GRUNDLEGENDE WORTE DES ALLMÄCHTIGEN GOTTES

CHRISTUS DER LETZTEN TAGE

AUSZUG AUS DEM BUCH

„DAS WORT ERSCHEINT IM FLEISCH“

Der Inhalt dieses Buchs wurde komplett von professionellen Übersetzern übersetzt. Aufgrund linguistischer Unterschiede oder anderer Faktoren ist jedoch eine geringe Anzahl von Ungenauigkeiten unvermeidlich. Wenn ihr eine solche Ungenauigkeit entdeckt, bezieht euch bitte auf den chinesischen Originaltext. Bitte zögert auch nicht, euch mit uns in Verbindung zu setzen, sodass das Buch aktualisiert werden kann, wenn es neu veröffentlicht wird.

Einführung

Im Zeitalter des Königreichs setzt Gott das Wort ein, um ein neues Zeitalter einzuleiten, um die Methode Seines Wirkens zu ändern und um das Werk für das gesamte Zeitalter zu verrichten. Das ist das Prinzip, nach dem Gott im Zeitalter des Wortes wirkt. Er wurde Fleisch, um aus verschiedenen Perspektiven zu sprechen, wodurch Er es dem Menschen ermöglichte, Gott, der das Wort ist, das im Fleisch erscheint, und Seine Weisheit und Wunderbarkeit wahrhaft zu sehen. Solches Werk wird verrichtet, um die Ziele, den Menschen zu erobern, den Menschen zu vervollkommnen und den Menschen zu beseitigen, besser zu erreichen. Das ist die wahre Bedeutung des Einsatzes des Wortes, um im Zeitalter des Wortes zu wirken. Durch das Wort lernt der Mensch das Werk Gottes kennen, die Disposition Gottes kennen, das Wesen des Menschen kennen und bringt in Erfahrung, worin der Mensch eintreten sollte. Durch das Wort wird das Werk, das Gott im Zeitalter des Wortes verrichten möchte, in seiner Gesamtheit verwirklicht. Durch das Wort wird der Mensch offenbart, beseitigt und geprüft. Der Mensch hat das Wort gesehen, das Wort gehört und ist sich der Existenz des Wortes bewusst geworden. Infolgedessen glaubt er an die Existenz Gottes, an die Allmacht und Weisheit Gottes sowie an Gottes Liebe zum Menschen und Seinen Wunsch, den Menschen zu retten. Obwohl das Wort „Wort“ schlicht und gewöhnlich ist, erschüttert das Wort aus dem Mund des menschgewordenen Gottes das gesamte Universum; es verwandelt des Menschen Herz, Auffassungen und alte Disposition und die Art und Weise, wie die ganze Welt früher erschien. Durch die Zeitalter hindurch wirkt nur der Gott von heute auf diese Weise, und nur Er spricht so und kommt, um den Menschen so zu retten. Von dieser Zeit an lebt der Mensch unter der Führung des Wortes, behütet und versorgt durch das Wort. Die ganze Menschheit ist dazu gekommen, in der Welt des Wortes zu leben, in den Flüchen und Segnungen von Gottes Wort, und es gibt sogar mehr Menschen, die dazu gekommen sind, unter dem Gericht und der Züchtigung des Wortes zu leben. Diese Worte und dieses Werk dienen alle der Errettung des Menschen, der Erfüllung von Gottes Willen und der Veränderung des ursprünglichen Aussehens der Welt der alten

Schöpfung. Gott erschuf die Welt mit dem Wort, führt die Menschen aus dem ganzen Universum mit dem Wort und erobert und rettet sie wiederum mit dem Wort. Schließlich wird Er das Wort einsetzen, um die gesamte Welt von einst zum Abschluss zu bringen. Erst dann ist der Führungsplan gänzlich abgeschlossen.

aus „Das Zeitalter des Königreichs ist das Zeitalter des Wortes“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Meine Worte sind die ewig unveränderliche Wahrheit. Ich bin die Versorgung für die Menschheit und der einzige Führer für die Menschheit. Der Wert und die Bedeutung Meiner Worte wird nicht danach bestimmt, ob sie vom Menschen anerkannt oder akzeptiert werden, sondern von der Substanz der Worte selbst. Auch wenn keine einzige Person auf dieser Welt Meine Worte empfangen kann, ist der Wert Meiner Worte und ihre Hilfe für die Menschheit unschätzbar für jeden Menschen. Wenn Ich den vielen Menschen gegenüber stehe, die gegen Mich rebellieren, anfechten, oder Meinen Worten gegenüber völlig verächtlich sind, ist Meine Haltung nur wie folgt: Lasst die Zeit und die Tatsachen Meine Zeugen sein, und zeigen, dass Meine Worte die Wahrheit, der Weg und das Leben sind. Lasst sie zeigen, dass alles was Ich gesagt habe, richtig ist, und das ist, mit dem der Mensch ausgestattet sein soll, und dass der Mensch dies akzeptieren soll. Ich werde allen die Mir folgen diese Tatsache wissen lassen: Diejenigen, die Meine Worte nicht vollkommen akzeptieren können, diejenigen, die Meine Worte nicht ausüben können, diejenigen, die keinen Sinn in Meinen Worten finden können, und diejenigen die durch Meine Worte keine Erlösung erhalten können, sind diejenigen die von Meinen Worten verdammt worden sind. Sie haben Meine Erlösung verloren, und Mein Stab soll nie von ihnen weichen.

aus „Ihr solltet eure Taten bedenken“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Ob die Worte, die Gott gesprochen hat, dem äußeren Anschein nach tief, schlicht oder abstrus sind, sie alle sind unentbehrliche Wahrheiten für den Menschen, wenn er in das Leben eintritt; sie sind die Quelle des lebendigen Wassers, das es ihm ermöglicht, sowohl im Geist als auch im Fleisch zu überleben. Sie bieten das, was der Mensch

braucht, um am Leben zu bleiben; das Dogma und den Glauben für die Durchführung seines täglichen Lebens; den Weg, das Ziel und die Richtung, die er passieren muss, um die Erlösung zu empfangen; jede Wahrheit, die er als von Gott geschaffenes Wesen besitzen sollte; und jede Wahrheit darüber, wie der Mensch Gott gehorcht und Ihn anbetet. Sie sind die Garantie dafür, dass das Überleben des Menschen gewährleistet ist. Sie sind des Menschen täglich Brot und sie sind auch die starke Unterstützung, die den Menschen befähigt, stark zu sein und aufzustehen. Sie sind reich an Realität der Wahrheit der normalen Menschlichkeit, wie sie von der geschaffenen Menschheit gelebt wird, reich an Wahrheit, durch die die Menschheit sich von Verdorbenheit freimacht und sich Satans Schlingen entzieht, reich an unermüdlicher Lehre, Ermahnung, Ermutigung und Trost, die der Schöpfer der geschaffenen Menschheit gibt. Sie sind die Leuchtfeuer, die Menschen leiten und erleuchten, alles zu verstehen, was positiv ist, die Garantie, die sicherstellt, dass die Menschen ausleben und in den Besitz davon kommen, was gerecht und gut ist, das Kriterium, nach dem Menschen, Ereignisse und Dinge alle gemessen werden und auch der Richtungshinweis, der die Menschen zur Erlösung und zum Weg des Lichts führt.

aus „Gott zu kennen ist der Weg, Gott zu fürchten und das Böse zu meiden“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

In „Die Worte Gottes an das gesamte Universum“ drückt Gott Seine Worte aus der Perspektive des Geistes aus. Die Art und Weise, in der Er spricht, ist für die erschaffene Menschheit unerreichbar. Außerdem sind der Wortschatz und der Stil Seiner Worte schön und bewegend und keine Form menschlicher Literatur könnte diesen Platz einnehmen. Die Worte, mit denen Er den Menschen darlegt sind präzise, sie sind durch keine Philosophie widerlegbar und bringen alle Menschen zur Unterwerfung. Wie ein scharfes Schwert schneiden die Worte, mit denen Er die Menschen richtet direkt in die Tiefe der menschlichen Seelen und lassen ihnen keinen Platz, wo sie sich verstecken könnten. Die Worte, mit denen Er Menschen ermutigt, sind voller Gnade und liebender Güte, sie sind warm wie die Umarmung einer liebenden Mutter und geben Menschen so viel Sicherheit wie nie zuvor. Die allergrößte Eigenschaft dieser Kundgebungen ist, dass

Gott während dieser Phase weder mit der Identität von Jehova oder Jesus Christus spricht, noch mit der des Christus der Endzeit. Indem Er stattdessen Seine inhärente Identität benutzt – die des Schöpfers – spricht Er zu allen und lehrt alle, die Ihm folgen, und Ihm noch folgen müssen. Man muss zugeben, dass dies seit der Schöpfung das erste Mal war, dass sich Gott an die gesamte Menschheit gewandt hat. Niemals zuvor hat Gott so ausführlich und so gezielt zu der erschaffenen Menschheit gesprochen. Es war natürlich auch das erste Mal, dass Er so viel und so lange zu der gesamten Menschheit gesprochen hat. Das war etwas völlig Neues. Darüber hinaus waren diese Kundgebungen der erste Text, der von Gott unter der Menschheit zum Ausdruck gebracht wurde, in dem Er die Menschen bloßstellte, führte, richtete und aufrichtig zu ihnen sprach. Es waren somit auch die ersten Kundgebungen, in denen Gott den Menschen Seine Schritte aufzeigte, den Ort an dem Er liegt, Gottes Disposition, was Gott hat und ist, Gottes Gedanken und Seine Sorge um die Menschheit. Man kann durchaus sagen, dass dies die ersten Kundgebungen Gottes an die Menschen vom dritten Himmel aus seit der Schöpfung waren und dass es das erste Mal war, dass Gott Seine inhärente Identität genutzt hatte, um zu erscheinen und den Menschen die Stimme Seines Herzen durch Worte zum Ausdruck zu bringen.

aus der Einführung zu Die Worte Gottes an das gesamte Universum in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Der Weg des Lebens ist nicht etwas, das jemand einfach besitzen kann, noch ist er etwas, was jemand einfach erlangen kann. Das liegt daran, dass Leben nur von Gott kommen kann, das heißt, nur Gott Selbst besitzt das Wesen des Lebens, und nur Gott Selbst hat den Weg des Lebens. Und deshalb ist nur Gott die Quelle des Lebens und der ewig fließende Ursprung des lebendigen Wassers des Lebens. Seit Er die Welt erschuf, hat Gott viel Werk verrichtet, unter Einbeziehung der Lebenskraft, hat viel Werk verrichtet, das dem Menschen Leben bringt, und hat einen hohen Preis gezahlt, damit der Mensch Leben gewinnen kann, denn Gott Selbst ist ewiges Leben und Gott Selbst ist der Weg, durch den der Mensch wieder zum Leben erweckt wird. Gott fehlt nie im Herzen des Menschen und Er lebt allezeit unter den Menschen. Er war die treibende Kraft im Leben des Menschen, der Ursprung der Existenz des Menschen und ein reiches

Vorkommen für des Menschen Existenz nach der Geburt. Er bewirkt die Wiedergeburt des Menschen und versetzt ihn in die Lage, beharrlich jede seiner Rollen auszuleben. Dank Seiner Macht und Seiner unauslöschbaren Lebenskraft hat der Mensch seit Generationen gelebt, währenddessen die Kraft von Gottes Leben die tragende Säule der menschlichen Existenz war und wofür Gott einen Preis gezahlt hat, den kein gewöhnlicher Mensch je gezahlt hat. Gottes Lebenskraft kann über jede Macht siegen; zudem übertrifft sie jede Macht. Sein Leben ist ewig, Seine Macht außergewöhnlich und Seine Lebenskraft kann von keinem Geschöpf und keiner feindlichen Macht überwältigt werden. Die Lebenskraft Gottes existiert und lässt ihr blendendes Strahlen leuchten, unabhängig von Zeit oder Ort. Himmel und Erde können große Veränderungen erfahren, aber Gottes Leben ist für immer dasselbe. Alle Dinge mögen vergehen, aber Gottes Leben bleibt dennoch, denn Gott ist die Quelle der Existenz aller Dinge und der Ursprung ihrer Existenz. Des Menschen Leben geht aus Gott hervor, der Himmel existiert Gottes wegen und die Existenz der Erde rührt von der Kraft von Gottes Leben her. Kein Objekt, das Lebenskraft besitzt, kann die Souveränität Gottes übertreffen, und keine Sache mit Lebenskraft kann sich der Domäne von Gottes Autorität entziehen. Somit muss sich jeder, egal wer er ist, der Herrschaft Gottes unterwerfen, jeder muss unter Gottes Kontrolle leben und niemand kann aus Seinen Händen entkommen.

aus „Nur Christus der letzten Tage kann dem Menschen den Weg ewigen Lebens schenken“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Christus der letzten Tage bringt Leben und bringt den andauernden und ewig währenden Weg der Wahrheit. Diese Wahrheit ist der Weg, durch den der Mensch Leben gewinnt, und der einzige Weg, durch den der Mensch Gott erkennen und von Gott anerkannt werden wird. Wenn du nicht den Weg des Lebens suchst, der von Christus der letzten Tage angeboten wird, dann wirst du nie die Anerkennung von Jesus gewinnen, und wirst nie berechtigt sein, durch das Tor des Himmelreichs zu treten, denn du bist sowohl eine Marionette als auch ein Gefangener der Geschichte. Diejenigen, die von Vorschriften, von Wörtern kontrolliert und von der Geschichte in Fesseln gelegt werden, werden nie Leben gewinnen können und werden nie den

immerwährenden Weg des Lebens gewinnen können. Das liegt daran, dass alles, was sie haben, trübes Wasser ist, an das Tausende von Jahren festgehalten wurde, statt an das Wasser des Lebens, das von dem Thron fließt. Diejenigen, die nicht mit dem Wasser des Lebens versorgt werden, werden auf ewig Leichname bleiben, Spielbälle Satans und Söhne der Hölle. Wie können sie dann Gott erblicken? Wenn du nur versuchst, an der Vergangenheit festzuhalten, nur versuchst, die Dinge so beizubehalten, wie sie sind, indem du stehen bleibst, und nicht versuchst, den Ist-Zustand zu ändern und die Geschichte zu verwerfen, wirst du dann nicht immer gegen Gott sein? Die Schritte von Gottes Wirken sind gewaltig und mächtig, wie wogende Wellen und Donnergrollen – dennoch sitzt du da und wartest passiv auf die Vernichtung, klammerst dich an deine Torheit und tust nichts. Wie kannst du somit als jemand gelten, der den Fußspuren des Lammes folgt? Wie kannst du den Gott, an dem du festhältst, als einen Gott rechtfertigen, der stets neu und niemals alt ist? Und wie können die Worte deiner vergilbten Bücher dich in ein neues Zeitalter hinübertragen? Wie können sie dich dazu veranlassen, die Schritte von Gottes Wirken zu suchen? Und wie können sie dich hinauf in den Himmel nehmen? Was du in deinen Händen hältst, sind Worte, die nur vorübergehenden Trost spenden können, nicht Wahrheiten, die Leben schenken können. Die Schriften, die du liest, sind die, die nur deine Zunge bereichern können, nicht die Worte der Weisheit, die dir helfen können, menschliches Leben zu kennen, geschweige denn die Wege, die dich zur Vervollkommnung führen können. Stimmt dich diese Diskrepanz nicht nachdenklich? Lassen sie dich nicht die darin enthaltenen Geheimnisse erkennen? Bist du imstande, dich selbst in den Himmel zu befördern, um Gott allein zu begegnen? Kannst du dich ohne das Kommen Gottes selbst in den Himmel bringen, um dich am Familienglück mit Gott zu erfreuen? Träumst du jetzt immer noch? Dann schlage Ich vor, dass du aufhörst zu träumen und dir ansiehst, wer jetzt am Wirken ist, wer jetzt das Werk zur Rettung des Menschen während der letzten Tage ausführt. Wenn du das nicht tust, wirst du nie die Wahrheit erlangen und nie Leben gewinnen.

aus „Nur Christus der letzten Tage kann dem Menschen den Weg ewigen Lebens schenken“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Inhaltsverzeichnis

I. Worte über Gottes dreistufiges Werk zur Rettung der Menschheit

I. Worte über Gottes dreistufiges Werk zur Rettung der Menschheit

(I) Über die Offenbarungen Gottes zu Seinem Werk im Zeitalter des Gesetzes

(II) Über die Offenbarungen Gottes zu Seinem Werk im Zeitalter der Gnade

(III) Über das Zeitalter des Königreichs – das Endzeitalter

II. Worte über Gottes Werk von Gericht in den letzten Tagen

II. Worte über Gottes Werk von Gericht in den letzten Tagen

(I) Worte über Gottes Offenbarung wie Satan die Menschheit verdirbt

(II) Worte über Offenbarung der satanischen Disposition der verderbten Menschheit und deren Natur Wesenheit

(III) Worte über Aufdeckung der religiösen Auffassungen, Irrlehren und Trugschlüsse verdorbender Menschheit

(IV) Worte über die Enthüllung, was die Wahrheit ist

III. Worte über das Zeugnis von Gottes Erscheinen und Werk

IV. Worte über die Enthüllung der Geheimnisse der Menschwerdung

V. Worte über den Zusammenhang zwischen jeder Stufe von Gottes Werk und dem Namen Gottes

VI. Worte über die Bibel

VII. Worte über Gottes Disposition und was Er hat und ist

VIII. Worte über Kenntnis von Gottes Werk

IX. Worte zur Aufdeckung des Unterschieds zwischen dem Werk Gottes und dem Werk des Menschen

X. Worte darüber, wie man in die Realität der Wahrheit, im Glauben an Gott eintreten kann

(I) Über das Aufdecken, was der Glaube an Gott ist

(II) Darüber, wie man die Wahrheit praktiziert, die Wahrheit versteht und in die Realität eintritt

(III) Darüber, wie man sich selbst erkennt und wahre Reue erreicht

(IV) Darüber, wie man sich Gericht und Züchtigung und Prüfungen und Läuterung unterzieht

(V) Darüber, wie man ein ehrlicher Mensch ist

(VI) Wie man Gehorsam gegenüber Gott praktiziert

(VII) Darüber, wie man eigene Pflicht angemessen erfüllt

(VIII) Darüber, wie man Gottesfurcht erreicht und das böse meidet

(IX) Darüber, wie man eigenen Glaubensweg wählt

(X) Darüber, wie man nach Liebe zu Gott strebt

(XI) Darüber, wie man Kenntnis von Gott erlangt

(XII) Darüber, wie man Gott dient und Ihn bezeugt

(XIII) Darüber, wie man den Einfluss Satans abschüttelt und Rettung erlangt

(XIV) Darüber, wie man Dispositionsänderung und Vollkommenheit durch Gott anstrebt

XI. Worte über das Erkennen von Gott

(I) Über Gottes Autorität

(II) Über Gottes gerechte Disposition

(III) Über Gottes Heiligkeit

(IV) Über Gott als der Quell des Lebens für alle Dinge

XII. Worte über die Verfassung, Verwaltungsverordnungen und Gebote des Zeitalters des Königreichs

XIII. Worte über Gottes Anforderungen, Ermahnungen, Trost und Warnungen

(I) Gottes Anforderungen an den Menschen

(II) Gottes Ermahnungen und Trost für den Menschen

(III) Gottes Warnungen an den Menschen

XIV. Worte über Gottes Maßstäbe zur Bestimmung vom Ende des Menschen und dem Ende jeder Art von Menschen

XV. Worte zum Weissagen über die Schönheit des Königreiches und den Bestimmungsort der Menschheit sowie Gottes Verheißungen und Segnungen

---

Erklärung der Fußnoten:
Dieses Buch enthält zwei Arten von Fußnoten. Solche, die durch Zahlen (wie[1]) gekennzeichnet sind, sind Fußnoten aus dem Orginaltext, während solche, die durch Buchstaben (wie[a]) gekennzeichnet sind, sind Noten zur Übersetzung.

I. Worte über Gottes dreistufiges Werk zur Rettung der Menschheit

1. Mein gesamter Führungsplan, der sechstausend Jahre umfassende Führungsplan, besteht aus drei Phasen oder drei Zeitaltern: dem Zeitalter des Gesetzes vom Anbeginn; dem Zeitalter der Gnade (das auch Zeitalter der Erlösung genannt wird); und dem Zeitalter des Königreichs der letzten Tage. Mein Werk in diesen drei Zeitaltern unterscheidet sich in seinem Inhalt gemäß der Natur jedes Zeitalters, doch dieses Werk entspricht in jeder Phase den Bedürfnissen des Menschen – oder, genauer gesagt, es richtet sich nach den Listen Satans, die dieser im Krieg anwendet, den Ich gegen ihn führe. Mit Meinem Werk bezwecke Ich, Satan zu besiegen, Meine Weisheit und Allmächtigkeit zu manifestieren, jegliche List Satans zu enthüllen und dadurch die gesamte Menschheit zu retten, die unter der Domäne Satans lebt. Auf diese Weise zeige Ich Meine Weisheit und Allmächtigkeit und enthülle die unerträgliche Abscheulichkeit Satans; aber noch mehr als das soll es dadurch den Geschöpfen ermöglicht werden, zwischen Gut und Böse zu unterscheiden, zu wissen, dass Ich der Herrscher aller Dinge bin, klar zu sehen, dass Satan der Feind der Menschheit ist, ein Degenerierter, der Böse, und ihnen zu erlauben, mit absoluter Sicherheit den Unterschied zwischen Gut und Böse, Wahrheit und Lüge, Heiligkeit und Schmutz sowie Großem und Unwürdigem zu erkennen. Auf diese Weise wird die unwissende Menschheit fähig werden, Mir zu bezeugen, dass nicht Ich es bin, der die Menschheit verdirbt, und dass nur Ich – der Schöpfer – die Menschheit retten kann und den Menschen das schenken kann, woran sie sich erfreuen können; und sie werden erfahren, dass Ich der Herrscher über alle Dinge bin und dass Satan lediglich eines der Wesen ist, das Ich erschuf und das später gegen Mich aufbegehrte. Mein sechstausendjähriger Führungsplan ist in drei Phasen eingeteilt und Mein Wirken ist dahingehend ausgelegt, die Wirkung zu erreichen, dass Ich Geschöpfe dazu befähige, Mir zu bezeugen, Meinen Willen zu verstehen und zu wissen, dass Ich die Wahrheit bin.

aus „Die wahre Geschichte hinter dem Werk des Zeitalters der Erlösung“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

2. Die Führungsarbeit der Menschheit ist in drei Phasen aufgeteilt, was bedeutet, dass das Werk der Errettung der Menschheit in drei Phasen aufgeteilt ist. Diese drei Phasen schließen das Schöpfungswerk der Welt nicht mit ein, sondern sind vielmehr die drei Phasen des Werkes des Zeitalters des Gesetzes, des Zeitalters der Gnade und des Zeitalters des Königreiches. Das Werk der Weltschöpfung war das Werk, die gesamte Menschheit hervorzubringen. Es war nicht das Werk der Errettung der Menschheit und steht in keinem Zusammenhang mit dem Werk der Errettung der Menschheit, denn als die Welt erschaffen wurde, war die Menschheit nicht von Satan verdorben worden, und es bestand keine Notwendigkeit, das Heilswerk der Menschheit auszuführen. Das Werk der Errettung der Menschheit begann erst, als die Menschheit durch Satan verdorben worden war, und so begann auch die Führungsarbeit der Menschheit erst, als die Menschheit verdorben worden war. Mit anderen Worten begann Gottes Führung des Menschen als Folge des Werks der Errettung der Menschheit und ergab sich nicht aus dem Werk der Weltschöpfung. Erst nachdem die Menschheit eine verdorbene Disposition angenommen hatte, kam die Führungsarbeit zustande, und so umfasst die Führungsarbeit der Menschheit drei Teile anstatt vier Phasen oder vier Zeitalter. Nur das ist die richtige Art und Weise, sich auf Gottes Führung der Menschheit zu beziehen. Wenn das letzte Zeitalter zu Ende geht, wird die Führungsarbeit der Menschheit zu einem vollständigen Abschluss gelangt sein. Der Abschluss der Führungsarbeit bedeutet, dass das Werk der Errettung der gesamten Menschheit vollständig abgeschlossen worden ist und dass die Menschheit das Ende ihres Weges erreicht hat. Ohne das Werk der Errettung der gesamten Menschheit würde die Führungsarbeit der Menschheit weder existieren, noch gäbe es die drei Phasen des Werkes. Es lag gerade an der Verderbtheit der Menschheit und daran, dass die Menschheit die Errettung so dringend benötigte, dass Jehova die Weltschöpfung abschloss und das Werk des Zeitalters des Gesetzes begann. Erst dann begann die Führungsarbeit der Menschheit, was bedeutet, dass erst dann das Werk der Errettung der Menschheit begann. „Die Menschheit führen“ bedeutet nicht, das Leben der neugeschaffenen Menschheit auf Erden anzuleiten (das heißt, einer Menschheit, die erst noch verdorben werden musste). Es bedeutet vielmehr die Errettung einer Menschheit, die von Satan verdorben wurde,

das heißt, es bedeutet, diese verdorbene Menschheit umzuwandeln. Das ist die Bedeutung der Führung der Menschheit. Das Werk der Errettung der Menschheit umfasst nicht das Werk der Weltschöpfung, und so umfasst die Führungsarbeit der Menschheit nicht das Werk der Weltschöpfung und beinhaltet nur drei Phasen des Werkes, die von der Weltschöpfung getrennt sind. Um die Führungsarbeit der Menschheit zu verstehen, ist es notwendig, sich der Geschichte der drei Phasen des Werkes bewusst zu sein – dessen muss sich jeder bewusst sein, um errettet zu werden. Als Geschöpfe Gottes solltet ihr verstehen, dass der Mensch von Gott geschaffen wurde, und ihr solltet den Ursprung der Verdorbenheit der Menschheit verstehen und darüber hinaus solltet ihr den Verlauf der Errettung des Menschen verstehen. Wenn ihr nur im Einklang mit der Glaubenslehre handeln könnt, um Gottes Gunst zu gewinnen, aber keine Ahnung davon habt, wie Gott die Menschheit errettet, oder keine Ahnung vom Ursprung der Verdorbenheit der Menschheit habt, dann ist es das, an was es euch als Geschöpf Gottes mangelt. Du solltest dich nicht nur damit zufrieden geben, jene Wahrheiten zu verstehen, die in die Praxis umgesetzt werden können, während du vom größeren Rahmen der Führungsarbeit Gottes weiterhin nichts verstehst – sollte das der Fall sein, dann bist du zu dogmatisch. Die drei Phasen des Werkes sind der Hintergrund zu Gottes Führung des Menschen, der Beginn des Evangeliums des gesamten Universums, das größte Mysterium inmitten der ganzen Menschheit, und sie sind auch das Fundament der Verbreitung des Evangeliums. Wenn du dich nur darauf konzentrierst, einfache Wahrheiten zu verstehen, die sich auf dein Leben beziehen, und nichts von alldem weißt, dem größten aller Mysterien und Visionen, ist dein Leben dann nicht einem defekten Produkt gleich, zu nichts gut außer zum Anschauen?

aus „Die drei Phasen von Gottes Werk zu kennen, ist der Weg zur Gotteskenntnis“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

3. Gottes Führungsarbeit von 6.000 Jahren ist in drei Stufen unterteilt: das Zeitalter des Gesetzes, das Zeitalter der Gnade und das Zeitalter des Königreichs. Diese drei Stufen der Arbeit sind allesamt für das Wohl der menschlichen Errettung, was so viel heißt wie, sie sind für die Errettung einer Menschheit, die extrem von Satan

korrumpiert wurde. Gleichzeitig sind sie jedoch so, dass Gott mit Satan kämpfen kann. So wie die Errettungsarbeit in drei Stufen unterteilt ist, ist auch der Kampf gegen Satan in drei Stufen unterteilt, und diese zwei Aspekte der Arbeit Gottes werden zeitgleich ausgeführt. Der Kampf gegen Satan erfolgt tatsächlich wegen der Errettung des Menschen, und da die Arbeit der menschlichen Errettung nicht irgendetwas ist, das in einer einzigen Stufe erfolgreich vollendet werden kann, ist auch der Kampf mit Satan in Phasen und Zeiträume unterteilt. Und so wird der Krieg gegen Satan entsprechend den Bedürfnissen des Menschen und im Umfang der satanischen Verdorbenheit des Menschen geführt. Vielleicht hat der Mensch die Vorstellung, dass Gott in diesem Kampf gegen Satan zu den Waffen greift, so wie in einem Krieg, der zwischen zwei Armeen geführt wird. So etwas kann sich nur der menschliche Intellekt vorstellen, und es ist eine äußerst vage und unrealistische Idee; jedoch glaubt der Mensch auf diese Weise. Und weil Ich hier sage, dass die Mittel der menschlichen Errettung durch den Kampf mit Satan gewonnen werden, hat der Mensch seine eigene Vorstellung von der Kriegsführung. In der Arbeit der Errettung des Menschen sind drei Stufen ausgeführt worden. Das bedeutet, dass der Kampf gegen Satan in drei Stufen unterteilt wurde, die der vollständigen Niederlage Satans vorausgehen. Die innere Wahrheit des gesamten Werkes des Kampfes mit Satan ist jedoch, dass ihre Wirkung durch verschiedene Schritte des Werkes erzielt wird: dem Menschen Gnade zuteilwerden zu lassen und für den Menschen zu einem Sündopfer zu werden, die Sünden des Menschen zu vergeben, den Menschen zu erobern und den Menschen zu perfektionieren. Tatsächlich ist der Kampf gegen Satan nicht das Greifen zu den Waffen, sondern die Errettung des Menschen, die Arbeit des menschlichen Lebens und die Veränderung der menschlichen Veranlagung, sodass er ein Zeugnis für Gott ablegen kann. So wird Satan besiegt. Satan wird durch die Veränderung der verdorbenen Veranlagung des Menschen besiegt. Nachdem Satan besiegt wurde, das heißt, wenn der Mensch vollständig gerettet wurde, wird der beschämte Satan völlig gebunden, und auf diese Weise wird der Mensch komplett gerettet sein. Somit liegt im Wesen der menschlichen Errettung der Kampf

gegen Satan, und der Krieg gegen Satan wird hauptsächlich in der Erlösung des Menschen reflektiert.

aus „Die Wiederherstellung des normalen Lebens des Menschen und seine Hinführung zu einem wunderbaren Bestimmungsort“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

4. Das Ziel der drei Phasen des Werkes ist die Errettung der gesamten Menschheit – das bedeutet, die vollständige Errettung des Menschen aus Satans Domäne. Obwohl jede der drei Phasen des Werkes ein anderes Ziel und eine andere Bedeutung hat, ist jede ein Teil des Werks der Errettung der Menschheit, und jede ist ein anderes Werk der Errettung, das den Bedürfnissen der Menschheit entsprechend ausgeführt wird. Wenn du dir erst des Ziels dieser drei Phasen des Werkes bewusst bist, dann wirst du dir dessen bewusst sein, wie man die Bedeutung jeder einzelnen Phase des Werkes wertschätzt, und wirst erkennen, wie man handeln muss, um Gottes Wunsch gerecht zu werden. Wenn du diesen Punkt erreichen kannst, dann wird diese, die größte aller Visionen, zum Fundament deines Glaubens an Gott werden.

aus „Die drei Phasen von Gottes Werk zu kennen, ist der Weg zur Gotteskenntnis“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

5. Der Kern dieser drei Abschnitte des Werkes ist die Errettung des Menschen – nämlich, alle Schöpfung den Herrn der Schöpfung anbeten zu lassen. Daher ist jeder Abschnitt Seines Werkes sehr bedeutungsvoll; Gott vollbringt keinesfalls etwas Bedeutungsloses oder Wertloses. Einerseits besteht dieser Abschnitt des Werkes darin, eine neue Ära zu beginnen und die beiden vorhergehenden Zeitalter zu beenden; andererseits besteht er darin, alle menschlichen Vorstellungen und alle alten Formen von menschlichem Glauben und Wissen zu zerschlagen. Das Werk der vorhergehenden beiden Zeitalter wurde verschiedenen menschlichen Vorstellungen entsprechend durchgeführt; diese Phase beseitigt jedoch menschliche Vorstellungen gänzlich und erobert so vollständig die Menschheit.

aus „Gott ist der Herr aller Schöpfung“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

6. Vom Werk Jehovas bis zu dem Jesu, und vom Werk Jesu bis zu dem dieses aktuellen Zeitalters, decken diese drei Phasen in einem fortlaufenden Faden die gesamte Skala der Führung Gottes ab und sie sind allesamt das Werk eines Geistes. Seit der Schöpfung Welt war Gott immer damit beschäftigt, die Menschheit zu führen. Er ist der Anfang und das Ende, Er ist der Erste und der Letzte und Er ist der Eine, der ein Zeitalter beginnt, und der Eine, der das Zeitalter beendet. Die drei Phasen des Werks, in verschiedenen Zeitaltern und an verschiedenen Orten, sind zweifelsohne das Werk von einem Geist. All jene, die diese drei Phasen trennen, widersetzen sich Gott. Jetzt obliegt es dir, zu verstehen, dass das gesamte Werk, von der ersten Phase an bis heute, das Werk eines einzigen Gottes ist, das Werk eines Geistes. Daran kann es keinen Zweifel geben.

aus „Die Vision von Gottes Werk (3)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

7. Die drei Phasen des Werkes wurden von einem Gott durchgeführt; dies ist die größte Vision und ist der einzige Weg zur Gotteskenntnis. Die drei Phasen des Werkes konnten nur von Gott Selbst verrichtet worden sein und kein Mensch könnte eine solches Werk in Seinem Namen tun – das heißt, dass nur Gott Selbst Sein eigenes Werk vom Anfang bis heute getan haben konnte. Obwohl die drei Phasen von Gottes Werk in verschiedenen Zeitaltern und an verschiedenen Orten ausgeführt worden sind und obwohl jedes Werk anders ist, ist es alles das von einem Gott getane Werk. Von allen Visionen ist diese die größte Vision, die der Mensch kennen sollte, und wenn sie völlig vom Menschen verstanden werden kann, dann wird er fähig sein, standhaft zu sein.

aus „Die drei Phasen von Gottes Werk zu kennen, ist der Weg zur Gotteskenntnis“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

8. Die drei Phasen des Werkes stehen im Mittelpunkt der gesamten Führung Gottes und in ihnen werden Gottes Disposition und was Er ist, zum Ausdruck gebracht. Diejenigen, die nichts von den drei Phasen von Gottes Werk wissen, sind nicht in der Lage zu erkennen, wie Gott Seine Disposition ausdrückt, noch kennen sie die Weisheit von Gottes Werk, und sie bleiben unwissend gegenüber den vielen Wegen, wie Gott die

Menschheit rettet, und Seinem Willen bezüglich der gesamten Menschheit. Die drei Phasen des Werkes sind die gesamte Ausdrucksform des Werkes der Errettung der Menschheit. Diejenigen, die die drei Phasen des Werkes nicht kennen, werden von den zahlreichen Methoden und Prinzipien des Wirkens des Heiligen Geistes nichts verstehen; diejenigen, die sich nur strikt an eine Glaubenslehre halten, die von einer Phase des Werkes verbleibt, sind Leute, die Gott auf Glaubenslehre begrenzen, und deren Glaube an Gott vage und unsicher ist. Solche Leute werden Gottes Errettung niemals empfangen. Nur die drei Phasen von Gottes Werk können die Gesamtheit der Disposition Gottes vollkommen zum Ausdruck bringen und Gottes Absicht, die ganze Menschheit zu retten, und den gesamten Verlauf der Errettung der Menschheit komplett ausdrücken. Dies ist Beweis dafür, dass Er Satan besiegt und die Menschheit gewonnen hat, es ist Beweis für Gottes Sieg und es ist der Ausdruck der gesamten Disposition Gottes. Diejenigen, die nur eine Phase der drei Phasen von Gottes Werk verstehen, kennen nur einen Teil von Gottes Disposition. In der Vorstellung des Menschen wird diese einzelne Phase des Werkes leicht zu einer Glaubenslehre, es wird wahrscheinlich, dass der Mensch Regeln über Gott aufstellen wird, und der Mensch benutzt diesen einzelnen Teil der Disposition Gottes, um die gesamte Disposition Gottes darzustellen. Außerdem ist vieles in der Einbildung des Menschen miteinander vermischt, so dass er die Disposition, das Wesen und die Weisheit Gottes, sowie die Prinzipien von Gottes Werk innerhalb von begrenzten Rahmenbedingungen strikt einschränkt. Er glaubt, dass wenn Gott einst so war, Er für alle Zeiten gleich bleiben wird und sich niemals ändern wird. Nur diejenigen, die die drei Phasen des Werkes kennen und wertschätzen, können Gott vollkommen und genau kennen. Zumindest werden sie Gott nicht als den Gott der Israeliten oder der Juden definieren und sie werden Ihn nicht als einen Gott betrachten, der um der Menschen willen ewiglich gekreuzigt wird. Wenn du Gott nur durch eine Phase Seines Werkes erfährst, dann ist dein Wissen viel zu gering. Dein Wissen ist nicht mehr als ein Tropfen im Ozean. Warum sonst würden viele der alten religiösen Garde Gott lebendig ans Kreuz schlagen?

Liegt es nicht daran, dass der Mensch Gott innerhalb gewisser Rahmenbedingungen beschränkt?

aus „Die drei Phasen von Gottes Werk zu kennen, ist der Weg zur Gotteskenntnis“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

9. Die drei Phasen des Werkes sind eine Aufzeichnung von Gottes gesamtem Werk, sie sind eine Aufzeichnung von Gottes Errettung der Menschheit und sie sind nicht erfunden. Wenn ihr euch wirklich um Kenntnis von Gottes gesamter Disposition bemühen möchtet, dann müsst ihr die drei von Gott ausgeführten Phasen des Werkes kennen und darüber hinaus dürft ihr keine der Phasen auslassen. Das ist das Mindeste, was von denjenigen erreicht werden muss, die sich darum bemühen, Gott zu kennen. Der Mensch selbst kann auf keine wahre Gotteskenntnis herbeiführen. Es ist nichts, dass der Mensch sich selbst ausdenken kann, noch ist es die Folge einer besonderen Gunst des Heiligen Geistes für eine Person. Stattdessen ist es ein Wissen, das kommt, nachdem der Mensch das Werk Gottes erfahren hat, und es ist eine Gotteskenntnis, die nur aufkommt, nachdem die Fakten von Gottes Werk erfahren worden sind. Ein solches Wissen kann nicht aus einer Laune heraus erreicht werden, noch ist es etwas, das gelehrt werden kann. Es steht gänzlich mit persönlicher Erfahrung im Zusammenhang. Gottes Errettung der Menschheit liegt im Kern dieser drei Phasen des Werkes, dennoch umfasst das Werk der Errettung verschiedene Arbeitsmethoden und Mittel, durch die Gottes Disposition ausgedrückt wird. Das ist für den Menschen am schwierigsten zu identifizieren und es ist für den Menschen nur schwer zu verstehen. Die Trennung der Zeitalter, Veränderungen in Gottes Wirken, wechselnde Orte des Wirkens, wechselnde Empfänger dieses Wirkens und so weiter – das alles ist in den drei Phasen des Werkes inbegriffen. Insbesondere der Unterschied zur Art und Weise, wie der Heilige Geist wirkt sowie die Abwandlungen von Gottes Disposition, Erscheinung, Namen, Identität oder andere Veränderungen, sind alle ein Teil der drei Phasen des Werkes. Eine Phase des Werkes kann nur einen Teil darstellen und ist auf einen bestimmten Rahmen beschränkt. Sie beinhaltet nicht die Trennung der Zeitalter oder Veränderungen in Gottes Werk, geschweige denn die anderen Aspekte. Das ist eine deutliche,

offensichtliche Gegebenheit. Die drei Phasen des Werkes sind die Gesamtheit von Gottes Werk der Errettung der Menschheit. Der Mensch muss Gottes Werk und Gottes Disposition innerhalb des Werkes der Errettung kennen, und ohne diese Gegebenheit ist deine Gotteskenntnis nichts weiter als leere Worte, nichts weiter als eine dogmatische Möchtegernlehrmeisterei.

aus „Die drei Phasen von Gottes Werk zu kennen, ist der Weg zur Gotteskenntnis“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

10. Die Gesamtheit von Gottes Disposition wurde im Verlauf des sechstausendjährigen Führungsplans offenbart. Sie wird nicht nur im Zeitalter der Gnade oder nur im Zeitalter des Gesetzes offenbart, geschweige denn nur in diesem Zeitraum der letzten Tage. Das Werk, das in den letzten Tagen ausgeführt wird, verkörpert Urteil, Zorn und Züchtigung. Das Werk, das in den letzten Tagen ausgeführt wird, kann das Werk des Zeitalters des Gesetzes oder des Zeitalters der Gnade nicht ersetzen. Dennoch bilden die drei Phasen miteinander verbunden eine Einheit und sie stellen alle das von einem Gott vollbrachte Werk dar. Natürlich ist die Ausführung dieses Werks in einzelne Zeitalter eingeteilt. Das in den letzten Tagen vollbrachte Werk bringt alles zum Abschluss; das im Zeitalter des Gesetzes vollbrachte Werk war das des Beginns; und das im Zeitalter der Gnade vollbrachte Werk war das der Erlösung. Was die Visionen des Werks in diesem gesamten sechstausendjährigen Führungsplan betrifft, so kann hierzu niemand Einblick oder Verständnis erlangen und diese Visionen bleiben ein Rätsel. In den letzten Tagen wird nur das Werk des Wortes ausgeführt, um das Zeitalter des Königreichs einzuleiten, aber das ist nicht für alle Zeitalter kennzeichnend. Die letzten Tage sind nichts weiter als die letzten Tage und nichts weiter als das Zeitalter des Königreiches und sie stellen nicht das Zeitalter der Gnade oder das Zeitalter des Gesetzes dar. Während der letzten Tage wird euch lediglich das gesamte Werk im sechstausendjährigen Führungsplan offenbart. Das ist die Enthüllung des Geheimnisses.

aus „Das Geheimnis der Menschwerdung (4)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

11. Der sechstausendjährige Führungsplan ist in drei Arbeitsphasen unterteilt. Keine einzelne Phase kann alleine das Werk der drei Phasen darstellen, sondern nur einen Teil eines Ganzen. Der Name Jehova kann nicht für die Gesamtheit von Gottes Dispositionen stehen. Die Tatsache, dass Er Sein Werk im Zeitalter des Gesetzes ausführte, beweist nicht, dass Gott nur unter dem Gesetz Gott sein kann. Jehova erließ für den Menschen Gesetze und übergab ihm die Gebote, wobei Er den Menschen dazu aufforderte, den Tempel und die Altäre zu bauen. Sein Wirken stellt nur das Zeitalter des Gesetzes dar. Dieses Werk, das Er vollbrachte, beweist nicht, dass Gott nur ein Gott ist, der den Menschen auffordert, das Gesetz einzuhalten, oder dass Er der Gott im Tempel oder der Gott vor dem Altar ist. Dies zu sagen, wäre unwahr. Das Wirken unter dem Gesetz kann nur ein Zeitalter darstellen. Wenn Gott demnach nur im Zeitalter des Gesetzes gewirkt hätte, dann würde der Mensch Gott mit der folgenden Definition begrenzen und sagen: „Gott ist der Gott im Tempel und um Gott zu dienen, müssen wir Priestergewänder anziehen und den Tempel betreten.“ Wenn das Werk des Zeitalters der Gnade nie ausgeführt worden wäre und das Zeitalter des Gesetzes bis zur Gegenwart angedauert hätte, dann würde der Mensch nicht wissen, dass Gott auch barmherzig und liebend ist. Wenn das Werk des Zeitalters des Gesetzes nicht vollbracht worden wäre und stattdessen einzig das Werk im Zeitalter der Gnade, dann würde der Mensch nur wissen, dass Gott den Menschen lediglich erlösen und ihm seine Sünden vergeben kann. Der Mensch würde lediglich wissen, dass Er heilig und unschuldig ist, dass Er fähig ist, Sich für den Menschen zu opfern und gekreuzigt zu werden. Der Mensch würde nur diese Dinge wissen, aber kein Verständnis von allem anderen haben. Folglich vertritt jedes Zeitalter einen Teil der Disposition Gottes. Bezüglich dessen, welche Aspekte von Gottes Disposition im Zeitalter des Gesetzes dargestellt werden, welche im Zeitalter der Gnade und welche in diesem gegenwärtigen Zeitalter, gilt: Nur wenn alle drei Phasen in ein Ganzes integriert worden sind, können sie die Gesamtheit von Gottes Disposition offenbaren. Nur wenn der Mensch alle drei Phasen kennengelernt hat, kann er sie vollständig verstehen. Keine der drei Phasen kann ausgelassen werden. Du wirst die Disposition Gottes in ihrer Gesamtheit nur sehen, wenn du diese drei Phasen des Werks kennengelernt hast. Die Tatsache, dass Gott Sein Werk im Zeitalter des Gesetzes

vollendet hat, beweist nicht, dass Er nur der Gott unter dem Gesetz ist, und die Tatsache, dass Er Sein Werk der Erlösung vollendet hat, bedeutet nicht, dass Gott die Menschheit auf ewig erlösen wird. Das alles sind vom Menschen gezogene Schlussfolgerungen. Da das Zeitalter der Gnade zu Ende gegangen ist, kannst du folglich nicht sagen, dass Gott nur ans Kreuz gehört und dass das Kreuz allein die Errettung von Gott darstellt. Das zu tun, würde bedeuten, Gott zu definieren. In der gegenwärtigen Phase vollbringt Gott hauptsächlich das Werk des Wortes, aber du kannst folglich nicht sagen, dass Gott dem Menschen gegenüber nie barmherzig gewesen sei und dass alles, was Er herbeigeführt hat, Züchtigung und Urteil sei. Das Werk in den letzten Tagen legt das Werk Jehovas und Jesus offen, sowie alle Geheimnisse, die der Mensch nicht versteht. Dadurch sollten das Ziel und das Ende der Menschheit offenbart und das ganze Werk der Errettung unter der Menschheit beendet werden. Diese Phase des Werks in den letzten Tagen bringt alles zum Abschluss. Alle Geheimnisse, die der Mensch nicht versteht, müssen enträtselt werden, damit der Mensch sie in ihrer Tiefe ergründen und ein völlig klares Verständnis in seinem Herzen haben kann. Nur dann können die Menschen je nach Art klassifiziert werden. Erst nachdem der sechstausendjährige Führungsplan vollendet ist, wird der Mensch die Disposition Gottes in ihrer Gesamtheit schließlich verstehen, denn dann wird Seine Führung beendet sein.

aus „Das Geheimnis der Menschwerdung (4)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

12. Das heutige Werk hat das Werk des Zeitalters der Gnade vorangetrieben; das heißt, das Werk während des sechstausendjährigen Führungsplans ist vorangekommen. Obwohl das Zeitalter der Gnade abgeschlossen ist, gab es Fortschritte in Gottes Werk. Weshalb sage Ich immer wieder, dass dieser Schritt des Werkes auf dem Zeitalter der Gnade und dem Zeitalter des Gesetzes aufbaut? Weil das Werk von heute eine Fortsetzung des Werkes ist, das im Zeitalter der Gnade vollbracht wurde, und ein Fortschritt gegenüber demjenigen, das im Zeitalter des Gesetzes vollbracht wurde. Die drei Schritte sind eng miteinander verbunden und jedes Glied in der Kette ist mit dem nächsten verknüpft. Weshalb sage Ich auch, dass dieser Schritt des Werkes auf dem von

Jesus vollbrachten aufbaut? Angenommen, dieser Schritt baue nicht auf dem von Jesus vollbrachten Werk auf, dann müsste in diesem Schritt eine zweite Kreuzigung stattfinden und das erlösende Werk des vorherigen Schrittes müsste noch einmal ganz von Anfang an getan werden. Das wäre sinnlos. Und daher ist es nicht so, dass das Werk vollständig abgeschlossen ist, sondern dass die Zeit vorangeschritten ist und das Niveau des Werkes höher als zuvor angehoben wurde. Man kann sagen, dass dieser Schritt des Werkes auf dem Fundament des Zeitalters des Gesetzes und auf dem Fels des Werkes Jesu aufbaut. Gottes Werk wird Schritt für Schritt erbaut und dieser Schritt ist kein Neubeginn. Nur die Kombination aus den drei Schritten des Werkes darf als der sechstausendjährige Führungsplan betrachtet werden.

aus „Die beiden Menschwerdungen vollenden die Bedeutung der Menschwerdung“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

13. Keine einzelne Phase der drei Phasen kann dazu erhoben werden, die einzige Vision zu sein, die von der ganzen Menschheit gekannt werden muss, denn die Gesamtheit des Werks der Errettung umfasst die drei Phasen des Werkes, nicht eine einzelne ihrer Phasen. Solange das Werk der Errettung nicht vollbracht wurde, wird die Führung Gottes nicht zu einem vollständigen Ende kommen können. Gottes Wesen, Disposition und Weisheit werden in der Gesamtheit des Werkes der Errettung zum Ausdruck gebracht, dem Menschen nicht ganz am Anfang offenbart, sondern sind schrittweise im Werk der Errettung ausgedrückt worden. Jede der Phasen des Werkes der Errettung drückt einen Teil der Disposition Gottes aus und einen Teil Seines Wesens; nicht jede Phase des Werkes kann unmittelbar und völlig die Gesamtheit von Gottes Wesen zum Ausdruck bringen. Das Werk der Errettung kann als solches nur vollständig abgeschlossen werden, wenn die drei Phasen des Werkes fertiggestellt worden sind, und somit ist das Wissen des Menschen von der Gesamtheit Gottes und von den drei Phasen von Gottes Werk untrennbar. Was der Mensch von einer Phase des Werkes gewinnt, ist lediglich die Disposition Gottes, die in einem einzelnen Teil Seines Werkes zum Ausdruck gebracht wird. Sie kann die Disposition und das Wesen, das in den vorhergehenden oder folgenden Phasen zum Ausdruck gebracht wird, nicht

vertreten. Das liegt daran, dass das Werk der Errettung der Menschheit nicht sofort während einer Zeitspanne oder an einem Ort beendet werden kann, sondern dem Entwicklungsniveau des Menschen zu verschiedenen Zeiten und Orten entsprechend, schrittweise tiefgründiger wird. Es ist ein Werk, das in Phasen durchgeführt wird und nicht in einer einzelnen Phase fertiggestellt wird. Und so wird Gottes gesamte Weisheit vielmehr in drei Phasen auskristallisiert, anstatt in einer einzelnen Phase. Sein gesamtes Wesen und Seine gesamte Weisheit werden in diesen drei Phasen dargelegt und jede Phase beinhaltet Sein Wesen und ist eine Aufzeichnung der Weisheit Seines Wirkens. Der Mensch sollte die gesamte, in diesen drei Phasen ausgedrückte Disposition Gottes kennen. All dies über Gottes Wesen ist für die ganze Menschheit von äußerster Wichtigkeit und wenn die Menschen dieses Wissen nicht haben, wenn sie Gott anbeten, dann unterscheiden sie sich nicht von denjenigen, die Buddha anbeten. Das Werk Gottes unter dem Menschen, ist vor dem Menschen nicht verborgen und sollte von allen gekannt werden, die Gott anbeten. Da Gott die drei Phasen des Werkes der Errettung unter dem Menschen ausgeführt hat, sollte der Mensch den Ausdruck dessen kennen, was Er während dieser drei Phasen des Werkes hat und ist. Das ist es, was vom Menschen getan werden muss. Was Gott vor dem Menschen verbirgt, ist das, was der Mensch nicht erreichen kann, und das, was der Mensch nicht wissen sollte, wohingegen das, was Gott den Menschen zeigt, das ist, was der Mensch wissen sollte, und das, was der Mensch besitzen sollte. Jede der drei Phasen des Werkes wird auf der Grundlage der vorherigen Phasen durchgeführt; sie wird nicht unabhängig, getrennt von dem Werk der Errettung durchgeführt. Obwohl große Unterschiede im Zeitalter und der Art des Werkes bestehen, das durchgeführt wird, so handelt es sich im Kern immer noch um die Errettung der Menschheit und jede Phase des Werkes der Errettung ist tiefgründiger als die letzte.

aus „Die drei Phasen von Gottes Werk zu kennen, ist der Weg zur Gotteskenntnis“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

14. Die ganze Führung Gottes ist in drei Stufen aufgeteilt und in jeder Stufe werden geeignete Anforderungen an den Menschen gestellt. Während die Zeitalter vergehen

und voranschreiten, werden darüber hinaus die Anforderungen Gottes an die Menschheit immer höher. Schritt für Schritt erreicht dieses Werk der Führung Gottes ihren Höhepunkt, bis der Mensch die Tatsache der „Erscheinung des Wortes im Fleisch“ sieht. Auf diese Weise werden die Anforderungen an den Menschen noch höher, und die Anforderung an den Menschen, Zeugnis abzulegen, werden auch höher. Je mehr der Mensch imstande ist, wirklich mit Gott zusammenzuarbeiten, desto mehr verherrlicht er Gott. Die Zusammenarbeit des Menschen ist das Zeugnis, das der Mensch ablegen muss, und das Zeugnis, das er ablegt, ist die Praxis des Menschen. Ob Gottes Werk die gebührende Wirkung hat oder nicht und ob es wahre Zeugnisse geben wird oder nicht, ist somit untrennbar mit der Zusammenarbeit und dem Zeugnis des Menschen verbunden. Wenn das Werk beendet ist, das heißt, wenn Gottes ganze Führung ihr Ende erreicht hat, wird der Mensch ein höheres Zeugnis ablegen müssen und wenn Gottes Werk sein Ende erreicht, werden die Praxis und der Eintritt des Menschen ihren Höhepunkt erreichen. In der Vergangenheit musste der Mensch sich an das Gesetz und die Gebote halten und geduldig und demütig sein. Heute wird vom Menschen gefordert, dass er alle Fügungen Gottes befolgt und über eine absolute Liebe zu Gott verfügt und schließlich wird von ihm verlangt, dass er Gott auch inmitten von Trübsal trotzdem liebt. Diese drei Stufen sind die Anforderungen, die Gott schrittweise während Seiner gesamten Führung an den Menschen stellt. Jede Stufe von Gottes Werk geht tiefer als die vorige, und in jeder Stufe sind die Anforderungen an den Menschen tiefgreifender als die vorigen. Auf diese Weise nimmt Gottes gesamte Führung langsam Form an. Es liegt eben daran, dass die Anforderungen an den Menschen immer höher werden, dass die Disposition des Menschen den von Gott geforderten Maßstäben immer näher kommt. Erst dann fängt die gesamte Menschheit langsam an, sich vom Einfluss Satans zu befreien, bis – wenn Gottes Werk gänzlich zu Ende geht – die ganze Menschheit vom Einfluss Satans gerettet worden sein wird. Wenn diese Zeit kommt, hat Gottes Werk sein Ende erreicht. Es wird keine Zusammenarbeit des Menschen mehr geben, um Änderungen in seiner Disposition zu erzielen, und die ganze Menschheit wird im Lichte Gottes leben. Von da an wird es keine Aufsässigkeit und keinen Widerstand gegen Gott mehr geben. Gott wird auch keine Forderungen an den Menschen stellen, und es wird

mehr harmonische Zusammenarbeit zwischen Mensch und Gott geben, eine, die das gemeinsame Leben von Mensch und Gott sein wird, das Leben, das der völligen Beendigung von Gottes Führung folgt und der völligen Errettung des Menschen aus Satans Klauen durch Gott folgt.

aus „Gottes Werk und die Praxis des Menschen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

15. So ist die Führung Gottes: Die Menschheit Satan übergeben – eine Menschheit, die nicht weiß, was Gott ist, was der Schöpfer ist, wie man Gott anbetet und warum es notwendig ist, sich Gott zu unterwerfen – und der Korrumpierung Satans freien Lauf zu lassen. Schritt für Schritt gewinnt Gott dann den Menschen aus den Händen Satans wieder, bis der Mensch Gott voll und ganz anbetet und Satan abweist. Das ist Gottes Führung. All dies hört sich wie eine mythische Geschichte an und erscheint verwirrend. Den Menschen kommt es wie eine mythische Geschichte vor, da sie keine Ahnung davon haben, wie viel dem Menschen während der letzten tausend Jahre widerfahren ist, geschweige denn wissen sie, wie viele Geschichten sich im Kosmos und am Firmament abgespielt haben. Und ferner liegt es daran, dass sie die noch erstaunlichere, noch furchterregendere Welt nicht zu schätzen wissen, die jenseits dieser materiellen Welt existiert, die ihnen jedoch durch ihre sterblichen Augen verborgen bleibt. Es scheint für den Menschen unverständlich. Und das liegt daran, dass der Mensch keine Kenntnis von der Bedeutung der Errettung der Menschheit durch Gott und der Bedeutung der Führungsarbeit Gottes hat, und nicht begreift, wie Gott Sich die Menschheit letztlich zu sein wünscht. Ist es eine Menschheit ähnlich Adam und Eva, unverdorben durch Satan? Nein! Die Führung Gottes dient dazu, eine Gruppe von Menschen zu gewinnen, die Gott anbeten und sich Ihm unterwerfen. Diese Menschheit ist durch Satan verdorben worden, aber sieht Satan nicht länger als ihren Vater an. Sie erkennt das hässliche Gesicht Satans, weist ihn zurück und tritt vor Gott, um Sein Urteil und Seine Züchtigung anzunehmen. Sie weiß, was hässlich ist und wie es im Gegensatz zu jenem steht, das heilig ist, und sie erkennt die Größe Gottes und das Böse Satans. Eine Menschheit wie diese wird nicht länger für Satan arbeiten oder Satan anbeten oder Satan verehren. Das liegt daran, dass es sich dabei um eine Menschengruppe handelt, die wirklich von Gott

gewonnen worden ist. Dies ist die Bedeutung von Gottes Führung der Menschheit. Während der Führungsarbeit Gottes dieser Zeit ist die Menschheit das Objekt der Korrumpierung Satans und ist gleichzeitig das Objekt der Errettung Gottes, und auch das Produkt, um welches Gott und Satan kämpfen. Gleichzeitig mit der Ausführung Seines Werkes gewinnt Gott allmählich den Menschen aus den Händen Satans wieder, und so kommt der Mensch Gott immer näher …

aus „Der Mensch kann nur unter Gottes Führung gerettet werden“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

16. Wenn sich die gesamte Führung Gottes ihrem Ende nähert, wird Gott alle Dinge gemäß ihrer Art zuordnen. Der Mensch wurde durch die Hand des Schöpfers geschaffen und letztendlich muss Er den Menschen vollständig unter Seine Herrschaft zurückbringen; dies ist der Abschluss der drei Phasen des Werkes. Die Phase des Werkes der letzten Tage und die vorherigen beiden Phasen in Israel und Judäa sind Gottes Führungsplan im gesamten Universum. Niemand kann dies leugnen und es ist die Tatsache von Gottes Werk. Obwohl die Leute nicht viel von diesem Werk erfahren oder erlebt haben, sind die Fakten noch immer die Fakten, und dies kann von keinem Menschen bestritten werden. Alle Menschen, die in jedem Land des Universums an Gott glauben, werden die drei Phasen des Werkes akzeptieren. Wenn du nur eine bestimmte Phase des Werkes kennst und die anderen beiden Phasen des Werkes nicht verstehst, das Werk Gottes der Vergangenheit nicht verstehst, dann kannst du nicht die ganze Wahrheit über den gesamten Führungsplan Gottes sagen und dein Wissen von Gott ist einseitig, denn in deinem Glauben an Gott, kennst du Ihn nicht oder verstehst Ihn nicht, und somit bist du nicht dazu geeignet, für Gott Zeugnis abzulegen. Ungeachtet dessen, ob deine derzeitige Kenntnis dieser Dinge tiefgründig oder oberflächlich ist, letztlich müsst ihr Kenntnis haben und müsst gründlich überzeugt sein, und alle Menschen werden die Gesamtheit von Gottes Werk sehen und sich der Herrschaft Gottes unterwerfen. Am Ende dieses Werkes werden alle Religionen eins werden, alle Geschöpfe werden unter die Herrschaft des Schöpfers zurückkehren, alle Geschöpfe

werden den einen wahren Gott anbeten und alle bösen Religionen werden sich in Luft auflösen, um nie wieder zum Vorschein zu kommen.

aus „Die drei Phasen von Gottes Werk zu kennen, ist der Weg zur Gotteskenntnis“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

17. Warum diese ständige Bezugnahme auf die drei Phasen des Werkes? Der Verlauf der Zeitalter, die soziale Entwicklung und das sich wandelnde Gesicht der Natur, alle unterliegen in den drei Phasen des Werkes Veränderungen. Die Menschheit wandelt sich in zeitlicher Übereinstimmung mit Gottes Werk und entwickelt sich nicht von selbst. Die Erwähnung der drei Phasen von Gottes Werk dient dazu, alle Geschöpfe und Menschen aller Religionen und Konfessionen unter die Herrschaft Gottes zu bringen. Ganz gleich, welcher Religion du angehörst, letztlich werdet ihr euch alle der Herrschaft Gottes unterwerfen. Nur Gott Selbst kann dieses Werk verrichten; es kann nicht von irgendeinem religiösen Oberhaupt getan werden. Auf der Welt gibt es mehrere Hauptreligionen und jede hat ihr Oberhaupt oder ihren Führer, und die Anhänger sind über verschiedene Länder und Regionen auf der gesamten Welt verteilt; in jedem Land, sei es groß oder klein, gibt es verschiedene Religionen. Jedoch ganz gleich, wie viele Religionen es auf der Welt gibt, existieren alle Menschen des Universums letztendlich unter der Führung eines einzigen Gottes und ihr Dasein wird nicht von religiösen Oberhäuptern oder Führern geleitet. Das heißt, dass die Menschheit nicht von einem bestimmten religiösen Oberhaupt oder Führer geleitet wird; stattdessen wird die gesamte Menschheit vom Schöpfer geführt, der die Himmel und die Erde und alle Dinge erschuf und der auch die Menschheit erschuf – und das ist eine Tatsache. Obwohl die Welt mehrere Hauptreligionen aufweist, existieren diese ungeachtet dessen, wie groß sie sind, unter der Herrschaft des Schöpfers und keine von ihnen kann den Geltungsbereich dieser Herrschaft übertreffen. Die Entwicklung der Menschheit, der soziale Fortschritt, die Entwicklung der Naturwissenschaften – alle sind untrennbar mit den Anordnungen des Schöpfers verbunden und dieses Werk ist nicht etwas, was von einem bestimmten religiösen Oberhaupt vollbracht werden kann. Religiöse Oberhäupter sind lediglich Führer einer bestimmten Religion, und können Gott nicht repräsentieren oder den

Einen, der die Himmel und die Erde und alle Dinge erschuf. Religiöse Oberhäupter können alle innerhalb einer ganzen Religion führen, aber sie können nicht allen Geschöpfen unter den Himmeln Befehle geben – das ist eine allgemein anerkannte Tatsache. Religiöse Oberhäupter sind lediglich Führer und können Gott (dem Schöpfer) nicht gleichgesetzt werden. Alle Dinge befinden sich in den Händen des Schöpfers und am Ende werden alle wieder in die Hände des Schöpfers zurückkehren. Die Menschheit wurde ursprünglich von Gott geschaffen und ungeachtet der Religion wird jeder Mensch unter die Herrschaft Gottes zurückkehren – das ist unvermeidbar. Nur Gott ist der Allerhöchste unter allen Dingen, und der höchste Herrscher unter allen Geschöpfen muss auch wieder unter Seine Herrschaft zurückkehren. Ganz gleich, wie hoch der Status des Menschen ist, kann er die Menschheit nicht zu einem geeigneten Ziel bringen, und keiner ist fähig, alle Dinge ihrer Art entsprechend zuzuordnen. Jehova Selbst erschuf die Menschheit und ordnete jeden seiner Art entsprechend zu, und wenn die Endzeit eintritt, wird Er noch immer Sein Werk Selbst verrichten und alle Dinge ihrer Art entsprechend zuordnen – und dies kann von niemandem außer Gott getan werden. Die drei vom Anfang bis heute durchgeführten Phasen des Werkes wurden alle von Gott Selbst durchgeführt und wurden von einem einzigen Gott durchgeführt. Die Gegebenheit der drei Phasen des Werkes ist die Tatsache von Gottes Führung der ganzen Menschheit, eine Tatsache, die niemand bestreiten kann. Am Ende der drei Phasen des Werkes werden alle Dinge ihrer Art entsprechend zugeordnet und unter die Herrschaft Gottes zurückkehren, denn im ganzen Universum existiert nur dieser eine Gott und es gibt keine anderen Religionen.

aus „Die drei Phasen von Gottes Werk zu kennen, ist der Weg zur Gotteskenntnis“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

18. Wenn das Rätsel der drei Phasen des Werkes der Menschheit bekannt gemacht wird, wird anschließend unter Umständen eine Gruppe von Talenten zum Vorschein kommen, die Gott kennen. Natürlich hoffe Ich, dass dies der Fall ist, und darüber hinaus bin Ich gerade dabei, dieses Werk zu vollbringen, und hoffe, das Erscheinen von weiteren solchen Talenten in einer nahen Zukunft bezeugen zu können. Sie werden zu

jenen werden, die Zeugnis für die Gegebenheit dieser drei Phasen des Werkes ablegen werden, und natürlich werden sie auch die Ersten sein, die diese drei Phasen des Werkes bezeugen werden. Sollte es solche Talente am Tag, an dem Gottes Werk zum Abschluss gelangt, nicht geben, oder gibt es nur eins oder zwei, und sollten sie persönlich akzeptiert haben, vom fleischgewordenen Gott vervollkommnet zu werden, dann ist nichts erschütternder und bedauernswerter als dies – auch wenn das nur im schlimmsten Fall das Szenario ist. Wie auch immer, Ich hoffe dennoch, dass diejenigen, die sich wahrhaftig bemühen, diesen Segen erlangen können. Seit dem Anbeginn der Zeit gab es noch nie zuvor ein Werk wie dieses. Solch ein Vorhaben hat noch nie zuvor in der Geschichte der menschlichen Entwicklung stattgefunden. Wenn ihr wahrhaftig einer der Ersten von jenen werden könnt, die Gott kennen, wäre dies nicht die höchste Ehre unter allen Geschöpfen? Würde irgendein Geschöpf unter der Menschheit mehr von Gott gelobt werden? Ein derartiges Werk ist nicht leicht zu bewältigen, wird jedoch letztendlich trotzdem Früchte tragen. Ungeachtet ihres Geschlechts oder ihrer Nationalität werden all diejenigen, die fähig sind, Gotteskenntnis zu erlangen, letztendlich Gottes größte Ehre erhalten und werden die Einzigen sein, die die Autorität Gottes besitzen. Dies ist das heutige Werk und ist auch das Werk der Zukunft; es ist das letzte und höchste Werk, das in 6.000 Jahren des Wirkens bewerkstelligt werden muss, und ist eine Art und Weise des Wirkens, die jede Kategorie des Menschen offenbart. Durch das Werk, das den Menschen dazu bringt, Gott zu kennen, werden die verschiedenen Rangstufen des Menschen offenbart: Diejenigen, die Gott kennen, sind dazu berechtigt, Gottes Segen zu empfangen und Seine Verheißungen anzunehmen, wohingegen diejenigen, die Gott nicht kennen, nicht dazu berechtigt sind, Gottes Segen zu empfangen und Seine Verheißungen anzunehmen. Diejenigen, die Gott kennen, sind die Vertrauten Gottes, und diejenigen, die Gott nicht kennen, können nicht als Vertraute Gottes bezeichnet werden; die Vertrauten Gottes können jegliche Segnungen Gottes empfangen, aber diejenigen, die nicht Seine Vertrauten sind, sind keinem Seiner Werke würdig. Seien es Trübsal, Verfeinerung oder Urteil, alle dienen dazu, es dem Menschen

zu erlauben, letzten Endes Gotteskenntnis zu erlangen, sodass der Mensch sich Gott unterwerfen kann. Das ist die einzige Wirkung, die letztendlich erreicht werden wird.

aus „Die drei Phasen von Gottes Werk zu kennen, ist der Weg zur Gotteskenntnis“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

19. Wenn die drei Phasen des Werkes enden, wird eine Gruppe jener gebildet werden, die für Gott Zeugnis ablegen, eine Gruppe jener, die Gott kennen. Alle diese Menschen werden Gott kennen und werden die Wahrheit in die Praxis umsetzen können. Sie werden Menschlichkeit und Verstand besitzen und werden alle die drei Phasen von Gottes Werk der Errettung kennen. Das ist das Werk, das am Ende vollbracht werden wird, und diese Menschen sind die Kristallisierung der Führungsarbeit von 6.000 Jahren und sind das mächtigste Zeugnis der endgültigen Niederlage Satans. Diejenigen, die Zeugnis für Gott ablegen können, werden Gottes Verheißung und Segen empfangen können und werden die Gruppe sein, die bis zum letzten Ende verbleibt, die die Autorität Gottes besitzt und für Gott Zeugnis ablegt.

aus „Die drei Phasen von Gottes Werk zu kennen, ist der Weg zur Gotteskenntnis“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

20. Nachdem Gott Sein sechstausendjähriges Werk bis zum heutigen Tag ausgeführt hat, hat Er bereits viele Seiner Handlungen offenbart, deren Hauptzweck es war, Satan zu besiegen und der ganzen Menschheit Erlösung zu bringen. Er nutzt diese Möglichkeit, um allem im Himmel, allem auf Erden, allem in den Meeren sowie dem letzten Objekt von Gottes Schöpfung auf Erden zu ermöglichen, Gottes Allmächtigkeit und all Seine Handlungen zu sehen. Er ergreift die Gelegenheit, Satan zu besiegen, um alle Seine Handlungen der Menschheit zu offenbaren und den Menschen zu erlauben, Ihn preisen und Seine Weisheit des Sieges über Satan verherrlichen zu können. Alles auf Erden, im Himmel und in den Meeren bringt Ihm Ehre, preist Seine Allmächtigkeit, preist all Seine Handlungen und ruft Seinen Heiligen Namen. Dies ist der Beweis Seines Sieges über Satan. Es ist der Beweis Seiner Eroberung Satans und wichtiger noch, es ist der Beweis Seiner Rettung der Menschheit. Gottes gesamte Schöpfung bringt Ihm

Herrlichkeit, preist Ihn für das Besiegen Seines Feindes und Seine siegreiche Wiederkehr, und preist Ihn als den großen, siegreichen König. Sein Ziel ist es nicht, lediglich Satan zu besiegen, und so hat sich Sein Werk 6.000 Jahre lang fortgesetzt. Er verwendet die Niederlage Satans, um die Menschheit zu retten. Er verwendet die Niederlage Satans, um all Seine Handlungen und Seine gesamte Herrlichkeit zu offenbaren. Er wird Herrlichkeit erlangen, und die Schar der Engel wird all Seine Herrlichkeit sehen. Die Boten im Himmel, die Menschen auf Erden und alle Geschöpfe auf Erden werden die Herrlichkeit des Schöpfers sehen. Dies ist das Werk, das Er verrichtet. Seine gesamte Schöpfung im Himmel und auf Erden wird Seine Herrlichkeit sehen und Er wird triumphierend zurückkehren, nachdem Er Satan vollkommen besiegt hat, und Sich von der Menschheit preisen lassen. Er wird damit diese beiden Aspekte erfolgreich erreichen. Am Schluss wird die ganze Menschheit von Ihm erobert werden und Er wird jeden auslöschen, der sich widersetzt oder rebelliert, das heißt, alle diejenigen auslöschen, die zu Satan gehören.

aus „Du sollst wissen, wie sich die gesamte Menschheit bis zum heutigen Tag entwickelt hat“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

(I) Über die Offenbarungen Gottes zu Seinem Werk im Zeitalter des Gesetzes

21. Zu dieser Zeit waren die Bedeutung, Absicht und Schritte von Jehovas Werk in Israel, Sein Werk auf der ganzen Erde zu beginnen und sich von Israel als Zentrum aus schrittweise auf die heidnischen Nationen auszubreiten. Das ist der Grundsatz, nach dem Er im ganzen Universum wirkt – ein Modell zu schaffen und dann auszubreiten, bis alle Menschen im Universum Sein Evangelium erhalten haben. Die ersten Israeliten waren die Nachkommen Noahs. Diese Menschen waren nur mit dem Atem Jehovas erfüllt und konnten sich um die grundlegenden Bedürfnisse des Lebens kümmern, wussten aber nicht, was für eine Art von Gott Jehova war. Sie wussten auch nichts über Seinen Willen für den Menschen und noch viel weniger darüber, wie sie den Herrn aller

Schöpfung verehren sollten. Die Nachkommen von Adam wussten nicht, ob es Regeln und Gesetze gab, die es einzuhalten galt,[a] oder ob es eine Pflicht gab, die geschaffene Wesen für den Schöpfer ausführen sollten. Sie wussten nur, dass der Ehemann schwitzen und arbeiten sollte, um seine Familie zu versorgen und dass die Frau sich ihrem Mann unterwerfen und die Menschheit, die Jehova geschaffen hatte, endlos fortsetzen sollte. Mit anderen Worten, solche Menschen, die nur Jehovas Atem und Sein Leben hatten, wussten nichts davon, wie man Gottes Gesetzen folgt oder den Herrn aller Schöpfung zufriedenstellt. Sie verstanden viel zu wenig. Obwohl sie in ihren Herzen nicht betrügerisch oder durchtrieben waren und selten Eifersucht und Streit unter ihnen aufkam, hatten sie weder Wissen über noch Verständnis für Jehova, den Herrn aller Schöpfung. Diese Vorfahren des Menschen verstanden zu essen, was von Jehova kam, sie verstanden zu genießen, was von Jehova kam, verstanden aber nicht, Jehova zu verehren; sie wussten nicht, dass Jehova der Eine war, den sie auf Knien anbeten sollten. Wie könnte man sie also Seine Geschöpfe nennen? Wenn dem so wäre, wären dann die Worte „Jehova ist der Herr aller Schöpfung“ und „Er schuf den Menschen als einen Ausdruck von Sich, um Ihn zu ehren und Ihn zu vertreten“, nicht vergeblich gesprochen worden? Wie könnten Menschen, die keine Verehrung für Jehova hatten, ein Zeugnis Seiner Herrlichkeit werden? Wie könnten sie Ausdruck Seiner Herrlichkeit werden? Würden Jehovas Worte „Ich habe den Menschen nach Meinem Abbild geschaffen“ nicht zu Waffen in den Händen Satans – des Bösen? Würden diese Worte nicht zu einem Zeichen der Demütigung für Jehovas Schöpfung des Menschen? Um diesen Abschnitt Seines Werkes zu vollenden, wies oder führte Jehova, nachdem der die Menschheit geschaffen hatte, sie nicht von der Zeit Adams zu der Zeit Noahs. Erst nachdem die Sintflut die Welt zerstört hatte, begann Er formell die Israeliten, welche die Nachkommen von Noah und auch von Adam waren, zu führen. Sein Werk und Seine Kundgebungen in Israel lenkten das ganze Volk Israels, als es im ganzen Land Israel lebte, und zeigte den Menschen so, dass Jehova nicht nur in der Lage war, dem Menschen Atem einzuhauchen, damit dieser Sein Leben von Ihm habe, sich aus dem Staub erhebt und zu einem Geschöpf Gottes wird. Er zeigte auch, dass Er die Menschheit mit Flammen versengen konnte, verfluchen konnte und mit Seinem Stab

über sie herrscht. Sie sahen auch, dass Jehova das Leben der Menschen auf Erden leiten und Tag und Nacht unter ihnen sprechen und wirken konnte. Er tat dies nur, damit Seine Geschöpfe wussten, dass der Mensch aus dem Staub kam, den Er aufhob, und dass der Mensch außerdem von Ihm geschaffen wurde. Das Werk, das Er in Israel begann, sollte auch dazu dienen, dass andere Völker und Nationen (die eigentlich nicht von Israel getrennt waren, sich aber von den Israeliten abgespalten hatten, aber dennoch Nachfahren von Adam und Eva waren) das Evangelium von Jehova von Israel empfangen können. Alle Geschöpfe des Universums würden Ihn somit verehren und für groß halten können. Wenn Jehova nicht Sein Werk in Israel begonnen hätte, sondern die Menschen stattdessen, nachdem Er sie geschaffen hatte, ein sorgenfreies Leben auf Erden hätte leben lassen, hätte der Mensch aufgrund seines physischen Wesens („Wesen“ bedeutet, dass der Mensch Dinge, die er nicht sieht, nicht verstehen kann; was bedeutet, dass er nicht wüsste, dass Jehova die Menschen erschaffen hatte und schon gar nicht, weshalb) nie erfahren, dass Jehova die Menschheit geschaffen hatte oder der Herr der gesamten Schöpfung ist. Wenn Jehova den Menschen erschaffen und ihn auf die Erde gesetzt hätte, einfach den Staub von Seinen Händen geschüttelt hätte und gegangen wäre, anstatt eine Zeit lang unter den Menschen zu weilen, um sie zu leiten, wäre die ganze Menschheit ins Nichts zurückgekehrt. Sogar der Himmel und die Erde und die Unzahl an Dingen, die Er geschaffen hatte, einschließlich der ganzen Menschheit, wären in das Nichts zurückgekehrt und von Satan zertrampelt worden. Der Wunsch von Jehova, dass „Er einen Platz auf Erden haben sollte, das heißt, einen heiligen Platz inmitten Seiner Schöpfung“, wäre somit zerstört worden. Deswegen blieb Gott, nachdem Er die Menschheit geschaffen hat, unter ihnen, um sie in ihrem Leben zu leiten und zu ihnen aus ihrer Mitte zu sprechen. Er tat all dies, um Seinen Wunsch zu verwirklichen und Seinen Plan auszuführen.

aus „Das Werk im Zeitalter des Gesetzes“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

22. Während des Zeitalters des Gesetzes legte Jehova viele Gebote fest, die Moses an die Israeliten, die ihm aus Ägypten folgten, weitergeben sollte. Diese Gebote wurden den Israeliten von Jehova gegeben und standen in keiner Beziehung zu den Ägyptern.

Sie waren dazu da, die Israeliten zu zügeln, und Er nutzte die Gebote, um Forderungen an sie zu stellen. Ob einer den Sabbat einhielt, seine Eltern respektierte, Götzen verehrte usw. – dies waren die Kriterien, nach denen darüber geurteilt wurde, ob einer sündig oder rechtschaffen war. Einige wurden von Jehovas Feuer niedergestreckt, einige wurden zu Tode gesteinigt und einige erhielten Jehovas Segen – dies wurde aufgrund der Beachtung dieser Gebote festgelegt. Diejenigen, die den Sabbat nicht einhielten, wurden zu Tode gesteinigt. Die Priester, die den Sabbat nicht einhielten, wurden von Jehovas Feuer befallen. Diejenigen, die ihre Eltern nicht respektierten, wurden ebenfalls zu Tode gesteinigt. All dies fand Jehovas Zustimmung. Jehova stellte Seine Gebote und Gesetze auf, damit die Menschen, während Er ihr Leben leitete, Ihm zuhörten, Seinem Wort gehorchten und nicht gegen Ihn rebellierten. Er benutzte diese Gesetze, um die neugeborene Menschheit zu kontrollieren, besser gesagt, um den Grundstein für Sein kommendes Werk zu legen. Wegen dieses Werks, das Jehova tat, wurde das erste Zeitalter das Zeitalter des Gesetzes genannt.

aus „Das Werk im Zeitalter des Gesetzes“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

23. Während des Zeitalters des Gesetzes wurde das Werk der Führung der Menschheit unter dem Namen Jehova getan und die erste Phase des Werks wurde auf Erden eingeleitet. In dieser Phase bestand das Werk darin, den Tempel und den Altar zu bauen und das Gesetz dazu zu nutzen, um das Volk Israel zu führen und unter ihm zu wirken. Indem Er das Volk Israel führte, schuf Er eine Grundlage für Sein Werk auf Erden. Von dieser Grundlage aus dehnte Er Sein Werk jenseits von Israel aus, das heißt, von Israel ausgehend dehnte Er Sein Werk nach außen aus, sodass spätere Generationen nach und nach erfuhren, dass Jehova Gott war und dass es Jehova war, der die Himmel und die Erde und alle Dinge erschaffen hatte, und dass es Jehova war, der alle Geschöpfe gemacht hatte. Er verbreitete Sein Werk durch das Volk Israel über es hinaus. Das Land Israel war der erste heilige Ort von Jehovas Werk auf Erden und es war im Land Israel, wo Gott zum ersten Mal auf Erden wirkte. Das war das Werk des Zeitalters des Gesetzes.

aus „Die Vision von Gottes Werk (3)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

24. Als Gott das offizielle Werk Seines Führungsplans begann, legte Er viele Vorschriften fest, die vom Menschen befolgt werden müssen. Diese Vorschriften sollen es dem Menschen ermöglichen das normale Leben des Menschen auf Erden zu führen, ein normales Leben des Menschen, das untrennbar von Gott und Seiner Führung ist. Gott sagte dem Menschen zunächst, wie man Altäre baut, wie man die Altäre aufstellt. Danach erzählte Er dem Menschen, wie man Opfer darbringt und legte fest, wie der Mensch leben sollte – was er im Leben zu beachten hatte, wonach er sich zu richten hatte, was er tun sollte und was nicht. Was Gott für den Menschen anordnete, war allumfassend. Mit diesen Sitten, Vorschriften und Prinzipien vereinheitlichte Er das Verhalten der Menschen, führte ihr Leben, führte ihre Einweihung in die Gesetze Gottes, führte sie, um vor den Altar Gottes zu kommen, führte sie darin ein Leben unter allen Dingen, die Gott für den Menschen erschaffen hatte, das Ordnung, Regelhaftigkeit und Mäßigung aufwies. Gott verwendete zuerst diese einfachen Vorschriften und Prinzipien, um dem Menschen Grenzen zu setzen, damit der Mensch auf Erden ein normales Leben der Anbetung Gottes haben würde, das normale Leben des Menschen haben würde; das ist der spezifische Inhalt des Anfangs Seines sechstausendjährigen Führungsplans. Die Vorschriften und Regeln erfassen einen sehr ausgedehnten Inhalt, sie sind die Einzelheiten der Führung Gottes der Menschheit während des Zeitalters des Gesetzes. Sie mussten von den Menschen angenommen und gewürdigt werden, die vor dem Zeitalter des Gesetzes kamen, sie sind eine Aufzeichnung des Werkes, das von Gott während dem Zeitalter des Gesetzes verrichtet wurde, und sie sind ein wirklicher Beweis für Gottes Herrschaft und Führung der ganzen Menschheit.

aus „Gottes Werk, Gottes Disposition und Gott Selbst II“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

25. Jehova erschuf die Menschheit, das heißt, Er erschuf die Urahnen der Menschheit, Eva und Adam, aber Er verlieh ihnen keinen weiteren Intellekt oder keine weitere Weisheit. Auch wenn sie bereits auf der Erde lebten, verstanden sie fast nichts. Und so war Jehovas Werk bei der Erschaffung der Menschheit nur zur Hälfte abgeschlossen und war keineswegs vollständig. Er hatte nur ein Modell des Menschen aus Lehm geformt und ihm Seinen Atem eingehaucht, ohne dem Menschen genügend

Bereitschaft zu verleihen, Ihn zu verehren. Am Anfang besaß der Mensch nicht den Geist, Ihn anzubeten oder Ihn zu fürchten. Der Mensch wusste nur, wie man Seinen Worten zuhört, war aber des Grundwissens für das Leben auf Erden und der normalen Regeln menschlichen Lebens unkundig. Und so vollendete Er, obwohl Jehova Mann und Frau schuf und Sein Projekt der sieben Tage beendete, keinesfalls die Schöpfung des Menschen, denn der Mensch war nur eine Hülle und es mangelte ihm an der Wirklichkeit des Menschseins. Der Mensch wusste nur, dass es Jehova war, der die Menschheit geschaffen hatte, aber er hatte keine Ahnung, wie man sich an Jehovas Worte oder Gesetze zu halten hatte. Nachdem die Menschheit also ins Dasein gekommen war, war Jehovas Werk bei Weitem noch nicht beendet. Er musste die Menschheit noch vollauf führen, vor Ihn zu kommen, damit sie in der Lage sein könnten zusammen auf Erden zu leben und Ihn zu verehren und damit sie in der Lage sein könnten, mit Seiner Führung den richtigen Weg eines normalen menschlichen Lebens auf Erden einzuschlagen. Nur auf diese Weise war das Werk, das vornehmlich unter dem Namen Jehova geleitet worden war, völlig abgeschlossen; das heißt, nur auf diese Weise war Jehovas Werk der Weltschöpfung völlig abgeschlossen. Und so musste Er nach der Erschaffung der Menschheit das Leben der Menschheit auf Erden über mehrere tausend Jahre hinweg führen, damit die Menschheit fähig sein könnte, Seine Verordnungen und Gesetze zu befolgen und an allen Tätigkeiten eines normalen menschlichen Lebens auf Erden teilzunehmen. Erst dann war Jehovas Arbeit völlig abgeschlossen.

aus „Die Vision von Gottes Werk (3)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

26. Vor diesen zweitausend Jahren des Wirkens Jehovas wusste der Mensch nichts und fast die ganze Menschheit war der Verderbtheit anheimgefallen, bis sie vor der Zerstörung der Welt durch die Sintflut eine Tiefe der Promiskuität und Verdorbenheit erreicht hatte, in der Jehova nicht mehr in ihren Herzen war und noch weniger Sein Weg. Sie verstanden nie das Werk, das Jehova vorhatte, ihnen fehlte es an Wissen und Verstand. Sie waren wie lebende, atmende Maschinen, gänzlich ahnungslos von dem Menschen, Gott, der Welt und dem Leben und von vielem anderem. Auf Erden

widmeten sich viele der Verführung, wie die Schlange, und sie sagten viele Dinge, die Jehova beleidigten; aber weil sie unwissend waren, züchtigte oder disziplinierte Jehova sie nicht. Erst nach der Sintflut, als Noah 601 Jahre alt war, erschien Jehova Noah formell und leitete ihn und seine Familie, führte die Vögel und die Tiere, welche die Flut überlebt hatten, zusammen mit Noah und seinen Nachfahren bis zum Ende des Zeitalters des Gesetzes, insgesamt über zweitausendfünfhundert Jahre hinweg. Insgesamt 2.000 Jahre lang wirkte Er formell in Israel und 500 Jahre lang in Israel und gleichzeitig außerhalb davon, dies ergibt zusammen 2.500 Jahre. Während dieser Zeit wies Er die Israeliten an, dass sie, um Jehova zu dienen, einen Tempel bauen und Priesterkleider tragen sollten. Sie sollten den Tempel in der Morgendämmerung barfuß betreten, ansonsten würden ihre Schuhe den Tempel beschmutzen und Feuer von der Spitze des Tempels auf sie herabfahren und sie verbrennen. Sie erfüllten ihre Pflichten und unterwarfen sich Jehovas Plänen. Sie beteten im Tempel zu Jehova und nachdem sie die Offenbarung empfangen hatten, also nachdem Jehova zu ihnen gesprochen hatte, führten sie die Scharen und sagten ihnen, sie sollten Jehova – ihren Gott – ehren. Jehova sagte ihnen, sie sollten einen Tempel und einen Altar bauen, und zu dem Zeitpunkt, den Jehova festlegte, an Passah, sollten sie neugeborene Kälber und Lämmer auf dem Altar als Opfergaben bringen, um Jehova zu dienen. Dies sollte Zurückhaltung und Ehrfurcht vor Jehova in ihre Herzen bringen. Die Einhaltung dieses Gesetz wurde zum Maßstab ihrer Loyalität gegenüber Jehova. Jehova legte auch den Tag des Sabbat für sie fest; den siebten Tag Seiner Schöpfung. Den Tag nach dem Sabbat machte Er zum ersten Tag; zu einem Tag, an dem sie Jehova preisen, Ihm Opfer bringen und Musik für Ihn spielen sollten. An diesem Tag rief Jehova alle Priester zusammen und verteilte die Opfergaben auf dem Altar, damit die Menschen sie essen konnten und sich an den Opfern auf Jehovas Altar erfreuen konnten. Jehova sagte, dass sie gesegnet und ein Teil von Ihm seien, dass sie Sein auserwähltes Volk seien (dies war Jehovas Bündnis mit den Israeliten). Deswegen sagen die Menschen in Israel bis zum heutigen Tag, dass Jehova nur ihr Gott ist und nicht der Gott der Heiden.

aus „Das Werk im Zeitalter des Gesetzes“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

27. Obwohl Jehova viel sprach und viel wirkte, führte Er die Menschen nur auf positive Weise, lehrte diese unwissenden Menschen, Mensch zu sein, wie man lebt, wie man Jehovas Weg versteht. Der größte Teil Seines Werkes diente dazu, den Menschen zu erlauben, Seinen Weg zu beachten und Seine Gesetze zu befolgen. Das Werk wurde an den Menschen getan, die wenig verdorben waren; es reichte nicht bis zur um die Verwandlung der Disposition oder den Fortschritt im Leben. Es ging Ihm nur darum, die Gesetze zu nutzen, um die Menschen zu zügeln und zu kontrollieren. Zu diesem Zeitpunkt war Jehova für die Israeliten nur ein Gott im Tempel, ein Gott im Himmel. Er war eine Wolkensäule, eine Säule aus Feuer. Alles, was Jehova von ihnen verlangte, war, zu befolgen, was die Menschen heutzutage als Seine Gesetze und Gebote kennen – man könnte sogar Regeln sagen –, da das, was Jehova tat, nicht dazu gedacht war, sie zu verwandeln, sondern ihnen mehr Dinge zu geben, die der Mensch haben sollte. Er wollte ihnen dies aus Seinem eigenen Mund mitteilen, weil der Mensch, nachdem er geschaffen wurde, nicht darüber Bescheid wusste, was er besitzen sollte. Und deshalb gab Jehova ihnen Dinge, die sie für ihr Leben auf Erden besitzen sollten, bewirkte, dass die Menschen, die Er geführt hatte, deren Vorfahren Adam und Eva übertrafen, weil das, was Er ihnen gab, das übertraf, was Er Adam und Eva am Anfang gegeben hatte. Das Werk, das Jehova in Israel vollbrachte, diente aber nur dazu, die Menschheit zu führen und die Menschheit ihren Schöpfer erkennen zu lassen. Er eroberte oder veränderte sie nicht, Er führte sie nur. Das ist die Zusammenfassung von Jehovas Werk im Zeitalter des Gesetzes. Es ist der Hintergrund, die wahre Geschichte, das Wesen Seines Wirkens im ganzen Land Israel und der Beginn der sechstausend Jahre Seines Werkes – um die Menschheit durch Jehovas Hand zu kontrollieren. Daraus entstand weiteres Wirken in Seinem sechstausendjährigen Führungsplan.

aus „Das Werk im Zeitalter des Gesetzes“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Fußnote(n):

a. Der Originaltext enthält nicht den Ausdruck „die es einzuhalten galt“.

(II) Über die Offenbarungen Gottes zu Seinem Werk im Zeitalter der Gnade

28. Jesus steht für das Gesamtwerk des Zeitalters der Gnade; Er wurde im Fleisch Mensch, ans Kreuz genagelt und Er begann auch das Zeitalter der Gnade. Mit Seiner Kreuzigung vollendete Er das Werk der Erlösung, beschloss das Zeitalter des Gesetzes und begann das Zeitalter der Gnade, was Ihm die Namen „Oberster Gebieter", „Sündopfer" und „Erlöser" einbrachte. Infolgedessen unterschied sich das Werk Jesu inhaltlich vom Werk Jehovas, obwohl sie im Prinzip gleich waren. Jehova begann das Zeitalter des Gesetzes und legte den Grundstein – den Ausgangspunkt – für Gottes Werk auf Erden und erließ die Gesetze und Gebote. Dies sind die zwei Teile des Werks, das Er vollbrachte, und sie stehen für das Zeitalter des Gesetzes. Das Werk, das Jesus im Zeitalter der Gnade vollbrachte, war nicht der Erlass von Gesetzen, sondern deren Erfüllung, wodurch Er das Zeitalter der Gnade einleitete und das Zeitalter des Gesetzes abschloss, das zweitausend Jahre gedauert hatte. Er war der Wegbereiter, der kam, um das Zeitalter der Gnade zu beginnen, der Schwerpunkt Seines Werks lag jedoch auf der Erlösung. Demnach war auch Sein Werk zweiteilig: Er eröffnete ein neues Zeitalter und vollendete das Werk der Erlösung durch Seine Kreuzigung, wonach Er fortging. Und nunmehr war das Zeitalter des Gesetzes beendet und das Zeitalter der Gnade begann.

aus „Die wahre Geschichte hinter dem Werk des Zeitalters der Erlösung" in „Das Wort erscheint im Fleisch"

29. Während des Zeitalters der Gnade war Jesus der Gott, der den Menschen rettete. Was Er hatte und war, waren Gnade, Liebe, Mitgefühl, Nachsicht, Geduld, Bescheidenheit, Fürsorge und Toleranz, und so viel des Werks, das Er vollbrachte, war um der Erlösung des Menschen willen. Seine Disposition war eine der Barmherzigkeit und Liebe und weil Er barmherzig und liebevoll war, musste Er für den Menschen ans Kreuz geschlagen werden, um zu zeigen, dass Gott den Menschen wie Sich Selbst liebte, so sehr, dass Er Sich in Seiner Gesamtheit aufopferte. Während des Zeitalters der Gnade, war der Name Gottes Jesus, das heißt, Gott war ein Gott, der den Menschen

errettete und Er war ein barmherziger und liebender Gott. Gott war beim Menschen. Seine Liebe, Seine Barmherzigkeit und Seine Erlösung begleiteten jeden einzelnen Menschen. Nur durch die Annahme des Namens Jesu und Seiner Gegenwart, war der Mensch fähig, Frieden und Freude zu gewinnen, und fähig Seinen Segen, Seine großen und zahlreichen Gnaden zu empfangen und Seine Errettung. Durch die Kreuzigung Jesu empfingen alle, die Ihm folgten, Rettung, und ihre Sünden wurden ihnen vergeben. Während des Zeitalters der Gnade war Jesus der Name Gottes. Mit anderen Worten, das Werk des Zeitalters der Gnade wurde vornehmlich unter dem Namen Jesus getan. Während des Zeitalters der Gnade wurde Gott Jesus genannt. Er unternahm eine neue Phase des Werks, über das Alte Testament hinaus, und Sein Werk endete mit der Kreuzigung. Dies war die Gesamtheit Seines Werks.

aus „Die Vision von Gottes Werk (3)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

30. Das von Jesus vollbrachte Werk entsprach den Bedürfnissen des Menschen in jenem Zeitalter. Es war Seine Aufgabe, die Menschheit zu erlösen, ihr ihre Sünden zu vergeben, und somit war Seine Disposition gänzlich geprägt von Demut, Geduld, Liebe, Frömmigkeit, Nachsicht, Barmherzigkeit und liebender Güte. Er brachte der Menschheit Gnade und Segen in Fülle und all jene Dinge, an denen sie sich womöglich erfreuen konnte, schenkte Er ihr zu ihrer Freude: Friede und Glück, Seine Toleranz und Liebe, Seine Barmherzigkeit und liebende Güte. Damals war die ganze Fülle an Dingen, an denen sich die Menschen erfreuen konnten – das Gefühl von Frieden und Sicherheit in ihren Herzen, das Gefühl von Beruhigung in ihrem Geist und ihre Anlehnung an Jesus, den Retter – auf das Zeitalter zurückzuführen, in dem sie lebten. Im Zeitalter der Gnade war der Mensch bereits durch Satan verdorben worden, folglich erforderte das Werk der erfolgreichen Erlösung der gesamten Menschheit eine Fülle an Gnade, unendlicher Nachsicht und Geduld, und als ob das nicht genug wäre, ein Opfer, das groß genug war, um die Sünden der Menschheit auf wirkungsvolle Weise zu sühnen. Was die Menschheit im Zeitalter der Gnade sah, war lediglich Mein Sühneopfer für die Sünden der Menschheit: Jesus. Alles, was sie wussten, war, dass Gott barmherzig und nachsichtig sein konnte, und alles, was sie sahen, war die Barmherzigkeit und liebevolle

Güte Jesu. Das lag einzig und allein daran, dass sie im Zeitalter der Gnade geboren wurden. Und bevor sie erlöst werden konnten, mussten sie sich an diversen Arten der Gnade erfreuen, die Jesus ihnen schenkte, damit sie davon profitieren konnten. Indem sie sich also an der Gnade erfreuten, konnten ihnen ihre Sünden vergeben werden, und so konnten sie auch die Möglichkeit haben, dass sie durch die Freude an Jesu Nachsicht und Geduld erlöst werden konnten. Nur durch Jesu Nachsicht und Geduld erlangten sie das Recht auf Vergebung und die Freude an der Fülle der von Jesus geschenkten Gnade. So wie Jesus sagte: Ich bin gekommen, um die Sünder zu erlösen, nicht die Gerechten, damit den Sündern ihre Sünden vergeben werden können. Hätte Jesus, als Er Fleisch wurde, die Disposition von Urteil, Fluch und Intoleranz für die Vergehen des Menschen gebracht, dann hätte der Mensch nie die Möglichkeit gehabt, erlöst zu werden, und er hätte auf ewig in Sünde gelebt. Wäre dem so gewesen, dann hätte der sechstausendjährige Führungsplan im Zeitalter des Gesetzes geendet und das Zeitalter des Gesetzes wäre auf sechstausend Jahre verlängert worden. Die Sünden des Menschen wären nur noch zahlreicher und schwerwiegender geworden und die Schöpfung des Menschen wäre vergebens gewesen. Die Menschen hätten Jehova nur nach dem Gesetz dienen können, doch ihre Sünden hätten die der ersterschaffenen Menschen übertroffen. Je mehr Jesus die Menschheit liebte, ihr ihre Sünden vergab und ihr genügend Barmherzigkeit und liebevolle Güte brachte, desto mehr war die Menschheit berechtigt, von Jesus gerettet zu werden und als verlorene Lämmer bezeichnet zu werden, die Jesus zu einem hohen Preis zurückkaufte. Satan konnte in dieses Werk nicht hineinpfuschen, da Jesus Seine Anhänger so behandelte wie eine liebende Mutter den Säugling an ihrem Busen behandelt. Er empfand ihnen gegenüber weder Ärger noch Verachtung, sondern war voller Trost; Er raste nie vor Wut unter ihnen, sondern duldete ihre Sünden und sah über ihre Dummheit und Ignoranz hinweg, soweit, dass Er sagte: „Vergebt anderen siebzigmal siebenmal.“ So wurden die Herzen der anderen durch Sein Herz verwandelt und nur durch Seine Nachsicht wurde den Menschen Vergebung für ihre Sünden zuteil.

aus „Die wahre Geschichte hinter dem Werk des Zeitalters der Erlösung“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

31. Obwohl Jesus in Seiner Menschwerdung völlig emotionslos war, tröstete Er Seine Jünger immer, sorgte für sie, half ihnen und unterstützte sie. Wie viel Werk Er auch verrichtete oder wie viel Leid Er ertrug, Er stellte nie übermäßige Anforderungen an die Menschen, sondern war immer geduldig und nachsichtig ihren Sünden gegenüber, sodass die Menschen des Zeitalters der Gnade Ihn liebevoll „den liebenswerten Retter Jesus“ nannten. Was Jesus für die Menschen dieses Zeitalters – für alle Menschen – hatte und war, waren Barmherzigkeit und liebevolle Güte. Er erinnerte Sich nie an die Übertretungen der Menschen und wie Er sie behandelte, beruhte nie auf ihren Übertretungen. Weil das ein anderes Zeitalter war, ließ Er den Menschen oft reichlich Nahrung zuteilwerden, sodass sie sich satt essen konnten. Er behandelte alle Seine Anhänger mit Gnade, heilte die Kranken, trieb Dämonen aus, erweckte die Toten. Damit die Menschen an Ihn glauben und sehen konnten, dass alles, was Er tat, ernsthaft und aufrichtig war, ging Er so weit, dass Er einen verwesenden Leichnam wieder zum Leben erweckte und ihnen zeigte, dass in Seinen Händen sogar die Toten zurück zum Leben kommen konnten. Auf diese Weise hielt Er still durch und führte Sein Erlösungswerk unter ihnen aus. Noch bevor Er ans Kreuz genagelt wurde, hatte Jesus bereits die Sünden der Menschheit auf Sich genommen und war zum Sündopfer für die Menschheit geworden. Noch bevor Er gekreuzigt wurde, hatte Er den Weg zum Kreuz freigemacht, um die Menschheit zu erlösen. Schließlich wurde Er ans Kreuz genagelt, opferte Sich Selbst zum Wohle des Kreuzes, und Er erwies der Menschheit all Seine Barmherzigkeit, liebevolle Güte und Heiligkeit. Gegenüber der Menschheit war Er immer tolerant, nie rachsüchtig, vergab ihr ihre Sünden, ermahnte sie zur Buße und lehrte sie, geduldig, nachsichtig und liebevoll zu sein, Seinen Spuren zu folgen und sich für das Kreuz zu opfern. Seine Liebe zu den Brüdern und Schwestern überstieg Seine Liebe zu Maria. Das Werk, das Er verrichtete, hatte das Prinzip, die Kranken zu heilen und Dämonen auszutreiben, alles um Seiner Erlösung willen. Ganz gleich, wohin Er ging, Er behandelte alle, die Ihm folgten, mit Gnade. Er machte die

Armen reich, ließ die Lahmen gehen, die Blinden sehen und die Tauben hören. Er lud sogar die Niedrigsten, Mittellosesten, die Sünder ein, mit Ihm am selben Tisch zu sitzen, mied sie nie, sondern war immer geduldig und sagte: „Wenn ein Hirte eines von hundert Schafen verliert, wird er die neunundneunzig zurücklassen, um das eine verlorene Schaf zu suchen, und wenn er es findet, wird er sich sehr freuen.“ Er liebte Seine Anhänger, wie ein Mutterschaf seine Lämmer liebt. Obwohl sie töricht und unwissend und in Seinen Augen Sünder und darüber hinaus die geringsten Mitglieder der Gesellschaft waren, betrachtete Er diese Sünder – Menschen, die von anderen verachtet wurden – als Seinen Augapfel. Da Er sie begünstigte, gab Er Sein Leben für sie auf, wie ein Lamm, das auf dem Altar geopfert wurde. Er ging in ihrer Mitte umher, als ob Er ihr Diener wäre, ließ sie Ihn benutzen und schlachten und unterwarf Sich ihnen bedingungslos. Für Seine Anhänger war Er der liebenswerte Retter Jesus, aber den Pharisäern, die Menschen von einem hohen Podest aus belehrten, zeigte Er keine Barmherzigkeit und liebevolle Güte, sondern Abscheu und Abneigung. Er wirkte nicht viel unter den Pharisäern, belehrte und tadelte sie nur gelegentlich; Er ging nicht in ihrer Mitte umher und verrichtete weder das Erlösungswerk noch vollführte Er Zeichen und Wunder. Er ließ all Seine Barmherzigkeit und liebevolle Güte Seinen Anhängern zuteilwerden, und hielt für das Wohl dieser Sünder bis zum bitteren Ende durch, als Er ans Kreuz genagelt wurde, und ertrug jede Demütigung, bis Er die ganze Menschheit vollständig erlöst hatte. Das war die Gesamtsumme Seines Werkes.

aus „Die wahre Geschichte hinter dem Werk des Zeitalters der Erlösung“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

32. Ohne Jesu Erlösung hätte die Menschheit für immer in Sünde gelebt und wäre zur Nachkommenschaft der Sünde geworden, zu den Nachkommen der Dämonen. Wenn wir so weitergemacht hätten, wäre die ganze Welt zum Land geworden, in dem Satan haust, sein Aufenthaltsort. Das Werk der Erlösung erforderte jedoch, der Menschheit Barmherzigkeit und liebevolle Güte zu zeigen; nur auf diese Weise konnte die Menschheit Vergebung empfangen und letztendlich das Recht erlangen, von Gott vollkommen gemacht und vollständig gewonnen zu werden. Ohne diese Phase des

Werkes hätte der sechstausendjährige Führungsplan nicht voranschreiten können. Wenn Jesus nicht gekreuzigt worden wäre, wenn Er nur die Kranken geheilt und die Dämonen ausgetrieben hätte, dann hätten den Menschen ihre Sünden nicht vollständig vergeben werden können. In den dreieinhalb Jahren, die Jesus damit verbrachte, Sein Werk auf Erden zu verrichten, vollendete Er nur die Hälfte Seines Erlösungswerkes; dadurch, dass Er ans Kreuz genagelt und zum Abbild des sündigen Fleisches wurde, dadurch, dass Er dem Bösen übergeben wurde, vollendete Er das Werk der Kreuzigung und meisterte das Schicksal der Menschheit. Erst nachdem Er Satans Händen ausgeliefert worden war, erlöste Er die Menschheit. Dreiunddreißigeinhalb Jahre lang litt Er auf Erden, wurde verspottet, verleumdet und verlassen, bis zu dem Punkt, an dem Er keinen Ort mehr hatte, um Sein Haupt niederzulegen, keinen Ort zum Ausruhen, und später wurde Er gekreuzigt, mit Seinem ganzen Wesen – einem heiligen und unschuldigen Körper – ans Kreuz genagelt. Er ertrug jede Art von Leiden, die es gibt. Die Machthaber verspotteten Ihn und peitschten Ihn aus und die Soldaten spuckten Ihm sogar ins Gesicht; doch Er blieb stumm und harrte bis zum Ende aus, unterwarf Sich bedingungslos bis zum Tod, woraufhin Er die ganze Menschheit erlöste. Erst dann durfte Er Sich ausruhen. Das Werk, das Jesus verrichtete, repräsentiert nur das Zeitalter der Gnade; es repräsentiert nicht das Zeitalter des Gesetzes noch ist es ein Ersatz für das Werk der letzten Tage. Das ist das Wesen von Jesu Werk im Zeitalter der Gnade, dem zweiten Zeitalter, das die Menschheit durchlaufen hat – dem Zeitalter der Erlösung.

aus „Die wahre Geschichte hinter dem Werk des Zeitalters der Erlösung“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

(III) Über das Zeitalter des Königreichs – das Endzeitalter

33. Als Jesus in die Welt des Menschen kam, brachte Er das Zeitalter der Gnade und beendete das Zeitalter des Gesetzes. Während der letzten Tage wurde Gott erneut Fleisch, und als Er dieses Mal Fleisch wurde, beendete Er das Zeitalter der Gnade und

brachte das Zeitalter des Königreichs. All jene, die die zweite Menschwerdung Gottes annehmen, werden in das Zeitalter des Königreichs geführt werden und in der Lage sein, die Leitung Gottes persönlich zu akzeptieren. Obgleich Jesus viel unter den Menschen wirkte, vollendete Er nur die Erlösung der ganzen Menschheit, wurde des Menschen Sündopfer und befreite den Menschen nicht von seiner ganzen verdorbenen Gesinnung. Den Menschen völlig vor dem Einfluss Satans zu retten, verlangte nicht nur von Jesus, die Sünden des Menschen als das Sündopfer auf Sich zu nehmen, sondern verlangte auch von Gott, ein größeres Werk zu tun, um den Menschen völlig von seiner Gesinnung zu befreien, die von Satan verdorben wurde. Und so ist Gott, nachdem dem Menschen seine Sünden vergeben wurden, zum Fleisch zurückgekehrt, um den Menschen in das neue Zeitalter zu führen, und hat das Werk der Züchtigung und des Gerichts begonnen, und dieses Werk hat den Menschen in ein höheres Reich gebracht. All jene, die sich Seiner Herrschaft unterwerfen, werden sich an höherer Wahrheit erfreuen und größere Segnungen empfangen. Sie werden wahrlich im Licht leben und werden die Wahrheit, den Weg und das Leben gewinnen.

aus dem Vorwort zu Das Wort erscheint im Fleisch

34. Bevor der Mensch erlöst wurde, waren bereits viele von Satans Giften in ihn gepflanzt worden und nach tausenden von Jahren unter der Verdorbenheit Satans wohnt dem Menschen eine ausgeprägte Natur inne, die sich Gott widersetzt. Deshalb handelt es sich um nichts weiter als einen Fall der Erlösung, als der Mensch erlöst wurde, wobei der Mensch zu einem hohen Preis gekauft wird, jedoch die vergiftete Natur in ihm nicht ausgelöscht worden ist. Ein Mensch, der so verunreinigt ist, muss sich einer Veränderung unterziehen, bevor er würdig ist, Gott zu dienen. Durch dieses Werk des Urteils und der Züchtigung wird der Mensch das ihm innewohnende schmutzige und verdorbene Wesen voll und ganz in Erfahrung bringen und er wird dazu fähig sein, sich vollkommen zu ändern und rein zu werden. Nur auf diese Weise kann der Mensch würdig werden, vor den Thron Gottes zurückzukehren. Das ganze Werk, das heute getan wird, dient dazu, dass der Mensch gereinigt und geändert werden kann. Sowohl durch Urteil und Züchtigung des Wortes als auch durch Verfeinerung kann der

Mensch seine Verdorbenheit vertreiben und rein gemacht werden. Anstatt diese Phase des Werks als die der Rettung zu erachten, wäre es passender, zu sagen, dass es das Werk der Reinigung ist. Tatsächlich ist diese Phase sowohl eine Phase der Eroberung als auch die zweite Phase im Werk der Errettung. Der Mensch gelangt durch das Urteil und die Züchtigung des Wortes an den Punkt, von Gott gewonnen zu werden, und durch den Gebrauch des Wortes, um zu verfeinern, zu richten und zu offenbaren, werden alle Unreinheiten, Auffassungen, Motive und individuellen Ansprüche im Herzen des Menschen komplett enthüllt. Obwohl der Mensch möglicherweise von seinen Sünden erlöst wurde und sie ihm vergeben wurden, kann dies nur so erachtet werden, dass Gott sich an die Verfehlungen des Menschen nicht erinnern kann und den Menschen nicht seinen Verfehlungen entsprechend behandelt. Wenn der Mensch jedoch, der in einem Körper aus Fleisch lebt, nicht von der Sünde befreit worden ist, so kann er nur weiterhin sündigen und endlos seine verdorbene satanische Disposition enthüllen. So ist das Leben, das der Mensch führt: ein endloser Kreislauf von Sünde und Vergebung. Die meisten Menschen sündigen am Tag, nur um dann am Abend zu beichten. Auch wenn das Sündopfer auf ewig für den Menschen gültig ist, wird es nicht in der Lage sein, den Menschen von der Sünde zu retten. Nur die Hälfte des Werks des Errettung ist vervollständigt worden, denn der Mensch hat immer noch eine verdorbene Disposition. Als die Menschen zum Beispiel erkannten, dass sie von Moab abstammten, brachten sie klagende Worte hervor, sie hörten auf, nach Leben zu streben und wurden restlos negativ. Beweist das nicht, dass die Menschheit noch immer unfähig ist, sich gänzlich der Herrschaft Gottes zu unterwerfen? Ist das nicht genau ihre verdorbene satanische Disposition? Als du nicht der Züchtigung unterworfen wurdest, wurden deine Hände höher erhoben als alle anderen, sogar höher als die von Jesus. Und du riefst mit lauter Stimme: „Sei ein geliebter Sohn Gottes! Sei ein Vertrauter Gottes! Wir würden eher sterben, als uns Satan zu unterwerfen! Rebellion gegen den alten Satan! Rebellion gegen den großen, roten Drachen! Möge der große rote Drache völlig gestürzt werden! Möge Gott uns vollkommen machen!“ Deine Rufe waren lauter als alle anderen. Doch dann kam die Zeit der Züchtigung und wieder wurde die verdorbene Disposition der Menschheit enthüllt. Dann verstummten ihre Rufe und ihre Entschlossenheit

verschwand. Das ist die Verdorbenheit des Menschen. Sie ist tiefer als die Sünde, etwas, was von Satan gepflanzt wurde, und liegt tief im Inneren des Menschen verwurzelt. Für den Menschen ist es nicht einfach, sich seiner Sünden bewusst zu werden. Er hat keine Möglichkeit, seine eigene, tiefverwurzelte Natur zu erkennen und er muss sich auf das Urteil durch das Wort verlassen, um dieses Ergebnis zu erreichen. Nur so kann der Mensch von diesem Punkt an allmählich geändert werden.

aus „Das Geheimnis der Menschwerdung (4)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

35. Das Werk der letzten Tage besteht darin, Worte zu sprechen. Durch Worte können große Veränderungen im Menschen hervorgerufen werden. Die nun hervorgerufenen Auswirkungen in diesen Menschen, nachdem sie diese Worte akzeptiert haben, sind viel größer als die der Menschen, nachdem sie die Zeichen und Wunder des Zeitalters der Gnade akzeptiert haben. Denn im Zeitalter der Gnade wurden die Dämonen vom Menschen durch das Auflegen der Hände und Gebete ausgetrieben, jedoch verweilten die verdorbenen Dispositionen weiterhin im Menschen. Der Mensch wurde seiner Krankheit geheilt und seine Sünden wurden ihm vergeben, aber was das Werk betrifft, wie genau der Mensch von den verdorbenen, satanischen Dispositionen in ihm gereinigt werden sollte, das musste noch getan werden. Der Mensch wurde lediglich gerettet und ihm wurden durch seinen Glauben seine Sünden vergeben, aber die sündhafte Natur des Menschen wurde nicht entfernt und blieb noch in ihm. Die Sünden des Menschen wurden durch die Wirkung des menschgewordenen Gottes vergeben, was aber nicht bedeutete, dass der Mensch in sich keine Sünde mehr hatte. Die Sünden des Menschen konnten durch das Sündopfer vergeben werden, doch was das anbetrifft, wie der Mensch dazu gebracht werden kann, nicht mehr zu sündigen und wie seine sündhafte Natur völlig ausgetrieben werden und verwandelt werden kann, hat er keine Möglichkeit, dieses Problem zu lösen. Die Sünden des Menschen wurden durch Gottes Werk der Kreuzigung vergeben, aber der Mensch lebte weiterhin in seinen alten verdorbenen, satanischen Dispositionen. Da dem so ist, muss der Mensch aus seinen verdorbenen, satanischen Dispositionen völlig errettet werden, damit seine sündhafte Natur komplett vertrieben werden und sich nie mehr entwickeln kann. Auf diese Weise

kann die Disposition des Menschen verwandelt werden. Dies würde voraussetzen, dass der Mensch den Weg des Wachstums im Lebens versteht, den Lebensweg versteht und die Art und Weise versteht, seine Disposition zu ändern. Des Weiteren würde es voraussetzen, dass der Mensch in Übereinstimmung mit diesem Weg handelt, damit seine Disposition schrittweise geändert werden kann und er unter dem Leuchten des Lichts leben, damit alles, was er tut, im Einklang mit Gottes Willen sein kann, damit er seine verdorbene satanische Disposition abwerfen und aus Satans Einfluss der Dunkelheit ausbrechen kann. Dadurch wird er völlig frei von Sünde in Erscheinung treten. Nur dann wird der Mensch die vollständige Rettung empfangen. Zu der Zeit, als Jesus Sein Werk tat, war das Wissen des Menschen über Ihn noch vage und unklar. Der Mensch glaubte stets, dass Er der Sohn Davids war und erklärte Ihn zu einem großen Propheten und dem wohlwollenden Herrn, der die Sünden des Menschen einlöste. Einige wurden anhand ihres Glaubens allein dadurch geheilt, indem sie einen Zipfel Seiner Kleidung berührten. Die Blinden konnten sehen und sogar die Toten konnten zum Leben erweckt werden. Trotzdem konnte der Mensch die verdorbene, satanische Disposition, die tief in ihm verwurzelt lag, weder entdecken noch wusste er, wie er sie abwerfen konnte. Der Mensch empfing viel Gnade, wie den Frieden und die Freude des Fleisches, den Segen für die ganze Familie dank des Glaubens eines Einzelnen, die Heilung von Krankheiten und so weiter. Das Übrige waren die guten Taten des Menschen und seine fromme Erscheinung. Wenn jemand auf der Grundlage davon leben konnte, dann wurde er für einen annehmbaren Gläubigen gehalten. Nur solche Gläubigen konnten nach dem Tod in den Himmel eingehen, was bedeutet, dass sie gerettet wurden. Jedoch verstanden sie zu ihren Lebenszeiten den Lebensweg ganz und gar nicht. Alles, was sie taten, war in einem ständigen Kreislauf Sünden zu begehen und dann ihre Sünden zu beichten, ohne einen Weg, ihre Disposition zu verändern. So war die Beschaffenheit des Menschen während des Zeitalters der Gnade. Hat der Mensch die volle Rettung empfangen? Nein! Nach Vollendung dieser Phase des Werks bestand deshalb noch das Werk des Urteils und der Züchtigung. Diese Phase soll den Menschen durch das Wort reinigen, damit der Mensch einen Weg hat, dem er folgen kann. Diese Phase wäre nicht erfolgreich oder bedeutsam, wenn sie mit der Austreibung von

Dämonen fortfahren würde, denn die sündhafte Natur des Menschen würde nicht ausgetrieben werden und der Mensch würde bei der Vergebung seiner Sünden stehenbleiben. Durch das Sündopfer wurden dem Menschen seine Sünden vergeben, denn das Werk der Kreuzigung hat bereits geendet und Gott hat über Satan gesiegt. Die verdorbene Disposition des Menschen verweilt jedoch noch immer in ihm und der Mensch kann noch immer sündigen und sich Gott widersetzen und Gott hat die Menschheit nicht gewonnen. Deshalb benutzt Gott in dieser Phase des Werks das Wort, um die verdorbene Disposition des Menschen zu enthüllen, und sorgt so dafür, dass er, dem rechten Weg folgend praktiziert. Diese Phase ist bedeutungsvoller als die vorhergehende und auch erfolgreicher, denn jetzt ist es das Wort, das das Leben des Menschen unmittelbar versorgt und es der Disposition des Menschen ermöglicht, vollkommen erneuert zu werden; es ist eine viel gründlichere Phase des Werk. Darum hat die Menschwerdung in den letzten Tagen die Bedeutung der Menschwerdung Gottes vollendet und den Führungsplan Gottes für die Rettung des Menschen komplett abgeschlossen.

aus „Das Geheimnis der Menschwerdung (4)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

36. Das Werk der letzten Tage soll alle nach ihrer Art trennen, um den Führungsplan Gottes abzuschließen, da die Zeit nahe ist und der Tag Gottes gekommen ist. Gott bringt alle, die Sein Königreich betreten haben, das heißt, alle, die Ihm bis zum Ende treu waren, in das Zeitalter Gottes Selbst. Allerdings ist das Werk, das Gott verrichten wird, bevor das Zeitalter von Gott Selbst kommt, nicht die Taten des Menschen zu beobachten oder sich nach dem Leben des Menschen zu erkundigen, sondern über sein Aufbegehren zu richten, da Gott alle reinigen wird, die vor Seinen Thron kommen. All jene, die Gottes Fußstapfen bis zum heutigen Tag gefolgt sind, sind diejenigen, die vor Gottes Thron gekommen sind und da dem so ist, ist jeder einzelne Mensch, der Gottes Werk in dessen letzten Phase annimmt, das Objekt der Reinigung Gottes. Mit anderen Worten: Jeder, der das Werk Gottes in seiner Endphase annimmt, ist das Objekt des Gerichts Gottes.

aus „Christus verrichtet das Urteilswerk anhand der Wahrheit“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

37. In den letzten Tagen setzt Christus verschiedene Wahrheiten ein, um den Menschen zu belehren, das Wesen des Menschen zu offenbaren und seine Worte und Taten zu sezieren. Diese Worte umfassen verschiedene Wahrheiten, wie zum Beispiel die Pflichten des Menschen, wie der Mensch Gott gehorchen soll, wie der Mensch Gott treu sein soll, wie der Mensch eine normale Menschlichkeit ausleben sollte, sowie die Weisheit und Disposition Gottes und so weiter. Diese Worte richten sich alle an das Wesen des Menschen und seine verdorbene Veranlagung. Insbesondere werden jene Worte, die offenbaren, wie der Mensch Gott verachtet, in Bezug darauf gesprochen, wie der Mensch eine Verkörperung des Satans und eine feindliche Macht gegen Gott ist. Wenn Gott Sein Werk des Gerichts durchführt, verdeutlicht Gott nicht nur einfach die Natur des Menschen mit nur ein paar Worten; Er wirkt anhand von Enthüllung, Umgang und Zurechtstutzen auf lange Sicht. Diese Methoden der Enthüllung, des sich Befassens und Zurückschneidens können nicht durch gewöhnliche Worte ersetzt werden, sondern nur durch die Wahrheit, die der Mensch nicht im Geringsten besitzt. Nur Methoden dieser Art werden als Gericht erachtet. Nur mit einem Gericht dieser Art kann der Mensch gebändigt werden und völlig überzeugt werden, sich Gott zu fügen und darüber hinaus wahre Gotteskenntnis erlangen. Was das Urteilswerk herbeiführt, ist die Erkenntnis des Menschen des wahren Gesichts Gottes und die Wahrheit über Sein Aufbegehren. Das Werk des Gerichts macht es dem Menschen möglich, viel Erkenntnis über Gottes Willen zu gewinnen, über den Zweck von Gottes Werk und über die Geheimnisse, die ihm unbegreiflich sind. Es erlaubt dem Menschen auch, sein verdorbenes Wesen und die Wurzeln seiner Verdorbenheit zu erkennen und zu verstehen und auch die Hässlichkeit des Menschen festzustellen. Alle diese Auswirkungen werden durch das Urteilswerk herbeigeführt, da der Inhalt dieses Werkes eigentlich das Werk ist, die Wahrheit, den Weg und das Leben Gottes, all jenen zu eröffnen, die an Ihn glauben. Dieses Werk ist das Werk des Gerichts, das von Gott verrichtet wird.

aus „Christus verrichtet das Urteilswerk anhand der Wahrheit“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

38. Die Menschheit, zu stark von Satan verdorben, weiß nicht, dass es einen Gott gibt, und hat aufgehört, Gott anzubeten. Am Anfang, als Adam und Eva geschaffen wurden, waren Jehovas Herrlichkeit und Zeugnis immer gegenwärtig. Doch als der Mensch verdorben wurde, verlor er die Herrlichkeit und das Zeugnis, da jeder gegen Gott rebellierte und aufhörte, Ihn überhaupt zu verehren. Das heutige Eroberungswerk dient dazu, das ganze Zeugnis und die ganze Herrlichkeit zurückzugewinnen und alle Menschen dazu zu bringen, Gott anzubeten, sodass es Zeugnis unter den Erschaffenen gibt; das ist das Werk, das bei diesem Schritt vollbracht werden soll. Wie genau soll die Menschheit erobert werden? Durch das Werk der Worte in dieser Phase, um den Menschen völlig zu überzeugen; indem Enthüllung, Urteil, Züchtigung und gnadenloser Fluch eingesetzt werden, um ihn sich völlig unterwerfen zu lassen; indem die Aufsässigkeit des Menschen offengelegt und sein Widerstand gerichtet wird, sodass er die Ungerechtigkeit und den Schmutz der Menschheit erkennen und dies dann als Vergleichsobjekt zu Gottes gerechter Disposition verwenden kann. Der Mensch wird in erster Linie durch diese Worte erobert und völlig überzeugt. Worte sind die Mittel zur endgültigen Eroberung der Menschheit, und alle, die Gottes Eroberung annehmen, müssen die Schläge und das Urteil Seiner Worte akzeptieren.

aus „Die Innere Wahrheit des Werkes der Eroberung (1)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

39. Im Zeitalter des Königreichs setzt Gott das Wort ein, um ein neues Zeitalter einzuleiten, um die Methode Seines Wirkens zu ändern und um das Werk für das gesamte Zeitalter zu verrichten. Das ist das Prinzip, nach dem Gott im Zeitalter des Wortes wirkt. Er wurde Fleisch, um aus verschiedenen Perspektiven zu sprechen, wodurch Er es dem Menschen ermöglichte, Gott, der das Wort ist, das im Fleisch erscheint, und Seine Weisheit und Wunderbarkeit wahrhaft zu sehen. Solches Werk wird verrichtet, um die Ziele, den Menschen zu erobern, den Menschen zu vervollkommnen und den Menschen zu beseitigen, besser zu erreichen. Das ist die

wahre Bedeutung des Einsatzes des Wortes, um im Zeitalter des Wortes zu wirken. Durch das Wort lernt der Mensch das Werk Gottes kennen, die Disposition Gottes kennen, das Wesen des Menschen kennen und bringt in Erfahrung, worin der Mensch eintreten sollte. Durch das Wort wird das Werk, das Gott im Zeitalter des Wortes verrichten möchte, in seiner Gesamtheit verwirklicht. Durch das Wort wird der Mensch offenbart, beseitigt und geprüft. Der Mensch hat das Wort gesehen, das Wort gehört und ist sich der Existenz des Wortes bewusst geworden. Infolgedessen glaubt er an die Existenz Gottes, an die Allmacht und Weisheit Gottes sowie an Gottes Liebe zum Menschen und Seinen Wunsch, den Menschen zu retten. Obwohl das Wort „Wort" schlicht und gewöhnlich ist, erschüttert das Wort aus dem Mund des menschgewordenen Gottes das gesamte Universum; es verwandelt des Menschen Herz, Auffassungen und alte Disposition und die Art und Weise, wie die ganze Welt früher erschien. Durch die Zeitalter hindurch wirkt nur der Gott von heute auf diese Weise, und nur Er spricht so und kommt, um den Menschen so zu retten. Von dieser Zeit an lebt der Mensch unter der Führung des Wortes, behütet und versorgt durch das Wort. Die ganze Menschheit ist dazu gekommen, in der Welt des Wortes zu leben, in den Flüchen und Segnungen von Gottes Wort, und es gibt sogar mehr Menschen, die dazu gekommen sind, unter dem Gericht und der Züchtigung des Wortes zu leben. Diese Worte und dieses Werk dienen alle der Errettung des Menschen, der Erfüllung von Gottes Willen und der Veränderung des ursprünglichen Aussehens der Welt der alten Schöpfung. Gott erschuf die Welt mit dem Wort, führt die Menschen aus dem ganzen Universum mit dem Wort und erobert und rettet sie wiederum mit dem Wort. Schließlich wird Er das Wort einsetzen, um die gesamte Welt von einst zum Abschluss zu bringen. Erst dann ist der Führungsplan gänzlich abgeschlossen.

aus „Das Zeitalter des Königreichs ist das Zeitalter des Wortes" in „Das Wort erscheint im Fleisch"

40. Im Zeitalter des Königreichs spricht der menschgewordene Gott Worte, um all jene zu erobern, die an Ihn glauben. Das ist „das im Fleisch erscheinende Wort". Gott ist während der letzten Tage gekommen, um Sein Werk zu verrichten, das heißt, Er ist

gekommen, um die eigentliche Bedeutung des im Fleisch erscheinenden Wortes zu erfüllen. Er spricht nur Worte und selten gibt es ein Aufkommen von Tatsachen. Das ist die wesentliche Substanz des im Fleisch erscheinenden Wortes und wenn der menschgewordene Gott Seine Worte spricht, ist das die Erscheinung des Wortes im Fleisch, und es ist das Wort, das ins Fleisch kommt. „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort, und das Wort ward Fleisch." Dies (das Werk der Erscheinung des Wortes im Fleisch) ist das Werk, das Gott in den letzten Tagen vollbringen wird, und das letzte Kapitel Seines gesamten Führungsplans. So ist Gott zur Erde gekommen, um Seine Worte im Fleisch zu verwirklichen. Was heute getan wird, was in der Zukunft getan wird, was von Gott vollbracht wird, das Endziel des Menschen, diejenigen, die gerettet werden, diejenigen, die zerstört werden und so weiter – dieses Werk, das letzten Endes erreicht werden sollte, ist deutlich genannt worden, und alles dient dazu, die tatsächliche Bedeutung des im Fleisch erscheinenden Wortes zu erfüllen. Die verwaltenden Verordnungen und die Satzung, die zuvor hervorgebracht wurden, diejenigen, die zerstört werden, diejenigen, die in die Ruhe eintreten werden – diese Worte müssen alle erfüllt werden. Das ist das Werk, das hauptsächlich vom menschgewordenen Gott während der letzten Tage vollbracht wird. Er lässt die Menschen verstehen, wohin jene gehören, die von Gott vorbestimmt wurden, und wohin jene gehören, die nicht von Gott vorbestimmt wurden, wie Sein Volk und Seine Söhne eingeteilt werden, was mit Israel geschehen wird, was mit Ägypten geschehen wird – in der Zukunft wird jedes dieser Worte erfüllt werden. Die Schritte von Gottes Werk beschleunigen sich. Gott setzt das Wort als Mittel ein, um dem Menschen zu offenbaren, was in jedem Zeitalter zu tun ist, was vom menschgewordenen Gott der letzten Tage getan werden soll, und Sein Amt, das ausgeübt werden soll. Der Zweck dieser Worte ist, die eigentliche Bedeutung des im Fleisch erscheinenden Wortes zu erfüllen.

aus „Alles wird durch das Wort Gottes erreicht" in „Das Wort erscheint im Fleisch"

41. Heute wurde Gott hauptsächlich Fleisch, um das Werk „das im Fleisch erscheinende Wort" zu vollenden, um das Wort einzusetzen, um den Menschen zu vervollkommnen und um den Menschen dazu zu bringen, den Umgang des Wortes und

die Läuterung des Wortes anzunehmen. Mit Seinen Worten bringt Er dich dazu, Versorgung zu gewinnen und Leben zu gewinnen. In Seinen Worten siehst du Sein Werk und Seine Taten. Gott verwendet das Wort, um dich zu züchtigen und zu läutern, und solltest du Elend erleiden, dann liegt auch dies an Gottes Wort. Heute wirkt Gott nicht, indem Er Tatsachen einsetzt, sondern Worte. Erst nachdem Sein Wort über dich gekommen ist, kann der Heilige Geist in dir wirken und dich Schmerz erleiden oder Süße verspüren lassen. Allein das Wort Gottes kann dich in die Wirklichkeit bringen und nur das Wort Gottes ist fähig, dich zu vervollkommnen. Und so musst du zumindest dies verstehen: Das von Gott getane Werk während der letzten Tage ist hauptsächlich die Verwendung Seines Wortes, um jeden Menschen zu vervollkommnen und um den Menschen zu führen. Das ganze Werk, das Er verrichtet, erfolgt durch das Wort. Er setzt keine Tatsachen ein, um dich zu züchtigen. Es gibt Zeiten, in denen manche Menschen sich Gott widersetzen. Gott verursacht dir keine große Unannehmlichkeit, weder wird dein Fleisch gezüchtigt, noch erleidest du Elend – doch sobald Seine Worte über dich kommen und Er dich läutert, ist es für dich unerträglich. Ist dem nicht so? Zu Zeiten der „Dienenden“ meinte Gott, den Menschen in den bodenlosen Abgrund zu werfen. Kam der Mensch wirklich am bodenlosen Abgrund an? Eben durch die Verwendung von Worten, um den Menschen zu läutern, trat der Mensch in den bodenlosen Abgrund ein. Wenn Gott während der letzten Tage Fleisch wird, verwendet Er somit hauptsächlich das Wort, um alles zu vollbringen und alles deutlich zu machen. Nur in Seinen Worten kannst du erkennen, was Er ist. Nur in Seinen Worten kannst du erkennen, dass Er Gott Selbst ist. Wenn der menschgewordene Gott zur Erde kommt, so verrichtet Er kein anderes Werk, als das Sprechen von Worten – somit besteht keine Notwendigkeit für Tatsachen; Worte genügen. Das liegt daran, dass Er hauptsächlich gekommen ist, um dieses Werk zu verrichten, um dem Menschen zu gestatten, Seine Kraft und die Souveränität in Seinen Worten zu erblicken; um dem Menschen zu gestatten, in Seinen Worten zu erkennen, wie Er Sich bescheiden versteckt, und um dem Menschen zu gestatten, Seine Gesamtheit in Seinen Worten zu erkennen. Alles, was Er hat und ist, liegt in Seinen Worten, Seine Weisheit und Seine Wunderbarkeit liegen in Seinen Worten. Darin werden dir die vielen Methoden zu erkennen gegeben, mit denen Gott

Seine Worte spricht. Das meiste von Gottes Werk während dieser ganzen Zeit war Versorgung, Offenbarung und Umgang für den Menschen. Er verflucht den Menschen nicht leichthin und wenn Er es tut, so geschieht es durch das Wort. Versuche also in diesem Zeitalter des fleischgewordenen Gottes nicht zu sehen, wie Gott wieder die Kranken heilt und Dämonen austreibt, versuche nicht ständig, Zeichen zu sehen – das ergibt keinen Sinn! Diese Zeichen können den Menschen nicht vervollkommnen! Um es deutlich zu sagen: Heute spricht der wahre fleischliche Gott Selbst nur und handelt nicht. Das ist die Wahrheit! Er benutzt Worte, um dich zu vervollkommnen, und Er benutzt Worte, um dich zu nähren und dich zu bewässern. Er benutzt auch Worte, um zu wirken, und Er benutzt Worte anstelle von Tatsachen, um dich Seine Wirklichkeit erkennen zu lassen. Wenn du imstande bist, diese Art von Gottes Wirken wahrzunehmen, dann ist es schwierig, passiv zu sein. Anstatt euch auf negative Dinge zu konzentrieren, solltet ihr euch nur auf das konzentrieren, was positiv ist – das heißt, unabhängig davon, ob die Worte Gottes sich erfüllen oder nicht oder ob Tatsachen eintreten oder nicht, bewirkt Gott, dass Menschen Leben aus Seinen Worten erlangen, und das ist das größte aller Zeichen, und darüber hinaus ist es eine unbestreitbare Tatsache. Das ist der beste Beweis, durch den man Gotteskenntnis haben kann, und es ist sogar ein noch größeres Zeichen, als Zeichen es sind. Nur diese Worte können den Menschen vervollkommnen.

aus „Alles wird durch das Wort Gottes erreicht“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

42. In den letzten Tagen verwendet Gott hauptsächlich das Wort, um den Menschen zu vervollkommnen. Er setzt keine Zeichen und Wunder ein, um den Menschen zu unterdrücken oder um den Menschen zu überzeugen; das kann die Kraft Gottes nicht deutlich machen. Wenn Gott nur Zeichen und Wunder zeigen würde, dann wäre es unmöglich, die Wirklichkeit Gottes deutlich zu machen, und somit unmöglich, den Menschen zu vervollkommnen. Gott vervollkommnet den Menschen nicht durch Zeichen und Wunder, sondern verwendet das Wort, um den Menschen zu bewässern und zu behüten, woraufhin der völlige Gehorsam des Menschen und die Gotteskenntnis des Menschen erreicht werden. Das ist das Ziel des Werkes, das Er verrichtet, und der

Worte, die Er spricht. Gott setzt nicht die Methode ein, Zeichen und Wunder zu zeigen, um den Menschen zu vervollkommnen – Er verwendet Worte und nutzt viele verschiedene Arbeitsmethoden, um den Menschen zu vervollkommnen. Sei es Läuterung, Umgang, Zurückstutzen oder Bereitstellung von Worten, Gott spricht aus vielen verschiedenen Perspektiven, um den Menschen zu vervollkommnen und um dem Menschen eine größere Kenntnis über das Werk, die Weisheit und die Wunderbarkeit Gottes zu geben. ... Zuvor habe Ich gesagt, dass eine Gruppe von Überwindern aus dem Osten gewonnen wird, Überwinder, die aus großem Elend kommen. Was ist die Bedeutung solcher Worte? Sie bedeuten, dass diese Menschen, die gewonnen worden sind, erst wahrhaftig gehorchten, nachdem sie Urteil, Züchtigung, Umgang und Zurechtstutzen sowie alle Arten von Läuterung erfahren hatten. Der Glaube solcher Menschen ist nicht vage und abstrakt, sondern echt. Sie haben keinerlei Zeichen und Wunder oder Wunderwerke gesehen; sie reden nicht von schwer verständlichen Worten und Lehren oder von tiefgründigen Einsichten; stattdessen besitzen sie Wirklichkeit und die Worte Gottes und eine wahre Kenntnis der Wirklichkeit Gottes. Ist eine solche Gruppe nicht fähiger dazu, die Kraft Gottes deutlich zu machen?

aus „Alles wird durch das Wort Gottes erreicht“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

43. Der menschgewordene Gott ist während der letzten Tage vorwiegend deshalb zur Erde gekommen, um Worte zu sprechen. Als Jesus kam, verbreitete Er das Evangelium des himmlischen Königreichs und vollbrachte die Arbeit der Erlösung der Kreuzigung. Er brachte das Zeitalter des Gesetzes zu Ende und hob alle alten Dinge auf. Die Ankunft Jesu beendete das Zeitalter des Gesetzes und leitete das Zeitalter der Gnade ein. Die Ankunft des menschgewordenen Gottes der letzten Tage hat das Zeitalter der Gnade zu Ende gebracht. Er kam vor allem, um Seine Worte zu sprechen, um Worte zu benutzen, um den Menschen zu perfektionieren, um den Menschen zu beleuchten und zu erleuchten, sowie um den Platz des vagen Gottes im Herzen des Menschen zu entfernen. Das ist nicht die Arbeitsphase, die Jesus ausführte, als Er kam. Als Jesus kam, vollbrachte Er viele Wunder, heilte Er und trieb Dämonen aus, tat Er die Arbeit der Erlösung der Kreuzigung. Infolgedessen glaubt der Mensch in seinen Vorstellungen,

dass Gott so sein sollte. Denn als Jesus kam, tat Er nicht die Arbeit, das Abbild des vagen Gottes aus dem Herzen des Menschen zu entfernen; als Er kam, wurde Er gekreuzigt, Er heilte und trieb Dämonen aus und Er verbreitete das Evangelium des Himmelreichs. In einer Hinsicht räumt die Menschwerdung Gottes während der letzten Tage den Platz, den der vage Gott in den Vorstellungen des Menschen einnimmt, damit das Abbild des vagen Gottes nicht länger im Herzen des Menschen ist. Durch Seine wirklichen Worte und Sein wirkliches Werk, Seine Bewegung durch alle Länder hindurch und das außergewöhnlich wirkliche und normale Werk, das Er unter den Menschen verrichtet, lässt Er den Menschen Gottes Wirklichkeit kennen und beseitigt den Platz des vagen Gottes im Herzen des Menschen. In weiterer Hinsicht benutzt Gott die von Seinem Fleisch ausgesprochenen Worte, um den Menschen vollkommen zu machen und alle Dinge zu vollenden. Dies ist die Arbeit, die Gott während der letzten Tage vollenden wird.

aus „Gottes heutige Arbeit kennen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

44. Während der letzten Tage ist Gott vorwiegend gekommen, um Seine Worte zu sprechen. Er spricht aus der Perspektive des Geistes, der Perspektive des Menschen und aus der Perspektive einer dritten Person; Er spricht auf verschiedene Arten, wendet dabei eine Art für eine Zeitspanne an und benutzt die Redeweisen, um die Vorstellungen des Menschen zu verändern sowie das Abbild des vagen Gottes aus dem Herzen des Menschen zu entfernen. Das ist die wesentliche Arbeit, die von Gott getan wird. Da der Mensch glaubt, dass Gott gekommen ist, um zu heilen, Dämonen auszutreiben, Wunder zu wirken und dem Menschen materialistischen Segen zukommen zu lassen, führt Gott diese Arbeitsphase durch – die Arbeit der Züchtigung und des Urteils – um solche Dinge aus den Vorstellungen des Menschen zu entfernen, damit der Mensch die Realität und Normalität Gottes kennen kann und damit das Abbild Jesu aus seinem Herzen entfernt werden kann und von einem neuen Abbild Gottes ersetzt werden kann. Sobald das Abbild Gottes im Menschen alt wird, wird es zu einem Götzenbild. Als Jesus kam und jene Arbeitsphase durchführte, repräsentierte Er nicht die Gesamtheit Gottes. Er vollbrachte einige Zeichen und Wunder, sprach einige Worte und wurde schließlich

gekreuzigt, und Er repräsentierte einen Teil Gottes. Er konnte nicht all das repräsentieren, was Gott ist, sondern repräsentierte Gott, indem Er einen Teil von Gottes Arbeit tat. Das liegt daran, dass Gott so groß ist und so herrlich und unergründlich ist und weil Gott nur einen Teil Seiner Arbeit in jedem Zeitalter tut. Die von Gott getane Arbeit dieses Zeitalters ist vorwiegend die Bereitstellung von Worten für das Leben des Menschen, die Bloßstellung der verdorbenen Disposition und des Wesens der Natur des Menschen und die Beseitigung von religiösen Auffassungen, feudalem Denken, überholtem Denken, sowie dem Wissen und der Kultur des Menschen. All dies muss durch die Worte Gottes bloßgelegt und bereinigt werden. In den letzten Tagen wendet Gott Worte und keine Zeichen und Wunder an, um den Menschen perfekt zu machen. Er benutzt Seine Worte, um den Menschen zu entlarven, den Menschen zu richten, den Menschen zu züchtigen und um den Menschen zu perfektionieren, damit der Mensch in den Worten Gottes die Weisheit und Lieblichkeit Gottes erkennen und Gottes Disposition verstehen kann, und der Mensch somit durch die Worte Gottes die Taten Gottes erblicken kann. Während des Zeitalters des Gesetzes führte Jehova Moses mit Seinen Worten aus Ägypten und sprach einige Worte zu den Israeliten; damals wurde ein Teil von Gottes Taten verdeutlicht, doch da das Kaliber des Menschen limitiert war und nichts sein Wissen vervollständigen konnte, fuhr Gott damit fort, zu sprechen und zu arbeiten. Im Zeitalter der Gnade sah der Mensch ein weiteres Mal einen Teil der Taten Gottes. Jesus konnte Zeichen und Wunder zeigen, heilen und Dämonen austreiben sowie gekreuzigt werden, woraufhin Er drei Tage später wiedererweckt wurde und im Fleisch vor dem Menschen erschien. Der Mensch wusste von Gott nicht mehr als dies. Der Mensch weiß so viel, wie ihm von Gott gezeigt wird, und sollte Gott dem Menschen nichts Weiteres zeigen, dann wäre dies das Ausmaß der Abgrenzung Gottes seitens des Menschen. Somit arbeitet Gott weiter, damit die Kenntnis des Menschen von Ihm tiefer werden und er schrittweise die Wesenheit Gottes erfahren kann. In den letzten Tagen benutzt Gott Seine Worte, um den Menschen perfekt zu machen. Deine verdorbene Disposition wird von den Worten Gottes offengelegt und deine religiösen Vorstellungen werden durch Gottes Realität ersetzt. Der menschgewordene Gott der letzten Tage ist vor allem gekommen, um die Worte zu

erfüllen, dass „das Wort Fleisch wird, das Wort in das Fleisch kommt und das Wort im Fleisch erscheint," und wenn du darüber nicht genügend Kenntnis hast, dann wirst du weiterhin unfähig sein, standhaft zu bleiben. Während der letzten Tage beabsichtigt Gott hauptsächlich eine Arbeitsphase zu vollenden, in der das Wort im Fleisch erscheint, und dies ist ein Teil von Gottes Führungsplan.

aus „Gottes heutige Arbeit kennen" in „Das Wort erscheint im Fleisch"

45. Beim Werk der letzten Tage ist das Wort mächtiger als die Manifestation von Zeichen und Wundern, und die Autorität des Wortes übersteigt die der Zeichen und Wunder. Das Wort enthüllt alle verdorbenen Dispositionen, die tief im Herzen des Menschen begraben sind. Du kannst sie unmöglich selbst erkennen. Wenn sie dir durch das Wort offengelegt werden, wirst du sie auf natürliche Weise entdecken. Du wirst sie nicht leugnen können und du wirst absolut überzeugt sein. Ist dies nicht die Autorität des Wortes? Das ist das Ergebnis, das durch das gegenwärtige Werk des Wortes erreicht wird. Demzufolge kann der Mensch nicht gänzlich von Seinen Sünden durch Heilung von Krankheit und Austreibung von Dämonen gerettet werden noch kann er durch die Manifestation von Zeichen und Wundern nicht gänzlich vollkommen gemacht werden. Die Autorität, Krankheit zu heilen und Dämonen auszutreiben, verleiht dem Menschen nur Gnade, doch das Fleisch des Menschen gehört noch immer Satan und die verdorbene satanische Disposition verweilt weiterhin im Menschen. In anderen Worten gehört das, was noch nicht gereinigt wurde, noch immer der Sünde und dem Schmutz an. Erst wenn der Mensch durch die Wirkung des Worts gereinigt worden ist, kann er von Gott gewonnen und geheiligt werden.

aus „Das Geheimnis der Menschwerdung (4)" in „Das Wort erscheint im Fleisch"

46. Diese Phase des Werks wird dir das Gesetz Jehovas und die Erlösung Jesu erläutern und dadurch sollst du in erster Linie das gesamte Werk von Gottes sechstausendjährigem Führungsplan verstehen und die ganze Bedeutung und das Wesen des sechstausendjähreigen Führungsplans erfassen sowie den Zweck des ganzen Wirkens Jesu und aller Worte, die Er sprach, und sogar deinen blinden Glauben an die

Bibel und deine Anbetung dieser begreifen. Das alles wird dir ein gründliches Verständnis ermöglichen. Du wirst beides verstehen – sowohl das von Jesus vollbrachte Werk als auch das heutige Werk Gottes; du wirst die Wahrheit, das Leben und den Weg in ihrer Gesamtheit verstehen und betrachten. Warum ging Jesus während der Phase des Werks, die von Jesus vollbracht wurde, fort, ohne das abschließende Werk zu vollbringen? Weil die Phase des Wirkens Jesu nicht das abschließende Werk war. Als Er an das Kreuz geschlagen wurde, fanden auch Seine Worte ein Ende; nach Seiner Kreuzigung war Sein Werk vollständig beendet. Die gegenwärtige Phase ist anders: Erst wenn die Worte bis zu Ende gesprochen sind und Gottes gesamtes Werk abgeschlossen ist, wird Sein Werk beendet sein. Während der Phase des Werkes, in der Jesus wirkte, gab es viele Worte, die ungesagt blieben oder die nicht vollständig formuliert wurden. Doch Jesus kümmerte es nicht, was Er sagte oder nicht sagte, denn Sein Amt war nicht ein Amt der Worte, und so ging Er nach Seiner Kreuzigung fort. Diese Phase des Werkes galt hauptsächlich der Kreuzigung und unterscheidet sich von der derzeitigen Phase. Diese gegenwärtige Phase des Werkes gilt hauptsächlich der Vollendung, der Aufräumung, und dem Abschluss des gesamten Werkes. Wenn die Worte nicht gänzlich zu Ende gesprochen werden, kann dieses Werk unmöglich abgeschlossen werden, denn in dieser Phase des Werkes wird das gesamte Werk durch den Einsatz von Worten beendet und vollbracht. Als Jesus damals wirkte, war vieles davon für den Menschen unbegreiflich. Er ging leise fort, und heute gibt es immer noch Viele, die Seine Worte nicht verstehen, deren Verständnis fehlerhaft ist, doch sie selbst halten es für richtig und wissen nicht, dass sie sich irren. Am Ende wird diese gegenwärtige Phase das Werk Gottes vollständig beenden und einen Abschluss bilden. Alle werden den Führungsplan Gottes schließlich verstehen und kennen. Die Auffassungen im Menschen, seine Absichten, sein fehlerhaftes Verständnis, seine Auffassungen vom Werk Jehovas und Jesu, seine Ansichten zu den Heiden und weitere seiner Abweichungen und Fehler werden korrigiert. Und der Mensch wird alle richtigen Wege des Lebens verstehen sowie das ganze von Gott vollbrachte Werk und die gesamte Wahrheit. Wenn das geschieht, wird diese Phase des Werkes zu Ende gehen.

47. Wenn Menschen im Zeitalter der Gnade bleiben, dann werden sie niemals frei sein von ihrer verdorbenen Gesinnung, geschweige denn die innewohnende Disposition Gottes erkennen. Wenn die Menschen immer in einer Fülle von Gnade leben, aber ohne den Weg des Lebens sind, der es ihnen ermöglicht, Gott zu kennen und Gott zufriedenzustellen, dann werden sie Ihn niemals wirklich erreichen, obwohl sie an Ihn glauben. Was für eine erbärmliche Form von Glauben das ist. Wenn du dieses Buch fertig gelesen hast, wenn du jeden Schritt des Werks des menschgewordenen Gottes in dem Zeitalter des Königreichs erfahren hast, wirst du fühlen, dass die Hoffnungen vieler Jahre endlich erfüllt wurden. Du wirst fühlen, dass du erst jetzt Gott wahrlich von Angesicht zu Angesicht gesehen hast; erst jetzt hast du auf das Angesicht Gottes geblickt, die persönliche Kundgebung Gottes gehört, die Weisheit von Gottes Werk gewürdigt und wahrlich gespürt, wie echt und allmächtig Gott ist. Du wirst spüren, dass du viele Dinge erlangt hast, die die Menschen in vergangenen Zeiten nie gesehen oder besessen haben. Zu diesem Zeitpunkt wirst du genau wissen, was es heißt, an Gott zu glauben, und was es heißt, nach dem Herzen Gottes zu sein. Wenn du dich natürlich festklammerst an Auffassungen der Vergangenheit und die Tatsache der zweiten Menschwerdung Gottes ablehnst oder leugnest, dann wirst du mit leeren Händen dastehen und nichts erreichen und letztlich des Widerstandes gegen Gott schuldig sein. Diejenigen, die der Wahrheit gehorchen und sich dem Werk Gottes unterwerfen, werden unter den Namen des zweiten menschgewordenen Gottes kommen – der Allmächtige. Sie werden in der Lage sein, die persönliche Führung Gottes anzunehmen, und werden sich mehr und höhere Wahrheit aneignen und das echte menschliche Leben empfangen. Sie werden die Vision erblicken, die noch nie zuvor von den Menschen der Vergangenheit gesehen worden ist: „Und ich wandte mich um, zu sehen nach der Stimme, die mit mir redete. Und als ich mich umwandte sah ich sieben goldene Leuchter und mitten unter den sieben Leuchtern einen, der war eines Menschen Sohne gleich, der war angetan mit einem langen Gewand und begürtet um die Brust mit einem goldenen Gürtel. Sein Haupt aber und Sein Haar war weiß wie weiße Wolle, wie der

Schnee, und Seine Augen wie eine Feuerflamme und Seine Füße gleichwie Messing, das im Ofen glüht, und Seine Stimme wie großes Wasserrauschen; und Er hatte sieben Sterne in Seiner rechten Hand, und aus Seinem Munde ging ein scharfes, zweischneidiges Schwert, und Sein Angesicht leuchtete wie die helle Sonne.“ (Offenbarung 1,12-16) Diese Vision ist der Ausdruck von Gottes gesamter Disposition, und solch ein Ausdruck Seiner gesamten Disposition ist auch der Ausdruck des Werkes Gottes, wenn Er dieses Mal Fleisch wird. In den Fluten der Züchtigungen und Urteile bringt der Menschensohn Seine innewohnende Disposition durch das Sprechen von Worten zum Ausdruck und erlaubt all jenen, die Seine Züchtigung und Sein Urteil akzeptieren, das wahre Angesicht des Menschensohnes zu sehen, ein Antlitz, das eine getreue Abbildung des Angesichts des von Johannes gesehenen Menschensohnes ist. (Natürlich wird all dies für diejenigen nicht sichtbar sein, die das Werk Gottes im Zeitalter des Königreichs nicht annehmen.) Das wahre Antlitz Gottes kann nicht vollends zum Ausdruck gebracht werden, indem man die Worte des Menschen verwendet, und so verwendet Gott den Ausdruck Seiner innewohnenden Disposition, um dem Menschen Sein wahres Angesicht zu zeigen. Was so viel heißt wie, dass all jene, die die innewohnende Disposition des Menschensohnes gesehen haben, das wahre Angesicht des Menschensohnes gesehen haben, denn Gott ist zu groß und kann nicht vollends zum Ausdruck gebracht werden, indem man die Worte des Menschen verwendet. Sobald der Mensch jede Stufe von Gottes Werk im Zeitalter des Königreichs erfahren hat, wird er die wahre Bedeutung von Johannes Worten erkennen, als er von dem Menschensohn unter den Leuchtern sprach: „Sein Haupt aber und sein Haar war weiß wie weiße Wolle, wie der Schnee, und seine Augen wie eine Feuerflamme und seine Füße gleichwie Messing, das im Ofen glüht, und seine Stimme wie großes Wasserrauschen; und er hatte sieben Sterne in seiner rechten Hand, und aus seinem Munde ging ein scharfes, zweischneidiges Schwert, und sein Angesicht leuchtete wie die helle Sonne.“

aus dem Vorwort zu Das Wort erscheint im Fleisch

48. Weshalb ist das Eroberungswerk die letzte Stufe? Ist es nicht genau deshalb, um zu bekunden, welches Ende die jeweilige Kategorie von Mensch nehmen wird? Ist es nicht deshalb, um jeden im Laufe des Eroberungswerkes von Züchtigung und Urteil sein wahres Gesicht zeigen zu lassen und um daraufhin seiner Art nach zugeordnet zu werden? Anstatt zu sagen, dies ist die Menschheit zu erobern, ist es vielleicht besser zu sagen, dass es aufzeigt, welche Art von Ende die jeweilige Kategorie von Mensch nehmen wird. Hier geht es darum, die Sünden der Menschen zu richten und dann die verschiedenen Kategorien von Personen zu offenbaren, wodurch entschieden wird, ob sie böse oder gerecht sind. Nach dem Eroberungswerk kommt das Werk der Belohnung des Guten und der Bestrafung des Bösen. Die Menschen, die völlig gehorsam sind, das heißt die gänzlich Eroberten, werden auf die nächste Stufe gestellt, dem ganzen Universum Gottes Werk weiterzugeben; die nicht Eroberten werden in die Finsternis gesetzt und auf Elend stoßen. Somit wird der Mensch der Art nach klassifiziert, die Frevler in einer Gruppe mit dem Bösen, ohne je wieder das Licht der Sonne zu haben, und die Gerechten in einer Gruppe mit dem Guten, um das Licht zu empfangen und für immer im Licht zu leben. Das Ende ist nahe für alle Dinge. Das Ende des Menschen ist ihm klar vor Augen geführt worden, und alle Dinge werden nach Art klassifiziert werden. Wie können die Menschen dann der Qual entgehen, jeweils der Art nach zugeordnet zu werden? Die unterschiedlichen Enden jeder Kategorie von Mensch werden offenbart, wenn für alle Dinge das Ende nahe ist, und dies wird während des Werkes, das gesamte Universum zu erobern, getan (einschließlich des ganzen Eroberungswerkes, beginnend mit dem gegenwärtigen Werk). Diese Offenbarung des Endes der ganzen Menschheit wird vor dem Richtstuhl vorgenommen, während der Züchtigung und des Eroberungswerkes der letzten Tage. …

Die letzten Tage sind dann, wenn alle Dinge der Art nach durch Eroberung zugeordnet werden. Die Eroberung ist das Werk der letzten Tage; mit anderen Worten, die Beurteilung der Sünden eines jeden Menschen ist das Werk der letzten Tage. Wie könnten die Menschen sonst zugeordnet werden? Das Werk des Zuordnens, das unter euch vollbracht wird, ist der Anfang eines solchen Wirkens im gesamten Universum.

Danach werden die Menschen aller Länder und Völker ebenfalls dem Eroberungswerk unterzogen. Das bedeutet, jeder Mensch der Schöpfung wird der Art nach zugeordnet werden und vor den Richtstuhl kommen, um gerichtet zu werden. Kein Mensch und keine Sache können dem Erleiden dieser Züchtigung und dieses Gerichts entgehen, und kein Mensch und keine Sache wird nicht der Art nach zugeordnet; jeder Mensch wird klassifiziert, denn das Ende aller Dinge naht und alles in den Himmeln und auf Erden hat sein Ende erreicht. Wie könnte der Mensch den letzten Tagen der menschlichen Existenz entkommen?

aus „Die Innere Wahrheit des Werkes der Eroberung (1)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

49. Die Stufe der letzten Tage, in welcher der Mensch erobert werden muss, ist die letzte Phase des Kampfes mit Satan und zugleich die Arbeit der vollständigen Errettung des Menschen aus der Domäne Satans. Die innere Bedeutung der menschlichen Eroberung ist die Rückkehr der Verkörperung Satans – der Mensch, der von Satan korrumpiert wurde – zum Schöpfer, die auf seine Eroberung folgt, wodurch er sich von Satan abwendet und vollständig Gott zuwendet. Auf diese Weise wird der Mensch vollständig gerettet worden sein. Und somit ist die Arbeit der Eroberung die letzte Arbeit im Kampf gegen Satan und die abschließende Stufe in der Führung Gottes, in der es um Satans Niederlage geht. Ohne diese Arbeit wäre die letztendliche und völlige Errettung des Menschen unmöglich, und auch die gänzliche Niederlage Satans wäre unmöglich, und die Menschheit wäre niemals in der Lage, in ihren wundervollen Bestimmungsort einzutreten oder von Satans Einfluss befreit zu werden. Infolgedessen kann das Werk der Errettung des Menschen nicht abgeschlossen werden, bevor der Kampf gegen Satan abgeschlossen ist, denn der Kern der Führungsarbeit Gottes ist die Errettung des Menschen. Die früheste Menschheit war in den Händen Gottes, doch wegen der Versuchung und der Verderbnis Satans wurde der Mensch von Satan festgebunden und fiel in die Hände des Bösen. Somit wurde Satan zum Objekt, das in der Führungsarbeit Gottes besiegt werden muss. Da Satan den Menschen in Besitz nahm und der Mensch zum Bestand jeglicher Führung Gottes gehört, muss er also aus den Händen Satans zurückgeschnappt werden, wenn der Mensch gerettet werden soll.

Das heißt, dass der Mensch nach seiner Gefangenschaft von Satan zurückerobert werden muss. Somit muss Satan durch Veränderungen in der alten Veranlagung des Menschen besiegt werden, Veränderungen, die seinen ursprünglichen Sinn wiederherstellen, und auf diese Weise kann der Mensch, der gefangen genommen wurde, aus den Händen des Satans gerissen werden. Der Mensch wird von dem Einfluss und den Fesseln Satans befreit, wird Satan entehrt, der Mensch letztendlich zurückgenommen, und Satan wird besiegt sein. Und weil der Mensch von der finsteren Beeinflussung Satans gerettet wurde, wird der Mensch zur Kriegsbeute all dieser Gefechte, und sobald der Kampf vorüber ist, wird Satan zum Objekt, das bestraft wird. Danach wird das gesamte Werk zur Errettung der Menschheit vollendet sein.

aus „Die Wiederherstellung des normalen Lebens des Menschen und seine Hinführung zu einem wunderbaren Bestimmungsort“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

50. Jene, die in der Lage sind, während Gottes Werk des Gerichts und der Züchtigung in den letzten Tagen standzuhalten – das heißt während des letzten Werks der Reinigung – werden diejenigen sein, die in die endgültige Ruhe mit Gott eintreten werden; daher werden all jene, die in die Ruhe eintreten, sich von Satans Einfluss befreit haben und von Gott erst erreicht worden sein, nachdem sie sich Seinem letzten Werk der Reinigung unterzogen haben. Diese Menschen, die letztendlich von Gott erreicht worden sind, werden in die endgültige Ruhe eintreten. Das Wesen von Gottes Werk der Züchtigung und des Gerichts besteht in der Reinigung der Menschheit und ist für den Tag der endgültigen Ruhe. Andernfalls wird die gesamte Menschheit nicht in der Lage sein, ihrer eigenen Art zu folgen oder in die Ruhe einzutreten. Dieses Werk ist der einzige Weg der Menschheit, um in die Ruhe einzutreten. Nur Gottes Werk der Reinigung wird die Menschheit von ihrer Ungerechtigkeit reinigen, und nur Sein Werk der Züchtigung und des Gerichts wird diese ungehorsamen Dinge unter der Menschheit ans Licht bringen und dabei jene, die gerettet werden können, von jenen trennen, bei denen dies nicht möglich ist, und jene, die bleiben werden, von jenen trennen, die nicht bleiben werden. Wenn dieses Werk endet, werden diejenigen Menschen, die bleiben dürfen, alle gereinigt werden und in einen höheren Zustand von Menschlichkeit

eintreten, in dem sie ein wundervolleres zweites menschliches Leben auf der Erde genießen, da sie in ein höheres Reich der Menschheit eintreten; mit anderen Worten, sie werden in den Ruhetag der Menschheit eintreten und mit Gott zusammen leben. Nachdem jene, die nicht bleiben können, sich der Züchtigung und dem Gericht unterzogen haben, werden ihre ursprünglichen Arten vollkommen offenbart werden; danach werden sie alle vernichtet werden und, wie Satan, wird es ihnen nicht mehr erlaubt sein, auf der Erde weiterzuleben. Die Menschheit der Zukunft wird keine Menschen dieser Art mehr enthalten; diese Menschen sind nicht dazu geeignet, das Land der endgültigen Ruhe zu betreten, noch sind sie dazu geeignet, in den Ruhetag einzutreten, den Gott und der Mensch gemeinsam haben werden, da sie die Ziele der Bestrafung sind und die Frevelhaften sind, und sie sind keine gerechten Menschen. Sie waren einmal erlöst worden, und sie waren auch gerichtet und gezüchtigt worden; sie hatten auch einmal Gott gedient, aber wenn der letzte Tag kommt, werden sie dennoch aufgrund ihrer eigenen Frevelhaftigkeit und aufgrund ihres eigenen Ungehorsams und ihrer Hoffnungslosigkeit beseitigt und vernichtet werden. Sie werden in der zukünftigen Welt nicht mehr existieren, und sie werden nicht mehr unter dem Menschengeschlecht der Zukunft existieren. Und alle Übeltäter und alle, die nicht gerettet worden sind, werden vernichtet werden, wenn die Heiligen unter der Menschheit in die Ruhe eintreten, unabhängig davon, ob sie die Geister der Toten sind oder jene, die noch im Fleisch leben. Unabhängig davon, zu welcher Ära diese übeltuenden Geister und übeltuenden Menschen, oder die Geister der gerechten Menschen und der Menschen, die Gerechtigkeit vollbringen, gehören, wird jeder Übeltäter zerstört werden, und alle gerechten Menschen werden überleben. Ob eine Person oder ein Geist Errettung empfängt, wird nicht vollkommen basierend auf dem Werk des letzten Zeitalters entschieden, sondern wird vielmehr aufgrund dessen bestimmt, ob sie sich Gott widersetzt haben oder Ihm gegenüber ungehorsam gewesen sind. Wenn die Menschen in der vorherigen Ära Böses taten und nicht gerettet werden konnten, wären sie unweigerlich Ziele für Bestrafung. Wenn Menschen in dieser Ära Böses tun und nicht gerettet werden können, sind sie sicherlich auch Ziele für Bestrafung. Die Menschen werden auf der Grundlage von Gut und Böse getrennt, nicht auf der Grundlage der Ära.

Sobald sie einmal auf der Grundlage von Gut und Böse getrennt wurden, werden die Menschen nicht sofort bestraft oder belohnt; vielmehr wird Gott Sein Werk der Bestrafung des Bösen und der Belohnung des Guten erst ausführen, nachdem Er die Vollbringung Seines Werks der Eroberung in den letzten Tagen beendet hat. Tatsächlich hat Er Gut und Böse verwendet, um die Menschheit zu trennen, seit Er Sein Werk unter den Menschen ausführt. Nach Abschluss Seines Werkes wird Er nur die Gerechten belohnen und die Frevelhaften bestrafen, anstatt die Frevelhaften und die Gerechten bei Abschluss Seines Werkes zu trennen, und sich dann sofort an Sein Werk machen, das Böse zu bestrafen und das Gute zu belohnen. Sein letztendliches Werk der Bestrafung des Bösen und der Belohnung des Guten wird komplett verrichtet, um die gesamte Menschheit völlig zu reinigen, sodass Er eine vollkommen heilige Menschheit in die ewige Ruhe bringen kann. Dieser Abschnitt Seines Werkes ist Sein wichtigstes Werk. Er ist der letzte Abschnitt Seiner gesamten Führungsarbeit.

aus „Gott und der Mensch werden gemeinsam in die Ruhe eintreten“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

II. Worte über Gottes Werk von Gericht in den letzten Tagen

51. Bei Seinem letzten Werk, dem Abschluss des Zeitalters, ist Gottes Disposition eine von Züchtigung und Urteil, in dem Er alles Ungerechte aufdeckt, um alle Völker öffentlich zu richten und jene zu vervollkommnen, die Ihn mit einem aufrichtigen Herzen lieben. Nur eine Disposition wie diese kann das Zeitalter zu Ende bringen. Die letzten Tage sind bereits gekommen. Alle Dinge in der Schöpfung werden der Art entsprechend getrennt und ihrer Natur gemäß in verschiedene Kategorien aufgeteilt werden. Dies ist der Zeitpunkt, an dem Gott das Ergebnis der Menschheit und ihre Bestimmung offenbart. Wenn die Menschen sich Züchtigung und Urteil nicht unterziehen, dann wird es keine Möglichkeit geben, ihren Ungehorsam und ihre Ungerechtigkeit aufzudecken. Nur durch Züchtigung und Urteil kann das Ergebnis der

gesamten Schöpfung offenbart werden. Der Mensch zeigt sein wahres Gesicht erst, wenn er gezüchtigt und gerichtet wird. Das Böse wird dem Bösen zugeordnet werden, das Gute dem Guten und die gesamte Menschheit wird ihrer Art entsprechend getrennt werden. Durch Züchtigung und Urteil wird das Ergebnis der gesamten Schöpfung offenbart werden, sodass die Bösen bestraft und die Guten belohnt werden können und alle Menschen der Herrschaft Gottes unterworfen werden. Dieses ganze Werk muss durch gerechte Züchtigung und Urteil erreicht werden. Da die Verderbtheit des Menschen ihren Höhepunkt erreicht hat und sein Ungehorsam übermäßig schwerwiegend wurde, kann nur Gottes gerechte Disposition, eine, die hauptsächlich aus Züchtigung und Urteil besteht und die während der letzten Tage offenbart wird, den Menschen vollständig umwandeln und vervollständigen. Nur diese Disposition kann das Böse enthüllen und somit alle Ungerechten streng bestrafen. Daher ist solch eine Disposition von Bedeutung für das Zeitalter erfüllt und die Offenbarung und Zurschaustellung Seiner Disposition wird um des Werkes jedes neuen Zeitalters willen manifestiert. Es ist nicht so, dass Gott Seine Disposition willkürlich und ohne Bedeutung offenbart. Angenommen, dass Gott durch die Offenbarung des Ergebnisses des Menschen während der letzten Tage dem Menschen noch immer unendliche Barmherzigkeit und Liebe zukommen lassen würde und ihm gegenüber noch immer liebend wäre, den Menschen nicht gerechtem Urteil unterwerfen würde, sondern ihm gegenüber vielmehr Toleranz, Geduld und Vergebung zeigen würde, und dem Menschen vergeben würde, ganz gleich, wie gravierend seine Sünden wären, ohne jegliches Jot gerechten Urteils: Wann würde dann die ganze Führung Gottes jemals zum Abschluss gebracht werden? Wann könnte eine Disposition wie diese die Menschen zur angemessenen Bestimmung der Menschheit führen? Nehmen wir als Beispiel einen Richter, der immer liebevoll ist, ein Richter mit einem freundlichen Gesicht und einem sanftmütigen Herzen. Er liebt die Menschen ungeachtet der Sünden, die sie begangen haben mögen, und er ist den Menschen gegenüber, wer auch immer sie sein mögen, liebevoll und nachsichtig. Wann wird er in diesem Fall dann jemals zu einem gerechten Urteil kommen können? Während der letzten Tage kann nur gerechtes Urteil den Menschen nach seiner Art trennen und den Menschen in ein neues Reich bringen. Auf

diese Weise wird das gesamte Zeitalter durch Gottes gerechte Disposition des Urteils und der Züchtigung zu Ende gebracht.

aus „Die Vision von Gottes Werk (3)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

52. Bevor der Mensch erlöst wurde, waren bereits viele von Satans Giften in ihn gepflanzt worden und nach tausenden von Jahren unter der Verdorbenheit Satans wohnt dem Menschen eine ausgeprägte Natur inne, die sich Gott widersetzt. Deshalb handelt es sich um nichts weiter als einen Fall der Erlösung, als der Mensch erlöst wurde, wobei der Mensch zu einem hohen Preis gekauft wird, jedoch die vergiftete Natur in ihm nicht ausgelöscht worden ist. Ein Mensch, der so verunreinigt ist, muss sich einer Veränderung unterziehen, bevor er würdig ist, Gott zu dienen. Durch dieses Werk des Urteils und der Züchtigung wird der Mensch das ihm innewohnende schmutzige und verdorbene Wesen voll und ganz in Erfahrung bringen und er wird dazu fähig sein, sich vollkommen zu ändern und rein zu werden. Nur auf diese Weise kann der Mensch würdig werden, vor den Thron Gottes zurückzukehren. Das ganze Werk, das heute getan wird, dient dazu, dass der Mensch gereinigt und geändert werden kann. Sowohl durch Urteil und Züchtigung des Wortes als auch durch Verfeinerung kann der Mensch seine Verdorbenheit vertreiben und rein gemacht werden. Anstatt diese Phase des Werks als die der Rettung zu erachten, wäre es passender, zu sagen, dass es das Werk der Reinigung ist. Tatsächlich ist diese Phase sowohl eine Phase der Eroberung als auch die zweite Phase im Werk der Errettung. Der Mensch gelangt durch das Urteil und die Züchtigung des Wortes an den Punkt, von Gott gewonnen zu werden, und durch den Gebrauch des Wortes, um zu verfeinern, zu richten und zu offenbaren, werden alle Unreinheiten, Auffassungen, Motive und individuellen Ansprüche im Herzen des Menschen komplett enthüllt. Obwohl der Mensch möglicherweise von seinen Sünden erlöst wurde und sie ihm vergeben wurden, kann dies nur so erachtet werden, dass Gott sich an die Verfehlungen des Menschen nicht erinnern kann und den Menschen nicht seinen Verfehlungen entsprechend behandelt. Wenn der Mensch jedoch, der in einem Körper aus Fleisch lebt, nicht von der Sünde befreit worden ist, so kann er nur weiterhin sündigen und endlos seine verdorbene satanische Disposition enthüllen. So ist das

Leben, das der Mensch führt: ein endloser Kreislauf von Sünde und Vergebung. Die meisten Menschen sündigen am Tag, nur um dann am Abend zu beichten. Auch wenn das Sündopfer auf ewig für den Menschen gültig ist, wird es nicht in der Lage sein, den Menschen von der Sünde zu retten. Nur die Hälfte des Werks des Errettung ist vervollständigt worden, denn der Mensch hat immer noch eine verdorbene Disposition. Als die Menschen zum Beispiel erkannten, dass sie von Moab abstammten, brachten sie klagende Worte hervor, sie hörten auf, nach Leben zu streben und wurden restlos negativ. Beweist das nicht, dass die Menschheit noch immer unfähig ist, sich gänzlich der Herrschaft Gottes zu unterwerfen? Ist das nicht genau ihre verdorbene satanische Disposition? Als du nicht der Züchtigung unterworfen wurdest, wurden deine Hände höher erhoben als alle anderen, sogar höher als die von Jesus. Und du riefst mit lauter Stimme: „Sei ein geliebter Sohn Gottes! Sei ein Vertrauter Gottes! Wir würden eher sterben, als uns Satan zu unterwerfen! Rebellion gegen den alten Satan! Rebellion gegen den großen, roten Drachen! Möge der große rote Drache völlig gestürzt werden! Möge Gott uns vollkommen machen!“ Deine Rufe waren lauter als alle anderen. Doch dann kam die Zeit der Züchtigung und wieder wurde die verdorbene Disposition der Menschheit enthüllt. Dann verstummten ihre Rufe und ihre Entschlossenheit verschwand. Das ist die Verdorbenheit des Menschen. Sie ist tiefer als die Sünde, etwas, was von Satan gepflanzt wurde, und liegt tief im Inneren des Menschen verwurzelt. Für den Menschen ist es nicht einfach, sich seiner Sünden bewusst zu werden. Er hat keine Möglichkeit, seine eigene, tiefverwurzelte Natur zu erkennen und er muss sich auf das Urteil durch das Wort verlassen, um dieses Ergebnis zu erreichen. Nur so kann der Mensch von diesem Punkt an allmählich geändert werden.

aus „Das Geheimnis der Menschwerdung (4)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

53. Heute richtet euch Gott und züchtigt euch und verdammt euch, aber wisse, dass deine Verdammnis dessen dient, dass du dich selbst kennen kannst. Verdammnis, Verfluchung, Urteil, Züchtigung – diese dienen alle dessen, dass du dich selbst kennen kannst, sodass deine Disposition sich ändern kann und darüber hinaus, dass du deinen Wert kennen und sehen kannst, dass alle Handlungen Gottes gerecht sind, mit Seiner

Disposition und den Notwendigkeiten Seines Werkes übereinstimmen, dass Er nach Maßgabe Seines Planes zur Erlösung des Menschen handelt, und dass Er der gerechte Gott ist, der den Menschen liebt und den Menschen errettet und der den Menschen richtet und züchtigt. Wenn du nur weißt, dass du einen niedrigen Status hast, und dass du verdorben und ungehorsam bist, aber nicht weißt, dass Gott Seine Erlösung durch das Urteil und die Züchtigung, die Er dir heute angedeihen lässt, deutlich machen möchte, dann hast du keine Möglichkeit sie zu erfahren, noch weniger bist du in der Lage weiterzumachen. Gott ist nicht gekommen, um zu töten oder zu vernichten, sondern um zu richten, zu verfluchen, zu züchtigen und zu erretten. Vor dem Abschluss Seines 6.000 Jahre währenden Führungsplanes – bevor Er das Ende einer jeden Kategorie der Menschheit deutlich macht – dient Gottes Werk auf Erden der Erlösung. Dies alles ist, um diejenigen, die Ihn lieben gänzlich vollkommen zu machen, und sie Seiner Herrschaft zu unterwerfen. Ungeachtet dessen, wie Gott die Menschen errettet, dies erfolgt alles dadurch, dass Er sie sich von ihrer alten satanischen Natur lossagen lässt; das heißt, Er errettet sie, indem Er sie das Leben anstreben lässt. Wenn sie das Leben nicht suchen, werden sie keine Möglichkeit haben, Gottes Erlösung anzunehmen. Die Erlösung ist das Werk Gottes Selbst, und die Suche nach dem Leben ist etwas, das der Mensch besitzen muss, um die Erlösung annehmen zu können. In den Augen der Menschen ist die Erlösung die Liebe Gottes, und die Liebe Gottes kann nicht Züchtigung, Urteil und Verfluchung sein. Erlösung muss Liebe, Mitgefühl und darüber hinaus, die Worte des Trostes enthalten und muss die grenzenlosen Segnungen, die Gott zuteilwerden ließ, enthalten. Die Menschen glauben, dass wenn Gott die Menschheit errettet, Er dies tut, indem Er sie berührt und sie dazu bringt, Ihm ihre Herzen durch Seine Segnungen und Seine Gnade hinzugeben. Das heißt, wenn Er die Menschen berührt, erlöst Er sie. Diese Art von Erlösung wird durch einen Handel vollzogen. Nur wenn Gott ihnen ein Hundertfaches zuteilwerden lässt, werden die Menschen sich vor dem Namen Gottes unterwerfen und bestrebt sein, für Ihn voranzukommen und Ihm Herrlichkeit zu bringen. Dies ist nicht der Wille Gottes für die Menschheit. Gott ist gekommen, um auf der Erde zu wirken, um die verdorbene Menschheit zu erretten – darin liegt keine Falschheit. Anderenfalls würde Er sicherlich nicht kommen, um Sein

Wirken höchstpersönlich auszuführen. In der Vergangenheit waren Seine Mittel der Erlösung das Zeigen von größtmöglicher Liebe und Mitgefühl, sodass Er Sich in Seiner Ganzheit im Austausch für die gesamte Menschheit Satan ergab. Heute ist nichts mehr so wie in der Vergangenheit: eure Erlösung erfolgt heute zum Zeitpunkt der Letzten Tage, während der Einstufung eines jeden nach seiner Art. Die Mittel eurer Erlösung sind weder Liebe noch Mitgefühl, sondern Züchtigung und Urteil, damit die Menschen gründlicher voll und ganz errettet werden können. Daher ist alles was ihr bekommt, Züchtigung, Urteil und gnadenlose Schläge, aber wisset, dass in diesen herzlosen Schlägen nicht die geringste Bestrafung liegt. Wisset, dass ungeachtet dessen, wie hart Meine Worte sind, das, was euch widerfährt, nur einige wenige Worte sind, die euch ungeheuer herzlos erscheinen, und wisset, dass ungeachtet dessen, wie groß Mein Zorn ist, das, was über euch kommt, immer noch Worte des Lehrens sind, und Ich euch nicht zu schaden oder töten beabsichtige. Sind dies nicht alles Tatsachen? Wisset, dass heute, sei es gerechtes Urteil oder herzlose Veredelung und Züchtigung, dies alles zum Zwecke der Erlösung erfolgt. Ungeachtet dessen, ob heute die Einstufung eines jeden nach seiner Art oder das Bloßlegen der Kategorien der Menschen erfolgt: alle Äußerungen Gottes und Sein gesamtes Werk dienen der Errettung derer, die Gott wirklich lieben. Das gerechte Urteil dient der Läuterung des Menschen, die herzlose Veredelung dient der Läuterung des Menschen, die harten Worte oder die Züchtigung dienen alle der Läuterung und der Erlösung.

aus „Ihr solltet die Segnungen des Status beiseite legen und Gottes Willen verstehen, dem Menschen Erlösung zu bringen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

54. Gott verrichtet das Werk des Urteils und der Züchtigung, damit der Mensch Kenntnis von Ihm erlangen kann, und um Seines Zeugnisses willen. Ohne Sein Urteil über die verderbte Disposition des Menschen könnte der Mensch möglicherweise Seine gerechte Disposition nicht kennen, die kein Vergehen duldet, noch wär er imstande, seine alte Kenntnis von Gott in eine neue umzuwandeln. Um Seines Zeugnisses und um Seiner Führung willen macht Er Seine Gesamtheit öffentlich und ermöglicht somit dem Menschen, durch Sein öffentliches Erscheinen zu Gotteskenntnis zu gelangen, in seiner

Disposition verwandelt zu werden und für Gott ein überwältigendes Zeugnis abzulegen. Die Verwandlung der Disposition des Menschen wird durch verschiedene Arten von Gottes Werk erreicht. Ohne solche Veränderungen in seiner Disposition wäre der Mensch unfähig, Zeugnis für Gott abzulegen und Gottes Herz zu entsprechen. Die Verwandlung der Disposition des Menschen bedeutet, dass der Mensch sich von Satans Knechtschaft und dem Einfluss der Dunkelheit befreit hat und wahrhaftig zu einem Modell und einem Exemplar von Gottes Werk geworden ist, ein wirklicher Zeuge von Gott und jemand, der Gottes Herz entspricht. Heute ist der menschgewordene Gott gekommen, um Sein Werk auf Erden zu verrichten und Er verlangt, dass der Mensch Kenntnis von Ihm, Gehorsam Ihm gegenüber und Zeugnis für Ihn erlangt – um Sein praktisches und normales Werk zu kennen, all Seinen Worten und all Seinem Werk zu gehorchen, die nicht im Einklang mit den Vorstellungen des Menschen sind, und Zeugnis abzulegen für all das Werk, das Er verrichtet, um den Menschen zu retten, sowie für alle Taten, die Er durchführt, um den Menschen zu erobern. Diejenigen, die für Gott Zeugnis ablegen, müssen Gotteskenntnis haben. Nur diese Art von Zeugnis ist richtig und wahr und nur diese Art von Zeugnis kann Satan beschämen. Gott verwendet diejenigen, die gekommen sind, um Ihn zu kennen, indem sie sich Seinem Urteil und Seiner Züchtigung, Seinem Umgang und Seiner Beschneidung unterziehen, um für Ihn Zeugnis abzulegen. Er verwendet diejenigen, die von Satan verdorben worden sind, um für Ihn Zeugnis abzulegen und so verwendet Er auch diejenigen, deren Disposition sich verändert hat und die so Seine Segnungen erhalten haben, um für Ihn Zeugnis abzulegen. Er braucht den Menschen nicht, um Ihn nur in seinem Mund zu preisen, noch braucht Er den Lobpreis und das Zeugnis der Brut Satans, die nicht von Ihm gerettet worden ist. Nur diejenigen, die Gott kennen, sind geeignet, um für Ihn Zeugnis abzulegen, und nur diejenigen, die in ihrer Disposition verwandelt worden sind, eignen sich, für Ihn Zeugnis abzulegen. Gott wird es dem Menschen nicht absichtlich erlauben, Schande über Seinen Namen zu bringen.

aus „Nur diejenigen, die Gott kennen, können für Gott Zeugnis ablegen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

55. In den letzten Tagen setzt Christus verschiedene Wahrheiten ein, um den Menschen zu belehren, das Wesen des Menschen zu offenbaren und seine Worte und Taten zu sezieren. Diese Worte umfassen verschiedene Wahrheiten, wie zum Beispiel die Pflichten des Menschen, wie der Mensch Gott gehorchen soll, wie der Mensch Gott treu sein soll, wie der Mensch eine normale Menschlichkeit ausleben sollte, sowie die Weisheit und Disposition Gottes und so weiter. Diese Worte richten sich alle an das Wesen des Menschen und seine verdorbene Veranlagung. Insbesondere werden jene Worte, die offenbaren, wie der Mensch Gott verachtet, in Bezug darauf gesprochen, wie der Mensch eine Verkörperung des Satans und eine feindliche Macht gegen Gott ist. Wenn Gott Sein Werk des Gerichts durchführt, verdeutlicht Gott nicht nur einfach die Natur des Menschen mit nur ein paar Worten; Er wirkt anhand von Enthüllung, Umgang und Zurechtstutzen auf lange Sicht. Diese Methoden der Enthüllung, des sich Befassens und Zurückschneidens können nicht durch gewöhnliche Worte ersetzt werden, sondern nur durch die Wahrheit, die der Mensch nicht im Geringsten besitzt. Nur Methoden dieser Art werden als Gericht erachtet. Nur mit einem Gericht dieser Art kann der Mensch gebändigt werden und völlig überzeugt werden, sich Gott zu fügen und darüber hinaus wahre Gotteskenntnis erlangen. Was das Urteilswerk herbeiführt, ist die Erkenntnis des Menschen des wahren Gesichts Gottes und die Wahrheit über Sein Aufbegehren. Das Werk des Gerichts macht es dem Menschen möglich, viel Erkenntnis über Gottes Willen zu gewinnen, über den Zweck von Gottes Werk und über die Geheimnisse, die ihm unbegreiflich sind. Es erlaubt dem Menschen auch, sein verdorbenes Wesen und die Wurzeln seiner Verdorbenheit zu erkennen und zu verstehen und auch die Hässlichkeit des Menschen festzustellen. Alle diese Auswirkungen werden durch das Urteilswerk herbeigeführt, da der Inhalt dieses Werkes eigentlich das Werk ist, die Wahrheit, den Weg und das Leben Gottes, all jenen zu eröffnen, die an Ihn glauben. Dieses Werk ist das Werk des Gerichts, das von Gott verrichtet wird. Wenn du diese Wahrheiten nicht als wichtig erachtest, ständig daran denkst, sie zu vermeiden oder an einen neuen Ausweg getrennt von ihnen denkst, dann sage Ich, dass du ein schlimmer Sünder bist. Wenn du an Gott glaubst, jedoch nicht die Wahrheit oder den Willen Gottes suchst, und auch nicht den Weg liebst, der dich Gott

näher bringt, dann sage Ich, dass du jemand bist, der versucht, sich dem Urteil zu entziehen und dass du eine Marionette und ein Verräter bist, der vor dem großen weißen Thron flieht. Gott wird keinen der Aufbegehrenden, die vor Seinem Blick fliehen, verschonen. Solche Menschen werden noch strenger bestraft werden. Diejenigen, die vor Gott kommen, um gerichtet zu werden und darüber hinaus gereinigt worden sind, werden für immer im Königreich Gottes leben. Natürlich ist das etwas, was in der Zukunft liegt.

aus „Christus verrichtet das Urteilswerk anhand der Wahrheit“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

56. Das Werk des Gerichts ist Gottes eigenes Werk, also sollte es selbstverständlich von Gott Selbst verrichtet werden; es kann nicht vom Menschen an Seiner Stelle verrichtet werden. Weil das Gericht die Eroberung des Menschengeschlechts durch die Wahrheit ist, ist es unbestreitbar, dass Gott weiterhin als Sein menschgewordenes Abbild erscheint, um Sein Werk unter den Menschen zu verrichten. Das heißt, dass Christus in den letzten Tagen die Wahrheit verwenden wird, um die Menschen in der ganzen Welt zu lehren und ihnen alle Wahrheiten bekannt zu machen. Das ist Gottes Werk des Gerichts. Viele haben in Bezug auf die zweite Menschwerdung Gottes ein schlechtes Gefühl, weil der Mensch nur schwer glauben kann, dass Gott Fleisch werden würde, um das Werk des Gerichts zu vollbringen. Dennoch muss Ich dir sagen, dass Gottes Werk oft die Erwartungen des Menschen erheblich übertrifft und für den Verstand der Menschen schwer annehmbar ist. Denn die Menschen sind lediglich Maden auf der Erde, während Gott der Eine allwaltende ist, der das Universum ausfüllt. Der Geist des Menschen ist vergleichbar mit einer Abwassergrube, die nur Maden hervorbringt, während jede Phase des Werkes, das von den Gedanken Gottes gelenkt wird, das Destillat der Weisheit Gottes ist. Der Mensch will ständig mit Gott wetteifern; dazu sage Ich, dass es offensichtlich ist, wer am Ende verlieren wird. Ich ermahne euch alle, euch selbst nicht für wichtiger als Gold zu halten. Wenn andere das Gericht Gottes akzeptieren können, warum kannst du es nicht? Wie viel höher stehst du über den anderen? Wenn andere ihren Kopf vor der Wahrheit verneigen können, warum kannst

du es dann nicht auch? Gottes Werk hat eine unaufhaltsame Dynamik. Er wird das Werk des Gerichts nicht nur deines geleisteten „Beitrags“ wegen wiederholen und du wirst mit grenzenlosem Bedauern erfüllt sein, dir eine so gute Gelegenheit entgehen zu lassen. Wenn du Meinen Worten nicht glaubst, dann warte nur darauf, dass der große weiße Thron im Himmel über dich urteilen wird! Du musst wissen, dass alle Israeliten Jesus verschmähten und verleugneten, und dennoch verbreitete sich die Tatsache, dass Jesus die Menschheit erlöste, bis zu den Enden des Universums. Ist dies nicht eine Wirklichkeit, die Gott vor langer Zeit schuf? Wenn du immer noch erwartest, dass Jesus dich hoch in den Himmel bringt, dann sage Ich, dass du ein eigensinniges Stück Totholz[a] bist. Jesus wird einen falschen Gläubigen wie dich, der der Wahrheit untreu ist und nur Segnungen sucht, nicht anerkennen. Im Gegenteil, Er wird keine Gnade darin zeigen dich in den Feuersee zu werfen, um Zehntausende von Jahren zu brennen.

aus „Christus verrichtet das Urteilswerk anhand der Wahrheit“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

57. Gott richtet den Menschen nicht einzeln und prüft den Menschen nicht einzeln; dies zu tun wäre nicht das Werk des Gerichts. Ist die Verdorbenheit aller Menschen nicht dieselbe? Ist nicht das Wesen aller Menschen dasselbe? Was gerichtet wird, ist das verdorbene Wesen der Menschheit, das Wesen des Menschen, das von Satan verdorben wurde, und alle Sünden des Menschen. Gott richtet nicht die belanglosen und unbedeutenden Fehler der Menschen. Das Werk des Gerichts ist repräsentativ und wird nicht speziell einer bestimmten Person wegen ausgeführt. Vielmehr ist es das Werk, in dem eine Gruppe von Menschen gerichtet wird, um das Gericht der ganzen Menschheit darzustellen. Indem Er Sein Werk persönlich an einer Gruppe von Menschen verrichtet, verwendet Gott im Fleisch Sein Werk, um das Werk der ganzen Menschheit zu repräsentieren, woraufhin es allmählich verbreitet wird. Das Werk des Gerichts ist genauso. Gott richtet nicht eine bestimmte Art von Person oder eine bestimmte Gruppe von Menschen, sondern Er richtet die Ungerechtigkeit der ganzen Menschheit, wie zum Beispiel den Widerstand des Menschen gegen Gott oder die Respektlosigkeit des Menschen Ihm gegenüber oder die Beeinträchtigung von Gottes Werk und so fort. Was

gerichtet wird, ist das Wesen des menschlichen Widerstandes gegen Gott, und dieses Wirken ist das Werk der Eroberung der letzten Tage. Das Werk und Wort des fleischgewordenen Gottes, die der Mensch bezeugt, sind das Werk des Gerichts vor dem großen weißen Thron während der letzten Tage, das sich der Mensch in vergangenen Zeiten ausgemalt hat. Das Werk, das gegenwärtig vom fleischgewordenen Gott verrichtet wird, ist das Gericht vor dem großen weißen Thron. Der fleischgewordene Gott von heute ist der Gott, der die gesamte Menschheit während der letzten Tage richtet. Dieses Fleisch und Sein Werk, Sein Wort und die gesamte Disposition sind Seine Gesamtheit. Obwohl der Rahmen Seines Werkes begrenzt ist und nicht direkt das ganze Universum umfasst, ist das Wesen des Urteilswerks das Gericht der gesamten Menschheit. Es ist kein Werk, das ausschließlich China wegen oder nur einer kleinen Anzahl von Menschen wegen verrichtet wird.

aus „Die verderbte Menschheit braucht mehr die Rettung des menschgewordenen Gottes“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

58. Die Worte, die Ich heute spreche, sollen die Sünden des Menschen richten, die Ungerechtigkeit des Menschen richten, den Ungehorsam des Menschen verfluchen. Die Verworfenheit und Arglist des Menschen, die Worte und Taten des Menschen – alles, was zum Willen Gottes im Widerspruch steht, muss Gericht unterzogen werden und der Ungehorsam des Menschen muss als Sünde verurteilt werden. Seine Worte drehen sich um die Grundsätze des Gerichts; Er verwendet das Gericht über die Ungerechtigkeit des Menschen, die Verfluchung der Aufsässigkeit des Menschen und die Bloßstellung der hässlichen Gesichter des Menschen, um Seine eigene gerechte Disposition zu manifestieren. Heiligkeit ist eine Repräsentation Seiner gerechten Disposition und im Grunde genommen ist Gottes Heiligkeit tatsächlich Seine gerechte Disposition. Eure verderbten Gesinnungen sind der Kontext der heutigen Worte – Ich benutze sie, um zu sprechen und zu richten und um das Eroberungswerk zu vollbringen. Nur das ist das wahre Werk und nur das lässt die Heiligkeit Gottes in vollem Maße strahlen. Wenn es nicht die Spur einer Verderbtheit in dir gibt, dann wird Gott dich nicht richten, noch wird Er dir Seine gerechte Disposition zeigen. Da du eine verderbte Gesinnung hast,

wird Gott nicht von dir ablassen, und hierdurch wird Seine Heiligkeit gezeigt. Wenn Gott sähe, dass der Schmutz und die Aufsässigkeit des Menschen zu beträchtlich sind, Er jedoch nicht spräche oder dich richtete, noch dich für deine Ungerechtigkeit züchtigte, dann würde das beweisen, dass Er nicht Gott ist, denn Er empfände keinen Hass für die Sünde; Er wäre ebenso schmutzig wie der Mensch. Heute ist es deines Schmutzes wegen, dass Ich dich richte, und es ist deiner Verderbtheit und Aufsässigkeit wegen, dass Ich dich züchtige. Ich stelle Meine Kraft nicht für dich zur Schau oder unterdrücke dich gezielt; Ich tue diese Dinge nur, weil ihr, die in diesem Land des Schmutzes geboren wurdet, so stark mit Schmutz verunreinigt worden seid. Ihr habt einfach eure Integrität und Menschlichkeit verloren und ihr seid wie in den dreckigsten Winkeln der Welt geborene Schweine geworden. Das ist also der Grund dafür, dass ihr gerichtet werdet und dass Ich Meinen Zorn auf euch entfessle. Eben aufgrund dieses Gerichts habt ihr sehen können, dass Gott der gerechte Gott ist und dass Gott der heilige Gott ist; eben aufgrund Seiner Heiligkeit und Seiner Gerechtigkeit richtet Er euch und entfesselt Seinen Zorn auf euch. Weil Er Seine gerechte Disposition offenbaren kann, wenn Er die Aufsässigkeit des Menschen sieht, und weil Er Seine Heiligkeit offenbaren kann, wenn Er den Schmutz des Menschen sieht, genügt das, um zu beweisen, dass Er Gott Selbst ist, der heilig und unberührt ist und dennoch im Land des Schmutzes lebt. Wenn ein Mensch sich mit anderen im Schlamm suhlt und es nichts Heiliges an ihm gibt und er keine heilige Disposition aufweist, dann ist er nicht qualifiziert, den Frevel des Menschen zu richten, noch ist er berechtigt, das Gericht über den Menschen auszuführen. Richtete ein Mensch einen anderen, wäre es dann nicht so, als schlügen sie sich selbst ins Gesicht? Wie könnten Menschen, die gleichermaßen schmutzig sind, qualifiziert sein, um jene zu richten, die ihnen gleich sind? Nur der heilige Gott Selbst kann die ganze schmutzige Menschheit richten. Wie könnte der Mensch die Sünden des Menschen richten? Wie könnte der Mensch die Sünden des Menschen sehen und wie könnte der Mensch qualifiziert sein, um diese Sünden zu verdammen? Wenn Gott nicht qualifiziert wäre, die Sünden des Menschen zu richten, wie könnte Er dann der gerechte Gott Selbst sein? Werden die verderbten Dispositionen der Menschen bloßgelegt,

spricht Gott, um die Menschen zu richten, und erst dann sehen die Menschen, dass Er heilig ist.

aus „Wie man die Wirkungen des zweiten Schritts des Eroberungswerks erreicht“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

59. Wodurch wird Gottes Vervollkommnung des Menschen ausgeführt? Durch Seine gerechte Disposition. Gottes Disposition besteht vornehmlich aus Gerechtigkeit, Zorn, Majestät, Urteil und Fluch, und Seine Vervollkommnung des Menschen geschieht vornehmlich durch Urteil. Einige Personen verstehen dies nicht und fragen, warum Gott nur durch Sein Urteil und Seinen Fluch den Menschen vervollkommnen kann. Sie sagen: „Wenn Gott den Menschen verfluchen würde, würde der Mensch dann nicht sterben? Wenn Gott über den Menschen urteilen würde, wäre der Mensch dann nicht verdammt? Wie kann er dann trotzdem vervollkommnet werden?“ So lauten die Worte von Personen, die Gottes Werk nicht kennen. Was Gott verflucht, ist der Ungehorsam des Menschen, und worüber Er urteilt, sind die Sünden des Menschen. Obgleich Er barsch und ohne das geringste Feingefühl spricht, offenbart Er alles, was im Menschen ist, und durch diese strengen Worte offenbart Er, was das Wesentliche im Menschen ist, wobei Er durch ein derartiges Urteil dem Menschen eine fundierte Kenntnis über die Wesenheit des Fleisches gibt; und somit unterwirft der Mensch sich dem Gehorsam vor Gott. Das Fleisch des Menschen ist von Sünde und von Satan. Es ist ungehorsam und das Objekt von Gottes Züchtigung – und so müssen die Worte von Gottes Urteil über ihn hereinbrechen, und es muss jede Art der Verfeinerung eingesetzt werden, um es dem Menschen zu ermöglichen, sich selbst zu kennen. Nur dann kann Gottes Werk wirkungsvoll sein.

aus „Nur durch die Erfahrung schmerzhafter Prüfungen kannst du die Lieblichkeit Gottes kennen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

60. Gott benutzt Sein Urteil, um den Menschen zu vervollkommnen. Er hat den Menschen geliebt, und den Menschen gerettet – aber wie viel ist innerhalb Seiner Liebe enthalten? Es gibt Urteil, Majestät, Zorn und Verfluchung. Obwohl Gott den Menschen

in der Vergangenheit verfluchte, hat Er den Menschen nicht völlig in die bodenlose Grube geworfen, sondern dieses Mittel benutzt, um den Glauben des Menschen zu verfeinern; Er tötete den Menschen nicht, aber handelte, um den Menschen vollkommen zu machen. Die Wesenheit des Fleisches stammt vom Satan – Gott sagte es genau richtig – doch die Taten, die von Gott ausgeführt wurden, sind laut Seiner Worte nicht abgeschlossen. Er verflucht dich, damit du Ihn lieben kannst, und damit du die Wesenheit des Fleisches kennen kannst; Er züchtigt dich, damit du erweckt werden kannst, um es dir zu ermöglichen, die Mängel in dir zu kennen, und um die völlige Wertlosigkeit des Menschen zu kennen. So dienen Gottes Flüche, Sein Urteil und Seine Majestät und Sein Zorn allesamt dazu, den Menschen zu vervollkommnen. Alles was Gott heute tut, und die gerechte Disposition, die Er in euch deutlich macht – all das dient dazu, den Menschen zu vervollkommnen, und genau das ist die Liebe Gottes.

aus „Nur durch die Erfahrung schmerzhafter Prüfungen kannst du die Lieblichkeit Gottes kennen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

61. Ob Gott den Menschen richtet oder ihn verflucht, beides macht den Menschen vollkommen: Beides dient dazu, das vollkommen zu machen, was im Menschen unrein ist. Dadurch wird der Mensch verfeinert, und das, was im Menschen fehlt, wird durch Seine Worte und Sein Wirken vervollkommnet. Jeder Schritt von Gottes Werk – seien es harte Worte, Urteil oder Züchtigung – macht den Menschen vollkommen und ist absolut angemessen. Im Laufe der Jahrhunderte hat Gott niemals ein Werk wie dieses verrichtet; heute arbeitet Er in euch, sodass ihr Seine Weisheit zu schätzen wisst. Obwohl ihr etwas Schmerz in euch erlitten habt, sind eure Herzen standhaft und in Frieden; es ist euer Segen in der Lage zu sein, diese Phase von Gottes Werk zu genießen. Unabhängig davon, was ihr in der Lage seid, in Zukunft zu erlangen, alles, was ihr heute von Gottes Werk in euch seht, ist Liebe. Wenn der Mensch Gottes Urteil und Verfeinerung nicht erfährt, werden seine Handlungen und sein Eifer stets äußerlich sein, und seine Veranlagung wird immer unverändert bleiben. Zählt das als von Gott gewonnen worden zu sein? Heute ist die Veranlagung des Menschen viel beständiger als

zuvor, obgleich es innerhalb des Menschen noch viel gibt, was arrogant und eingebildet ist. Gottes Umgang mit dir dient dessen dich zu retten und obgleich du zurzeit vielleicht etwas Schmerz verspürst, wird der Tag kommen, an dem in deiner Veranlagung eine Veränderung eintritt. Dann wirst du zurückblicken und sehen, wie weise das Wirken Gottes ist, und das wird der Zeitpunkt sein, an dem du den Willen Gottes wirklich verstehen kannst.

aus „Nur durch die Erfahrung schmerzhafter Prüfungen kannst du die Lieblichkeit Gottes kennen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

62. Das Werk, das jetzt getan wird, dient dazu, dass die Menschen Satan aufgeben und ihrem alten Urahn entsagen. Alle Urteile durch das Wort zielen darauf ab, die verdorbene Gesinnung der Menschheit zu enthüllen und es den Menschen zu ermöglichen, das Wesen des Lebens zu verstehen. Diese wiederholten Urteile durchdringen alle die Herzen der Menschen. Jedes Urteil hat direkten Einfluss auf ihr Schicksal und ist dazu bestimmt, ihre Herzen zu verwunden, damit sie all diese Dinge loslassen können und dadurch das Leben kennenlernen, diese schmutzige Welt kennenlernen und auch die Weisheit und Allmacht Gottes kennenlernen und diese von Satan verdorbene Menschheit kennenlernen. Je mehr von dieser Art von Züchtigung und Urteil, desto mehr kann das Herz des Menschen verwundet werden und umso mehr kann sein Geist geweckt werden. Das Erwecken des Geistes dieser äußerst verdorbenen und zutiefst betrogenen Menschen, ist das Ziel dieser Art von Urteil. Der Mensch hat keinen Geist, das heißt, sein Geist ist vor langer Zeit gestorben und er weiß nicht, dass es Himmel gibt, er weiß nicht, dass es einen Gott gibt und er weiß sicher nicht, dass er am Abgrund des Todes kämpft; wie könnte er jemals wissen, dass er in dieser bösen Hölle auf Erden lebt? Wie könnte er wohl wissen, dass sein verfaulter Leichnam durch Satans Verderbnis in den Hades des Todes gefallen ist? Wie könnte er jemals wissen, dass alles auf Erden von der Menschheit längst irreparabel zerstört worden ist? Und wie könnte er jemals wissen, dass der Schöpfer heute auf die Erde gekommen ist, und nach einer Gruppe korrumpierter Menschen sucht, die Er retten kann? Selbst nachdem der Mensch alle möglichen Verfeinerungen und Urteile erfährt, bewegt sich sein stumpfes

Bewusstsein immer noch kaum und ist praktisch unempfänglich. Die Menschheit ist so entartet! Obwohl diese Art von Urteil wie der grausame Hagel ist, der vom Himmel fällt, ist es für den Menschen von größtem Nutzen. Würden die Menschen nicht derart gerichtet werden, gäbe es kein Resultat und es wäre absolut unmöglich, Menschen aus dem Abgrund des Elends zu retten. Gäbe es dieses Werk nicht, wäre es sehr schwierig für die Menschen, aus dem Hades hervorzukommen, weil ihre Herzen vor langer Zeit gestorben sind und ihre Geister vor langer Zeit von Satan zertrampelt wurden. Euch zu retten, die ihr in die absoluten Untiefen der Degeneration herabgesunken seid, erfordert, euch mit aller Macht zu rufen, und euch mit aller Macht zu richten, und erst dann wird euer eiskaltes Herz erweckt werden.

aus „Nur die Vervollkommneten können ein sinnvolles Leben führen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

63. Du solltest wissen, dass Gottes Vervollkommnung der Menschen, das Vollenden der Menschen, und das Gewinnen der Menschen, führ ihr Fleisch nichts als Schwerter und Schläge brachten und endloses Leid, das Brennen des Feuers, gnadenloses Urteil, Züchtigung und Verfluchung sowie grenzenlose Prüfungen herbeiführten. Dies ist die innere Geschichte und Wahrheit der Arbeit der Führung des Menschen. All diese Dinge sind jedoch gegen das Fleisch des Menschen gerichtet und alle Speerspitzen der Feindseligkeit sind gnadenlos auf das Fleisch des Menschen gerichtet (denn der Mensch war ursprünglich unschuldig). All dies dient Seiner Herrlichkeit und Seinem Zeugnis und Seiner Führung. Das liegt daran, weil Seine Arbeit nicht nur zugunsten der Menschheit geschieht, sondern sie dient dem gesamten Plan und der Erfüllung Seines ursprünglichen Willens, als Er die Menschheit erschuf. Daher sind vielleicht neunzig Prozent dessen, was die Menschen erleben, Leid und Feuerprüfungen, aber es gibt nur sehr wenige oder gar keine süßen und glücklichen Tage, nach denen sich das Fleisch des Menschen sehnte und sie sind sogar noch weniger in der Lage, sich an glücklichen Momenten im Fleisch zu erfreuen, wenn sie schöne Zeiten mit Gott verbringen. Das Fleisch ist schmutzig, sodass das, was das Fleisch des Menschen sieht oder genießt, nichts als die Züchtigung durch Gott ist, die der Mensch widrig findet, als fehlte ihm ein

normaler Verstand. Der Grund hierfür ist, dass Er Seine gerechte Disposition offenbaren wird, die von den Menschen nicht gerne gesehen wird, welche die Vergehen des Menschen nicht toleriert und Feinde hasst. Gott gibt offen Seine gesamte Disposition durch alle notwendigen Mittel preis, wodurch Er das Werk Seiner sechstausendjährigen Schlacht mit Satan beendet – das Werk der Errettung der gesamten Menschheit und der Zerstörung des alten Satans!

aus „Der Zweck der Führung der Menschheit“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

64. Verstehst du jetzt, was Gericht und was Wahrheit ist? Wenn du es verstanden hast, dann ermahne Ich dich, dich gehorsam zu unterwerfen, um gerichtet zu werden, andernfalls wirst du nie die Gelegenheit haben, von Gott gelobt zu werden oder von Gott in Sein Königreich gebracht zu werden. Diejenigen, die nur das Gericht akzeptieren, aber nie gereinigt werden können, das heißt, diejenigen, die inmitten des Urteilswerks fliehen, werden für immer von Gott verabscheut und zurückgewiesen. Ihre Sünden sind zahlreicher und schwerwiegender als die der Pharisäer, weil sie Gott betrogen haben und Rebellen gegen Gott sind. Solche Menschen, die nicht einmal würdig sind, Dienst zu erbringen, werden strengere Bestrafung erhalten, eine Bestrafung, die zudem ewiglich ist. Gott wird keinen Verräter verschonen, der einst Loyalität mit Worten bekundete, Ihn dann aber verriet. Solche Menschen werden Vergeltung durch Bestrafung von Geist, Seele und Leib erhalten. Ist das nicht gerade eine Offenbarung der gerechten Disposition Gottes? Liegt darin nicht Gottes Absicht, den Menschen zu richten und ihn zu offenbaren? All jene, die boshafte Taten aller Art vollbringen, wird Gott während der Zeit des Gerichts an den Ort übergeben, der von bösen Geistern heimgesucht ist, und Er lässt diese bösen Geister ihre fleischlichen Leiber nach Belieben zerstören. Ihre Leiber geben einen Leichengestank ab und das ist ihre angemessene Vergeltung. In ihren Berichtsheften hält Gott jede einzelne Sünde dieser untreuen falschen Gläubigen, falschen Aposteln und falschen Arbeitern fest und zum richtigen Zeitpunkt wirft Er sie dann unter die unreinen Geister, lässt ihre Leiber von diesen unreinen Geistern nach Belieben schänden, auf dass sie niemals wiedergeboren werden und nie mehr das Licht sehen können. Jene Heuchler, die einst Dienst erbrachten, aber außerstande sind, bis

zum Ende treu zu bleiben, werden von Gott mit zu den Bösen gezählt werden, sodass sie im Rat der Bösen wandeln und Teil ihres liederlichen Gesindels werden. Am Ende wird Gott sie vernichten. Gott verwirft jene, die Christus nie treu gewesen sind oder nie irgendeine Anstrengung unternommen haben und nimmt keine Notiz von ihnen und wird sie alle im Wechsel der Zeitalter auslöschen. Sie werden nicht länger auf Erden bestehen, geschweige denn Eintritt in das Königreich Gottes erlangen. Diejenigen, die zu Gott niemals ehrlich waren, sondern durch die Umstände gezwungen sind, sich mit Ihm oberflächlich zu befassen, werden zu denen gezählt, die Seinem Volk einen Dienst erweisen. Nur eine kleine Anzahl dieser Menschen kann überleben, während die Mehrheit zusammen mit denen, die nicht einmal dazu geeignet sind, einen Dienst zu erbringen, zugrunde gehen wird. Letztendlich wird Gott alle, die mit Gott eines Sinnes sind, das Volk und die Söhne Gottes und auch jene, die von Gott als Priester auserkoren wurden, in Sein Königreich bringen. Das ist das Destillat, das Gott durch Sein Werk gewonnen hat. Was jene betrifft, die unter keine der von Gott festgelegten Kategorien fallen können, sie werden zu den Ungläubigen gezählt werden. Und ihr könnt euch bestimmt vorstellen, welches ihr Ende sein wird. Ich habe euch bereits alles von dem, was Ich sagen sollte, gesagt; der Weg, den ihr wählt, soll eure Entscheidung sein. Ihr solltet Folgendes verstehen: Gottes Werk wartet niemals auf jemanden, der nicht mit Ihm Schritt halten kann, und die gerechte Disposition Gottes zeigt keinem Menschen Gnade.

aus „Christus verrichtet das Urteilswerk anhand der Wahrheit“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Fußnote(n):

a. Ein Stück Totholz: Eine chinesische Redewendung, die „rettungslos“ bedeutet.

(I) Worte über Gottes Offenbarung wie Satan die Menschheit verdirbt

65. Adam und Eva, die am Anfang von Gott erschaffen wurden, waren heilige Menschen; das heißt, solange sie sich im Garten Eden befanden, waren sie heilig, unbefleckt von Schmutz. Auch waren sie Jehova treu und wussten nichts über Verrat an Jehova. Das liegt daran, dass sie von Satans Einfluss nicht gestört wurden, sie waren ohne Satans Gift und waren die Reinsten der gesamten Menschheit. Sie lebten im Garten Eden unbefleckt von jeglichem Schmutz, vom Fleisch nicht besessen und in Ehrfurcht vor Jehova. Als sie später von Satan in Versuchung geführt wurden, hatten sie das Gift der Schlange und den Wunsch, Jehova zu verraten, und sie lebten unter dem Einfluss Satans. Am Anfang waren sie heilig und verehrten Jehovah; nur so waren sie menschlich. Später, nachdem sie von Satan in Versuchung geführt worden waren, aßen sie die Frucht vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse und lebten unter dem Einfluss Satans. Schrittweise wurden sie von Satan verdorben und verloren das ursprüngliche Abbild des Menschen. Zu Beginn hatte der Mensch den Atem Jehovas und war nicht im Mindesten ungehorsam, und er hatte kein Böses in seinem Herzen. Zu jener Zeit war der Mensch wirklich menschlich. Nachdem er von Satan verdorben worden war, wurde der Mensch zu einer Bestie. Seine Gedanken waren vom Bösen und Schmutz erfüllt, ohne Gutes oder Heiligkeit. Ist das nicht Satan?

aus „Die Erfahrungen von Petrus: Sein Wissen um Züchtigung und Urteil“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

66. Seitdem der Mensch erstmals Sozialwissenschaften hatte, war der Geist des Menschen von Wissenschaft und Wissen in Anspruch genommen. Danach wurden Wissenschaft und Wissen zu Werkzeugen für die Herrschaft der Menschheit. Es gab nicht mehr genügend Raum für den Menschen, um Gott anzubeten, und keine förderlichen Bedingungen mehr für die Anbetung Gottes. Gottes Stellung im Herzen des Menschen sank sogar noch tiefer. Eine Welt im Herzen des Menschen ohne einen Platz für Gott ist dunkel, leer, ohne Hoffnung. Und so erhoben sich viele Sozialwissenschaftler, Historiker und Politiker, um sozialwissenschaftliche Theorien, die Theorie der menschlichen Evolution und andere Theorien zum Ausdruck zu bringen, die der Wahrheit, dass Gott den Menschen erschuf, widersprechen, um das Herz und

den Geist des Menschen zu füllen. Und auf diese Weise werden diejenigen, die glauben, dass Gott alles erschuf, immer weniger, und diejenigen, die an die Evolutionstheorie glauben, immer zahlreicher. Immer mehr Menschen halten Aufzeichnungen des Wirkens Gottes und Seine Worte während des Zeitalters des Alten Testaments für Mythen und Legenden. In ihren Herzen werden die Menschen gleichgültig gegenüber der Würde und Größe Gottes und der Lehre, dass Gott existiert und über alle Dinge herrscht. Das Überleben der Menschheit und das Schicksal von Ländern und Nationen sind ihnen nicht mehr wichtig. Der Mensch lebt in einer hohlen Welt, die sich bloß mit Essen, Trinken und dem Streben nach Vergnügen befasst ... Wenige Menschen nehmen es auf sich, herauszufinden, wo Gott heute Sein Werk verrichtet, oder danach zu forschen, wie Er das Schicksal des Menschen leitet und arrangiert. Und auf diese Weise ist die menschliche Zivilisation auf unbewusste Weise immer weniger in der Lage, den Wünschen des Menschen zu entsprechen. Viele Menschen glauben sogar, dass sie in einer solchen Welt weniger glücklich leben als die Menschen, die gegangen sind. Sogar Menschen aus Ländern, die hochzivilisiert waren, äußern derartige Klagen. Denn ohne Gottes Führung ist es egal, wie sehr Herrscher und Soziologen sich den Kopf zerbrechen, um die menschliche Zivilisation zu erhalten; es ist vergebens. Niemand kann die Leere im Herzen des Menschen füllen, denn niemand kann das Leben des Menschen sein. Keine gesellschaftliche Theorie kann den Menschen von der Leere befreien, von der er heimgesucht wird. Wissenschaft, Wissen, Freiheit, Demokratie, Freizeit, Komfort – all dies ist nichts weiter als eine vorübergehende Atempause. Sogar mit diesen Dingen wird der Mensch unvermeidlich sündigen und die Ungerechtigkeiten der Gesellschaft beklagen. Diese Dinge können das Verlangen und die Begierde des Menschen nach Ergründung nicht einschränken. Denn der Mensch wurde von Gott geschaffen, und sinnlose Opfer und Ergründungen des Menschen können nur zu größerer Not führen. Der Mensch wird in einem ständigen Zustand von Angst leben, wird nicht wissen, wie er der Zukunft oder dem bevorstehenden Weg gegenübertreten soll. Der Mensch wird sogar die Wissenschaft und das Wissen, und sogar noch mehr das Gefühl der Leere in seinem Inneren fürchten. Unabhängig davon, ob du in einem freien Land oder in einem Land ohne Menschenrechte lebst, du bist in dieser Welt

vollkommen unfähig, dem Schicksal der Menschheit zu entkommen. Ob du nun der Herrscher oder der Beherrschte bist, du bist absolut unfähig, der Begierde nach Ergründung des Schicksals, der Rätsel und des Bestimmungsorts der Menschheit zu entrinnen. Noch viel weniger bist du dazu fähig, dem verwirrenden Gefühl der Leere zu entfliehen. Solche Phänomene, die für die ganze Menschheit üblich sind, werden von Soziologen Sozialphänomene genannt, und dennoch kann kein großer Mensch zum Vorschein kommen, um diese Art von Problemen zu lösen.

aus „Gott leitet das Schicksal der gesamten Menschheit“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

67. Seit Tausenden von Jahren ist dies das Land des Unrats. Es ist unerträglich dreckig, es wimmelt von Elend, Geister greifen überall um sich, täuschen und betrügen. Sie erheben grundlose Anschuldigungen[1], sind skrupellos und bösartig, trampeln diese Geisterstadt nieder und hinterlassen sie mit Leichen übersät. Der Gestank der Verwesung bedeckt das Land und durchdringt die Luft und es wird streng bewacht[2]. Wer kann die Welt jenseits der Himmel sehen? Der Teufel schnürt den ganzen Leib des Menschen eng zusammen, sticht ihm beide Augen aus und versiegelt fest seine Lippen. Der König der Teufel hat seit mehreren tausend Jahren gewütet, bis zum heutigen Tag, an dem er noch immer streng über die Geisterstadt wacht, als wäre sie ein uneinnehmbarer Dämonenpalast. Währenddessen starrt dieses Rudel von Wachhunden mit stechendem Blick. Sie fürchten zutiefst, dass Gott sie überrumpeln wird, sie alle ausmerzt und sie ohne einen Ort des Friedens und der Glückseligkeit zurücklässt. Wie könnten die Menschen einer Geisterstadt wie dieser Gott jemals gesehen haben? Haben sie jemals die Liebenswürdigkeit und Lieblichkeit Gottes genossen? Welche Anerkennung haben sie für die Angelegenheiten der menschlichen Welt? Wer von ihnen kann den eifrigen Willen Gottes verstehen? Es ist somit nicht verwunderlich, dass der menschgewordene Gott vollkommen verborgen bleibt: Wie könnte in einer dunklen Gesellschaft wie dieser, in der die Dämonen gnadenlos und unmenschlich sind, der König der Teufel, der Menschen ohne mit der Wimper zu zucken tötet, die Existenz eines Gottes tolerieren, der lieblich, liebenswürdig und auch heilig ist? Wie könnte er der Ankunft Gottes Beifall und Jubel zukommen lassen? Diese Lakaien! Sie vergelten

Liebenswürdigkeit mit Hass, sie verachten Gott seit Langem, sie misshandeln Gott, sie sind hochgradige Barbaren, sie haben nicht den geringsten Respekt vor Gott, sie plündern und brandschatzen, sie haben jegliches Gewissen verloren, sie widersetzen sich jeglichem Gewissen und sie verführen die Unschuldigen zur Bewusstlosigkeit. Urväter des Altertums? Geliebte Leiter? Sie alle widersetzen sich Gott! Ihre Einmischung hat alles unter dem Himmel in einen Zustand der Dunkelheit und des Chaos versetzt! Religionsfreiheit? Die legitimen Rechte und Interessen der Bürger? Das sind alles Tricks, um die Sünde zu vertuschen! Wer hat das Werk Gottes bereitwillig aufgegriffen? Wer hat für Gottes Werk sein Leben gegeben oder Blut vergossen? Von Generation zu Generation, von Eltern zu Kindern, hat der versklavte Mensch Gott ohne viel Federlesen versklavt – wie könnte das keine Wut auslösen? Tausende von Jahren an Hass sind im Herzen konzentriert, Jahrtausende von Sündhaftigkeit sind auf dem Herzen eingraviert – wie könnte das keinen Hass erwecken? Räche Gott, lösche Seinen Feind vollkommen aus, erlaube ihm nicht länger um sich zu greifen, und lass es nicht länger zu, dass er so viel Ärger macht, wie es ihm passt! Jetzt ist die Zeit: Seit langem hat der Mensch seine ganze Kraft gesammelt, er hat all seine Anstrengungen eingebracht und dafür jeden Preis bezahlt, um das abscheuliche Gesicht dieses Dämons wegzureißen und den Menschen, die geblendet wurden und jede Art von Leid und Elend ertragen haben, zu erlauben, sich aus ihrem Schmerz zu erheben und diesem bösen alten Teufel den Rücken zuzukehren. Warum ein solch undurchdringliches Hindernis für das Werk Gottes aufbauen? Warum verschiedene Tricks anwenden, um Gottes Volk zu betrügen? Wo ist die wahre Freiheit und wo sind die legitimen Rechte und Interessen? Wo ist die Gerechtigkeit? Wo ist der Trost? Wo ist die Wärme? Warum von betrügerischen Intrigen Gebrauch machen, um Gottes Volk hereinzulegen? Warum von Gewalt Gebrauch machen, um Gottes Kommen zu unterdrücken? Warum Gott nicht erlauben, frei auf der Erde umherzuwandern, die Er schuf? Warum Gott jagen, bis Er keinen Ort mehr hat, wo Er Sein Haupt hinlegen kann? Wo ist die Wärme unter den Menschen? Wo ist das Willkommen unter den Menschen? Warum solch eine verzweifelte Sehnsucht in Gott hervorrufen? Warum Gott immer und immer wieder ausrufen lassen? Warum Gott dazu zwingen, Sich um Seinen geliebten Sohn zu sorgen?

Warum erlauben in dieser dunklen Gesellschaft ihre jämmerlichen Wachhunde Gott nicht, frei in der Welt, die Er geschaffen hat, zu kommen und zu gehen? Warum versteht der Mensch nicht, der Mensch, der in Schmerz und Leid lebt? Um euretwillen hat Gott große Qualen erduldet, mit großem Schmerz hat Er euch Seinen geliebten Sohn geschenkt, Sein Fleisch und Blut – warum also schaut ihr noch weg? Vor den Augen aller lehnt ihr die Ankunft Gottes ab und verweigert Gottes Freundschaft. Warum seid ihr so gewissenlos? Seid ihr dazu bereit, die Ungerechtigkeiten in solch einer dunklen Gesellschaft wie dieser zu erdulden? Warum stopft ihr euch mit dem „Mist" des Königs der Teufel voll, anstatt eure Bäuche mit jahrtausendelanger Feindschaft zu füllen?

aus „Werk und Eintritt (8)" in „Das Wort erscheint im Fleisch"

68. Von oben bis unten und von Anfang bis Ende hat Satan Gottes Werk gestört und Ihm zuwidergehandelt. Das ganze Gerede von altem Kulturerbe, wertvollem Wissen über alte Kultur, Lehren des Taoismus und Konfuzianismus und konfuzianischen Klassikern und feudalen Riten haben den Menschen in die Hölle verfrachtet. Fortgeschrittene, moderne Wissenschaft und Technologie, sowie entwickelte Industrie, Agrikultur und Geschäftswesen werden nirgendwo gesehen. Er betont eher die feudalen Riten, die von den urtümlichen Affen verbreitet wurden, um die Arbeit Gottes bewusst zu zerrütten, zu bekämpfen und zu zerstören. Nicht nur, dass er den Menschen bis zum heutigen Tag heimgesucht hat, sondern er will den Menschen auch voll und ganz aufzehren.[3] Die Lehren der Ethik des feudalen Kodex und das Weitergeben des Wissens der altertümlichen Kultur, haben den Menschen seit langem infiziert und die Menschen in große und kleine Teufel verwandelt. Es gibt nur wenige, die Gott bereitwillig empfangen und das Kommen Gottes jubelnd willkommen heißen würden. Das Angesicht des Menschen ist von Mord erfüllt und Tod liegt überall in der Luft. Sie wollen Gott aus diesem Land vertreiben; mit Messern und Schwertern in der Hand, formieren sie sich zur Schlachtordnung, um Gott zu vernichten. Idole werden im ganzen Land des Teufels verbreitet, wo dem Mensch unaufhörlich beigebracht wird, dass es keinen Gott gibt. Dieses Land durchdringt ein widerlicher Gestank von brennendem

Papier und Weihrauch, der erstickend dicht ist. Es scheint der Geruch von Schlamm zu sein, der aufgeworfen wird, wenn eine Schlange sich windet und ringelt; er ist so stark, dass der Mensch nicht anders kann, als sich zu übergeben. Abgesehen davon, kann man das leise Singen der Schriften böser Dämonen vernehmen. Diese Laute scheinen von weit her aus der Hölle zu kommen und der Mensch kann es nicht vermeiden, dass es ihm eiskalt den Rücken hinunterläuft. Überall in diesem Land werden Idole in allen Farben des Regenbogens platziert und verwandeln das Land in eine Welt der Sinnesfreuden, während der König der Teufel boshaft weiter lacht, als hätte sein böser Plan funktioniert. Der Mensch bemerkt dabei überhaupt nichts, noch weiß der Mensch, dass der Teufel ihn bereits derart verdorben hat, dass er bewusstlos geworden ist und bezwungen wurde. Er will auf einen Schlag alles an Gott auslöschen und Ihn abermals schänden und ermorden; er beabsichtigt, Sein Werk niederzureißen und zu stören. Wie könnte er es erlauben, Gott auf den gleichen Status zu setzen? Wie kann er tolerieren, dass Gott in seine Arbeit unter der Menschen auf Erden „eingreift“? Wie kann er es zulassen, dass Gott sein widerwärtiges Gesicht entblößt? Wie kann er es zulassen, dass Gott seine Arbeit zerrüttet? Wie kann dieser vor Wut rasende Teufel zulassen, dass Gott Kontrolle über seinen kaiserlichen Gerichtshof auf Erden hat? Wie könnte er bereitwillig seine Niederlage gestehen? Seine widerliche Haltung, so wie sie ist, ist enthüllt worden, folglich weiß man selbst nicht, ob man lachen oder weinen soll und es ist wahrhaftig schwierig von ihm zu sprechen. Ist das nicht sein Wesen? Mit seiner hässlichen Seele glaubt er immer noch, dass er ungeheuerlich schön ist. Diese Bande von Komplizen![4] Sie kommen unter die Sterblichen um sich dem Vergnügen hinzugeben und Verwirrung zu stiften. Ihre Störung verursacht Wankelmut in der Welt und bringt Panik in das Herz des Menschen. Sie haben so viel mit dem Menschen gespielt, sodass seine Erscheinung zu der eines unmenschlichen Getiers des Feldes geworden ist, überaus hässlich, und dessen letzte Spur des ursprünglichen heiligen Menschen verloren gegangen ist. Darüber hinaus wünschen sie sogar die Hoheitsgewalt auf Erden zu übernehmen. Sie verhindern Gottes Werk so sehr, dass es kaum einen Zentimeter vorankommen kann, und sie schotten den Menschen so eng ab wie durch Wände aus Kupfer und Stahl. Sie

haben so viele Sünden begangen und so viel Ärger verursacht, mit was anderem könnten sie dann rechnen, als auf die Züchtigung zu warten? Dämonen und böse Geister sind auf der Erde Amok gelaufen und haben den Willen und die mühselige Arbeit Gottes abgeriegelt und dadurch unzugänglich gemacht. Welch eine Todsünde! Wie könnte Gott nicht besorgt sein? Wie könnte Gott nicht zornig sein? Sie verursachen ernsthafte Behinderung und Widerstand für Gottes Arbeit. Zu aufständisch!

aus „Werk und Eintritt (7)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

69. Das Wissen alter Kultur und Geschichte, das sich über mehrere tausend Jahre erstreckt, hat das Denken und die Auffassungen des Menschen sowie seine mentale Einstellung so fest verschlossen, sodass diese undurchdringlich und nicht biologisch abbaubar[5] geworden sind. Die Menschen leben in der achtzehnten Ebene der Hölle, als wären sie von Gott in die Kerker verbannt worden, um niemals das Licht zu erblicken. Feudales Denken hat die Menschen derartig unterdrückt, dass sie kaum atmen können und ersticken. Sie haben nicht die geringste Kraft und ertragen es einfach fortdauernd … Noch nie hat es irgendjemand gewagt, für Rechtschaffenheit und Gerechtigkeit zu kämpfen oder sich dafür zu erheben; die Menschen leben einfach ein Leben, das schlimmer als das eines Tieres ist, unter den Schlägen und dem Missbrauch feudaler Ethik, Tag für Tag und Jahr um Jahr. Der Mensch hat nie daran gedacht Gott zu suchen, um Glückseligkeit auf Erden zu genießen. Es ist, als wäre der Mensch niedergeschlagen worden, wie gefallene Herbstblätter, verwittert und braun verfärbt. Die Menschen haben vor langer Zeit ihre Erinnerung verloren und leben hilflos in der Hölle, die „menschliche Welt“ genannt wird. Dort warten sie auf die Ankunft des jüngsten Tages, auf dass sie gemeinsam mit der Hölle zugrunde gehen, als wäre der jüngste Tag, nach dem sie sich sehnen, der Tag, an dem sie erholsamen Frieden genießen sollten. Feudale Ethik hat das Leben des Menschen in den „Hades“ gebracht und die Widerstandskraft des Menschen weiter geschwächt. Verschiedene Arten der Unterdrückung haben den Menschen dazu gezwungen, tiefer in den Hades und weiter weg von Gott zu fallen. Nunmehr ist Gott ein völliger Fremder für den Menschen gewesen und der Mensch hastet noch immer, um Ihn zu meiden, wenn sie sich treffen. Der Mensch beachtet Ihn

nicht und isoliert Ihn, als hätte der Mensch Ihn vorher noch nie gekannt oder gesehen. Dennoch hat Gott während der ganzen langen Reise des menschlichen Lebens auf den Menschen gewartet und dabei niemals Seine unbändige Wut gegen ihn geschleudert. Er hat nur still darauf gewartet, ohne ein Wort zu sagen, dass der Mensch bereut und noch einmal von vorne beginnt. Gott kam vor langer Zeit in die menschliche Welt und Er erduldet dasselbe Leid wie die Menschen. Er hat mit den Menschen viele Jahre lang gelebt und niemand hat Seine Existenz entdeckt. Gott erträgt nur schweigend das Elend der Schäbigkeit in der menschlichen Welt, während Er das Werk ausführt, das Er persönlich mitbrachte. Er erträgt es weiterhin für den Willen von Gott dem Vater und für die Bedürfnisse der Menschheit, Er unterzieht Sich Leid, das der Mensch sie nie zuvor erfahren hat. Vor dem Menschen, hat Er ihm still gedient und Sich Selbst erniedrigt, Gott dem Vater und den Bedürfnissen der Menschheit zuliebe. Die Kenntnis alter Kulturen hat den Menschen leise von der Gegenwart Gottes gestohlen und übergab den Menschen dem König der Teufel und seinen Söhnen. Die Vier Bücher und Fünf Klassiker[a] haben das Denken und die Konzepte des Menschen in ein weiteres Zeitalter des Aufstands geführt. Sie haben den Menschen dazu gebracht, weiterhin jene anzubeten, die die Bücher und Klassiker schrieben und ihre Vorstellungen von Gott gefördert. Der König der Teufel vertrieb Gott herzlos aus dem Herzen des Menschen, ohne dass dieser es bemerkte, während er schadenfroh das Herz des Menschen einnahm. Seitdem war der Mensch von einer hässlichen und bösen Seele mit dem Gesicht des Königs der Teufel besessen. Ein Hass gegen Gott füllte ihre Brust und die Boshaftigkeit des Königs der Teufel verbreitete sich Tag für Tag im Menschen, bis der Mensch völlig aufgezehrt war. Der Mensch hatte kein bisschen Freiheit mehr und keine Möglichkeit, sich aus der Verstrickung des Königs der Teufel zu befreien. Er hatte keine andere Wahl als an Ort und Stelle gefangen genommen zu werden, sich zu ergeben und in seiner Gegenwart unterwürfig niederzufallen. Er pflanzte vor langer Zeit den Samen des Tumors des Atheismus im jungen Herzen des Menschen und lehrte dem Menschen Trugschlüsse wie „lerne von Wissenschaft und Technik, verwirkliche die Vier Modernisierungen, es gibt keinen Gott auf der Welt.“ Nicht nur das, er verkündete mehrfach „Lasst uns durch unsere fleißige Arbeit ein wunderschönes Heimatland

aufbauen“ und verlangte von allen, von Kindheit an, bereit zu sein ihrem Land zu dienen. Der Mensch wurde ohne es zu merken vor ihn gebracht und er rechnete es sich ohne zu zögern als Verdienst an (mit Bezug auf Gott, der die ganze Menschheit in Seinen Händen hält). Niemals hatte er irgendein Schamgefühl. Außerdem nahm er Gottes Menschen schamlos in seinem Haus gefangen, während er wie eine Maus auf den Tisch sprang und die Menschen dazu brachte, ihn als Gott anzubeten. Solch ein Schurke ist er! Er schreit derart schockierende Skandale aus: „Es gibt auf der Welt keinen Gott. Der Wind ist ein Naturgesetz. Der Regen ist Feuchtigkeit, die kondensiert und in Tropfen zur Erde fällt. Ein Erdbeben ist das Rütteln der Erdoberfläche durch geologische Veränderungen. Dürre kommt von Trockenheit in der Luft, verursacht durch eine nukleonische Zerrüttung auf der Oberfläche der Sonne. Das sind Naturphänomene. Welcher Teil davon ist eine Handlung Gottes?“ Es gibt sogar solche, die Behauptungen wie die folgende ausrufen, Behauptungen, die nicht geäußert werden sollten: „Der Mensch entwickelte sich aus urtümlichen Affen und die heutige Welt geht aus einer Folge primitiver Gesellschaften hervor, was vor ungefähr einem Äon seinen Anfang hatte. Ob ein Land gedeiht oder fällt, wird durch die Hand seines Volkes entschieden.“ Im Hintergrund hat er den Menschen falsch herum an die Wand gehängt und stellt ihn auf Tische, damit er verehrt und angebetet wird. Während er ausschreit: „Es gibt keinen Gott“ betrachtet er sich selbst als Gott und schiebt Gott unaufhaltsam über den Rand der Erde. Er steht an Gottes Platz und verhält sich wie der König der Teufel. Wie absolut lächerlich! Er bringt einen dazu, von einer giftigen Feindseligkeit aufgezehrt zu werden. Es scheint, als wäre Gott sein geschworener Feind und dass Gott mit ihm unvereinbar ist. Er intrigiert Gott zu verjagen, während er unbestraft und auf freiem Fuß ist.[6] Solch ein König der Teufel ist er! Wie könnten wir seine Existenz tolerieren? Er wird nicht ruhen, bis er nicht die Arbeit Gottes gestört und sie in Fetzen und völligen Trümmern hinterlassen hat,[7] als wollte er sich Gott bis zum Ende widersetzen, bis entweder der Fisch stirbt oder das Netz aufreißt. Er widersetzt sich Gott absichtlich und kommt immer näher. Sein widerwärtiges Gesicht wurde schon vor langer Zeit komplett entblößt und ist nun zerschrammt und zerschlagen,[8] in einem furchtbaren Zustand. Trotzdem gibt er in seinem Hass zu Gott nicht nach, als wünschte

er, dass er Gott mit einem Happs vollständig verschlingen könnte, um den Hass in seinem Herzen zu erleichtern. Wie könnten wir ihn, diesen verhassten Feind Gottes, tolerieren! Nur seine Vernichtung und völlige Auslöschung wird unseren Lebenswunsch verwirklichen. Wie kann es ihm gestattet werden weiterhin zügellos umher zurennen? Er hat den Menschen in einem derartigen Ausmaß verdorben, dass der Mensch die Himmelssonne nicht kennt und abgetötet und abgestumpft wird. Der Mensch hat den normalen Menschenverstand verloren. Warum nicht unser ganzes Wesen opfern, um es zu vernichten und zu verbrennen, damit alle Sorgen um die Zukunft beseitigt werden und um zu ermöglichen, dass Gottes Werk eher beispiellosen Glanz erreicht? Diese Bande von Schurken ist unter die Menschen gekommen und hat absolute Unrast und Aufruhr verursacht. Sie haben alle Menschen an den Rand eines Abgrunds getrieben und heimlich geplant sie hinunterzustoßen, damit sie in Stücke zerschmettern und sie ihre Leichen verschlingen können. Sie hoffen vergeblich Gottes Plan zu zerrütten und mit Gott in einem Hasardspiel zu wetteifern.[9] Das ist keineswegs einfach! Das Kreuz ist immerhin bereit für den König der Teufel, der den aller schrecklichsten Verbrechen schuldig ist. Gott gehört nicht ans Kreuz und hat es bereits dem Teufel überlassen. Gott trat vor langer Zeit siegreich hervor und empfindet wegen der Sünden der Menschheit kein Leid mehr. Er wird der ganzen Menschheit Erlösung bringen.

aus „Werk und Eintritt (7)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

70. Wissen ist also etwas, worüber vielleicht jeder Bescheid weiß. Satan hat recht viel davon mit seiner Lebensphilosophie und seinem Denken durchtränkt. In das sogenannte Wissen des Menschen hat Satan ein ziemliches Stück seiner Lebensphilosophie und seines Denkens gefüllt. Und so, wie Satan das tut, erlaubt Satan dem Menschen sein Denken, seine Philosophie und seinen Standpunkt zu übernehmen, sodass der Mensch die Existenz Gottes, die Herrschaft Gottes über alle Dinge und die Herrschaft über das Schicksal des Menschen, ablehnt. Während das Studium des Menschen also vorangeht, fühlt er, dass die Existenz Gottes vage wird, je mehr er an Wissen erlangt, und der Mensch könnte sogar das Gefühl haben, dass Gott nicht existiert. Da Satan Gesichtspunkte, Vorstellungen und Gedanken in das Denken des

Menschen beigefügt hat, wird der Mensch nicht davon verdorben, wenn Satan diese Gedanken in seinen Kopf setzt? (Ja.) Auf was basiert der Mensch sein Leben nun? Ist er wirklich von diesem Wissen abhängig? Nein. Der Mensch basiert sein Leben auf die Gedanken, Ansichten und Philosophien Satans, die in diesem Wissen verborgen liegen. Hier spielt sich der Kern der Verdorbenheit Satans des Menschen ab. Das sind das Ziel Satans und seine Methode, mit der er den Menschen verdirbt.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige V“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

71. Während der Mensch das Wissen lernt, verwendet Satan jedes Mittel, ob es nun das Erzählen von Geschichten ist, wobei er einen Teil von Wissen bereitstellt, oder ob er ihn seine Begierden befriedigen oder seine Ideale zufriedenstellen lässt. Auf welchen Weg will Satan dich führen? Die Menschen denken, es wäre nichts Schlimmes dabei, das Wissen zu erlernen, dass dies der natürliche Ablauf sei. Um es milde auszudrücken, das Pflegen hoher Ideale oder Ambitionen zu haben, bedeutet, Bestrebungen zu haben, und dies sollte der richtige Weg im Leben sein. Wenn die Menschen ihre eigenen Ideale verwirklichen oder eine Karriere in ihrem Leben zu einem Erfolg machen können – ist so zu leben nicht glorreicher? Auf diese Weise nicht nur die eigenen Vorfahren zu ehren, sondern womöglich auch die Geschichte zu prägen – ist das keine gute Sache? In den Augen der weltlichen Menschen ist dies eine gute Sache und für sie sollte es angemessen und positiv sein. Führt Satan jedoch diese Menschen mit seinen finsteren Motiven bloß auf diese Art von Weg und entscheidet danach, dass es damit getan ist? Sicherlich nicht. Unabhängig davon, wie hoch die Ideale des Menschen sind, unabhängig davon, wie realistisch die Wünsche des Menschen sind oder wie angemessen sie sein mögen, all das, was der Mensch erreichen möchte, all das, nach dem der Mensch strebt, ist mit zwei Worten untrennbar verbunden. Diese zwei Worte sind für das Leben jedes Menschen von großer Bedeutung und sie sind Dinge, die Satan in den Menschen einträufeln möchte. Welche zwei Worte sind das? Diese sind „Ruhm“ und „Gewinn“. Satan verwendet eine sehr subtile Methode, eine Methode, die mit den Vorstellungen der Menschen sehr konform ist; es ist kein radikaler Weg. Die Menschen akzeptieren inmitten der Unkenntnis die Lebensweise Satans und seine Lebensregeln. Sie setzen

sich Lebensziele und bestimmen ihre Richtung im Leben und indem sie das tun, haben sie schließlich unbewusst auch Ideale im Leben. Unabhängig davon, wie klangvoll diese Ideale des Lebens auch erscheinen, sie bleiben dennoch nur ein Vorwand, der mit dem Ruhm und dem Gewinn untrennbar verbunden ist. Alles, wonach jede großartige und berühmte Persönlichkeit – tatsächlich alle Menschen – in ihrem Leben strebt, bezieht sich nur auf diese zwei Worte: „Ruhm“ und „Gewinn“. Die Menschen denken, wenn sie erst einmal Ruhm und Gewinn haben, können sie diese dann kapitalisieren, um sich an hohem Status und großem Reichtum zu erfreuen, und um das Leben zu genießen. Sobald sie Ruhm und Gewinn haben, können sie diese dann in ihre vergnügungssüchtigen und skrupellosen Fleischesfreuden kapitalisieren. Die Menschen nehmen bereitwillig ihre Körper, ihren Verstand, alles was sie besitzen, ihre Zukunft und ihre Schicksale und überreichen sie, wenn auch unbewusst, Satan, damit sie den Ruhm und den Gewinn erlangen, nach dem sie sich sehnen. Die Menschen tun das tatsächlich, ohne je einen Moment zu zögern, ohne je ihren Bedarf zu erkennen, all dies wiederzuerlangen. Können die Menschen nach wie vor jegliche Kontrolle über sich selbst haben, wenn sie in Satan Zuflucht finden und ihm auf diese Weise treu werden? Sicherlich nicht. Sie werden voll und ganz von Satan beherrscht. Sie sind zudem ganz und gar in einem Sumpf versunken und nicht in der Lage sich selbst herauszuziehen. Wer einmal mit Ruhm und Gewinn besudelt wurde, sucht nicht mehr nach dem Hellen, nach dem Gerechten oder nach den Dingen, die schön und gut sind. Weil nämlich die verführerische Kraft, die der Ruhm und der Gewinn auf die Menschen ausübt, zu groß ist und für die Menschen zu Dingen wird, die sie ihr Leben lang und sogar bis in alle Ewigkeit endlos verfolgen. Ist das nicht wahr? Einige Menschen werden sagen, dass das Erlernen von Wissen nichts weiter sei, als das Lesen von Büchern oder das Erlernen von einigen Dingen, die sie noch nicht kennen, um nicht rückständig zu sein oder von der Welt zurückgelassen zu werden. Wissen wird nur erlernt, damit sie Essen auf den Tisch bekommen, für ihre eigene Zukunft oder für die Grundbedürfnisse. Gibt es irgendeinen Menschen, der ein Jahrzehnt lang hartes Studium durchhält, nur um die Grundbedürfnisse zu stillen, nur um das Nahrungsmittelproblem zu lösen? Es gibt keine solchen Menschen! Was ist es dann also, wofür er all diese Mühsal erleidet und all diese

Jahre leidet? Es ist für den Ruhm und den Gewinn: Ruhm und Gewinn warten weiter vorne auf ihn, rufen ihn, und er glaubt, dass er allein durch seinen eigenen Fleiß, seine Strapazen und seine Anstrengungen, diesem Weg folgen und dabei Ruhm und Gewinn erlangen kann. Er muss diese Schwierigkeiten für seinen eigenen Weg der Zukunft erleiden, für seine zukünftigen Genüsse und für ein besseres Leben. Was in aller Welt ist dieses Wissen – könnt ihr es Mir sagen? Sind das nicht Lebensregeln, die den Menschen von Satan eingeträufelt werden, die ihnen im Verlauf ihres Lernens des Wissens von Satan gelehrt werden? Sind das nicht die hochtrabenden Ideale des Lebens, die Satan den Menschen einträufelt? Nimm dir zum Beispiel die Ideen der großen Persönlichkeiten, die Integrität der Berühmten oder die mutigen Geister der heroischen Figuren oder nimm dir die Ritterlichkeit und Freundlichkeit der Hauptfiguren und Schwertkämpfer, in den Kampfkunstromanen. (Ja, das sind sie.) Diese Ideen beeinflussen eine Generation nach der anderen und die Menschen jeder Generation werden dazu gebracht, diese Ideen zu akzeptieren, für diese Ideen zu leben und ihnen endlos nachzueifern. Das ist der Weg, der Kanal, wie Satan das Wissen benutzt, um den Menschen zu korrumpieren. Nachdem Satan also die Menschen auf diesen Weg geführt hat, ist es für sie noch möglich, Gott anzubeten? Beinhalten das Wissen und Denken, die dem Menschen von Satan eingeträufelt werden, irgendetwas davon, Gott anzubeten? Beinhalten sie irgendetwas davon Gott zu fürchten und das Böse zu meiden? (Nein, das tun sie nicht.)

aus „Gott Selbst, der Einzigartige VI“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

72. Satan benutzt den Ruhm und den Gewinn, um die Gedanken der Menschen zu kontrollieren, bis sie an nichts anderes mehr denken, außer an Ruhm und Gewinn. Sie mühen sich für Ruhm und Gewinn ab, erleiden für Ruhm und Gewinn Schwierigkeiten, erdulden für Ruhm und Gewinn Erniedrigungen, opfern für Ruhm und Gewinn alles, was sie haben, und sie werden jegliches Urteil oder jegliche Entscheidung für Ruhm und Gewinn treffen. Auf diese Weise bindet Satan den Menschen mit unsichtbaren Fesseln. Diese Fesseln sind den Menschen angelegt und sie haben weder die Kraft noch die Courage, sie von sich zu werfen. Und so tragen Menschen unwissentlich diese Fesseln

und stapfen unter großen Schwierigkeiten immer weiter voran. Wegen Ruhm und Gewinn meidet die Menschheit Gott und verrät Ihn und sie wird immer frevelhafter. Auf diese Weise wird deshalb eine Generation nach der anderen im Ruhm und Gewinn Satans vernichtet. Wenn wir nun die Handlungen Satans betrachten, sind seine unheilvollen Beweggründe widerwärtig? Vielleicht könnt ihr heute noch immer nicht die unheilvollen Motive Satans durchschauen, weil ihr denkt, dass es ohne Ruhm und Gewinn kein Leben gibt. Ihr denkt, wenn die Menschen Ruhm und Gewinn hinter sich lassen, könnten sie den Weg, der vor ihnen liegt, nicht mehr sehen und ihre Ziele nicht mehr erkennen. Ihre Zukunft würde finster werden, düster und trüb. Aber eines Tages werdet ihr alle langsam einsehen, dass der Ruhm und der Gewinn ungeheuerliche Fesseln Satans sind, die er verwendet, um den Menschen zu binden. Bis zu dem Tage, an dem du dies einsehen wirst, wirst du der Kontrolle Satans gründlich widerstehen und gründlich den Fesseln widerstehen, die Satan bringt, um dich zu binden. Wenn für dich die Zeit des Wunsches kommt, all die Dinge, die Satan in dich eingeträufelt hat, von dir zu werfen, wirst du einen glatten Schlussstrich mit Satan ziehen und wirst auch wirklich alles verabscheuen, was Satan dir gebracht hatte. Nur dann wirst du die wahre Liebe und wahres Verlangen nach Gott haben.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige VI“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

73. Die Wissenschaft erlaubt den Menschen nur die Objekte in der physischen Welt zu sehen und befriedigt lediglich die Neugierde des Menschen. Sie ermöglicht dem Menschen nicht die Gesetze zu sehen, durch welche Gott die Herrschaft über alle Dinge hat. Der Mensch scheint die Antworten durch die Wissenschaft zu finden, aber diese Antworten sind verwirrend und bringen nur eine vorübergehende Befriedigung; eine Befriedigung, die nur dazu dient, das Herz des Menschen auf die physische Welt zu beschränken. Der Mensch hat das Gefühl, dass er durch die Wissenschaft die Antworten bereits erhalten hat und welche Angelegenheiten auch immer aufkommen mögen, er versucht sie aufgrund von wissenschaftlichen Standpunkten zu beweisen oder anzuerkennen. Das Herz des Menschen wird von der Wissenschaft bis zu dem Punkt eingenommen und verführt, an dem der Mensch nicht mehr den Verstand dazu hat,

Gott zu kennen, Gott anzubeten und daran zu glauben, dass alle Dinge von Gott kommen und dass der Mensch sich für Antworten an Ihn wenden sollte. Ist es nicht so? Je mehr ein Mensch an die Wissenschaft glaubt, umso absurder wird er und glaubt, dass es für alles eine wissenschaftliche Lösung gäbe und die Forschung alles lösen könne. Sie suchen nicht nach Gott und sie glauben nicht daran, dass Er existiert. Sogar einige Menschen, die Gott jahrelang nachfolgten, erforschen aus einer Laune heraus gedankenlos Bakterien oder suchen nach Informationen, um die Antwort auf eine Sache zu erhalten. Eine Person wie diese, betrachtet die Angelegenheiten nicht aus der Perspektive der Wahrheit und möchte sich, in den meisten Fällen, auf wissenschaftliche Ansichten und auf das Wissen oder auf wissenschaftliche Antworten stützen, um Probleme zu lösen. Aber sie vertrauen nicht auf Gott und sie suchen nicht nach Gott. Haben Menschen wie diese, Gott in ihrem Herzen? (Nein.) Es gibt sogar einige Menschen, die Gott genauso erforschen möchten, wie sie die Wissenschaft studieren. Zum Beispiel gibt es viele religiöse Experten, die an den Ort gegangen sind, an dem die Arche nach der großen Sintflut zum Stillstand kam. Sie haben die Arche gesehen, aber in der Erscheinung der Arche sehen sie die Existenz Gottes nicht. Sie glauben nur an die Erzählungen und an die Geschichte, und dies ist das Ergebnis ihrer wissenschaftlichen Forschung und ihrer Studie der physischen Welt. Wenn du materielle Dinge untersuchst, ob das nun die Mikrobiologie, die Astronomie oder die Geographie ist, wirst du niemals zu einem Ergebnis kommen, das besagt, dass Gott existiert oder dass Er die Herrschaft über alle Dinge hat. So ist es doch, oder? (Ja.) Was tut die Wissenschaft also für den Menschen? Distanziert sie den Menschen nicht von Gott? Erlaubt dies den Menschen nicht, Gott zu studieren? Vermehrt dies nicht die Zweifel der Menschen an der Existenz Gottes? (Ja.) Wie möchte also Satan die Wissenschaft anwenden, um den Menschen zu verderben? Will Satan die Menschen nicht mit den wissenschaftlichen Schlussfolgerungen täuschen und betäuben und die mehrdeutigen Antworten benutzen, um sich an den Herzen der Menschen festzuklammern, damit sie nicht nach Gott suchen oder an die Existenz Gottes glauben? (Ja.) Deshalb sagen wir, dass sie einer der Methoden Satans ist, den Menschen zu korrumpieren.

74. Satan hat viele Volksgeschichten oder Geschichten in Geschichtsbüchern erdichtet und erfunden und hat in den Menschen tiefe Eindrücke der Traditionskultur und der abergläubischen Figuren hinterlassen. Nimm zum Beispiel die Acht Unsterblichen Chinas, die das Meer überquerten, die Reise in den Westen, der Jadekaiser, Nezha besiegt den Drachenkönig und die Metamorphosen der Götter. Sind diese nicht tief verwurzelt in den Köpfen der Menschen? Auch wenn manche von euch nicht alle Details kennen, kennt ihr doch die Hauptgeschichte und es ist dieser Hauptinhalt, der sich in deinem Herzen festsetzt und sich in deinem Kopf einnistet und du kannst ihn nicht vergessen. Dies sind verschiedene Ideen oder Legenden, die Satan vor langer Zeit für den Menschen vorbereitet hat und die zu verschiedenen Zeiten verbreitet worden sind. Diese Dinge schaden und zerfressen die Seelen der Menschen unmittelbar und setzen die Menschen unter einen Bann nach dem anderen. Das heißt, sobald du eine solche Traditionskultur, solche Geschichten oder abergläubischen Dinge akzeptiert hast, sobald sie sich erst einmal in deinem Kopf festsetzen und sobald sie erst einmal in deinem Herzen feststecken, dann ist es, als wärst du verzaubert – du wirst in diese Kulturen, diese Ideen und traditionellen Geschichten verstrickt und von ihnen beeinflusst. Sie beeinflussen dein Leben, deine Lebenseinstellung und sie beeinflussen auch deine Beurteilung der Dinge. Umso mehr beeinflussen sie dein Streben nach dem wahren Lebensweg: das ist in der Tat ein Zauber. Du versuchst es, kannst sie aber nicht von dir abschütteln, du hackst auf sie ein, doch du kannst sie nicht abhacken, du schlägst nach ihnen, kannst sie aber nicht niederschlagen. Nachdem der Mensch unwissentlich unter dieser Art von Zauber steht, beginnt er überdies hinaus Satan anzubeten, das Bild Satans in seinem Herzen zu pflegen. Anders gesagt, er stellt Satan als sein Idol auf, als ein Objekt, das er anbeten und zu dem er aufschauen kann. Er geht sogar so weit, ihn für Gott zu halten. In den Herzen der Menschen kontrollieren diese Dinge ihre Worte und Taten unbewusst. Zudem hältst du diese Geschichten und Legenden zunächst für unwahr und dann erkennst du unbewusst die Existenz dieser Geschichten an und machst sie zu echten Figuren und lässt sie zu wirklich existierenden Objekten werden. Ohne es zu merken, empfängst du unterbewusst diese Ideen und die

Existenz dieser Dinge. Außerdem empfängst du im Unterbewusstsein die Teufel, Satan und die Idole in deinem eigenen Heim und in deinem Herzen – das ist wahrlich ein Zauber.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige VI“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

75. Die abergläubischen Aktivitäten, mit denen sich die Leute beschäftigen, sind die von Gott am meisten gehassten. Sogar heute sind viele Menschen noch immer nicht in der Lage von ihnen abzulassen und denken, dass diese abergläubischen Aktivitäten von Gott angeordnet werden. Bis heute sind sie ihnen noch nicht voll und ganz entkommen. Solche Angelegenheiten wie Hochzeitsfeiern oder Mitgiften für junge Paare, Geldgeschenke und das Bankett und weitere Floskeln und Ausdrücke, die festliche Anlässe betreffen: diese weitergegebenen, altertümlichen Floskeln und die ganzen bedeutungslosen, abergläubischen Aktivitäten, die im Auftrag der Toten und bei Beerdigungen ausgeführt werden, all dies wird von Gott sogar noch mehr verabscheut. Sogar der Tag der Anbetung (einschließlich des Sabbat, wie er von der religiösen Welt eingehalten wird,) wird von Gott verabscheut; menschliche Beziehungen und weltliche Kommunikation, werden von Gott sogar noch mehr verabscheut und abgelehnt. Sogar das Frühlingsfest und der Weihnachtstag, die jeder kennt, sind nicht von Gott angeordnet, ganz zu schweigen von Spielzeugen und den Dekorationen für diese Festtage, wie Zweizeiler, Feuerwerk, Laternen, die Heilige Kommunion, Weihnachtsgeschenke und Weihnachtsfeiern – sind sie nicht Götzen in den Köpfen der Menschen? Das Brechen des Brots am Sabbat, Wein und feine Leinen sind sogar noch größere Götzen. All die verschiedenen traditionellen in China beliebten Feiertage, wie das Longtaitoufest, das Drachenbootfest, das Mittherbstfest, das Labafest und der Neujahrstag, und die komplett bedeutungslosen Feste der religiösen Welt, wie Ostern, Taufe und der Weihnachtstag, alle diese unbegründbaren Feste sind seit alten Zeiten bis heute von vielen Menschen veranstaltet und weitergereicht worden, und sie alle sind mit der von Gott erschaffenen Menschheit unvereinbar. Es ist die bunte Fantasie und „erfinderische Vorstellung“ der Menschen, die es erlaubt hat, sie bis heute weiterzugeben. Sie scheinen frei von Tücke zu sein, sind allerdings in Wahrheit alles

Streiche, die Satan der Menschheit spielt. Je mehr Teufel an einem Ort leben und je überholter und rückständiger dieser Ort ist, umso gravierender sind die feudalen Bräuche. Diese Dinge legen den Menschen in enge Fesseln und erlauben absolut keine Bewegungsfreiheit. Viele der Feiertage der religiösen Welt scheinen eine große Originalität darzubringen und eine Brücke zu Gottes Arbeit zu bilden, aber eigentlich sind sie Satans ungreifbare Schnürbänder, die das Wissen der Menschen über Gott verschnüren, sie sind Satans Tricks. Wenn eine Phase von Gottes Arbeit endet, so hat Er in Wirklichkeit Seine Hilfsmittel und Gestaltung dieser Zeit bereits spurlos zerstört. Trotzdem verehren die „frommen Gläubigen“ immer noch diese greifbaren, materiellen Objekte, lassen aber das, was Gott hat, ohne etwas darüber zu wissen, zurück. Scheinbar sind sie voller Gottesliebe, tatsächlich aber schoben sie Ihn vor langer Zeit schon aus dem Haus und stellen Satan zur Anbetung auf den Tisch. Gemälde von Jesus, dem Kreuz, Maria, der Taufe Jesu und dem letzten Abendmahl – die Menschen verehren diese wie den Herrn des Himmels, während sie dabei die ganze Zeit ausrufen „Herr, himmlischer Vater.“ Ist das nicht alles ein Witz? Bis heute, werden viele ähnliche Redeweisen und Handlungen, die unter der Menschheit weitergereicht werden, von Gott gehasst. Sie versperren ernsthaft den vorliegenden Weg zu Gott und verursachen des Weiteren einen enormen Verlust für den menschlichen Eintritt. Wenn wir das Ausmaß, in dem Satan die Menschheit verdorben hat beiseite lassen, so hat das Gesetz von Witness Lee, die Erfahrungen von Lawrence, die Studie von Watchman Nee und die Arbeit des Paulus das Innere der Menschheit völlig eingenommen. Gott hat keine Möglichkeit im Menschen zu arbeiten, denn in ihnen liegt zu viel von Individualismus, Gesetzen, Regeln, Normen und Systemen. Zusätzlich zur Tendenz zum feudalen Aberglauben, haben diese Dinge die Menschen gefangen und verschlungen. Es ist als seien die Gedanken des Menschen ein bewegender Märchenfilm in Farbe, mit fantastischen Lebewesen, die auf Wolken reiten. Gleichermaßen fantasievoll, als auch aufregend und beeindruckend. Um die Wahrheit zu sagen, besteht das Werk, das Gott zu tun gekommen ist, darin, sich mit den abergläubischen Attributen der Menschen auseinanderzusetzen und sie zu vertreiben und ihre geistige Einstellung völlig umzuwandeln. Gottes Werk hat nicht aufgrund des Erbes, das durch die Generationen

hindurch von der Menschheit überliefert wurde, bis heute fortgedauert; es ist das Werk, das von Ihm persönlich begonnen und von Ihm vollendet wird, ohne dass es notwendig ist, das Vermächtnis eines bestimmten großen spirituellen Menschen zu übernehmen oder irgendein Werk von repräsentativer Natur zu erben, das von Gott in irgendeiner anderen Epoche vollbracht wurde. Die Menschen müssen sich nicht selbst um diese Dinge kümmern. Gott hat heute einen anderen Sprach- und Arbeitsstil, warum sollten sich die Menschen daher sorgen? Wenn die Menschen den heutigen Weg im gegenwärtigen Strom beschreiten, während sie das Vermächtnis ihrer „Vorfahren" fortsetzen, werden sie nicht ihren Bestimmungsort erreichen. Gott verspürt eine tiefe Abneigung für diese bestimmte Art menschlichen Verhaltens. Genauso, wie Er die Jahre, Monate und Tage der menschlichen Welt verabscheut.

aus „Werk und Eintritt (3)" in „Das Wort erscheint im Fleisch"

76. Satan macht sich soziale Trends zur Verdorbenheit der Menschen zunutze. Die sozialen Trends beinhalten viele Dinge. Manche Menschen sagen: „Geht es dabei um die Kleidung, die wir tragen? Geht es um die neueste Mode, um Kosmetika, Frisuren und Gourmet Essen?" Geht es dabei um diese Dinge? Diese sind Teil von Trends, wir möchten aber hier nicht über diese sprechen. Wir möchten nur über die Ideen reden, die die sozialen Trends in den Menschen hervorrufen, die Art und Weise, zu der sie die Menschen bewegen, sich in der Welt zu verhalten, die Lebensziele und Perspektive, die sie in den Menschen hervorrufen. Diese sind sehr wichtig. Sie können den Bewusstseinszustand des Menschen kontrollieren und beeinflussen. Alle diese Trends, einer nach dem anderen, tragen einen üblen Einfluss in sich, der den Menschen kontinuierlich degeneriert. Sie bewirken, dass er fortwährend sein Bewusstsein, seine Menschlichkeit und seinen Verstand einbüßt und dies setzt seine Moral und die Qualität des Charakters immer weiter herab, bis zu dem Ausmaß, dass wir sogar sagen können, dass die meisten Menschen heutzutage keine Rechtschaffenheit mehr haben, keine Menschlichkeit, noch haben sie irgendein Gewissen, geschweige denn Vernunft. Was sind also diese Trends? Du kannst die Trends nicht mit dem bloßen Auge erkennen. Wenn der Wind eines Trends durchweht, wird vielleicht nur eine kleine Anzahl von

Menschen zu Trendsettern. Sie beginnen diese Art von Dingen zu tun, akzeptieren diese Art von Idee oder diese Art von Perspektive. Jedoch werden die meisten Menschen, inmitten ihrer fehlenden Kenntnis, durch diese Art der Trends kontinuierlich infiziert, assimiliert und angezogen, bis sie von allen unbewusst und unfreiwillig akzeptiert werden und sie in sie eintauchen und von ihnen kontrolliert werden. Solche Trends bringen, einer nach dem anderen, die Menschen, die keinen gesunden Körper und Verstand haben, die nicht wissen, was die Wahrheit ist und nicht zwischen positiven und negativen Dingen unterscheiden können, dazu, sie bereitwillig zu anzunehmen, ebenso wie die Lebensanschauungen und Werte, die von Satan kommen. Sie akzeptieren das, was Satan ihnen darüber sagt, wie man das Leben angeht und die Lebensweise, die Satan ihnen „zuteilwerden lässt“ und sie haben weder die Kraft noch die Fähigkeit, geschweige denn das Bewusstsein, zu widerstehen. ...

... Satan verwendet diese sozialen Trends, um die Menschen schrittweise in das Nest der Teufel zu locken, sodass die Menschen in den sozialen Trends gefangen werden und unwissentlich das Geld und die materiellen Wünsche, wie auch das Schlechte und die Gewalt verteidigen. Wenn diese Dinge erst einmal in das Herz der Menschen eingedrungen sind, zu was wird der Mensch dann? Der Mensch wird zum Teufel Satan! Wegen welcher psychologischen Neigung im Herzen des Menschen geschieht das? Was verteidigt der Mensch? Der Mensch beginnt, Schlechtigkeit und Gewalt zu lieben. Sie mögen keine Schönheit oder Güte mehr, noch weniger mögen sie Frieden. Die Menschen sind nicht gewillt, ein einfaches Leben normaler Menschlichkeit zu leben, stattdessen wünschen sie einen hohen Status und großen Reichtum zu genießen, den Vergnügungen des Fleisches zu frönen, grenzenlos und ohne Einschränkungen, die sie zurückhalten, und scheuen keine Mühe, um ihr eigenes Fleisch zu befriedigen. Anders gesagt, sie wollen alles tun, wonach es ihnen gelüstet. Wenn der Mensch also in diese Art der Trends eingetaucht ist, kann dann das Wissen, das du erlangt hast, dir helfen dich daraus zu befreien? Können die Traditionskultur und der Aberglaube, die du kennst, dir helfen dieser schrecklichen Zwickmühle zu entkommen? Können die traditionelle Moral und die traditionellen Zeremonien, die der Mensch versteht, ihm

helfen sich zurückzuhalten? Nimm zum Beispiel den Drei-Zeichen-Klassiker. Kann er den Menschen helfen, ihre Füße aus dem Sumpf dieser Trends herauszuziehen? (Nein, das kann er nicht.) Auf diese Weise wird der Mensch immer bösartiger, arroganter, herablassender, selbstsüchtiger und arglistiger. Es gibt keine Zuneigung mehr zwischen den Menschen, keine Liebe mehr unter den Familienmitgliedern, kein Verständnis unter Verwandten und Freunden. Die menschlichen Beziehungen sind voller Gewalt. Jede einzelne Person möchte Gewaltmethoden anwenden, um unter ihren Mitmenschen zu leben. Sie bestreiten ihren eigenen Lebensunterhalt, indem sie Gewalt anwenden. Sie erlangen ihre Positionen und erzielen ihre eigenen Profite, indem sie Gewalt anwenden und durch die Anwendung der Wege der Gewalt und des Übels tun sie alles, was sie wollen. Ist diese Menschlichkeit nicht erschreckend? (Ja.)

aus „Gott Selbst, der Einzigartige VI“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

77. „Geld regiert die Welt“, ist eine Philosophie Satans und sie ist unter der ganzen Menschheit weit verbreitet, in jeder menschlichen Gesellschaft. Man könnte sagen, dass dies ein Trend ist, denn sie wurde dem Herzen jeder einzelnen Person eingeflößt. Die Menschen haben diesen Spruch nicht ganz von Anfang an akzeptiert, sondern gaben ihm ihre stille Zustimmung, als sie in Kontakt mit dem wahren Leben kamen und das Gefühl bekamen, dass diese Worte tatsächlich wahr seien. Ist dies nicht ein Vorgehen, bei dem Satan den Menschen verdirbt? Menschen verstehen dieses Sprichwort vielleicht nicht im selben Ausmaß. Anhand eigener Erfahrungen hat aber jeder eine unterschiedliche Art der Interpretation und der Anerkennung dieses Sprichworts, basierend auf den Dingen basieren, die um sie herum geschahen, oder? Ungeachtet dessen, wie viel Erfahrung jemand mit diesem Sprichwort hat, was ist die negative Auswirkung, die es auf jemandes Herz haben kann? (Die Menschen würden Geld hoch schätzen.) Es wird etwas durch die menschliche Gesinnung der Leute in dieser Welt offenbart, jeder einzelne von euch eingeschlossen. Wie kann man das interpretieren? Es ist die Anbetung des Geldes. Ist es schwierig dies aus jemandes Herzen zu entfernen? Es ist sehr schwierig! Es scheint, dass Satans Korrumpierung des Menschen wirklich gründlich ist! Nachdem Satan also diesen Trend zur Verderbnis der Menschen

anwendet, wie zeigt sich das in ihnen? Habt ihr nicht das Gefühl, dass ihr in dieser Welt ohne Geld nicht überleben könntet, dass es sogar einen einzigen Tag lang einfach unmöglich wäre? (Ja.) Der Status der Menschen, wie auch ihre Ehrbarkeit hängt davon ab, wie viel Geld sie haben. Der Rücken der Armen ist vor Scham gebogen, während die Reichen ihren hohen Status genießen. Sie stehen aufrecht und voller Stolz, sprechen laut und leben arrogant. Was bringt dieses Sprichwort und dieser Trend den Menschen? Ist für viele Menschen das Erlangen von Geld nicht jeden Preis wert? Opfern viele Menschen, im Streben nach mehr Geld, nicht ihre Würde und ihre Rechtschaffenheit? Verpassen nicht noch mehr Menschen des Geldes wegen die Möglichkeit ihre Aufgaben zu erfüllen und Gott zu folgen? Ist das kein Verlust für die Menschen? (Ja.) Ist Satan nicht Übel wollend, diese Methoden und diese Redewendungen anzuwenden, um den Menschen in einem solchen Ausmaß zu verderben? Ist das kein böswilliger Trick? Indem du von der Beanstandung dieser geläufigen Redewendung zu seiner endgültigen Akzeptanz als Wahrheit voranschreitest, verfällt dein Herz vollständig dem Griff Satans. So hast du angefangen ihm entsprechend zu leben, ohne es zu merken. Zu welchem Ausmaß hat dieser Spruch dich beeinflusst? Du magst den wahren Weg kennen und du magst die Wahrheit kennen, aber du bist unfähig, danach zu streben. Du magst genau wissen, dass Gottes Worte die Wahrheit sind, aber du bist nicht gewillt, den Preis zu zahlen oder zu leiden, um die Wahrheit zu erlangen. Stattdessen würdest du lieber deine eigene Zukunft und dein Schicksal opfern, um dich bis zum Ende gegen Gott zu wenden. Ganz gleich, was Gott sagt, ganz gleich, was Gott tut, ganz gleich, wie sehr du auch erkennst, dass Gottes Liebe zu dir tiefgründig und groß ist, du würdest deinen Kurs weiterhin starrsinnig halten und den Preis für dieses Sprichwort bezahlen. Das heißt, dieser Spruch beherrscht bereits dein Verhalten und deine Gedanken und du würdest eher dein Schicksal von diesem Sprichwort beherrschen lassen, als alles aufzugeben. Die Menschen tun das, sie werden von dieser Redewendung kontrolliert und manipuliert. Ist das nicht die Auswirkung auf den Menschen durch Satans Korrumpierung? Sind es nicht die Philosophie und die verdorbene Gesinnung Satans, die in deinem Herzen Wurzeln schlagen? Wenn du das tust, hat Satan dann sein Ziel nicht erreicht? (Ja.) Siehst du wie Satan den Menschen auf diese Weise verdorben hat? (Nein.) Du hast es

nicht gesehen. Kannst du es fühlen? (Nein.) Du hast es nicht gefühlt. Kannst du Satans Bosheit hier erkennen? (Ja.) Satan verdirbt den Menschen zu allen Zeiten und an allen Orten. Satan macht es dem Menschen unmöglich, sich gegen seine Verderbnis zu verteidigen und macht den Menschen dagegen hilflos. Satan sorgt dafür, dass du seine Gedanken, seine Standpunkte und die üblen Dinge, akzeptierst, die von ihm in Situationen kommen, in denen du unwissend bist, und keine Erkenntnis hast, was mit dir passiert. Die Menschen akzeptieren diese Dinge voll und ganz und sie stellen sie nicht infrage. Sie schätzen und wahren diese Dinge wie einen Schatz, sie erlauben diesen Dingen sie zu manipulieren und mit ihnen zu spielen und so schafft es Satans Verdorbenheit des Menschen immer tiefer und tiefer zu greifen.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige V“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

78. Es gibt sechs Hauptmittel, die Satan zur Verdorbenheit des Menschen einsetzt.

Das erste ist die Kontrolle und die Nötigung. Sprich, Satan wird alles Mögliche tun, um dein Herz zu kontrollieren. Was bedeutet „Nötigung“? Es bedeutet, drohende und gewaltsame Taktiken einzusetzen, um dich dazu zu bringen, auf ihn zu hören, und dich an die Konsequenzen zu erinnern, wenn du nicht gehorchst. Du hast Angst und wagst es nicht ihm zu trotzen, also fügst du dich ihm.

Das zweite ist der Betrug und die Täuschung. Was beinhaltet „Betrug und Täuschung“? Satan erfindet einige Geschichten und Lügen, bringt dich mit List dazu sie zu glauben. Er erzählt dir nie, dass der Mensch von Gott geschaffen wurde, aber er sagt auch nicht direkt, dass du nicht von Gott geschaffen wurdest. Er benutzt das Wort „Gott“ überhaupt nicht, sondern benutzt etwas anderes als Ersatz und verwendet dieses Ding, um dich damit zu täuschen, sodass du grundsätzlich keine Ahnung von der Existenz Gottes hast. Diese List beinhaltet selbstverständlich viele Aspekte und nicht nur diesen einen.

Das dritte ist die gewaltsame Belehrung. Gewaltsame Belehrung von was? Geschieht die gewaltsame Belehrung durch die eigene Wahl des Menschen? Wird sie mit

der Einwilligung des Menschen gemacht? (Nein.) Es ist nicht wichtig, ob du deine Zustimmung gibst oder nicht. In deiner Unwissenheit gießt er sie in dich hinein, träufelt in dir das Denken Satans ein, seine Lebensregeln und seine Essenz.

Das vierte sind Drohungen und Anreize. Das heißt, Satan wendet verschiedene Mittel an, damit du ihn annimmst, ihm folgst und ihm zu Diensten bist. Er versucht seine Ziele mit allen notwendigen Mitteln zu erreichen. Manchmal beschenkt er dich mit kleinen Gefälligkeiten, aber er verführt dich weiterhin zu sündigen. Solltest du ihm nicht gehorchen, wird er dich leiden lassen und bestrafen und wird verschiedene Wege anwenden, um dich anzugreifen und zu umgarnen.

Das fünfte ist die Irreführung und die Lähmung. „Irreführungen und Lähmungen" sind süßlich klingende Aussagen und Ideen, die Satan erfindet und die mit den Vorstellungen der Menschen übereinstimmen, um es so erscheinen zu lassen, als würde er das Fleisch der Menschen berücksichtigen oder an ihr Leben und ihre Zukunft denken, während er dich in Wirklichkeit nur hereinlegen möchte. Danach lähmt er dich, sodass du nicht mehr weißt, was richtig und was falsch ist und du wirst unwissentlich getäuscht und kommst somit unter seine Kontrolle.

Das sechste ist die Zerstörung des Körpers und des Geistes. Welche Dinge des Menschen zerstört Satan? (Seinen Geist, sein gesamtes Wesen.) Satan zerstört deinen Verstand, entzieht dir die Kraft zu widerstehen. Das bedeutet, dass dein Herz sich sehr langsam unwillkürlich Satan zuwendet. Jeden Tag träufelt er diese Dinge in dich ein, jeden Tag verwendet er diese Ideen und Kulturen, um dich zu beeinflussen und zu nähren, sehr langsam ruiniert er deinen Willen, bringt dich dazu, kein guter Mensch mehr sein zu wollen, lässt dich nicht länger wünschen für das einzustehen, was du Gerechtigkeit nennst, aufzustehen. Unwissentlich verfügst du nicht mehr über die Willenskraft, gegen den Strom zu schwimmen, sondern schwimmst mit ihm. „Zerstörung" bedeutet, dass Satan die Menschen so sehr quält, dass sie zu ihren eigenen Schatten werden und nicht länger menschlich sind. Dies geschieht, wenn Satan zuschlägt und sie packt und verschlingt.

Jedes dieser Mittel, die Satan zur Verdorbenheit des Menschen einsetzt, kann den Menschen die Kraft rauben zu widerstehen. Jedes davon kann für die Menschen fatal sein. Anders gesagt kann alles, was Satan tut, und jedes Mittel, das er einsetzt, bewirken, dass du verkommst, und kann dich unter die Kontrolle Satans bringen und dich in einem Sumpf des Bösen versinken lassen. Das sind die Mittel, die Satan zur Verdorbenheit des Menschen einsetzt.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige VI“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

79. In solch einem dreckigen Land geboren, wurde der Mensch von der Gesellschaft heftig verdorben, er wurde von feudalen Ethiken beeinflusst und er wurde an „Hochschulen“ unterrichtet. Das rückständige Denken, die verdorbene Moralität, die gemeine Lebensanschauung, die verabscheuungswürdige Philosophie zum Leben, die äußerst wertlose Existenz und verkommene Lebensstile und Bräuche – all diese Dinge sind tief in das Herz des Menschen eingedrungen und haben sein Gewissen schwer untergraben und angegriffen. Infolgedessen ist der Mensch von Gott immer weiter entfernt und widersetzt sich Ihm immer mehr. Die Disposition des Menschen wird von Tag zu Tag bösartiger und es gibt keine einzige Person, die bereitwillig irgendetwas für Gott aufgeben wird, nicht eine einzige Person, die bereitwillig Gott gehorchen wird, noch darüber hinaus eine einzige Person, die bereitwillig die Erscheinung Gottes suchen wird. Stattdessen strebt der Mensch unter der Domäne Satans nur danach, Vergnügungen nachzugehen und sich im Land des Schlamms der Verderbtheit des Fleisches hinzugeben. Sogar wenn sie die Wahrheit hören, verschwenden die, die in Finsternis leben, keinen Gedanken darauf, sie in die Praxis umzusetzen, noch sind sie geneigt, Gott ausfindig zu machen, sogar dann nicht, wenn sie Seine Erscheinung erblickt haben. Wie könnte eine derart verkommene Menschheit irgendeine Aussicht auf Erlösung haben? Wie könnte eine derart dekadente Menschheit im Licht leben?

aus „Eine unveränderte Disposition zu haben, bedeutet, in Feindschaft mit Gott zu sein“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

80. Satan erlangt seinen Ruhm dadurch, dass er die Öffentlichkeit täuscht. Er stellt sich oft als Vorreiter und Vorbild der Gerechtigkeit dar. Unter dem Banner der Wahrung der Gerechtigkeit, schadet er den Menschen, verschlingt ihre Seelen, und nutzt alle möglichen Mittel, um den Menschen zu betäuben, zu täuschen und aufzustacheln. Sein Ziel ist es, den Menschen dazu zu verleiten, sein böses Verhalten zu billigen und ihm zu folgen, die Menschen dazu zu bringen sich ihm anzuschließen, damit sie sich Gottes Autorität und Souveränität widersetzten. Wenn man jedoch verständig wird, um seine Intrigen, Verschwörungen und seine scheußlichen Eigenschaften zu erkennen und nicht länger von ihm zertrampelt und getäuscht oder nicht weiter für ihn schuften oder zusammen mit ihm bestraft und vernichtet werden will, ändert Satan seine zuvor heilig erscheinenden Eigenschaften und legt seine falsche Maske ab, um sein wahres Übel, sein bösartiges, hässliches und grausames Gesicht zu enthüllen. Er würde nichts mehr lieben als alle diejenigen, die sich weigern ihm zu folgen, und diejenigen, die sich seinen bösen Mächten entgegenstellen, auszumerzen. An diesem Punkt kann Satan seine vertrauenswürdige, zuvorkommende Erscheinung nicht weiter aufrechterhalten; stattdessen werden seine wahren, hässlichen und teuflischen Eigenschaften unter dem Schafspelz enthüllt. Sobald Satans Intrigen ans Licht gebracht werden, sobald seine wahren Eigenschaften offenbart werden, wird er in Zorn geraten und seine Barbarei enthüllen; sein Verlangen, den Menschen zu schaden und sie zu verschlingen, wird nur noch verstärkt werden. Dies ist, weil ihn das Erwachen des Menschen in Wut versetzt; er entwickelt eine starke Rachsucht gegenüber den Menschen für ihr Streben danach Freiheit und Licht herbeizusehnen und er will aus seinem Gefängnis ausbrechen. Seine Wut soll sein Übel verteidigen und es ist auch eine wahre Offenbarung seiner grausamen Natur.

In jeder Angelegenheit offenbart Satans Verhalten seine böse Natur. Von all den Freveltaten, die Satan am Menschen verrichtet hat – von seinen anfänglichen Bemühungen den Menschen dazu zu verführen ihm zu folgen, bis hin zu seiner Ausbeutung des Menschen, indem er den Menschen in seine üblen Taten mit hineinzieht, und die Rachsucht Satans dem Menschen gegenüber, nachdem sein wahres

Gesicht offenbart worden ist und der Mensch dies erkannte und ihn verließ –, versagte keine darin Satans übles Wesen zu offenbaren; nicht eine versagte darin die Tatsache zu beweisen, dass Satan in keinem Zusammenhang mit positiven Dingen steht; nicht eine versagte darin zu beweisen, dass Satan der Ursprung aller üblen Dinge ist. Jede einzelne seiner Handlungen schützt seine Boshaftigkeit, erhält die Fortsetzung seiner bösen Taten, richtet sich gegen gerechte und positive Dinge, ruiniert die Gesetze und die Ordnung der normalen Existenz der Menschheit. Sie sind Gott gegenüber feindselig, und sind das, was von Gottes Zorn zerstört werden wird. Obwohl Satan seine eigene Wut hat, ist seine Wut ein Mittel, seiner bösartigen Natur Ausdruck zu verschaffen. Der Grund, warum Satan außer sich und wütend ist, ist folgender: Seine unaussprechlichen Intrigen wurden enthüllt; mit seinen Verschwörungen kommt er nicht leicht davon; sein ungezügelter Ehrgeiz und der Wunsch, Gott abzulösen und als Gott zu handeln, wurden zerschlagen und blockiert; sein Ziel, die gesamte Menschheit zu steuern, ist nun nichtig und kann nie erreicht werden. Es ist Gottes wiederholte Aufbietung Seines Zorns, die die Verschwörungen Satans davon abhielt Früchte zu tragen und die Verbreitung und Wildheit von Satans Übel unterbrochen hat; daher hasst und fürchtet Satan den Zorn Gottes. Jede Anwendung von Gottes Zorn demaskiert nicht nur Satans wahre abscheuliche Erscheinung; sie offenbart auch Satans bösartige Absichten gegen das Licht. Zur gleichen Zeit werden die Gründe für Satans Wut gegen die Menschlichkeit vollständig enthüllt. Der Ausbruch von Satans Wut ist eine wahre Offenbarung seiner bösen Natur, eine Offenbarung seiner Intrigen. Natürlich kündet Satan, jedes Mal wenn er zornig ist, die Zerstörung der bösen Dinge an; er kündet den Schutz und die Fortsetzung der positiven Dinge an, und er kündet die Natur von Gottes Zorn an – ein Zorn, der nicht verletzt werden kann!

aus „Gott Selbst, der Einzigartige II“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Fußnote(n):

1. „Grundlose Anschuldigungen“ bezieht sich auf die Methoden, mit denen der Teufel den Menschen schadet.

2. „Streng bewacht“ weist darauf hin, dass die Methoden, mit denen der Teufel die Menschen heimsucht, besonders boshaft sind und die Menschen so sehr kontrollieren, dass sie keinen Platz haben, um sich zu bewegen.

3. „Aufzehren“ bezieht sich auf das gewalttätige Verhalten des Königs der Teufel, das die gesamte Menschheit ausplündert.

4. „Komplizen“ sind von der gleichen Art wie „eine Bande von Ganoven“.

5. „Nicht abbaubar“ ist hier als Satire gedacht, mit der Bedeutung, dass die Menschen in ihrem Wissen, ihrer Kultur und ihrer spirituellen Einstellung starr sind.

6. „Unbestraft und auf freiem Fuß ist“ verweist darauf, dass der Teufel rasend wird und Amok läuft.

7. „In Fetzen und völligen Trümmern“ bezieht sich darauf, wie das gewalttätige Verhalten des Teufels untragbar ist.

8. „Zerschrammt und Zerschlagen“ bezieht sich auf das hässliche Gesicht des Königs der Teufel.

9. „Hasardspiel“ ist eine Metapher für die hinterhältigen, dunklen Pläne des Teufels. Es wird spöttisch verwendet.

a. Die Vier Bücher und Fünf Klassiker sind maßgebliche Bücher des Konfuzianismus in China.

(II) Worte über Offenbarung der satanischen Disposition der verderbten Menschheit und deren Natur Wesenheit

81. Die Quelle des Widerstands und der Widerspenstigkeit des Menschen gegenüber Gott ist seine Verdorbenheit durch Satan. Weil er von Satan verdorben wurde, ist das Gewissen des Menschen immer empfindungsloser geworden, ist er unmoralisch, sind seine Gedanken degeneriert und hat er eine rückständige geistige Einstellung. Bevor er von Satan verdorben wurde, folgte der Mensch Gott von Natur aus und gehorchte Seinen Worten, nachdem er sie gehört hatte. Er war von Natur aus von gesundem Verstand und Gewissen und von normaler Menschlichkeit. Nachdem er

durch Satan verdorben worden war, wurden sein ursprünglicher Verstand, sein Gewissen und seine Menschlichkeit abgestumpft und von Satan beeinträchtigt. So hat er seinen Gehorsam und seine Liebe gegenüber Gott verloren. Der Verstand des Menschen ist abnormal geworden, seine Disposition ist dieselbe wie die eines Tieres geworden und seine Widerspenstigkeit gegenüber Gott ist immer häufiger und schwerwiegender. Doch der Mensch weiß und erkennt das noch immer nicht, und er widersetzt sich lediglich blindlings und rebelliert. Die Offenbarung der Disposition des Menschen ist der Ausdruck seines Verstands, seiner Einsicht und seines Gewissens, und weil sein Verstand und seine Einsicht krank und sein Gewissen extrem abgestumpft sind, ist seine Disposition Gott gegenüber rebellisch. Wenn der Verstand und die Einsicht des Menschen sich nicht ändern können, dann kommen Veränderungen an seiner Disposition nicht in Frage, ebenso wie auch das Sein nach Gottes Herz. Wenn der Verstand des Menschen krank ist, kann er Gott nicht dienen und ist für den Gebrauch durch Gott nicht geeignet. „Normaler Verstand“ bezieht sich darauf, Gott zu gehorchen und Ihm gegenüber treu zu sein, sich nach Gott zu sehnen, Gott gegenüber eindeutig zu sein und ein Gewissen gegenüber Gott zu haben. Es bezieht sich darauf, eines Herzens und eines Geistes gegenüber Gott zu sein und sich nicht bewusst Gott zu widersetzen. Diejenigen, deren Verstand abnormal ist, sind nicht so. Seit der Mensch von Satan verdorben wurde, hat er Vorstellungen über Gott hervorgebracht, und er hatte keine Treue oder ein Sehnen nach Gott, ganz zu schweigen von einem Gewissen gegenüber Gott. Der Mensch wendet sich absichtlich gegen Gott und fällt Urteile über Ihn, und darüber hinaus stößt er hinter Seinem Rücken Schmähungen gegen Ihn aus. Der Mensch weiß eindeutig, dass Er Gott ist, und dennoch fällt er immer noch hinter Seinem Rücken Urteile über Ihn, hat nicht die Absicht, Ihm zu gehorchen, und stellt lediglich blind Forderungen und Bitten an Gott. Solche Menschen – Menschen, die einen abnormalen Verstand haben – sind nicht in der Lage, ihr eigenes verabscheuungswürdiges Verhalten zu kennen oder ihre Widerspenstigkeit zu bereuen. Wenn Menschen in der Lage sind, sich selbst zu kennen, haben sie ein wenig ihrer Vernunft wiedergewonnen; je mehr Menschen widerspenstig gegen Gott sind, sich aber selbst nicht kennen, desto kränker ist ihr Verstand.

82. Nach mehreren tausend Jahren der Verdorbenheit ist der Mensch empfindungslos und stumpfsinnig geworden, ein Dämon, der sich Gott widersetzt, in dem Ausmaß, dass die Widerspenstigkeit des Menschen gegenüber Gott in den Geschichtsbüchern dokumentiert wurde, und sogar der Mensch selbst nicht in der Lage ist, einen ausführlichen Bericht über sein rebellisches Verhalten zu geben – da der Mensch von Satan zutiefst verdorben und von Satan irregeführt wurde, sodass er nicht weiß, wohin er sich wenden soll. Sogar heute verrät der Mensch Gott immer noch: Wenn der Mensch Gott sieht, verrät er Ihn, und wenn er Gott nicht sehen kann, so verrät er Ihn ebenfalls. Es gibt sogar diejenigen, die Ihn immer noch verraten, nachdem sie Gottes Flüche und Gottes Zorn erlebt haben. Und so sage Ich, dass der Verstand des Menschen seine ursprüngliche Funktion verloren hat, und dass auch das Gewissen des Menschen seine ursprüngliche Funktion verloren hat. Der Mensch, auf den Ich schaue, ist ein wildes Tier in menschlichem Gewand, er ist eine giftige Schlange, und ungeachtet dessen, wie bemitleidenswert er vor Meinen Augen zu erscheinen versucht, werde Ich ihm gegenüber niemals barmherzig sein, da der Mensch kein Verständnis für den Unterschied zwischen schwarz und weiß, für den Unterschied zwischen Wahrheit und Unwahrheit hat. Der Verstand des Menschen ist so betäubt, jedoch wünscht er sich immer noch, Segnungen zu erlangen; seine Menschlichkeit ist so unedel, dennoch wünscht er sich immer noch, die Souveränität eines Königs zu besitzen. Wessen König könnte er sein, mit einem Verstand wie diesem? Wie könnte er mit solch einer Menschlichkeit auf einem Thron sitzen? Der Mensch kennt in der Tat keine Scham! Er ist ein arroganter Kerl! Für diejenigen unter euch, die Segnungen erlangen möchten, schlage Ich vor, dass ihr zuerst einen Spiegel findet und dann auf euer eigenes hässliches Abbild schaut – hast du das Zeug, ein König zu sein? Hast du das Gesicht von jemandem, der Segnungen erhalten könnte? Es gab nicht die geringste Veränderung an deiner Disposition und du hast keine der Wahrheiten in die Praxis umgesetzt, dennoch wünschst du immer noch ein wunderbares Morgen. Du täuschst dich selbst! In solch

einem dreckigen Land geboren, wurde der Mensch von der Gesellschaft heftig verdorben, er wurde von feudalen Ethiken beeinflusst und er wurde an „Hochschulen“ unterrichtet. Das rückständige Denken, die verdorbene Moralität, die gemeine Lebensanschauung, die verabscheuungswürdige Philosophie zum Leben, die äußerst wertlose Existenz und verkommene Lebensstile und Bräuche – all diese Dinge sind tief in das Herz des Menschen eingedrungen und haben sein Gewissen schwer untergraben und angegriffen. Infolgedessen ist der Mensch von Gott immer weiter entfernt und widersetzt sich Ihm immer mehr. Die Disposition des Menschen wird von Tag zu Tag bösartiger und es gibt keine einzige Person, die bereitwillig irgendetwas für Gott aufgeben wird, nicht eine einzige Person, die bereitwillig Gott gehorchen wird, noch darüber hinaus eine einzige Person, die bereitwillig die Erscheinung Gottes suchen wird. Stattdessen strebt der Mensch unter der Domäne Satans nur danach, Vergnügungen nachzugehen und sich im Land des Schlamms der Verderbtheit des Fleisches hinzugeben. Sogar wenn sie die Wahrheit hören, verschwenden die, die in Finsternis leben, keinen Gedanken darauf, sie in die Praxis umzusetzen, noch sind sie geneigt, Gott ausfindig zu machen, sogar dann nicht, wenn sie Seine Erscheinung erblickt haben. Wie könnte eine derart verkommene Menschheit irgendeine Aussicht auf Erlösung haben? Wie könnte eine derart dekadente Menschheit im Licht leben?

aus „Eine unveränderte Disposition zu haben, bedeutet, in Feindschaft mit Gott zu sein“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

83. Die Quelle der Offenbarung der verdorbenen Disposition des Menschen ist nichts weiter als sein abgestumpftes Gewissen, seine böswillige Natur und sein kranker Verstand; wenn das Gewissen und der Verstand des Menschen in der Lage sind, in den Normalzustand zurückzukehren, dann wird er für den Gebrauch vor Gott geeignet sein. Es liegt einfach daran, dass das Gewissen des Menschen immer empfindungslos war, der Verstand des Menschen niemals gesund war und immer abgestumpfter wird, dass der Mensch gegenüber Gott immer rebellischer wird, so sehr, dass er sogar Jesus ans Kreuz nagelte und dem menschgewordenen Gott der letzten Tage den Eintritt in sein Haus verweigert hat, Gottes Fleisch verurteilt und Gottes Fleisch als schändlich und

gering betrachtet. Wenn der Mensch nur ein wenig Menschlichkeit hätte, wäre er nicht so grausam in seiner Behandlung des Fleisches des menschgewordenen Gottes; wenn er nur ein wenig Verstand hätte, wäre er nicht so bösartig in seiner Behandlung des Fleisches des menschgewordenen Gottes; wenn er nur ein wenig Gewissen hätte, wäre er nicht auf diese Art und Weise dem menschgewordenen Gott so „dankbar". Der Mensch lebt in der Ära, in der Gott Fleisch geworden ist, und dennoch ist er nicht in der Lage, Gott dafür zu danken, dass Er ihm eine solch gute Gelegenheit bietet, und verflucht stattdessen das Kommen Gottes oder ignoriert die Tatsache von Gottes Menschwerdung völlig und ist anscheinend dagegen und ihrer überdrüssig. Ungeachtet dessen, wie der Mensch mit dem Kommen Gottes umgeht, hat Gott, kurz gesagt, Sein Werk immer geduldig fortgesetzt – obwohl der Mensch Ihn nicht im Geringsten willkommen geheißen hat und blindlings Anliegen an Ihn hat. Die Disposition des Menschen ist äußerst bösartig geworden, sein Verstand ist äußerst abgestumpft, und sein Gewissen wurde von dem Bösen völlig niedergetrampelt und hat vor Langem aufgehört, das ursprüngliche Gewissen des Menschen zu sein. Der Mensch ist nicht nur dem menschgewordenen Gott gegenüber nicht dankbar dafür, der Menschheit so viel Leben und Gnade geschenkt zu haben, sondern wurde Gott gegenüber sogar nachtragend, weil Er ihm die Wahrheit gegeben hat; weil der Mensch nicht das geringste Interesse an der Wahrheit hat, ist er Gott gegenüber nachtragend. Der Mensch ist nicht nur unfähig, sein Leben für den menschgewordenen Gott hinzugeben, sondern er versucht sogar, von Ihm Vergünstigungen zu erlangen, und fordert einen Zins, der dutzendfach höher ist als das, was der Mensch Gott gegeben hat. Menschen mit einem solchen Gewissen und Verstand betrachten all dies als gegeben und glauben immer noch, dass sie so viel für Gott verausgabt haben und dass Gott ihnen zu wenig gegeben hat. Es gibt Menschen, die Mir eine Schale Wasser gaben, jedoch ihre Hände ausstreckten und den Gegenwert[a] von zwei Schalen Milch verlangten, oder Mir ein Zimmer für eine Nacht gaben, aber anschließend versuchten, das Vielfache an Übernachtungsgebühren zu berechnen. Mit solch einer Menschlichkeit und solch einem Gewissen, wie könntet ihr immer noch wünschen, Leben zu erlangen? Was seid ihr für nichtswürdige Schurken!

84. Wenn Ich die Hässlichkeit, die tief in euren Herzen ist, nicht aufdecke, dann wird sich jeder von euch eine Krone auf den Kopf setzen und ihr werdet euch all die Ehre selbst geben. Eure hochmütige und arrogante Natur treibt euch an, euer eigenes Gewissen zu verraten, gegen Christus aufzubegehren und euch Ihm zu widersetzen und eure Hässlichkeit zu offenbaren und dabei eure Absichten, Vorstellungen, übertriebenen Wünsche und Augen, die voller Gier sind, ans Licht zu bringen. Und doch bekundet ihr weiterhin, dass ihr euer Leben dem Werk Christi widmen werdet und ihr wiederholt immer wieder die Wahrheiten, die von Christus vor langer Zeit gesprochen wurden. Das ist euer „Glaube“. Das ist euer „Glaube ohne Unreinheit“. Ich habe den Menschen die ganze Zeit an einen sehr strengen Maßstab gehalten. Wenn deine Loyalität mit Absichten und Bedingungen einhergeht, dann verzichte Ich lieber auf deine sogenannte Loyalität, denn Ich verabscheue diejenigen, die Mich durch ihre Absichten täuschen und Mich mit Bedingungen unter Druck setzen. Ich wünsche nur, dass der Mensch Mir absolut treu ist und alle Dinge tut, um dieses eine Wort zu beweisen und um dessen willen tut: Glaube. Ich verabscheue eure Verwendung von versüßten Worten, um Mich zu erfreuen. Denn Ich behandle euch immer mit vollkommener Aufrichtigkeit und so wünsche Ich, dass auch ihr euch mit einem wahren Glauben an Mich richtet. Wenn es um den Glauben geht, mögen viele denken, dass sie Gott folgen, weil sie Glauben haben, anderenfalls würden sie solch Leid nicht ertragen. Dann frage Ich dich dies: Warum verehrst du Gott nie, obwohl du an Seine Existenz glaubst? Warum hast du dann keine Gottesfurcht in deinem Herzen, wenn du an Seine Existenz glaubst? Du akzeptierst, dass Christus die Menschwerdung Gottes ist, doch warum hegst du dann so eine Verachtung für Ihn? Warum handelst du so respektlos Ihm gegenüber? Warum richtest du Ihn öffentlich? Warum steckst du deine Nase ständig in Seine Bewegungen? Warum unterwirfst du dich nicht Seinen Fügungen? Warum handelst du nicht gemäß Seinem Wort? Warum setzt du Ihn unter Druck und beraubst Ihn Seiner Opfergaben? Warum sprichst du an Christi Stelle? Warum richtest du darüber, ob Sein Werk und Sein Wort

richtig sind oder nicht? Warum wagst du es, Ihn hinter Seinem Rücken zu lästern? Sind diese und andere Dinge das, was euren Glauben ausmacht?

aus „Bist du ein wahrer Gläubiger Gottes?“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

85. Wenn ihr Vorstellungen verwendet, um Gott zu messen und zu beschreiben, als wäre Gott eine unveränderliche Lehmstatue, und wenn ihr Gott in der Bibel abgrenzt und Ihn durch einen begrenzten Umfang Seines Wirkens eindämmt, dann beweist das, dass ihr Gott verdammt habt. Denn in ihren Herzen gossen die Juden des Zeitalters des Alten Testaments Gott in die Form von Idolen, als könne Gott nur Messias genannt werden, und nur Er, der Messias genannt wurde, Gott sei, und weil sie Gott dienten und anbeteten, als sei Er eine (leblose) Lehmstatue, schlugen sie den Jesus jener Zeit an das Kreuz, verurteilten Ihn zum Tode – und verdammten den unschuldigen Jesus zum Tode. Gott hatte kein Verbrechen begangen, aber der Mensch verschonte Gott nicht und verurteilte Ihn unbeirrbar zum Tode. So wurde Jesus gekreuzigt. Der Mensch glaubt immer, dass Gott unveränderlich ist, und definiert Ihn der Bibel entsprechend, als hätte der Mensch Gottes Führung durchschaut, als läge alles, was Gott tut, in den Händen der Menschen. Die Menschen sind lächerlich bis zum Äußersten, sie sind besessen von größter Arroganz und haben alle eine Vorliebe für geschwollene Beredsamkeit. Unabhängig davon, wie groß dein Wissen von Gott ist, sage Ich doch, dass du Gott nicht kennst, dass es niemanden gibt, der mehr gegen Gott eingestellt ist, und dass du Gott verdammst, da du völlig unfähig bist, Gottes Werk zu gehorchen und den Pfad der Perfektionierung durch Gott zu beschreiten. Wieso ist Gott nie mit den Handlungen des Menschen zufrieden? Weil der Mensch Gott nicht kennt, weil er so viele Vorstellungen hat und weil seine ganze Gotteskenntnis, statt der Wirklichkeit zu entsprechen, aus dem gleichen Holz geschnitzt ist, und jede Situation auf dieselbe Weise angeht. Und so ist Gott, da Er heute auf die Erde gekommen ist, ein weiteres Mal vom Menschen ans Kreuz geschlagen worden. Grausame, brutale Menschheit! Die Hinterhältigkeit und Intrigen, die Drängelei mit allen, das Gerangel um Ansehen und Vermögen, das gegenseitige Abschlachten – wann wird es je enden? Gott hat Hunderttausende von Worten gesprochen, doch niemand ist zur Besinnung gekommen. Sie handeln zum Wohle ihrer

Familien und ihrer Söhne und Töchter, für ihre Karriere, ihre Zukunftsperspektiven, ihren Status, ihre Eitelkeit und ihr Geld, um ihrer Kleider willen, für Nahrung und um des Fleisches willen – wessen Handlungen sind wirklich zum Wohle Gottes? Selbst unter denen, deren Handlungen zum Wohle Gottes sind, gibt es nur wenige, die Gott kennen. Wie viele handeln nicht zum Wohle ihrer eigenen Interessen? Wie viele unterdrücken und diskriminieren andere nicht, um ihren eigenen Status aufrechtzuerhalten? So wurde Gott unzählige Male gewaltsam zum Tode verurteilt, unzählige barbarische Richter haben Gott verurteilt und Ihn auf Neue ans Kreuz geschlagen. Wie viele können gerecht genannt werden, weil sie wirklich zum Wohle Gottes handeln?

aus „Die Frevler werden gewiss bestraft“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

86. Widersetzen sich viele Menschen Gott etwa nicht und behindern sie das Werk des Heiligen Geistes etwa nicht, weil sie das vielfältige und diverse Wirken Gottes nicht kennen, und darüber hinaus, weil sie nichts als ein klitzekleines Bisschen an Wissen und Glaubenslehre besitzen, an welchen sie das Werk des Heiligen Geistes messen? Allerdings sind die Erfahrungen solcher Leute oberflächlich, sie sind von arroganter und maßloser Natur, und sie betrachten das Wirken des Heiligen Geistes mit Verachtung, ignorieren die disziplinarischen Maßnahmen des Heiligen Geistes und darüber hinaus benutzen sie ihre alten, belanglosen Argumente, um das Werk des Heiligen Geistes zu bestätigen. Sie spielen auch Theater und sind gänzlich von ihrer eigenen Bildung und ihrer eigenen Gelehrigkeit überzeugt, und sie sind dazu in der Lage, um die Welt zu reisen. Sind solche Leute nicht jene, die vom Heiligen Geist verachtet und abgelehnt werden, und werden sie nicht vom neuen Zeitalter beseitigt werden? Sind diejenigen, die vor Gott treten und sich Ihm öffentlich widersetzen, nicht unwissende und unterinformierte kleine Leute, die lediglich versuchen zu zeigen, wie brillant sie sind? Mit einem nur dürftigen Bibelwissen versuchen sie, die „Akademie“ der Welt zu überbrücken, mit einer nur oberflächlichen Glaubenslehre, die sie den Leuten lehren, versuchen sie das Werk des Heiligen Geistes rückgängig zu machen, und unternehmen den Versuch, sie um ihren eigenen Gedankenvorgang kreisen zu lassen, und kurzsichtig

wie sie sind, versuchen sie auf einen Blick 6.000 Jahre von Gottes Werk zu überblicken. Diese Leute besitzen keine nennenswerte Vernunft! Tatsächlich ist es so, dass je größer die Gotteskenntnis der Leute ist, sie desto langsamer im Verurteilen Seines Werkes sind. Darüber hinaus reden sie nur ein bisschen von ihrem Wissen über Gottes heutiges Werk, überstürzen ihre Urteile jedoch nicht. Je weniger die Leute Gott kennen, desto arroganter und übermütiger sind sie und umso schamloser verkünden sie Gottes Wesen – jedoch sprechen sie nur von Theorie und bieten keinen wirklichen Beweis an. Solche Leute sind von keinerlei Wert. Diejenigen, die das Wirken des Heiligen Geistes als ein Spiel betrachten, sind leichtfertig! Diejenigen, die nicht achtsam sind, wenn sie auf das neue Werk des Heiligen Geistes treffen, die sich ihren Mund fusselig reden, die schnell urteilen, die ihrem natürlichen Instinkt freien Lauf lassen, um die Richtigkeit des Werkes des Heiligen Geistes zu leugnen und dieses auch beleidigen sowie darüber lästern – sind diese respektlosen Leute dem Wirken des Heiligen Geistes gegenüber nicht unwissend? Sind sie darüber hinaus nicht arrogant, inhärent stolz und ungezügelt? Auch wenn solche Leute eines Tages das neue Werk des Heiligen Geistes akzeptieren, wird Gott sie trotzdem nicht tolerieren. Nicht nur schauen sie auf diejenigen herab, die für Gott arbeiten, sondern sie lästern gegen Gott Selbst. Solch törichten Leuten wird nicht vergeben werden, weder in diesem Zeitalter noch im kommenden Zeitalter, und sie sollen auf ewig in der Hölle zugrunde gehen! Derart respektlose, zügellose Leute geben vor, an Gott zu glauben, und je mehr sie dies tun, desto wahrscheinlicher ist es, dass sie Gottes führende Anordnungen verletzen. Gehen nicht alle diese arroganten Menschen, die von Geburt aus ungezügelt sind und niemals irgendjemandem gehorcht haben, auf diesem Pfad? Leisten sie nicht Tag für Tag Widerstand gegen Gott, der stets neu und nie alt ist?

aus „Die drei Phasen von Gottes Werk zu kennen, ist der Weg zur Gotteskenntnis“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

87. Wisset, dass ihr euch Gottes Werk widersetzt oder eure eigenen Vorstellungen dazu benutzt, um das heutige Werk zu messen, weil ihr die Prinzipien von Gottes Werk nicht kennt und weil ihr das Wirken des Heiligen Geistes nicht ernst genug nehmt. Euer

Widerstand gegen Gott und eure Behinderung des Wirkens des Heiligen Geistes wird durch eure Vorstellungen und eure inhärente Arroganz verursacht. Es liegt nicht daran, dass Gottes Werk falsch ist, sondern daran, dass ihr von Natur aus zu ungehorsam seid. Nachdem sie ihren Glauben an Gott gefunden haben, können manche Leute noch nicht einmal mit Sicherheit sagen, woher der Mensch kam, trotzdem wagen sie es, öffentliche Reden zu halten, in denen sie das Für und Wider des Wirkens des Heiligen Geistes bewerten. Und sie belehren sogar die Apostel, die das neue Wirken des Heiligen Geistes haben, sie kommentieren und machen unpassende Bemerkungen; ihre Menschlichkeit ist zu gering und in ihnen gibt es nicht den geringsten Verstand. Wird nicht der Tag kommen, an dem solche Leute vom Wirken des Heiligen Geistes zurückgewiesen werden und sie durch die Höllenfeuer verbrannt werden? Sie kennen Gottes Werk nicht, sondern kritisieren stattdessen Sein Werk und versuchen zudem Gott zu unterweisen, wie Er wirken sollte. Wie können derart unvernünftige Leute Gott kennen? Der Mensch lernt Gott kennen, während er Ihn sucht und erfährt; es geschieht nicht dadurch, dass er Ihn nach Lust und Laune kritisiert, dass er Gott durch die Erleuchtung des Heiligen Geistes kennenlernt. Je genauer die Gotteskenntnis der Leute ist, desto weniger widersetzen sie sich Ihm. Im Gegensatz dazu, ist es wahrscheinlicher, dass die Leute sich Ihm widersetzen, je weniger sie Gott kennen. Deine Vorstellungen, deine alte Natur und deine Menschlichkeit, dein Charakter und deine moralische Einstellung sind das „Kapital“, mit dem du dich Gott widersetzt, und je verdorbener, entarteter und niedriger du bist, desto mehr bist du der Feind Gottes. Diejenigen, die von schlimmen Vorstellungen besessen sind und eine selbstgerechte Disposition haben, liegen sogar noch mehr in Feindschaft mit dem fleischgewordenen Gott, und solche Menschen sind die Antichristen. Wenn deine Vorstellungen nicht berichtigt werden, dann werden sie sich immer gegen Gott richten; du wirst nie mit Gott vereinbar sein und wirst immer von Ihm getrennt sein.

aus „Die drei Phasen von Gottes Werk zu kennen, ist der Weg zur Gotteskenntnis“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

88. Alle, die den Zweck von Gottes Werk nicht verstehen, sind jene, die sich Gott entgegenstellen, und umso mehr sind es jene, die sich dem Zweck von Gottes Werk bewusst sind, aber trotzdem nicht bestrebt sind, Gott zufriedenzustellen. Jene, die die Bibel in prachtvollen Kirchen lesen, rezitieren die Bibel jeden Tag, trotzdem versteht kein einziger den Zweck von Gottes Werk. Nicht einer ist in der Lage, Gott zu kennen; außerdem steht nicht einer im Einklang mit Gottes Herz. Sie sind alle wertlose, niederträchtige Menschen, die alle hoch oben stehen, um Gott zu belehren. Obwohl sie den Namen Gottes schwingen, widersetzen sie sich Ihm vorsätzlich. Obwohl sie sich selbst als Gläubige Gottes bezeichnen, sind sie diejenigen, die das Fleisch des Menschen verzehren und dessen Blut trinken. Alle derartigen Menschen sind Teufel, die die Seele des Menschen verschlingen, Hauptdämonen, die absichtlich jene stören, die versuchen, den richtigen Weg einzuschlagen, und Stolpersteine, die jene behindern, die Gott suchen. Sie scheinen vielleicht von „gesunder Verfassung“ zu sein, aber wie sollen ihre Anhänger wissen, dass sie nichts weiter als Antichristen sind, die die Menschen anleiten, sich gegen Gott zu stellen? Wie sollen sie wissen, dass sie lebende Teufel sind, die besonders nach Seelen suchen, die sie verschlingen können? Diejenigen, die sich vor Gott selbst ehren, sind die niedrigsten unter den Menschen, während diejenigen, die sich selbst erniedrigen, die ehrenhaftesten sind. Und jene, die von sich meinen, dass sie Gottes Werk kennen, und Gottes Werk anderen mit großem Trara verkünden, während ihre Augen auf Ihn gerichtet sind – diese sind die unwissendsten aller Menschen. Solche Menschen sind jene, ohne Gottes Zeugnis und jene, die arrogant und eingebildet sind. Jene, die glauben, dass sie trotz ihrer tatsächlichen Erfahrung und ihrer praktischen Gotteskenntnis zu wenig über Gott wissen, sind jene, die von Ihm am meisten geliebt werden. Es sind Menschen wie diese, die wirklich Zeugnis besitzen und wirklich von Gott vervollkommnet werden können. Jene, die den Willen Gottes nicht verstehen, sind Gegner Gottes; jene, die den Willen Gottes verstehen, jedoch die Wahrheit nicht ausüben, sind Gegner Gottes; jene, die Gottes Worte essen und trinken, jedoch dem Wesen von Gottes Worten widerstreben, sind Gegner Gottes; jene, die Vorstellungen vom fleischgewordenen Gott haben und vorsätzlich rebellieren, sind Gegner Gottes; jene, die Gott richten, sind Gegner Gottes; und jeder, der unfähig ist, Gott zu kennen und Ihn zu bezeugen, ist ein Gegner Gottes. So hört Meine Ermahnung: Wenn ihr

wirklich den Glauben habt, um diesen Weg zu gehen, dann folgt ihm weiter. Wenn ihr es nicht unterlassen könnt, euch Gott zu widersetzen, dann ist es das Beste, ihr geht fort, bevor es zu spät ist. Andernfalls verheißt es wirklich eher Schlechtes als Gutes, denn eure Natur ist zu sehr verdorben. Ihr besitzt nicht die geringste Loyalität oder den geringsten Gehorsam oder ein Herz, das nach Gerechtigkeit und Wahrheit dürstet. Und ihr habt auch nicht das kleinste bisschen Liebe zu Gott. Man könnte sagen, dass euer Zustand vor Gott völlig in Scherben liegt. Ihr könnt nicht einhalten, was ihr einhalten solltet, und nicht sagen, was ihr sagen solltet. Ihr seid unfähig, das in die Praxis umzusetzen, was ihr umsetzen solltet, und ihr seid unfähig, die Funktion auszuführen, die ihr ausführen solltet. Ihr habt nicht die Loyalität, das Gewissen, den Gehorsam oder die Entschlossenheit, die ihr haben solltet. Ihr habt das Leiden nicht erduldet, das ihr erdulden solltet, und ihr habt nicht den Glauben, den ihr haben solltet. Ihr habt keinerlei Verdienst. Habt ihr die Selbstachtung, um weiterzuleben? Ich fordere euch auf, besser eure Augen für die ewige Ruhe zu schließen, wodurch ihr Gott die Sorge um euch und das Leiden euretwegen erspart. Ihr glaubt an Gott, kennt jedoch Seinen Willen nicht; ihr esst und trinkt die Worte Gottes, könnt jedoch die Forderungen Gottes nicht einhalten. Ihr glaubt an Gott, kennt Ihn jedoch nicht, und lebt, aber habt kein Ziel, nach dem ihr strebt. Ihr habt keine Werte und keinen Zweck. Ihr lebt als Mensch, habt jedoch kein Gewissen, keine Integrität und nicht die geringste Glaubwürdigkeit. Wie könnt ihr als Mensch erachtet werden? Ihr glaubt an Gott, täuscht Ihn jedoch. Außerdem nehmt ihr Gottes Geld und esst von Seinen Opfergaben, nehmt jedoch letztendlich keine Rücksicht auf Gottes Gefühle oder zeigt Gott gegenüber ein Gewissen. Ihr könnt noch nicht einmal den belanglosesten Forderungen Gottes gerecht werden. Wie könnt ihr somit als Mensch erachtet werden? Die Nahrung, die ihr verzehrt, und die Luft, die ihr atmet, kommen von Gott, ihr erfreut euch an Seiner Gnade, aber letzten Endes habt ihr nicht die geringste Gotteskenntnis. Im Gegenteil, ihr seid zu Tunichtguten geworden, die sich Gott widersetzen. Seid ihr denn nicht Tiere, nicht besser als ein Hund? Gibt es unter den Tieren welche, die bösartiger sind als ihr?

aus „Alle Menschen, die Gott nicht kennen, sind Menschen, die sich Gott widersetzen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

89. Das größte Problem mit dem Menschen liegt darin, dass er nur Dinge liebt, die er nicht sehen oder anfassen kann, Dinge, die überaus mysteriös und wunderlich sind, die für den Menschen unvorstellbar und für den Normalsterblichen unerreichbar sind. Je unrealistischer diese Dinge sind, umso mehr analysiert sie der Mensch, der ihnen sogar ohne Rücksicht auf alles andere nachgeht und versucht, sie zu gewinnen. Je unrealistischer sie sind, umso genauer untersucht und analysiert der Mensch sie. Er geht sogar so weit, seine eigenen erschöpfenden Ideen über sie zu entwickeln. Doch je realistischer die Dinge sind, desto herablassender reagiert der Mensch auf sie. Er betrachtet sie einfach nur von oben herab und ist ihnen gegenüber sogar verächtlich. Ist dies nicht genau eure Einstellung gegenüber dem realistischen Werk, das Ich heute verrichte? Je realistischer solche Dinge sind, umso mehr seid ihr gegen sie voreingenommen. Ihr nehmt euch keine Zeit, sie zu untersuchen, sondern ignoriert sie einfach. Ihr schaut von oben herab auf diese realistischen Anforderungen von niedrigem Standard und hegt sogar zahlreiche Vorstellungen über diesen Gott, der äußerst real ist, und seid einfach außerstande, Seine Wirklichkeit und Normalität zu akzeptieren. Glaubt ihr auf diese Weise nicht inmitten von Unbestimmtheit? Ihr habt einen unerschütterlichen Glauben an den vagen Gott der vergangenen Zeiten und kein Interesse am wirklichen Gott von heute. Ist dies nicht, weil der Gott von gestern und der Gott von heute aus zwei verschiedenen Zeitaltern sind? Ist es nicht auch, weil der Gott von gestern der erhabene Gott des Himmels ist, während der Gott von heute ein kleiner Mensch auf Erden ist? Ist es außerdem nicht deshalb, weil der Gott, der vom Menschen angebetet wird, derjenige ist, der aus den Vorstellungen des Menschen hervorgeht, während der Gott von heute ein wirkliches auf Erden hervorgebrachtes Fleisch ist? Ist es letztendlich nicht deshalb, weil der Gott von heute zu real ist, dass der Mensch nicht nach Ihm strebt? Denn was der heutige Gott vom Menschen verlangt, ist genau das, was der Mensch am allerwenigsten tun will, wodurch er sich beschämt fühlt. Macht dies dem Menschen die Dinge nicht schwer? Legt dies nicht seine Narben offen? Auf diese Art und Weise werden viele von denen, die die Wirklichkeit nicht verfolgen, zu den Feinden des fleischgewordenen Gottes, werden zu Antichristen. Ist dies nicht eine offensichtliche Tatsache? In der Vergangenheit, als Gott erst noch Fleisch werden musste, bist du vielleicht eine religiöse Persönlichkeit oder ein frommer Gläubiger gewesen. Nachdem

Gott Fleisch geworden war, wurden viele dieser frommen Gläubigen unwissentlich zum Antichristen. Weißt du, was hier vor sich geht? In deinem Glauben an Gott konzentrierst du dich nicht auf die Wirklichkeit und verfolgst nicht die Wahrheit, sondern du befasst dich zwanghaft mit Unwahrheiten – ist dies nicht die deutlichste Quelle deiner Feindschaft gegenüber dem fleischgewordenen Gott?

aus „Nur diejenigen, die Gott und Sein Werk kennen, können Gott zufriedenstellen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

90. Vor dem Kontakt mit Christus glaubst du vielleicht, dass deine Disposition komplett verwandelt wurde. Du magst glauben, dass du ein treuer Anhänger Christi bist und dass du die würdigste Person bist, den Segen von Christus zu erhalten. Auch dass du, da du auf vielen Straßen gereist bist, viel Arbeit geleistet hast und so viele Früchte hervorgebracht hast, du sicherlich jemand sein wirst, der am Schluss die Krone erhält. Es gibt jedoch eine Wahrheit, die du womöglich nicht kennst: Die verderbte Disposition des Menschen und seine Aufsässigkeit und sein Widerstand werden enthüllt, wenn er Christus sieht, und die Rebellion und die Aufsässigkeit, die dieses Mal enthüllt werden, werden absoluter und vollständiger enthüllt als bei jedem anderen Mal. Weil Christus der Menschensohn ist – ein Menschensohn, der gewöhnliche Menschlichkeit besitzt – ehrt und respektiert Ihn der Mensch nicht. Weil Gott im Fleisch lebt, wird die Aufsässigkeit des Menschen so gründlich und in solch anschaulicher Ausführlichkeit ans Licht gebracht. So sage Ich, dass das Kommen Christi die ganze Aufsässigkeit der Menschheit zutage gebracht und die Natur der Menschen deutlich hervorgehoben hat. Man nennt dies „den Tiger den Berg herab locken“ oder „den Wolf aus seiner Höhle locken“. Wagst du dich, dich zu erdreisten und zu sagen, dass du Gott treu bist? Wagst du dich, dich zu erdreisten und zu sagen, dass du Gott absoluten Gehorsam zeigst? Wagst du dich, dich zu erdreisten und zu sagen, dass du nicht aufsässig bist? Manche werden sagen: Jedes Mal, wenn Gott mich in eine neue Umgebung setzt, unterwerfe ich mich immer ohne zu murren, und darüber hinaus unterhalte ich keine Vorstellung von Gott. Manche werden sagen: Womit mich Gott auch immer beauftragt, ich mache es nach besten Kräften und bin nie nachlässig. In jenem Fall frage Ich euch: Könnt ihr mit

Christus vereinbar sein, wenn ihr neben Ihm lebt? Und wie lange werdet ihr mit Ihm vereinbar sein? Einen Tag? Zwei Tage? Eine Stunde? Zwei Stunden? Euer Glaube mag durchaus lobenswert sein, ihr habt aber nicht viel Standhaftigkeit. Sobald du wirklich mit Christus lebst, werden deine Selbstgerechtigkeit und Selbstgefälligkeit nach und nach durch deine Worte und Taten aufgedeckt, und so werden auch deine überheblichen Wünsche, deine ungehorsame Geisteshaltung und deine Unzufriedenheit auf natürliche Weise offenbart werden. Schließlich wird dein Hochmut immer größer werden, bis du mit Christus so uneins bis wie das Wasser mit dem Feuer, und dann wird deine Natur vollständig offengelegt sein. Zu diesem Zeitpunkt können deine Vorstellungen nicht länger verschleiert werden, auch deine Beschwerden werden spontanen Ausdruck finden und deine minderwertige Menschlichkeit wird vollständig offengelegt werden. Jedoch auch dann noch streitest du weiterhin deine eigene Aufsässigkeit ab, glaubst stattdessen, dass ein Christus wie dieser nicht leicht vom Menschen zu akzeptieren ist, dass Er zu anspruchsvoll mit dem Menschen ist und dass du dich total unterwerfen würdest, wenn Er nur ein liebenswürdigerer Christus wäre. Ihr glaubt, dass es immer einen gerechten Grund für eure Aufsässigkeit gibt und dass ihr nur gegen Ihn rebelliert, wenn Christus euch über einen gewissen Punkt hinaus getrieben hat. Ihr habt niemals bedacht, dass ihr darin versagt habt, Christus als Gott zu betrachten, und in der Absicht, Ihm zu gehorchen. Du bestehst vielmehr hartnäckig darauf, dass Christus nach deinen Wünschen wirkt, und sobald es eine einzige Sache gibt, in der Er dies nicht tut, dann glaubst du, dass Er nicht Gott, sondern ein Mensch ist. Gibt es nicht viele unter euch, die mit Ihm auf diese Art gefochten haben? An wen glaubt ihr letzten Endes? Und in welcher Weise sucht ihr?

aus „Diejenigen die mit Christus unvereinbar sind, sind mit Sicherheit Gegner von Gott“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

91. Ihr wollt immer Christus sehen, aber Ich fordere euch auf, euch nicht so hochzuschätzen; jeder kann Christus sehen, aber Ich sage, dass niemand geeignet ist, Christus zu sehen. Weil die Natur des Menschen mit Bösem, Hochmut und Aufsässigkeit erfüllt ist, wird deine Natur dich ruinieren und zum Tode verdammen, in

dem Moment, in dem du Christus siehst. Dein Umgang mit einem Bruder (oder einer Schwester) mag nicht viel über dich aussagen, es ist aber nicht so einfach, wenn du mit Christus verkehrst. Zu jeder Zeit können deine Auffassungen Wurzeln schlagen, dein Hochmut zu sprießen beginnen und deine Aufsässigkeit Früchte tragen. Wie kannst du mit einer solchen Menschlichkeit geeignet sein, mit Christus zu verkehren? Bist du wirklich imstande, Ihn jeden Moment jeden Tages als Gott zu behandeln? Wirst du wirklich die Realität der Unterwerfung unter Gott haben? Ihr betet den erhabenen Gott in euren Herzen als Jehova an, während ihr den sichtbaren Christus als einen Menschen betrachtet. Euer Verstand ist zu minderwertig und eure Menschlichkeit zu minderwertig! Ihr seid außerstande, Christus für immer als Gott zu betrachten; nur gelegentlich, wenn euch danach ist, greift ihr nach Ihm und betet Ihn als Gott an. Deswegen sage Ich, dass ihr keine Gottesgläubigen seid, sondern eine Schar von Komplizen, die gegen Christus kämpfen. Sogar Menschen, die anderen gegenüber Güte zeigen, werden belohnt, und doch hat Christus, der derartige Arbeit unter euch geleistet hat, weder die Liebe der Menschen, noch seine Belohnung und Unterwerfung bekommen. Ist das nicht herzzerreißend?

aus „Diejenigen die mit Christus unvereinbar sind, sind mit Sicherheit Gegner von Gott“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

92. Es kann sein, dass du in all deinen Jahren des Glaubens an Gott nie jemanden verflucht hast oder eine schlechte Tat begangen hast. In deinem Umgang mit Christus jedoch kannst du nicht die Wahrheit sprechen, ehrlich handeln oder dem Wort Christi gehorchen. In jenem Fall sage Ich, dass du der finsterste und arglistigste Mensch in der Welt bist. Du magst außergewöhnlich höflich und ergeben zu deinen Verwandten und Freunden, zu deiner Ehefrau (oder deinem Ehemann), zu deinen Söhnen, Töchtern und Eltern sein und nie andere ausnutzt, aber wenn du nicht mit Christus vereinbar und in Harmonie sein kannst, dann würde Ich, auch wenn du alles, was du hast, erhaben für deinen Nachbarn aufwendest oder dich sorgfältig um deinen Vater, deine Mutter und deine Haushaltsmitglieder kümmerst, sagen, dass du trotzdem boshaft bist, und außerdem einer, der voller raffinierter Tricks ist. Denk nicht, dass du mit Christus

vereinbar bist, nur weil du mit anderen gut auskommst oder ein paar gute Taten vollbringst. Denkst du, dass deine wohltätige Absicht einen Segen vom Himmel erschleichen kann? Denkst du, dass ein paar gute Taten zu tun, deinen Gehorsam ersetzen kann? Nicht einer von euch ist in der Lage zu akzeptieren, dass mit ihm umgegangen und dass er zurechtgestutzt wird, und alle finden es schwierig, die gewöhnliche Menschlichkeit Christi in die Arme zu schließen, ungeachtet dessen, dass ihr beständig euren Gehorsam gegenüber Gott herausposaunt. Ein Glaube wie eurer wird eine passende Vergeltung nach sich ziehen. Hört auf, euch fantasievollen Illusionen hinzugeben und Christus sehen zu wollen, denn eure Statur ist zu klein, so sehr, sodass ihr es nicht einmal wert seid, Ihn zu sehen. Wenn du völlig von deiner Aufsässigkeit gereinigt bist und in Harmonie mit Christus sein kannst, dann wird Gott dir in jenem Moment von Selbst erscheinen. Wenn du Gott sehen willst, ohne dich Zurechtstutzung und Urteil unterzogen zu haben, wirst du sicherlich ein Gegner Gottes werden und für die Zerstörung bestimmt sein. Die Natur des Menschen ist Gott gegenüber grundsätzlich feindlich, denn alle Menschen sind Satans tiefster Verderbtheit unterworfen worden. Wenn der Mensch versucht, mit Gott inmitten seiner eigenen Verderbtheit zu verkehren, ist es sicher, dass nichts Gutes dabei herauskommen kann; seine Handlungen und Worte werden mit Sicherheit seine Verderbtheit auf Schritt und Tritt aufdecken und wenn er mit Gott verkehrt, wird seine Aufsässigkeit in all ihren Aspekten aufgedeckt werden. Unbewusst widersetzt sich der Mensch Christus, betrügt Christus und weist Christus zurück; wenn dies geschieht, dann wird der Mensch in einem noch prekäreren Zustand sein, und sollte dies weitergehen, wird er bestraft werden.

Manche mögen glauben, dass es, wenn ein Umgang mit Gott so gefährlich ist, dann klüger sein könnte, Gott auf Distanz zu halten. Was können Menschen wie diese möglicherweise gewinnen? Können sie Gott treu sein? Sicherlich ist ein Umgang mit Gott sehr schwierig. Dem ist aber ausschließlich so, weil der Mensch verdorben ist, und nicht, weil Gott nicht imstande ist, mit ihm zu verkehren. Es wäre das Beste für euch, mehr Mühe der Wahrheit zu widmen, das Selbst zu kennen. Warum habt ihr bei Gott keine Gunst gefunden? Warum ist eure Disposition für Ihn abscheulich? Warum erregt

eure Rede Seine Abscheu? Sobald ihre ein wenig Treue gezeigt habt, singt ihr eure eigenen Lobpreise und ihr verlangt eine Belohnung für einen kleinen Beitrag. Ihr schaut auf andere herab, wenn ihr ein Minimum an Gehorsam gezeigt habt, und werdet Gott gegenüber verächtlich, wenn ihr eine unbedeutende Aufgabe erledigt. Um Gott zu empfangen, bittet ihr um Geld, Geschenke und Komplimente. Euer Herz tut weh, wenn ihr ein oder zwei Münzen gebt; wenn ihr zehn gebt, wollt ihr Segnungen und ausgezeichnet behandelt werden. Es ist sicherlich beleidigend, von einer Menschlichkeit wie eurer zu reden oder zu hören. Gibt es etwas Lobenswertes in euren Worten und Taten? Diejenigen, die ihre Pflicht erfüllen, und jene, die es nicht tun; diejenigen, die führen, und jene, die folgen; diejenigen, die Gott empfangen, und jene, die es nicht tun; diejenigen, die spenden, und jene, die es nicht tun; diejenigen, die predigen, und jene, die das Wort empfangen, usw. Alle diese Menschen loben sich selbst. Findet ihr dies nicht lachhaft? Obwohl ihr sehr wohl wisst, dass ihr an Gott glaubt, könnt ihr dennoch nicht mit Gott kompatibel sein. Obwohl ihr genau wisst, dass euch keinerlei Verdienst zuzuschreiben ist, rühmt ihr euch trotzdem weiter. Habt ihr nicht das Gefühl, dass sich euer Verstand soweit verschlechtert hat, dass ihr keine Selbstkontrolle mehr haben? Wie könnt ihr mit einem Verstand wie diesem geeignet sein, mit Gott Umgang zu haben? Habt ihr an diesem kritischen Punkt keine Angst um euch selbst? Eure Disposition hat sich bereits so weit verschlechtert, dass ihr mit Gott nicht vereinbar sein könnt. Da dem so ist, ist euer Glaube nicht lächerlich? Ist euer Glaube nicht grotesk? Wie wirst du mit deiner Zukunft umgehen? Wie wirst du den Weg wählen, auf dem du gehen sollst?

aus „Diejenigen die mit Christus unvereinbar sind, sind mit Sicherheit Gegner von Gott“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

93. Manche Menschen erfreuen sich nicht an der Wahrheit, geschweige denn am Gericht. Vielmehr erfreuen sie sich an Macht und Reichtum; solche Menschen werden als Machtmenschen bezeichnet. Sie suchen ausschließlich jene Konfessionen in der Welt heraus, die Einfluss haben, und jene Pastoren und Lehrer, die aus Bildungsanstalten kommen. Obwohl sie den Weg der Wahrheit angenommen haben, bleiben sie skeptisch und können sich nicht völlig hingeben. Sie sprechen davon für Gott zu opfern, aber ihre

Augen sind auf die großen Pastoren und Lehrer gerichtet und Christus wird beiseitegeschoben. Ihre Herzen sind erfüllt von Ruhm, Reichtum und Pracht. Sie glauben gar nicht, dass ein so ärmlicher Mensch in der Lage ist, so viele zu erobern, dass jemand so unauffälliges die Menschen zu perfektionieren vermag. Sie glauben nicht im Geringsten, dass diese Niemands inmitten von Staub und Misthaufen das von Gott erwählte Volk sind. Sie glauben, wenn diese Menschen die Objekte der Erlösung Gottes wären, dass dann der Himmel und die Erde auf den Kopf gestellt würden und alle Menschen sich schieflachten. Sie glauben, wenn Gott solche Niemands für die Perfektion auswählen würde, dass dann diese großen Menschen zu Gott Selbst werden würden. Ihre Perspektiven sind mit Unglauben befleckt; weit vom Unglauben entfernt, sind sie tatsächlich groteske Bestien. Denn sie schätzen nur Stellung, Prestige und Macht; was bei ihnen hohes Ansehen hat, sind große Gruppen und Konfessionen. Sie berücksichtigen all jene, die von Christus geführten werden, nicht im Geringsten; sie sind einfach Verräter, die Christus, der Wahrheit und dem Leben den Rücken gekehrt haben.

Was du bewunderst, ist nicht die Demut Christi, sondern jene falschen Hirten mit herausragendem Ruf. Du liebst nicht die Lieblichkeit oder Weisheit Christi, sondern jene Wüstlinge, die Umgang mit der üblen Welt haben. Du lachst über den Schmerz Christi, der keinen Platz hat, um Sein Haupt hinzulegen, sondern bewunderst die Leichen, die sich Opfergaben aneignen und ein liederliches Leben führen. Du bist nicht bereit, neben Christus zu leiden, aber begibst dich gerne in die Arme jener rücksichtslosen Antichristen, obwohl sie dir nur Fleisch, nur Worte und nur Kontrolle liefern. Selbst jetzt wendet sich dein Herz immer noch ihnen zu, ihrem Ruf, ihrem Status und ihrem Einfluss. Und doch bewahrst du eine Haltung, mit welcher du das Werk Christi schwer zu schlucken findest, und nicht bereit bist, es anzunehmen. Deshalb sage Ich, dass du nicht den Glauben hast, Christus anzuerkennen. Der Grund, warum du Ihm bis heute gefolgt bist, ist einzig, dass du keine andere Wahl hattest. In deinen Herzen türmen sich stets viele erhabene Bilder auf; du kannst keines ihrer Worte und keine ihrer Taten vergessen, noch ihre einflussreichen Worte und Hände. Sie sind,

in eurem Herzen, für immer zuoberst und für immer Helden. Aber das trifft nicht für den Christus von heute zu. Er ist für immer unbedeutend in deinem Herzen und für immer der Ehrfurcht unwürdig. Denn Er ist viel zu gewöhnlich, hat viel zu wenig Einfluss und ist alles andere als erhaben.

Jedenfalls sage Ich, dass all jene, die die Wahrheit nicht achten, alle Nichtgläubige und Verräter der Wahrheit sind. Solche Menschen werden niemals die Zustimmung Christi erhalten. Hast du nun erkannt, wie viel Unglaube in dir ist? Und wie viel Verrat an Christus? Ich ermahne dich hiermit: Da du den Weg der Wahrheit gewählt hast, solltest du dich von ganzem Herzen hingeben; sei nicht zwiespältig oder halbherzig. Du solltest verstehen, dass Gott nicht der Welt oder irgendeiner Person gehört, sondern all denen, die wirklich an Ihn glauben, all denen, die Ihn anbeten, und all denen, die Ihm ergeben und treu sind.

aus „Bist du ein wahrer Gläubiger Gottes?“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

94. Viele von denen, die Gott folgen, machen sich nur Gedanken darüber, wie sie Segnungen erhalten oder Unheil vermeiden können. Sobald das Werk und die Führung Gottes erwähnt werden, verstummen sie und verlieren jegliches Interesse. Sie glauben nicht, dass die Kenntnis solcher langweiligen Fragen ihr Leben bereichern oder von irgendwelchem Nutzen sein wird. Obwohl sie Botschaften über die Führung Gottes vernommen haben, behandeln sie sie beiläufig. Sie halten sie nicht für etwas Wertvolles, das akzeptiert werden sollte, geschweige denn nehmen sie sie als einen Teil ihres Lebens an. Solche Menschen haben nur eine sehr simple Absicht, um Gott zu folgen und diese Absicht ist, Segen zu erlangen. Solche Menschen können nicht damit belästigt werden, irgendetwas anderes zu beherzigen, das dieses Ziel nicht direkt beinhaltet. Für sie ist es das gerechtfertigste aller Ziele, an Gott zu glauben, um Segen zu erlangen, und der tatsächliche Wert ihres Glaubens. Sie bleiben von allem unberührt, was diesen Zweck nicht erfüllen kann. Dieser Fall trifft auf die meisten zu, die heute an Gott glauben. Ihr Ziel und ihre Motivation erscheinen gerechtfertigt, da sie an Gott glauben und sich gleichzeitig auch für Gott aufwenden, sich Gott widmen und ihre Pflicht ausführen. Sie

geben ihre Jugend auf, stellen ihre Familie und Karriere zurück und verbringen sogar Jahre damit, sich auswärts zu betätigen. Ihres ultimativen Zieles halber ändern sie ihre Interessen, verändern ihre Lebenseinstellung und wechseln sogar die Richtung, in der sie suchen. Trotzdem können sie die Absicht ihres Glaubens an Gott nicht ändern. Sie rennen zur Führung ihrer eigenen Ideale herum. Ungeachtet dessen, wie weit entfernt die Straße liegt, und egal wie viele Mühen und Hindernisse sich entlang des Weges befinden, sie lassen nicht locker und fürchten den Tod nicht. Welche Macht bringt sie dazu, sich weiterhin auf diese Weise hinzugeben? Ist es ihr Gewissen? Ist es ihr starker und nobler Charakter? Ist es ihre Entschlossenheit, gegen die bösen Mächte bis zum letzten Ende zu kämpfen? Ist es ihr Glaube, mit dem sie Gott bezeugen, ohne eine Belohnung zu erwarten? Ist es ihre Loyalität, für die sie bereit sind, alles aufzugeben, um Gottes Willen zu erreichen? Oder ist es ihr Geist der Hingabe, in welchem sie stets auf persönliche, extravagante Ansprüche verzichtet haben? So viel zu geben ist für Menschen, die niemals die Führungsarbeit Gottes gekannt haben, ganz einfach ein erstaunliches Wunder! Lasst uns vorerst nicht darüber reden, wie viel diese Menschen gegeben haben. Ihr Verhalten jedoch ist unserer Analyse äußerst würdig. Könnte es außer den Vorteilen, die so eng mit ihnen verbunden sind, noch andere Gründe für diese Menschen geben, dass sie, die Gott nie verstehen, Ihm so viel geben? Darin entdecken wir ein zuvor nicht identifiziertes Problem: Die Beziehung des Menschen zu Gott beruht lediglich auf bloßem Eigeninteresse. Es ist die Beziehung zwischen dem Empfänger und dem Geber von Segnungen. Um es schlicht auszudrücken, ist es wie die Beziehung zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Der Arbeitnehmer arbeitet nur, um den Lohn zu erhalten, den ihm der Arbeitgeber gewährt. In einer derartigen Beziehung gibt es keine Zuneigung, sondern nur ein Abkommen. Es gibt kein Lieben und Geliebtwerden, nur Wohltätigkeit und Barmherzigkeit. Es gibt kein Verständnis, nur unterdrückte Empörung und Täuschung. Es gibt keine Vertrautheit, nur eine Kluft, die nicht überbrückt werden kann. Wenn es soweit kommt, wer ist dann dazu fähig, eine solche Entwicklung rückgängig zu machen? Wie viele Menschen sind fähig, wirklich zu verstehen, wie aussichtslos diese Beziehung geworden ist? Ich glaube, dass wenn die

Menschen in die Freude eintauchen, gesegnet zu sein, keiner in der Lage ist, sich vorzustellen, wie beschämend und unansehnlich eine solche Beziehung zu Gott ist.

aus „Der Mensch kann nur unter Gottes Führung gerettet werden“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

95. Das Traurigste am Glauben der Menschen an Gott ist, dass der Mensch seine eigene Führung inmitten des Werkes Gottes wahrnimmt und Gottes Führung gegenüber achtlos ist. Der größte Fehler des Menschen liegt darin, sein eigenes, ideales Ziel aufzubauen und zu berechnen, wie er den größten Segen und das beste Ziel erreichen kann, während er sich gleichzeitig darum bemüht, sich Gott zu unterwerfen und Ihn anzubeten. Selbst wenn die Menschen verstehen, wie bemitleidenswert, abscheulich und pathetisch sie sind, wie viele von ihnen könnten bereitwillig ihre Ideale und Hoffnungen aufgeben? Und wer ist dazu fähig, seine eigenen Schritte anzuhalten und damit aufzuhören, nur an sich selbst zu denken? Gott braucht diejenigen, die eng mit Ihm zusammenarbeiten werden, um Seine Führung zu vervollständigen. Er bedarf jener, die ihren Verstand und ihren Körper der Arbeit Seiner Führung hingeben werden, um sich Ihm zu unterwerfen. Er braucht keine Menschen, die jeden Tag die Hände ausstrecken werden, um Ihn anzubetteln, noch weniger braucht Er jene, die ein wenig geben und dann darauf warten, im Gegenzug dafür entlohnt zu werden. Gott verachtet jene, die einen kleinen Beitrag leisten und sich dann auf ihren Lorbeeren ausruhen. Er hasst jene kaltblütigen Menschen, die Ihm Seine Führungsarbeit verübeln und nur darüber reden wollen, in den Himmel zu kommen und Segen zu erlangen. Er hegt eine sogar noch größere Abscheu gegen jene, die die Chancen ausnutzen, welche durch Sein Werk entstanden sind, das Er zur Rettung der Menschheit verrichtet. Das liegt daran, dass diese Menschen sich nie darum gekümmert haben, was Gott durch die Arbeit Seiner Führung zu erreichen und zu erlangen wünscht. Es kümmert sie nur, wie sie die durch Gottes Werk entstandene Gelegenheit dazu nutzen können, um Segen zu erlangen. Gottes Herz ist ihnen gleichgültig, da sie völlig in ihre eigene Zukunft und in ihr eigenes Schicksal vertieft sind. Diejenigen, die die Führungsarbeit Gottes verübeln und nicht das geringste Interesse an Seinem Willen haben oder daran, wie Gott die Menschheit rettet,

machen alle unabhängig von der Führungsarbeit Gottes das, was ihnen gefällt. Ihr Verhalten bleibt Gott nicht im Gedächtnis, wird von Gott nicht gebilligt und noch weniger wird es von Gott mit Wohlwollen betrachtet.

aus „Der Mensch kann nur unter Gottes Führung gerettet werden“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

96. Meine Taten sind zahlreicher als die Sandkörner an den Stränden, und Meine Weisheit ist größer als die aller Söhne Salomons, dennoch sehen Mich die Menschen nur als Arzt von geringer Bedeutung und einen unbekannten Lehrer des Menschen! So viele glauben an Mich, nur damit Ich sie heile. So viele glauben an Mich, nur damit Ich Meine Kräfte gebrauche, um unreine Geister aus ihren Körpern auszutreiben und so viele glauben an Mich, nur um Frieden und Freude von Mir zu empfangen. So viele glauben an Mich, nur um größeren materiellen Reichtum von Mir zu fordern. So viele glauben an Mich, nur um dieses Leben in Frieden zu führen und um sicher und gesund in der zukünftigen Welt zu sein. So viele glauben an Mich, um das Leiden der Hölle zu vermeiden und den Segen des Himmels zu empfangen. So viele glauben an Mich nur wegen vorübergehender Bequemlichkeit, streben jedoch nicht danach, etwas in der zukünftigen Welt zu erlangen. Als Ich Meinen Zorn auf den Menschen herniederbrachte und alle Freude und den Frieden wegnahm, den er ursprünglich besaß, wurde der Mensch unsicher. Als Ich dem Menschen das Leiden der Hölle gab und den Segen des Himmels zurückforderte, verwandelte sich die Scham des Menschen in Zorn. Als der Mensch Mich bat, ihn zu heilen, Ich ihn jedoch nicht beachtete und überdies Abscheu für ihn empfand, entfernte sich der Mensch weit von Mir und suchte den Weg der bösen Medizin und der Zauberei. Als Ich alles wegnahm, was der Mensch von Mir gefordert hatte, verschwanden der Mensch spurlos. Darum sage Ich, dass der Mensch an Mich glaubt, weil Ich zu viel Gnade erweise und es viel zu viel zu gewinnen gibt.

aus „Was weißt du über den Glauben?“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

97. Du hoffst, dass dein Glaube an Gott keinerlei Herausforderungen, Schwierigkeiten oder die geringste Not mit sich bringt. Du strebst stets nach den

Dingen, die wertlos sind, und misst dem Leben keine Bedeutung bei, sondern stellst deine eigenen extravaganten Gedanken vor die Wahrheit. Du bist so wertlos! Du lebst wie ein Schwein – welchen Unterschied gibt es zwischen dir und Schweinen und Hunden? Sind diejenigen, die die Wahrheit nicht anstreben und stattdessen das Fleisch lieben, nicht alle Tiere? Sind jene Toten ohne Geister nicht alle wandelnde Leichen? Wie viele Worte sind unter euch gesprochen worden? Ist auch nur ein wenig Werk unter euch verrichtet worden? Wie viel habe Ich euch bereitgestellt? Warum hast du es dann nicht erlangt? Was gibt es, worüber du dich zu beschweren hast? Ist es nicht der Fall, dass du nichts erreicht hast, weil du zu verliebt in das Fleisch bist? Und liegt es nicht daran, dass deine Gedanken zu extravagant sind? Liegt es nicht daran, dass du zu töricht bist? Wenn du nicht imstande bist, diese Segnungen zu erlangen, kannst du Gott dann dafür die Schuld geben, dich nicht zu retten? Wonach du strebst, ist Frieden erlangen zu können, nachdem du an Gott geglaubt hast – dass deine Kinder frei von Krankheit sind, dass dein Ehemann einen guten Job hat, dass dein Sohn eine gute Ehefrau findet, dass deine Tochter einen anständigen Ehemann findet, dass deine Ochsen und Pferde das Land gut pflügen, dass es ein Jahr mit gutem Wetter für deine Ernten wird. Das ist es, was du anstrebst. Dein Streben ist nur, bequem zu leben, dass deiner Familie keine Unfälle widerfahren, dass die Winde an dir vorüberziehen, dass dein Gesicht nicht von Staub berührt wird, dass die Ernten deiner Familie nicht überflutet werden, dass du von jeglichem Unheil verschont bleibst, in Gottes Umarmung zu leben, in einem gemütlichen Nest zu leben. Ein Feigling wie du, der stets nach dem Fleisch strebt – besitzt du ein Herz, besitzt du einen Geist? Bist du nicht ein Tier? Ich gebe dir den wahren Weg, ohne etwas dafür zu verlangen, dennoch verfolgst du ihn nicht. Bist du einer von denen, die an Gott glauben? Ich beschenke dich mit dem wahren menschlichen Leben, dennoch verfolgst du es nicht. Unterscheidest du dich etwa von einem Schwein oder einem Hund? Schweine streben nicht nach dem Leben des Menschen, sie streben nicht danach, gesäubert zu werden, und sie verstehen nicht, was Leben ist. Jeden Tag, nachdem sie sich satt gefressen haben, schlafen sie einfach. Ich habe dir den wahren Weg gegeben, dennoch hast du ihn nicht erlangt: Deine Hände sind leer. Bist du bereit, in diesem Leben weiterzumachen, dem Leben eines Schweins?

Was hat es für eine Bedeutung, dass solche Menschen am Leben sind? Dein Leben ist verachtenswert und unwürdig, du lebst in Schmutz und Liederlichkeit und du verfolgst keinerlei Ziele; ist dein Leben nicht das unwürdigste von allen? Besitzt du die Frechheit, Gott anzusehen? Wenn du weiterhin auf diese Weise erfährst, wirst du dann nicht nichts erlangen? Der wahre Weg ist dir gegeben worden, ob du ihn jedoch letztendlich erlangen kannst, hängt von deinem eigenen persönlichen Streben ab.

aus „Die Erfahrungen von Petrus: Sein Wissen um Züchtigung und Urteil“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

98. In den Lebenserfahrungen der Menschen denken sie sich oft, ich habe meine Familie und meine Karriere für Gott aufgegeben und was hat Er mir gegeben? Ich muss es zusammenrechnen und bestätigen – habe ich in letzter Zeit irgendwelche Segnungen erhalten? Ich habe eine Menge während dieser Zeit gegeben, ich bin gelaufen und gelaufen, und habe viel gelitten – hat Gott mir im Gegenzug irgendwelche Versprechungen gegeben? Hat Er Sich an meine guten Taten erinnert? Was wird mein Ende sein? Kann ich Gottes Segen empfangen? ... Jeder Mensch macht ständig und oft solche Berechnungen in seinem Herzen, und stellt Forderungen an Gott, die ihre Beweggründe und Ambitionen und ihren Handel beinhalten. Das heißt, in seinem Herzen stellt der Mensch Gott ständig auf die Probe, indem er ständig Pläne in Bezug auf Gott schmiedet und ständig die Angelegenheit seines Endes mit Gott diskutiert und versucht, Gott eine Aussage abzugewinnen, um zu sehen, ob Gott ihm das geben kann, was er will oder nicht. Zeitgleich damit Gott zu folgen, behandelt der Mensch Gott nicht als Gott. Er hat immer versucht, mit Gott Geschäfte zu machen, unablässig Forderungen an Ihn gestellt und Ihn sogar mit jedem Schritt gedrängt, indem er versucht die ganze Hand zu nehmen, nachdem ihm der kleine Finger gegeben worden war. Gleichzeitig mit dem Versuch, mit Gott Geschäfte zu machen, streitet der Mensch auch mit Ihm. Es gibt sogar Menschen, die, wenn ihnen Prüfungen widerfahren oder sie sich in gewissen Situationen wiederfinden, oft schwach, passiv und nachlässig in ihrer Arbeit und voller Beschwerden über Gott sind. Als er zuerst anfing an Gott zu glauben, hat der Mensch Gott als Füllhorn betrachtet, als ein Schweizer Armeemesser, und er hat sich selbst als

den größten Kreditor Gottes erachtet, als wäre zu versuchen von Gott Segnungen und Versprechungen zu bekommen, sein angeborenes Recht und Pflicht, wobei es Gottes Verantwortung ist, den Menschen zu beschützen und zu umsorgen und ihn zu versorgen. Das ist das grundlegende Verständnis des „Glaubens an Gott" all jener, die an Gott glauben, und ihr tiefstes Verständnis des Begriffs des Glaubens an Gott. Von der Wesenheit der menschlichen Natur zu seiner subjektiven Bestrebung gibt es nichts, was mit Gottesfurcht zusammenhängt. Das Ziel des Menschen an Gott zu glauben, könnte unmöglich etwas mit der Anbetung Gottes zu tun haben. Das heißt, der Mensch hat niemals erwogen oder verstanden, dass der Glaube an Gott es verlangt, Gott zu fürchten und Gott anzubeten. Angesichts solcher Umstände ist die Wesenheit des Menschen offensichtlich. Und was ist diese Wesenheit? Sie ist, dass das Herz des Menschen boshaft ist, es hegt Verrat und Täuschung, es liebt Gerechtigkeit und Rechtschaffenheit nicht oder das, was positiv ist und es ist verächtlich und gierig. Das Herz des Menschen könnte vor Gott nicht noch verschlossener sein; er hat es Gott gar nicht gegeben. Gott hat noch nie das wahre Herz des Menschen gesehen, noch wurde Er jemals vom Menschen verehrt. Ungeachtet dessen, wie groß der Preis ist, den Gott bezahlt oder wie viel Werk Er verrichtet oder wie viel Er dem Menschen gibt, bleibt der Mensch dem gegenüber blind und völlig gleichgültig. Der Mensch hat sein Herz Gott nie gegeben, er will sich nur selbst um sein Herz kümmern, um seine eigenen Entscheidungen zu treffen – der Subtext davon ist, dass der Mensch nicht dem Weg der Gottesfurcht und der Meidung des Bösen folgen will oder die Souveränität und Anordnungen Gottes befolgen will, noch will er Gott als Gott anbeten. So ist der heutige Zustand des Menschen.

aus „Gottes Werk, Gottes Disposition und Gott Selbst II" in „Das Wort erscheint im Fleisch"

99. Wann immer das Ziel erwähnt wird, behandelt ihr es mit besonderer Ernsthaftigkeit. Darüber hinaus sind alle von euch in dieser Angelegenheit besonders empfindlich. Manche Menschen können es kaum erwarten, mit ihrem Kopf auf den Boden zu schlagen und vor Gott einen Kotau zu machen, um ein gutes Ziel zu erlangen. Ich kann Mich mit eurem Eifer identifizieren, was nicht in Worten ausgedrückt werden muss. Ihr wollt nur nicht, dass euer Fleisch Katastrophen anheimfällt, und noch weniger

wollt ihr in der Zukunft in ewiger Bestrafung versinken. Ihr hofft nur, euch ein etwas freieres, leichteres Leben erlauben zu können. Und deshalb seid ihr besonders aufgeregt, wann immer das Ziel erwähnt wird, und fürchtet euch zutiefst davor, dass ihr Gott beleidigen und dadurch eurer verdienten Vergeltung unterworfen werden könntet, wenn ihr nicht aufmerksam genug seid. Ihr habt nicht gezögert, Kompromisse um eures Zieles willen einzugehen, und selbst die vielen unter euch, die einst verschlagen und leichtfertig waren, sind plötzlich besonders sanft und aufrichtig geworden; euer aufrichtiges Auftreten lässt das Blut in den Adern der Menschen gefrieren. Dennoch habt ihr alle „ehrliche" Herzen und ihr habt Mir beständig die Geheimnisse in euren Herzen offenbart, ohne irgendetwas zu verschweigen, ob Kummer, Täuschung oder Hingabe. Alles in allem habt ihr Mir die wesentlichen Dinge, die sich in den tiefsten Winkeln eures Seins befinden, sehr offen „gebeichtet". Natürlich habe Ich solche Dinge niemals umgangen, weil sie Mir allzu vertraut geworden sind. Ihr würdet für euer letztes Ziel eher in den Feuersee steigen, als eine einzige Haarsträhne zu verlieren, um Gottes Zustimmung zu erlangen. Es ist nicht so, dass Ich mit euch zu dogmatisch bin; vielmehr fehlt es euch zu sehr an einem hingebungsvollen Herzen, um euch von Angesicht zu Angesicht allem zu stellen, was Ich vollbringe. Vielleicht versteht ihr nicht, was Ich gerade gesagt habe, lasst Mich euch also eine einfache Erklärung geben: Was ihr braucht, sind weder die Wahrheit und das Leben noch die Prinzipien, wie ihr euch verhalten sollt, und noch weniger Mein mühevolles Wirken. Was ihr braucht, ist vielmehr alles, was ihr im Fleisch besitzt – Reichtum, Status, Familie, Ehe usw. Ihr seid völlig uninteressiert an Meinen Worten und an Meinem Werk, weshalb Ich euren Glauben in einem Wort zusammenfassen kann: oberflächlich. Ihr tut alles Erdenkliche, um die Dinge zu erreichen, denen ihr absolut ergeben seid, aber Ich habe festgestellt, dass ihr für die Angelegenheiten, die euren Glauben an Gott betreffen, nicht das Gleiche tun würdet. Stattdessen seid ihr relativ ergeben und relativ ernsthaft. Deshalb sage Ich, dass diejenigen, denen ein Herz der höchsten Aufrichtigkeit fehlt, in ihrem Glauben an Gott Versager sind. Denkt sorgfältig nach – gibt es viele Versager unter euch?

Ihr solltet wissen, dass Erfolg im Gottesglauben durch das eigene Handeln der Menschen erreicht wird. Wenn Menschen nicht erfolgreich sind, sondern scheitern, liegt es ebenfalls an ihren eigenen Handlungen und keine anderen Faktoren spielen dabei eine Rolle. Ich glaube, dass ihr alles dafür tun würdet, um etwas zu erreichen, das schwieriger ist und mehr Leiden mit sich bringt, als an Gott zu glauben, und dass ihr es sehr ernsthaft behandeln würdet, so sehr, dass ihr keinerlei Fehler dulden würdet; das sind die unermüdlichen Anstrengungen, die ihr alle in euer eigenes Leben eingebracht habt. Ihr seid sogar fähig, Mein Fleisch unter Umständen zu täuschen, unter denen ihr keines eurer eigenen Familienmitglieder täuschen würdet. Dies ist euer beständiges Verhalten und das Prinzip, nach dem ihr lebt. Seid ihr nicht immer noch dabei, eine unechte Fassade zu entwerfen, um Mich zu täuschen, zugunsten eures Zieles, auf dass euer Ziel absolut schön sein möge und alles, was ihr euch wünscht? Ich bin Mir bewusst, dass eure Hingabe und eure Aufrichtigkeit nur vorübergehend sind. Gelten eure Bestrebungen und der Preis, den ihr zahlt, nicht nur dem gegenwärtigen Augenblick und nicht der Zukunft? Ihr wollt nur eine letzte Anstrengung aufbringen, um euch ein schönes Ziel zu sichern, wobei das einzige Bestreben darin liegt, einen Handel zu machen. Du bringst diese Mühe nicht auf, um zu vermeiden, in der Schuld der Wahrheit zu stehen, geschweige denn, um Mir den Preis zurückzuzahlen, den Ich bezahlt habe. Ihr seid kurz gesagt nur bereit, clevere Listen anzuwenden, um zu bekommen, was ihr wollt, aber nicht dazu, offen dafür zu kämpfen. Ist das nicht euer Herzenswunsch? Ihr dürft euch nicht verstellen, noch dürft ihr euch derart den Kopf über euer Ziel zerbrechen, dass ihr nicht mehr in der Lage seid, zu essen oder zu schlafen. Ist es nicht wahr, dass euer Ergebnis am Ende bereits festgelegt sein wird?

aus „Über das Ziel“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

100. Ihr seid Mir all die Jahre gefolgt, habt Mir aber nie ein Jota an Treue geschenkt. Stattdessen hat sich euer Leben um die Menschen gedreht, die ihr liebt, und um die Dinge, die euch gefallen – und zwar so sehr, dass ihr sie jederzeit und überall in euren Herzen getragen und nie von ihnen abgelassen habt. Wann immer ihr Eifer oder Leidenschaft für eine Sache zeigt, die ihr liebt, geschieht dies, während ihr Mir folgt

oder sogar, während ihr Meinen Worten lauscht. Deshalb sage Ich, dass ihr die Treue, die Ich von euch verlange, dazu benutzt, stattdessen euren „Haustieren“ treu zu sein und sie zu schätzen. Obwohl ihr das eine oder andere für Mich opfert, repräsentiert es euch nicht in Gänze und zeigt nicht, dass Ich derjenige bin, dem eure wirkliche Treue gilt. Ihr engagiert euch für Unternehmungen, die euch begeistern: Einige Menschen sind ihren Söhnen und Töchtern treu, andere ihren Ehemännern, Ehefrauen, dem Reichtum, der Arbeit, den Vorgesetzten, dem Status oder den Frauen. Der Dinge, denen eure Treue gilt, seid ihr nie überdrüssig, und nie sind sie euch lästig; stattdessen zeigt ihr immer mehr Eifer, diese Dinge in größerer Menge und höherer Qualität zu besitzen, und gebt nie auf. Ich und Meine Worte stehen für euch immer hinter den Dingen zurück, denen eure Leidenschaft gilt. Und ihr habt keine andere Wahl, als sie hintanzustellen. Es gibt sogar diejenigen, die diesen letzten Platz für Dinge aufheben, die sie noch entdecken müssen, denen sie aber treu sind. Niemals gab es die geringste Spur von Mir in ihren Herzen. Ihr denkt vielleicht, Ich verlangte zu viel von euch oder beschuldigte euch zu Unrecht – habt ihr jemals darüber nachgedacht, dass ihr zwar sehr gern Zeit mit eurer Familie verbringt, Mir gegenüber aber nicht ein einziges Mal loyal wart? Schmerzt euch das nicht in Zeiten wie diesen? Wenn eure Herzen mit Freude erfüllt sind und ihr für eure Mühen belohnt werdet, fühlt ihr euch dann nicht entmutigt, dass ihr euch selbst nicht genügend Wahrheit geschenkt habt? Wann habt ihr darüber geweint, nicht Meine Billigung erhalten zu haben? Um eurer Söhne und Töchter willen zerbrecht ihr euch den Kopf und nehmt große Mühen auf euch, und doch seid ihr nicht zufrieden; noch immer glaubt ihr, ihr hättet nicht genug Fleiß und Sorgfalt aufgewandt und nicht alles Menschenmögliche für sie getan. Mir gegenüber jedoch seid ihr immer nachlässig und achtlos gewesen; Ich bin nur in eurem Gedächtnis, aber bleibe nicht in euren Herzen. Meine Hingabe und Meine Bemühungen habt ihr nie empfunden und nie anerkannt. Ihr denkt nur kurz darüber nach und glaubt, dies sei ausreichend. Solche „Treue“ ist nicht das, wonach Ich Mich lange gesehnt habe, sondern das, was Ich lange verachtet habe.

aus „Wem gilt deine Treue?“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

101. Wenn Ich in diesem Augenblick etwas Geld vor euch hinlegen und euch die Freiheit geben würde, zu wählen – und wenn Ich euch nicht für eure Wahl verurteilen würde –, dann würden die meisten von euch das Geld wählen und die Wahrheit aufgeben. Die Besseren unter euch würden das Geld aufgeben und widerwillig die Wahrheit wählen, während diejenigen dazwischen mit der einen Hand das Geld und mit der anderen die Wahrheit ergreifen würden. Würde euer wahres Gesicht also nicht offensichtlich werden? Vor die Wahl gestellt zwischen der Wahrheit und allem, dem ihr treu seid, würdet ihr alle diese Wahl treffen, und eure Einstellung würde die gleiche bleiben. Ist das nicht so? Gibt es nicht viele unter euch, die zwischen richtig und falsch geschwankt haben? Wenn Positiv und Negativ, Schwarz und Weiß miteinander wetteifern, seid ihr euch sicherlich über die Entscheidungen im Klaren, die ihr getroffen habt: zwischen Familie und Gott, Kindern und Gott, Frieden und Zerrissenheit, Reichtum und Armut, Status und Gewöhnlichkeit, zwischen unterstützt werden und abgelehnt werden usw. Vor die Wahl gestellt zwischen einer friedlichen und einer zerbrochenen Familie wählt ihr erstere, und zwar ohne zu zögern; zwischen Reichtum und Pflicht wählt ihr wiederum ersteren, ohne auch nur den guten Willen zu haben, ans Ufer[b] zurückzukehren; zwischen Luxus und Armut wählt ihr ersteren; wenn ihr zwischen euren Söhnen, Töchtern, Frauen und Ehemännern auf der einen Seite und Mir auf der anderen wählt, wählt ihr erstere; und zwischen Vorstellung und Wahrheit wählt ihr wiederum erstere. Angesichts eurer bösen Taten aller Art habe Ich einfach den Glauben an euch verloren. Es erstaunt Mich einfach, dass eure Herzen so unerweichlich sind. Viele Jahre der Hingabe und Mühe haben Mir anscheinend nichts anderes gebracht als eure Abwendung und Verzweiflung, aber Meine Hoffnungen auf euch wachsen mit jedem Tag, denn Mein Tag ist vor aller Welt völlig offengelegt worden. Ihr aber verharrt im Streben nach dunklen und bösen Dingen und weigert euch, euren Griff nach ihnen zu lockern. Was wird dann das Ergebnis für euch sein? Habt ihr jemals sorgfältig darüber nachgedacht? Wenn ihr gebeten würdet, erneut zu wählen, wie wäre eure Haltung dann? Wäre sie noch immer wie zuvor? Würdet ihr Mir noch immer Enttäuschung und elendes Leid bringen? Würden eure Herzen noch immer bloß ein

Minimum an Wärme besitzen? Würdet ihr immer noch nicht wissen, was zu tun ist, um Mein Herz zu trösten?

aus „Wem gilt deine Treue?“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

102. Jeden Tag werden die Handlungen und Gedanken jedes Menschen von Ihm betrachtet; und sind gleichzeitig in Vorbereitung auf ihr eigenes Morgen. Dies ist ein Weg, der von allen Lebenden gegangen werden muss, und den Ich für alle vorbestimmt habe. Keiner kann dem entkommen und es werden für niemanden Ausnahmen gemacht. Ich habe unzählige Wörter gesprochen, und viel Arbeit geleistet. Ich beobachte jeden Tag wie der Mensch auf natürliche Weise alles leistet, was er in Übereinstimmung mit seiner angeborenen Natur tun soll und wie es sich entwickelt. Viele sind unwissentlich schon auf dem „richtigen Weg“, den Ich für die Offenbarung für jede Art von Mensch gesetzt habe. Ich habe bereits jede Art des Menschen in verschiedene Umgebungen platziert, und alle haben an ihrem Platz ihre angeborenen Eigenschaften zum Ausdruck gebracht. Es ist keiner da der sie fesselt, keiner der sie verführt. Sie sind in ihrer Gesamtheit frei, was sie ausdrücken ist natürlich. Es gibt nur eine Sache, die sie in Schach hält, und das sind Meine Worte. So lesen manche Menschen Meine Worte widerwillig, praktizieren sie nie und tun es nur, um den Tod zu meiden. Auf der anderen Seite finden es manche Menschen schwierig die Tage auszuhalten, ohne dass Meine Worte sie führen und versorgen. Diese halten selbstverständlich immer an Meinen Worten fest. Nach einer gewissen Zeit entdecken sie die Geheimnisse des menschlichen Lebens, das Ziel der Menschheit, und den Wert ein Mensch zu sein. Die Menschheit ist in der Anwesenheit Meines Wortes nicht mehr als dieses, Ich erlaube einfach den Dingen ihren Lauf zu nehmen. Ich tue nichts, was den Menschen dazu zwingt nach Meinen Worten als Grundlage ihrer Existenz zu leben. Diejenigen die nie ein Gewissen oder einen Wert in ihrer Existenz haben, beobachten im Stillen wie sich die Dinge entwickeln, und werfen dann Meine Worte kühn beiseite und machen was sie wollen. Sie beginnen, der Wahrheit und allem was von Mir kommt, überdrüssig zu werden. Mehr noch, sie sind es überdrüssig, in Meinem Haus zu verweilen. Diese Menschen halten sich, wegen ihrer Ziele und um der Bestrafung zu entgehen, vorübergehend in

Meinem Haus auf; sie tun dies, sogar wenn sie Gottesdienst halten. Ihr Absichten und Handlungen ändern sich aber nie. Dies unterstützt ihr Verlangen nach Segen, für einen einzigen Zugang in das Königreich, in dem sie für alle Ewigkeit bleiben können, und sogar für einen Zugang in den ewigen Himmel. Je mehr sie sich danach sehnen, dass Mein Tag bald kommt, umso mehr fühlen sie, dass die Wahrheit ein Hindernis geworden ist, ein Stolperstein in ihrem Weg. Sie können es kaum erwarten ihren Fuß in das Königreich zu setzen, um für immer die Segen des Königreiches des Himmels zu genießen, ohne dass sie nach der Wahrheit streben, oder Urteil und Züchtigung akzeptieren müssen, doch vor allem, ohne die Notwendigkeit unterwürfig in Meinem Haus zu verweilen und Meinen Befehlen folgen zu müssen. Diese Menschen kommen weder in Mein Haus, um ein Herz zu erfüllen, das die Wahrheit sucht, noch um zusammen mit Meiner Führung zu arbeiten. Ihr Ziel ist lediglich einer derjenigen zu sein, der im nächsten Zeitalter nicht zerstört wird. Folglich haben ihre Herzen nie gewusst was die Wahrheit ist, oder wie die Wahrheit zu akzeptieren ist. Dies ist der Grund warum diese Menschen nie die Wahrheit praktiziert haben, oder die extreme Tiefe ihre Verdorbenheit erkannt haben, und sich dennoch bis zum Ende als „Diener“ in Meinem Haus aufhalten. Sie warten „geduldig“ auf das Kommen Meines Tages, und sind unermüdlich, während sie von der Art Meiner Arbeit geschüttelt werden. Egal wie groß ihre Anstrengung ist und was sie für einen Preis bezahlt haben, keiner wird erkennen, dass sie für die Wahrheit gelitten oder für Mich geopfert haben. Sie können in ihren Herzen den Tag nicht erwarten, an dem Ich das alte Zeitalter beende. Sie wollen außerdem begierig wissen wie groß Meine Macht und Autorität ist. Sie haben sich aber nie damit beeilt sich selbst zu ändern oder nach der Wahrheit zu streben. Sie lieben das, von dem Ich überdrüssig bin, und sind dem überdrüssig, was Ich liebe. Sie verlangen nach dem was Ich hasse, haben aber zur selben Zeit Angst das zu verlieren, was Ich verabscheue. Sie leben in dieser boshaften Welt, und doch hegen sie keinen Hass für sie. Sie sind zutiefst verängstigt, dass Ich sie zerstören werde. Ihre Absichten sind widersprüchlich: Sie sind mit der Welt die Ich verabscheue zufrieden, sehnen sich aber gleichzeitig danach, dass Ich diese Welt bald zerstöre. Auf diese Weise bleiben ihnen die Leiden der Zerstörung erspart, und sie werden, bevor sie vom wahren Weg

abgekommen sind, zu Herren des nächsten Zeitalters. Dem ist so, weil sie die Wahrheit nicht lieben und sie allem was von Mir kommt überdrüssig sind. Vielleicht werden sie um den Segen nicht zu verlieren, für kurze Zeit „gehorsame Menschen“. Ihre „begierige Mentalität auf Segen“, ihre Angst zu sterben und in den See des brennenden Feuers zu kommen, könnte aber nie verschleiert bleiben. So wie Mein Tag näher kommt, wird ihr Verlangen immer stärker. Je größer die Katastrophe ist, umso hilfloser sind sie. Sie wissen nicht, wo sie anfangen sollen, um Mich zu erfreuen und zu vermeiden, die Segen zu verlieren nach denen sie sich so lange gesehnt haben. Sobald Meine Hand ihr Werk beginnt, sind diese Menschen begierig darauf zu handeln und als Vorreiter zu dienen. Sie denken nur daran zu der Spitze der Truppen zu drängen, zutiefst beängstigt, dass Ich sie nicht bemerke. Sie tun und sagen, was ihrer Meinung nach richtig ist, immer unwissend, dass ihre Taten und Handlungen für die Wahrheit niemals wichtig waren, und unterbrechen und stören lediglich Meine Pläne. Obwohl sie sich vielleicht angestrengt haben, und vielleicht ehrlich in ihrem Willen und ihrer Absicht sind, Nöte zu ertragen, hat alles was sie tun nichts mit Mir zu tun. Ich habe nie gesehen, dass ihre Handlungen von guten Absichten kommen, und noch viel weniger habe Ich gesehen, dass sie etwas auf Meinen Altar gelegt haben. Dieses sind ihre Taten, die sie über die ganzen Jahre hinweg, vor Mir vollbracht haben.

aus „Ihr solltet eure Taten bedenken“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

103. Viele Menschen erheben Gottes Worte, um sie Tag für Tag zu lesen, sogar so weit, dass sie sich alle klassischen Passagen darin als ihren wertvollsten Besitz einprägen und darüber hinaus die Worte Gottes überall predigen und andere mittels Seiner Worte versorgen und unterstützen. Sie denken, dass dies zu tun gleichbedeutend damit ist, Gott zu bezeugen, Seine Worte zu bezeugen, dass dies zu tun bedeutet, Gottes Weg zu folgen. Sie denken, dass dies zu tun bedeutet, nach den Worten Gottes zu leben, dass dies zu tun bedeutet, Seine Worte in ihr tatsächliches Leben zu bringen, dass dies zu tun sie befähigen wird, Gottes Lob zu erhalten und gerettet und vervollkommnet zu werden. Aber selbst wenn sie die Worte Gottes predigen, entsprechen sie Gottes Worten niemals in der Praxis oder versuchen, sich mit dem in Einklang zu bringen, was in

Gottes Worten offenbart wird. Vielmehr verwenden sie die Worte Gottes, um durch eine List die Anbetung und das Vertrauen anderer zu gewinnen, auf eigene Faust in die Führung einzutreten und zu veruntreuen und die Herrlichkeit Gottes zu stehlen. Sie hoffen vergeblich darauf, die durch das Verbreiten von Gottes Worten gebotene Gelegenheit zu nutzen, um mit Gottes Wirken und Seinem Lob belohnt zu werden. Wie viele Jahre sind vergangen, aber diese Menschen waren im Verlauf des Tuns all dieser Dinge nicht nur unfähig, Gottes Lob während dieses Prozesses des Predigens der Worte Gottes zu verdienen, und sie waren nicht nur unfähig, den Weg zu entdecken, dem sie während des Prozesses des Bezeugens der Worte Gottes folgen sollten, und sie haben nicht nur sich selbst im Prozess der Versorgung und Unterstützung anderer mittels der Worte Gottes weder unterstützt noch versorgt, und sie waren nicht nur nicht in der Lage, Gott zu kennen oder echte Ehrfurcht vor Gott in sich hervorzurufen. Sondern im Gegenteil vertieften sich ihre Missverständnisse über Gott immer mehr, ihr Misstrauen gegen Ihn wurde immer schwerwiegender und ihre Vorstellungen von Ihm werden immer hyperbolischer. Versorgt und geleitet durch ihre Theorien über die Worte Gottes erscheinen sie, wie ganz in ihrem Element, als ob sie ihre Fähigkeiten mit müheloser Leichtigkeit ausüben würden, als ob sie ihren Zweck im Leben, ihre Mission gefunden hätten, und als ob sie neues Leben gewonnen hätten und gerettet worden wären, als hätten sie, während ihnen Gottes Worte beim Vortragen knackig von der Zunge gehen, Zugang zur Wahrheit gewonnen, die Absichten Gottes begriffen und den Weg zur Gotteskenntnis entdeckt, als würden sie, während des Prozesses des Predigens von Gottes Worten, Gott oft von Angesicht zu Angesicht begegnen. Auch werden sie oft zu Weinanfällen „bewegt“ und oft von dem „Gott“ in den Worten Gottes geleitet. Sie scheinen unaufhörlich nach Seiner ernsten Sorge und liebenswürdigen Absicht zu greifen und zugleich die Erlösung des Menschen durch Gott und Seine Führung begriffen zu haben, Sein Wesen kennengelernt zu haben und Seine gerechte Disposition verstanden zu haben. Basierend auf dieser Grundlage scheinen sie noch fester an die Existenz Gottes zu glauben, sich Seines erhabenen Zustands bewusster zu sein und Seine Größe und Transzendenz noch tiefer zu spüren. Durchdrungen von der oberflächlichen Kenntnis der Worte Gottes, scheint es, dass ihr Glaube gewachsen, ihre

Entschlossenheit Leid zu ertragen sich verstärkt hat, und sich ihre Gotteskenntnis vertieft hat. Sie wissen nur wenig davon, dass, bis sie tatsächlich die Worte Gottes erfahren, all ihr Wissen über Gott und ihre Vorstellungen von Ihm aus ihrer eigenen Wunschvorstellung und ihren Vermutungen hervorgeht. Ihr Glaube würde keiner Art von Prüfung von Gott standhalten, ihre sogenannte Geistlichkeit und Statur würde einfach keiner Prüfung oder Überprüfung Gottes standhalten, ihre Entschlossenheit ist nur eine auf Sand gebaute Burg, und ihre sogenannte Gotteskenntnis ist auch nicht mehr als ein Hirngespinst ihrer Fantasie. In der Tat haben diese Leute, die gewissermaßen sehr viel Mühe in die Worte Gottes gesetzt haben, nie begriffen, was wirklicher Glaube ist, was wirklicher Gehorsam ist, was wirkliche Fürsorge, oder was wirkliche Gotteskenntnis ist. Sie nehmen Theorie, Phantasie, Wissen, Gabe, Tradition, Aberglauben und sogar die moralischen Werte der Menschheit und machen sie zu „Investitionskapital“ und „militärischen Waffen“ für den Glauben an Gott und Seiner Nachfolge und machen diese sogar zu Fundamenten ihres Glaubens an Gott und ihrem Streben nach Ihm. Zur gleichen Zeit nutzen sie dieses Kapital und die Waffen auch und wandeln sie in einen magischen Talisman für die Erkenntnis Gottes um, um Gottes Inspektion, Prüfung, Züchtigung und Urteil zu begegnen und dagegen zu kämpfen. Was sie am Ende gewinnen, besteht immer noch aus nicht mehr als Schlussfolgerungen über Gott, die von religiösen Konnotationen oder vom feudalen Aberglauben durchdrungen sind, und das ist insgesamt romantisch, grotesk und rätselhaft, und ihre Art, zu erkennen und zu definieren, ist jene, dass Gott in die gleiche Form wie die der Menschen eingestanzt ist, die nur an den Himmel oben glauben oder den alten Mann im Himmel. Während Gottes Echtheit, Sein Wesen, Seine Disposition, Sein Besitz und Sein und so weiter, alles was mit dem wirklichen Gott selbst zu tun hat, sind die Dinge, die ihr Wissen nicht erfassen konnte und völlig irrelevant und sogar völlig entgegengesetzt sind. Auf diese Weise ist es also so, dass, auch wenn sie im Rahmen der Versorgung und Ernährung mittels Gottes Worten leben, sie dennoch nicht in der Lage sind, den Weg Gott zu fürchten und das Böse zu meiden, wahrhaftig zu beschreiten. Der wahre Grund dafür ist, dass sie Gott nie kennengelernt haben, weder haben sie jemals echten Kontakt zu noch Gemeinschaft mit Ihm gehabt, und so ist es unmöglich für sie, zu einem

gegenseitigen Verständnis mit Gott zu kommen, oder in sich einen echten Glauben an, eine Nachfolge oder Verehrung von Gott zu erwecken. Dass sie damit die Worte Gottes betrachten sollten, dass sie somit Gott betrachten sollten – diese Perspektive und Haltung hat sie dazu verdammt, von ihren Bemühungen mit leeren Händen zurückzukehren, hat sie dazu verdammt, bis in alle Ewigkeit nie in der Lage zu sein, den Weg, Gott zu fürchten und das Böse zu meiden, zu wandeln. Das Ziel, das sie erreichen wollen und die Richtung, in die sie gehen, bedeutet, dass sie in Ewigkeit die Feinde Gottes sind und dass sie in Ewigkeit nie die Rettung erhalten können.

aus „Gott zu kennen ist der Weg, Gott zu fürchten und das Böse zu meiden“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

104. Während der vielen Jahre Meines Wirkens hat der Mensch viel empfangen und viel aufgegeben, dennoch sage Ich immer noch, dass der Mensch nicht wahrhaft an Mich glaubt. Das liegt daran, dass der Mensch lediglich mit seinen Lippen anerkennt, dass Ich Gott bin, während er der Wahrheit, die Ich rede, nicht zustimmt, und schon gar nicht die Wahrheit praktiziert, die Ich von ihm verlange. Das heißt, der Mensch erkennt nur die Existenz Gottes an, nicht aber die der Wahrheit; der Mensch erkennt nur die Existenz Gottes an, nicht aber die des Lebens; der Mensch erkennt nur Gottes Namen an, nicht aber Seine Wesensart. Wegen seines Eifers ist Mir der Mensch verhasst geworden. Denn der Mensch verwendet nur Worte, die dem Ohr wohlgefällig sind, um Mich zu hintergehen, und keiner betet Mich mit wahrem Herzen an. Eure Rede enthält die Versuchung der Schlange; ferner ist sie in höchstem Maße arrogant, eine wahrhafte Verkündigung durch den Erzengel. Außerdem sind eure Taten in schändlichem Ausmaß zerschlissen und zerrissen; eure maßlosen Begierden und lüsternen Absichten sind eine Beleidigung für das Ohr. Ihr seid alle Motten in Meinem Haus geworden, Objekte, die mit Abscheu weggeworfen werden. Denn keiner von euch liebt die Wahrheit, sondern ihr seid vielmehr Menschen, die begierig nach Segnungen sind, danach, in den Himmel aufzufahren und die prachtvolle Vision von Christus zu sehen, der Seine Macht auf Erden ausübt. Aber habt ihr je darüber nachgedacht, wie jemand wie ihr, der so zutiefst verdorben ist und der überhaupt nicht weiß, was Gott ist, würdig sein könnte, Gott zu

folgen? Wie könntest du in den Himmel auffahren? Wie könntest du würdig sein, die Pracht zu sehen, die beispiellos ist in ihrer Herrlichkeit? Euer Mund ist gefüllt mit Worten von Betrug und Schmutz, von Verrat und Hochmut. Nie habt ihr aufrichtige Worte zu Mir gesprochen, keine heiligen Worte, keine Worte davon, euch Mir beim Erfahren Meines Wortes zu unterwerfen. Wie ist letzten Endes euer Glaube? Eure Herzen sind erfüllt mit Begierden und Wohlstand, eure Köpfe mit materiellen Dingen. Jeden Tag berechnet ihr, wie ihr etwas von Mir bekommen könnt, wie viel Wohlstand und wie viele materielle Dinge ihr von Mir erhalten habt. Jeden Tag erwartet ihr, dass immer mehr Segnungen auf euch herabkommen, damit ihr euch, noch mehr und noch besser, an den Dingen erfreuen könnt, an denen man sich erfreuen kann. Das, was in jedem einzelnen Augenblick in euren Gedanken ist, bin nicht Ich, noch die Wahrheit, die von Mir kommt, sondern vielmehr euer Mann (eure Frau), eure Söhne, eure Töchter oder was ihr esst und womit ihr euch kleidet, und wie euer Vergnügen noch mehr und noch besser werden kann. Selbst wenn ihr euch den Bauch bis zum Rand vollschlagt, seid ihr nicht wenig mehr als eine Leiche? Selbst wenn ihr eure äußere Gestalt glanzvoll schmückt, seid ihr nicht trotzdem eine wandelnde Leiche, die kein Leben hat? Ihr müht euch um eures Bauches willen, bis euer Haar ergraut ist, doch keiner von euch opfert ein einziges Haar für Mein Werk. Ihr seid ständig auf Trab, strapaziert euren Körper und zerbrecht euch euer Hirn, eures Fleisches wegen und für eure Söhne und Töchter, doch keiner von euch lässt Besorgnis oder Interesse an Meinem Willen erkennen. Was hofft ihr immer noch von Mir zu erhalten?

aus „Viele sind berufen, doch wenige sind auserwählt“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

105. Ich habe so viele Worte zum Ausdruck gebracht und Ich habe auch Meinen Willen und Meine Disposition zum Ausdruck gebracht, aber trotzdem sind die Menschen noch immer nicht in der Lage, Mich zu kennen und an Mich zu glauben. Oder man könnte sagen, dass sie noch immer unfähig sind, Mir zu gehorchen. Diejenigen, die in der Bibel leben, diejenigen, die unter dem Gesetz leben, diejenigen, die am Kreuz leben, diejenigen, die gemäß den Glaubenslehren leben, diejenigen, die heute unter dem Werk leben, das Ich verrichte – wer von ihnen ist mit Mir vereinbar? Ihr denkt nur

daran, Segen und Belohnungen zu empfangen, und habt niemals einen Gedanken daran verschwendet, wie ihr mit Mir vereinbar sein könnt oder wie ihr euch davon abhalten könnt, mit Mir in Feindschaft zu stehen. Ich bin so enttäuscht von euch, denn Ich habe euch so viel gegeben, trotzdem habe Ich so wenig von euch erhalten. Eure Täuschung, eure Arroganz, eure Gier, eure extravaganten Wünsche, euer Verrat, euer Ungehorsam – welche davon könnten Meiner Aufmerksamkeit entgehen? Ihr feilscht mit Mir, ihr betrügt Mich, ihr beleidigt Mich, ihr beschwatzt Mich, ihr fordert von Mir und ihr erpresst Mich um Opfergaben – wie könnte eine derartige Boshaftigkeit Meiner Bestrafung entkommen? Eure Missetaten stehen als Beweis für eure Feindseligkeit Mir gegenüber und beweisen eure Unvereinbarkeit mit Mir. Jeder von euch glaubt von sich selbst, so vereinbar mit Mir zu sein, doch wenn das der Fall ist, auf wen trifft dann so ein unwiderlegbarer Beweis zu? Ihr glaubt von euch selbst, dass ihr Mir gegenüber die höchste Ehrlichkeit und Loyalität besitzt. Ihr denkt, dass ihr so gutherzig, so mitfühlend seid und Mir so viel gewidmet habt. Ihr denkt, dass ihr genug für Mich getan habt. Habt ihr jedoch jemals diese Überzeugungen mit eurem eigenen Verhalten abgeglichen? Ich sage, ihr seid ausgesprochen arrogant, ausgesprochen gierig, ausgesprochen oberflächlich; die Tricks, mit denen ihr Mich betrügt, sind ausgesprochen raffiniert, und ihr habt viele verachtenswerte Absichten und verachtenswerte Methoden. Eure Loyalität ist zu dürftig, eure Ernsthaftigkeit zu armselig und euer Gewissen ist sogar noch mangelhafter. Es gibt zu viel Boshaftigkeit in euren Herzen, und niemandem bleibt eure Bosheit erspart, noch nicht einmal Mir. Ihr schließt Mich eurer Kinder oder eures Ehemanns oder eurer Selbsterhaltung wegen aus. Anstatt euch um Mich zu kümmern, kümmert ihr euch um eure Familien, eure Kinder, euren Status, eure Zukunft und um eure eigene Genugtuung. Wann habt ihr beim Sprechen oder Handeln jemals an Mich gedacht? Wenn das Wetter kalt ist, wenden sich eure Gedanken euren Kindern, eurem Ehemann, eurer Ehefrau oder euren Eltern zu. Wenn das Wetter heiß ist, habe Ich in euren Gedanken auch keinen Platz. Wenn du deine Pflicht ausführst, denkst du an deine eigenen Interessen, an deine persönliche Sicherheit, an die Mitglieder deiner Familie. Was hast du je getan, das Mir galt? Wann hast du je an Mich gedacht? Wann hast du

dich jemals um jeden Preis Mir und Meinem Werk hingegeben? Wo ist der Beweis für deine Vereinbarkeit mit Mir? Wo ist die Wirklichkeit deiner Loyalität zu Mir? Wo ist die Wirklichkeit deines Gehorsams zu Mir? Wann bestanden deine Absichten nicht darin, Meinen Segen zu erhalten? Ihr betrügt und täuscht Mich, ihr spielt mit der Wahrheit, verschleiert die Existenz der Wahrheit und verratet den Wesenskern der Wahrheit. Ihr begebt euch in eine solche Feindschaft mit Mir. Was also erwartet euch in der Zukunft? Ihr sucht nur Vereinbarkeit mit einem vagen Gott und sucht nur einen vagen Glauben, zugleich seid ihr mit Christus nicht vereinbar. Wird eure Boshaftigkeit nicht die gleiche Vergeltung erhalten, wie sie die Bösen verdienen? Dann werdet ihr erkennen, dass niemand, der nicht vereinbar mit Christus ist, dem Tag des Zorns entkommen kann, und ihr werdet entdecken, welche Art von Vergeltung über jene gebracht wird, die mit Christus in Feindschaft stehen.

aus „Du solltest den Weg der Vereinbarkeit mit Christus suchen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

106. Während eures Strebens habt ihr zu viele persönliche Auffassungen, Hoffnungen und Zukunftsaussichten. Das jetzige Werk geschieht, um sich mit eurem Verlangen nach Status und euren ausgefallenen Wünschen zu befassen. Hoffnungen, Status und Auffassungen sind alles klassische Repräsentationen einer satanischen Gesinnung. Der Grund dafür, dass diese Dinge in den Herzen der Menschen existieren, liegt gänzlich darin, dass Satans Gift die Gedanken der Menschen allezeit zersetzt, und die Menschen stets unfähig sind, diese Versuchungen Satans abzuschütteln. Sie leben inmitten von Sünde, glauben aber nicht, dass es Sünde ist, und sie denken immer noch: „Wir glauben an Gott, also muss Er uns Segnungen zuteilwerden lassen und alles für uns passend einrichten. Wir glauben an Gott, also müssen wir anderen überlegen sein, und wir müssen mehr Status und eher eine Zukunft haben als jeder andere. Da wir an Gott glauben, muss Er uns unendlich viele Segnungen schenken. Ansonsten würde man es nicht Glauben an Gott nennen.“ Über viele Jahre haben die Gedanken, auf die sich die Menschen zum Überleben verlassen haben, ihre Herzen zersetzt, so weit, dass sie

heimtückisch, feige und verabscheuungswürdig geworden sind. Es fehlt ihnen nicht nur an Willensstärke und Entschlossenheit, sondern sie sind außerdem gierig, überheblich und eigensinnig geworden. Es fehlt ihnen gänzlich an jeglicher Entschlossenheit, die das Ich übersteigt, und mehr noch, sie haben nicht ein bisschen Mut, um die Einschränkungen dieser finsteren Einflüsse abzuschütteln. Die Gedanken und das Leben der Menschen sind so verfault, dass ihre Sichtweisen zum Glauben an Gott immer noch unerträglich abscheulich sind, und selbst wenn die Menschen von ihren Sichtweisen zum Glauben an Gott sprechen, ist es einfach unerträglich anzuhören. Die Menschen sind alle feige, unfähig, verabscheuungswürdig und anfällig. Sie empfinden keine Abscheu für die Mächte der Finsternis, und sie empfinden keine Liebe für das Licht und die Wahrheit; stattdessen tun sie ihr Möglichstes, sie zu vertreiben. Sind eure momentanen Gedanken und Sichtweisen nicht genau so? „Da ich an Gott glaube, sollte ich einfach mit Segnungen überhäuft werden, und es sollte sichergestellt werden, dass mein Status nie entgleitet und dass er höher bleibt als der von Ungläubigen.“ Ihr habt diese Art von Sichtweise in euch nicht erst seit ein oder zwei Jahren gehegt, sondern seit vielen Jahren. Eure verhandelnde Denkweise ist überentwickelt. Obwohl ihr heute diese Stufe erreicht habt, habt ihr euren Status immer noch nicht losgelassen, stattdessen bemüht ihr euch fortwährend, euch über ihn zu erkundigen, und ihr betrachtet ihn täglich, mit großer Furcht, dass euer Status eines Tages verloren sein und euer Name ruiniert sein wird. Die Menschen haben ihr Verlangen nach Bequemlichkeit nie zurückgestellt. ... Je mehr du auf diese Weise strebst, desto weniger wirst du ernten. Je größer das Verlangen eines Menschen nach Status ist, desto strenger muss man sich mit ihm befassen, und desto mehr wird er sich großer Läuterung unterziehen müssen. Solche Menschen sind wertlos! Man muss sich mit ihnen hinreichend befassen und sie hinlänglich richten, damit sie diese Dinge völlig loslassen. Wenn ihr diesen Weg bis zum Ende verfolgt, werdet ihr nichts ernten. Diejenigen, die das Leben nicht verfolgen, können nicht verwandelt werden, und diejenigen, die nicht nach der Wahrheit dürsten, können die Wahrheit nicht erlangen. Du konzentrierst dich nicht darauf, persönliche Verwandlung und Eintritt anzustreben, sondern richtest dein Augenmerk stattdessen auf diese ausgefallenen Wünsche und Dinge, die deine Liebe zu Gott einschränken und

dich davon abhalten, dich Ihm zu nähern. Können dich diese Dinge verwandeln? Können sie dich in das Königreich bringen?

aus „Warum willst du keine Kontrastfigur sein?“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

107. Der Mensch lebt mitten im Licht, er ist sich jedoch der Kostbarkeit des Lichtes nicht bewusst. Er weiß nichts von der Substanz des Lichtes, und nichts von der Quelle des Lichtes. Darüber hinaus weiß er auch nicht, wem das Licht gehört. Wenn Ich das Licht unter den Menschen gewähre, prüfe Ich umgehend die Zustände unter den Menschen: Durch das Licht verändern sich alle Menschen und wachsen und haben die Dunkelheit verlassen. Ich schaue in jede Ecke des Universums, und Ich sehe, dass die Berge in Nebel gehüllt und die Wasser in der Kälte gefroren sind, und sehe, dass die Menschen wegen des Kommens des Lichtes Richtung Osten blicken, um vielleicht etwas Kostbareres zu entdecken – doch der Mensch bleibt inmitten des Nebels außerstande, eine klare Richtung zu erkennen. Wenn Ich aus den Wolken blicke, wird Meine Existenz nie vom Menschen entdeckt, da die ganze Welt mit Nebel bedeckt ist; der Mensch sucht auf der Erde nach etwas, er scheint herumzustöbern, es scheint, dass er beabsichtigt, Meine Ankunft zu erwarten – er kennt jedoch Meinen Tag nicht und er kann nur oft auf den Schimmer des Lichtes im Osten blicken. Unter allen Völkern suche Ich diejenigen, die wirklich nach Meinem eigenen Herzen sind. Ich wandle unter allen Völkern und Ich lebe unter allen Völkern, doch der Mensch ist wohlbehalten auf Erden, und somit gibt es keinen, der wirklich nach Meinem eigenen Herzen ist. Die Menschen wissen nicht, wie sie sich um Meinen Willen kümmern können, sie können Meine Handlungen nicht sehen und sie können nicht unter dem Licht wandeln und vom Licht beleuchtet werden. Obwohl der Mensch immer Meine Worte hochschätzt, ist er nicht fähig, die hinterlistigen Machenschaften Satans zu durchschauen. Denn die Statur des Menschen ist zu gering, und er ist außerstande, das zu tun, was sein Herz will. Der Mensch hat Mich nie aufrichtig geliebt. Wenn Ich ihn erhöhe, fühlt er sich selber unwürdig, aber das bringt ihn nicht dazu, zu versuchen, Mich zufriedenzustellen. Er hält lediglich den „Posten“, den Ich ihm gegeben habe, in seinen Händen und untersucht ihn eingehend. Gefühllos gegenüber Meiner Anmut beharrt er stattdessen darauf, sich an dem Segen

seines Postens zu überessen. Ist dies nicht die Unzulänglichkeit des Menschen? Wenn sich die Berge bewegen, könnten sie dann wegen deines Postens einen Umweg machen? Wenn die Wasser fließen, könnten sie dann vor dem Posten des Menschen anhalten? Könnten die Himmel und die Erde vom Posten des Menschen umgedreht werden? Ich war dem Menschen gegenüber einst barmherzig, immer und immer wieder – dies wird jedoch von niemandem wertgeschätzt oder in hohen Ehren gehalten, sie hören es sich lediglich an wie eine Geschichte oder lesen es wie einen Roman. Berühren Meine Worte wirklich nicht das Herz des Menschen? Haben Meine Kundgebungen wirklich keine Auswirkung? Könnte es sein, dass niemand an Meine Existenz glaubt? Der Mensch liebt sich selbst nicht; er verbündet sich stattdessen mit Satan, um Mich anzugreifen, und nutzt Satan wie eine „Bereicherung", um Mir damit zu dienen. Ich werde alle betrügerischen Machenschaften Satans durchbrechen und die Menschen der Erde davon abhalten, die Täuschungen Satans anzunehmen, damit sie sich Mir nicht wegen der Existenz Satans widersetzen.

aus „Kapitel 22" von Die Worte Gottes an das gesamte Universum in „Das Wort erscheint im Fleisch"

108. Viele Menschen hinter Mir begehren den Segen des Status, sie stopfen sich mit Essen voll, sie lieben den Schlaf und kümmern sich ganz und gar um das Fleisch, immer in der Angst, dass es kein Entkommen gibt aus dem Fleisch. Sie führen nicht ihre normale Funktion in der Kirche aus, sondern schnorren von der Kirche, oder aber sie ermahnen ihre Brüder und Schwestern mit Meinen Worten, sie stehen hoch oben und kommandieren andere herum. Diese Menschen sagen ständig, dass sie Gottes Willen tun, sie sagen immer, dass sie Gottes Vertraute seien – ist das nicht absurd? Wenn du über die richtigen Beweggründe verfügst, aber nicht in der Lage bist, im Einklang mit Gottes Willen zu dienen, dann bist du töricht; aber wenn deine Beweggründe nicht stimmen und du immer noch sagst, dass du Gott dienst, dann bist du jemand, der sich Gott widersetzt, und du solltest von Gott bestraft werden! Ich habe kein Mitgefühl für solche Menschen! Sie schnorren im Hause Gottes, begehren stets die Annehmlichkeiten des Fleisches und nehmen keine Rücksicht auf die Interessen Gottes; sie streben immer

nach dem, was gut für sie ist, sie schenken Gottes Willen keine Beachtung, alles, was sie tun, wird nicht vom Geist Gottes betrachtet, sie manövrieren stets gegen ihre Brüder und Schwestern und täuschen sie, und sie sind doppelzüngig, wie ein Fuchs in einem Weinberg, stehlen sie immer die Trauben und zertrampeln den Weinberg. Könnten solche Menschen Gottes Vertraute sein? Bist du geeignet, Gottes Segnungen zu empfangen? Du übernimmst keine Verantwortung für dein Leben und die Kirche, bist du geeignet, Gottes Auftrag zu erhalten? Wer würde es wagen, jemandem wie dir zu vertrauen? Wenn du auf diese Weise dienst, könnte Gott es wagen, dir eine größere Aufgabe anzuvertrauen? Schiebst du die Dinge nicht hinaus?

aus „Wie man im Einklang mit Gottes Willen dient“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

109. Die meisten Menschen sprechen sogar von Bedingungen in ihrem Dienst an Gott: Es ist ihnen egal, ob Er Gott oder ein Mensch ist, und sie reden nur über ihre eigenen Bedingungen und streben nur danach, ihre eigenen Wünsche zu befriedigen. Wenn ihr für Mich kocht, verlangt ihr eine Dienstleistungsgebühr, wenn ihr für Mich lauft, verlangt ihr ein Honorar für das Laufen, wenn ihr für Mich arbeitet, verlangt ihr ein Honorar für die Arbeit, wenn ihr Meine Wäsche wascht, verlangt ihr ein Honorar für das Waschen, wenn ihr etwas für die Kirche bereitstellt, verlangt ihr Vergütungskosten, wenn ihr sprecht, verlangt ihr ein Honorar als Redner, wenn ihr Bücher austeilt, verlangt ihr ein Honorar für die Verteilung und wenn ihr schreibt, verlangt ihr ein Honorar für das Schreiben. Diejenigen, mit denen Ich Mich befasste, verlangen sogar eine Entschädigung von Mir, und diejenigen, die nach Hause geschickt worden sind, verlangen eine Wiedergutmachung dafür, dass ihr Ruf Schaden genommen hat; diejenigen, die unverheiratet sind, verlangen eine Mitgift oder eine Entschädigung für ihre verlorene Jugend, diejenigen, die ein Hühnchen töten, verlangen ein Honorar als Metzger, diejenigen, die Lebensmittel braten, verlangen ein Honorar für das Braten und diejenigen, die eine Suppe kochen, verlangen auch dafür eine Bezahlung … Das ist eure erhabene und mächtige Menschlichkeit, und das sind die Handlungen, die euch euer warmherziges Gewissen vorschreibt. Wo ist euer Verstand? Wo ist eure Menschlichkeit? Lasst Mich euch sagen! Wenn ihr so weitermacht, werde Ich aufhören, unter euch zu

wirken. Ich werde nicht inmitten eines Rudels von wilden Tieren in menschlicher Kleidung wirken. Ich werde nicht so für eine solche Gruppe von Menschen leiden, deren schönes Gesicht ein wildes Herz verbirgt. Ich werde nicht für ein solches Rudel von Tieren durchhalten, das nicht die kleinste Möglichkeit zur Errettung hat. Der Tag, an dem Ich euch Meinen Rücken zuwende, ist der Tag, an dem ihr sterbt, es ist der Tag, an dem Dunkelheit über euch kommt, und der Tag, an dem ihr vom Licht verlassen werdet. Lasst Mich euch sagen! Ich werde niemals einer Gruppe wie der euren gegenüber wohlwollend sein, einer Gruppe, die sogar unter den Tieren steht! Meine Worte und Taten haben Grenzen, und mit eurer Menschlichkeit und eurem Gewissen, so wie sie sind, werde Ich kein Werk mehr verrichten, weil es euch zu sehr an Gewissen fehlt, ihr habt Mir viel Leid zugefügt und euer verabscheuungswürdiges Verhalten ekelt Mich zu sehr an. Menschen, denen es derart an Menschlichkeit und Gewissen mangelt, werden niemals eine Aussicht auf Errettung haben. Ich würde niemals solche herzlosen und undankbaren Menschen retten. Wenn Mein Tag kommt, werde Ich Meine glühend heißen Flammen auf alle Ewigkeit auf die Kinder des Ungehorsams herabregnen lassen, die einst Meinen heftigen Zorn hervorriefen. Ich werde Meine ewige Strafe jenen Tieren auferlegen, die einst Schmähungen gegen Mich ausstießen und Mich im Stich ließen. Ich werde die Söhne des Ungehorsams, die einst mit Mir aßen und lebten, aber nicht an Mich glaubten und Mich beleidigten und verrieten, auf alle Zeit mit den Feuern Meines Grolls verbrennen. Ich werde all diejenigen, die Meinen Groll hervorriefen, Meiner Strafe unterwerfen. Ich werde Meinen gesamten Groll auf diese Tiere herabregnen lassen, die einst mit Mir Schulter an Schulter zusammenstehen wollten, aber Mich trotzdem nicht anbeteten und Mir nicht gehorchten. Die Rute, mit der Ich den Menschen schlage, wird auf diese Tiere herniedergehen, die einst Meine Fürsorge sowie die Mysterien genossen, die Ich sprach, und die versuchten, von Mir materielle Freuden zu erhalten. Ich werde niemandem vergeben, der versucht, Meinen Platz einzunehmen; Ich werde keinen von denen verschonen, die versuchen, Mir Lebensmittel und Kleider zu entreißen.

aus „Eine unveränderte Disposition zu haben, bedeutet, in Feindschaft mit Gott zu sein“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

110. Was ihr heute seht, ist lediglich das scharfe Schwert Meines Mundes. Ihr habt den Stab in Meiner Hand nicht gesehen oder die Flamme, mit der Ich den Menschen verbrenne, und deshalb seid ihr immer noch hochmütig und unmäßig in Meiner Gegenwart. Deshalb kämpft ihr immer noch mit Mir in Meinem Zuhause und bestreitet mit der Menschenzunge das, was Ich mit Meinem Mund gesprochen habe. Der Mensch fürchtet Mich nicht, und dadurch, dass er bis heute weiterhin mit Mir verfeindet ist, hat er immer noch keinerlei Furcht. Ihr habt die Zunge und die Zähne der Ungerechten in eurem Munde. Eure Worte und Taten sind wie jene der Schlange, die Eva zum Sündigen verleitete. Ihr fordert voneinander Auge um Auge und Zahn um Zahn, und ihr ringt in Meiner Gegenwart, um Stellung, Ruhm und Gewinn an euch zu reißen, doch ihr wisst nicht, dass Ich insgeheim eure Worte und Taten beobachte. Noch bevor ihr in Meine Gegenwart kommt, habe Ich die Tiefe eures Herzens ergründet. Der Mensch möchte immer dem Griff Meiner Hand entkommen und die Überwachung durch Meine Augen umgehen, doch Ich bin seinen Worten oder Taten niemals ausgewichen. Stattdessen lasse Ich absichtlich zu, dass Mir diese Worte und Taten ins Auge fallen, damit Ich des Menschen Ungerechtigkeit züchtigen und Gericht über sein Aufbegehren halten kann. Somit bleiben des Menschen Worte und Taten insgeheim stets vor Meinem Richtstuhl, und Mein Urteil hat den Menschen nie verlassen, weil sein Aufbegehren zu groß ist. Mein Werk besteht darin, alle Worte und Taten des Menschen, die in der Gegenwart Meines Geistes geäußert und getan wurden, zu verbrennen und zu reinigen. Auf diese Weise[c] werden die Menschen, wenn Ich die Erde verlasse, immer noch ihre Treue Mir gegenüber aufrechterhalten können und werden Mir immer noch dienen, wie es Meine heiligen Diener in Meinem Werk tun, und Mein Werk auf Erden fortdauern lassen, bis zu dem Tag, da es vollendet ist.

aus „Das Werk der Verbreitung des Evangeliums ist ebenso das Werk der Rettung des Menschen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

111. Ich schätze diejenigen sehr, die keinen Verdacht über andere hegen, und Mir gefallen auch diejenigen sehr, die die Wahrheit bereitwillig akzeptieren; für diese beiden Arten von Menschen zeige Ich große Zuwendung, denn in Meinen Augen sind sie ehrliche Menschen. Wenn du sehr arglistig bist, dann wirst du ein vorsichtiges Herz haben und Gedanken des Misstrauens hinsichtlich aller Dinge und aller Menschen hegen. Aus diesem Grund ist dein Glaube an Mich auf ein Fundament des Argwohns aufgebaut. Diese Art des Glaubens ist eine, die Ich niemals anerkennen werde. Ohne echten Glauben wirst du noch weiter von der wahren Liebe entfernt sein. Und wenn du imstande bist, Gott anzuzweifeln und über Ihn nach Belieben spekulierst, dann bist du zweifellos der arglistigste Mensch von allen. Du spekulierst darüber, ob Gott wie ein Mensch sein kann: unverzeihlich sündhaft, von kleinkariertem Charakter, ohne Fairness und Vernunft, ohne Sinn für Gerechtigkeit, zu boshaften Taktiken neigend, verräterisch und hinterlistig, sowie sich des Bösen und Dunkeln erfreuend, und so weiter. Ist der Grund dafür, dass der Mensch solche Gedanken hat, nicht der, dass er nicht das geringste Wissen über Gott hat? Diese Art und Weise des Glaubens ist nichts weniger als Sünde! Darüber hinaus gibt es sogar einige, die glauben, dass diejenigen, an denen Ich Mich erfreue, nichts anderes als Schmeichler und Kriecher sind, und dass diejenigen, denen diese Fähigkeiten fehlen, unerwünscht sein werden und ihren Platz im Hause Gottes verlieren werden. Ist dies all das Wissen, das ihr in diesen vielen Jahre angesammelt habt? Ist es das, was ihr erworben habt? Und euer Wissen über Mich hört nicht bei diesen Missverständnissen auf; noch schlimmer ist eure Lästerung gegen Gottes Geist und die Verunglimpfung des Himmels. Darum sage Ich, dass eine solche Art und Weise des Glaubens wie die eure euch nur dazu veranlassen wird, weiter von Mir abzuweichen und in größerem Widerspruch gegen Mich zu sein. In vielen Jahren der Arbeit habt ihr viele Wahrheiten gesehen, aber wisst ihr was Meine Ohren gehört haben? Wie viele unter euch sind gewillt, die Wahrheit zu akzeptieren? Ihr alle glaubt, dass ihr gewillt seid, den Preis für die Wahrheit zu zahlen, aber wie viele haben wirklich für die Wahrheit gelitten? Alles, was in euren Herzen existiert, ist Ungerechtigkeit, und daher glaubt ihr, dass jeder, egal wer er auch sein mag, arglistig und unehrlich ist. Ihr glaubt sogar, dass der menschgewordene Gott, genauso wie ein normaler Mensch, ohne

ein gütiges Herz oder eine wohlwollende Liebe wäre. Mehr noch glaubt ihr, dass ein edler Charakter und eine barmherzige, wohlwollende Natur nur im Gott im Himmel existieren. Und ihr glaubt, dass solch ein Heiliger nicht existiert und dass nur Finsternis und Übel auf Erden herrschen, während Gott etwas ist, wo der Mensch seine Sehnsucht nach dem Guten und Schönen hinterlegt, eine legendäre, vom Menschen geschaffene Gestalt. In euren Köpfen ist der Gott im Himmel sehr aufrichtig, gerecht und groß, der Anbetung und Bewunderung würdig, aber dieser Gott auf Erden ist lediglich ein Ersatz und ein Instrument von Gott im Himmel. Ihr glaubt, dass dieser Gott nicht gleichbedeutend mit dem Gott im Himmel sein kann, und noch viel weniger in demselben Atemzug wie Er erwähnt werden sollte. Wenn es um die Größe und die Ehre Gottes geht, dann gehören diese zur Herrlichkeit des Gottes im Himmel, doch wenn es um die Natur und die Verderbtheit des Menschen geht, sind sie Attribute, an denen der Gott auf Erden einen Anteil hat. Der Gott im Himmel ist für immer erhaben, während der Gott auf Erden für immer unbedeutend, schwach und inkompetent ist. Der Gott im Himmel gibt sich keinen Gefühlen hin, nur der Gerechtigkeit, während der Gott auf Erden nur selbstsüchtige Motive hat und ohne jegliche Gerechtigkeit oder Vernunft ist. Der Gott im Himmel hat nicht die geringste Falschheit und ist für immer treu, während der Gott auf Erden immer eine unehrliche Seite hat. Der Gott im Himmel liebt den Menschen sehr, während der Gott für den Menschen unzureichende Fürsorge zeigt und ihn sogar ganz vernachlässigt. Dieses fehlerhafte Wissen ist seit Langem in euren Herzen und kann auch in Zukunft weiter fortbestehen. Ihr betrachtet alle Taten Christi vom Standpunkt der Ungerechten und bewertet all Sein Werk sowie Seine Identität und Sein Wesen aus der Perspektive der Frevler. Ihr habt einen schweren Fehler begangen und das getan, was von jenen, die vor euch gekommen sind, niemals getan wurde. Und das ist, dass ihr nur dem erhabenen Gott im Himmel mit einer Krone auf Seinem Kopf dient und euch niemals um den Gott kümmert, den ihr als so unbedeutend betrachtet, dass Er für euch unsichtbar ist. Ist das nicht eure Sünde? Ist das nicht ein klassisches Beispiel eures Vergehens gegen die Disposition Gottes? Ihr betet den Gott im Himmel an. Ihr schwärmt für erhabene Erscheinungsbilder und schätzt diejenigen, die sich durch ihre große Beredsamkeit auszeichnen. Ihr werdet gern von dem Gott beherrscht,

der eure Hände mit Reichtümern füllt, und du sehnst dich zutiefst nach dem Gott, der all deine Wünsche erfüllen kann. Den Einzigen, den du nicht anbetest, ist dieser Gott, der nicht erhaben ist; das Einzige, was du hasst, ist die Verbindung zu diesem Gott, den kein Mensch hoch schätzen kann. Das Einzige, das du nicht willens bist zu tun ist, diesem Gott zu dienen, der dir nie einen einzigen Groschen gegeben hat, und der Einzige, der dich nicht dazu bringen kann, dass du dich nach Ihm sehnst, ist dieser lieblose Gott. Diese Art von Gott kann dir nicht ermöglichen, deine Horizonte zu erweitern, dich zu fühlen, als hättest du einen Schatz gefunden, und noch viel weniger erfüllen, was du begehrst. Warum folgst du Ihm dann? Hast du über Fragen wie diese nachgedacht? Was du tust, beleidigt nicht nur diesen Christus, sondern vor allem den Gott im Himmel. Ich denke, das ist nicht der Zweck eures Glaubens an Gott!

aus „Wie man den Gott auf Erden erkennt“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

112. Viele würden lieber in die Hölle verdammt werden, als ehrlich zu sprechen und zu handeln. Kein Wunder, dass Ich den Unehrlichen eine andere Behandlung bereithalte. Natürlich verstehe Ich die großen Schwierigkeiten gut, denen ihr gegenübersteht, wenn ihr versucht ein ehrlicher Mensch zu sein. Ihr seid alle furchtbar schlau und geschickt darin, bei einem Herrn mit eurem eigenen winzig kleinen Zollstab Maß zu nehmen, und das macht Mein Wirken viel einfacher. Da jeder von euch Geheimnisse an seine Brust hält, werde Ich euch wohl einen nach dem anderen ins Unglück schicken, um durch Feuer „geschult“ zu werden, sodass ihr danach vollkommen dazu verpflichtet seid, Meinen Worten zu glauben. Letztendlich werde Ich euren Mündern die Worte „Gott ist ein Gott der Treue“ entwinden, woraufhin ihr euch auf eure Brust schlagen und klagen werdet: „Des Menschen Herz ist unaufrichtig!“ Was wird unter diesen Umständen euer Geisteszustand sein? Ich kann Mir vorstellen, dass ihr euch nicht mehr so von eurer Selbstherrlichkeit hinreißen lassen werdet, wie ihr es jetzt tut. Noch weniger werdet ihr, so wie jetzt, „zu tiefgründig sein, um verstanden zu werden“. Manche benehmen sich in Gottes Gegenwart anständig und ausgesprochen „wohlerzogen“, werden jedoch in der Gegenwart des Geistes aufsässig und verlieren alle Hemmungen. Würdet ihr einen solchen Menschen zu den Ehrlichen zählen? Wenn du

ein Heuchler bist und jemand, der geschickt Kontakte knüpfen kann, sage Ich dir, dass du zweifellos jemand bist, der mit Gott leichtfertig umgeht. Wenn deine Worte voller Entschuldigungen und wertlosen Rechtfertigungen sind, sage Ich, dass du jemand bist, der äußerst widerwillig die Wahrheit in die Praxis umsetzt. Wenn du viele Heimlichkeiten hast, die du ungern teilst, und du äußerst widerwillig deine Geheimnisse – das heißt, deine Schwierigkeiten – vor anderen offenlegst, um nach dem Weg des Lichtes zu suchen, dann sage Ich, bist du jemand, der die Errettung nicht leicht erhalten wird und der nicht leicht aus der Finsternis hervorkommen wird.

aus „Drei Ermahnungen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

113. Ich habe tiefstes Verständnis für die Arglistigkeit, die in euren Herzen besteht; die meisten von euch folgen Mir aus Neugier und sind gekommen, um Mich in der Leere ausfindig zu machen. Wenn euer dritter Wunsch zerschlagen wird – nach einem friedlichen und glücklichen Leben – löst sich auch eure Neugier auf. Die Arglist, die im Herzen von jedem von euch existiert, wird durch eure Worte und Taten bloßgelegt. Ehrlich gesagt, seid ihr nur neugierig auf Mich, aber ihr fürchtet euch nicht vor Mir; ihr hütet nicht einmal eure Zungen und noch weniger zügelt ihr euer Benehmen. Welche Art von Glauben habt ihr eigentlich? Ist er echt? Ihr benutzt Meine Worte nur, um eure Sorgen zu zerstreuen und eure Langeweile zu mindern, um den übrig gebliebenen leeren Platz in deinem Leben auszufüllen. Wer unter euch hat Meine Worte in die Praxis umgesetzt? Wer hat echten Glauben? Ihr schreit unentwegt, dass Gott ein Gott ist, der tief in die Herzen der Menschen sieht, aber wie ist der Gott, von dem ihr in euren Herzen schreit, mit Mir vereinbar? Da ihr so schreit, warum verhaltet ihr euch dann auf diese Weise? Könnte es sein, dass dies die Liebe ist, die ihr Mir zurückzahlen wollt? Auf euren Lippen liegt nicht wenig Hingabe, doch wo sind eure Opfergaben und wo sind eure guten Taten? Würden eure Worte Meine Ohren nicht erreichen, wie könnte Ich euch dann so sehr hassen? Wenn ihr wirklich an Mich glaubtet, wie könntet ihr dann in solch eine Notlage geraten? Deprimierte Blicke zeichnen sich auf euren Gesichtern ab, als würdet ihr im Hades vor Gericht stehen. Ihr habt kein bisschen Lebenskraft, und ihr redet kleinlaut über eure innere Stimme; ihr seid sogar voller Klagen und Flüche. Ihr

habt schon lange das Vertrauen in das, was Ich tue, verloren und sogar euer ursprüngliches Vertrauen ist verschwunden, wie sollt ihr demnach bis ans Ende folgen können? Da dies der Fall ist, wie könnt ihr da gerettet werden?

aus „Worte für die Jungen und die Alten“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

114. Obwohl der Mensch an Gott glaubt, ist das Herz des Menschen ohne Gott und er weiß nicht, wie man Gott liebt, noch will er Gott lieben, denn sein Herz kommt Gott niemals nahe und er meidet Gott immer. Infolgedessen ist das Herz des Menschen fern von Gott. Also wo ist sein Herz? In Wirklichkeit ist das Herz des Menschen nirgends hingegangen: Anstatt es Gott zu geben oder es Gott zu offenbaren, damit Er es sehen kann, hat er es für sich behalten. Das ist auch trotz der Tatsache so, dass einige oft zu Gott beten und sagen: „Oh Gott, schau auf mein Herz – du weißt alles, was ich denke“ und einige schwören sogar, damit Gott sie ansieht, damit sie bestraft werden, wenn sie ihren Eid brechen. Obwohl der Mensch Gott erlaubt, in sein Herz hineinzuschauen, bedeutet dies nicht, dass er in der Lage ist, die Orchestrierungen und Anordnungen Gottes zu befolgen, noch dass er sein Schicksal und seine Aussichten und sein Alles Gottes Kontrolle überlassen hat. Also unabhängig von den Eiden, die du Gott leistest oder dem, was du Ihm kundtust, ist in Gottes Augen dein Herz immer noch für Ihn verschlossen, denn du erlaubst Gott nur dein Herz zu betrachten, aber du lässt es nicht zu, dass Er es kontrolliert. Mit anderen Worten, du hast dein Herz gar nicht Gott gegeben und sagst nur nett klingende Worte, damit Gott sie hört; deine verschiedenen verschlagenen Absichten versteckst du derweil zusammen mit deinen Intrigen, Tricks und Plänen vor Gott, und du hältst deine Aussichten und dein Schicksal in deinen Händen umklammert, befürchtest zutiefst, dass sie von Gott weggenommen werden. So sieht Gott niemals die Aufrichtigkeit des Menschen Ihm gegenüber. Obwohl Gott die Tiefen des menschlichen Herzens beobachtet und sehen kann, was der Mensch in seinem Herzen denkt und tun möchte, und sehen kann, was sich in seinem Herzen befindet, gehört das Herz des Menschen nicht Gott, er hat es nicht Gottes Kontrolle übergeben. Das heißt, Gott hat das Recht zu beobachten, aber Er hat nicht das Recht zu kontrollieren. Im subjektiven Bewusstsein des Menschen will der Mensch sich Gott

nicht unterstellen oder beabsichtigt nicht es zu tun. Nicht nur, dass sich der Mensch Gott verschlossen hat, sondern es gibt sogar Menschen, die über Wege nachdenken, ihre Herzen umhüllen, um mit Schönrederei und Schmeichelei einen falschen Eindruck zu erzeugen und das Vertrauen Gottes zu gewinnen und ihr wahres Gesicht vor Gottes Sicht zu verbergen. Ihr Ziel nicht zuzulassen, dass Gott sieht, besteht darin, Gott nicht wahrzunehmen zu lassen, wie sie wirklich sind. Sie wollen ihr Herz Gott nicht geben, sondern es für sich behalten. Der Subtext davon ist, dass das, was der Mensch tut und was er will, alles vom Menschen selbst geplant, berechnet und entschieden wird; er braucht nicht das Mitwirken oder Eingreifen Gottes, viel weniger braucht er die Orchestrierungen und Vorkehrungen Gottes. Ob nun in Bezug auf die Anordnungen Gottes, Seinen Auftrag oder die Forderungen, die Gott an den Menschen stellt, beruhen die Entscheidungen des Menschen auf seinen eigenen Absichten und Interessen, auf seinen eigenen derzeitigen Zuständen und Umständen. Der Mensch wendet immer das Wissen und die Erkenntnisse mit denen er vertraut ist und seinen eigenen Intellekt an, um den Weg zu beurteilen und auszuwählen, den er gehen sollte, und lässt Gottes Eingreifen oder Kontrolle nicht zu. Das ist das Herz des Menschen, das Gott sieht.

aus „Gottes Werk, Gottes Disposition und Gott Selbst II“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

115. Viele Menschen wünschen sich, Mich ehrlich zu lieben, aber weil ihre Herzen nicht ihre eigenen sind, haben sie keine Kontrolle über sich. Viele Menschen lieben Mich wirklich, während der von Mir auferlegten Prüfungen und doch sind sie außerstande zu begreifen, dass Ich wirklich existiere und lieben Mich nur inmitten der Leere, nicht wegen Meiner echten Existenz. Viele Menschen breiten ihre Herzen vor Mir aus und schenken ihnen dann keine Beachtung mehr, und so werden ihre Herzen von Satan weggeschnappt, wann immer sich ihm die Gelegenheit bietet und sie verlassen Mich danach. Viele Menschen lieben Mich wirklich, wenn Ich Meine Worte anbiete, aber sie schätzen Meine Worte nicht in ihrem Geist. Sie nutzen diese nur ab und zu, wie öffentliches Eigentum und werfen sie zurück zu dem Ort, von dem sie kamen, wann immer ihnen danach ist. Inmitten von Schmerz sucht der Mensch nach Mir und er schaut zu Mir, während der Prüfungen. In Zeiten des Friedens erfreut er sich an Mir, ist

er in Gefahr, verleugnet er Mich, wenn er beschäftigt ist, vergisst er Mich und wenn er untätig ist, macht er alles nur aus Gewohnheit für Mich. Es hat Mich jedoch niemals jemand sein ganzes Leben lang geliebt. Ich möchte, dass der Mensch vor Mir ernsthaft ist: Ich verlange nicht von ihm, dass er Mir etwas gibt, sondern nur, dass alle Menschen Mich ernst nehmen; dass sie, anstatt Mich zu umschmeicheln, Mir erlauben die Aufrichtigkeit zu den Menschen zurückzubringen. Meine Erhellung, Erleuchtung und die Kosten Meiner Anstrengungen durchdringen alle Menschen; aber auch der wahre Umstand jeder Handlung des Menschen, durchdringt alle Menschen sowie deren Betrug an Mir. Es scheint, als ob der Mensch die Bestandteile seines Betruges schon im Mutterleib erhält, als ob er dieses spezielle Talent der List schon seit seiner Geburt besessen hat. Mehr noch, er hat nie seine wahren Karten aufgedeckt, niemand hat je die Quelle dieser betrügerischen Fähigkeiten durchschaut. Das Resultat ist, dass der Mensch inmitten von Betrug lebt, ohne es zu merken und es sieht aus, als ob er sich selbst vergibt, als ob es eher die Anordnung von Gott ist, als sein absichtlicher Betrug an Mir. Ist dies nicht der Ursprung des Betruges des Menschen an Mir? Ist dies nicht sein gerissener Plan? Die Schmeicheleien und Schikanen des Menschen haben Mich nie verwirrt, weil Ich ihr Wesen schon lange zuvor erkannt habe. Wer weiß, wie viel Unreinheit in diesem Blut ist und wie viel Gift von Satan er in seinem Mark hat? Der Mensch gewöhnt sich mit jedem Tag, der vergeht, mehr daran, soweit, dass er gegenüber dem Elend Satans empfindungslos ist, und somit kein Interesse daran hat, die „Kunst einer gesunden Existenz“ herauszufinden.

aus „Kapitel 21“ von Die Worte Gottes an das gesamte Universum in „Das Wort erscheint im Fleisch“

116. Alle Menschen sind Geschöpfe, denen es an Selbsterkenntnis fehlt. Obwohl er außerstande ist sich selbst zu kennen, kennt er trotzdem jeden anderen wie seine Westentasche, als hätten alle anderen zuerst seine Begutachtung bestanden und seine Zustimmung erhalten, bevor sie irgendetwas sagen oder tun, und als hätte er infolgedessen alle anderen bis hin zu ihrem psychologischen Zustand voll erfasst. Alle Menschen sind so. Der Mensch ist heute in das Zeitalter des Königreichs eingetreten,

aber seine Natur bleibt unverändert. Vor Mir handelt er immer noch so, wie Ich handle, aber hinter Meinem Rücken beginnt er sich seiner eigenen einzigartigen „Angelegenheit“ wegen zu erheben. Sobald das vorbei ist und er wieder vor Mich kommt, ist er jedoch wie ein anderer Mensch und erscheint unverfroren ruhig, mit gelassenen Gesichtszügen und stabilem Puls. Ist das nicht genau das, was den Menschen so verachtenswert macht? So viele Menschen setzen zwei komplett unterschiedliche Gesichter auf – eines, während sie sich vor Mir befinden, und ein anderes, wenn sie sich hinter Meinem Rücken befinden. So viele von ihnen verhalten sich vor Mir wie neugeborene Lämmer, doch wenn sie sich hinter Meinem Rücken befinden, verwandeln sie sich in wilde Tiger und verhalten sich später wie Vögelchen, die fröhlich in den Hügeln umherflattern? So viele lassen Mir gegenüber Zielsetzung und Entschlossenheit erkennen. So viele kommen vor Mich und suchen Meine Worte mit Durst und Verlangen, wenn sie sich jedoch hinter Meinem Rücken befinden, werden sie sich ihnen überdrüssig und schwören ihnen ab, als wären Meine Kundgebungen eine Belastung. So viele Male, als Ich sah, wie das Menschengeschlecht von Meinem Feind verdorben wurde, gab Ich es auf, Meine Hoffnungen in die Menschheit zu setzen. So viele Male, als Ich sah, wie der Mensch in Tränen um Vergebung bittend vor Mich kam, nur aufgrund seiner mangelnden Selbstachtung, seiner hartnäckigen Unverbesserlichkeit, verschloss Ich Meine Augen im Zorn vor seinem Handeln, auch wenn sein Herz aufrichtig ist und seine Absichten ernstgemeint sind. So viele Male sehe Ich den Menschen imstande, Glauben zu haben, um mit Mir zu kooperieren, und wie er vor Mir in Meiner Umarmung zu liegen und die Wärme Meiner Umarmung zu schmecken scheint. So viele Male, als Ich die Unschuld, Lebhaftigkeit und Anmut Meines auserwählten Volkes sah, freute Ich Mich in Meinem Herzen aufgrund dieser Dinge. Menschen wissen nicht, wie sie sich an ihren vorherbestimmten Segnungen in Meinen Händen erfreuen können, weil sie nicht wissen, was letztlich mit Segen oder Leid gemeint ist. Aus diesem Grund ist die Menschheit in ihrem Streben nach Mir alles andere als aufrichtig. Wenn es so etwas wie das Morgen nicht gäbe, wer von euch, die vor Mir stehen, wären so weiß wie der frisch gefallene Schnee, so makellos wie reiner Jade? Gewiss ist eure Liebe zu Mir nicht etwas,

was gegen eine köstliche Mahlzeit oder einen eleganten Anzug oder ein hohes Amt mit ansehnlichen Einkünften eingetauscht werden kann? Oder kann sie gegen die Liebe eingetauscht werden, die andere für dich hegen? Gewiss wird Prüfung unterzogen zu werden den Menschen nicht dazu treiben, seine Liebe zu Mir aufzugeben? Gewiss werden Leid und Trübsal nicht dazu führen, dass er über das klagt, was Ich verfügt habe? Kein Mensch hat jemals wahrhaft das Schwert in Meinem Mund gewürdigt: Er kennt nur dessen oberflächliche Bedeutung, ohne das Innere wirklich zu erfassen. Wenn Menschen wirklich die Schärfe Meines Schwertes sehen könnten, würden sie wie Ratten in ihre Löcher huschen. Aufgrund ihrer Benommenheit verstehen Menschen nichts von der wahren Bedeutung Meiner Worte, und so haben sie keine Ahnung, wie beeindruckend Meine Worte sind oder wie viel von ihrer Natur bloßgestellt wird und wie viel von ihrer Verderbtheit in diesen Worten Gericht empfangen hat. Aus diesem Grund haben die meisten Menschen, basierend auf ihren unausgegorenen Vorstellungen über Meine Worte, eine lauwarme Haltung angenommen.

aus „Kapitel 15“ von Die Worte Gottes an das gesamte Universum in „Das Wort erscheint im Fleisch“

117. Im Laufe der Jahrhunderte sind viele mit Enttäuschung und Widerwillen aus dieser Welt geschieden, und viele sind mit Hoffnung und Glauben in sie gekommen. Ich habe verfügt, dass viele kommen und habe viele weggeschickt. Unzählige Menschen gingen durch Meine Hände. Viele Geister wurden in den Hades geworfen, viele haben im Fleisch gelebt, und viele sind auf der Erde gestorben und wiedergeboren worden. Jedoch hatte niemals einer von ihnen die Gelegenheit, die Segnungen des heutigen Königreichs zu genießen. Ich habe dem Menschen so viel gegeben, doch er hat wenig gewonnen, denn der Angriff von Satans Streitkräften hat ihn gehindert, alle Meine Reichtümer zu genießen. Er hatte nur das Glück, es zu betrachten, konnte es aber nie völlig genießen. Der Mensch hat nie das Schatzhaus in seinem Körper entdeckt, um die Reichtümer des Himmels zu erhalten, und so hat er die Segnungen verloren, die Ich ihm gewährt habe. Ist der Geist des Menschen nicht genau die Fähigkeit, die ihn mit Meinem

Geist verbindet? Warum hat der Mensch Mich nie mit seinem Geist beschäftigt? Warum nähert er sich Mir im Fleisch, doch ist im Geist dazu außerstande? Ist Mein wahres Gesicht fleischlich? Warum kennt der Mensch Mein wahres Wesen nicht? Gab es im Geist des Menschen wirklich nie eine Spur von Mir? Bin Ich aus dem Geist des Menschen vollständig verschwunden? Wenn der Mensch nicht das geistige Reich betritt, wie kann er Meine Absichten erfassen? Gibt es in den Augen des Menschen jenes, das direkt in das geistige Reich eindringen kann? Unzählige Male habe Ich mit Meinem Geist den Menschen gerufen, doch der Mensch tut so, als wäre er von Mir gepikst worden, er betrachtet Mich aus der Ferne in großer Angst, dass ich Ihn in eine andere Welt führen werde. Unzählige Male habe Ich im Geist des Menschen nachgeforscht, doch er nimmt keinerlei Notiz und befürchtet zutiefst, dass Ich in sein Haus eintreten und die Gelegenheit ergreifen würde, ihm all seinen Besitz zu nehmen. Deshalb sperrt er Mich aus und lässt Mich vor nichts als einer kalten, fest verschlossenen Tür zurück. Unzählige Male ist der Mensch gefallen und Ich habe ihn gerettet. Nachdem er jedoch aufgewacht ist, verlässt er Mich sofort und wirft Mir, von Meiner Liebe unberührt, einen vorsichtigen Blick zu. Ich habe niemals das Herz des Menschen erwärmt. Der Mensch ist ein gefühlloses, kaltblütiges Tier. Obwohl Meine Umarmung ihn wärmt, hat sie ihn niemals tief bewegt. Der Mensch ist wie ein Wilder, der in den Bergen lebt. Nie hat er all Mein liebevolles Umsorgen der Menschheit geschätzt. Er ist nicht bereit, sich Mir zu nähern, sondern zieht es vor, in den Bergen zu wohnen wo er die Bedrohung durch wilde Tiere erträgt – und dennoch ist er immer noch nicht bereit, in Mir Zuflucht zu finden. Ich zwinge keinen Menschen: Ich verrichte nur Mein Werk. Der Tag wird kommen, an dem der Mensch aus der Mitte des mächtigen Ozeans an Meine Seite schwimmt, sodass er alle Reichtümer auf Erden genießen und die Gefahr hinter sich lassen kann, vom Meer verschlungen zu werden.

aus „Kapitel 20“ von Die Worte Gottes an das gesamte Universum in „Das Wort erscheint im Fleisch“

118. Euer Glaube ist überaus wundervoll; ihr sagt, dass ihr bereit seid, eure gesamte Lebenszeit für Mein Werk aufzuwenden und dass ihr bereit seid, euer Leben dafür zu

opfern, doch eure Dispositionen haben sich nicht viel verändert. Ihr sprecht nur hochmütig, trotz der Tatsache, dass euer eigentliches Verhalten sehr jämmerlich ist. Es ist, als befänden sich die Zungen und Lippen der Menschen im Himmel, doch ihre Beine sind weit unten auf der Erde, und deshalb sind ihre Worte und Taten und ihr Ruf weiterhin zerlumpt und zertrümmert. Euer Ruf ist zerstört worden, euer Verhalten ist verdorben, eure Sprechweise ist primitiv und euer Leben ist verachtenswert; sogar eure gesamte Menschlichkeit ist in eine nichtswürdige Niedrigkeit hinabgesunken. Ihr seid anderen gegenüber engstirnig und ihr zankt um jede Kleinigkeit. Ihr streitet euch um euren eigenen Ruf und euren Status, sogar bis zu dem Punkt, dass ihr bereit seid, in die Hölle und in den Feuersee hinabzusteigen. Eure derzeitigen Worte und Taten genügen Mir, um festzustellen, dass ihr sündhaft seid. Eure Einstellung Meinem Werk gegenüber genügt Mir, um festzustellen, dass ihr ungerechte Menschen seid, und alle eure Gesinnungen genügen, um zu zeigen, dass ihr schmutzige Seelen seid, die voller Abscheulichkeiten sind. Eure Manifestationen und das, was ihr offenbart, reichen aus, um zu sagen, dass ihr Menschen seid, die ihren Durst mit dem Blut unreiner Geister gelöscht haben. Wenn vom Eintritt ins Königreich die Rede ist, offenbart ihr eure Gefühle nicht. Glaubt ihr, dass eure jetzige Art und Weise ausreicht, um durch das Tor Meines Himmelreichs zu schreiten? Glaubt ihr, dass ihr Eintritt in das heilige Land Meines Werkes und Meiner Worte erhalten könnt, ohne dass eure eigenen Worte und Taten zuerst von Mir geprüft werden? Wer ist imstande, Mich hinters Licht zu führen? Wie könnten eure verachtenswerten, niedrigen Verhaltensweisen und Unterhaltungen Meinem Blick entkommen? Es wurde von Mir festgelegt, dass euer Leben ein Leben sein soll, bei dem ihr das Blut dieser unreinen Geister trinkt und deren Fleisch esst, weil ihr sie jeden Tag vor Mir nachahmt. Vor Mir ist euer Verhalten besonders schlecht gewesen, wie könnte Ich euch demnach nicht widerwärtig finden? Eure Worte enthalten die Unreinheiten unreiner Geister: Ihr beschwatzt, verheimlicht und schmeichelt genauso wie jene, die sich mit Hexerei befassen, und wie jene, die verräterisch sind und das Blut der Ungerechtigkeit trinken. Alle Äußerungsformen des Menschen sind äußerst ungerecht, wie können demnach alle Menschen in das Heilige Land platziert werden, wo die Gerechten sind? Denkst du, dass dein verachtenswertes Verhalten dich im Vergleich

zu diesen Ungerechten als heilig auszeichnen kann? Deine schlangenartige Zunge wird letzten Endes dein Fleisch zerstören, das Verwüstung anrichtet und Abscheulichkeiten verübt, und deine Hände, die mit dem Blut unreiner Geister bedeckt sind, werden schließlich ebenfalls deine Seele in die Hölle ziehen. Warum nutzt du dann nicht diese Chance, um deine mit Schmutz bedeckten Hände zu reinigen? Und warum schneidest du dir bei dieser Gelegenheit nicht deine Zunge heraus, die ungerechte Worte spricht? Ist es möglich, dass du gewillt bist, für deine Hände, Zunge und Lippen in den Flammen der Hölle zu leiden? Ich wache mit beiden Augen über die Herzen eines jeden, denn lange bevor Ich die Menschen schuf, hatte Ich ihre Herzen in Meinen Händen ergriffen. Ich hatte vor langer Zeit die Herzen der Menschen durchschaut, wie könnten ihre Gedanken demnach Meinem Blick entkommen? Wie könnte es nicht zu spät für sie sein, der Verbrennung durch Meinen Geist zu entkommen?

aus „Ihr habt alle einen solch schlechten Charakter!“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

119. Deine Lippen sind liebenswürdiger als Tauben, aber dein Herz ist finsterer als die uralte Schlange. Deine Lippen sind sogar so schön wie eine libanesische Frau, aber dein Herz ist nicht gütiger als das ihre und kann sich gewiss nicht mit der Schönheit der Kanaaniter vergleichen. Dein Herz ist so verräterisch! Was Ich verabscheue, sind nur die Lippen der Ungerechten und ihre Herzen und Meine Anforderungen an die Menschen sind keineswegs höher als das, was Ich von den Heiligen erwarte. Es ist nur so, dass Ich für die bösen Taten der Ungerechten Abscheu empfinde und Ich hoffe, dass sie imstande sein können, ihren Schmutz abzuschütteln und ihrer gegenwärtigen Zwangslage zu entkommen, sodass sie sich von diesen Ungerechten abheben können und mit denjenigen, die gerecht sind, leben und heilig sein können. Ihr seid in derselben Situation wie Ich, aber ihr starrt vor Dreck; in euch ist noch nicht einmal das kleinste bisschen des ursprünglichen Abbilds der Menschen enthalten, die am Anfang geschaffen wurden. Weil ihr darüber hinaus jeden Tag das Abbild dieser unreinen Geister nachahmt und das tut, was sie tun, und das sagt, was sie sagen, ist jeder Teil von euch – sogar eure Zungen und Lippen – von ihrem faulen Wasser durchtränkt, so sehr, dass ihr von solchen Flecken völlig bedeckt seid, und es gibt keinen einzigen Teil von euch, der

für Mein Werk verwendet werden kann. Es ist so herzzerreißend! Ihr lebt in solch einer Welt voller Pferde und Rinder, dennoch seid ihr eigentlich nicht bekümmert; ihr seid voller Freude und ihr lebt frei und entspannt. Ihr schwimmt in diesem faulen Wasser, doch ihr merkt nicht wirklich, dass ihr in solch eine missliche Lage geraten seid. Jeden Tag verkehrst du mit unreinen Geistern und pflegst mit „Exkrementen“ Umgang. Eure Leben sind ziemlich vulgär, dennoch ist dir eigentlich nicht bewusst, dass du überhaupt nicht innerhalb der menschlichen Welt existierst und dass du dich nicht im Griff hast. Weißt du nicht, dass dein Leben vor langer Zeit von diesen unreinen Geistern zertrampelt wurde oder dass dein Charakter vor langer Zeit durch faules Wasser beschmutzt wurde? Glaubst du, dass du in einem irdischen Paradies lebst, dass du dich mitten im Glück befindest? Weißt du nicht, dass du ein Leben an der Seite von unreinen Geistern gelebt hast und neben all dem existiert hast, was sie für dich vorbereitet haben? Wie könnte deine Lebensweise jegliche Bedeutung haben? Wie könnte dein Leben jeglichen Wert haben? Du bist geschäftig für deine Eltern umhergelaufen – Eltern unreiner Geister –, dennoch hast du in Wirklichkeit keine Ahnung, dass diejenigen, die dich in die Falle locken, diese Eltern unreiner Geister sind, die dich geboren und aufgezogen haben. Zudem weißt du nicht, dass sie dir tatsächlich deinen ganzen Schmutz gegeben haben; alles, was du weißt, ist, dass sie dir „Freude“ bringen können, weder züchtigen sie dich, noch richten sie dich und insbesondere verfluchen sie dich nicht. Sie sind niemals in eine Wut auf dich ausgebrochen, sondern behandeln dich mit Liebe und Güte. Ihre Worte nähren dein Herz und fesseln dich, sodass du orientierungslos wirst und ohne es zu bemerken, wirst du eingesogen und bist bereit, ihnen zu dienen und du wirst zu ihrem Abfluss und zu ihrem Diener. Du hast überhaupt keine Klagen, sondern bist bereit, für sie zu arbeiten, wie Hunde, wie Pferde; du wirst von ihnen getäuscht. Aus diesem Grund reagierst du überhaupt nicht auf das Werk, das Ich vollbringe – kein Wunder, dass du stets heimlich Meinen Händen entgleiten willst, und kein Wunder, dass du immer süße Worte benutzen willst, um hinterlistig Meine Gunst zu erschleichen. Wie sich zeigt, hattest du bereits einen anderen Plan, eine andere Übereinkunft. Du kannst ein bisschen Meiner Handlungen als der Allmächtige sehen, aber du hast nicht die geringste Kenntnis von Meinem Gericht und Meiner Züchtigung.

Du hast keine Ahnung, wann Meine Züchtigung begann; du weißt nur, wie du Mich hintergehen kannst – doch du weißt nicht, dass Ich keine Verfehlung durch den Menschen dulde. Da du den Entschluss bereits gefasst hast, Mir zu dienen, werde Ich dich nicht gehen lassen. Ich bin ein Gott, der das Böse hasst, und Ich bin ein Gott, der dem Menschen gegenüber missgünstig ist. Da du deine Worte bereits auf den Altar gelegt hast, werde Ich es nicht dulden, dass du direkt vor Meinen Augen davonläufst, noch werde Ich es dulden, dass du zwei Herren dienst. Dachtest du, dass du eine andere Liebe haben könntest, nachdem du deine Worte auf Meinen Altar gelegt hast, und das vor Meinen Augen? Wie könnte Ich zulassen, dass die Menschen auf diese Art und Weise einen Narren aus Mir machen? Dachtest du, du könntest Mir mit deiner Zunge beiläufig Gelübde und Schwüre ablegen? Wie konntest du bei Meinem Thron – dem Meinigen Thron, der Ich am Allerhöchsten bin – Schwüre ablegen? Dachtest du, dass deine Schwüre bereits vergangen seien? Lasst Mich euch sagen: Selbst wenn euer Fleisch vergehen mag, eure Schwüre können dies nicht. Am Ende werde Ich euch euren Schwüren entsprechend verurteilen. Dennoch denkt ihr, dass ihr mit Mir zurechtkommen könnt, indem ihr eure Worte vor Mich legt, und dass eure Herzen unreinen Geistern und bösen Geistern dienen können. Wie könnte Mein Zorn jene Menschen dulden, die wie Hunde oder Schweine sind und Mich betrügen? Ich muss Meine Verwaltungsverordnungen umsetzen und all diese spießigen „Frommen“, die an Mich glauben, den Händen unreiner Geister entreißen, damit sie Mich auf disziplinierte Art und Weise „bedienen“ können, Meine Ochsen, Meine Pferde sein können und der Orchestrierung Meiner Schlachtung unterliegen. Ich werde dich deinen früheren Entschluss fortsetzen und dich Mir abermals dienen lassen. Ich werde keine Schöpfung dulden, die Mich betrügt. Dachtest du, du könntest einfach willkürlich Forderungen stellen und schamlos vor Mir lügen? Dachtest du, dass Ich deine Worte oder Taten nicht gehört oder gesehen hätte? Wie hätten deine Worte und Taten nicht in Meinem Blick sein können? Wie könnte Ich jemals zulassen, dass Menschen Mich auf diese Art und Weise betrügen?

aus „Ihr habt alle einen solch schlechten Charakter!“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

120. Ich bin unter euch gewesen und habe mit euch mehrere Frühlinge und Herbste lang Umgang gepflegt. Ich habe lange Zeit unter euch gelebt, habe mit euch gelebt. Wie viel von eurem verachtenswerten Verhalten ist direkt vor Meinen Augen entglitten? Eure tief empfundenen Worte hallen ständig in Meinen Ohren wider; Millionen und Abermillionen eurer Bestrebungen sind auf Meinen Altar gelegt worden – sogar zu viele, als dass man sie zählen könnte. Was jedoch eure Hingabe betrifft und das, was ihr aufwendet, gebt ihr nicht ein Jota. Ihr gebt nicht einmal den kleinsten Tropfen Aufrichtigkeit auf Meinen Altar. Wo sind die Früchte eures Glaubens an Mich? Ihr habt von Mir endlose Gunst erhalten und ihr habt endlose Geheimnisse des Himmels gesehen; Ich habe euch sogar die Flammen des Himmels gezeigt, doch Ich habe es nicht übers Herz gebracht, euch zu verbrennen. Doch wie viel habt ihr Mir im Gegenzug gegeben? Wie viel seid ihr bereit, Mir zu geben? Du drehst dich mit der Nahrung, die Ich dir gegeben habe, in deiner Hand um und bringst sie Mir dar, wobei du sogar so weit gehst und sagst, es sei etwas, das du für den Schweiß deiner eigenen harten Arbeit bekommen hast, und dass du Mir alles darbringst, was du besitzt. Wie kannst du nicht wissen, dass deine „Beiträge“ an Mich alle nur Dinge sind, die von Meinem Altar gestohlen worden sind? Und obendrein bringst du sie Mir jetzt dar, betrügst du Mich nicht? Wie kannst du nicht wissen, dass woran Ich Mich heute erfreue, all die Opfergaben auf Meinem Altar sind und nicht das, was du durch deine harte Arbeit verdient und Mir dann dargebracht hast? Ihr wagt es tatsächlich, Mich auf diese Art und Weise zu betrügen, wie kann Ich euch demnach vergeben? Wie könnt ihr erwarten, dass Ich dies noch länger erdulde? Ich habe euch alles gegeben. Ich habe euch alles eröffnet, für eure Bedürfnisse gesorgt und euch die Augen geöffnet. Dennoch betrügt ihr Mich auf diese Art und Weise und ignoriert euer Gewissen. Ich habe euch selbstlos alles zuteilwerden lassen, sodass ihr, auch wenn ihr leidet, alles von Mir bekommen habt, was Ich vom Himmel mitgebracht habe. Trotzdem weist ihr überhaupt keine Hingabe auf, und selbst wenn ihr einen winzigen Beitrag geleistet habt, versucht ihr danach mit Mir „die Konten abzugleichen“. Wird dein Beitrag sich nicht auf nichts belaufen? Was du Mir gegeben hast, ist nur ein Sandkorn, aber um was du Mich gebeten hast, ist eine Tonne Gold. Bist du hierin nicht einfach unvernünftig? Ich wirke unter euch. Es gibt

nicht die geringste Spur der zehn Prozent, die man Mir geben sollte, von irgendwelchen zusätzlichen Opfergaben ganz zu schweigen. Darüber hinaus werden die zehn Prozent, die von den Ergebenen beigetragen werden, von den Frevlern ergriffen. Seid ihr nicht alle von Mir zerstoben? Seid ihr alle Mir gegenüber nicht feindselig? Zerstört ihr nicht alle Meinen Altar? Wie könnten solche Menschen in Meinen Augen als Kostbarkeiten betrachtet werden? Sind sie nicht die Schweine und Hunde, die Ich verabscheue? Wie könnte Ich eure bösen Taten als Kostbarkeit bezeichnen?

aus „Ihr habt alle einen solch schlechten Charakter!“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

121. Es gibt viele Wege jenseits eures Begriffsvermögens, viele Angelegenheiten, die ihr nicht versteht. Ihr seid so unwissend. Ich kenne euren Status und eure Unzulänglichkeiten gut. Auch wenn es viele Worte gibt, die ihr nicht aufnehmen könnt, will Ich euch deshalb trotzdem alle diese Wahrheiten erzählen, die ihr nie zuvor begriffen habt – denn Ich mache Mir weiterhin Sorgen, ob ihr mit eurer derzeitigen Statur dazu fähig sein werdet, für Mich Zeugnis abzulegen. Es ist nicht so, dass Ich euch herabsetze. Ihr seid alle Bestien, die sich nicht Meiner formellen Ausbildung unterzogen haben, und es ist wahrhaft fraglich, wie viel Herrlichkeit in euch steckt. Obwohl Ich eine enorme Energie verbraucht habe, um an euch zu arbeiten, scheint es, als seien die positiven Elemente in euch praktisch nicht vorhanden, während die negativen Elemente sich an einer Hand abzählen lassen und nur als Zeugnisse dienen, um Satan zu beschämen. Fast alles andere in euch ist Satans Gift. Ihr scheint Mir jenseits der Erlösung zu sein. Nach dem heutigen Stand der Dinge also betrachte Ich eure verschiedenen Haltungen und erfahre letztendlich eure wahre Statur. Deshalb mache Ich Mir weiterhin Sorgen um euch: Wenn es ihm überlassen wird, sein Leben auf sich selbst gestellt zu leben, wird es dem Menschen dann wirklich besser oder vergleichbar so gehen, wie es ihm heute geht? Beunruhigt euch eure kindische Statur nicht? Könnt ihr wahrhaftig wie das auserwählte Volk Israels sein, Mir und nur Mir allein unter allen Umständen treu? Was ihr aufzeigt, ist nicht die Verschmitztheit von Kindern, die von ihren Eltern abgewichen sind, sondern die Bestialität, die in Tieren außer Reichweite der Peitsche ihrer Herren ausbricht. Ihr solltet eure Natur kennen, was auch die

Schwäche ist, die ihr alle teilt, euer gemeinsames Leiden. Somit ist Meine einzige Ermahnung an euch heute, für Mich Zeugnis abzulegen. Lasst unter keinen Umständen dieses alte Leiden wieder aufflammen. Das Wichtigste ist, Zeugnis abzulegen. Das ist das Herzstück Meiner Arbeit. Ihr solltet Meine Worte annehmen, so wie Maria Jehovas Offenbarung annahm, die ihr in einem Traum erschien, glaubend und dann gehorchend. Nur dies gilt als tugendhaft. Denn ihr seid diejenigen, die Meine Worte am meisten hören, diejenigen, die von Mir am meisten gesegnet sind. Ich gebe euch all Meine wertvollen Besitztümer, lasse euch absolut alles zukommen. Allerdings ist euer Status und der des Volks von Israel so verschieden, so sehr Welten voneinander entfernt. Trotzdem empfangt ihr im Vergleich zu ihnen so viel mehr. Während sie verzweifelt auf Mein Erscheinen warten, verbringt ihr angenehme Tage mit Mir und habt an Meinen Reichtümern teil. Was gibt euch im Vergleich dazu das Recht, zu protestieren und mit Mir herumzuzanken und Teile Meiner Besitztümer zu verlangen? Erhaltet ihr etwa nicht genug? Ich gebe euch so viel, aber was ihr Mir zurückgebt, ist herzzerreißende Traurigkeit und Furcht und unbändige Verbitterung und Unzufriedenheit. Ihr seid so widerlich und doch ruft ihr Mitleid hervor. Darum habe Ich keine andere Wahl, als Meinen ganzen Ärger hinunterzuschlucken und immer und immer wieder euch Meine Einwände zum Ausdruck zu bringen. Über diese mehreren tausend Jahre der Arbeit hinweg habe Ich nie irgendwelche Einwände gegen die Menschheit erhoben, denn Ich habe herausgefunden, dass in der Entwicklungsgeschichte der Menschheit allein die Betrügereien unter euch die angesehensten sind. Sie sind wie wertvolle Erbschaften, die euch von den berühmten Urahnen der Antike hinterlassen wurden. Wie Ich diese Schweinehunde hasse, die niedriger als Menschen sind! Ihr seid zu gewissenlos! Euer Charakter ist zu niederträchtig! Eure Herzen sind zu verhärtet! Wenn Ich diese Meine Worte und diese Meine Arbeit zu den Israeliten brächte, hätte Ich bereits vor langer Zeit Herrlichkeit erlangt. Aber nicht so unter euch. Unter euch herrschen nur grausame Vernachlässigung, eure kalte Schulter und eure Ausreden. Ihr seid zu gefühllos und zu wertlos!

aus „Was ist dein Verständnis von Gott?“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

122. Denkt an die Vergangenheit zurück: Wann war Mein Blick auf euch zornig und Meine Stimme streng? Wann habe Ich mit euch Haarspaltereien betrieben? Wann habe Ich euch unangemessen gemaßregelt? Wann habe Ich euch direkt getadelt? Ist es nicht wegen Meines Werkes, dass Ich Meinen Vater anrufe, um euch von jeder Versuchung zu bewahren? Warum behandelt ihr Mich so? Habe Ich jemals Meine Autorität genutzt, um euer Fleisch niederzustrecken? Warum zahlt ihr es Mir so zurück? Nachdem ihr Mir gegenüber mal heiß, mal kalt gewesen seid, seid ihr weder heiß noch kalt, und dann versucht ihr, Mich zu beschwatzen und Mir Dinge zu verbergen, und eure Münder sind voll mit der Spucke der Ungerechtigkeit. Denkt ihr, dass eure Zungen Meinen Geist betrügen können? Denkt ihr, dass eure Zungen Meinem Zorn entkommen können? Denkt ihr, dass eure Zungen ein Urteil über die Taten von Mir, Jehova, fällen können, wie immer es ihnen beliebt? Bin Ich der Gott, über den der Mensch urteilt? Könnte Ich einer kleinen Made erlauben, Mich so zu lästern? Wie könnte Ich solche Söhne des Ungehorsams unter Meinen ewigen Segnungen vermuten? Eure Worte und Taten haben euch seit langem entlarvt und euch verdammt. Als Ich die Himmel ausdehnte und alle Dinge schuf, habe Ich keinem Lebewesen erlaubt, sich nach seinem Belieben zu beteiligen. Viel weniger habe Ich einem Ding erlaubt, Mein Werk und Meine Führung nach Belieben zu stören. Ich habe keinen Menschen oder Gegenstand toleriert. Wie könnte Ich diejenigen, die Mir gegenüber grausam und unmenschlich sind, verschonen? Wie könnte Ich denen vergeben, die sich gegen Meine Worte auflehnen? Wie könnte Ich die verschonen, die Mir nicht gehorchen? Ist das Schicksal des Menschen nicht in den Händen von Mir, dem Allmächtigen? Wie könnte Ich deine Ungerechtigkeit und deine Ungehorsam als heilig betrachten? Wie könnten deine Sünden Meine Heiligkeit besudeln? Ich werde weder durch die Unreinheit der Ungerechten besudelt, noch genieße Ich die Opfergaben der Ungerechten. Wenn du Mir, Jehova, treu wärst, könntest du dann die Opfergaben an Meinem Altar für dich selbst nehmen? Könntest du deine giftige Zunge nutzen, um Meinen heiligen Namen zu lästern? Könntest du dich auf diese Art und Weise gegen Meine Worte auflehnen? Könntest du Meine Herrlichkeit und Meinen Heiligen Namen wie ein Werkzeug behandeln, mit dem du Satan, dem Bösen, dienst? Mein Leben ist für die Freude der Heiligen bereitgestellt. Wie könnte Ich

dir erlauben, mit Meinem Leben nach Lust und Laune zu spielen und es als Werkzeug für die Streitereien zwischen euch zu nutzen? Wie könnt ihr in der Art, wie ihr Mir gegenüber seid, so herzlos und mit einem solchen Mangel an Gutem sein? Wisst ihr nicht, dass Ich eure Übeltaten bereits in diese Worte des Lebens geschrieben habe? Wie könntet ihr dem Tag des Zornes entfliehen, an dem Ich Ägypten züchtige? Wie konnte Ich von euch immer und immer wieder auf dies Art und Weise abgelehnt und herausgefordert werden. Ich sage euch klipp und klar, wenn der Tag kommt, wird eure Züchtigung unerträglicher sein als die von Ägypten! Wie könnt ihr Meinem Tag des Zornes entkommen?

aus „Keiner, der aus dem Fleische ist, kann dem Tag des Zornes entkommen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

123. Der Mensch schafft es nicht, Gott zu gewinnen, nicht weil Gott Emotionen hat oder weil Gott nicht vom Menschen gewonnen werden will, sondern weil der Mensch Gott nicht gewinnen will und weil der Mensch nicht bedingungslos Gott sucht. Wie könnte einer von denen, die wirklich Gott suchen, von Gott verflucht werden? Wie könnte einer von gesundem Verstand und empfindsamem Gewissen von Gott verflucht werden? Wie könnte einer, der Gott wirklich anbetet und Gott dient, von den Feuern Seines Zorns verzehrt werden? Wie könnte einer, der glücklich ist, Gott zu gehorchen, aus Gottes Haus geworfen werden? Wie könnte einer, der Gott nicht genug lieben konnte, in Gottes Strafe leben? Wie könnte jemand, der glücklich ist, für Gott alles aufzugeben, mit nichts zurückgelassen werden? Der Mensch ist nicht gewillt, Gott nachzufolgen, nicht gewillt, sein Hab und Gut für Gott auszugeben, und nicht gewillt, die Mühe ein Leben lang Gott zu widmen. Stattdessen sagt er, dass Gott zu weit gegangen ist, dass zu viel, was mit Gott zu tun hat, mit den Vorstellungen des Menschen nicht übereinstimmt. Mit einer derartigen Menschlichkeit wärt ihr trotzdem nicht in der Lage, Gottes Zustimmung zu erlangen, selbst wenn ihr in euren Bemühungen unermüdlich wärt, ganz zu schweigen von der Tatsache, dass ihr Gott nicht sucht. Wisst ihr nicht, dass ihr die defekten Güter der Menschheit seid? Wisst ihr nicht, dass keine Menschlichkeit niedriger ist als die eure? Wisst ihr nicht, was euer „Ehrentitel“ ist?

Diejenigen, die Gott wirklich lieben, nennen euch den Vater des Wolfes, die Mutter des Wolfes, den Sohn des Wolfes und den Enkel des Wolfes; ihr seid die Nachkommen des Wolfes, das Volk des Wolfes und ihr solltet eure Identität kennen und sie niemals vergessen. Denkt nicht, dass ihr überragende Figuren seid: Ihr seid die bösartigste Gruppe von Nicht-Menschen unter der Menschheit. Wisst ihr nichts davon? Wisst ihr, wie viel Risiko Ich auf Mich genommen habe, indem Ich unter euch wirkte? Wenn euer Verstand nicht in den Normalzustand zurückkehren kann und euer Gewissen nicht normal arbeiten kann, werdet ihr euch niemals von der Bezeichnung „Wolf" befreien können, werdet ihr niemals dem Tag der Verfluchung entgehen, werdet ihr niemals dem Tag der Bestrafung entgehen. Ihr wurdet minderwertiger geboren, ein Ding ohne jeden Wert. Ihr seid von Natur aus ein Rudel hungriger Wölfe, ein Haufen Trümmer und Abfall und im Gegensatz zu euch, wirke Ich nicht an euch, um Gunst zu erlangen, sondern aufgrund der Notwendigkeit des Werkes. Wenn ihr mit eurer Widerspenstigkeit auf diese Weise fortfahrt, werde Ich Mein Wirken beenden und Ich werde nie wieder an euch wirken. Im Gegenteil, Ich werde Mein Wirken auf eine andere Gruppe übertragen, die Mir gefällt, und werde auf diese Art und Weise euch für immer verlassen, denn Ich bin nicht gewillt, auf diejenigen zu schauen, die Mir gegenüber feindlich sind. Möchtet ihr also mit Mir vereinbar oder Mir gegenüber feindlich sein?

aus „Eine unveränderte Disposition zu haben, bedeutet, in Feindschaft mit Gott zu sein" in „Das Wort erscheint im Fleisch"

124. Welche ist die angebrachteste Art des Strebens, während du den heutigen Weg beschreitest? Als welche Art von Person solltest du dich bei deinem Streben sehen? Du solltest wissen, wie du an alles, was dir heute widerfährt, herangehen solltest, seien es Prüfungen oder Schwierigkeiten oder gnadenlose Züchtigung und Verfluchung. Du solltest in allen Fällen sorgfältig darüber nachdenken. Weshalb sage Ich das? Ich sage es, weil das, was dir widerfährt, letzten Endes kurze Prüfungen sind, die immer wieder vorkommen; vielleicht hältst du sie für nicht sonderlich mental anspruchsvoll, lässt die Dinge deshalb treiben und betrachtest sie beim Streben nach Fortschritt nicht als

kostbares Gut. Wie leichtsinnig du bist! So sehr, dass du von diesem kostbaren Gut denkst, es sei eine Wolke, die vor deinen Augen schwebt, und du schätzt diese harten Schläge nicht, die immer wieder auf dich herabregnen – Schläge, die kurz sind und dir sanft erscheinen – sondern betrachtest sie kühl, nimmst sie dir nicht zu Herzen, betrachtest sie einfach als gelegentliche Stöße. Du bist so arrogant! Diesen heftigen Angriffen gegenüber, Angriffe, die Stürmen gleichen, die immer wieder aufkommen, lässt du nur leichtfertige Nichtbeachtung erkennen; manchmal zeigst du sogar ein kaltes Lächeln und offenbarst deine Gleichgültigkeit – denn du hast dir nie Gedanken darüber gemacht, warum du ständig solche „Missgeschicke“ erleidest. Bin Ich dem Menschen gegenüber in hohem Maße ungerecht? Bemängele Ich dich? Auch wenn die Probleme in Bezug auf deine Denkweise womöglich nicht so ernst sind, wie Ich sie beschrieben habe, hast du durch deine äußere Gelassenheit längst ein perfektes Bild deiner Innenwelt erzeugt. Ich brauche dir nicht zu sagen, dass das Einzige, was sich in den Tiefen deines Herzens verbirgt, grobe Beschimpfung und kaum wahrnehmbare Traurigkeit ist. Da du glaubst, es sei so unfair, derartige Prüfungen durchlitten zu haben, fluchst du; diese Prüfungen lassen dich die Trostlosigkeit der Welt spüren und deshalb bist du voller Schwermut. Anstatt diese wiederholten Schläge und diese Disziplin als den allerbesten Schutz zu betrachten, betrachtest du sie als sinnlose Unruhestiftung des Himmels oder aber als angemessene Vergeltung an dir. Du bist so unwissend! Du begrenzt die guten Zeiten gnadenlos auf die Dunkelheit; wieder und wieder siehst du wundervolle Prüfungen und Disziplinierung als Angriffe deiner Feinde an. Du bist unfähig, dich deiner Umgebung anzupassen, geschweige denn bereit, dies zu tun, denn du bist nicht bereit, aus dieser wiederholten – und für dich grausamen – Züchtigung etwas zu gewinnen. Weder suchst du noch erforschst du, und indem du dich einfach deinem Schicksal ergibst, gehst du dorthin, wo immer es dich hinführt. Was dir wie brutale Züchtigung erscheint, hat weder dein Herz verändert noch dein Herz eingenommen; stattdessen versetzt es dir Messerstiche ins Herz. Du betrachtest diese „grausame“ Züchtigung als nichts weiter als deinen Feind in diesem Leben und du hast nichts gewonnen. Du bist so selbstgerecht! Selten glaubst du, dass du derartige Prüfungen

durchleidest, weil du so verachtenswert bist; stattdessen hältst du dich für so unglücklich und sagst, dass Ich immer etwas an dir zu bemängeln hätte. Wie viel Kenntnis hast du bis zum heutigen Zeitpunkt wirklich von dem, was Ich sage und tue? Denkst du, du seist ein Naturtalent, nur geringfügig niedriger als die Himmel, aber viel höher als die Erde? Du bist nicht schlauer als alle anderen – und man könnte sogar sagen, dass deine reizende Dummheit die anderer vernünftiger Menschen auf Erden übertrifft, denn du schätzt dich selbst so hoch und hast noch nie Minderwertigkeitsgefühle gehabt; es scheint, dass du das kleinste Detail Meiner Handlungen wahrnimmst. Tatsächlich bist du jemand, dem es grundsätzlich an Verstand fehlt, denn du hast keine Ahnung, was Ich tun werde, geschweige denn ist dir bewusst, was Ich jetzt gerade tue. Deshalb sage Ich, dass du noch nicht einmal einem alten Bauern gleichkommst, der sich auf dem Feld schindet, einem Bauern, der nicht die geringste Erkenntnis vom menschlichen Leben hat, und beim Bestellen des Feldes doch auf die Segnungen des Himmels angewiesen ist. Du verschwendest keinen einzigen Gedanken an dein Leben, du weißt nichts von Ruhm, geschweige denn besitzt du Selbsterkenntnis. Du bist so „erhöht“!

aus „Sind jene, die nicht lernen und nichts wissen, nicht Tiere?“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

125. Einige schmücken sich schön, aber nur oberflächlich: Die Schwestern schmücken sich so hübsch wie Blumen, und die Brüder kleiden sich wie Prinzen oder reiche junge Dandys. Sie kümmern sich nur um Äußerlichkeiten, wie das, was sie essen und tragen; innerlich sind sie verarmt und haben nicht die geringste Gotteskenntnis. Welche Bedeutung kann darin liegen? Und dann gibt es einige, die wie arme Bettler gekleidet sind – sie sehen wirklich wie ostasiatische Sklaven aus! Versteht ihr wirklich nicht, was Ich von euch verlange? Tauscht euch in der Gemeinde miteinander aus: Was habt ihr eigentlich gewonnen? Ihr habt all diese Jahre an Gott geglaubt, und doch ist dies alles, was ihr geerntet habt – ist euch das nicht peinlich? Schämt ihr euch nicht? Ihr habt all diese Jahre lang auf dem wahren Weg gestrebt, und doch ist eure geistliche

Größe heute immer noch niedriger als die eines Spatzen! Schaut euch die jungen Damen unter euch an, bildhübsch in ihrer Kleidung und mit ihrer Schminke, ihr vergleicht euch miteinander – und was vergleicht ihr? Euer Vergnügen? Eure Ansprüche? Glaubt ihr, dass Ich gekommen bin, um Modelle anzuwerben? Ihr seid schamlos! Wo ist euer Leben? Ist das, was ihr verfolgt, nicht nur euer eigenes extravagantes Verlangen? Du hältst dich für so schön, aber obwohl du in allen möglichen Prachtstücken gekleidet bist, bist du in Wahrheit nicht eine sich windende Made, die in einem Misthaufen geboren wurde? Heute hast du das Glück, diese himmlischen Segnungen nicht wegen deines hübschen Gesichts zu genießen, sondern weil Gott eine Ausnahme macht, indem Er dich erhöht. Ist dir immer noch unklar, woher du kommst? Bei der Erwähnung des Lebens hältst du den Mund und sagst nichts, stumm wie eine Statue, und trotzdem hast du noch die Frechheit, dich herauszuputzen! Dennoch neigst du dazu, Rouge und Puder auf dein Gesicht aufzutragen! Und seht euch die Dandys unter euch an, eigensinnige Männer, die den ganzen Tag mit einem lässigen Gesichtsausdruck ungebärdig herumschlendern. Sollte sich ein Mensch so verhalten? Welcher Sache widmet jeder unter euch, ob Mann oder Frau, den ganzen Tag seine Aufmerksamkeit? Wisst ihr, von wem ihr abhängig seid, um euch zu ernähren? Schau dir deine Kleidung an, schau dir an, was du in deinen Händen geerntet hast, reib dir den Bauch – welchen Nutzen hast du aus dem Preis von Blut und Schweiß gezogen, den du in all diesen Jahren des Glaubens bezahlt hast? Du denkst immer noch daran, Sehenswürdigkeiten zu besichtigen, du denkst immer noch daran, dein stinkendes Fleisch zu verschönern – wertlose Bestrebungen! Man verlangt von dir, eine normale Person zu sein, doch jetzt bist du nicht einfach nur anormal, sondern du bist abnorm. Wie kann eine solche Person die Unverfrorenheit haben, vor Mich zu treten? Mit einer solchen Menschlichkeit, mit der du deine Reize stolz vorführst, dein Fleisch zur Schau stellst und immer in den Begierden des Fleisches lebst – bist du nicht ein Nachkomme von schmutzigen Dämonen und bösen Geistern? Ich werde nicht zulassen, dass solch ein schmutziger Dämon noch lange existiert! Und nimm nicht an, Ich wüsste nicht, was du in deinem Herzen denkst. Du magst deine Wollust und dein Fleisch unter strenger Kontrolle halten, aber wie könnte Ich nicht wissen, welche Gedanken du in deinem

Herzen hegst? Wie könnte Ich nicht alles wissen, was deine Augen begehren? Macht ihr jungen Damen euch nicht so hübsch, um euer Fleisch stolz vorzuführen? Welchen Nutzen haben Männer für euch? Können sie euch wirklich vor dem Meer der Trübsal bewahren? Was die Dandys unter euch betrifft, so kleidet ihr euch alle, um euch wohlgesittet und vornehm erscheinen zu lassen, aber ist das nicht eine List, um die Aufmerksamkeit auf euer schneidiges Aussehen zu lenken? Für wen tut ihr das? Welchen Nutzen haben Frauen für euch? Sind sie nicht die Quelle eurer Sünde? Ihr Männer und Frauen, Ich habe viele Worte zu euch gesagt, aber ihr habt nur wenige davon befolgt. Eure Ohren sind schwerhörig, eure Augen sind trübe geworden und eure Herzen sind so hart, dass in euren Leibern nichts als Wollust ist, sodass ihr darin gefangen seid – unfähig zu entkommen. Wer will schon in die Nähe von euch Maden kommen, ihr, die ihr euch in Dreck und Schmutz windet? Vergesst nicht, dass ihr nicht anders seid als diejenigen, die Ich aus dem Misthaufen erhoben habe, dass ihr ursprünglich keine normale Menschlichkeit besessen hattet. Was Ich von euch verlange ist die normale Menschlichkeit, die ihr ursprünglich nicht besessen hattet, und nicht, dass ihr eure Wollust stolz vorführt oder eurem ranzigen Fleisch freien Lauf lasst, das so viele Jahre lang vom Teufel trainiert wurde. Wenn ihr euch so kleidet, habt ihr dann nicht Angst, euch noch tiefer zu verstricken? Wisst ihr nicht, dass ihr ursprünglich sündig gewesen seid? Wisst ihr nicht, dass eure Leiber so voller Wollust sind, dass sie euch sogar aus eurer Kleidung sickert und euer Dasein als unerträglich hässliche und schmutzige Dämonen offenbart? Ist es nicht so, dass ihr dies besser als jeder andere wisst? Eure Herzen, eure Augen, eure Lippen – sind sie nicht alle von schmutzigen Dämonen befleckt worden? Sind diese Teile von euch nicht schmutzig? Glaubst du, dass du, solange du nicht handelst, der Heiligste bist? Glaubst du, dass das Tragen schöner Kleider eure schmutzigen Seelen verbergen kann? Das wird nicht funktionieren! Ich rate euch, realistischer zu sein: Seid nicht betrügerisch und unecht und stellt euch nicht zur Schau. Ihr protzt gegenseitig mit eurer Wollust, aber alles, was ihr dafür erhaltet, ist ewiges Leid und schonungslose Züchtigung! Welche Notwendigkeit habt ihr, euch schöne Augen zu machen und euch der Romantik hinzugeben? Ist dies das Maß für eure Integrität, das Ausmaß eurer Aufrichtigkeit? Ich verabscheue diejenigen unter euch, die

sich mit böser Medizin und Zauberei beschäftigen; ich verabscheue die jungen Männer und Frauen unter euch, die ihr eigenes Fleisch lieben. Ihr solltet euch besser zurückhalten, denn von euch wird jetzt verlangt, normale Menschlichkeit zu besitzen, und es ist euch nicht erlaubt, eure Wollust zur Schau zu stellen – aber ihr nutzt jede Gelegenheit, die ihr ergreifen könnt, denn euer Fleisch ist zu reichlich und eure Wollust zu groß!

aus „Praxis (7)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

126. Diejenigen, die nur an ihr Fleisch denken und sich an Bequemlichkeit erfreuen; diejenigen, die zu glauben scheinen, aber nicht wirklich glauben; diejenigen, die böse Medizin und Zauberei betreiben; diejenigen, die promiskuitiv, zerrissen und zerlumpt sind; diejenigen, die Opfergaben an Jehova und seinen Besitz stehlen; diejenigen, die Bestechungsgelder lieben; diejenigen, die untätig davon träumen, in den Himmel aufzufahren; diejenigen, die arrogant und eingebildet sind, die nur nach persönlichem Ruhm und Reichtum streben; diejenigen, die unverschämte Worte verbreiten; diejenigen, die gegen Gott Selbst lästern; diejenigen, die nichts anderes tun, als Urteile gegen Gott Selbst zu fällen und Gott Selbst zu verleumden; diejenigen, die Cliquen bilden und Unabhängigkeit suchen; diejenigen, die sich selbst über Gott erheben; jene frivolen Männer und Frauen jungen, mittleren und höheren Alters, die in Zügellosigkeit verstrickt sind; jene Männer und Frauen, die persönlichen Ruhm und Reichtum genießen und persönlichen Status unter anderen anstreben; jene reuelosen Menschen, die in der Sünde gefangen sind – können nicht alle von ihnen nicht mehr gerettet werden? Unmoral, Sündhaftigkeit, böse Medizin, Zauberei, Profanität und unverschämte Worte – all diese wüten unter euch; und die Wahrheit und die Worte des Lebens werden in eurer Mitte zertrampelt, und die heilige Sprache wird unter euch besudelt. Ihr Heiden, aufgeblasen von Schmutz und Ungehorsam! Was wird euer Endergebnis sein? Wie können diejenigen, die das Fleisch lieben, die fleischliche Hexerei betreiben und die in zügellose Sünde verstrickt sind, die Kühnheit haben, weiterzuleben! Weißt du nicht, dass Menschen wie ihr Maden sind, die nicht mehr gerettet werden können? Was berechtigt euch dazu, dies und das zu verlangen? Bis

heute hat es nicht die geringste Veränderung bei denen gegeben, die nicht die Wahrheit und nur das Fleisch lieben – wie können solche Menschen errettet werden? Diejenigen, die den Weg des Lebens nicht lieben, die Gott nicht erhöhen und kein Zeugnis für Ihn ablegen, die für ihren eigenen Status intrigieren, die sich selbst loben – sind sie nicht immer noch dieselben, auch heute noch? Welchen Wert hat es, sie zu retten? Ob du gerettet werden kannst, hängt nicht von der Dauer deiner Dienstzugehörigkeit ab oder davon, wie viele Jahre du gearbeitet hast, und noch viel weniger davon, wie viele Qualifikationsnachweise du angesammelt hast. Vielmehr hängt es davon ab, ob dein Streben Früchte getragen hat. Du solltest wissen, dass diejenigen, die gerettet werden, die „Bäume" sind, die Früchte tragen, und nicht die Bäume mit üppigem Laub und üppigen Blüten, die noch keine Früchte tragen. Selbst wenn du viele Jahre damit verbracht hast, durch die Straßen zu wandern, was für eine Rolle spielt das? Wo ist dein Zeugnis? Deine Ehrfurcht für Gott ist weitaus geringer als deine Liebe zu dir selbst und deine lustvollen Begierden – ist ein solcher Mensch nicht degeneriert? Wie könnten sie ein Vorbild und Beispiel für die Errettung sein? Deine Natur ist unverbesserlich, du bist zu rebellisch, du kannst nicht mehr gerettet werden! Sind solche Menschen nicht diejenigen, die beseitigt werden? Ist der Zeitpunkt, an dem Mein Werk beendet ist, nicht der Zeitpunkt der Ankunft deines letzten Tages? Ich habe so viel gewirkt und so viele Worte unter euch gesprochen – wie viel davon tatsächlich in eure Ohren eingedrungen? Wie viel davon hast du jemals befolgt? Wenn Mein Werk endet, wird das der Zeitpunkt sein, an dem du aufhörst, dich Mir zu widersetzen, an dem du aufhörst, dich gegen Mich zu stellen. Während Ich wirke, handelt ihr ständig gegen Mich; ihr haltet euch nie an Meine Worte. Ich vollbringe Mein Werk, und du verrichtest dein eigenes „Werk", indem du dein eigenes kleines Königreich erschaffst. Ihr seid nichts als ein Rudel von Füchsen und Hunden, die alles im Widerspruch zu Mir tun! Ihr versucht ständig, diejenigen, die euch ihre ungeteilte Liebe anbieten, zu umarmen – wo ist eure Ehrfurcht? Alles, was ihr tut, ist betrügerisch! Ihr weist weder Gehorsam noch Ehrfurcht auf, und alles, was ihr tut, ist betrügerisch und gotteslästerlich! Können solche Menschen errettet werden? Männer, die sexuell unmoralisch und lüstern sind, wollen immer kokette Dirnen zu ihrem eigenen Vergnügen anlocken. Ich werde solche sexuell unmoralischen Dämonen

auf keinen Fall retten. Ich hasse euch dreckige Dämonen, und eure Lüsternheit und Koketterie wird euch in die Hölle stürzen. Was habt ihr zu eurer Verteidigung zu sagen? Ihr dreckigen Dämonen und bösen Geister seid abstoßend! Ihr seid abscheulich! Wie könnte man solchen Abschaum retten? Können jene, die in Sünde verstrickt sind, noch errettet werden? Heute ziehen euch diese Wahrheit, dieser Weg und dieses Leben nicht an; vielmehr werdet ihr von der Sündhaftigkeit angezogen; vom Geld; vom Status, vom Ruhm und vom Gewinn; von den fleischlichen Freuden; von der Schönheit der Männer und dem Charme der Frauen. Was qualifiziert euch, in Mein Königreich einzutreten? Euer Bild ist noch größer als von Gott, euer Status noch höher als der von Gott, ganz zu schweigen von eurem Ansehen unter den Menschen – ihr seid zu einem Götzen geworden, den die Menschen anbeten. Bist du nicht zum Erzengel geworden? Wenn die Ergebnisse der Menschen offenbart werden, was auch der Zeitpunkt ist, an dem sich das Werk der Errettung sich seinem Ende nähert, werden viele von euch Leichen sein, die nicht mehr gerettet werden können und beseitigt werden müssen.

aus „Praxis (7)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

127. Die Menschen sind wertlose Nichtsnutze, weil sie sich selbst nicht wertschätzen. Wenn sie sich noch nicht einmal selbst lieben, sondern auf sich selbst herumtrampeln, zeigt dies dann nicht ihre Wertlosigkeit? Die Menschheit ist wie eine unmoralische Frau, die mit sich selbst Spielchen spielt und sich anderen willig hingibt, damit sie auf ihr herumtrampeln. Selbst so, erkennen die Menschen immer noch nicht, wie niedrig sie sind. Sie finden Gefallen daran, für andere zu arbeiten oder mit anderen zu reden, sich unter die Kontrolle anderer zu begeben – ist nicht eben das der Schmutz der Menschheit? Obwohl Ich kein Leben inmitten der Menschheit erlebt habe und das menschliche Leben nicht wirklich erfahren habe, habe Ich ein sehr klares Verständnis von jeder Bewegung, jeder Handlung, jedem Wort und jeder Tat der Menschen erlangt. Ich kann die Menschheit sogar bis zu ihrer tiefsten Schande entlarven, bis zu dem Punkt, dass sie es nicht mehr wagt, ihre eigenen Intrigen zu enthüllen, und nicht mehr wagt, ihrer Wollust nachzugeben. Wie Schnecken, die sich in ihr Haus zurückziehen, wagen sie es nicht länger, ihren eigenen abstoßenden Zustand offenzulegen. Da die

Menschen sich nicht selbst kennen, besteht ihr größter Makel darin, ihre Reize willig vor anderen zur Schau zu tragen und mit ihren hässlichen Gesichtern zu prahlen; diese Sache hasst Gott am meisten. Da die Beziehungen zwischen den Menschen abartig sind und es keine normalen zwischenmenschlichen Beziehungen zwischen den Menschen gibt, haben sie erst recht keine normale Beziehung zu Gott.

aus „Kapitel 14“ von Interpretationen der Mysterien der Worte Gottes an das gesamte Universum in „Das Wort erscheint im Fleisch“

128. Bis die Menschen Gottes Werk erfahren und die Wahrheit erlangen haben, ist es Satans Natur, die das Kommando übernimmt und sie von innen heraus beherrscht. Was beinhaltet diese Natur im Einzelnen? Warum bist du zum Beispiel selbstsüchtig? Warum schützt du deine eigene Position? Warum weist du so starke Emotionen auf? Warum findest du Gefallen an diesen ungerechten Dingen? Warum findest du Gefallen am Bösen? Worauf gründet deine Vorliebe für solche Dinge? Woher kommen sie? Warum akzeptierst du sie so freudig? Mittlerweile habt ihr alle verstanden, dass der Hauptgrund hinter all diesen Dingen ist, dass Satans Gift in dir ist. Was Satans Gift ist, kann vollständig in Worten ausgedrückt werden. Wenn du zum Beispiel irgendwelche Frevler fragst, warum sie so gehandelt haben, werden sie antworten: „Es gilt doch: ‚jeder für sich und den Letzten holt der Teufel‘“. Diese einfache Redensart drückt die eigentliche Wurzel des Problems aus. Satans Logik ist zum Leben der Menschen geworden. Sie tun vielleicht für diesen oder jenen Zweck Dinge, aber sie tun es nur für sich selbst. Alle denken, da jeder für sich ist und den Letzten der Teufel holt, sollten die Menschen zu ihren eigenen Gunsten leben und alles in ihrer Macht Stehende tun, um sich eine gute Position der Nahrung und schöner Kleidung wegen zu sichern. „Jeder für sich und den Letzten holt der Teufel“ – das ist das Leben und die Philosophie des Menschen, und es repräsentiert auch die menschliche Natur. Genau diese Worte Satans sind das Gift Satans, und wenn Menschen es verinnerlichen, dann wird sie zu ihrer Natur. Die Natur Satans wird durch diese Worte enthüllt; sie geben sie vollständig wieder. Dieses Gift wird zum Leben der Menschen sowie die Grundlage ihrer Existenz, und die verderbte Menschheit wird seit Tausenden von Jahren ständig von diesem Gift

dominiert. Alles, was Satan tut, ist für ihn selbst. Er will Gott übertreffen, frei von Ihm werden und selber Macht ausüben und die ganzen Schöpfungen Gottes besitzen. Demzufolge ist die Natur des Menschen die Natur Satans. In Wahrheit können die Mottos vieler Menschen ihre Natur repräsentieren und reflektieren. Egal wie die Menschen versuchen, sich selbst zu verschleiern, in allem, was sie tun, und in allem, was sie sagen, können sie nicht verbergen, wer sie sind. Es gibt einige, die nie die Wahrheit sagen und gut darin sind, etwas vorzutäuschen, aber sobald andere eine Weile mit ihnen zu tun hatten, werden ihre verräterische Natur und ihre völlige Unaufrichtigkeit entdeckt. Schließlich gelangen andere zu folgender Erkenntnis: Jene Person spricht nie ein Wort der Wahrheit und ist betrügerisch. Diese Aussage stellt die Wahrheit über die Natur einer solchen Person dar; sie ist die beste Illustration und der beste Beweis ihrer Natur und ihres Wesens. Ihre Lebensphilosophie ist, niemandem die Wahrheit zu erzählen und auch niemandem zu vertrauen. Die satanische Natur des Menschen beinhaltet ziemlich viel von dieser Philosophie. Manchmal bist du dir selbst dessen nicht einmal bewusst und du verstehst es nicht; trotzdem basiert jeder Moment deines Lebens darauf. Außerdem denkst du, dass diese Philosophie ziemlich richtig und vernünftig ist und keineswegs irrtümlich. Dies genügt, um zu zeigen, dass Satans Philosophie zur Natur der Menschen geworden ist und dass sie in völliger Übereinstimmung mit ihr leben, ohne im Geringsten dagegen ihn zu rebellieren. Daher offenbaren sie ständig ihre satanische Natur und leben in allen Aspekten weiterhin nach Satans Philosophie. Satans Natur ist das Leben der Menschen.

aus „Wie man den Weg des Petrus geht“ in „Aufzeichnungen der Vorträge Christi“

129. Die Natur des Menschen ist völlig anders als Meine Essenz, denn die verdorbene Natur des Menschen stammt gänzlich von Satan; die Natur des Menschen ist von Satan bearbeitet und verdorben worden. Das heißt, der Mensch lebt unter dem Einfluss des Bösen Satans und seiner Hässlichkeit. Der Mensch wächst nicht in einer Welt der Wahrheit oder in einem heiligen Umfeld und noch weniger lebt der Mensch im Licht. Daher ist es für niemanden möglich, von Geburt an in seiner Natur über Wahrheit zu verfügen, und noch weniger kann irgendjemand mit einem Wesen geboren werden,

das Gott fürchtet und gehorcht. Im Gegenteil, die Menschen besitzen eine Natur, die sich Gott widersetzt, Gott ungehorsam ist und keine Liebe zur Wahrheit hat. Diese Natur ist das Problem, über das Ich sprechen will – Verrat.

aus „Ein sehr ernstes Problem: Verrat (2)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

130. Ein Verhalten, mit dem man Mir nicht absolut gehorchen kann, ist Verrat. Verhalten, das Mir nicht loyal sein kann, ist Verrat. Mich zu hintergehen und Lügen zu benutzen, um Mich zu täuschen, ist Verrat. Viele Vorstellungen zu hegen und sie überall zu verbreiten, ist Verrat. Die Unfähigkeit, Meine Zeugnisse und Interessen zu wahren, ist Verrat. Ein Lächeln vorzutäuschen, wenn man im Herzen weit von Mir entfernt ist, ist Verrat. Das alles sind Taten des Verrats, zu denen ihr stets imstande gewesen seid, und sie sind unter euch weitverbreitet. Keiner von euch mag das für ein Problem halten, aber das ist nicht, was Ich denke. Ich kann den Verrat einer Person an Mir nicht wie eine unbedeutende Angelegenheit behandeln, und außerdem kann Ich es nicht ignorieren. Jetzt verhaltet ihr euch auf diese Weise, während Ich unter euch wirke – wenn der Tag kommt, an dem niemand über euch wacht, werdet ihr dann nicht wie Banditen sein, die sich selbst zu Königen proklamiert haben? Wenn das geschieht und ihr eine Katastrophe verursacht, wer wird dann da sein, um hinter euch aufzuräumen? Ihr glaubt, dass einige Taten des Verrats nur vereinzelte Vorkommnisse sind und nicht euer beständiges Verhalten, und dass sie es nicht verdienen, mit einer solcher Ernsthaftigkeit diskutiert zu werden, die euren Stolz verletzt. Wenn ihr das wirklich glaubt, dann mangelt es euch an Sinn. So zu denken bedeutet, ein Muster und Archetyp der Rebellion zu sein. Die Natur des Menschen ist sein Leben; sie ist ein Prinzip, auf das er sich stützt, um zu überleben, und er kann sie nicht ändern. Genauso verhält es sich mit der verräterischen Natur – wenn du imstande bist, etwas zu tun, das einen Verwandten oder Freund verrät, dann beweist das, dass es ein Teil deines Lebens ist und eine Natur, mit der du geboren wurdest. Das kann niemand bestreiten.

aus „Ein sehr ernstes Problem: Verrat (1)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

131. Jeder kann seine eigenen Worte und Handlungen nutzen, um sein wahres Gesicht darzustellen. Selbstverständlich ist dieses wahre Gesicht ihre Natur. Wenn du jemand bist, der auf sehr umständliche Art und Weise spricht, dann hast du eine verschlagene Natur. Wenn du eine arglistige Natur hast, dann ist deine Handlungsweise hinterhältig und andere fallen leicht auf dich herein. Wenn du eine böse Natur hast, sind deine Worte vielleicht wohlklingend, aber deine Taten können deine finsteren Schliche nicht verschleiern. Wenn du eine faule Natur hast, dann ist alles, was du sagst, um dich vor der Verantwortung für deine Nachlässigkeit und Faulheit zu drücken, und dein Handeln ist langsam und nachlässig und verschleiert geschickt die Wahrheit. Wenn du eine einfühlsame Natur hast, dann sind deine Worte vernünftig und auch deine Handlungen werden gut mit der Wahrheit übereinstimmen. Wenn du eine treue Natur hast, dann sind deine Worte gewiss aufrichtig und deine Handlungsweise ist bodenständig, frei von allem, was deinen Herren beunruhigen könnte. Wenn du eine lüsterne oder geldgierige Natur hast, dann ist dein Herz oft von diesen Dingen erfüllt, und du handelst unwillkürlich abweichend und unmoralisch, was die Menschen nicht leicht vergessen werden und sie anwidern wird. Genau wie Ich gesagt habe, wenn deine Natur verräterisch ist, dann kannst du dich selbst kaum davon befreien. Vertraue nicht dem Glück, dass deine Natur nicht verräterisch ist, wenn du anderen kein Unrecht getan hast. Wenn du das denkst, dann bist du wirklich abstoßend. Jedes Mal, wenn Ich spreche, zielen alle Meine Worte auf alle Menschen ab, nicht nur auf eine Person oder eine Art von Person. Nur weil du Mich in einer Sache nicht verraten hast, beweist das nicht, dass du Mich nicht in anderen Dingen verraten kannst. Manche Leute verlieren bei Rückschlägen in ihrer Ehe ihr Vertrauen in die Suche nach der Wahrheit. Manche Leute geben ihre Verpflichtung auf, Mir treu zu sein, wenn eine Familie zerbricht. Manche Leute verlassen Mich auf der Suche nach einem Augenblick der Freude und Aufregung. Manche Leute würden lieber in eine finstere Schlucht stürzen, als im Licht zu leben und die Freude am Wirken des Heiligen Geistes zu erlangen. Manche Menschen ignorieren den Rat von Freunden, um ihre Gier nach Reichtum zu befriedigen, und können nicht einmal jetzt ihre Fehler eingestehen und umkehren. Manche Menschen leben nur zeitweise unter Meinem Namen, um Meinen Schutz zu

erhalten, während andere sich Mir nur erzwungenermaßen ein wenig hingeben, weil sie sich am Leben festklammern und den Tod fürchten. Sind diese und andere unmoralische und außerdem würdelose Taten nicht lediglich Verhaltensweisen, mit welchen die Menschen Mich längst tief in ihren Herzen verraten haben? Natürlich weiß Ich, dass die Menschen Verrat an Mir nicht im Voraus planen; ihr Verrat ist eine natürliche Offenbarung ihrer Natur. Niemand will Mich verraten, und außerdem ist niemand glücklich, weil er etwas getan hat, das Mich verrät. Im Gegenteil, solche Menschen zittern vor Furcht, richtig? Denkt ihr also darüber nach, wie ihr diese Treuebrüche wettmachen könnt und wie ihr die jetzige Situation ändern könnt?

aus „Ein sehr ernstes Problem: Verrat (1)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

132. Ihr wurdet aus dem Schlamm herausgetrennt und wenigstens wurdet ihr aus dem Abschaum ausgewählt, schmutzig und von Gott gehasst. Ihr gehörtet zu Satan[d] und wurdet einst von ihm mit Füßen getreten und von ihm verdorben. Deshalb heißt es, dass ihr aus dem Schlamm herausgetrennt wurdet, und ihr seid nicht heilig, sondern stattdessen nicht-menschliche Objekte, aus denen Satan lange Zeit Narren gemacht hatte. Dies ist die angemessenste Beschreibung für euch. Ihr müsst erkennen, dass ihr Verunreinigungen seid, die in abgestandenem Wasser und im Schlamm gefunden werden, im Gegensatz zu wünschenswerten Fängen, wie zum Beispiel Fisch und Garnelen, weil aus euch keine Freude abgeleitet werden kann. Um es unverblümt zu sagen: ihr seid das unwürdigste Vieh einer niedrigen sozialen Schicht, Tiere schlechter als Schweine und Hunde. Offen gesagt ist es keine Überbewertung oder Übertreibung, euch mit solchen Ausdrücken anzusprechen, sondern es ist eine Weise, die Angelegenheit zu vereinfachen. Euch mit solchen Ausdrücken anzusprechen, ist in der Tat eine Weise, euch Respekt zu zollen. Eure Einsicht, eure Rede, euer Verhalten als Menschen und alle Dinge in eurem Leben – einschließlich eures Status im Schlamm – reichen aus, um zu beweisen, dass eure Identität „außergewöhnlich“ ist.

aus „Die inhärente Identität des Menschen und sein Wert: Wie sind sie wirklich?“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

133. Die Menschheit ist genauer genommen nichts anderes als Mein Feind. Die Menschheit ist das Böse, das sich Mir widersetzt und Mir nicht gehorcht. Die Menschheit ist nichts anderes als ein Abkömmling des von Mir verfluchten Bösen. Die Menschheit ist nichts anderes als der Nachkomme des Erzengels, der Mich betrog. Die Menschheit ist nichts anderes als das Vermächtnis des Teufels, der, von Mir vor langer Zeit verschmäht, seither Mein unversöhnlicher Feind ist. Denn der Himmel über der ganzen Menschheit ist trübe und dunkel, ohne die geringste Anmutung von Klarheit, und die Menschenwelt ist in pechartige Dunkelheit getaucht, sodass derjenige, der in ihr lebt, nicht einmal die ausgestreckte Hand vor Augen oder, wenn er den Kopf hebt, die Sonne sehen kann. Die Straße unter seinen Füßen, schlammig und voller Schlaglöcher, windet sich kurvenreich; das ganze Land ist mit Leichen übersät. Die dunklen Ecken sind mit den Überresten der Toten gefüllt und in den kühlen und schattigen Ecken haben sich Heerscharen von Dämonen niedergelassen. Und überall in der Welt der Menschen kommen und gehen Dämonen in Scharen. Die Nachkommen aller Arten von Bestien, von Schmutz bedeckt, sind in eine offene Feldschlacht verwickelt, deren Lärm das Herz mit Schrecken erfüllt. Wohin geht man in solchen Zeiten, in solch einer Welt, in solch einem „irdischen Paradies“, um die Glückseligkeiten des Lebens aufzusuchen? Wo könnte man den Bestimmungsort seines Lebens finden? Der Mensch, seit langem zertreten unter den Füßen Satans, ist von Beginn an ein Schauspieler gewesen, der Satans Bild annimmt – mehr noch, der Mensch ist die Verkörperung Satans und dient als Beweis, der laut und deutlich Zeugnis über Satan ablegt. Wie kann solch ein Menschengeschlecht, solch ein Haufen verkommenen Abschaums, solch Nachkommenschaft dieser verdorbenen menschlichen Familie über Gott Zeugnis ablegen? Woher kommt Meine Herrlichkeit? Wo kann man beginnen, von Meinem Zeugnis zu sprechen? Denn der Feind, der die Menschheit verdorben hat und sich gegen Mich stellt, hat die Menschheit schon übernommen – die Menschheit, die Ich vor langer Zeit erschaffen habe und die mit Meiner Herrlichkeit und Meinem Ausleben erfüllt war – und sie befleckt. Er hat Mir Meine Herrlichkeit entrissen und alles, womit er den Menschen durchtränkt hat, ist Gift, das stark mit der Hässlichkeit Satans durchzogen ist, und Saft von der Frucht des Baums der Erkenntnis von Gut und Böse.

134. Die vielen Jahre eurer Taten vor Mir gaben Mir die Antwort, die Ich zuvor nie erhalten hatte. Die Frage zu dieser Antwort ist: „Was ist die Einstellung des Menschen vor der Wahrheit und dem wahren Gott?“ Die Bemühungen die Ich in den Menschen gesteckt habe, beweisen die Substanz Meiner Liebe für den Menschen. Die Handlungen und Taten des Menschen in Meiner Gegenwart, haben ebenso das Wesen des Menschen, die Wahrheit zu verabscheuen und sich mir entgegenzusetzen, bewiesen. Ich bin immer um alle besorgt die Mir gefolgt sind, und doch sind diejenigen die Mir folgen nie imstande Meine Worte zu empfangen. Sie sind sogar völlig außerstande jegliche Vorschläge von Mir zu akzeptieren. Das ist, was Mich am meisten traurig macht. Niemand ist jemals in der Lage Mich zu verstehen, und mehr noch, niemand ist imstande Mich zu akzeptieren, obwohl Meine Einstellung ernsthaft und Meine Worte sanft sind. Alle machen die Arbeit, die Ich ihnen anvertraut habe, in Übereinstimmung mit ihren eigenen Ideen; sie suchen nicht nach Meinen Absichten, und noch weniger fragen sie nach Meinen Anforderungen. Während sie gegen Mich rebellieren, behaupten sie immer noch, dass sie Mir treu dienen. Viele glauben, dass Wahrheiten die sie nicht akzeptieren oder praktizieren können, keine Wahrheiten sind. Für diese Menschen werden Meine Wahrheiten zu etwas das sie abstreiten und beiseite legen. Zur selben Zeit werde Ich dann jemand, der vom Menschen im Wort allein als Gott anerkannt wird. Ich werde aber auch als Außenseiter angesehen der nicht die Wahrheit, der Weg, oder das Leben ist. Niemand kennt diese Wahrheit: Meine Worte sind die ewig unveränderliche Wahrheit. Ich bin die Versorgung für die Menschheit und der einzige Führer für die Menschheit. Der Wert und die Bedeutung Meiner Worte wird nicht danach bestimmt, ob sie vom Menschen anerkannt oder akzeptiert werden, sondern von der Substanz der Worte selbst. Auch wenn keine einzige Person auf dieser Welt Meine Worte empfangen kann, ist der Wert Meiner Worte und ihre Hilfe für die Menschheit unschätzbar für jeden Menschen. Wenn Ich den vielen Menschen gegenüber stehe, die gegen Mich rebellieren, anfechten, oder Meinen Worten gegenüber völlig verächtlich sind, ist Meine Haltung nur wie folgt: Lasst die Zeit und die Tatsachen Meine Zeugen sein, und zeigen, dass Meine Worte die Wahrheit, der Weg und das Leben sind. Lasst sie

zeigen, dass alles was Ich gesagt habe, richtig ist, und das ist, mit dem der Mensch ausgestattet sein soll, und dass der Mensch dies akzeptieren soll. Ich werde allen die Mir folgen diese Tatsache wissen lassen: Diejenigen, die Meine Worte nicht vollkommen akzeptieren können, diejenigen, die Meine Worte nicht ausüben können, diejenigen, die keinen Sinn in Meinen Worten finden können, und diejenigen die durch Meine Worte keine Erlösung erhalten können, sind diejenigen die von Meinen Worten verdammt worden sind. Sie haben Meine Erlösung verloren, und Mein Stab soll nie von ihnen weichen.

aus „Ihr solltet eure Taten bedenken“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Fußnote(n):

a. Der ursprüngliche Text lautet „die Goldmünzen für“.

b. Ans Ufer zurückkehren: ein chinesisches Sprichwort, „sich von seinen bösen Wegen abwenden“.

c. Der Originaltext enthält nicht den Ausdruck „Auf diese Weise“.

d. Der Originaltext lautet „ihm“.

(III) Worte über Aufdeckung der religiösen Auffassungen, Irrlehren und Trugschlüsse verdorbender Menschheit

135. Wie solltest du Gott in deinem Glauben an Gott kennen? Du solltest Gott auf der Grundlage der Worte und des Werkes Gottes von heute kennenlernen, und zwar ohne Abweichung und Täuschung, und zuallererst solltest du das Werk Gottes kennen. Dies ist die Grundlage, um Gott zu kennen. All diese verschiedenen Irrtümer, denen eine echte Akzeptanz von Gottes Wort fehlt, sind religiöse Vorstellungen. Sie sind eine Akzeptanz, die abweichend und falsch ist. Die größte Fertigkeit religiöser Persönlichkeiten ist, die Worte Gottes zu nehmen, die in der Vergangenheit akzeptiert wurden, und die Worte des Gottes von heute mit ihnen zu vergleichen. Wenn du Gott

heute dienst und dich an die Dinge klammerst, die vom Heiligen Geist in der Vergangenheit erleuchtet wurden, wird dein Dienst eine Unterbrechung verursachen und deine Praxis wird veraltet und nichts anderes als religiöse Zeremonie sein. Wenn du glaubst, dass jene, die Gott dienen, äußerlich demütig und geduldig sein müssen ..., und du diese Art von Wissen heute in die Praxis umsetzt, ist ein derartiges Wissen eine religiöse Vorstellung, und diese Art der Praxis ist eine heuchlerische Darstellung geworden. „Religiöse Vorstellungen" bezieht sich auf Dinge, die überholt und veraltet sind (inklusive der Akzeptanz von Worten, die von Gott früher gesprochen wurden, und des Lichtes, das direkt vom Heiligen Geist offengelegt wurde), und wenn sie heutzutage in die Praxis umgesetzt werden, sind sie die Unterbrechung von Gottes Arbeit und ohne Nutzen für den Menschen. Wenn der Mensch außerstande ist, diese Dinge in seinem Inneren auszulöschen, die zu religiösen Vorstellungen gehören, werden sie ein großes Hindernis für seinen Dienst an Gott werden. Menschen mit religiösen Vorstellungen haben keine Möglichkeit, mit dem Werk des Heiligen Geistes Schritt zu halten. Sie fallen einen Schritt zurück, und dann zwei – denn diese religiösen Vorstellungen führen dazu, dass der Mensch außerordentlich selbstgerecht und arrogant wird. Gott sehnt Sich nicht nach dem zurück, was Er in der Vergangenheit sprach und tat. Wenn es veraltet ist, beseitigt Er es. Sicherlich bist du in der Lage, von deinen Vorstellungen abzulassen? Beweist es, dass du das Werk Gottes kennst, wenn du dich an die Worte Gottes aus der Vergangenheit klammerst? Beweist es, dass du Gottes Fußstapfen folgst, wenn du heute das Licht des Heiligen Geistes nicht akzeptieren kannst und dich stattdessen an das Licht der Vergangenheit klammerst? Bist du immer noch außerstande, religiöse Vorstellungen loszulassen? Wenn das der Fall ist, wirst du jemand werden, der sich Gott widersetzt.

aus „Nur diejenigen, die Gottes heutiges Werk kennen, dürfen Gott dienen" in „Das Wort erscheint im Fleisch"

136. Da es in Gottes Werk immer neue Entwicklungen gibt, wird manches Werk überholt und alt, wenn neues Werk entsteht. Dieses alte und neue Werk widersprechen sich nicht, sondern sie ergänzen sich; jede Stufe folgt der vorherigen. Da es neues Werk

gibt, müssen die alten Dinge natürlich beseitigt werden. Zum Beispiel bildeten einige der langjährigen Praktiken und gewohnten Redensarten, verbunden mit den langjährigen Erfahrungen und Lehren des Menschen, alle möglichen Vorstellungen im Kopf des Menschen. Noch günstiger für die Bildung derartiger Vorstellungen durch den Menschen ist, dass Gott immer noch Sein wahres Gesicht und Seine inhärente Disposition voll und ganz offenbaren muss, verbunden mit der Verbreitung traditioneller Theorien aus alten Zeiten über Jahre hinweg. Man kann wohl sagen, dass im Verlauf des Glaubens des Menschen an Gott der Einfluss verschiedener Auffassungen in den Menschen zur kontinuierlichen Bildung und Entwicklung aller Arten von theoretischem Verständnis von Gott geführt hat, viele religiöse Menschen, die Gott dienen, dazu gebracht hat, Seine Feinde zu werden. Und so widersetzen sich die Menschen umso mehr Gott und sind umso mehr die Feinde Gottes, je stärker ihre religiösen Vorstellungen sind. Das Werk Gottes ist immer neu und niemals alt, und es formt nie eine Lehre, sondern ändert und erneuert sich stattdessen fortwährend in einem größeren oder geringeren Ausmaß. Dieses Werk ist der Ausdruck der inhärenten Disposition von Gott Selbst. Es ist auch der inhärente Grundsatz von Gottes Werk und eines der Mittel, mit denen Gott Seine Führung vollbringt. Wenn Gott nicht auf diese Art und Weise wirken würde, würde sich der Mensch nicht ändern oder imstande sein, Gott zu kennen, und Satan würde nicht besiegt werden. So treten in Seiner Arbeit ständig Veränderungen auf, die unregelmäßig erscheinen, die aber eigentlich regelmäßig sind. Die Art und Weise, in welcher der Mensch an Gott glaubt, ist allerdings ganz anders. Er klammert sich an alte, vertraute Glaubenslehren und Systeme, und je älter sie sind, umso genießbarer sind sie für ihn. Wie könnte der törichte Verstand des Menschen, ein Verstand der so unnachgiebig wie Stein ist, so viel unergründliches neues Werk und neue Worte Gottes akzeptieren? Der Mensch verabscheut den Gott, der immer neu und nie alt ist. Er mag nur den alten Gott, der in die Jahre gekommen ist, mit weißem Haar und unbeweglich ist. Da sowohl Gott als auch der Mensch ihre eigenen Vorlieben haben, ist der Mensch so zum Feind Gottes geworden. Viele dieser Wiedersprüche existieren auch heute noch, zu einer Zeit, in der Gott seit fast sechstausend Jahren ein neues Werk verrichtet. Sie sind dann nicht mehr zu retten.

Vielleicht liegt es an der Sturheit des Menschen oder an der Unantastbarkeit von Gottes Verwaltungsverordnungen durch irgendeinen Menschen – aber diese Kirchenvertreter und Kirchenvertreterinnen klammern sich immer noch an modrige alte Bücher und Papiere, während Gott mit Seiner unvollendeten Führungsarbeit fortfährt, als ob Er niemanden an Seiner Seite hätte. Obwohl diese Widersprüche Gott und den Menschen zu Feinden machen und sogar unüberbrückbar sind, schenkt Gott ihnen keine Beachtung; als ob sie beständen und doch nicht beständen. Der Mensch indessen bleibt bei seinem Glauben und seinen Vorstellungen und lässt sie niemals los. Eine Sache ist jedoch offensichtlich: Auch wenn der Mensch nicht von seiner Haltung abweicht, bewegen sich Gottes Füße immer, und dem Umfeld entsprechend ändert Er immer Seine Haltung, und letztendlich ist es der Mensch, der ohne einen Kampf besiegt wird. In der Zwischenzeit ist Gott der größte Feind aller Seiner Gegner, die besiegt worden sind, und Er ist auch der Meister jener unter den Menschen, die besiegt worden sind und die noch besiegt werden müssen. Wer kann mit Gott konkurrieren und siegreich sein? Die Vorstellungen des Menschen scheinen von Gott zu kommen, da viele im Gefolge Seiner Arbeit entstanden. Gott vergibt dem Menschen aber deswegen nicht, noch überschüttet Er ihn überdies mit Lob, weil er als Folge Seines Werks Stapel um Stapel an Produkten „für Gott“ produziert, die außerhalb Seines Werkes sind. Stattdessen ist Er von den Vorstellungen und den alten, frommen Glaubensvorstellungen des Menschen ausgesprochen angewidert und hat nicht einmal Lust, den Tag anzuerkennen, an dem diese Vorstellungen zum ersten Mal auftauchten. Da diese Vorstellungen vom Menschen verbreitet werden, akzeptiert Er ganz und gar nicht, dass diese Vorstellungen durch Sein Werk hervorgerufen wurden. Ihre Quelle sind die Gedanken und der Verstand des Menschen, und sie ist nicht Gott, sondern Satan. Die Absicht Gottes war immer, dass Sein Werk neu und lebendig sei, nicht alt und tot, und dass das, woran Er den Menschen festhalten lässt, mit dem Zeitalter und dem Zeitraum variiert und nicht ewig und unveränderlich sein sollte. Das liegt daran, dass Er ein Gott ist, der den Menschen dazu bringt, zu leben und neu zu sein, anstatt ein Teufel, der den Menschen dazu bringt, zu sterben und alt zu sein. Versteht ihr das immer noch nicht? Du hast Vorstellungen von Gott und bist unfähig, sie loszulassen,

weil du engstirnig bist. Nicht dass Gottes Werk zu wenig Sinn hat oder dass Gottes Werk nicht den menschlichen Wünschen entspricht – und schon gar nicht, dass Gott immer „nachlässig mit Seinen Pflichten“ ist. Dass du deine Vorstellungen nicht loslassen kannst, liegt daran, dass es dir an Gehorsam fehlt und dass du nicht die geringste Ähnlichkeit mit einem Geschöpf Gottes hast, und nicht daran, dass Gott die Dinge schwierig für dich macht. Dies ist alles von dir verursacht worden und hat keinen Bezug zu Gott. Das ganze Leiden und Unglück ist vom Menschen verursacht. Gottes Absichten sind immer gut: Er will dich nicht dazu bringen, Vorstellungen zu erzeugen, sondern wünscht Sich, dass du dich über die Zeitalter hinweg änderst und erneuert wirst. Du kannst jedoch Kreide nicht von Käse unterscheiden und bist immer entweder am Hinterfragen oder Analysieren. Es ist nicht so, dass Gott die Dinge für dich schwierig macht, sondern dass du einfach keine Ehrfurcht vor Gott hast, und dein Ungehorsam ist zu groß. Eine kleine Kreatur wagt es, einen belanglosen Teil von dem zu nehmen, was zuvor von Gott gegeben wurde, um es dann umzudrehen und zu verwenden, um Gott anzugreifen – ist das nicht der Ungehorsam des Menschen? Man kann wohl sagen, dass die Menschen völlig unqualifiziert sind, ihre Ansichten vor Gott auszudrücken und noch weniger sind sie dafür qualifiziert, nach Belieben mit ihren wertlosen, stinkigen, verrotteten, blumigen Redeweisen zu prahlen – ganz zu schweigen von jenen modrigen Vorstellungen. Sind sie nicht noch wertloser?

aus „Nur diejenigen, die Gottes heutiges Werk kennen, dürfen Gott dienen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

137. Das Werk Gottes schreitet weiterhin voran, und obwohl die Absicht hinter Seinem Werk unverändert bleibt, verändern sich ständig die Methoden, mit denen Er arbeitet, und somit auch diejenigen, die Gott folgen. Je mehr der Mensch mit Gottes Werk zu tun hat, desto gründlicher lernt er Gott kennen; die Disposition des Menschen verändert sich entsprechend zusammen mit Seinem Werk. Es liegt allerdings daran, dass Gottes Werk sich immerzu verändert, dass diejenigen, die das Wirken des Heiligen Geistes nicht kennen, und jene absurden Menschen, die die Wahrheit nicht kennen, zu Gottes Gegnern werden. Das Werk Gottes entspricht niemals den Auffassungen des

Menschen, denn Sein Werk ist immer neu und niemals alt. Niemals wiederholt Er Sein Werk früherer Tage, sondern treibt vielmehr ein nie dagewesenes Werk voran. Da Gott Sein Werk nicht wiederholt, und der Mensch Gottes gegenwärtiges Werk stets anhand Seines früheren Werkes beurteilt, ist es für Gott überaus schwierig, jeden Abschnitt des Werkes des neuen Zeitalters durchzuführen. Der Mensch bringt viel zu viele Hindernisse mit sich! Das Denken des Menschen ist zu engstirnig! Kein Mensch kennt das Werk Gottes, dennoch definieren sie alle ein solches Werk. Von Gott entfernt verliert der Mensch das Leben, die Wahrheit und den Segen Gottes, dennoch nimmt der Mensch weder das Leben noch die Wahrheit an, geschweige denn den größeren Segen, den Gott der Menschheit zukommen lässt. Alle Menschen möchten Gott gewinnen, doch sie sind nicht dazu in der Lage, irgendwelche Veränderungen an Gottes Werk zu tolerieren. Diejenigen, die Gottes neues Werk nicht annehmen, glauben, dass das Werk Gottes unveränderlich ist und dass das Werk Gottes in einem ewigen Stillstand verweilt. Ihrem Glauben nach, ist alles, was nötig ist, um Gottes ewige Erlösung zu erlangen, sich an das Gesetz zu halten, und solange sie Buße tun und ihre Sünden beichten, wird Gottes Willen auf ewig zufriedengestellt sein. Sie sind der Ansicht, dass nur der Gott unter dem Gesetz und der Gott, der für den Menschen ans Kreuz genagelt wurde, Gott sein kann; sie sind auch der Meinung, dass Gott die Bibel nicht überschreiten sollte und dies auch nicht kann. Es sind genau diese Meinungen, durch die sie fest an das einstige Gesetz gefesselt wurden und sie in starren Vorschriften gefangen hielten. Sogar noch mehr Menschen glauben, dass was auch immer das neue Werk Gottes ist, dieses durch Prophezeiungen begründet sein muss und dass in jedem Abschnitt eines solchen Werkes all denjenigen, die Ihm mit einem wahrhaftigen Herzen folgen, Offenbarungen gezeigt werden müssen, anderenfalls könnte dieses Werk nicht von Gott sein. Gott kennenzulernen ist bereits keine einfache Aufgabe für den Menschen. Das absurde Herz des Menschen und seine rebellische Natur der Selbstgefälligkeit und der Eingebildetheit machen es dem Menschen also zusätzlich noch schwerer, Gottes neues Werk anzunehmen. Weder befasst sich der Mensch sorgfältig mit dem neuen Werk Gottes noch nimmt er es mit Bescheidenheit an; der Mensch nimmt vielmehr eine Haltung der Verachtung ein und wartet auf die Offenbarungen und die Führung Gottes. Ist das nicht

das Verhalten eines Menschen, der gegen Gott rebelliert und sich Ihm widersetzt? Wie können solche Menschen die Zustimmung Gottes gewinnen?

aus „Wie kann der Mensch, der Gott in seinen Auffassungen begrenzt hat, die Offenbarungen Gottes empfangen?“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

138. Da der Mensch an Gott glaubt, muss er den Spuren Gottes Schritt für Schritt dichtauf folgen; er sollte „dem Lamm folgen, wo immer Er hingeht“. Nur dies sind die Menschen, die den wahren Weg suchen, nur sie kennen das Wirken des Heiligen Geistes. Menschen, die Briefen und Lehren sklavisch folgen, sind jene, die durch das Wirken des Heiligen Geistes beseitigt wurden. Gott wird in jedem Abschnitt neues Werk beginnen, und in jeder Zeit wird es unter den Menschen einen neuen Anfang geben. Wenn der Mensch sich nur an die Wahrheiten „Jehova ist Gott“ und „Jesus ist Christus“ hält, was Wahrheiten sind, die nur ein einziges Zeitalter betreffen, dann wird der Mensch nie mit dem Wirken des Heiligen Geistes Schritt halten und wird für immer außerstande sein, das Wirken des Heiligen Geistes zu gewinnen. Unabhängig davon, wie Gott wirkt, der Mensch folgt Ihm dichtauf und ohne den geringsten Zweifel. Wie könnte der Mensch auf diese Weise vom Heiligen Geist beseitigt werden? Unabhängig von Gottes Tun, wie könnte der Mensch bestraft werden – sofern er sich sicher ist, dass es das Wirken des Heiligen Geistes ist –, wenn er ohne Bedenken mit dem Wirken des Heiligen Geistes zusammenarbeitet und versucht, Gottes Ansprüchen gerecht zu werden? Gottes Werk hat nie aufgehört, Seine Schritte haben nie innegehalten und vor der Vollendung Seiner Führungsarbeit ist Er immer beschäftigt gewesen und Er hört nie auf. Der Mensch ist jedoch anders: Nachdem er nichts als ein Körnchen des Wirkens des Heiligen Geistes gewonnen hat, behandelt er es, als würde es sich niemals ändern; nachdem er ein bisschen Kenntnis gewonnen hat, geht er nicht weiter voran, um den Schritten von Gottes neuem Werk zu folgen; nachdem er nur ein wenig von Gottes Werk gesehen hat, definiert er Gott sofort als eine bestimmte Holzfigur und glaubt, dass Gott immer die Form, die er vor sich sieht, beibehalten wird, dass es in der Vergangenheit so war und auch in Zukunft immer so sein wird; nachdem er nur eine oberflächliche Kenntnis gewonnen hat, ist der Mensch so stolz, dass er sich selbst vergisst und beginnt,

die Disposition und das Wesen Gottes, die einfach nicht existieren, willkürlich zu bekunden; und nachdem er sich über eine Stufe des Wirkens des Heiligen Geistes sicher geworden ist, nimmt der Mensch das neue Werk Gottes nicht an, ganz gleich, welche Art von Person es kundtut. Dies sind Menschen, die das neue Wirken des Heiligen Geistes nicht akzeptieren können; sie sind zu konservativ und außerstande, neue Dinge anzunehmen. Solche Menschen glauben an Gott, weisen Ihn aber auch zurück. Der Mensch glaubt, dass es von den Israeliten falsch war, „nur an Jehova und nicht an Jesus zu glauben", dennoch spielt die Mehrheit der Menschen eine Rolle, in der sie „nur an Jehova glauben und Jesus zurückweisen" und „sich nach der Wiederkunft des Messias sehnen, sich aber dem Messias, der Jesus genannt wird, widersetzen". Kein Wunder, dass die Menschen immer noch unter der Domäne Satans leben, nachdem sie eine Stufe des Wirkens des Heiligen Geistes angenommen haben, und dennoch Gottes Segen nicht erhalten. Ist dies nicht das Ergebnis der Aufsässigkeit des Menschen? Christen auf der ganzen Welt, die mit dem neuen Werk von heute nicht Schritt gehalten haben, klammern sich alle an die Hoffnung, dass sie Glück haben werden, wobei sie davon ausgehen, dass Gott jeden ihrer Wünsche erfüllen wird. Sie können jedoch nicht mit Sicherheit sagen, warum Gott sie in den dritten Himmel hinaufnehmen wird, noch sind sie sich sicher darüber, wie Jesus auf einer weißen Wolke herbeikommen wird, um sie mitzunehmen, geschweige denn, können sie mit absoluter Sicherheit sagen, ob Jesus wirklich an dem Tag, den sie vermuten, auf einer weißen Wolke ankommen wird. Sie sind alle bekümmert und ratlos; sie selbst wissen nicht einmal, ob Gott jeden von ihnen mit hinaufnehmen wird, die vielfältige kleine Handvoll Menschen, die aus jeder Konfession kommen. Das Werk, das Gott jetzt verrichtet, das gegenwärtige Zeitalter, Gottes Wille – sie haben von nichts davon eine Ahnung und sie können nichts anderes tun, als die Tage an ihren Fingern rückwärtszuzählen. Nur diejenigen, die den Spuren des Lammes bis zum Ende folgen, können den endgültigen Segen gewinnen, während diese „schlauen Menschen", die außerstande sind, bis zum Ende zu folgen, aber trotzdem glauben, sie hätten alles gewonnen, nicht in der Lage sind, Gottes Erscheinen zu bezeugen. Sie glauben alle, dass sie die schlausten Menschen auf Erden wären, sie brechen die kontinuierliche Entwicklung von Gottes Werk völlig grundlos ab. Sie

scheinen mit absoluter Sicherheit zu glauben, dass Gott sie in den Himmel hinaufnehmen wird, sie, die „Gott gegenüber die höchste Treue zeigen, Gott folgen, und sich an die Worte Gottes halten“. Obwohl sie den Worten Gottes die „höchste Treue“ zeigen, werden ihre Worte und Taten immer noch als widerlich empfunden, weil sie sich dem Wirken des Heiligen Geistes widersetzen und Betrügereien und Schlechtes begehen. Jene, die nicht bis zum Ende folgen, die nicht mit dem Wirken des Heiligen Geistes Schritt halten und sich nur am alten Werk festhalten, haben nicht nur darin versagt, Gott gegenüber Treue zu erreichen, sondern sind vielmehr zu jenen geworden, die sich Gott widersetzen, sind zu jenen geworden, die vom neuen Zeitalter zurückgewiesen und bestraft werden. Gibt es andere, die bedauernswerter sind als sie? Viele glauben sogar, dass alle, die das alte Gesetz zurückweisen und das neue Werk annehmen, gewissenlos sind. Diese Menschen, die nur über das „Gewissen“ reden und das Wirken des Heiligen Geistes nicht kennen, werden letztendlich ihre Aussichten durch ihr eigenes Gewissen einschränken. Gottes Werk hält sich nicht an Lehre, und obwohl es Sein eigenes Werk ist, klammert Sich Gott nicht daran fest. Das, was es abzulehnen gilt, wird abgelehnt und das, was es zu beseitigen gilt, wird beseitigt. Der Mensch begibt sich jedoch in Feindschaft zu Gott, indem er nur an einem kleinen Teil von Gottes Führungsarbeit festhält. Ist dies nicht die Unsinnigkeit des Menschen? Ist dies nicht die Unwissenheit des Menschen? Je mehr die Menschen ängstlich und übervorsichtig sind, weil sie befürchten, Gottes Segnungen nicht zu erlangen, desto mehr sind sie unfähig, größere Segnungen zu erlangen und den abschließenden Segen zu erhalten. Diese Menschen, die sich sklavisch an das Gesetz halten, weisen die größte Treue für das Gesetz auf, und je mehr sie solche Treue dem Gesetz gegenüber aufweisen, desto mehr sind sie Rebellen, die sich Gott widersetzen. Denn jetzt ist das Zeitalter des Königreiches und nicht das Zeitalter des Gesetzes, und das heutige Werk kann nicht mit dem Werk der Vergangenheit in einem Atemzug genannt werden, noch kann man das frühere Werk mit dem heutigen Werk vergleichen. Gottes Werk hat sich verändert und die Praxis des Menschen hat sich auch verändert; sie besteht nicht darin, sich an das Gesetz zu halten oder das Kreuz zu tragen. Somit wird die Treue der Menschen dem Gesetz und dem Kreuz gegenüber Gottes Zustimmung nicht gewinnen.

139. Menschen die korrumpiert worden sind, leben alle in Satans Falle, sie leben im Fleisch, leben in selbstsüchtigen Wünschen, und es gibt keinen einzigen unter ihnen, der mit Mir vereinbar ist. Da gibt es jene, die sagen, dass sie mit Mir vereinbar sind, die aber alle nur vage Götzen anbeten. Auch wenn sie Meinen Namen als heilig anerkennen, wandeln sie auf einem Weg, der Mir zuwiderläuft, und ihre Worte sind voller Arroganz und Selbstvertrauen, weil sie im Grunde alle gegen Mich und unvereinbar mit Mir sind. Jeden Tag suchen sie in der Bibel nach Spuren von Mir und finden zufällig „geeignete“ Textstellen, die sie endlos lesen und die sie als Schriften rezitieren. Sie wissen nicht, wie man mit Mir vereinbar sein kann, wissen nicht, was es bedeutet, mit Mir in Feindschaft zu stehen, und lesen nur blindgläubig die Schriften. Sie beschränken einen vagen Gott, den sie nie gesehen haben und den sie nicht zu erkennen wissen, auf die Bibel, und nehmen diese in ihrer Freizeit zur Hand, um sie anzuschauen. Sie glauben nur im Rahmen der Bibel an Meine Existenz. Für sie bin Ich dasselbe wie die Bibel; ohne die Bibel gibt es Mich nicht und ohne Mich gibt es keine Bibel. Sie schenken Meinem Dasein oder Meinen Handlungen keine Beachtung, sondern widmen stattdessen jedem einzelnen Wort in der Schrift äußerste und ganz besondere Aufmerksamkeit, und viele von ihnen glauben sogar, dass Ich nichts von dem tun sollte, was Ich tun möchte, solange es nicht in der Schrift vorhergesagt wird. Sie messen der Schrift zu viel Bedeutung bei. Man kann sagen, dass sie Worte und Ausdrücke für zu wichtig halten, in dem Ausmaß, dass sie Verse aus der Bibel sogar dazu verwenden, um jedes Wort abzuwägen, das Ich sage, und um Mich zu verurteilen. Was sie suchen, ist nicht der Weg der Vereinbarkeit mit Mir oder der Weg der Vereinbarkeit mit der Wahrheit, sondern der Weg der Vereinbarkeit mit den Worten der Bibel, und sie glauben, dass alles, was nicht mit der Bibel übereinstimmt, ausnahmslos nicht Mein Werk ist. Sind solche Menschen nicht die pflichtbewussten Nachkommen der Pharisäer? Die jüdischen Pharisäer setzten die Gesetze Mose ein, um Jesus zu verurteilen. Sie suchten nicht die Vereinbarkeit mit dem Jesus jener Zeit, sondern befolgten gewissenhaft buchstabengetreu das Gesetz, in einem solchen Ausmaß, dass sie am Ende sogar den

unschuldigen Jesus ans Kreuz nagelten, den sie beschuldigt hatten, nicht dem Gesetz des Alten Testaments zu folgen und nicht der Messias zu sein. Was war ihr inneres Wesen? War es nicht, dass sie nicht den Weg der Vereinbarkeit mit der Wahrheit suchten? Sie steigerten sich in jedes einzelne Wort der Schrift hinein, während sie Meinem Willen und den Schritten und Methoden Meines Werkes keine Beachtung schenkten. Sie waren keine Menschen, die die Wahrheit suchten, sondern Menschen, die sich strikt an Worte klammerten. Sie waren keine Menschen, die an Gott glaubten, sondern Menschen, die an die Bibel glaubten. Im Grunde genommen waren sie Wachhunde der Bibel. Um die Interessen der Bibel zu bewahren, die Würde der Bibel aufrechtzuerhalten und den Ruf der Bibel zu schützen, gingen sie soweit, dass sie den barmherzigen Jesus ans Kreuz nagelten. Dies taten sie nur, um die Bibel zu verteidigen und um den Status jedes einzelnen Wortes der Bibel in den Herzen der Menschen aufrechtzuerhalten. So zogen sie es vor, ihrer Zukunft und dem Sündopfer zu entsagen, um Jesus, der Sich nicht an die Glaubenslehre der Schrift hielt, zum Tode zu verurteilen. Waren sie nicht die Lakaien jedes einzelnen Wortes der Schrift?

Und was ist mit den Menschen von heute? Christus ist gekommen, um die Wahrheit freizugeben, doch sie würden Ihn lieber aus der Mitte der Menschen vertreiben, um Eintritt in den Himmel zu erlangen und Gnade zu empfangen. Sie würden eher das Kommen der Wahrheit völlig leugnen, um die Interessen der Bibel zu wahren, und würden eher Christus, der ins Fleisch zurückgekehrt ist, abermals ans Kreuz nageln, um die ewigwährende Existenz der Bibel zu sichern. Wie kann der Mensch Meine Errettung empfangen, wenn sein Herz so bösartig und seine Natur Mir gegenüber so feindselig ist? Ich lebe unter den Menschen, doch der Mensch weiß nicht von Meiner Existenz. Wenn Ich Mein Licht auf den Menschen scheinen lasse, bleibt er Meiner Existenz gegenüber dennoch unwissend. Wenn Ich Meinen Zorn auf den Menschen loslasse, leugnet er Meine Existenz mit sogar noch größerem Eifer. Der Mensch sucht nach Vereinbarkeit mit Worten, mit der Bibel, jedoch tritt kein einziger Mensch vor Mich, um nach dem Weg der Vereinbarkeit mit der Wahrheit zu suchen. Der Mensch schaut zu Mir im Himmel auf und widmet Meiner Existenz im Himmel

besonderes Interesse, doch keiner kümmert sich um Mich im Fleisch, da Ich, der Ich unter den Menschen lebe, einfach zu unbedeutend bin. Diejenigen, die nur nach Vereinbarkeit mit den Worten der Bibel suchen und die nur nach der Vereinbarkeit mit einem vagen Gott suchen, sind für Mich ein erbärmlicher Anblick. Das liegt daran, dass sie lediglich tote Worte und einen Gott anbeten, der in der Lage ist, ihnen unermessliche Reichtümer zu geben. Was sie anbeten ist ein Gott, der sich den Menschen unterstellt und den es nicht gibt. Was können solche Menschen dann von Mir erlangen? Der Mensch ist für Worte einfach zu gering. Diejenigen, die gegen Mich sind, die grenzenlose Forderungen an Mich stellen, die nicht wahrheitsliebend sind, die sich gegen Mich auflehnen – wie könnten sie mit Mir vereinbar sein?

aus „Du solltest den Weg der Vereinbarkeit mit Christus suchen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

140. Wenn ihr Vorstellungen verwendet, um Gott zu messen und zu beschreiben, als wäre Gott eine unveränderliche Lehmstatue, und wenn ihr Gott in der Bibel abgrenzt und Ihn durch einen begrenzten Umfang Seines Wirkens eindämmt, dann beweist das, dass ihr Gott verdammt habt. Denn in ihren Herzen gossen die Juden des Zeitalters des Alten Testaments Gott in die Form von Idolen, als könne Gott nur Messias genannt werden, und nur Er, der Messias genannt wurde, Gott sei, und weil sie Gott dienten und anbeteten, als sei Er eine (leblose) Lehmstatue, schlugen sie den Jesus jener Zeit an das Kreuz, verurteilten Ihn zum Tode – und verdammten den unschuldigen Jesus zum Tode. Gott hatte kein Verbrechen begangen, aber der Mensch verschonte Gott nicht und verurteilte Ihn unbeirrbar zum Tode. So wurde Jesus gekreuzigt. Der Mensch glaubt immer, dass Gott unveränderlich ist, und definiert Ihn der Bibel entsprechend, als hätte der Mensch Gottes Führung durchschaut, als läge alles, was Gott tut, in den Händen der Menschen. Die Menschen sind lächerlich bis zum Äußersten, sie sind besessen von größter Arroganz und haben alle eine Vorliebe für geschwollene Beredsamkeit. Unabhängig davon, wie groß dein Wissen von Gott ist, sage Ich doch, dass du Gott nicht kennst, dass es niemanden gibt, der mehr gegen Gott eingestellt ist, und dass du Gott verdammst, da du völlig unfähig bist, Gottes Werk zu gehorchen und den Pfad der

Perfektionierung durch Gott zu beschreiten. Wieso ist Gott nie mit den Handlungen des Menschen zufrieden? Weil der Mensch Gott nicht kennt, weil er so viele Vorstellungen hat und weil seine ganze Gotteskenntnis, statt der Wirklichkeit zu entsprechen, aus dem gleichen Holz geschnitzt ist, und jede Situation auf dieselbe Weise angeht. Und so ist Gott, da Er heute auf die Erde gekommen ist, ein weiteres Mal vom Menschen ans Kreuz geschlagen worden.

aus „Die Frevler werden gewiss bestraft“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

141. Seit mehreren tausend Jahren hat der Mensch sich danach gesehnt, Zeuge der Ankunft des Erlösers zu werden. Der Mensch hat sich danach gesehnt, Jesus, den Erlöser, auf einer weißen Wolke zu erblicken, während Er persönlich hinabsteigt zu denen, die Ihn jahrtausendelang ersehnt haben. Der Mensch hat sich danach gesehnt, dass der Erlöser wiederkehrt und mit den Menschen wiedervereinigt wird, das heißt, dass Jesus der Erlöser zu den Leuten wiederkehrt, von denen Er vor Tausenden von Jahren Abschied genommen hat. Und der Mensch hofft, dass Er erneut das Erlösungswerk ausführen wird, das Er unter den Juden vollbrachte, barmherzig und liebend gegenüber dem Menschen sein wird, die Sünden des Menschen vergeben, die Sünden des Menschen tragen, und sogar alle Vergehen des Menschen tragen, und den Menschen von der Sünde befreien wird. Sie sehnen sich danach, dass Jesus der Erlöser genauso ist wie früher – ein Erlöser, der liebenswert, freundlich und ehrwürdig ist, einer, der dem Menschen gegenüber niemals zornig ist und der den Menschen niemals tadelt. Dieser Erlöser vergibt und trägt alle Sünden des Menschen und stirbt sogar erneut für den Menschen am Kreuz. Seitdem Jesus fortgegangen ist, haben die Jünger, die Ihm folgten, und alle Heiligen, die dank Seines Namens gerettet wurden, sich zutiefst nach Ihm gesehnt und auf Ihn gewartet. All jene, die durch die Gnade Jesu Christi während des Zeitalters der Gnade gerettet wurden, sehnten sich nach dem Freudentag in den letzten Tagen, an dem Jesus der Erlöser auf einer weißen Wolke ankommt und unter den Menschen erscheint. Gewiss ist dies auch der kollektive Wunsch all jener, die den Namen von Jesus dem Erlöser heute akzeptieren. Im ganzen Universum haben sich all jene, die von der Erlösung von Jesus dem Erlöser wissen, die

plötzliche Ankunft von Jesus Christus herbeigesehnt, damit dieser die Worte Jesu auf Erden erfüllt: „Ich werde ankommen, genauso wie Ich fortging." Der Mensch glaubt, dass Jesus nach der Kreuzigung und Auferstehung auf einer weißen Wolke in den Himmel zurückkehrte, und Seinen Platz zur Rechten des Allerhöchsten einnahm. Der Mensch stellt sich vor, dass Jesus ähnlich herabsteigen wird, abermals auf einer weißen Wolke (diese Wolke bezieht sich auf die Wolke, auf der Jesus ritt, als Er in den Himmel zurückkehrte), inmitten jener, die sich jahrtausendelang verzweifelt nach Ihm gesehnt haben, und dass Er das Aussehen und die Kleidung der Juden haben wird. Nachdem Er den Menschen erschienen ist, wird Er ihnen Speisen schenken, und bewirken, dass lebendiges Wasser für sie hervorströmt, und Er wird unter den Menschen leben, voller Gnade und Liebe, lebendig und echt. Und so weiter. Doch Jesus der Erlöser hat dies nicht getan; Er tat das Gegenteil von dem, was der Mensch sich dachte. Er kam nicht unter jene, die sich nach Seiner Wiederkunft gesehnt hatten, und erschien nicht allen Menschen, indem Er auf der weißen Wolke ritt. Er ist bereits angekommen, aber der Mensch kennt Ihn nicht und bleibt unwissend über Ihn. Der Mensch wartet bloß ziellos auf Ihn, sich dessen unbewusst, dass Er bereits auf einer „weißen Wolke" (die Wolke, die Sein Geist, Seine Worte und Seine gesamte Disposition ist und all das ist, was Er ist) herabgestiegen ist und Sich jetzt unter einer Gruppe von Überwindern befindet, die Er während der letzten Tage schaffen wird. Der Mensch weiß dies nicht: Obwohl der heilige Erlöser Jesus voller Zuneigung und Liebe für den Menschen ist, wie könnte Er in „Tempeln" wirken, die vor Dreck und unreinen Seelen wimmeln? Auch wenn der Mensch auf Seine Ankunft gewartet hat, wie könnte Er jenen erscheinen, die das Fleisch der Verworfenen essen, das Blut der Verworfenen trinken, die Kleider der Verworfenen tragen, die an Ihn glauben, aber Ihn nicht kennen, und die Ihn ständig erpressen? Der Mensch weiß nur, dass Jesus der Erlöser voller Liebe und Barmherzigkeit ist, und das von Erlösung erfüllte Sündopfer. Aber der Mensch hat keine Ahnung, dass Er auch Gott Selbst ist, der vor Gerechtigkeit, Majestät, Zorn und Urteil überschäumt, und Autorität besitzt und voller Würde ist. Und obwohl der Mensch sich so begierig nach der Wiederkunft des Erlösers sehnt und danach verlangt, und sogar der Himmel von den

Gebeten des Menschen bewegt ist, erscheint Jesus der Erlöser nicht denen, die an Ihn glauben, aber Ihn nicht kennen.

aus „Der Erlöser ist bereits auf einer ‚weißen Wolke' wiedergekehrt" in „Das Wort erscheint im Fleisch"

142. Wenn, wie es sich der Mensch vorstellt, Jesus wieder kommen wird und in den letzten Tagen noch immer Jesus genannt wird und noch immer auf einer weißen Wolke kommen und unter die Menschen im Abbild Jesu herabsteigen wird: Wäre das dann nicht eine Wiederholung Seines Werks? Ist der Heilige Geist fähig, sich am Alten festzuklammern? Alles, was der Mensch glaubt, sind Auffassungen, und alles, was der Mensch versteht, entspricht der wörtlichen Bedeutung und entspricht auch Seiner Vorstellung; sie stehen im Widerspruch mit den Prinzipien des Werks des Heiligen Geistes und entsprechen nicht den Absichten Gottes. Gott würde auf diese Weise nicht wirken; Gott ist nicht so töricht und dumm und Sein Werk ist nicht so simpel, wie du es dir vorstellst. Beruhend auf allem, was der Mensch sich vorstellt, wird Jesus auf einer weißen Wolke kommen und in eurer Mitte herabsteigen. Ihr werdet Ihn erblicken, der euch auf einer weißen Wolke reitend mitteilen wird, dass Er Jesus ist. Ihr werdet auch die Narben der Nägel auf Seinen Händen erblicken und ihr werdet wissen, dass Er Jesus ist. Und Er wird euch erneut erlösen und wird euer mächtiger Gott sein. Er wird euch retten, euch einen neuen Namen zukommen lassen und jedem von euch einen weißen Stein geben, woraufhin es euch gestattet sein wird, in das himmlische Königreich einzutreten und im Paradies empfangen zu werden. Sind derartige Überzeugungen nicht die Auffassungen des Menschen? Wirkt Gott den Auffassungen des Menschen entsprechend oder wirkt Er den Auffassungen des Menschen zuwider? Sind die Auffassungen des Menschen nicht alle von Satan abgeleitet? Wurden nicht alle Menschen von Satan verdorben? Wenn Gott Sein Werk den Auffassungen des Menschen entsprechend täte, würde Er dann nicht zu Satan werden? Wäre Er nicht von der gleichen Art wie Seine eigenen Schöpfungen? Da Seine Schöpfungen nun derart von Satan verdorben wurden, dass der Mensch Satans Verkörperung wurde, wäre Gott dann nicht mit Satan im Bunde, wenn Er in Übereinstimmung mit den Dingen Satans wirken

würde? Wie kann der Mensch das Werk Gottes ergründen? Deshalb würde Gott nie nach den Auffassungen des Menschen wirken und Er würde nie so wirken, wie du es dir vorstellst. Es gibt jene, die sagen, dass Gott Selbst sagte, dass Er auf einer weißen Wolke ankommen würde. Es ist wahr, dass Gott Selbst das so sagte, aber weißt du nicht, dass kein Mensch die Mysterien Gottes ergründen kann? Weißt du nicht, dass kein Mensch die Worte Gottes erklären kann? Bist du dir sicher, ohne den geringsten Zweifel, dass du vom Heiligen Geist erleuchtet und erhellt wurdest? Gewiss war es nicht so, dass dir der Heilige Geist auf solch unmittelbare Weise aufgezeigte? War es der Heilige Geist, der dich anleitete, oder haben dich deine eigenen Auffassungen dazu veranlasst, so zu denken? Du sagtest: „Dies wurde von Gott Selbst gesagt." Aber wir können unsere Auffassungen und Geister nicht dazu benutzen, um die Worte Gottes zu messen. Was die von Jesaja gesprochenen Worte betrifft, kannst du seine Worte mit absoluter Gewissheit erklären? Wagst du es, seine Worte zu erklären? Da du es nicht wagst, die Worte Jesajas zu erklären, warum wagst du es, die Worte Jesu zu erklären? Wer ist erhabener, Jesus oder Jesaja? Da die Antwort Jesus lautet, warum erklärst du die von Jesus gesprochenen Worte? Würde Gott dir Sein Werk im Voraus verraten? Kein einziges Geschöpf kann das wissen, noch nicht einmal die Himmelsboten noch der Menschensohn, wie also könntest du es wissen?

aus „Die Vision von Gottes Werk (3)" in „Das Wort erscheint im Fleisch"

143. Möchtet ihr die Wurzel dessen erfahren, warum die Pharisäer sich Jesus widersetzten? Möchtet ihr das Wesen der Pharisäer verstehen? Sie waren voller Fantasien über den Messias. Außerdem glaubten sie nur, dass der Messias kommen würde, aber suchten nicht die Wahrheit des Lebens. Und so warten sie sogar noch heute auf den Messias, denn sie haben kein Wissen über den Weg des Lebens und wissen nicht, was der Weg der Wahrheit ist. Sagt Mir, wie könnten derart törichte, eigensinnige und ignorante Leute Gottes Segen erlangen? Wie könnten sie den Messias erblicken? Sie widersetzten sich Jesus, weil sie die Richtung des Werkes des Heiligen Geistes nicht kannten, weil sie den Weg der Wahrheit, über den Jesus gesprochen hatte, nicht kannten, und darüber hinaus, weil sie den Messias nicht verstanden. Und da sie den

Messias nie gesehen hatten und sich nie in Gesellschaft des Messias befunden hatten, machten sie den Fehler, sich vergeblich an den Namen des Messias zu klammern, wobei sie dem Wesen des Messias mit allen Mitteln Widerstand leisteten. Die Pharisäer waren in ihrem Wesen stur, arrogant und befolgten die Wahrheit nicht. Das Prinzip ihres Glaubens an Gott ist: Ganz gleich, wie tiefgründig Dein Predigen ist, ganz gleich, wie hoch Deine Autorität ist, Du bist nicht Christus, außer man nennt Dich den Messias. Sind diese Ansichten nicht absurd und lächerlich? Ich frage euch erneut: Ist es für euch nicht äußerst einfach, die Fehler der ersten Pharisäer zu begehen, wenn man bedenkt, dass ihr nicht das geringste Verständnis von Jesus habt? Kannst du den Weg der Wahrheit erkennen? Kannst du garantieren, dass du Christus keinen Widerstand leisten wirst? Kannst du dem Werk des Heiligen Geistes folgen? Wenn du nicht weißt, ob du dich Christus widersetzen wirst, dann sage Ich, dass du bereits am Rande des Todes lebst. Diejenigen, die den Messias nicht kannten, waren alle dazu fähig, sich Jesus zu widersetzen, Jesus abzulehnen, Ihn zu verleumden. Menschen, die Jesus nicht verstehen, sind alle in der Lage, Ihn zu leugnen und Ihn zu beschimpfen. Darüber hinaus sind sie dazu imstande, die Rückkehr Jesu als eine Täuschung Satans anzusehen, und mehr Menschen werden den ins Fleisch zurückgekehrten Jesus verachten. Macht euch das nicht alles Angst? Was euch bevorsteht, ist die Lästerung gegen den Heiligen Geist, die Zerstörung der Worte des Heiligen Geistes an die Gemeinden und die Ablehnung von allem, was von Jesus ausgedrückt wird. Was könnt ihr von Jesus erlangen, wenn ihr so durcheinander seid? Wie könnt ihr das Werk Jesu verstehen, wenn Er auf einer weißen Wolke wieder Fleisch wird, wenn ihr euch hartnäckig weigert, eure Fehler zu erkennen? Ich sage euch Folgendes: Leute, die die Wahrheit nicht annehmen, aber dennoch blind auf die Ankunft Jesu auf weißen Wolken warten, werden sicherlich gegen den Heiligen Geist lästern, und sie sind die Kategorie, die zerstört werden wird. Ihr wünscht euch nur die Gnade Gottes und wollt nur die glückseligen Gefilde des Himmels genießen, ihr habt aber nie den von Jesus gesprochenen Worten gehorcht, und habt nie die Wahrheit erlangt, die Jesus zum Ausdruck bringen wird, wenn Er wieder Fleisch wird. Was werdet ihr im Austausch für die Tatsache der Rückkehr Jesu auf einer weißen Wolke hochhalten? Ist es die Ernsthaftigkeit, mit der

ihr wiederholt Sünden begeht, die ihr dann immer und immer wieder bekennt? Was werdet ihr Jesus, der auf einer weißen Wolke wiederkehrt, als Opfer anbieten? Sind es die Jahre der Arbeit, mit denen ihr euch selbst rühmt? Was werdet ihr hochhalten, damit der zurückgekehrte Jesus euch vertraut? Ist es diese arrogante Natur, die euch eigen ist, und die keinerlei Wahrheit gehorcht?

aus „Bis du den spirituellen Körper Jesu erblickst, wird Gott Himmel und Erde neu gemacht haben“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

144. Eure Loyalität gibt es nur euren Worten nach, euer Wissen ist nur intellektuell und konzeptionell, eure Mühen dienen dem Zweck, Segnungen des Himmels zu erlangen, wie also muss euer Glaube aussehen? Sogar noch heute stellt ihr euch jedem einzelnen Wort der Wahrheit gegenüber taub. Ihr wisst nicht, was Gott ist, ihr wisst nicht, was Christus ist, ihr wisst nicht, wie man Jehova verehrt, ihr wisst nicht, wie man in das Werk des Heiligen Geistes eintritt, und ihr wisst nicht, wie man zwischen dem Werk von Gott Selbst und den Täuschungen des Menschen unterscheidet. Du verstehst es nur, jedwedes von Gott geäußerte Wort der Wahrheit, das nicht deinem Denken entspricht, zu verurteilen. Wo ist deine Demut? Wo ist dein Gehorsam? Wo ist deine Loyalität? Wo ist dein Wunsch, die Wahrheit zu suchen? Wo ist deine Ehrfurcht vor Gott? Ich sage euch: Diejenigen, die wegen der Zeichen an Gott glauben, gehören sicherlich zu der Gruppe, die Vernichtung erleiden wird. Diejenigen, die die Worte Jesu, der wieder Fleisch geworden ist, nicht annehmen können, sind gewiss die Nachkommenschaft der Hölle, die Nachkommen der Erzengel, die Gruppe, die ewig währende Zerstörung erleiden wird. Viele Leute mag es nicht kümmern, was Ich sage, aber dennoch will Ich jedem sogenannten Heiligen mitteilen, der Jesus folgt, dass wenn ihr Jesus mit euren eigenen Augen auf einer weißen Wolke vom Himmel herabsteigen seht, dies der öffentliche Auftritt der Sonne der Gerechtigkeit sein wird. Das wird vielleicht eine Zeit großer Begeisterung für dich sein, trotzdem solltest du wissen, dass der Zeitpunkt, an dem du das Herabkommen Jesu vom Himmel bezeugst, auch der Zeitpunkt ist, an dem du in die Hölle hinabfährst, um bestraft zu werden. Dies wird die Zeit des Endes von Gottes Führungsplans sein und es wird der Zeitpunkt sein, wenn

Gott die Guten belohnt und die Bösen bestraft. Denn das Urteil Gottes wird beendet sein, bevor der Mensch Zeichen sieht, wenn es nur den Ausdruck der Wahrheit gibt. Diejenigen, die die Wahrheit annehmen und nicht nach Zeichen suchen, und somit gereinigt worden sind, werden vor den Thron Gottes zurückgekehrt sein und in die Umarmung des Schöpfers eingetreten sein. Nur diejenigen, die auf dem Glauben beharren, dass „Der Jesus, der nicht auf einer weißen Wolke reitet, ein falscher Christus ist“, werden ewig währender Bestrafung unterworfen, denn sie glauben nur an den Jesus, der Zeichen zur Schau stellt, aber erkennen den Jesus nicht an, der ein strenges Urteil verkündet und den wahren Lebensweg freigibt. Und deswegen kann es nur so sein, dass Jesus mit ihnen umgeht, wenn Er in der Öffentlichkeit auf einer weißen Wolke zurückkehrt. Sie sind zu stur, zu selbstsicher, zu arrogant. Wie könnten solche verkommenen Menschen von Jesus belohnt werden? Die Wiederkehr Jesu ist eine große Errettung für diejenigen, die die Wahrheit annehmen können, aber für jene, die die Wahrheit nicht annehmen können, ist es ein Zeichen der Verdammnis. Ihr solltet euren eigenen Weg wählen, und nicht gegen den Heiligen Geist lästern und die Wahrheit ablehnen. Ihr solltet nicht ignorant und arrogant sein, sondern Menschen, die der Führung des Heiligen Geistes gehorchen und sich nach der Wahrheit sehnen und diese suchen; nur auf diese Weise werdet ihr profitieren. Ich rate euch, den Weg des Glaubens an Gott mit Vorsicht zu beschreiten. Zieht keine voreiligen Schlüsse; seid außerdem nicht leichtfertig und gedankenlos in eurem Glauben an Gott. Ihr solltet wissen, dass diejenigen, die an Gott glauben, zumindest demütig und ehrfürchtig sein sollten. Diejenigen, die die Wahrheit gehört haben und trotzdem die Nase darüber rümpfen, sind töricht und ignorant. Diejenigen, die die Wahrheit gehört haben, und trotzdem sorglos voreilige Schlüsse ziehen oder sie verurteilen, sind von Arroganz geplagt. Niemand, der an Jesus glaubt, ist dazu berechtigt, andere zu verfluchen oder zu verurteilen. Ihr solltet alle jemand sein, der rational ist und die Wahrheit annimmt. Da du den Weg der Wahrheit gehört hast und das Wort des Lebens gelesen hast, glaubst du vielleicht, dass nur eines von 10.000 dieser Worte mit deinen Überzeugungen und der Bibel übereinstimmen, und dann solltest du in diesem 10.000sten unter diesen Worten weitersuchen. Ich rate dir trotzdem, demütig zu sein, nicht allzu selbstsicher zu sein,

und dich selbst nicht zu sehr zu erhöhen. Mit so dürftiger Ehrfurcht vor Gott in deinem Herzen wirst du größeres Licht erhalten. Wenn du diese Worte sorgfältig prüfst und wiederholt über sie nachdenkst, wirst du verstehen, ob sie die Wahrheit und ob sie das Leben sind oder nicht. Einige Leute, die lediglich ein paar Sätze gelesen haben, werden diese Worte vielleicht blind verurteilen, indem sie sagen: „Das ist nichts weiter, als ein wenig Erleuchtung des Heiligen Geistes“, oder: „Das ist ein falscher Christus, der gekommen ist, um die Leute zu täuschen.“ Diejenigen, die solche Dinge sagen, sind von Ignoranz geblendet! Du verstehst zu wenig vom Werk und der Weisheit Gottes, und Ich rate dir, wieder ganz von vorne anzufangen! Ihr dürft die von Gott geäußerten Worte nicht blind wegen des Aufkommens falscher Christi während der letzten Tage verurteilen, und dürft niemand sein, der aus Angst vor Täuschung gegen den Heiligen Geist lästert. Wäre das nicht sehr schade? Solltest du nach langem Prüfen noch immer glauben, dass diese Worte nicht die Wahrheit, nicht der Weg und nicht der Ausdruck Gottes sind, dann wirst du letztendlich bestraft werden und keinen Segen erhalten.

aus „Bis du den spirituellen Körper Jesu erblickst, wird Gott Himmel und Erde neu gemacht haben“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

145. Du hast nicht lange Zeit an Gott geglaubt, dennoch hast du viele Vorstellungen von Ihm, so weit, dass ihr es nicht wagt, auch nur eine Sekunde zu denken, dass der Gott der Israeliten sich herablassen würde, euch mit Seiner Anwesenheit zu beehren. Noch weniger wagt ihr es, darüber nachzudenken, wie ihr Gott sehen könnt, wenn Er persönlich in Erscheinung tritt, in Anbetracht dessen, wie unerträglich schmutzig ihr seid. Ihr habt auch nie darüber nachgedacht, wie Gott persönlich in einem nichtjüdischen Land herabsteigen könnte. Er sollte auf den Berg Sinai oder den Ölberg herabsteigen und den Israeliten erscheinen. Sind Nichtjuden (das heißt, Menschen außerhalb Israels) nicht alle Objekte Seines Hasses? Wie könnte Er persönlich unter ihnen wirken? All dies sind die tief verwurzelten Begriffe, die ihr über viele Jahre entwickelt habt. Der Zweck dessen, euch heute zu erobern, ist, diese Begriffe von euch zu zerschlagen. Dadurch habt ihr Gott persönlich unter euch erscheinen sehen – nicht auf dem Berg Sinai oder auf dem Ölberg, sondern unter Menschen, die Er in der

Vergangenheit nie angeführt hat. Nachdem Gott Seine zwei Phasen des Werks in Israel ausgeführt hatte, kam es, dass Israeliten und alle Nichtjuden gleichermaßen diese Vorstellung hegten: Während es wahr ist, dass Gott alle Dinge schuf, ist Er bereit, nur der Gott der Israeliten zu sein, nicht der Gott der Nichtjuden. Israeliten glauben Folgendes: Gott kann nur unser Gott sein, nicht der Gott von euch Nichtjuden, und weil ihr Jehova nicht verehrt, verabscheut Jehova – unser Gott – euch. Ferner glauben diese Juden das: Der Herr Jesus nahm das Bild von uns jüdischen Menschen an und ist ein Gott, der das Merkmal des jüdischen Volkes trägt. Es geschieht unter uns, dass Gott wirkt. Gottes Bild und das unsere Bild sind sich ähnlich; unser Bild kommt jenem Gottes nahe. Der Herr Jesus ist der König von uns Juden; Nichtjuden sind nicht berechtigt, solch großes Heil zu empfangen. Der Herr Jesus ist das Sündopfer für uns Juden. Es geschah lediglich aufgrund dieser zwei Phasen des Werkes, dass Israeliten und das jüdische Volk diese vielen Begriffe bildeten. Tyrannisch beanspruchen sie Gott für sich selbst und lassen es nicht zu, dass Gott auch der Gott der Nichtjuden ist. Auf diese Weise wurde Gott in den Herzen der Nichtjuden zu einer Lücke. Das liegt daran, dass jeder schließlich glaubte, dass Gott nicht der Gott der Nichtjuden sein will und dass Er nur Israeliten – Sein auserwähltes Volk – mag und Er Juden mag, insbesondere die Jünger, die Ihm nachfolgten. Weißt du nicht, dass das Werk, das Jehova und Jesus taten, dem Überleben der ganzen Menschheit dient? Erkennst du jetzt an, dass Gott der Gott von euch allen außerhalb Israels Geborenen ist? Ist nicht Gott heute genau hier in eurer Mitte? Das kann kein Traum sein, oder? Akzeptiert ihr diese Wirklichkeit nicht? Ihr wagt es nicht, zu glauben oder darüber nachzudenken. Egal wie ihr es seht, ist nicht Gott genau hier in eurer Mitte? Habt ihr immer noch Angst davor, diesen Worten zu glauben? Sind nicht von diesem Tag an alle eroberten Menschen und alle, die Gottes Nachfolger sein wollen, Gottes auserwähltes Volk? Seid nicht ihr alle, die ihr heute Nachfolger seid, das auserwählte Volk außerhalb von Israel? Ist euer Status nicht derselbe wie der der Israeliten? Ist nicht all dies das, was ihr erkennen solltet? Ist das nicht das Ziel des Werkes eurer Eroberung? Da ihr Gott sehen könnt, wird Er dann für immer euer Gott sein, seit Anbeginn und bis in die Zukunft. Er wird euch nicht

verlassen, solange ihr alle bereit seid, Ihm zu folgen und Seine treuen gehorsamen Geschöpfe zu sein.

aus „Die Innere Wahrheit des Werkes der Eroberung (3)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

146. Nur wenn du deine alten Vorstellungen ablegst, kannst du neues Wissen erlangen, dennoch bedeutet altes Wissen nicht unbedingt alte Vorstellungen. „Vorstellungen“ bezieht sich auf vom Menschen eingebildete Dinge, die mit der Wirklichkeit nicht übereinstimmen. Wenn das alte Wissen im alten Zeitalter bereits überholt war und den Menschen davon abhielt, in das neue Werk einzutreten, dann ist ein solches Wissen ebenfalls eine Vorstellung. Wenn der Mensch fähig ist, den richtigen Ansatz zu solchem Wissen zu verfolgen, und Gott aus verschiedenen Blickwinkeln kennenlernen kann, indem er das Alte und das Neue kombiniert, dann wird das alte Wissen zu einer Hilfe für den Menschen und wird zur Grundlage, damit der Mensch in das neue Zeitalter eintritt. Die Lektion Gott zu kennen, verlangt von dir, dass du viele Prinzipien meisterst: wie man den Weg betritt, um Gott zu kennen, welche Wahrheiten du verstehen musst, um Gott zu kennen, und wie du deine Vorstellungen und deine alte Natur loswirst, sodass du dich allen Anordnungen von Gottes neuem Werk unterwerfen kannst. Wenn du diese Prinzipien als Grundlage für den Eintritt in die Lektion benutzt, Gott zu kennen, dann werden deine Kenntnisse tiefer und tiefer. Wenn du eine klare Kenntnis der drei Phasen des Werkes hast – das heißt, von Gottes gesamtem Führungsplan – und wenn du die beiden vorherigen Phasen von Gottes Werk völlig in Beziehung zur gegenwärtigen Phase setzen kannst und erkennen kannst, dass es das von einem einzigen Gott verrichtete Werk ist, dann wirst du eine sehr stabile Grundlage haben. … Wenn der Mensch in den drei Phasen der Arbeit erkennen kann, dass diese von Gott Selbst zu verschiedenen Zeiten, an verschiedenen Orten und in verschiedenen Menschen ausgeführt wurden, wenn sie erkennen können dass, obwohl sich das Werk unterscheidet, alles von einem Gott getan wird, und dass, da es von einem einzigen Gott verrichtetes Werk ist, es folglich richtig und ohne Fehler sein muss, und dass man, obwohl es nicht mit den Vorstellungen des Menschen übereinstimmt, nicht leugnen kann, dass es das Werk eines einzigen Gottes ist – wenn der Mensch mit Sicherheit

sagen kann, dass es das Werk eines einzigen Gottes ist, dann werden die Vorstellungen des Menschen zu reinen Nichtigkeiten, die nicht erwähnenswert sind. Da die Visionen des Menschen undeutlich sind und der Mensch nur Jehova als Gott kennt und Jesus als den Herrn, und er im Zwiespalt mit dem heutigen menschgewordenen Gott ist, bleiben viele Menschen dem Werk Jehovas und Jesu ergeben und sind von Vorstellungen über das heutige Werk eingenommen. Daher haben die meisten Leute stets Zweifel und nehmen das Werk von heute nicht ernst. Der Mensch hat von den letzten beiden Phasen des Werkes, die unsichtbar waren, keine Vorstellungen. Das liegt daran, dass der Mensch die Wirklichkeit der letzten beiden Phasen des Werkes nicht versteht und sie nicht persönlich miterlebte. Dadurch, dass sie nicht gesehen werden können, stellt sie sich der Mensch vor, wie es ihm beliebt; ungeachtet dessen, was er sich ausdenkt, gibt es keine Fakten, um dies zu beweisen, und niemanden, der dies berichtigen kann. Der Mensch lässt seinem natürlichen Instinkt freien Lauf, schlägt alle Bedenken in den Wind und lässt seiner Vorstellung freien Lauf, denn es gibt keine Fakten, um es zu belegen, und so werden die Vorstellungen des Menschen zu „Fakten“, ungeachtet dessen, ob es einen Beweis für sie gibt. So glaubt der Mensch an seinen eigenen, in seinem Kopf erfundenen Gott und sucht nicht den Gott der Wirklichkeit. Wenn eine Person eine Art von Glauben hat, dann gibt es unter hundert Leuten hundert Arten von Glauben. Der Mensch ist von solchen Glaubensarten besessen, da er die Wirklichkeit von Gottes Werk nicht gesehen hat, weil er es nur mit seinen Ohren gehört hat und es nicht mit seinen Augen erblickt hat. Der Mensch hat Legenden und Geschichten gehört – doch selten hat er das Wissen von den Fakten über Gottes Werk gehört. Es liegt daher an ihren eigenen Vorstellungen, dass die Leute, die erst seit einem Jahr Gläubige sind, an Gott glauben, und dasselbe gilt für diejenigen, die ihr ganzes Leben lang an Gott geglaubt haben. Diejenigen, die die Fakten nicht erkennen können, werden nie einem Glauben entkommen können, in dem sie Vorstellungen von Gott haben. Der Mensch glaubt, dass er sich von den Fesseln alter Vorstellungen befreit hat und in ein neues Gebiet eingedrungen ist. Weiß der Mensch nicht, dass das Wissen jener, die das wahre Gesicht Gottes nicht sehen können, nichts als Vorstellungen und Hörensagen ist? Der Mensch denkt, dass seine Vorstellungen richtig und fehlerlos sind, und glaubt, dass diese Vorstellungen von Gott kommen. Wenn der Mensch heute das Werk Gottes

miterlebt, lässt er Vorstellungen los, die sich über viele Jahre hinweg aufgebaut haben. Die Einbildungen und die Ideen der Vergangenheit wurden zu einem Hindernis für das Werk dieser Phase und es wird schwierig für den Menschen, von solchen Vorstellungen abzulassen und solche Ideen zu widerlegen. Die Vorstellungen hinsichtlich dieses schrittweisen Werkes vieler Menschen, die Gott bis heute gefolgt sind, sind mehr denn je schlimmer geworden, und diese Leute haben nach und nach eine hartnäckige Feindschaft zum fleischgewordenen Gott aufgebaut, und der Ursprung dieses Hasses sind die Vorstellungen und Einbildungen des Menschen. Gerade weil Fakten es dem Menschen nicht erlauben, seiner Einbildung freien Lauf zu lassen und darüber hinaus nicht einfach vom Menschen widerlegt werden können, und die Vorstellungen und Einbildungen des Menschen die Existenz von Fakten nicht dulden, und da der Mensch darüber hinaus sich über die Richtigkeit und Wahrhaftigkeit der Fakten keine Gedanken macht und nur einzig und allein seine Vorstellungen loslässt und seine eigene Fantasie einsetzt, dass die Vorstellungen und Einbildungen des Menschen zum Feind des heutigen Werkes geworden sind, ein Werk, das mit den Vorstellungen des Menschen nicht übereinstimmt. Man kann nur sagen, dass dies eine Schuld der Vorstellung des Menschen ist, und man kann nicht sagen, dass es die Schuld von Gottes Werk ist.

aus „Die drei Phasen von Gottes Werk zu kennen, ist der Weg zur Gotteskenntnis“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

147. Die Menschen sagen, dass Gott ein gerechter Gott ist und dass Er dem Menschen gegenüber sicherlich unparteiisch sein wird, solange der Mensch Ihm bis ganz zum Ende folgt, denn Er ist äußerst gerecht. Wenn der Mensch Ihm bis ganz zum Ende folgt, könnte Er dann den Menschen beiseiteschieben? Ich bin allen Menschen gegenüber unparteiisch und richte alle Menschen mit Meiner gerechten Disposition, dennoch gibt es angemessene Bedingungen für die Forderungen, die Ich an den Menschen stelle, von denen Ich verlange, dass sie von allen Menschen erfüllt werden, ungeachtet dessen, wer sie sind. Es kümmert Mich nicht, wie weitreichend oder ehrwürdig deine Qualifikationen sind; Mich interessiert nur, ob du Meinen Weg gehst und ob du die Wahrheit liebst und nach ihr dürstest oder nicht. Wenn dir die Wahrheit

fehlt und du stattdessen Schande über Meinen Namen bringst und nicht Meinem Weg entsprechend handelst, Mir nur ohne Sorgfalt oder Interesse folgst, dann werde Ich dich zu jenem Zeitpunkt niederschlagen und dich deiner Boshaftigkeit wegen bestrafen. Was wirst du dann zu sagen haben? Wirst du fähig sein, zu sagen, dass Gott nicht gerecht ist? Wenn du heute die Worte befolgt hast, die Ich gesprochen habe, dann bist du die Art von Mensch, die Ich gutheiße. Du sagst, dass du immer gelitten hast, während du Gott gefolgt bist, dass du Ihm durch dick und dünn gefolgt bist und dass du mit Ihm die guten und die schlechten Zeiten geteilt hast, aber du hast die von Gott gesprochenen Worte nicht ausgelebt. Du wünschst dir lediglich, jeden Tag für Gott herumzurennen und aufzuwenden, und hast nie daran gedacht, ein bedeutungsvolles Leben auszuleben. Du sagst auch: „Auf jeden Fall glaube ich, dass Gott gerecht ist. Ich habe für Ihn gelitten, bin für Ihn umhergerannt, ich habe mich Ihm hingegeben und ich habe hart gearbeitet, obwohl ich keine Anerkennung bekommen habe; Er wird Sich meiner gewiss erinnern." Es ist wahr, dass Gott gerecht ist, allerdings ist Seine Gerechtigkeit nicht durch irgendwelche Unreinheiten beeinträchtigt: sie besitzt keinen menschlichen Willen und ist nicht durch Fleisch oder menschliche Handlungen verdorben. Alle, die rebellisch sind und sich widersetzen und mit Seinem Weg nicht konform gehen, werden bestraft werden; keinem wird vergeben und niemand wird verschont! Manche Leute sagen: „Heute renne ich für Dich umher. Kannst Du mir einen kleinen Segen geben, wenn das Ende kommt?" Also frage Ich dich: „Hast du Meinen Worten entsprochen?" Die Gerechtigkeit, von der du sprichst, gründet auf einem Geschäft. Du denkst nur, dass Ich gerecht und allen Menschen gegenüber unparteiisch bin und dass alle, die Mir bis zum Ende folgen, gewiss gerettet und Meinen Segen erlangen werden. In Meinen Worten „alle, die Mir bis ganz zum Ende folgen, werden gewiss gerettet" liegt eine innere Bedeutung: Diejenigen, die Mir bis ganz zum Ende folgen, sind diejenigen, die gänzlich von Mir gewonnen werden. Es sind diejenigen, die die Wahrheit suchen und vollkommen gemacht werden, nachdem sie von Mir erobert wurden. Welche Bedingungen hast du erreicht? Du hast nur erreicht, Mir bis ganz zum Ende zu folgen, aber was noch? Bist du Meinen Worten nachgekommen? Du hast eine Meiner fünf Anforderungen erreicht, allerdings hast du keinerlei Absicht, die restlichen vier zu

erreichen. Du hast lediglich den leichtesten, einfachsten Weg gefunden und ihn mit einer Haltung, verfolgt, darauf zu hoffen, einfach Glück zu haben. Für so jemanden wie dich ist Meine gerechte Disposition eine von Züchtigung und Urteil. Sie ist eine von gerechter Vergeltung und es ist die gerechte Strafe für alle Übeltäter. All diejenigen, die nicht auf Meinem Weg gehen, werden mit Sicherheit bestraft, auch wenn sie bis ganz zum Ende folgen. Das ist die Gerechtigkeit Gottes. Wenn diese gerechte Disposition in der Bestrafung des Menschen Ausdruck findet, wird der Mensch verblüfft sein und es bereuen, dass er nicht auf Gottes Weg gegangen ist, während er Ihm folgte. „Zu jenem Zeitpunkt litt ich nur ein wenig, während ich Gott folgte, jedoch ging ich nicht auf dem Weg Gottes. Welche Entschuldigungen gibt es dafür? Es gibt keine andere Wahl, außer gezüchtigt zu werden!“ Dennoch denkt er in seinem Geist: „Jedenfalls bin ich bis ganz zum Ende gefolgt; auch wenn Du mich also züchtigst, kann es keine zu strenge Züchtigung sein, und nach dem Abverlangen dieser Züchtigung, wirst Du mich noch immer wollen. Ich weiß, dass Du gerecht bist und mich nicht für immer so behandeln wirst. Immerhin bin ich nicht wie diejenigen, die ausgelöscht werden. Diejenigen, die ausgelöscht werden, werden eine schwere Züchtigung erhalten, wohingegen meine Züchtigung leichter sein wird.“ Gottes gerechte Disposition ist nicht so, wie du sagst. Es ist nicht der Fall, dass diejenigen, die gut darin sind, ihre Sünden zu bekennen, mit Nachsicht behandelt werden. Gerechtigkeit ist Heiligkeit und es ist eine Disposition, die den Vergehen des Menschen gegenüber intolerant ist, und all das, was schmutzig ist und sich nicht geändert hat, ist das Ziel der Abscheu Gottes. Die gerechte Disposition Gottes ist kein Gesetz, sondern verwaltende Verordnung: Sie ist verwaltende Verordnung innerhalb des Königreiches und diese verwaltende Verordnung ist die gerechte Bestrafung eines jeden, der die Wahrheit nicht besitzt und sich nicht geändert hat, und es gibt keinen Spielraum für die Rettung. Denn wenn jeder Mensch seiner Art entsprechend klassifiziert wird, dann wird das Gute belohnt und das Böse bestraft werden. Dann wird das Ziel des Menschen verdeutlicht. Es ist der Zeitpunkt, an dem das Werk der Rettung ein Ende finden wird, wonach das Werk der Rettung des Menschen nicht länger getan werden wird. Jeder von denen, die Böses begehen, wird Vergeltung erhalten. Manche Leute sagen: „Gott erinnert Sich an jeden von denen, die oft an Seiner

Seite sind. Er wird keinen von uns vergessen. Wir werden garantiert von Gott vollkommen gemacht werden. Er wird Sich an keinen von denen erinnern, die unten stehen. Diejenigen unter ihnen, die vollkommen gemacht werden, sind garantiert niedriger gestellt als wir, die wir Gott oft begegnen. Unter uns ist niemand von Gott vergessen worden. Wir wurden alle von Gott bestätigt und werden garantiert von Gott vollkommen gemacht werden.“ Ihr alle habt solche Auffassungen. Ist das etwa Gerechtigkeit? Hast du die Wahrheit in die Praxis umgesetzt oder nicht? Tatsächlich verbreitest du derartige Gerüchte – du hast kein Schamgefühl!

aus „Die Erfahrungen von Petrus: Sein Wissen um Züchtigung und Urteil“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

148. Wisset, dass ihr euch Gottes Werk widersetzt oder eure eigenen Vorstellungen dazu benutzt, um das heutige Werk zu messen, weil ihr die Prinzipien von Gottes Werk nicht kennt und weil ihr das Wirken des Heiligen Geistes nicht ernst genug nehmt. Euer Widerstand gegen Gott und eure Behinderung des Wirkens des Heiligen Geistes wird durch eure Vorstellungen und eure inhärente Arroganz verursacht. Es liegt nicht daran, dass Gottes Werk falsch ist, sondern daran, dass ihr von Natur aus zu ungehorsam seid. Nachdem sie ihren Glauben an Gott gefunden haben, können manche Leute noch nicht einmal mit Sicherheit sagen, woher der Mensch kam, trotzdem wagen sie es, öffentliche Reden zu halten, in denen sie das Für und Wider des Wirkens des Heiligen Geistes bewerten. Und sie belehren sogar die Apostel, die das neue Wirken des Heiligen Geistes haben, sie kommentieren und machen unpassende Bemerkungen; ihre Menschlichkeit ist zu gering und in ihnen gibt es nicht den geringsten Verstand. Wird nicht der Tag kommen, an dem solche Leute vom Wirken des Heiligen Geistes zurückgewiesen werden und sie durch die Höllenfeuer verbrannt werden? Sie kennen Gottes Werk nicht, sondern kritisieren stattdessen Sein Werk und versuchen zudem Gott zu unterweisen, wie Er wirken sollte. Wie können derart unvernünftige Leute Gott kennen? Der Mensch lernt Gott kennen, während er Ihn sucht und erfährt; es geschieht nicht dadurch, dass er Ihn nach Lust und Laune kritisiert, dass er Gott durch die Erleuchtung des Heiligen Geistes kennenlernt. Je genauer die Gotteskenntnis der Leute ist, desto weniger

widersetzen sie sich Ihm. Im Gegensatz dazu, ist es wahrscheinlicher, dass die Leute sich Ihm widersetzen, je weniger sie Gott kennen. Deine Vorstellungen, deine alte Natur und deine Menschlichkeit, dein Charakter und deine moralische Einstellung sind das „Kapital“, mit dem du dich Gott widersetzt, und je verdorbener, entarteter und niedriger du bist, desto mehr bist du der Feind Gottes. Diejenigen, die von schlimmen Vorstellungen besessen sind und eine selbstgerechte Disposition haben, liegen sogar noch mehr in Feindschaft mit dem fleischgewordenen Gott, und solche Menschen sind die Antichristen. Wenn deine Vorstellungen nicht berichtigt werden, dann werden sie sich immer gegen Gott richten; du wirst nie mit Gott vereinbar sein und wirst immer von Ihm getrennt sein.

aus „Die drei Phasen von Gottes Werk zu kennen, ist der Weg zur Gotteskenntnis“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

149. Nachdem die Wahrheit der Fleischwerdung Jesu sich ereignet hatte, glaubte der Mensch Folgendes: Sie ist nicht nur der Vater im Himmel, sondern auch der Sohn und sogar der Geist. Dies ist die gängige Vorstellung, die der Mensch hegt; dass es einen derartigen Gott im Himmel gibt: eine Dreifaltigkeit, die der Vater, der Sohn und der Heilige Geist ist, alles in einem. Die ganze Menschheit hegt diese Vorstellungen: Gott ist ein Gott, besteht jedoch aus drei Teilen, die all jene, die in den konventionellen Vorstellungen verankert sind, für den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist halten. Nur diese drei Teile, zu einem zusammengefügt, sind alles von Gott. Ohne den Heiligen Vater wäre Gott nicht ganz. Genauso wäre auch Gott nicht ganz, ohne den Sohn oder den Heiligen Geist. In ihren Vorstellungen glauben sie, dass weder der Vater allein, noch der Sohn allein, als Gott gelten können. Nur der Vater, der Sohn und der Heilige Geist zusammen können als Gott Selbst gelten. Nun, alle religiösen Gläubigen und sogar jeder Anhänger unter euch, halten an diesem Glauben fest. Ob dieser Glaube allerdings richtig ist, kann niemand begründen, da ihr euch immer in einem Nebel der Verwirrung bezüglich der Angelegenheiten Gottes Selbst befindet. Obwohl es Vorstellungen sind, wisst ihr nicht, ob sie richtig oder falsch sind, da ihr zutiefst von religiösen Vorstellungen befallen seid. Ihr habt diese konventionellen Vorstellungen der Religion

zu tief angenommen und dieses Gift ist zu tief in euch eingesickert. Also erliegt ihr auch in dieser Angelegenheit diesem schädlichen Einfluss, da die Dreifaltigkeit schlichtweg nicht existiert. Das heißt, die Dreifaltigkeit des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes existiert einfach nicht. Das alles sind konventionelle Konzepte des Menschen und die trügerischen Glaubensvorstellungen des Menschen. Über viele Jahrhunderte hinweg hat der Mensch an diese Dreifaltigkeit geglaubt, die von den geistigen Vorstellungen des Menschen heraufbeschworen wurde, vom Menschen fabriziert und niemals zuvor vom Menschen gesehen wurde. Im Laufe dieser vielen Jahren gab es viele geistliche Größen, die die „wahre Bedeutung" der Dreifaltigkeit erklärt haben, aber solche Erklärungen der Dreifaltigkeit als drei ausgeprägte wesensgleiche Personen, sind vage und unklar gewesen, und die Menschen sind alle durch das „Konstrukt" Gottes verwirrt. Kein bedeutender Mensch ist jemals in der Lage gewesen eine gründliche Erklärung zu liefern; die meisten Erklärungen bestehen die Prüfung in Bezug auf Logik und Theorie, aber kein einziger Mensch hat ein vollkommen deutliches Verständnis von dessen Bedeutung. Dies liegt daran, dass diese große Dreifaltigkeit, die der Mensch in seinem Herzen hält, schlechthin nicht existiert. ...

Wenn die drei Abschnitte des Werkes diesem Konzept der Dreifaltigkeit nach ermessen werden, dann muss es drei Götter geben, da das Werk, das von jedem durchgeführt wird, nicht das gleiche ist. Wenn jemand unter euch sagt, dass es die Dreifaltigkeit wirklich gibt, dann erkläre Mir, was genau dieser Gott in drei Personen ist. Was ist der Heilige Vater? Was ist der Sohn? Was ist der Heilige Geist? Ist Jehova der Heilige Vater? Ist Jesus der Sohn? Was ist dann mit dem Heiligen Geist? Ist nicht der Vater ein Geist? Ist die Wesenheit des Sohnes nicht auch ein Geist? War das Werk Jesu nicht das Werk des Heiligen Geistes? Wurde Jehovas Werk damals nicht durch einen Geist ausgeführt, der derselbe wie der von Jesus war? Wie viele Geister kann Gott haben? Deiner Erklärung nach sind die drei Personen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes eins; wenn dem so ist, gibt es drei Geister, aber drei Geister zu haben, bedeutet, dass es drei Götter gibt. Dies bedeutet, dass es nicht einen wahren Gott gibt; wie kann ein solcher Gott immer noch über die inhärente Wesenheit Gottes verfügen?

Wenn du akzeptierst, dass es nur einen Gott gibt, wie kann Er dann einen Sohn haben und ein Vater sein? Sind das alles nicht einfach nur deine Vorstellungen? Es gibt nur einen Gott, nur eine Person in diesem Gott, und nur einen Geist Gottes, so wie es in der Bibel geschrieben steht: „Es gibt nur einen Heiligen Geist und nur einen Gott." Ungeachtet dessen, ob der Vater und der Sohn, von denen du sprichst, existieren, gibt es schließlich doch nur einen einzigen Gott, und die Wesenheit des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, an die du glaubst, ist die Wesenheit des Heiligen Geistes. Mit anderen Worten ist Gott ein Geist, Er ist jedoch in der Lage Fleisch zu werden und unter den Menschen zu leben, sowie über allen Dingen zu stehen. Sein Geist ist allumfassend und allgegenwärtig. Er kann gleichzeitig im Fleisch und im und über dem Universum sein. Da alle Menschen sagen, dass Gott der einzig wahre Gott ist, gibt es folglich einen einzigen Gott, der von niemandem willkürlich aufgeteilt werden kann! Gott ist nur ein Geist, und nur eine Person; und das ist der Geist Gottes. Wenn es so ist, wie du sagst, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist, sind sie dann nicht drei Götter? Der Heilige Geist ist eine Sache, der Sohn eine andere und der Vater wiederum eine andere. Ihre Personen sind verschieden und ihre Wesen sind verschieden, wie können sie dann jeder für sich Teil eines einzigen Gottes sein? Der Heilige Geist ist ein Geist; dies ist für den Menschen leicht verständlich. Wenn dem so ist, dann ist der Vater umso mehr ein Geist. Er ist nie auf die Erde herabgestiegen und ist nie Fleisch geworden; Er ist Gott Jehova im Herzen des Menschen, und Er ist gewiss ebenso ein Geist. Was ist dann die Beziehung zwischen Ihm und dem Heiligen Geist? Ist es die Beziehung zwischen Vater und Sohn? Oder ist es die Beziehung zwischen dem Heiligen Geist und dem Geist des Vaters? Ist die Wesenheit jedes Geistes gleich? Oder ist der Heilige Geist ein Werkzeug des Vaters? Wie kann dies erklärt werden? Und was ist dann die Beziehung zwischen dem Sohn und dem Heiligen Geist? Ist es eine Beziehung zwischen zwei Geistern oder die Beziehung zwischen einem Menschen und einem Geist? Das alles sind Themen, die keine Erklärung haben können! Wenn sie alle ein Geist sind, kann nicht die Rede sein von drei Personen, da sie über einen einzigen Geistes verfügen. Wenn sie unterschiedliche Personen wären, dann würden Ihre Geister von der Stärke her variieren, und sie könnten schlichtweg kein einziger Geist sein. Dieses Konzept des

Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes ist äußerst absurd! Dies segmentiert Gott und spaltet Ihn in drei Personen, jede mit einem Status und einem Geist; wie kann Er dann noch immer ein Geist und ein Gott sein? Sagt Mir, wurden die Himmel und die Erde und alle Dinge darin, vom Vater, vom Sohn oder vom Heiligen Geist geschaffen? Manche sagen, sie schufen das alles gemeinsam. Wer erlöste dann die Menschheit? War es der Heilige Geist, der Sohn oder der Vater? Manche sagen, es war der Sohn, der die Menschheit erlöste. Wer ist dann im Wesentlichen der Sohn? Ist Er nicht die Menschwerdung von Gottes Geist? Die Menschwerdung nennt Gott im Himmel beim Namen des Vaters, aus der Perspektive eines geschaffenen Menschen. Ist dir nicht bewusst, dass Jesus aus der Empfängnis durch den Heiligen Geistes geboren wurde? In Ihm ist der Heilige Geist; was immer du sagst, Er ist immer noch eins mit dem Gott im Himmel, da Er die Menschwerdung von Gottes Geist ist. Diese Vorstellung vom Sohn ist einfach unwahr. Es ist ein Geist, der alles Werk verrichtet; nur Gott Selbst, das heißt, der Geist Gottes verrichtet Sein Werk. Wer ist der Geist Gottes? Ist es nicht der Heilige Geist? Ist es nicht der Heilige Geist, der in Jesus wirkt? Wenn das Werk nicht vom Heiligen Geist verrichtet worden wäre (das heißt, dem Geist Gottes), könnte dann Sein Werk Gott Selbst repräsentieren? Wenn Jesus Gott im Himmel beim Namen des Vaters anrief, während Er betete, so geschah dies nur aus der Perspektive eines geschaffenen Menschen, nur weil der Geist Gottes ein einfaches und normales Fleisch angenommen hatte und die äußere Hülle eines geschaffenen Wesens besaß. Selbst wenn in Ihm der Geist Gottes war, war Seine äußere Erscheinung immer noch die eines gewöhnlichen Menschen; mit anderen Worten, Er war der „Menschensohn“ geworden, von dem alle Menschen, einschließlich Jesus Selbst, sprachen. Angesichts der Tatsache, dass Er der Menschensohn genannt wird, ist Er eine Person (sei es Mann oder Frau, jedenfalls jemand mit der äußeren Hülle eines menschlichen Wesens), die in eine normale Familie gewöhnlicher Menschen hineingeboren wurde. Dass Jesus den Gott im Himmel beim Namen des Vaters nannte, war somit gleichbedeutend damit, als ihr Ihn zunächst Vater nanntet; Er tat dies aus der Perspektive eines geschaffenen Menschen. Erinnert ihr euch noch an das Vaterunser, das Jesus euch lehrte, damit ihr es euch einprägt? „Vater Unser im Himmel …“ Er bat alle Menschen, Gott im Himmel beim Namen des Vaters

anzurufen. Und da auch Er Ihn Vater nannte, tat Er dies aus der Perspektive von jemandem, der mit allen von euch auf gleicher Stufe steht. Da ihr den Gott im Himmel beim Namen des Vaters nanntet, zeigt dies, dass Jesus Sich Selbst mit euch auf gleicher Stufe sah, und als ein Mensch auf Erden, von Gott auserwählt (das heißt, der Sohn Gottes). Wenn ihr Gott „Vater“ nennt, liegt es nicht daran, dass ihr ein geschaffenes Wesen seid? Wie groß die Autorität Jesu auf Erden auch sein mag, so war Er vor der Kreuzigung nur ein Menschensohn, gelenkt vom Heiligen Geist (das heißt, Gott) und eines der geschaffenen Wesen der Erde, da Er Sein Werk noch vollenden musste. Dass Er den Gott im Himmel mit Vater anrief, war daher allein Seine Demut und Sein Gehorsam. Dass Er Gott auf diese Weise ansprach (das heißt, den Geist im Himmel) kann jedoch nicht beweisen, dass Er der Sohn des Geistes Gottes im Himmel ist. Vielmehr ist es einfach so, dass Seine Perspektive anders ist und nicht, dass Er eine andere Person ist. Die Existenz von unterschiedlichen Personen ist ein Trugschluss! Vor Seiner Kreuzigung war Jesus ein Menschensohn, gebunden an die Einschränkungen des Fleisches, und Er besaß die Autorität des Geistes nicht vollständig. Deshalb konnte Er nach dem Willen von Gott dem Vater nur aus der Perspektive eines geschaffenen Wesens streben. Es ist so, wie Er dreimal in Gethsemane betete: „Nicht wie Ich will, sondern wie Du willst.“ Bevor Er ans Kreuz kam, war Er lediglich der König der Juden; Er war Christus, der Menschensohn, und kein Leib der Herrlichkeit. Daher nannte Er Gott aus der Perspektive eines geschaffenen Wesens Vater. Nun kannst du nicht sagen, dass alle, die Gott Vater nennen, der Sohn sind. Wenn dem so wäre, wärt ihr dann nicht alle der Sohn geworden, sobald Jesus euch das Vaterunser gelehrt hatte? Wenn ihr immer noch nicht überzeugt seid, dann sagt Mir, wer ist derjenige, den ihr Vater nennt? Wenn ihr euch auf Jesus bezieht, wer ist dann für euch der Vater Jesu? Nachdem Jesus fortgegangen war, gab es dieses Konzept von Vater und Sohn nicht mehr. Dieses Konzept war nur für die Jahre angemessen, als Jesus Fleisch wurde; unter allen anderen Umständen ist es eine Beziehung zwischen dem Vater der Schöpfung und einem geschaffenen Wesen, wenn ihr Gott den Vater nennt. Es gibt keine Zeit, in der das Konzept der Dreifaltigkeit des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes standhalten kann; es ist ein selten gesehener Trugschluss im Wandel der Zeiten und existiert nicht!

150. Im Alten Testament der Bibel werden der Vater, der Sohn und der Heilige Geist nicht erwähnt, nur der eine wahre Gott, Jehova, der Sein Werk in Israel verrichtet. Er wird im Wandel des Zeitalters bei verschiedenen Namen genannt, aber dies kann nicht beweisen, dass sich jeder Name auf eine andere Person bezieht. Wenn dem so wäre, wären dann nicht unzählige Personen in Gott vorhanden? Was im Alten Testament geschrieben steht, ist das Werk Jehovas, ein Abschnitt des Werkes Gottes Selbst, für den Beginn im Zeitalter des Gesetzes. Es war das Werk Gottes; so wie Er sprach, war es, und so wie Er befehligte, stand es. Zu keiner Zeit sagte Jehova, dass Er der Vater sei, der gekommen war, um zu wirken, noch prophezeite Er jemals, dass der Sohn kommen würde, um die Menschheit zu erlösen. Als die Zeit Jesu kam, wurde nur gesagt, dass Gott Fleisch geworden sei, um die gesamte Menschheit zu erlösen, nicht, dass es der Sohn sei, der gekommen war. Weil die Zeitalter sich nicht gleichen, und das Werk, das Gott Selbst verrichtet, ebenfalls unterschiedlich ist, muss Er Sein Werk innerhalb verschiedener Bereiche durchführen. So unterscheidet sich auch die Identität, die Er repräsentiert. Der Mensch glaubt, dass Jehova der Vater Jesu sei, dies wurde von Jesus jedoch nicht wirklich bestätigt, der sagte: „Wir wurden nie als Vater und Sohn unterschieden; Ich und der Vater im Himmel sind eins. Der Vater ist in Mir und Ich bin im Vater; wenn der Mensch den Sohn sieht, sieht er den himmlischen Vater.“ Nach allem Gesagten, sei es der Vater oder der Sohn, sind sie ein Geist, und nicht in getrennte Personen aufgeteilt. Sobald der Mensch zu erklären versucht, komplizieren sich die Angelegenheiten sowohl durch das Konzept verschiedener Personen, als auch durch die Beziehung zwischen Vater, Sohn und Geist. Wenn der Mensch von verschiedenen Personen spricht, wird Gott dadurch nicht materialisiert? Der Mensch stuft die Personen sogar als erste, zweite und dritte ein; das alles sind nichts weiter als die Vorstellungen des Menschen, nicht wert, auf sie einzugehen und absolut unrealistisch! Wenn du ihn fragst: „Wie viele Götter gibt es?“ würde er sagen, Gott sei die Dreifaltigkeit des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes: der eine wahre Gott. Wenn du erneut fragen würdest: „Wer ist der Vater?“, würde er sagen: „Der Vater ist der

Geist Gottes im Himmel; Er ist für alles zuständig und ist der Herr des Himmels.“ „Ist Jehova dann der Geist?“ Er würde sagen: „Ja!“ Wenn du ihn dann fragen würdest, „Wer ist der Sohn“, würde er sagen, Jesus sei selbstverständlich der Sohn. „Was ist dann die Geschichte Jesu? Woher kam Er?“ Er würde sagen: „Jesus wurde Maria durch die Empfängnis des Heiligen Geistes geboren.“ Ist dann Seine Wesenheit nicht ebenfalls der Geist? Ist Sein Werk nicht auch repräsentativ für den Heiligen Geist? Jehova ist der Geist, und somit auch die Wesenheit Jesu. Jetzt, in den letzten Tagen, ist es unnötig zu sagen, dass es immer noch der Geist ist, der am Wirken ist; wie könnten sie unterschiedliche Personen sein? Ist es nicht einfach der Geist Gottes, der das Wirken des Geistes aus verschiedenen Perspektiven ausführt? Als solches gibt es keine Unterscheidung zwischen Personen. Jesus wurde durch den Heiligen Geist empfangen und zweifellos war Sein Werk exakt das des Heiligen Geistes. Im ersten Abschnitt des Werkes, das von Jehova verrichtet wurde, wurde Er weder Fleisch, noch erschien Er dem Menschen. So hat der Mensch niemals Seine Erscheinung gesehen. Ungeachtet dessen, wie bedeutend und wie groß Er war, war Er immer noch der Geist, Gott Selbst, der zuerst den Menschen schuf. Das heißt, Er war der Geist Gottes. Als Er von inmitten der Wolken zum Menschen sprach, war Er nur ein Geist. Niemand wurde Zeuge Seiner Erscheinung; erst im Zeitalter der Gnade, als der Geist Gottes ins Fleisch kam und in Judäa Fleisch wurde, sah der Mensch zum ersten Mal die Erscheinungsform der Menschwerdung in Form eines Juden. Das Empfinden Jehovas konnte nicht wahrgenommen werden. Dennoch wurde Er durch den Heiligen Geist empfangen, das heißt, durch den Geist Jehovas Selbst empfangen, und Jesus wurde nach wie vor als die Verkörperung des Geistes Gottes geboren. Was der Mensch als Erstes sah, war der Heilige Geist, der als Taube auf Jesus herabkam; es war nicht der Geist, der ausschließlich Jesu galt, sondern vielmehr der Heilige Geist. Kann dann der Geist Jesu vom Heiligen Geist getrennt werden? Wenn Jesus, Jesus, der Sohn ist, und der Heilige Geist, der Heilige Geist ist, wie könnten sie dann eins sein? Das Werk könnte nicht ausgeführt werden, wenn dem so wäre. Der Geist in Jesus, der Geist im Himmel und der Geist Jehovas sind alle eins. Er kann der Heilige Geist, der Geist Gottes, der siebenfach verstärkte Geist und der allumfassende Geist genannt werden. Der Geist Gottes kann

viel Werk verrichten. Er kann die Welt erschaffen und sie zerstören, indem Er die Erde überflutet; Er kann die gesamte Menschheit erlösen und darüber hinaus kann Er die gesamte Menschheit erobern und zerstören. Dieses ganze Werk wird von Gott Selbst ausgeführt und hätte von keiner anderen der Personen Gottes an Seiner Stelle verrichtet werden können. Sein Geist kann sowohl Jehova und Jesus, als auch der Allmächtige genannt werden. Er ist der Herr und Christus. Er kann auch der Menschensohn werden. Er ist in den Himmeln und auch auf Erden; Er ist weit oben über den Universen und unter der Menschenmenge. Er ist der einzige Herr der Himmel und der Erde! Seit der Zeit der Schöpfung bis jetzt wurde dieses Werk vom Heiligen Geist Selbst ausgeführt. Sei es das Werk in den Himmeln oder im Fleisch, alles wird von Seinem eigenen Geist ausgeführt. Alle Geschöpfe, ob im Himmel oder auf Erden, befinden sich in Seiner allmächtigen Hand; alles davon ist das Werk von Gott Selbst und kann von niemand anderem an Seiner Stelle durchgeführt werden. In den Himmeln ist Er der Geist, aber auch Gott Selbst; unter den Menschen ist Er Fleisch, bleibt jedoch Gott Selbst. Auch wenn Er bei hunderttausenden von Namen gerufen werden mag, ist Er immer noch Er Selbst und alles Wirken ist der direkte Ausdruck Seines Geistes. Die Erlösung der gesamten Menschheit durch Seine Kreuzigung war das unmittelbare Wirken Seines Geistes und so ist es auch die Verkündigung an alle Nationen und alle Länder in den letzten Tagen. Zu jeder Zeit kann Gott nur der allmächtige und der eine wahre Gott genannt werden, der allumfassende Gott Selbst. Die verschiedenen Personen existieren nicht, geschweige denn das Konzept des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Es gibt nur einen Gott im Himmel und auf Erden!

aus „Gibt es die Dreifaltigkeit?“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

151. Manche mögen immer noch sagen: „Der Vater, ist der Vater; der Sohn, ist der Sohn; der Heilige Geist, ist der Heilige Geist; und am Ende werden sie zu einem gemacht.“ Wie wirst du sie dann eins machen? Wie können der Vater und der Heilige Geist eins gemacht werden? Wenn sie inhärent zwei wären, würden sie dann nicht, unabhängig davon wie sie verbunden werden, zwei Teile bleiben? Wenn du sagst, dass du sie zu einem machst, ist es nicht schlichtweg zwei getrennte Teile zu verbinden, um

aus ihnen ein Ganzes zu machen? Aber waren sie nicht zwei Teile, bevor sie zu einem Ganzen gemacht wurden? Jeder Geist hat eine eigene Wesenheit und zwei Geister können nicht zu einem einzigen gemacht werden. Der Geist ist kein materielles Objekt und es ähnelt nichts in der materiellen Welt. Wie die Menschen es sehen, ist der Vater ein Geist, der Sohn ein anderer und der Heilige Geist wiederum ein anderer, dann vermischen sich die drei Geister wie drei Glas Wasser zu einem Ganzen. Sind das dann nicht die Drei, die zu einem geworden sind? Dies ist eine rein falsche Erklärung! Ist das nicht Gott zu spalten? Wie können der Vater, der Sohn und der Heilige Geist alle eins gemacht werden? Sind sie nicht drei Teile, jeder verschiedener Natur? Es gibt immer noch jene, die sagen, „hat Gott nicht ausdrücklich erklärt, dass Jesus Sein geliebter Sohn sei?“ „Jesus ist der geliebte Sohn Gottes, an dem Er großen Gefallen findet“ – dies wurde selbstverständlich von Gott Selbst gesagt. Das war Gott, der Zeugnis für Sich Selbst ablegte, aber lediglich aus einer anderen Perspektive, der des Geistes im Himmel, der Seine eigene Menschwerdung bezeugt. Jesus ist Seine Menschwerdung, nicht Sein Sohn im Himmel. Verstehst du? Weisen die Worte Jesu „Ich bin im Vater, und der Vater in Mir“ nicht darauf hin, dass sie ein Geist sind? Und liegt es nicht an der Menschwerdung, dass sie zwischen Himmel und Erde getrennt wurden? In Wirklichkeit, sind sie immer noch eins; was auch immer geschieht, es handelt sich einfach um Gott, der sich Selbst bezeugt. Aufgrund des Wandels der Zeitalter, der Anforderungen des Werkes und der verschiedenen Abschnitte Seines Führungsplans, unterscheidet sich auch der Name, bei dem Ihn die Menschen nennen. Als Er kam, um den ersten Abschnitt Seines Werkes auszuführen, konnte Er nur Jehova genannt werden, Hirte der Israeliten. Im zweiten Abschnitt konnte der fleischgewordene Gott nur Herr und Christus genannt werden. Aber damals bekundete der Geist im Himmel lediglich, dass Er der geliebte Sohn Gottes sei und erwähnte keineswegs, dass Er der einzige Sohn Gottes sei. Dies geschah einfach nicht. Wie könnte Gott ein einziges Kind haben? Wäre Gott dann nicht zum Mensch geworden? Weil Er die Menschwerdung war, wurde Er der geliebte Sohn Gottes genannt, und daraus entstand die Beziehung zwischen Vater und Sohn. Es lag einfach an der Trennung zwischen Himmel und Erde. Jesus betete aus der Perspektive des Fleisches. Da Er ein Fleisch von solch gewöhnlicher

Menschlichkeit angenommen hatte, ist es aus der Perspektive des Fleisches, dass Er sagte: „Meine äußere Hülle ist die eines geschaffenen Wesens. Da Ich ein Fleisch angenommen habe, um auf diese Erde zu kommen, bin Ich jetzt weit, weit vom Himmel entfernt.“ Aus diesem Grund konnte Er zu Gott dem Vater nur aus der Perspektive des Fleisches beten. Das war Seine Pflicht, und jene, mit der der fleischgewordene Geist Gottes versehen sein sollte. Man kann nicht sagen, dass Er nicht Gott ist, einfach nur, weil Er aus der Perspektive des Fleisches zum Vater betet. Obwohl Er der geliebte Sohn Gottes genannt wird, ist Er immer noch Gott Selbst, denn Er ist nur die Menschwerdung des Geistes, und Seine Wesenheit ist immer noch der Geist.

aus „Gibt es die Dreifaltigkeit?“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

(IV) Worte über die Enthüllung, was die Wahrheit ist

152. Christus der letzten Tage bringt Leben und bringt den andauernden und ewig währenden Weg der Wahrheit. Diese Wahrheit ist der Weg, durch den der Mensch Leben gewinnt, und der einzige Weg, durch den der Mensch Gott erkennen und von Gott anerkannt werden wird. Wenn du nicht den Weg des Lebens suchst, der von Christus der letzten Tage angeboten wird, dann wirst du nie die Anerkennung von Jesus gewinnen, und wirst nie berechtigt sein, durch das Tor des Himmelreichs zu treten, denn du bist sowohl eine Marionette als auch ein Gefangener der Geschichte. Diejenigen, die von Vorschriften, von Wörtern kontrolliert und von der Geschichte in Fesseln gelegt werden, werden nie Leben gewinnen können und werden nie den immerwährenden Weg des Lebens gewinnen können. Das liegt daran, dass alles, was sie haben, trübes Wasser ist, an das Tausende von Jahren festgehalten wurde, statt an das Wasser des Lebens, das von dem Thron fließt. Diejenigen, die nicht mit dem Wasser des Lebens versorgt werden, werden auf ewig Leichname bleiben, Spielbälle Satans und Söhne der Hölle. Wie können sie dann Gott erblicken? Wenn du nur versuchst, an der Vergangenheit festzuhalten, nur versuchst, die Dinge so beizubehalten, wie sie sind, indem du stehen bleibst, und nicht versuchst, den Ist-Zustand zu ändern und die

Geschichte zu verwerfen, wirst du dann nicht immer gegen Gott sein? Die Schritte von Gottes Wirken sind gewaltig und mächtig, wie wogende Wellen und Donnergrollen – dennoch sitzt du da und wartest passiv auf die Vernichtung, klammerst dich an deine Torheit und tust nichts. Wie kannst du somit als jemand gelten, der den Fußspuren des Lammes folgt? Wie kannst du den Gott, an dem du festhältst, als einen Gott rechtfertigen, der stets neu und niemals alt ist? Und wie können die Worte deiner vergilbten Bücher dich in ein neues Zeitalter hinübertragen? Wie können sie dich dazu veranlassen, die Schritte von Gottes Wirken zu suchen? Und wie können sie dich hinauf in den Himmel nehmen? Was du in deinen Händen hältst, sind Worte, die nur vorübergehenden Trost spenden können, nicht Wahrheiten, die Leben schenken können. Die Schriften, die du liest, sind die, die nur deine Zunge bereichern können, nicht die Worte der Weisheit, die dir helfen können, menschliches Leben zu kennen, geschweige denn die Wege, die dich zur Vervollkommnung führen können. Stimmt dich diese Diskrepanz nicht nachdenklich? Lassen sie dich nicht die darin enthaltenen Geheimnisse erkennen? Bist du imstande, dich selbst in den Himmel zu befördern, um Gott allein zu begegnen? Kannst du dich ohne das Kommen Gottes selbst in den Himmel bringen, um dich am Familienglück mit Gott zu erfreuen? Träumst du jetzt immer noch? Dann schlage Ich vor, dass du aufhörst zu träumen und dir ansiehst, wer jetzt am Wirken ist, wer jetzt das Werk zur Rettung des Menschen während der letzten Tage ausführt. Wenn du das nicht tust, wirst du nie die Wahrheit erlangen und nie Leben gewinnen.

aus „Nur Christus der letzten Tage kann dem Menschen den Weg ewigen Lebens schenken“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

153. Meine Worte sind die ewig unveränderliche Wahrheit. Ich bin die Versorgung für die Menschheit und der einzige Führer für die Menschheit. Der Wert und die Bedeutung Meiner Worte wird nicht danach bestimmt, ob sie vom Menschen anerkannt oder akzeptiert werden, sondern von der Substanz der Worte selbst. Auch wenn keine einzige Person auf dieser Welt Meine Worte empfangen kann, ist der Wert Meiner Worte und ihre Hilfe für die Menschheit unschätzbar für jeden Menschen. Wenn Ich

den vielen Menschen gegenüber stehe, die gegen Mich rebellieren, anfechten, oder Meinen Worten gegenüber völlig verächtlich sind, ist Meine Haltung nur wie folgt: Lasst die Zeit und die Tatsachen Meine Zeugen sein, und zeigen, dass Meine Worte die Wahrheit, der Weg und das Leben sind. Lasst sie zeigen, dass alles was Ich gesagt habe, richtig ist, und das ist, mit dem der Mensch ausgestattet sein soll, und dass der Mensch dies akzeptieren soll. Ich werde allen die Mir folgen diese Tatsache wissen lassen: Diejenigen, die Meine Worte nicht vollkommen akzeptieren können, diejenigen, die Meine Worte nicht ausüben können, diejenigen, die keinen Sinn in Meinen Worten finden können, und diejenigen die durch Meine Worte keine Erlösung erhalten können, sind diejenigen die von Meinen Worten verdammt worden sind. Sie haben Meine Erlösung verloren, und Mein Stab soll nie von ihnen weichen.

aus „Ihr solltet eure Taten bedenken“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

154. Gott Selbst ist Leben und die Wahrheit und Sein Leben und Seine Wahrheit existieren nebeneinander. Diejenigen, die nicht in der Lage sind, die Wahrheit zu erlangen, werden nie Leben gewinnen. Ohne die Führung, Unterstützung und Versorgung durch die Wahrheit wirst du nur Wörter, Lehren und vor allem den Tod erhalten. Gottes Leben ist allgegenwärtig, und Seine Wahrheit und Sein Leben existieren nebeneinander. Wenn du die Quelle der Wahrheit nicht finden kannst, dann wirst du die Nahrung des Lebens nicht erhalten; wenn du die Versorgung des Lebens nicht erhalten kannst, dann wirst du gewiss keine Wahrheit besitzen, und so wird, abgesehen von Vorstellungen und Auffassungen, die Gesamtheit deines Körpers nichts als Fleisch sein, dein stinkendes Fleisch. Wisse, dass die Worte von Büchern nicht als Leben zählen, die Aufzeichnungen der Geschichte können nicht als die Wahrheit gefeiert werden, und die Vorschriften der Vergangenheit können nicht als eine Schilderung von Worten dienen, die gegenwärtig von Gott gesprochen werden. Nur das, was von Gott ausgedrückt wird, wenn Er auf die Erde kommt und unter den Menschen lebt, ist die Wahrheit, das Leben, Gottes Wille und Seine jetzige Wirkungsweise.

aus „Nur Christus der letzten Tage kann dem Menschen den Weg ewigen Lebens schenken“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

155. Die Wahrheit ist der wirklichste aller Aphorismen des Lebens und der höchste dieser Aphorismen unter der ganzen Menschheit. Da sie die Anforderung ist, die Gott an den Menschen stellt, und das Werk, das persönlich von Gott ausgeführt wird, wird sie „Aphorismus des Lebens“ genannt. Es ist kein Aphorismus, der aus etwas zusammengefasst wird; es ist auch kein berühmtes Zitat einer großen Persönlichkeit. Stattdessen ist es die Kundgebung an die Menschheit vom Meister der Himmel und der Erde und aller Dinge, und nicht irgendwelche Worte, die von Menschen zusammengefasst wurden, sondern das inhärente Leben Gottes. Deswegen wird sie „der größte aller Aphorismen des Lebens“ genannt.

aus „Nur diejenigen, die Gott und Sein Werk kennen, können Gott zufriedenstellen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

156. Die Wahrheit kommt aus der Welt des Menschen, jedoch wird die Wahrheit unter den Menschen durch Christus weitergegeben. Sie stammt von Christus, das heißt von Gott Selbst, und hierzu ist der Mensch nicht fähig. Allerdings liefert Christus nur die Wahrheit; Er kommt nicht, um darüber zu entscheiden, ob der Mensch in seinem Streben nach der Wahrheit erfolgreich sein wird. Daraus folgt, dass der Erfolg oder das Scheitern an der Wahrheit gänzlich vom Bestreben des Menschen abhängt. Der Erfolg oder das Scheitern des Menschen an der Wahrheit hatte nie etwas mit Christus zu tun, sondern wird stattdessen durch sein Streben bestimmt. Der Bestimmungsort des Menschen und sein Erfolg oder Scheitern können nicht Gottes Haupt aufgeladen werden, um dies Gott Selbst erdulden zu lassen, denn dies ist kein Anliegen für Gott Selbst, sondern steht im direkten Zusammenhang zu der Aufgabe, der Gottes Geschöpfe nachkommen sollten.

aus „Erfolg oder Scheitern hängt von dem Weg ab, den der Mensch geht“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

157. Die Wahrheit ist keine Formel und auch kein Gesetz. Es ist nicht tot – es ist Leben, es ist ein Lebewesen und es ist die Regel, der ein Geschöpf folgen muss und die Regel, die ein Mensch in seinem Leben haben muss. Dies ist etwas, was ihr durch mehr Erfahrung verstehen müsst. Egal, welche Stufe ihr in eurer Erfahrung erreicht habt, ihr seid untrennbar von Gottes Wort oder der Wahrheit und was ihr von Gottes Disposition versteht und davon wisst, was Gott hat und ist, ist alles in Gottes Worten ausgedrückt; sie sind untrennbar mit der Wahrheit verbunden. Gottes Disposition und, was Er hat und ist, sind selbst die Wahrheit. Die Wahrheit ist eine authentische Offenbarung Gottes Disposition und dem, was Er hat und ist. Sie stellt, was Gott hat und ist konkret dar und drückt sie eindeutig aus; sie sagt euch unumwunden, was Gott gefällt, was Ihm nicht gefällt, was ihr nach Seinem Willen machen sollt und was Er euch nicht erlaubt, welche Menschen Er verachtet und an welchen Er sich erfreut. Hinter den Wahrheiten, die Gott äußert, können die Menschen Sein Wohlgefallen, Ärger, Leid und Glück sehen, und auch Sein Wesen – das ist die Enthüllung Seiner Disposition.

aus „Gottes Werk, Gottes Disposition und Gott Selbst III“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

158. Ob die Worte, die Gott gesprochen hat, dem äußeren Anschein nach tief, schlicht oder abstrus sind, sie alle sind unentbehrliche Wahrheiten für den Menschen, wenn er in das Leben eintritt; sie sind die Quelle des lebendigen Wassers, das es ihm ermöglicht, sowohl im Geist als auch im Fleisch zu überleben. Sie bieten das, was der Mensch braucht, um am Leben zu bleiben; das Dogma und den Glauben für die Durchführung seines täglichen Lebens; den Weg, das Ziel und die Richtung, die er passieren muss, um die Erlösung zu empfangen; jede Wahrheit, die er als von Gott geschaffenes Wesen besitzen sollte; und jede Wahrheit darüber, wie der Mensch Gott gehorcht und Ihn anbetet. Sie sind die Garantie dafür, dass das Überleben des Menschen gewährleistet ist. Sie sind des Menschen täglich Brot und sie sind auch die starke Unterstützung, die den Menschen befähigt, stark zu sein und aufzustehen. Sie sind reich an Realität der Wahrheit der normalen Menschlichkeit, wie sie von der geschaffenen Menschheit gelebt wird, reich an Wahrheit, durch die die Menschheit sich von Verdorbenheit freimacht und sich Satans Schlingen entzieht, reich an

unermüdlicher Lehre, Ermahnung, Ermutigung und Trost, die der Schöpfer der geschaffenen Menschheit gibt. Sie sind die Leuchtfeuer, die Menschen leiten und erleuchten, alles zu verstehen, was positiv ist, die Garantie, die sicherstellt, dass die Menschen ausleben und in den Besitz davon kommen, was gerecht und gut ist, das Kriterium, nach dem Menschen, Ereignisse und Dinge alle gemessen werden und auch der Richtungshinweis, der die Menschen zur Erlösung und zum Weg des Lichts führt.

aus „Gott zu kennen ist der Weg, Gott zu fürchten und das Böse zu meiden“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

159. Das Wort Gottes kann nicht als das Wort des Menschen gesprochen werden, geschweige denn kann das Wort des Menschen als das Wort Gottes gesprochen werden. Ein Mensch, der von Gott eingesetzt wird, ist nicht der menschgewordene Gott, und der menschgewordene Gott ist nicht ein von Gott eingesetzter Mensch; darin besteht ein wesentlicher Unterschied. Vielleicht akzeptierst du nach dem Lesen dieser Worte nicht, dass sie die Worte Gottes sind, und akzeptierst sie nur als die Worte eines Menschen, der erleuchtet worden ist. In diesem Fall bist du von Unwissenheit geblendet. Wie können die Worte Gottes dieselben sein wie die Worte eines Menschen, der erleuchtet worden ist? Die Worte des menschgewordenen Gottes leiten ein neues Zeitalter ein, führen die ganze Menschheit, offenbaren Geheimnisse und zeigen dem Menschen die Richtung voraus in ein neues Zeitalter. Die vom Menschen erlangte Erleuchtung ist nur einfache Praxis oder Erkenntnis. Sie kann nicht die ganze Menschheit in ein neues Zeitalter führen oder das Geheimnis von Gott Selbst offenbaren. Gott ist schließlich Gott, und der Mensch ist Mensch. Gott hat den Wesenskern von Gott, und der Mensch hat den Wesenskern des Menschen. Wenn der Mensch die von Gott gesprochenen Worte als simple Erleuchtung des Heiligen Geistes ansieht und die Worte der Apostel und Propheten als persönlich von Gott gesprochene Worte auffasst, dann ist der Mensch im Irrtum.

aus dem Vorwort zu Das Wort erscheint im Fleisch

160. Die Wahrheit ist das Leben Gottes Selbst; sie verkörpert Seine Disposition, Sein Wesen und alles in Ihm. Wenn du sagst, dass ein bisschen Erfahrung bedeutet, die Wahrheit zu besitzen, kannst du dann Gottes Disposition darstellen? Vielleicht hast du etwas Erfahrung oder Licht in Bezug auf einen bestimmten Aspekt oder eine Seite einer Wahrheit, aber du kannst andere nicht für immer damit versorgen, also ist dieses Licht, das du gewonnen hast, nicht die Wahrheit; es ist lediglich ein bestimmter Punkt, den Menschen erreichen können. Es ist einfach die richtige Erfahrung und das richtige Verständnis, das ein Mensch besitzen sollte: eine gewisse tatsächliche Erfahrung und Kenntnis der Wahrheit. Dieses Licht, diese Erleuchtung und dieses erfahrungsmäßige Verständnis können niemals die Wahrheit ersetzen; selbst wenn alle Menschen diese Wahrheit vollständig erfahren und ihr gesamtes erfahrungsmäßiges Verständnis zusammengelegt hätten, könnte sie dennoch nicht an die Stelle dieser einen Wahrheit treten. Wie bereits in der Vergangenheit gesagt wurde, “Ich fasse dies in einer Maxime für die Welt des Menschen zusammen: Unter den Menschen gibt es keine, die Mich lieben.” Dies ist eine Wahrheitsaussage; es ist das wahre Wesen des Lebens. Dies ist das Tiefste von allem; es ist ein Ausdruck Gottes Selbst. Du kannst es weiterhin erfahren, und wenn du es drei Jahre lang erfährst, wirst du ein oberflächliches Verständnis davon haben; wenn du es sieben oder acht Jahre lang erfährst, wirst du ein noch größeres Verständnis davon erlangen – aber jedes Verständnis, das du erlangst, wird diese eine Wahrheitsaussage niemals ersetzen können. Ein anderer Mensch könnte, nachdem er sie ein paar Jahre lang erlebt hat, ein wenig Verständnis erlangen, und dann ein etwas tieferes Verständnis, nachdem er sie zehn Jahre lang erlebt hat, und dann ein etwas tieferes Verständnis, nachdem er sie ein Leben lang erlebt hat – aber wenn du sowohl das erworbene Verständnis als auch die gewonnenen Erkenntnisse miteinander verknüpfst, selbst dann - egal, wie viel Verständnis, wie viel Erfahrung, wie viele Erkenntnisse, wie viel Licht oder wie viele Beispiele du besitzt – kann all das diese eine Wahrheitsaussage nicht ersetzen. Was meine ich damit? Ich meine, dass das Leben des Menschen immer das Leben des Menschen sein wird, und egal wie sehr dein Verständnis mit der Wahrheit, Gottes Absichten und Seinen Forderungen übereinstimmen mag, es wird niemals ein Ersatz für die Wahrheit sein können. Zu

sagen, dass Menschen die Wahrheit erlangt haben, bedeutet, dass sie eine gewisse Realität besitzen, dass sie ein gewisses Verständnis der Wahrheit erlangt haben, dass sie einen wirklichen Zugang zu Gottes Worten erlangt haben, dass sie eine wirkliche Erfahrung mit ihnen gemacht haben und dass sie in ihrem Glauben an Gott auf dem richtigen Weg sind. Nur eine einzige Aussage Gottes reicht aus, damit ein Mensch sein ganzes Leben lang diese Erfahrung machen kann; selbst wenn Menschen sie mehrere Leben oder sogar mehrere Jahrtausende lang machen würden, wären sie immer noch nicht in der Lage, eine einzige Wahrheit vollständig und gründlich zu erfahren. Wenn Menschen nur ein paar oberflächliche Worte verstanden haben und dennoch behaupten, die Wahrheit erlangt zu haben, wäre das nicht vollständiger und absoluter Unsinn?

aus „Weißt du, was Wahrheit wirklich ist?“ in „Aufzeichnungen der Vorträge Christi“

161. Wenn die Menschen Wahrheit verstehen und mit der Wahrheit als das Leben leben, auf welches Leben bezieht sich das? Es ist das Leben, in dem die Menschen im Vertrauen auf das Wort Gottes leben. Wenn die Menschen jenes Leben in sich haben, dann wird ihr Leben auf der Grundlage der Wahrheit gelebt, ihr Leben wird im Reich der Wahrheit gelebt, ihr Leben ist voller Verständnis von Wahrheit und der Erfahrung von Wahrheit; auf dieser Grundlage zu sein und diesen Rahmen nicht zu verlassen – das ist das Leben, das damit gemeint ist. Die Menschen verlassen sich auf die Wahrheit als ihr Leben und leben ihr Leben durch die Wahrheit. Es ist nicht so, dass, wenn Menschen sich auf die Wahrheit als ihr Leben verlassen, sie dann ein Leben der Wahrheit haben; es bedeutet auch nicht, dass, wenn du die Wahrheit als Leben hast, du dann die Wahrheit wirst und dein inneres Leben dann ein Leben der Wahrheit wird. Letztendlich ist dein Leben immer noch das Leben des Menschen. Du kannst im Vertrauen auf die Worte Gottes leben, etwas Verständnis der Wahrheit haben und bis zu einem tiefen Grad verstehen, und dieses Verständnis kann dir nicht genommen werden; du erfährst und verstehst voll und ganz, du fühlst, dass diese Dinge gut sind, so kostbar sind, und du gelangst dazu, sie als die Grundlage für dein Leben anzunehmen, und du lebst im Vertrauen auf diese Dinge, dann kann das niemand ändern, dies ist dein Leben. Dein

Leben enthält nur diese Dinge, enthält nur Verständnis, Erfahrung und Einsichten in die Wahrheit; ganz gleich was du tust, wirst du im Vertrauen auf diese Dinge leben, und ganz gleich was du tust, wirst du nicht über diesen Rahmen hinausgehen, nicht über diese Grenzen hinausgehen; das wird dein Leben sein, und das letzte Ziel der Arbeit Gottes ist, dass die Menschen diese Art Leben haben werden. Ganz gleich, wie gut die Menschen die Wahrheit verstehen, ihr Wesen ist immer noch das Wesen der Menschheit und überhaupt nicht mit dem Wesen Gottes vergleichbar. Weil ihre Erfahrung der Wahrheit nicht endlos ist, ist es ihnen unmöglich, die Wahrheit vollständig auszuleben. Menschen können nur den äußerst begrenzten Teil der Wahrheit ausleben, den sie erlangen können. Aber wie könnten sie dann zu Göttern werden? ... Wenn du etwas Erfahrung mit Gottes Worten hast und du im Vertrauen auf dein Verständnis der Wahrheit lebst, dann wird das Wort Gottes dein Leben. Du kannst nicht sagen, dass die Wahrheit dein Leben ist, dass das, was du zum Ausdruck bringst, Wahrheit ist; wenn du so denkst, dann liegst du falsch. Wenn du etwas Erfahrung mit einem Aspekt der Wahrheit hast, kann das die Wahrheit vertreten? Es kann absolut nicht die Wahrheit vertreten. Kannst du die Wahrheit gründlich erklären? Das kannst du wirklich nicht. Kannst du Gottes Disposition aus der Wahrheit entdecken und erkennen? Du kannst sie nicht erkennen. Kannst du das Wesen Gottes entdecken? Du kannst es nicht. Jedermanns Erfahrung der Wahrheit ist nur ein Aspekt von ihr, ein Teil, ein Bereich; dadurch, dass du sie in deinem eigenen begrenzten Bereich erlebst, kannst du nicht auf die gesamte Wahrheit eingehen. Wenn es um die ursprüngliche Bedeutung der Wahrheit geht, die zum Ausdruck gebracht worden ist, dann hat diese Quelle die gemeinsame Natur der Menschheit vollständig entblößt. Welchen Anteil macht dein bisschen Erfahrung daran aus? Ein Sandkorn am Strand, einen Tropfen Wasser im Ozean. Ganz gleich, wie kostbar dein Verständnis und deine Gefühle aus deinen Erfahrungen sind, auch wenn sie unschätzbar wertvoll sind, sie können deshalb nicht als Wahrheit zählen.

aus „Weißt du, was Wahrheit wirklich ist?“ in „Aufzeichnungen der Vorträge Christi“

162. Gott Selbst ist Wahrheit, ist Selbst im Besitz der Wahrheit und Er ist die Quelle der Wahrheit. Alles Positive und jede Wahrheit kommen von Ihm. Er kann über die Richtigkeit und Falschheit aller Dinge und aller Ereignisse urteilen; Er kann über Dinge urteilen, die geschehen sind, Dinge, die jetzt geschehen, und zukünftige Dinge, die dem Menschen noch unbekannt sind. Er ist der einzige Richter, der über die Richtigkeit und Falschheit aller Dinge urteilen kann, und das bedeutet, dass nur Er über die Richtigkeit und Falschheit aller Dinge urteilen kann. Er kennt die Gesetze für alle Dinge. Dies ist die Verkörperung von Wahrheit, was bedeutet, dass Er Selbst im Besitz des Wesens der Wahrheit ist. Würde der Mensch die Wahrheit verstehen und Vollkommenheit erreichen, hätte er dann etwas mit der Verkörperung der Wahrheit zu tun? Wenn der Mensch vervollkommnet ist, hat er ein richtiges Urteilsvermögen über alles, was Gott jetzt tut und über die Dinge, die Er verlangt, und er hat eine korrekte Art und Weise des Praktizierens; der Mensch versteht auch den Willen Gottes und weiß Richtig von Falsch zu unterscheiden. Dennoch gibt es einige Dinge, die der Mensch nicht erreichen kann, Dinge, die er nur wissen kann, nachdem Gott ihm davon erzählt hat – kann der Mensch Dinge wissen, die noch unbekannt sind, Dinge, die Gott ihm noch nicht mitgeteilt hat? (Er kann es nicht). Der Mensch kann keine Vorhersagen machen. Mehr noch, selbst wenn der Mensch die Wahrheit von Gott erhielte und über die Wirklichkeit der Wahrheit verfügte und das Wesen vieler Wahrheiten kannte und die Fähigkeit hätte, Richtig von Falsch zu unterscheiden, hätte er dann die Fähigkeit, alle Dinge zu kontrollieren und zu regieren? (Nein.) Das ist der Unterschied. Geschaffene Wesen können die Wahrheit immer nur von der Quelle der Wahrheit erhalten. Können sie die Wahrheit vom Menschen erhalten? Kann der Mensch sie liefern? Kann der Mensch den Menschen versorgen? Er kann es nicht, und das ist der Unterschied. Du kannst nur empfangen, nicht versorgen – kann man dich als die Verkörperung der Wahrheit bezeichnen? Was genau ist das Wesen der Verkörperung der Wahrheit? Es ist die Quelle, die die Wahrheit bereitstellt, die Quelle der Herrschaft und Souveränität über alle Dinge, und es ist auch die Maßstäbe und die Regeln, nach welchen alle Dinge und alle Ereignisse geurteilt werden. Dies ist die Verkörperung von Wahrheit.

164. Wenn Er die Wahrheit äußert, bringt Gott Seine Disposition und Sein Wesen zum Ausdruck; sie werden nicht in Übereinstimmung mit den Fazits der Menschheit zu den verschiedenen positiven Dingen und Sprechweisen ausgedrückt, welche die Menschheit anerkennt. Gottes Worte sind Gottes Worte; Gottes Worte sind Wahrheit. Sie sind die Grundlage und das Gesetz, nach denen die Menschheit leben sollte, und jene sogenannten Grundsätze, die von der Menschlichkeit stammen, werden von Gott verurteilt. Sie finden Seine Zustimmung nicht und sind erst recht nicht der Ursprung oder die Grundlage Seiner Kundgebungen. Gott drückt Seine Disposition und Sein Wesen durch Seine Worte aus. Alle Worte, die durch Gottes Ausdruck hervorgebracht werden, sind die Wahrheit, denn Er weist den Wesenskern Gottes auf und Er ist die Wirklichkeit alles Positiven. Die Tatsache, dass Gottes Worte die Wahrheit sind, ändert sich nie, unabhängig davon, wie diese verdorbene Menschheit sie ansetzt oder definiert oder wie sie sie betrachtet oder versteht. Es spielt keine Rolle, wie viele Worte Gottes gesprochen worden sind und auch nicht, wie sehr diese verdorbene, sündige Menschheit sie verurteilt, sodass sie sie noch nicht einmal verbreitet, sogar in dem Ausmaß, dass sie auf die Verachtung der verdorbenen Menschheit stoßen – selbst unter diesen Umständen bleibt eine Tatsache, die nicht verändert werden kann: Die sogenannte Kultur und Tradition, die die Menschheit schätzt, können selbst angesichts der oben genannten Gründe nicht zu positiven Dingen werden, und sie können nicht zur Wahrheit werden. Das ist unumstößlich. Die traditionelle Kultur und Weise der Existenz der Menschheit werden wegen des Wandels oder des Verstreichens der Zeit nicht zur Wahrheit werden und ebenso wenig werden die Worte Gottes zu den Worten des Menschen werden, aufgrund der Verachtung oder Vergesslichkeit der Menschheit. Dieser Wesenskern wird sich niemals ändern; die Wahrheit ist immer die Wahrheit. Hierin liegt eine Tatsache: All jene Sprüche, die von den Menschen zusammengefasst werden, stammen von Satan – sie sind menschliche Vorstellungen und Auffassungen, entstehen gar durch die Heißblütigkeit der Menschen und haben überhaupt nichts mit

positiven Dingen zu tun. Die Worte Gottes sind dagegen Ausdruck von Gottes Wesen und Status. Aus welchem Grund äußert Er diese Worte? Warum sage Ich, dass sie die Wahrheit sind? Der Grund ist, dass Gott über alle Gesetze, Prinzipien, Ursprünge, Wesenskerne, Gegebenheiten und Geheimnisse aller Dinge herrscht, und sie fest in Seiner Hand hält, und Gott allein kennt alle Prinzipien, Gegebenheiten, Tatsachen und Geheimnisse aller Dinge; Er kennt ihre Ursprünge und weiß, welche tatsächlich deren Wurzeln sind. Deshalb sind nur die Definitionen aller Dinge, die in den Worten Gottes erwähnt werden, die genauesten, und die Anforderungen an die Menschheit in Gottes Worten, sind der einzige Standard für die Menschheit – die einzigen Kriterien, nach denen die Menschen leben sollten.

aus „Über die Wahrheit“ in „Aufzeichnungen der Vorträge Christi“

III. Worte über das Zeugnis von Gottes Erscheinen und Werk

165. Lobpreis hat Zion erreicht und Gottes Wohnort ist erschienen. Der von allen Völkern gepriesene herrliche heilige Name verbreitet sich. Oh, Allmächtiger Gott! Das Haupt des Universums, Christus der letzten Tage – Er ist die strahlende Sonne, die auf dem Berg Zion aufgegangen ist, der majestätisch und erhaben über das gesamte Universum ragt …

Allmächtiger Gott! Wir rufen Dir im Jubel zu; wir tanzen und singen. Du bist wahrhaftig unser Erlöser, der große König des Universums! Du hast eine Gruppe von Überwindern geschaffen und Gottes Führungsplan erfüllt. Alle Völker werden zu diesem Berg strömen. Alle Völker werden vor dem Thron niederknien! Du bist der eine und einzig wahre Gott und Dir gebührt Herrlichkeit und Ehre. Alle Herrlichkeit, alles Lob und alle Macht sei dem Thron! Die Quelle des Lebens fließt aus dem Thron hervor, bewässert und nährt die Scharen von Gottes Volk. Das Leben verändert sich mit jedem Tag; neues Licht und neue Offenbarungen folgen uns, gewähren ständig neue Erkenntnisse über Gott. Inmitten von Erfahrungen, kommen wir zur vollständigen

Gewissheit über Gott; Seine Worte manifestieren sich ständig, manifestieren sich in denen, die recht sind. Wir sind wahrlich so gesegnet! Wir begegnen Gott jeden Tag von Angesicht zu Angesicht, kommunizieren mit Gott in allen Dingen und geben Gott Souveränität über alles. Wir denken sorgfältig über Gottes Wort nach, unsere Herzen ruhen still in Gott und auf diese Weise kommen wir vor Gott, wo wir Sein Licht empfangen. Jeden Tag, in unserem Leben, unseren Taten, Worten, Gedanken und Ideen, leben wir in Gottes Wort und können jederzeit unterscheiden. Gottes Wort führt den Faden durch die Nadel; unerwartet kommen die Dinge ans Licht, die in unserem Inneren verborgen sind, eins nach dem anderen. Die Gemeinschaft mit Gott duldet keinen Verzug. Unsere Gedanken und Ideen werden von Gott bloßgelegt. In jedem Augenblick leben wir vor dem Stuhl Christi, wo wir uns dem Gericht unterziehen. Satan nimmt weiterhin jede Stelle in unserem Leib ein. Heute muss Gottes Tempel gesäubert werden, um Seine Souveränität wiederherzustellen. Damit Gott uns völlig besitzen kann, müssen wir einen Kampf um Leben und Tod führen. Erst wenn unser altes Selbst gekreuzigt worden ist, kann das auferstandene Leben Christi allwaltend herrschen.

Jetzt bringt der Heilige Geist einen Angriff in jedem unserer Winkel an, um für unsere Rückgewinnung zu kämpfen! Solange wir zur Selbstverleugnung bereit sind und gewillt, mit Gott zusammenzuarbeiten, wird Gott uns sicherlich jederzeit aus dem Inneren heraus erhellen und reinigen und zurückzuerobern, was Satan eingenommen hat, damit wir von Gott so schnell wie möglich vollendet werden. Verschwende keine Zeit – lebe jeden Moment in Gottes Wort. Lass dich mit den Heiligen erbauen, lass dich in das Königreich bringen und geh gemeinsam mit Gott in die Herrlichkeit ein.

aus „Kapitel 1“ von Kundgebungen Christi am Anfang in „Das Wort erscheint im Fleisch“

166. Die Gemeinde von Philadelphia hat Form angenommen, was gänzlich auf die Gnade und Barmherzigkeit Gottes zurückzuführen ist. Liebe zu Gott entsteht in den Herzen der unzähligen Heiligen, die auf ihrer geistlichen Reise nicht ins Wanken geraten. Sie halten an ihrem Glauben fest, dass der eine wahre Gott Fleisch geworden

ist, dass Er das Haupt des Universums ist, das alle Dinge befehligt: Der Heilige Geist bestätigt dies, es ist so unerschütterlich wie die Berge! Und es wird sich niemals ändern!

Oh, Allmächtiger Gott! Heute bist Du es, der unsere geistigen Augen geöffnet hat, der die Blinden sehen, die Lahmen gehen und die Aussätzigen gesund werden lässt. Du bist es, der das Fenster zum Himmel geöffnet und uns ermöglicht hat, die Geheimnisse des geistlichen Reiches zu erkennen. Von Deinen heiligen Worte durchdrungen und aus unserer Menschlichkeit errettet zu sein, die Satan verdorben hat – so ist Dein unschätzbar großes Werk und Deine unschätzbar große Barmherzigkeit. Wir sind Deine Zeugen!

Du bist lange Zeit verborgen geblieben, demütig und still. Du hast die Auferstehung von den Toten erlebt, das Leid der Kreuzigung, Freude und Leid des menschlichen Lebens sowie Verfolgung und Not; Du hast den Schmerz der Menschenwelt erfahren und geschmeckt, und Du bist vom Zeitalter verlassen worden. Der menschgewordene Gott ist Gott Selbst. Für den Willen Gottes hast Du uns aus dem Misthaufen gerettet, uns mit Deiner rechten Hand erhoben und uns kostenlos Deine Gnade gegeben. Ohne Mühen zu scheuen, hast Du Dein Leben in uns eingewirkt; der Preis, den Du bezahlt hast, mit Deinem Blut, Schweiß und Deinen Tränen, kristallisiert sich in den Heiligen. Wir sind das Produkt Deiner gewissenhaften Bemühungen[a]; wir sind der Preis, den Du bezahlt hast.

Oh, Allmächtiger Gott! Wegen Deiner liebenden Güte und Barmherzigkeit, Deiner Gerechtigkeit und Majestät, Deiner Heiligkeit und Bescheidenheit werden sich alle Völker vor Dir niederbeugen und Dich in alle Ewigkeit anbeten.

Heute hast Du alle Gemeinden vollkommen gemacht – die Gemeinde von Philadelphia – und somit Deinen 6 000-jährigen Führungsplan verwirklicht. Die Heiligen können sich Dir demütig unterwerfen, verbunden im Geist und in Liebe nachfolgend, verbunden mit der Quelle des Brunnens. Das lebendige Wasser des Lebens fließt unaufhörlich und wäscht den ganzen Schlamm und das schmutzige Wasser in der Kirche weg und reinigt sie, und reinigt abermals Deinen Tempel. Wir haben den

praktischen wahren Gott kennengelernt, sind in Seinen Worten gewandelt, haben unsere eigenen Funktionen und Pflichten erkannt und alles getan, was wir können, um uns für die Kirche aufzuwenden. Stets still vor Dir, müssen wir auf das Wirken des Heiligen Geistes achten, sodass Dein Wille in uns nicht behindert wird. Unter den Heiligen herrscht gegenseitige Liebe und die Stärken einiger werden die Schwächen anderer ausgleichen. Sie sind imstande, stets im Geist zu wandeln, erleuchtet und erhellt durch den Heiligen Geist. Sie setzen die Wahrheit sofort in die Praxis um, nachdem sie sie verstanden haben. Sie halten Schritt mit dem neuen Licht und folgen den Spuren Gottes.

Arbeitet aktiv mit Gott zusammen; Ihm die Kontrolle zu lassen, heißt, mit Ihm zu wandeln. Alle unsere eigenen Gedanken, Vorstellungen, Meinungen und unsere säkularen Verstrickungen lösen sich in Luft auf wie Rauch. Wir lassen Gott allwaltend in unserem Geist herrschen, wandeln mit Ihm und erlangen so Transzendenz, überwinden die Welt, und unser Geist fliegt frei und erlangt Befreiung: Dies ist das Resultat, wenn der Allmächtige Gott König wird. Wie können wir nicht in Lobpreis tanzen und singen, unsere Lobgesänge darbringen und neue Lieder darbringen?

Es gibt wahrlich viele Möglichkeiten, Gott zu preisen: Seinen Namen ausrufen, sich Ihm nähern, an Ihn zu denken, lesen im Gebet, sich am gemeinschaftlichen Austausch beteiligen, innere Einkehr und Nachdenken, Gebet und Loblieder. In diesen Formen des Preisens liegt Freude und es liegt Salbung darin; es liegt Kraft im Lobpreis, und es liegt auch eine Bürde darin. Es liegt Glaube im Lobpreis und es liegt neue Erkenntnis darin.

Arbeitet aktiv mit Gott zusammen, stimmt euch im Dienst ab und werdet eins, erfüllt die Absichten des Allmächtigen Gottes, beeilt euch, zu einem heiligen geistlichen Leib zu werden, zertrampelt Satan und setzt Satans Schicksal ein Ende. Die Gemeinde von Philadelphia ist in Gottes Gegenwart entrückt worden und manifestiert sich in Seiner Herrlichkeit.

aus „Kapitel 2“ von Kundgebungen Christi am Anfang in „Das Wort erscheint im Fleisch“

167. Der siegreiche König sitzt auf Seinem herrlichen Thron. Er hat Erlösung zuwege gebracht und Sein ganzes Volk angeführt, um zu erscheinen in Herrlichkeit. Er hält das Universum in Seinen Händen, und mit Seiner göttlichen Weisheit und Macht hat Er Zion erbaut und befestigt. Mit Seiner Majestät richtet Er die sündige Welt; Er richtet alle Nationen und alle Völker, die Erde und Meere und alles Lebendige darin als auch diejenigen, die trunken sind vom Wein der Unzucht. Gott wird sie gewiss richten, und Er wird ihnen gewiss zürnen, und darin wird Gottes Majestät offenbart werden. Derartiges Gericht wird unmittelbar sein und ohne Verzögerung ausgeführt werden. Das Feuer von Gottes Zorn wird ihre abscheulichen Verbrechen verbrennen, und Unheil wird ihnen jederzeit widerfahren; sie werden keinen Weg des Entkommens erkennen und keinen Platz zum Verstecken haben, sie werden weinen und mit ihren Zähnen knirschen, und sie werden Vernichtung über sich bringen.

Die siegreichen geliebten Söhne Gottes werden gewiss in Zion bleiben und es nie wieder verlassen. Die Menschenmengen werden genau auf Seine Stimme hören, sie werden aufmerksam auf Seine Taten achten, und ihre Stimmen des Lobgesangs für Ihn werden nie aufhören. Der eine wahre Gott ist erschienen! Wir werden Gewissheit über Ihn haben im Geist und Ihm dicht folgen und unser Bestes tun, um ohne Zögern vorwärts zu eilen. Das Ende der Welt entfaltet sich vor uns; ein ordnungsgemäßes Leben in der Kirche sowie die Menschen, Angelegenheiten und Dinge, die uns umgeben, verstärken unser Training. Wir sollten uns beeilen, unsere Herzen zurückzunehmen, die die Welt so lieben! Wir sollten uns beeilen, unsere so vernebelte Sehkraft zurückzunehmen! Wir werden keinen Schritt weiter gehen, damit wir nicht die Grenzen überschreiten, und wir werden unseren Mund halten, damit wir nach Gottes Wort leben können, und nicht länger werden wir über unsere Gewinne und Verluste streiten. Schwöre deiner Vorliebe für die säkulare Welt und den Reichtum ab! Ah, befreit euch davon – von eurem klammernden Festhalten an Ehemännern und Töchtern und Söhnen! Schwöre deinen Ansichten und Vorurteilen ab! Wache auf, denn die Zeit ist knapp! Lass deinen Geist nach oben blicken, nach oben blicken, und lass Gott die

Kontrolle übernehmen. Lass nicht zu, dass du wie Lots Frau wirst. Es ist so bedauernswert, verworfen zu werden! Wie bedauernswert in der Tat! Wach auf!

aus „Kapitel 3“ von Kundgebungen Christi am Anfang in „Das Wort erscheint im Fleisch“

168. Berge und Flüsse verändern sich ständig, Wasser fließen nach ihrem Lauf, und das Menschenleben bleibt nicht bestehen wie die Erde und der Himmel. Nur der Allmächtige Gott ist das ewige und auferstandene Leben, das sich ewig fortsetzt, über Generationen hinweg! Alle Dinge und Geschehnisse befinden sich in Seinen Händen, und Satan befindet sich unter Seinem Fuß.

Heute geschieht es durch Gottes vorherbestimmte Auswahl, dass Er uns aus Satans Griff errettet. Er ist wahrhaft unser Erlöser. Das ewige auferstandene Leben Christi ist wahrlich in uns eingewirkt worden, wodurch wir dazu bestimmt sind, uns mit Gottes Leben zu verbinden, sodass wir tatsächlich mit Ihm sein können, von Angesicht zu Angesicht, Ihn essen, Ihn trinken und uns an Ihm erfreuen können. Dies ist die selbstlose Hingabe, die Gott mit dem Blut Seines Herzens bezahlt hat.

Die Jahreszeiten kommen und gehen, ziehen durch Wind und Frost und stoßen dabei auf so viele Leiden, Verfolgungen und Drangsale des Lebens, so viele Zurückweisungen und Verleumdungen der Welt, so viele falsche Anschuldigungen der Regierung, doch weder Gottes Glaube noch Seine Entschlossenheit vermindern sich im Geringsten. Mit ganzem Herzen dem Willen Gottes und Seiner Führung und Seinem Plan gewidmet, sodass sie in Erfüllung gehen mögen, stellt Er Sein eigenes Leben zurück. Für alle Scharen Seines Volkes scheut Er keine Mühe, nährt und bewässert sie sorgsam. Wie unwissend oder wie schwierig wir auch sein mögen, wir müssen uns nur vor Ihm unterwerfen, und das auferstandene Leben Christi wird unsere alte Natur verändern … Für all diese erstgeborenen Söhne müht Er Sich unermüdlich ab, verzichtet auf Nahrung und Schlaf. Wie viele Tage und Nächte, durch wie viel sengende Hitze und Eiseskälte wacht Er mit ganzem Herzen in Zion.

Mit völligem Verzicht, gerne und bereitwillig, auf Welt, Heim, Arbeit und auf alles – und von weltlichen Freuden will Er nichts wissen … Die Worte aus Seinem Mund schlagen in uns ein, enthüllen Dinge, die tief in unseren Herzen verborgen sind. Wie können wir nicht überzeugt sein? Jeder Satz, der aus Seinem Mund kommt, kann jederzeit in uns verwirklicht werden. Was auch immer wir tun, in Seiner Gegenwart oder vor Ihm verborgen, es gibt nichts, das Er nicht weiß, nichts, das Er nicht versteht. Alle werden in der Tat vor Ihm enthüllt werden, trotz unserer eigenen Pläne und Vorkehrungen.

Vor Ihm sitzend empfinden wir Freude in unserem Geist, verspüren Behaglichkeit und Ruhe, und dennoch fühlen wir uns stets leer und wahrlich in Gottes Schuld: Dies ist ein Wunder, unvorstellbar und unmöglich erreichbar. Der Heilige Geist beweist hinreichend, dass der Allmächtige Gott der eine wahre Gott ist! Es ist ein unwiderlegbarer Beweis! Wir aus dieser Gruppe sind unbeschreiblich gesegnet! Wenn Gottes Gnade und Barmherzigkeit nicht wären, bliebe uns nur, in die Verdammnis zu fahren und Satan zu folgen. Nur der Allmächtige Gott kann uns retten!

Ah! Allmächtiger Gott, der praktische Gott! Du bist es, der unsere geistigen Augen geöffnet hat, uns die Geheimnisse der geistigen Welt erblicken lässt. Die Aussichten des Königreiches sind grenzenlos. Lasst uns wachsam sein, während wir warten. Der Tag kann nicht allzu fern sein.

Die Flammen des Krieges lodern, der Qualm von Kanonen erfüllt die Luft, das Wetter wird wärmer, das Klima wechselt sich, eine Seuche wird sich ausbreiten, und den Menschen bleibt nur zu streben, ohne Hoffnung auf Überleben.

Ah! Allmächtiger Gott, der praktische Gott! Du bist unsere uneinnehmbare Festung. Du bist unsere Zuflucht. Wir drängen uns unter Deinen Schwingen zusammen, und Unheil kann uns nicht erreichen. Das ist Dein göttlicher Schutz und Deine göttliche Fürsorge.

Wir alle erheben unsere Stimmen im Lied; wir singen Lobpreis, und der Klang unseres Lobpreises erschallt in ganz Zion! Allmächtiger Gott, der praktische Gott, hat

für uns jenen herrlichen Bestimmungsort vorbereitet. Sei wachsam – O, sei wachsam! Zu diesem Zeitpunkt ist es noch nicht zu spät.

aus „Kapitel 5“ von Kundgebungen Christi am Anfang in „Das Wort erscheint im Fleisch“

169. Seit der Zeit, als der Allmächtige Gott – der König des Königreiches – bezeugt wurde, hat sich die Reichweite von Gottes Führung in ihrer Gesamtheit im ganzen Universum entfaltet. Nicht nur Gottes Erscheinung in China wurde bezeugt, sondern der Name des Allmächtigen Gottes wurde auch in allen Nationen und an allen Orten bezeugt. Sie rufen alle diesen heiligen Namen aus, streben auf jede mögliche Art nach gemeinschaftlichem Austausch mit Gott, begreifen den Willen des Allmächtigen Gottes und dienen Ihm koordiniert in der Kirche. Dies ist die wundersame Weise, wie der Heilige Geist wirkt.

Die Sprachen verschiedener Nationen unterscheiden sich voneinander, aber es gibt nur einen Geist. Dieser Geist verbindet Gemeinden im ganzen Universum und ist völlig eins mit Gott, ohne den geringsten Unterschied. Das ist etwas, was außer Zweifel steht. Der Heilige Geist ruft ihnen nun zu und Seine Stimme weckt sie auf. Es ist die Stimme der Barmherzigkeit Gottes. Sie alle rufen den heiligen Namen des Allmächtigen Gottes aus! Sie bringen auch Lobpreis dar und sie singen. Es kann nie irgendeine Abweichung im Wirken des Heiligen Geistes geben; diese Menschen tun alles nur Erdenkliche, um entlang des rechten Wegs voranzukommen, sie schrecken nicht zurück – Wunder häufen sich auf Wunder. Das ist etwas, was sich die Menschen nur schwer vorstellen können, und sie können unmöglich darüber spekulieren.

Der Allmächtige Gott ist der König des Lebens im Universum! Er sitzt auf dem herrlichen Thron und richtet die Welt, beherrscht alle und herrscht über alle Nationen; alle Völker gehen auf ihre Knie vor Ihm, beten zu Ihm, kommen Ihm nahe und kommunizieren mit Ihm. Unabhängig davon, wie lange ihr an Gott geglaubt habt, wie hoch euer Status oder wie hoch euer Dienstalter ist, wenn ihr euch Gott in euren Herzen widersetzt, dann müsst ihr gerichtet werden und müsst euch vor Ihm niederwerfen, während ihr schmerzvolle flehentliche Laute ausstoßt; das heißt, in der Tat die Früchte

eurer eigenen Taten zu ernten. Dieser Klagelaut ist der Klang der Folter im See aus Feuer und Schwefel und es ist der Schrei der Züchtigung durch Gottes eisernen Stab; das ist Gericht vor dem Stuhl Christi.

aus „Kapitel 8“ von Kundgebungen Christi am Anfang in „Das Wort erscheint im Fleisch“

170. Allmächtiger Gott! Sein herrlicher Leib erscheint öffentlich, der heilige geistliche Leib erhebt sich und Er ist ganz und gar Gott Selbst! Die Welt und das Fleisch werden beide verändert und Seine Verklärung auf dem Berg ist die Person Gottes. Er trägt die goldene Krone auf Seinem Haupt, Sein Gewand ist reinweiß, über Seiner Brust ist ein goldener Gurt und alle Dinge der Welt sind Sein Fußschemel. Seine Augen sind wie eine Feuerflamme, das zweischneidige Schwert ist in Seinem Mund und Er hält die sieben Sterne in Seiner rechten Hand. Der Weg ins Königreich ist grenzenlos hell und Seine Herrlichkeit erhebt sich und scheint; die Berge sind voller Freude und die Wasser lachen, die Sonne, der Mond und die Sterne drehen sich alle in ihrer geordneten Bahn und begrüßen den einzigartigen, wahren Gott, dessen siegreiche Wiederkunft die Erfüllung Seines sechstausendjährigen Führungsplans verkündet! Alle springen und tanzen vor Freude! Jubelt! Der allmächtige Gott sitzt auf Seinem herrlichen Thron! Singt! Das siegreiche Banner des Allmächtigen ist hoch auf dem erhabenen, herrlichen Berg Zion gehisst! Alle Nationen jubeln, alle Völker singen, der Berg Zion lacht vor Freude, die Herrlichkeit Gottes ist gekommen! Selbst in Träumen dachte Ich nie, dass Ich Gottes Angesicht sehen würde, doch heute habe Ich es gesehen. Von Angesicht zu Angesicht mit Ihm jeden Tag lege Ich mein Herz vor Ihm offen. Großzügig stellt Er alles bereit, was gegessen und getrunken wird. Leben, Worte, Taten, Gedanken, Ideen – Sein herrliches Licht erhellt sie alle. Er führt jeden Schritt des Weges, und wenn irgendein Herz aufsässig ist, dann wird Sein Gericht sofort hereinbrechen.

aus „Kapitel 15“ von Kundgebungen Christi am Anfang in „Das Wort erscheint im Fleisch“

171. Der Menschensohn ist bezeugt worden. Gott Selbst ist öffentlich offenbart worden, Gottes Herrlichkeit ist hervorgedrungen, wie die Sonne in ihrer Stärke scheint! Gottes herrliches Angesicht strahlt überwältigend; wessen Augen wagen es, Ihm mit

Widerstand zu begegnen? Widerstand führt zum Tod! Da ist nicht das geringste bisschen Erbarmen mit irgendetwas, das du in deinem Herzen denkst, irgendeinem Wort, das du sagst, oder irgendetwas, das du tust. Ihr werdet alle verstehen und sehen, was ihr erhalten habt – nichts außer Mein Gericht! Kann Ich es ertragen, wenn ihr euch keine Mühe damit gebt, Meine Worte zu essen und zu trinken, sondern willkürlich stört und Meinen Aufbau zerstört? Ich werde diese Art von Person nicht schonen! Noch ernster und du wirst in Flammen verzehrt werden! Der allmächtige Gott zeigt sich in einem geistlichen Leib, ohne dass das geringste bisschen Fleisch oder Blut Kopf mit Fuß verbindet. Er überwindet die Universum-Welt, auf dem herrlichen Thron im dritten Himmel sitzend, und verwaltet alle Dinge! Das Universum und alle Dinge sind in Meinen Händen. Wenn Ich rede, wird es sein. Wenn Ich es bestimme, so soll es sein. Satan ist unter Meinen Füßen, er ist im bodenlosen Abgrund! Wenn Meine Stimme hervordringt, werden Himmel und Erde vergehen und sich auflösen! Alle Dinge werden erneuert werden, und das ist eine unveränderliche Wahrheit, die nur zu wahr ist. Ich habe die Welt überwunden, alle Bösen überwunden. Ich sitze hier und rede zu euch; all jene, die Ohren haben, sollten zuhören, und all jene, die leben, sollten es annehmen.

aus „Kapitel 15“ von Kundgebungen Christi am Anfang in „Das Wort erscheint im Fleisch“

172. Der Allmächtige wahre Gott, der inthronisierte König, regiert das ganze Universum, ist allen Nationen und Völkern zugewandt, und alles unter dem Himmel erstrahlt in Gottes Herrlichkeit. Alles Lebendige im Universum und bis zu den Enden der Erde wird sehen. Die Berge, die Flüsse, die Seen, die Länder, die Ozeane und alle Lebewesen haben im Licht des Antlitzes des wahren Gottes ihre Vorhänge gehoben, und sie werden wiedererweckt, als erwachten sie aus einem Traum, als wären sie Sprossen, die durch die Erde brechen!

Ah! Der eine wahre Gott erscheint der Welt. Wer wagt es, Ihn mit Widerstand zu behandeln? Alle zittern vor Angst. Alle sind völlig überzeugt, und alle flehen immer wieder um Vergebung. Alle Menschen fallen vor Ihm auf die Knie und alle Münder beten Ihn an! Die Kontinente und Ozeane, die Berge, die Flüsse – alles preist Ihn

unaufhörlich! Warme Frühlingsbrisen, die mit dem Frühling kommen, bringen feinen Frühlingsregen. Die Strömungen der Flüsse fließen mit Kummer und Freude dahin, wie alle Menschen, die Tränen der Dankesschuld und Selbstvorwürfe vergießen. Die Flüsse, die Seen, die Brandung und die Wogen, alle singen und loben den heiligen Namen des wahren Gottes! Die lobpreisenden Klänge ertönen so klar! Alte Dinge, einst von Satan verdorben, jedes einzelne davon, wird erneuert und verändert werden und in ein vollkommen neues Reich eingehen …

Das ist die heilige Posaune, und sie hat begonnen, zu erschallen! Lauscht ihrem Klang. Jener Ton, so süß, ist die Kundgebung des Throns, die jeder Nation und jedem Volk verkündet, dass die Zeit gekommen ist, dass das endgültige Ende gekommen ist. Mein Führungsplan ist vollendet. Mein Königreich ist offen auf Erden erschienen. Die weltlichen Königreiche sind zu dem Königreich von Mir, der Ich Gott bin, geworden. Meine sieben Posaunen erklingen vom Thron her, und welch wunderbare Dinge werden sich ereignen! Menschen an den Enden der Erde werden aus allen Richtungen mit der Macht einer Lawine und der Kraft von Blitzen herbeieilen, einige segeln über die Meere, einige fliegen in Flugzeugen, andere kommen in Fahrzeugen jeder Form und Größe, wieder andere kommen zu Pferd. Schaut genau hin. Hört gut zu. Diesen Reitern von Pferden jeder Farbe, die Geister wach, mächtig und prächtig, als ob sie zur Schlacht antreten würden, ist der Tod gleichgültig. So viele Männer, Frauen und Kinder werden inmitten des Wieherns der Pferde und des Schreiens der Menschen nach dem wahren Gott augenblicklich von Hufen zertrampelt werden. Manche werden tot sein, manche werden ihren letzten Atemzug tun, manche werden verstümmelt sein, ohne jemanden, der sie umsorgt, hysterisch schreiend, heulend vor Schmerz. Kinder der Rebellion! Ist dies nicht euer endgültiges Ende?

Mit Freude betrachte Ich Mein Volk, das Meine Stimme hört und sich aus allen Nationen und Ländern versammelt. Alle Menschen, die den wahren Gott für immer im Munde haben, lobpreisen und springen unaufhörlich vor Freude! Sie legen der Welt Zeugnis ab, und der Klang ihres Zeugnisses für den wahren Gott ist wie das donnernde Tosen vieler Wasser. Alle Menschen werden sich in Mein Königreich hineindrängen.

Meine sieben Posaunen erklingen, erwecken jene, die schlummern! Steht schnell auf, es ist noch nicht zu spät. Kümmert euch um euer Leben! Öffnet eure Augen und seht, welche Zeit es jetzt ist. Was gilt es zu suchen? Worüber muss nachgedacht werden? Und woran soll man sich klammern? Hast du den Unterschied an Wert, der dazwischen liegt, Mein Leben zu erlangen und all das zu erlangen, was du liebst und woran du dich klammerst, jemals bedacht? Hör auf, eigensinnig zu sein und herumzutanzen. Lass dir diese Gelegenheit nicht entgehen. Diese Zeit wird nicht wiederkommen! Steh sofort auf, praktiziere, deinen Geist zu üben, benutze verschiedene Werkzeuge, um jeden Plan und jeden Trick Satans zu durchschauen und zu vereiteln, und triumphiere über Satan, um deine Lebenserfahrung zu vertiefen und Meine Disposition auszuleben, sodass dein Leben reif und erfahren werden und stets Meinen Spuren folgen kann. Unverzagt, nicht schwach, immer voranschreitend, Schritt für Schritt, bis ans Ende des Weges!

Wenn die sieben Posaunen wieder erklingen, wird es der Ruf zum Gericht sein, Gericht über die Kinder der Rebellion, Gericht über alle Nationen und alle Völker, und jedes Volk wird sich vor Gott ergeben. Gottes glorreiches Antlitz wird sicher vor allen Nationen und allen Völkern erscheinen. Jeder wird vollkommen überzeugt sein und dem wahren Gott endlos zurufen. Der allmächtige Gott wird glorreicher sein und Meine Kinder werden an der Herrlichkeit teilhaben, die Königsherrschaft mit Mir teilen, alle Nationen und alle Völker richten, das Böse bestrafen, Menschen, die Mir gehören, retten und Erbarmen mit ihnen haben und das Königreich stark und beständig machen. Durch den Klang der sieben Posaunen wird eine große Anzahl an Menschen gerettet werden, die vor Mich zurückkehren, um vor Mir zu knien und Mich mit ständigem Lobpreis anzubeten!

Wenn die sieben Posaunen abermals erklingen, wird es die Coda am Ende des Zeitalters sein, der Posaunenstoß des Sieges über den Teufel Satan, der Salut, der den Beginn, offen im Königreichs auf Erden zu leben, verkündet! Dieser so erhabene Klang, dieser Klang, der um den Thron widerhallt, dieser Posaunenstoß, der Himmel und Erde erschüttert, ist das Zeichen für den Erfolg Meines Führungsplans, der Satans Urteil ist; er verurteilt diese ganze alte Welt zum Tode, um in den bodenlosen Abgrund

zurückzukehren! Dieser Posaunenstoß bedeutet, dass das Tor der Gnade im Begriff ist, sich zu schließen, dass das Leben des Königreichs auf Erden beginnen wird, was richtig und angemessen ist. Gott rettet jene, die Ihn lieben. Sobald sie in Sein Königreich zurückkehren, werden die Menschen auf Erden einer Hungersnot, einer Pest gegenüberstehen und Gottes sieben Schalen und sieben Plagen werden in Folge zum Tragen kommen. Himmel und Erde werden vergehen, jedoch nicht Mein Wort!

aus „Kapitel 36“ von Kundgebungen Christi am Anfang in „Das Wort erscheint im Fleisch“

173. Wenn die Blitze aus dem Osten kommen – was auch genau der Zeitpunkt ist, wenn Ich zu sprechen beginne – in dem Moment, in dem die Blitze erscheinen, wird das gesamte Empyreum erleuchtet und alle Sterne beginnen sich zu verwandeln. Die gesamte Menschheit ist, als sei sie aussortiert worden. Unter dem Schein dieses Lichtstrahls aus dem Osten wird die ganze Menschheit in ihrer ursprünglichen Form zum Vorschein gebracht; die Augen geblendet, durch Verwirrung behindert, sind sie noch weniger in der Lage, ihre hässlichen Merkmale zu verbergen. Sie sind wieder wie Tiere, die vor Meinem Licht in Berghöhlen Zuflucht suchen; nicht ein einziger unter ihnen kann sich jedoch Meinem Licht entziehen. Alle Menschen befinden sich im Griff von panischer Angst und Besorgnis, alle warten und alle beobachten; mit der Ankunft Meines Lichtes freuen sich alle über den Tag, an dem sie geboren wurden, und gleichzeitig verfluchen alle den Tag, an dem sie geboren wurden. Widersprüchliche Gefühle sind unmöglich auszudrücken; Tränen der Selbstkasteiung bilden Flüsse und werden auf dem reißenden Strom davongetragen, im Nu spurlos verschwunden. Noch einmal schmiegt sich Mein Tag an das Menschengeschlecht, erweckt noch einmal das Menschengeschlecht und gibt der Menschheit einen Punkt, von dem aus sie neu beginnen kann. Mein Herz klopft, und dem Rhythmus Meines Herzschlages folgend, hüpfen die Berge vor Freude, führen die Wasser einen Freudentanz auf und die Wellen schlagen im Takt bleibend an die steinigen Ufer. Es ist schwer auszudrücken, was in Meinem Herzen ist. Ich will, dass alle unreinen Dinge unter Meinem Blick zu Asche verbrennen, Ich will, dass alle Söhne des Ungehorsams vor Meinen Augen verschwinden und nie mehr im Sein verharren. Ich habe nicht nur im Wohnsitz des großen roten

Drachen einen neuen Anfang gemacht, sondern Ich habe auch im Universum ein neues Werk begonnen. Bald werden die Königreiche der Erde Mein Königreich werden; bald werden die Königreiche der Erde wegen Meines Königreiches für immer aufhören zu existieren, da Ich bereits den Sieg errungen habe, weil Ich triumphierend zurückgekehrt bin. In der Hoffnung, Meine Arbeit auf Erden auszulöschen, hat der große rote Drache jedes denkbare Mittel ausgeschöpft, um Meinen Plan zu stören, aber kann Ich wegen seiner betrügerischen Listen entmutigt werden? Können seine Drohungen Mir solche Angst machen, dass Ich die Zuversicht verliere? Es hat weder im Himmel noch auf der Erde jemals ein einziges Wesen gegeben, das Ich nicht in Meiner Handfläche halte; wie viel mehr trifft dies auf den großen roten Drachen zu, dieses Objekt das Mir als Kontrastfigur dient? Ist er nicht auch ein Objekt, das von Meinen Händen manipuliert werden kann?

Zum Zeitpunkt Meiner Fleischwerdung in der menschlichen Welt kam die Menschheit mit der Hilfe Meiner führenden Hand unwissentlich an diesem Tag und lernte Mich unbewusst kennen. Aber niemand hat eine Ahnung, wie der Weg, der vor ihnen liegt, gegangen werden soll, niemand ist sich dessen bewusst und noch weniger hat irgendjemand irgendeine Ahnung, in welche Richtung dieser Weg ihn bringen wird. Nur wenn der Allmächtige über ihn wacht, wird jeder in der Lage sein, den Weg bis zum Ende zu gehen; nur durch die Blitze im Osten geführt, wird jeder in der Lage sein, die Schwelle zu überschreiten, die zu Meinem Königreich führt. Es hat noch nie jemanden unter den Menschen gegeben, der Mein Gesicht gesehen hat, niemanden, der die Blitze im Osten gesehen hat; wieviel weniger jemanden, der die Stimme gehört hat, die von Meinem Thron ausgeht? Tatsächlich ist seit den alten Tagen kein einziges menschliches Wesen direkt mit Meiner Person in Kontakt gekommen; erst heute, da Ich in die Welt gekommen bin, haben die Menschen die Gelegenheit, Mich zu sehen. Aber auch jetzt kennen die Menschen Mich immer noch nicht. Sie sehen nur Mein Gesicht an und hören nur Meine Stimme, aber ohne zu verstehen, was Ich meine. Alle Menschen sind so. Fühlt ihr, als einer Meines Volkes, nicht tiefen Stolz, wenn ihr Mein Gesicht seht? Und fühlt ihr nicht bittere Scham, weil ihr Mich nicht kennt? Ich wandle unter den

Menschen und Ich lebe unter den Menschen, weil Ich Fleisch geworden bin und Ich in die Menschenwelt gekommen bin. Mein Ziel ist es nicht nur, der Menschheit zu ermöglichen, Mein Fleisch anzusehen; noch wichtiger ist es, der Menschheit zu erlauben, Mich zu kennen. Darüber hinaus werde Ich durch Mein menschgewordenes Fleisch die Menschheit wegen ihrer Sünden verurteilen. Ich werde durch Mein menschgewordenes Fleisch den großen roten Drachen bezwingen und seine Höhle zerstören.

aus „Kapitel 12“ von Die Worte Gottes an das gesamte Universum in „Das Wort erscheint im Fleisch“

174. Während Ich Mein Gesicht dem Universum zuwende, um zu sprechen, hört die ganze Menschheit Meine Stimme, und daraufhin sieht sie all die Werke, die Ich im ganzen Universum vollbracht habe. Diejenigen, die gegen Meinen Willen handeln, das heißt, die Mir mit den Taten des Menschen widersprechen, werden unter Meiner Züchtigung niederfallen. Ich werde die zahlreichen Sterne in den Himmeln nehmen und sie neu machen, und dank Mir werden die Sonne und der Mond erneuert werden – die Himmel werden nicht mehr so sein wie sie waren; die Myriaden von Dingen auf der Erde werden erneuert werden. Alles wird durch Meine Worte vollständig werden. Die vielen Nationen innerhalb des Universums werden neu aufgeteilt und durch Mein Königreich ersetzt, so dass die Nationen auf der Erde für immer verschwinden und alle ein Königreich werden, das Mir anbetet alle Nationen der Erde werden zerstört werden und aufhören zu existieren. Von den menschlichen Wesen innerhalb des Universums, werden all die, die dem Teufel gehören, ausgelöscht werden; alle, die Satan anbeten, werden durch Mein brennendes Feuer darniederliegen – das heißt, außer denen, die jetzt im Strom sind, wird der Rest in Asche verwandelt. Wenn Ich die vielen Völker züchtige, werden diejenigen in der religiösen Welt in unterschiedlichem Maße in Mein Reich zurückkehren, erobert von Meinen Werken, weil sie die Ankunft des Heiligen auf einer weißen Wolke gesehen haben werden. Die gesamte Menschheit wird ihrer eigenen Art folgen und die Züchtigung erhalten, die je nachdem, was sie getan haben, variieren wird. Diejenigen, die sich gegen Mich gestellt haben, werden alle untergehen; was

diejenigen betrifft, deren Taten auf der Erde Mich nicht miteinbezogen haben, so werden sie, wegen der Art und Weise, wie sie sich selbst für unschuldig erklärt haben, auf der Erde unter der Leitung Meiner Söhne und Meines Volkes weiterexistieren. Ich werde Mich den unzähligen Völkern und den unzähligen Nationen offenbaren und mit Meiner eigenen Stimme auf der Erde ertönen, um die Vollendung Meines großen Werkes zu verkünden, damit die ganze Menschheit es mit eigenen Augen sehen kann.

Während sich Meine Stimme in ihrer Intensität vertieft, beobachte Ich auch den Zustand des Universums. Durch Meine Worte werden die Myriaden von Dingen der Schöpfung alle neu gemacht. Der Himmel verändert sich und auch die Erde verändert sich. Die Menschheit wird in ihrer ursprünglichen Form enthüllt und langsam finden die Menschen, jeder nach seiner Art, unversehens ihren Weg zurück in den Schoß ihrer Familien. Dies wird Mich sehr erfreuen. Ich bin frei von Störung und, unmerklich, ist Mein großes Werk vollendet und all die Myriaden von Dingen der Schöpfung werden verwandelt. Als Ich die Welt erschuf, gestaltete Ich alle Dinge nach ihrer Art und wies allen Dingen mit Form einen Platz zusammen mit ihrer Art zu. Nun, da das Ende Meines Führungsplans näher rückt, werde Ich den ehemaligen Zustand der Schöpfung wiederherstellen, Ich werde alles so wiederherstellen, wie es ursprünglich war, indem Ich alles von Grund auf ändere, sodass alles in den Schoß Meines Plans zurückkehrt. Die Zeit ist gekommen! Die letzte Stufe in Meinem Plan steht kurz vor dem Abschluss. Ah, unreine alte Welt! Du wirst unter Meinen Worten gewiss niederstürzen! Du wirst durch Meinen Plan gewiss zum Nichts reduziert werden! Ah, die Myriaden von Dingen der Schöpfung! Ihr werdet in Meinen Worten alle neues Leben gewinnen – ihr werdet euren höchsten Herrn haben! Ah, reine und makellose neue Welt! Du wirst in Meiner Herrlichkeit gewiss wieder aufleben! Ah, Berg Zion! Schweige nicht länger. Ich bin im Triumph zurückgekehrt! Aus der Mitte der Schöpfung prüfe Ich die ganze Erde genau. Auf Erden hat die Menschheit ein neues Leben begonnen, hat neue Hoffnung gewonnen. Ah, Mein Volk! Wie könnt ihr in Meinem Licht nicht zum Leben zurückkehren? Wie kannst du unter Meiner Führung nicht vor Freude springen? Die Länder schreien vor Jubel, die Wasser tönen dissonant vor fröhlichem Gelächter! Ah,

das auferstandene Israel! Wie kannst du wegen Meiner Vorherbestimmung nicht Stolz empfinden? Wer hat geweint? Wer hat gejammert? Das alte Israel hat aufgehört zu sein, und das heutige Israel ist auferstanden, aufrecht und hochragend in der Welt, ist aufgestanden in den Herzen der gesamten Menschheit. Das heutige Israel wird gewiss die Quelle der Existenz durch Mein Volk erlangen! Oh, verhasstes Ägypten! Du leistest Mir doch gewiss nicht noch immer Widerstand? Wie kannst du Meine Barmherzigkeit ausnutzen und versuchen, Meiner Züchtigung zu entkommen? Wie kannst du nicht in Meiner Züchtigung existieren? All diejenigen, die Ich liebe, werden gewiss in Ewigkeit leben, und all diejenigen, die sich Mir widersetzen, werden gewiss von Mir auf ewig gezüchtigt werden. Da Ich ein eifersüchtiger Gott bin, werde Ich die Menschen für all das, was sie getan haben, nicht so leicht verschonen. Ich werde über die ganze Erde wachen und im Osten der Welt mit Rechtschaffenheit, Majestät, Zorn und Züchtigung erscheinen, Ich werde Mich den Myriaden von Massen der Menschheit offenbaren!

aus „Kapitel 26“ von Die Worte Gottes an das gesamte Universum in „Das Wort erscheint im Fleisch“

175. Die Scharen jubeln Mir zu, die Scharen preisen Mich; alle Münder nennen den einen wahren Gott, alle Menschen erheben ihre Augen, um Meine Taten zu verfolgen. Das Königreich steigt auf die Welt herab, Meine Person ist reich und reichlich. Wer würde hierbei nicht jubeln? Wer würde nicht vor Freude tanzen? Oh, Zion! Erhebe deine triumphierende Fahne, um Mich zu feiern! Singe dein triumphierendes Siegeslied und verbreite Meinen heiligen Namen! All die Schöpfung zu den Enden der Erde! Reinigt euch nun eilig, auf dass ihr zum Opfer für Mich gemacht werdet! Sternbilder droben am Himmel! Kehrt nun eilig zu euren Plätzen zurück und zeigt Meine mächtige Kraft am Firmament! Ich leihe den Stimmen der Menschen auf Erden Mein Ohr, die unendliche Liebe und Ehrfurcht für Mich im Gesang ausströmen! An diesem Tag, wenn alle Schöpfung wieder zu Leben erwacht, komme Ich in die Menschenwelt hinab. In diesem Augenblick, an genau dieser Stelle, erblühen alle Blumen in voller Pracht, singen alle Vögel mit einer Stimme, alles pulsiert vor Jubel! Im Klang des Saluts des

Königreichs stürzt Satans Reich zusammen, zerstört im Donner der Hymne des Königreichs, um sich nie wieder zu erheben!

Wer auf Erden wagt es, sich zu erheben und Widerstand zu leisten? Während Ich zur Erde hinabsteige, bringe Ich Verbrennung, bringe Zorn, bringe Katastrophen jeder Art. Die irdischen Königreiche sind jetzt Mein Königreich! Droben am Himmel taumeln die Wolken und bauschen sich; unter dem Himmel steigen die Seen und Flüsse an und sprudeln eine bewegende Melodie hervor. Ruhende Tiere kommen aus ihren Höhlen hervor und alle Völker werden von Mir aus ihrem Schlummer geweckt. Der Tag, auf den die mannigfaltigen Völker gewartet haben, ist endlich gekommen! Sie bringen Mir die schönsten Lieder dar!

aus „Hymne des Königreichs“ von Die Worte Gottes an das gesamte Universum in „Das Wort erscheint im Fleisch“

176. Wenn der Salut an das Königreich erklingt – was auch der Zeitpunkt ist, an dem die sieben Donner dröhnen – erschüttert dieser Klang Himmel und Erde, rüttelt den Lichthimmel auf und lässt die innersten Gefühle jedes Menschen vibrieren. Eine Hymne an das Königreich wird in der Nation des großen roten Drachen feierlich emporsteigen und beweisen, dass Ich die Nation des großen roten Drachen zerstört und dann Mein Königreich gegründet habe. Noch wichtiger ist, dass Mein Königreich auf Erden errichtet ist. In diesem Moment beginne Ich Meine Engel zu allen Nationen der Welt zu senden, damit sie Meine Söhne, Meine Völker hüten können; dies dient auch dazu, die Bedürfnisse der nächsten Stufe Meines Werkes zu erfüllen. Ich persönlich gehe jedoch zu dem Ort, wo der große rote Drache zusammengerollt liegt, um mit ihm zu kämpfen. Und wenn die ganze Menschheit Mich aus dem Fleisch heraus kennenlernt und Meine Taten aus dem Fleisch heraus sehen kann, dann wird die Höhle des großen roten Drachen sich in Asche verwandeln und spurlos verschwinden. …

Ich komme heute nicht nur in die Nation des großen roten Drachen herab, sondern wende Mein Gesicht auch dem ganzen Universum zu, sodass der ganze Lichthimmel bebt. Gibt es einen einzigen Ort, der nicht Meinem Gericht unterzogen wird? Gibt es

einen einzigen Ort, der nicht unter den Plagen existiert, die Ich herabschleudere? Überall dort, wo Ich hingehe, habe Ich Samen von Katastrophen aller Art verstreut. Dies ist eine der Weisen Meines Wirkens und ist ohne Zweifel ein Akt der Errettung für den Menschen und was Ich ihm erweise, ist immer noch eine Art von Liebe. Ich will noch mehr Menschen dazu bringen, Mich kennenzulernen, Mich sehen zu können und auf diese Weise schließlich Gott zu verehren, den sie seit so vielen Jahren nicht mehr gesehen haben, der aber heute real ist.

aus „Kapitel 10“ von Die Worte Gottes an das gesamte Universum in „Das Wort erscheint im Fleisch“

177. Seit mehreren tausend Jahren hat der Mensch sich danach gesehnt, Zeuge der Ankunft des Erlösers zu werden. Der Mensch hat sich danach gesehnt, Jesus, den Erlöser, auf einer weißen Wolke zu erblicken, während Er persönlich hinabsteigt zu denen, die Ihn jahrtausendelang ersehnt haben. Der Mensch hat sich danach gesehnt, dass der Erlöser wiederkehrt und mit den Menschen wiedervereinigt wird, das heißt, dass Jesus der Erlöser zu den Leuten wiederkehrt, von denen Er vor Tausenden von Jahren Abschied genommen hat. Und der Mensch hofft, dass Er erneut das Erlösungswerk ausführen wird, das Er unter den Juden vollbrachte, barmherzig und liebend gegenüber dem Menschen sein wird, die Sünden des Menschen vergeben, die Sünden des Menschen tragen, und sogar alle Vergehen des Menschen tragen, und den Menschen von der Sünde befreien wird. Sie sehnen sich danach, dass Jesus der Erlöser genauso ist wie früher – ein Erlöser, der liebenswert, freundlich und ehrwürdig ist, einer, der dem Menschen gegenüber niemals zornig ist und der den Menschen niemals tadelt. Dieser Erlöser vergibt und trägt alle Sünden des Menschen und stirbt sogar erneut für den Menschen am Kreuz. Seitdem Jesus fortgegangen ist, haben die Jünger, die Ihm folgten, und alle Heiligen, die dank Seines Namens gerettet wurden, sich zutiefst nach Ihm gesehnt und auf Ihn gewartet. All jene, die durch die Gnade Jesu Christi während des Zeitalters der Gnade gerettet wurden, sehnten sich nach dem Freudentag in den letzten Tagen, an dem Jesus der Erlöser auf einer weißen Wolke ankommt und unter den Menschen erscheint. Gewiss ist dies auch der kollektive

Wunsch all jener, die den Namen von Jesus dem Erlöser heute akzeptieren. Im ganzen Universum haben sich all jene, die von der Erlösung von Jesus dem Erlöser wissen, die plötzliche Ankunft von Jesus Christus herbeigesehnt, damit dieser die Worte Jesu auf Erden erfüllt: „Ich werde ankommen, genauso wie Ich fortging." Der Mensch glaubt, dass Jesus nach der Kreuzigung und Auferstehung auf einer weißen Wolke in den Himmel zurückkehrte, und Seinen Platz zur Rechten des Allerhöchsten einnahm. Der Mensch stellt sich vor, dass Jesus ähnlich herabsteigen wird, abermals auf einer weißen Wolke (diese Wolke bezieht sich auf die Wolke, auf der Jesus ritt, als Er in den Himmel zurückkehrte), inmitten jener, die sich jahrtausendelang verzweifelt nach Ihm gesehnt haben, und dass Er das Aussehen und die Kleidung der Juden haben wird. Nachdem Er den Menschen erschienen ist, wird Er ihnen Speisen schenken, und bewirken, dass lebendiges Wasser für sie hervorströmt, und Er wird unter den Menschen leben, voller Gnade und Liebe, lebendig und echt. Und so weiter. Doch Jesus der Erlöser hat dies nicht getan; Er tat das Gegenteil von dem, was der Mensch sich dachte. Er kam nicht unter jene, die sich nach Seiner Wiederkunft gesehnt hatten, und erschien nicht allen Menschen, indem Er auf der weißen Wolke ritt. Er ist bereits angekommen, aber der Mensch kennt Ihn nicht und bleibt unwissend über Ihn. Der Mensch wartet bloß ziellos auf Ihn, sich dessen unbewusst, dass Er bereits auf einer „weißen Wolke" (die Wolke, die Sein Geist, Seine Worte und Seine gesamte Disposition ist und all das ist, was Er ist) herabgestiegen ist und Sich jetzt unter einer Gruppe von Überwindern befindet, die Er während der letzten Tage schaffen wird. Der Mensch weiß dies nicht: Obwohl der heilige Erlöser Jesus voller Zuneigung und Liebe für den Menschen ist, wie könnte Er in „Tempeln" wirken, die vor Dreck und unreinen Seelen wimmeln? Auch wenn der Mensch auf Seine Ankunft gewartet hat, wie könnte Er jenen erscheinen, die das Fleisch der Verworfenen essen, das Blut der Verworfenen trinken, die Kleider der Verworfenen tragen, die an Ihn glauben, aber Ihn nicht kennen, und die Ihn ständig erpressen? Der Mensch weiß nur, dass Jesus der Erlöser voller Liebe und Barmherzigkeit ist, und das von Erlösung erfüllte Sündopfer. Aber der Mensch hat keine Ahnung, dass Er auch Gott Selbst ist, der vor Gerechtigkeit, Majestät, Zorn und Urteil überschäumt, und Autorität besitzt und voller Würde ist. Und obwohl der Mensch sich so begierig nach der

Wiederkunft des Erlösers sehnt und danach verlangt, und sogar der Himmel von den Gebeten des Menschen bewegt ist, erscheint Jesus der Erlöser nicht denen, die an Ihn glauben, aber Ihn nicht kennen.

aus „Der Erlöser ist bereits auf einer ‚weißen Wolke' wiedergekehrt" in „Das Wort erscheint im Fleisch"

178. Ich schenkte Israel Meine Herrlichkeit und nahm sie dann fort, und danach brachte Ich die Israeliten nach Osten und die ganze Menschheit nach Osten. Ich habe sie alle ins Licht gebracht, damit sie wieder vereint mit ihm sein können und in Verbindung mit ihm sein und nicht länger danach suchen müssen. Ich werde alle, die am Suchen sind, erneut das Licht sehen lassen und die Herrlichkeit sehen, die Ich in Israel hatte; Ich werde sie sehen lassen, dass Ich längst auf einer weißen Wolke inmitten der Menschheit herabgekommen bin, sie die unzähligen weißen Wolken und Früchte in ihren üppigen Trauben sehen lassen, und sie außerdem Jehova-Gott Israels sehen lassen. Ich werde sie den Herrn der Juden ansehen lassen, den ersehnten Messias, und die ganze Erscheinung von Mir, der Ich von Königen im Verlaufe der Zeitalter verfolgt worden bin. Ich werde am gesamten Universum wirken und Ich werde großes Werk vollbringen und all Meine Herrlichkeit und all Meine Taten dem Menschen in den letzten Tagen offenbaren. Ich werde Mein herrliches Antlitz in seiner Fülle denen zeigen, die viele Jahre auf Mich gewartet haben, denen, die sich danach gesehnt haben, dass Ich auf einer weißen Wolke komme, Israel, das sich danach gesehnt hat, dass Ich abermals erscheine, und der ganzen Menschheit, die Mich verfolgt, damit alle erkennen werden, dass Ich Meine Herrlichkeit längst fortgenommen und nach Osten getragen habe, sodass sie nicht mehr in Judäa ist. Denn die letzten Tage sind bereits gekommen!

Überall im Universum verrichte Ich Mein Werk, und im Osten dringt donnerndes Krachen endlos hervor und erschüttert alle Nationen und Konfessionen. Es ist Meine Stimme, die alle Menschen in die Gegenwart geführt hat. Ich werde bewirken, dass alle Menschen von Meiner Stimme erobert werden, in diesen Strom fallen und sich vor Mir unterwerfen, denn Ich habe längst Meine Herrlichkeit von der ganzen Erde

wiedererlangt und sie erneut im Osten hervorgebracht. Wer sehnt sich nicht danach, Meine Herrlichkeit zu sehen? Wer wartet nicht unruhig auf Meine Wiederkehr? Wer dürstet nicht nach Meinem Wiedererscheinen? Wer verlangt nicht nach Meiner Lieblichkeit? Wer würde nicht zum Licht kommen? Wer würde nicht die Reichtümer Kanaans ansehen? Wer sehnt sich nicht nach der Wiederkehr des Erlösers? Wer verehrt nicht den Großen Allmächtigen? Meine Stimme wird sich auf der ganzen Erde ausbreiten; Ich will, Meinem auserwählten Volk gegenüberstehend, mehr Worte zu ihnen reden. Wie die mächtigen Donner, die die Berge und Flüsse erschüttern, spreche Ich Meine Worte zum ganzen Universum und zur Menschheit. Daher sind die Worte in Meinem Mund des Menschen Schatz geworden, und alle Menschen schätzen Meine Worte. Der Blitz leuchtet auf vom Osten bis ganz nach Westen. Meine Worte sind derartig, dass der Mensch es leid ist, sie aufzugeben, und sie gleichzeitig unergründlich findet, aber umso mehr in ihnen frohlockt. Alle Menschen sind froh und erfreuen und feiern Mein Kommen, als sei soeben ein Kind geboren worden. Durch Meine Stimme werde Ich alle Menschen vor Mich bringen. Fortan werde Ich formell in das Menschengeschlecht eintreten, damit sie kommen werden, um Mich anzubeten. Mit der Herrlichkeit, die Ich ausstrahle, und den Worten in Meinem Mund, werde Ich es so machen, dass alle Menschen vor Mich kommen und sehen, dass der Blitz von Osten aufleuchtet und dass Ich auch auf den „Ölberg“ des Ostens herabgestiegen bin. Sie werden sehen, dass Ich längst auf Erden gewesen bin, nicht länger als der Sohn der Juden, sondern als der Blitz des Ostens. Denn Ich bin längst auferweckt worden und bin aus der Mitte der Menschheit fortgegangen und dann mit Herrlichkeit unter den Menschen erschienen. Ich bin es, der unzählige Zeitalter vor dem jetzigen Zeitpunkt angebetet wurde, und Ich bin auch der Säugling, der von den Israeliten unzählige Zeitalter vor dem jetzigen Zeitpunkt im Stich gelassen wurde. Zudem bin Ich der allherrliche Gott des gegenwärtigen Zeitalters! Lasst alle vor Meinen Thron kommen und Mein herrliches Antlitz sehen, Meine Stimme hören und Meine Taten ansehen. Das ist die Gesamtheit Meines Willens; es ist das Ende und der Höhepunkt Meines Plans als auch der Zweck Meines Führens. Lasst jede Nation Mich anbeten, jede Zunge Mich

bekennen, jeden Menschen seinen Glauben an Mich bewahren und jedes Volk Mir unterworfen sein!

aus „Die sieben Donner ertönen – es wird vorhergesagt, dass sich das Evangelium des Königreiches überall im Universum ausbreiten wird“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

179. Einst kannte man Mich als Jehova. Ich wurde auch der Messias genannt und die Menschen nannten Mich mit Liebe und Respekt einst Jesus, den Erlöser. Aber heute bin Ich nicht mehr der Jehova oder Jesus, den die Menschen in den vergangenen Zeiten kannten. Ich bin der Gott, der in den letzten Tagen wiedergekehrt ist, der Gott, der das Zeitalter zu einem Ende bringen wird. Ich bin der Gott Selbst, der vom Ende der Erde aufsteigt, erfüllt von Meiner gesamten Disposition, und voller Autorität, Ehre und Herrlichkeit. Die Menschen haben sich niemals mit Mir befasst, haben Mich nie gekannt, und kannten zu keiner Zeit Meine Disposition. Von der Weltschöpfung bis heute hat Mich noch nie jemand gesehen. Dies ist der Gott, der dem Menschen während der letzten Tage erscheint, aber unter den Menschen verborgen ist. Er wohnt unter den Menschen, wirklich und wahrhaftig, wie die brennende Sonne und das lodernde Feuer, erfüllt von Kraft und überschäumend vor Autorität. Es gibt keinen einzigen Menschen oder kein einziges Objekt, das nicht durch Meine Worte gerichtet werden wird, und keinen einzigen Menschen oder keine einzige Sache, die nicht durch das brennende Feuer gereinigt werden wird. Letzten Endes werden alle Nationen aufgrund Meiner Worte gesegnet und auch aufgrund Meiner Worte in Stücke zerschlagen werden. So werden alle Menschen während der letzten Tage sehen, dass Ich der wiedergekehrte Erlöser bin und dass ich der Allmächtige Gott bin, der die ganze Menschheit erobert. Und alle werden sehen, dass ich einst das Sündopfer für den Menschen war, aber Ich werde in den letzten Tagen auch zu den Flammen der Sonne, die alles niederbrennen, und auch zur Sonne der Gerechtigkeit, die alles offenbart. Derart ist Mein Werk in den letzten Tagen. Ich nahm diesen Namen an und Ich besitze diese Disposition, damit alle Menschen sehen können, dass Ich ein gerechter Gott bin und die brennende Sonne und das lodernde Feuer bin. Es ist so, damit alle Mich anbeten können, den einzig wahren Gott, und damit sie Mein wahres Gesicht sehen können: Ich bin nicht nur der Gott der

Israeliten, und Ich bin nicht nur der Erlöser; Ich bin der Gott aller Geschöpfe, überall, in den Himmeln, auf Erden und in den Meeren.

aus „Der Erlöser ist bereits auf einer ‚weißen Wolke' wiedergekehrt" in „Das Wort erscheint im Fleisch"

180. Gottes sechstausendjähriger Führungsplan neigt sich dem Ende zu, und das Tor des Königreiches ist für alle geöffnet worden, die die Erscheinung Gottes suchen. Worauf wartet ihr, liebe Brüder und Schwestern? Was ist es, das ihr sucht? Erwartet ihr die Erscheinung Gottes? Sucht ihr nach Fußspuren Gottes? Wie sehr sehnt man sich nach der Erscheinung Gottes! Und wie schwierig es ist, Gottes Fußspuren zu finden! Was müssen wir in einem Zeitalter wie diesem und in einer Welt wie dieser tun, um die Erscheinung Gottes zu bezeugen? Was müssen wir tun, um den Fußspuren Gottes zu folgen? Jeder, der die Erscheinung Gottes erwartet, steht diesen Fragen gegenüber. Ihr alle habt schon bei mehr als einer Gelegenheit über sie nachgedacht – aber mit welchem Ergebnis? Wo erscheint Gott? Wo sind die Fußspuren Gottes? Habt ihr die Antworten erhalten? Die Antwort vieler Menschen wäre wie folgt: Gott erscheint unter denen, die Ihm folgen, und Seine Fußspuren sind unter uns; so einfach ist das! Eine formelhafte Antwort kann jeder geben, versteht ihr aber, was die Erscheinung Gottes ist und was die Fußspuren Gottes sind? Die Erscheinung Gottes bezieht sich auf Seine persönliche Ankunft auf Erden mit dem Ziel, Sein Werk zu tun. Mit Seiner eigenen Identität und Disposition und auf die Weise, die Ihm innewohnt, steigt Er unter die Menschen herab, um das Werk durchzuführen, ein Zeitalter zu beginnen, und ein Zeitalter zu beenden. Diese Art der Erscheinung erfolgt nicht im Stil einer Zeremonie. Sie ist kein Zeichen, kein Bild, kein Wunder, keine große Vision und noch viel weniger ist sie eine Art religiöser Prozess. Sie ist eine reale und wirkliche Tatsache, die angefasst und erblickt werden kann. Diese Art der Erscheinung ist nicht zum Zweck, einem Prozess zu folgen oder zum Zweck eines kurzfristigen Unterfangens; Sie ist vielmehr zum Zweck einer Arbeitsphase in Seinem Führungsplan. Die Erscheinung Gottes ist immer bedeutungsvoll und ist immer mit Seinem Führungsplan verbunden. Diese Erscheinung unterscheidet sich völlig von der Erscheinung von Gottes Führung, Leitung, und

Erleuchtung des Menschen. Jedes Mal, wenn Er Sich Selbst offenbart, führt Gott eine Phase von bedeutendem Wirken aus. Dieses Wirken unterscheidet sich von jenem jedes anderen Zeitalters. Es ist für den Menschen unvorstellbar und ist vom Menschen noch nie erfahren worden. Es ist ein Werk, das ein neues Zeitalter beginnt und das alte Zeitalter abschließt, und es ist eine neue und verbesserte Form des Werkes zur Rettung der Menschheit. Darüber hinaus ist es das Werk, die Menschheit in das neue Zeitalter zu bringen. Das ist die Bedeutung der Erscheinung Gottes.

aus „Die Erscheinung Gottes hat ein neues Zeitalter eingeläutet“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

181. Wie solltet ihr gleichzeitig damit, Gottes Erscheinung zu verstehen, die Fußspuren Gottes suchen? Diese Frage ist nicht schwer zu erläutern: Wo die Erscheinung Gottes ist, werdet ihr auch die Fußspuren Gottes finden. So eine Erklärung klingt ziemlich unkompliziert, ist aber nicht so einfach umzusetzen, da viele Menschen nicht wissen, wo Gott Sich offenbart, und noch viel weniger, wo Er bereit ist, sich zu offenbaren, oder wo Er sich Selbst offenbaren sollte. Manche glauben spontan, dass dort, wo das Wirken des Heiligen Geistes ist, auch die Erscheinung Gottes ist. Oder aber sie glauben, dass dort, wo geistliche Persönlichkeiten sind, die Erscheinung Gottes ist. Oder sie glauben, dass dort, wo Menschen wohlbekannt sind, auch die Erscheinung Gottes ist. Lasst uns im Moment nicht überlegen, ob diese Überzeugungen richtig oder falsch sind. Um eine derartige Frage zu erläutern, müssen wir uns zuerst über eine Zielsetzung im Klaren sein: Wir suchen nach den Fußspuren Gottes. Wir suchen keine geistlichen Persönlichkeiten, noch viel weniger folgen wir berühmten Persönlichkeiten; wir folgen den Fußspuren Gottes. Da wir also nach den Fußspuren Gottes suchen, müssen wir nach Gottes Willen suchen, nach den Worten Gottes, nach den Kundgebungen Gottes – denn wo neue Worte Gottes sind, da ist die Stimme Gottes, und wo die Fußspuren Gottes sind, da sind die Taten Gottes. Wo der Ausdruck Gottes ist, da ist die Erscheinung Gottes, und wo die Erscheinung Gottes ist, da existiert die Wahrheit, der Weg und das Leben. Während ihr die Fußspuren Gottes gesucht habt, habt ihr die Worte ignoriert, dass „Gott die Wahrheit, der Weg und das Leben ist“. Wenn also viele

Menschen die Wahrheit erhalten, glauben sie nicht, dass sie die Fußspuren Gottes gefunden haben, und viel weniger noch akzeptieren sie die Erscheinung Gottes. Was für ein schwerwiegender Fehler ist das! Die Erscheinung Gottes kann nicht mit den Vorstellungen des Menschen in Einklang gebracht werden, viel weniger noch wird Gott auf Geheiß des Menschen erscheinen. Gott trifft Seine eigene Wahl und hat Seine eigenen Pläne, wann Er Sein Werk verrichtet; darüber hinaus hat Er Seine eigenen Ziele und Seine eigenen Methoden. Er hat es nicht nötig, Sein Werk, das Er verrichtet, mit dem Menschen zu diskutieren oder die Ratschläge des Menschen zu suchen, geschweige denn, jede einzelne Person über Sein Werk zu unterrichten. Dies ist die Disposition Gottes und sie sollte darüber hinaus von jedem begriffen werden. Wenn ihr wünscht, die Erscheinung Gottes zu bezeugen, wenn ihr den Fußstapfen Gottes folgen wollt, dann müsst ihr zuerst eure eigenen Vorstellungen überwinden. Ihr dürft nicht verlangen, dass Gott dies oder jenes tut, viel weniger noch solltest du Ihm deine eigenen Grenzen setzen und Ihn auf deine eigenen Vorstellungen beschränken. Stattdessen solltet ihr fragen, wie ihr die Fußstapfen Gottes suchen solltet, wie ihr die Erscheinung Gottes akzeptieren solltet und wie ihr euch Gottes neuem Werk unterwerfen solltet; das ist es, was vom Menschen getan werden sollte. Da der Mensch nicht die Wahrheit ist und die Wahrheit nicht besitzt, sollte der Mensch suchen, akzeptieren und gehorchen.

aus „Die Erscheinung Gottes hat ein neues Zeitalter eingeläutet“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

182. Heute hat Gott ein neues Werk. Vielleicht akzeptierst du diese Worte nicht, du magst sie als seltsam empfinden, aber Ich rate dir, deine Unbefangenheit nicht zu offenbaren, denn nur diejenigen, die wahrhaftig nach Gerechtigkeit vor Gott hungern und dürsten, können die Wahrheit erlangen, und nur diejenigen, die wahrhaftig fromm sind, können von Gott erleuchtet und geführt werden. Nichts wird hervorgehen aus Streben nach der Wahrheit durch Streiterei. Nur indem wir besonnen streben, können wir Ergebnisse erzielen. Wenn Ich sage, dass „Gott heute ein neues Werk hat“, beziehe Ich Mich auf Gottes Rückkehr zum Fleisch. Vielleicht achtest du nicht auf diese Worte, vielleicht verachtest du sie, oder vielleicht sind sie von großem Interesse für dich. Was

auch immer zutrifft, Ich hoffe, dass all jene, die sich wahrhaftig nach dem Erscheinen Gottes sehnen, sich dieser Tatsache stellen können und ihr sorgfältige Beachtung schenken. Es ist am besten, keine voreiligen Schlüsse zu ziehen. So sollten kluge Menschen handeln.

Eine derartige Sache zu studieren, ist nicht schwierig, verlangt aber von jedem von uns, diese Wahrheit zu kennen: Er, der Gottes Menschwerdung ist, wird die Wesensart Gottes haben, und Er, der Gottes Menschwerdung ist, wird den Ausdruck Gottes besitzen. Da Gott Fleisch wird, wird Er das Werk hervorbringen, das Er tun muss, und da Gott Fleisch wird, wird Er zum Ausdruck bringen, was Er ist, und in der Lage sein, dem Menschen die Wahrheit zu bringen, dem Menschen Leben zu verleihen und dem Menschen den Weg zu zeigen. Fleisch, das nicht den Wesenskern Gottes enthält, ist sicherlich nicht der menschgewordene Gott; daran gibt es keinen Zweifel. Um zu ermitteln, ob es Gottes menschgewordenes Fleisch ist, muss der Mensch dies aus der Disposition bestimmen, die Er zum Ausdruck bringt, und den Worten, die Er spricht. Was so viel heißt wie, ob oder ob es nicht Gottes menschgewordenes Fleisch ist und ob oder ob es nicht der wahre Weg ist, muss nach Seinem Wesenskern beurteilt werden. Und so ist bei der Bestimmung[b], ob es das Fleisch des menschgewordenen Gottes ist, der Schlüssel, auf Seinen Wesenskern zu achten (Sein Werk, Seine Worte, Seine Disposition und vieles mehr), und nicht auf die äußere Erscheinung. Wenn der Mensch nur Seine äußere Erscheinung sieht und Seinen Wesenskern übersieht, dann zeigt das die Unwissenheit und Naivität des Menschen. Die äußere Erscheinung bestimmt nicht den Wesenskern; außerdem kann das Werk Gottes nie den Vorstellungen des Menschen entsprechen. Stand nicht die äußere Erscheinung Jesu im Konflikt mit den Vorstellungen des Menschen? Waren nicht Seine Erscheinung und Kleidung außerstande, irgendwelche Hinweise auf Seine wahre Identität zu liefern? War nicht der Grund, weshalb sich die ersten Pharisäer gegen Jesus wendeten, dass sie lediglich auf Seine äußere Erscheinung sahen und sich die Worte, die Er sprach, nicht zu Herzen nahmen? Es ist Meine Hoffnung, dass die Brüder und Schwestern, die das Erscheinen Gottes suchen, die Tragödie der Geschichte nicht wiederholen werden. Ihr dürft nicht

die Pharisäer der Neuzeit werden und Gott erneut ans Kreuz nageln. Ihr solltet sorgsam erwägen, wie man die Wiederkehr Gottes willkommen heißt, und ihr solltet eine klare Meinung darüber haben, wie man jemand ist, der sich der Wahrheit unterwirft. Das ist die Verantwortung eines jeden, der darauf wartet, dass Jesus mit den Wolken wiederkehrt. Wir sollten unsere geistlichen Augen reiben und nicht den Verlockungen der Worte voller phantasievoller Höhenflüge erliegen. Wir sollten über das praktische Werk Gottes nachdenken und sollten auf die wahre Seite Gottes blicken. Verrennt euch nicht oder verliert euch in Tagträumen und blickt stets freudig dem Tag entgegen, an dem der Herr Jesus plötzlich unter euch herabkommt auf einer Wolke, um euch mitzunehmen, die ihr Ihn nie gekannt oder gesehen habt und nicht wisst, wie man Seinen Willen tut. Es ist besser, über praktische Angelegenheiten nachzudenken!

aus dem Vorwort zu Das Wort erscheint im Fleisch

183. Diesmal kommt Gott nicht, um in einem geistlichen Körper zu arbeiten, sondern in einem sehr gewöhnlichen. Er ist nicht nur der Körper Gottes zweiter Menschwerdung, sondern auch der Körper, in dem Gott wiederkehrt. Es ist ein sehr gewöhnliches Fleisch. In Ihm kannst du nichts erkennen, was sich von Anderen unterscheidet, jedoch kannst du von Ihm die Wahrheiten empfangen, die du zuvor niemals gehört hast. Dieses unbedeutende Fleisch ist die Verkörperung aller Worte der Wahrheit Gottes. Es führt Gottes Arbeit der letzten Tage durch und ist ein Ausdruck Gottes gesamter Disposition, damit der Mensch diese erfahren kann. Wünschst du dir nicht sehnlich, den Gott im Himmel zu sehen? Wünschst du dir nicht sehnlich, den Gott im Himmel zu verstehen? Wünschst du dir nicht sehnlich, den Bestimmungsort der Menschheit zu sehen? Er wird dir all diese Geheimnisse verraten, die dir kein Mensch erzählen konnte, und Er wird dir auch von den Wahrheiten erzählen, die du nicht verstehst. Er ist dein Tor zum Königreich und dein Führer in das neue Zeitalter. Ein solch gewöhnliches Fleisch birgt viele unvorstellbare Mysterien. Seine Taten mögen für dich undurchschaubar sein, doch das Ziel der ganzen Arbeit, die Er tut, ist ausreichend, um dich erkennen zu lassen, dass Er kein simples Fleisch ist, wie der Mensch es glaubt. Denn Er repräsentiert den Willen Gottes sowie die von Gott gezeigte Fürsorge für die

Menschheit in den letzten Tagen. Auch wenn du die Worte, die Er spricht, die scheinbar Himmel und Erde erschüttern, nicht hören oder Seine Augen, wie lodernde Flammen, nicht sehen kannst, und obwohl du die Züchtigung Seiner eisernen Stange nicht spüren kannst, kannst du aus Seinen Worten die Wut Gottes heraushören und verstehen, dass Gott für die Menschheit Barmherzigkeit zeigt; du kannst die gerechte Disposition Gottes und Seine Weisheit sehen und darüber hinaus dir der Sorge und Zuwendung bewusst werden, die Gott für die ganze Menschheit hat. Die Arbeit Gottes in den letzten Tagen dient dazu, es dem Menschen zu erlauben, den Gott im Himmel auf Erden unter den Menschen leben zu sehen, und dazu, den Menschen zu befähigen, Gott zu kennen, Ihm zu gehorchen sowie Ihn zu verehren und zu lieben. Deshalb ist Er ein zweites Mal Fleisch geworden. Auch wenn der Mensch heute einen Gott sieht, der wie ein Mensch aussieht, einen Gott mit einer Nase und zwei Augen, einen unscheinbaren Gott, wird Gott euch letzten Endes zeigen, dass ohne die Existenz dieses Menschen, Himmel und Erde einem gewaltigen Wechsel unterliegen werden; ohne die Existenz dieses Menschen wird der Himmel sich trüben, die Erde zu einem Chaos werden und die ganze Menschheit wird in Hungersnot leben sowie von Plagen heimgesucht werden. Er wird euch zeigen, dass ohne die Erlösung des menschgewordenen Gottes in den letzten Tagen, Gott die gesamte Menschheit schon vor langer Zeit in der Hölle zerstört hätte; ohne die Existenz dieses Fleisches, würdet ihr für immer der größte aller Sünder und ewiglich Leichen sein. Ihr solltet wissen, dass ohne die Existenz dieses Fleisches die ganze Menschheit einer unvermeidlichen Katastrophe entgegensehen würde und es ihr schwerfallen würde, Gottes noch strengerer Bestrafung der Menschheit in den letzten Tagen zu entkommen. Ohne die Geburt dieses gewöhnlichen Fleisches, würdet ihr euch alle in einem Zustand befinden, in dem weder Leben noch Tod eintreffen, ganz gleich, wie ihr euch darum bemüht; ohne die Existenz dieses Fleisches, würdet ihr heute nicht die Wahrheit empfangen und vor den Thron Gottes treten können. Vielmehr würdet ihr von Gott wegen eurer schwerwiegenden Sünden bestraft werden. Wisst ihr? Gäbe es die Rückkehr Gottes ins Fleisch nicht, hätte keiner eine Chance auf die Erlösung; und gäbe es nicht das Kommen dieses Fleisches, hätte Gott bereits vor langer Zeit das alte Zeitalter beendet. Könnt ihr von daher die zweite Menschwerdung Gottes noch immer

ablehnen? Da ihr so viel von diesem gewöhnlichen Menschen profitieren könnt, warum solltet ihr Ihn dann nicht bereitwillig akzeptieren?

aus „Wusstest du? Gott hat unter den Menschen etwas Großes getan“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

184. Die Arbeit Gottes ist jene, die du nicht begreifen kannst. Wenn du weder erfassen kannst, ob deine Entscheidung korrekt ist, noch weißt, ob die Arbeit Gottes erfolgreich sein kann, warum dann nicht dein Glück versuchen, um zu sehen, ob dieser gewöhnliche Mensch dir von großer Hilfe ist und ob Gott große Arbeit getan hat. Allerdings muss Ich dir erzählen, dass die Menschen zu Noahs Zeiten in solch einem Ausmaß gegessen und getrunken, geheiratet und verheiratet hatten, dass es für Gott unerträglich war, dies mitzuerleben. Also schickte Er eine große Flut herab, um die Menschheit zu vernichten und hinterließ nur Noahs achtköpfige Familie und alle Arten von Vögeln und Tieren. In den letzten Tagen jedoch sind diejenigen, die von Gott bewahrt werden, all diejenigen, die Ihm bis zum Ende treu gewesen sind. Auch wenn beide Zeiten großer Verdorbenheit, für Gott unerträglich mitzuerleben waren und die Menschheit in beiden Zeitaltern so verdorben war, dass sie Gott als den Herrn ablehnte, wurden alle Menschen zu Zeiten Noahs von Gott vernichtet. Die Menschheit beider Zeitalter hat Gott sehr betrübt, trotzdem blieb Gott von den letzten Tagen bis heute mit den Menschen geduldig. Warum ist das so? Habt ihr euch niemals darüber Gedanken gemacht? Wenn ihr es wirklich nicht wisst, dann lasst Mich es euch erzählen. Der Grund, warum Gott mit den Menschen in den letzten Tagen gnädig umgehen kann, ist nicht, dass sie weniger verdorben als die Menschen zu Zeiten Noahs sind oder dass sie Gott gegenüber Reue gezeigt haben, geschweige denn liegt es daran, dass Gott es nicht ertragen kann, die Menschheit in den letzten Tagen zu zerstören, in welchen die Technologie fortgeschritten ist. Vielmehr liegt es daran, dass Gott in einer Gruppe von Menschen in den letzten Tagen Arbeit zu tun hat, und dies wird vom menschgewordenen Gott Selbst getan werden. Außerdem wird Gott einen Teil dieser Gruppe als Seine Objekte der Erlösung auswählen, die Frucht Seines Führungsplans, und solche Menschen mit Sich in das nächste Zeitalter nehmen. Deshalb hat, wie dem

auch sei, dieser von Gott bezahlte Preis gänzlich zur Vorbereitung der Arbeit Seiner Menschwerdung in den letzten Tagen gedient. Die Tatsache, dass ihr im Heute angelangt seid, ist dem Fleisch zu verdanken. Dadurch dass Gott im Fleisch lebt, habt ihr die Möglichkeit, zu leben. All dieses Glück ist durch diesen gewöhnlichen Menschen erlangt worden. Nicht nur das, denn am Ende wird jede Nation diesen gewöhnlichen Menschen anbeten, sowie diesem unbedeutenden Menschen danken und Ihm gehorchen, denn die Wahrheit, das Leben, und der Weg, die Er gebracht hat, sind es, die die gesamte Menschheit erlöst, den Konflikt zwischen dem Menschen und Gott entschärft haben, sie einander nähergebracht und eine Verbindung zwischen den Gedanken Gottes und den Gedanken des Menschen hergestellt haben. Er ist es auch, der Gott sogar noch größere Herrlichkeit gebracht hat. Ist ein gewöhnlicher Mensch wie dieser deines Vertrauens und deiner Anbetung etwa nicht würdig? Eignet sich ein solch gewöhnliches Fleisch nicht dazu, Christus genannt zu werden? Kann ein solch gewöhnlicher Mensch nicht der Ausdruck Gottes unter den Menschen sein? Ist ein solcher Mensch, der der Menschheit hilft, vom Unheil verschont zu werden, eurer Liebe nicht würdig und dass ihr an Ihm festhaltet? Wenn ihr die von Seinem Mund ausgesprochenen Wahrheiten ablehnt und auch Seine Existenz unter euch hasst, was wird dann euer Schicksal sein?

Die ganze Arbeit Gottes in den letzten Tagen wird durch diesen gewöhnlichen Menschen getan. Er wird dir alles zukommen lassen und darüber hinaus kann Er alles über dich entscheiden. Kann solch ein Mensch so sein, wie ihr glaubt: ein Mensch, so einfach, dass Er der Erwähnung nicht wert ist? Ist Seine Wahrheit nicht genug, um euch vollkommen zu überzeugen? Ist die Bezeugung Seiner Taten nicht genug, um euch vollkommen zu überzeugen? Oder ist der Pfad, auf den Er euch führt, es für euch nicht wert, gefolgt zu werden? Was ist es, das euch veranlasst, Ihm gegenüber Abneigung zu empfinden, Ihn zu verstoßen und Ihn zu meiden? Er ist es, der die Wahrheit ausspricht, Er ist es, der die Wahrheit liefert, und Er ist es, der es euch ermöglicht einen Pfad zu haben, auf dem ihr euch fortbewegen könnt. Könnte es sein, dass ihr noch immer nicht die Spuren von Gottes Arbeit in diesen Wahrheiten finden könnt? Ohne die Arbeit Jesu hätte die Menschheit nicht vom Kreuz herunterkommen können, doch ohne die

Menschwerdung von heute könnten diejenigen, die vom Kreuz herabkamen, von Gott nie gelobt werden oder in das neue Zeitalter eintreten. Ohne die Ankunft dieses gewöhnlichen Menschen hättet ihr nie die Möglichkeit oder würdet euch nie eignen, um das wahre Antlitz Gottes zu sehen, denn ihr alle seid Menschen, die bereits vor langer Zeit vernichtet werden sollten. Wegen der Ankunft der zweiten Menschwerdung Gottes hat Gott euch vergeben und euch Barmherzigkeit erwiesen. Trotzdem sind die Worte, die Ich euch am Ende hinterlassen muss, noch immer folgende: Dieser gewöhnliche Mensch, der der menschgewordene Gott ist, ist von entscheidender Bedeutung für euch. Dies ist das Große, das Gott bereits unter den Menschen getan hat.

aus „Wusstest du? Gott hat unter den Menschen etwas Großes getan“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

185. Wenn der Erlöser während der letzten Tage eintrifft, und Er immer noch Jesus genannt würde und erneut in Judäa geboren werden würde und Sein Werk in Judäa verrichtete, dann würde dies beweisen, dass Ich nur das Volk Israel erschaffen hätte und nur das Volk Israel erlöst hätte und dass Ich nichts mit den Heiden zu tun hätte. Würde das Meinen Worten nicht widersprechen, dass „Ich der Herr bin, der Himmel und Erde und alle Dinge geschaffen hat“? Ich verließ Judäa und verrichte Mein Werk unter den Heiden, weil Ich nicht nur der Gott des Volkes Israel bin, sondern der Gott aller Geschöpfe. Ich erscheine unter den Heiden während der letzten Tage, weil Ich nicht nur Jehova, der Gott des Volkes Israel bin, sondern, zudem, weil Ich der Schöpfer all Meiner Auserwählten unter den Heiden bin. Ich schuf nicht nur Israel, Ägypten und den Libanon, sondern Ich schuf auch all die Heidenvölker jenseits von Israel. Und deswegen bin Ich der Herr aller Geschöpfe. Ich habe Israel nur als Ausgangspunkt für Mein Werk benutzt, Judäa und Galiläa als die Hochburgen Meines Erlösungswerks verwendet und benutze die Heidenvölker als die Basis von der aus Ich das gesamte Zeitalter zu Ende bringen werde. Zwei Stufen des Werkes habe Ich in Israel verrichtet (die zwei Stufen der Werke des Zeitalters des Gesetzes und des Zeitalters der Gnade), und Ich führe zwei weitere Stufen der Werke (das Zeitalter der Gnade und das Zeitalter des Königreichs) in allen Ländern außerhalb Israels durch. Unter den Heidenvölkern werde Ich das Eroberungswerk verrichten und so das Zeitalter abschließen. Wenn der Mensch Mich

immer Jesus Christus nennt, aber nicht weiß, dass Ich ein neues Zeitalter während der letzten Tage begonnen und ein neues Werk angegangen bin, und wenn der Mensch immer obsessiv die Ankunft von Jesus dem Erlöser erwartet, dann bezeichne Ich Menschen wie diese als jene, die nicht an Mich glauben. Sie sind Menschen, die Mich nicht kennen, und ihr Glaube an Mich ist ein Schwindel. Könnten solche Menschen die Ankunft Jesu des Erlösers vom Himmel bezeugen? Worauf sie warten ist nicht Meine Ankunft, sondern die Ankunft des Königs der Juden. Sie sehnen sich nicht nach der Vernichtung dieser unreinen alten Welt durch Mich, sondern sehnen sich stattdessen nach der Wiederkunft Jesu, worauf sie erlöst werden; sie freuen sich abermals auf Jesus, der die gesamte Menschheit von diesem entweihten und unredlichen Land erlösen wird. Wie können solche Menschen zu jenen werden, die Mein Werk während der letzten Tage durchführen? Die Sehnsüchte des Menschen sind unfähig Meine Wünsche zu erfüllen oder Mein Werk zu vollenden, da der Mensch nur das Werk bewundert und schätzt, das Ich zuvor getan habe, und keine Ahnung hat, dass Ich der Gott Selbst bin, der immer neu und niemals alt ist. Der Mensch weiß nur, dass Ich Jehova bin und Jesus, und hat keine Ahnung, dass Ich der Letzte bin, der Eine, der die Menschheit zu Ende bringt. Alles wonach der Mensch sich sehnt und was er kennt, entspricht seiner eigenen Vorstellung, und ist nur das, was er mit seinen eigenen Augen sehen kann. Es stimmt nicht mit dem Werk überein, die Ich tue, sondern ist in Zwietracht damit. Wenn Mein Werk gemäß den Ideen der Menschen durchgeführt würde, wann würde es dann enden? Wann würde die Menschheit in die Ruhe eintreten? Und wie würde Ich in der Lage sein, in den siebten Tag, den Sabbat einzugehen? Ich wirke nach Meinem Plan, in Einklang mit Meinem Ziel, und nicht nach der Absicht des Menschen.

aus „Der Erlöser ist bereits auf einer ‚weißen Wolke' wiedergekehrt" in „Das Wort erscheint im Fleisch"

186. Egal, ob du Amerikaner oder Engländer bist, oder einer anderen Nationalität angehörst, solltest du über deine eigenen Grenzen hinausgehen, solltest du dich selbst übertreffen und das Werk Gottes wie ein Geschöpf Gottes betrachten. Auf diese Weise

wirst du die Fußstapfen Gottes keinen Einschränkungen unterwerfen. Denn heutzutage halten es viele Menschen für unmöglich, dass Gott in einem bestimmten Land oder in einer bestimmten Nation erscheinen wird. Wie tief ist doch die Bedeutung von Gottes Werk und wie wichtig ist die Erscheinung Gottes! Wie können sie von den Vorstellungen und dem Denken des Menschen gemessen werden? Und daher sage Ich, dass du aus den Vorstellungen deiner Nationalität oder Volkszugehörigkeit ausbrechen solltest, wenn du die Erscheinung Gottes suchst. Auf diese Weise wirst du nicht durch deine eigenen Vorstellungen eingezwängt werden. Auf diese Weise wirst du berufen sein, die Erscheinung Gottes willkommen zu heißen. Andernfalls wirst du immer im Dunklen sein und nie die Anerkennung Gottes gewinnen.

Gott ist der Gott der gesamten Menschheit. Er macht Sich nicht zum privaten Eigentum eines Landes oder einer Nation und Er tut das Werk Seines Planes ohne Einschränkung durch Gestalt, Land oder Nation. Vielleicht hast du dir nie diese Form vorgestellt oder vielleicht ist deine Haltung dieser Form gegenüber ablehnend oder vielleicht wird das Land oder die Nation, in der Gott erscheint, diskriminiert und ist das am wenigsten entwickelte Land auf der Erde. Gott hat jedoch Seine Weisheit. Mit Seiner Kraft und durch Seine Wahrheit und Disposition hat Er wirklich eine Gruppe von Menschen gewonnen, die mit Ihm eines Geistes sind. Und Er hat eine Gruppe von Menschen gewonnen, die Er schaffen wollte: Eine von Ihm eroberte Gruppe, die qualvolle Prüfungen und jede Art von Verfolgung erträgt und Ihm bis ans Ende folgen kann. Das Ziel von Gottes Erscheinung frei von Einschränkungen jeglicher Form oder jeglichen Landes, ist, dass Er das Werk Seines Planes vollenden kann. Als Gott beispielsweise in Judäa Fleisch wurde, war Sein Ziel, das Werk der Kreuzigung zu vollenden, um die gesamte Menschheit zu erlösen. Die Juden glaubten jedoch, dass es für Gott unmöglich wäre, dies zu tun, und sie dachten, es wäre für Gott unmöglich, Fleisch zu werden und die Gestalt des Herrn Jesus anzunehmen. Ihr „unmöglich“ wurde die Grundlage, auf der sie Gott verurteilten und sich Ihm widersetzten, und die letztendlich zur Zerstörung Israels führte. Viele Menschen haben heutzutage einen ähnlichen Fehler begangen. Sie verkünden mit aller Macht die unmittelbar

bevorstehende Erscheinung Gottes, verurteilen jedoch Seine Erscheinung; ihr „unmöglich“ grenzt erneut die Erscheinung Gottes innerhalb der Grenzen ihrer Vorstellungskraft ein. Und so habe Ich viele Menschen gesehen, die vor Lachen umgefallen sind, nachdem sie auf Gottes Worte gestoßen sind. Unterscheidet sich dieses Gelächter etwa von der Verdammung und Gotteslästerung der Juden? Wenn ihr euch der Wahrheit stellt, gebt ihr euch nicht hin und sehnt euch erst recht nicht nach der Wahrheit. Ihr studiert lediglich blind und wartet unbekümmert ab. Was könnt ihr daraus gewinnen, wenn ihr auf diese Art studiert und abwartet? Könnt ihr die persönliche Führung Gottes erhalten? Wenn du die Kundgebungen Gottes nicht wahrnehmen kannst, wie kannst du dann dazu berufen sein, die Erscheinung Gottes zu bezeugen? Wo Gott erscheint, dort ist der Ausdruck der Wahrheit und dort ist die Stimme Gottes. Nur wer die Wahrheit akzeptieren kann, kann die Stimme Gottes hören, und nur diese Menschen sind dazu berufen, die Erscheinung Gottes zu bezeugen. Leg deine Vorstellungen beiseite! Halte inne und lies aufmerksam diese Worte. Wenn du dich nach der Wahrheit sehnst, wird Gott dich erleuchten, damit du Seinen Willen und Seine Worte verstehst. Legt eure Ansicht von „unmöglich“ beiseite! Je mehr Menschen glauben, dass etwas unmöglich sei, umso eher kann es geschehen, denn die Weisheit Gottes erhebt sich höher als die Himmel, Gottes Gedanken sind höher als die Gedanken des Menschen und das Werk Gottes übersteigt die Grenzen des Denkens und der Vorstellung des Menschen. Je unmöglicher etwas ist, desto mehr sollte die Wahrheit gesucht werden; je mehr etwas über die Vorstellung und Fantasie des Menschen hinausgeht, desto mehr enthält es den Willen Gottes. Denn, egal, wo Gott Sich Selbst offenbart, ist Gott immer noch Gott und Seine Substanz wird sich niemals wegen des Ortes oder der Art Seiner Erscheinung verändern. Ungeachtet davon, wo Seine Fußspuren sind, bleibt Gottes Disposition immer dieselbe. Egal, wo Gottes Fußspuren sind, ist Er der Gott der ganzen Menschheit. Beispielsweise ist der Herr Jesus nicht nur der Gott der Israeliten, sondern auch der Gott aller Menschen in Asien, Europa, und Amerika und darüber hinaus der einzige Gott im ganzen Universum. Lasst uns also Gottes Willen suchen, Seine Erscheinung aus Seinen Kundgebungen entdecken und Seinen Fußspuren folgen! Gott ist die Wahrheit, der Weg und das Leben. Seine Worte

und Seine Erscheinung existieren gleichzeitig und Seine Disposition und Fußspuren werden immer für die Menschheit zugänglich sein. Liebe Brüder und Schwestern, Ich hoffe, ihr könnt die Erscheinung Gottes in diesen Worten erkennen und werdet beginnen, Seinen Fußspuren in Richtung eines neuen Zeitalters zu folgen und in einen wunderschönen neuen Himmel und eine neue Erde, die für diejenigen bereitet sind, die die Erscheinung Gottes erwarten.

aus „Die Erscheinung Gottes hat ein neues Zeitalter eingeläutet“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Fußnote(n):

a. Die Worte „das Produkt Deiner“ erscheinen nicht im Originaltext.

b. Der Originaltext lautet: „im Hinblick darauf“.

IV. Worte über die Enthüllung der Geheimnisse der Menschwerdung

187. Die erste Menschwerdung bezweckte, den Menschen von der Sünde zu erlösen, ihn durch den fleischlichen von Leib Jesu zu erlösen. Das heißt, Er rettete den Menschen vor dem Kreuz, doch die verdorbene, satanische Disposition blieb weiterhin im Menschen. Die zweite Menschwerdung gilt nicht länger dem Sündopfer, sondern der vollständigen Errettung jener, die von der Sünde erlöst wurden. Dieses Vorgehen soll bewirken, dass jene, deren Sünden vergeben wurden, von ihren Sünden erlöst und vollständig gereinigt werden können und sich dadurch, dass sie eine veränderte Disposition erlangen, von Satans Einfluss der Dunkelheit befreit und vor Gottes Thron zurückkehren können. Nur so kann der Mensch vollkommen geheiligt werden. Nachdem das Zeitalter des Gesetzes beendet worden war, begann Gott, beginnend mit dem Zeitalter der Gnade, das Werk der Errettung. Dieses setzt sich bis in die letzten Tage fort, in denen Er die Menschheit durch Urteil und Züchtigung für ihre Aufsässigkeit vollständig reinigen wird. Erst dann wird Gott Sein Werk der Errettung

abschließen und in die Ruhe eintreten. Folglich wurde Gott während der drei Phasen des Werks nur zwei Mal Fleisch, um selbst Sein Werk unter den Menschen Selbst auszuführen. Das liegt daran, dass nur eine dieser drei Phasen des Werks dazu dient, die Menschen darin anzuleiten, ihr Leben zu führen, während die andern beiden aus dem Werk der Errettung bestehen. Nur indem Gott Fleisch wird, kann Er an der Seite des Menschen leben, das Leid der Welt erfahren und in einem gewöhnlichen fleischlichen Körper leben. Nur so kann Er den Menschen den praktischen Weg bereitstellenzuführen, den sie als geschaffene Wesen brauchen. Der Mensch empfängt durch Gottes Menschwerdung vollständige Rettung von Gott und nicht direkt vom Himmel als Antwort auf dessen Gebete. Denn da der Mensch fleischlich ist, ist es ihm unmöglich, den Geist Gottes zu sehen, geschweige denn, sich Seinem Geist zu nähern. Das Einzige, womit der Mensch in Kontakt kommen kann, ist Gottes menschgewordenes Fleisch, und nur hierdurch ist der Mensch imstande, alle Wege und alle Wahrheiten zu erfassen und vollständige Errettung zu empfangen. Die zweite Menschwerdung wird ausreichen, um die Sünden des Menschen zu beseitigen und ihn gänzlich zu reinigen. Folglich wird mit der zweiten Menschwerdung die Gesamtheit von Gottes Werk im Fleisch abgeschlossen und die Bedeutung der Menschwerdung Gottes vervollständigt werden. Von da an wird Gottes Werk im Fleisch ganz beendet sein. Nach der zweiten Menschwerdung wird Er für Sein Werk kein drittes Mal Fleisch werden, denn Seine gesamte Führung wird beendet sein. Die Menschwerdung der letzten Tagen wird Sein auserwähltes Volk völlig gewonnen haben und die Menschheit wird in den letzten Tagen der Art nach klassifiziert worden sein. Er wird nicht länger das Werk der Errettung vollbringen noch wird Er in das Fleisch zurückkehren, um zu wirken.

aus „Das Geheimnis der Menschwerdung (4)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

188. Nach dem Werk von Jehova wurde Jesus Fleisch, um Sein Werk unter den Menschen zu tun. Sein Werk wurde nicht isoliert ausgeführt, sondern baute auf das Werk von Jehova auf. Es war ein Werk für ein neues Zeitalter, nachdem Gott das Zeitalter des Gesetzes beendet hatte. In ähnlicher Weise führte Gott, nachdem das Werk von Jesus endete, noch immer Sein Werk für das nächste Zeitalter weiter, denn die

gesamte Führung Gottes schreitet immer weiter voran. Wenn das alte Zeitalter vergeht, wird es durch ein neues Zeitalter ersetzt, und sobald das alte Werk beendet worden ist, wird ein neues Werk die Führung Gottes fortsetzen. Diese Menschwerdung ist Gottes zweite Menschwerdung nach der Vollendung des Werkes von Jesus. Natürlich erfolgt diese Menschwerdung nicht eigenständig, sondern ist die dritte Stufe des Werkes nach dem Zeitalter des Gesetzes und dem Zeitalter der Gnade. Jede neue Stufe von Gottes Werk bringt immer einen Neuanfang und ein neues Zeitalter. Also gibt es auch entsprechende Veränderungen in der Disposition Gottes, in Seiner Art zu wirken, in dem Schauplatz Seines Wirkens und in Seinem Namen. Kein Wunder also, dass es für den Menschen schwierig ist, das Werk Gottes in dem neuen Zeitalter anzunehmen. Doch unabhängig davon, wie der Mensch sich Gott widersetzt, Gott tut stets Sein Werk und führt stets die ganze Menschheit vorwärts. Als Jesus in die Welt des Menschen kam, brachte Er das Zeitalter der Gnade und beendete das Zeitalter des Gesetzes. Während der letzten Tage wurde Gott erneut Fleisch, und als Er dieses Mal Fleisch wurde, beendete Er das Zeitalter der Gnade und brachte das Zeitalter des Königreichs. All jene, die die zweite Menschwerdung Gottes annehmen, werden in das Zeitalter des Königreichs geführt werden und in der Lage sein, die Leitung Gottes persönlich zu akzeptieren. Obgleich Jesus viel unter den Menschen wirkte, vollendete Er nur die Erlösung der ganzen Menschheit, wurde des Menschen Sündopfer und befreite den Menschen nicht von seiner ganzen verdorbenen Gesinnung. Den Menschen völlig vor dem Einfluss Satans zu retten, verlangte nicht nur von Jesus, die Sünden des Menschen als das Sündopfer auf Sich zu nehmen, sondern verlangte auch von Gott, ein größeres Werk zu tun, um den Menschen völlig von seiner Gesinnung zu befreien, die von Satan verdorben wurde. Und so ist Gott, nachdem dem Menschen seine Sünden vergeben wurden, zum Fleisch zurückgekehrt, um den Menschen in das neue Zeitalter zu führen, und hat das Werk der Züchtigung und des Gerichts begonnen, und dieses Werk hat den Menschen in ein höheres Reich gebracht. All jene, die sich Seiner Herrschaft unterwerfen, werden sich an höherer Wahrheit erfreuen und größere Segnungen empfangen. Sie werden wahrlich im Licht leben und werden die Wahrheit, den Weg und das Leben gewinnen.

aus dem Vorwort zu Das Wort erscheint im Fleisch

189. Die Bedeutung von Menschwerdung ist, dass Gott im Fleisch erscheint, und Er kommt, um unter den Menschen Seiner Schöpfung im Abbild eines Fleisches zu arbeiten. Damit Gott also Mensch wird, muss Er zuerst Fleisch sein, Fleisch von normaler Menschlichkeit; dies ist die grundlegendste Voraussetzung. Tatsächlich bedeutet die Menschwerdung Gottes, dass Gott im Fleisch lebt und arbeitet, Gott in Seinem Wesenskern Fleisch wird, ein Mensch wird.

aus „Das Wesen des von Gott bewohnten Fleisches“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

190. Menschwerdung bedeutet, dass Gottes Geist ein Fleisch wird, das heißt, Gott Fleisch wird; die Arbeit, die Er im Fleisch tut, ist die Arbeit des Geistes, der im Fleisch verwirklicht ist, durch das Fleisch ausgedrückt wird. Niemand außer Gottes Fleisch kann das Amt des menschgewordenen Gottes erfüllen; das heißt, nur Gottes menschgewordenes Fleisch, diese normale Menschlichkeit – und niemand anders – kann dem göttlichen Werk Ausdruck geben. Wenn Gott während Seines ersten Kommens vor dem Alter von neunundzwanzig Jahren keine normale Menschlichkeit gehabt hätte, wenn Er, sobald Er geboren wurde, hätte Wunder wirken können, wenn Er, sobald Er sprechen lernte, die Sprache des Himmels hätte sprechen können, wenn Er, sobald Er zum ersten Mal Seinen Fuß auf die Erde setzte, alle weltlichen Angelegenheiten erfassen gekonnt hätte, jeden Gedanken und jede Absicht des Menschen wahrnehmen gekonnt hätte – eine solche Person hätte man nicht einen normalen Menschen nennen können und solches Fleisch hätte nicht als menschliches Fleisch bezeichnet werden können. Wäre dies mit Christus der Fall, dann gingen die Bedeutung und das Wesen der Menschwerdung Gottes verloren. Dass Er normale Menschlichkeit besitzt, beweist, dass Er der im Fleisch menschgewordene Gott ist; die Tatsache, dass Er einen normalen menschlichen Wachstumsprozess durchlebt, beweist des Weiteren, dass Er ein normales Fleisch ist; und überdies ist Seine Arbeit Beweis genug, dass Er das Wort Gottes, Gottes Fleisch gewordener Geist ist.

aus „Das Wesen des von Gott bewohnten Fleisches“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

191. Der menschgewordene Gott wird Christus genannt und Christus ist das Fleisch, das durch Gottes Geist angezogen wird. Dieses Fleisch ist anders als jeder Mensch, der aus dem Fleisch ist. Der Unterschied liegt darin, dass Christus nicht aus Fleisch und Blut, sondern die Menschwerdung des Geistes ist. Er verfügt sowohl über eine normale Menschlichkeit als auch eine vollkommene Göttlichkeit. Kein Mensch besitzt Seine Göttlichkeit. Seine normale Menschlichkeit erhält alle Seine normalen Aktivitäten im Fleisch, während Seine Göttlichkeit das Werk Gottes Selbst vollzieht. Sei es Seine Menschlichkeit oder Göttlichkeit, beide fügen sich dem Willen des himmlischen Vaters. Die Substanz Christi ist der Geist, das heißt Seine Göttlichkeit. Daher ist Seine Substanz, die von Gott Selbst; diese Substanz wird Seine eigene Arbeit nicht unterbrechen, und Er könnte unmöglich etwas tun, das Seine eigene Arbeit zerstört, noch würde Er jemals irgendwelche Worte aussprechen, die sich gegen Seinen eigenen Willen richten. Daher würde der menschgewordene Gott absolut niemals ein Werk verrichten, das Seine eigene Führung unterbricht. Dies ist, was jeder Mensch verstehen sollte. Das Wesen der Arbeit des Heiligen Geistes ist es, den Menschen zu retten und um Gottes eigener Führung willen. Gleichermaßen ist das Werk Christi, den Menschen zu retten und um Gottes Willen wegen. Da Gott Fleisch wird, macht Er Seine Substanz in Seinem Fleisch greifbar, so dass Sein Fleisch hinreichend ist, um Sein Werk zu übernehmen. Daher wird das gesamte Werk des Heiligen Geistes in der Zeit der Menschwerdung durch das Werk Christi ersetzt und im Zentrum des ganzen Werkes während der Zeit der Menschwerdung liegt das Werk Christi. Es kann nicht mit dem Werk aus einer anderen Zeit vermischt werden. Und da Gott Fleisch wird, arbeitet Er in der Identität Seines Fleisches; da Er Fleisch wird, beendet Er im Fleisch die Arbeit, die Er tun sollte. Sei es der Geist Gottes oder sei es Christus, beide sind Gott Selbst, und Er vollbringt das Werk, dass Er vollbringen sollte, und erfüllt das Amt, das Er ausführen sollte.

aus „Die Substanz Christi ist Gehorsam gegenüber dem Willen des himmlischen Vaters“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

192. Er, der Gottes Menschwerdung ist, wird die Wesensart Gottes haben, und Er, der Gottes Menschwerdung ist, wird den Ausdruck Gottes besitzen. Da Gott Fleisch wird, wird Er das Werk hervorbringen, das Er tun muss, und da Gott Fleisch wird, wird Er zum Ausdruck bringen, was Er ist, und in der Lage sein, dem Menschen die Wahrheit zu bringen, dem Menschen Leben zu verleihen und dem Menschen den Weg zu zeigen. Fleisch, das nicht den Wesenskern Gottes enthält, ist sicherlich nicht der menschgewordene Gott; daran gibt es keinen Zweifel. Um zu ermitteln, ob es Gottes menschgewordenes Fleisch ist, muss der Mensch dies aus der Disposition bestimmen, die Er zum Ausdruck bringt, und den Worten, die Er spricht. Was so viel heißt wie, ob oder ob es nicht Gottes menschgewordenes Fleisch ist und ob oder ob es nicht der wahre Weg ist, muss nach Seinem Wesenskern beurteilt werden. Und so ist bei der Bestimmung[a], ob es das Fleisch des menschgewordenen Gottes ist, der Schlüssel, auf Seinen Wesenskern zu achten (Sein Werk, Seine Worte, Seine Disposition und vieles mehr), und nicht auf die äußere Erscheinung. Wenn der Mensch nur Seine äußere Erscheinung sieht und Seinen Wesenskern übersieht, dann zeigt das die Unwissenheit und Naivität des Menschen.

aus dem Vorwort zu Das Wort erscheint im Fleisch

193. Die Menschwerdung Gottes bedeutet, dass Gott im Fleisch lebt und arbeitet, Gott in Seinem Wesenskern Fleisch wird, ein Mensch wird. Sein menschgewordenes Leben und Seine Arbeit können in zwei Phasen eingeteilt werden: Zuerst ist da das Leben, das Er führt, bevor Er Sein Amt ausübt. Er lebt in einer gewöhnlichen menschlichen Familie, in absolut normaler Menschlichkeit, befolgt die normalen Moralvorstellungen und Gesetze des menschlichen Lebens, mit normalen menschlichen Bedürfnissen (Nahrung, Kleidung, Obdach, Schlaf), normalen menschlichen Schwächen und normalen menschlichen Emotionen. Mit anderen Worten, während dieser ersten Phase lebt Er in nichtgöttlicher, absolut normaler Menschlichkeit und beteiligt Sich dabei an allen normalen menschlichen Tätigkeiten. Die zweite Phase ist das Leben, das Er nach dem Beginn der Ausführung Seines Amtes führt. Er verweilt noch immer in der gewöhnlichen Menschlichkeit, mit einer normalen menschlichen Hülle, ohne äußerliche

Zeichen des Übernatürlichen aufzuweisen. Dennoch lebt Er rein für Sein Amt, und während dieser Zeit existiert Seine normale Menschlichkeit voll und ganz im Dienst der normalen Arbeit Seiner Göttlichkeit; denn bis dahin ist Seine normale Menschlichkeit zu dem Punkt ausgereift, dass Er Sein Amt ausführen kann. Somit ist die zweite Phase Seines Lebens, um Sein Amt in Seiner normalen Menschlichkeit auszuüben. Es ist ein Leben, das beides umfasst: normale Menschlichkeit und vollendete Göttlichkeit. Der Grund dafür, dass Er während der ersten Phase Seines Lebens in völlig gewöhnlicher Menschlichkeit lebt ist, dass Seine Menschlichkeit der Gesamtheit der göttlichen Arbeit noch nicht gleichkommt, noch nicht reif ist; erst nachdem Seine Menschlichkeit gereift ist, dazu fähig wird, Sein Amt auf Sich zu nehmen, kann Er die Ausführung Seines Amtes angehen. Da Er als Fleisch wachsen und reifen muss, ist die erste Phase Seines Lebens die der normalen Menschlichkeit, während in der zweiten Phase, weil Seine Menschlichkeit fähig ist, Seine Arbeit durchzuführen und Sein Amt auszuüben, das Leben, das der menschgewordene Gott während Seines Amtes führt, beides ist, sowohl Menschlichkeit als auch vollendete Göttlichkeit. Wenn der menschgewordene Gott vom Moment Seiner Geburt an Sein Amt ernsthaft beginnen würde und dabei übernatürliche Zeichen und Wunder wirken würde, dann hätte Er kein körperliches Wesen. Deshalb existiert Seine Menschlichkeit zum Zweck Seines körperlichen Wesens; es kann kein Fleisch ohne Menschlichkeit geben, und eine Person ohne Menschlichkeit ist kein Mensch. Auf diese Weise ist die Menschlichkeit von Gottes Fleisch eine innewohnende Eigenschaft des Fleisches des leibhaftigen Gottes. Zu sagen, dass „wenn Gott Fleisch wird, ist Er vollkommen göttlich, aber keineswegs menschlich“, ist Gotteslästerung, denn diese Aussage existiert einfach nicht sie verletzt das Prinzip der Menschwerdung. Sogar nachdem Er beginnt, Sein Amt auszuführen, lebt Er noch in Seiner Göttlichkeit mit einer äußeren menschlichen Hülle, wenn Er Seine Arbeit vollbringt; es ist nur, dass Seine Menschlichkeit zu diesem Zeitpunkt einzig dem Zweck dient, es Seiner Göttlichkeit zu erlauben, Arbeit im normalen Fleisch zu vollbringen. Somit ist die wirkende Kraft der Arbeit die Göttlichkeit, die Seine Menschlichkeit bewohnt. Es ist Seine Göttlichkeit und nicht Seine Menschlichkeit bei der Arbeit, jedoch liegt eine Göttlichkeit in Seiner Menschlichkeit verborgen; Seine Arbeit wird im Wesentlichen

durch Seine vollendete Göttlichkeit getan, nicht durch Seine Menschlichkeit. Was jedoch die Arbeit ausführt, ist Sein Fleisch. Man könnte sagen, dass Er ein Mensch und auch Gott ist, denn Gott wird zu einem im Fleisch lebenden Gott, mit einer menschlichen Hülle und mit einem menschlichen Wesen, aber zudem mit dem Wesen Gottes. Da Er ein Mensch mit göttlichem Wesen ist, steht Er über jedem erschaffenen Menschen, über jedem Menschen, der Gottes Arbeit ausführen kann. Und so ist nur Er unter all denjenigen mit einer menschlichen Hülle wie Seiner, unter all denjenigen, die Menschlichkeit besitzen, der menschgewordene Gott Selbst – alle anderen sind erschaffene Menschen. Auch wenn sie alle Menschlichkeit haben, haben erschaffene Menschen nichts weiter als Menschlichkeit, während der menschgewordene Gott anders ist: In Seinem Fleisch verfügt Er nicht nur über Menschlichkeit, sondern noch wichtiger, über Göttlichkeit. Seine Menschlichkeit kann in Seiner äußerlichen Erscheinung Seines Fleisches gesehen werden und in Seinem täglichen Leben, aber Seine Göttlichkeit ist schwer wahrzunehmen. Weil Seine Göttlichkeit nur dann ausgedrückt wird, wenn Er Menschlichkeit besitzt, und nicht so übernatürlich ist, wie die Leute es sich vorstellen, ist sie für die Menschen äußerst schwierig zu erkennen. Sogar heutzutage ist es äußerst schwierig für die Menschen, das wahre Wesen des menschgewordenen Gottes zu ergründen. Tatsächlich nehme Ich an, dass es noch immer ein Mysterium für euch ist, sogar nachdem Ich so ausführlich darüber gesprochen habe. Diese Angelegenheit ist sehr simpel: Da Gott Fleisch wird, ist Sein Wesen eine Kombination von Menschlichkeit und Göttlichkeit. Diese Kombination wird Gott Selbst genannt, Gott Selbst auf Erden.

aus „Das Wesen des von Gott bewohnten Fleisches“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

194. Die Menschlichkeit des menschgewordenen Gottes existiert, um die normale göttliche Arbeit im Fleisch beizubehalten; Sein normales menschliches Denken stützt Seine normale Menschlichkeit und all Seine normalen körperlichen Tätigkeiten. Man könnte sagen, dass Sein normales menschliches Denken existiert, um all die Arbeit Gottes im Fleisch aufrechtzuerhalten. Würde das Fleisch keinen normalen menschlichen Verstand besitzen, dann könnte Gott nicht im Fleisch arbeiten, und was Er im Fleisch tun muss, könnte nie vollbracht werden. Obwohl der menschgewordene

Gott einen normalen menschlichen Verstand besitzt, wird Seine Arbeit nicht von menschlichen Gedanken verfälscht; Er führt die Arbeit in Menschlichkeit mit einem normalen Verstand aus, unter der Voraussetzung, dass Er Menschlichkeit mit einem Verstand besitzt, nicht durch das Ausüben des normalen menschlichen Denkens. Ungeachtet dessen, wie erhaben die Gedanken Seines Fleisches sind, trägt Seine Arbeit nicht den Stempel von Logik oder Denken. Mit anderen Worten, Seine Arbeit wird nicht von dem Verstand Seines Fleisches erfasst, sondern ist ein unmittelbarer Ausdruck der göttlichen Arbeit in Seiner Menschlichkeit. Seine ganze Arbeit ist das Amt, das Er erfüllen muss, und nichts davon wird von Seinem Gehirn erfasst. Zum Beispiel waren das Heilen von Kranken, die Austreibung von Dämonen und die Kreuzigung keine Erzeugnisse Seines menschlichen Verstands und hätten von keinem Menschen mit menschlichem Verstand erreicht werden können. Desgleichen ist die heutige Arbeit der Eroberung ein Amt, das vom menschgewordenen Gott ausgeführt werden muss, jedoch ist sie nicht die Arbeit eines menschlichen Willens, sie ist die Arbeit, die Seine Göttlichkeit tun muss; Arbeit, zu der kein fleischlicher Mensch fähig ist. Also muss der menschgewordene Gott einen normalen menschlichen Verstand besitzen, muss normale Menschlichkeit besitzen, denn Er muss Seine Arbeit in der Menschlichkeit mit einem normalen Verstand durchführen. Dies ist das Wesen der Arbeit des menschgewordenen Gottes, das Wesen des menschgewordenen Gottes.

Bevor Jesus Seine Arbeit ausführte, lebte Er nur in Seiner normalen Menschlichkeit. Niemand konnte erkennen, dass Er Gott war, niemand fand heraus, dass Er der menschgewordene Gott war; die Leute kannten Ihn nur als einen ganz gewöhnlichen Menschen. Seine äußerst gewöhnliche, normale Menschlichkeit war der Beweis, dass Gott im Fleisch Mensch geworden war und dass das Zeitalter der Gnade das Zeitalter der Arbeit des menschgewordenen Gottes war, nicht das Zeitalter der Arbeit des Geistes. Sie war Beweis dafür, dass der Geist Gottes vollkommen im Fleisch verwirklicht war, dass im Zeitalter der Menschwerdung Gottes Sein Fleisch die gesamte Arbeit des Geistes ausführen würde. Der Christus mit normaler Menschlichkeit ist ein Fleisch, in dem der Geist verwirklicht ist, versehen mit normaler Menschlichkeit,

normalem Verstand und menschlichen Gedanken. „Verwirklicht zu sein“ bedeutet, dass Gott Mensch wird, der Geist Fleisch wird; Vereinfacht gesagt: Wenn Gott Selbst ein Fleisch mit normaler Menschlichkeit bewohnt und durch dieses Sein göttliches Werk zum Ausdruck bringt – dann bedeutet das, verwirklicht oder Mensch geworden zu sein.

aus „Das Wesen des von Gott bewohnten Fleisches“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

195. Die Menschlichkeit Christi wird durch Seine Göttlichkeit bestimmt. Obwohl Er Fleisch geworden ist, ist Seine Menschlichkeit nicht ganz wie die eines Menschen im Fleische. Er hat Seinen eigenen Charakter und auch dieser wird durch Seine Göttlichkeit bestimmt. Seine Göttlichkeit hat keine Schwäche; die Schwäche Christi bezieht sich auf die Seiner Menschlichkeit. Bis zu einem gewissen Grad beschränkt diese Schwäche Seine Göttlichkeit, aber solche Grenzen liegen in einem bestimmten Rahmen und einer bestimmten Zeit und sind nicht grenzenlos. Wenn es an der Zeit ist, das Werk Seiner Göttlichkeit zu verrichten, wird dies unabhängig von Seiner Menschlichkeit verrichtet. Die Menschheit Christi ist vollständig von Seiner Göttlichkeit gesteuert. Abseits des normalen Lebens Seiner Menschlichkeit, sind alle Handlungen Seiner Menschlichkeit von Seiner Göttlichkeit beeinflusst, berührt und gesteuert. Obwohl Christus eine Menschlichkeit hat, durchbricht diese nicht das Werk Seiner Göttlichkeit. Dies liegt gerade daran, dass die Menschlichkeit Christi von Seiner Göttlichkeit gesteuert wird; auch wenn Seine Menschlichkeit in Seinem Verhalten nicht reifer ist als andere, hat sie keinen Einfluss auf das normale Wirken Seiner Göttlichkeit. Wenn Ich sage, dass Seine Menschlichkeit nicht verdorben wurde, meine Ich, dass die Menschlichkeit Christi direkt von Seiner Göttlichkeit gesteuert werden kann und, dass Er von einem höheren Sinn beherrscht wird als der gewöhnliche Mensch. Seine Menschlichkeit ist am besten geeignet, um von der Göttlichkeit in Seinem Werk geleitet zu werden; Seine Menschlichkeit ist am fähigsten, um das Werk der Göttlichkeit zum Ausdruck zu bringen, als auch am fähigsten, um sich diesem Werk zu unterwerfen. Da Gott im Fleisch arbeitet, verliert Er nie die Pflicht aus den Augen, die ein Mann des Fleisches erfüllen soll; Er ist in der Lage, Gott im Himmel mit einem wahren Herzen anzubeten. Er hat die Substanz Gottes, und Seine Identität ist die von Gott Selbst. Es ist nur, dass

Er auf die Erde gekommen ist und ein erschaffenes Wesen wurde mit der äußeren Hülle eines erschaffenen Wesens und nun von einer Menschlichkeit beherrscht wird, die Er vorher nicht hatte; Er ist in der Lage Gott im Himmel anzubeten. Das ist das Sein Gottes Selbst und es ist für den Menschen unnachahmlich. Seine Identität ist Gott Selbst. Er betet Gott aus der Perspektive des Fleisches an; daher bilden die Worte „Christus betet Gott im Himmel an“ keinen Widerspruch. Was Er vom Menschen verlangt ist gerade Sein eigenes Wesen; Er hat schon alles erreicht, was Er vom Menschen verlangt, bevor Er es vom Menschen verlangt. Er würde niemals Forderungen an andere stellen, während Er Selbst von ihnen befreit wird, denn das alles macht Sein Wesen aus. Unabhängig davon, wie Er Seine Arbeit verrichtet, würde Er nicht in einer Weise handeln, die Gott ungehorsam ist. Egal, was Er vom Menschen verlangt, keine Forderung überschreitet das, was für den Menschen erreichbar ist. Alles, was Er tut, ist den Willen Gottes zu tun und dient dem Wohle Seiner Führung. Die Göttlichkeit Christi steht über jedem Menschen, deshalb ist Er die höchste Autorität aller erschaffenen Wesen. Diese Autorität ist Seine Göttlichkeit, das heißt, die Disposition und das Wesen Gottes selbst, die Seine Identität bestimmt. Deshalb ist es, egal wie normal Seine Menschlichkeit ist, unbestreitbar, dass Er die Identität Gottes Selbst hat; egal, von welchem Standpunkt aus Er spricht und wie auch immer Er dem Willen Gottes gehorcht, es kann nicht gesagt werden, dass Er nicht Gott Selbst ist.

aus „Die Substanz Christi ist Gehorsam gegenüber dem Willen des himmlischen Vaters“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

196. Der fleischgewordene Sohn des Menschen drückte Gottes Göttlichkeit durch Seine Menschlichkeit aus und vermittelte der Menschheit den Willen Gottes. Durch den Ausdruck von Gottes Willen und Seiner Disposition offenbarte Er den Menschen auch den Gott, der im geistlichen Bereich nicht gesehen werden kann und nicht berührt werden kann. Was die Menschen sahen, war Gott selbst, greifbar, mit Fleisch und Knochen. Der fleischgewordene Menschensohn also machte Dinge wie Gottes Identität, Status, Bild, Disposition und was Er hat und ist konkret und menschlich. Obwohl die äußerliche Erscheinung des Menschensohnes ein paar Einschränkungen hatte in Bezug

auf das Bild Gottes, waren Sein Wesen und was Er hat und ist vollkommen in der Lage, Gottes eigene Identität und Status zu repräsentieren – es waren lediglich ein paar Unterschiede in der Art der Ausdrucksweise. Egal, ob es die Menschlichkeit des Menschensohnes oder Seine Göttlichkeit ist, wir können nicht leugnen, dass Er Gottes eigene Identität und Status repräsentiert. Während dieser Zeit wirkte Gott jedoch durch das Fleisch, sprach aus der Perspektive des Fleisches, und stand vor der Menschheit mit der Identität und Status des Menschensohnes. Das gab den Menschen die Möglichkeit, den wahren Worten und dem Werk Gottes an der Menschheit zu begegnen und sie zu erleben. Es erlaubte den Menschen auch Einsicht in Seine Göttlichkeit und Seine Größe inmitten von Bescheidenheit und auch ein vorläufiges Verständnis und eine vorläufige Definition von der Authentizität und der Realität Gottes zu erlangen. Obwohl die Werke des Herrn Jesus, Seine Art zu arbeiten und die Perspektive, aus der Er sprach, unterschiedlich von Gottes wahrer Person im geistlichen Bereich sind, repräsentierte alles um Ihn Gott selbst. Dies hatten die Menschen nie zuvor gesehen – das kann nicht abgestritten werden. Das heißt, egal, in welcher Form Gott erscheint, egal aus welcher Perspektive Er spricht, oder in welchem Bild Er der Menschheit gegenüber steht, Gott vertritt nur Sich Selbst. Er kann keinen Menschen repräsentieren – Er kann keinen verdorbenen Menschen repräsentieren. Gott ist Gott selbst – dies kann nicht geleugnet werden.

aus „Gottes Werk, Gottes Disposition und Gott Selbst III“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

197. Der praktische Gott Selbst, über den heute gesprochen wird, wirkt sowohl in Menschlichkeit als auch in Göttlichkeit. Durch die Erscheinung des praktischen Gottes werden Sein normales, menschliches Werk und Sein Leben und Sein vollständiges göttliches Werk erzielt. Seine Menschlichkeit und Göttlichkeit werden einem Einzigen kombiniert und das Werk beider wird[b] durch Worte erreicht; ob in Menschlichkeit oder in Göttlichkeit, Er bringt Worte hervor. Wenn Gott in Menschlichkeit wirkt, spricht Er die Sprache der Menschheit, damit die Menschen sich beteiligen und verstehen können. Seine Worte werden deutlich gesprochen und sie sind leicht zu verstehen, sodass alle Menschen mit ihnen versorgt werden können; unabhängig davon, ob diese Menschen

über Wissen verfügen oder einen niedrigen Bildungsstand haben, sie alle können Gottes Worte empfangen. Das Werk Gottes in Göttlichkeit wird auch durch Worte verrichtet, es ist jedoch voller Versorgung, es ist voller Leben, es ist unverdorben von menschlichen Ideen, es bringt keine menschlichen Präferenzen mit sich und es hat keine menschlichen Einschränkungen; es liegt außerhalb der Grenzen jeder normalen Menschlichkeit; es wird auch im Fleisch verrichtet, aber es ist der direkte Ausdruck des Geistes. Wenn die Menschen nur das Werk Gottes in Menschlichkeit annehmen, dann schränken sie sich auf einen bestimmten Rahmen ein und benötigen somit dauernd Umgang, Zurückschneidung und Disziplin, damit es in ihnen eine leichte Veränderung gibt. Ohne das Wirken oder die Gegenwart des Heiligen Geistes werden sie jedoch immer auf ihre alten Wege zurückgreifen; nur durch das Werk der Göttlichkeit können diese Krankheiten und Mängel korrigiert werden; nur dann können die Menschen vollkommen gemacht werden. Anstelle von beständigem Umgang und Zurückschneiden ist eine positive Versorgung erforderlich, indem Worte eingesetzt werden, um alle Mängel auszugleichen, indem Worte eingesetzt werden, um jeden Zustand der Menschen offenzulegen, indem Worte eingesetzt werden, um ihr Leben, jede ihrer Äußerungen, jede ihrer Handlungen zu lenken, um ihre Absichten und Beweggründe offenzulegen. Dies ist das reale Werk des praktischen Gottes. Und folglich solltest du dich in deiner Haltung dem praktischen Gott gegenüber sowohl vor Seiner Menschlichkeit unterwerfen, indem du Ihn erkennst und bestätigst, als auch überdies das göttliche Werk und die göttlichen Worte annehmen und sie befolgen. Die Erscheinung Gottes im Fleisch bedeutet, dass das gesamte Werk und alle Worte des Geistes Gottes durch Seine normale Menschlichkeit und durch Sein menschgewordenes Fleisch erfolgen. Mit anderen Worten, Gottes Geist lenkt Sein menschliches Werk und verrichtet auch das Werk der Göttlichkeit im Fleisch, und im fleischgewordenen Gott kannst du sowohl Gottes Werk in Menschlichkeit als auch das gesamte göttliche Werk sehen. Dies ist die eigentliche Bedeutung der Erscheinung des praktischen Gottes im Fleisch. Wenn du dies deutlich sehen kannst, wirst du in der Lage sein, alle verschiedenen Bestandteile Gottes zu verbinden, und du wirst aufhören, Seinem Werk in Göttlichkeit einen zu großen Vorrang zu geben und Sein Werk in Menschlichkeit zu

sehr abzutun und du wirst nicht in Extreme verfallen oder irgendwelche Umwege machen. Insgesamt liegt die Bedeutung des praktischen Gottes darin, dass das Werk Seiner Menschlichkeit und Seiner Göttlichkeit, während es durch den Geist gelenkt wird, durch Sein Fleisch zum Ausdruck gebracht wird, damit die Menschen sehen können, dass Er sowohl lebendig und lebensecht als auch wirklich und real ist.

aus „Du solltest wissen, dass der praktische Gott Gott Selbst ist“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

198. Der Geist Gottes ist die Autorität über die ganze Schöpfung. Das Fleisch mit der Substanz Gottes wird auch von der Autorität beherrscht, aber der fleischgewordene Gott kann das ganze Werk verrichten, das dem Willen des himmlischen Vaters entspricht. Dies kann von keinem Menschen erreicht oder verstanden werden. Gott Selbst ist Autorität, aber Sein Fleisch kann sich Seiner Autorität unterwerfen. Dies ist die innere Bedeutung der Worte: „Christus gehorcht dem Willen Gottes des Vaters.“ Gott ist ein Geist und kann das Werk der Errettung verrichten, indem Gott Mensch wird. Nichtsdestotrotz verrichtet Gott Selbst Sein eigenes Werk; Er unterbricht weder noch stört Er, geschweige denn verrichtet Er Werke, die sich widersprechen, da die Substanz des Werkes, das durch den Heiligen Geist und durch das Fleisch verrichtet wird, gleich ist. Sei es der Geist oder das Fleisch, beide wirken, um einen Willen zu erfüllen und das gleiche Werk zu führen. Obwohl der Geist und das Fleisch zwei unterschiedliche Qualitäten haben, sind ihre Substanzen gleich; beide haben die Substanz Gottes Selbst und die Identität Gottes Selbst. Gott Selbst hat keine Elemente von Ungehorsam; Seine Substanz ist gut. Er ist der Ausdruck aller Schönheit und Güte sowie aller Liebe. Selbst im Fleisch tut Gott nichts, was Gott Sich dem Vater widersetzt. Selbst wenn Er Sein Leben opfern müsste, würde Er mit ganzen Herzen dazu bereit sein und keine andere Wahl treffen. Gott hat keine Elemente von Selbstgefälligkeit, Selbstverherrlichung oder von Dünkel und Überheblichkeit; Er hat keine Elemente von Unehrlichkeit. Alles was Gott missachtet, kommt von Satan; Satan ist die Quelle aller Hässlichkeit und Boshaftigkeit. Der Grund dafür, dass der Mensch Beschaffenheiten aufweist, die denen Satans gleichen, ist, dass der Mensch von Satan verdorben und

bearbeitet worden ist. Christus wurde nicht von Satan verdorben, daher hat Er nur Eigenschaften von Gott und keine von Satan in sich. Egal, wie anstrengend die Arbeit oder schwach das Fleisch, Gott wird, während Er im Fleisch lebt, niemals etwas tun, was die Arbeit von Gott Selbst unterbricht, geschweige denn den Willen Gottes des Vaters im Ungehorsam aufgeben. Er würde eher Schmerzen des Fleisches erleiden, als sich gegen den Willen Gottes des Vaters zu stellen; es ist genauso wie Jesus im Gebet sagte: „Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch von mir: doch nicht wie ich will, sondern wie du willst!" Der Mensch wird sich entscheiden, aber nicht Christus. Obwohl Er die Identität von Gott Selbst hat, sucht Er immer noch den Willen Gottes des Vaters und erfüllt, was Ihm von Gott, dem Vater, anvertraut wird, aus der Perspektive des Fleisches. Dies ist etwas, das für den Menschen unerreichbar ist. Das, was von Satan kommt, kann nicht die Substanz Gottes haben, sondern nur eine solche, die Gott missachtet und sich widersetzt. Es kann Gott nicht vollkommen gehorchen, noch weniger bereitwillig dem Willen Gottes gehorchen. Jeder Mensch abgesehen von Christus kann das tun, was sich Gott widersetzt und kein einziger kann das Werk direkt verrichten, das Gott anvertraut hat; keiner ist in der Lage, die Führung Gottes als seine eigene Pflicht zu beachten. Die Unterwerfung unter den Willen Gottes des Vaters, ist die Substanz Christi; der Ungehorsam gegen Gott ist das Kennzeichen Satans. Diese beiden Qualitäten sind nicht kompatibel, und jeder, der die Qualitäten von Satan hat, kann nicht Christus genannt werden. Der Grund, warum der Mensch das Werk Gottes nicht an Seiner Stelle verrichten kann, ist dass er nichts von der Substanz Gottes hat. Der Mensch arbeitet für Gott zum Wohle der persönlichen Interessen des Menschen und seiner Zukunftsaussichten, aber Christus arbeitet, um den Willen Gottes des Vaters zu tun.

aus „Die Substanz Christi ist Gehorsam gegenüber dem Willen des himmlischen Vaters" in „Das Wort erscheint im Fleisch"

199. Obwohl das Erscheinungsbild des fleischgewordenen Gottes genau dasselbe wie das eines Menschen ist, eignet Er sich menschliches Wissen an und spricht die menschliche Sprache. Manchmal erläutert Er Seine Ideen sogar durch menschliche Methoden oder ihre Ausdrucksweise; die Art, wie Er die Menschen und das Wesen der

Dinge sieht und die Art, wie verdorbene Menschen die Menschheit und das Wesen der Dinge sehen, sind absolut nicht dasselbe. Seine Perspektive und die Höhe, auf der Er steht, sind für den verdorbenen Menschen unerreichbar. Das ist, weil Gott die Wahrheit ist; das Fleisch, das Er trägt, besitzt auch das Wesen Gottes, Seine Gedanken und was Er als Mensch ausdrückt, sind ebenfalls die Wahrheit. Für verdorbene Menschen ist das, was Er im Fleisch ausdrückt, Versorgung mit Wahrheit und Leben. Diese Versorgung gilt nicht nur für eine einzelne Person, sondern für die ganze Menschheit. Für jede verdorbene Person gilt, es sind nur wenige Menschen in seinem Herzen, die mit ihm verbunden sind. Es sind nur diese wenigen Menschen, um die er sich kümmert, über die er sich Gedanken macht. Wenn eine Katastrophe näher rückt, denkt er zuerst an seine eigenen Kinder, den Ehepartner oder seine Eltern. Eine menschenfreundlichere Person würde zumindest noch an ein paar Verwandte oder einen guten Freund denken; denkt er aber an mehr? Niemals! Denn die Menschen sind letztendlich immer noch Menschen, und sie können alles nur aus dem Blickwinkel und der Höhe einer Person aus betrachten. Der fleischgewordene Gott jedoch ist total anders als ein verdorbener Mensch. Egal, wie gewöhnlich, normal und bescheiden der fleischgewordene Gott ist oder sogar wie tief die Menschen auf Ihn herabsehen; Seine Gedanken und Einstellung gegenüber den Menschen sind Dinge, die kein Mensch besitzen und kein Mensch imitieren könnte. Er wird die Menschen immer aus dem Blickwinkel der Göttlichkeit und der Höhe Seiner Position als Schöpfer betrachten. Er wird die Menschen mit dem Wesen und der Denkweise Gottes betrachten. Er kann auf keinen Fall die Menschen aus der Höhe einer normalen oder verdorbenen Person sehen. Wenn Menschen die Menschheit betrachten, tun sie dies aus der menschlichen Sicht und gebrauchen Dinge wie menschliches Wissen, menschliche Regeln und Theorien als Maßstab. Dies ist im Bereich, den Menschen mit ihrem eigenen Auge sehen können; es ist in dem Bereich, den verdorbene Menschen erreichen können. Wenn Gott die Menschen betrachtet, geschieht dies aus göttlicher Sicht und als Maßstab gebraucht Er Sein Wesen und das, was Er hat und ist. Dies beinhaltet Dinge, die der Mensch nicht sehen kann und dies ist der Unterschied zwischen dem fleischgewordenen Gott und den verdorbenen Menschen. Dieser Unterschied ist durch die verschiedenen Wesen der Menschen und

Gott bestimmt. Es sind diese verschiedenen Wesen, die ihre Identitäten und Positionen bestimmen und auch die Perspektive und Höhe, von wo aus sie die Dinge sehen.

aus „Gottes Werk, Gottes Disposition und Gott Selbst III“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

200. Dem, was du ausdrückst, kann man entnehmen, ob du gesellschaftliche Erfahrungen hast oder nicht und wie du tatsächlich in deiner Familie lebst und erfährst, während man dem Wirken des fleischgewordenen Gottes nicht entnehmen kann, ob Er gesellschaftliche Erfahrungen hat oder nicht. Er ist Sich des Wesenskerns des Menschen sehr wohl bewusst. Er kann alle möglichen Praktiken offenbaren, die auf alle Arten von Menschen zutreffen. Er kann sogar noch besser die verdorbene Disposition des Menschen und sein rebellisches Benehmen offenbaren. Er lebt nicht unter den weltlichen Menschen, Er ist sich aber der Natur der Sterblichen und der ganzen Verderbtheit der weltlichen Menschen bewusst. Dies ist, was Er ist. Obwohl Er sich nicht mit der Welt beschäftigt, kennt Er die Regeln im Umgang mit der Welt, weil Er die menschliche Natur völlig versteht. Er kennt das Wirken des Geistes, sowohl das gegenwärtige als auch das der Vergangenheit, das der Mensch weder mit seinen Augen sehen, noch mit seinen Ohren hören kann. Dies beinhaltet eine Weisheit, die keine Lebensphilosophie ist, und Wunder, die für Menschen schwer zu begreifen sind. Dies ist, was Er ist, es ist den Menschen eröffnet und auch vor den Menschen verborgen. Er drückt nicht aus, was eine außerordentliche Person ist, sondern die angeborenen Eigenschaften und das Wesen des Geistes. Er reist nicht um die Welt, weiß aber alles über sie. Er kontaktiert die „Anthropoiden“, die weder Wissen noch Erkenntnis haben, stattdessen bringt Er Worte zum Ausdruck, die höher sind als Wissen und über großen Menschen stehen. Er lebt inmitten einer Gruppe von begriffsstutzigen und benommenen Menschen, die keine Menschlichkeit haben und menschliche Konventionen und menschliches Leben nicht verstehen, Er kann jedoch von der Menschheit verlangen normale Menschlichkeit auszuleben und gleichzeitig die Grundlage und geringe Menschlichkeit der Menschheit offenlegen. Alles hiervon ist das, was Er ist, größer als das, was eine jede Person aus Fleisch und Blut ist. Er hat es nicht nötig, ein kompliziertes, beschwerliches und erbärmliches Sozialleben zu führen, um

das Werk, das Er tun muss, auszuführen und den Wesenskern der verdorbenen Menschheit gründlich offenzulegen. Das erbärmliche Sozialleben erbaut nicht Sein Fleisch. Sein Wirken und Seine Worte legen nur den Ungehorsam des Menschen offen und versorgen ihn nicht mit der Erfahrung und den Lektionen im Umgang mit der Welt. Wenn Er den Menschen mit Leben versorgt, muss Er die Gesellschaft oder die Familie des Menschen nicht untersuchen. Den Menschen bloßzustellen und zu richten ist kein Ausdruck der Erfahrungen Seines Fleisches; es dient dazu, die Unredlichkeit des Menschen offenzulegen, da Er den Ungehorsam des Menschen seit langem kennt und die Verderbnis der Menschheit verabscheut. Das Werk, das Er verrichtet, dient allein dazu, dem Menschen Seine Disposition offenzulegen und Sein Wesen zum Ausdruck zu bringen. Nur Er kann dieses Werk verrichten. Es ist nicht etwas, das ein Mensch aus Fleisch und Blut erzielen könnte.

aus „Das Werk Gottes und die Arbeit des Menschen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

201. Das Werk und der Ausdruck von Christus bestimmen Seine Substanz. Er ist in der Lage das, was Ihm anvertraut wurde, mit wahrem Herzen zu vollenden. Er ist in der Lage, Gott im Himmel mit wahrem Herzen anzubeten und mit wahrem Herzen den Willen Gottes des Vaters zu suchen. Dies alles wird von Seiner Substanz bestimmt. Und so ist auch Seine natürliche Offenbarung durch Seine Substanz bestimmt; der Grund, warum Seine natürliche Offenbarung so genannt wird, ist der, dass Sein Ausdruck keine Nachahmung oder das Ergebnis der Erziehung durch den Menschen oder das Ergebnis von vielen Jahren der Kultivierung durch den Menschen ist. Er lernte es nicht oder schmückt Sich damit; vielmehr wohnt es Ihm inne. Der Mensch kann Sein Werk, Seinen Ausdruck, Seine Menschlichkeit und das gesamte Leben Seiner normalen Menschlichkeit leugnen, aber niemand kann leugnen, dass Er Gott im Himmel mit wahrem Herzen anbetet; niemand kann leugnen, dass Er gekommen ist, den Willen des himmlischen Vaters zu erfüllen, und niemand kann die Aufrichtigkeit leugnen, mit der Er Gott, den Vater, sucht. Obwohl Sein Bildnis für die Sinne nicht angenehm, Seine Rede nicht von einer außergewöhnlichen Kraft besessen und Sein Werk nicht so weltbewegend oder himmelerschütternd ist, wie der Mensch es sich vorstellt, ist Er in

der Tat Christus, der mit einem wahren Herzen den Willen des himmlischen Vaters erfüllt, sich dem himmlischen Vater vollkommen hingibt und bis zum Tode gehorsam ist. Dies liegt daran, dass Seine Substanz die Substanz Christi ist. Diese Wahrheit ist für den Menschen schwer zu glauben, aber existiert tatsächlich. Wenn das Amt Christi vollständig erfüllt ist, wird der Mensch in der Lage sein, durch Sein Werk zu sehen, dass Seine Disposition und Sein Wesen, die Disposition und das Wesen Gottes im Himmel widerspiegeln. Zu diesem Zeitpunkt kann die Summe Seines gesamten Werkes bestätigen, dass Er in der Tat das Fleisch ist, zu dem das Wort wird, und nicht das gleiche wie das eines Menschen aus Fleisch und Blut.

aus „Die Substanz Christi ist Gehorsam gegenüber dem Willen des himmlischen Vaters“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

202. Der Fleisch gewordene Gott wird Christus genannt und so wird der Christus, der Menschen die Wahrheit schenken kann, Gott genannt. Daran ist nichts Übertriebenes, denn Er besitzt das Wesen Gottes und besitzt Gottes Disposition und Weisheit in Seinem Wirken, die für Menschen unerreichbar sind. Jene, die sich selbst Christus nennen, aber das Werk Gottes nicht tun können, sind Betrüger. Christus ist nicht bloß die Erscheinungsform Gottes auf Erden, sondern auch das spezielle Fleisch, das von Gott angenommen wurde, während Er Sein Werk unter den Menschen ausführt und vollendet. Dieses Fleisch ist nicht eines, das durch einfach irgendeinen Menschen ersetzt werden kann, sondern eines, das Gottes Werk auf Erden hinlänglich tragen und die Disposition Gottes zum Ausdruck bringen und Gott gut repräsentieren und den Menschen mit Leben versorgen kann. Früher oder später werden all jene, die sich als Christus ausgeben, scheitern, denn obwohl sie behaupten, Christus zu sein, besitzen sie nichts vom Wesen Christi. Und so sage Ich, dass die Echtheit Christi nicht vom Menschen definiert werden kann, sondern von Gott Selbst beantwortet und entschieden wird.

aus „Nur Christus der letzten Tage kann dem Menschen den Weg ewigen Lebens schenken“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

203. Das Fleisch, getragen vom Geist Gottes, ist Gottes eigenes Fleisch. Der Geist Gottes ist allwaltend; Er ist allmächtig, heilig und gerecht. Gleichermaßen ist auch Sein Fleisch allwaltend, allmächtig, heilig und gerecht. Fleisch wie dieses kann nur das tun, was gerecht und nützlich für die Menschheit ist, was heilig, herrlich und mächtig ist; Er ist nicht imstande, irgendetwas zu tun, das die Wahrheit missachtet, das Moral und Gerechtigkeit missachtet, geschweige denn ist Er zu irgendetwas fähig, das den Geist Gottes verraten würde. Der Geist Gottes ist heilig, und daher kann Sein Fleisch nicht durch Satan verdorben werden; Sein Fleisch besteht aus einer anderen Essenz als das Fleisch des Menschen. Denn es ist der Mensch, nicht Gott, der durch Satan verdorben ist; Satan könnte unmöglich das Fleisch Gottes verderben. Trotz der Tatsache, dass der Mensch und Christus den gleichen Raum bewohnen, ist es also nur der Mensch, der von Satan eingenommen, benutzt und verleitet wird. Im Gegensatz dazu ist Christus ewiglich unzugänglich für Satans Verderbtheit, weil Satan niemals fähig sein wird, zum höchsten Ort aufzusteigen und niemals fähig sein wird, sich Gott zu nähern. Heute solltet ihr alle verstehen, dass nur die Menschheit, da sie so durch Satan verdorben ist, Mich betrügt. Verrat wird niemals ein Thema sein, das auch nur im Geringsten Christus betrifft.

aus „Ein sehr ernstes Problem: Verrat (2)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

204. Gott ist Fleisch geworden, weil das Objekt Seines Werkes nicht der Geist Satans oder irgendetwas Immaterielles ist, sondern der Mensch, der aus Fleisch ist, und von Satan verdorben wurde. Eben weil das Fleisch des Menschen verdorben wurde, hat Gott den fleischlichen Menschen zum Objekt Seines Wirkens gemacht. Weil der Mensch überdies das Objekt der Verdorbenheit ist, hat Er den Menschen zum einzigen Objekt Seines Wirkens während aller Stufen Seines Werkes der Errettung gemacht. Der Mensch ist ein sterbliches Wesen, er ist aus Fleisch und Blut, und Gott ist der Eine, der ihn retten kann. Um Sein Werk verrichten zu können, muss Gott somit solch Fleisch werden, das dieselben Eigenschaften wie der Mensch hat, damit Sein Wirken bessere Ergebnisse erzielen kann. Gott muss zum Wirken eben deshalb Fleisch werden, weil der Mensch aus Fleisch ist, und unfähig ist, die Sünde zu überwinden oder sich vom Fleisch

zu trennen. Obwohl sich das Wesen und die Identität des fleischgewordenen Gottes sehr vom Wesen und der Identität des Menschen unterscheiden, ist Sein Aussehen mit dem des Menschen identisch. Er hat die Erscheinung eines gewöhnlichen Menschen und führt das Leben eines gewöhnlichen Menschen und wer Ihn sieht, kann keinen Unterschied zu einem gewöhnlichen Menschen feststellen. Diese normale Erscheinung und normale Menschlichkeit sind für Ihn ausreichend, um Sein göttliches Werk in normaler Menschlichkeit zu verrichten. Sein Fleisch erlaubt Ihm, Sein Werk in normaler Menschlichkeit auszuführen und hilft Ihm, Sein Werk unter den Menschen zu verrichten. Zudem hilft Ihm Seine normale Menschlichkeit, das Werk der Errettung unter den Menschen durchzuführen. Obwohl Seine normale Menschlichkeit unter den Menschen für Aufruhr gesorgt hat, hat dieser Aufruhr nicht das Ergebnis Seines Werkes beeinträchtigt. Kurzum, das Werk Seines normalen Fleisches ist für den Menschen von höchstem Nutzen. Obwohl die meisten Menschen Seine normale Menschlichkeit nicht akzeptieren, kann Sein Wirken dennoch wirkungsvoll sein und diese Wirkungen werden dank Seiner normalen Menschlichkeit erzielt. Das steht außer Zweifel. Durch Sein Werk im Fleisch erlangt der Mensch zehnmal oder dutzende Male mehr Dinge als die Vorstellungen, die unter den Menschen über Seine normale Menschlichkeit existieren, und letzten Endes werden all diese Vorstellungen von Seinem Werk verschlungen werden. Und die Wirkung, die Sein Werk erzielt hat, nämlich die Erkenntnis, die der Mensch in Bezug auf Ihn hat, übertrifft die Vorstellungen des Menschen über Ihn bei Weitem. Man kann sich das Werk, das Er im Fleisch verrichtet, unmöglich vorstellen oder es bemessen, da Sein Fleisch sich von dem eines jeden fleischlichen Menschen unterscheidet. Obwohl die äußere Hülle identisch ist, ist die Wesenheit nicht dieselbe. Sein Fleisch ruft unter den Menschen viele Vorstellungen über Gott hervor. Sein Fleisch kann dem Menschen aber auch ermöglichen, sich viel Kenntnis anzueignen und kann sogar jeden Menschen erobern, der über eine ähnliche äußere Hülle verfügt. Denn Er ist nicht nur ein Mensch, sondern Gott mit der äußeren Hülle eines Menschen und niemand kann Ihn voll und ganz ergründen oder verstehen.

aus „Die verderbte Menschheit braucht mehr die Rettung des menschgewordenen Gottes“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

205. Der Mensch ist von Satan verdorben worden und er ist das höchste aller Geschöpfe Gottes, somit braucht der Mensch Gottes Erlösung. Der Mensch ist das Objekt von Gottes Erlösung, nicht Satan, und was gerettet werden soll, ist das Fleisch des Menschen und die Seele des Menschen, und nicht der Teufel. Satan ist das Objekt von Gottes Vernichtung, der Mensch ist das Objekt von Gottes Errettung und das Fleisch des Menschen ist von Satan verdorben worden. Das erste, was somit gerettet werden muss, ist das Fleisch des Menschen. Das Fleisch des Menschen ist zutiefst verdorben worden und es ist zu etwas geworden, das sich Gott widersetzt und sich Gott sogar öffentlich entgegenstellt und Gottes Existenz leugnet. Dieses verderbte Fleisch ist einfach zu hartnäckig und nichts ist schwieriger als sich mit der verderbten Disposition des Fleisches zu befassen oder diese zu wandeln. Satan kommt in das Fleisch des Menschen, um Unruhe zu verursachen und er benutzt das Fleisch des Menschen, um Gottes Werk zu stören und um Gottes Plan zu beeinträchtigen. Somit ist der Mensch zu Satan geworden und zum Feind Gottes. Um gerettet zu werden, muss der Mensch zuerst erobert werden. Deswegen stellt Gott Sich der Herausforderung und kommt in das Fleisch, um das Werk zu verrichten, das Er zu verrichten beabsichtigt, und um Satan zu bekämpfen. Sein Ziel ist die Errettung der Menschheit, die verdorben worden ist, und die Niederlage und Vernichtung Satans, der gegen Ihn aufbegehrt. Er besiegt Satan durch Sein Eroberungswerk des Menschen und rettet gleichzeitig die verderbte Menschheit. Somit ist es ein Werk, das zugleich zwei Ziele erreicht. Er wirkt im Fleisch und spricht im Fleisch und führt das ganze Wirken im Fleisch aus, um Sich besser mit dem Menschen befassen und ihn besser erobern zu können. Wenn Gott das letzte Mal Fleisch wird, wird Sein Werk der letzten Tage im Fleisch abgeschlossen. Er wird alle Menschen ihrer Art nach einstufen, Seine gesamte Führung abschließen und auch Sein ganzes Wirken im Fleisch beenden. Nachdem Sein ganzes Werk auf Erden beendet worden ist, wird Er den Sieg vollkommen errungen haben. Durch Sein Wirken im Fleisch wird Gott die Menschheit vollständig erobert haben und die Menschheit völlig

gewonnen haben. Bedeutet dies nicht, dass Seine ganze Führung ihr Ende gefunden haben wird? Wenn Gott Sein Werk im Fleisch beendet, wird Satan keine weitere Möglichkeit haben, den Menschen zu verderben, da Er Satan völlig besiegt haben wird und siegreich gewesen ist. Das Werk der ersten Menschwerdung Gottes war die Erlösung und die Vergebung der Sünden des Menschen. Jetzt ist das Werk der Eroberung und des vollständigen Gewinnens der Menschheit, damit Satan keine Möglichkeit mehr hat, seine Arbeit zu verrichten. Er wird völlig verloren haben und Gott wird gänzlich siegreich gewesen sein. Das ist das Wirken des Fleisches und das Werk, das von Gott Selbst verrichtet wird.

aus „Die verderbte Menschheit braucht mehr die Rettung des menschgewordenen Gottes“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

206. Das Fleisch des Menschen wurde von Satan verdorben, zutiefst verblendet und ihm wurde schweres Leid zugefügt. Der wichtigste Grund für Gottes persönliches Wirken im Fleisch ist, dass das Objekt Seiner Errettung der Mensch ist, der fleischlich ist, und dass Satan ebenfalls das Fleisch des Menschen benutzt, um Gottes Werk zu stören. Der Kampf mit Satan ist eigentlich das Werk, den Menschen zu erobern, wobei der Mensch auch gleichzeitig das Objekt von Gottes Errettung ist. Somit ist das Werk des fleischgewordenen Gottes unerlässlich. Satan verdarb das Fleisch des Menschen und der Mensch wurde zur Verkörperung Satans und somit das Objekt, das von Gott zu besiegen ist. So findet das Werk des Bekämpfens Satans und der Rettung der Menschheit auf Erden statt und Gott muss menschlich werden, um Satan zu bekämpfen. Dies ist ein äußerst praktisches Werk. Wenn Gott im Fleisch wirkt, kämpft Er eigentlich im Fleisch mit Satan. Wenn Er im Fleisch wirkt, verrichtet Er Sein Werk im geistlichen Reich und verwirklicht die Gesamtheit Seines Werkes im geistlichen Reich auf Erden. Wer erobert wird, ist der Mensch, der Ihm ungehorsam ist. Wer besiegt wird, ist die Verkörperung Satans (natürlich ist auch das der Mensch), die in Feindschaft zu Ihm steht, und wer am Ende gerettet wird, ist ebenfalls der Mensch. Dadurch ist es für Ihn noch notwendiger, ein Mensch zu werden, der die äußere Hülle eines Geschöpfes hat, damit Er Satan wahrlich bekämpfen kann, indem Er den Menschen erobert, der Ihm

ungehorsam ist und der über die gleiche äußere Hülle wie Er verfügt, und den Menschen rettet, der dieselbe äußere Hülle wie Er hat und dem Satan Schaden zugefügt hat. Der Mensch ist Sein Feind, das Objekt Seiner Eroberung ist der Mensch und das Objekt Seiner Rettung ist der Mensch, der von Ihm geschaffen wurde. Er muss also Mensch werden und auf diese Weise wird Sein Werk viel einfacher. Er kann Satan besiegen und die Menschheit erobern und darüber hinaus kann Er die Menschheit retten.

aus „Die verderbte Menschheit braucht mehr die Rettung des menschgewordenen Gottes“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

207. Dass Gott die Menschen rettet erfolgt direkt durch die Methode des Geistes und der Identität des Geistes, denn der Mensch kann Seinen Geist weder berühren noch sehen, noch kann der Mensch sich nähern. Wenn Er versuchen würde, den Menschen direkt zu retten, indem Er die Perspektive des Geistes verwendete, könnte der Mensch Seine Rettung nicht empfangen. Würde Gott nicht die äußere Form eines erschaffenen Menschen annehmen, gäbe es für den Menschen keine Möglichkeit, diese Rettung zu erhalten. für den Menschen Seine zu. Denn genauso, wie niemand in die Nähe von Jehovas Wolke kommen konnte, hat der Mensch keine Möglichkeit, sich Ihm zu nähern. Nur indem Er ein geschaffener Mensch wird, das heißt, nur indem Er Sein Wort in den fleischlichen Leib überträgt, zu dem Er unmittelbar werden wird, kann Er persönlich das Wort in alle einwirken, einprägen, die Ihm folgen. Nur dann kann der Mensch persönlich Sein Wort sehen und hören und darüber hinaus in den Besitz Seines Wortes eintreten und dadurch vollständig gerettet werden. Wenn Gott nicht Mensch geworden wäre, könnte niemand aus Fleisch und Blut so eine große Rettung empfangen, noch würde auch nur ein einziger Mensch gerettet werden. Wenn der Geist Gottes direkt inmitten der Menschheit wirken würde, würde die ganze Menschheit niedergeschlagen werden oder andernfalls würde sie gänzlich von Satan gefangen weggeführt werden, weil der Mensch keine Möglichkeit hätte, mit Gott in Kontakt zu treten.

aus „Das Geheimnis der Menschwerdung (4)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

208. Der einzige Grund, warum der fleischgewordene Gott ins Fleisch kam, sind die Bedürfnisse des verdorbenen Menschen. Es ist der Bedürfnisse des Menschen und nicht jener Gottes wegen, und all Seine Opfer und all Sein Leid waren um der Menschheit willen und nicht zum Vorteil von Gott Selbst. Für Gott gibt es keine Vor- und Nachteile oder Belohnungen. Er wird keine kommende Ernte einbringen, sondern nur das, was Ihm ursprünglich geschuldet war. Alles, was Er für die Menschheit tut und opfert, soll Ihm keinen großen Lohn verschaffen, sondern ist rein der Menschheit wegen. Obwohl Gottes Werk im Fleisch viele unvorstellbare Schwierigkeiten beinhaltet, übertreffen die Ergebnisse, die es letztendlich erzielt, bei Weitem jene des direkten Wirkens des Geistes. Das Wirken des Fleisches bringt viel Elend mit sich und das Fleisch kann nicht dieselbe große Identität wie der Geist besitzen, kann nicht dieselben übernatürlichen Taten vollbringen geschweige denn kann Er dieselbe Autorität wie der Geist vorweisen. Dennoch ist das Wesen des Werkes, das von diesem unscheinbaren Fleisch verrichtet wird, weit besser als das Werk, das direkt vom Geist verrichtet wird, und dieses Fleisch Selbst ist die Antwort auf alle Bedürfnisse der gesamten Menschheit. Für jene, die gerettet werden, ist die Wertigkeit des Geistes weitaus geringer als die des Fleisches: Das Werk des Geistes ist in der Lage, das ganze Universum zu umfassen, jenseits aller Berge, Flüsse, Seen und Meere. Das Werk des Fleisches bezieht sich jedoch effektiver auf jede Person, mit der Er Kontakt hat. Darüber hinaus kann der Mensch Gottes Fleisch in einer greifbaren Form besser verstehen und diesem mehr vertrauen. Es kann zudem die Gotteskenntnis des Menschen vertiefen und einen tieferen Eindruck von den eigentlichen Taten Gottes beim Menschen hinterlassen. Das Werk des Geistes ist in Geheimnisse gehüllt. Es ist für sterbliche Wesen schwer ergründlich und es ist für sie noch schwieriger es zu erkennen. Somit können sie sich nur auf hohle Vorstellungen verlassen. Das Werk des Fleisches ist dagegen normal, basiert auf der Wirklichkeit und verfügt über reichliche Weisheit. Es ist eine Tatsache, die der Mensch mit eigenen Augen sehen kann; der Mensch kann persönlich die Weisheit von Gottes Werk erleben und muss nicht seine üppige Fantasie spielen lassen. Das ist die Genauigkeit und die wahre Wertigkeit von Gottes Werk im Fleisch. Der Geist kann nur Dinge tun, die für den Menschen nicht sichtbar und schwer vorstellbar sind, zum Beispiel die Erleuchtung des

Geistes, die Bewegung des Geistes und die Führung des Geistes. Für den Menschen, der einen Verstand besitzt, liefern diese jedoch keine klare Bedeutung. Sie liefern nur eine bewegliche oder weit ausgelegte Bedeutung und können mit Worten keine Anweisungen geben. Gottes Werk im Fleisch unterscheidet sich jedoch gewaltig davon: Es verfügt über eine genaue Anweisung von Worten, einen deutlichen Willen und klare geforderte Ziele. Somit muss der Mensch nicht umherirren oder seine Vorstellungskraft einsetzen, und schon gar nicht Vermutungen anstellen. Das ist die Klarheit des Werkes im Fleisch und dessen großer Unterschied zum Werk des Geistes. Das Werk des Geistes eignet sich nur in einem begrenzten Rahmen und kann das Werk des Fleisches nicht ersetzen. Das Werk des Fleisches gibt dem Menschen weitaus genauere und notwendigere Ziele vor und weitaus mehr wirkliche, wertvolle Kenntnis, als das Werk des Geistes. Das Werk, das für den verdorbenen Menschen am wertigsten ist, ist jenes, das zielgenaue Worte, klare zu verfolgende Ziele liefert und das gesehen und angefasst werden kann. Nur wirklichkeitsnahes Wirken und zeitgemäße Führung entsprechen dem Geschmack des Menschen, und nur wahres Wirken kann den Menschen vor seiner verdorbenen und verworfenen Disposition retten. Nur der menschgewordene Gott kann dies erreichen; nur der menschgewordene Gott kann den Menschen vor seiner einstmaligen verdorbenen und verkommenen Disposition retten. Obwohl der Geist das inhärente Wesen Gottes ist, kann ein solches Werk nur von Seinem Fleisch verrichtet werden. Wenn der Geist ganz alleine wirkte, dann könnte Sein Werk unmöglich wirkungsvoll sein – das ist die reine Wahrheit. Obwohl die meisten Menschen dieses Fleisches wegen Gottes Feinde geworden sind, werden diejenigen, die gegen Ihn sind, nicht nur aufhören, Seine Feinde zu sein, wenn Er Sein Werk abschließt, sondern ganz im Gegenteil, zu Seinen Zeugen werden. Sie werden zu den Zeugen, die von Ihm erobert wurden, Zeugen, die mit Ihm vereinbar und untrennbar von Ihm sind. Er wird herbeiführen, dass die Menschen die Wichtigkeit Seines Wirkens im Fleisch kennen und der Mensch wird die Wichtigkeit dieses Fleisches für die Bedeutung der menschlichen Existenz kennen, wird Seine wahre Wertigkeit für das Wachstum des Lebens des Menschen kennen und darüber hinaus wird er wissen, dass dieses Fleisch ein lebendiger Brunnen des Lebens werden wird, von dem der Mensch sich nicht trennen kann.

aus „Die verderbte Menschheit braucht mehr die Rettung des menschgewordenen Gottes“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

209. Obwohl das menschgewordene Fleisch Gottes weit davon entfernt ist, der Identität und Position Gottes gleichzukommen und für den Menschen mit Seinem tatsächlichen Status unvereinbar zu sein scheint, kann dieses Fleisch, das nicht das wahre Abbild Gottes oder die wahre Identität Gottes besitzt, das Werk verrichten, zu dem der Geist Gottes nicht unmittelbar fähig ist. Das ist die wahre Bedeutung und Wertigkeit von Gottes Menschwerdung, und der Mensch ist unfähig diese Wichtigkeit und Wertigkeit zu schätzen und anzuerkennen. Obwohl alle Menschen zu Gottes Geist aufschauen und auf Gottes Fleisch herabschauen, übertrifft die wahre Bedeutung und die Wertigkeit des Fleisches, ungeachtet ihrer Sichtweise oder ihres Denkens, bei weitem jene des Geistes. Das bezieht sich natürlich nur auf die verderbte Menschheit. Für jeden, der nach der Wahrheit strebt und die Erscheinung Gottes herbeisehnt, kann das Wirken des Geistes nur Bewegung oder Offenbarung bieten und ein Gefühl der Wunderbarkeit, das unerklärlich und unvorstellbar ist, und ein Gefühl, das großartig, überweltlich und erstaunlich und dennoch für alle nicht erhältlich und unerreichbar ist. Der Mensch und der Geist Gottes können einander nur aus der Ferne betrachten, als läge eine große Entfernung zwischen ihnen, als wären der Mensch und Gott durch eine unsichtbare Kluft getrennt. In Wirklichkeit ist dies eine Illusion, die dem Menschen vom Geist gegeben wird, weil der Geist und der Mensch nicht von derselben Art sind und der Geist und der Mensch nie gleichzeitig in derselben Welt zusammenleben werden und weil der Geist nichts vom Menschen hat. Somit braucht der Mensch den Geist nicht, weil der Geist das Werk, das der Mensch am dringendsten braucht, nicht direkt verrichten kann. Das Werk des Fleisches bietet dem Menschen wirkliche Ziele, die er verfolgen kann, klare Worte und ein Gefühl, dass Er wirklich und normal ist, dass Er bescheiden und gewöhnlich ist. Obwohl die Menschen Ihn vielleicht fürchten, ist es für viele Menschen einfach, eine Beziehung zu Ihm herzustellen: Der Mensch kann Sein Gesicht betrachten, Seine Stimme hören und er muss Ihn nicht aus der Ferne anschauen. Dieses Fleisch fühlt sich für den Menschen nahbar an; nicht fern oder

unergründlich, sondern sichtbar und berührbar; weil dieses Fleisch sich in derselben Welt befindet wie der Mensch.

aus „Die verderbte Menschheit braucht mehr die Rettung des menschgewordenen Gottes“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

210. Jetzt erkennt der Mensch, dass das Werk des menschgewordenen Gottes tatsächlich außergewöhnlich ist und dass es darin vieles gibt, das vom Menschen nicht erlangt werden kann, und das sind Geheimnisse und Wunder. Infolgedessen haben sich viele unterworfen. Manche haben sich seit dem Tag ihrer Geburt nie irgendeinem Menschen unterworfen, doch wenn sie heute die Worte Gottes sehen, unterwerfen sie sich ganz und gar, ohne es überhaupt zu merken, und sie wagen es nicht, sie zu hinterfragen oder noch etwas zu sagen. Die Menschheit hat sich dem Wort ergeben und liegt ausgestreckt unter dem Urteil des Wortes. Wenn Gottes Geist unmittelbar zum Menschen sprechen würde, würde sich die ganze Menschheit der Stimme unterwerfen, sie würde ohne Worte der Offenbarung fallen, ähnlich wie Paulus von Licht umgeben auf der Straße nach Damaskus zu Boden fiel. Wenn Gott weiterhin so wirken würde, könnte der Mensch nie seine eigene Verdorbenheit durch das Urteil des Wortes in Erfahrung bringen und dadurch Rettung erlangen können. Nur indem Er Fleisch wird, kann Gott persönlich Seine Worte jedem einzelnen menschlichen Wesen zu Gehör bringen, damit alle, die Ohren haben, Seine Worte hören und Sein Urteilswerk durch das Wort empfangen können. Nur dies ist das Ergebnis, das durch Sein Wort erreicht wird, anstatt die Manifestation des Geistes, um den Menschen durch Furcht zur Unterwerfung zu bringen. durch den. Nur durch dieses praktische und dennoch außergewöhnliche Werk kann die alte Disposition des Menschen, die sich seit vielen Jahren tief im Inneren versteckt, völlig offenbart werden, damit der Mensch sie zu erkennen vermag und sie ändern kann. Diese Dinge sind das ganze praktische Werk des menschgewordenen Gottes, wodurch Er durch das Sprechen und Vollstrecken des Urteils auf praktische Weise die Ergebnisse des Urteils über den Menschen durch das Wort erzielt. Das ist die Autorität des menschgewordenen Gottes und die Bedeutung von Gottes Menschwerdung. Es wird ausgeführt, um die Autorität Gottes

bekanntzumachen, die durch das Werk des Wortes erreichten Ergebnisse bekanntzumachen und um bekanntzumachen, dass der Geist in das Fleisch gekommen ist und Seine Autorität zeigt, indem Er Wort den Menschen durch das Wort urteiltrichtet. Obwohl Sein Fleisch die äußere Form eines gewöhnlichen und normalen Menschen hat, sind es die Ergebnisse, die Seine Worte erzielen, die dem Menschen zeigen, dass Er voller Autorität ist, dass Er Gott Selbst ist und dass Seine Worte der Ausdruck von Gott Selbst sind. Hierdurch wird der ganzen Menschheit gezeigt, dass Er Gott Selbst ist – dass Er Gott Selbst ist, der Fleisch wurde, dass Er von niemandem verletzt werden darf, dass niemand Sein Urteil durch das Wort übertreffen kann und keine Macht der Dunkelheit über Seine Autorität siegen kann. Der Mensch unterwirft sich Ihm voll und ganz, weil Er das fleischgewordene Wort ist, wegen Seiner Autorität und wegen Seines Urteils durch das Wort. Das Werk, das durch Sein menschgewordenes Fleisch erbracht wurde, ist die Autorität, die Er besitzt. Der Grund, warum Er Fleisch wird, ist, dass auch das Fleisch Autorität besitzen kann, und Er ist imstande, das Werk auf praktische Weise so unter den Menschen auszuführen, dass es für den Menschen sichtbar und greifbar ist. Dieses Werk ist viel realistischer als das Werk, das unmittelbar durch den Geist Gottes getan wird, der die gesamte Autorität besitzt, und dessen Ergebnisse auch offensichtlich sind. Das liegt daran, dass Gottes fleischliche Menschwerdung auf praktische Weise sprechen und wirken kann. Die äußere Form Seines Fleisches besitzt keine Autorität und der Mensch kann sich ihr nähern, wohingegen Sein Wesen Autorität in sich trägt, aber Seine Autorität ist für niemanden sichtbar. Wenn Er spricht und wirkt, kann der Mensch die Existenz Seiner Autorität nicht wahrnehmen; das erleichtert es Ihm, das Werk einer praktischen Natur zu verrichten. All dieses praktische Werk kann Ergebnisse erreichen. Obwohl kein Mensch erkennt, dass Er Autortiät besitzt, oder sieht, dass Er nicht verletzt werden darf, oder Seinen Zorn sieht, erzielt Er durch Seine verhüllte Autorität, Seinen verborgenen Zorn und die Worte, die Er offen spricht, die gewünschten Ergebnisse. Mit anderen Worten, der Mensch wird durch den Klang Seiner Stimme, der Strenge Seiner Rede und durch die Weisheit Seiner Worte vollkommen überzeugt. So unterwirft sich der Mensch dem Wort des menschgewordenen Gottes, der dem Anschein nach keine Autorität hat, und

so erfüllt er Gottes Ziel der Rettung des Menschen. Das ist ein weiterer Aspekt der Bedeutung Seiner Menschwerdung: realistischer zu sprechen und es der Realität Seiner Worte zu erlauben, eine Wirkung auf den Menschen zu haben, damit der Mensch die Macht von Gottes Wort bezeugen kann. Dieses Werk würde also, wenn es nicht durch die Menschwerdung ausgeführt werden würde, nicht die geringsten Ergebnisse erzielen und könnte die Sünder nicht gänzlich retten. Wenn Gott nicht Fleisch werden würde, würde Er der Geist bleiben, der für den Menschen sowohl unsichtbar als auch ungreifbar ist. Da der Mensch ein Geschöpf aus Fleisch ist, gehören er und Gott zwei verschiedenen Welten an und sind von unterschiedlicher Natur. Der Geist Gottes ist mit dem Menschen, der aus Fleisch ist, nicht vereinbar, und es gibt einfach keine Möglichkeit, Beziehungen zwischen ihnen aufzubauen, ganz zu schweigen davon, dass der Mensch außerstande ist, sich in einen Geist zu verwandeln. Von daher muss der Geist Gottes ein Geschöpf werden, um Sein ursprüngliches Werk auszuführen. Gott kann sowohl zum höchsten Ort aufsteigen und Sich Selbst dazu erniedrigen, ein menschliches Wesen zu werden, unter der Menschheit zu wirken und in ihrer Mitte zu leben; der Mensch hingegen, kann nicht zum höchsten Ort aufsteigen und zu einem Geist werden, und noch weniger kann er in den tiefsten Ort hinabsteigen. Deshalb muss Gott Fleisch werden, um Sein Werk auszuführen. Ebenso wie bei der ersten Menschwerdung konnte nur das Fleisch des menschgewordenen Gottes den Menschen durch Seine Kreuzigung erlösen, wohingegen es für den Geist Gottes nicht möglich gewesen wäre, als Sündopfer für den Menschen gekreuzigt zu werden. Gott konnte unmittelbar Fleisch werden, um als Sündopfer für den Menschen zu dienen, aber der Mensch konnte nicht unmittelbar in den Himmel aufsteigen, um das Sündopfer anzunehmen, das Gott für ihn vorbereitet hatte. Aus diesem Grund wäre es nur möglich, Gott darum zu bitten, zwischen Himmel und Erde ein paar Mal hin- und herzueilen, und nicht den Menschen in den Himmel aufsteigen zu lassen, damit er seine Rettung empfängt, denn der Mensch war gefallen und konnte zudem nicht einfach in den Himmel aufsteigen, geschweige denn das Sündopfer erlangen. Deshalb war es für Jesus notwendig, unter die Menschheit zu kommen und persönlich das Werk zu verrichten, das durch den Menschen einfach nicht bewerkstelligt werden konnte. Jedes Mal, wenn

Gott Mensch wird, ist dies absolut notwendig. Wenn irgendeine der Phasen unmittelbar von Gottes Geist hätte ausgeführt werden können, so hätte Er Sich der Demütigung der Menschwerdung nicht unterworfen.

aus „Das Geheimnis der Menschwerdung (4)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

211. Niemand ist für das Werk des Gerichts über die Verderbtheit des Menschen geeigneter und qualifizierter als Gott im Fleisch. Wenn das Gericht direkt vom Geist Gottes ausgeführt würde, dann wäre es nicht allumfassend. Darüber hinaus wäre solches Wirken für den Menschen schwer akzeptierbar, da der Geist dem Menschen nicht persönlich begegnen kann, und aus diesem Grund gäbe es keine unmittelbaren Ergebnisse, geschweige denn wäre der Mensch imstande, die unverletzliche Disposition deutlicher zu sehen. Satan kann nur völlig besiegt werden, wenn Gott im Fleisch die Verderbtheit der Menschheit richtet. Da Er im Besitz von normaler Menschlichkeit dem Menschen gleicht, kann Gott im Fleisch die Ungerechtigkeit des Menschen unmittelbar richten. Das ist das Kennzeichen Seiner inhärenten Heiligkeit und Seiner Außergewöhnlichkeit. Nur Gott ist berufen und befindet Sich in der Position, die Menschen zu richten, denn Er besitzt die Wahrheit und die Gerechtigkeit, also kann Er den Menschen richten. Wer keine Wahrheit und Gerechtigkeit besitzt, eignet sich nicht zum Richten anderer. Würde dieses Werk von Gottes Geist verrichtet, wäre es kein Sieg über Satan. Der Geist ist inhärent erhabener als sterbliche Wesen und der Geist Gottes ist inhärent heilig und siegreich über das Fleisch. Würde der Geist dieses Werk direkt verrichten, könnte Er nicht den ganzen Ungehorsam des Menschen richten und könnte nicht die ganze Ungerechtigkeit des Menschen offenbaren. Denn das Werk des Gerichts wird auch durch die menschlichen Vorstellungen von Gott ausgeführt und der Mensch hatte nie irgendwelche Vorstellungen vom Geist, also ist der Geist außerstande die Ungerechtigkeit des Menschen besser zu offenbaren geschweige denn solche Ungerechtigkeit vollständig zu enthüllen. Der menschgewordene Gott ist der Feind all jener, die Ihn nicht kennen. Indem Er die Vorstellungen und den Widerstand des Menschen richtet, enthüllt Er den ganzen Ungehorsam der Menschheit. Die Auswirkungen Seines Werkes im Fleisch sind offensichtlicher als jene des Werkes des

Geistes. Somit wird das Gericht der gesamten Menschheit nicht direkt vom Geist ausgeführt, sondern ist das Werk des menschgewordenen Gottes. Gott im Fleisch kann vom Menschen gesehen und angefasst werden und Gott im Fleisch kann den Menschen vollständig erobern. In seiner Beziehung mit Gott im Fleisch schreitet der Mensch von Widerstand zu Gehorsam voran, von Verfolgung zu Anerkennung, von Vorstellung zu Kenntnis und von Ablehnung zu Liebe. Dies sind die Erfolge des Wirkens des menschgewordenen Gottes. Der Mensch wird nur durch das Annehmen Seines Gerichts gerettet, lernt Ihn nur durch die Worte aus Seinem Mund allmählich kennen, wird von Ihm während seines Widerstands gegen Ihn erobert und empfängt von Ihm die Lebensversorgung während des Annehmens Seiner Züchtigung. Dieses ganze Wirken ist das Werk Gottes im Fleisch, und nicht das Werk Gottes in Seiner Identität als der Geist.

aus „Die verderbte Menschheit braucht mehr die Rettung des menschgewordenen Gottes“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

212. Als Gott nicht Fleisch geworden war, verstanden die Menschen nicht viel von dem, was Er sagte, weil es aus vollkommener Göttlichkeit kam. Die Perspektive und der Zusammenhang von dem, was Er sagte, war unsichtbar und für den Menschen nicht erreichbar; es kam aus einem geistlichen Bereich, den der Mensch nicht sehen konnte. Menschen, die im Fleisch lebten, konnten den geistlichen Bereich nicht durchdringen. Aber nachdem Gott Fleisch wurde, sprach Er zur Menschheit aus einer menschlichen Perspektive und Er kam aus dem geistlichen Bereich heraus und ging über dessen Reichweite hinaus. Er konnte Seine göttliche Disposition, Seinen Willen und Seine Einstellung durch Dinge ausdrücken, die die Menschen sich vorstellen konnten; und durch Dinge, die sie sahen und erlebt hatten und Er gebrauchte Methoden, die die Menschen akzeptieren konnten; in einer Sprache, die sie verstanden und durch Wissen, das sie begreifen konnten, um der Menschheit zu ermöglichen, Gott zu verstehen und Ihn zu kennen, Seine Absicht und Seine geforderten Standards; im Umfang ihrer Fähigkeit und nach dem Grad ihrer Möglichkeiten zu verstehen. Das war die Methode und der Grundsatz Gottes Wirken in Menschlichkeit. Obwohl Gottes Methoden und Seine Grundsätze des „im Fleisch Wirkens“ hauptsächlich durch Wirken der

Menschlichkeit oder durch Menschlichkeit erzielt wurden, konnten wirklich Ergebnisse erzielt werden, die durch direktes Arbeiten in der Göttlichkeit nicht hätten erzielt werden können. Gottes Werk in der Menschlichkeit war konkreter, glaubwürdiger und gezielter, die Methoden waren flexibler und in einer Form, die das Zeitalter des Gesetzes übertrafen.

aus „Gottes Werk, Gottes Disposition und Gott Selbst III“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

213. Gottes Ankunft im Fleisch soll den Menschen hauptsächlich ermöglichen die wahren Taten Gottes zu sehen, den formlosen Geist im Fleisch zu verkörperlichen und den Menschen erlauben, Ihn zu sehen und zu berühren. Auf diese Weise werden jene, die von Ihm vollkommen gemacht werden, Ihn ausleben, sie werden von Ihm gewonnen werden und nach Seinem Herzen sein. Wenn Gott nur im Himmel spräche und nicht tatsächlich auf die Erde gekommen wäre, dann wären die Menschen immer noch unfähig, Gott zu kennen, sie wären nur in der Lage, Gottes Taten zu predigen, indem sie leere Theorie verwenden, und würden nicht über Gottes Worte als Wirklichkeit verfügen. Gott ist vor allem auf die Erde gekommen, um als Musterbeispiel und als Vorbild für diejenigen zu wirken, die von Gott gewonnen werden sollen; nur auf diese Weise können die Menschen Gott wirklich kennen, Gott berühren und Ihn sehen, und nur dann können sie wirklich von Gott gewonnen werden.

aus „Du solltest wissen, dass der praktische Gott Gott Selbst ist“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

214. Nur wenn Gott Sich bis zu einem bestimmten Punkt demütigt, das heißt, nur wenn Gott Fleisch wird, kann der Mensch Sein Vertrauter und Getreuer sein. Gott besteht aus dem Geist: Wie ist der Mensch berufen, der Vertraute dieses Geistes zu sein, der so erhaben und unergründlich ist? Nur wenn der Geist Gottes ins Fleisch niederfährt und ein Geschöpf mit dem gleichen Äußeren wie der Mensch wird, kann der Mensch Seinen Willen verstehen und tatsächlich von Ihm gewonnen werden. Er spricht und wirkt im Fleisch und teilt die Freuden, Leiden und Beschwernisse des Menschen. Er lebt in derselben Welt wie der Mensch, beschützt und führt ihn und reinigt ihn dadurch.

Er ermöglicht dem Menschen, Seine Errettung und Seine Segnungen zu erlangen. Wenn er diese Dinge erlangt hat, versteht der Mensch wirklich Gottes Willen, und erst dann kann er ein Vertrauter Gottes sein. Nur dies ist praktisch. Wie könnte der Mensch Gottes Vertrauter sein, wenn Gott für den Menschen unsichtbar und nicht greifbar wäre? Ist dies nicht leere Glaubenslehre?

aus „Nur diejenigen, die Gott und Sein Werk kennen, können Gott zufriedenstellen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

215. Für alle, die im Fleisch leben, erfordert die Veränderung ihrer Disposition zu verfolgende Ziele und Gott zu kennen erfordert die wirklichen Taten und das wahre Gesicht Gottes zu bezeugen. Beides kann nur vom fleischgewordenen Gott erreicht werden und beides kann nur von dem normalen und wahren Fleisch vollbracht werden. Deswegen ist die Menschwerdung notwendig und deshalb braucht die gesamte verderbte Menschheit sie. Da von den Menschen verlangt wird, Gott zu kennen, müssen die Abbilder von den vagen und übernatürlichen Göttern aus ihren Herzen vertrieben werden und da von ihnen verlangt wird, ihre verdorbene Disposition abzulegen, müssen sie ihre verdorbene zuerst Disposition kennen. Wenn nur der Mensch die Arbeit verrichtet, um die Abbilder des vagen Gottes aus den Herzen der Menschen zu vertreiben, wird er nicht die richtige Wirkung erzielen können. Die Abbilder der vagen Götter in den Herzen der Menschen können nicht allein durch Worte bloßgestellt, abgelegt oder vollständig beseitigt werden. Auf diese Weise wäre es letztendlich dennoch nicht möglich, diese tief verwurzelten Dinge aus den Menschen zu verdrängen. Nur indem man diese vagen und übernatürlichen Dinge durch den praktischen Gott und das wahre Bild Gottes ersetzt und die Menschen sie allmählich wissen lässt, kann die entsprechende Wirkung erzielt werden. Der Mensch erkennt, dass der Gott, den er in der Vergangenheit suchte, vage und übernatürlich ist. Was diese Wirkung erzielen kann, ist nicht die direkte Führung des Geistes geschweige denn die Lehren einer bestimmten Person, sondern der fleischgewordene Gott. Wenn der fleischgewordene Gott offiziell Sein Werk verrichtet, werden die Vorstellungen der Menschen bloßgelegt, weil die Normalität und Wirklichkeit des fleischgewordenen Gottes im Widerspruch zum vagen

und übernatürlichen Gott in der Vorstellung des Menschen steht. Die ursprünglichen Vorstellungen des Menschen können nur durch deren Gegensatz zum fleischgewordenen Gott offenbart werden. Ohne den Vergleich zum fleischgewordenen Gott könnten die Vorstellungen des Menschen nicht offenbart werden. Mit anderen Worten, ohne den Kontrast zur Wirklichkeit kann das Vage nicht offenbart werden. Niemand ist imstande, Worte einzusetzen, um zu wirken, und niemand ist imstande, dieses Wirken mit Worten klar auszudrücken. Nur Gott Selbst kann Sein eigenes Werk verrichten und kein anderer kann dieses Werk an Seiner Stelle verrichten. Ungeachtet dessen, wie reich die Sprache des Menschen ist, er ist nicht fähig, die Wirklichkeit und Normalität Gottes klar zu formulieren. Der Mensch kann Gott nur praktischer kennen und Ihn nur deutlicher erkennen, wenn Gott persönlich unter den Menschen wirkt und Sein Abbild und Sein Wesen vollständig zeigt. Dieses Ergebnis kann von keinem fleischlichen Menschen erzielt werden. Natürlich kann Gottes Geist dieses Ergebnis ebenso wenig erzielen. Gott kann den verderbten Menschen vom Einfluss Satans retten, aber dieses Werk kann nicht direkt vom Geist Gottes vollbracht werden. Vielmehr kann es nur von dem Fleisch verrichtet werden, mit dem sich Gottes Geist kleidet – von Gottes menschgewordenem Fleisch. Dieses Fleisch ist Mensch und auch Gott, es ist ein Mensch, der normale Menschlichkeit besitzt, und auch Gott, der volle Göttlichkeit besitzt. Auch wenn dieses Fleisch nicht der Geist Gottes ist und sich sehr vom Geist unterscheidet, ist es somit dennoch der fleischgewordene Gott Selbst, der den Menschen rettet, welcher der Geist und auch das Fleisch ist. Ganz gleich, wie Er genannt wird, letztendlich ist es immer noch Gott Selbst, der die Menschheit rettet. Denn der Geist Gottes ist vom Fleisch untrennbar, und das Wirken des Fleisches ist auch das Wirken des Geistes Gottes. Es ist nur so, dass dieses Werk nicht durch die Verwendung der Identität des Geistes verrichtet wird, sondern durch die Verwendung der Identität des Fleisches. Wirken, das direkt vom Geist verrichtet werden muss, erfordert keine Fleischwerdung, und Wirken, das des Fleisches bedarf, kann nicht direkt vom Geist verrichtet werden und kann nur vom fleischgewordenen Gott verrichtet werden. Das ist es, was für dieses Werk erforderlich ist, und ist das, was für die verderbte Menschheit erforderlich ist. In den drei Abschnitten von Gottes Werk wurde nur ein Abschnitt direkt

vom Geist verrichtet. Die restlichen zwei Abschnitte werden vom fleischgewordenen Gott ausgeführt und nicht direkt vom Geist. Das Werk des Zeitalters des Gesetzes, das vom Geist verrichtet wurde, umfasste nicht den Wandel der verdorbenen Disposition des Menschen und stand auch nicht mit der Gotteskenntnis des Menschen im Zusammenhang. Das Werk von Gottes Fleisch im Zeitalter der Gnade und im Zeitalter des Königreiches umfasst jedoch die verdorbene Disposition des Menschen und seine Gotteskenntnis und ist ein wichtiger und entscheidender Teil des Erlösungswerks. Deswegen braucht die verderbte Menschheit die Errettung des fleischgewordenen Gottes mehr und braucht das direkte Wirken des fleischgewordenen Gottes mehr. Die Menschheit braucht den fleischgewordenen Gott, um sie zu behüten, sie zu unterstützen, sie zu bewässern und zu nähren, sie zu richten und zu züchtigen; und sie braucht mehr Gnade und größere Erlösung seitens des fleischgewordenen Gottes. Nur Gott im Fleisch kann der Vertraute des Menschen sein, der Hirte des Menschen und die gegenwärtige Hilfe des Menschen. Das alles ist die Notwendigkeit für die Menschwerdung von heute und vergangener Zeiten.

aus „Die verderbte Menschheit braucht mehr die Rettung des menschgewordenen Gottes“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

216. Gott ist auf die Erde gekommen, um dieses Werk unter den Menschen zu vollbringen, um Sich persönlich den Menschen zu offenbaren und den Menschen zu erlauben, Ihn zu sehen. Ist das trivial? Es ist wirklich etwas Besonderes! Es ist nicht so, wie es sich der Mensch vorstellt, dass Gott gekommen wäre, damit der Mensch Ihn erblicke und dadurch verstehe, dass Gott real und nicht vage oder hohl ist, dass Gott erhaben, aber auch demütig ist. Könnte es so einfach sein? Genau weil Satan das Fleisch des Menschen verdorben hat und der Mensch derjenige ist, den Gott zu retten beabsichtigt, muss Gott Fleisch annehmen, um mit Satan zu kämpfen und die Menschen persönlich zu führen. Nur das ist Seinem Werk nützlich. Die zwei Menschwerdungen Gottes hatten das Ziel, Satan zu besiegen, und sie ereigneten sich auch, um den Menschen besser zu retten. Das geschah so, weil Gott der einzige ist, der mit Satan kämpfen kann – ob das nun der Geist Gottes oder das menschgewordene Fleisch Gottes

ist. Kurz gesagt: Es sind nicht die Engel, die mit Satan kämpfen können; noch weniger kann der Mensch, der von Satan korrumpiert wurde, das tun. Die Engel sind machtlos, dies zu vollbringen, und der Mensch ist sogar noch machtloser. Daher – falls Gott im Leben der Menschen wirken will, falls Er persönlich auf die Erde kommen will, um in den Menschen zu wirken – muss Er persönlich Fleisch werden. Das heißt, Er muss persönlich das Fleisch anlegen und mit dieser inhärenten Identität und der Arbeit, die Er vollbringen muss, unter die Menschen kommen und den Menschen persönlich retten. Hätte Er das nicht getan und wäre es der Geist Gottes oder der Mensch gewesen, der diese Arbeit ausführte, hätte dieser Kampf für immer seine Wirkung verfehlt und würde nie enden. Nur wenn Gott Fleisch wird, um unter den Menschen persönlich gegen Satan in den Krieg zu ziehen, hat der Mensch eine Chance gerettet zu werden. Nur so wird Satan entehrt und ohne irgendwelche Möglichkeiten zurückgelassen, die er ausbeuten könnte, und ohne irgendwelche Pläne, die er ausführen könnte. Die Arbeit, die durch den menschgewordenen Gott ausgeführt wird, ist für den Geist Gottes unerreichbar und könnte noch viel weniger von irgendeinem fleischlichen Menschen im Namen Gottes ausgeführt werden, denn die von Ihm ausgeführte Arbeit ist für das Leben der Menschen und dafür, die verdorbene Veranlagung des Menschen zu verändern. Würde der Mensch sich an diesem Kampf beteiligen, würde er nur in erbärmlicher Verwirrung fliehen und wäre einfach nicht in der Lage, seine verdorbene Veranlagung zu verändern. Er wäre nicht imstande, den Menschen von seinem Kreuz zu befreien oder die gesamte rebellische Menschheit zu erobern, sondern würde nur ein wenig altes Werk vollbringen können, das nicht über die Prinzipien hinausgeht, oder irgendeine andere Arbeit, die nicht im Zusammenhang mit der Bezwingung Satans steht. Warum also die Mühe? Welche Bedeutsamkeit hat die Arbeit, die weder den Menschen gewinnen und noch weniger Satan besiegen kann? Und deshalb kann der Kampf gegen Satan nur von Gott Selbst durchgeführt werden. Sie taugt einfach nicht zur Ausführung durch den Menschen. Die Pflicht des Menschen ist zu gehorchen und zu folgen, denn der Mensch ist unfähig, ein Werk wie die Schöpfung der Himmel und der Erde zu vollbringen, außerdem kann er auch nicht das Werk der Bekämpfung Satans vollbringen. Der Mensch kann den Schöpfer nur unter der Führerschaft Gottes Selbst

zufriedenstellen, wodurch Satan besiegt wird. Das ist das Einzige, was der Mensch tun kann. Jedes Mal, wenn ein neuer Kampf beginnt, also jedes Mal, wenn die Arbeit des neuen Zeitalters beginnt, wird diese Arbeit von Gott persönlich ausgeführt, wodurch Er das gesamte Zeitalter führt und einen neuen Weg für die gesamte Menschheit eröffnet. Die Morgendämmerung eines jeden neuen Zeitalters ist ein Neubeginn des Kampfes gegen Satan, durch den der Mensch einen neueren, schöneren Bereich und ein neues Zeitalter betritt, das von Gott persönlich geleitet wird.

aus „Die Wiederherstellung des normalen Lebens des Menschen und seine Hinführung zu einem wunderbaren Bestimmungsort“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

217. Warum sage Ich, dass die Bedeutung der Menschwerdung mit der Arbeit Jesu nicht vervollständigt wurde? Weil das Wort nicht komplett Fleisch wurde. Was Jesus tat, war nur ein Teil der Arbeit Gottes im Fleisch; Er tat nur das Erlösungswerk und tat nicht die Arbeit der vollständigen Gewinnung des Menschen. Aus diesem Grund ist Gott in den letzten Tagen noch einmal Fleisch geworden. Diese Phase der Arbeit wird ebenfalls in einem gewöhnlichen Fleisch getan, durch einen völlig normalen Menschen, einen, dessen Menschlichkeit nicht im Geringsten überweltlich ist. Mit anderen Worten, Gott ist ein ganzer Mensch geworden, und Er ist eine Person, deren Identität die von Gott ist, ein kompletter Mensch, ein komplettes Fleisch, das die Arbeit durchführt. Für das menschliche Auge ist Er nur ein Fleisch, das überhaupt nicht übernatürlich ist, eine sehr normale Person, die die Sprache des Himmels sprechen kann, die keine wundersamen Zeichen zeigt, keine Wunder wirkt, geschweige denn die eigentliche Wahrheit über Religion in großen Konferenzsälen darlegt. Die Arbeit des zweiten menschgewordenen Fleisches erscheint den Menschen ganz anders als die der ersten, so sehr, dass die beiden nichts gemeinsam zu haben scheinen, und nichts von der Arbeit der ersten kann dieses Mal gesehen werden. Obwohl die Arbeit des zweiten menschgewordenen Fleisches sich von der des ersten unterscheidet, beweist das nicht, dass Ihr Ursprung nicht ein und derselbe ist. Ob Ihr Ursprung derselbe ist, hängt von der Natur der von beiden fleischlichen Leibern getanen Arbeit ab, nicht von Ihren äußerlichen Hüllen. Während der drei Phasen Seiner Arbeit ist Gott zweimal Mensch

geworden und beide Male eröffnet die Arbeit des menschgewordenen Gottes ein neues Zeitalter, leitet eine neue Arbeit ein; die Menschwerdungen ergänzen sich gegenseitig. Für menschliche Augen ist es unmöglich festzustellen, dass die beiden fleischlichen Leiber tatsächlich vom gleichen Ursprung kommen. Es ist unnötig zu sagen, dass es jenseits der Fähigkeit des menschlichen Auges oder des menschlichen Geistes liegt. In Ihrem Wesen sind sie jedoch gleich, denn Ihre Arbeit kommt von demselben Geist. Ob die beiden menschgewordenen fleischlichen Leiber aus demselben Ursprung entstehen, kann nicht nach der Ära und dem Ort, an dem sie geboren wurden, beurteilt werden oder nach anderen solchen Faktoren, sondern nach der von Ihnen zum Ausdruck gebrachten göttlichen Arbeit. Das zweite menschgewordene Fleisch führt keine der Arbeiten aus, die Jesus tat, denn Gottes Arbeit hält sich nicht an Konvention, sondern eröffnet jedes Mal einen neuen Weg. Das zweite menschgewordene Fleisch zielt nicht darauf ab, den Eindruck des ersten Fleisches in den Köpfen der Menschen zu vertiefen oder zu verfestigen, sondern darauf, ihn zu ergänzen und zu vervollkommnen; darauf, die Gotteskenntnis des Menschen zu vertiefen, alle Regeln zu brechen, die in den Herzen der Menschen bestehen, und irreführende Abbilder Gottes in ihren Herzen auszulöschen. Man kann sagen, dass keine einzelne Phase von Gottes eigener Arbeit dem Menschen ein komplettes Wissen von Ihm geben kann; jede vermittelt nur einen Teil, nicht das Ganze. Auch wenn Gott Seine Disposition voll und ganz ausgedrückt hat, bleibt die Gotteskenntnis des Menschen wegen seines begrenzten Verstehvermögens noch immer unvollständig. Es ist unmöglich, durch die Verwendung menschlicher Sprache die Gesamtheit der Disposition Gottes zu vermitteln; wie viel weniger kann eine einzelne Phase Seiner Arbeit Gott vollständig zum Ausdruck bringen? Er arbeitet im Fleisch, unter der Hülle Seiner normalen Menschlichkeit im Fleisch, und man kann Ihn nur durch Ausdrucksformen Seiner Göttlichkeit erkennen, nicht durch Seine körperliche Hülle. Gott tritt in das Fleisch ein, um es dem Menschen zu erlauben, Ihn mittels Seiner verschiedenen Arbeiten zu kennen und keine zwei Phasen Seiner Arbeit sind sich gleich. Nur auf diese Weise kann der Mensch ein vollständiges Wissen von Gottes Arbeit im Fleisch haben, und nicht auf eine einzelne Facette begrenzt. Obwohl die Arbeit der beiden menschgewordenen fleischlichen Leiber anders ist, sind das

Wesen der fleischlichen Leiber und der Ursprung Ihrer Arbeit identisch; sie existieren nur, um zwei verschiedene Arbeitsphasen durchzuführen, und treten in zwei verschiedenen Zeitaltern auf. In jedem Fall teilen sich die menschgewordenen fleischlichen Leiber Gottes dasselbe Wesen und denselben Ursprung – dies ist eine Wahrheit, die niemand leugnen kann.

aus „Das Wesen des von Gott bewohnten Fleisches“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

218. Der erste menschgewordene Gott brachte die Arbeit der Menschwerdung nicht zu Ende; Er vollendete nur den ersten Schritt der Arbeit, für den es notwendig war, dass Gott ihn im Fleisch tat. Um also die Arbeit der Menschwerdung zu beenden, ist Gott noch einmal ins Fleisch zurückgekehrt und lebt die ganze Normalität und Wirklichkeit des Fleisches aus, das heißt, lässt Gottes Wort sich in einem gänzlich normalen und gewöhnlichen Fleisch manifestieren und schließt somit die Arbeit ab, die Er im Fleisch unerledigt ließ. Das zweite menschgewordene Fleisch ähnelt im Wesentlichen dem ersten, ist jedoch sogar noch wirklicher, sogar noch normaler als das erste. Demzufolge ist das Leiden, das das zweite menschgewordene Fleisch erträgt, größer als das des ersten, doch dieses Leiden ist eine Folge Seines Amtes im Fleisch, das sich vom Leiden des korrumpierten Menschen unterscheidet. Es rührt auch von der Normalität und Wirklichkeit Seines Fleisches her. Da Er Sein Amt in völlig normalem und realem Fleisch ausführt, muss das Fleisch ein hohes Maß an Bedrängnis ertragen. Je normaler und realer dieses Fleisch ist, desto mehr wird Er beim Ausführen Seines Amtes leiden. Gottes Arbeit wird in einem sehr gewöhnlichen Fleisch ausgedrückt, einem, das keineswegs übernatürlich ist. Weil Sein Fleisch normal ist und zudem die Arbeit der Rettung des Menschen auf sich nehmen muss, leidet Er in einem noch größeren Ausmaß, als es ein übernatürliches Fleisch tun würde – all dieses Leiden rührt von der Realität und Normalität Seines Fleisches her. Am Leiden, das die beiden menschgewordenen fleischlichen Leiber bei der Durchführung Ihrer Ämter durchgestanden haben, kann man das Wesen des menschgewordenen Fleisches erkennen. Je normaler das Fleisch ist, desto größer ist die Bedrängnis, die Er während der Durchführung Seiner Arbeit ertragen muss; je realer das Fleisch ist, das die Arbeit

durchführt, desto schärfer sind die Begriffe, die die Leute bekommen, und desto mehr Gefahren drohen über Ihn hereinzubrechen. Und dennoch, je realer das Fleisch ist und je mehr das Fleisch die Bedürfnisse und das vollkommene Gefühl eines normalen Menschen besitzt, desto fähiger ist Er, Gottes Arbeit im Fleisch zu übernehmen. Es war das Fleisch Jesu, das ans Kreuz genagelt wurde, Sein Fleisch, das Er als Sühneopfer aufgab; durch ein Fleisch von normaler Menschlichkeit besiegte Er Satan und rettete den Menschen vollständig vom Kreuz. Und als vollständiges Fleisch, führt die zweite Menschwerdung Gottes die Arbeit der Eroberung durch und besiegt Satan. Nur ein Fleisch, das ganz normal und real ist, kann die Arbeit der Erlösung in ihrer Gesamtheit durchführen und ein nachdrückliches Zeugnis ablegen. Das heißt, die Eroberung des Menschen wird durch die Realität und Normalität von Gott im Fleische wirkungsvoll gemacht, nicht durch übernatürliche Wunder oder Offenbarungen. Das Amt dieses menschgewordenen Gottes ist, zu sprechen und dadurch den Menschen zu erobern und zu vervollkommnen; mit anderen Worten, die Arbeit des im Fleisch verwirklichten Geistes, die Pflicht des Fleisches ist, zu sprechen und dadurch zu erobern, zu offenbaren, zu vervollkommnen und den Menschen vollständig zu beseitigen. Und so geschieht es in der Arbeit der Eroberung, dass Gottes Arbeit im Fleisch vollständig erledigt wird. Das anfängliche Erlösungswerk war nur der Anfang der Arbeit der Menschwerdung; das Fleisch, das die Eroberungsarbeit tut, wird die gesamte Arbeit der Menschwerdung fertigstellen. Vom Geschlecht her ist eines männlich, das andere weiblich; darin ist die Bedeutung der Menschwerdung Gottes abgeschlossen. Sie räumt die Missverständnisse des Menschen Gott gegenüber aus: Gott kann sowohl männlich als auch weiblich werden, und der menschgewordene Gott ist im Wesentlichen geschlechtslos. Er machte beides, Mann und Frau, und für Ihn gibt es keine Unterteilung in Geschlechter. In dieser Phase der Arbeit wirkt Gott keine Zeichen und Wunder, damit die Arbeit ihre Ergebnisse anhand von Worten erzielt. Der Grund dafür ist darüber hinaus, dass die Arbeit des menschgewordenen Gottes diesmal nicht darin besteht, die Kranken zu heilen und Dämonen auszutreiben, sondern den Menschen durch Sprechen zu erobern, was bedeutet, dass die angeborene Fähigkeit, die dieses menschgewordene Fleisch Gottes besitzt ist, Worte zu sprechen und den Menschen zu

erobern, nicht, die Kranken zu heilen und Dämonen auszutreiben. Seine Arbeit in normaler Menschlichkeit ist nicht, Wunder zu wirken, nicht, die Kranken zu heilen und Dämonen auszutreiben, sondern zu sprechen, und so erscheint das zweite menschgewordene Fleisch den Menschen viel normaler als das erste. Die Menschen erkennen, dass Gottes Menschwerdung keine Lüge ist; jedoch unterscheidet Sich dieser menschgewordene Gott vom menschgewordenen Jesus, und obwohl sie beide der menschgewordene Gott sind, sind sie nicht gänzlich ein und dasselbe. Jesus besaß normale Menschlichkeit, gewöhnliche Menschlichkeit, aber Er wurde von vielen Zeichen und Wundern begleitet. In diesem menschgewordenen Gott werden menschliche Augen weder Zeichen oder Wunder sehen, noch das Heilen der Kranken oder das Austreiben von Dämonen, noch das Gehen auf dem Meer noch vierzigtägiges Fasten … Er tut nicht dieselbe Arbeit, die Jesus tat, nicht weil Sein Fleisch sich in seinem Wesentlichen auf irgendeine Art von dem Jesu unterscheidet, sondern weil es nicht Sein Amt ist, die Kranken zu heilen und Dämonen auszutreiben. Er reißt nicht Sein eigenes Werk nieder, stört nicht Seine eigene Arbeit. Da Er den Menschen durch Seine realen Worte erobert, besteht keine Notwendigkeit darin, ihn mit Wundern zu überwältigen, und somit dient diese Phase dazu, die Arbeit der Menschwerdung fertigzustellen.

aus „Das Wesen des von Gott bewohnten Fleisches“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

219. Jeder Schritt des Werks, den Gott vollbringt, hat seine eigene praktische Bedeutung. Damals, als Jesus kam, war Er Mann und wenn Gott dieses Mal kommt, ist Er Frau. Dadurch kannst du sehen, dass Gott sowohl Mann als auch Frau um Seines Werkes willen geschaffen hat, und bei Ihm gibt es keinen Unterschied zwischen den Geschlechtern. Wenn Sein Geist kommt, kann Er jedes Fleisch annehmen, das Ihm gefällt, und dieses Fleisch kann Ihn verkörpern; ob Mann oder Frau, es kann Gott verkörpern, solange es Sein menschgewordenes Fleisch ist. Wenn Jesus als Frau erschienen wäre, als Er kam, mit anderen Worten, wenn ein kleines Mädchen, und nicht ein Junge, vom Heiligen Geist empfangen worden wäre, wäre dieser Schritt gleichwohl vollendet worden. Wäre dies der Fall gewesen, müsste der gegenwärtige Schritt des Werks stattdessen von einem Mann vollendet werden, aber das Werk würde gleichwohl

vollendet werden. Das Werk, das in jedem Schritt getan wird, ist gleichermaßen bedeutungsvoll; keiner der Schritte des Werks wiederholt sich und sie stehen auch nicht im Widerspruch zueinander. Damals wurde Jesus, als Er Sein Werk tat, der einzige Sohn genannt, und „Sohn“ impliziert das männliche Geschlecht. Weshalb wird der einzige Sohn in diesem gegenwärtigen Schritt nicht erwähnt? Weil die Anforderungen des Werks einen Wechsel des Geschlechts Jesu notwendig machten. Bei Gott gibt es keinen Unterschied zwischen den Geschlechtern. Er tut Sein Werk, wie Er es wünscht und dabei unterliegt Er keinen Beschränkungen, sondern ist besonders frei. Doch jeder Schritt des Werks hat seine eigene praktische Bedeutung.

aus „Die beiden Menschwerdungen vollenden die Bedeutung der Menschwerdung“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

220. Jesus führte eine Phase des Werkes durch, die nur die Wesenheit von „das Wort war bei Gott“ erfüllt: Die Wahrheit Gottes war mit Gott, und der Geist Gottes war mit dem Fleisch und war von Ihm untrennbar, das heißt, das Fleisch des menschgewordenen Gottes war mit dem Geist Gottes, was ein größerer Beweis dafür ist, dass der menschgewordene Jesus die erste Menschwerdung Gottes war. Diese Phase des Werkes erfüllte die innere Bedeutung von „das Wort wird Fleisch“, verlieh eine tiefgründigere Bedeutung an „das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort“, und gestattet dir, fest an die Worte „Im Anfang war das Wort“ zu glauben. Das bedeutet, dass Gott zur Zeit der Schöpfung über Worte verfügte, Seine Worte mit Ihm und von Ihm untrennbar waren, und im letzten Zeitalter macht Er die Macht und Autorität Seiner Worte sogar noch deutlicher und erlaubt es dem Menschen, all Seine Wege zu sehen – all Seine Worte zu hören. So ist das Werk des letzten Zeitalters. Du musst diese Dinge durch und durch verstehen. Es ist keine Frage dessen, das Fleisch zu kennen, sondern dessen, wie du das Fleisch und das Wort verstehst. Das ist das Zeugnis, das du ablegen musst, das, was jeder wissen muss. Da dies das Werk der zweiten Menschwerdung ist – und das letzte Mal, dass Gott Fleisch wird – vervollständigt es voll und ganz die Bedeutung der Menschwerdung, führt das gesamte Werk Gottes im Fleisch aus, bringt es voran und beendet das Zeitalter, in dem Gott im Fleisch ist.

221. Gott ist vor allem deswegen auf die Erde gekommen, um die Tatsache von „das Wort wird Fleisch“ zu erfüllen, das heißt, Er ist gekommen, damit Seine Worte vom Fleisch hervorgebracht werden (nicht wie zu Zeiten Mose im Alten Testament, als Gott direkt vom Himmel sprach). Danach wird sich jedes Seiner Worte während des Zeitalters des Tausendjährigen Königreiches erfüllen, sie werden Tatsachen werden, die vor den Augen der Menschen sichtbar sind, und die Menschen werden sie mit ihren eigenen Augen ohne den geringsten Unterschied betrachten. Das ist die höchste Bedeutung der Menschwerdung Gottes. Das heißt, das Werk des Geistes wird durch das Fleisch und durch Worte vollbracht. Das ist die wahre Bedeutung von „das Wort wird Fleisch“ und „das Erscheinen des Wortes im Fleisch“. Nur Gott kann den Willen des Geistes äußern, und nur Gott im Fleisch kann im Namen des Geistes sprechen; die Worte Gottes werden im menschgewordenen Gott deutlich gemacht und alle anderen werden von ihnen geleitet. Niemand ist davon ausgenommen, sie alle existieren innerhalb dieses Rahmens. Nur aus diesen Kundgebungen heraus können die Menschen dies erfahren; diejenigen, die auf diese Weise nichts erlangen, hängen Tagträumen nach, wenn sie meinen, dass sie die Kundgebungen vom Himmel erlangen können. Derart ist die Autorität, die sich in Gottes menschgewordenem Fleisch zeigt: Alle zum Glauben zu bringen. Selbst die ehrwürdigsten Experten und religiöse Pfarrer können diese Worte nicht äußern. Sie alle müssen sich ihnen unterwerfen und niemand wird in der Lage sein, einen neuen Anfang zu machen. Gott wird Worte einsetzen, um das Universum zu erobern. Er wird dies nicht durch Sein menschgewordenes Fleisch tun, sondern durch die Verwendung der Kundgebungen aus dem Mund des fleischgewordenen Gottes, um alle Menschen im ganzen Universum zu erobern; nur das ist das fleischgewordene Wort, und nur das ist das Erscheinen des Wortes im Fleisch. Vielleicht scheint es den Menschen, als hätte Gott nicht viel Werk verrichtet – aber Gott muss lediglich Seine Worte äußern, damit die Menschen vollkommen überzeugt und tief beeindruckt sind. Ohne Tatsachen schreien und brüllen die Menschen; bei den Worten Gottes

verstummen sie. Gott wird diese Tatsache sicherlich erreichen, denn das ist Gottes seit langem bestehender Plan: die Tatsache der Ankunft des Wortes auf Erden zu erreichen.

aus „Das Tausendjährige Königreich ist gekommen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

222. Der fleischgewordene Gott zeigt Sich nur einem Teil der Menschen, die Ihm während dieser Zeit folgen, wenn Er Sein Werk persönlich verrichtet, und nicht allen Geschöpfen. Er wurde nur Fleisch, um eine Phase Seines Werks zu vollenden und nicht um dem Menschen Sein Abbild zu zeigen. Allerdings muss Sein Werk von Ihm Selbst ausgeführt werden; somit ist es für Ihn erforderlich, dies im Fleisch zu tun. Wenn dieses Werk abgeschlossen ist, wird Er die menschliche Welt verlassen. Aus Angst, dem kommenden Werk im Weg zu stehen, kann Er nicht für lange Zeit unter der Menschheit verweilen. Er zeigt den Massen lediglich Seine gerechte Disposition und all Seine Taten, nicht das Abbild Seines Körpers, als Er zweimal Mensch wurde, denn das Bild Gottes kann nur durch Seine Disposition gezeigt werden und kann nicht durch das Abbild Seines menschgewordenen Fleisches ersetzt werden. Das Abbild Seines Fleisches wird nur einer begrenzten Anzahl von Leuten offenbart, nur denjenigen, die Ihm folgen, solange Er im Fleisch wirkt. Deshalb wird das derzeit ausgeführte Werk heimlich getan. Gleichermaßen zeigte Sich Jesus nur den Juden, als Er Sein Werk tat, und zeigte Sich niemals öffentlich einer anderen Nation. Folglich verließ er die menschliche Welt umgehend, als Er Sein Werk abgeschlossen hatte, und verweilte nicht; anschließend war es nicht Er, dieses Abbild des Menschen, der Sich dem Menschen zeigte, sondern der Heilige Geist, der das Werk unmittelbar ausführte. Sobald das Werk des menschgewordenen Gottes ganz beendet ist, wird Er die sterbliche Welt verlassen und nie mehr ein Werk tun, das dem ähnelt, das Er tat, als Er im Fleisch war. Daraufhin wird das ganze Werk direkt vom Heiligen Geist verrichtet. Während dieser Zeit ist der Mensch kaum imstande, das Abbild Seines fleischlichen Körpers zu sehen; Er zeigt Sich dem Menschen überhaupt nicht, sondern bleibt für immer verborgen. Die Zeit für das menschgewordene Werk Gottes ist begrenzt. Es wird in einem bestimmten Zeitalter, zu einer bestimmten Zeit, in einer bestimmten Nation und unter bestimmten Leuten ausgeführt. Dieses Werk stellt nur das Werk während der Zeit von Gottes

Menschwerdung dar und ist besonders für das Zeitalter; es steht für das Werk von Gottes Geist in einem bestimmten Zeitalter und nicht für die Gesamtheit Seines Werks. Darum wird das Abbild des menschgewordenen Gottes nicht allen Leuten gezeigt. Was den Massen gezeigt wird, ist vielmehr die Gerechtigkeit Gottes und Seine Disposition in ihrer Gesamtheit, als Sein Abbild, als Er zweimal Mensch wurde. Es ist weder das eine Abbild noch die Kombination beider Bilder, die dem Menschen gezeigt wird. Deshalb ist es unerlässlich, dass Gottes menschgewordene Fleisch die Erde verlassen sollte, nachdem Er das Werk, das Er tun musste, abgeschlossen hat, denn Er kommt nur, um das Werk, das Er tun muss, zu verrichten, und nicht, um den Leuten Sein Abbild zu zeigen. Obgleich die Bedeutung der Menschwerdung bereits erfüllt wurde, indem Gott zweimal Fleisch wurde, wird Er sich noch immer keiner Nation, die Ihn zuvor noch nicht gesehen hat, öffentlich bekannt machen. Jesus wird sich den Juden nie wieder als die Sonne der Gerechtigkeit zeigen noch wird Er auf den Ölberg hinaufsteigen und allen Völkern erscheinen; alles, was die Juden gesehen haben, ist das Porträt von Jesus während Seiner Zeit in Judäa. Das liegt daran, dass das Werk von Jesus in Seiner Menschwerdung vor zweitausend Jahren zu Ende gegangen ist; Er wird nicht im Abbild eines Juden nach Judäa zurückkehren, geschweige denn Sich im Abbild eines Juden irgendeiner der nichtjüdischen Nationen zeigen, denn das Abbild des fleischgewordenen Jesus ist nur das Bild eines Juden und nicht das Bild des Menschensohnes, das Johannes gesehen hat. Obwohl Jesus Seinen Nachfolgern versprach, dass Er wiederkommen würde, wird Er sich allen denjenigen in nichtjüdischen Nationen nicht einfach in dem Bild eines Juden zeigen. Ihr sollt wissen, dass das Werk des fleischgewordenen Gottes dazu dient, ein Zeitalter zu eröffnen. Dieses Werk ist auf wenige Jahre begrenzt und Er kann nicht das ganze Werk von Gottes Geist vollbringen. Gleichermaßen kann das Abbild Jesu als Jude nur das Abbild Gottes darstellen, als Er in Judäa wirkte und Er konnte nur das Werk der Kreuzigung verrichten. Während der Zeit, als Jesus im Fleisch war, konnte Er das Werk des Abschlusses des Zeitalters oder die Vernichtung der Menschheit nicht ausführen. Deshalb stieg Er empor, nachdem Er gekreuzigt worden war und Sein Werk abgeschlossen hatte, und verbarg sich für immer vor den Menschen. Seitdem konnten die treuen Gläubigen der heidnischen Nationen die

Erscheinung des Herrn Jesus nicht sehen, sondern nur das Porträt von Ihm, das sie an die Wand geklebt hatten. Dieses Porträt ist lediglich ein vom Menschen gezeichnetes und nicht das Abbild, das Gott Selbst dem Menschen zeigte. Gott wird sich nicht im Abbild dessen offen den Massen zeigen, als Er zweimal Mensch wurde. Das Werk, das Er unter der Menschheit ausführt, ermöglicht es ihnen, Seine Disposition zu verstehen. All das wird den Menschen durch das Werk der verschiedenen Zeitalter gezeigt; es wird vielmehr durch die Disposition vollbracht, die Er kundgetan hat, und das Werk, das Er verrichtet hat, als durch die Manifestation Jesu. Das heißt, das Bild Gottes wird dem Menschen nicht durch das menschgewordene Abbild bekannt gemacht, sondern vielmehr durch das Werk, das vom menschgewordenen Gott ausgeführt wird, der sowohl Bild als auch Form hat; und durch Sein Werk wird Sein Abbild gezeigt und Seine Disposition bekannt gemacht. Das ist die Bedeutung des Werks, das Er im Fleisch zu tun wünscht.

aus „Das Geheimnis der Menschwerdung (2)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

223. Da Gott der Größte im ganzen Universum und über dem Universum ist, könnte Er Sich gänzlich erklären, indem Er das Abbild eines Fleisches benutzt? Gott kleidet Sich in diesem Fleisch, um eine Phase Seines Werks zu tun. Dieses Abbild des Fleisches hat keine besondere Bedeutung, es steht nicht in Bezug zum Vergehen der Zeitalter noch hat es etwas mit Gottes Disposition zu tun. Warum ließ es Jesus nicht zu, dass Sein Abbild bestehen bleibt? Warum ließ Er den Menschen Sein Bildnis nicht malen, damit es späteren Generationen weitergegeben werden konnte? Warum ließ Er nicht zu, dass die Menschen Sein Abbild als das von Gott anerkannten? Wäre es für die Erscheinung des Menschen möglich gewesen, das erhabene Abbild Gottes zu repräsentieren, auch wenn das Abbild des Menschen nach dem Bilde Gottes erschaffen wurde? Wenn Gott Fleisch wird, steigt Er lediglich vom Himmel in ein bestimmtes Fleisch herab. Es ist Sein Geist, der in ein Fleisch herabsteigt, durch das Er das Werk des Geistes tut. Es ist der Geist, der im Fleisch zum Ausdruck gebracht wird, und es ist der Geist, der Sein Werk im Fleisch tut. Das im Fleisch getane Werk repräsentiert den Geist voll und ganz und das Fleisch dient dem Werk, aber das bedeutet nicht, dass das

Abbild des Fleisches ein Ersatz für das wahre Abbild von Gott Selbst ist; das ist nicht der Zweck oder die Bedeutung der Fleischwerdung Gottes. Er wird nur Fleisch, damit der Geist einen Wohnort finden kann, der sich für Sein Wirken eignet, damit Er Sein Werk im Fleisch besser erreichen kann, damit die Menschen Seine Taten sehen können, Seine Disposition verstehen, Seine Worte hören und das Wunder Seiner Arbeit kennen können. Sein Name steht für Seine Disposition, Sein Werk steht für Seine Identität, aber Er hat nie gesagt, dass Seine Erscheinung im Fleisch für Sein Abbild steht; das ist lediglich eine Vorstellung des Menschen. Und somit sind die wesentlichen Aspekte der Menschwerdung Gottes Sein Name, Sein Werk, Seine Disposition und Sein Geschlecht. Diese werden benutzt, um Seine Führung in diesem Zeitalter zu repräsentieren. Seine Erscheinung im Fleisch hat keinen Bezug zu Seiner Führung, sie dient lediglich Seinem derzeitigen Werk. Allerdings ist es für den menschgewordenen Gott unmöglich, keine bestimmte Erscheinung zu haben, und so wählt Er die geeignete Familie, um Seine Erscheinung zu bestimmen. Wenn die Erscheinung Gottes repräsentative Bedeutung haben sollte, dann würden alle, die den Seinen ähnliche Gesichtszüge haben, ebenfalls Gott repräsentieren. Wäre das nicht ein ungeheuerlicher Fehler? Das Porträt Jesu wurde vom Menschen gemalt, damit der Mensch Ihn anbeten konnte. Damals erteilte der Heilige Geist keine besonderen Anweisungen und so reichte der Mensch dieses fiktive Porträt bis heute weiter. In der Tat hätte der Mensch dies nach Gottes ursprünglicher Absicht nicht tun sollen. Es ist nur der Eifer des Menschen, der verursacht hat, dass das Porträt Jesu bis heute geblieben ist. Gott ist Geist und der Mensch wird in der abschließenden Analyse nie fähig sein, zusammenzufassen, was Sein Abbild ist. Sein Abbild kann nur von Seiner Disposition repräsentiert werden.

aus „Die Vision von Gottes Werk (3)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

224. Gott wird nicht mit der Absicht Mensch, dass der Mensch Sein Fleisch erkennt oder um dem Menschen zu erlauben, die Unterschiede zwischen dem Fleisch des menschgewordenen Gottes und dem des Menschen zu erkennen. Gott wird nicht Mensch, um das Urteilsvermögen des Menschen zu trainieren, geschweige denn mit der Absicht, dass der Mensch den menschgewordenen Gott anbetet, wodurch Er große

Herrlichkeit erlangen wird. Nichts davon ist der ursprüngliche Wille Gottes, um Fleisch zu werden. Gott wird nicht Fleisch, um den Menschen zu verdammen, den Menschen absichtlich zu enthüllen oder um die Dinge für den Menschen schwierig zu machen. Nichts von all dem ist der ursprüngliche Wille Gottes. Jedes Mal, wenn Gott Mensch wird, so ist das unvermeidliche Arbeit. Er tut dies für Seine höhere Arbeit und Seine höhere Führung und nicht aus den Gründen, die der Mensch sich vorstellt. Gott kommt nur auf die Erde, wenn Seine Arbeit es verlangt und immer so, wie es notwendig ist. Er kommt nicht mit der Absicht zur Erde, sich einfach nur umzusehen, sondern um das Werk auszuführen, das Er vollbringen soll. Warum sonst würde Er eine so schwere Last übernehmen und so große Risiken auf sich nehmen, um diese Arbeit durchzuführen? Gott wird nur dann Fleisch, wenn Er muss und immer mit einer einzigartigen Bedeutung. Wenn es nur dazu diente, den Menschen einen Blick auf Ihn zu gewähren und ihre Augen zu öffnen, dann würde Er mit absoluter Gewissheit niemals so leichtfertig unter die Menschen kommen. Er kommt wegen Seiner Führung und Seiner höheren Arbeit auf die Erde und damit Er mehr Menschen erreichen kann. Er kommt, um das Zeitalter zu repräsentieren und um Satan zu besiegen. Es geschieht im Fleische, dass Er kommt, um Satan zu besiegen. Außerdem kommt Er, um die ganze Menschheit in ihrem Leben zu führen. Das alles hat zu tun mit Seiner Führung und ist Werk, das das Werk des gesamten Universums betrifft. Wenn Gott nur Mensch würde, um den Menschen zu erlauben, Sein Fleisch zu erkennen und die Augen der Menschen zu öffnen, warum reist Er dann nicht in jede Nation? Ist das nicht eine Frage außerordentlicher Leichtigkeit? Er tat das aber nicht, sondern wählte stattdessen einen geeigneten Ort, um Sich niederzulassen und die Arbeit zu beginnen, die Er ausführen muss. Nur dieses Fleisch allein, ist von großer Bedeutung. Er repräsentiert ein ganzes Zeitalter und führt auch die Arbeit eines ganzen Zeitalters aus. Er beendet das vorige Zeitalter und leitet das neue Zeitalter ein. All dies ist eine wichtige Angelegenheit, die Gottes Führung betrifft und ist der Sinn eines Arbeitsabschnittes, der von dem auf die Erde gekommenen Gott durchgeführt wird.

aus „Das Geheimnis der Menschwerdung (3)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

225. Obwohl Christus auf der Erde in der Lage ist, im Namen Gottes Selbst zu handeln, kommt Er nicht mit der Absicht, allen Menschen Sein Ebenbild im Fleische zu offenbaren. Er kommt nicht, damit alle Menschen Ihn sehen; Er kommt, um dem Menschen zu erlauben, durch Seine Hand geführt zu werden, um dadurch in die neuen Zeitalter zu gelangen. Die Funktion des Fleisches Christi ist für das Werk Gottes Selbst, das heißt für das Werk Gottes im Fleische, und nicht um dem Menschen zu ermöglichen, die Substanz Seines Fleisches vollständig zu verstehen. Egal wie Er wirkt, dies überschreitet nicht das, was für das Fleisch erreichbar ist. Egal wie Er wirkt, Er tut dies im Fleische mit einer normalen Menschlichkeit und offenbart dem Menschen nicht das wahre Antlitz Gottes. Darüber hinaus ist Sein Werk im Fleische nie so übernatürlich oder unermesslich, wie der Mensch es wahrnimmt. Obwohl Christus Gott Selbst im Fleisch darstellt und persönlich das Werk ausführt, das Gott selbst verrichten sollte, bestreitet Er nicht die Existenz Gottes im Himmel, noch verkündet Er fieberhaft Seine eigenen Taten. Vielmehr bleibt Er bescheiden in Seinem Fleisch verborgen. Abgesehen von Christus haben diejenigen, die von sich behaupten, Christus zu sein, nicht Seine Qualitäten. Wenn man dies der arroganten und sich selbst erhöhenden Disposition der falschen Christusse gegenüberstellt, wird offensichtlich, welche Art von Fleisch Christus wirklich ist. Je falscher sie sind, desto mehr stellen sich diese falschen Christusse selbst dar und desto fähiger sind sie, Zeichen und Wunder zu wirken, um den Menschen zu täuschen. Falsche Christusse verfügen nicht über die Qualitäten Gottes; Christus wird nicht von einem einzigen Element, das zu den falschen Christussen gehört, beschmutzt. Gott wird nur Fleisch, um das Werk des Fleisches zu vollenden, nicht einfach, um allen Menschen zu erlauben, Ihn zu sehen. Vielmehr lässt Er Seine Arbeit Seine Identität bestätigen und erlaubt das, was Er offenbart, Seine Substanz zu bezeugen. Seine Substanz ist nicht haltlos; Seine Identität wurde nicht von Seiner Hand ergriffen; sie wird durch Sein Werk und Seine Substanz bestimmt.

aus „Die Substanz Christi ist Gehorsam gegenüber dem Willen des himmlischen Vaters“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

226. Das Beste an Gottes Wirken im Fleisch ist, dass Er jenen, die Ihm folgen, eindeutige Worte und Ermahnungen und Seinen ausdrücklichen Willen für die Menschheit hinterlassen kann, sodass Seine Anhänger Sein Wirken im Fleisch und Seinen Willen für die ganze Menschheit genauer und konkreter an jene weitergeben können, die diesen Weg annehmen. Nur das Wirken Gottes im Fleisch unter den Menschen vollendet wahrlich die Tatsache von Gottes Zusammensein und Zusammenleben mit dem Menschen. Nur dieses Wirken erfüllt das Verlangen des Menschen, Gottes Gesicht zu erblicken, Gottes Werk zu bezeugen, und Gottes persönliches Wort zu hören. Der menschgewordene Gott bringt das Zeitalter zu Ende, in welchem der Menschheit nur Jehovas Rücken erschien, und beendet auch das Zeitalter des Glaubens der Menschheit an einen vagen Gott. Vor allem das Werk des letzten menschgewordenen Gottes bringt die gesamte Menschheit in ein Zeitalter, das realistischer, praktischer und angenehmer ist. Er beendet nicht nur das Zeitalter des Gesetzes und der Lehre. Noch wichtiger ist, dass Er dem Menschen einen Gott offenbart, der wirklich und gewöhnlich ist, der gerecht und heilig ist, der das Werk des Führungsplans offenbart und die Geheimnisse und das Ziel der Menschheit vorführt, der die Menschheit geschaffen hat und die Führungsarbeit zu Ende bringt und der jahrtausendelang verborgen geblieben war. Er beendet vollständig das Zeitalter der Vagheit, Er beendet das Zeitalter, in dem die ganze Menschheit wünschte, Gottes Gesicht ausfindig zu machen, dies aber nicht konnte, Er beendet das Zeitalter, in dem die ganze Menschheit Satan diente, und führt die gesamte Menschheit den ganzen Weg, bis in eine vollkommen neue Ära. All dies ist das Resultat des Wirkens von Gott im Fleisch, anstelle von Gottes Geist. Wenn Gott in Seinem Fleisch wirkt, suchen und greifen jene, die Ihm folgen, nicht länger nach diesen Dingen, die scheinbar sowohl existieren, als auch nicht existieren, und versuchen nicht länger, den Willen des vagen Gottes zu erahnen. Wenn Gott Sein Werk im Fleisch verbreitet, werden jene, die Ihm folgen, das Werk, das Er im Fleisch verrichtet hat, an alle Religionen und Konfessionen weitergeben und sie werden alle Seine Worte den Ohren der ganzen Menschheit übermitteln. Alles, was von jenen gehört wird, die Sein Evangelium empfangen, werden die Fakten Seines Wirkens sein, werden Dinge sein, die persönlich vom Menschen

gehört und gesehen wurden, und werden Fakten sein, und kein Hörensagen. Diese Fakten sind der Beweis, mit welchem Er Sein Werk verbreitet, und sind auch die Werkzeuge, die Er bei der Verbreitung Seines Werkes verwendet. Ohne das Vorhandensein von Fakten würde sich Sein Evangelium nicht in alle Länder und allerorts verbreiten. Ohne Fakten, sondern allein mit den Vorstellungen des Menschen, könnte Er niemals das Werk der Eroberung des ganzen Universums vollbringen. Der Geist ist für den Menschen nicht greifbar und nicht sichtbar. Das Wirken des Geistes ist unfähig, dem Menschen weitere Beweise oder Tatsachen von Gottes Werk zu hinterlassen. Der Mensch wird nie das wahre Gesicht Gottes erblicken und wird immer an einen vagen Gott glauben, der nicht existiert. Der Mensch wird nie das Gesicht Gottes erblicken, noch wird er jemals Worte hören, die Gott persönlich spricht. Letzten Endes sind die Vorstellungen des Menschen inhaltslos und können das wahre Gesicht Gottes nicht ersetzen; die inhärente Disposition Gottes und das Wirken Gottes Selbst können vom Menschen nicht imitiert werden. Der unsichtbare Gott im Himmel und Sein Werk können nur vom menschgewordenen Gott, der persönlich unter den Menschen wirkt, zur Erde gebracht werden. Dies ist die idealste Art und Weise, in der Gott dem Menschen erscheint, in der der Mensch Gott sieht und das wahre Gesicht Gottes kennenlernt und kann von keinem nicht menschgewordenen Gott erreicht werden. Gott hat Sein Werk bis zu diesem Abschnitt ausgeführt. Sein Werk hat bereits die optimale Wirkung erzielt und ist ein voller Erfolg gewesen. Das eigenhändige Wirken von Gott im Fleisch hat bereits neunzig Prozent des Werkes Seiner gesamten Führung vervollständigt. Dieses Fleisch hat Seinem gesamten Werk einen besseren Anfang geliefert, sowie einen Überblick Seines gesamten Werkes und hat Sein gesamtes Werk promulgiert und die letzte gründliche Ergänzung dieses gesamten Werkes vorgenommen. Es wird künftig keinen weiteren menschgewordenen Gott geben, um den vierten Abschnitt von Gottes Werk zu verrichten, und es wird kein weiteres wundersames Wirken seitens der dritten Menschwerdung Gottes geben.

aus „Die verderbte Menschheit braucht mehr die Rettung des menschgewordenen Gottes“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

227. Obwohl dieses Fleisch wirklich und gewöhnlich ist, ist Er nicht aus normalem Fleisch: Er ist nicht Fleisch, das nur menschlich ist, sondern Fleisch, das sowohl menschlich als auch göttlich ist. Das ist Sein Unterschied zum Menschen und das Merkmal von Gottes Identität. Nur Fleisch wie dieses kann das Werk vollbringen, das Er zu vollbringen beabsichtigt, das Amt Gottes im Fleisch ausüben und Sein Werk unter den Menschen vollständig beenden. Wenn dem nicht so wäre, wäre Sein Werk unter den Menschen stets inhaltslos und fehlerhaft. Auch wenn Gott den Geist Satans bekämpfen und als Sieger hervorgehen kann, kann die alte Natur des verdorbenen Menschen niemals beseitigt werden und jene, die Ihm ungehorsam sind und sich Ihm widersetzen, können sich Seiner Herrschaft nie wirklich unterwerfen, was bedeutet, dass Er die Menschheit niemals erobern und die ganze Menschheit niemals gewinnen kann. Wenn Sein Werk auf Erden nicht bewältigt werden kann, dann wird Seine Führung nie zu Ende gebracht werden und die ganze Menschheit wird nicht in die Ruhe eingehen können. Wenn Gott nicht mit all Seinen Geschöpfen in die Ruhe eingehen kann, dann wird eine solche Führungsarbeit niemals zu einem Ergebnis führen und die Herrlichkeit Gottes wird infolgedessen verschwinden. Obwohl Sein Fleisch keine Autorität hat, wird das Werk, das Er verrichtet, seine Wirkung erzielt haben. Dies ist die unvermeidbare Richtung Seines Werkes. Unabhängig davon, ob Sein Fleisch Autorität besitzt oder nicht, solange Er das Werk Gottes Selbst vollbringen kann, ist Er Gott Selbst. Ungeachtet dessen, wie normal und gewöhnlich Sein Fleisch ist, kann Er das Werk, das Er verrichten soll, verrichten, weil dieses Fleisch Gott ist und nicht nur ein Mensch. Der Grund, warum dieses Fleisch das Wirken vollbringen kann, das der Mensch nicht verrichten kann, ist, dass Sein inneres Wesen anders ist, als das eines jeden Menschen. Der Grund dafür, dass Er den Menschen retten kann, ist, dass Seine Identität sich von der eines jeden Menschen unterscheidet. Dieses Fleisch ist für die Menschheit so wichtig, weil Er Mensch und sogar noch mehr Gott ist, weil Er das Werk verrichten kann, das kein gewöhnlicher Mensch verrichten kann, und weil Er den verdorbenen Menschen retten kann, der zusammen mit Ihm auf Erden lebt. Obwohl Er mit dem Menschen identisch ist, ist der menschgewordene Gott für die Menschheit wichtiger als jeder andere Mensch von Wert, da Er das Werk verrichten kann, das der Geist Gottes

nicht verrichten kann, besser Zeugnis für Gott Selbst ablegen kann als der Geist Gottes und die Menschheit besser vollständig gewinnen kann als der Geist Gottes. Obwohl Sein Fleisch normal und gewöhnlich ist, machen Ihn daher Sein Beitrag für die Menschheit und Seine Bedeutung für die Existenz der Menschheit äußerst kostbar, und der wahre Wert und die wahre Bedeutung dieses Fleisches sind für jeden Menschen unermesslich. Obwohl dieses Fleisch Satan nicht direkt zerstören kann, kann Er Sein Werk einsetzen, um die Menschheit zu erobern, Satan zu besiegen und Satan dazu zu bringen, sich Seiner Herrschaft völlig zu unterwerfen. Weil Gott Mensch geworden ist, kann Er Satan besiegen und ist imstande, die Menschheit zu retten. Er zerstört Satan nicht direkt, sondern wird Fleisch, um das Werk der Eroberung der Menschheit zu vollbringen, die von Satan verdorben wurde. So kann Er inmitten alle Geschöpfe besser Zeugnis für Sich Selbst ablegen und kann den verdorbenen Menschen besser retten. Der Sieg des menschgewordenen Gottes über Satan legt ein größeres Zeugnis ab und ist überzeugender als die direkte Zerstörung Satans durch den Geist Gottes. Gott im Fleisch kann dem Menschen besser helfen, den Schöpfer zu kennen und kann inmitten der Geschöpfe besser für Sich Selbst Zeugnis ablegen.

aus „Die verderbte Menschheit braucht mehr die Rettung des menschgewordenen Gottes“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

228. Diesmal kommt Gott nicht, um in einem geistlichen Körper zu arbeiten, sondern in einem sehr gewöhnlichen. Er ist nicht nur der Körper Gottes zweiter Menschwerdung, sondern auch der Körper, in dem Gott wiederkehrt. Es ist ein sehr gewöhnliches Fleisch. In Ihm kannst du nichts erkennen, was sich von Anderen unterscheidet, jedoch kannst du von Ihm die Wahrheiten empfangen, die du zuvor niemals gehört hast. Dieses unbedeutende Fleisch ist die Verkörperung aller Worte der Wahrheit Gottes. Es führt Gottes Arbeit der letzten Tage durch und ist ein Ausdruck Gottes gesamter Disposition, damit der Mensch diese erfahren kann. Wünschst du dir nicht sehnlich, den Gott im Himmel zu sehen? Wünschst du dir nicht sehnlich, den Gott im Himmel zu verstehen? Wünschst du dir nicht sehnlich, den Bestimmungsort der Menschheit zu sehen? Er wird dir all diese Geheimnisse verraten, die dir kein Mensch

erzählen konnte, und Er wird dir auch von den Wahrheiten erzählen, die du nicht verstehst. Er ist dein Tor zum Königreich und dein Führer in das neue Zeitalter. Ein solch gewöhnliches Fleisch birgt viele unvorstellbare Mysterien. Seine Taten mögen für dich undurchschaubar sein, doch das Ziel der ganzen Arbeit, die Er tut, ist ausreichend, um dich erkennen zu lassen, dass Er kein simples Fleisch ist, wie der Mensch es glaubt. Denn Er repräsentiert den Willen Gottes sowie die von Gott gezeigte Fürsorge für die Menschheit in den letzten Tagen. Auch wenn du die Worte, die Er spricht, die scheinbar Himmel und Erde erschüttern, nicht hören oder Seine Augen, wie lodernde Flammen, nicht sehen kannst, und obwohl du die Züchtigung Seiner eisernen Stange nicht spüren kannst, kannst du aus Seinen Worten die Wut Gottes heraushören und verstehen, dass Gott für die Menschheit Barmherzigkeit zeigt; du kannst die gerechte Disposition Gottes und Seine Weisheit sehen und darüber hinaus dir der Sorge und Zuwendung bewusst werden, die Gott für die ganze Menschheit hat. Die Arbeit Gottes in den letzten Tagen dient dazu, es dem Menschen zu erlauben, den Gott im Himmel auf Erden unter den Menschen leben zu sehen, und dazu, den Menschen zu befähigen, Gott zu kennen, Ihm zu gehorchen sowie Ihn zu verehren und zu lieben. Deshalb ist Er ein zweites Mal Fleisch geworden. Auch wenn der Mensch heute einen Gott sieht, der wie ein Mensch aussieht, einen Gott mit einer Nase und zwei Augen, einen unscheinbaren Gott, wird Gott euch letzten Endes zeigen, dass ohne die Existenz dieses Menschen, Himmel und Erde einem gewaltigen Wechsel unterliegen werden; ohne die Existenz dieses Menschen wird der Himmel sich trüben, die Erde zu einem Chaos werden und die ganze Menschheit wird in Hungersnot leben sowie von Plagen heimgesucht werden. Er wird euch zeigen, dass ohne die Erlösung des menschgewordenen Gottes in den letzten Tagen, Gott die gesamte Menschheit schon vor langer Zeit in der Hölle zerstört hätte; ohne die Existenz dieses Fleisches, würdet ihr für immer der größte aller Sünder und ewiglich Leichen sein. Ihr solltet wissen, dass ohne die Existenz dieses Fleisches die ganze Menschheit einer unvermeidlichen Katastrophe entgegensehen würde und es ihr schwerfallen würde, Gottes noch strengerer Bestrafung der Menschheit in den letzten Tagen zu entkommen. Ohne die Geburt dieses gewöhnlichen Fleisches, würdet ihr euch alle in einem Zustand befinden, in dem weder Leben noch Tod eintreffen, ganz gleich,

wie ihr euch darum bemüht; ohne die Existenz dieses Fleisches, würdet ihr heute nicht die Wahrheit empfangen und vor den Thron Gottes treten können. Vielmehr würdet ihr von Gott wegen eurer schwerwiegenden Sünden bestraft werden. Wisst ihr? Gäbe es die Rückkehr Gottes ins Fleisch nicht, hätte keiner eine Chance auf die Erlösung; und gäbe es nicht das Kommen dieses Fleisches, hätte Gott bereits vor langer Zeit das alte Zeitalter beendet. Könnt ihr von daher die zweite Menschwerdung Gottes noch immer ablehnen? Da ihr so viel von diesem gewöhnlichen Menschen profitieren könnt, warum solltet ihr Ihn dann nicht bereitwillig akzeptieren?

Die Arbeit Gottes ist jene, die du nicht begreifen kannst. Wenn du weder erfassen kannst, ob deine Entscheidung korrekt ist, noch weißt, ob die Arbeit Gottes erfolgreich sein kann, warum dann nicht dein Glück versuchen, um zu sehen, ob dieser gewöhnliche Mensch dir von großer Hilfe ist und ob Gott große Arbeit getan hat. Allerdings muss Ich dir erzählen, dass die Menschen zu Noahs Zeiten in solch einem Ausmaß gegessen und getrunken, geheiratet und verheiratet hatten, dass es für Gott unerträglich war, dies mitzuerleben. Also schickte Er eine große Flut herab, um die Menschheit zu vernichten und hinterließ nur Noahs achtköpfige Familie und alle Arten von Vögeln und Tieren. In den letzten Tagen jedoch sind diejenigen, die von Gott bewahrt werden, all diejenigen, die Ihm bis zum Ende treu gewesen sind. Auch wenn beide Zeiten großer Verdorbenheit, für Gott unerträglich mitzuerleben waren und die Menschheit in beiden Zeitaltern so verdorben war, dass sie Gott als den Herrn ablehnte, wurden alle Menschen zu Zeiten Noahs von Gott vernichtet. Die Menschheit beider Zeitalter hat Gott sehr betrübt, trotzdem blieb Gott von den letzten Tagen bis heute mit den Menschen geduldig. Warum ist das so? Habt ihr euch niemals darüber Gedanken gemacht? Wenn ihr es wirklich nicht wisst, dann lasst Mich es euch erzählen. Der Grund, warum Gott mit den Menschen in den letzten Tagen gnädig umgehen kann, ist nicht, dass sie weniger verdorben als die Menschen zu Zeiten Noahs sind oder dass sie Gott gegenüber Reue gezeigt haben, geschweige denn liegt es daran, dass Gott es nicht ertragen kann, die Menschheit in den letzten Tagen zu zerstören, in welchen die Technologie fortgeschritten ist. Vielmehr liegt es daran, dass Gott in einer Gruppe von Menschen in

den letzten Tagen Arbeit zu tun hat, und dies wird vom menschgewordenen Gott Selbst getan werden. Außerdem wird Gott einen Teil dieser Gruppe als Seine Objekte der Erlösung auswählen, die Frucht Seines Führungsplans, und solche Menschen mit Sich in das nächste Zeitalter nehmen. Deshalb hat, wie dem auch sei, dieser von Gott bezahlte Preis gänzlich zur Vorbereitung der Arbeit Seiner Menschwerdung in den letzten Tagen gedient. Die Tatsache, dass ihr im Heute angelangt seid, ist dem Fleisch zu verdanken. Dadurch dass Gott im Fleisch lebt, habt ihr die Möglichkeit, zu leben. All dieses Glück ist durch diesen gewöhnlichen Menschen erlangt worden. Nicht nur das, denn am Ende wird jede Nation diesen gewöhnlichen Menschen anbeten, sowie diesem unbedeutenden Menschen danken und Ihm gehorchen, denn die Wahrheit, das Leben, und der Weg, die Er gebracht hat, sind es, die die gesamte Menschheit erlöst, den Konflikt zwischen dem Menschen und Gott entschärft haben, sie einander nähergebracht und eine Verbindung zwischen den Gedanken Gottes und den Gedanken des Menschen hergestellt haben. Er ist es auch, der Gott sogar noch größere Herrlichkeit gebracht hat. Ist ein gewöhnlicher Mensch wie dieser deines Vertrauens und deiner Anbetung etwa nicht würdig? Eignet sich ein solch gewöhnliches Fleisch nicht dazu, Christus genannt zu werden? Kann ein solch gewöhnlicher Mensch nicht der Ausdruck Gottes unter den Menschen sein? Ist ein solcher Mensch, der der Menschheit hilft, vom Unheil verschont zu werden, eurer Liebe nicht würdig und dass ihr an Ihm festhaltet? Wenn ihr die von Seinem Mund ausgesprochenen Wahrheiten ablehnt und auch Seine Existenz unter euch hasst, was wird dann euer Schicksal sein?

aus „Wusstest du? Gott hat unter den Menschen etwas Großes getan“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

229. Die ganze Arbeit Gottes in den letzten Tagen wird durch diesen gewöhnlichen Menschen getan. Er wird dir alles zukommen lassen und darüber hinaus kann Er alles über dich entscheiden. Kann solch ein Mensch so sein, wie ihr glaubt: ein Mensch, so einfach, dass Er der Erwähnung nicht wert ist? Ist Seine Wahrheit nicht genug, um euch vollkommen zu überzeugen? Ist die Bezeugung Seiner Taten nicht genug, um euch vollkommen zu überzeugen? Oder ist der Pfad, auf den Er euch führt, es für euch nicht

wert, gefolgt zu werden? Was ist es, das euch veranlasst, Ihm gegenüber Abneigung zu empfinden, Ihn zu verstoßen und Ihn zu meiden? Er ist es, der die Wahrheit ausspricht, Er ist es, der die Wahrheit liefert, und Er ist es, der es euch ermöglicht einen Pfad zu haben, auf dem ihr euch fortbewegen könnt. Könnte es sein, dass ihr noch immer nicht die Spuren von Gottes Arbeit in diesen Wahrheiten finden könnt? Ohne die Arbeit Jesu hätte die Menschheit nicht vom Kreuz herunterkommen können, doch ohne die Menschwerdung von heute könnten diejenigen, die vom Kreuz herabkamen, von Gott nie gelobt werden oder in das neue Zeitalter eintreten. Ohne die Ankunft dieses gewöhnlichen Menschen hättet ihr nie die Möglichkeit oder würdet euch nie eignen, um das wahre Antlitz Gottes zu sehen, denn ihr alle seid Menschen, die bereits vor langer Zeit vernichtet werden sollten. Wegen der Ankunft der zweiten Menschwerdung Gottes hat Gott euch vergeben und euch Barmherzigkeit erwiesen. Trotzdem sind die Worte, die Ich euch am Ende hinterlassen muss, noch immer folgende: Dieser gewöhnliche Mensch, der der menschgewordene Gott ist, ist von entscheidender Bedeutung für euch. Dies ist das Große, das Gott bereits unter den Menschen getan hat.

aus „Wusstest du? Gott hat unter den Menschen etwas Großes getan“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

230. Diejenigen, die sich wünschen, Leben zu gewinnen, ohne auf die Wahrheit zu bauen, die von Christus gesprochen wird, sind die lächerlichsten Menschen auf Erden, und diejenigen, die den Weg des Lebens nicht annehmen, den Christus bringt, sind in Hirngespinsten verloren. Und so sage Ich, dass die Menschen, die Christus der letzten Tage nicht annehmen, auf ewig von Gott verachtet werden. Christus ist während der letzten Tage des Menschen Tor zum Königreich und es gibt niemanden, der Ihn umgehen kann. Keiner kann von Gott vervollkommnet werden außer durch Christus. Du glaubst an Gott und somit musst du Seine Worte annehmen und Seinem Weg gehorchen. Du darfst nicht nur daran denken, Segnungen zu erlangen, ohne in der Lage zu sein, die Wahrheit zu empfangen oder die Versorgung des Lebens zu akzeptieren. Christus kommt während der letzten Tage, damit all jene, die wahrhaft an Ihn glauben,

mit Leben versorgt werden können. Sein Werk dient dem Abschluss des alten Zeitalters und dem Zutritt in das neue und Sein Werk ist der Weg, den all jene nehmen müssen, die in das neue Zeitalter eintreten wollen. Wenn du nicht in der Lage bist, Ihn anzuerkennen, und Ihn stattdessen verdammst, lästerst oder sogar verfolgst, dann wirst du zwangsläufig in Ewigkeit brennen und wirst nie das Königreich Gottes betreten. Denn dieser Christus ist Selbst die Ausdrucksform des Heiligen Geistes, die Ausdrucksform Gottes, der Eine, den Gott damit betraut hat, Sein Werk auf Erden zu tun. Und so sage Ich, dass, wenn du nicht alles annehmen kannst, was von Christus der letzten Tage getan wird, du dann den Heiligen Geist lästerst. Die Strafe, die jene erleiden sollten, die den Heiligen Geist lästern, ist für alle offensichtlich. Ich sage dir auch, dass es, wenn du dich gegen Christus der letzten Tage stellst und Ihn verachtest, niemanden geben wird, der die Konsequenzen für dich tragen kann. Zudem wirst du von diesem Tage an keine weitere Gelegenheit haben, die Anerkennung Gottes zu gewinnen; selbst wenn du versuchst, es wiedergutzumachen, wirst du nie wieder das Angesicht Gottes schauen. Denn gegen wen du dich stellst, ist kein Mensch, was du verachtest, ist nicht irgendein kümmerliches Wesen, sondern Christus. Bist du dir bewusst, was die Konsequenzen davon sein werden? Du wirst keinen kleinen Fehler gemacht, sondern ein abscheuliches Verbrechen begangen haben. Und so rate Ich jedem, nicht vor der Wahrheit seine Krallen zu zeigen oder achtlos Kritik zu üben, denn nur die Wahrheit kann dir Leben bringen, und nichts außer der Wahrheit kann es dir ermöglichen, wiedergeboren zu werden und das Angesicht Gottes zu schauen.

aus „Nur Christus der letzten Tage kann dem Menschen den Weg ewigen Lebens schenken“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Fußnote(n):

a. Der Originaltext lautet: „im Hinblick darauf“.

b. Im Originaltext steht „und beide werden.“

V. Worte über den Zusammenhang zwischen jeder Stufe von Gottes Werk und dem Namen Gottes

231. Gottes Werk während Seiner gesamten Führung ist vollkommen klar: Das Zeitalter der Gnade ist das Zeitalter der Gnade und die letzten Tage sind die letzten Tage. Es gibt deutliche Unterschiede zwischen jedem Zeitalter, denn in jedem Zeitalter vollbringt Gott ein Werk, das für dieses Zeitalter steht. Um das Werk der letzten Tage zu vollbringen, muss es Verbrennen, Urteil, Züchtigung, Zorn und Zerstörung geben, um das Zeitalter zu beenden. Die letzten Tage beziehen sich auf das letzte Zeitalter. Wird Gott das Zeitalter während des letzten Zeitalters nicht zu Ende bringen? Um das Zeitalter zu beenden, muss Gott Züchtigung und Urteil mit Sich bringen. Nur auf diese Weise kann Er das Zeitalter zu Ende bringen. Es war die Bestimmung Jesu, dass der Mensch weiterhin überleben, leben könnte, und auf eine bessere Art und Weise existieren könnte. Er rettete den Menschen von der Sünde, damit er seinen Abstieg in die Verderbtheit aufgäbe und nicht mehr im Hades und in der Hölle lebte; und durch die Rettung des Menschen vor dem Hades und der Hölle ermöglichte Jesus es ihm, weiterzuleben. Jetzt sind die letzten Tage gekommen. Gott wird den Menschen vernichten und die Menschheit komplett zerstören, das heißt, Er wird die Rebellion der Menschheit umwandeln. Aus diesem Grund wäre es für Gott unmöglich, mit der barmherzigen und liebevollen Disposition der Vergangenheit, das Zeitalter zu beenden oder Seinen sechstausendjährigen Führungsplan zu verwirklichen. Jedes Zeitalter weist eine bestimmte Darstellung von Gottes Disposition auf und jedes Zeitalter umfasst ein Werk, das von Gott getan werden sollte. Somit beinhaltet das von Gott Selbst getane Werk in jedem Zeitalter den Ausdruck Seiner wahren Disposition, und sowohl Sein Name als auch das Werk, das Er tut, verändern sich zugleich mit dem Zeitalter – sie sind alle neu. Während des Zeitalters des Gesetzes wurde das Werk der Führung der Menschheit unter dem Namen Jehova getan und die erste Phase des Werks wurde auf Erden eingeleitet. In dieser Phase bestand das Werk darin, den Tempel und den Altar zu bauen und das Gesetz dazu zu nutzen, um das Volk Israel zu führen und unter ihm zu wirken. Indem Er das Volk Israel führte, schuf Er eine Grundlage für Sein Werk auf

Erden. Von dieser Grundlage aus dehnte Er Sein Werk jenseits von Israel aus, das heißt, von Israel ausgehend dehnte Er Sein Werk nach außen aus, sodass spätere Generationen nach und nach erfuhren, dass Jehova Gott war und dass es Jehova war, der die Himmel und die Erde und alle Dinge erschaffen hatte, und dass es Jehova war, der alle Geschöpfe gemacht hatte. Er verbreitete Sein Werk durch das Volk Israel über es hinaus. Das Land Israel war der erste heilige Ort von Jehovas Werk auf Erden und es war im Land Israel, wo Gott zum ersten Mal auf Erden wirkte. Das war das Werk des Zeitalters des Gesetzes. Während des Zeitalters der Gnade war Jesus der Gott, der den Menschen rettete. Was Er hatte und war, waren Gnade, Liebe, Mitgefühl, Nachsicht, Geduld, Bescheidenheit, Fürsorge und Toleranz, und so viel des Werks, das Er vollbrachte, war um der Erlösung des Menschen willen. Seine Disposition war eine der Barmherzigkeit und Liebe und weil Er barmherzig und liebevoll war, musste Er für den Menschen ans Kreuz geschlagen werden, um zu zeigen, dass Gott den Menschen wie Sich Selbst liebte, so sehr, dass Er Sich in Seiner Gesamtheit aufopferte. Während des Zeitalters der Gnade, war der Name Gottes Jesus, das heißt, Gott war ein Gott, der den Menschen errettete und Er war ein barmherziger und liebender Gott. Gott war beim Menschen. Seine Liebe, Seine Barmherzigkeit und Seine Erlösung begleiteten jeden einzelnen Menschen. Nur durch die Annahme des Namens Jesu und Seiner Gegenwart, war der Mensch fähig, Frieden und Freude zu gewinnen, und fähig Seinen Segen, Seine großen und zahlreichen Gnaden zu empfangen und Seine Errettung. Durch die Kreuzigung Jesu empfingen alle, die Ihm folgten, Rettung, und ihre Sünden wurden ihnen vergeben. Während des Zeitalters der Gnade war Jesus der Name Gottes. Mit anderen Worten, das Werk des Zeitalters der Gnade wurde vornehmlich unter dem Namen Jesus getan. Während des Zeitalters der Gnade wurde Gott Jesus genannt. Er unternahm eine neue Phase des Werks, über das Alte Testament hinaus, und Sein Werk endete mit der Kreuzigung. Dies war die Gesamtheit Seines Werks. Deshalb war der Name Gottes während des Zeitalters des Gesetzes Jehova und im Zeitalter der Gnade stand der Name Jesus für Gott. Während der letzten Tage ist Sein Name Allmächtiger Gott – der Allmächtige, der Seine Macht nutzt, um den Menschen zu führen, den Menschen zu erobern und den Menschen zu gewinnen, und am Ende das Zeitalter zum

Abschluss zu bringen. In jedem Zeitalter, zu jeder Phase Seines Werks, ist Gottes Disposition offensichtlich.

aus „Die Vision von Gottes Werk (3)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

232. „Jehova“ ist der Name, den Ich während Meines Werkes in Israel annahm, und er bezeichnet den Gott der Israeliten (Gottes Auserwählte), der sich des Menschen erbarmen, den Menschen verfluchen und das Leben der Menschen führen kann. Er bezeichnet den Gott, der große Kraft besitzt und voller Weisheit ist. „Jesus“ ist Immanuel, was Sündopfer bedeutet, das voller Liebe, voller Barmherzigkeit ist und den Menschen erlöst. Er verrichtete das Werk des Zeitalters der Gnade und Er verkörpert das Zeitalter der Gnade und kann nur einen Teil des Werks des Führungsplans darstellen. Das heißt, nur Jehova ist der Gott des auserwählten Volkes Israel, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks, der Gott Jakobs, der Gott Moses und der Gott aller Menschen Israels. Und somit beten im gegenwärtigen Zeitalter alle Israeliten, abgesehen von den Juden, Jehova an. Sie bringen Ihm Opfer auf dem Alter dar und dienen Ihm im Tempel, wobei sie Priesterroben tragen. Was sie sich erhoffen, ist das Wiedererscheinen von Jehova. Nur Jesus ist der Erlöser der Menschheit und Er ist das Sündopfer, das die Menschheit von der Sünde erlöste. Das bedeutet, der Name Jesus stammte aus dem Zeitalter der Gnade und entstand aufgrund des Erlösungswerks im Zeitalter der Gnade. Der Name Jesus entstand, um den Menschen des Zeitalters der Gnade zu erlauben, wiedergeboren und gerettet zu werden, und er ist ein spezieller Name für die Erlösung der gesamten Menschheit. Daher verkörpert der Name Jesus das Werk der Erlösung und kennzeichnet das Zeitalter der Gnade. Der Name Jehova ist ein spezieller Name für das Volk Israels, das unter dem Gesetz lebte. In jedem Zeitalter und in jeder Phase des Werkes ist Mein Name nicht grundlos, sondern ist von kennzeichnender Bedeutung: Jeder Name stellt ein Zeitalter dar. „Jehova“ stellt das Zeitalter des Gesetzes dar und ist die ehrenvolle Anrede für den Gott, der vom Volk Israel angebetet wird. „Jesus“ verkörpert das Zeitalter der Gnade und ist der Name des Gottes all jener, die während des Zeitalters der Gnade erlöst wurden.

aus „Der Erlöser ist bereits auf einer ‚weißen Wolke' wiedergekehrt" in „Das Wort erscheint im Fleisch"

233. Das Zeitalter der Gnade begann mit dem Namen Jesu. Als Jesus anfing, Sein Amt auszuüben, begann der Heilige Geist den Namen Jesu zu bezeugen, und es wurde nicht länger vom Namen Jehova gesprochen; stattdessen übernahm der Heilige Geist das neue Werk hauptsächlich unter dem Namen Jesu. Das Zeugnis derjenigen, die an Ihn glaubten, wurde für Jesus Christus abgelegt, und auch das Werk, das sie taten, war für Jesus Christus. Der Abschluss des alttestamentlichen Zeitalters des Gesetzes bedeutete, dass das Werk, das hauptsächlich unter dem Namen Jehova durchgeführt wurde, zu Ende gekommen war. Fortan war der Name Gottes nicht mehr Jehova; stattdessen wurde Er Jesus genannt und seitdem begann der Heilige Geist hauptsächlich unter dem Namen Jesu zu wirken. Menschen, die also heute noch die Worte Jehovas essen und trinken und noch alles dem Zeitalter des Gesetzes entsprechend tun – hältst du dich dann nicht blind an Regeln? Steckst du nicht in der Vergangenheit fest? Ihr wisst jetzt, dass die letzten Tage gekommen sind. Kann es sein, dass, wenn Jesus kommt, Er dann immer noch Jesus genannt werden wird? Jehova sagte dem Volk Israel, dass ein Messias kommen würde und doch wurde Er, als Er ankam, nicht Messias genannt, sondern Jesus. Jesus sagte, dass Er wiederkommen würde und dass Er so eintreffen würde, wie Er fortgegangen war. Dies waren die Worte Jesu, aber hast du die Art und Weise gesehen, wie Jesus fortging? Jesus ritt auf einer weißen Wolke fort, aber kann es sein, dass Er persönlich auf einer weißen Wolke unter die Menschen zurückkehren wird? Wenn dem so wäre, würde Er dann nicht immer noch Jesus heißen? Wenn Jesus wiederkommt, wird sich das Zeitalter bereits geändert haben, könnte Er also noch immer Jesus genannt werden? Ist es so, dass man Gott nur unter dem Namen Jesus kennen kann? Könnte Er in einem neuen Zeitalter nicht bei einem neuen Namen gerufen werden? Können das Bildnis einer Person und ein bestimmter Name Gott in Seiner Gesamtheit darstellen? In jedem Zeitalter verrichtet Gott neues Werk und wird bei einem neuen Namen genannt; wie könnte Er das gleiche Werk in verschiedenen Zeitaltern tun? Wie könnte Er Sich an das Alte klammern? Der

Name von Jesus wurde zum Zweck des Werks der Erlösung angenommen, würde Er also trotzdem beim selben Namen gerufen werden, wenn Er in den letzten Tagen zurückkehrt? Würde Er noch immer das Werk der Erlösung tun? Woran liegt es, dass Jehova und Jesus eins sind, Sie aber trotzdem bei verschiedenen Namen in unterschiedlichen Zeitaltern gerufen werden? Liegt es nicht daran, dass die Zeitalter Ihrer Werke unterschiedlich sind? Könnte ein einzelner Name Gott in Seiner Gesamtheit repräsentieren? Da dem so ist, muss Gott in einem anderen Zeitalter bei einem anderen Namen gerufen werden und Er muss den Namen benutzen, um das Zeitalter zu verändern und das Zeitalter zu repräsentieren. Denn kein einzelner Name kann Gott Selbst voll und ganz repräsentieren und jeder Name kann nur den zeitlichen Aspekt von Gottes Disposition in einem gewissen Zeitalter darstellen; er muss nur Sein Werk repräsentieren. Deshalb kann Gott Sich aussuchen, welcher Name auch immer zu Seiner Disposition passt, um das gesamte Zeitalter darzustellen. Ungeachtet dessen, ob es das Zeitalter Jehovas oder das Zeitalter Jesu ist, jedes Zeitalter wird durch einen Namen dargestellt.

aus „Die Vision von Gottes Werk (3)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

234. Als Jesus kam, um Sein Werk zu tun, war es unter der Anleitung des Heiligen Geistes; Er tat, wie der Heilige Geist wollte, und nicht dem alttestamentlichen Zeitalter des Gesetzes oder dem Werk Jehovas entsprechend. Obwohl das Werk, welches Jesus zu tun kam, nicht die Gesetze Jehovas oder die Gebote Jehovas zu befolgen hatte, war Ihr Ursprung ein und derselbe. Das Werk, das Jesus tat, repräsentierte den Namen Jesu und es repräsentierte das Zeitalter der Gnade; was das von Jehova getane Werk angeht, repräsentierte es Jehova und es repräsentierte das Zeitalter des Gesetzes. Ihr Werk war das Werk eines Geistes in zwei verschiedenen Zeitaltern. Das Werk, das Jesus tat, konnte nur das Zeitalter der Gnade repräsentieren, und das Werk, das Jehova tat, konnte nur das alttestamentliche Zeitalter des Gesetzes repräsentieren. Jehova führte nur die Völker von Israel und von Ägypten, und von allen Nationen jenseits von Israel. Das Werk Jesu im neutestamentlichen Zeitalter der Gnade war das Werk Gottes unter dem Namen Jesu, als Er das Zeitalter führte. … Es konnte nur ein neues Zeitalter geben,

als Jesus kam, um ein neues Werk zu tun, um ein neues Zeitalter einzuführen und das Werk zu durchbrechen, das zuvor in Israel getan wurde, und um Sein Werk nicht in Übereinstimmung mit dem von Jehova in Israel getanen Werk oder mit Seinen alten Regeln oder im Einklang mit Vorschriften durchzuführen, sondern vielmehr, um das neue Werk zu vollbringen, das Er tun sollte. Gott Selbst kommt, um ein neues Zeitalter einzuführen und Gott Selbst kommt, um das Zeitalter zu Ende zu bringen. Der Mensch ist unfähig, das Werk des Beginns des Zeitalters und des Abschlusses des Zeitalters zu tun. Wenn Jesus das Werk Jehovas nicht zu Ende gebracht hätte, nachdem Er gekommen war, dann wäre das der Beweis, dass Er nur ein Mensch war und nicht imstande war, Gott zu repräsentieren. Genau weil Jesus kam und das Werk Jehovas abschloss, Jehovas Werk weiterführte und außerdem Sein eigenes Werk, ein neues Werk, durchführte, beweist das, dass dies ein neues Zeitalter war und dass Jesus Gott Selbst war. Sie vollbrachten eindeutig zwei verschiedene Phasen des Werks. Eine Phase wurde im Tempel durchgeführt und die andere wurde außerhalb des Tempels ausgeführt. Eine Phase diente dazu, die Lebensweise des Menschen gemäß dem Gesetz anzuleiten, und die andere dazu, ein Sühneopfer darzubringen. Diese beiden Phasen des Werks waren merklich verschieden; dies trennt das neue Zeitalter vom alten und es ist absolut richtig, zu sagen, dass sie zwei unterschiedliche Zeitalter sind. Der Ort Ihres Werks war anders und der Inhalt Ihres Werks war anders und die Zielsetzung Ihres Werks war anders. Als solche können sie in zwei Zeitalter aufgeteilt werden: das Neue und das Alte Testament, das heißt, das neue und alte Zeitalter. Als Jesus kam, ging Er nicht in den Tempel, was beweist, dass das Zeitalter von Jehova geendet hatte. Er trat nicht in den Tempel ein, da das Werk Jehovas im Tempel geendet hatte und nicht erneut getan werden musste, und es erneut zu tun, hätte somit bedeutet, es zu wiederholen. Nur durch das Verlassen des Tempels, das Beginnen eines neuen Werks und die Einführung eines neuen Wegs außerhalb des Tempels, konnte Er Gottes Werk zu seinem Höhepunkt bringen. Wenn Er nicht aus dem Tempel gegangen wäre, um Sein Werk zu tun, hätte Gottes Werk auf dem Fundament des Tempels stagniert und es hätte niemals irgendwelche Veränderungen gegeben. Und als Jesus kam, trat Er somit nicht in den Tempel ein und tat Sein Werk nicht im Tempel. Er tat Sein Werk außerhalb des

Tempels und machte Sich ungehindert an Sein Werk, wobei er die Jünger führte. Gottes Verlassen des Tempels, um Sein Werk zu tun, bedeutete, dass Gott einen neuen Plan hatte. Sein Werk sollte außerhalb des Tempels durchgeführt werden und es sollte ein neues Werk sein, das in der Art seiner Durchführung zwanglos war. Sobald Jesus ankam, brachte Er das Werk Jehovas während des Zeitalters des Alten Testaments zu Ende. Auch wenn Sie bei zwei verschiedenen Namen genannt wurden, war es derselbe Geist, der beide Phasen des Werks vollbrachte und das Werk, das getan wurde, war stetig. Da der Name anders war und der Inhalt des Werks anders war, war das Zeitalter anders. Als Jehova kam, war es das Zeitalter Jehovas, und als Jesus kam, war es das Zeitalter Jesu. Und somit wird Gott mit jeder Ankunft mit einem Namen benannt, repräsentiert Er ein Zeitalter und leitet Er einen neuen Weg ein; und auf jedem neuen Weg nimmt Er einen neuen Namen an, der zeigt, dass Gott immer neu und niemals alt ist und dass Sein Werk nie aufhört, vorwärtszuschreiten. Die Geschichte bewegt sich immer vorwärts und Gottes Werk bewegt sich immer vorwärts. Damit Sein sechstausendjähriger Führungsplan sein Ende erreicht, muss er weiter vorwärtsschreiten. Jeden Tag muss Er ein neues Werk tun, jedes Jahr muss Er ein neues Werk tun; Er muss neue Wege einführen, muss neue Ären einführen, ein neues und größeres Werk beginnen und zusammen mit diesen neue Namen und ein neues Werk bringen.

aus „Die Vision von Gottes Werk (3)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

235. Angenommen, dass das Werk Gottes in jedem Zeitalter dasselbe ist und Er immer beim gleichen Namen gerufen wird, wie würde der Mensch Ihn erkennen? Gott muss Jehova genannt werden und außer einem Gott, der Sich Jehova nennt, ist ein Beliebiger, der irgendeinen anderen Namen hat, nicht Gott. Oder ansonsten kann Gott nur Jesus sein und abgesehen vom Namen Jesus kann Er nicht bei einem anderen Namen genannt werden; außer Jesus ist Jehova nicht Gott und der Allmächtige Gott ist auch nicht Gott. Der Mensch glaubt, dass es wahr ist, dass Gott allmächtig ist, aber Gott ist ein Gott, der beim Menschen ist, und Er muss Jesus heißen, denn Gott ist bei dem Menschen. Dies zu tun, bedeutet, einer Glaubenslehre zu entsprechen und Gott auf

einen gewissen Rahmen zu begrenzen. So befolgen in jedem Zeitalter das Werk, das Gott tut, der Name, mit dem Er gerufen wird, und die Erscheinung, die Er annimmt – das Werk, das er in jeder Phase bis heute tut –, keine einzige Regelung und unterliegen keinerlei Begrenzungen. Er ist Jehova, aber Er ist auch Jesus sowie Messias und der Allmächtige Gott. Sein Werk kann sich einer schrittweisen Verwandlung unterziehen, mit entsprechenden Veränderungen bezüglich Seines Namens. Kein einzelner Name kann Ihn vollkommen repräsentieren, aber all die Namen, bei denen Er genannt wird, können Ihn repräsentieren, und das Werk, das Er in jedem Zeitalter vollbringt, repräsentiert Seine Disposition.

aus „Die Vision von Gottes Werk (3)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

236. Manche sagen, dass sich der Name Gottes nicht verändert, warum also wurde dann der Name Jehovas zu Jesus? Die Ankunft des Messias wurde prophezeit, warum also kam dann ein Mann mit dem Namen Jesus? Warum änderte sich der Name Gottes? Wurde dieses Werk nicht vor langer Zeit ausgeführt? Kann Gott heute kein neues Werk tun? Das Werk von gestern kann verändert werden, und das Werk Jesu kann am Werk Jehovas ansetzen. Kann dann dem Werk Jesu kein anderes Werk folgen? Wenn der Name Jehovas zu Jesus umgewandelt werden kann, kann dann nicht der Name Jesu ebenfalls geändert werden? Dies ist nicht ungewöhnlich, und die Menschen denken nur so[a] wegen ihrer Einfältigkeit. Gott wird immer Gott sein. Ungeachtet der Veränderungen Seines Werkes und Seines Namens, bleiben Seine Disposition und Weisheit für immer unverändert. Wenn du glaubst, dass Gott nur mit dem Namen Jesus gerufen werden kann, dann weißt du zu wenig. Wagst du zu behaupten, dass Jesus auf ewig der Name Gottes ist, dass Gott für immer und ewig den Namen Jesus tragen wird und dass sich das nie ändern wird? Wagst du mit Sicherheit zu behaupten, dass es der Name Jesus ist, der das Zeitalter des Gesetzes abschloss und auch das letzte Zeitalter abschließen wird? Wer kann behaupten, dass die Gnade Jesu das Zeitalter abschließen kann?

aus „Wie kann der Mensch, der Gott in seinen Auffassungen begrenzt hat, die Offenbarungen Gottes empfangen?“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

237. Könnte der Name Jesus – „Gott mit uns“ – Gottes Disposition in ihrer Gesamtheit repräsentieren? Könnte er Gott in vollem Maße verdeutlichen? Wenn der Mensch sagt, dass Gott nur Jesus genannt werden kann und keine anderen Namen haben darf, weil Gott Seine Disposition nicht verändern kann, sind diese Worte in der Tat Gotteslästerung! Glaubst du, dass der Name Jesus, Gott mit uns, allein Gott in Seiner Gesamtheit repräsentieren kann? Gott mag mit vielen Namen benannt werden, aber unter diesen vielen Namen gibt es nicht einen, der alles von Gott einfangen kann, nicht einen, der Gott in vollem Maße repräsentieren kann. Und somit hat Gott viele Namen, aber diese vielen Namen können Gottes Disposition nicht voll und ganz darlegen, denn Gottes Disposition ist so reichhaltig, dass sie die Fähigkeit des Menschen, Ihn zu kennen, einfach übersteigt. Es gibt keine Möglichkeit für den Menschen, die Sprache der Menschheit zu nutzen, um Gott in vollem Maße einzufangen. Die Menschheit verfügt nur über ein begrenztes Vokabular, mit dem sie alles, was sie von Gottes Disposition weiß, einfangen kann: groß, geehrt, erstaunlich, unergründlich, allwaltend, heilig, gerecht, weise und so weiter. So viele Worte! Dieses begrenzte Vokabular ist untauglich, um das Wenige zu beschreiben, das der Mensch von Gottes Disposition bezeugt hat. Im Laufe der Zeit fügten viele andere Worte hinzu, die sie besser geeignet hielten, um die Leidenschaft in ihren Herzen zu beschreiben: Gott ist so groß! Gott ist so heilig! Gott ist so liebenswert! Heutzutage haben menschliche Redensarten wie diese ihren Höhepunkt erreicht, trotzdem ist der Mensch noch immer unfähig, sich selbst deutlich auszudrücken. Und somit hat Gott für den Menschen viele Namen, trotzdem hat Er nicht einen Namen, und das liegt daran, dass Gottes Wesen so reichlich und die Sprache des Menschen so ärmlich ist. Ein bestimmtes Wort oder ein bestimmter Name hat nicht die Fähigkeit, Gott in Seiner Gesamtheit zu repräsentieren, denkst du also, Sein Name kann festgelegt sein? Gott ist so groß und so heilig, trotzdem wirst du es Ihm nicht erlauben, Seinen Namen in jedem neuen Zeitalter zu ändern? Deshalb verwendet Gott in jedem Zeitalter, in dem Er persönlich Sein eigenes Werk

verrichtet, einen Namen, der dem Zeitalter angemessen ist, um das Werk, das Er zu verrichten beabsichtigt, zusammenzufassen. Er verwendet diesen bestimmten Namen, einen, der zeitliche Bedeutung hat, um Seine Disposition in diesem Zeitalter zu repräsentieren. So benutzt Gott die Sprache der Menschheit, um Seine eigene Disposition auszudrücken. Dennoch denken viele Menschen, die eine spirituelle Erfahrung hatten und Gott persönlich gesehen haben, trotzdem noch immer, dass dieser eine bestimmte Name Gott in Seiner Gesamtheit unmöglich repräsentieren kann – leider ist dem nicht mehr zu helfen – daher nennt der Mensch Gott nicht länger bei einem Namen, sondern nennt Ihn einfach „Gott". Es ist, als ob das Herz des Menschen voller Liebe wäre und dennoch auch von Widersprüchen befallen, denn der Mensch weiß nicht, wie er Gott erklären kann. Was Gott ist, ist so reichlich, dass es einfach keine Möglichkeit gibt, es zu beschreiben. Es gibt keinen einzelnen Namen, der Gottes Disposition zusammenfassen kann, und es gibt keinen einzelnen Namen, der alles beschreiben kann, was Gott hat und ist. Wenn Mich jemand fragt: „Welchen Namen benutzt Du genau?", werde Ich ihnen sagen: „Gott ist Gott!" Ist das nicht der beste Name für Gott? Ist das nicht die beste Zusammenfassung für Gottes Disposition? Da dem so ist, warum betreibt ihr einen so großen Aufwand, nach Gottes Namen zu suchen? Warum sollte man sich ohne zu essen und zu schlafen den Kopf zerbrechen, alles um eines Namens willen? Der Tag wird kommen, an dem Gott weder Jehova noch Jesus oder Messias genannt wird – Er wird einfach der Schöpfer sein. Dann werden alle Namen, die Er auf Erden annahm, ein Ende finden, denn Sein Werk auf Erden wird zu Ende gekommen sein, woraufhin Seine Namen nicht mehr sein werden. Wenn alle Dinge unter die Herrschaft des Schöpfers gelangen, welches Bedürfnis hat Er nach einem äußerst passenden, jedoch unvollständigen Namen? Suchst du jetzt noch immer nach Gottes Namen? Wagst du es noch immer, zu sagen, dass Gott nur Jehova heißt? Wagst du es noch immer, zu sagen, dass Gott nur Jesus genannt werden kann? Kannst du die Sünde der Blasphemie gegen Gott ertragen? Du solltest wissen, dass Gott ursprünglich keinen Namen hatte. Er nahm nur einen oder zwei oder viele Namen an, weil Er ein Werk zu tun und die Menschheit zu führen hatte. Bei welchem Namen auch immer Er genannt wird, hat Er ihn nicht Selbst frei ausgewählt? Würde Er dich – eine

Seiner Schöpfungen – brauchen, um es zu entscheiden? Der Name, bei dem Gott genannt wird, ist ein Name, der dem entspricht, was der Mensch begreifen kann, mit der Sprache der Menschheit, jedoch ist dieser Name nichts, was der Mensch zusammenfassen kann. Du kannst nur sagen, dass es einen Gott im Himmel gibt, dass Er Gott genannt wird, dass Er Gott Selbst mit großer Macht ist, der so weise ist, so erhaben, so erstaunlich, so mysteriös und so allmächtig und dann kannst du nichts weiter sagen; dieses kleine Bisschen ist alles, was du wissen kannst. Da dem so ist, kann der bloße Name Jesu Gott Selbst vertreten? Obwohl es noch immer Gott ist, der Sein Werk tut, muss Sein Name sich ändern, wenn die letzten Tage kommen, denn es ist ein anderes Zeitalter.

aus „Die Vision von Gottes Werk (3)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

238. Jedes Mal, wenn Gott auf die Erde kommt, ändert Er Seinen Namen, Sein Geschlecht, Sein Bildnis und Sein Werk; Er wiederholt Sein Werk nicht. Er ist ein Gott, der immer neu und niemals alt ist. Als Er vorher kam, hieß Er Jesus; kann Er diesmal immer noch Jesus heißen, wenn Er wiederkommt? Als Er vorher kam, war Er männlich; kann Er diesmal wieder männlich sein? Als Er während des Zeitalters der Gnade kam, war es Sein Werk, ans Kreuz genagelt zu werden; wenn Er wiederkommt, kann Er nach wie vor die Menschheit von der Sünde erlösen? Kann Er wieder ans Kreuz genagelt werden? Würde sich dadurch Sein Werk nicht wiederholen? Wusstest du nicht, dass Gott immer neu und niemals alt ist? Es gibt jene, die sagen, dass Gott unveränderlich ist. Das ist richtig, aber das bezieht sich auf die Unveränderlichkeit von Gottes Disposition und Seiner Wesenheit. Veränderungen in Seinem Namen und Werk beweisen nicht, dass Seine Wesenheit sich geändert hat; mit anderen Worten, Gott wird immer Gott sein und das wird sich niemals ändern. Wenn du sagst, dass das Werk Gottes unveränderlich ist, wäre Er dann in der Lage, Seinen sechstausendjährigen Führungsplan zu beenden? Du weißt nur, dass Gott für immer unveränderlich ist, weißt du aber, dass Gott immer neu und niemals alt ist? Wenn das Werk Gottes unveränderlich wäre, hätte Er dann die Menschheit den ganzen Weg bis zum heutigen Tag führen können? Wenn Gott unveränderlich ist, wie kommt es dann, dass Er bereits

das Werk von zwei Zeitaltern getan hat? Sein Werk hört nie auf, sich vorwärts zu bewegen, was heißt, dass Seine Disposition nach und nach dem Menschen offenbart wird, und was offenbart wird, ist Seine inhärente Disposition. Am Anfang war Gottes Disposition dem Menschen verborgen, Er legte dem Menschen Seine Disposition niemals offen und der Mensch hatte einfach keine Kenntnis von Ihm. Deswegen benutzt Er Sein Werk, um Seine Disposition dem Menschen schrittweise zu offenbaren, aber dass er so wirkt, bedeutet nicht, dass Gottes Disposition sich in jedem Zeitalter ändert. Es ist nicht der Fall, dass sich Gottes Disposition ständig ändert, weil sich Sein Wille immer verändert. Es ist vielmehr so, dass, weil die Zeitalter Seines Werks verschieden sind, Gott Seine inhärente Disposition in ihrer Gesamtheit nimmt und sie dem Menschen schrittweise offenbart, damit der Mensch in der Lage sein kann, Ihn zu kennen. Aber das ist keinesfalls ein Beweis dafür, dass Gott ursprünglich keine bestimmte Disposition hat oder dass sich Seine Disposition nach und nach mit dem Fortschreiten der Zeitalter verändert hat – ein solches Verständnis wäre falsch. Gott offenbart dem Menschen Seine inhärente und bestimmte Disposition – was Er ist – gemäß dem Fortschreiten der Zeitalter; das Werk eines einzelnen Zeitalters kann die gesamte Disposition Gottes nicht ausdrücken. Und so beziehen sich die Worte „Gott ist immer neu und niemals alt“ auf Sein Werk und die Worte „Gott ist unveränderlich“ beziehen sich darauf, was Gott inhärent hat und ist. Ungeachtet dessen kannst du das Werk der sechstausend Jahre nicht in einem einzigen Punkt definieren oder es mit toten Worten beschreiben. So ist die Dummheit des Menschen. Gott ist nicht so simpel, wie der Mensch es sich vorstellt, und Sein Werk kann nicht in einem beliebigen Zeitalter verweilen. Jehova zum Beispiel kann nicht immer für den Namen Gottes stehen; Gott kann Sein Werk auch unter dem Namen Jesus verrichten. Das ist ein Zeichen dafür, wie Gottes Werk immer vorwärtsschreitet.

Gott ist immer Gott und Er wird niemals Satan werden; Satan ist immer Satan und er wird niemals Gott werden. Gottes Weisheit, Gottes Erstaunlichkeit, Gottes Gerechtigkeit und Gottes Majestät werden sich niemals verändern. Sein Wesen und was Er hat und ist werden sich niemals verändern. Was jedoch sein Werk betrifft, das

schreitet immer vorwärts, geht immer tiefer, denn Er ist immer neu und niemals alt. In jedem Zeitalter nimmt Gott einen neuen Namen an, in jedem Zeitalter vollbringt Er ein neues Werk und in jedem Zeitalter erlaubt Er es Seinen Schöpfungen, Seinen neuen Willen und Seine neue Disposition zu sehen. Wenn die Menschen in einem neuen Zeitalter den Ausdruck von Gottes neuer Disposition übersehen würden, würden sie Ihn nicht ewiglich ans Kreuz nageln? Und würden sie Gott damit nicht definieren?

aus „Die Vision von Gottes Werk (3)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

239. Wenn der Mensch sich immer noch nach der Ankunft von Jesus, dem Erlöser, während der letzten Tage sehnt und immer noch erwartet, dass Er in dem Bild herabsteigt, das Er in Judäa hatte, dann hätte der gesamte sechstausendjährige Führungsplan im Zeitalter der Erlösung geendet und könnte sich unmöglich weiterentwickelt haben. Die letzten Tage würden zudem niemals eintreffen, und das Zeitalter würde niemals zu Ende gebracht werden. Das liegt daran, dass Jesus der Erlöser nur der Erlösung und Rettung der Menschheit dient. Ich nahm den Namen Jesus nur um aller Sündiger willen im Zeitalter der Gnade an, aber es ist nicht der Name, unter dem Ich die gesamte Menschheit zu Ende bringen werde. Obwohl Jehova, Jesus und der Messias alle Meinen Geist verkörpern, kennzeichnen diese Namen nur die verschiedenen Zeitalter Meines Führungsplans und stellen nicht Mich in Meiner Gesamtheit dar. Die Namen, mit denen Mich die Menschen auf Erden anrufen, können Meine gesamte Disposition und alles, was Ich bin, nicht ausdrücken. Es sind nur unterschiedliche Namen, mit denen Ich während verschiedener Zeitalter angerufen werde. Und wenn also das letzte Zeitalter – das Zeitalter der letzten Tage – anbricht, wird sich Mein Name erneut ändern. Ich werde weder Jehova noch Jesus und noch weniger Messias genannt werden, sondern der mächtige Allmächtige Gott Selbst und unter diesem Namen werde Ich das gesamte Zeitalter zu einem Ende bringen. Einst kannte man Mich als Jehova. Ich wurde auch der Messias genannt und die Menschen nannten Mich mit Liebe und Respekt einst Jesus, den Erlöser. Aber heute bin Ich nicht mehr der Jehova oder Jesus, den die Menschen in den vergangenen Zeiten kannten. Ich bin der Gott, der in den letzten Tagen wiedergekehrt ist, der Gott, der das Zeitalter zu

einem Ende bringen wird. Ich bin der Gott Selbst, der vom Ende der Erde aufsteigt, erfüllt von Meiner gesamten Disposition, und voller Autorität, Ehre und Herrlichkeit. Die Menschen haben sich niemals mit Mir befasst, haben Mich nie gekannt, und kannten zu keiner Zeit Meine Disposition. Von der Weltschöpfung bis heute hat Mich noch nie jemand gesehen. Dies ist der Gott, der dem Menschen während der letzten Tage erscheint, aber unter den Menschen verborgen ist. Er wohnt unter den Menschen, wirklich und wahrhaftig, wie die brennende Sonne und das lodernde Feuer, erfüllt von Kraft und überschäumend vor Autorität. Es gibt keinen einzigen Menschen oder kein einziges Objekt, das nicht durch Meine Worte gerichtet werden wird, und keinen einzigen Menschen oder keine einzige Sache, die nicht durch das brennende Feuer gereinigt werden wird. Letzten Endes werden alle Nationen aufgrund Meiner Worte gesegnet und auch aufgrund Meiner Worte in Stücke zerschlagen werden. So werden alle Menschen während der letzten Tage sehen, dass Ich der wiedergekehrte Erlöser bin und dass ich der Allmächtige Gott bin, der die ganze Menschheit erobert. Und alle werden sehen, dass ich einst das Sündopfer für den Menschen war, aber Ich werde in den letzten Tagen auch zu den Flammen der Sonne, die alles niederbrennen, und auch zur Sonne der Gerechtigkeit, die alles offenbart. Derart ist Mein Werk in den letzten Tagen. Ich nahm diesen Namen an und Ich besitze diese Disposition, damit alle Menschen sehen können, dass Ich ein gerechter Gott bin und die brennende Sonne und das lodernde Feuer bin. Es ist so, damit alle Mich anbeten können, den einzig wahren Gott, und damit sie Mein wahres Gesicht sehen können: Ich bin nicht nur der Gott der Israeliten, und Ich bin nicht nur der Erlöser; Ich bin der Gott aller Geschöpfe, überall, in den Himmeln, auf Erden und in den Meeren.

Wenn der Erlöser während der letzten Tage eintrifft, und Er immer noch Jesus genannt würde und erneut in Judäa geboren werden würde und Sein Werk in Judäa verrichtete, dann würde dies beweisen, dass Ich nur das Volk Israel erschaffen hätte und nur das Volk Israel erlöst hätte und dass Ich nichts mit den Heiden zu tun hätte. Würde das Meinen Worten nicht widersprechen, dass „Ich der Herr bin, der Himmel und Erde und alle Dinge geschaffen hat“? Ich verließ Judäa und verrichte Mein Werk unter den

Heiden, weil Ich nicht nur der Gott des Volkes Israel bin, sondern der Gott aller Geschöpfe. Ich erscheine unter den Heiden während der letzten Tage, weil Ich nicht nur Jehova, der Gott des Volkes Israel bin, sondern, zudem, weil Ich der Schöpfer all Meiner Auserwählten unter den Heiden bin. Ich schuf nicht nur Israel, Ägypten und den Libanon, sondern Ich schuf auch all die Heidenvölker jenseits von Israel. Und deswegen bin Ich der Herr aller Geschöpfe. Ich habe Israel nur als Ausgangspunkt für Mein Werk benutzt, Judäa und Galiläa als die Hochburgen Meines Erlösungswerks verwendet und benutze die Heidenvölker als die Basis von der aus Ich das gesamte Zeitalter zu Ende bringen werde. Zwei Stufen des Werkes habe Ich in Israel verrichtet (die zwei Stufen der Werke des Zeitalters des Gesetzes und des Zeitalters der Gnade), und Ich führe zwei weitere Stufen der Werke (das Zeitalter der Gnade und das Zeitalter des Königreichs) in allen Ländern außerhalb Israels durch. Unter den Heidenvölkern werde Ich das Eroberungswerk verrichten und so das Zeitalter abschließen. Wenn der Mensch Mich immer Jesus Christus nennt, aber nicht weiß, dass Ich ein neues Zeitalter während der letzten Tage begonnen und ein neues Werk angegangen bin, und wenn der Mensch immer obsessiv die Ankunft von Jesus dem Erlöser erwartet, dann bezeichne Ich Menschen wie diese als jene, die nicht an Mich glauben. Sie sind Menschen, die Mich nicht kennen, und ihr Glaube an Mich ist ein Schwindel. Könnten solche Menschen die Ankunft Jesu des Erlösers vom Himmel bezeugen? Worauf sie warten ist nicht Meine Ankunft, sondern die Ankunft des Königs der Juden. Sie sehnen sich nicht nach der Vernichtung dieser unreinen alten Welt durch Mich, sondern sehnen sich stattdessen nach der Wiederkunft Jesu, worauf sie erlöst werden; sie freuen sich abermals auf Jesus, der die gesamte Menschheit von diesem entweihten und unredlichen Land erlösen wird. Wie können solche Menschen zu jenen werden, die Mein Werk während der letzten Tage durchführen? Die Sehnsüchte des Menschen sind unfähig Meine Wünsche zu erfüllen oder Mein Werk zu vollenden, da der Mensch nur das Werk bewundert und schätzt, das Ich zuvor getan habe, und keine Ahnung hat, dass Ich der Gott Selbst bin, der immer neu und niemals alt ist. Der Mensch weiß nur, dass Ich Jehova bin und Jesus, und hat keine Ahnung, dass Ich der Letzte bin, der Eine, der die Menschheit zu Ende bringt. Alles wonach der Mensch sich sehnt und was er kennt,

entspricht seiner eigenen Vorstellung, und ist nur das, was er mit seinen eigenen Augen sehen kann. Es stimmt nicht mit dem Werk überein, die Ich tue, sondern ist in Zwietracht damit.

aus „Der Erlöser ist bereits auf einer ‚weißen Wolke' wiedergekehrt" in „Das Wort erscheint im Fleisch"

Fußnote(n):

a. Der Originaltext lautet „das ist".

VI. Worte über die Bibel

240. Schon über viele Jahre hinweg zählt das Lesen in der Bibel, als eines der altherkömmlichen Mittel des Glaubens der Menschen (die des Christentums, eine der drei größten Weltreligionen). Sich von der Bibel abzuwenden bedeutet an den Herrn nicht zu glauben, sich von der Bibel abzuwenden ist Heterodoxie und Häresie und sogar wenn die Menschen andere Bücher lesen, muss die Basis dieser Bücher die Erklärung der Bibel sein. Was so viel heißt wie, wenn du an den Herrn glaubst, dann musst du die Bibel lesen, und du darfst außerhalb der Bibel kein anderes Buch verherrlichen, das die Bibel nicht mit einbezieht. Tust du es dennoch, verrätst du Gott. Von der Zeit an, seitdem es die Bibel gibt, war der Glaube der Menschen an den Herrn der Glaube an die Bibel. Anstelle zu sagen, die Menschen glauben an den Herrn, ist es besser zu sagen, sie glauben an die Bibel, anstelle zu sagen sie haben angefangen in der Bibel zu lesen, ist es besser zu sagen, sie haben angefangen an die Bibel zu glauben und anstelle zu sagen, sie haben sich vor dem Herrn umgekehrt, wäre es besser zu sagen, sie haben sich vor der Bibel umgekehrt. Auf diese Weise verherrlichen die Menschen die Bibel so, als wäre sie Gott, als wäre sie ihr Lebenssaft, und sie zu verlieren, würde dem Verlieren ihres eigenen Lebens gleichkommen. Die Menschen sehen die Bibel gleichwertig zu Gott und es gibt sogar solche, die sie höher als Gott ansehen. Wenn die Menschen ohne das Werk des Heiligen Geistes sind, wenn sie Gott nicht fühlen können, führen sie ihr Leben weiter, doch sobald sie die Bibel verlieren oder die ruhmreichen Kapital und Sprüche

aus der Bibel verlieren, dann ist es so, als hätten sie ihr Leben verloren. Also, sobald die Menschen an den Herrn glauben, beginnen sie in der Bibel zu lesen und die Bibel auswendig zu lernen, und je mehr sie von der Bibel auswendig lernen können, umso mehr bezeugt das, dass sie den Herrn lieben und großen Glauben besitzen. Jene, die die Bibel gelesen haben und sie anderen erzählen können, sind alles gute Brüder und Schwestern. In all diesen Jahren wurde der Glaube und die Loyalität der Menschen an den Herrn, an der Menge des Verständnisses der Bibel gemessen. Die meisten Menschen verstehen einfach nicht, weshalb sie an Gott glauben sollten, noch wie an Gott zu glauben ist und machen nichts, außer blindlings nach Hinweisen zu suchen, um die Kapitel der Bibel zu entziffern. Die Menschen haben die Richtung der Arbeit des Heiligen Geistes niemals angestrebt. Sie haben von jeher nichts getan, als die Bibel verzweifelt zu studieren und zu erforschen und noch niemals hat irgendjemand eine neuere Arbeit des Heiligen Geistes außerhalb der Bibel gefunden, niemand hat sich je von der Bibel abgewendet, noch haben sie es jemals gewagt, sich von der Bibel abzuwenden. All die Jahre haben die Menschen die Bibel studiert, haben sich so viele Erklärungen einfallen lassen und so viel Arbeit investiert. Sie haben auch viele Meinungsverschiedenheiten über die Bibel, über die sie endlos debattieren, sodass sich bis heute mehr als 2000 verschiedene Konfessionen entwickelt haben. Sie alle möchten einige besondere Erklärungen oder noch grundlegendere Geheimnisse in der Bibel finden, sie möchten die Bibel erkunden und in ihr den Hintergrund für das Werk von Jehova in Israel oder den Hintergrund für das Werk Jesu in Judäa oder weitere Geheimnisse entdecken, die noch niemand kennt. Die Herangehensweise der Menschen an die Bibel, ist eine der Besessenheit und des Glaubens und niemand hat vollständige Klarheit über die inwendige Geschichte und das Wesen der Bibel. Deshalb verspüren die Menschen heute immer noch eine unbeschreibliche Magie, wenn es um die Bibel geht, und sie sind sogar noch mehr von ihr besessen und glauben noch stärker an sie. Heute möchte Jeder die Prophezeiungen der Arbeit der letzten Tage in der Bibel finden, sie möchten entdecken, welche Arbeit Gott während der letzten Tage ausführen wird und welche Zeichen es dort bezüglich der letzten Tage gibt. So wird ihre Verherrlichung der Bibel noch fieberhafter und je näher die letzten Tage heranrücken, umso größer wird

der blinde Glaube, den sie den Prophezeiungen der Bibel schenken, insbesondere jenen über die letzten Tage. Mit einem solchen blinden Glauben an die Bibel, mit einem derartigen Vertrauen in die Bibel, haben sie kein Verlangen, nach der Arbeit des Heiligen Geistes zu suchen. Den Vorstellungen der Menschen entsprechend denken sie, dass nur die Bibel das Werk des Heiligen Geistes bringen kann, nur in der Bibel können sich die Fußstapfen Gottes finden lassen und nur in der Bibel sind die Geheimnisse der Arbeit Gottes versteckt, nur die Bibel – keine anderen Bücher oder Menschen – kann alles über Gott und die Gesamtheit seines Werkes erklären. Die Bibel kann die Arbeit des Himmels auf die Erde bringen und die Bibel kann beides: Die Zeitalter eröffnen und schließen. Mit der artigen Auffassungen haben die Menschen keine Neigung, nach der Arbeit des Heiligen Geistes zu suchen. Egal wie sehr die Bibel in der Vergangenheit den Menschen geholfen hat, sie ist zu einem Hindernis für Gottes letzte Arbeit geworden. Ohne die Bibel könnten die Menschen nach den Fußstapfen Gottes andernorts suchen, doch heute sind Seine Fußstapfen in der Bibel enthalten und die Schwierigkeit, Seine neuste Arbeit fortzuführen, hat sich verdoppelt und ist zu einer mühseligen Aufgabe geworden. Das ist alles wegen den berühmten Kapiteln und Sprüchen in der Bibel wie auch den verschiedenen Prophezeiungen der Bibel. Die Bibel ist zu einem Götzen in den Köpfen der Menschen und zu einem Rätsel in ihren Gehirnen geworden. Sie sind einfach unfähig des Glaubens daran, dass Gott Seine Arbeit außerhalb der Bibel ausführen kann, sie sind unfähig zu glauben, dass die Menschen Gott außerhalb der Bibel finden können, und noch weniger sind sie dazu fähig zu glauben, dass Gott sich während Seiner abschließenden Arbeit von der Bibel abwenden und von neuem beginnen könnte. Das ist für die Menschen undenkbar, sie können das nicht glauben und sich auch nicht vorstellen. Auf dem Weg, die neue Arbeit Gottes zu akzeptieren, ist die Bibel zu einem großen Hindernis für die Annahme der neuen Arbeit durch die Menschen geworden und zu einem Erschwernis für Gottes Verbreitung dieser neuen Arbeit.

aus „Bezüglich der Bibel (1)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

241. Was für eine Art von Buch ist die Bibel? Das Alte Testament ist die Arbeit Gottes während des Zeitalters des Gesetzes. Das Alte Testament der Bibel zeichnet alle Arbeiten Jehovas auf, die während des Zeitalters des Gesetzes ausgeführt wurden, sowie Sein Werk der Erschaffung. Es zeichnet gesamtheitlich das Werk auf, das Jehova ausführte und letztendlich beendet es die Berichterstattung vom Werk Jehovas, mit dem Buch Maleachi. Das Alte Testament zeichnet zwei Abschnitte der Arbeit auf, die von Gott ausgeführt wurden: Eines ist das Werk der Schöpfung und das andere ist das Erlassen des Gesetzes. Beides waren Werke, die von Jehova ausgeführt wurden. Das Zeitalter des Gesetzes repräsentiert die Arbeit unter dem Namen Gott Jehova. Sie ist gesamtheitlich die Arbeit, die hauptsächlich unter dem Namen Jehovas verrichtet wurde. Folglich zeichnet das Alte Testament das Werk Jehovas auf und das Neue Testament zeichnet das Werk von Jesus auf, also die Arbeit, die hauptsächlich unter dem Namen von Jesus ausgeführt wurde. Die Signifikanz des Namens Jesus und die Arbeit, die Er ausführte, sind größtenteils im neuen Testament festgehalten. Während des alttestamentlichen Zeitalters des Gesetzes errichtete Jehova den Tempel und den Altar in Israel, Er führte das Leben der Israeliten auf Erden, in dem Er bewies, dass sie Sein auserwähltes Volk waren, die erste Gruppe von Menschen, die Er auf Erden erwählt hatte und die nach Seinem Herzen waren, die erste Gruppe, die Er persönlich führte. Die zwölf Stämme Israels waren die ersten Auserwählten Jehovas und deshalb arbeitete Er ständig in ihnen bis zu der Zeit, in der die Arbeit des Gesetzes Jehovas abgeschlossen war. Die zweite Phase Seiner Arbeit war die Arbeit im Zeitalter der Gnade des Neuen Testaments und sie wurde unter dem jüdischen Volk ausgeführt, unter einem der zwölf Stämme Israels. Das Ausmaß der Arbeit war deshalb geringer, weil Jesus der fleischgewordene Gott war. Jesus arbeitete nur im gesamten Land von Judäa und verrichtete nur dreieinhalb Jahre der Arbeit. Folglich ist das, was im Neuen Testament festgehalten wurde, fern davon, die Aufzeichnungen von den erfüllten Arbeiten im Alten Testament einzuholen.

aus „Bezüglich der Bibel (1)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

242. Das Alte Testament entstand, nachdem Gott das Werk des Zeitalters des Gesetzes vollbracht hatte, und zu diesem Zeitpunkt begannen die Menschen die Bibel zu lesen. Als Jesus kam, vollbrachte Er das Werk des Zeitalters der Gnade und Seine Apostel verfassten das Neue Testament. So entstanden das Alte Testament und das Neue Testament der Bibel, und sogar bis zum heutigen Tag haben alle, die an Gott glauben, die Bibel gelesen. Die Bibel ist ein geschichtliches Buch und enthält selbstverständlich auch einige Voraussagen der Propheten und diese Vorhersagen sind kein Teil der Geschichte. Die Bibel enthält mehrere Teile, darin gibt es nicht nur Vorhersagen oder nur die Arbeit von Jehova und auch nicht nur die Paulinischen Briefe. Du musst wissen wie viele Teile die Bibel enthält. Das Alte Testament enthält die Genesis, den Exodus ..., und dann gibt es auch noch die Bücher der Prophezeiungen, die die Propheten verfasst haben. Schließlich endet das Alte Testament mit dem Buch Maleachi. Es zeichnet die Arbeit des Gesetzes auf, die von Jehova geführt wurde. Von der Genesis bis zum Buch Maleachi ist es eine umfassende Aufzeichnung aller Arbeiten des Zeitalters des Gesetzes. Das heißt, dass das Alte Testament alle Erfahrungen der Menschen aufzeichnet, die im Zeitalter des Gesetzes von Jehova geführt wurden. Während des alttestamentlichen Zeitalters des Gesetzes sprach die große Menge der von Jehova erweckten Propheten Prophezeiungen über Ihn aus, gaben den verschiedenen Stämmen und Völkern Anweisungen und sagten die Arbeit voraus, die Jehova erfüllen würde. All diesen erweckten Menschen, wurde der Geist der Prophezeiung von Jehova gegeben: sie waren fähig die Visionen von Jehova zu sehen, Seine Stimme zu hören, und so waren sie durch Ihn inspiriert und schrieben die Prophezeiungen nieder. Die Arbeit, die sie taten, war der Ausdruck der Stimme Jehovas, der Ausdruck der Prophezeiung Jehovas, und die Arbeit Jehovas war zu der damaligen Zeit, die Menschen mithilfe des Geistes zu führen. Er wurde nicht Fleisch und die Menschen sahen nichts von Seinem Antlitz. Deshalb, um Sein Werk zu erfüllen, erweckte Er viele Propheten, gab Ihnen die Orakel, die sie jedem Stamm und jedem Klan Israels weitergaben. Ihre Arbeit beinhaltete das Verkünden der Prophezeiungen und einige von ihnen schrieben die Instruktionen von Jehova an sie nieder, um sie den anderen zu zeigen. Jehova erweckte diese Menschen damit sie prophezeiten, um Voraussagen über das Werk in der Zukunft

oder über das Werk, das gerade zu der Zeit ausgeführt wurde, zu machen, sodass die Menschen die Wunder und Weisheit von Jehova sehen konnten. Diese Bücher der Prophezeiungen waren ziemlich unterschiedlich von den anderen Büchern der Bibel, sie waren Worte, die von jenen gesagt oder geschrieben wurden, denen der Geist der Prophezeiung gegeben war; von jenen, die die Visionen oder die Stimme von Jehova erlangt hatten. Abgesehen von den Büchern der Prophezeiungen sind alle anderen Bücher des Alten Testaments Aufzeichnungen, die von Menschen nach der Beendigung der Arbeit Jehovas gemacht wurden. Diese Bücher können nicht die Voraussagen der Propheten ersetzen, die Jehova erweckt hatte, so wie die Genesis und der Exodus nicht mit dem Buch von Jesaja und dem Buch von Daniel verglichen werden können. Die Prophezeiungen wurden ausgesprochen, noch bevor die Arbeit ausgeführt wurde. Währenddessen wurden die anderen Bücher erst nach ihrer Beendigung geschrieben, denn dazu waren die Menschen in der Lage. Die Propheten zu der damaligen Zeit waren von Jehova inspiriert und sprachen einige Prophezeiungen, sie sagten viele Worte und sie prophezeiten jene Dinge vom Zeitalter der Gnade, wie auch die Vernichtung der Welt in den letzten Tagen – jenes Werk, das Jehova zu tun plante. Die verbleibenden Bücher zeichnen alle die Arbeit von Jehova in Israel auf. Deshalb, wenn du die Bibel liest, liest du größtenteils darüber, was Jehova in Israel tat. Das Alte Testament der Bibel zeichnet hauptsächlich die Arbeit der Führung Israels von Jehova auf, wie Er Moses benutzte, um die Israeliten aus Ägypten herauszuführen, der sie aus den Fesseln Pharaos befreite und sie in die Wildnis führte, wonach sie Kanaan betraten und alles was danach kam, war ihr Leben in Kanaan. Abseits davon ist alles andere die Aufzeichnung der Arbeit Jehovas in ganz Israel. Jede Aufzeichnung im Alten Testament ist die Arbeit Jehovas in Israel, es ist die Arbeit, die Jehova in dem Land ausführte, in dem Er Adam und Eva erschuf. Von da an, als Gott nach der Zeit von Noah, die Menschheit offiziell auf Erden zu führen begann, handeln alle Aufzeichnungen im Alten Testament von der Arbeit in Israel. Und weshalb ist dort keine Arbeit außerhalb von Israel aufgezeichnet? Denn das Land Israel ist die Wiege der Menschheit. Am Anfang gab es kein anderes Land neben Israel und Jehova arbeitete an keinem anderen Ort. Somit beschreibt alles, was im Alten Testament der Bibel aufgezeichnet ist, bloß Gottes Wirken in Israel zur damaligen Zeit.

Die Worte, die von den Propheten ausgesprochen wurden, von Jesaja, Daniel, Jeremias und Hesekiel … Ihre Worte sagen Seine anderen Arbeiten auf der Erde voraus, sie sagen die Arbeit Jehovas Selbst voraus. All dies kam von Gott, es war die Arbeit des Heiligen Geistes und alles abseits der Bücher der Propheten ist eine Aufzeichnung der menschlichen Erfahrungen mit der Arbeit Jehovas, zur damaligen Zeit.

Das Werk der Erschaffung fand vor der Menschheit statt, aber das Buch der Genesis entstand erst nachdem es die Menschheit gab, es war ein Buch, das von Moses während des Zeitalters des Gesetzes verfasst wurde. Es ist so wie die Dinge, die sich unter euch heute begeben. Nachdem sie passieren, schreibt ihr sie nieder, um sie den Menschen in der Zukunft zu zeigen, und für die Menschen der Zukunft, sind die Dinge, die ihr aufgezeichnet habt, Dinge, die sich in der Vergangenheit zugetragen haben – sie sind nichts anderes als Geschichte. Die aufgezeichneten Dinge im Alten Testament sind das Werk Jehovas in Israel und das, was im Neuen Testament aufgezeichnet ist, ist das Werk Jesus während des Zeitalters der Gnade. Sie dokumentieren die Arbeit Gottes, die in zwei verschiedenen Zeitaltern ausgeführt wurden. Das Alte Testament dokumentiert die Arbeit Gottes während des Zeitalters des Gesetzes und deshalb ist das Alte Testament ein historisches Buch, während das Neue Testament ein Ergebnis der Arbeit des Zeitalters der Gnade ist. Als die neue Arbeit begann, war es auch überholt, und somit ist auch das Neue Testament ein historisches Buch. Natürlich ist das Neue Testament nicht so systematisch wie das Alte Testament, noch zeichnet es so viele Dinge auf. All die vielen Worte, die Jehova sprach, sind im Alten Testament der Bibel aufgezeichnet, während nur einige der Worte Jesu in den vier Evangelien aufgezeichnet sind. Natürlich hat auch Jesus viele Arbeiten ausgeführt, aber sie wurden nicht in Einzelheiten aufgezeichnet. Dass im neuen Testament so wenig aufgezeichnet wurde, liegt an der Menge der Arbeit, die Jesus verrichtete. Die Menge Seiner Arbeit, während den dreieinhalb Jahren auf Erden und die Seiner Apostel, waren bei weitem weniger als die Arbeit von Jehova. Und deshalb gibt es im Neuen Testament weniger Bücher als im Alten.

aus „Bezüglich der Bibel (1)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

243. Die Evangelienbücher des Neuen Testaments wurden zwanzig bis dreißig Jahre nach der Kreuzigung Jesu verfasst. Zuvor hatte das Volk Israel nur das Alte Testament gelesen. Das heißt, die Menschen lasen zu Beginn des Zeitalters der Gnade das Alte Testament. Das Neue Testament erschien erst während des Zeitalters der Gnade. Das Neue Testament existierte nicht, als Jesus wirkte; nachdem Er auferstanden und in den Himmel aufgefahren war, schrieben die Menschen Sein Werk nieder. Erst dann gab es die Vier Evangelien, zusätzlich dazu gab es noch die Paulus- und Petrusbriefe, sowie das Buch der Offenbarung. Mehr als dreihundert Jahre nachdem Jesus in den Himmel aufgestiegen war, trugen nachfolgende Generationen diese Dokumente selektiv zusammen, und erst dann gab es das Neue Testament der Bibel. Erst nachdem dieses Werk vollendet worden war, gab es das Neue Testament; davor hatte es nicht existiert. Gott hatte dieses ganze Werk vollbracht und Paulus und die anderen Apostel hatten so viele Episteln an die Kirchen verschiedener Ortschaften geschrieben. Menschen, die nach ihnen kamen, kombinierten ihre Episteln und fügten die bedeutendste Vision hinzu, die Johannes auf der Insel Patmos niederschrieb, worin Gottes Werk der letzten Tage prophezeit wurde. Menschen erstellten diese Reihe, die sich von den heutigen Kundgebungen unterscheidet. Was heutzutage aufgezeichnet ist, entspricht den Schritten von Gottes Werk; mit was sich die Menschen heutzutage befassen, ist das von Gott persönlich vollbrachte Werk und die von Ihm geäußerten Worte. Du – die Menschheit – brauchst nicht einzugreifen; die Worte, die direkt vom Geist kommen, sind Schritt für Schritt angeordnet worden und unterscheiden sich von der Anordnung menschlicher Aufzeichnungen. Man kann sagen, dass ihre Aufzeichnungen ihrem Bildungsniveau und menschlichen Kaliber entspachen. Was sie erfassten, waren die Erfahrungen der Menschen, und jeder hatte seine eigenen Methoden zur Aufzeichnung und sein eigenes Verständnis, und jede Aufzeichnung war anders. Wenn du also die Bibel als Gott anbetest, dann bist du äußerst ignorant und dumm! Warum suchst du nicht das Werk des heutigen Gottes? Nur Gottes Werk kann den Menschen retten. Die Bibel kann den Menschen nicht retten, die Menschen konnten sie mehrere Jahrtausende lang lesen und dennoch erfolgte in ihnen nicht die geringste

Veränderung, und wenn du die Bibel anbetest, dann wirst du niemals das Wirken des Heiligen Geistes erlangen.

aus „Bezüglich der Bibel (3)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

244. Viele Menschen glauben, den wahren Weg zu finden und die Bibel verstehen und interpretieren zu können, seien dasselbe – doch sind die Dinge tatsächlich so einfach? Keiner kennt die Realität der Bibel: Dass sie nämlich nichts weiter als eine historische Aufzeichnung von Gottes Werk und ein Zeugnis der vorangegangenen zwei Stadien Seines Werkes ist, und dir keinerlei Verständnis in Bezug auf die Ziele von Gottes Werk bietet. Jeder, der die Bibel gelesen hat, weiß, dass sie die beiden Phasen von Gottes Werk während des Zeitalters des Gesetzes und des Zeitalters der Gnade dokumentiert. Das Alte Testament erzählt die Geschichte Israels und das Werk Jehovas, vom Zeitpunkt der Schöpfung bis zum Ende des Zeitalters des Gesetzes. Das Neue Testament erfasst Jesus Werk auf Erden, verzeichnet in den Vier Evangelien, und die Arbeit des Paulus; sind das etwa keine historischen Aufzeichnungen? Die Dinge der Vergangenheit heute zur Sprache zu bringen, macht sie zur Geschichte, und wie wahr oder wirklich diese auch sein mögen, so sind sie dennoch Geschichte – und die Geschichte kann sich nicht an die Gegenwart richten, denn Gott schaut nicht auf die Geschichte zurück! Wenn du also nur die Bibel verstehst, jedoch nichts von dem Werk, das Gott heute zu vollbringen beabsichtigt, wenn du an Gott glaubst, aber nicht nach dem Wirken des Heiligen Geistes suchst, dann verstehst du nicht, was es bedeutet, Gott zu suchen. Wenn du die Bibel liest, um die Geschichte Israels zu recherchieren, um die Geschichte von Gottes Schöpfung aller Himmel und der Erde zu erforschen, dann glaubst du nicht an Gott. Aber heute, da du an Gott glaubst und das Leben anstrebst, da du nach Gotteserkenntnis strebst, und nicht nach toten Buchstaben und Lehren oder einem Verständnis der Geschichte, musst du den heutigen Willen Gottes suchen und nach der Richtung des Wirkens des Heiligen Geistes suchen. Wenn du ein Archäologe wärst, dann könntest du die Bibel lesen – aber du bist keiner, du bist einer von denen, die an Gott glauben, und so solltest du besser nach Gottes heutigem Willen suchen.

aus „Bezüglich der Bibel (4)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

245. Wenn du die Arbeit des Zeitalters des Gesetzes sehen möchtest und auch sehen möchtest, wie die Israeliten dem Weg Jehovas folgten, musst du das Alte Testament lesen. Wenn du die Arbeit im Zeitalter der Gnade verstehen möchtest, musst du das Neue Testament lesen. Aber wie kannst du die Arbeit der letzten Tage sehen? Du musst die Führerschaft Gottes von heute akzeptieren und in die heutige Arbeit eintreten, denn das ist die neue Arbeit und sie wurde von niemandem zuvor in der Bibel aufgezeichnet. Gott ist heute Fleischgeworden und hat andere Auserwählte in China benannt. Gott arbeitet in diesen Menschen, Er führt Seine Arbeit auf Erden weiter, führt Seine Arbeit im Zeitalter der Gnade weiter. Die heutige Arbeit ist ein Weg, den der Mensch nie gegangen ist und ist ein Weg, den noch nie jemand gesehen hat. Es ist eine Arbeit, die noch nie jemand zuvor aufgeführt hat, es ist Gottes neueste Arbeit auf Erden. Deshalb ist eine noch nie zuvor getane Arbeit auch keine Geschichte, denn das Jetzt ist Jetzt und muss erst zur Vergangenheit werden. Die Menschen wissen nicht, dass Gott größere und neuere Werke auf Erden getan hat, außerhalb Israels, die den Umfang von Israel bereits überschritten haben, die jenseits der Vorhersagen der Propheten sind, dass sie eine neue und sagenhafte Arbeit außerhalb der Prophezeiungen und eine neue Arbeit jenseits von Israel ist und eine Arbeit, die die Menschen sich weder vorstellen noch erfassen können. Wie könnte die Bibel explizite Aufzeichnungen von solch einem Werk enthalten? Wer hätte jedes einzelne Stück der heutigen Arbeit ohne Auslassungen im Voraus aufzeichnen können? Wer könnte diese mächtigere und mehr Weisheit besitzende Arbeit, die den Abkommen des modrigen alten Buches trotzt, aufgezeichnet haben? Das Werk von heute ist keine Geschichte und wenn du den neuen Weg von heute im eigentlichen Sinne gehen möchtest, musst du dich von der Bibel trennen, musst du über die Bücher der Prophezeiungen und der Geschichte in der Bibel hinausgehen. Nur dann wirst du fähig sein, in angemessener Weise auf dem neuen Pfad zu wandeln, und nur dann wirst du fähig sein, in die neue Welt und in das neue Werk einzutreten. Du musst verstehen, weshalb von dir heute verlangt wird, nicht in der Bibel zu lesen, weshalb es ein anderes Werk gibt, das von der Bibel getrennt ist, warum Gott nicht nach neueren, detaillierteren Ausübungen in der Bibel sucht, weshalb es anstelle davon eine mächtigere Arbeit außerhalb der Bibel gibt. Das ist alles was ihr verstehen

müsst. Du musst den Unterschied zwischen dem alten und dem neuen Werk kennen und obwohl du die Bibel nicht liest, musst du fähig sein, sie auseinanderzunehmen, denn wenn nicht, wirst du weiterhin die Bibel anbeten und es wird für dich schwierig werden, in das neue Werk einzusteigen und neue Veränderungen zu erdulden. Da es einen höheren Weg gibt, warum sollte ein niedrigerer, überholter Weg studiert werden? Da es neuere Kundgebungen und neuere Arbeiten gibt, warum dann inmitten alter historischer Aufzeichnungen leben? Die neuen Aussagen können für dich sorgen, was beweist, dass dies das neue Werk ist. Die alten Aufzeichnungen können dich nicht sättigen oder deine momentanen Bedürfnisse befriedigen, das beweist, dass sie Geschichte sind und nicht die Arbeit von hier und heute. Der höchste Weg ist die neueste Arbeit, und mit der neuesten Arbeit, egal wie hoch der Weg der Vergangenheit war, sie verbleibt dennoch nur Geschichte der menschlichen Erinnerungen, und egal wie wertvoll ihre Referenz ist, bleibt es dennoch der alte Weg. Obwohl er im „Heiligen Buch“ aufgezeichnet ist, ist der alte Weg nur Geschichte und obwohl es keine Aufzeichnungen von ihm im „Heiligen Buch“ gibt, ist der neue Weg der Weg von hier und heute. Dieser Weg kann dich retten und dieser Weg kann dich verändern, denn er ist die Arbeit des Heiligen Geistes.

aus „Bezüglich der Bibel (1)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

246. Ihr müsst die Bibel verstehen, dieses Werk ist von äußerster Notwendigkeit! Heute musst du nicht die Bibel lesen, denn darin gibt es nichts Neues, es ist alles alt. Die Bibel ist ein historisches Buch und hättest du im Zeitalter der Gnade das Alte Testament gegessen und getrunken und hättest du alles umgesetzt, was in der Zeit des Alten Testaments während des Zeitalters der Gnade gefordert wurde, Jesus hätte dich abgelehnt und verdammt. Wenn du das Alte Testament für die Arbeit von Jesus angewendet hättest, wärst du ein Pharisäer geworden. Wenn du heute das Alte und das Neue Testament zusammenlegst und sie isst und trinkst und ausübst, wird der Gott von heute dich verdammen. Du wirst hinter der heutigen Arbeit des Heiligen Geistes verbleiben. Wenn du das Alte Testament und das Neue Testament isst und trinkst, bist du außerhalb des Stromes des Heiligen Geistes! Während der Zeit von Jesus, führte

Jesus die Juden und all jene, die Ihm folgten, entsprechend der damaligen Arbeit des Heiligen Geistes in Ihm. Er nahm die Bibel nicht als Grundlage für das, was Er tat, sprach aber entsprechend Seinem Werk. Er schenkte den Aussagen der Bibel keine Beachtung, noch suchte Er in der Bibel nach einem Pfad, um Seine Anhänger zu führen. Genau von dem Zeitpunkt an, als Er zu arbeiten begann, verbreitete Er den Weg der Buße, ein Wort das mit keiner Silbe in den Prophezeiungen des Alten Testaments erwähnt wurde. Nicht nur, dass Er nicht der Bibel entsprechend handelte, Er leitete außerdem einen neuen Pfad und führte eine neue Arbeit aus. Niemals nahm Er Bezug auf die Bibel, wenn Er predigte. Während des Zeitalters des Gesetzes, gab es niemanden, der Seine Wunder der Heilung der Kranken und der Austreibung der Dämonen, vollbringen konnte. So gingen auch Seine Arbeit, Seine Lehren und die Autorität und die Kraft Seiner Worte über jeden Menschen im Zeitalter des Gesetzes hinaus. Jesus führte einfach Sein neues Werk aus und obwohl Ihn viele Menschen beschuldigten, indem sie die Bibel benutzten – und sie benutzten das Alte Testament sogar dazu, um Ihn zu kreuzigen – überholte Seine Arbeit das Alte Testament. Wenn es nicht so gewesen wäre, wieso haben die Menschen Ihn dann ans Kreuz genagelt? Taten sie es nicht deshalb, weil das Alte Testament nichts von Seinen Lehren aussagte und wegen Seiner Fähigkeit, Kranke zu heilen und Dämonen auszutreiben? Seine Arbeit bestand darin, einen neuen Pfad anzuführen, aber nicht, um absichtlich einen Streit gegen die Bibel anzufangen oder vorsätzlich auf das Alte Testament zu verzichten. Er kam einfach nur um Sein Amt auszuführen, die neue Arbeit jenen zu bringen, die sich danach sehnten und nach Ihm suchten. Er kam nicht, um das Alte Testament zu erklären oder sein Werk instand zu halten. Sein Werk diente nicht dazu, dem Zeitalter des Gesetzes eine Weiterentwicklung zu ermöglichen, denn für Seine Arbeit spielte es keine Rolle, ob sie die Bibel als ihre Grundlage hatte. Jesus kam bloß, um das Werk auszuführen, das Er tun musste. Deshalb erklärte Er nicht die Prophezeiungen im Alten Testament, noch arbeitete Er entsprechend den Worten des alttestamentlichen Zeitalters des Gesetzes. Er ignorierte was das Alte Testament sagte und es war Ihm egal, ob es mit Seiner Arbeit übereinstimmte oder nicht und Er sorgte Sich auch nicht darum, was andere über Seine Arbeit wussten oder wie sie sie verdammten. Er machte einfach mit Seiner Arbeit

weiter, die Er tun musste, auch wenn viele Menschen die Vorhersagen der Propheten im Alten Testament dazu benutzten, Ihn zu verurteilen. Den Menschen erschien es, als hätte Seine Arbeit keine Grundlage und sie hatte vieles, das mit den Aufzeichnungen des Alten Testaments nicht übereinstimmte. War das nicht ein Irrtum des Menschen? Muss die Doktrin für die Arbeit Gottes angewendet werden? Und muss sie den Vorhersagen der Propheten entsprechen? Was ist am Ende größer: Gott oder die Bibel? Warum muss die Arbeit Gottes der Bibel entsprechen? Kann es sein, dass Gott nicht das Recht hat, sich über die Bibel zu erheben? Kann Sich Gott nicht von der Bibel abwenden und andere Arbeiten tun? Warum hielten Jesus und Seine Jünger den Sabbat nicht ein? Wenn Er Sich an den Sabbat halten und entsprechend den Geboten des Alten Testaments handeln musste, wieso hielt Jesus den Sabbat dann nicht ein, nachdem Er gekommen war, aber stattdessen wusch Er Füße, bedeckte das Haupt, brach Brot und trank Wein? Ist das alles nicht fern von den Geboten des Alten Testaments? Wenn Jesus das Alte Testament ehrte, wieso setzte Er sich dann über diese Lehren hinweg? Du musst wissen was zuerst kam, Gott oder die Bibel! Wenn Er der Herr des Sabbats ist, könnte Er dann nicht auch der Herr der Bibel sein?

aus „Bezüglich der Bibel (1)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

247. Die Juden der damaligen Zeit lasen alle aus dem Alten Testament und wussten von Jesajas Prophezeiung, dass ein männliches Kind in einer Krippe geboren werden würde. Warum verfolgten sie dann mit diesem Wissen Jesus trotzdem? Liegt das nicht an ihrem rebellischen Wesen und ihrer Unwissenheit über das Werk des Heiligen Geistes? Zu jener Zeit glaubten die Pharisäer, dass Jesu Werk mit dem, was sie über die Prophezeiung des männlichen Kindes wussten, nicht übereinstimmte; der Mensch von heute lehnt Gott deshalb ab, weil das Werk des menschgewordenen Gottes nicht mit der Bibel übereinstimmt. Ist der Kern ihrer Rebellion gegen Gott nicht ein und derselbe? Kannst du jemand sein, der ohne jegliche Fragen das ganze Werk des Heiligen Geistes annimmt? Wenn es das Werk des Heiligen Geistes ist, dann ist es der richtige „Strom“. Du solltest es ohne das geringste Bedenken annehmen, anstatt dir herauszuklauben und auszusuchen, was du davon annimmst. Wenn du von Gott mehr Einsichten erlangst und

gegen Ihn mehr Vorsicht übst, ist dies dann unangebracht? Du brauchst nicht nach weiteren Begründungen seitens der Bibel zu suchen; wenn es das Werk des Heiligen Geistes ist, dann musst du es annehmen, denn du glaubst an Gott, um Gott zu folgen und du solltest nicht gegen Ihn ermitteln. Du solltest nicht nach weiteren Beweisen für Mich suchen, um zu zeigen, dass Ich dein Gott bin. Stattdessen solltest du beurteilen, ob Ich dir von Nutzen bin; das ist der Schlüssel. Auch wenn du in der Bibel viele unwiderlegbare Beweise gefunden hast, so kann dich das nicht vollständig vor Mich bringen. Du bist jemand, der innerhalb der Grenzen der Bibel lebt, nicht vor Mir; die Bibel kann dir nicht dabei helfen, Mich zu kennen, und sie kann auch nicht deine Liebe zu Mir vertiefen. Obwohl die Bibel prophezeite, dass ein männliches Kind geboren werden würden, konnte niemand ergründen, auf wen die Prophezeiung zutreffen würde, denn der Mensch kannte das Werk Gottes nicht, und das brachte die Pharisäer dazu, sich Jesus entgegenzustellen. Manche wissen, dass Mein Werk im Interesse des Menschen ist, doch sie glauben weiterhin, dass Jesus und Ich zwei völlig voneinander getrennte Wesen sind, die nicht miteinander vereinbar sind. Damals hielt Jesus im Zeitalter der Gnade nur vor Seinen Jüngern eine Reihe von Predigten, wie zum Beispiel, wie man praktiziert, wie man zusammenkommt, wie man im Gebet bittet, wie man andere behandelt, und so weiter. Das Werk, das Er verrichtete, war das Werk des Zeitalters der Gnade, und Er erläuterte nur, wie die Jünger und diejenigen, die Ihm nachfolgten, praktizieren sollten. Er verrichtete nur das Werk des Zeitalters der Gnade und nicht das Werk der letzten Tage. Als Jehova im Zeitalter des Gesetzes das Gesetz des Alten Testamentes niederlegte, warum führte Er dann damals nicht das Werk des Zeitalters der Gnade durch? Warum verdeutlichte Er nicht im Voraus das Werk des Zeitalters der Gnade? Wäre das nicht von Vorteil für die Akzeptanz durch den Menschen gewesen? Er prophezeite lediglich, dass ein männliches Kind geboren werden und an die Macht kommen würde, aber Er führte das Werk des Zeitalters der Gnade nicht im Voraus durch. Gottes Werk hat in jedem Zeitalter klare Grenzen; Er verrichtet nur das Werk des jeweiligen Zeitalters und verrichtet nie das Werk des folgenden Abschnitts im Voraus. Nur so kann Sein repräsentatives Werk eines jeden Zeitalters in den Vordergrund rücken. Jesus hatte nur von den Zeichen der letzten Tage gesprochen,

davon, wie man geduldig ist und wie man gerettet wird, wie man Buße tut und beichtet, und auch, wie man sein Kreuz trägt und Leiden erduldet; Er sprach aber nie davon, wie der Mensch in den letzten Tagen eintreten sollte oder wie man sich darum bemühen sollte, Gottes Willen zufriedenzustellen. Würde man somit nicht einem Trugschluss unterliegen, wenn man in der Bibel nach Gottes Werk in den letzten Tagen sucht? Was kannst du erkennen, wenn du lediglich die Bibel in deinen Händen hältst? Sei es ein Deuter der Bibel oder ein Prediger, wer kann das heutige Werk voraussehen?

aus „Wie kann der Mensch, der Gott in seinen Auffassungen begrenzt hat, die Offenbarungen Gottes empfangen?“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

248. Heutzutage glauben die Menschen, dass die Bibel Gott, und Gott die Bibel sei. So glauben sie auch, dass alle Worte der Bibel die einzigen Worte seien, die Gott je gesprochen hat, und dass sie alle von Gott gesagt wurden. Obwohl alle der sechsundsechzig Bücher des Alten und Neuen Testaments von Menschen geschrieben wurden, denken die Gläubigen sogar, dass sie alle durch Gottes Inspiration entstanden und Aufzeichnungen der Kundgebungen des Heiligen Geistes seien. Das ist das falsche Verständnis des Menschen und entspricht nicht ganz den Tatsachen. Mit Ausnahme der Bücher der Prophezeiungen, handelt es sich beim Alten Testament tatsächlich größtenteils um historische Aufzeichnungen. Einige der Episteln des Neuen Testaments sind durch menschliche Erfahrungen entstanden und einige entstanden durch die Erleuchtung des Heiligen Geistes; zum Beispiel sind die Paulusbriefe menschliches Werk, und alle ergaben sich aus der Erleuchtung des Heiligen Geistes. Sie wurden für die Kirchen geschrieben und waren Worte der Ermahnung und Ermutigung für die Brüder und Schwestern der Kirchen. Es waren keine Worte, die der Heilige Geist gesprochenen hatte – Paulus konnte nicht im Namen des Heiligen Geistes sprechen, und er war auch kein Prophet, und noch weniger sah er die Visionen, die Johannes sah. Seine Episteln wurden für die Gemeinden von Ephesus, Philadelphia, Galatien und weitere Kirchen geschrieben. Somit sind die Paulusbriefe des Neuen Testaments Episteln, die Paulus für die Kirchen schrieb, und es handelt sich bei ihnen weder um Inspirationen des Heiligen Geistes, noch um direkte Kundgebungen des Heiligen

Geistes. Sie sind lediglich Worte der Ermahnung, des Trosts und der Ermutigung, die er für die Kirchen im Verlauf seiner Arbeit niederschrieb. So sind sie auch viele Aufzeichnungen der damaligen Arbeit Paulus. Sie wurden für alle Brüder und Schwestern im Herrn geschrieben, damit die Brüder und Schwestern der damaligen Kirchen seinem Rat folgen und sich an den Weg der Buße des Herrn Jesus halten konnten. Paulus sagte keineswegs, dass alle, seien es die Kirchen seinerzeit oder die zukünftigen, die Dinge essen und trinken müssten, die er niederschrieb, noch behauptete er, dass all seine Worte von Gott kämen. Den damaligen Umständen der Kirche entsprechend, kommunizierte er nur mit den Brüdern und Schwestern und ermahnte sie, und er inspirierte den Glauben in ihnen. Er predigte oder erinnerte die Menschen einfach und er ermahnte sie. Seine Worte basierten auf seiner eigenen Last, und er unterstützte die Menschen durch diese Worte. Er tat die Arbeit eines Apostels der derzeitigen Kirchen; er war ein Arbeiter, den der Herrn Jesus einsetzte, und so musste er die Verantwortung für die Kirchen übernehmen und er musste die Arbeit der Kirchen auszuführen; er musste die Zustände der Brüder und Schwestern in Erfahrung bringen – und deshalb schrieb er die Episteln für alle Brüder und Schwestern im Herrn. Alles, was er sagte und für die Menschen erbauend und positiv war, war richtig, repräsentierte jedoch nicht die Kundgebungen des Heiligen Geistes und es konnte Gott nicht repräsentieren. Es ist ein unerhörtes Verständnis und eine gewaltige Blasphemie, dass Leute die Aufzeichnungen menschlicher Erfahrungen und die Episteln eines Menschen als die von dem Heiligen Geist gesprochenen Worte an die Kirchen betrachten! Dies trifft besonders auf die Episteln zu, die Paulus für die Kirchen schrieb, denn seine Episteln wurden beruhend auf den damaligen Umständen und Situationen der jeweiligen Kirche für die Brüder und Schwestern geschrieben und sollten die Brüder und Schwestern im Herrn ermahnen, damit sie die Gnade des Herrn Jesus Christus empfangen konnten. Seine Episteln sollten die Brüder und Schwestern damals erwecken. Man kann sagen, dass dies seine eigene Last war, und auch die Last, die der Heilige Geist ihm gegeben hatte; schließlich war er ein Apostel, der die damaligen Kirchen anleitete, der Episteln für die Kirchen schrieb und sie ermahnte – das war seine Verantwortung. Seine Identität war bloß die eines arbeitenden Apostels, und er war

lediglich ein von Gott gesandter Apostel; er war kein Prophet und auch kein Weissager. Seine eigene Arbeit und die Leben der Brüder und Schwestern waren für ihn von größter Wichtigkeit. Somit konnte er nicht im Namen des Heiligen Geistes sprechen. Seine Worte waren nicht die des Heiligen Geistes, geschweige denn könnten sie als die Worte Gottes gelten, denn Paulus war nichts weiter als ein Geschöpf Gottes und gewiss nicht die Menschwerdung Gottes. Seine Identität war nicht die gleiche wie die von Jesus. Die Worte Jesu waren die Worte des Heiligen Geistes, sie waren die Worte Gottes, denn Seine Identität war die des Christus – des Sohns Gottes. Wie könnte Paulus Ihm gleich sein? Wenn die Menschen Episteln oder Worte, wie die des Paulus, als die Kundgebungen des Heiligen Geistes betrachten und sie als Gott anbeten, dann kann man nur sagen, dass sie zu unkritisch sind. Ist das, mit schärferen Worten ausgedrückt, nicht einfach Blasphemie? Wie könnte ein Mensch in Gottes Namen sprechen? Und wie könnten Menschen sich vor den Aufzeichnungen seiner Episteln und vor den Worten, die er sprach, verneigen, als wären sie ein heiliges Buch oder ein himmlisches Buch? Können die Worte Gottes etwa beiläufig von einem Menschen geäußert werden? Wie könnte ein Mensch in Gottes Namen sprechen? Und könnten die Episteln, die er für die Kirchen schrieb, deiner Meinung nach, somit nicht von seinen eigenen Vorstellungen befleckt sein? Wie könnten sie nicht mit menschlichen Vorstellungen befleckt sein? Er schrieb auf seinen persönlichen Erfahrungen und seinem eigenen Wissen beruhend Episteln für die Kirchen. Zum Beispiel schrieb Paulus eine Epistel an die Kirchen Galatiens, die eine bestimmte Meinung enthielt, und Petrus schrieb eine andere, die eine andere Ansicht vertrat. Welche von den beiden kam vom Heiligen Geist? Keiner kann das mit Sicherheit sagen. Somit kann man nur sagen, dass beide eine Last für die Kirchen trugen, dennoch stellen ihre Briefe ihre geistliche Größe dar, sie repräsentieren ihre Versorgung und Unterstützung für die Brüder und Schwestern und ihre Last den Kirchen gegenüber, und sie repräsentieren nichts weiter als menschliches Wirken – sie stammten nicht vollständig vom Heiligen Geist. Wenn du sagst, dass seine Episteln die Worte des Heiligen Geistes seien, dann bist du absurd und begehst Blasphemie! Die Paulusbriefe und die anderen Episteln des Neuen Testaments entsprechen den Memoiren geistlicher Persönlichkeiten aus jüngerer Zeit: Sie sind auf gleicher Ebene mit

den Büchern von Watchman Nee oder den Erfahrungen des Lawrence und so weiter. Es ist nur so, dass die Bücher neuzeitiger geistlicher Persönlichkeiten nicht in das Neue Testament aufgenommen werden, trotzdem ist das Wesentliche an diesen Menschen dasselbe: Sie waren Menschen, die vom Heiligen Geist während einer gewissen Zeitspanne verwendet wurden, die Gott jedoch nicht direkt repräsentieren konnten.

aus „Bezüglich der Bibel (3)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

249. Wer von euch wagt heute zu behaupten, dass all die gesprochenen Worte derjenigen, die vom Heiligen Geist verwendet wurden, vom Heiligen Geist kamen? Wagt es irgendjemand, so etwas sagen? Solltest du so etwas sagen, warum wurde dann Esras Buch der Prophezeiung verworfen und warum wurde mit den Büchern der altertümlichen Heiligen und Propheten dasselbe getan? Wenn sie alle vom Heiligen Geist kamen, warum wagt ihr dann solche willkürlichen Entscheidungen zu treffen? Bist du berufen, das Werk des Heiligen Geistes auszuwählen? Viele Geschichten aus Israel wurden ebenfalls ausgesondert. Und wenn du glaubst, dass diese Schriften der Vergangenheit alle vom Heiligen Geist kamen, warum wurden dann einige der Bücher ausgesondert? Wenn sie alle vom Heiligen Geist kamen, sollten sie alle behalten, und zu den Brüdern und Schwestern der Kirchen gesandt werden, damit sie sie lesen. Sie sollten nicht durch menschlichen Willen ausgewählt oder ausgesondert werden; es ist falsch, das zu tun. Zu sagen, die Erfahrungen des Paulus und Johannes seien mit ihren persönlichen Ansichten vermischt worden, bedeutet nicht, dass ihre Erfahrungen und ihr Wissen von Satan kamen, sondern nur, dass sie Dinge enthielten, die von ihren persönlichen Erfahrungen und Ansichten rührten. Ihr Wissen entsprach dem Hintergrund der tatsächlichen Erfahrungen der damaligen Zeit. Wer könnte mit Gewissheit sagen, dass alles davon vom Heiligen Geist kam? Wenn die vier Evangelien alle vom Heiligen Geist kamen, warum haben dann Matthäus, Markus, Lukas und Johannes unterschiedliche Dinge über das Werk Jesu gesagt? Wenn ihr das nicht glaubt, dann seht euch die Aufzeichnungen der Bibel darüber an, wie Petrus den Herrn dreimal verleugnete: Sie sind alle unterschiedlich und sie alle haben ihre eigenen Merkmale. Viele, die unwissend sind, sagen: „Der fleischgewordene Gott ist auch ein

Mensch, können die Worte, die Er spricht, vollständig vom Heiligen Geist kommen? Wenn die Worte von Paulus und Johannes mit dem menschlichen Willen vermischt waren, sind dann die Worte, die Er spricht, wirklich nicht mit menschlichem Willen vermischt?“ Menschen, die solche Dinge sagen, sind blind, und unwissend! Lies die vier Evangelien sorgfältig durch; lies die Aufzeichnungen der Dinge, die Jesus tat, und die Worte, die Er sprach. Jede Aufzeichnung war ganz einfach unterschiedlich und jede hatte ihre eigene Perspektive. Wenn alles, was die Autoren in diesen Büchern niederschrieben, vom Heiligen Geist kam, sollte alles gleich sein und übereinstimmen. Warum bestehen dann Unterschiede? Ist der Mensch nicht äußerst töricht, dass er das nicht sehen kann?

aus „Bezüglich Benennungen und Identität“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

250. Das Evangelium nach Matthäus des Neuen Testaments dokumentiert die Abstammung Jesu. Zunächst heißt es darin, Jesus sei ein Nachfahre Abrahams und Davids und der Sohn Josephs; dann heißt es, Jesus sei durch den Heiligen Geist empfangen und einer Jungfrau geboren worden, – was bedeuten würde, dass Er nicht der Sohn Josephs oder ein Nachfahre Abrahams und Davids war. Doch die Ahnenfolge besteht darauf, Jesus mit Joseph zu assoziieren. Als Nächstes verzeichnet die Genealogie den Verlauf der Geburt Jesu. Es heißt, Jesus sei vom Heiligen Geist empfangen worden, Er sei einer Jungfrau geboren worden und nicht der Sohn Josephs. Dennoch steht in der Genealogie deutlich, dass Jesus der Sohn Josephs war, und da die Genealogie für Jesus geschrieben wurde, erfasst sie zweiundvierzig Generationen. Bei der Generation Josephs angekommen, wird flüchtig erwähnt, dass Joseph Marias Ehemann war, eine Aussage, die beweisen soll, dass Jesus ein Nachkomme Abrahams war. Ist das nicht ein Widerspruch? Die Genealogie dokumentiert eindeutig Josephs Abstammung, es handelt sich deutlich um die Ahnentafel Josephs, aber Matthäus beharrt darauf, dass es die Stammfolge Jesu sei. Bestreitet das nicht die Tatsache der Empfängnis Jesu durch den Heiligen Geist? Handelt es sich demnach bei der von Matthäus verfassten Genealogie etwa nicht um eine menschliche Vorstellung? Es ist lächerlich! Daran erkennst du, dass dieses Buch nicht vollständig vom Heiligen Geist

kommt. Vielleicht gibt es einige Menschen, die denken, Gott müsse eine Ahnenreihe auf Erden haben, weshalb sie Jesus der zweiundvierzigsten Generation Abrahams zuordnen. Das ist wirklich absurd! Wie könnte Gott einen Stammbaum haben, nachdem Er auf die Erde gekommen war? Wenn du behauptest, Gott habe eine Ahnenfolge, zählst du Ihn dann nicht zu den Geschöpfen Gottes? Denn Gott ist nicht irdisch, Er ist der Herr der Schöpfung, und obwohl Er aus Fleisch und Blut ist, ist Er nicht vom selben Wesen wie der Mensch. Wie kannst du Gott so zuordnen, als gehöre Er zur selben Art wie ein Geschöpf Gottes? Abraham kann Gott nicht repräsentieren; er war das Objekt von Jehovas damaligem Werk, er war nur ein treuer Diener, den Jehova anerkannt hatte, und er war einer aus dem Volke Israel. Wie könnte er ein Ahne Jesu sein?

aus „Bezüglich der Bibel (3)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

251. Heute seziere Ich die Bibel auf diese Weise und das bedeutet nicht, dass Ich sie hasse oder ihren Wert als Referenz abstreite. Ich erläutere und verdeutliche dir den innewohnenden Wert und den Ursprung der Bibel, um zu verhindern, dass du im Dunkeln gelassen wirst. Denn die Menschen haben so viele Ansichten zur Bibel, und die meisten davon sind falsch; die Bibel auf diese Weise zu lesen hält sie nicht nur davon ab, das zu erlangen, was sie erlangen sollten, sondern behindert vor allem das Werk, das Ich zu vollbringen beabsichtige. Es beeinträchtigt das Werk der Zukunft gewaltig und bietet nur Nachteile und keinerlei Vorteile. Deshalb ist das, was Ich dich lehre, nur das Wesen und die eigentliche innere Geschichte der Bibel. Ich verlange von dir nicht, die Bibel nicht zu lesen, oder dass du umhergehst und verkündest sie sei wertlos, sondern dass du ein korrektes Wissen und eine korrekte Auffassung bezüglich der Bibel aufweist. Sei nicht zu einseitig! Obwohl die Bibel ein von Menschen geschriebenes Geschichtsbuch ist, dokumentiert sie auch viele der Prinzipien, nach denen die altertümlichen Heiligen und Propheten Gott dienten, und auch die Erfahrungen der modernen Apostel in ihrem Dienst an Gott – alles davon wurde tatsächlich von diesen Menschen gesehen und war ihnen bekannt und kann den Menschen dieses Zeitalters beim Streben nach dem wahren Weg als Referenz dienen. So können die Menschen durch das Lesen der Bibel auch viele Wege des Lebens erlangen, die in anderen Büchern nicht zu finden sind.

Diese Wege sind die Lebenswege des Wirkens des Heiligen Geistes, die Propheten und Apostel der vergangenen Zeitalter erlebten, und viele der Worte sind wertvoll und können den Menschen zur Verfügung stellen, was sie brauchen. Aus diesem Grund lesen alle Menschen gerne die Bibel. Da in der Bibel so viel verborgen liegt, unterscheiden sich die Ansichten der Menschen zu ihr von ihren Ansichten zu den Schriften großer geistiger Persönlichkeiten. Die Bibel ist eine Aufzeichnung und Sammlung von Erfahrungen und Kenntnissen der Menschen, die Jehova und Jesus im alten und neuen Zeitalter dienten, und so konnten spätere Generationen viel Erleuchtung und Erhellung daraus erlangen sowie Wege für die Praxis. Der Grund, warum die Bibel über den Schriften jeglicher großen geistlichen Persönlichkeiten steht, ist, dass alle ihre Schriftwerke der Bibel entnommen sind, alle ihre Erfahrungen aus der Bibel kommen und sie alle die Bibel erklären. Obwohl die Menschen aus den Büchern jeder geistlichen Persönlichkeit Versorgung gewinnen können, beten sie daher trotzdem die Bibel an, weil sie ihnen so erhaben und tiefgründig erscheint! Auch wenn die Bibel einige der Bücher mit den Worten des Lebens zusammenträgt, wie etwa die Paulus- und Petrusbriefe, und obwohl die Menschen durch diese Bücher versorgt und unterstützt werden können, sind diese Bücher dennoch veraltet, sie gehören dennoch zur alten Epoche, und wie gut sie auch sein mögen, sind sie doch nur für ein bestimmtes Zeitalter angemessen und sind nicht unvergänglich. Denn Gottes Werk entwickelt sich stets weiter und kann nicht einfach zu der Zeit von Paulus und Petrus enden, oder immer im Zeitalter der Gnade, in dem Jesus gekreuzigt wurde bleiben. Somit eignen sich diese Schriften nur für das Zeitalter der Gnade und nicht für das Zeitalter des Königreichs der letzten Tage. Sie können nur die Gläubigen im Alter der Gnade versorgen, jedoch nicht die Heiligen des Zeitalters des Königreiches, und so gut sie auch sein mögen, sie sind dennoch hinfällig. Ebenso verhält es sich mit Jehovas Schöpfungswerk oder Seinem Wirken in Israel: Wie großartig Sein Werk auch war, es bleibt dennoch veraltet, und der Moment seiner Vergänglichkeit würde früher oder später kommen. Das Gleiche gilt auch für das Werk Gottes: Es ist großartig, aber es wird eine Zeit kommen, in der es endet; es kann weder beständig im Werk der Schöpfung, noch in dem der Kreuzigung bleiben. Wie überzeugend das Werk der Kreuzigung auch war, wie effektiv es auch im

Besiegen Satans war, schließlich bleibt ein Werk ein Werk und die Zeitalter bleiben trotz allem Zeitalter; ein Werk kann nicht immer auf derselben Grundlage verharren, noch können die Zeiten jemals unverändert bleiben, denn es gab die Schöpfung und es muss die letzten Tage geben. Dies ist unvermeidbar! Somit sind heute die Worte des Lebens im Neuen Testament – die Apostelbriefe und die Vier Evangelien – zu historischen Büchern geworden, sie wurden zu alten Almanachen, und wie könnten alte Almanache die Menschen in das neue Zeitalter bringen? So sehr diese Almanache die Menschen auch mit Leben versorgen können, so sehr sie die Menschen auch zum Kreuz führen können, sind sie nicht dennoch veraltet? Sind sie nicht ohne Wert? Deshalb sage Ich dir, dass du nicht blind an diese Almanachen glauben solltest. Sie sind zu alt, sie können dich nicht in das neue Werk bringen, sie vermögen es nur, dich zu belasten. Nicht nur, dass sie dich nicht in das neue Werk und in einen neuen Eintritt bringen können, sie bringen dich außerdem in alte, religiöse Kirchen – und wäre dies der Fall, wäre das dann nicht ein Rückschritt in deinem Glauben an Gott?

aus „Bezüglich der Bibel (4)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

252. Ich habe viel Werk unter den Menschen verrichtet und die Worte, die Ich in dieser Zeit geäußert habe, waren zahlreich. Diese Worte dienen der Erlösung der Menschen und wurden geäußert, damit der Mensch mit Mir vereinbar werden kann. Jedoch habe Ich nur wenige Menschen auf Erden gewonnen, die mit Mir vereinbar sind, und so sage Ich, dass der Mensch Meine Worte nicht schätzt, denn der Mensch ist nicht mit Mir vereinbar. Somit ist das Werk, das Ich verrichte, nicht nur so, damit der Mensch Mich anbeten kann; viel wichtiger ist, dass es so ist, damit der Mensch mit Mir vereinbar sein kann. Menschen die korrumpiert worden sind, leben alle in Satans Falle, sie leben im Fleisch, leben in selbstsüchtigen Wünschen, und es gibt keinen einzigen unter ihnen, der mit Mir vereinbar ist. Da gibt es jene, die sagen, dass sie mit Mir vereinbar sind, die aber alle nur vage Götzen anbeten. Auch wenn sie Meinen Namen als heilig anerkennen, wandeln sie auf einem Weg, der Mir zuwiderläuft, und ihre Worte sind voller Arroganz und Selbstvertrauen, weil sie im Grunde alle gegen Mich und unvereinbar mit Mir sind. Jeden Tag suchen sie in der Bibel nach Spuren von Mir und

finden zufällig „geeignete“ Textstellen, die sie endlos lesen und die sie als Schriften rezitieren. Sie wissen nicht, wie man mit Mir vereinbar sein kann, wissen nicht, was es bedeutet, mit Mir in Feindschaft zu stehen, und lesen nur blindgläubig die Schriften. Sie beschränken einen vagen Gott, den sie nie gesehen haben und den sie nicht zu erkennen wissen, auf die Bibel, und nehmen diese in ihrer Freizeit zur Hand, um sie anzuschauen. Sie glauben nur im Rahmen der Bibel an Meine Existenz. Für sie bin Ich dasselbe wie die Bibel; ohne die Bibel gibt es Mich nicht und ohne Mich gibt es keine Bibel. Sie schenken Meinem Dasein oder Meinen Handlungen keine Beachtung, sondern widmen stattdessen jedem einzelnen Wort in der Schrift äußerste und ganz besondere Aufmerksamkeit, und viele von ihnen glauben sogar, dass Ich nichts von dem tun sollte, was Ich tun möchte, solange es nicht in der Schrift vorhergesagt wird. Sie messen der Schrift zu viel Bedeutung bei. Man kann sagen, dass sie Worte und Ausdrücke für zu wichtig halten, in dem Ausmaß, dass sie Verse aus der Bibel sogar dazu verwenden, um jedes Wort abzuwägen, das Ich sage, und um Mich zu verurteilen. Was sie suchen, ist nicht der Weg der Vereinbarkeit mit Mir oder der Weg der Vereinbarkeit mit der Wahrheit, sondern der Weg der Vereinbarkeit mit den Worten der Bibel, und sie glauben, dass alles, was nicht mit der Bibel übereinstimmt, ausnahmslos nicht Mein Werk ist. Sind solche Menschen nicht die pflichtbewussten Nachkommen der Pharisäer? Die jüdischen Pharisäer setzten die Gesetze Mose ein, um Jesus zu verurteilen. Sie suchten nicht die Vereinbarkeit mit dem Jesus jener Zeit, sondern befolgten gewissenhaft buchstabengetreu das Gesetz, in einem solchen Ausmaß, dass sie am Ende sogar den unschuldigen Jesus ans Kreuz nagelten, den sie beschuldigt hatten, nicht dem Gesetz des Alten Testaments zu folgen und nicht der Messias zu sein. Was war ihr inneres Wesen? War es nicht, dass sie nicht den Weg der Vereinbarkeit mit der Wahrheit suchten? Sie steigerten sich in jedes einzelne Wort der Schrift hinein, während sie Meinem Willen und den Schritten und Methoden Meines Werkes keine Beachtung schenkten. Sie waren keine Menschen, die die Wahrheit suchten, sondern Menschen, die sich strikt an Worte klammerten. Sie waren keine Menschen, die an Gott glaubten, sondern Menschen, die an die Bibel glaubten. Im Grunde genommen waren sie Wachhunde der Bibel. Um die Interessen der Bibel zu bewahren, die Würde der Bibel

aufrechtzuerhalten und den Ruf der Bibel zu schützen, gingen sie soweit, dass sie den barmherzigen Jesus ans Kreuz nagelten. Dies taten sie nur, um die Bibel zu verteidigen und um den Status jedes einzelnen Wortes der Bibel in den Herzen der Menschen aufrechtzuerhalten. So zogen sie es vor, ihrer Zukunft und dem Sündopfer zu entsagen, um Jesus, der Sich nicht an die Glaubenslehre der Schrift hielt, zum Tode zu verurteilen. Waren sie nicht die Lakaien jedes einzelnen Wortes der Schrift?

Und was ist mit den Menschen von heute? Christus ist gekommen, um die Wahrheit freizugeben, doch sie würden Ihn lieber aus der Mitte der Menschen vertreiben, um Eintritt in den Himmel zu erlangen und Gnade zu empfangen. Sie würden eher das Kommen der Wahrheit völlig leugnen, um die Interessen der Bibel zu wahren, und würden eher Christus, der ins Fleisch zurückgekehrt ist, abermals ans Kreuz nageln, um die ewigwährende Existenz der Bibel zu sichern. Wie kann der Mensch Meine Errettung empfangen, wenn sein Herz so bösartig und seine Natur Mir gegenüber so feindselig ist? Ich lebe unter den Menschen, doch der Mensch weiß nicht von Meiner Existenz. Wenn Ich Mein Licht auf den Menschen scheinen lasse, bleibt er Meiner Existenz gegenüber dennoch unwissend. Wenn Ich Meinen Zorn auf den Menschen loslasse, leugnet er Meine Existenz mit sogar noch größerem Eifer. Der Mensch sucht nach Vereinbarkeit mit Worten, mit der Bibel, jedoch tritt kein einziger Mensch vor Mich, um nach dem Weg der Vereinbarkeit mit der Wahrheit zu suchen. Der Mensch schaut zu Mir im Himmel auf und widmet Meiner Existenz im Himmel besonderes Interesse, doch keiner kümmert sich um Mich im Fleisch, da Ich, der Ich unter den Menschen lebe, einfach zu unbedeutend bin. Diejenigen, die nur nach Vereinbarkeit mit den Worten der Bibel suchen und die nur nach der Vereinbarkeit mit einem vagen Gott suchen, sind für Mich ein erbärmlicher Anblick. Das liegt daran, dass sie lediglich tote Worte und einen Gott anbeten, der in der Lage ist, ihnen unermessliche Reichtümer zu geben. Was sie anbeten ist ein Gott, der sich den Menschen unterstellt und den es nicht gibt. Was können solche Menschen dann von Mir erlangen? Der Mensch ist für Worte einfach zu gering. Diejenigen, die gegen Mich sind, die

grenzenlose Forderungen an Mich stellen, die nicht wahrheitsliebend sind, die sich gegen Mich auflehnen – wie könnten sie mit Mir vereinbar sein?

aus „Du solltest den Weg der Vereinbarkeit mit Christus suchen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

253. Gott Selbst ist Leben und die Wahrheit und Sein Leben und Seine Wahrheit existieren nebeneinander. Diejenigen, die nicht in der Lage sind, die Wahrheit zu erlangen, werden nie Leben gewinnen. Ohne die Führung, Unterstützung und Versorgung durch die Wahrheit wirst du nur Wörter, Lehren und vor allem den Tod erhalten. Gottes Leben ist allgegenwärtig, und Seine Wahrheit und Sein Leben existieren nebeneinander. Wenn du die Quelle der Wahrheit nicht finden kannst, dann wirst du die Nahrung des Lebens nicht erhalten; wenn du die Versorgung des Lebens nicht erhalten kannst, dann wirst du gewiss keine Wahrheit besitzen, und so wird, abgesehen von Vorstellungen und Auffassungen, die Gesamtheit deines Körpers nichts als Fleisch sein, dein stinkendes Fleisch. Wisse, dass die Worte von Büchern nicht als Leben zählen, die Aufzeichnungen der Geschichte können nicht als die Wahrheit gefeiert werden, und die Vorschriften der Vergangenheit können nicht als eine Schilderung von Worten dienen, die gegenwärtig von Gott gesprochen werden. Nur das, was von Gott ausgedrückt wird, wenn Er auf die Erde kommt und unter den Menschen lebt, ist die Wahrheit, das Leben, Gottes Wille und Seine jetzige Wirkungsweise. Wenn du die Aufzeichnungen von Worten, die von Gott während vergangener Zeitalter gesprochen wurden, auf heute anwendest, dann macht dich das zu einem Archäologen, und die beste Möglichkeit, dich zu beschreiben, ist als ein Experte für historisches Erbe. Das liegt daran, dass du immer an Spuren des Werkes glaubst, das Gott in vergangenen Zeiten verrichtete, nur an den Schatten Gottes glaubst, der aus der Zeit zurückblieb, als Er zuvor unter den Menschen wirkte, und nur an den Weg glaubst, den Gott Seinen Anhängern in früheren Zeiten schenkte. Du glaubst nicht an die Richtung von Gottes heutigem Werk, glaubst nicht an das heutige herrliche Antlitz Gottes und glaubst nicht an den Weg der Wahrheit, die von Gott gegenwärtig ausgesprochen wird. Und so bist du unbestreitbar ein Tagträumer, der völlig realitätsfremd ist. Wenn du dich jetzt immer

noch an Worte klammerst, die dem Menschen kein Leben bringen können, dann bist du ein hoffnungsloses Stück Totholz,[a] denn du bist zu konservativ, zu widerspenstig, zu immun gegenüber Vernunft!

aus „Nur Christus der letzten Tage kann dem Menschen den Weg ewigen Lebens schenken“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

254. Christus der letzten Tage bringt Leben und bringt den andauernden und ewig währenden Weg der Wahrheit. Diese Wahrheit ist der Weg, durch den der Mensch Leben gewinnt, und der einzige Weg, durch den der Mensch Gott erkennen und von Gott anerkannt werden wird. Wenn du nicht den Weg des Lebens suchst, der von Christus der letzten Tage angeboten wird, dann wirst du nie die Anerkennung von Jesus gewinnen, und wirst nie berechtigt sein, durch das Tor des Himmelreichs zu treten, denn du bist sowohl eine Marionette als auch ein Gefangener der Geschichte. Diejenigen, die von Vorschriften, von Wörtern kontrolliert und von der Geschichte in Fesseln gelegt werden, werden nie Leben gewinnen können und werden nie den immerwährenden Weg des Lebens gewinnen können. Das liegt daran, dass alles, was sie haben, trübes Wasser ist, an das Tausende von Jahren festgehalten wurde, statt an das Wasser des Lebens, das von dem Thron fließt. Diejenigen, die nicht mit dem Wasser des Lebens versorgt werden, werden auf ewig Leichname bleiben, Spielbälle Satans und Söhne der Hölle. Wie können sie dann Gott erblicken? Wenn du nur versuchst, an der Vergangenheit festzuhalten, nur versuchst, die Dinge so beizubehalten, wie sie sind, indem du stehen bleibst, und nicht versuchst, den Ist-Zustand zu ändern und die Geschichte zu verwerfen, wirst du dann nicht immer gegen Gott sein? Die Schritte von Gottes Wirken sind gewaltig und mächtig, wie wogende Wellen und Donnergrollen – dennoch sitzt du da und wartest passiv auf die Vernichtung, klammerst dich an deine Torheit und tust nichts. Wie kannst du somit als jemand gelten, der den Fußspuren des Lammes folgt? Wie kannst du den Gott, an dem du festhältst, als einen Gott rechtfertigen, der stets neu und niemals alt ist? Und wie können die Worte deiner vergilbten Bücher dich in ein neues Zeitalter hinübertragen? Wie können sie dich dazu veranlassen, die Schritte von Gottes Wirken zu suchen? Und wie können sie dich hinauf

in den Himmel nehmen? Was du in deinen Händen hältst, sind Worte, die nur vorübergehenden Trost spenden können, nicht Wahrheiten, die Leben schenken können. Die Schriften, die du liest, sind die, die nur deine Zunge bereichern können, nicht die Worte der Weisheit, die dir helfen können, menschliches Leben zu kennen, geschweige denn die Wege, die dich zur Vervollkommnung führen können. Stimmt dich diese Diskrepanz nicht nachdenklich? Lassen sie dich nicht die darin enthaltenen Geheimnisse erkennen? Bist du imstande, dich selbst in den Himmel zu befördern, um Gott allein zu begegnen? Kannst du dich ohne das Kommen Gottes selbst in den Himmel bringen, um dich am Familienglück mit Gott zu erfreuen? Träumst du jetzt immer noch? Dann schlage Ich vor, dass du aufhörst zu träumen und dir ansiehst, wer jetzt am Wirken ist, wer jetzt das Werk zur Rettung des Menschen während der letzten Tage ausführt. Wenn du das nicht tust, wirst du nie die Wahrheit erlangen und nie Leben gewinnen.

aus „Nur Christus der letzten Tage kann dem Menschen den Weg ewigen Lebens schenken“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Fußnote(n):

a. Ein Stück Totholz: Eine chinesische Redewendung, die „rettungslos“ bedeutet.

VII. Worte über Gottes Disposition und was Er hat und ist

255. Gott ist, was Er ist, und Er hat, was Er hat. Alles, was Er zum Ausdruck bringt und offenbart, sind Darstellungen Seines Wesens und Seiner Identität. Was Er ist und was Er hat, ist – ebenso wie Sein Wesen und Seine Identität – nichts, was durch irgendeinen Menschen ersetzt werden könnte. Seine Disposition umfasst Seine Liebe für die Menschheit, Trost für die Menschheit, Hass auf die Menschheit und erst recht, ein tiefes Verständnis für die Menschheit. Die Persönlichkeit des Menschen hingegen, kann optimistisch sein, lebhaft oder herzlos. Die Disposition Gottes gehört dem Herrscher

aller Dinge und lebenden Geschöpfe, dem Herrn der gesamten Schöpfung. Seine Disposition verkörpert Ehre, Macht, Großmut, Erhabenheit und vor allem Überlegenheit. Seine Disposition ist das Sinnbild der Autorität, das Sinnbild für alles, was gerecht ist, das Sinnbild für alles, was schön und gut ist. Noch mehr als das, ist es ein Symbol für Ihn, der nicht von der Dunkelheit oder irgendeiner Feindesmacht überwältigt[a] oder heimgesucht werden kann, sowie ein Symbol für Ihn, der nicht von irgendeinem Geschöpf beleidigt werden kann (noch es dulden wird, beleidigt zu werden)[b]. Seine Disposition ist ein Symbol der höchsten Macht. Kein Mensch, keine Menschen können oder dürfen Sein Werk oder Seine Disposition stören. Die Persönlichkeit eines Menschen aber ist nicht mehr als ein bloßes Sinnbild für die geringfügige Überlegenheit des Menschen über das Tier. Der Mensch an sich und aus sich heraus hat keinerlei Autorität, keine Autonomie und keinerlei Fähigkeit, das Selbst zu transzendieren, sondern ist in seinem Wesen ein Geschöpf, das allen möglichen Arten von Menschen, Ereignissen und Dingen ausgeliefert ist und den Kopf einzieht. Die Freude Gottes beruht auf dem Vorhandensein und dem Aufgehen von Gerechtigkeit und Licht, wegen der Zerstörung der Dunkelheit und des Bösen. Er findet Freude daran, der Menschheit das Licht und ein gutes Leben zu bringen. Seine Freude ist eine gerechte Freude, ein Sinnbild für die Existenz all dessen, was positiv ist, und erst recht ein Symbol der Glücksverheißung. Der Zorn Gottes rührt von dem Leid her, das das Vorhandensein und die Einflussnahme von Ungerechtigkeit über Seine Menschheit bringt, aufgrund der Existenz des Bösen und der Dunkelheit, aufgrund der Existenz von Dingen, die die Wahrheit vertreiben und insbesondere, weil es Dinge gibt, die dem entgegenstehen, was gut und schön ist. Sein Zorn ist ein Symbol dafür, dass nichts Negatives mehr existiert, und darüber hinaus ist er ein Symbol für Seine Heiligkeit. Sein Kummer wird durch die Menschheit verursacht, in die Er Hoffnung setzt, die aber in Finsternis gefallen ist. Denn das Wirken, das Er am Menschen verrichtet, wird Seinen Erwartungen nicht gerecht, und die Menschen, die Er liebt, können nicht alle im Licht leben. Sein Kummer gilt der unschuldigen Menschheit, dem ehrlichen, aber unwissenden Menschen sowie dem Menschen, der gut ist, aber dessen eigene Auffassungen ungenügend sind. Sein Kummer ist ein Symbol für Seine Güte und Seine

Barmherzigkeit, ein Symbol für Schönheit und für Güte. Sein Glück rührt natürlich daher, dass Er Seine Feinde besiegt und den aufrichtigen Glauben des Menschen erlangt. Insbesondere erwächst es aus der Vertreibung und Zerstörung aller feindlichen Mächte und weil die Menschheit ein gutes und friedliches Leben erhält. Gottes Glücksgefühl ist nicht wie die Freude des Menschen. Vielmehr ist es das Gefühl, gute Früchte einzusammeln, ein Gefühl, das sogar größer ist als Freude. Sein Glück ist ein Symbol für die sich von diesem Zeitpunkt an vom Leid befreiende Menschheit sowie ein Symbol für die in eine Welt des Lichts eintretende Menschheit. Die Gefühle des Menschen dagegen entstehen alle um seiner eigenen Interessen willen, nicht wegen der Gerechtigkeit, des Lichts oder der Schönheit, und am allerwenigsten wegen der vom Himmel erwiesenen Gnade. Die Gefühlsregungen der Menschheit sind selbstsüchtig und gehören der Welt der Finsternis an. Sie bestehen nicht des Willens und noch weniger Gottes Planes wegen, und daher kann von Mensch und Gott niemals in einem Atemzug gesprochen werden. Gott ist ewig allwaltend und stets ehrwürdig, während der Mensch ewig nichtswürdig, ewig wertlos ist. Dies ist so, weil Gott unentwegt Opfer bringt und Sich den Menschen hingibt. Der Mensch hingegen nimmt immer nur und müht sich nur um sich selbst. Gott müht sich unentwegt für das Überleben der Menschheit, doch der Mensch steuert niemals irgendetwas für das Licht oder die Gerechtigkeit bei. Selbst wenn der Mensch sich zeitweise bemüht, sind diese Bemühungen doch so schwach, dass sie nicht einem einzigen Rückschlag standhalten können, denn die Anstrengung des Menschen wird nur um seiner selbst willen aufgebracht und nicht für andere. Der Mensch ist immer selbstsüchtig, während Gott ewiglich selbstlos ist. Gott ist die Quelle von allem, was gerecht, gut und schön ist, während der Mensch derjenige ist, der allem Hässlichen und Bösen nachfolgt und es offenkundig macht. Gott wird sein Wesen der Gerechtigkeit und Schönheit niemals ändern, der Mensch jedoch ist absolut dazu in der Lage, zu jeder Zeit und in jeder Situation, die Gerechtigkeit zu verraten und weit von Gott abzuirren.

aus „Es ist sehr wichtig, Gottes Disposition zu verstehen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

256. Ich bin gerecht, Ich bin vertrauenswürdig, Ich bin der Gott, der das innerste Herz des Menschen genau betrachtet! Ich werde sofort offenbaren, wer wahrhaftig ist und wer falsch ist. Es gibt keinen Grund zur Besorgnis, alle Dinge laufen Meiner Zeit entsprechend. Wer Mich aufrichtig will und wer nicht – Ich werde sie euch einzeln nennen. Achtet einfach nur auf das Aufessen und Austrinken und kommt dicht an Mich heran, wenn ihr in Meine Gegenwart kommt, und Ich werde Mein Werk Selbst verrichten. Seid nicht zu erpicht auf schnelle Ergebnisse; Mein Werk gehört nicht zu den Dingen, die alle auf einmal getan werden können. Darin befinden sich Meine Schritte und Meine Weisheit, und deshalb kann Meine Weisheit offenbart werden. Ich werde euch sehen lassen, was durch Meine Hände vollbracht wird – die Bestrafung des Bösen und die Belohnung des Guten. Ich bevorzuge gewiss niemanden. Du, der du Mich aufrichtig liebst, dich werde Ich aufrichtig lieben, und was jene betrifft, die Mich nicht aufrichtig lieben, mit ihnen wird für immer Mein Zorn sein, sodass sie sich in alle Ewigkeit daran erinnern mögen, dass Ich der wahre Gott bin – der Gott, der das innerste Herz des Menschen genau betrachtet. Handelt nicht auf eine Weise vor dem Gesicht anderer, aber auf eine andere Weise hinter ihrem Rücken; alles, was du tust, sehe Ich genau, und auch wenn du andere zum Narren halten magst, Mich kannst du nicht zum Narren halten. Ich sehe es alles ganz klar. Es ist dir unmöglich, irgendetwas zu verbergen; alles liegt in Meinen Händen. Halte dich ja nicht für so schlau, weil du alle deine belanglosen kleinen Berechnungen zu deinem Vorteil aufgehen lässt. Ich sage dir: Wie viele Pläne der Mensch auch schmiedet, seien es tausende oder zehntausende, am Ende kann er Meiner Hand nicht entkommen. Meine Hände kontrollieren alle Dinge und alle Objekte, von einer einzelnen Person ganz zu schweigen! Versuche nicht, Mir auszuweichen oder dich zu verstecken, versuche nicht, Mich zu beschwatzen oder etwas zu verbergen. Kann es sein, dass du immer noch nicht erkennst, dass Mein herrliches Antlitz, Mein Zorn und Mein Urteil öffentlich offenbart worden sind? Ich werde umgehend und gnadenlos all jene richten, die Mich nicht aufrichtig wollen. Mein Mitleid hat sein Ende gefunden; es ist nichts mehr übrig. Hört auf, Heuchler zu sein, und setzt eurer wilden und rücksichtslosen Art und Weise ein Ende.

aus „Kapitel 44“ von Kundgebungen Christi am Anfang in „Das Wort erscheint im Fleisch“

257. Ich bin der Anfang und Ich bin das Ende. Ich bin der auferstandene und vollkommene eine wahre Gott. Ich spreche Meine Worte vor euch und ihr müsst fest an das glauben, was Ich sage. Himmel und Erde mögen vergehen, aber nicht ein einziger Buchstabe oder ein einziger Strich von dem, was Ich sage, wird jemals vergehen. Merkt euch dies! Merkt euch dies! Wenn Ich einmal gesprochen habe, ist noch nie ein Wort zurückgenommen worden und jedes Wort wird sich erfüllen.

aus „Kapitel 53“ von Kundgebungen Christi am Anfang in „Das Wort erscheint im Fleisch“

258. Das Universum und alle Dinge sind in Meinen Händen. Wenn Ich rede, wird es sein. Wenn Ich es bestimme, so soll es sein. Satan ist unter Meinen Füßen, er ist im bodenlosen Abgrund! Wenn Meine Stimme hervordringt, werden Himmel und Erde vergehen und sich auflösen! Alle Dinge werden erneuert werden, und das ist eine unveränderliche Wahrheit, die nur zu wahr ist. Ich habe die Welt überwunden, alle Bösen überwunden. Ich sitze hier und rede zu euch; all jene, die Ohren haben, sollten zuhören, und all jene, die leben, sollten es annehmen.

aus „Kapitel 15“ von Kundgebungen Christi am Anfang in „Das Wort erscheint im Fleisch“

259. Was Ich gesagt habe, gilt. Was gilt, muss erfüllt werden, und das kann von niemandem geändert werden. Das ist absolut. Sei es etwas, was Ich in der Vergangenheit gesagt habe, oder was Ich in der Zukunft sage, alles wird zustande kommen, und die ganze Menschheit wird dies sehen. Dies ist das Prinzip hinter Meinen Worten und Meinem Werk. ... Es gibt, bei allem, was im Universum geschieht, nichts, bei dem Ich nicht das letzte Wort habe. Was gibt es, das nicht in Meinen Händen liegt? Alles, was Ich sage, gilt, und wer ist unter den Menschen da, der Meine Meinung ändern kann? Könnte es der Bund sein, den Ich auf der Erde geschlossen habe? Nichts kann Meinen Plan behindern. Ich bin allgegenwärtig in Meiner Arbeit genauso wie im Plan Meiner Führung. Welcher Mensch kann stören? Bin nicht Ich es, der diese Arrangements persönlich getroffen hat? Wenn wir heute in diesen Zustand eintreten,

weicht es immer noch nicht ab von Meinem Plan oder von dem, was ich voraussah. Es war alles von Mir vor langer Zeit vorher bestimmt. Wer unter euch kann Meinen Plan für diesen Schritt ergründen? Mein Volk wird auf Meine Stimme hören, und jeder von denen, die mich wirklich lieben, wird vor Meinen Thron zurückkehren.

aus „Kapitel 1“ von Die Worte Gottes an das gesamte Universum in „Das Wort erscheint im Fleisch“

260. Ich liebe alle, die sich aufrichtig für Mich aufwenden und sich Mir hingeben. Ich hasse alle, die von Mir geboren sind, Mich aber nicht kennen und sich Mir sogar widersetzen. Ich werde niemanden verlassen, der aufrichtig für Mich ist; vielmehr werde Ich den Segen dieser Person verdoppeln. Ich werde diejenigen doppelt bestrafen, die undankbar sind und Meine Güte verletzen, und Ich werde sie nicht einfach davonkommen lassen. In Meinem Königreich gibt es weder Verworfenheit noch Betrug und auch keine Weltlichkeit; das heißt, es gibt keinen Totengeruch. Vielmehr ist alles Rechtschaffenheit und Gerechtigkeit; alles ist Reinheit und Offenheit, wobei nichts versteckt oder verborgen ist. Alles ist frisch, alles ist Freude und alles ist Erbauung. Wer noch nach den Toten riecht, kann keinesfalls in Meinem Königreich bleiben und wird stattdessen von Meinem Eisenstab regiert werden.

aus „Kapitel 70“ von Kundgebungen Christi am Anfang in „Das Wort erscheint im Fleisch“

261. Ich bin ein verzehrendes Feuer, und Ich toleriere kein Vergehen. Weil die Menschen alle von Mir geschaffen wurden. Was auch immer Ich sage und tue, die Menschen müssen gehorchen und dürfen sich nicht dagegen auflehnen. Die Menschen haben nicht das Recht, sich in Mein Werk einzumischen, und sie sind insbesondere nicht berechtigt zu analysieren, was an Meinem Werk und Meinen Worten richtig oder falsch ist. Ich bin der Herr der Schöpfung, und die Geschöpfe sollten alles erreichen, was Ich verlange, mit einem Herzen der Ehrerbietung für Mich; sie sollten Mich nicht zu überzeugen suchen, und insbesondere sollten sie sich nicht widersetzen. Ich benutze Meine Autorität, um über Mein Volk zu herrschen, und alle diejenigen, die Teil Meiner Schöpfung sind, sollten Meiner Autorität gehorchen. Obwohl ihr heute vor Mir dreist

und anmaßend seid, ihr den Worten nicht gehorcht, mit denen Ich euch belehre, und ihr keine Furcht kennt, begegne Ich eurer Aufsässigkeit nur mit Toleranz. Ich würde Meine Beherrschung nicht verlieren und Mein Werk beeinträchtigen, weil die winzigen kleinen Maden den Dreck im Misthaufen herumgewälzt haben. Ich habe Mich um Meines Vaters Willen mit der fortwährenden Existenz all dessen abgefunden, was Ich verabscheue, und den Dingen, die Ich hasse, bis Meine Kundgebungen vollständig sind, bis zu Meinem allerletzten Augenblick.

aus „Wenn herabfallende Blätter zu ihren Wurzeln zurückkehren, wirst du all das Böse bereuen, was du getan hast“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

262. Da du den Entschluss bereits gefasst hast, Mir zu dienen, werde Ich dich nicht gehen lassen. Ich bin ein Gott, der das Böse hasst, und Ich bin ein Gott, der dem Menschen gegenüber missgünstig ist. Da du deine Worte bereits auf den Altar gelegt hast, werde Ich es nicht dulden, dass du direkt vor Meinen Augen davonläufst, noch werde Ich es dulden, dass du zwei Herren dienst. Dachtest du, dass du eine andere Liebe haben könntest, nachdem du deine Worte auf Meinen Altar gelegt hast, und das vor Meinen Augen? Wie könnte Ich zulassen, dass die Menschen auf diese Art und Weise einen Narren aus Mir machen? Dachtest du, du könntest Mir mit deiner Zunge beiläufig Gelübde und Schwüre ablegen? Wie konntest du bei Meinem Thron – dem Meinigen Thron, der Ich am Allerhöchsten bin – Schwüre ablegen? Dachtest du, dass deine Schwüre bereits vergangen seien? Lasst Mich euch sagen: Selbst wenn euer Fleisch vergehen mag, eure Schwüre können dies nicht. Am Ende werde Ich euch euren Schwüren entsprechend verurteilen. Dennoch denkt ihr, dass ihr mit Mir zurechtkommen könnt, indem ihr eure Worte vor Mich legt, und dass eure Herzen unreinen Geistern und bösen Geistern dienen können. Wie könnte Mein Zorn jene Menschen dulden, die wie Hunde oder Schweine sind und Mich betrügen? Ich muss Meine Verwaltungsverordnungen umsetzen und all diese spießigen „Frommen“, die an Mich glauben, den Händen unreiner Geister entreißen, damit sie Mich auf disziplinierte Art und Weise „bedienen“ können, Meine Ochsen, Meine Pferde sein können und der Orchestrierung Meiner Schlachtung unterliegen. Ich werde dich deinen früheren

Entschluss fortsetzen und dich Mir abermals dienen lassen. Ich werde keine Schöpfung dulden, die Mich betrügt. Dachtest du, du könntest einfach willkürlich Forderungen stellen und schamlos vor Mir lügen? Dachtest du, dass Ich deine Worte oder Taten nicht gehört oder gesehen hätte? Wie hätten deine Worte und Taten nicht in Meinem Blick sein können? Wie könnte Ich jemals zulassen, dass Menschen Mich auf diese Art und Weise betrügen?

aus „Ihr habt alle einen solch schlechten Charakter!“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

263. Ich bin der einzige Gott Selbst, noch mehr bin Ich die einzige Person Gottes und Ich, die Gesamtheit des Fleisches, bin umso mehr die vollständige Manifestation Gottes. Wer immer es wagt, Mich nicht zu verehren, wer immer es wagt, in seinen Augen Widerstand zu zeigen, wer immer es wagt, Worte des Trotzes gegen Mich auszusprechen, wird gewiss an Meinen Flüchen und Meinem Zorn sterben (wegen Meines Zornes wird es Verfluchung geben). Und wer immer es wagt, Mir nicht ergeben oder Mir gegenüber nicht wie ein Kind zu sein, wer immer es wagt, Mich zu betrügen, der wird gewiss an Meinem Hass sterben. Meine Gerechtigkeit, Majestät und Mein Gericht werden für immer und ewig bestehen bleiben. Zuerst war Ich liebevoll und barmherzig, aber das ist nicht die Disposition Meiner vollkommenen Göttlichkeit; Gerechtigkeit, Majestät und Gericht begründen lediglich Meine Disposition, die des vollkommenen Gottes Selbst. Im Zeitalter der Gnade war Ich liebevoll und barmherzig. Aufgrund des Werkes, das Ich beenden musste, hatte Ich liebende Güte und Barmherzigkeit inne, aber danach bestand kein Bedarf mehr an solchen Dingen (seitdem hat es keine mehr gegeben). Es ist alles Gerechtigkeit, Majestät und Gericht, und dies ist die vollständige Disposition Meiner normalen Menschlichkeit, gepaart mit Meiner vollständigen Göttlichkeit.

aus „Kapitel 79“ von Kundgebungen Christi am Anfang in „Das Wort erscheint im Fleisch“

264. Ich herrsche über alle Dinge. Ich bin der weise Gott, der vollkommene Autorität ausübt, und Ich bin niemandem gegenüber nachsichtig; Ich bin völlig rücksichtslos, völlig frei von persönlichen Gefühlen. Ich behandle alle (egal, wie gut sie

sprechen, Ich werde sie nicht davonkommen lassen) mit Meiner Gerechtigkeit, Rechtschaffenheit und Majestät, wobei Ich alle befähige, das Wunder Meiner Taten besser zu erkennen, sowie, was Meine Taten bedeuten. Einen nach dem anderen bestrafte Ich böse Geister wegen allerlei Handlungen, die sie begehen, und warf jeden von ihnen in den bodenlosen Abgrund. Dieses Werk beendete Ich, bevor die Zeit begann, Ich ließ ihnen keine Position und keinen Platz, um ihre Arbeit zu tun. Von Meinen Auserwählten – jene, die von Mir vorherbestimmt und auserwählt wurden – kann niemand je von bösen Geistern besessen werden und sie werden stattdessen immer heilig sein. Was diejenigen betrifft, die Ich nicht vorherbestimmt und auserwählt habe, so werde Ich sie Satan übergeben und ihnen nicht länger erlauben zu bleiben. Meine Verwaltungsverordnungen beinhalten in allen Aspekten Meine Gerechtigkeit und Meine Majestät. Ich werde nicht einmal einen einzigen von jenen loslassen, an denen Satan wirkt, sondern sie mitsamt ihren Leibern in den Hades werfen, denn Ich hasse Satan. Ich werde ihn keineswegs leicht verschonen, sondern ihn ganz und gar zerstören, indem Ich ihm nicht die geringste Gelegenheit gewähre, sein Werk zu verrichten.

aus „Kapitel 70“ von Kundgebungen Christi am Anfang in „Das Wort erscheint im Fleisch“

265. Ich werde jeden von Mir geborenen züchtigen, der Mich noch nicht kennt, um all Meinen Zorn zu zeigen, Meine große Kraft zu zeigen und Meine volle Weisheit zu zeigen. In Mir ist alles gerecht und es gibt absolut keine Ungerechtigkeit, keinen Betrug und keine Verworfenheit, jeder der betrügerisch und arglistig ist, muss ein Sohn der Hölle sein – muss im Hades geboren sein. In Mir ist alles offenkundig, Wenn Ich sage, dass etwas erfüllt werden soll, dann wird es erfüllt und wenn Ich sage, dass etwas erbaut werden soll, dann wird es erbaut, was auch immer es ist, und niemand kann diese Dinge ändern oder nachahmen, denn Ich bin der eine und alleinige Gott Selbst.

aus „Kapitel 96“ von Kundgebungen Christi am Anfang in „Das Wort erscheint im Fleisch“

266. Ich werde die Frevler bestrafen und die Guten belohnen, Ich werde Meine Gerechtigkeit in Kraft setzen und Ich werde Mein Gericht abhalten. Ich werde Meine Worte gebrauchen, um alles durchzuführen und dafür sorgen, dass jeder und alles

Meine züchtigende Hand erfährt. Ich werde alle Menschen Meine ganze Herrlichkeit, Meine ganze Weisheit, Meine ganze Fülle sehen lassen. Kein Mensch wird es wagen, aufzustehen und zu richten, da alles mit Mir vollendet wurde; lasset hierin jeden Meine ganze Erhabenheit erkennen und Meinen vollen Sieg verkosten, denn mit Mir ist alles verwirklicht. Daran kann man Meine große Macht und Meine Autorität erkennen. Niemand wird es wagen, Mich zu kränken, niemand wird es wagen, Mich zu hindern. Durch Mich wird alles an die Öffentlichkeit gebracht. Wer würde es wagen, irgendetwas zu verbergen? Ich werde dieser Person sicherlich keine Gnade zeigen! Solche Elenden müssen Meine strenge Bestrafung erhalten und solcher Abschaum muss Mir aus dem Blickfeld geschafft werden. Ich werde sie mit einem eisernen Stab regieren und Ich werde Meine Autorität benutzen, um sie zu richten, ohne die geringste Gnade und ohne ihre Gefühle im Geringsten zu schonen, denn Ich bin Gott Selbst, der ohne Gemütsregungen und majestätisch ist und nicht gekränkt werden kann. Alle sollten dies verstehen und erkennen, damit Ich sie nicht „ohne Grund oder Ursache“ niederschlage und vernichte, denn Mein Stab wird alle niederschlagen, die Mich kränken. Es ist Mir gleichgültig, ob sie Meine Verwaltungsverordnungen kennen oder nicht; das wird für Mich nicht von Bedeutung sein, da Meine Person von niemandem ein Vergehen duldet. Das ist der Grund, warum man von Mir sagt, Ich sei ein Löwe; Ich werde jeden niederschlagen, wen auch immer Ich berühre. Das ist der Grund, warum man sagt, jetzt zu behaupten, Ich sei der Gott der Barmherzigkeit und liebenden Güte, sei Blasphemie. Ich bin dem Wesen nach kein Lamm, sondern ein Löwe. Niemand wagt es, Mich zu kränken, und wer auch immer Mich kränkt, den werde Ich unmittelbar und gnadenlos mit dem Tod bestrafen!

aus „Kapitel 120“ von Kundgebungen Christi am Anfang in „Das Wort erscheint im Fleisch“

267. Meine Stimme ist Gericht und Zorn, und Ich behandle niemandem mit Nachsicht und zeige niemandem Gnade, denn Ich bin der gerechte Gott Selbst, und Ich habe Zorn in mir, Ich habe ein Brennen, Reinigung und Vernichtung in mir. In Mir ist nichts verborgen, nichts emotional, vielmehr ist alles offen, gerecht und unvoreingenommen. Weil Meine erstgeborenen Söhne bereits mit Mir auf dem Thron

sind und über alle Nationen und alle Völker herrschen, wird nun damit begonnen, diese unrechten und ungerechten Dinge und Menschen zu richten. Ich werde sie gründlich einen nach dem anderen prüfen, nichts übersehen, sie völlig offenlegen. Denn Mein Gericht ist vollständig offenbart worden und ist völlig offen gewesen, und überhaupt nichts ist zurückgehalten worden; Ich werde hinauswerfen, was auch immer sich nicht mit Meinem Willen deckt und es auf ewig im bodenlosen Abgrund zugrunde gehen lassen; Ich werde es auf ewig im bodenlosen Abgrund brennen lassen. Das ist Meine Gerechtigkeit; das ist Meine Aufrichtigkeit. Niemand kann das ändern, und es muss auf Mein Kommando geschehen.

aus „Kapitel 103“ von Kundgebungen Christi am Anfang in „Das Wort erscheint im Fleisch“

268. Jeder Satz, den Ich kundtue, trägt Autorität und Urteil, und niemand kann Meine Worte ändern. Sobald Meine Worte hervordringen, werden die Dinge in Übereinstimmung mit Meinen Worten vollbracht; das ist Meine Disposition. Meine Worte sind Autorität und wer sie abändert, verletzt Meine Züchtigung, und Ich muss ihn niederschlagen. In schweren Fällen stürzen diese Menschen ihr eigenes Leben ins Verderben und fahren in den Hades oder in den bodenlosen Abgrund. Nur auf diese Weise befasse Ich Mich mit der Menschheit, und der Mensch hat keine Möglichkeit, das zu ändern – das ist Meine Verwaltungsverordnung. Merkt euch dies! Niemand darf Meine Verordnung verletzen; die Dinge müssen nach Meinem Willen geschehen! In der Vergangenheit schonte Ich euch zu sehr und ihr kamt nur mit Meinen Worten in Berührung. Die Worte, die Ich über das Niederschlagen von Menschen sprach, sind noch nicht eingetreten. Aber von heute an werden sich alle Katastrophen (jene, die sich auf Meine Verwaltungsverordnungen beziehen) eine nach der anderen ereignen, um all jene zu bestrafen, die Meinem Willen nicht entsprechen. Es müssen Tatsachen aufkommen – andernfalls könnten die Menschen Meinen Zorn nicht sehen, sondern würden sich immer wieder selbst verderben. Dies ist ein Schritt Meines Führungsplans und es ist die Art und Weise, wie Ich die nächsten Stufen Meines Werkes vollbringe. Ich sage euch das im Voraus, damit ihr es vermeiden könnt, Vergehen zu begehen und für immer Verdammnis zu erleiden. Das heißt, von heute an werde Ich alle Menschen,

außer Meine erstgeborenen Söhne, ihren gebührlichen Platz in Übereinstimmung mit Meinem Willen einnehmen lassen und Ich werde sie einen nach dem anderen züchtigen. Ich werde nicht einmal einen von ihnen davonkommen lassen. Ihr wagt es einfach, wieder verkommen zu sein! Ihr wagt es einfach, wieder rebellisch zu sein! Ich habe zuvor gesagt, dass Ich zu allen gerecht bin, dass Ich kein bisschen Gefühl aufweise, und das macht deutlich, dass Meine Disposition nicht verletzt werden darf. Dies ist Meine Person. Niemand kann das ändern. Alle Menschen hören Meine Worte und alle Menschen sehen Mein glorreiches Antlitz. Alle Menschen müssen Mir vollständig und absolut gehorchen – dies ist Meine Verwaltungsverordnung. Alle Menschen überall im Universum und an den Enden der Erde sollten Mich preisen, Mich verherrlichen, denn Ich bin der einzige Gott Selbst, denn Ich bin die Person Gottes. Niemand kann Meine Worte und Kundgebungen, Meine Rede und Meine Haltung ändern, denn dies sind Dinge, die nur Mir allein bestimmt sind und die Ich seit Ewigkeit besitze und die für immer bestehen werden.

aus „Kapitel 100“ von Kundgebungen Christi am Anfang in „Das Wort erscheint im Fleisch“

269. Alles wird durch Meine Worte bewerkstelligt werden; kein Mensch kann daran teilnehmen und niemand kann die Arbeit, die Ich vollbringe, ausführen. Ich werde die Luft aller Länder reinigen und jede Spur der Dämonen auf Erden auslöschen. Ich habe bereits begonnen und werde den ersten Schritt Meiner Arbeit der Bestrafung im Wohnort des großen roten Drachen tun. Somit sieht man, dass Meine Bestrafung das ganze Universum befallen hat, und dass der große rote Drache und alle anderen unreinen Geister nicht die Macht haben werden, Meiner Züchtigung zu entfliehen, weil Ich alle Länder betrachte. Wenn Meine Arbeit auf Erden abgeschlossen ist, das heißt, wenn das Zeitalter des Gerichts zu einem Ende gekommen ist, werde Ich den großen roten Drachen in aller Form bestrafen. Mein Volk wird Meine gerechte Züchtigung des großen roten Drachen sehen, wird wegen Meiner Gerechtigkeit Lobpreis ausschütten und Meinen heiligen Namen wegen Meiner Gerechtigkeit für immer loben. Daher werdet ihr offiziell eure Pflicht erfüllen und Mich in aller Form im ganzen Land für immer und ewig loben!

aus „Kapitel 28“ von Die Worte Gottes an das gesamte Universum in „Das Wort erscheint im Fleisch“

270. Jetzt ist die Zeit, da Ich das Ende jeder Person bestimme, nicht das Stadium, in dem Ich begann, am Menschen zu wirken. Ich schreibe in Meinem Berichtsheft die Worte und Handlungen eines jeden Menschen einzeln nieder, sowie seine Art und Weise, wie er Mir folgt, seine angeborenen Eigenschaften und seine abschließende Leistung. Auf diesem Weg wird keine Art von Mensch Meiner Hand entkommen und wird mit seinesgleichen sein, so, wie Ich ihn zuweise. Ich entscheide den Bestimmungsort eines jeden Menschen nicht auf der Grundlage von Alter, Vorrang, Umfang des Leidens und am Allerwenigsten nach dem Grad, in dem er um Mitleid bittet, sondern danach, ob er die Wahrheit besitzt. Es gibt keine andere Auswahl als diese. Ihr müsst einsehen, dass alle, die nicht dem Willen Gottes folgen, bestraft werden. Dies ist eine unveränderliche Tatsache. Daher werden all diejenigen, die bestraft werden, wegen der Gerechtigkeit Gottes bestraft und als Vergeltung für ihre vielen bösen Taten.

aus „Du solltest eine Hinlänglichkeit guter Taten für deinen Bestimmungsort vorbereiten“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

271. Wenn du seit vielen Jahren glaubst und seit Langem mit Mir Umgang hast, aber immer noch auf Distanz zu Mir bleibst, dann sage Ich, dass es daran liegen muss, dass du oft die Disposition Gottes beleidigst, und dein Ende wird schwer einzuschätzen sein. Wenn die vielen Jahre des Umgangs mit Mir nicht nur versäumt haben, dich in einen Menschen zu verwandeln, der Menschlichkeit und die Wahrheit besitzt, sondern stattdessen deine Pfade des Bösen tief in deiner Natur verwurzelt haben und du nicht nur doppelt so viel Größenwahn besitzt wie zuvor, sondern deine Missverständnisse von Mir sich auch so vervielfacht haben, dass du Mich als deinen geringen Handlanger betrachtest, dann sage Ich, dass deine Bedrängnis nicht mehr oberflächlich ist, sondern direkt bis in deine Knochen eingedrungen ist. Alles, was dir bleibt, ist darauf zu warten, dass die Vorbereitungen zu deiner Beerdigung getroffen werden! Du brauchst Mich

dann nicht anzuflehen, dein Gott zu sein, denn du hast eine Sünde begangen, die den Tod verdient, eine unverzeihliche Sünde. Selbst wenn Ich Mich dir erbarmen könnte, wird der Gott im Himmel darauf bestehen, dein Leben zu nehmen, denn dein Vergehen gegen die Disposition Gottes ist kein gewöhnliches Problem, sondern eines von sehr schwerwiegender Natur. Wenn die Zeit kommt, gib Mir nicht die Schuld, dich nicht im Voraus informiert zu haben. Es kommt alles darauf zurück: Wenn du mit dem Christus – dem Gott auf Erden – als sei er ein gewöhnlicher Mensch in Verbindung trittst, das heißt, wenn du glaubst, dass dieser Gott nichts als ein Mensch ist, dann sollst du zugrunde gehen. Das ist Meine einzige Verwarnung an euch alle.

aus „Wie man den Gott auf Erden erkennt“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

272. Meine Gnade wird bei denjenigen zum Ausdruck gebracht, die Mich lieben und sich selbst verleugnen. Die Bestrafung, die auf die Bösartigen niederkommt, ist genau der Beweis Meiner gerechten Disposition, und außerdem Zeugnis Meines Zornes. Wenn Unheil eintritt, werden Hungersnot und Pest all jene befallen, die sich Mir widersetzen, und sie werden weinen. Diejenigen, die alle Arten von Bösen begangen haben, Mir aber viele Jahre lang gefolgt sind, werden dem nicht entkommen, für ihre Sünden zu bezahlen. Auch sie werden der wohl größten Katastrophe verfallen, die im Laufe von Millionen von Jahren gesehen wurde, in einem ständigen Zustand von Panik und Angst leben. Jene Meiner Anhänger, die Mir alleine treu waren, werden jubeln und Meiner Macht applaudieren. Sie werden eine unbeschreibliche Zufriedenheit erleben und in einer Freude leben, die Ich der Menschheit noch nie zuvor verliehen habe. Denn Ich schätze die guten Taten der Menschen und verabscheue ihre schlechten Taten. Seit Ich zuerst begonnen habe, die Menschheit zu führen, habe Ich sehnlich gehofft eine Gruppe Menschen zu gewinnen, die eins mit Mir sind. Und Ich habe diejenigen nie vergessen, die nicht eins mit Mir sind. Ich habe sie in Meinem Herzen mit Abscheu gehalten und nur auf die Gelegenheit gewartet, sie mit Meiner Vergeltung heimzusuchen, was Mir Genuss bereiten wird. Mein Tag ist heute endlich gekommen, und Ich muss nicht länger warten!

aus „Du solltest eine Hinlänglichkeit guter Taten für deinen Bestimmungsort vorbereiten“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

273. Ich werde die Ungerechtigkeiten der menschlichen Welt richtigstellen. Ich werde Mein Werk mit Meinen eigenen Händen überall in der Welt verrichten und es Satan verbieten, Meinem Volk erneut Schaden zuzufügen, den Feinden verbieten, erneut zu tun, was immer ihnen beliebt. Ich werde König auf Erden werden und Meinen Thron dorthin verlagern, alle Meine Feinde dazu bringen, zu Boden zu fallen und ihre Verbrechen vor Mir zu bekennen. In Meine Traurigkeit mischt sich Mein Zorn, Ich werde das ganze Universum platt trampeln, niemanden verschonen und in den Herzen Meiner Feinde Schrecken auslösen. Ich werde die ganze Erde in Trümmer verwandeln und Meine Feinde in die Trümmer fallen lassen, sodass sie fortan die Menschheit nie wieder verderben können. Mein Plan steht bereits fest, und niemand, ganz gleich wer er ist, wird ihn ändern können. Während Ich in majestätischer Pracht über dem Universum umherwandere, wird die ganze Menschheit neu gemacht werden und alles wird erneuert werden. Der Mensch wird nicht länger weinen und er wird nicht länger zu Mir um Hilfe rufen. Dann wird Mein Herz frohlocken und die Menschen werden feiernd zu Mir zurückkehren. Das ganze Universum, von oben bis unten, wird in Jubel ausbrechen …

aus „Kapitel 27“ von Die Worte Gottes an das gesamte Universum in „Das Wort erscheint im Fleisch“

274. Zion! Frohlocke! Zion! Singe laut! Ich bin im Triumph zurückgekehrt, Ich bin siegreich zurückgekehrt! Alle Völker! Eilt und stellt euch in einer Reihe auf! Alle Dinge der Schöpfung! Kommt jetzt zum Stillstand, denn Meine Person steht dem ganzen Universum gegenüber und erscheint im Osten der Welt! Wer wagt es, nicht in Anbetung niederzuknien? Wer wagt es, Mich nicht den wahren Gott zu nennen? Wer wagt es, nicht in Ehrfurcht aufzuschauen? Wer wagt es, nicht zu lobpreisen? Wer wagt es, nicht zu frohlocken? Mein Volk wird Meine Stimme hören, Meine Kinder werden in Meinem Königreich überdauern! Berge, Flüsse und alle Dinge werden endlos jubeln und ohne

Unterlass Freudensprünge machen. Zu diesem Zeitpunkt wird keiner es wagen, zurückzufallen, keiner wird es wagen, sich im Widerstand zu erheben. Das ist Meine wunderbare Tat, und es ist umso mehr Meine große Kraft! Ich werde Mich von allen Dingen im Herzen verehren lassen, und noch mehr werde Ich alle Dinge Mich preisen lassen! Dies ist das Endziel Meines Führungsplans von sechstausend Jahren und ist das, was Ich verfügt habe. Kein einziger Mensch, kein einziges Objekt und keine einzige Sache wagt es, sich zu erheben, um sich Mir zu widersetzen, oder wagt es, sich zu erheben, um sich Mir entgegenzustellen. Mein Volk wird geschlossen zu Meinem Berg strömen (in anderen Worten, zu der Welt, die Ich später erschaffen werde) und vor Mir werden sie sich unterwerfen, weil Ich Majestät und Urteil aufweise, und Ich trage Autorität. (Dies bezieht sich darauf, wenn Ich im Leibe bin. Ich habe auch Autorität im Fleisch, aber weil die Grenzen von Zeit und Raum im Fleisch nicht überschritten werden können, kann daher nicht gesagt werden, dass Ich vollkommene Herrlichkeit erlangt habe. Obwohl Ich die erstgeborenen Söhne im Fleisch erhalte, kann man nicht sagen, dass Ich Herrlichkeit erlangt habe. Erst wenn Ich nach Zion zurückkehre und Meine Erscheinung ändere, kann man sagen, dass Ich Autorität trage, das heißt, dass Ich Herrlichkeit erlangt habe.) Nichts wird schwierig sein für Mich. Alles wird durch die Worte aus Meinem Mund zerstört werden und durch die Worte aus Meinem Mund, wird alles ins Leben gerufen und vollendet werden, so ist Meine große Kraft und so ist Meine Autorität. Weil Ich voller Kraft und von Autorität erfüllt bin, gibt es keine Person, die es wagen kann, Mich zu behindern. Ich habe bereits über alles triumphiert und den Sieg über alle Kinder der Rebellion davongetragen.

aus „Kapitel 120“ von Kundgebungen Christi am Anfang in „Das Wort erscheint im Fleisch“

275. Gott schuf den Menschen; unabhängig davon, ob sie verdorben worden sind oder ob sie Ihm folgen, behandelt Gott die Menschen als Seine meist geschätzten Lieben – oder wie Menschen sagen würden, als Menschen, die Ihm am teuersten sind – und nicht wie Seine Spielsachen. Obwohl Gott sagt, dass Er der Schöpfer und dass der Mensch Seine Schöpfung ist, was ein bisschen wie ein Unterschied im Rang klingt, ist es eine Tatsache, dass alles, was Gott für die Menschheit bisher getan hat, eine Beziehung

dieser Art übersteigt. Gott liebt die Menschen, kümmert Sich um die Menschheit und zeigt Interesse für die Menschheit. Darüber hinaus versorgt Er die Menschheit ständig und unaufhörlich. Er hat in Seinem Herzen nie das Gefühl, dass dies zusätzliche Arbeit oder etwas ist, das viel Anerkennung verdient. Auch hat Er nicht das Gefühl, dass die Menschheit zu retten, sie zu versorgen und ihnen alles zu gewähren, ein großer Beitrag für die Menschheit ist. Er versorgt die Menschen einfach still und schweigend, auf Seine eigene Weise und durch Sein eigenes Wesen und durch das, was Er hat und ist. Egal, wie viel Fürsorge und wie viel Hilfe die Menschheit von Ihm empfängt, Gott denkt nie darüber nach noch versucht Er Dank einzufordern. Dies wird durch das Wesen Gottes bestimmt und ist auch ganz klar ein wahrer Ausdruck von Gottes Disposition.

aus „Gottes Werk, Gottes Disposition und Gott Selbst I“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

276. Gott hat viele schlaflose Nächte wegen der Arbeit der Menschheit erlitten. Von hoch oben, bis zu den niedrigsten Tiefen, ist Er auf die lebendige Hölle herabgekommen, in der der Mensch lebt, um Seine Tage mit dem Menschen zu verbringen. Er hat sich niemals über die Schäbigkeit unter den Menschen beschwert, hat dem Menschen niemals sein Ungehorsam vorgehalten, sondern erleidet stattdessen bei der Persönlichen Ausführung Seiner Arbeit die allergrößte Demütigung. Wie könnte Gott in die Hölle gehören? Wie könnte Er sein Leben in der Hölle verbringen? Zum Wohl der gesamten Menschheit jedoch, damit die ganze Menschheit früher Ruhe finden kann, hat Er Demütigungen und Ungerechtigkeiten erlitten um zur Erde zu kommen und hat persönlich die „Hölle“ und den „Hades“ betreten, die Höhle des Tigers, um den Menschen zu retten. Was befähigt den Menschen sich Gott zu widersetzen? Welchen Grund hat er, um sich über Gott zu beschweren? Wie kann er die Frechheit besitzen, Gott anzublicken? Der Gott des Himmels ist in dieses aller schmutzigste Land des Lasters gekommen und hat Seinen Beschwerden niemals Luft verschafft oder sich über den Menschen beklagt, sondern akzeptiert stattdessen im Stillen die Verwüstung[1] und Unterdrückung des Menschen. Niemals hat Er auf die unangemessenen Anforderungen der Menschen hin zurückgeschlagen, niemals hat Er übertriebene Anforderungen an den Menschen gestellt und niemals hat Er dem Menschen unzumutbare Forderungen

gestellt. Er tut einfach die für den Menschen notwendige Arbeit, ohne sich zu beschweren: Lehren, erleuchten, tadeln, Verfeinern der Worte, erinnern, ermahnen, trösten, urteilen und offenbaren. Welcher Seiner Schritte ist nicht für das Leben des Menschen gewesen? Obwohl Er die Perspektiven und das Schicksal des Menschen entfernt hat, war etwa irgendeiner der von Gott ausgeführten Schritte nicht des Schicksals des Menschen halber? Welcher davon war nicht zum Wohle des Überlebens des Menschen? Welcher davon diente nicht dazu, den Menschen aus diesem Leid und aus der Unterdrückung der dunklen Mächte, die so schwarz wie die Nacht sind, zu befreien? Welcher davon ist nicht zum Wohle des Menschen? Wer kann das Herz Gottes, das wie eine liebende Mutter ist, verstehen? Wer kann Gottes sehnliches Herz begreifen?

aus „Werk und Eintritt (9)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

277. Als Gott auf die Erde kam, war Er nicht von der Welt, und Er wurde nicht Fleisch, um Sich an der Welt zu erfreuen. Der Ort, wo das Wirken Seine Disposition offenbaren würde und am bedeutungsvollsten wäre, ist der Ort, wo Er geboren wurde. Ob es ein heiliges oder ein schmutziges Land ist, und ganz gleich, wo Er wirkt, Er ist heilig. Alles in der Welt wurde von Ihm geschaffen, doch alles ist von Satan verdorben worden. Alle Dinge gehören jedoch immer noch Ihm; sie sind alle in Seinen Händen. Er kommt in ein schmutziges Land und wirkt, um Seine Heiligkeit zu offenbaren; Er tut dies um Seines Werkes willen, das heißt, Er erträgt große Erniedrigung, um ein solches Werk zu vollbringen, um die Menschen in diesem schmutzigen Land zu retten. Das geschieht, um Zeugnis abzulegen, um der ganzen Menschheit willen. Was diese Art von Wirken den Menschen aufweist, ist Gottes Gerechtigkeit, und es kann Gottes Vormachtstellung besser zeigen. Seine Größe und Aufrichtigkeit werden durch die Rettung einer Gruppe von niedrigen Menschen gezeigt, die von anderen verachtet werden. In einem schmutzigen Land geboren zu sein, beweist keineswegs, dass Er gering ist; es ermöglicht einfach der ganzen Schöpfung, Seine Größe und Seine wahre Liebe zur Menschheit zu sehen. Je mehr Er dies tut, desto mehr offenbart es Seine reine Liebe, Seine makellose Liebe zum Menschen. Gott ist heilig und gerecht. Obwohl Er in

einem schmutzigen Land geboren wurde, und obwohl Er bei jenen Menschen lebt, die voller Schmutzigkeit sind, genau wie Jesus im Zeitalter der Gnade bei Sündern lebte, ist nicht all Sein Wirken um des Überlebens der ganzen Menschheit willen? Ist es nicht alles, damit die Menschheit großes Heil erlangen kann? Vor zweitausend Jahren lebte Er einige Jahre bei Sündern. Dies war um der Erlösung willen. Heute lebt Er bei einer Gruppe schmutziger, geringer Menschen. Das ist um der Errettung willen. Ist nicht Sein ganzes Werk um euch Menschen willen? Wäre es nicht, um die Menschheit zu retten, weshalb hätte Er so viele Jahre bei Sündern gelebt und gelitten, nachdem Er in einer Krippe geboren wurde? Und wäre es nicht, um die Menschheit zu retten, warum würde Er ein zweites Mal in das Fleisch zurückkehren, geboren in diesem Land, wo Dämonen sich versammeln, und bei diesen Menschen leben, die zutiefst von Satan verdorben worden sind? Ist Gott nicht treu? Welcher Teil Seines Werkes ist nicht für die Menschheit gewesen? Welcher Teil ist nicht für euer Schicksal gewesen? Gott ist heilig – das ist unveränderbar! Er ist nicht von Schmutz verunreinigt, obwohl Er in ein schmutziges Land gekommen ist; all das kann nur bedeuten, dass Gottes Liebe zur Menschheit äußerst selbstlos ist und dass das Leid und die Erniedrigung, die Er erträgt, äußerst groß sind! Wisst ihr nicht, wie groß die Erniedrigung ist, die Er für euch alle und für eure Bestimmung erduldet? Wisst ihr das nicht? Anstatt bedeutende Menschen oder die Kinder reicher und mächtiger Familien zu retten, hat Er es sich zum Prinzip gemacht, jene zu retten, die niedrig sind und auf die man herabschaut. Ist all das nicht Seine Heiligkeit? Ist all das nicht Seine Gerechtigkeit? Um des Überlebens der ganzen Menschheit willen zog Er es vor, in einem schmutzigen Land geboren zu werden und jede Erniedrigung zu erdulden. Gott ist äußerst wirklich – Er verrichtet kein falsches Werk. Wird nicht jede Phase Seines Werkes auf solch eine praktische Art und Weise verrichtet? Auch wenn die Menschen Ihn alle verleumden und sagen, Er sitze mit Sündern zu Tisch, auch wenn die Menschen Ihn alle verspotten und sagen, Er lebe bei den Kindern des Schmutzes, bei den niedrigsten unter den Menschen, gibt Er Sich Selbst trotzdem selbstlos hin, und trotzdem Er wird unter den Menschen auf diese Weise abgelehnt. Ist nicht das Leiden, das Er erduldet, größer als das eure? Ist das Werk, das Er vollbringt, nicht mehr als der Preis, den ihr gezahlt habt?

aus „Die Bedeutung der Rettung der Nachkommen Moabs“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

278. Gott hat Sich in solch einem Maß gedemütigt, dass Er Sein Werk in diesen schmutzigen und verderbten Menschen vollbringt, und diese Personengruppe vervollkommnet. Gott ist nicht nur Fleisch geworden, um unter Menschen zu leben und zu essen, um Menschen zu behüten und um bereitzustellen, was die Menschen benötigen. Wichtiger ist, dass Er Sein gewaltiges Heilswerk und Sein Werk der Eroberung an diesen unerträglich verderbten Menschen verrichtet. Er kam in das Herzstück des großen roten Drachen, um diese verderbtesten aller Menschen zu retten, damit alle Menschen verändert und erneuert werden können. Die enorme Bedrängnis, die Gott erduldet, ist nicht nur die Bedrängnis, die der menschgewordene Gott erduldet, sondern sie ist vor allem, dass der Geist Gottes extreme Demütigung erduldet – Er demütigt und versteckt Sich so sehr, dass Er ein gewöhnlicher Mensch wird. Gott wurde Mensch und nahm die Form des Fleisches an, damit die Menschen sehen, dass Er ein normales menschliches Leben und normale menschliche Bedürfnisse hat. Das ist ausreichend, um zu beweisen, dass Gott Sich in hohem Maße gedemütigt hat. Der Geist Gottes ist im Fleisch verwirklicht. Sein Geist ist so hoch und groß, dennoch nimmt Er die Gestalt eines gewöhnlichen Menschen an, eines unbedeutenden Menschen, um das Werk Seines Geistes zu vollbringen. Das Kaliber, die Einsicht, der Verstand, die Menschlichkeit und das Leben von jedem von euch zeigen, dass ihr wirklich unwürdig seid, ein derartiges Werk Gottes anzunehmen. Ihr seid wirklich unwürdig, Gott euretwillen derartige Bedrängnis erdulden zu lassen. Gott ist so groß. Er ist so allwaltend, und die Menschen sind so niedrig, dennoch wirkt Er an ihnen. Er wurde nicht nur Mensch, um Menschen zu versorgen, um zu Menschen zu sprechen, sondern Er lebt sogar mit den Menschen zusammen. Gott ist so bescheiden, so liebenswürdig.

aus „Nur wer sich auf die Praxis konzentriert, kann vervollkommnet werden“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

279. Alles, was Gott tut, ist praktisch, und nichts, was Er tut, ist bedeutungslos. Gott kommt unter die Menschen und demütigt Sich Selbst, um ein gewöhnlicher Mensch zu

sein. Er geht nicht, nachdem Er nur ein bisschen Arbeit verrichtet und ein paar Worte gesprochen hat. Vielmehr kommt Er tatsächlich unter die Menschen, um das Leiden der Welt zu erfahren. Er zahlt den Preis für Seine eigene Erfahrung des Leidens als Gegenleistung für ein Ziel für die Menschheit. Ist das keine praktische Arbeit? Eltern können für das Wohl ihrer Kinder einen hohen Preis zahlen, und das stellt ihre Aufrichtigkeit dar. Dabei ist der menschgewordene Gott selbstverständlich der Menschheit gegenüber höchst aufrichtig und gewissenhaft. Gottes Wesen ist treu; Er tut, was Er sagt, und was immer Er tut, wird erreicht. Alles, was Er für die Menschen tut, ist aufrichtig. Er äußert nicht einfach Kundgebungen. Wenn Er sagt, dass Er einen Preis zahlen wird, zahlt Er tatsächlich den Preis. Wenn Er sagt, dass Er das Leiden der Menschen auf Sich nehmen und an ihrer Stelle leiden wird, kommt Er tatsächlich, um unter ihnen zu leben und dieses Leiden persönlich zu spüren und zu erfahren. Danach wird alles im Universum anerkennen, dass alles, was Gott tut, richtig und gerecht ist, dass alles, was Gott tut, wirklich ist: Dies ist ein mächtiger Beweis. Außerdem wird die Menschheit in Zukunft ein schönes Ziel haben und alle, die übrig bleiben, werden Gott preisen. Sie werden preisen, dass Gottes Taten tatsächlich aus Seiner Liebe zur Menschheit geschehen sind. Gottes Wesen von Schönheit und Güte zeigt sich in der Bedeutung Seiner Menschwerdung im Fleisch. Was immer Er tut, ist aufrichtig; was immer Er sagt, ist ernst und gewissenhaft. Alles, was Er zu tun beabsichtigt, tut Er tatsächlich und wenn ein Preis zu zahlen ist, zahlt Er ihn tatsächlich; Er äußert nicht einfach Kundgebungen. Deshalb ist Gott ein gerechter Gott; Gott ist ein gewissenhafter Gott.

aus „Der zweite Aspekt der Bedeutung der Fleischwerdung“ in „Aufzeichnungen der Vorträge Christi“

280. Gott betrachtet diese Angelegenheit Seiner Führung der Menschheit, Seiner Errettung der Menschheit, als wichtiger als alles andere. Er tut dies alles nicht nur mit Seinem Geist, auch nicht nur mit Seinen Worten, und vor allem tut Er es nicht gleichgültig – Er macht dies alles mit einem Plan, mit einem Ziel, mit Normen und mit Seinem Willen. Es ist eindeutig, dass dieses Werk, die Menschheit zu retten, sehr große

Bedeutung für beide hat – Gott und den Menschen. Egal wie schwierig die Arbeit ist, egal wie groß die Hindernisse sind, egal wie schwach die Menschen sind, oder wie tiefgehend die Widerspenstigkeit der Menschheit ist, nichts davon ist schwierig für Gott. Gott beschäftigt Sich Selbst, treibt Seine mühsamen Anstrengungen voran und steuert die Arbeit, die Er Selbst ausführen will. Er organisiert auch alles, herrscht über die Menschen und das Werk, das Er vollbringen will – nichts davon ist je zuvor getan worden. Es ist das erste Mal, dass Gott diese Methoden anwendete und einen hohen Preis für dieses große Projekt bezahlte – die Führung und Rettung der Menschheit. Während Gott dieses Werk ausführt, bringt Er der Menschheit nach und nach und ohne Vorbehalt Seine gewissenhaften Bemühungen, das, was Er hat und ist, Seine Weisheit und Allmacht sowie jeden Aspekt Seiner Disposition zum Ausdruck und gibt sie ihnen bekannt. Er gibt ihnen diese Dinge bekannt und bringt sie ihnen zum Ausdruck, wie Er es noch nie zuvor getan hat. Im ganzen Universum also, abgesehen von den Menschen, die Gott führen und retten will, hat es nie irgendein Geschöpf gegeben, das Gott so nahe war und so eine enge Beziehung zu Ihm hat. In Seinem Herzen ist die Menschheit, die Er führen und retten will, das Wichtigste, und Er schätzt diese Menschheit über alles; obwohl Er einen hohen Preis für sie bezahlt hat, und obwohl Er von Ihnen ständig verletzt wird und sie Ihm nicht gehorchen. Er gibt sie nie auf, und führt unermüdlich Sein Werk fort, ohne Beschwerden oder Bedauern. Er weiß, dass früher oder später die Menschen eines Tages von Seinem Ruf aufwachen, von Seinen Worten bewegt werden, erkennen, dass Er der Herr der Schöpfung ist, und an Seine Seite zurückkehren …

aus „Gottes Werk, Gottes Disposition und Gott Selbst III“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

281. Wenn du in der Lage bist, Gottes Gedanken und Einstellung gegenüber der Menschheit wahrhaftig zu schätzen; wenn du wirklich Gottes Empfindungen und Sorge für jedes Lebewesen verstehen kannst; dann wirst du in der Lage sein, die Hingabe und Liebe zu verstehen, die für jeden einzelnen vom Schöpfer geschaffenen Menschen aufgewendet wurde. Wenn es soweit ist, wirst du zwei Worte gebrauchen, um Gottes Liebe zu beschreiben – was für Worte sind dies? Manche sagen „selbstlos“, manche sagen „menschenfreundlich“. Von diesen beiden passt „menschenfreundlich“ am

wenigsten, um Gottes Liebe zu beschreiben. Dies ist ein Wort, das Menschen benutzen, um die weitherzigen Gedanken und Gefühle einer Person zu beschreiben. Ich verabscheue dieses Wort wirklich, weil es sich darauf bezieht, Barmherzigkeit willkürlich zu verteilen – wahllos und ohne Rücksicht auf irgendwelche Prinzipien. Es ist ein überemotionaler Ausdruck von törichten und verwirrten Menschen. Wenn dieses Wort gebraucht wird, um Gottes Liebe zu beschreiben, hat dies zwangsläufig einen blasphemischen Beiklang. Ich habe zwei Worte, die Gottes Liebe treffender beschreiben – was sind diese beiden Worte? Das erste ist „gewaltig". Ist dieses Wort nicht sehr ausdrucksvoll? Das zweite ist „unermesslich". Hinter diesen Worten, die Ich gebrauche, um Gottes Liebe zu beschreiben, ist eine wirkliche Bedeutung. Wortgetreu beschreibt „gewaltig" das Volumen oder die Kapazität einer Sache; es ist egal, wie groß diese ist – es ist etwas, das die Menschen anfassen und sehen können, weil es existiert. Es ist kein unbekanntes Objekt und gibt Menschen das Gefühl, dass es relativ genau und praktisch ist. Es ist egal, ob ihr es aus einem flachen oder dreidimensionalen Winkel betrachtet; ihr braucht euch seine Existenz nicht vorstellen, weil es etwas ist, das wirklich existiert. Das Wort „gewaltig" zu gebrauchen, um Gottes Liebe zu beschreiben, kann aber auch den Eindruck hinterlassen, Seine Liebe in Zahlen auszudrücken; es gibt einem aber auch das Gefühl, dass sie nicht zu messen ist. Ich sage, Gottes Liebe kann gemessen werden, weil Seine Liebe nicht eine Art des Nichts ist – sie kommt auch nicht von einer Legende. Es ist eher etwas, das von allen Dingen unter Gottes Herrschaft geteilt wird und etwas, das von allen Lebewesen in unterschiedlichem Ausmaße und aus verschiedenen Perspektiven genossen wird. Obwohl Menschen es nicht sehen oder anfassen können, bringt diese Liebe Nahrung und Leben zu allen Dingen, während sie Stück für Stück in ihrem Leben enthüllt wird; sie zählen und sind Zeuge für jeden einzelnen Moment, in dem sie Gottes Liebe genießen. Ich sage, dass Gottes Liebe nicht messbar ist, weil das Mysterium Gottes, für alle Dinge zu sorgen und sie zu hegen, etwas ist, das der Mensch sich schlecht vorstellen kann; wie auch Gottes Gedanken für alle Dinge, speziell die für die Menschheit. Deshalb kennt niemand das Blut und die Tränen, die der Schöpfer für die Menschheit vergossen hat. Niemand kann es begreifen; niemand kann die Tiefe oder das Gewicht der Liebe verstehen, die der Schöpfer für die Menschheit hat, die Er mit

eigenen Händen geschaffen hat. Die Liebe Gottes als gewaltig zu beschreiben soll den Menschen helfen, Seinen Umfang und die Wahrheit Seiner Existenz zu verstehen. Es dient auch dazu, dass die Menschen die wirkliche Bedeutung des Wortes „Schöpfer“ besser verstehen, so dass die Menschen ein besseres Verständnis der wahren Bedeutung der Bezeichnung „Schöpfung“ bekommen. Was beschreibt das Wort „unermesslich“ üblicherweise? Es wird im Allgemeinen für das Meer oder Universum gebraucht, wie das unermessliche Universum oder das unermessliche Meer. Das Ausmaß und die ruhige Tiefe des Universums übersteigt das menschliche Verstehen und ist etwas, das die Fantasie der Menschen anregt – und sie sind voller Bewunderung dafür. Sein Mysterium und Seine Tiefe sind sichtbar, aber nicht erreichbar. Wenn du an das Meer denkst und an seine Weite, sieht es grenzenlos aus und du kannst seine Rätselhaftigkeit und Inklusivität spüren. Deswegen wählte Ich das Wort „unermesslich“, um Gottes Liebe zu beschreiben. Es dient dazu, den Menschen zu helfen, zu empfinden, wie kostbar es ist, die tiefgreifende Schönheit Seiner Liebe zu fühlen und dass Macht von Gottes Liebe unendlich und umfassend ist. Es soll ihnen helfen, die Heiligkeit Seiner Liebe, Gottes Erhabenheit und Unverletzbarkeit, welche durch Seine Liebe offenbart werden, zu fühlen.

aus „Gottes Werk, Gottes Disposition und Gott Selbst III“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

282. Es gibt etwas im Wesen Gottes und Seiner Disposition, das am einfachsten zu übersehen ist, etwas, das nur Gott besitzt und nicht irgendeine Person, einschließlich derjenigen, die von anderen als großartige Menschen, gute Menschen angesehen werden, oder dem Gott ihrer Phantasie. Was für eine Sache ist dies? Es ist Gottes Selbstlosigkeit. Wenn wir von Selbstlosigkeit sprechen, könnte man denken, dass du auch sehr selbstlos bist, denn wenn es um deine Kinder geht, verhandelst du nie mit ihnen und du bist sehr großzügig ihnen gegenüber, oder du denkst, du bist auch sehr selbstlos, wenn es um deine Eltern geht. Egal, was du denkst, du hast zumindest ein Konzept des Wortes „selbstlos“ und betrachtest es als ein positives Wort und dass eine selbstlose Person zu sein, sehr edel ist. Wenn du selbstlos bist, denkst du, dass du großartig bist. Aber es gibt niemanden, der Gottes Selbstlosigkeit unter allen Dingen,

unter den Menschen, Ereignissen und Dingen und durch Gottes Werk sehen kann. Warum ist das der Fall? Weil der Mensch zu egoistisch ist! Warum sage Ich das? Die Menschheit lebt in einer materiellen Welt. Du folgst Gott vielleicht, aber du siehst oder schätzt nie, wie Gott dich versorgt, dich liebt und Interesse für dich zeigt. Also, was siehst du? Du siehst deine Blutsverwandten, die dich lieben oder für dich schwärmen. Du siehst die Dinge, die deinem Fleisch nützlich sind, du interessierst dich für die Menschen und Dinge, die du liebst. Dies ist die so genannte Selbstlosigkeit des Menschen. Solche „selbstlosen" Menschen kümmern sich jedoch nie um den Gott, der ihnen das Leben gibt. Im Gegensatz zu Gott, wird die Selbstlosigkeit des Menschen egoistisch und verabscheuungswürdig. Die Selbstlosigkeit, an die der Mensch glaubt, ist leer und unrealistisch, verfälscht und unvereinbar mit Gott und ohne Beziehung zu Gott. Des Menschen Selbstlosigkeit ist für ihn selbst, während Gottes Selbstlosigkeit eine wahre Offenbarung Seines Wesens ist. Es ist genau wegen Gottes Selbstlosigkeit, dass der Mensch einen stetigen Strom von Versorgung von Ihm erhält. Ihr werdet vielleicht nicht zu tief von diesem Thema betroffen sein, von dem Ich heute spreche und lediglich zustimmend nicken, aber wenn du versuchst, das Herz Gottes in deinem Herzen zu schätzen, wirst du unbewusst entdecken: Unter allen Menschen und Dingen, die du in dieser Welt spüren kannst, ist nur Gottes Selbstlosigkeit real und konkret, denn nur Gottes Liebe zu dir ist bedingungslos und fehlerlos. Abgesehen von Gott ist die so genannte Selbstlosigkeit eines jeden anderen eine Fälschung, oberflächlich, unaufrichtig; sie hat einen Zweck, bestimmte Absichten, beinhaltet einen Kompromiss und kann keiner Prüfung standhalten. Man könnte sogar sagen, dass sie schmutzig und verachtenswert ist.

aus „Gottes Werk, Gottes Disposition und Gott Selbst I" in „Das Wort erscheint im Fleisch"

283. Gott hatte den Menschen verachtet, weil der Mensch sich Ihm entgegenstellte, aber in Seinem Herzen blieb Seine Obhut, Sorge und Barmherzigkeit für die Menschheit unverändert. Selbst als Er die Menschheit vernichtete, blieb Sein Herz unverändert. Als die Menschheit voller Verdorbenheit und in einem gewissen Ausmaß ungehorsam gegen Gott war, musste Gott wegen Seiner Disposition und Seinem Wesen und in

Übereinstimmung mit Seinen Prinzipien, diese Menschheit vernichten. Aber wegen Gottes Wesen bemitleidete Er die Menschen noch und wollte sogar verschiedene Arten und Weisen verwenden, um die Menschheit zu erlösen, damit sie weiterleben konnten. Stattdessen stellte sich der Mensch gegen Gott, war weiterhin nicht gehorsam und weigerte sich, die Erlösung Gottes zu akzeptieren, das heißt, er weigerte sich, Seine guten Absichten zu akzeptieren. Egal, wie oft Gott sie rief, sie daran erinnerte, sie versorgte, ihnen half, oder sie tolerierte, die Menschen verstanden oder schätzten es nicht, noch schenkten sie dem Aufmerksamkeit. In Seinem Schmerz vergaß Gott dennoch noch nicht, dem Menschen Seine maximale Toleranz zu schenken und darauf zu warten, dass der Mensch umkehrt. Nachdem Er Seine Grenze erreichte, tat Er, was Er tun musste, ohne zu zögern. Mit anderen Worten, es gab einen bestimmten Zeitraum und ein Verfahren von dem Moment an, als Gott plante, die Menschheit zu vernichten bis zu dem offiziellen Beginn Seiner Arbeit der Vernichtung der Menschheit. Dieser Prozess bestand zu dem Zweck, den Menschen zu ermöglichen umzukehren und war die letzte Chance, die Gott den Menschen gegeben hatte. Was tat Gott also in dieser Zeit, bevor Er die Menschheit vernichtete? Gott verrichtete eine erhebliche Menge Arbeit der Erinnerung und Ermahnung. Egal, wie viel Schmerz und Leid in Gottes Herz war, Er fuhr fort, Seine Pflege, Sorge und große Barmherzigkeit an der Menschheit auszuüben. Was lernen wir daraus? Zweifellos lernen wir daraus, dass Gottes Liebe für die Menschen real ist und nicht nur etwas, das auf einem Lippenbekenntnis Seinerseits beruht. Sie ist wirklich, greifbar und spürbar, nicht gefälscht, verfälscht, betrügerisch oder prätentiös. Gott benutzt nie Täuschung oder schafft gefälschte Bilder, um Menschen glauben zu lassen, dass Er liebenswert ist. Er benutzt nie ein falsches Zeugnis, um Menschen Seine Schönheit sehen zu lassen oder Seine Schönheit und Heiligkeit zur Schau zu stellen. Sind diese Aspekte der Disposition Gottes des Menschen Liebe nicht würdig? Sind sie es nicht wert, verehrt zu werden? Sind sie nicht der Wertschätzung wert? An dieser Stelle möchte Ich euch fragen: Denkt ihr nach diesen Worten, dass die Größe Gottes nur Worte auf einem Blatt Papier sind? Besteht Gottes Schönheit nur aus leeren Worten? Nein! Sicherlich nicht! Gottes Oberhoheit, Größe, Heiligkeit, Toleranz, Liebe und so weiter – jedes Detail von jedem einzelnen der

verschiedenen Aspekte von Gottes Disposition und Seinem Wesen finden bei allem, was Er in Seinem Werk vollbringt, praktischen Ausdruck, sind in Seinem Willen dem Menschen gegenüber verkörpert und werden ferner in jeder Person erfüllt und widergespiegelt. Unabhängig davon, ob du es zuvor gefühlt hast, kümmert sich Gott um jeden Menschen in jeder möglichen Weise, mit Seinem aufrichtigen Herzen, Seiner Weisheit und verschiedenen Methoden, um das Herz einer jeden Person zu wärmen und den Geist einer jeden Person zu wecken. Dies ist eine unbestreitbare Tatsache.

aus „Gottes Werk, Gottes Disposition und Gott Selbst I“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Fußnote(n):

1. „Verwüstung“ wird verwendet, um den Ungehorsam der Menschheit bloßzulegen.

a. Der Originaltext lautet „es ist ein Zeichen dessen, des Seins unfähig zu sein.“

b. Der Originaltext lautet „als auch ein Zeichen dafür, nicht verletzt werden zu können (und es nicht zu dulden, verletzt zu werden.)“

VIII. Worte über Kenntnis von Gottes Werk

284. Gott erschuf die Menschheit und setzte sie, die Er bis zum heutigen Tag geführt hat, auf die Erde. Dann rettete Er die Menschheit und diente als ein Sühneopfer für die Menschheit. Am Ende muss Er die Menschheit immer noch erobern, die Menschheit umfassend retten und sie wieder zu ihrer ursprünglichen Gestalt zurückführen. Dies ist die Arbeit, mit der Er sich vom Anfang bis zum Ende beschäftigt – die Wiederherstellung des ursprünglichen Bildes des Menschen und seiner ursprünglichen Gestalt. Er wird Sein Königreich errichten und die ursprüngliche Gestalt des Menschen wiederherstellen, was bedeutet, dass Er Seine Autorität auf Erden wiederherstellen wird und Seine Autorität unter allen Geschöpfen wiederherstellen wird. Der Mensch verlor sein gottesfürchtiges Herz, nachdem er von Satan verdorben worden war, und verlor die Funktion, die ein Geschöpf Gottes haben sollte, indem er ein

ungehorsamer Feind Gottes wurde. Der Mensch lebte unter der Herrschaft Satans und befolgte die Befehle Satans. So hatte Gott keine Möglichkeit, unter Seinen Geschöpfen zu arbeiten und war umso mehr nicht in der Lage, die Furcht Seiner Geschöpfe zu erlangen. Der Mensch wurde von Gott erschaffen und sollte Gott anbeten, aber der Mensch drehte Gott seinen Rücken zu und betete Satan an. Satan wurde zum Idol im Herzen des Menschen. So verlor Gott Seine Stellung im Herzen des Menschen, d. h. Er verlor die Bedeutung Seiner menschlichen Schöpfung, und so muss Er, um die Bedeutung seiner menschlichen Schöpfung wiederherzustellen, die ursprüngliche Gestalt des Menschen wiederherstellen und den Menschen von seiner verdorbenen Disposition befreien. Um den Menschen von Satan zurückzufordern, muss Er den Menschen von der Sünde retten. Nur auf diese Weise kann Er nach und nach die ursprüngliche Gestalt und die ursprüngliche Funktion und letztendlich Sein Königreich wiederherstellen. Die endgültige Vernichtung dieser Söhne des Ungehorsams wird ebenfalls durchgeführt, um es dem Menschen zu gestatten, Gott besser anzubeten und besser auf Erden zu leben. Da Gott den Menschen geschaffen hat, soll Er den Menschen dazu bringen, Ihn anzubeten; da Er die ursprüngliche Funktion des Menschen wiederherzustellen wünscht, soll Er sie vollkommen und ohne Verfälschung wiederherstellen. Die Wiederherstellung Seiner Autorität bedeutet, dass Er den Menschen dazu bringt, Ihn anzubeten und Ihm zu gehorchen; es bedeutet, dass Er den Menschen wegen Ihm leben lassen und wegen Seiner Autorität Seine Feinde untergehen lassen wird; es bedeutet, dass Er jeden Teil von Sich unter der Menschheit bestehen lassen wird, und dies ohne jedweden Widerstand durch den Menschen. Das Königreich, das Er zu errichten wünscht, ist Sein eigenes Königreich. Die Menschheit, die Er wünscht, ist eine, die Ihn anbetet, eine die Ihm vollumfänglich gehorcht und Seine Herrlichkeit hat. Wenn Er die verdorbene Menschheit nicht rettet, wird die Bedeutung Seiner Schöpfung des Menschen nichtig werden; Er wird unter den Menschen keine Autorität mehr haben, und Sein Königreich wird nicht mehr in der Lage sein, auf Erden zu existieren. Wenn Er diese Feinde, die Ihm nicht gehorchen, nicht vernichtet, wird Er nicht in der Lage sein, Seinen vollständigen Ruhm zu erhalten, oder in der Lage sein, Sein Königreich auf Erden zu errichten. Dies sind die Symbole der Vervollkommnung

Seiner Arbeit und die Symbole Seiner großartigen Leistung: die umfassende Zerstörung derer unter den Menschen, die Ihm nicht gehorchen, und diejenigen in die Ruhe zu führen, die vervollkommnet wurden. Wenn die Menschheit in ihrer ursprünglichen Gestalt wiederhergestellt wurde, wenn die Menschheit ihre entsprechenden Pflichten erfüllt, ihren eigenen Platz bewahrt und allen Regelungen Gottes gehorchen kann, wird Gott eine Gruppe von Menschen auf der Erde erlangt haben, die Ihn anbeten, und Er wird auch ein Königreich auf Erden errichtet haben, dass Ihn anbetet. Er wird einen ewigen Sieg auf Erden haben, und jene, die sich Ihm widersetzen, werden auf ewig untergehen. Dies wird Seine ursprüngliche Absicht bei der Schöpfung des Menschen wiederherstellen; es wird Seine Absicht bei der Schöpfung aller Dinge wiederherstellen, und es wird auch Seine Autorität auf Erden, Seine Autorität über alle Dinge und Seine Autorität über Seine Feinde wiederherstellen. Dies sind die Symbole Seines totalen Sieges. Fortan wird die Menschheit in die Ruhe eintreten und ein Leben betreten, das dem richtigen Pfad folgt. Gott wird mit dem Menschen auch in die ewige Ruhe eintreten und in ein ewiges Leben eintreten, das Gott und der Mensch teilen werden. Der Schmutz und der Ungehorsam auf Erden werden verschwinden, wie auch das Klagen auf Erden. Alles auf Erden, was sich Gott widersetzt, wird nicht bestehen. Nur Gott und diejenigen Menschen, die Er gerettet hat, bleiben; nur Seine Schöpfung wird bleiben.

aus „Gott und der Mensch werden gemeinsam in die Ruhe eintreten“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

285. Mein gesamter Führungsplan, der sechstausend Jahre umfassende Führungsplan, besteht aus drei Phasen oder drei Zeitaltern: dem Zeitalter des Gesetzes vom Anbeginn; dem Zeitalter der Gnade (das auch Zeitalter der Erlösung genannt wird); und dem Zeitalter des Königreichs der letzten Tage. Mein Werk in diesen drei Zeitaltern unterscheidet sich in seinem Inhalt gemäß der Natur jedes Zeitalters, doch dieses Werk entspricht in jeder Phase den Bedürfnissen des Menschen – oder, genauer gesagt, es richtet sich nach den Listen Satans, die dieser im Krieg anwendet, den Ich gegen ihn führe. Mit Meinem Werk bezwecke Ich, Satan zu besiegen, Meine Weisheit und Allmächtigkeit zu manifestieren, jegliche List Satans zu enthüllen und dadurch die

gesamte Menschheit zu retten, die unter der Domäne Satans lebt. Auf diese Weise zeige Ich Meine Weisheit und Allmächtigkeit und enthülle die unerträgliche Abscheulichkeit Satans; aber noch mehr als das soll es dadurch den Geschöpfen ermöglicht werden, zwischen Gut und Böse zu unterscheiden, zu wissen, dass Ich der Herrscher aller Dinge bin, klar zu sehen, dass Satan der Feind der Menschheit ist, ein Degenerierter, der Böse, und ihnen zu erlauben, mit absoluter Sicherheit den Unterschied zwischen Gut und Böse, Wahrheit und Lüge, Heiligkeit und Schmutz sowie Großem und Unwürdigem zu erkennen. Auf diese Weise wird die unwissende Menschheit fähig werden, Mir zu bezeugen, dass nicht Ich es bin, der die Menschheit verdirbt, und dass nur Ich – der Schöpfer – die Menschheit retten kann und den Menschen das schenken kann, woran sie sich erfreuen können; und sie werden erfahren, dass Ich der Herrscher über alle Dinge bin und dass Satan lediglich eines der Wesen ist, das Ich erschuf und das später gegen Mich aufbegehrte. Mein sechstausendjähriger Führungsplan ist in drei Phasen eingeteilt und Mein Wirken ist dahingehend ausgelegt, die Wirkung zu erreichen, dass Ich Geschöpfe dazu befähige, Mir zu bezeugen, Meinen Willen zu verstehen und zu wissen, dass Ich die Wahrheit bin.

aus „Die wahre Geschichte hinter dem Werk des Zeitalters der Erlösung“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

286. Gottes Führungsarbeit von 6.000 Jahren ist in drei Stufen unterteilt: das Zeitalter des Gesetzes, das Zeitalter der Gnade und das Zeitalter des Königreichs. Diese drei Stufen der Arbeit sind allesamt für das Wohl der menschlichen Errettung, was so viel heißt wie, sie sind für die Errettung einer Menschheit, die extrem von Satan korrumpiert wurde. Gleichzeitig sind sie jedoch so, dass Gott mit Satan kämpfen kann. So wie die Errettungsarbeit in drei Stufen unterteilt ist, ist auch der Kampf gegen Satan in drei Stufen unterteilt, und diese zwei Aspekte der Arbeit Gottes werden zeitgleich ausgeführt. Der Kampf gegen Satan erfolgt tatsächlich wegen der Errettung des Menschen, und da die Arbeit der menschlichen Errettung nicht irgendetwas ist, das in einer einzigen Stufe erfolgreich vollendet werden kann, ist auch der Kampf mit Satan in Phasen und Zeiträume unterteilt. Und so wird der Krieg gegen Satan entsprechend den

Bedürfnissen des Menschen und im Umfang der satanischen Verdorbenheit des Menschen geführt. Vielleicht hat der Mensch die Vorstellung, dass Gott in diesem Kampf gegen Satan zu den Waffen greift, so wie in einem Krieg, der zwischen zwei Armeen geführt wird. So etwas kann sich nur der menschliche Intellekt vorstellen, und es ist eine äußerst vage und unrealistische Idee; jedoch glaubt der Mensch auf diese Weise. Und weil Ich hier sage, dass die Mittel der menschlichen Errettung durch den Kampf mit Satan gewonnen werden, hat der Mensch seine eigene Vorstellung von der Kriegsführung. In der Arbeit der Errettung des Menschen sind drei Stufen ausgeführt worden. Das bedeutet, dass der Kampf gegen Satan in drei Stufen unterteilt wurde, die der vollständigen Niederlage Satans vorausgehen. Die innere Wahrheit des gesamten Werkes des Kampfes mit Satan ist jedoch, dass ihre Wirkung durch verschiedene Schritte des Werkes erzielt wird: dem Menschen Gnade zuteilwerden zu lassen und für den Menschen zu einem Sündopfer zu werden, die Sünden des Menschen zu vergeben, den Menschen zu erobern und den Menschen zu perfektionieren. Tatsächlich ist der Kampf gegen Satan nicht das Greifen zu den Waffen, sondern die Errettung des Menschen, die Arbeit des menschlichen Lebens und die Veränderung der menschlichen Veranlagung, sodass er ein Zeugnis für Gott ablegen kann. So wird Satan besiegt. Satan wird durch die Veränderung der verdorbenen Veranlagung des Menschen besiegt. Nachdem Satan besiegt wurde, das heißt, wenn der Mensch vollständig gerettet wurde, wird der beschämte Satan völlig gebunden, und auf diese Weise wird der Mensch komplett gerettet sein. Somit liegt im Wesen der menschlichen Errettung der Kampf gegen Satan, und der Krieg gegen Satan wird hauptsächlich in der Erlösung des Menschen reflektiert. Die Stufe der letzten Tage, in welcher der Mensch erobert werden muss, ist die letzte Phase des Kampfes mit Satan und zugleich die Arbeit der vollständigen Errettung des Menschen aus der Domäne Satans. Die innere Bedeutung der menschlichen Eroberung ist die Rückkehr der Verkörperung Satans – der Mensch, der von Satan korrumpiert wurde – zum Schöpfer, die auf seine Eroberung folgt, wodurch er sich von Satan abwendet und vollständig Gott zuwendet. Auf diese Weise wird der Mensch vollständig gerettet worden sein. Und somit ist die Arbeit der Eroberung die letzte Arbeit im Kampf gegen Satan und die abschließende Stufe in der

Führung Gottes, in der es um Satans Niederlage geht. Ohne diese Arbeit wäre die letztendliche und völlige Errettung des Menschen unmöglich, und auch die gänzliche Niederlage Satans wäre unmöglich, und die Menschheit wäre niemals in der Lage, in ihren wundervollen Bestimmungsort einzutreten oder von Satans Einfluss befreit zu werden. Infolgedessen kann das Werk der Errettung des Menschen nicht abgeschlossen werden, bevor der Kampf gegen Satan abgeschlossen ist, denn der Kern der Führungsarbeit Gottes ist die Errettung des Menschen. Die früheste Menschheit war in den Händen Gottes, doch wegen der Versuchung und der Verderbnis Satans wurde der Mensch von Satan festgebunden und fiel in die Hände des Bösen. Somit wurde Satan zum Objekt, das in der Führungsarbeit Gottes besiegt werden muss. Da Satan den Menschen in Besitz nahm und der Mensch zum Bestand jeglicher Führung Gottes gehört, muss er also aus den Händen Satans zurückgeschnappt werden, wenn der Mensch gerettet werden soll. Das heißt, dass der Mensch nach seiner Gefangenschaft von Satan zurückerobert werden muss. Somit muss Satan durch Veränderungen in der alten Veranlagung des Menschen besiegt werden, Veränderungen, die seinen ursprünglichen Sinn wiederherstellen, und auf diese Weise kann der Mensch, der gefangen genommen wurde, aus den Händen des Satans gerissen werden. Der Mensch wird von dem Einfluss und den Fesseln Satans befreit, wird Satan entehrt, der Mensch letztendlich zurückgenommen, und Satan wird besiegt sein. Und weil der Mensch von der finsteren Beeinflussung Satans gerettet wurde, wird der Mensch zur Kriegsbeute all dieser Gefechte, und sobald der Kampf vorüber ist, wird Satan zum Objekt, das bestraft wird. Danach wird das gesamte Werk zur Errettung der Menschheit vollendet sein.

aus „Die Wiederherstellung des normalen Lebens des Menschen und seine Hinführung zu einem wunderbaren Bestimmungsort“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

287. Gott ist der Anfang und das Ende; es ist Er Selbst, der Sein Werk in Bewegung setzt, und so muss Er Selbst das vorige Zeitalter abschließen. Das ist der Beweis für Seinen Sieg über Satan und für Seine Eroberung der Welt. Jedes Mal, wenn Er Selbst unter den Menschen wirkt, ist es der Anfang einer neuen Schlacht. Ohne den Beginn eines neuen Werks gäbe es natürlich keine Beendigung des alten. Und wenn es keine

Beendigung des Alten gibt, dann ist dies der Beweis, dass die Schlacht mit Satan erst noch zu einem Ende kommen muss. Nur wenn Gott Selbst kommt und unter den Menschen neues Werk ausführt, kann der Mensch sich völlig von Satans Domäne befreien und ein neues Leben und einen neuen Anfang erlangen. Anderenfalls wird der Mensch für immer im alten Zeitalter leben und für immer unter dem alten Einfluss Satans leben. Mit jedem Zeitalter, das von Gott geführt wird, wird ein Teil des Menschen befreit und somit schreitet der Mensch zusammen mit Gottes Werk auf ein neues Zeitalter zu. Der Sieg Gottes bedeutet ein Sieg für alle, die Ihm folgen. Würde das Geschlecht der geschaffenen Menschen damit beauftragt werden, das Zeitalter abzuschließen, ob nun aus der Sichtweise des Menschen oder aus der Sichtweise Satans, so wäre es nichts anderes als eine Handlung, die sich Gott widersetzt oder Ihn verrät und keineswegs eine des Gottesgehorsams, und die Arbeit des Menschen würde zu einem Werkzeug für Satan werden. Nur wenn der Mensch Gott in einem von Gott Selbst eingeleiteten Zeitalter gehorcht und folgt, kann Satan völlig überzeugt werden, denn das ist die Pflicht eines geschaffenen Wesens. Und so sage Ich, dass ihr nur zu folgen und zu gehorchen braucht, und nichts weiter von euch verlangt wird. Das ist damit gemeint, dass jeder sich an seine Pflicht hält und dass jeder seine jeweilige Funktion erfüllt. Gott vollbringt Sein eigenes Werk und braucht den Menschen nicht, um Sein Werk an Seiner Stelle zu tun, noch beteiligt Er sich an der Arbeit geschaffener Wesen. Der Mensch erfüllt seine eigene Pflicht und beteiligt sich nicht am Wirken Gottes. Nur dies ist Gehorsam und der Beweis für den Sieg über Satan. Nachdem Gott Selbst das neue Zeitalter eingeleitet hat, kommt Er nicht mehr herab, um Selbst unter den Menschen zu wirken. Erst dann betritt der Mensch offiziell das neue Zeitalter, um seine Pflicht auszuführen und seine Mission als geschaffenes Wesen zu erfüllen. Das sind die Prinzipien, nach welchen Gott wirkt und die niemand übertreten kann. Nur auf diese Art und Weise zu wirken ist sinnvoll und vernünftig. Gottes Werk wird von Gott Selbst vollbracht. Er ist es, der Sein Werk in Bewegung setzt, und Er ist es, der Sein Werk abschließt. Es ist Er, der das Werk plant, und es ist Er, der es führt, und vor allem ist Er es, der das Werk erfolgreich verwirklicht. Wie es in der Bibel steht: „Ich bin der Anfang und das Ende; Ich bin der Sämann und der Schnitter." Alles, was das Werk Seiner

Führung betrifft, wird von Gott Selbst vollbracht. Er ist der Herrscher über den sechstausendjährigen Führungsplan; niemand kann an Seiner Stelle Sein Werk vollbringen oder Sein Werk abschließen, denn Er ist es, der alles in Seiner Hand hält. Da Er diese Welt schuf, wird Er die ganze Welt führen, um in Seinem Licht zu leben und Er wird auch das ganze Zeitalter abschließen, um Seinen gesamten Plan erfolgreich zu verwirklichen.

aus „Das Geheimnis der Menschwerdung (1)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

288. Die Arbeit des gesamten Führungsplans Gottes wird von Gott persönlich ausgeführt. Die erste Stufe – die Erschaffung der Welt – führte Gott persönlich durch. Wäre es nicht so gewesen, wäre niemand in der Lage gewesen, die Menschheit zu erschaffen. Die zweite Stufe war die Erlösung der gesamten Menschheit, und auch das führte Gott persönlich aus. Die dritte Stufe muss nicht erwähnt werden: Es besteht ein noch größeres Bedürfnis dafür, dass das Ende aller Arbeiten Gottes von Gott persönlich durchgeführt wird. Die Arbeit der Erlösung, der Eroberung, der Gewinnung und der Vervollkommnung der gesamten Menschheit wird vollständig von Gott persönlich ausgeführt. Würde Er diese Arbeit nicht persönlich tun, könnte Seine Identität nicht durch den Menschen repräsentiert oder Seine Arbeit vom Menschen getan werden. Um Satan zu besiegen, um die Menschheit zu gewinnen und um den Menschen ein normales Leben auf dieser Erde zu geben, führt Er den Menschen persönlich und arbeitet persönlich unter den Menschen. Für das Wohl Seines gesamten Führungsplans und wegen Seiner ganzen Arbeit muss Er diese Arbeit persönlich verrichten. Sollte der Mensch lediglich glauben, Gott käme nur, um von ihm gesehen zu werden und ihn glücklich zu machen, dann hätte ein solcher Glaube keinen Wert, er hätte keinerlei Bedeutung. Das Wissen des Menschen ist zu oberflächlich! Nur indem Er Sein Werk Selbst ausführt, kann Gott Seine Arbeit gründlich und vollständig erfüllen. Der Mensch ist außerstande es im Namen Gottes zu tun. So wie er weder die Identität Gottes noch sein Wesen besitzt, ist er auch nicht imstande, Sein Werk auszuführen, und sogar wenn der Mensch es würde, hätte es keine Wirkung. Das erste Mal, als Gott Fleisch wurde, war es wegen der Erlösung – um die gesamte Menschheit von der Sünde zu erlösen, um

den Menschen in die Lage zu bringen, gereinigt zu werden und um Vergebung für seine Sünden zu erhalten. Das Werk der Eroberung wird auch von Gott persönlich unter den Menschen getan. Würde Gott während dieser Stufe nur Prophezeiungen sprechen, könnte sich auch ein Prophet oder jemand Begnadeter finden lassen, der Seinen Platz einnehmen könnte. Wenn nur Prophezeiungen gesprochen würden, könnte der Mensch für Gott einstehen. Würde aber der Mensch persönlich die Arbeit Gottes Selbst durchführen und am Leben des Menschen arbeiten, wäre es für ihn unmöglich, diese Arbeit zu verrichten. Sie muss persönlich von Gott Selbst vollbracht werden: Gott muss persönlich Fleisch werden, um diese Arbeit zu erfüllen. Wenn im Zeitalter des Wortes nur Prophezeiungen gesprochen würden, könnten sich Jesaja oder der Prophet Elia, finden lassen, um diese Arbeit zu erfüllen, und es gäbe keinen Bedarf für Gott Selbst, sie persönlich durchzuführen. Denn die getane Arbeit in dieser Stufe ist nicht lediglich das Sprechen von Prophezeiungen. Da die Verwendung der Arbeit der Worte zur Eroberung des Menschen und zur Bezwingung Satans von größerer Wichtigkeit ist, kann diese Arbeit nicht vom Menschen ausgeführt werden, sondern muss von Gott Selbst persönlich getan werden. Im Zeitalter des Gesetzes tat Jehova einen Teil der Arbeit Gottes, wonach er einige Worte sprach und einige Arbeiten durch die Propheten verrichtete. Das war deshalb so, weil der Mensch für die Arbeit Jehovas einstehen konnte, und die Seher in Seinem Namen Dinge voraussagen und einige Träume interpretieren konnten. Die Arbeit, die am Anfang getan wurde, war nicht die Arbeit der unmittelbaren Veränderung der menschlichen Veranlagung und bezog sich nicht auf die Sünde des Menschen, und vom Menschen wurde nur gefordert, sich an das Gesetz zu halten. Deshalb wurde Jehova nicht Fleisch und offenbarte sich den Menschen nicht Selbst. Anstelle dessen sprach Er direkt zu Mose und zu anderen, ließ sie an Seiner statt sprechen und arbeiten und bewirkte, dass sie unter den Menschen direkt arbeiteten. Die erste Stufe der Arbeit Gottes war die Führung des Menschen. Sie war der Beginn des Kampfes gegen Satan, aber dieser Kampf musste erst noch offiziell beginnen. Der offizielle Krieg mit Satan begann mit der ersten Fleischwerdung Gottes und dauert seither bis heute an. Das erste Beispiel dieses Kampfes war die Kreuzigung des menschgewordenen Gottes. Die Kreuzigung des menschgewordenen Gottes besiegte

Satan, und sie war die erste erfolgreiche Stufe in diesem Krieg. Als der menschgewordene Gott anfing, direkt am Leben des Menschen zu arbeiten, war dies der offizielle Beginn des Werkes, den Menschen zurückzugewinnen, und weil dies das Werk der Veränderung der alten Disposition des Menschen war, war es das Werk, Satan zu bekämpfen. Die Stufe der Arbeit, die am Anfang von Jehova ausgeführt wurde, war lediglich die Führung des menschlichen Lebens auf Erden. Sie war der Anfang der Arbeit Gottes, und obwohl sie erst noch einen Kampf oder irgendwelche Hauptarbeiten einbeziehen musste, legte sie das Fundament für die Arbeit des zukünftigen Kampfes. Die spätere, zweite Stufe der Arbeit während des Zeitalters der Gnade bezog die Veränderung der alten Veranlagung des Menschen mit ein. Das heißt, dass Gott Selbst das Leben des Menschen vollbrachte. Das musste von Gott persönlich getan werden: Es verlangte, dass Gott persönlich Fleisch wurde. Wäre Er nicht Fleisch geworden, hätte niemand anderer Ihn in dieser Stufe der Arbeit ersetzen können, denn sie repräsentierte die Arbeit des unmittelbaren Kampfes gegen Satan. Hätte der Mensch diese Arbeit anstelle Gottes getan, als der Mensch vor Satan stand, hätte Satan sich nicht ergeben, und es wäre unmöglich gewesen, ihn zu besiegen. Es musste der fleischgewordene Gott sein, der kam, um ihn zu besiegen, denn das Wesen des fleischgewordenen Gottes ist nach wie vor Gott. Er ist weiterhin das Leben des Menschen und Er ist weiterhin der Schöpfer. Egal was geschieht, Seine Identität und Sein Wesen verändern sich nicht. Und deshalb legte Er sich den Fleischleib an und tat die Arbeit, um die völlige Unterwerfung Satans herbeizuführen. Würde der Mensch während des Zeitalters der Arbeit der letzten Tage Seine Arbeit tun und Seine Worte direkt sprechen, wäre er nicht in der Lage, sie auszusprechen, und wenn Prophezeiungen ausgesprochen würden, wären sie nicht imstande, den Menschen zu erobern. Durch die Annahme des Fleisches kommt Gott, um Satan zu bezwingen und seine völlige Unterwerfung herbeizuführen. Wenn Er Satan vollständig besiegt, den Menschen völlig erobert und den Menschen komplett gewinnt, wird diese Stufe der Arbeit beendet und der Erfolg erreicht sein. Der Mensch kann in der Führung Gottes nicht den Platz Gottes einnehmen. Vor allem die Arbeit, das Zeitalter zu leiten und neue Arbeit zu beginnen, ist in noch größerem Maße darauf angewiesen, persönlich von Gott Selbst getan zu werden. Dem Menschen

Offenbarungen zu geben und ihn mit Prophezeiungen zu beliefern, kann von Menschen erledigt werden, aber wenn es Arbeit ist, die von Gott persönlich durchgeführt werden muss, die Arbeit des Kampfes zwischen Gott und Satan, so kann diese Arbeit nicht von Menschen durchgeführt werden. Während der ersten Stufe der Arbeit, als es keinen Kampf gegen Satan gab, führte Jehova persönlich das Volk Israel mithilfe der Prophezeiungen, die von den Propheten ausgesprochen wurden. Die zweite Stufe der Arbeit danach war der Kampf gegen Satan, und Gott Selbst wurde persönlich Fleisch, kam im Fleisch, um die Arbeit zu verrichten. Was auch immer den Kampf gegen Satan einbezieht, bezieht auch Gottes Fleischwerdung ein. Das heißt, dass der Kampf nicht vom Menschen geführt werden kann. Müsste der Mensch den Kampf führen, wäre er nicht in der Lage, Satan zu besiegen. Wie sollte er die Kraft besitzen, gegen ihn zu kämpfen, während er doch weiterhin unter seiner Domäne steht? Der Mensch befindet sich in der Mitte: Wenn du dich zu Satan hin lehnst, gehörst du Satan; aber wenn du Gott zufriedenstellst, gehörst du Gott. Wäre der Mensch in der Lage, in der Arbeit dieses Kampfes den Platz Gottes einzunehmen, wäre er dazu fähig? Hätte er es getan, wäre er dann nicht schon lange verendet? Wäre er nicht schon längst in die Unterwelt eingetreten? Somit ist also der Mensch unfähig, Gott in Seiner Arbeit zu ersetzen. Das heißt, dass der Mensch nicht das Wesen Gottes hat, und würdest du dich mit Satan in einen Kampf einlassen, wärst du nicht in der Lage, ihn zu besiegen. Der Mensch kann nur gewisse Arbeiten erledigen. Er kann einige Menschen für sich gewinnen, aber er kann Gott in Seiner eigenen Arbeit nicht ersetzen. Wie sollte der Mensch gegen Satan kämpfen? Satan würde dich gefangen nehmen, bevor du überhaupt angefangen hättest. Nur wenn Gott Selbst mit Satan kämpft, und der Mensch auf dieser Grundlage Gott folgt und gehorcht, kann der Mensch von Gott gewonnen und von den Fesseln Satans befreit werden. Was der Mensch mit seiner eigenen Weisheit und seinen Fähigkeiten erreichen kann, ist zu begrenzt. Er kann den Menschen nicht vollkommen machen, ihn führen und darüber hinaus Satan besiegen. Die Intelligenz des Menschen und seine Weisheit sind unfähig, die Pläne Satans zu vereiteln. Wie sollte also der Mensch Satan bekämpfen?

289. Das gesamte Werk während der 6.000 Jahre hat sich mit der Zeit allmählich geändert. Die Veränderungen in diesem Werk erfolgten nach den Umständen der ganzen Welt. Gottes Führungswerk hat sich erst allmählich entsprechend den Entwicklungstendenzen der Menschheit als Ganzes gewandelt. Es war nicht schon zu Beginn der Schöpfung geplant. Bevor die Welt erschaffen wurde oder kurz nachdem sie erschaffen war, hatte Jehova den ersten Abschnitt des Werkes, den des Gesetzes, noch nicht geplant. Und auch nicht den zweiten Abschnitt des Werkes, den der Gnade, oder den dritten Abschnitt des Werkes, den der Eroberung, in dem Er anfangs inmitten einer Gruppe von Menschen wirken würde, einige der Abkömmlinge Moabs, und dadurch würde Er das ganze Universum erobern. Er sprach diese Worte nicht, nachdem Er die Welt erschaffen hatte. Er sprach diese Worte nicht nach Moab und schon gar nicht vor Lot. Sein gesamtes Werk wurde spontan ausgeführt. Und genau so hat sich Sein gesamtes sechstausendjähriges Werk der Führung entwickelt. Mitnichten hatte Er, vor der Erschaffung der Welt, solch einen Plan in Form von so etwas wie einem Übersichtsdiagramm für die Entwicklung der Menschheit verfasst, bevor Er die Welt erschuf. Gott drückt in Seinem Werk direkt aus, was Er ist. Er zermartert Sich nicht das Hirn, um einen Plan zu formulieren. Natürlich haben viele Propheten viele Prophezeiungen ausgesprochen. Es kann aber dennoch nicht gesagt werden, dass das Werk Gottes immer einer präzisen Planung unterworfen war. Die Prophezeiungen wurden in Übereinstimmung mit Gottes aktuellem Werk gemacht. Sein gesamtes Werk ist das aktuellste Werk. Er führt Sein Werk gemäß der Art aus, wie sich die Zeiten entwickeln, und Sein aktuelles Werk führt Er gemäß der Veränderung der Dinge aus. Werk zu verrichten, ist für Ihn gleichbedeutend mit der Verabreichung von Medizin, um eine Krankheit zu behandeln. Während Er Sein Werk ausführt, beobachtet Er, und setzt Sein Werk in Übereinstimmung mit Seinen Beobachtungen fort. Er ist in jedem Abschnitt Seines Werkes imstande, Seine umfassende Weisheit und Sein umfassendes Können auszudrücken. Er offenbart Seine umfassende Weisheit und Seine umfassende

Autorität in Übereinstimmung mit dem Werk des jeweiligen Zeitalters und ermöglicht jedem dieser Menschen, die von Ihm während dieser Zeitalter zurückgebracht wurden, Seine gesamte Disposition zu sehen. Er versorgt die Bedürfnisse der Menschen und führt das Werk durch, das Er in Übereinstimmung mit dem Werk, das in jedem Zeitalter getan werden muss, tun sollte. Er versorgt die Bedürfnisse der Menschen in dem Maße, wie Satan sie verdorben hat. ... Nichts vom Werk Gottes unter der Menschheit war bereits zu Beginn der Schöpfung der Welt vorbereitet. Es war vielmehr die Entwicklung der Dinge, die es Gott ermöglichte, Sein Werk unter der Menschheit Stufe für Stufe realistischer und praktischer auszuführen, so wie auch der Gott Jehova nicht die Schlange erschuf, um die Frau in Versuchung zu führen. Das war weder Sein spezieller Plan, noch war es etwas, das Er absichtlich vorherbestimmt hatte; man könnte sagen, dass dies unerwartet war. Aus diesem Grund vertrieb Jehova Adam und Eva aus dem Garten Eden und gelobte, nie wieder einen Menschen zu erschaffen. Aber Gottes Weisheit wird von den Menschen nur auf dieser Grundlage festgestellt, genau wie der Punkt, den Ich vorher schon erwähnte: „Die Ausübung Meiner Weisheit basiert auf den Komplotten Satans." Egal wie verderbt die Menschheit wurde oder wie die Schlange sie verleitete, Jehova hatte trotzdem Seine Weisheit. Deswegen hat Er Sich seit Seiner Erschaffung der Welt mit neuer Arbeit beschäftigt und keine Stufen Seines Werkes haben sich jemals wiederholt. Satan hat ständig Komplotte ausgeführt; die Menschheit wurde ständig von Satan verdorben und Gott Jehova hat auch ständig Sein weises Werk ausgeführt. Er hat nie versagt und Er hat Sein Werk seit Beginn der Erschaffung der Welt bis zum heutigen Tag niemals eingestellt. Nachdem die Menschheit von Satan verdorben worden war, arbeitete Er ständig unter den Menschen, um Seinen Feind zu besiegen, der die Menschheit verdirbt. Dieser Kampf wird vom Beginn bis zum Ende der Welt dauern. Bei der Verrichtung all dieses Werkes hat Er der von Satan verdorbenen Menschheit nicht nur erlaubt, Seine große Rettung zu empfangen, sondern ermöglichte ihr auch, Seine Weisheit, Allmächtigkeit und Autorität zu sehen. Am Ende wird Er die Menschheit Seine gerechte Disposition sehen lassen – indem Er die Bösen bestraft und die Guten belohnt. Er hat Satan bis zum heutigen Tag bekämpft und weil Er ein weiser Gott ist und Seine Weisheit aufgrund der Komplotte Satans ausgeübt wird, ist Er nie

besiegt worden. Somit bewirkt Er nicht nur, dass sich alles im Himmel Seiner Autorität unterwirft, sondern Er bringt auch alles auf Erden dazu, unter Seinem Fußschemel zu ruhen; nicht zuletzt veranlasst Er, dass die Bösen, die die Menschheit überfallen und belästigen, unter Seine Züchtigung fallen. Alle Ergebnisse der Arbeit werden aufgrund Seiner Weisheit zustande gebracht. Er hatte Seine Weisheit nie offenbart, bevor die Menschheit existierte, weil Er im Himmel, auf Erden und im gesamten Universum keine Feinde hatte; es gab keine finsteren Mächte, die etwas in der Natur überfielen. Nachdem der Erzengel Ihn verraten hatte, schuf Er die Menschheit auf Erden. Und wegen der Menschheit begann Er formell Seinen jahrtausendelangen Krieg mit Satan, dem Erzengel, einen Krieg, der mit jedem weiteren Abschnitt hitziger wird. Seine Allmächtigkeit und Weisheit sind in jedem dieser Abschnitte gegenwärtig. Nur zu dieser Zeit kann alles im Himmel und auf Erden Gottes Weisheit, Seine Allmächtigkeit und insbesondere Gottes Echtheit sehen. Er führt auch heute noch Sein Werk auf die gleiche realistische Art und Weise aus. Darüber hinaus offenbart Er auch Seine Weisheit und Allmacht, während Er Sein Werk ausführt. Er erlaubt euch, die innere Wahrheit jedes Abschnitts des Werkes zu sehen, genau zu sehen, wie Gottes Allmacht zu erklären ist, und insbesondere genau, wie Gottes Echtheit zu erklären ist.

aus „Du sollst wissen, wie sich die gesamte Menschheit bis zum heutigen Tag entwickelt hat“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

290. Das Werk des Heiligen Geistes wird immer spontan getan. Jedes Mal, wenn Er Sein Werk plant, wird der Heilige Geist es ausführen. Warum sage Ich immer, dass das Wirken des Heiligen Geistes realistisch ist? Dass es immer neu und niemals alt ist, und immer das allerneuste ist? Sein Werk war nicht bereits geplant, als die Welt erschaffen wurde. Das ist überhaupt nicht das, was geschah! Jede Stufe des Werkes erzielt in ihrer jeweiligen Zeit die richtige Wirkung, und sie beeinträchtigen sich nicht gegenseitig. Es gibt viele Gelegenheiten, bei denen die Pläne in deinem Kopf einfach nicht mit dem jüngsten Werk des Heiligen Geistes mithalten können. Sein Wirken ist nicht so einfach wie das logische Denken der Menschen, noch ist es so komplex wie die Vorstellungskraft der Menschen. Es besteht darin, die Menschen jederzeit und an jedem Ort gemäß ihren

momentanen Bedürfnissen zu versorgen. Niemand ist sich über die Wesensart der Menschen mehr im Klaren als Er, und gerade deshalb kann nichts den realistischen Bedürfnissen der Menschen so gut entsprechen wie Sein Wirken. Deswegen wurde aus menschlicher Sicht Sein Wirken mehrere Jahrtausende im Voraus geplant. Während Er jetzt unter euch in Übereinstimmung mit eurem Zustand wirkt, verrichtet Er auch Arbeit und spricht zu jeder Zeit und an jedem Ort. Wenn Menschen sich in einem bestimmten Zustand befinden, spricht Er jene Worte, die genau das sind, was sie in diesem Moment im Innern brauchen. Es ist wie die erste Stufe Seines Werkes, die Zeiten der Züchtigung. Nach den Zeiten der Züchtigung wiesen die Menschen ein bestimmtes Verhalten auf, sie handelten in gewisser Weise rebellisch, bestimmte positive Zustände traten hervor, und bestimmte negative Bedingungen tauchten auch auf, und die Obergrenzen dieser Negativität erreichten eine gewisse Stufe. Gott führte Sein Werk auf Grundlage all dieser Dinge durch und griff diese auf, um eine viel bessere Wirkung für Sein Werk zu erreichen. Er führt schlichtweg Sein Versorgungswerk unter den Menschen ihrer gegenwärtigen Zustände entsprechend aus. Er führt jede Stufe Seines Werkes in Übereinstimmung mit den tatsächlichen Zuständen der Menschen aus. Die ganze Schöpfung ist in Seinen Händen. Könnte Er sie nicht kennen? Angesichts der Zustände der Menschen führt Gott die nächste Stufe Seines Werkes, die getan werden sollte, jederzeit und an jedem Ort aus. Dieses Werk wurde keineswegs vor Tausenden von Jahren im Voraus geplant – das ist eine menschliche Vorstellung! Er wirkt, während Er die Auswirkungen Seines Werkes beobachtet, und Sein Werk vertieft und entwickelt sich ständig weiter. Während Er die Ergebnisse Seines Wirkens beobachtet, führt Er die nächste Stufe Seines Werkes aus. Er verwendet viele Dinge, um sich allmählich zu wandeln und Sein neues Werk nach und nach für die Menschen sichtbar zu machen. Diese Art von Wirken kann die Bedürfnisse der Menschen versorgen, denn Gott kennt die Menschen nur allzu gut. So führt Er Sein Werk vom Himmel aus durch. Gleichermaßen verrichtet der menschgewordene Gott Sein Werk auf die gleiche Weise. Er plant gemäß der Wirklichkeit und wirkt unter der Menschheit. Nichts von Seinem Werk war geplant, bevor die Welt erschaffen war, noch war es vorher minuziös geplant. Zweitausend Jahre nachdem die Welt erschaffen worden war, sah Jehova, dass die

Menschheit so verderbt geworden war, dass Er den Mund des Propheten Jesaja verwendete, um zu prophezeien, dass Er nach dem Ende des Zeitalters des Gesetzes Sein Werk der Erlösung der Menschheit im Zeitalter der Gnade ausführen würde. Dies war natürlich Jehovas Plan, aber dieser Plan wurde auch gemäß den Umständen gemacht, die Er zu jener Zeit wahrnahm; Er dachte mit Sicherheit nicht sofort daran, nachdem Er Adam erschaffen hatte. Jesaja sprach lediglich eine Prophezeiung aus, aber Jehova hatte im Voraus keine Vorbereitungen für dieses Werk im Zeitalter des Gesetzes getroffen. Vielmehr machte Er Sich zu Beginn des Zeitalters der Gnade an dieses Werk, als der Bote Josef im Traum erschien, ihn erleuchtete und ihm sagte, dass Gott Fleisch werden würde und somit das Werk Seiner Menschwerdung beginne. Gott bereitete Sich nicht, nachdem Er die Welt erschaffen hatte, auf Sein Werk der Menschwerdung vor, so wie es sich die Menschen vorstellen. Dies wurde nur gemäß dem Entwicklungsstand der Menschheit und dem Status Seines Krieges mit Satan entschieden.

aus „Du sollst wissen, wie sich die gesamte Menschheit bis zum heutigen Tag entwickelt hat“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

291. Die ganze Führung Gottes ist in drei Stufen aufgeteilt und in jeder Stufe werden geeignete Anforderungen an den Menschen gestellt. Während die Zeitalter vergehen und voranschreiten, werden darüber hinaus die Anforderungen Gottes an die Menschheit immer höher. Schritt für Schritt erreicht dieses Werk der Führung Gottes ihren Höhepunkt, bis der Mensch die Tatsache der „Erscheinung des Wortes im Fleisch“ sieht. Auf diese Weise werden die Anforderungen an den Menschen noch höher, und die Anforderung an den Menschen, Zeugnis abzulegen, werden auch höher. Je mehr der Mensch imstande ist, wirklich mit Gott zusammenzuarbeiten, desto mehr verherrlicht er Gott. Die Zusammenarbeit des Menschen ist das Zeugnis, das der Mensch ablegen muss, und das Zeugnis, das er ablegt, ist die Praxis des Menschen. Ob Gottes Werk die gebührende Wirkung hat oder nicht und ob es wahre Zeugnisse geben wird oder nicht, ist somit untrennbar mit der Zusammenarbeit und dem Zeugnis des Menschen verbunden. Wenn das Werk beendet ist, das heißt, wenn Gottes ganze Führung ihr Ende erreicht hat, wird der Mensch ein höheres Zeugnis ablegen müssen und wenn Gottes

Werk sein Ende erreicht, werden die Praxis und der Eintritt des Menschen ihren Höhepunkt erreichen. In der Vergangenheit musste der Mensch sich an das Gesetz und die Gebote halten und geduldig und demütig sein. Heute wird vom Menschen gefordert, dass er alle Fügungen Gottes befolgt und über eine absolute Liebe zu Gott verfügt und schließlich wird von ihm verlangt, dass er Gott auch inmitten von Trübsal trotzdem liebt. Diese drei Stufen sind die Anforderungen, die Gott schrittweise während Seiner gesamten Führung an den Menschen stellt. Jede Stufe von Gottes Werk geht tiefer als die vorige, und in jeder Stufe sind die Anforderungen an den Menschen tiefgreifender als die vorigen. Auf diese Weise nimmt Gottes gesamte Führung langsam Form an. Es liegt eben daran, dass die Anforderungen an den Menschen immer höher werden, dass die Disposition des Menschen den von Gott geforderten Maßstäben immer näher kommt. Erst dann fängt die gesamte Menschheit langsam an, sich vom Einfluss Satans zu befreien, bis – wenn Gottes Werk gänzlich zu Ende geht – die ganze Menschheit vom Einfluss Satans gerettet worden sein wird. Wenn diese Zeit kommt, hat Gottes Werk sein Ende erreicht. Es wird keine Zusammenarbeit des Menschen mehr geben, um Änderungen in seiner Disposition zu erzielen, und die ganze Menschheit wird im Lichte Gottes leben. Von da an wird es keine Aufsässigkeit und keinen Widerstand gegen Gott mehr geben. Gott wird auch keine Forderungen an den Menschen stellen, und es wird mehr harmonische Zusammenarbeit zwischen Mensch und Gott geben, eine, die das gemeinsame Leben von Mensch und Gott sein wird, das Leben, das der völligen Beendigung von Gottes Führung folgt und der völligen Errettung des Menschen aus Satans Klauen durch Gott folgt. Diejenigen, die Gottes Spuren nicht dichtauf folgen können, sind nicht imstande, ein solches Leben zu erlangen. Sie werden sich in die Finsternis hinabgelassen haben, wo sie weinen und mit den Zähnen knirschen werden. Sie sind Menschen, die an Gott glauben, Ihm aber nicht folgen, die an Gott glauben, aber nicht Sein ganzes Werk befolgen. Da der Mensch an Gott glaubt, muss er den Spuren Gottes Schritt für Schritt dichtauf folgen; er sollte „dem Lamm folgen, wo immer Er hingeht“. Nur dies sind die Menschen, die den wahren Weg suchen, nur sie kennen das Wirken des Heiligen Geistes. Menschen, die Briefen und Lehren sklavisch folgen, sind jene, die durch das Wirken des Heiligen Geistes beseitigt wurden. Gott wird in

jedem Abschnitt neues Werk beginnen, und in jeder Zeit wird es unter den Menschen einen neuen Anfang geben. Wenn der Mensch sich nur an die Wahrheiten „Jehova ist Gott“ und „Jesus ist Christus“ hält, was Wahrheiten sind, die nur ein einziges Zeitalter betreffen, dann wird der Mensch nie mit dem Wirken des Heiligen Geistes Schritt halten und wird für immer außerstande sein, das Wirken des Heiligen Geistes zu gewinnen.

aus „Gottes Werk und die Praxis des Menschen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

292. Gott Selbst kommt, um ein neues Zeitalter einzuführen und Gott Selbst kommt, um das Zeitalter zu Ende zu bringen. Der Mensch ist unfähig, das Werk des Beginns des Zeitalters und des Abschlusses des Zeitalters zu tun. Wenn Jesus das Werk Jehovas nicht zu Ende gebracht hätte, nachdem Er gekommen war, dann wäre das der Beweis, dass Er nur ein Mensch war und nicht imstande war, Gott zu repräsentieren. Genau weil Jesus kam und das Werk Jehovas abschloss, Jehovas Werk weiterführte und außerdem Sein eigenes Werk, ein neues Werk, durchführte, beweist das, dass dies ein neues Zeitalter war und dass Jesus Gott Selbst war. Sie vollbrachten eindeutig zwei verschiedene Phasen des Werks. Eine Phase wurde im Tempel durchgeführt und die andere wurde außerhalb des Tempels ausgeführt. Eine Phase diente dazu, die Lebensweise des Menschen gemäß dem Gesetz anzuleiten, und die andere dazu, ein Sühneopfer darzubringen. Diese beiden Phasen des Werks waren merklich verschieden; dies trennt das neue Zeitalter vom alten und es ist absolut richtig, zu sagen, dass sie zwei unterschiedliche Zeitalter sind. Der Ort Ihres Werks war anders und der Inhalt Ihres Werks war anders und die Zielsetzung Ihres Werks war anders. Als solche können sie in zwei Zeitalter aufgeteilt werden: das Neue und das Alte Testament, das heißt, das neue und alte Zeitalter. Als Jesus kam, ging Er nicht in den Tempel, was beweist, dass das Zeitalter von Jehova geendet hatte. Er trat nicht in den Tempel ein, da das Werk Jehovas im Tempel geendet hatte und nicht erneut getan werden musste, und es erneut zu tun, hätte somit bedeutet, es zu wiederholen. Nur durch das Verlassen des Tempels, das Beginnen eines neuen Werks und die Einführung eines neuen Wegs außerhalb des Tempels, konnte Er Gottes Werk zu seinem Höhepunkt bringen. Wenn Er nicht aus dem Tempel gegangen wäre, um Sein Werk zu tun, hätte Gottes Werk auf dem Fundament

des Tempels stagniert und es hätte niemals irgendwelche Veränderungen gegeben. Und als Jesus kam, trat Er somit nicht in den Tempel ein und tat Sein Werk nicht im Tempel. Er tat Sein Werk außerhalb des Tempels und machte Sich ungehindert an Sein Werk, wobei er die Jünger führte. Gottes Verlassen des Tempels, um Sein Werk zu tun, bedeutete, dass Gott einen neuen Plan hatte. Sein Werk sollte außerhalb des Tempels durchgeführt werden und es sollte ein neues Werk sein, das in der Art seiner Durchführung zwanglos war. Sobald Jesus ankam, brachte Er das Werk Jehovas während des Zeitalters des Alten Testaments zu Ende. Auch wenn Sie bei zwei verschiedenen Namen genannt wurden, war es derselbe Geist, der beide Phasen des Werks vollbrachte und das Werk, das getan wurde, war stetig. Da der Name anders war und der Inhalt des Werks anders war, war das Zeitalter anders. Als Jehova kam, war es das Zeitalter Jehovas, und als Jesus kam, war es das Zeitalter Jesu. Und somit wird Gott mit jeder Ankunft mit einem Namen benannt, repräsentiert Er ein Zeitalter und leitet Er einen neuen Weg ein; und auf jedem neuen Weg nimmt Er einen neuen Namen an, der zeigt, dass Gott immer neu und niemals alt ist und dass Sein Werk nie aufhört, vorwärtszuschreiten. Die Geschichte bewegt sich immer vorwärts und Gottes Werk bewegt sich immer vorwärts. Damit Sein sechstausendjähriger Führungsplan sein Ende erreicht, muss er weiter vorwärtsschreiten. Jeden Tag muss Er ein neues Werk tun, jedes Jahr muss Er ein neues Werk tun; Er muss neue Wege einführen, muss neue Ären einführen, ein neues und größeres Werk beginnen und zusammen mit diesen neue Namen und ein neues Werk bringen. Von Augenblick zu Augenblick tut der Geist Gottes immer ein neues Werk, klammert Sich niemals an alte Wege oder Regeln. Noch hat Sein Werk je aufgehört, sondern ereignet sich mit jedem vorübergehenden Moment. ... Vom Werk Jehovas bis zu dem Jesu, und vom Werk Jesu bis zu dem dieses aktuellen Zeitalters, decken diese drei Phasen in einem fortlaufenden Faden die gesamte Skala der Führung Gottes ab und sie sind allesamt das Werk eines Geistes. Seit der Schöpfung Welt war Gott immer damit beschäftigt, die Menschheit zu führen. Er ist der Anfang und das Ende, Er ist der Erste und der Letzte und Er ist der Eine, der ein Zeitalter beginnt, und der Eine, der das Zeitalter beendet. Die drei Phasen des Werks, in verschiedenen Zeitaltern und an verschiedenen Orten, sind zweifelsohne das Werk von

einem Geist. All jene, die diese drei Phasen trennen, widersetzen sich Gott. Jetzt obliegt es dir, zu verstehen, dass das gesamte Werk, von der ersten Phase an bis heute, das Werk eines einzigen Gottes ist, das Werk eines Geistes. Daran kann es keinen Zweifel geben.

aus „Die Vision von Gottes Werk (3)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

293. Als der Herr Jesus kam, gebrauchte Er Seine praktischen Handlungen, um mit den Menschen zu kommunizieren. Gott hatte das Zeitalter des Gesetzes hinter sich gelassen und mit einem neuen Werk begonnen, und dieses neue Werk verlangte die Einhaltung des Sabbats nicht; als Gott die Grenzen des Sabbats verließ, war dies nur ein Vorgeschmack auf Sein neues Werk; das wahre und große Werk stand erst noch bevor. Als der Herr Jesus Sein Werk begann, hatte Er bereits die Fesseln des Zeitalters des Gesetzes hinter sich gelassen und war durch die Regeln und Richtlinien dieser Zeit durchgebrochen. In Ihm war keine Spur von irgendetwas, das auf das Gesetz hingewiesen hätte; Er hatte es vollkommen abgelegt und nicht länger eingehalten, und Er verlangte nicht mehr, dass der Mensch dieses einhält. Hier kannst du also sehen, dass der Herr Jesus am Sabbat durch die Getreidefelder ging; der Herr ruhte nicht, sondern Er war draußen bei der Arbeit. Dieses Handeln Seinerseits war ein Schock für die Vorstellungen der Menschen und vermittelte ihnen, dass Er nicht länger unter dem Gesetz lebte, und dass Er die Grenzen des Sabbats verlassen hatte und vor der Menschheit und in ihrer Mitte mit einem neuen Bild erschien, mit einer neuen Arbeitsweise. Seine Aktion vermittelte den Leuten, dass Er ein neues Werk mit sich brachte, das damit anfing, das Gesetz und den Sabbat hinter sich zu lassen. Wenn Gott Sein neues Werk vollbrachte, hielt Er Sich nicht länger an der Vergangenheit fest, und Er kümmerte Sich nicht mehr um die Regeln des Zeitalters des Gesetzes Sein früheres Werk hat Ihn auch nicht beeinflusst; Er arbeitete wie gewohnt am Sabbat und wenn Seine Jünger hungrig waren, konnten sie Ähren zum Essen sammeln. In Gottes Augen war das alles normal. Gott konnte einen neuen Anfang haben für einen Großteil Seines Werks, das Er vollbringen wollte oder für die Dinge, die Er sagen wollte. Sobald Er einen neuen Anfang gemacht hat, erwähnt Er weder Sein voriges Werk, noch setzt Er es fort.

Denn Gott hat Grundsätze in Seinem Werk. Wenn Er ein neues Werk anfangen will, dann will Er die Menschheit damit in eine neue Etappe Seines Werkes bringen und dann hat Sein Werk eine höhere Stufe erreicht. Wenn die Menschen sich weiterhin nach den alten Überlieferungen und Regeln richten oder sich an ihnen festhalten, wird Er dies nicht in Erinnerung halten oder loben. Das ist, weil Er bereits ein neues Werk gebracht hat und in eine neue Phase Seines Werks eingetreten ist. Wenn Er ein neues Werk beginnt, erscheint Er den Menschen in einem komplett neuen Bild, aus einem völlig anderen Winkel, und in einer völlig anderen Art und Weise, damit die Menschen die verschiedenen Gesichtspunkte Seiner Disposition und dessen, was Er hat und ist sehen können. Dies ist eines der Ziele Seines neuen Werkes. Gott klammert Sich nicht an das Alte oder geht den ausgetretenen Pfad; wenn Er arbeitet und wenn Er spricht, ist es nicht so untragbar, wie die Menschen es sich vorstellen. In Gott ist alles frei und befreit, es gibt kein Verbot, keine Einschränkungen – was Er der Menschheit bringt ist nur Freiheit und Befreiung. Er ist ein lebendiger Gott, ein Gott, der wirklich wahrhaftig existiert. Er ist keine Puppe oder Tonfigur, und Er unterscheidet Sich völlig von den Götzen, die die Menschen in einen Schrein schließen und verehren. Er ist lebendig und dynamisch und was Seine Worte und Taten den Menschen bringen, ist alles Leben und Licht, alles Freiheit und Befreiung, denn Er hat die Wahrheit, das Leben und den Weg – nichts schränkt Ihn in Seinem Werk ein. Egal, was die Menschen sagen; egal, wie sie Sein neues Werk sehen oder einschätzen, Er wird Sein Werk ohne jeden Skrupel ausführen. Er wird Sich keine Sorgen über die Vorstellungen von irgendjemandem machen; oder darüber, wenn mit dem Finger auf Sein Werk und Seine Worte gezeigt wird oder sogar über ihren starken Widerspruch und Widerstand gegenüber Seinem neuen Werk. Niemand in der ganzen Schöpfung kann menschliche Vernunft oder menschliche Vorstellungskraft, Wissen oder Moral gebrauchen, um Maß zu nehmen oder zu beschreiben, was Gott vollbringt, um Sein Werk in Verruf zu bringen, zu stören oder zu sabotieren. Es liegt nichts Prohibitives in Seinem Werk und in dem, was Er tut, und es wird von keinem Menschen, keiner Sache und keinem Objekt eingeengt werden, und es wird nicht durch irgendwelche feindliche Mächte unterbrochen werden. Was Sein neues Werk betrifft, so ist Er ein ewig-siegreicher König und jegliche feindlichen

Mächte und alle Irrlehren und Irrtümer der Menschheit werden unter Seinen Schemel niedergetreten. Egal, welche Phase Seines Werkes Er ausführt, sie wird gewiss inmitten der Menschheit entwickelt und ausgedehnt werden, und sie wird gewiss ungehindert im ganzen Universum ausgeführt werden, bis Sein großes Werk vollendet ist. Dies ist Gottes Allmächtigkeit und Weisheit; Seine Autorität und Macht.

aus „Gottes Werk, Gottes Disposition und Gott Selbst III“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

294. Gott spricht Seine Worte und tut Sein Werk den verschiedenen Zeitaltern entsprechend, und in verschiedenen Zeitaltern spricht Er unterschiedliche Worte. Gott hält Sich nicht an Regeln oder wiederholt dasselbe Werk oder sehnt Sich nach den Dingen der Vergangenheit zurück. Er ist ein Gott, der immer neu und niemals alt ist, und jeden Tag spricht Er neue Worte. Du solltest dich an das halten, an was es sich heute zu halten gilt; das ist die Verantwortung und Pflicht des Menschen. Es ist entscheidend, dass sich die Praxis heutzutage auf das Licht und die Worte Gottes konzentriert. Gott folgt keinen Regeln, und kann von vielen verschiedenen Perspektiven aus sprechen, um Seine Weisheit und Allmächtigkeit deutlich zu machen. Es ist unwichtig, ob Er aus der Perspektive des Geistes, des Menschen oder einer dritten Person spricht – Gott ist immer Gott, und du kannst nicht behaupten, dass Er nicht Gott ist, weil Er aus der Perspektive des Menschen spricht. Unter manchen Leuten sind wegen der verschiedenen Perspektiven, aus denen Gott spricht, Vorstellungen aufgekommen. Solche Menschen haben keine Gotteskenntnis und keine Kenntnis über Sein Werk. Wenn Gott immer nur aus einer Perspektive spräche, würde der Mensch dann nicht Regeln für Gott festlegen? Könnte Gott dem Menschen gestatten, auf solch eine Art und Weise zu handeln? Unabhängig davon, von welcher Perspektive aus Gott spricht, für jede hat Gott Seine Absichten. Wenn Gott immer aus der Perspektive des Geistes sprechen würde, könntest du dann auf Ihn eingehen? Somit spricht Er manchmal in der dritten Person, um dich mit Seinen Worten zu versorgen und dich in die Wirklichkeit zu führen. Alles, was Gott tut, ist angemessen. Kurzum, alles wird von Gott getan und du solltest daran nicht zweifeln. Sofern Er Gott ist, ist es mithin unwichtig, aus welcher Perspektive Er spricht, Er ist trotzdem Gott. Das ist eine

unveränderliche Wahrheit. Wie auch immer Er wirkt, so ist Er dennoch Gott, und Sein Wesen wird sich nicht ändern! Petrus liebte Gott so sehr und war ein Mensch nach Gottes eigenem Herzen, aber Gott bezeugte ihn nicht als den Herrn oder als Christus, denn die Substanz eines Wesens ist, was sie ist, und kann sich nie verändern. Bei Seinem Wirken befolgt Gott keine Regeln, sondern wendet verschiedene Methoden an, um Sein Werk effektiv zu machen und die Kenntnis des Menschen über Ihn zu steigern. Jede Methode Seines Wirkens hilft dem Menschen Ihn zu kennen und soll den Menschen vervollkommnen. Ganz gleich, welche Methode des Wirkens Er anwendet, jede soll den Menschen aufbauen und den Menschen vervollkommnen. Auch wenn eine Seiner Methoden des Wirkens sehr lange Zeit angedauert haben mag, dient es der Festigung des menschlichen Glaubens. Somit solltet ihr nicht zweifeln. All dies sind die Stufen von Gottes Werk und sie müssen von euch befolgt werden.

aus „Alles wird durch das Wort Gottes erreicht“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

295. Der menschgewordene Gott der letzten Tage ist vor allem gekommen, um Seine Worte zu sprechen, um alles zu erklären, was für das Leben des Menschen notwendig ist, um auf das hinzuweisen, in das der Mensch eintreten sollte, um dem Menschen die Taten Gottes zu zeigen und um dem Menschen Gottes Weisheit, Allmächtigkeit und Herrlichkeit zu zeigen. Durch die vielerlei Arten, durch die Gott spricht, erblickt der Mensch die Vorherrschaft Gottes, das Ausmaß Gottes und darüber hinaus die Bescheidenheit und Verborgenheit Gottes. Der Mensch erkennt, dass Gott allwaltend ist, dass Er jedoch bescheiden und verborgen ist und zum niedrigsten aller werden kann. Manche Seiner Worte werden unmittelbar aus der Perspektive des Geistes gesprochen, manche Seiner Worte werden direkt aus der Perspektive des Menschen gesprochen und manche Seiner Worte werden aus der Perspektive einer dritten Person gesprochen. Daraus kann man erkennen, dass die Art und Weise von Gottes Arbeit erheblich variiert und Er dem Menschen durch Worte gestattet, sie zu sehen. Gottes Arbeit während der letzten Tage ist sowohl normal als auch real und somit wird die Menschengruppe der letzten Tage der größten aller Prüfungen unterzogen. Wegen der Normalität und Realität Gottes sind alle Menschen mitten in solche Prüfungen

eingetreten; dass der Mensch unter die Prüfungen Gottes geraten ist, liegt an der Normalität und Realität Gottes. Während des Zeitalters Jesu gab es keine Vorstellungen oder Prüfungen. Da die meiste von Jesus getane Arbeit mit den Vorstellungen des Menschen übereinstimmte, folgten die Menschen Ihm und hatten keine Vorstellungen von Ihm. Die heutigen Prüfungen sind die größten, denen der Mensch jemals gegenüberstand, und wenn gesagt wird, dass diese Menschen aus einer großen Trübsal hervorgegangen sind, dann ist von dieser Trübsal die Rede. Heute spricht Gott, um Glauben, Liebe, Duldung und Gehorsam in diesen Menschen zu schaffen. Die vom menschgewordenen Gott gesprochenen Worte der letzten Tage entsprechen dem Wesen der Natur des Menschen, dem Verhalten des Menschen und dem, worin der Mensch heute eintreten sollte. Seine Worte sind sowohl real als auch normal: Er spricht weder von morgen, noch blickt Er auf gestern zurück; Er spricht nur davon, worin heute eingetreten werden sollte, was heute in die Praxis umgesetzt und was heute verstanden werden sollte. Sollte heutzutage eine Person erscheinen, die Zeichen und Wunder zur Schau stellen, Dämonen austreiben, heilen und viele Wunder vollbringen kann, und sollte diese Person behaupten, dass sie das Kommen Jesu ist, dann wäre dies eine Nachahmung böser Geister und ihre Imitation Jesu. Denkt daran! Gott wiederholt nicht dieselbe Arbeit. Die Arbeitsphase Jesu ist bereits vollendet worden und Gott wird diese Arbeitsphase nie wieder ausführen. Die Arbeit Gottes ist mit den Vorstellungen des Menschen unvereinbar; beispielsweise sagte das Alte Testament das Kommen eines Messias voraus, aber es stellte sich heraus, dass Jesus kam, somit wäre es falsch, wenn ein weiterer Messias erneut kommen würde. Jesus ist bereits einmal gekommen und es wäre falsch, wenn Jesus dieses Mal erneut kommen würde. Für jedes Zeitalter gibt es einen Namen und jeder Name wird von dem Zeitalter geprägt. In den Vorstellungen des Menschen muss Gott immer Zeichen und Wunder zeigen, immer heilen und Dämonen austreiben sowie immer genauso wie Jesus sein, doch dieses Mal ist Gott überhaupt nicht so. Wenn Gott während der letzten Tage noch immer Zeichen und Wunder zeigen, noch immer Dämonen austreiben und heilen würde – wenn Er genau dasselbe täte wie Jesus – dann würde Gott dieselbe Arbeit wiederholen und die Arbeit Jesu hätte keine Bedeutung oder Wert. Deshalb führt Gott eine Arbeitsphase in jedem Zeitalter durch.

Sobald jede Phase Seiner Arbeit vollendet worden ist, wird sie bald darauf von bösen Geistern nachgeahmt, und sobald Satan damit anfängt, Gott auf den Fersen zu sein, wechselt Gott zu einer anderen Methode über. Sobald Gott eine Phase Seiner Arbeit vollendet hat, wird sie von bösen Geistern nachgeahmt. Ihr müsst euch darüber im Klaren sein. Warum unterscheidet sich Gottes heutige Arbeit von der Arbeit Jesu? Warum zeigt Gott heute keine Zeichen und Wunder, treibt keine Dämonen aus und heilt nicht? Wäre die Arbeit Jesu dieselbe, wie die während des Zeitalters des Gesetzes durchgeführte Arbeit, hätte Er dann Gott im Zeitalter der Gnade repräsentieren können? Hätte Er die Arbeit der Kreuzigung vollenden können? Wenn Jesus, wie im Zeitalter des Gesetzes, in den Tempel eingetreten wäre und den Sabbat eingehalten hätte, dann wäre Er von niemandem verfolgt und von allen in die Arme geschlossen worden. Wenn dem so gewesen wäre, hätte Er dann gekreuzigt werden können? Hätte Er die Arbeit der Erlösung vollenden können? Welchen Sinn hätte es, wenn der menschgewordene Gott der letzten Tage, wie Jesus, Zeichen und Wunder zeigen würde? Nur wenn Gott während der letzten Tage einen anderen Teil Seiner Arbeit durchführt, einen, der einen Teil Seines Führungsplans darstellt, kann der Mensch tiefere Gotteskenntnis gewinnen, und nur dann kann der Führungsplan Gottes vollendet werden.

aus „Gottes heutige Arbeit kennen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

296. In den letzten Tagen verwendet Gott hauptsächlich das Wort, um den Menschen zu vervollkommnen. Er setzt keine Zeichen und Wunder ein, um den Menschen zu unterdrücken oder um den Menschen zu überzeugen; das kann die Kraft Gottes nicht deutlich machen. Wenn Gott nur Zeichen und Wunder zeigen würde, dann wäre es unmöglich, die Wirklichkeit Gottes deutlich zu machen, und somit unmöglich, den Menschen zu vervollkommnen. Gott vervollkommnet den Menschen nicht durch Zeichen und Wunder, sondern verwendet das Wort, um den Menschen zu bewässern und zu behüten, woraufhin der völlige Gehorsam des Menschen und die Gotteskenntnis des Menschen erreicht werden. Das ist das Ziel des Werkes, das Er verrichtet, und der Worte, die Er spricht. Gott setzt nicht die Methode ein, Zeichen und Wunder zu zeigen,

um den Menschen zu vervollkommnen – Er verwendet Worte und nutzt viele verschiedene Arbeitsmethoden, um den Menschen zu vervollkommnen. Sei es Läuterung, Umgang, Zurückstutzen oder Bereitstellung von Worten, Gott spricht aus vielen verschiedenen Perspektiven, um den Menschen zu vervollkommnen und um dem Menschen eine größere Kenntnis über das Werk, die Weisheit und die Wunderbarkeit Gottes zu geben. Wenn der Mensch zu der Zeit, in der Gott das Zeitalter der letzten Tage abschließt, vollendet worden ist, dann wird er dazu berechtigt sein, Zeichen und Wunder zu betrachten. Wenn du Gott kennenlernst und Gott gehorchen kannst, was immer Er auch tut, wirst du keine Vorstellungen mehr über Ihn haben, wenn du Zeichen und Wunder siehst. Im Moment bist du verdorben und des völligen Gehorsams gegenüber Gott nicht fähig – bist du berechtigt Zeichen und Wunder zu sehen? Die Zeit, in der Gott Zeichen und Wunder zeigt, ist dann, wenn Gott den Menschen bestraft, und auch dann, wenn das Zeitalter wechselt, und zudem, wenn das Zeitalter endet. Wenn Gottes Werk normal verrichtet wird, zeigt Er keine Zeichen und Wunder. Zeichen und Wunder zu zeigen, ist äußerst einfach, doch das ist nicht das Prinzip von Gottes Werk, noch ist es das Ziel von Gottes Führung des Menschen. Wenn der Mensch Zeichen und Wunder sähe und wenn der geistliche Leib Gottes dem Menschen erschiene, würden dann nicht alle Menschen an Gott glauben? Zuvor habe Ich gesagt, dass eine Gruppe von Überwindern aus dem Osten gewonnen wird, Überwinder, die aus großem Elend kommen. Was ist die Bedeutung solcher Worte? Sie bedeuten, dass diese Menschen, die gewonnen worden sind, erst wahrhaftig gehorchten, nachdem sie Urteil, Züchtigung, Umgang und Zurechtstutzen sowie alle Arten von Läuterung erfahren hatten. Der Glaube solcher Menschen ist nicht vage und abstrakt, sondern echt. Sie haben keinerlei Zeichen und Wunder oder Wunderwerke gesehen; sie reden nicht von schwer verständlichen Worten und Lehren oder von tiefgründigen Einsichten; stattdessen besitzen sie Wirklichkeit und die Worte Gottes und eine wahre Kenntnis der Wirklichkeit Gottes. Ist eine solche Gruppe nicht fähiger dazu, die Kraft Gottes deutlich zu machen? Gottes Werk während der letzten Tage ist wirkliches Wirken. Während des Zeitalters Jesu kam Er nicht, um den Menschen zu vervollkommnen, sondern um den Menschen zu erlösen, und so stellte Er einige Wunder zur Schau, damit die Leute Ihm

folgten. Denn Er kam hauptsächlich, um das Werk der Kreuzigung abzuschließen, und das Zeigen von Zeichen und Wundern war nicht Teil Seines Amtes. Solche Zeichen und Wunder waren Wirken, das getan wurde, um Sein Werk effektiver zu machen; sie waren zusätzliches Wirken und stellten nicht das Werk des gesamten Zeitalters dar. Während des alttestamentlichen Zeitalters des Gesetzes zeigte Gott auch einige Zeichen und Wunder – aber das Werk, das Gott heute verrichtet, ist ein wirkliches Wirken, und Er würde jetzt keineswegs Zeichen und Wunder zeigen. Würde Er Zeichen und Wunder zeigen, würde Sein wirkliches Werk in Unordnung geraten und Er könnte keine weiteren Werke verrichten. Wenn Gott sagte, dass das Wort verwendet werden sollte, um den Menschen zu vervollkommnen, aber auch Zeichen und Wunder zeigte, könnte dann deutlich gemacht werden, ob der Mensch wahrhaftig an Ihn glaubt oder nicht? Folglich tut Gott solche Dinge nicht. Es gibt zu viel Religion im Menschen; Gott ist in den letzten Tagen gekommen, um alle religiösen Vorstellungen und übernatürlichen Dinge im Menschen zu vertreiben und um den Menschen die Wirklichkeit Gottes wissen zu lassen. Er ist gekommen, um ein Bild von einem Gott zu beseitigen, das abstrakt und fantasievoll ist – ein Bild von einem Gott, der, mit anderen Worten, überhaupt nicht existiert. Also ist jetzt das Einzige, was für dich wertvoll ist, Kenntnis von der Wirklichkeit zu haben! Die Wahrheit setzt sich über alles hinweg. Wie viel Wahrheit besitzt du heute? Ist alles, was Zeichen und Wunder zeigt, Gott? Böse Geister können auch Zeichen und Wunder zeigen; sind sie alle Gott? In seinem Glauben an Gott ist es die Wahrheit, wonach der Mensch sucht, ist es das Leben, wonach er strebt, und nicht Zeichen und Wunder. So sollte das Ziel aller sein, die an Gott glauben.

aus „Alles wird durch das Wort Gottes erreicht“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

297. Jehovas Werk war die Weltschöpfung, es war der Anfang; diese Phase des Werkes ist das Ende des Werkes, und sie ist der Abschluss. Am Anfang wurde das Werk Gottes unter den Auserwählten Israels ausgeführt und es war die Dämmerung einer neuen Zeit im heiligsten aller Orte. Die letzte Phase des Werks wird im unreinsten aller Länder durchgeführt, um die Welt zu richten und das Zeitalter zu beenden. In der ersten Phase wurde Gottes Werk am hellsten aller Orte vollbracht, und die letzte Phase wird

am finstersten aller Orte ausgeführt, und diese Finsternis wird vertrieben, das Licht hervorgebracht und alle Menschen erobert. Wenn die Menschen dieses unreinsten und finstersten aller Orte erobert worden sind und die gesamte Bevölkerung anerkannt hat, dass es einen Gott gibt, und anerkennt, wer der wahre Gott ist, und wenn jeder Mensch völlig überzeugt worden ist, dann wird diese Tatsache verwendet, um das Eroberungswerk im gesamten Universum auszuführen. Diese Phase des Werkes ist symbolisch: Sobald das Werk dieses Zeitalters beendet worden ist, wird das Werk der sechstausendjährigen Führung vollständig enden. Sobald diejenigen am dunkelsten aller Orte erobert sind, versteht sich von selbst, dass das überall sonst auch so sein wird. Von daher trägt nur das Eroberungswerk in China eine bedeutungsvolle Symbolik. China verkörpert alle Mächte der Finsternis, und das chinesische Volk verkörpert all jene, die fleischlich sind, Satan gehören und aus Fleisch und Blut sind. Das chinesische Volk ist es, das durch den großen roten Drachen am meisten verdorben wurde, das den größten Widerstand gegen Gott leistet, dessen Menschlichkeit am niederträchtigsten und unreinsten ist, und somit ist es die Urform der gesamten, verdorbenen Menschheit. Das soll nicht bedeuten, andere Länder hätten überhaupt keine Probleme. Die Auffassungen der Menschen sind alle gleich, und obwohl die Menschen dieser Länder guten Kalibers sein mögen, wenn sie Gott nicht kennen, dann heißt das wohl, dass sie sich Ihm widersetzen. Warum haben sich auch die Juden Gott widersetzt und Ihm getrotzt? Warum haben sich auch die Pharisäer Ihm widersetzt? Warum hat Judas Jesus verraten? Damals kannten viele der Jünger Jesus nicht. Warum glaubten die Menschen, nachdem Jesus gekreuzigt worden und auferstanden war, noch immer nicht an Ihn? Ist der Ungehorsam des Menschen nicht genau der gleiche? Es ist lediglich so, dass das chinesische Volk als Beispiel dient, und wenn seine Menschen erobert worden sind, werden sie zu Beispielen und zu Vorbildern und werden anderen als Referenz dienen. Warum habe Ich immer wieder gesagt, dass ihr eine Beigabe zu Meinem Führungsplan seid? Im chinesischen Volk haben sich Verdorbenheit, Unreinheit, Ungerechtigkeit, Widerstand und Rebellion am meisten manifestiert und sich in all ihren verschiedenen Formen offenbart. Einerseits sind die Chinesen von schwachem

Kaliber, und andererseits sind ihre Leben und Denkweisen rückständig und ihre Gewohnheiten, ihr soziales Umfeld, ihre gebürtigen Familien sind allesamt armselig und äußerst rückständig. Ihr Status ist auch sehr niedrig. Das Werk an diesem Ort ist symbolisch, und nachdem dieses Werk zur Probe in seiner Gesamtheit ausgeführt worden ist, wird das nachfolgende Werk Gottes viel besser verlaufen. Wenn dieser Arbeitsschritt abgeschlossen werden kann, dann wird das nachfolgende Werk ohne Frage funktionieren. Sobald diese Arbeitsstufe vollbracht worden ist, wird ein großer Erfolg völlig erlangt worden sein und das Eroberungswerk im gesamten Universum wird vollständig beendet sein.

aus „Die Vision von Gottes Werk (2)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

298. Das ganze Werk Gottes innerhalb des gesamten Universums hat sich auf diese Gruppe von Menschen konzentriert. Er hat euch all Seine Bemühungen gewidmet und alles für euch geopfert; Er hat das gesamte Werk des Geistes im ganzen Universum zurückgewonnen und euch gegeben. Deswegen sage Ich, ihr seid die Glücklichen. Darüber hinaus hat Er Seine Herrlichkeit von Israel, Seinem auserwählten Volk, auf euch verlagert, um den Zweck Seines Planes vollständig durch eure Gruppe von Menschen zu bekunden. Deswegen seid ihr diejenigen, die das Erbe Gottes empfangen werden, und erst recht die Erben von Gottes Herrlichkeit. Ihr erinnert euch vielleicht alle an diese Worte: „Denn unsre Trübsal, die zeitlich und leicht ist, schafft eine ewige und über alle Maßen wichtige Herrlichkeit.“ In der Vergangenheit habt ihr alle diesen Ausspruch gehört, jedoch hat niemand die wahre Bedeutung der Worte verstanden. Heute kennt ihr sehr wohl die wahre Bedeutung, die sie enthalten. Diese Worte sind das, was Gott in den letzten Tagen vollbringen wird. Und sie werden an denen vollbracht werden, die vom großen roten Drachen in dem Land, in dem er liegt, grausam geplagt werden. Der große rote Drache verfolgt Gott und ist der Feind Gottes; deswegen sind in diesem Land diejenigen, die an Gott glauben, der Demütigung und Verfolgung ausgesetzt. Deshalb werden diese Worte in eurer Gruppe von Menschen Wirklichkeit werden. Da das Werk in einem Land ausgeführt wird, das sich Gott widersetzt, trifft

Sein ganzes Werk auf übermäßige Behinderung und viele Seiner Worte können nicht rechtzeitig vollbracht werden; daher werden die Menschen aufgrund der Worte Gottes geläutert. Auch dies ist ein Element des Leidens. Es ist für Gott überaus mühsam, Sein Werk im Land des großen roten Drachen auszuführen, aber gerade durch solche Erschwernis führt Gott eine Stufe Seines Werkes aus, um Seine Weisheit und wunderbaren Taten zu bekunden. Gott nimmt diese Gelegenheit wahr, um diese Gruppe von Menschen zu vervollständigen. Wegen des Leidens der Menschen, ihres Kalibers und der ganzen satanischen Disposition der Menschen in diesem unreinen Land, führt Gott Sein Werk der Reinigung und Eroberung aus. Dadurch kann Er Herrlichkeit erlangen und diejenigen gewinnen, die Seine Taten bezeugen. Dies ist die volle Bedeutung all der Opfer, die Gott für diese Gruppe von Menschen gebracht hat. Das heißt, Gott vollbringt das Werk der Eroberung gerade durch jene, die sich Ihm widersetzen. Nur dadurch kann die große Kraft Gottes bekundet werden. Mit anderen Worten, nur jene im unreinen Land sind es wert, die Herrlichkeit Gottes zu erben, und nur dies kann die große Kraft Gottes in den Vordergrund stellen. Darum sage Ich, dass die Herrlichkeit Gottes im unreinen Land und von denjenigen, die darin leben, erlangt wird. Dies ist der Wille Gottes. Es ist genau wie in dem Abschnitt des Werkes Jesu. Er konnte nur unter den Pharisäern verherrlicht werden, die Ihn verfolgten. Ohne eine solche Verfolgung und den Verrat durch Judas wäre Jesus nie verspottet oder verleumdet, geschweige denn gekreuzigt worden, und Er hätte somit nie Herrlichkeit erlangt. Wo auch immer Gott in jedem Zeitalter wirkt und wo auch immer Er Sein Werk im Fleisch verrichtet, erlangt Er dort Herrlichkeit und dort gewinnt Er jene, die Er zu gewinnen beabsichtigt. Dies ist der Plan von Gottes Werk, und dies ist Seine Führung.

aus „Ist das Werk Gottes so einfach, wie der Mensch es sich vorstellt?“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

299. In Gottes Plan von mehreren Jahrtausenden ist das im Fleisch verrichtete Werk in zwei Teile aufgeteilt: Der erste ist das Werk der Kreuzigung, für das Er verherrlicht wird; der andere ist das Werk der Eroberung und Perfektion in den letzten Tagen, durch das Er Herrlichkeit erlangen wird. Dies ist Gottes Führung. Betrachtet also

das Werk Gottes oder Gottes Auftrag für euch nicht als zu einfach. Ihr seid alle die Erben der ewigen und über alle Maßen wichtigen Herrlichkeit Gottes, und dies wurde eigens von Gott so bestimmt. Von den zwei Teilen Seiner Herrlichkeit wird einer in euch offenbart; die Gesamtheit eines Teils von Gottes Herrlichkeit wird euch zuteil, damit er euer Erbe sein kann. Dies ist die Erhöhung durch Gott und Sein lange vorherbestimmter Plan. In Anbetracht der Größe des Werks, das Gott im Land verrichtet hat, in dem der große rote Drache haust, hätte ein solches Werk, wenn es woanders hingebracht worden wäre, schon lange viel Frucht getragen und wäre vom Menschen leicht akzeptiert worden. Ein solches Werk wäre für die Geistlichen des Westens, die an Gott glauben, viel zu einfach zu akzeptieren, da der Abschnitt des Werks von Jesus als Präzedenzfall dient. Deswegen ist Er außerstande, diesen Abschnitt des Werkes der Verherrlichung anderswo zu erreichen. Das heißt, da es die Unterstützung aller Menschen und die Anerkennung durch alle Nationen gibt, findet sich für Gottes Herrlichkeit kein Ort, an dem sie sich niederlassen kann. Und genau das ist die außerordentliche Bedeutung, die dieser Abschnitt des Werkes in diesem Land hat. Unter euch gibt es nicht einen Menschen, der den Schutz durch das Gesetz erhält. Ihr werdet eher vom Gesetz bestraft, und das größere Problem ist, dass kein Mensch euch versteht, ob es nun eure Verwandten, eure Eltern, eure Freunde oder eure Kollegen sind – keiner versteht euch. Wenn Gott euch zurückweist, gibt es für euch keine Möglichkeit, auf Erden weiterzuleben. Allerdings können es die Menschen trotzdem nicht ertragen, Gott zu verlassen; dies ist die Bedeutung der Eroberung der Menschen durch Gott, und dies ist Gottes Herrlichkeit. Was ihr heute geerbt habt, übertrifft das aller früheren Apostel und Propheten und ist sogar noch größer als das Erbe von Mose und Petrus. Segnungen können nicht in einem oder zwei Tagen erlangt werden, man muss sie sich durch viel Aufopferung verdienen. Das heißt, ihr müsst geläuterte Liebe haben, großen Glauben und die vielen Wahrheiten, von denen Gott verlangt, dass ihr sie erlangt; darüber hinaus müsst ihr imstande sein, euer Gesicht der Gerechtigkeit zuzuwenden und euch niemals einschüchtern oder unterwerfen zu lassen, und ihr müsst eine beständige und nicht nachlassende Liebe zu Gott haben. Es wird von euch Entschlossenheit verlangt, genauso wie eine Veränderung eurer Lebensdisposition. Eure Verderbtheit muss behoben

werden; und ihr müsst Gottes gesamte Orchestrierung ohne Klage akzeptieren und sogar bis zum Tod gehorsam sein. Dies solltet ihr erreichen. Dies ist das endgültige Ziel von Gottes Werk, und dies sind die Forderungen, die Gott an diese Gruppe von Menschen stellt. Wie Er euch zuteilwerden lässt, so muss Er auch etwas von euch im Gegenzug verlangen und entsprechende Forderungen an euch stellen. Deswegen ist das ganze Werk Gottes nicht ohne Grund so und man kann daraus ersehen, warum Gott immer wieder ein Werk von hohen Ansprüchen und strengen Anforderungen vollbringt. Ihr solltet deswegen vom Glauben an Gott erfüllt sein. Kurzum, das ganze Werk Gottes wird euretwillen getan, damit ihr würdig werdet, Sein Erbe zu empfangen. Es geschieht nicht so sehr wegen Gottes eigener Herrlichkeit, sondern wegen eurer Rettung und wegen der Vervollkommnung dieser Gruppe von Menschen, die im unreinen Land sehr geplagt sind. Ihr müsst den Willen Gottes verstehen. Und so ermahne Ich die vielen unwissenden Menschen ohne Einsicht oder Verstand: Stellt Gott nicht auf die Probe und widersetzt euch nicht länger. Gott hat bereits alles Leid ertragen, das der Mensch nie ertragen hat, und hat schon vor langer Zeit mehr Demütigung an des Menschen statt erlitten. Was gibt es sonst noch, was ihr nicht loslassen könnt? Was könnte wichtiger als der Wille Gottes sein? Was könnte über Gottes Liebe stehen? Sein Werk in diesem unreinen Land auszuführen, ist für Gott bereits eine doppelt mühsame Aufgabe. Wenn der Mensch wissentlich und vorsätzlich Übertretungen begeht, wird das Werk Gottes verlängert werden müssen. Dies ist auf jeden Fall in niemandes Interesse und es nützt niemandem. Gott ist nicht an Zeit gebunden, Sein Werk und Seine Herrlichkeit gehen vor. Er wird deswegen, egal wie lange es dauert, kein Opfer scheuen, solange es Sein Werk betrifft. Die Disposition Gottes ist wie folgt: Er wird nicht ruhen, bis Sein Werk vollbracht ist. Erst wenn die Zeit kommt, wenn Er den zweiten Teil Seiner Herrlichkeit erhält, kann Sein Werk zum Abschluss gebracht werden. Sollte Gott nicht in der Lage sein, das Werk des zweiten Teils Seiner Verherrlichung im ganzen Universum zu vollenden, wird Sein Tag nie kommen, Seine Hand wird nie von Seinen Auserwählten weichen, Seine Herrlichkeit wird nie über Israel kommen und Sein Plan wird nie zu Ende geführt werden. Ihr solltet den Willen Gottes erkennen und erkennen, dass das Werk Gottes nicht so einfach ist wie die Erschaffung der Himmel und der Erde und aller

Dinge. Denn das Werk von heute besteht darin, diejenigen zu verändern, die verdorben worden sind, die in höchstem Maße abgestumpft sind, es besteht darin, jene zu reinigen, die erschaffen, doch dann von Satan bearbeitet wurden. Es besteht nicht in der Erschaffung von Adam oder Eva und noch weniger darin, das Licht und alle möglichen Arten von Pflanzen und Tieren zu erschaffen. Sein jetziges Werk besteht darin, alles von Satan Verdorbene rein zu machen, damit es zurückgewonnen und Sein Besitz und Seine Herrlichkeit wird. Ein solches Werk ist nicht so einfach, wie der Mensch sich die Erschaffung der Himmel und der Erde und aller Dinge vorstellt, und es ist auch nicht dem Werk ähnlich, Satan in den Abgrund zu verfluchen, wie der Mensch sich das vorstellt. Es dient vielmehr dazu, den Menschen zu verwandeln, das, was negativ ist, in Positives zu verwandeln, und das, was Ihm nicht gehört, in Seinen Besitz zu nehmen. Dies ist die Hintergrundgeschichte dieses Abschnitts von Gottes Werk. Ihr müsst es erkennen und solltet die Dinge nicht allzu sehr vereinfachen. Das Werk Gottes ist anders als jedes gewöhnliche Werk. Das Wunder daran kann vom Verstand des Menschen nicht erfasst werden und dessen Weisheit kann damit nicht erlangt werden. Während dieses Abschnitts Seines Werks erschafft Gott nicht alle Dinge, und Er zerstört sie auch nicht. Vielmehr verändert Er Seine gesamte Schöpfung und reinigt alle Dinge, die von Satan beschmutzt worden sind. Gott wird deswegen ein Werk von großem Ausmaß beginnen, und dies ist die ganze Bedeutung von Gottes Werk.

aus „Ist das Werk Gottes so einfach, wie der Mensch es sich vorstellt?“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

300. Gott setzt Seine Führung der Menschen ein, um Satan zu besiegen. Indem Satan die Menschen verdirbt, bringt er deren Schicksal zum Abschluss und belästigt Gottes Werk. Andererseits ist Gottes Werk die Rettung der Menschheit. Welche Stufe von Gottes eigenem Werk ist nicht dazu gedacht, die Menschheit zu retten? Welche Stufe ist nicht dazu gedacht, die Menschen zu säubern, sie dazu zu bringen, Gerechtigkeit auszuüben und in einer Weise zu leben, die ein Bild schafft, das geliebt werden kann? Satan tut dies jedoch nicht. Er verdirbt die Menschheit; er führt unablässig seine Arbeit der Verdorbenheit der Menschheit im ganzen Universum durch.

Gott verrichtet natürlich auch Sein eigenes Werk. Er schenkt Satan keine Aufmerksamkeit. Egal wie viel Autorität Satan besitzt, seine Autorität wurde ihm dennoch von Gott gegeben. Gott gab ihm nur nicht wirklich Seine ganze Autorität, und somit kann er, egal was er tut, Gott nicht übertreffen und ist immer im Zugriff Gottes. Während Gott im Himmel war, offenbarte Er keine Seiner Handlungen. Er gab Satan lediglich ein klein wenig Autorität, um ihm zu erlauben, die Kontrolle über die Engel auszuüben. Deswegen kann er, egal was er tut Gottes Autorität nicht übertreffen, weil die Autorität, die Gott ihm ursprünglich gab, beschränkt ist. Während Gott wirkt, schikaniert Satan. In den letzten Tagen wird er seine Schikanen beenden. Gottes Werk wird gleichfalls beendet sein und die Art von Mensch, die Gott vollkommen machen will, wird vervollkommnet werden. Gott leitet die Menschen positiv. Sein Leben ist lebendiges Wasser, unermesslich und ohne Grenzen. Satan hat die Menschen zu einem gewissen Grad verdorben. Am Ende wird das lebendige Wasser des Lebens den Menschen vollkommen machen, und es wird für Satan unmöglich sein, sich einzumischen und seine Arbeit auszuführen. So wird Gott diese Menschen vollständig bekommen. Satan weigert sich immer noch, dies jetzt zu akzeptieren. Er misst sich unaufhörlich mit Gott, aber Gott schenkt ihm keine Beachtung. Er sagte: „Ich werde über alle dunklen Mächte von Satan und alle dunklen Einflüsse siegreich sein." Dies ist das Werk, das nun im Fleisch getan werden muss, und es ist auch der Sinn der Menschwerdung. Sie dient dazu, den Abschnitt des Werkes, Satan in den letzten Tagen zu besiegen, zu vollenden, und alle Dinge, die zu Satan gehören, zu vernichten. Gottes Sieg über Satan ist eine unvermeidbare Entwicklung! Satan hat tatsächlich schon vor langem versagt. Als das Evangelium sich im Land des großen roten Drachen zu verbreiten begann, das heißt, als der menschgewordene Gott zu wirken begann und Sein Werk in Gang gebracht wurde, wurde Satan völlig besiegt, da die Menschwerdung dazu gedacht war, Satan zu besiegen. Satan sah, dass Gott erneut Fleisch geworden war und ebenso begonnen hatte, Sein Werk auszuführen, und er sah, dass keine Macht das Werk aufhalten konnte. Deswegen war er sprachlos, als er dieses Werk sah, und wagte es nicht mehr, weitere Arbeit zu tun. Zuerst dachte Satan, dass er auch viel Weisheit besitze, und er störte und belästigte das Werk Gottes. Er hatte jedoch nicht erwartet, dass Gott noch

einmal Fleisch geworden war und dass Gott in Seinem Werk seine Aufsässigkeit einsetzte, um der Menschheit als Offenbarung und Urteil zu dienen, um dadurch die Menschheit zu erobern und ihn zu besiegen. Gott ist weiser als er und Sein Werk geht weit über ihn hinaus. Deshalb habe Ich zuvor das Folgende dargelegt: Das Werk, das Ich verrichte, wird als Antwort auf die Listen Satans ausgeführt. Am Ende werde Ich Meine Allmächtigkeit und Satans Machtlosigkeit offenbaren. Wenn Gott Sein Werk verrichtet, folgt Satan Ihm hinterrücks, bis er am Ende endgültig zerstört wird – er wird nicht einmal wissen, was ihn getroffen hat! Er wird die Wahrheit erst erkennen, wenn er bereits zerschlagen und zermalmt ist. Zu diesem Zeitpunkt wird er bereits im Feuersee verbrannt worden sein. Wird er dann nicht vollkommen überzeugt sein? Hat er doch keine weiteren Pläne mehr, die er anwenden kann!

aus „Du sollst wissen, wie sich die gesamte Menschheit bis zum heutigen Tag entwickelt hat“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

301. In der Nation des großen roten Drachen habe Ich einen Abschnitt des Werkes ausgeführt, das für Menschen unergründlich ist, was dazu führt, dass sie im Wind hin und her schwanken, wonach viele leise mit dem Wehen des Windes forttreiben. Wahrlich, dies ist die „Tenne“, die Ich in Kürze fegen werde; das ist es, wonach Ich Mich sehne, und es ist auch Mein Plan. Denn viele Gottlose haben sich hereingeschlichen, während Ich am Wirken bin, aber Ich habe es nicht eilig, sie zu vertreiben. Vielmehr werde Ich sie zerstreuen, wenn der Zeitpunkt der richtige ist. Erst danach werde Ich die Quelle des Lebens sein und es denen, die Mich wahrhaft lieben, erlauben, von Mir die Frucht des Feigenbaumes und den Lilienduft zu empfangen. In dem Land, wo sich Satan aufhält, dem Land des Staubs, da bleibt kein reines Gold, nur Sand, und so verrichte Ich, da Ich auf diese Umstände treffe, solch einen Abschnitt des Werkes. Du solltest wissen, dass das, was Ich gewinne, reines, geläutertes Gold ist, nicht Sand. Wie kann der Gottlose in Meinem Haus bleiben? Wie kann Ich es Füchsen erlauben, Parasiten in Meinem Paradies zu sein? Ich wende jede erdenkliche Methode an, um diese Dinge zu vertreiben. Bevor Mein Wille offenbart wird, ist sich keiner dessen bewusst, was Ich in Kürze tun werde. Ich nutze diese Gelegenheit und vertreibe jene Gottlosen, und sie sind

gezwungen, sich aus Meiner Gegenwart zu entfernen. Das ist es, was Ich den Gottlosen antue, doch es wird trotzdem einen Tag geben, da sie für Mich Dienst verrichten. Der Wunsch der Menschen nach Segnungen ist viel zu stark; deshalb drehe Ich Meinen Körper um und zeige den Heiden Mein herrliches Antlitz, damit die Menschen alle in ihrer eigenen Welt leben und über sich selbst urteilen können, während Ich weiter die Worte sage, die Ich sagen sollte, und die Menschen mit dem versorge, was sie benötigen. Wenn die Menschen zur Vernunft kommen, habe Ich Mein Werk längst verbreitet. Danach werde Ich dem Menschen gegenüber Meinen Willen äußern und den zweiten Teil Meines Werkes an den Menschen beginnen und alle Menschen Mir dicht nachfolgen lassen, um sich mit Meinem Werk abzustimmen, und die Menschen alles in ihrem Können tun lassen, um mit Mir das Werk zu verrichten, dass Ich tun muss.

aus „Die sieben Donner ertönen – es wird vorhergesagt, dass sich das Evangelium des Königreiches überall im Universum ausbreiten wird“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

302. Satan hat immer nach den Fersen jedes Schrittes Meines Plans geschnappt, und hat, zur Vereitelung Meiner Weisheit, immer versucht Wege und Mittel zu finden um Meinen ursprünglichen Plan zu stören. Aber könnte Ich seinen betrügerischen Plänen unterliegen? Alles im Himmel und auf Erden dient Mir – könnten die betrügerischen Pläne von Satan anders sein? Dies ist genau der Kreuzpunkt Meiner Weisheit; es ist genau das, was wundersam über Meine Taten ist. Es ist der Grundsatz nach dem Mein gesamter Führungsplan ausgeführt wird. Während des Zeitalters, in dem das Königreich aufgebaut wird, vermeide Ich die betrügerischen Pläne von Satan immer noch nicht, sondern verrichte weiterhin die Arbeit, die Ich tun muss. Unter dem Universum und allen Dingen habe Ich die Taten des Satans als Mein Gegenspiel gewählt. Ist dies nicht Meine Weisheit? Ist dies nicht genau das, was wunderbar an Meiner Arbeit ist? Anlässlich des Eintritts im Zeitalter des Königreichs werden in allen Dingen, im Himmel und auf Erden, enorme Veränderungen stattfinden, und sie werden feiern und frohlocken. Seid ihr anders? Wer fühlt sich in seinem Herzen nicht süß wie Honig? Wer platzt nicht vor Freude in seinem Herzen? Wer tanzt nicht vor Vergnügen? Wer spricht nicht Worte der Lobpreisung?

aus „Kapitel 8“ von Die Worte Gottes an das gesamte Universum in „Das Wort erscheint im Fleisch“

303. Wenn die Menschen alle vollendet worden sind und alle Nationen der Erde das Königreich Christi werden, dann wird der Zeitpunkt sein, an dem die sieben Donner dröhnen. Der aktuelle Tag ist ein Schritt nach vorne in Richtung dieses Stadiums, der Angriff wurde in Richtung der kommenden Zeit freigesetzt. Das ist der Plan Gottes – in der nahen Zukunft wird er verwirklicht werden. Allerdings hat Gott bereits alles vollbracht, was Er gesagt hat. So ist es klar, dass die Nationen der Erde nur Burgen im Sand sind, die beim Nahen der Flut erbeben: Der letzte Tag steht unmittelbar bevor und der große rote Drache wird unter dem Wort Gottes fallen. Um sicherzustellen, dass der Plan Gottes erfolgreich ausgeführt wird, sind die Engel des Himmels auf die Erde hinabgestiegen und tun ihr Möglichstes, um Gott zufriedenzustellen. Der menschgewordene Gott Selbst ist auf dem Schlachtfeld aufmarschiert, um gegen den Feind Krieg zu führen. Wo auch immer die Menschwerdung erscheint, so wird der Feind von diesem Ort getilgt. China wird als Erstes ausgelöscht, durch die Hand Gottes verwüstet. Gott gewährt China absolut kein Pardon. Ein Beweis für den fortschreitenden Zusammenbruchs des großen roten Drachen kann in der anhaltenden Reifung der Bevölkerung gesehen werden. Das kann offensichtlich von jedem gesehen werden. Die Reifung der Bevölkerung ist ein Zeichen für den Untergang des Feindes. Das erklärt ein wenig, was mit „kämpfen“ gemeint ist.

aus „Kapitel 10“ von Interpretationen der Mysterien der Worte Gottes an das gesamte Universum in „Das Wort erscheint im Fleisch“

304. Ich regiere im Königreich, und außerdem herrsche Ich im ganzen Universum; Ich bin sowohl der König des Königreiches als auch das Oberhaupt des Universums. Von nun an werde Ich alle, die nicht die Auserwählten sind, versammeln und Meine Arbeit unter den Heiden beginnen, und Ich werde Meine administrativen Dekrete dem ganzen Universum verkünden, damit Ich die nächste Stufe Meiner Arbeit erfolgreich beginnen kann. Ich werde Züchtigung gebrauchen, um Meine Arbeit unter den Heiden zu

verbreiten, das heißt, Ich werde Kraft gegen alle verwenden, die Heiden sind. Natürlich wird diese Arbeit zur gleichen Zeit wie Meine Arbeit unter den Auserwählten durchgeführt werden. Wenn Mein Volk herrscht und die Macht auf Erden ausübt, wird auch der Tag sein, an dem alle Menschen auf Erden erobert sind, und darüber hinaus wird es die Zeit sein, in der Ich Mich ausruhe – und erst dann werde Ich allen, die erobert wurden, erscheinen. Ich erscheine dem heiligen Königreich und verberge mich vor dem Land des Schmutzes. Alle, die erobert und gehorsam geworden sind vor Mir, sind in der Lage, Mein Gesicht mit ihren eigenen Augen zu sehen und in der Lage, Meine Stimme mit ihren eigenen Ohren zu hören. Dies ist der Segen derjenigen, die in den letzten Tagen geboren wurden, dies ist der von Mir vorherbestimmte Segen und dies kann von keinem Menschen geändert werden. Heute arbeite Ich auf diese Weise, um der Arbeit der Zukunft willen. Meine ganze Arbeit ist miteinander verknüpft, in allem ist ein Ruf und eine Antwort: Niemals hat irgendeine Stufe plötzlich angehalten, und nie wurde irgendeine Stufe unabhängig von irgendeiner anderen durchgeführt. Ist dem nicht so? Ist die Arbeit der Vergangenheit nicht die Grundlage der Arbeit heute? Sind die Worte der Vergangenheit nicht der Vorläufer der heutigen Worte? Sind die Stufen der Vergangenheit nicht der Ursprung der Stufen heute? Wenn Ich die Schriftrolle offiziell öffne, ist der Moment, wenn Menschen im ganzen Universum gezüchtigt werden, wenn Menschen auf der ganzen Welt Prüfungen unterworfen werden, und es ist der Höhepunkt Meiner Arbeit; alle Menschen leben in einem Land ohne Licht, und alle Menschen leben unter der Bedrohung ihrer Umwelt. Mit anderen Worten, es ist das Leben, das der Mensch noch nie von der Zeit der Schöpfung bis zum heutigen Tag erlebt hat, und niemand in den ganzen Zeitaltern hat das Leben je „genossen“, und so sage Ich, dass Ich Arbeit mache, die nie vorher getan wurde. Das ist der wahre Sachverhalt, und das ist die innere Bedeutung. Weil Mein Tag sich der ganzen Menschheit nähert, weil er nicht fern erscheint, sondern vor den Augen des Menschen ist, wer kann da nicht ängstlich sein? Und wer konnte sich darüber nicht freuen? Die schmutzige Stadt Babylon ist endlich am Ende; der Mensch hat wieder eine ganz neue Welt kennengelernt und Himmel und Erde wurden verändert und erneuert.

305. Wenn Sinim auf Erden verwirklicht ist – wenn das Königreich verwirklicht ist –, wird es keinen Krieg mehr auf Erden geben; es wird niemals wieder Hungersnöte, Seuchen und Erdbeben geben; die Menschen werden aufhören, Waffen zu produzieren; alle werden in Frieden und Stabilität leben; und es wird ein normaler Umgang zwischen Menschen herrschen und ein normaler Umgang zwischen Ländern. Dennoch ist die Gegenwart hierzu gar kein Vergleich. Alles unter den Himmeln befindet sich im Chaos, in jedem Land beginnen sich nach und nach Staatsstreiche zu ereignen. Während Gott Seine Stimme erhebt, ändern sich die Menschen allmählich und im Innern wird jedes Land langsam zerrissen. Die festen Fundamente von Babylon beginnen zu beben, wie eine Burg auf dem Sand und, während sich Gottes Wille ändert, ereignen sich in der Welt unbemerkt gewaltige Veränderungen und allerlei Zeichen erscheinen jederzeit und zeigen den Menschen, dass der letzte Tag der Welt gekommen ist! Dies ist Gottes Plan, dies sind die Stufen, mit denen Er wirkt und jedes Land wird sicherlich in Stücke gerissen, das alte Sodom wird ein zweites Mal vernichtet werden und so sagt Gott: „Die Welt fällt! Babylon ist gelähmt!“ Niemand außer Gott Selbst ist in der Lage dies vollständig zu verstehen. Es gibt schließlich eine Grenze für das Bewusstsein der Menschen. Zum Beispiel wissen die Innenminister vielleicht, dass die gegenwärtigen Umstände unbeständig und chaotisch sind, aber sie sind nicht in der Lage, diese in Angriff zu nehmen. Sie können nur mit dem Strom schwimmen und in ihren Herzen auf den Tag hoffen, an dem sie ihre Köpfe hochhalten können und sehnen sich danach, dass ein Tag kommen wird, an dem die Sonne wieder im Osten aufgehen wird, über dem Land erstrahlt und so diesen miserablen Zustand umkehrt. Sie ahnen jedoch kaum, dass, wenn die Sonne ein zweites Mal aufgeht, ihr Aufgang nicht dafür gedacht ist, die alte Ordnung wiederherzustellen; es ist eine Wiederauferstehung, eine umfassende Veränderung. So ist Gottes Plan für das ganze Universum. Er wird eine neue Welt herbeiführen, aber vor allem wird Er zuerst den Menschen erneuern.

306. Man kann sagen, dass alle heutigen Kundgebungen zukünftige Umstände prophezeien. Diese Kundgebungen sind die Art und Weise, wie Gott für den nächsten Schritt Seines Werkes Vorkehrungen trifft. Gott hat Sein Wirken in den Menschen der Kirche fast vollendet, und danach wird Er allen Menschen mit Zorn erscheinen. Wie Gott sagt: „Ich werde die Menschen auf Erden Meine Handlungen anerkennen lassen und vor dem ‚Richterstuhl‘ werden Meine Taten bewiesen werden, sodass sie unter den Menschen auf der ganzen Welt anerkannt werden, die sich alle fügen werden.“ Habt ihr in diesen Worten irgendetwas erkannt? Hierin liegt die Übersicht des nächsten Teils von Gottes Werk. Zunächst wird Gott all die Wachhunde, die politische Macht ausüben, ernsthaft überzeugt sein lassen und Er wird sie von alleine von der Bühne der Geschichte zurücktreten lassen, um niemals wieder für Status zu kämpfen und sich niemals wieder mit Plänen und Intrigen zu befassen. Dieses Werk muss durch Gott ausgeführt werden, indem das Aufkommen verschiedener Katastrophen veranlasst wird. Jedoch ist es keineswegs der Fall, dass Gott erscheinen wird. Zu diesem Zeitpunkt wird die Nation des großen roten Drachen noch immer ein Land des Schmutzes sein, und deshalb wird Gott nicht erscheinen, sondern lediglich durch Züchtigung zutage treten. So ist die gerechte Disposition Gottes und keiner kann ihr entkommen. Während dieser Zeit, wird alles, was in der Nation des großen roten Drachen lebt, Elend erleiden, was natürlich auch das Königreich auf Erden (die Kirche) einschließt. Dies ist genau der Zeitpunkt, an dem die Tatsachen hervortreten und daher werden alle Menschen es erleben und niemand kann entkommen. Dies wurde von Gott vorherbestimmt. Gerade wegen dieses Schrittes des Werkes sagt Gott: „Jetzt ist es die Zeit, große Pläne zu verwirklichen.“ Denn in Zukunft, wird es keine Kirche auf Erden geben und aufgrund der Ankunft der Katastrophe werden die Menschen nur in der Lage sein, darüber nachzudenken, was vor ihnen liegt, und sie werden alles andere vernachlässigen, und es wird schwer für sie sein, sich an Gott inmitten der Katastrophe zu erfreuen. Daher werden die Menschen aufgefordert, Gott aus vollem Herzen während dieser

wundervollen Zeit zu lieben, sodass sie die Chance nicht verpassen. Wenn diese Gegebenheit vorübergeht, wird Gott den großen roten Drachen gänzlich besiegt haben und somit wird das Werk der Menschen Gottes, Zeugnis abzulegen, zum Ende gekommen sein. Danach wird Gott den nächsten Schritt des Werkes beginnen, indem Er das Land des großen roten Drachen verwüstet und schließlich die Menschen im ganzen Universum kopfüber an das Kreuz schlägt, woraufhin Er die gesamte Menschheit auslöschen wird – dies sind die zukünftigen Schritte von Gottes Werk.

aus „Kapitel 42“ von Interpretationen der Mysterien der Worte Gottes an das gesamte Universum in „Das Wort erscheint im Fleisch“

307. Alle Menschen müssen den Zweck Meines Werkes auf Erden verstehen, das heißt, das letztendliche Ziel Meines Werkes und welche Stufe Ich in diesem Werk erreichen muss, bevor es vollendet sein kann. Wenn die Menschen, nachdem sie Mich bis heute begleitet haben, nicht verstehen, worum es bei Meinem Werk geht, sind sie dann nicht vergebens mit Mir gegangen? Menschen, die Mir folgen, sollten Meinen Willen kennen. Ich habe Tausende von Jahren auf Erden gewirkt und bis heute verrichte Ich Mein Werk immer noch auf diese Weise. Obwohl Mein Werk außerordentlich viele Einzelheiten einbezieht, bleibt der Zweck dieses Werkes unverändert; so ist beispielsweise das, was Ich verrichte, obwohl Ich dem Menschen gegenüber von Gericht und Züchtigung erfüllt bin, dennoch seiner Rettung wegen und um Mein Evangelium besser zu verbreiten und Mein Werk weiter unter all den heidnischen Nationen auszudehnen, sobald der Mensch vollendet worden ist. Heute also, zu einer Zeit, da die Hoffnungen vieler Menschen seit langen sehr enttäuscht worden sind, führe Ich Mein Werk immer noch weiter, setze das Werk fort, das Ich tun muss, um den Menschen zu richten und zu züchtigen. Trotz der Tatsache, dass der Mensch genug von dem hat, was Ich sage, und ungeachtet der Tatsache, dass er keine Lust hat, sich mit Meinem Werk zu befassen, verrichte Ich dennoch Meine Pflicht, weil der Zweck Meines Werkes unverändert bleibt und Mein ursprünglicher Plan nicht gestoppt werden wird. Die Aufgabe Meines Gerichts ist es, den Menschen zu befähigen, Mir besser zu gehorchen, und die Aufgabe Meiner Züchtigung ist es, es dem Menschen

zu ermöglichen, erfolgreicher verändert zu werden. Obwohl das, was Ich tue, um Meiner Führung willen geschieht, habe Ich nie irgendetwas getan, was für den Menschen ohne Nutzen war. Das liegt daran, dass Ich alle Nationen außerhalb von Israel genauso gehorsam wie die Israeliten machen möchte und sie zu echten Menschen machen will, sodass Ich in den Ländern außerhalb von Israel einen Halt haben werde. Das ist Meine Führung; es ist das Werk, dass Ich gerade unter den heidnischen Nationen vollbringe. Selbst jetzt verstehen viele Menschen Meine Führung immer noch nicht, weil sie kein Interesse an diesen Dingen haben, sondern sich nur für ihre eigene Zukunft und ihre eigenen Ziele interessieren. Ganz gleich, was Ich sage, den Menschen ist das Werk, das Ich vollbringe, gleichgültig, stattdessen richten sie ihr Augenmerk ausschließlich auf ihre Ziele in der Zukunft. Wenn die Dinge so weitergehen, wie kann dann Mein Werk ausgedehnt werden? Wie kann Mein Evangelium in der ganzen Welt verbreitet werden? Ihr solltet wissen, wenn Mein Werk ausgedehnt ist, werde Ich euch zerstreuen und Ich werde euch schlagen, genau wie Jehova jeden der Stämme Israels schlug. All das wird unternommen werden, um Mein Evangelium auf der ganzen Erde zu verbreiten und um Mein Werk in den heidnischen Nationen zu verbreiten, dass Mein Name von Erwachsenen und Kindern gleichermaßen verherrlicht und Mein heiliger Name im Munde von Menschen aus allen Stämmen und Nationen erhoben werde. So wird in dieser letzten Ära Mein Name unter den heidnischen Nationen verherrlicht werden, Meine Taten werden von den Heiden gesehen werden und sie werden Mich Meiner Taten wegen den Allmächtigen rufen, und Meine Worte können bald geschehen. Ich werde alle Menschen erkennen lassen, dass Ich nicht nur der Gott der Israeliten bin, sondern auch der Gott aller Nationen der Heiden, selbst derer, die Ich verflucht habe. Ich werde alle Menschen sehen lassen, dass Ich der Gott der ganzen Schöpfung bin. Das ist Mein größtes Werk, der Zweck Meines Wirkungsplans für die letzten Tage, und das einzige Werk, das in den letzten Tagen verwirklicht werden soll.

aus „Das Werk der Verbreitung des Evangeliums ist ebenso das Werk der Rettung des Menschen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

308. Habt ihr gesehen, welches Werk Gott in dieser Gruppe von Menschen vollbringen wird? Gott sagte einmal, auch im Tausendjährigen Königreich müssen die Menschen weiterhin Seinen Kundgebungen folgen, und in der Zukunft werden die Kundgebungen Gottes das Leben des Menschen im guten Land Kanaan immer noch direkt leiten. Als Mose sich in der Wildnis befand, unterwies ihn Gott und sprach direkt zu ihm. Vom Himmel schickte Gott Nahrung, Wasser und Manna, damit die Menschen sie genießen konnten, und auch heute ist es noch immer so: Gott hat persönlich Dinge zum Essen und Trinken herabgesandt, damit die Menschen sie genießen können, und Er hat persönlich Flüche geschickt, um die Menschen zu züchtigen. Und so wird jede Stufe Seines Werkes persönlich von Gott ausgeführt. Heute sehnen sich die Menschen nach dem Auftreten von Tatsachen, sie versuchen, Zeichen und Wunder zu sehen, und es ist möglich, dass all diese Menschen aufgegeben werden, denn das Werk Gottes wird zunehmend wirklicher. Niemand weiß, dass Gott vom Himmel herabgestiegen ist, sie sind sich immer noch nicht dessen bewusst, dass Gott Nahrung und Stärkung vom Himmel herabgesandt hat – doch Gott existiert tatsächlich, und die herzlichen Szenen des Tausendjährigen Königreiches, die sich die Menschen vorstellen, sind ebenfalls die persönlichen Kundgebungen Gottes. Dies ist eine Tatsache, und nur das ist Herrschaft mit Gott auf Erden. Herrschaft mit Gott auf Erden bezieht sich auf das Fleisch. Was nicht aus dem Fleisch ist, ist nicht auf Erden, und all jene, die sich darauf konzentrieren, in den dritten Himmel zu kommen, tun dies deshalb vergeblich. Eines Tages, wenn das ganze Universum zu Gott zurückkehrt, wird das Zentrum Seines Werkes überall im Kosmos den Kundgebungen Gottes folgen; an anderen Orten werden einige Menschen telefonieren, einige werden ein Flugzeug nehmen, einige werden ein Schiff über das Meer nehmen und einige werden Laser verwenden, um die Kundgebungen Gottes zu empfangen. Jeder wird voller Bewunderung sein, und sehnsüchtig werden sie alle Gott nahekommen und sich zu Gott hin versammeln und werden alle Gott anbeten – und all das werden die Taten Gottes sein. Denkt daran! Gott wird nie wieder anderswo neu anfangen. Gott wird diese Tatsache erreichen: Er wird alle Menschen im ganzen Universum dazu bringen, vor Ihn zu kommen und den Gott auf Erden anzubeten, und Sein Wirken an anderen Orten wird enden und die Menschen werden gezwungen sein,

nach dem wahren Weg zu suchen. Es wird so sein wie bei Joseph: Alle kamen zu ihm für Nahrung und verbeugten sich vor ihm, denn er hatte etwas zu essen. Um Hungersnot zu vermeiden, werden die Menschen gezwungen sein, nach dem wahren Weg zu suchen. Die gesamte religiöse Gemeinschaft wird unter einer schweren Hungersnot leiden, und nur der Gott von heute ist der Quell lebendigen Wassers, im Besitz des ewig fließenden Quells, der zum Genuss des Menschen bereitgestellt ist, und die Menschen werden kommen und sich auf Ihn verlassen. Dies wird die Zeit sein, wenn die Taten Gottes offenbart werden und Gott verherrlicht wird; alle Menschen im ganzen Universum werden diesen unscheinbaren „Menschen" anbeten. Wird dies nicht der Tag der Herrlichkeit Gottes sein? Eines Tages werden alte Pfarrer Telegramme verschicken, auf der Suche nach dem Wasser aus dem Quell des lebendigen Wassers. Sie werden schon etwas älter sein, aber dennoch werden sie kommen, um diesen Menschen anzubeten, den sie verachtet haben. Mit ihrem Mund werden sie anerkennen und in ihrem Herzen werden sie vertrauen – und ist das kein Zeichen und Wunder? Wenn sich das gesamte Königreich freut, ist der Tag der Herrlichkeit Gottes, und wer auch immer zu euch kommt und Gottes gute Nachricht empfängt, wird von Gott gesegnet werden, und diese Länder und diese Menschen werden von Gott gesegnet und umsorgt werden. Die zukünftige Richtung wird also folgendermaßen sein: Diejenigen, die die Kundgebungen aus Gottes Mund erlangen, werden einen Weg haben, um auf Erden zu wandeln, und seien es Geschäftsleute oder Wissenschaftler, Ausbilder oder Industrielle, diejenigen, die ohne Gottes Worte sind, werden es schwer haben, auch nur einen einzigen Schritt zu tun, und werden gezwungen sein, nach dem wahren Weg zu suchen. Das ist gemeint mit: „Mit der Wahrheit wirst du die ganze Welt beschreiten, ohne die Wahrheit wirst du nichts erreichen." Die Tatsachen sind also: Gott wird den Weg (das heißt alle Seine Worte) einsetzen, um dem ganzen Universum zu gebieten und die Menschheit zu regieren und zu erobern. Die Menschen hoffen immer auf eine große Veränderung in der Art und Weise, in der Gott wirkt. Um es deutlich zu sagen, Gott beherrscht die Menschen durch Worte, und du musst tun, was Er sagt, ob du willst oder nicht; dies ist eine objektive Tatsache und muss von allen befolgt werden, und so ist sie auch kompromisslos und allen bekannt.

309. Gottes Worte werden sich in unzähligen Heimen verbreiten, sie werden allen bekannt werden, und erst dann wird sich Sein Werk im ganzen Universum verbreiten. Das heißt, wenn sich Gottes Werk überall im ganzen Universum verbreiten soll, dann müssen Seine Worte verbreitet werden. Am Tag der Herrlichkeit Gottes werden Gottes Worte ihre Kraft und Autorität zeigen. Jedes einzelne Seiner Worte, seit undenklichen Zeiten bis heute, wird vollbracht und wahr werden. Auf diese Weise wird Gott auf Erden Herrlichkeit gebühren – das heißt, Seine Worte werden auf Erden herrschen. Alle, die böse sind, werden durch die Worte in Gottes Mund gezüchtigt werden, alle, die gerecht sind, werden durch die Worte in Seinem Mund gesegnet werden, und alle werden durch die Worte in Seinem Mund gefestigt und vervollkommnet werden. Er wird auch keinerlei Zeichen oder Wunder zeigen; alles wird durch Seine Worte vollbracht werden und Seine Worte werden Tatsachen hervorbringen. Jeder auf Erden wird Gottes Worte feiern, ob es sich nun um Erwachsene oder Kinder, Männer, Frauen, Jung oder Alt handelt, alle Menschen werden sich den Worten Gottes unterwerfen. Gottes Worte erscheinen im Fleisch und ermöglichen den Menschen, sie auf Erden zu sehen, lebendig und lebensecht. Das bedeutet es, dass das Wort Fleisch wird. Gott ist vor allem deswegen auf die Erde gekommen, um die Tatsache von „das Wort wird Fleisch“ zu erfüllen, das heißt, Er ist gekommen, damit Seine Worte vom Fleisch hervorgebracht werden (nicht wie zu Zeiten Mose im Alten Testament, als Gott direkt vom Himmel sprach). Danach wird sich jedes Seiner Worte während des Zeitalters des Tausendjährigen Königreiches erfüllen, sie werden Tatsachen werden, die vor den Augen der Menschen sichtbar sind, und die Menschen werden sie mit ihren eigenen Augen ohne den geringsten Unterschied betrachten. Das ist die höchste Bedeutung der Menschwerdung Gottes. Das heißt, das Werk des Geistes wird durch das Fleisch und durch Worte vollbracht. Das ist die wahre Bedeutung von „das Wort wird Fleisch“ und „das Erscheinen des Wortes im Fleisch“. Nur Gott kann den Willen des Geistes äußern, und nur Gott im Fleisch kann im Namen des Geistes sprechen; die Worte Gottes werden im menschgewordenen Gott deutlich gemacht und alle anderen werden von ihnen

geleitet. Niemand ist davon ausgenommen, sie alle existieren innerhalb dieses Rahmens. Nur aus diesen Kundgebungen heraus können die Menschen dies erfahren; diejenigen, die auf diese Weise nichts erlangen, hängen Tagträumen nach, wenn sie meinen, dass sie die Kundgebungen vom Himmel erlangen können. Derart ist die Autorität, die sich in Gottes menschgewordenem Fleisch zeigt: Alle zum Glauben zu bringen. Selbst die ehrwürdigsten Experten und religiöse Pfarrer können diese Worte nicht äußern. Sie alle müssen sich ihnen unterwerfen und niemand wird in der Lage sein, einen neuen Anfang zu machen. Gott wird Worte einsetzen, um das Universum zu erobern. Er wird dies nicht durch Sein menschgewordenes Fleisch tun, sondern durch die Verwendung der Kundgebungen aus dem Mund des fleischgewordenen Gottes, um alle Menschen im ganzen Universum zu erobern; nur das ist das fleischgewordene Wort, und nur das ist das Erscheinen des Wortes im Fleisch. Vielleicht scheint es den Menschen, als hätte Gott nicht viel Werk verrichtet – aber Gott muss lediglich Seine Worte äußern, damit die Menschen vollkommen überzeugt und tief beeindruckt sind. Ohne Tatsachen schreien und brüllen die Menschen; bei den Worten Gottes verstummen sie. Gott wird diese Tatsache sicherlich erreichen, denn das ist Gottes seit langem bestehender Plan: die Tatsache der Ankunft des Wortes auf Erden zu erreichen. Eigentlich brauche Ich es gar nicht erklären – die Ankunft des Tausendjährigen Königreiches auf Erden ist die Ankunft der Worte Gottes auf Erden. Das Herabkommen des neuen Jerusalem vom Himmel ist die Ankunft der Worte Gottes, um unter den Menschen zu leben, um jede Handlung des Menschen und all seine innersten Gedanken zu begleiten. Das ist auch die Tatsache, die Gott erreichen wird, und die wunderbare Szene des Tausendjährigen Königreiches. Dies ist der von Gott festgelegte Plan: Seine Worte werden für tausend Jahre auf Erden erscheinen, und sie werden alle Seine Taten bekunden und Sein ganzes Werk auf Erden vollenden, woraufhin dieser Abschnitt der Menschheit zu Ende gehen wird.

aus „Das Tausendjährige Königreich ist gekommen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

IX. Worte zur Aufdeckung des Unterschieds zwischen dem Werk Gottes und dem Werk des Menschen

310. Das Werk von Gott Selbst bezieht die Arbeit der ganzen Menschheit ein und repräsentiert auch das Werk des gesamten Zeitalters. Das heißt, Gottes eigenes Werk repräsentiert die Bewegung und Entwicklung des gesamten Wirkens des Heiligen Geistes, während die Arbeit der Apostel Gottes eigenem Werk folgt, und es leitet weder das Zeitalter, noch repräsentiert es Tendenzen des Wirkens des Heiligen Geistes in einem ganzen Zeitalter. Sie verrichten nur die Arbeit, die der Mensch verrichten sollte, was keineswegs etwas mit der Führungsarbeit zu tun hat. Gottes eigenes Werk ist das Projekt innerhalb der Führungsarbeit. Die Arbeit des Menschen ist nur die Pflicht der eingesetzten Menschen und steht nicht im Zusammenhang mit der Führungsarbeit. Trotz der Tatsache, dass beide das Werk des Heiligen Geistes sind, gibt es aufgrund der verschiedenen Identitäten und Darstellungen des Werkes klare und wesentliche Unterschiede zwischen Gottes eigenem Werk und der Arbeit des Menschen. Darüber hinaus variiert das Ausmaß des vom Heiligen Geist verrichteten Werkes an Objekten des Wirkens unterschiedlicher Identitäten. Dies sind die Prinzipien und der Rahmen des Wirkens des Heiligen Geistes.

aus „Das Werk Gottes und die Arbeit des Menschen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

311. Das Werk des menschgewordenen Gottes beginnt eine neue Ära und diejenigen, die Sein Werk fortsetzen, sind die Menschen, die von Ihm eingesetzt werden. Die gesamte Arbeit des Menschen erfolgt gänzlich innerhalb des Amtes von Gott im Fleisch und kann nicht über diesen Rahmen hinauszugehen. Wenn der menschgewordene Gott nicht kommt, um Sein Werk zu verrichten, kann der Mensch das alte Zeitalter nicht beenden und kann keine neue Ära einleiten. Die Arbeit des Menschen liegt nur innerhalb des Rahmens seiner menschenmöglichen Pflicht, und repräsentiert nicht Gottes Werk. Nur der menschgewordene Gott kann kommen und das Werk abschließen, das Er verrichten sollte und außer Ihm kann niemand dieses

Werk an Seiner Stelle tun. Was Ich sage, bezieht sich natürlich auf das Wirken der Menschwerdung.

aus „Die verderbte Menschheit braucht mehr die Rettung des menschgewordenen Gottes“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

312. Das Wort Gottes kann nicht als das Wort des Menschen gesprochen werden, geschweige denn kann das Wort des Menschen als das Wort Gottes gesprochen werden. Ein Mensch, der von Gott eingesetzt wird, ist nicht der menschgewordene Gott, und der menschgewordene Gott ist nicht ein von Gott eingesetzter Mensch; darin besteht ein wesentlicher Unterschied. Vielleicht akzeptierst du nach dem Lesen dieser Worte nicht, dass sie die Worte Gottes sind, und akzeptierst sie nur als die Worte eines Menschen, der erleuchtet worden ist. In diesem Fall bist du von Unwissenheit geblendet. Wie können die Worte Gottes dieselben sein wie die Worte eines Menschen, der erleuchtet worden ist? Die Worte des menschgewordenen Gottes leiten ein neues Zeitalter ein, führen die ganze Menschheit, offenbaren Geheimnisse und zeigen dem Menschen die Richtung voraus in ein neues Zeitalter. Die vom Menschen erlangte Erleuchtung ist nur einfache Praxis oder Erkenntnis. Sie kann nicht die ganze Menschheit in ein neues Zeitalter führen oder das Geheimnis von Gott Selbst offenbaren. Gott ist schließlich Gott, und der Mensch ist Mensch. Gott hat den Wesenskern von Gott, und der Mensch hat den Wesenskern des Menschen. Wenn der Mensch die von Gott gesprochenen Worte als simple Erleuchtung des Heiligen Geistes ansieht und die Worte der Apostel und Propheten als persönlich von Gott gesprochene Worte auffasst, dann ist der Mensch im Irrtum. Trotzdem solltest du niemals Recht in Unrecht verkehren oder von dem Hohen als dem Niedrigen sprechen oder von dem Tiefgründigen als dem Seichten sprechen; trotzdem solltest du niemals absichtlich anfechten, wovon du weißt, dass es die Wahrheit ist. Jeder, der glaubt, dass es einen Gott gibt, sollte Probleme von dem richtigen Standpunkt aus hinterfragen und Gottes neues Werk und Seine neuen Worte aus der Perspektive Seines geschaffenen Wesens annehmen; ansonsten werden sie von Gott beseitigt werden.

313. Das Werk, das von demjenigen ausgeführt wird, der von Gott verwendet wird, ist dazu da, um mit dem Werk Christi oder dem des Heiligen Geistes zusammenzuwirken. Dieser Mensch wird von Gott unter den Menschen erhoben. Er ist da, um alle Auserwählten Gottes zu führen und er wird auch von Gott erhoben, um die Arbeit der menschlichen Kooperation zu tun. Mit so jemandem wie diesem, der in der Lage ist, die Arbeit der menschlichen Kooperation auszuführen, können mehr von Gottes Anforderungen an den Menschen, und das Wirken, das der Heilige Geist unter den Menschen vollbringen muss, durch ihn erreicht werden. Eine andere Art es auszudrücken ist folgende: Gottes Ziel dabei, diesen Menschen zu gebrauchen, besteht darin, dass alle, die Gott folgen, Gottes Willen besser verstehen können und mehr von Gottes Anforderungen erlangen können. Da die Menschen unfähig sind, Gottes Worte oder Gottes Willen direkt zu verstehen, hat Gott jemanden erhoben, der gewohnt ist, eine solche Arbeit auszuführen. Diese Person, die von Gott verwendet wird, kann auch als Medium bezeichnet werden, durch das Gott die Menschen führt, als der „Übersetzer“, der zwischen Gott und den Menschen vermittelt. Demnach unterscheidet sich ein solcher Mensch von denen, die in Gottes Haushalt arbeiten oder die Seine Apostel sind. Man kann sagen, dass er, so wie sie, jemand ist, der Gott dient, dennoch unterscheidet er sich im Wesen seiner Arbeit und im Hintergrund seiner Verwendung durch Gott erheblich von den anderen Arbeitern und Aposteln. Was das Wesen seiner Arbeit und den Hintergrund seiner Verwendung anbelangt, so wird der Mensch, der von Gott verwendet wird, von Ihm erhoben, er wird von Gott für Gottes Werk vorbereitet, und er arbeitet im Werk von Gott Selbst mit. Kein Mensch könnte jemals seine Arbeit an seiner Stelle verrichten – das ist menschliche Kooperation, die neben dem göttlichen Werk unverzichtbar ist. Die Arbeit, die durch andere Arbeiter oder Apostel ausgeführt wird, ist währenddessen nur die Übermittlung und Umsetzung der vielen Aspekte der Vorkehrungen für die Kirchen während jeder Phase, beziehungsweise, die Arbeit bestehend aus etwas an einfacher Versorgung des Lebens, um das Kirchenleben aufrechtzuerhalten. Diese Arbeiter und Apostel werden nicht von Gott ernannt,

geschweige denn, können sie als jene bezeichnet werden, die vom Heiligen Geist verwendet werden. Sie werden innerhalb der Kirchen ausgewählt und nachdem sie eine Zeit lang geschult und ausgebildet worden sind, werden diejenigen, die geeignet sind, behalten, während diejenigen, die ungeeignet sind, dorthin zurückgeschickt werden, wo sie herkamen. Da diese Menschen innerhalb der Kirchen ausgewählt werden, zeigen manche ihre wahren Gesichter, nachdem sie zu Leitern geworden sind, und einige tun sogar viele schlimme Dinge und werden letzten Endes beseitigt. Der Mensch, der von Gott verwendet wird, ist andererseits jemand, der von Gott vorbereitet worden ist und der ein gewisses Kaliber besitzt und Menschlichkeit hat. Er ist vom Heiligen Geist im Voraus vorbereitet und vervollkommnet worden, und wird voll und ganz durch den Heiligen Geist geführt. Insbesondere wenn es um seine Arbeit geht, wird er vom Heiligen Geist gelenkt und befehligt – infolgedessen gibt es keine Abweichung auf dem Weg, die Auserwählten Gottes zu leiten, denn Gott übernimmt gewiss die Verantwortung für Sein eigenes Werk, und Gott führt Sein eigenes Werk zu jeder Zeit aus.

aus „Hinsichtlich Gottes Verwendung des Menschen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

314. Wenn Gott, indem Er ins Fleisch kommt, nur das Werk der Göttlichkeit verrichtet, ohne zusätzlich einige Menschen zu haben, die nach Gottes Herz sind und einvernehmlich mit Ihm arbeiten, dann gäbe es für den Menschen keine Möglichkeit, Gottes Willen zu verstehen oder mit Gott in Kontakt zu kommen. Gott muss normale Menschen einsetzen, die nach Seinem Herz sind, um dieses Werk zu vollenden, um über die Kirchen zu wachen und sie zu hüten, um auf jene Ebene zu gelangen, die die kognitiven Prozesse des Menschen und sein Gehirn, heraufbeschwören können. Mit anderen Worten, Gott setzt eine kleine Anzahl von Menschen ein, die nach Seinem Herz sind, um das Werk zu „übersetzen“, das Er in Seiner Göttlichkeit verrichtet, sodass es geöffnet werden kann, das heißt, um göttliche Sprache in menschliche Sprache umzuwandeln und es so einzurichten, dass alle Menschen es erfassen können, alle es verstehen können. Wenn Gott das nicht täte, würde niemand Gottes göttliche Sprache verstehen, weil die Menschen, die nach Gottes Herz sind, letzten Endes eine kleine

Minderheit sind und die menschliche Fähigkeit zu begreifen schwach ist. Deshalb wählt Gott diese Methode nur, wenn Er im menschgewordenen Fleisch wirkt. Wenn es nur göttliches Werk gäbe, gäbe es für den Menschen keine Möglichkeit, Gott zu kennen oder mit Ihm in Kontakt zu sein, weil der Mensch Gottes Sprache nicht versteht. Der Mensch kann diese Sprache nur durch die vermittelnde Tätigkeit der Menschen verstehen, die nach Gottes Herz sind und Seine Worte verdeutlichen. Wenn es jedoch nur solche Menschen gäbe, die in Menschlichkeit wirken, könnte das nur das normale Leben des Menschen aufrechterhalten; es könnte nicht die Disposition des Menschen verwandeln. Gottes Werk könnte dann keinen neuen Ausgangspunkt haben; es gäbe nur dieselben alten Lieder, dieselben alten Plattitüden. Nur durch die vermittelnde Tätigkeit des menschgewordenen Gottes, der alles sagt, was gesagt werden muss, und alles tut, was während dieses Zeitraums Seiner Menschwerdung getan werden muss, woraufhin die Menschen nach Seinen Worten arbeiten und erfahren, nur so wird ihre Lebensdisposition sich ändern können und werden sie mit den Zeiten fließen können. Er, der in Göttlichkeit wirkt, repräsentiert Gott, während diejenigen, die in Menschlichkeit arbeiten, Menschen sind, die von Gott eingesetzt werden. Das heißt, der menschgewordene Gott unterscheidet sich wesentlich von den von Gott eingesetzten Menschen. Der menschgewordene Gott kann das Werk der Göttlichkeit verrichten, während die von Gott eingesetzten Menschen das nicht können. Am Anfang jedes Zeitalters spricht Gottes Geist persönlich, um die neue Ära ins Leben zu rufen und den Menschen in einen Neuanfang zu bringen. Wenn Er zu Ende gesprochen hat, bedeutet dies, dass Gottes Werk in Seiner Göttlichkeit vollendet ist. Danach folgen die Menschen alle der Führung derer, die von Gott eingesetzt werden, um in ihre Lebenserfahrung einzutreten. Ebenso ist dies auch das Stadium, in dem Gott den Menschen in das neue Zeitalter bringt und jedem einen neuen Ausgangspunkt schenkt. Damit endet Gottes Werk im Fleisch.

aus „Der wesentliche Unterschied zwischen dem menschgewordenen Gott und den von Gott eingesetzten Menschen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

315. Selbst ein Mensch, der vom Heiligen Geist verwendet wird, kann Gott Selbst nicht repräsentieren. Das heißt nicht nur, dass dieser Mensch Gott nicht repräsentieren kann, sondern auch die Arbeit, die er leistet, Gott nicht direkt repräsentieren kann. Mit anderen Worten, die menschliche Erfahrung kann nicht direkt in Gottes Führung platziert werden und sie kann die Führung Gottes nicht repräsentieren. Das Werk, das Gott Selbst vollbringt, ist in seiner Gesamtheit das Werk, das Er in Seinem eigenen Führungsplan zu vollbringen beabsichtigt, und es betrifft die große Führung. Die Arbeit der Menschen besteht in der Versorgung mit ihren individuellen Erfahrungen. Sie besteht darin, einen neuen Weg des Erfahrens zu ermitteln, der über den Weg hinausgeht, den die Menschen zuvor beschritten haben, sowie darin, ihre Brüder und Schwestern anzuleiten, während der Heilige Geist sie führt. Die Versorgung dieser Menschen besteht aus ihrer individuellen Erfahrung oder den geistlichen Schriftstücken geistlicher Menschen. Obwohl diese Menschen vom Heiligen Geist verwendet werden, hat die Arbeit solcher Menschen nichts mit dem Werk der großen Führung des sechstausendjährigen Plans zu tun. Sie sind lediglich diejenigen, die vom Heiligen Geist in verschiedenen Zeitabschnitten erhoben wurden, um die Menschen im Strom des Heiligen Geistes anzuleiten, bis die Funktionen, die sie ausüben können, zu Ende sind, oder bis ihr Leben endet. Ihre Arbeit soll lediglich einen geeigneten Weg für Gott Selbst vorbereiten oder einen gewissen Aspekt der Führung Gottes Selbst auf Erden weiterführen. Solche Menschen selbst sind unfähig, das größere Werk Seiner Führung zu tun, noch können sie neue Auswege eröffnen, geschweige denn kann irgendeiner von ihnen Gottes ganzes Werk aus einem früheren Zeitalter zum Abschluss bringen. Folglich repräsentiert die Arbeit, die sie tun, nur, dass ein geschaffenes Wesen seine Funktion erfüllt, und kann nicht Gott Selbst bei der Ausführung Seines Amtes repräsentieren. Denn die Arbeit, die sie ausführen, unterscheidet sich von dem Werk, das Gott Selbst vollbringt. Das Werk, ein neues Zeitalter einzuläuten, kann nicht vom Menschen an Gottes Stelle vollbracht werden. Es kann von keinem anderen als Gott Selbst vollbracht werden. Die ganze Arbeit, die vom Menschen ausgeführt wird, besteht aus der Erfüllung seiner Pflicht als geschaffenes Wesen und wird dann getan, wenn er vom Heiligen Geist

bewegt oder erleuchtet wird. Die Führung, die solche Menschen bieten, besteht gänzlich darin, dem Menschen den Weg der Praxis im täglichen Leben zu zeigen und wie er in Übereinstimmung mit dem Willen Gottes handeln sollte. Die Arbeit des Menschen betrifft weder Gottes Führung, noch repräsentiert sie das Werk des Geistes. Beispielsweise war es die Arbeit von Witness Lee und Watchman Nee, die Richtung zu weisen. Sei der Weg nun neu oder alt, die Arbeit setzte das Prinzip voraus, innerhalb der Bibel zu bleiben. Ob sie der Erneuerung oder dem Aufbau der örtlichen Kirche diente, ihre Arbeit hatte mit der Gründung von Kirchen zu tun. Ihre Arbeit setzte das Werk fort, das Jesus und Seine Apostel nicht beendet hatten oder das sich im Zeitalter der Gnade nicht weiterentwickelt hatte. Was sie bei ihrer Arbeit taten, war die Wiederherstellung dessen, was Jesus bei Seinem frühen Werk von den Generationen nach Ihm verlangt hatte, wie etwa ihre Häupter bedeckt zu halten, die Taufe zu empfangen, Brot zu brechen oder Wein zu trinken. Man könnte sagen, dass ihre Arbeit darin bestand, sich an die Bibel zu halten und nach Wegen innerhalb der Bibel zu suchen. Sie machten in keiner Form weitere Fortschritte. ... Da sich die Arbeit der Menschen, die der Heilige Geist verwendet, sich von dem Werk, das Gott Selbst vollbringt, unterscheidet, unterscheiden sich auf gleiche Weise ihre Identitäten und die Figuren, in deren Auftrag sie handeln. Das liegt daran, dass das Werk, das der Heilige Geist zu vollbringen beabsichtigt, anders ist, und aus diesem Grund werden jenen, die auf gleiche Weise arbeiten, verschiedene Identitäten und Status erteilt. Die vom Heiligen Geist verwendeten Menschen können auch gewisse Arbeiten ausführen, die neu sind. Ebenso können sie gewisse Arbeiten, die in einem vorherigen Zeitalter ausgeführt wurden, eliminieren. Jedoch kann das, was sie tun, die Disposition und den Willen Gottes im neuen Zeitalter nicht zum Ausdruck bringen. Sie arbeiten nur, um die Arbeit eines vergangenen Zeitalters zu eliminieren und nicht, um neue Arbeit auszuführen, um dadurch direkt die Disposition von Gott Selbst zu repräsentieren. Unabhängig davon, wie viele überholte Praktiken sie abschaffen oder wie viele neue Praktiken sie einführen, repräsentieren sie somit nach wie vor den Menschen und geschaffene Wesen. Wenn Gott Selbst jedoch Werk vollbringt, verkündet Er nicht öffentlich die Abschaffung von

Praktiken des alten Zeitalters oder direkt den Beginn eines neuen Zeitalters. Er ist direkt und eindeutig in Seinem Wirken. Er ist bei der Ausführung Seines geplanten Werkes direkt; das heißt, Er bringt das Werk, das Er zuwege gebracht hat, direkt zum Ausdruck, vollbringt Sein Werk so wie Er es ursprünglich beabsichtigt hatte, wobei Er Sein Wesen und Seine Disposition zum Ausdruck bringt. Nach Ansicht des Menschen unterscheiden sich Seine Disposition und auch Sein Werk von denen der vergangenen Zeitalter. Aus der Sicht von Gott Selbst ist dies allerdings lediglich eine Fortsetzung und Weiterentwicklung Seines Werkes. Wenn Gott Selbst wirkt, drückt Er Sein Wort aus und bringt direkt das neue Werk herbei. Wenn der Mensch im Unterschied dazu arbeitet, geschieht das durch Überlegung und Studium oder aber es ist eine Erweiterung von Wissen und eine Systematisierung der Praxis, basierend auf der Arbeit anderer. In anderen Worten, es ist das Wesen der vom Menschen ausgeführten Arbeit, sich an eine festgelegte Ordnung zu halten und „alte Wege in neuen Schuhen zu begehen." Das bedeutet, dass selbst der Weg, den die vom Heiligen Geist verwendeten Menschen gehen, auf dem Weg aufbauen, den Gott Selbst eingeführt hat. Somit ist der Mensch schließlich und endlich trotz allem ein Mensch und Gott ist trotz allem Gott.

aus „Das Geheimnis der Menschwerdung (1)" in „Das Wort erscheint im Fleisch"

316. Während des Zeitalters der Gnade äußerte Jesus einige Worte und führte einen Abschnitt des Werkes aus. Alle hatten einen Kontext, und alle waren seinerzeit für den Zustand der Menschen angemessen; Jesus sprach und wirkte den damaligen Umständen entsprechend. Außerdem machte Er einige Prophezeiungen. Er prophezeite, dass der Geist der Wahrheit während der letzten Tage kommen und einen Abschnitt des Werkes ausführen werde. Das heißt, abgesehen von dem Werk, das Er Selbst während dieses Zeitalters vollbringen musste, hatte Er keine Verständigkeit; mit anderen Worten, das Werk, das der menschgewordene Gott brachte, ist bedingt. Folglich verrichtet Er nur das Werk jenes Zeitalters, in dem Er Sich befindet, und verrichtet kein anderes Werk, das nicht mit Ihm in Bezug steht. Zu jener Zeit wirkte Jesus nicht nach Gefühlen oder Visionen, sondern so, wie es für die Zeit und die Umstände angemessen

war. Niemand leitete oder führte Ihn. Die Gesamtheit Seines Werkes war Sein eigenes Wesen – es was das Werk, das von dem menschgewordenen Geist Gottes ausgeführt werden sollte, was das gesamte Werk war, das durch die Menschwerdung eingeläutet wurde. Jesus wirkte nur nach dem, was Er Selbst sah und hörte. Mit anderen Worten, der Geist wirkte direkt; es war nicht nötig, dass Boten vor Ihm erschienen und Ihm Träume bescherten, noch, dass irgendein großes Licht auf Ihn schien und es Ihm ermöglichte, zu sehen. Sein Wirken war frei und uneingeschränkt, was daran lag, dass Sein Werk sich nicht auf Gefühlen begründete. Mit anderen Worten, wenn Er wirkte, tastete Er nicht umher und riet nicht, sondern vollbrachte Dinge mit Leichtigkeit, wirkte und sprach in Übereinstimmung mit Seinen eigenen Gedanken sowie mit dem, was Er mit Seinen eigenen Augen sah, womit Er unmittelbar jeden der Jünger, die Ihm nachfolgten, versorgte. Das ist der Unterschied zwischen dem Wirken Gottes und dem Wirken der Menschen: Wenn Menschen am Wirken sind, suchen und tasten sie herum, imitieren und überlegen stets basierend auf der Grundlage, die von anderen gelegt wurde, um einen tieferen Eintritt zu erreichen. Gottes Werk ist die Bereitstellung dessen, was Er ist, und Er vollbringt das Werk, das Er Selbst tun muss. Er versorgt die Kirche nicht mit Nahrung, indem Er Wissen aus der Arbeit irgendeines Menschen anwendet. Stattdessen vollbringt Er das gegenwärtige Werk basierend auf dem Zustand der Menschen.

aus „Praxis (5)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

317. Die Arbeit des Menschen repräsentiert seine Erfahrung und seine Menschlichkeit. Was der Mensch liefert und die Arbeit, die der Mensch leistet, repräsentieren ihn. Das Erkennen des Menschen, das Urteilsvermögen des Menschen, die Logik des Menschen und seine reiche Fantasie, sind alle in seiner Arbeit enthalten. Insbesondere die Erfahrung des Menschen kann besonders gut seine Arbeit repräsentieren und was eine Person erfahren hat, wird Bestandteil ihrer Arbeit sein. Die Arbeit des Menschen kann seine Erfahrung zum Ausdruck bringen. Wenn manche Menschen einen passiven Zustand durchleben, besteht der Großteil ihrer Gemeinschaft aus negativen Elementen. Wenn ihre Erfahrung eine gewisse Zeit lang positiv ist und sie

vor allem über Wege auf der positiven Seite verfügen, ist das, was sie in der Gemeinschaft teilen, sehr ermutigend und Menschen werden von ihnen eine positive Versorgung erhalten. Wenn ein Arbeiter eine gewisse Zeit lang passiv wird, dann wird seine Gemeinschaft immer negative Elemente beinhalten. Diese Art der Gemeinschaft ist deprimierend und andere, die seiner Kommunikation folgen, werden ohne es zu bemerken, deprimiert sein. Der Zustand der Anhänger ändert sich, je nachdem wie der Zustand des Leiters ist. Wie ein Arbeiter im Inneren ist, ist das, was er ausdrückt und das Wirken des Heiligen Geistes ändert sich oft mit dem Zustand des Menschen. Er arbeitet gemäß der Erfahrung des Menschen und zwingt den Menschen nicht, stattdessen stellt er in Übereinstimmung mit dem normalen Verlauf der Erfahrung des Menschen Anforderungen an ihn. Das heißt, dass die Gemeinschaft des Menschen sich vom Wort Gottes unterscheidet. Über was der Mensch Gemeinschaft führt, enthält sein individuelles Sehen und seine individuelle Erfahrung und drückt aus, was er auf der Grundlage von Gottes Werk sieht und erfährt. Nachdem Gott gewirkt oder gesprochen hat, ist es seine Pflicht, herauszufinden, was er praktizieren oder worin er eintreten soll und dies dann den Anhängern zu übermitteln. Deshalb repräsentiert die Arbeit des Menschen seinen Eintritt und seine Praxis. Eine solche Arbeit ist natürlich mit menschlichen Lektionen und Erfahrungen oder einigen menschlichen Gedanken vermischt. Unabhängig davon, wie der Heilige Geist wirkt, ob Er am Menschen oder im fleischgewordenen Gott wirkt, es sind immer die Arbeiter, die zum Ausdruck bringen, was sie sind. Obwohl es der Heilige Geist ist, der wirkt, basiert das Wirken auf dem, was der Mensch inhärent ist, denn der Heilige Geist wirkt nicht ohne Grundlage. Mit anderen Worten, das Wirken wird nicht aus dem Nichts getan, sondern ist immer im Einklang mit tatsächlichen Umständen und wahren Gegebenheiten. Nur auf diese Weise kann die Disposition des Menschen umgewandelt und seine alten Vorstellungen und Gedanken geändert werden. Der Mensch drückt das aus, was er sieht, erfährt und sich vorstellen kann. Selbst wenn es sich um Lehren oder Vorstellungen handelt, sie alle können durch das Denken des Menschen erreicht werden. Unabhängig vom Umfang der Arbeit des Menschen, sie kann nicht über den Rahmen der Erfahrungen des Menschen hinausgehen oder über das, was der Mensch sieht, sich vorstellen oder begreifen kann.

Gott bringt jenes zum Ausdruck, was Gott Selbst ist, und dies ist für den Menschen nicht zu erreichen, das heißt, unerreichbar für das menschliche Denken. Er bringt Sein Werk der Führung der Menschheit zum Ausdruck und dies ist nicht relevant für die Einzelheiten der menschlichen Erfahrung, sondern betrifft stattdessen Seine eigene Führung. Der Mensch bringt seine Erfahrung zum Ausdruck, während Gott Sein Wesen zum Ausdruck bringt – dieses Wesen ist Seine inhärente Disposition und ist für den Menschen nicht zu erreichen. Die Erfahrung des Menschen ist das Sehen und die Kenntnis, die er sich anhand von Gottes Ausdruck Seines Wesens angeeignet hat. Sehen und Kenntnis dieser Art nennt man das Wesen des Menschen. Sie werden auf der Grundlage der inhärenten Disposition des Menschen und seines tatsächlichen Kalibers ausgedrückt; daher werden sie auch das Wesen des Menschen genannt. Der Mensch ist imstande, über das, was er erfährt und sieht, Gemeinschaft zu führen. Was er nicht erfahren oder gesehen hat oder sein Verstand nicht erfassen kann, das heißt, über die Dinge, die er nicht in sich hat, kann er nicht Gemeinschaft führen. Wenn das, was der Mensch ausdrückt, nicht seine Erfahrung ist, dann ist es seine Vorstellung oder Lehre. Kurzum, seine Worte beinhalten keine Wirklichkeit. Wenn du nie mit den Dingen der Gesellschaft in Verbindung getreten bist, kannst du nicht deutlich über die komplizierten Beziehungen der Gesellschaft Gemeinschaft führen. Wenn du keine Familie hast, aber andere Menschen über Familienangelegenheiten sprechen, verstehst du das meiste von dem, was sie sagen, nicht. Über was der Mensch Gemeinschaft führt und die Arbeit, die er leistet, repräsentieren also sein inneres Wesen.

aus „Das Werk Gottes und die Arbeit des Menschen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

318. Meine Rede repräsentiert Mein Wesen, aber was Ich sage, ist für den Menschen unerreichbar. Was Ich sage, ist nicht das, was der Mensch erfährt, und es ist nicht etwas, was der Mensch sehen kann. Es ist auch nicht etwas, was der Mensch anfassen kann, sondern es ist das, was Ich bin. Manche Menschen räumen nur ein, dass das, worüber Ich Gemeinschaft führe, das ist, was Ich erfahren habe. Sie erkennen aber nicht, dass es der direkte Ausdruck des Geistes ist. Was Ich sage, ist natürlich das, was Ich erfahren habe. Ich bin es, der das Werk der Führung mehr als sechstausend Jahre

lang verrichtet hat. Ich habe seit Anbeginn der Schöpfung der Menschheit bis heute alles erlebt; wie könnte Ich nicht in der Lage sein, darüber zu reden? Was die Natur des Menschen angeht, Ich habe sie deutlich gesehen und Ich beobachte sie seit langem. Wie könnte Ich nicht in der Lage sein, klar darüber zu sprechen? Weil Ich das Wesen des Menschen deutlich gesehen habe, bin Ich berufen, den Menschen zu züchtigen und ihn zu richten, weil jeder Mensch von Mir kam, aber von Satan korrumpiert wurde. Ich bin natürlich auch berufen, das Werk, das Ich verrichtet habe, zu beurteilen. Auch wenn dieses Werk nicht durch Mein Fleisch verrichtet wird, ist es der direkte Ausdruck des Geistes und das ist, was Ich habe und was Ich bin. Deswegen bin Ich berufen, es auszudrücken und das Werk zu verrichten, das Ich zu verrichten habe. Was der Mensch sagt, ist das, was er erfahren hat. Es ist das, was er gesehen hat, was sein Verstand erfassen kann und was seine Sinne fühlen können. Das ist, worüber er sich austauschen kann. Die Worte, die von Gottes menschgewordenem Fleisch gesprochen wurden, sind der direkte Ausdruck des Geistes und drücken das Werk aus, das vom Geist verrichtet worden ist. Das Fleisch hat es nicht erfahren oder gesehen, bringt aber dennoch Sein Wesen zum Ausdruck, weil die Wesenheit des Fleisches der Geist ist, und Er bringt das Wirken des Geistes zum Ausdruck. Auch wenn das Fleisch es nicht erreichen kann, ist es das Werk, das bereits vom Geist verrichtet wurde. Nach der Menschwerdung ermöglicht Er den Menschen Gottes Wesenheit durch den Ausdruck des Fleisches kennenzulernen. Er erlaubt den Menschen, Gottes Disposition und das Werk, das Er verrichtet hat, zu sehen. Die Arbeit des Menschen ermöglicht es den Menschen sich klarer darüber zu sein, in was sie eintreten und was sie verstehen sollten. Sie umfasst die Menschen zum Verständnis und zum Erfahren der Wahrheit zu hinzuführen. Die Arbeit des Menschen soll die Menschen unterstützen. Gottes Werk soll der Menschheit neue Wege und neue Zeitalter eröffnen und den Menschen das offenbaren, was Sterblichen unbekannt ist, was ihnen ermöglicht, Seine Disposition zu kennen. Gottes Werk dient der Führung der gesamten Menschheit.

aus „Das Werk Gottes und die Arbeit des Menschen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

319. Im ganzen Werk des Heiligen Geistes geht es darum, den Menschen zu befähigen, Nutzen zu erlangen. Es geht darum, die Menschen zu erbauen. Es gibt kein Wirken, das dem Menschen nicht zugutekommt. Ungeachtet dessen, ob die Wahrheit tiefgründig oder oberflächlich ist und ungeachtet dessen, wie das Kaliber jener ist, die die Wahrheit akzeptieren, was immer der Heilige Geist tut, ist alles zum Nutzen der Menschen. Aber das Werk des Heiligen Geistes kann nicht direkt verrichtet werden. Es muss über die Menschen gehen, die mit Ihm zusammenarbeiten. Nur auf diesem Weg können die Erfolge des Wirkens des Heiligen Geistes erzielt werden. Wenn es das direkte Wirken des Heiligen Geistes ist, ist es natürlich in keiner Weise verfälscht worden. Wenn aber der Mensch als Mittel eingesetzt wird, ist es sehr vermischt und es ist nicht das ursprüngliche Werk des Heiligen Geistes. Auf diese Weise verändert sich die Wahrheit in unterschiedlichem Ausmaß. Anhänger empfangen nicht die ursprüngliche Absicht des Heiligen Geistes, sondern eine Kombination aus dem Wirken des Heiligen Geistes und der Erfahrung und dem Wissen des Menschen. Der Teil des Werkes des Heiligen Geistes, den die Anhänger empfangen, ist richtig. Die Erfahrung und die Kenntnis, die der Mensch erhält, variieren, weil die Arbeiter verschieden sind. Sobald die Arbeiter die Erleuchtung und die Führung des Heiligen Geistes haben, machen sie anschließend beruhend auf dieser Erleuchtung und Führung Erfahrung. In diesen Erfahrungen vereinen sich der Verstand und die Erfahrung des Menschen sowie das Wesen der Menschlichkeit, wonach sie das Wissen und Sehen gewinnen, die es zu gewinnen gilt. Dies ist der Weg der Praxis, nachdem der Mensch die Wahrheit erlebt hat. Dieser Weg der Praxis ist nicht immer derselbe, da die Menschen unterschiedliche Erfahrungen haben und die Dinge, die die Menschen erleben, verschieden sind. Auf diese Weise führt dieselbe Erleuchtung des Heiligen Geistes zu unterschiedlicher Erkenntnis und Praxis, weil diejenigen, die die Erleuchtung empfangen, verschieden sind. Manche Menschen machen während ihrer Praxis kleinere Fehler, während andere größere Fehler machen und manche machen nichts als Fehler. Dem ist so, weil die Fähigkeiten der Menschen zum Verständnis unterschiedlich sind und weil ihre jeweiligen Kaliber sich unterscheiden. Manche Menschen verstehen es auf diese Art, nachdem sie eine Botschaft gehört haben, und einige Menschen verstehen es jene Art,

nachdem sie eine Wahrheit gehört haben. Einige Menschen weichen nur geringfügig ab und andere verstehen die wahre Bedeutung der Wahrheit überhaupt nicht. Wie auch immer der Mensch sie versteht, wird er andere deshalb nach diesem Verständnis leiten. Dies stimmt genau, weil seine Arbeit nur seine Wesenheit ausdrückt. Menschen, die von jenen geleitet werden, die das richtige Verständnis der Wahrheit haben, werden auch das richtige Verständnis der Wahrheit besitzen. Auch wenn es Menschen gibt, die ein fehlerhaftes Verständnis haben, sind es dennoch nicht viele und nicht bei allen Menschen ist es fehlerhaft. Wenn jemand in seinem Verständnis der Wahrheit Fehlerhaftigkeit aufweist, werden diejenigen, die ihm folgen, zweifellos auch Fehlerhaftigkeit aufweisen. Diese Menschen werden im wahrsten Sinne des Wortes fehlerhaft sein. Unter den Anhängern hängt der Grad des Verständnisses der Wahrheit hauptsächlich von den Arbeitern ab. Die Wahrheit von Gott ist selbstverständlich richtig und ohne Fehler und ist absolut gewiss. Die Arbeiter sind aber nicht vollkommen fehlerfrei und können nicht als absolut zuverlässig gelten. Wenn Arbeiter einen Weg haben, die Wahrheit auszuüben, der sehr praktisch ist, haben auch die Anhänger einen Weg zum Praktizieren. Wenn Arbeiter keinen Weg haben, die Wahrheit auszuüben, sondern nur die Lehre haben, haben die Anhänger keine Wirklichkeit. Das Kaliber und die Natur der Anhänger sind von Geburt an festgelegt und stehen nicht mit den Arbeitern im Zusammenhang. Das Ausmaß, in welchem die Anhänger die Wahrheit verstehen und Gott kennen, hängt aber von den Arbeitern ab (dies trifft nur für manche Menschen zu). So, wie ein Arbeiter ist, so wird auch der Anhänger sein, den er leitet. Was ein Arbeiter ausdrückt, ist sein eigenes Wesen, und zwar ohne Vorbehalte. Die Forderungen, die er an seine Anhänger stellt, sind das, was er selbst bereit ist zu erreichen oder das, was er erreichen kann. Die Forderungen, die die meisten Arbeiter an ihre Anhänger stellen, basieren auf dem, was sie selbst tun, obwohl darunter viele sind, die von Menschen gar nicht erreicht werden können. Was Menschen nicht erreichen können, wird zu einem Hindernis für ihren Eintritt.

Bei der Arbeit jener, die zurechtgestutzt worden sind, mit denen man sich befasst hat und die Gericht und Züchtigung unterzogen worden sind, gibt es weitaus weniger

Abweichungen, und der Ausdruck ihrer Arbeit ist weitaus präziser. Diejenigen, die sich beim Arbeiten auf ihre Natürlichkeit verlassen, begehen ziemlich große Fehler. Es gibt zu viel Natürlichkeit in der Arbeit der nicht vervollkommneten Menschen, was ein großes Hindernis für das Wirken des Heiligen Geistes darstellt. Wie gut das Kaliber einer Person auch sein mag, sie müssen sich Zurechtstutzung, Umgang und Gericht unterziehen, bevor sie die Arbeit von Gottes Auftrag tun können. Wenn sie sich einem solchen Gericht nicht unterzogen haben, dann kann ihre Arbeit, unabhängig davon, wie gut sie auch getan wird, nicht mit den Prinzipien der Wahrheit übereinstimmen und ist stets ein Ergebnis ihrer eigenen Natürlichkeit und menschliche Tugend. Die Arbeit jener, die Zurechtstutzung unterzogen worden sind, mit denen man sich befasst hat und über die gerichtet worden ist, ist viel präziser als die Arbeit jener, die keiner Zurechtstutzung unterzogen worden sind, mit denen man sich nicht befasst hat und über die nicht gerichtet worden ist. Jene, die keinem Gericht unterzogen worden sind, bringen nichts als menschliches Fleisch und menschliche Gedanken zum Ausdruck, vermischt mit viel menschlicher Intelligenz und angeborenem Talent. Dies ist nicht der korrekte Ausdruck des Menschen von Gottes Werk. Jene, die solchen Menschen folgen, werden durch ihr inhärentes Kaliber vor sie gebracht. Da sie zu viel an menschlicher Erkenntnis und Erfahrung zum Ausdruck bringen, die von Gottes ursprünglicher Absicht so gut wie abgetrennt sind und zu weit von ihr abweichen, kann die Arbeit dieser Art von Person die Menschen nicht vor Gott bringen, sondern bringt sie vielmehr vor den Menschen. Diejenigen, die nicht Gericht und Züchtigung unterzogen worden sind, sind also nicht berufen, die Arbeit von Gottes Auftrag auszuführen. ... Wenn ein Mensch nicht vervollkommnet worden ist und seine verdorbene Disposition weder zurechtgestutzt noch mit ihr umgegangen worden ist, wird es zwischen dem, was er ausdrückt und der Wahrheit, eine große Lücke geben; was er zum Ausdruck bringt, wird mit vagen Dingen wie seiner Vorstellung und einseitiger Erfahrung vermischt sein. Ganz gleich, wie er überdies arbeitet, die Menschen werden das Gefühl haben, dass es kein Gesamtziel und keine Wahrheit gibt, die für den Eintritt aller Menschen geeignet wären. Die meisten Ansprüche an die Menschen übersteigt ihre Fähigkeit, als wären sie Enten, von denen verlangt wird, auf einer Hühnerstange zu sitzen. Das ist die Arbeit des

menschlichen Willens. Die verdorbene Disposition des Menschen, seine Gedanken und seine Auffassungen erfüllen alle Teile seines Körpers. Der Mensch wird weder mit dem Instinkt geboren, die Wahrheit auszuüben noch hat er den Instinkt, die Wahrheit direkt zu verstehen. Wenn man dies zusammen mit der verdorbenen Disposition des Menschen betrachtet, verursacht es dann keine Unterbrechungen, wenn eine solche natürliche Person arbeitet? Doch ein Mensch, der perfektioniert worden ist, hat Erfahrung mit der Wahrheit, die die Menschen verstehen sollten, und Kenntnis von ihren verdorbenen Dispositionen, sodass die vagen und unrealistischen Dinge in seiner Arbeit sich allmählich verringern, die menschlichen Verfälschungen weniger werden und seine Arbeit und sein Dienst, den von Gott verlangten Maßstäben immer näher kommen. Demnach ist seine Arbeit in die Wirklichkeit der Wahrheit eingetreten und ist außerdem realistisch geworden. Insbesondere die Gedanken im Kopf des Menschen blockieren das Wirken des Heiligen Geistes. Der Mensch verfügt über reichlich Vorstellungskraft und vernünftige Logik und ist alterfahren im Umgang mit Angelegenheiten. Wenn diese menschlichen Aspekte nicht zurechtgestutzt und korrigiert werden, sind sie alle Hindernisse für die Arbeit. Deshalb kann die Arbeit das Höchstmaß an Richtigkeit nicht erreichen, insbesondere nicht die Arbeit von nicht vervollkommneten Menschen.

aus „Das Werk Gottes und die Arbeit des Menschen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

320. Die Arbeit des Menschen hat einen Wirkungsbereich und Einschränkungen. Eine Person ist nur imstande, die Arbeit einer bestimmten Phase zu verrichten und kann nicht die Arbeit des ganzen Zeitalters vollbringen – anderenfalls würde er Menschen Regeln anheimfallen lassen. Die Arbeit des Menschen kann nur auf eine bestimmte Zeit oder eine bestimmte Phase anwendbar sein, weil die Erfahrung des Menschen in einem bestimmten Rahmen liegt. Man kann die Arbeit des Menschen nicht mit dem Werk Gottes vergleichen. Die Wege der Praxis und die Kenntnis der Wahrheit des Menschen sind nur in einem bestimmten Rahmen anwendbar. Ihr könnt nicht sagen, dass der Weg, den der Mensch beschreitet, ausschließlich der Willen des Heiligen Geistes ist, denn der Mensch kann vom Heiligen Geist nur erleuchtet werden, aber nicht

völlig vom Heiligen Geist erfüllt werden. Die Dinge, die der Mensch erleben kann, liegen alle im Rahmen von normaler Menschlichkeit und können die Reihe an Gedanken des normalen menschlichen Verstands nicht überschreiten. Alle, die die Wirklichkeit der Wahrheit ausleben können, machen ihre Erfahrungen innerhalb dieses Rahmens. Wenn sie die Wahrheit erleben, erfolgt dies immer im normalen menschlichen Leben unter der Erleuchtung des Heiligen Geistes und nicht in einer Weise, die vom normalen menschlichen Leben abweicht. Sie erleben die Wahrheit erleuchtet durch den Heiligen Geist, beruhend auf der Erfahrung in ihrem menschlichen Leben. Diese Wahrheit ist zudem von Mensch zu Mensch verschieden und ihre Tiefe hängt vom Zustand der jeweiligen Person ab. Man kann nur sagen, dass der Weg, den sie gehen, das normale menschliche Leben eines Menschen ist, der nach der Wahrheit strebt, und dass es der Weg ist, der von einer normalen Person beschritten wird, die die Erleuchtung des Heiligen Geistes hat. Du kannst nicht sagen, dass der Weg, den sie beschreiten, der Weg ist, den der Heilige Geist nimmt. Da sich außerdem die Umstände die sie erfahren, und die Rahmen ihrer Erfahrung unterscheiden, sind ihre Erfahrungen in verschiedenen in unterschiedlichem Maße aufgrund der Vermengung ihres Verstands und ihrer Gedanken vermischt. Jede Person versteht eine Wahrheit je nach ihren individuellen unterschiedlichen Zuständen. Ihr Verständnis der wirklichen Bedeutung der Wahrheit ist nicht komplett und ist nur ein Aspekt oder wenige Aspekte davon. Der Rahmen, nach welchem die Wahrheit vom Menschen erfahren wird, basiert immer auf den verschiedenen Zuständen der Einzelnen und ist deshalb nicht derselbe. Das Wissen, das von verschiedenen Menschen über die gleiche Wahrheit ausgedrückt wird, ist deshalb nicht dasselbe. Das heißt, die Erfahrung des Menschen ist immer begrenzt und kann den Willen des Heiligen Geistes nicht ganz repräsentieren. Die Arbeit des Menschen kann nicht für das Werk Gottes gehalten werden, auch wenn das, was der Mensch ausdrückt, dem Willen Gottes sehr nahekommt, auch wenn die menschliche Erfahrung dem Werk der Perfektion durch den Heiligen Geist sehr nahe kommt. Der Mensch kann nur Gottes Diener sein und die Arbeit tun, die Gott ihm anvertraut. Der Mensch kann nur das Wissen unter der Erleuchtung des Heiligen Geistes ausdrücken und die Wahrheiten, die er aus persönlicher Erfahrung gewonnen hat. Der Mensch ist

unqualifiziert und hat nicht die Voraussetzungen, der Auslass des Heiligen Geistes zu sein. Er ist nicht berechtigt zu sagen, dass die menschliche Arbeit das Werk Gottes sei. Der Mensch hat die Arbeitsgrundsätze des Menschen und alle Menschen haben unterschiedliche Erfahrungen und sind in verschiedenen Zuständen. Die Arbeit des Menschen beinhaltet alle seine Erfahrungen unter der Erleuchtung des Heiligen Geistes. Diese Erfahrungen können nur das Wesen des Menschen repräsentieren und repräsentieren nicht das Wesen Gottes oder den Willen des Heiligen Geistes. Deshalb kann der Weg, der vom Menschen beschritten wird, nicht als der Weg, den der Heilige Geist beschreitet, bezeichnet werden, weil die Arbeit des Menschen das Werk Gottes nicht repräsentieren kann und weil die Arbeit des Menschen und seine Erfahrung nicht der vollständige Wille des Heiligen Geistes sind. Die Arbeit des Menschen neigt dazu Regeln anheimzufallen und seine Arbeitsmethode ist oft auf einen begrenzten Umfang beschränkt und kann andere Menschen zu keinem freien Weg führen. Die meisten Anhänger leben innerhalb eines begrenzten Rahmens und ihre Art und Weise zu erfahren ist auch auf diesen Rahmen begrenzt. Die Erfahrung des Menschen ist immer begrenzt. Seine Arbeitsmethode ist ebenfalls auf ein paar wenige Weisen beschränkt und kann nicht mit dem Werk des Heiligen Geistes oder dem Werk von Gott Selbst verglichen werden, denn die Erfahrung des Menschen ist letztendlich begrenzt. Wie auch immer Gott Sein Werk vollbringt, hierzu gibt es keine Regeln; wie auch immer es verrichtet wird, es ist nicht auf einen Weg begrenzt. Für Gottes Werk gibt es keinerlei Regeln – Sein ganzes Werk wird freigegeben und ist gratis. Unabhängig davon, wie viel Zeit der Mensch damit verbringt, Gott zu folgen, er kann keine Gesetze über die Wege von Gottes Werk zusammenfassen. Obwohl Sein Werk prinzipientreu ist, wird es auf immer neuen Wegen ausgeführt und weist ständig neue Entwicklungen auf, was für den Menschen unerreichbar ist. Im Laufe eines Zeitraums kann Gott auf mehrere verschiedene Arten wirken und auf unterschiedlichen Wegen führen, was den Menschen ermöglicht ständig über neue Eintritte und Änderungen zu verfügen. Du kannst die Gesetze Seines Wirkens nicht herausfinden, weil Er immer auf neue Art und Weise wirkt. Nur so fallen Anhänger Gottes keinen Regeln anheim. Das Werk von Gott Selbst vermeidet stets die Vorstellungen der Menschen und wirkt deren Vorstellungen

entgegen. Nur jene, die Ihm mit einem treuen Herz folgen und Ihn so anstreben, können die Wandlung ihrer Disposition erzielen und imstande sein frei zu leben, ohne Regeln unterworfen zu sein und uneingeschränkt von religiösen Vorstellungen. Die Forderungen, die die menschliche Arbeit des Menschen an die Menschen stellt, basieren auf seiner eigenen Erfahrung und auf dem, was er selbst erreichen kann. Der Maßstab dieser Anforderungen ist auf einen bestimmten Rahmen begrenzt und die Methoden der Praxis sind ebenfalls sehr begrenzt. Die Anhänger leben somit unbewusst innerhalb dieses begrenzten Rahmens. Im Laufe der Zeit werden diese zu Regeln und Ritualen. Wenn die Arbeit in einem Zeitraum von einer Person, die Gottes persönliche Vervollkommnung nicht erfahren und kein Urteil empfangen hat, geleitet wird, werden seine Anhänger, alle zu religiösen Fanatikern und zu Experten im Widerstand gegen Gott. Wenn jemand ein qualifizierter Leiter ist, muss die Person daher dem Gericht unterzogen worden sein und die Vervollkommnung akzeptiert haben. Jene, die keinem Urteil unterzogen worden sind, drücken nur vage und unwirkliche Dinge aus, auch wenn sie vielleicht das Wirken des Heiligen Geistes haben. Mit der Zeit werden sie die Menschen in vage und übernatürliche Regeln hineinführen. Das Werk, das Gott vollbringt, stimmt nicht mit dem Fleisch des Menschen überein; es entspricht nicht seinen Gedanken, sondern wirkt den Vorstellungen des Menschen entgegen; es ist nicht mit einer vagen religiösen Färbung vermischt. Die Ergebnisse Seines Wirkens können von einem Menschen, der nicht von Ihm vervollkommnet wurde, nicht erzielt werden und befinden sich außerhalb der Reichweite menschlichen Denkens.

aus „Das Werk Gottes und die Arbeit des Menschen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

321. Im Denken des Menschen wird Arbeit durch den Menschen zu einfach erzielt. Zum Beispiel verlassen sich Pastoren und Leiter in der religiösen Welt auf ihre Gaben und Positionen, um ihre Arbeit zu erledigen. Menschen, die ihnen lange Zeit folgen, werden von ihren Gaben angesteckt und von einigem, was sie sind, beeinflusst werden. Sie konzentrieren sich auf die Gaben, Fähigkeiten und das Wissen von Menschen und schenken manchen übernatürlichen Dingen und vielen tiefgründigen unrealistischen Lehren Aufmerksamkeit (Diese tiefgründigen Lehren sind natürlich unerreichbar). Sie

konzentrieren sich nicht auf die Veränderung der Disposition der Menschen, sondern konzentrieren sich vielmehr darauf, deren Fähigkeiten im Predigen und Arbeiten zu schulen und das Wissen der Menschen und ihre reichlich vorhandenen religiösen Lehren zu verbessern. Sie legen den Schwerpunkt nicht darauf, wie sehr die Disposition der Menschen verändert wird oder wie sehr die Menschen die Wahrheit verstehen. Sie kümmern sich nicht um die Wesenheit der Menschen geschweige denn versuchen sie, die normalen und abnormalen Zustände der Menschen in Erfahrung zu bringen. Sie wirken den Auffassungen der Menschen nicht entgegen, noch stellen sie ihre Auffassungen bloß, geschweige denn stutzen sie Menschen aufgrund ihrer Unzulänglichkeiten oder Verderbtheiten zurecht. Die meisten Menschen, die ihnen folgen, dienen mit ihren Gaben und alles, was sie freigeben, sind religiöse Auffassungen und theologische Theorien, die keinen Bezug zur Wirklichkeit haben und vollkommen außerstande sind, Menschen Leben weiterzugeben. Das Wesentliche ihrer Arbeit ist es, Talente zu fördern, eine Person ohne irgendetwas zu einem talentierten Seminarabsolventen heranzuziehen, der dann später weiterarbeitet und leitet. Kannst du aus sechstausend Jahren von Gottes Werk irgendwelche Gesetze ermitteln? Es gibt in der Arbeit des Menschen eine Menge Regeln und Einschränkungen und das menschliche Gehirn ist zu dogmatisch. Was der Mensch also ausdrückt, ist etwas Wissen und Erkenntnis im Rahmen all seiner Erfahrungen. Abgesehen davon ist der Mensch nicht in der Lage irgendetwas zum Ausdruck zu bringen. Das Wissen oder die Erfahrungen des Menschen entspringen nicht seinen angeborenen Gaben oder seinem Instinkt. Sie entstehen durch Gottes Führung und das direkte Behüten Gottes. Der Mensch hat nur das Organ, um dieses Behüten zu akzeptieren, aber nicht das Organ, um direkt auszudrücken, was Göttlichkeit ist. Der Mensch ist außerstande, die Quelle zu sein, er kann nur ein Gefäß sein, das Wasser aus der Quelle annimmt. Das ist der menschliche Instinkt, das Organ, das man als Mensch haben sollte. Wenn eine Person das Organ verliert Gottes Wort zu akzeptieren und den menschlichen Instinkt verliert, dann verliert diese Person auch das Kostbarste und die Pflicht des erschaffenen Menschen. Wenn eine Person kein Wissen von oder keine Erfahrung mit Gottes Wort oder von Seinem Werk hat, verliert diese Person ihre Pflicht – die Pflicht, die sie als

erschaffenes Wesen zu erfüllen hat und verliert auch die Würde eines erschaffenen Wesens. Es ist Gottes Instinkt zum Ausdruck zu bringen, was Göttlichkeit ist, ob es nun im Fleisch zum Ausdruck gebracht wird oder direkt vom Geist. Dies ist Gottes Amt. Während oder nach Gottes Wirken, drückt der Mensch seine eigenen Erfahrungen oder sein eigenes Wissen aus (Das heißt, er drückt aus, was er ist). Das sind der Instinkt und die Pflicht des Menschen und es ist das, was der Mensch erreichen sollte. Obwohl der Ausdruck des Menschen bei weitem nicht dem entspricht, was Gott zum Ausdruck bringt, und das, was der Mensch ausdrückt, viele Regeln umfasst, muss der Mensch die Pflicht erfüllen, die er zu erfüllen hat, und das tun, was er tun muss. Der Mensch sollte alles Menschenmögliche tun, um seine Pflicht zu erfüllen und es sollte nicht der geringste Vorbehalt bestehen.

aus „Das Werk Gottes und die Arbeit des Menschen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

322. Manche Menschen werden fragen: „Was ist der Unterschied zwischen dem Werk, das vom fleischgewordenen Gott vollbracht wird, und der Arbeit, die von den Propheten und Aposteln vergangener Zeiten verrichtet wurde? David wurde auch ‚der Herr‘ genannt und Jesus auch. Obwohl ihr Wirken unterschiedlich war, wurden sie gleich genannt. Warum, sagst du, war ihre Identität nicht dieselbe? Was Johannes bezeugte, war eine Vision; eine, die auch vom Heiligen Geist kam, und er war in der Lage, die Worte zu äußern, die der Heilige Geist zu sagen beabsichtigte; warum unterscheidet sich die Identität von Johannes von der Jesu?“ Die Worte, die Jesus sprach, konnten Gott vollständig repräsentieren und Gottes Werk vollständig repräsentieren. Was Johannes sah, war eine Vision, und er war nicht in der Lage, das Werk Gottes vollständig zu repräsentieren. Warum ist es so, dass Johannes, Petrus und Paulus viele Worte sprachen – wie Jesus – sie jedoch nicht die gleiche Identität wie Jesus hatten? Es liegt hauptsächlich daran, dass die Arbeit, die sie verrichteten, anders war. Jesus verkörperte den Geist Gottes und war der unmittelbar wirkende Geist Gottes. Er vollbrachte das Werk des neuen Zeitalters, das Werk, das niemand zuvor verrichtet hatte. Er eröffnete einen neuen Weg, Er repräsentierte Jehova und Er repräsentierte Gott Selbst. Wohingegen Petrus, Paulus und David, ungeachtet dessen, wie sie genannt

wurden, nur die Identität eines Geschöpfs Gottes repräsentierten und von Jesus oder Jehova gesandt waren. Unabhängig davon also, wie viel Arbeit sie verrichteten, unabhängig davon, wie großartig ihre Wunder waren, sie waren dennoch nur Geschöpfe Gottes und nicht in der Lage, den Geist Gottes zu repräsentieren. Sie arbeiteten im Namen Gottes oder arbeiteten, nachdem sie von Gott ausgesandt worden waren. Darüber hinaus arbeiteten sie in den Zeitaltern, die Jesus oder Jehova begonnen hatte, und die Arbeit, die sie verrichteten, war nicht eigenständig. Trotz allem waren sie nur Geschöpfe Gottes.

aus „Bezüglich Benennungen und Identität“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

323. Im Zeitalter der Gnade sprach Jesus auch viel und verrichtete viel Werk. Wie unterschied Er Sich von Jesaja? Wie unterschied Er Sich von Daniel? War Er ein Prophet? Warum heißt es, dass Er Christus ist? Was sind die Unterschiede zwischen ihnen? Sie waren alle Männer, die Worte sprachen, und dem Menschen erschienen ihre Worte mehr oder weniger gleich. Sie alle sprachen und verrichteten Arbeit. Die Propheten des Alten Testaments machten Prophezeiungen, und Jesus konnte Ähnliches tun. Warum ist dem so? Die Unterscheidung basiert hier auf der Natur des Werkes. Um diese Angelegenheit zu erkennen, kannst du nicht die Natur des Fleisches berücksichtigen, und du solltest nicht die Tiefe oder Oberflächlichkeit ihrer Worte berücksichtigen. Du musst immer zuerst ihre Arbeit und die Wirkungen berücksichtigen, die ihre Arbeit beim Menschen erzielt. Die von den Propheten zu der Zeit ausgesprochenen Prophezeiungen versorgten nicht das Leben des Menschen, und die Botschaften, die von solchen wie Jesaja und Daniel empfangen wurden, waren lediglich Prophezeiungen und nicht der Weg des Lebens. Wenn es nicht die direkte Offenbarung von Jehova gegeben hätte, hätte keiner jenes Werk verrichten können, das für Sterbliche nicht möglich ist. Jesus sprach auch viel, aber solche Worte waren der Weg des Lebens, auf dem der Mensch einen Weg zur Praxis finden konnte. Das heißt, erstens konnte Er das Leben des Menschen versorgen, denn Jesus ist das Leben; zweitens konnte Er die Abschweifungen des Menschen rückgängig machen; drittens konnte Sein Werk dem von Jehova folgen, um das Zeitalter fortzuführen; viertens

konnte Er die inneren Bedürfnisse des Menschen begreifen und verstehen, an was es dem Menschen mangelt; fünftens konnte Er ein neues Zeitalter einführen und das alte beenden. Deswegen wird Er Gott und Christus genannt; Er unterscheidet Sich nicht nur von Jesaja, sondern auch von allen anderen Propheten. Nehmt Jesaja als Vergleich für die Arbeit der Propheten. Erstens konnte er nicht das Leben der Menschen versorgen; zweitens konnte er kein neues Zeitalter einleiten. Er arbeitete unter der Führung von Jehova und nicht, um ein neues Zeitalter einzuleiten. Drittens war das, wovon er selbst sprach, jenseits seines Begriffsvermögens. Er empfing Offenbarungen direkt vom Geist Gottes, und andere würden sie nicht verstehen, auch wenn sie ihnen zugehört hätten. Diese wenigen Dinge allein sind ausreichend, um zu beweisen, dass seine Worte nicht mehr als Prophezeiungen waren, nicht mehr als ein Aspekt der Arbeit, die an Jehovas Stelle getan wurde. Er konnte jedoch Jehova nicht vollkommen repräsentieren. Er war Jehovas Diener, ein Werkzeug in Jehovas Werk. Er verrichtete nur Arbeit innerhalb des Zeitalters des Gesetzes und im Bereich des Werkes von Jehova; er arbeitete nicht über das Zeitalter des Gesetzes hinaus. Das Werk Jesu unterschied sich hingegen davon. Er überschritt den Bereich von Jehovas Werk; Er wirkte als der fleischgewordene Gott und unterzog Sich der Kreuzigung, um die ganze Menschheit zu erlösen. Das heißt, Er führte ein neues Werk außerhalb des von Jehova verrichteten Werkes durch. Dies war die Einleitung eines neuen Zeitalters. Eine weitere Bedingung ist, dass Er in der Lage war, über das zu sprechen, was der Mensch nicht erreichen konnte. Sein Werk war ein Werk innerhalb der Führung Gottes und bezog die ganze Menschheit mit ein. Er wirkte nicht nur in ein paar Menschen, noch war es Sein Werk, nur eine begrenzte Zahl an Menschen zu führen. Hinsichtlich dessen, wie Gott Fleisch wurde, um ein Mensch zu sein, wie der Geist zu der Zeit Offenbarungen verkündete und wie der Geist auf einen Menschen herabkam, um zu wirken, sind dies Angelegenheiten, die der Mensch weder sehen noch anfassen kann. Es ist für diese Wahrheiten völlig unmöglich, als Beweis zu dienen, dass Er der fleischgewordene Gott ist. Von daher können Unterscheidungen nur aufgrund der Worte und des Wirkens von Gott getroffen werden, welche für den Menschen greifbar sind. Nur das ist wirklich. Das liegt daran, dass die Angelegenheiten des Geistes für dich nicht sichtbar sind und sie nur Gott Selbst klar bekannt sind, und nicht einmal

Gottes menschgewordenes Fleisch weiß alles. Du kannst nur anhand des Werkes, das Er getan hat, bestätigen, ob Er Gott ist[a]. Anhand Seines Werkes kann man erkennen, dass Er erstens in der Lage ist, ein neues Zeitalter zu eröffnen; zweitens ist Er in der Lage, das Leben des Menschen zu versorgen und dem Menschen den Weg zu zeigen, dem er folgen soll. Dies ist ausreichend, um nachzuweisen, dass Er Gott Selbst ist. Zumindest kann das Werk, das Er verrichtet, den Geist Gottes vollkommen repräsentieren, und aus einem derartigen Werk kann man erkennen, dass der Geist Gottes in Ihm ist. Da das vom fleischgewordenen Gott verrichtete Werk hauptsächlich war, ein neues Zeitalter einzuleiten, ein neues Werk zu leiten und ein neues Reich zu erschließen, sind diese wenigen Bedingungen ausreichend, um nachzuweisen, dass Er Gott Selbst ist. Dies unterscheidet Ihn also von Jesaja, Daniel und den anderen großen Propheten.

aus „Der Unterschied zwischen dem Amt des fleischgewordenen Gottes und der Pflicht des Menschen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

324. Im Zeitalter der Gnade ebnete Johannes den Weg für Jesus. Johannes konnte das Werk von Gott Selbst nicht vollbringen und erfüllte lediglich die Pflicht des Menschen. Obwohl Johannes der Vorbote des Herrn war, konnte er Gott nicht vertreten. Er war nur ein Mensch, der vom Heiligen Geist verwendet wurde. Nach der Taufe Jesu, kam der Heilige Geist auf Ihn herab, wie eine Taube. Danach begann Er Sein Werk, Er begann das Amt Christi auszuüben. Aus diesem Grund hat Er die Identität Gottes angenommen, denn Er kam von Gott. Ungeachtet dessen, wie Sein Glaube davor war – vielleicht war dieser manchmal schwach oder manchmal stark – war das alles Sein normales, menschliches Leben, bevor Er Sein Amt ausübte. Nachdem Er getauft (das heißt, gesalbt) worden war, waren die Kraft und die Herrlichkeit Gottes sofort mit Ihm. So begann Er Sein Amt auszuüben. Er konnte Zeichen und Wunder wirken, Wundertaten vollbringen. Er hatte Kraft und Autorität, denn Er wirkte unmittelbar im Auftrag Gottes Selbst. Er vollbrachte das Werk des Geistes in dessen Namen und brachte die Stimme des Geistes zum Ausdruck. Darum war Er Gott Selbst; das ist unbestreitbar. Johannes war jemand, der vom Heiligen Geist eingesetzt wurde. Er konnte Gott nicht repräsentieren und es war ihm auch nicht möglich, Gott zu

repräsentieren. Wenn er es so gewünscht hätte, so hätte es der Heilige Geist nicht zugelassen, denn er war nicht imstande, das Werk zu vollbringen, das Gott Selbst zu vollbringen gedachte. Vielleicht trug er viel von dem Willen oder der Unstimmigkeit des Menschen in sich; er konnte Gott unter keinen Umständen direkt repräsentieren. Seine Fehler und Fehlerhaftigkeit verkörperten nur ihn selbst, aber sein Wirken war repräsentativ für den Heiligen Geist. Dennoch kannst du nicht behaupten, dass alles an ihm Gott repräsentierte. Könnten seine Unstimmigkeit und Fehlerhaftigkeit etwa auch Gott repräsentieren? Beim Vertreten des Menschen fehlerhaft zu sein, ist normal, wenn er jedoch Unstimmigkeit bei der Vertretung Gottes aufweisen würde, würde das Gott dann nicht entehren? Wäre das nicht Lästerung gegen den Heiligen Geist? Der Heilige Geist erlaubt es dem Menschen nicht leichthin, Gottes Platz einzunehmen, selbst wenn er von anderen erhöht wird. Wenn er nicht Gott ist, wäre er unfähig, bis zum Ende standzuhalten. Der Heilige Geist gestattet es dem Menschen, nicht Gott so zu repräsentieren, wie es dem Menschen gefällt! Der Heilige Geist legte zum Beispiel für Johannes Zeugnis ab, und es war auch der Heilige Geist, der ihm offenbarte, dass er derjenige sei, der den Weg für Jesus ebnen würde, doch das Werk, das der Heilige Geist an ihm vollbrachte, war gut abgewichtet. Alles, was von Johannes verlangt wurde, war der Wegbereiter für Jesus zu sein, um Ihm den Weg vorzubereiten. Das heißt, der Heilige Geist unterstützte nur seine Arbeit, den Weg zu ebnen und erlaubte ihm nur diese Arbeit zu tun – eine andere Arbeit war ihm nicht gestattet. Johannes repräsentierte Elia und er repräsentierte einen Propheten, der den Weg ebnete. Darin unterstützte ihn der Heilige Geist; sofern seine Arbeit darin bestand, den Weg zu ebnen, unterstützte ihn der Heilige Geist. Wenn er jedoch behauptet hätte, dass er Gott Selbst sei und gekommen sei, um das Werk der Erlösung abzuschließen, hätte der Heilige Geist ihn disziplinieren müssen. Wie großartig auch immer die Arbeit des Johannes war, und auch wenn sie vom Heiligen Geist unterstützt wurde, so hatte sie doch ihre Grenzen. Es ist tatsächlich wahr, dass der Heilige Geist sein Wirken unterstützte, jedoch war die Macht, die er derzeit zugesprochen bekam, auf die Ebnung des Weges beschränkt. Er konnte überhaupt keine andere Arbeit tun, denn er war nur Johannes, der den Weg ebnete und nicht Jesus. Folglich ist das Zeugnis des Heiligen Geistes ausschlaggebend,

aber das Werk, das der Heiligen Geist den Menschen verrichten lässt, ist sogar noch entscheidender. Empfing Johannes damals nicht ein überwältigendes Zeugnis? War sein Werk nicht auch groß? Doch sein Wirken konnte das von Jesus nicht übertreffen, denn er war nicht mehr als ein Mensch, der vom Heiligen Geist eingesetzt wurde, und konnte Gott nicht direkt repräsentieren, und somit war sein Wirken begrenzt. Nachdem er das Werk der Wegbereitung beendet hatte, hielt der Heilige Geist sein Zeugnis nicht länger aufrecht, ihm folgte kein neues Werk, und er ging fort, als das Werk von Gott Selbst begann.

aus „Das Geheimnis der Menschwerdung (1)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

325. Obwohl Johannes ebenfalls sagte, „Tut Buße, das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!“ und auch er das Evangelium des Himmelreichs predigte, wurde seine Arbeit nicht weiter erarbeitet und stellte lediglich einen Anfang dar. Im Unterschied dazu leitete Jesus ein neues Zeitalter ein und beendete das alte, doch Er erfüllte außerdem das Gesetz des Alten Testaments. Das Werk, das Er vollbrachte, war größer als das des Johannes und darüber hinaus kam Er, um die gesamte Menschheit zu erlösen – Er vollendete jene Phase des Werkes. Was Johannes betrifft, so bereitete er lediglich den Weg vor. Obwohl sein Wirken groß war, seine Worte viele und jene Anhänger, die ihm folgten, zahlreich waren, tat seine Arbeit nicht mehr, als dem Menschen einen neuen Anfang zu bringen. Der Mensch empfing niemals das Leben, den Weg oder tiefgründigere Wahrheiten von ihm und erlangte durch ihn auch kein Verständnis von Gottes Willen. Johannes war ein großer Prophet (Elia), der Neuland für das Werk Jesu erschloß und die Auserwählten vorbereitete. Er war der Vorreiter des Zeitalters der Gnade. Solche Angelegenheiten können nicht nur einfach dadurch erkannt werden, dass man ihre normale, menschliche Erscheinung betrachtet. Umso mehr trifft dies zu, da Johannes auch Arbeit ausführte, die ziemlich umfangreich war, und außerdem war er durch den Heiligen Geistes verhießen und seine Arbeit wurde vom Heiligen Geist unterstützt. Somit können ihre jeweiligen Identitäten nur durch ihr Wirken unterschieden werden, denn durch das äußere Erscheinungsbild eines Menschen kann unmöglich dessen Wesen festgestellt werden, noch besteht irgendeine

Möglichkeit für den Menschen zu ermitteln, was das Zeugnis des Heiligen Geistes ist. Das vollbrachte Werk des Johannes und Jesu waren ungleich und von verschiedener Beschaffenheit. Hierdurch kann man ermitteln, ob Johannes Gott war oder nicht. Das Werk Jesu diente der Einleitung, der Weiterführung, dem Abschluss und der Verwirklichung. Er führte jeden dieser Schritte aus, während Johannes nur einen Anfang machte. Zu Beginn verbreitete Jesus das Evangelium und predigte den Weg der Buße, danach ging Er dazu über, den Menschen zu taufen, die Kranken zu heilen und Dämonen auszutreiben. Am Ende erlöste Er die Menschheit von der Sünde und vervollständigte Sein Werk für das gesamte Zeitalter. Danach ging Er es an, den Menschen überall zu predigen und das Evangelium des Himmelsreichs zu verbreiten. In dieser Hinsicht waren Er und Johannes gleich, allerdings mit dem Unterschied, dass Jesus ein neues Zeitalter einleitete und dem Menschen das Zeitalter der Gnade brachte. Aus Seinem Mund kamen die Worte hinsichtlich dessen, was der Mensch praktizieren sollte und welchem Weg der Mensch im Zeitalter der Gnade folgen sollte, und am Schluss vollendete Er das Erlösungswerk. Johannes hätte ein solches Werk niemals vollbringen können. Somit war es Jesus, der das Werk von Gott Selbst vollbrachte, und Er ist es, der Gott Selbst ist und Gott direkt repräsentiert.

aus „Das Geheimnis der Menschwerdung (1)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

326. Die Worte und das Werk der Propheten und jener, die vom Heiligen Geist eingesetzt wurden, taten alle die Pflicht des Menschen, übten seine Funktion als erschaffenes Wesen aus und taten, was der Mensch tun sollte. Die Worte und das Werk des fleischgewordenen Gottes sollten jedoch Sein Amt ausführen. Obwohl Seine äußerliche Form die eines erschaffenen Wesens war, war Sein Werk nicht, Seine Funktion auszuführen, sondern Sein Amt. Der Begriff „Pflicht“ wird in Bezug auf erschaffene Wesen verwendet, während „Amt“ in Bezug auf das Fleisch des menschgewordenen Gottes verwendet wird. Zwischen diesen beiden besteht ein wesentlicher Unterschied und sie sind nicht austauschbar. Die Arbeit des Menschen besteht nur darin, seine Pflicht zu tun, wohingegen das Werk Gottes darin besteht, zu führen und Sein Amt auszuführen. Obwohl viele Apostel vom Heiligen Geist eingesetzt

wurden und viele Propheten von Ihm erfüllt waren, waren ihre Arbeit und Worte darum lediglich, ihre Pflicht als erschaffenes Wesen zu tun. Obwohl ihre Prophezeiungen vielleicht größer waren als der Weg des Lebens, von dem der fleischgewordene Gott spricht, und sogar ihre Menschlichkeit überweltlicher war als die des fleischgewordenen Gottes, taten sie trotzdem ihre Pflicht und erfüllten nicht ihr Amt. Die Pflicht des Menschen bezieht sich auf die Funktion des Menschen und ist etwas für den Menschen Erreichbares. Das Amt, welches der fleischgewordene Gott ausführt, bezieht sich jedoch auf Seine Führung, und das ist für den Menschen unerreichbar. Ob der fleischgewordene Gott spricht, wirkt oder Wunder vollbringt, verrichtet Er ein großes Werk innerhalb Seiner Führung, und ein derartiges Werk kann nicht vom Menschen an Seiner Stelle getan werden. Die Arbeit des Menschen ist es nur, seine Pflicht als erschaffenes Wesen in einem bestimmten Stadium in Gottes Führungsarbeit zu tun. Ohne Gottes Führung, das heißt, wenn das Amt des fleischgewordenen Gottes verloren gehen sollte, würde auch die Pflicht des erschaffenen Wesens verlorengehen. Das Werk Gottes bei der Ausführung Seines Amtes ist, den Menschen zu führen, während der Mensch durch das Tun seiner Pflicht seine eigene Verpflichtung erfüllt, um den Forderungen des Schöpfers gerecht zu werden. Dies kann in keinster Weise als die Ausführung seines Amtes betrachtet werden. Für das inhärente Wesen Gottes, das heißt, für den Geist, ist das Werk Gottes Seine Führung, aber für den fleischgewordenen Gott, der die äußerliche Form eines erschaffenen Wesens trägt, ist Sein Werk das Ausführen Seines Amtes. Was immer Er für ein Werk verrichtet, besteht es darin, Sein Amt auszuführen. Alles, was der Mensch tun kann, ist, sein Bestes innerhalb des Rahmens Seiner Führung und unter Seiner Leitung zu geben.

aus „Der Unterschied zwischen dem Amt des fleischgewordenen Gottes und der Pflicht des Menschen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

327. Schließlich unterscheidet sich Gottes Wirken vom Wirken des Menschen und wie könnten außerdem Seine Ausdrucksformen dieselben sein wie ihre? Gott besitzt Seine eigene spezielle Disposition, während der Mensch Pflichten hat, die er erfüllen muss. Gottes Disposition kommt in Seinem Wirken zum Ausdruck, während die Pflicht

des Menschen in den Erfahrungen des Menschen verkörpert ist und in den Bestrebungen des Menschen zum Ausdruck kommt. Durch die verrichtete Arbeit wird daher deutlich, ob etwas Gottes Ausdruck ist oder der Ausdruck des Menschen. Es muss weder von Gott Selbst erklärt werden noch muss der Mensch danach streben, Zeugnis abzulegen; außerdem bedarf es nicht Gott Selbst, um einen Menschen zu unterdrücken. All das kommt in Form einer natürlichen Offenbarung; es ist weder erzwungen noch etwas, worin der Mensch sich einmischen kann. Die Pflicht des Menschen kann durch seine Erlebnisse in Erfahrung gebracht werden und die Menschen müssen keine zusätzliche erfahrungsbezogene Arbeit verrichten. Das gesamte Wesen des Menschen kann offenbart werden, während er seine Pflicht erfüllt, wohingegen Gott Seine inhärente Disposition zum Ausdruck bringen kann, während Er wirkt. Wenn es das Wirken des Menschen ist, dann kann es nicht verdeckt werden. Wenn es Gottes Wirken ist, dann ist es erst recht unmöglich, dass Gottes Disposition von jemandem verdeckt wird, geschweige denn vom Menschen kontrolliert wird. Man kann von keinem Menschen sagen, er sei Gott, noch können ihre Arbeit und ihre Worte als heilig angesehen oder als unumstößlich betrachtet werden. Von Gott kann man sagen, dass Er menschlich ist, weil Er sich in Fleisch gekleidet hat, doch Sein Wirken kann nicht als die Arbeit des Menschen gelten oder als die Pflicht des Menschen. Darüber hinaus können Gottes Kundgebungen und die Paulusbriefe nicht gleichgestellt werden noch kann von Gottes Gericht und Züchtigung und den anleitenden Worten des Menschen auf gleicher Basis gesprochen werden. Deshalb gibt es Grundsätze, die Gottes Wirken vom Wirken des Menschen unterscheiden. Diese werden nach ihren Wesen unterschieden, nicht nach dem Umfang der Arbeit oder deren zeitweiliger Wirksamkeit. In diesem Bereich begehen die meisten Menschen grundsätzliche Fehler. Das liegt daran, dass der Mensch auf das Äußere blickt, das er erreichen kann, während Gott auf das Wesen blickt, das die physischen Augen der Menschen nicht wahrnehmen können. Wenn du Gottes Worte und Wirken als die Pflichten eines durchschnittlichen Menschen betrachtest und die umfangreiche Arbeit des Menschen als das Werk des im Fleisch gekleideten Gottes ansiehst, anstatt als die Pflicht, die der Mensch erfüllt, hast du dich dann nicht grundsätzlich geirrt? Die Briefe und Biografien des Menschen können leicht verfasst

werden, doch nur auf der Grundlage des Wirkens des Heiligen Geistes. Gottes Kundgebungen und Werk können allerdings nicht mit Leichtigkeit vom Menschen vollbracht werden oder durch menschliche Weisheit und menschliches Denken noch können Menschen sie gründlich erklären, nachdem sie sie erforscht haben. Wenn diese Grundsatzfragen bei euch keine Reaktion hervorrufen, dann ist euer Glaube offensichtlich nicht sehr wahrhaft oder geläutert. Man kann nur sagen, dass euer Glaube voller Vagheit ist und sowohl verwirrt als auch prinzipienlos ist. Wenn man noch nicht einmal die grundlegendsten Fragen über Gott und den Menschen versteht, ist das dann nicht die Art von Glauben, der es völlig an Wahrnehmungsvermögen fehlt?

aus „Wie stehst du zu den dreizehn Episteln?“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

328. Ihr müsst wissen, wie Gottes Werk von der Arbeit des Menschen zu unterscheiden ist. Was kannst du der Arbeit des Menschen entnehmen? In der Arbeit des Menschen finden sich viele Bestandteile der menschlichen Erfahrung; was der Mensch zum Ausdruck bringt, ist das, was er ist. Gottes Eigenes Werk drückt ebenfalls aus, was Er ist. Aber was Er ist, unterscheidet sich von dem, was der Mensch ist. Was der Mensch ist, repräsentiert die Erfahrung und das Leben des Menschen (was der Mensch in seinem Leben erfährt oder was ihm begegnet oder die Lebensphilosophien, die er hat) und Menschen, die in unterschiedlichen Umgebungen leben, bringen verschiedene Wesen zum Ausdruck. Dem, was du ausdrückst, kann man entnehmen, ob du gesellschaftliche Erfahrungen hast oder nicht und wie du tatsächlich in deiner Familie lebst und erfährst, während man dem Wirken des fleischgewordenen Gottes nicht entnehmen kann, ob Er gesellschaftliche Erfahrungen hat oder nicht. Er ist Sich des Wesenskerns des Menschen sehr wohl bewusst. Er kann alle möglichen Praktiken offenbaren, die auf alle Arten von Menschen zutreffen. Er kann sogar noch besser die verdorbene Disposition des Menschen und sein rebellisches Benehmen offenbaren. Er lebt nicht unter den weltlichen Menschen, Er ist sich aber der Natur der Sterblichen und der ganzen Verderbtheit der weltlichen Menschen bewusst. Dies ist, was Er ist. Obwohl Er sich nicht mit der Welt beschäftigt, kennt Er die Regeln im Umgang mit der Welt, weil Er die menschliche Natur völlig versteht. Er kennt das Wirken des Geistes, sowohl

das gegenwärtige als auch das der Vergangenheit, das der Mensch weder mit seinen Augen sehen, noch mit seinen Ohren hören kann. Dies beinhaltet eine Weisheit, die keine Lebensphilosophie ist, und Wunder, die für Menschen schwer zu begreifen sind. Dies ist, was Er ist, es ist den Menschen eröffnet und auch vor den Menschen verborgen. Er drückt nicht aus, was eine außerordentliche Person ist, sondern die angeborenen Eigenschaften und das Wesen des Geistes. Er reist nicht um die Welt, weiß aber alles über sie. Er kontaktiert die „Anthropoiden", die weder Wissen noch Erkenntnis haben, stattdessen bringt Er Worte zum Ausdruck, die höher sind als Wissen und über großen Menschen stehen. Er lebt inmitten einer Gruppe von begriffsstutzigen und benommenen Menschen, die keine Menschlichkeit haben und menschliche Konventionen und menschliches Leben nicht verstehen, Er kann jedoch von der Menschheit verlangen normale Menschlichkeit auszuleben und gleichzeitig die Grundlage und geringe Menschlichkeit der Menschheit offenlegen. Alles hiervon ist das, was Er ist, größer als das, was eine jede Person aus Fleisch und Blut ist. Er hat es nicht nötig, ein kompliziertes, beschwerliches und erbärmliches Sozialleben zu führen, um das Werk, das Er tun muss, auszuführen und den Wesenskern der verdorbenen Menschheit gründlich offenzulegen. Das erbärmliche Sozialleben erbaut nicht Sein Fleisch. Sein Wirken und Seine Worte legen nur den Ungehorsam des Menschen offen und versorgen ihn nicht mit der Erfahrung und den Lektionen im Umgang mit der Welt. Wenn Er den Menschen mit Leben versorgt, muss Er die Gesellschaft oder die Familie des Menschen nicht untersuchen. Den Menschen bloßzustellen und zu richten ist kein Ausdruck der Erfahrungen Seines Fleisches; es dient dazu, die Unredlichkeit des Menschen offenzulegen, da Er den Ungehorsam des Menschen seit langem kennt und die Verderbnis der Menschheit verabscheut. Das Werk, das Er verrichtet, dient allein dazu, dem Menschen Seine Disposition offenzulegen und Sein Wesen zum Ausdruck zu bringen. Nur Er kann dieses Werk verrichten. Es ist nicht etwas, das ein Mensch aus Fleisch und Blut erzielen könnte.

aus „Das Werk Gottes und die Arbeit des Menschen" in „Das Wort erscheint im Fleisch"

329. Gott wird nur Mensch, um das Zeitalter zu führen und eine neue Arbeit in Gang zu setzen. Ihr müsst diesen Punkt verstehen. Dies unterscheidet sich sehr von der Rolle des Menschen und beides kann nicht in einem Atemzug erwähnt werden. Der Mensch benötigt eine lange Phase der Ausbildung und Perfektion, bevor er eingesetzt werden kann, die Arbeit auszuführen und darüber hinaus ist besonders große Menschlichkeit notwendig. Der Mensch muss nicht nur im Stande sein, seinen normalen, menschlichen Verstand zu erhalten, sondern muss außerdem viele Prinzipien und Regeln des Verhaltens gegenüber anderen verstehen. Des Weiteren muss er sich mehr Wissen über die Weisheit und Moral des Menschen aneignen. Damit muss der Mensch ausgestattet sein. Das trifft jedoch nicht auf den menschgewordenen Gott zu, denn Seine Arbeit repräsentiert weder den Menschen, noch ist sie die des Menschen. Sie ist eher ein unmittelbarer Ausdruck Seines Seins und eine direkte Umsetzung der Arbeit, die Er ausführen muss. (Natürlich wird Seine Arbeit dann ausgeführt, wenn sie getan werden muss und nicht zufällig nach Belieben. Seine Arbeit wird vielmehr begonnen, wenn die Zeit gekommen ist, Sein Amt zu erfüllen.) Er beteiligt Sich nicht am Leben des Menschen oder der Arbeit des Menschen, sprich, Seine Menschlichkeit ist nicht mit diesen Dingen ausgestattet (das beeinträchtigt Seine Arbeit jedoch nicht). Er führt Sein Amt nur dann aus, wenn die Zeit für Ihn gekommen ist, dies zu tun. Ungeachtet Seines Status schreitet Er einfach mit der Arbeit, die Er ausführen muss, voran. Was auch immer die Menschen von Ihm wissen oder was sie auch über Ihn denken, Seine Arbeit wird davon nicht beeinflusst.

aus „Das Geheimnis der Menschwerdung (3)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

330. Das Werk, das Gott verrichtet, repräsentiert nicht die Erfahrung Seines Fleisches; die Arbeit des Menschen repräsentiert die Erfahrung des Menschen. Jeder spricht über seine persönliche Erfahrung. Gott kann die Wahrheit direkt ausdrücken, während der Mensch die entsprechende Erfahrung nur ausdrücken kann, nachdem er die Wahrheit erfahren hat. Gottes Werk hat keine Regeln und unterliegt keiner Zeit und keinen geografischen Begrenzungen. Er kann das, was Er ist, jederzeit und überall ausdrücken. Er wirkt nach Seinem Belieben. Die Arbeit des Menschen unterliegt

Bedingungen und Umständen; andernfalls ist er nicht in der Lage zu arbeiten und außerstande, seine Gotteskenntnis oder seine Erfahrung der Wahrheit auszudrücken. Du musst nur die Unterschiede zwischen ihnen vergleichen, um herauszufinden, ob es Gottes eigenes Werk oder die Arbeit des Menschen ist. Wenn es da kein Werk gibt, das von Gott Selbst getan wird und nur die Arbeit der Menschen vorliegt, wirst du einfach erkennen, dass die Lehren der Menschen hoch sind und die Fähigkeiten aller anderer übersteigen. Ihr Tonfall beim Sprechen, ihre Prinzipien zur Handhabung von Dingen und ihre erfahrene und konstante Arbeitsweise sind für andre unerreichbar. Ihr alle bewundert diese Menschen mit großer Menschlichkeit, doch du kannst Gottes Werk und Worten nicht entnehmen, wie groß Seine Menschlichkeit ist. Wenn Er wirkt, ist Er vielmehr gewöhnlich, Er ist normal und wirklich, aber für den Sterblichen auch unermesslich, wodurch Menschen Ihm gegenüber eine Art Ehrfurcht empfinden. Vielleicht ist die Erfahrung eines Menschen in seiner Arbeit besonders groß oder seine Vorstellungskraft und Argumentation sind besonders groß und seine Menschlichkeit ist besonders gut; all dies kann jedoch nur die Bewunderung der Menschen gewinnen, nicht aber deren Ehrfurcht und Angst wecken. Alle Menschen bewundern jene, die Arbeitsfähigkeit besitzen und die vor allem tiefe Erfahrung haben und die Wahrheit in die Praxis umsetzen können. Sie können aber niemals Ehrfurcht, sondern nur Bewunderung und Neid hervorrufen. Menschen, die jedoch Gottes Werk erfahren haben, bewundern Gott nicht, sondern haben das Gefühl, dass Sein Werk für Menschen unerreichbar ist, dass es für den Menschen unergründlich sowie frisch und wundervoll ist. Wenn sie Gottes Werk erfahren, ist ihre Kenntnis von Ihm, dass Er unergründlich, weise und wundervoll ist. Sie verehren Ihn unbewusst und spüren das Geheimnis Seines Werkes, das über den Verstand des Menschen hinausgeht. Menschen wollen nur imstande sein, Seinen Anforderungen zu entsprechen, Seine Wünsche zu erfüllen. Sie wollen Ihn nicht übertreffen, weil das Werk, das Er verrichtet, über das Denkvermögen und die Vorstellungskraft des Menschen hinausgeht und stattdessen nicht vom Menschen getan werden kann. Selbst der Mensch kennt seine eigenen Unzulänglichkeiten nicht, während Er einen neuen Weg eröffnet hat und gekommen ist, um den Menschen in eine neuere und schönere Welt zu bringen, sodass die Menschheit

neue Fortschritte gemacht hat und einen neuen Anfang hatte. Was der Mensch für Ihn fühlt, ist nicht Bewunderung, oder ist vielmehr nicht nur Bewunderung. Ihre tiefste Erfahrung ist Ehrfurcht und Liebe, ihr Gefühl, dass Gott tatsächlich wundervoll ist. Er vollbringt Werke, die der Mensch nicht tun kann, und Er sagt Dinge, die der Mensch nicht sagen kann. Menschen, die Sein Werk erfahren haben, erfahren immer ein unbeschreibliches Gefühl. Menschen mit tieferen Erfahrungen lieben Gott ganz besonders. Sie fühlen immer Seine Lieblichkeit; fühlen, dass Sein Werk so weise und wundervoll ist, was unter ihnen eine grenzenlose Kraft erzeugt. Es ist nicht Furcht oder zeitweilige Liebe und Respekt, sondern ein tiefes Gefühl von Gottes Barmherzigkeit und Nachsicht dem Menschen gegenüber. Menschen, die jedoch Seine Züchtigung und Sein Gericht erfahren haben, fühlen, dass Er majestätisch und unverletzlich ist. Sogar Menschen, die viel von Seinem Werk erfahren haben, können Ihn nicht ergründen. Alle Menschen, die Ihn aufrichtig ehren, wissen, dass Sein Werk nicht mit den Vorstellungen der Menschen im Einklang steht, sondern ihren Vorstellungen immer entgegenwirkt. Er braucht es nicht, dass Ihm die Menschen volle Bewunderung schenken oder den Anschein erwecken, sich Ihm wirklich unterwerfen, sondern vielmehr, dass sie wahre Ehrfurcht und wahre Unterwerfung besitzen. Bei so vielem von Seinem Werk empfindet jeder, der wirkliche Erfahrung hat, Ehrfurcht für Ihn, was höher als Bewunderung ist. Durch Sein Werk der Züchtigung und des Urteils haben die Menschen Seine Disposition gesehen und ehren Ihn deshalb in ihren Herzen. Gott soll geehrt und Ihm soll gehorcht werden, denn Sein Wesen und Seine Disposition sind nicht dieselben wie die eines erschaffenen Wesens und stehen über denen eines erschaffenen Wesens. Gott ist selbst existierend und ewig, Er ist ein nicht erschaffenes Wesen und nur Er ist der Ehrfurcht und Unterwerfung würdig; der Mensch ist nicht dazu berufen.

aus „Das Werk Gottes und die Arbeit des Menschen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Fußnote(n):

a. Der Originaltext enthält nicht den Ausdruck „ob Er Gott ist“.

X. Worte darüber, wie man in die Realität der Wahrheit, im Glauben an Gott eintreten kann

(I) Über das Aufdecken, was der Glaube an Gott ist

331. Obwohl viele Menschen an Gott glauben, verstehen wenige, was Glaube an Gott bedeutet und was sie tun müssen, um nach Gottes Herzen zu sein. Das liegt daran, dass die Menschen, obwohl sie mit dem Wort „Gott“ und Formulierungen wie etwa „das Werk Gottes“ vertraut sind, Gott nicht kennen, geschweige denn kennen sie Sein Werk. Kein Wunder also, dass all jene, die Gott nicht kennen, einen konfusen Glauben besitzen. Die Menschen nehmen den Glauben an Gott nicht ernst, weil der Glaube an Gott zu ungewohnt, zu fremdartig für sie ist. Dadurch erreichen sie nicht die Anforderungen Gottes. Anders ausgedrückt, wenn Menschen Gott nicht kennen, Sein Werk nicht kennen, dann sind sie nicht geeignet für Gottes Verwendung, geschweige denn können sie Gottes Verlangen erfüllen. „Glaube an Gott“ bedeutet zu glauben, dass es einen Gott gibt; das ist das einfachste Konzept vom Glauben an Gott. Außerdem ist glauben, dass es einen Gott gibt, nicht dasselbe, wie wahrhaft an Gott zu glauben; vielmehr ist es eine Art von simplem Glauben mit starken religiösen Untertönen. Wahrer Glaube an Gott bedeutet, die Worte und das Wirken Gottes zu erfahren, basierend auf einer Überzeugung, dass Gott die Oberhoheit über alle Dinge innehat. So wirst du befreit werden von deiner verdorbenen Gesinnung, wirst das Verlangen Gottes erfüllen und wirst Gott kennenlernen. Nur über solch einen Weg kann man von dir sagen, dass du an Gott glaubst. Doch oft sehen Menschen Glauben an Gott als etwas sehr Simples und Leichtfertiges. Menschen, die auf diese Weise an Gott glauben, haben vergessen, was es bedeutet, an Gott zu glauben. Obwohl sie bis zum Ende weiter glauben mögen, werden sie niemals die Zustimmung Gottes erlangen, weil sie den falschen Weg beschreiten. Heute gibt es noch jene, deren Glaube an Gott sich aus Buchstaben zusammensetzt, aus leeren Glaubenslehren. Sie sind sich nicht bewusst, dass ihr Glaube an Gott keinen Wesenskern hat und dass sie die Zustimmung Gottes nicht erlangen können, und trotzdem beten sie für Frieden und hinreichend Gnade von Gott. Wir

sollten innehalten und uns selbst fragen: Könnte Glauben an Gott wirklich die einfachste Sache der Welt sein? Bedeutet Glauben an Gott nichts weiter, als viel Gnade von Gott zu empfangen? Können Menschen, die an Gott glauben, Ihn aber nicht kennen, und an Gott glauben, sich Ihm aber entgegenstellen, wirklich das Verlangen Gottes erfüllen?

aus dem Vorwort zu Das Wort erscheint im Fleisch

332. Was ist heute wahrer Glaube an Gott? Es ist das Annehmen von Gottes Wort als die Wirklichkeit deines Lebens, und die Kenntnis Gottes durch Sein Wort, um eine wahre Liebe zu Ihm zu erreichen. Um deutlich zu sein: Der Glaube an Gott existiert, damit du Gott gehorchen kannst, Gott lieben kannst und die Pflicht erfüllen kannst, die von einem Geschöpf Gottes erfüllt werden sollte. Das ist das Ziel des Glaubens an Gott. Du musst eine Kenntnis über die Lieblichkeit Gottes erlangen, darüber, wie würdig Gott der Ehrfurcht ist, darüber, wie Gott in Seinen Geschöpfen das Werk der Errettung vollbringt und sie vollkommen macht – das ist das Mindeste, was dein Glauben an Gott umfassen sollte. Der Glaube an Gott ist vorwiegend der Wechsel von einem Leben des Fleisches zu einem Leben der Gottesliebe; vom Leben in Verderbtheit zum Leben im Leben von Gottes Worten; es bedeutet, aus der Domäne Satans hervorzukommen und unter der Fürsorge und dem Schutz Gottes zu leben; er ist, fähig zu sein, Gott gegenüber Gehorsam zu erreichen und nicht Gehorsam gegenüber dem Fleisch, er ist, Gott zu erlauben, dein ganzes Herz zu gewinnen, Gott zu erlauben, dich zu vervollkommnen und dich von der verdorbenen satanischen Veranlagung zu befreien. Beim Glauben an Gott geht es vor allem darum, dass die Kraft und Herrlichkeit Gottes in dir verwirklicht werden kann, damit du Gottes Willen tun und Gottes Plan erfüllen kannst, und in der Lage sein kannst, vor Satan Zeugnis für Gott abzulegen. Glaube an Gott sollte nicht dem Zweck dienen, Zeichen und Wunder zu erblicken, und auch nicht, um deines persönlichen Fleisches willen sein. Er sollte dem Streben nach Gotteskenntnis dienen und der Fähigkeit Gott gehorchen zu können und Ihm, wie Petrus, bis hin zum Tod gehorchen zu können. Das ist, was es in erster Linie zu erreichen gilt. Das Essen und Trinken von Gottes Wort dient dazu, Gott zu kennen und Gott zufriedenzustellen. Das

Essen und Trinken von Gottes Wort gibt dir eine umfangreichere Gotteskenntnis; erst danach kannst du Gott gehorchen. Nur mit Gotteskenntnis, kannst du Ihn lieben, und dies ist das Ziel, das der Mensch bei seinem Glauben an Gott haben sollte. Wenn du in deinem Glauben an Gott immer versuchst, Zeichen und Wunder zu erblicken, dann ist die Sichtweise dieses Glaubens an Gott falsch. Glauben an Gott ist in erster Linie das Annehmen von Gottes Wort als die Wirklichkeit des Lebens. Nur die Worte Gottes aus Seinem Mund in die Praxis umzusetzen und sie in deinem Inneren auszuüben, ist das Erreichen von Gottes Ziel. Beim Glauben an Gott sollte der Mensch danach streben, von Gott vervollkommnet zu werden, sich Gott unterwerfen zu können und nach dem absoluten Gehorsam Gott gegenüber streben. Wenn du Gott ohne Klage gehorchen kannst, auf die Wünsche Gottes achten kannst, die Statur von Petrus erreichen kannst und die Art und Weise von Petrus besitzt, von der Gott spricht, dann wirst du erfolgreich den Glauben an Gott erreicht haben, und es wird bedeuten, dass du von Gott gewonnen worden bist.

aus „Alles wird durch das Wort Gottes erreicht“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

333. Da du ja an Gott glaubst, musst du folglich von Seinem Wort essen und trinken, Sein Wort erfahren und Sein Wort ausleben. Nur das kann als Glauben an Gott bezeichnet werden! Wenn du mit deinem Mund sagst, du glaubst an Gott, und dennoch keines Seiner Worte in die Praxis umsetzen kannst oder keine Wirklichkeit hervorbringen kannst, wird dies nicht als Glauben an Gott bezeichnet. Vielmehr ist es „Brot suchen, um den Hunger zu stillen“. Nur von belanglosen Zeugnissen, nutzlosen Dingen und oberflächlichen Angelegenheiten zu sprechen, ohne das geringste bisschen Wirklichkeit zu besitzen, das stellt keinen Glauben an Gott dar, und du hast den richtigen Weg des Glaubens an Gott einfach nicht begriffen. Warum musst du so viel wie möglich von Gottes Worten essen und trinken? Wenn du nicht von Seinen Worten isst und trinkst, sondern nur danach trachtest, in den Himmel aufzufahren, ist das Glauben an Gott? Was ist der erste Schritt, den jemand machen sollte, der an Gott glaubt? Durch welchen Weg vervollkommnet Gott den Menschen? Kannst du vervollkommnet werden, ohne vom Wort Gottes zu essen und zu trinken? Kannst du als ein Mensch des

Königreiches angesehen werden, ohne dass das Wort Gottes als deine Wirklichkeit dient? Was genau bedeutet Glauben an Gott? Gottesgläubige sollten zumindest nach außen gutes Benehmen haben; am wichtigsten ist es, das Wort Gottes zu besitzen. Was auch immer passiert, du kannst dich nie von Seinem Wort abwenden. Gott zu kennen und Seinen Willen zu erfüllen, all das wird durch Sein Wort erreicht. In Zukunft wird jede Nation, Konfession, Religion und jeder Bereich durch das Wort erobert werden. Gott wird direkt sprechen und alle Menschen werden das Wort Gottes in ihren Händen halten; dadurch wird die Menschheit vervollkommnet werden. Innen und außen durchdringt das Wort Gottes ganz und gar: Die Menschheit wird Gottes Wort mit ihrem Munde sprechen, im Einklang mit Gottes Wort praktizieren und das Wort Gottes im Inneren behalten, und sowohl innen als auch außen von Gottes Wort durchdrungen bleiben. So wird die Menschheit vervollkommnet werden. Jene, die den Willen Gottes erfüllen und imstande sind, Ihn zu bezeugen, das sind die Menschen, die das Wort Gottes als ihre Wirklichkeit besitzen.

aus „Das Zeitalter des Königreichs ist das Zeitalter des Wortes“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

334. Du musst dich heute auf den richtigen Weg begeben, weil du an den praktischen Gott glaubst. Da du an Gott glaubst, solltest du nicht nur nach Segnungen streben, sondern es verfolgen Gott zu lieben und Gott zu kennen. Durch Seine Erleuchtung und dein eigenes Streben kannst du Sein Wort essen und trinken, ein wahres Verständnis von Gott entwickeln und eine wahre Liebe zu Gott haben, die aus deinem Herzen kommt. Mit anderen Worten, deine Liebe zu Gott ist überaus aufrichtig, sodass niemand deine Liebe zu Ihm zunichtemachen oder sich ihr in den Weg stellen kann. Dann bist du auf dem richtigen Weg des Glaubens an Gott. Es beweist, dass du zu Gott gehörst, weil dein Herz von Gott in Besitz genommen worden ist, und dann kann dich nichts anderes mehr einnehmen. Aufgrund deiner Erfahrung, des Preises, den du bezahlt hast, und Gottes Wirken, bist du in der Lage eine unvorhergesehene Liebe zu Gott zu entwickeln. Dann bist du vom Einfluss Satans befreit und lebst im Licht von Gottes Wort. Erst wenn du dich von dem Einfluss der Finsternis befreit hast, kann

erachtet werden, dass du Gott gewonnen hast. In deinem Glauben an Gott musst du dieses Ziel verfolgen. Das ist die Pflicht eines jeden von euch. Niemand sollte sich mit den Dingen so zufriedengeben, wie sie sind. Ihr könnt in Bezug auf Gottes Werk nicht hin- und hergerissen sein oder es auf die leichte Schulter nehmen. Ihr solltet in jeder Beziehung und zu jeder Zeit an Gott denken und alle Dinge Seinetwillen tun. Wenn ihr sprecht oder handelt, sollten die Interessen des Hauses Gottes an erster Stelle stehen. Nur dies entspricht Gottes Willen.

aus „Da du an Gott glaubst, solltest du für die Wahrheit leben“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

335. Du magst glauben, dass es beim Glauben an Gott um Leiden geht oder darum, alle möglichen Dinge für Ihn zu tun; du magst denken, der Zweck im Glauben an Gott liege darin, dass dein Fleisch in Frieden sein kann oder damit alles in deinem Leben glattläuft oder damit du es in allen Dingen bequem hast und dich wohlfühlst. Doch die Menschen sollten ihren Glauben an Gott mit keinem dieser Zwecke behaften. Wenn du dieser Zwecke wegen glaubst, dann ist deine Sichtweise falsch und es ist schlichtweg unmöglich, dass du vervollkommnet wirst. Gottes Handlungen, Gottes gerechte Disposition, Seine Weisheit, Seine Worte und Seine Wunderbarkeit und Unergründlichkeit sind alles Dinge, die die Menschen verstehen sollten. Da du dieses Verständnis hast, solltest du es nutzen, um dein Herz von allen persönlichen Forderungen, Hoffnungen und Auffassungen zu befreien. Nur indem du diese Dinge beseitigst, kannst du die von Gott geforderten Bedingungen erfüllen, und nur dadurch kannst du über Leben verfügen und Gott zufriedenstellen. Der Zweck, an Gott zu glauben, liegt darin, Ihn zufriedenzustellen und die Disposition auszuleben, die Er verlangt, damit Seine Handlungen und Seine Herrlichkeit durch diese Gruppe unwürdiger Menschen verwirklicht werden können. Das ist die richtige Sichtweise für den Glauben an Gott und es ist auch das Ziel, das du verfolgen solltest. Du solltest die richtige Ansicht zum Glauben an Gott haben und du solltest danach streben, Gottes Worte zu erlangen. Du musst Gottes Worte essen und trinken und du musst die Wahrheit ausleben können, und insbesondere musst du Seine praktischen Taten sehen

können, Seine wundervollen Taten im ganzen Universum sowie das praktische Werk, das Er im Fleisch vollbringt. Durch ihre praktischen Erfahrungen können die Menschen schätzen, wie Gott Sein Werk an ihnen vollbringt und was Sein Wille für sie ist. Der Zweck liegt bei all dem darin, die verdorbene satanische Disposition der Menschen zu beseitigen. Mit der ganzen Unreinheit und Ungerechtigkeit in dir abgestoßen und deinen falschen Absichten verworfen und einem entstandenen wahren Glauben an Gott – nur mit einem wahren Glauben kannst du Gott wirklich lieben. Du kannst Gott nur auf den Grundlagen deines Glaubens an Ihn wirklich lieben. Kannst du Liebe zu Gott erreichen, ohne an Ihn zu glauben? Da du an Gott glaubst, kannst du darüber nicht verwirrt sein. Manche Menschen werden von Tatkraft erfüllt, sobald sie sehen, dass der Glaube an Gott ihnen Segnungen bringen wird, verlieren aber jede Energie, sobald sie sehen, dass sie Läuterungen erdulden müssen. Ist das an Gott glauben? Letzten Endes musst du im Glauben an Gott völligen und absoluten Gehorsam erreichen. Du glaubst an Gott, stellst aber immer noch Forderungen an Ihn, hast viele religiöse Auffassungen, die du nicht ablegen kannst, persönliche Interessen, die du nicht loslassen kannst, und strebst immer noch nach fleischlichen Segnungen und willst, dass Gott dein Fleisch bewahrt, deine Seele errettet – das sind alles Verhaltensweisen von Menschen, die eine falsche Sichtweise haben. Obwohl Menschen mit religiösen Überzeugungen an Gott glauben, suchen sie keine dispositionelle Veränderung, sie streben nicht danach, ihre Disposition zu ändern und verfolgen keine Gotteskenntnis. Stattdessen streben sie vielmehr nur nach fleischlichen Interessen. Viele unter euch haben einen Glauben, der in die Kategorie der religiösen Überzeugungen gehört; das ist kein wahrer Glaube an Gott. Um an Gott zu glauben, müssen die Menschen ein Herz haben, das bereit ist, für Ihn zu leiden, und den Willen, sich aufzugeben. Solange die Menschen diese beiden Bedingungen nicht erfüllen, ist ihr Glaube an Gott ungültig, und sie werden keine Veränderung in ihrer Disposition erreichen können. Nur Menschen, die wirklich nach der Wahrheit streben, Gotteskenntnis suchen und nach dem Leben streben, sind diejenigen, die wirklich an Gott glauben.

aus „Diejenigen, die vervollkommnet werden sollen, müssen Läuterung unterzogen werden“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

336. Über viele Jahre habe Ich viele Menschen gesehen, die an Gott glauben. Welche Formen nimmt dieser Glaube an? Manche Leute glauben an Gott, als wäre Er leere Luft. Diese Menschen haben keine Antwort auf Fragen über Gottes Existenz, weil sie Gottes Gegenwart oder Abwesenheit nicht fühlen oder wahrnehmen können, geschweige denn, deutlich sehen oder verstehen. Unterbewusst denken diese Menschen, dass Gott nicht existiert. Einige andere glauben an Gott, als wäre Er ein Mensch. Diese Menschen glauben, dass Gott nicht in der Lage ist, all die Dinge zu tun, die sie nicht tun können und dass Gott so denken sollte, wie auch immer sie denken. Die Definition dieses Menschen von Gott ist „eine unsichtbare und unberührbare Person“. Es gibt auch eine Gruppe von Menschen, die an Gott glauben, als ob Er eine Marionette wäre; diese Menschen glauben, dass Gott keine Emotionen habe. Sie glauben, dass Gott eine Tonfigur sei und dass, wenn Er Sich einem Problem gegenüber sieht, Gott keine Haltung, keinen Standpunkt, keine Ideen habe; Er ist vom Menschen abhängig. Die Menschen glauben nur, was immer sie glauben wollen. Wenn sie Ihn groß machen, ist Er groß; wenn sie Ihn klein machen, ist Er klein. Wenn die Menschen sündigen und Gottes Barmherzigkeit, Gottes Toleranz und Gottes Liebe brauchen, dann soll Gott Seine Gnade erweisen. Diese Menschen erfinden einen Gott in ihrem eigenen Geist und lassen sich von diesem Gott alle ihre Forderungen und Wünsche erfüllen. Ganz gleich, wann und wo und ganz gleich, was diese Menschen tun, sie werden diese Einbildung in ihrem Umgang mit Gott und ihrem Glauben an Gott, annehmen. Es gibt sogar diejenigen, die glauben, dass Gott sie retten kann, nachdem sie Gottes Disposition verärgert haben. Das liegt daran, dass sie glauben, dass Gottes Liebe grenzenlos ist, Gottes Disposition gerecht ist, und dass, ganz gleich, wie die Menschen Gott beleidigen, sich Gott an nichts davon erinnern wird. Da die Fehler des Menschen, die Übertretungen des Menschen und der Ungehorsam des Menschen augenblickliche Ausdrücke der Disposition dieses Menschen sind, wird Gott den Menschen Chancen geben und nachsichtig und geduldig mit ihnen sein. Gott wird sie dennoch lieben wie zuvor. So ist die Hoffnung auf ihre

Errettung noch groß. In Wirklichkeit, ganz gleich, wie jemand an Gott glaubt, solange er nicht nach der Wahrheit strebt, nimmt Gott eine negative Haltung ihm gegenüber ein. Denn während du an Gott glaubst, schätzt du vielleicht das Buch von Gottes Wort, studiert es jeden Tag, liest darin jeden Tag, aber du stellst den wahren Gott beiseite, du siehst Ihn als leere Luft an, betrachtest Ihn als eine Person, und einige von euch betrachten Ihn einfach als eine Marionette. Warum stelle Ich es so dar? Ich tue dies deshalb, weil so wie Ich es sehe, ob ihr mit einem Problem konfrontiert seid oder einer Situation begegnet, diese Dinge, die in deinem Unterbewusstsein existieren, die Dinge, die sich im Inneren entwickeln – keines davon steht in irgendeinem Zusammenhang mit Gottes Wort oder dem Streben nach der Wahrheit. Du kennst nur das, was du selbst denkst, was deine eigenen Standpunkte sind und dann werden deine eigenen Ideen, deine eigenen Standpunkte Gott aufgezwungen. In deinem Denken werden zu Gottes Standpunkten, und du machst aus diesen Standpunkten Standards, die du unbeirrt hochhältst. So vorzugehen, bringt dich mit der Zeit immer weiter von Gott weg.

aus „Wie man Gottes Disposition und die Ergebnisse erkennt, die Sein Werk erreichen soll“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

337. Warum glaubst du an Gott? Die meisten Menschen sind wegen dieser Frage verwirrt. Sie haben immer zwei vollkommen unterschiedliche Standpunkte über den praktischen Gott und den Gott im Himmel, was aufzeigt, dass sie an Gott glauben nicht um zu gehorchen, sondern um bestimmte Vorteile zu erhalten oder um dem Leiden der Katastrophe zu entkommen. Nur dann sind sie ein wenig gehorsam, aber ihr Gehorsam ist bedingt, er ist um ihrer eigenen persönlichen Aussichten willen und er ist ihnen aufgezwungen. Also, weshalb glaubst du an Gott? Wenn es ausschließlich um deiner Aussichten und deines Schicksals willen ist, dann glaubst du am beste nicht. Ein Glaube wie dieser ist Selbstbetrug, eine Selbstvergewisserung und eine Selbstanerkennung. Wenn dein Glaube sich nicht auf das Fundament der Gehorsamkeit gegenüber Gott stützt, dann wirst du letztendlich bestraft werden, als ein Resultat dessen, dass du dich Gott widersetzt hast. All jene, die in ihrem Glauben keinen Gehorsam gegenüber Gott suchen, widersetzen sich Gott. Gott verlangt, dass die Menschen nach der Wahrheit

suchen, dass sie nach den Worten Gottes dürsten und die Worte Gottes essen und trinken und sie in die Tat umsetzen, damit sie Gehorsam gegenüber Gott erlangen können. Wenn deine Beweggründe wirklich diese sind, dann wird Gott dich sicherlich erheben und wird dir gegenüber sicherlich gnädig sein. Niemand kann das bezweifeln und niemand kann es ändern. Wenn deine Beweggründe nicht im Gehorsam zu Gott begründet sind und du andere Ziele hast, dann wird alles was du sagst und tust – deine Gebete vor Gott und sogar jede deiner Handlungen – im Gegensatz zu Gott sein. Du sprichst vielleicht leise und bist sanftmütig, jede deiner Handlungen und jeder Ausdruck von dir sieht vielleicht richtig aus, du magst wie jemand erscheinen, der gehorcht, aber wenn es um deine Beweggründe und deine Ansichten über den Glauben an Gott geht, ist alles was du tust im Gegensatz zu Gott und böse. Menschen, die gehorsam wie Schafe erscheinen, aber deren Herzen böse Absichten beherbergen, sind Wölfe im Schafspelz, sie beleidigen Gott direkt, und Gott wird keinen einzigen von ihnen verschonen. Der Heilige Geist wird jeden von ihnen offenbaren, damit alle sehen können, dass jeder von denen, die heuchlerisch sind, sicherlich vom Heiligen Geist verachtet und abgelehnt werden wird. Mach dir keine Sorgen: Gott wird Sich mit jedem von ihnen der Reihe nach befassen und ihn beseitigen.

aus „In deinem Glauben an Gott solltest du Gott gehorchen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

338. Der größte Fehler des menschlichen Glaubens an Gott ist, dass sein Glaube nur aus Worten besteht und Gott in seinem praktischen Leben überhaupt nicht existiert. Alle Menschen glauben in der Tat an die Existenz Gottes, und doch ist Gott kein Teil ihres alltäglichen Lebens. Viele Gebete zu Gott kommen aus dem Mund des Menschen, aber in seinem Herzen hat Gott wenig Platz, und deshalb prüft Gott den Menschen immer wieder. Da der Mensch unrein ist, bleibt Gott nichts anderes übrig, als den Menschen zu prüfen, damit er sich schämen und sich während der Prüfungen selbst kennenlernen kann. Andernfalls werden alle Menschen zu den Kindern des Erzengels und zunehmend verderbt werden. Während des menschlichen Glaubens an Gott werden viele persönliche Beweggründe und Ziele abgelegt, da er unaufhörlich von Gott gereinigt wird. Andernfalls kann kein Mensch von Gott verwendet werden und Gott hat keine

Möglichkeit, im Menschen das Werk zu verrichten, das Er zu verrichten hat. Zunächst reinigt Gott den Menschen. In diesem Verfahren kann der Mensch sich selbst kennenlernen und Gott kann den Menschen ändern. Nur danach kann Gott Sein Leben in den Menschen einwirken und nur auf diesem Weg kann das Herz des Menschen Gott völlig zugewandt werden. An Gott zu glauben ist demnach nicht so einfach, wie der Mensch es vielleicht sagt. Wenn du Gottes Ansicht nach nur Wissen besitzt, jedoch Sein Wort nicht als Leben hast; wenn du dich nur auf dein eigenes Wissen beschränkst, aber die Wahrheit nicht in die Praxis umsetzen oder das Wort Gottes nicht ausleben kannst, dann ist das der Beweis, dass du immer noch kein Herz der Liebe zu Gott hast und es zeigt, dass dein Herz nicht Gott gehört. Gott kennenzulernen, indem man an Ihn glaubt, ist das endgültige Ziel und das, was der Mensch anstreben soll. Du musst Mühe dafür aufbringen, die Worte Gottes auszuleben, damit sie in deiner Praxis verwirklicht werden können. Wenn dein Wissen nur aus Lehren besteht, wird dein Glaube an Gott scheitern. Nur wenn du Sein Wort dann auch in die Praxis umsetzt und auslebst, kann dein Glaube als umfassend und mit Gottes Willen übereinstimmend erachtet werden.

aus „Da du an Gott glaubst, solltest du für die Wahrheit leben“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

339. Du glaubst an Gott und folgst Gott, und so musst du in deinem Herzen Gott lieben. Du musst deine verdorbene Veranlagung zur Seite legen, musst danach streben, Gottes Wunsch gerecht zu werden und musst die Aufgabe als Geschöpf Gottes erfüllen. Da du an Gott glaubst und Ihm folgst, solltest du Ihm alles anbieten und solltest keine persönlichen Entscheidungen treffen und Forderungen machen, und du solltest die Erfüllung des Wunsches Gottes erreichen. Da du erschaffen wurdest, solltest du dem Herrn gehorchen, der dich erschaffen hat, denn inhärent bist du ohne Herrschaft über dich selbst und hast keine Fähigkeit, dein Schicksal zu kontrollieren. Da du eine Person bist, die an Gott glaubt, solltest du nach Heiligkeit und Veränderung streben. Da du ein Geschöpf Gottes bist, solltest du dich an deine Aufgabe halten und deinen Platz bewahren und darfst deine Aufgabe nicht überschreiten. Der Zweck ist nicht, dich einzuschränken oder dich durch die Lehre zu unterdrücken, sondern es ist der Weg,

durch den du deine Aufgabe erfüllen kannst und gewonnen werden kannst – und gewonnen werden solltest – von all jenen, die Rechtschaffenheit ausüben.

aus „Erfolg oder Scheitern hängt von dem Weg ab, den der Mensch geht“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

340. Die grundlegendste Voraussetzung für den Glauben des Menschen an Gott ist, dass er ein aufrichtiges Herz hat und dass er sich völlig hingibt und wirklich gehorcht. Das schwierigste für den Menschen ist, sein ganzes Leben im Austausch für wahren Glauben zur Verfügung zu stellen, wodurch er die gesamte Wahrheit erlangen und seiner Aufgabe als Geschöpf Gottes nachkommen kann. Das ist unerreichbar für diejenigen, die scheitern, und es ist sogar noch unerreichbarer für diejenigen, die Christus nicht finden können. Da der Mensch nicht gut darin ist, sich Gott völlig hinzugeben, da der Mensch nicht bereit ist, dem Schöpfer gegenüber seiner Aufgabe nachzukommen, da der Mensch die Wahrheit gesehen hat, sie jedoch vermeidet und seinen eigenen Weg geht, da der Mensch stets sucht, indem er dem Weg jener folgt, die gescheitert sind, da der Mensch ständig dem Himmel trotzt, scheitert der Mensch ständig, fällt ständig auf Satans Betrügerei rein und ist in seinem eigenen Netz gefangen. Da der Mensch Christus nicht kennt, da der Mensch im Verstehen und in der Erfahrung der Wahrheit nicht bewandert ist, da der Mensch Paulus zu sehr verehrt und zu sehr das Himmelreich begehrt, da der Mensch ständig verlangt, dass Christus ihm gehorche und Gott herumkommandiert, sind die großen Persönlichkeiten und jene, die die Wechselfälle der Welt erlebt haben, weiterhin sterblich und sterben noch immer inmitten der Züchtigung Gottes. Alles, was Ich über solche Menschen sagen kann, ist, dass sie einen tragischen Tod sterben und dass die Konsequenz für sie – ihr Tod – nicht unbegründet ist. Ist ihr Scheitern für das Gesetz des Himmels nicht sogar noch untragbarer? Die Wahrheit kommt aus der Welt des Menschen, jedoch wird die Wahrheit unter den Menschen durch Christus weitergegeben. Sie stammt von Christus, das heißt von Gott Selbst, und hierzu ist der Mensch nicht fähig. Allerdings liefert Christus nur die Wahrheit; Er kommt nicht, um darüber zu entscheiden, ob der Mensch in seinem Streben nach der Wahrheit erfolgreich sein wird. Daraus folgt, dass der Erfolg oder das Scheitern an der Wahrheit gänzlich vom Bestreben des Menschen abhängt. Der

Erfolg oder das Scheitern des Menschen an der Wahrheit hatte nie etwas mit Christus zu tun, sondern wird stattdessen durch sein Streben bestimmt. Der Bestimmungsort des Menschen und sein Erfolg oder Scheitern können nicht Gottes Haupt aufgeladen werden, um dies Gott Selbst erdulden zu lassen, denn dies ist kein Anliegen für Gott Selbst, sondern steht im direkten Zusammenhang zu der Aufgabe, der Gottes Geschöpfe nachkommen sollten. Die meisten Menschen haben wohl etwas Kenntnis vom Streben und dem Bestimmungsort von Paulus und Petrus, doch die Menschen kennen nichts weiter, als das Ergebnis für Petrus und Paulus und wissen nichts über das Geheimnis hinter dem Erfolg von Petrus oder von den Unzulänglichkeiten, die zu Paulus' Scheitern führten. Wenn ihr also vollkommen unfähig seid, das Wesen ihres Bestrebens zu durchschauen, werden die meisten von euch weiterhin in ihren Bestrebungen scheitern. Selbst wenn eine kleine Anzahl von euch erfolgreich sein wird, wird sie dennoch nicht auf Augenhöhe mit Petrus sein. Wenn der Weg deines Strebens der richtige ist, hast du eine Hoffnung auf Erfolg; wenn der Weg, den du im Streben nach der Wahrheit beschreitest, der falsche ist, wirst du für immer des Erfolges unfähig sein und dasselbe Ende finden wie Paulus.

aus „Erfolg oder Scheitern hängt von dem Weg ab, den der Mensch geht" in „Das Wort erscheint im Fleisch"

341. Wenn du an Gott glaubst, musst du Gott gehorchen, die Wahrheit in die Praxis umsetzen und all deine Pflichten erfüllen. Außerdem musst du die Dinge verstehen, die du erfahren solltest. Wenn du nur Umgang, Disziplin und Gericht erfährst, wenn du dich nur an Gott erfreuen kannst, aber nicht spüren kannst, wenn Gott dich diszipliniert oder mit dir umgeht, dann ist dies nicht akzeptabel. Vielleicht kannst du in diesem Fall der Läuterung standhaft sein, doch das ist immer noch nicht genug; du musst trotzdem weiter voranmarschieren. Die Lektion der Liebe zu Gott hört nie auf und hat kein Ende. Die Menschen halten den Glauben an Gott für etwas äußerst Einfaches, aber sobald sie etwas praktische Erfahrungen gesammelt haben, stellen sie fest, dass der Glaube an Gott nicht so einfach ist, wie die Menschen es sich vorstellen. Wenn Gott wirkt, um den Menschen zu läutern, leidet der Mensch. Je beträchtlicher die Läuterung eines

Menschen ist, desto größer wird seine Liebe zu Gott sein und desto mehr von Gottes Kraft wird sich in ihm offenbaren. Je geringer dagegen die Läuterung ist, die ein Mensch erhält, desto weniger wird seine Liebe zu Gott wachsen und desto weniger wird Gottes Kraft in ihm offenbart werden. Je größer die Läuterung und der Schmerz eines solchen Menschen sind und je mehr Qual er erfährt, desto tiefer wird seine Liebe zu Gott werden und desto aufrichtiger wird sein Glaube an Gott werden und desto tiefgreifender wird seine Gotteskenntnis sein. In deinen Erfahrungen wirst du Menschen sehen, die während ihrer Läuterung zutiefst leiden, mit denen viel umgegangen wird und die viel diszipliniert werden, und du wirst erkennen, dass es diese Menschen sind, die eine tiefe Liebe zu Gott und eine tiefgreifendere und durchdringendere Gotteskenntnis haben. Diejenigen, die keinen Umgang erfahren haben, haben lediglich eine oberflächliche Kenntnis und können nur sagen: „Gott ist so gut, Er schenkt den Menschen Gnade, damit sie sich an Ihm erfreuen können." Wenn Menschen Umgang und Disziplin erfahren haben, dann könnten sie über die wahre Gotteskenntnis sprechen. Je wundersamer also Gottes Wirken im Menschen ist, desto wertvoller und bedeutungsvoller ist es. Je undurchdringlicher es für dich ist und je unvereinbarer es mit deinen Auffassungen ist, desto mehr kann Gottes Werk dich erobern, dich gewinnen und dich vervollkommnen. Wie groß ist doch die Bedeutung von Gottes Werk! Wenn Gott den Menschen nicht auf diese Weise läutern würde, wenn Er nicht auf diese Weise wirken würde, dann wäre Sein Werk unwirksam und bedeutungslos. Früher wurde gesagt, dass Gott diese Gruppe auswählen und gewinnen würde und sie in den letzten Tagen vollenden würde; darin liegt eine außerordentliche Bedeutung. Je größer das Werk, das Er in euch durchführt, desto tiefer und reiner ist eure Liebe zu Gott. Je größer das Werk Gottes, desto mehr kann der Mensch etwas von Seiner Weisheit erfassen und desto tiefer ist die Kenntnis des Menschen von Ihm.

aus „Diejenigen, die vervollkommnet werden sollen, müssen Läuterung unterzogen werden" in „Das Wort erscheint im Fleisch"

342. Glaube an Gott erfordert Gehorsam Ihm gegenüber und das Erfahren Seines Werkes. Gott hat so viel gewirkt – man könnte sagen, dass für die Menschen alles

Vervollkommnung, Läuterung und vor allem Züchtigung ist. Kein einziger Schritt von Gottes Werk hat mit menschlichen Vorstellungen übereingestimmt; die Menschen haben sich an Gottes scharfen Worten erfreut. Wenn Gott kommt, sollten die Menschen Seine Majestät und Seinen Zorn genießen, doch ganz gleich wie scharf Seine Worte sind, kommt Er, um die Menschheit zu retten und zu vervollkommnen. Als Geschöpfe sollten die Menschen die Pflichten erfüllen, die es für sie zu erfüllen gilt, und Gott inmitten von Läuterung bezeugen. Bei jeder Prüfung sollten sie das Zeugnis hochhalten, das sie ablegen sollten, und dies für Gott auf eine überwältigende Art und Weise tun. Das ist ein Überwinder. Ganz gleich, wie Gott dich läutert, du bleibst voller Zuversicht und verlierst niemals das Vertrauen in Gott. Du tust, was der Mensch tun sollte. Das ist, was Gott vom Menschen verlangt, und das Herz des Menschen sollte vollständig zu Ihm zurückkehren und sich in jedem Augenblick Ihm zuwenden können. Das ist ein Überwinder. Diejenigen, die Gott als Überwinder bezeichnet, sind diejenigen, die weiterhin imstande sind, Zeugen zu sein und ihr Vertrauen und ihre Hingabe an Gott aufrechtzuerhalten, während sie unter dem Einfluss Satans und unter Satans Belagerung stehen, das heißt, wenn sie sich mitten unter den Mächten der Finsternis wiederfinden. Wenn du vor Gott weiterhin ein reines Herz und deine echte Liebe zu Gott aufrechterhalten kannst, was auch passiert, bist du Zeuge vor Gott, und das ist, was Gott damit meint, ein „Überwinder“ zu sein. Ist es Reinheit, wenn dein Streben vortrefflich ist, wenn Gott dich segnet, du dich aber ohne Seine Segnungen zurückziehst? Da du dir sicher bist, dass dieser Weg wahr ist, musst du diesem bis zum Ende folgen; du musst deine Hingabe an Gott aufrechterhalten. Da du gesehen hast, dass Gott Selbst auf die Erde gekommen ist, um dich zu vervollkommnen, solltest du Ihm dein ganzes Herz geben. Wenn du Ihm folgen kannst, was immer Er auch tut, selbst wenn Er am Ende ein ungünstiges Ergebnis für dich festlegt, dann ist dies das Aufrechterhalten deiner Reinheit vor Gott. Gott einen heiligen geistlichen Leib und eine reine Jungfrau darzubringen bedeutet, vor Gott ein Herz der Aufrichtigkeit beizubehalten. Für die Menschheit ist Aufrichtigkeit Reinheit, und die Fähigkeit, Gott gegenüber aufrichtig zu sein, das Aufrechterhalten von Reinheit. Das ist es, was du in die Praxis umsetzen solltest. Wenn du beten solltest, betest du; wenn du in

Gemeinschaft zusammenkommen solltest, tust du es; wenn du Hymnen singen solltest, singst du Hymnen; und wenn du dem Fleisch entsagen solltest, so entsagst du dem Fleisch. Wenn du deine Pflicht erfüllst, wurstelst du dich nicht durch; wenn du mit Prüfungen konfrontiert wirst, bist du standhaft. Das ist Hingabe an Gott.

aus „Du solltest deine Hingabe an Gott aufrechterhalten“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

343. Als Mose gegen den Fels schlug und das Wasser heraussprudelte, das Jehova spendete, geschah dies aufgrund seines Glaubens. Als David zu Meinem, Jehovas, Lob die Harfe spielte, mit seinem Herzen voller Freude, geschah dies aufgrund seines Glaubens. Als Hiob sein Vieh verlor, das die Berge füllte, und unermessliche Mengen von Reichtum, und als sein Leib von wunden Schwären übersät wurde, geschah dies aufgrund seines Glaubens. Als er Meine, Jehovas, Stimme hören konnte und Meine, Jehovas, Herrlichkeit sehen konnte, geschah dies aufgrund seines Glaubens. Dass Petrus Jesus Christus folgen konnte, war auf seinen Glauben zurückzuführen. Dass er um Meinetwillen ans Kreuz geschlagen werden konnte und ein glorreiches Zeugnis ablegen konnte, war auch auf seinen Glauben zurückzuführen. Als Johannes das glorreiche Bild des Menschensohns erblickte, war das auf seinen Glauben zurückzuführen. Als er die Vision der letzten Tage erblickte, geschah dies umso mehr aufgrund seines Glaubens. Auch der Grund dafür, dass die sogenannten Scharen der heidnischen Nationen Meine Offenbarung empfangen und erfahren haben, dass Ich im Fleisch wiedergekehrt bin, um Mein Werk unter den Menschen zu tun, ist ihr Glaube. All jene, die von Meinen harten Worten geschlagen und doch durch sie getröstet und gerettet werden, ist das nicht durch ihren Glauben erfolgt? Die Menschen haben aufgrund ihres Glaubens so viel empfangen und dabei handelt es sich nicht immer um Segen. Sie mögen nicht die Art von Glück und Freude empfangen, die David verspürte, oder von Jehova gespendetes Wasser haben, wie es Mose hatte. Hiob, zum Beispiel, wurde von Jehova aufgrund seines Glaubens gesegnet, er durchlitt aber auch Katastrophen. Ob du gesegnet wirst oder eine Plage erleidest, beides sind selige Geschehnisse. Ohne Glauben wärest du nicht in der Lage, dieses Eroberungswerk zu empfangen, geschweige denn heute zu sehen, wie Jehovas Taten sich vor deinen Augen

abspielen. Du wärest nicht imstande zu sehen, und noch weniger wärest du imstande zu empfangen. Diese Plagen, diese Nöte und all die Urteile – wenn dich diese nicht befielen, würdest du heute Jehovas Taten sehen können? Heute ist es Glauben, der es dir ermöglicht, erobert zu werden, und das Erobertwerden, das es dir ermöglicht, an jede Tat Jehovas zu glauben. Es ist nur wegen des Glaubens, dass du diese Art von Züchtigung und Urteil empfängst. Durch diese Züchtigungen und dieses Urteil wirst du erobert und vervollkommnet. Ohne die Art von Züchtigung und Urteil, die du heute empfängst, wäre dein Glauben vergebens, weil du Gott nicht kennen würdest; ungeachtet dessen, wie sehr du an Ihn geglaubt hast, dein Glaube würde trotzdem nur ein leerer Ausdruck sein, der nicht in der Wirklichkeit verankert ist. Erst nachdem du dieses Eroberungswerk empfängst, das dich völlig gehorsam macht, wird dein Glauben wirklich und verlässlich und wendet sich dein Herz zu Gott hin. Selbst wenn du wegen dieses Wortes „Glauben“ in hohem Maße Urteil und Verfluchung erleidest, verfügst du dennoch über wahren Glauben und empfängst die wahrsten, wirklichsten und kostbarsten Dinge. Das liegt daran, dass es erst im Laufe des Gerichts geschieht, dass du die endgültige Bestimmung von Gottes Schöpfungen siehst; in diesem Gericht erkennst du die Lieblichkeit des Schöpfers; in einem solchen Eroberungswerk siehst du Gottes Arm; in dieser Eroberung begreifst du menschliches Leben in vollem Umfang; in dieser Eroberung erlangst du den rechten Weg menschlichen Lebens und begreifst die wahre Bedeutung von „Mensch“; nur durch diese Eroberung siehst du die gerechte Disposition des Allmächtigen und Sein wunderbares, herrliches Antlitz; in diesem Eroberungswerk erfährst du vom Ursprung des Menschen und verstehst die ganze „unsterbliche Geschichte“ der Menschheit; in dieser Eroberung lernst du die Vorfahren der Menschheit und den Ursprung der Verderbtheit der Menschheit verstehen; in dieser Eroberung empfängst du Freude und Trost und auch endlose Züchtigung, Disziplin und tadelnde Worte vom Schöpfer an die Menschheit, die Er schuf; in diesem Eroberungswerk empfängst du Segnungen und Nöte, die dem Mensch gebühren ... Liegt das nicht alles an deinem bisschen Glauben? Und ist dein Glaube, nachdem du diese Dinge erlangt hast, nicht gewachsen? Hast du nicht unheimlich viel gewonnen?

(II) Darüber, wie man die Wahrheit praktiziert, die Wahrheit versteht und in die Realität eintritt

344. Jetzt ist das Zeitalter des Königreiches. Ob du in dieses neue Zeitalter eingetreten bist, hängt davon ab, ob du in die Wirklichkeit von Gottes Worten eingetreten bist und ob Seine Worte zur Wirklichkeit deines Lebens geworden sind. Das Wort Gottes wird jedem Menschen bekannt gemacht, sodass am Ende alle Menschen in der Welt des Wortes leben werden und das Wort Gottes jeden Menschen von innen erleuchten und erhellen wird. Wenn du während dieses Zeitraums hastig und nachlässig beim Lesen von Gottes Wort bist und kein Interesse an Seinem Wort hast, zeigt das, dass etwas mit deinem Zustand nicht stimmt. Wenn du nicht in das Zeitalter des Wortes eintreten kannst, dann wirkt der Heilige Geist nicht in dir; wenn du in dieses Zeitalter eingetreten bist, wird Er Sein Werk verrichten. Was kannst du in dem Moment tun, wenn dieses Zeitalter des Wortes beginnt, um das Wirken des Heiligen Geistes gewinnen zu können? In diesem Zeitalter wird Gott diese Wirklichkeit unter euch herbeiführen: dass jeder Mensch das Wort Gottes ausleben wird, Wahrheit in die Praxis umsetzen können wird und Gott ernsthaft lieben wird; dass alle Menschen das Wort Gottes als Grundlage und als ihre Wirklichkeit verwenden werden und Herzen der Ehrfurcht für Gott haben; und dass der Mensch durch das Praktizieren von Gottes Wort dann mit Gott zusammen königliche Macht ausüben wird. Es ist dieses Werk, das Gott erreichen wird. Kannst du darauf verzichten, das Wort Gottes zu lesen? Es gibt nun viele, die spüren, dass sie nicht einmal einen Tag oder zwei auf das Lesen von Gottes Wort verzichten können. Sie müssen Sein Wort jeden Tag lesen, und wenn es die Zeit nicht zulässt, wird es genügen, Sein Wort anzuhören. Das ist das Gefühl, dass der Heilige Geist dem Menschen gibt, und das ist die Art und Weise, wie Er den Menschen zu bewegen beginnt. Das heißt, Er lenkt den Menschen durch Worte, sodass der Mensch in die Wirklichkeit von Gottes Wort eintreten kann. Wenn du nach nur einem Tag, ohne das Wort Gottes zu essen und zu trinken, Finsternis und Durst fühlst und du es für

unzumutbar hältst, zeigt das, dass du vom Heiligen Geist bewegt worden bist und dass Er Sich nicht von dir abgewendet hat. Dann bist du einer, der in diesem Strom ist. Wenn du aber nach einem Tag, ohne das Wort Gottes zu essen und zu trinken, gar nichts empfindest und keinen Durst hast und auch überhaupt nicht bewegt wirst, zeigt das, dass der Heilige Geist Sich von dir abgewendet hat. Das bedeutet dann, dass etwas mit deinem Zustand im Inneren nicht stimmt; du bist nicht in das Zeitalter des Wortes eingetreten und du bist jemand, der zurückgefallen ist. Gott setzt das Wort ein, um den Menschen zu regieren; du fühlst dich gut, wenn du von Gottes Wort isst und trinkst, und wenn du es nicht tust, wirst du keinen Weg haben, dem du folgen kannst. Das Wort Gottes wird zur Nahrung des Menschen und zur Kraft, die ihn antreibt. Die Bibel sagt: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund Gottes geht." Das ist das Werk, das Gott heute zum Abschluss bringen wird. Er wird diese Wahrheit in euch verwirklichen. Wie kommt es, dass der Mensch in der Vergangenheit viele Tage darauf verzichten konnte, das Wort Gottes zu lesen, und dennoch wie gewohnt essen und arbeiten konnte? Und warum ist das jetzt nicht der Fall? In diesem Zeitalter verwendet Gott in erster Linie das Wort, um alles zu regieren. Durch das Wort Gottes wird der Mensch gerichtet und vervollkommnet und dann schließlich ins Königreich gebracht. Nur das Wort Gottes kann das Leben des Menschen versorgen und nur das Wort Gottes kann dem Menschen Licht und einen Weg zum Praktizieren geben, besonders im Zeitalter des Königreiches. Solange du täglich von Seinem Wort isst und trinkst, ohne von der Wirklichkeit von Gottes Wort abzuweichen, wird Gott dich vervollkommnen können.

aus „Das Zeitalter des Königreichs ist das Zeitalter des Wortes" in „Das Wort erscheint im Fleisch"

345. Die Wahrheit, die der Mensch besitzen muss, wird in Gottes Wort gefunden, eine Wahrheit, die für die Menschheit äußerst nützlich und hilfreich ist. Es ist das Tonikum und die Nahrung, die euer Körper braucht, etwas, was dem Menschen hilft, seine normale Menschlichkeit wiederherzustellen, eine Wahrheit, mit der der Mensch ausgestattet sein sollte. Je mehr ihr Gottes Wort ausübt, umso schneller wird euer

Leben aufblühen; je mehr ihr Gottes Wort ausübt, desto klarer wird die Wahrheit. Während ihr an geistlicher Größe zunehmt, werdet ihr Dinge der geistlichen Welt klarer sehen und desto mehr Kraft werdet ihr haben, um über Satan zu triumphieren. Viel von der Wahrheit, die ihr nicht versteht, wird deutlich gemacht werden, wenn ihr das Wort Gottes ausübt. Die meisten Menschen sind damit zufrieden, lediglich den Text von Gottes Wort zu verstehen und konzentrieren sich darauf, sich mit Lehren auszustatten, anstatt darauf, ihre Erfahrung in der Praxis zu vertiefen, doch ist das nicht der Weg der Pharisäer? Wie kann der Satz „Gottes Wort ist Leben“ denn für sie wahr sein? Nur wenn der Mensch das Wort Gottes in die Praxis umsetzt, kann sein Leben aufblühen, es kann nicht einfach dadurch wachsen, dass man Sein Wort liest. Wenn es dein Glaube ist, dass Gottes Wort zu verstehen alles ist, was benötigt wird, um Leben und geistliche Größe zu haben, dann ist dein Verständnis verkehrt. Ein wahrhaftes Verständnis von Gottes Wort entsteht, wenn du die Wahrheit praktizierst, und du musst verstehen, dass sie „nur durch das Ausüben der Wahrheit jemals verstanden werden kann“. Heute kannst du, nachdem du Gottes Wort gelesen hast, nur sagen, dass du Gottes Wort kennst, aber du kannst nicht sagen, dass du es verstehst. Manche sagen, der einzige Weg, die Wahrheit auszuüben, ist, sie zuerst zu verstehen, aber das ist nur zur Hälfte wahr und nicht ganz richtig. Bevor du Kenntnis von einer Wahrheit hast, hast du diese Wahrheit nicht erlebt. Zu fühlen, dass du etwas verstehst, was du in einer Predigt hörst, ist nicht wahrhaft zu verstehen, sondern ist nur, den Wortlaut der Wahrheit zu haben, und ist nicht dasselbe, wie die wahre Bedeutung darin zu verstehen. Nur weil du ein oberflächliches Wissen von der Wahrheit hast, bedeutet das nicht, dass du sie tatsächlich verstehst oder Kenntnis davon besitzt; die wahre Bedeutung der Wahrheit kommt davon, sie erfahren zu haben. Daher kann man die Wahrheit, nur verstehen, wenn man sie erlebt, nur wenn man die Wahrheit erlebt, kann man ihre versteckten Bestandteile begreifen. Sie in der Tiefe zu erleben ist der einzige Weg, die Nebenbedeutungen der Wahrheit zu begreifen, um ihr Wesentliches zu verstehen. Daher kannst du mit der Wahrheit überall hingehen, aber wenn in dir keine Wahrheit ist, denk nicht einmal daran zu versuchen, deine Familie zu überzeugen, geschweige denn religiöse Menschen. Du wirst ohne die Wahrheit wie rieselnder Schnee sein, aber mit der Wahrheit kannst du glücklich und frei

sein, wobei dich niemand angreifen kann. Egal wie überzeugend eine Theorie ist, sie kann die Wahrheit nicht überwinden. Mit der Wahrheit kann die Welt selbst zum Schwanken gebracht werden und die Berge und Meere bewegt werden, wohingegen ein Mangel an Wahrheit dazu führen kann, dass die starken Mauern einer Stadt durch Maden zu Trümmern zerfallen, das ist eine offenkundige Tatsache.

aus „Sobald ihr die Wahrheit versteht, solltet ihr sie in die Praxis umsetzten“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

346. Gott verlangt von den Menschen nicht nur einfach die Fähigkeit, über die Wirklichkeit zu sprechen; Das wäre zu einfach, nicht wahr? Warum spricht Gott dann vom Lebenseintritt? Weshalb spricht Er von Verwandlung? Wenn die Menschen bloß zu leerem Gerede über die Wirklichkeit fähig sind, können sie dann eine Verwandlung ihrer Gesinnung erreichen? Die guten Soldaten des Königreichs werden nicht zu einer Gruppe von Menschen ausgebildet, die nur über die Wirklichkeit sprechen oder sich mit ihr brüsten können; vielmehr werden sie ausgebildet, um Gottes Worte jederzeit auszuleben, um unnachgiebig zu bleiben, welchen Rückschlägen sie auch entgegensehen, und um beständig übereinstimmend mit Gottes Worten zu leben und nicht zur Welt zurückzukehren. Das ist die Wirklichkeit, von der Gott spricht; das ist, was Gott vom Menschen verlangt. Halte also die Wirklichkeit, von der Gott spricht, nicht für allzu zu einfach. Allein die Erleuchtung durch den Heiligen Geist ist nicht gleichbedeutend mit dem Besitz von Wirklichkeit. Das ist nicht die geistliche Größe des Menschen – es ist die Gnade Gottes, zu der der Mensch nichts beiträgt. Alle Menschen müssen Petri Leiden erdulden und noch mehr Petri Ruhm besitzen, den sie ausleben, nachdem sie das Wirken Gottes gewonnen haben. Nur das kann als Wirklichkeit bezeichnet werden. Denke nicht, dass du Wirklichkeit besitzt, nur weil du darüber reden kannst – das ist ein Trugschluss. Solche Gedanken stimmen nicht mit Gottes Willen überein und haben keine wirkliche Bedeutung. Sag solche Dinge nicht in Zukunft – schalte solche Aussagen ab! Alle mit einem falschen Verständnis von Gottes Worten sind Ungläubige. Sie haben keinerlei wirkliche Erkenntnis, geschweige denn jegliche wirkliche geistliche Größe; sie sind unwissende Menschen ohne Wirklichkeit. Das heißt,

alle, die außerhalb des Wesenskerns von Gottes Worten leben, sind Ungläubige. Jene, die für die Menschen als Ungläubige gelten, sind in den Augen Gottes wilde Tiere, und jene, die für Gott als Ungläubige gelten, sind jene, die Gottes Worte nicht als ihr Leben haben. Daher sind sozusagen diejenigen, die die Wirklichkeit von Gottes Worten nicht besitzen und die Gottes Worte nicht ausleben, Ungläubige. Gott will bewirken, dass jeder die Wirklichkeit Seiner Worte auslebt, und nicht nur, dass jeder über die Wirklichkeit spricht, und darüber hinaus will Er jeden befähigen, die Wirklichkeit Seiner Worte auszuleben.

aus „Nur die Wahrheit in die Praxis umsetzen heißt Wirklichkeit besitzen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

347. Zu einem wahren Verständnis der eigentlichen Bedeutung in Gottes Wort zu gelangen, ist keine einfache Sache. Denke nicht so: Ich kann die buchstäbliche Bedeutung der Worte Gottes interpretieren und wenn jeder sagt, es sei gut, und mir seine Zustimmung gibt, dann gilt es als Verstehen von Gottes Wort. Das ist nicht dasselbe, wie Gottes Wort zu verstehen. Wenn du etwas Licht aus dem Wort Gottes erlangt hast und ein Gefühl für die wahre Bedeutung des Wortes Gottes bekommen hast, wenn du ausdrücken kannst, was die Bedeutung von Gottes Wort ist und was sie letztendlich erreichen werden, sobald dies alles klar ist, dann zählt das als einen Grad an Verständnis von Gottes Wort zu haben. Gottes Wort zu verstehen ist also gar nicht so einfach. Nur weil du eine blumige Erklärung der Buchstaben von Gottes Wort abgeben kannst, bedeutet das nicht, dass du es verstehst. Ganz gleich, wie sehr du die Buchstaben des Wortes Gottes erklären kannst, es ist noch immer die Vorstellung und Denkweise des Menschen – es ist nutzlos! Wie sollte Gottes Wort interpretiert werden? Wie sollte Gottes Wort verstanden werden? Der Schlüssel, um Gottes Wort zu verstehen ist, Sein Wort aus dem Inneren Seines Wortes zu verstehen. Wann immer Gott spricht, spricht Er gewiss nicht bloß in allgemeinen Äußerungen. Innerhalb jedes Satzes befindet sich ein detaillierter Inhalt, der gewiss in Gottes Wort weiter offenbart wird, und er kann auf eine andere Art und Weise ausgedrückt sein. Der Mensch kann die Arten, in denen Gott die Wahrheit ausdrückt, nicht begreifen. Gottes Wort ist sehr tiefgründig

und kann nicht von der Denkweise des Menschen durchdrungen werden. Die Menschen können die vollständige Bedeutung jedes Aspekts der Wahrheit entdecken, solange sie sich bemühen, und die verbleibenden Einzelheiten werden komplett ergänzt, wenn der Heilige Geist dein Verständnis der konkreten Situationen durch Erfahrung erleuchtet. Ein Bestandteil ist, Gottes Wort durch Sein Wort zu verstehen, indem man den spezifischen Inhalt Seines Wortes findet. Ein weiterer Bestandteil ist, die Folgen des Wortes Gottes zu verstehen, indem man es erfährt, und die Erleuchtung des Heiligen Geistes zu erhalten. Es geschieht hauptsächlich auf diesen beiden Wegen, dass ein wahres Verständnis von Gottes Wort erreicht wird. Wenn du dies buchstabengetreu oder aus deinem eigenen Denken oder deiner eigenen Fantasie interpretierst, dann ist dein Verständnis nicht echt, ganz gleich, wie eloquent du interpretieren kannst. Es ist möglich, dass du sogar den Sinn aus dem Zusammenhang reißt und Gottes Worte missinterpretierst, und das ist sogar noch problematischer. Die Wahrheit wird also in erster Linie durch das Empfangen von Erleuchtung durch den Heiligen Geist erhalten, indem man Gottes Wort kennt. Die buchstabengetreue Bedeutung Seines Wortes zu verstehen oder imstande zu sein, es zu erklären, zählt nicht als die Wahrheit erlangt zu haben. Wenn du nur die Buchstaben Seines Wortes interpretieren bräuchtest, worin läge dann der Sinn der Erleuchtung durch den Heiligen Geist? In diesem Fall müsstest du einen gewissen Grad an Bildung haben, und die Ungebildeten wären in einem ziemlichen Dilemma. Gottes Arbeit ist nicht etwas, was vom menschlichen Gehirn begriffen werden kann. Ein wahres Verständnis von Gottes Wort hängt hauptsächlich von der Erleuchtung durch den Heiligen Geist ab; so ist der Ablauf, um Wahrheit zu erlangen.

aus „Wie man die Natur des Menschen kennt“ in „Aufzeichnungen der Vorträge Christi“

348. Wenn ihr viel von Gottes Wort gelesen habt, aber nur die Bedeutung des Textes versteht und ihr keine Kenntnis von Gottes Wort aus erster Hand, durch eure praktischen Erfahrungen, habt, dann wirst du Gottes Wort nicht kennen. Soweit es dich betrifft, ist Gottes Wort nicht Leben, sondern besteht nur aus leblosen Buchstaben. Und wenn du dich nur an leblosen Buchstaben festhältst, kannst du weder den Kern von Gottes Wort erfassen, noch wirst du Seinen Willen verstehen. Nur wenn du Sein Wort in

deinen tatsächlichen Erfahrungen erfährst, wird sich die geistliche Bedeutung von Gottes Wort für dich öffnen und nur durch Erfahrung kannst du die geistliche Bedeutung vieler Wahrheiten erfassen und die Geheimnisse von Gottes Wort entschlüsseln. Wenn du es nicht in die Praxis umsetzt, ganz gleich wie klar Sein Wort ist, dann ist das einzige, was du begriffen hast, leere Buchstaben und Glaubenslehren, die für dich zu religiösen Verordnungen geworden sind. Ist es nicht das, was die Pharisäer taten? Wenn ihr Gottes Wort ausübt und erfahrt, wird es praktisch für euch. Wenn ihr nicht danach strebt, es zu praktizieren, ist Gottes Wort für euch wenig mehr als die Legende vom dritten Himmel. Tatsächlich ist der Vorgang, an Gott zu glauben, der Vorgang, bei dem ihr Sein Wort erfahrt und auch von Ihm gewonnen werdet, oder, um es genauer zu sagen, an Gott glauben, ist, Kenntnis und Verständnis von Seinem Wort zu haben und Sein Wort zu erfahren und auszuleben; das ist die Realität hinter eurem Glauben an Gott. Wenn ihr an Gott glaubt und auf das ewige Leben hofft, ohne danach zu streben, Gottes Wort als etwas, das ihr in euch habt, auszuüben, dann seid ihr dumm. Das ist, als würde man zu einem Fest gehen und sich das Essen nur ansehen und die leckeren Sachen nur auswendig lernen, ohne etwas davon zu kosten. Wäre ein solcher Mensch nicht dumm?

aus „Sobald ihr die Wahrheit versteht, solltet ihr sie in die Praxis umsetzten“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

349. Gottes Anforderungen an Menschen sind nicht hoch. Wenn die Menschen ein wenig Anstrengung unternehmen, werden sie imstande sein, eine „ausreichende Note“ zu erhalten. Tatsächlich ist das Verstehen, Kennen und Begreifen der Wahrheit komplizierter als das Ausüben der Wahrheit; das Kennen und Begreifen der Wahrheit kommt erst nach dem Ausüben der Wahrheit. Das ist der Schritt und die Art des Wirkens des Heiligen Geistes. Wie kannst du dem nicht gehorchen? Wirst du in der Lage sein, das Wirken des Heiligen Geistes zu haben, indem du die Dinge auf deine Weise tust? Wirkt der Heilige Geist zu deinem Vergnügen oder basierend auf deinen Mängeln gemäß Gottes Worten? Es ist sinnlos, wenn du das nicht klar sehen kannst. Warum ist es so, dass die meisten Menschen viel Mühe darauf verwendet haben, Gottes

Worte zu lesen, aber nur Wissen haben und danach nichts über einen wirklichen Weg sagen können? Glaubst du, dass Wissen zu haben, darauf hinausläuft, die Wahrheit zu haben? Ist das nicht ein verworrener Standpunkt? Du bist in der Lage, über so viel Wissen zu sprechen, wie Sand am Strand ist, aber nichts davon enthält einen wirklichen Weg. Täuschst du darin nicht die Menschen? Machst du nicht eine leere Show ohne Substanz, um es zu untermauern? Auf diese Weise zu handeln, ist schädlich für Menschen! Je höher die Theorie ist, desto mehr entbehrt sie der Wirklichkeit und desto unfähiger ist sie, Menschen in die Wirklichkeit zu führen; je höher die Theorie ist, desto mehr bringt sie dich dazu, Gott zu trotzen und dich Ihm zu widersetzen. Behandle die erhabensten Theorien nicht wie einen kostbaren Schatz; sie sind schädlich und dienen keinem Nutzen! Vielleicht sind manche Menschen in der Lage, von den erhabensten Theorien zu reden – aber solche Theorien enthalten nichts von der Wirklichkeit, denn diese Menschen haben sie nicht persönlich erfahren, und daher haben sie keinen Weg zur Praxis. Solche Menschen sind unfähig, den Menschen auf den richtigen Pfad zu bringen und werden Menschen nur in die Irre führen. Ist das nicht schädlich für Menschen? Zumindest musst du in der Lage sein, die gegenwärtigen Probleme zu lösen und den Menschen den Eintritt zu ermöglichen; nur dies zählt als Hingabe, und erst dann wirst du qualifiziert sein, für Gott zu arbeiten. Sprich nicht immer grandiose, fantasievolle Worte, und binde die Menschen nicht und bring sie nicht dazu, dir mit deinen vielen ungeeigneten Praktiken zu gehorchen. Das zu tun, wird keine Wirkung haben und kann nur die Verwirrung der Menschen vergrößern. Menschen auf diese Weise zu führen, wird viele Regelungen hervorbringen, die die Menschen dazu bringen werden, dich zu verabscheuen. Das ist die Unzulänglichkeit des Menschen, und es ist wirklich demütigend. Sprich daher mehr über Probleme, die jetzt existieren. Behandle die Erfahrungen anderer Menschen nicht als Privateigentum und hebe sie hervor, damit andere sie würdigen. Du musst individuell nach einem Ausweg suchen. Das ist es, was jeder Mensch in die Praxis umsetzen sollte.

aus „Konzentriere dich mehr auf die Wirklichkeit“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

350. Ist euer Verständnis der Wahrheit in eurer eigenen Situation eingebunden? Im wirklichen Leben müsst ihr erst einmal darüber nachdenken, welche Wahrheiten sich auf die Menschen, Dinge und Objekte, die euch begegnet sind, beziehen; unter diesen Wahrheiten könnt ihr Gottes Willen finden und damit verbinden, worauf ihr in Seinem Willen gestoßen seid. Wenn ihr nicht wisst, welche Gesichtspunkte der Wahrheit sich auf Dinge beziehen, auf die ihr gestoßen seid, sondern sucht Gottes Willen direkt, ist dies ein blindes Vorgehen und kann keine Ergebnisse erzielen. Wenn ihr die Wahrheit suchen und Gottes Willen verstehen wollt, müsst ihr zuerst schauen, auf welche Art von Dingen ihr gestoßen seid, mit welchen Gesichtspunkten der Wahrheit sie verbunden sind, und nach der Wahrheit im Wort Gottes suchen, welches mit euren Erfahrungen verbunden ist. Dann sucht ihr nach dem für euch richtigen Weg der Praxis in dieser Wahrheit; auf diesem Weg könnt ihr ein indirektes Verständnis für den Willen Gottes gewinnen. Nach der Wahrheit suchen und sie auszuüben heißt, nicht automatisch eine Lehre anzuwenden oder einer Formel zu folgen. Die Wahrheit ist keine Formel und auch kein Gesetz. Es ist nicht tot – es ist Leben, es ist ein Lebewesen und es ist die Regel, der ein Geschöpf folgen muss und die Regel, die ein Mensch in seinem Leben haben muss. Dies ist etwas, was ihr durch mehr Erfahrung verstehen müsst. Egal, welche Stufe ihr in eurer Erfahrung erreicht habt, ihr seid untrennbar von Gottes Wort oder der Wahrheit und was ihr von Gottes Disposition versteht und davon wisst, was Gott hat und ist, ist alles in Gottes Worten ausgedrückt; sie sind untrennbar mit der Wahrheit verbunden. Gottes Disposition und, was Er hat und ist, sind selbst die Wahrheit. Die Wahrheit ist eine authentische Offenbarung Gottes Disposition und dem, was Er hat und ist. Sie stellt, was Gott hat und ist konkret dar und drückt sie eindeutig aus; sie sagt euch unumwunden, was Gott gefällt, was Ihm nicht gefällt, was ihr nach Seinem Willen machen sollt und was Er euch nicht erlaubt, welche Menschen Er verachtet und an welchen Er sich erfreut. Hinter den Wahrheiten, die Gott äußert, können die Menschen Sein Wohlgefallen, Ärger, Leid und Glück sehen, und auch Sein Wesen – das ist die Enthüllung Seiner Disposition. Abgesehen davon, zu wissen, was Gott hat und ist und Seine Disposition durch Sein Wort zu verstehen, ist das Bedürfnis dieses Verständnis durch praktische Erfahrung zu erreichen das Wichtigste. Wenn eine Person sich aus

dem realen Leben zurückzieht, um Gott kennen zu lernen, wird sie dies nicht erreichen können. Auch wenn es Menschen gibt, die ein wenig Verständnis durch das Wort Gottes gewinnen können, ist dieses auf Theorie und Worte beschränkt, und es besteht ein Unterschied dazu, wie Gott wirklich ist.

aus „Gottes Werk, Gottes Disposition und Gott Selbst III“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

351. Vom Zeitpunkt ihres Glaubens an Gott bis heute haben die Menschen viele unkorrekte Motivationen gehegt. Wenn du die Wahrheit nicht in die Praxis umsetzt, hast du das Gefühl, dass all deine Motivationen korrekt sind, doch wenn dir etwas zustößt, wirst du sehen, dass es viele unkorrekte Motivationen in dir gibt. Wenn Gott Menschen vollkommen macht, veranlasst Er sie, sich darüber bewusst zu werden, dass es viele Vorstellungen in ihnen gibt, die ihre Kenntnis von Gott behindern. Wenn du erkennst, dass deine Motivationen falsch sind, wenn du dann in der Lage bist, damit aufzuhören, gemäß deinen Vorstellungen und Motivationen auszuüben, und in der Lage bist, für Gott Zeugnis abzulegen und in deiner Position bei allem, was dir passiert, standhaft zu bleiben, so beweist dies, dass du gegen das Fleisch aufbegehrt hast. Wenn du gegen das Fleisch aufbegehrst, wird unvermeidlich ein Kampf in dir stattfinden. Satan wird Menschen versuchen und sie dazu bringen, ihm zu folgen; wird sie versuchen und dazu bringen, den Vorstellungen des Fleisches zu folgen und die Interessen des Fleisches aufrechtzuerhalten – aber Gottes Worte werden die Menschen im Innern erleuchten und erhellen, und zu diesem Zeitpunkt liegt es an dir, ob du Gott oder Satan folgst. Gott bittet die Menschen, die Wahrheit in die Tat umzusetzen, um sich vor allem mit den Dingen in ihnen zu befassen, um sich mit ihren Gedanken und Vorstellungen zu befassen, die nicht nach Gottes Herz sind. Der Heilige Geist berührt die Menschen in ihren Herzen, erleuchtet und erhellt sie. So ist hinter allem, was passiert, ein Kampf: Jedes Mal, wenn Menschen die Wahrheit in die Praxis umsetzen oder die Liebe Gottes in die Praxis umsetzen, findet ein großer Kampf statt, und obwohl alles bestens zu sein scheint mit ihrem Fleisch, wird in den Tiefen ihrer Herzen in Wirklichkeit ein Kampf auf Leben und Tod stattfinden – und erst nach diesem intensiven Kampf, nach einer gewaltigen Menge an Nachdenken, können Sieg oder

Niederlage entschieden werden. Man weiß nicht, ob man lachen oder weinen soll. Da viele der Motivationen in den Menschen falsch sind, oder weil vieles von Gottes Werk mit ihren Vorstellungen nicht übereinstimmt, wird, wenn die Menschen die Wahrheit in die Praxis umsetzen, hinter den Kulissen ein großer Kampf ausgetragen. Nachdem diese Wahrheit in die Tat umgesetzt ist, werden die Menschen hinter den Kulissen viele Tränen der Trauer vergossen haben, bevor sie sich schließlich entschließen, Gott zufriedenzustellen. Wegen dieses Kampfes ertragen die Menschen Leid und Läuterung; dies ist wahres Leid. Wenn der Kampf über dich kommt, wenn du dann in der Lage bist, wirklich auf der Seite Gottes zu stehen, wirst du in der Lage sein, Gott zufriedenzustellen. Während der Ausübung der Wahrheit ist es unvermeidlich, dass man innerlich leiden wird; wenn in ihnen zum Zeitpunkt, wenn sie die Wahrheit in die Praxis umsetzen, alles stimmen würde, müssten sie von Gott nicht vollkommen gemacht werden, und es fände kein Kampf statt, und sie würden nicht leiden. Weil viele Dinge in den Menschen nicht tauglich sind, um von Gott genutzt zu werden, und vieles wegen dieser rebellischen Disposition des Fleisches ist, müssen die Menschen die Lektion des Aufbegehrens gegen das Fleisch tiefgreifender erlernen. Das ist es, was Gott das Leiden nennt, um dessen Erduldung mit Ihm gemeinsam Er die Menschen bittet. Wenn du auf Schwierigkeiten stößt, beeile dich und bete zu Gott: „Oh Gott! Ich möchte Dich zufriedenstellen, ich möchte die endgültige Not ertragen, um Dein Herz zufriedenzustellen, und unabhängig davon, wie groß die Rückschläge sein mögen, auf die ich stoße, muss ich Dich trotzdem zufriedenstellen. Sogar wenn ich mein ganzes Leben aufgeben muss, muss ich Dich dennoch zufriedenstellen!“ Mit dieser Entschlossenheit wirst du, wenn du betest, in der Lage sein, in deinem Zeugnis standhaft zu bleiben. Jedes Mal, wenn sie die Wahrheit in die Praxis umsetzen, jedes Mal, wenn sie Prüfungen durchlaufen, jedes Mal, wenn sie geprüft werden, und jedes Mal, wenn Gottes Wirken über sie kommt, erleiden die Menschen extreme Schmerzen. All dies ist ein Test für die Menschen, und so ist da in allen von ihnen ein Kampf. Dies ist der tatsächliche Preis, den sie bezahlen. Mehr von Gottes Worten zu lesen und mehr herumzurennen, ist etwas wie ein Preis. Dies sollten die Menschen tun, es ist ihre Pflicht, und die Verantwortung, die sie erfüllen sollten, aber die Menschen müssen in

sich das beiseitelegen, was beiseitegelegt werden muss. Wenn du es nicht tust, dann wird alles, unabhängig davon, wie groß dein äußeres Leid ist und wie sehr du herumrennst, vergebens gewesen sein! Das heißt, nur die Veränderungen in dir können bestimmen, ob deine äußere Not von Wert ist. Wenn deine innere Veranlagung sich verändert hat und du die Wahrheit in die Praxis umgesetzt hast, wird all dein äußeres Leid Gottes Zustimmung erhalten; wenn sich an deiner inneren Veranlagung keine Veränderung eingestellt hat, wird es keine Zustimmung von Gott geben, egal wie viel Leid du erträgst oder wie sehr du äußerlich herumrennst – und Not, die von Gott nicht bestätigt wird, ist vergebens. Ob also der Preis, den du bezahlt hast, von Gott gebilligt wird, wird dadurch ermittelt, ob es eine Veränderung in dir gegeben hat oder nicht, und ob du die Wahrheit in die Praxis umsetzt und gegen deine eigenen Motivationen und Vorstellungen aufbegehrst, um die Befriedigung von Gottes Willen zu erlangen, das Wissen von Gott und die Treue zu Gott. Egal wie viel du herumrennst, wenn du niemals verstanden hast, gegen deine eigenen Motivationen aufzubegehren, nur nach äußerlichen Aktionen und nach Inbrunst strebst und deinem Leben niemals Aufmerksamkeit schenkst, dann wird deine Not vergebens sein.

aus „Nur Gott zu lieben, ist wahrlich an Gott zu glauben“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

352. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass den Weg des Petrus im Glauben zu nehmen bedeutet, den Weg des Strebens nach der Wahrheit zu gehen, der auch der Weg ist, sich selbst wahrlich kennenzulernen und seine eigene Disposition zu verändern. Nur indem man den Weg des Petrus geht, wird man auf dem Weg der Vervollkommnung durch Gott sein. Man muss sich klar darüber sein, wie genau der Weg des Petrus gegangen werden kann sowie wie es in die Praxis umgesetzt werden kann. Zuerst muss man seine eigenen Absichten, unangemessenen Bestrebungen und sogar die Familie und alle Dinge des eigenen Fleisches zurückstellen. Man muss mit ganzem Herzen hingegeben sein; das heißt, man muss sich vollständig dem Wort Gottes widmen, sich auf das Essen und Trinken von Gottes Wort konzentrieren, sich auf die Suche nach der Wahrheit und auf die Suche nach Gottes Absichten in Seinen Worten konzentrieren und versuchen, Gottes Willen in allem zu verstehen. Das ist die grundlegendste und

wichtigste Methode der Ausübung. Dies tat Petrus, nachdem er Jesus gesehen hatte, und nur indem man auf diese Weise ausübt, erhält man die besten Ergebnisse. Hingabe mit ganzem Herzen an die Worte Gottes erfordert hauptsächlich, die Wahrheit zu suchen, Gottes Absichten in Seinen Worten zu suchen, sich darauf zu konzentrieren, den Willen Gottes zu verstehen, und mehr Wahrheit aus den Gottes Worten zu begreifen und zu erlangen. Während Petrus Seine Worte las, war er nicht darauf konzentriert, Glaubenslehren zu verstehen, noch weniger war er darauf konzentriert, theologisches Wissen zu erlangen. Stattdessen konzentrierte er sich darauf, die Wahrheit zu verstehen und Gottes Willen zu begreifen, sowie ein Verständnis für Seine Disposition und Seine Lieblichkeit zu erreichen. Petrus versuchte auch, die verschiedenen verdorbenen Zustände des Menschen von Gottes Worten aus zu verstehen sowie die verdorbene Natur des Menschen und seine wahren Mängel, und so erfüllte er alle Aspekte von Gottes Forderungen an den Menschen, um Ihn zufriedenzustellen. Petrus hatte so viele richtige Praktiken, die sich an die Worte Gottes hielten; das war weitestgehend im Einklang mit Gottes Willen und es war die beste Weise, wie eine Person zusammenarbeiten konnten, während sie Gottes Werk erfuhr. Während er die Hunderte von Prüfungen von Gott erfuhr, prüfte Petrus sich selbst streng gegen jedes Wort von Gottes Gericht über den Menschen, jedes Wort der Offenbarung Gottes über den Menschen und jedes Wort Seiner Forderungen an den Menschen, und bemühte sich, die Bedeutung jener Worten zu ergründen. Er versuchte ernsthaft, über jedes Wort nachzudenken, das Jesus zu ihm sagte, und es im Gedächtnis zu behalten, und erzielte sehr gute Ergebnisse. Durch diese Art der Ausübung war er in der Lage, ein Verständnis von sich selbst aus den Worten Gottes zu erlangen, und er erreichte nicht nur ein Verständnis der verschiedenen verdorbenen Zustände des Menschen, sondern erlangte auch ein Verständnis des Wesens, der Natur und der verschiedenen Arten von Mängeln des Menschen. Das bedeutet, sich selbst wahrlich zu verstehen. Aus Gottes Worten erlangte Petrus nicht nur ein wahres Verständnis von sich selbst, sondern von den in Gottes Wort ausgedrückten Dingen – Gottes gerechte Disposition, was Er hat und ist, Gottes Wille für Sein Werk, Seine Forderungen an die Menschheit – aus diesen Worten lernte er Gott vollständig kennen. Er fand Gottes Disposition und Sein Wesen heraus, er

fand heraus, was Gott hat und ist, sowie Gottes Lieblichkeit und Gottes Forderungen an den Menschen. Obwohl Gott damals nicht so viel sprach, wie Er es heute tut, wurden in Petrus dennoch Ergebnisse in diesen Gesichtspunkten erzielt. Dies war etwas Seltenes und Kostbares. Petrus ging durch Hunderte Prüfungen, doch litt er nicht vergeblich. Er verstand nicht nur sich selbst aus den Worten und dem Werk Gottes, sondern er lernte auch Gott kennen. Zusätzlich konzentrierte er sich auch besonders auf die Anforderungen Gottes an die Menschheit in Seinen Worten. In welchen Gesichtspunkten auch immer der Mensch Gott zufriedenstellen sollte, um mit Gottes Willen in Einklang zu sein, war Petrus imstande, in diesen Gesichtspunkten große Anstrengungen zu unternehmen und vollständige Klarheit zu erreichen; dies war hinsichtlich seines eigenen Eintritts äußerst vorteilhaft. Egal wovon Gott sprach, solange diese Worte sein Leben werden konnten und sie der Wahrheit angehörten, war Petrus in der Lage, sie in sein Herz einzuprägen, um oft über sie nachzudenken und sie zu schätzen. Nachdem er die Worte des Jesu gehört hatte, war er in der Lage, sie sich zu Herzen zu nehmen, was zeigt, dass er besonders auf Gottes Worte konzentriert war, und er erreichte am Ende wirklich Ergebnisse. Das heißt, er war in der Lage, die Worte Gottes frei in die Praxis umzusetzen, die Wahrheit genau auszuüben und im Einklang mit Gottes Willen zu sein, vollständig in Übereinstimmung mit Gottes Absichten zu handeln und seine eigenen persönlichen Meinungen und Vorstellungen aufzugeben. Auf diese Weise trat Petrus in die Realität von Gottes Worten ein.

aus „Wie man den Weg des Petrus geht“ in „Aufzeichnungen der Vorträge Christi“

353. Wenn du dein Herz, deinen Leib und all deine echte Liebe Gott darbringen kannst, dann lege sie Ihm zu Füßen, sei Ihm völlig gehorsam und vollkommen auf Seinen Willen bedacht – nicht für das Fleisch, nicht für die Familie und nicht für deine persönlichen Wünsche, sondern für die Interessen von Gottes Haus, wobei du Gottes Wort bei allem als Grundsatz und Grundlage nimmst – dadurch werden deine Absichten und deine Perspektiven dann alle am richtigen Platz sein, und dann wirst du vor Gott ein Mensch sein, der Sein Lob empfängt. Gott findet Gefallen an jenen, die Ihm gegenüber bedingungslos sind; sie sind diejenigen, die ausschließlich Ihm ergeben sind.

Gott hasst jene, die Ihm gegenüber halbherzig sind und gegen Ihn aufbegehren. Er verabscheut jene, die an Ihn glauben und sich immer an Ihm erfreuen wollen, jedoch unfähig sind, sich Ihm zugunsten völlig aufzuwenden. Er verabscheut jene, die sagen sie lieben Ihn, sich aber in ihren Herzen gegen Ihn auflehnen; Er verabscheut jene, die zur Täuschung ausdrucksvolle, blumige Worte verwenden. Jene, die nicht wahrhaftig gottergeben sind oder sich nicht wirklich vor Ihm unterwerfen, sind verräterisch und von Natur aus übermäßig arrogant. Jene, die vor dem normalen, praktischen Gott nicht wahrhaftig unterwürfig sein können, sind sogar noch arroganter und vor allem sind sie die pflichtbewusste Nachkommenschaft des Erzengels. Menschen, die sich wahrlich für Gott aufwenden, legen Ihm ihr ganzes Sein zu Füßen. Sie beugen sich wirklich allen Seinen Kundgebungen und sind imstande, Seine Worte in die Praxis umzusetzen. Sie machen Gottes Worte zur Grundlage ihres Daseins und sie sind in der Lage, in Gottes Worten ernsthaft zu suchen, um zu ermitteln, welche Bestandteile es auszuüben gilt. So sind die Menschen, die wahrlich vor Gott leben. Wenn was du tust, nützlich für dein Leben ist und du durch das Essen und Trinken Seiner Worte deine inneren Bedürfnisse und Unzulänglichkeiten decken kannst, sodass deine Lebensdisposition verwandelt wird, dann wird dies den Willen Gottes zufriedenstellen. Wenn du Gottes Ansprüchen entsprechend handelst, wenn du nicht das Fleisch zufriedenstellst, sondern Seinen Willen, ist dies Eintritt in die Wirklichkeit Seiner Worte. Wenn die Rede davon ist, realistischer in die Wirklichkeit von Gottes Worten einzutreten, bedeutet das, du kannst deine Pflicht erfüllen und Gottes Ansprüchen genügen. Nur solche praktischen Handlungen können Eintritt in die Wirklichkeit Seiner Worte genannt werden. Wenn du imstande bist, in diese Wirklichkeit einzutreten, dann bist du im Besitz der Wahrheit. Dies ist der Beginn des Eintritts in die Wirklichkeit; du musst zuerst diese Schulung durchlaufen, und erst danach wirst du in der Lage sein, in tiefere Wirklichkeiten einzutreten.

aus „Jene, die Gott wirklich lieben, sind jene, die sich Seinem praktischen Wesen vollkommen unterwerfen können“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

354. Gott ist ein praktischer Gott: Sein ganzes Werk ist praktisch, alle Worte, die Er spricht, sind praktisch und alle Wahrheiten, die Er ausdrückt, sind praktisch. Alles, was nicht Seine Worte sind, ist nichtssagend, nicht existent und unzuverlässig. Heute soll der Heilige Geist die Menschen in die Worte Gottes führen. Wenn Menschen Eintritt in die Wirklichkeit suchen sollen, dann müssen sie die Wirklichkeit suchen und die Wirklichkeit kennen, wonach sie die Wirklichkeit erfahren und die Wirklichkeit ausleben müssen. Je mehr die Menschen die Wirklichkeit kennen, umso mehr sind sie in der Lage, zu sagen, ob die Worte anderer wirklich sind; je mehr die Menschen die Wirklichkeit kennen, umso weniger Vorstellungen haben sie; je mehr die Menschen die Wirklichkeit erfahren, umso mehr kennen sie die Taten des Gottes der Wirklichkeit und umso leichter ist es für sie, sich von ihren verdorbenen, satanischen Dispositionen zu befreien; je mehr Wirklichkeit die Menschen haben, umso mehr kennen sie Gott, und umso mehr verabscheuen sie das Fleisch und lieben die Wahrheit; und je mehr Wirklichkeit die Menschen haben, umso näher kommen sie den Maßstäben von Gottes Anforderungen. Menschen, die Gott gewonnen hat, sind diejenigen, die die Wirklichkeit besitzen, die die Wirklichkeit kennen und die Gottes wahre Taten erkannt haben, indem sie die Wirklichkeit erfahren haben. Je mehr du wirklich mit Gott kooperierst und deinen Körper disziplinierst, umso mehr wirst du das Werk des Heiligen Geistes erlangen, umso mehr wirst du die Wirklichkeit gewinnen, und umso mehr wirst du von Gott erleuchtet werden – und umso größer wird somit dein Wissen über Gottes wahre Taten sein. Wenn du in der Lage bist, im gegenwärtigen Licht des Heiligen Geistes zu leben, wird der heutige Weg zur Ausübung für dich deutlicher werden, und du wirst eher in der Lage sein, dich von den religiösen Auffassungen und alten Praktiken der Vergangenheit zu trennen. Heute ist die Wirklichkeit der Fokus: Je mehr Wirklichkeit die Menschen haben, umso deutlicher ist ihre Kenntnis über die Wahrheit, und umso größer ihr Verständnis von Gottes Willen. Die Wirklichkeit kann alle Worte und Lehren überwinden, sie kann jede Theorie und jeden Sachverstand überwinden, und je mehr Wirklichkeit, auf die sich die Menschen konzentrieren, umso wahrhaftiger lieben sie Gott, und hungern und dürsten nach Seinen Worten. Wenn du dich immer auf die Wirklichkeit konzentrierst, werden deine Lebensphilosophie, deine religiösen

Vorstellungen und dein natürlicher Charakter selbstverständlich durch das Befolgen des Werkes Gottes ausgelöscht werden. Diejenigen, die nicht nach Wirklichkeit streben und keine Kenntnis von der Wirklichkeit haben, werden wahrscheinlich nach dem Übernatürlichen streben und sie werden leicht hinters Licht geführt. Der Heilige Geist hat keine Möglichkeiten, um in solchen Menschen zu wirken, und so fühlen sie sich leer und meinen, ihr Leben wäre bedeutungslos.

aus „Wie man die Wirklichkeit erkennt“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

355. Je mehr du die Wahrheit in die Praxis umsetzt, umso mehr Wahrheit besitzt du; je mehr du die Wahrheit in die Praxis umsetzt, umso mehr besitzt du Gottes Liebe; und je mehr du die Wahrheit in die Praxis umsetzt, umso mehr wirst du von Gott gesegnet. Wenn du stets auf diese Weise ausübst, wirst du allmählich Gottes Liebe in dir sehen, genau wie Petrus Gott erkannte: Petrus sagte, dass Gott nicht nur die Weisheit habe, Himmel und Erde und alles, was in ihnen ist zu erschaffen, sondern dass Er darüber hinaus auch die Weisheit habe, in den Menschen echte Arbeit zu leisten. Petrus sagte, dass Er nicht nur aufgrund Seiner Schöpfung der Himmel und der Erde und aller Dinge der Liebe der Menschen würdig sei, sondern auch wegen Seiner Fähigkeit, den Menschen zu erschaffen, den Menschen zu retten, den Menschen zu vervollkommnen und Seine Liebe dem Menschen zu vermachen. So sagte Petrus auch, dass da viel in Ihm sei, das der Liebe des Menschen würdig sei. Petrus sagte zu Jesus: „Verdienst Du nicht die Liebe der Menschen für viel mehr als die Erschaffung von Himmel und Erde und aller Dinge? Es gibt mehr in Dir, das liebenswert ist, Du handelst und bewegst Dich im wirklichen Leben, Dein Geist berührt mich innerlich, Du disziplinierst mich, Du machst mir Vorwürfe – diese Dinge sind der Liebe der Menschen noch mehr würdig.“ Wenn du die Liebe Gottes sehen und erfahren möchtest, dann musst du im wirklichen Leben forschen und suchen und musst bereit sein, dein eigenes Fleisch beiseitezulegen. Du musst diesen Entschluss fassen: Du musst jemand mit Entschlossenheit sein, der in der Lage ist, Gott in allen Dingen zufriedenzustellen, ohne faul zu sein oder die Freuden des Fleisches zu begehren, nicht für das Fleisch zu leben, sondern für Gott zu leben. Es kann Zeiten geben, in denen du Gott nicht zufriedenstellst. Das liegt daran, dass du den

Willen Gottes nicht verstehst; das nächste Mal musst du Ihn, auch wenn es mehr Anstrengung erfordern wird, zufriedenstellen und darfst das Fleisch nicht befriedigen. Wenn dein Erfahren so ist, wirst du Gott kennengelernt haben. Du wirst sehen, dass Gott Himmel und Erde und alle Dinge erschaffen konnte, dass Er Fleisch geworden ist, damit die Menschen Ihn wirklich und tatsächlich sehen können und sich wirklich und tatsächlich mit Ihm befassen können; dass Er in der Lage ist, unter den Menschen zu wandeln; dass Sein Geist im wahren Leben die Menschen vollkommen machen kann, was es ihnen ermöglicht, Seine Lieblichkeit zu sehen und Seine Disziplin, Seine Züchtigung und Seine Segnungen zu erfahren. Wenn du immer auf diese Weise erfährst, wirst du im wirklichen Leben untrennbar von Gott sein; und wenn deine Beziehung zu Gott eines Tages aufhört, normal zu sein, wirst du in der Lage sein, Vorwürfe zu erleiden, und fähig sein, Reue zu empfinden. Wenn du eine normale Beziehung zu Gott hast, wirst du niemals Gott verlassen wollen, und wenn eines Tages Gott sagt, dass Er dich verlassen wird, so wirst du Angst haben und sagen, dass du lieber sterben würdest, als von Gott verlassen zu werden. Sobald du diese Emotionen hast, wirst du fühlen, dass du unfähig bist, Gott zu verlassen, und auf diese Weise wirst du eine Grundlage haben und dich an der Liebe Gottes wahrhaft erfreuen.

aus „Die, die Gott lieben, werden für immer in Seinem Licht leben“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

356. Der größte Fehler des menschlichen Glaubens an Gott ist, dass sein Glaube nur aus Worten besteht und Gott in seinem praktischen Leben überhaupt nicht existiert. Alle Menschen glauben in der Tat an die Existenz Gottes, und doch ist Gott kein Teil ihres alltäglichen Lebens. Viele Gebete zu Gott kommen aus dem Mund des Menschen, aber in seinem Herzen hat Gott wenig Platz, und deshalb prüft Gott den Menschen immer wieder. Da der Mensch unrein ist, bleibt Gott nichts anderes übrig, als den Menschen zu prüfen, damit er sich schämen und sich während der Prüfungen selbst kennenlernen kann. Andernfalls werden alle Menschen zu den Kindern des Erzengels und zunehmend verderbt werden. Während des menschlichen Glaubens an Gott werden viele persönliche Beweggründe und Ziele abgelegt, da er unaufhörlich von Gott gereinigt

wird. Andernfalls kann kein Mensch von Gott verwendet werden und Gott hat keine Möglichkeit, im Menschen das Werk zu verrichten, das Er zu verrichten hat. Zunächst reinigt Gott den Menschen. In diesem Verfahren kann der Mensch sich selbst kennenlernen und Gott kann den Menschen ändern. Nur danach kann Gott Sein Leben in den Menschen einwirken und nur auf diesem Weg kann das Herz des Menschen Gott völlig zugewandt werden. An Gott zu glauben ist demnach nicht so einfach, wie der Mensch es vielleicht sagt. Wenn du Gottes Ansicht nach nur Wissen besitzt, jedoch Sein Wort nicht als Leben hast; wenn du dich nur auf dein eigenes Wissen beschränkst, aber die Wahrheit nicht in die Praxis umsetzen oder das Wort Gottes nicht ausleben kannst, dann ist das der Beweis, dass du immer noch kein Herz der Liebe zu Gott hast und es zeigt, dass dein Herz nicht Gott gehört. Gott kennenzulernen, indem man an Ihn glaubt, ist das endgültige Ziel und das, was der Mensch anstreben soll. Du musst Mühe dafür aufbringen, die Worte Gottes auszuleben, damit sie in deiner Praxis verwirklicht werden können. Wenn dein Wissen nur aus Lehren besteht, wird dein Glaube an Gott scheitern. Nur wenn du Sein Wort dann auch in die Praxis umsetzt und auslebst, kann dein Glaube als umfassend und mit Gottes Willen übereinstimmend erachtet werden. Auf diesem Weg können viele Menschen von viel Wissen sprechen, doch zum Zeitpunkt ihres Todes stehen ihnen Tränen in den Augen und sie hassen sich selbst, weil sie ihr ganzes Leben verschwendet haben und bis ins hohe Alter vergebens gelebt haben. Sie verstehen nur Lehren, können jedoch die Wahrheit nicht in die Praxis umsetzen und Gott nicht bezeugen. Stattdessen rennen sie nur hin- und her, geschäftig wie eine Biene; sobald sie sich an der Schwelle des Todes befinden, sehen sie schließlich, dass es ihnen an wahrem Zeugnis fehlt, dass sie Gott überhaupt nicht kennen. Ist es dann nicht zu spät? Warum nutzt du nicht den Tag und strebst nach der Wahrheit, die du liebst? Warum bis morgen warten? Wenn du im Leben nicht für die Wahrheit leidest oder versucht sie zu erlangen, könnte es dann sein, dass du dir wünschst, in deiner Stunde des Todes Bedauern zu empfinden? Wenn dem so ist, warum dann an Gott glauben? In Wahrheit gibt es viele Fragen, bei welchen der Mensch, wenn er nur die geringste Mühe aufwendet, die Wahrheit in die Praxis umsetzen und dadurch Gott zufriedenstellen kann. Das Herz des Menschen ist ständig von Dämonen eingenommen, und so kann er nicht um Gottes

willen handeln. Er bewegt sich nur des Fleisches wegen umher und hat am Ende keinen Nutzen davon. Aus diesen Gründen hat der Mensch ständige Probleme und Leiden. Sind diese nicht die Quälereien Satans? Ist dies nicht die Verdorbenheit des Fleisches? Du sollst Gott nicht zum Narren halten, indem du nur Lippenbekenntnisse ablegst. Vielmehr musst du konkrete Maßnahmen ergreifen. Halte dich nicht selbst zum Narren; worin liegt hier der Sinn? Was kannst du gewinnen, indem du um deines Fleisches willen lebst und dich für Ruhm und Reichtum abmühst?

aus „Da du an Gott glaubst, solltest du für die Wahrheit leben“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

357. Menschen, die aufrichtig an Gott glauben, sind diejenigen, die bereit sind, Gottes Wort in die Praxis umzusetzen und die bereit sind, die Wahrheit zu praktizieren. Menschen, die wirklich in der Lage sind, in ihrem Zeugnis für Gott standhaft zu bleiben, sind auch diejenigen, die bereit sind, Sein Wort in die Praxis umzusetzen und die wirklich auf der Seite der Wahrheit stehen können. Allen Menschen, die auf Schwindel und Ungerechtigkeit zurückgreifen, fehlt die Wahrheit, und sie alle bringen Gott Schande. Diejenigen, die in der Kirche Streitigkeiten verursachen, sind die Lakaien Satans, sie sind die Verkörperung Satans. Solche Menschen sind so bösartig. Diejenigen, die kein Urteilsvermögen haben und unfähig sind, auf der Seite der Wahrheit zu stehen, hegen alle böse Absichten und trüben die Wahrheit. Mehr noch, sie sind die archetypischen Vertreter Satans. Sie sind jenseits der Erlösung und werden naturgemäß beseitigt werden. Die Familie Gottes lässt nicht zu, dass diejenigen bleiben, die die Wahrheit nicht praktizieren, und sie lässt auch nicht zu, dass diejenigen bleiben, die die Kirche absichtlich auseinandernehmen. Jetzt ist jedoch nicht die Zeit, das Werk der Verstoßung zu tun; solche Menschen werden am Ende einfach entlarvt und beseitigt werden. Es darf keine nutzlose Arbeit mehr an diesen Menschen aufgewendet werden; diejenigen, die dem Satan angehören, können nicht auf der Seite der Wahrheit stehen, während diejenigen, die die Wahrheit suchen, es können. Menschen, die die Wahrheit nicht praktizieren, sind unwürdig, den Weg der Wahrheit zu hören, und unwürdig, die Wahrheit zu bezeugen. Die Wahrheit ist einfach nicht für ihre Ohren bestimmt; sie

richtet sich vielmehr an diejenigen, die sie praktizieren. Bevor das Ende eines jeden Menschen offenbart wird, werden diejenigen, die die Kirche stören und Gottes Werk unterbrechen, zunächst einmal übergangen, und erst später wird man sich mit ihnen befassen. Sobald das Werk vollendet ist, wird jeder dieser Menschen entlarvt, danach werden sie beseitigt. Solange die Wahrheit bereitgestellt wird, werden sie erst einmal ignoriert. Wenn die ganze Wahrheit der Menschheit enthüllt wird, sollten diese Menschen beseitigt werden; das wird die Zeit sein, in der alle Menschen nach ihrer Wesensart eingestuft werden. Die unbedeutenden Tricks der Menschen ohne Urteilsvermögen werden zu deren Vernichtung durch die Hände der Frevler führen, sie werden von ihnen weggelockt werden, um nie wieder zurückzukehren. Und eine solche Behandlung ist das, was sie verdienen, weil sie die Wahrheit nicht lieben, weil sie unfähig sind, auf der Seite der Wahrheit zu stehen, weil sie bösen Menschen folgen und auf der Seite böser Menschen stehen, weil sie mit bösen Menschen konspirieren und sich Gott widersetzen. Sie wissen sehr wohl, dass das, was diese bösen Menschen ausstrahlen, böse ist, dennoch verhärten sie ihre Herzen und kehren der Wahrheit den Rücken zu, um ihnen zu folgen. Sind diese Menschen, die nicht die Wahrheit praktizieren, sondern destruktive und abscheuliche Dinge tun, nicht alle böse? Obwohl es unter ihnen solche gibt, die sich selbst als Könige bezeichnen, und andere, die ihnen folgen, sind ihre Naturen, die sich Gott widersetzen, nicht alle gleich? Welche Entschuldigung können sie für die Behauptung haben, dass Gott sie nicht rette? Welche Entschuldigung können sie für die Behauptung haben, dass Gott nicht gerecht sei? Ist es nicht ihr eigenes Übel, das sie zerstört? Ist es nicht ihre eigene Rebellion, die sie in die Hölle hinabzieht? Menschen, die die Wahrheit praktizieren, werden am Ende aufgrund der Wahrheit gerettet und perfekt gemacht werden. Diejenigen, die die Wahrheit nicht praktizieren, werden am Ende wegen der Wahrheit Zerstörung über sich selbst bringen. Das ist das Ende, das auf diejenigen wartet, die die Wahrheit praktizieren, und auf diejenigen, die es nicht tun.

aus „Eine Warnung an diejenigen, die die Wahrheit nicht praktizieren“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

(III) Darüber, wie man sich selbst erkennt und wahre Reue erreicht

358. Nach mehreren tausend Jahren der Verdorbenheit ist der Mensch empfindungslos und stumpfsinnig geworden, ein Dämon, der sich Gott widersetzt, in dem Ausmaß, dass die Widerspenstigkeit des Menschen gegenüber Gott in den Geschichtsbüchern dokumentiert wurde, und sogar der Mensch selbst nicht in der Lage ist, einen ausführlichen Bericht über sein rebellisches Verhalten zu geben – da der Mensch von Satan zutiefst verdorben und von Satan irregeführt wurde, sodass er nicht weiß, wohin er sich wenden soll. Sogar heute verrät der Mensch Gott immer noch: Wenn der Mensch Gott sieht, verrät er Ihn, und wenn er Gott nicht sehen kann, so verrät er Ihn ebenfalls. Es gibt sogar diejenigen, die Ihn immer noch verraten, nachdem sie Gottes Flüche und Gottes Zorn erlebt haben. Und so sage Ich, dass der Verstand des Menschen seine ursprüngliche Funktion verloren hat, und dass auch das Gewissen des Menschen seine ursprüngliche Funktion verloren hat. Der Mensch, auf den Ich schaue, ist ein wildes Tier in menschlichem Gewand, er ist eine giftige Schlange, und ungeachtet dessen, wie bemitleidenswert er vor Meinen Augen zu erscheinen versucht, werde Ich ihm gegenüber niemals barmherzig sein, da der Mensch kein Verständnis für den Unterschied zwischen schwarz und weiß, für den Unterschied zwischen Wahrheit und Unwahrheit hat. Der Verstand des Menschen ist so betäubt, jedoch wünscht er sich immer noch, Segnungen zu erlangen; seine Menschlichkeit ist so unedel, dennoch wünscht er sich immer noch, die Souveränität eines Königs zu besitzen. Wessen König könnte er sein, mit einem Verstand wie diesem? Wie könnte er mit solch einer Menschlichkeit auf einem Thron sitzen? Der Mensch kennt in der Tat keine Scham! Er ist ein arroganter Kerl! Für diejenigen unter euch, die Segnungen erlangen möchten, schlage Ich vor, dass ihr zuerst einen Spiegel findet und dann auf euer eigenes hässliches Abbild schaut – hast du das Zeug, ein König zu sein? Hast du das Gesicht von jemandem, der Segnungen erhalten könnte? Es gab nicht die geringste Veränderung an deiner Disposition und du hast keine der Wahrheiten in die Praxis umgesetzt, dennoch wünschst du immer noch ein wunderbares Morgen. Du täuschst dich selbst! In solch

einem dreckigen Land geboren, wurde der Mensch von der Gesellschaft heftig verdorben, er wurde von feudalen Ethiken beeinflusst und er wurde an „Hochschulen“ unterrichtet. Das rückständige Denken, die verdorbene Moralität, die gemeine Lebensanschauung, die verabscheuungswürdige Philosophie zum Leben, die äußerst wertlose Existenz und verkommene Lebensstile und Bräuche – all diese Dinge sind tief in das Herz des Menschen eingedrungen und haben sein Gewissen schwer untergraben und angegriffen. Infolgedessen ist der Mensch von Gott immer weiter entfernt und widersetzt sich Ihm immer mehr. Die Disposition des Menschen wird von Tag zu Tag bösartiger und es gibt keine einzige Person, die bereitwillig irgendetwas für Gott aufgeben wird, nicht eine einzige Person, die bereitwillig Gott gehorchen wird, noch darüber hinaus eine einzige Person, die bereitwillig die Erscheinung Gottes suchen wird. Stattdessen strebt der Mensch unter der Domäne Satans nur danach, Vergnügungen nachzugehen und sich im Land des Schlamms der Verderbtheit des Fleisches hinzugeben. Sogar wenn sie die Wahrheit hören, verschwenden die, die in Finsternis leben, keinen Gedanken darauf, sie in die Praxis umzusetzen, noch sind sie geneigt, Gott ausfindig zu machen, sogar dann nicht, wenn sie Seine Erscheinung erblickt haben. Wie könnte eine derart verkommene Menschheit irgendeine Aussicht auf Erlösung haben? Wie könnte eine derart dekadente Menschheit im Licht leben?

Die Disposition des Menschen sollte verändert werden, beginnend bei der Kenntnis seiner Wesensart und durch Veränderungen in seiner Denkweise, Natur und geistigen Einstellung – durch fundamentale Veränderungen. Nur auf diesem Weg werden echte Veränderungen bei der Disposition des Menschen erzielt werden. Die verdorbene Disposition des Menschen beruht darauf, dass er von Satan vergiftet und mit Füßen getreten wurde, dass Satan seiner Denkweise, Moral, Einsicht und Vernunft ungeheuren Schaden zugefügt hat. Es liegt exakt daran, dass diese fundamentalen Dinge des Menschen von Satan verdorben wurden und sie völlig anders sind, als Gott sie ursprünglich erschuf, dass der Mensch sich Gott widersetzt und die Wahrheit nicht versteht. So sollten Veränderungen in der Disposition des Menschen mit Veränderungen in seiner Denkweise, seiner Einsicht und seinem Verstand beginnen, die

seine Kenntnis von Gott und seine Kenntnis von der Wahrheit verändern werden. Die, die im verdorbensten aller Länder geboren wurden, sind noch unwissender gegenüber dem, was Gott ist oder was es bedeutet, an Gott zu glauben. Je verdorbener Menschen sind, desto weniger wissen sie von der Existenz Gottes und desto armseliger sind ihr Verstand und ihre Einsicht. Die Quelle des Widerstands und der Widerspenstigkeit des Menschen gegenüber Gott ist seine Verdorbenheit durch Satan. Weil er von Satan verdorben wurde, ist das Gewissen des Menschen immer empfindungsloser geworden, ist er unmoralisch, sind seine Gedanken degeneriert und hat er eine rückständige geistige Einstellung. Bevor er von Satan verdorben wurde, folgte der Mensch Gott von Natur aus und gehorchte Seinen Worten, nachdem er sie gehört hatte. Er war von Natur aus von gesundem Verstand und Gewissen und von normaler Menschlichkeit. Nachdem er durch Satan verdorben worden war, wurden sein ursprünglicher Verstand, sein Gewissen und seine Menschlichkeit abgestumpft und von Satan beeinträchtigt. So hat er seinen Gehorsam und seine Liebe gegenüber Gott verloren. Der Verstand des Menschen ist abnormal geworden, seine Disposition ist dieselbe wie die eines Tieres geworden und seine Widerspenstigkeit gegenüber Gott ist immer häufiger und schwerwiegender. Doch der Mensch weiß und erkennt das noch immer nicht, und er widersetzt sich lediglich blindlings und rebelliert. Die Offenbarung der Disposition des Menschen ist der Ausdruck seines Verstands, seiner Einsicht und seines Gewissens, und weil sein Verstand und seine Einsicht krank und sein Gewissen extrem abgestumpft sind, ist seine Disposition Gott gegenüber rebellisch. Wenn der Verstand und die Einsicht des Menschen sich nicht ändern können, dann kommen Veränderungen an seiner Disposition nicht in Frage, ebenso wie auch das Sein nach Gottes Herz. Wenn der Verstand des Menschen krank ist, kann er Gott nicht dienen und ist für den Gebrauch durch Gott nicht geeignet. „Normaler Verstand“ bezieht sich darauf, Gott zu gehorchen und Ihm gegenüber treu zu sein, sich nach Gott zu sehnen, Gott gegenüber eindeutig zu sein und ein Gewissen gegenüber Gott zu haben. Es bezieht sich darauf, eines Herzens und eines Geistes gegenüber Gott zu sein und sich nicht bewusst Gott zu widersetzen. Diejenigen, deren Verstand abnormal ist, sind nicht so. Seit der Mensch von Satan verdorben wurde, hat er Vorstellungen über Gott hervorgebracht, und er hatte keine

Treue oder ein Sehnen nach Gott, ganz zu schweigen von einem Gewissen gegenüber Gott. Der Mensch wendet sich absichtlich gegen Gott und fällt Urteile über Ihn, und darüber hinaus stößt er hinter Seinem Rücken Schmähungen gegen Ihn aus. Der Mensch weiß eindeutig, dass Er Gott ist, und dennoch fällt er immer noch hinter Seinem Rücken Urteile über Ihn, hat nicht die Absicht, Ihm zu gehorchen, und stellt lediglich blind Forderungen und Bitten an Gott. Solche Menschen – Menschen, die einen abnormalen Verstand haben – sind nicht in der Lage, ihr eigenes verabscheuungswürdiges Verhalten zu kennen oder ihre Widerspenstigkeit zu bereuen. Wenn Menschen in der Lage sind, sich selbst zu kennen, haben sie ein wenig ihrer Vernunft wiedergewonnen; je mehr Menschen widerspenstig gegen Gott sind, sich aber selbst nicht kennen, desto kränker ist ihr Verstand.

aus „Eine unveränderte Disposition zu haben, bedeutet, in Feindschaft mit Gott zu sein“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

359. Bis die Menschen Gottes Werk erfahren und die Wahrheit erlangen haben, ist es Satans Natur, die das Kommando übernimmt und sie von innen heraus beherrscht. Was beinhaltet diese Natur im Einzelnen? Warum bist du zum Beispiel selbstsüchtig? Warum schützt du deine eigene Position? Warum weist du so starke Emotionen auf? Warum findest du Gefallen an diesen ungerechten Dingen? Warum findest du Gefallen am Bösen? Worauf gründet deine Vorliebe für solche Dinge? Woher kommen sie? Warum akzeptierst du sie so freudig? Mittlerweile habt ihr alle verstanden, dass der Hauptgrund hinter all diesen Dingen ist, dass Satans Gift in dir ist. Was Satans Gift ist, kann vollständig in Worten ausgedrückt werden. Wenn du zum Beispiel irgendwelche Frevler fragst, warum sie so gehandelt haben, werden sie antworten: „Es gilt doch: ‚jeder für sich und den Letzten holt der Teufel‘“. Diese einfache Redensart drückt die eigentliche Wurzel des Problems aus. Satans Logik ist zum Leben der Menschen geworden. Sie tun vielleicht für diesen oder jenen Zweck Dinge, aber sie tun es nur für sich selbst. Alle denken, da jeder für sich ist und den Letzten der Teufel holt, sollten die Menschen zu ihren eigenen Gunsten leben und alles in ihrer Macht Stehende tun, um sich eine gute Position der Nahrung und schöner Kleidung wegen zu sichern. „Jeder für

sich und den Letzten holt der Teufel“ – das ist das Leben und die Philosophie des Menschen, und es repräsentiert auch die menschliche Natur. Genau diese Worte Satans sind das Gift Satans, und wenn Menschen es verinnerlichen, dann wird sie zu ihrer Natur. Die Natur Satans wird durch diese Worte enthüllt; sie geben sie vollständig wieder. Dieses Gift wird zum Leben der Menschen sowie die Grundlage ihrer Existenz, und die verderbte Menschheit wird seit Tausenden von Jahren ständig von diesem Gift dominiert. Alles, was Satan tut, ist für ihn selbst. Er will Gott übertreffen, frei von Ihm werden und selber Macht ausüben und die ganzen Schöpfungen Gottes besitzen. Demzufolge ist die Natur des Menschen die Natur Satans. In Wahrheit können die Mottos vieler Menschen ihre Natur repräsentieren und reflektieren. Egal wie die Menschen versuchen, sich selbst zu verschleiern, in allem, was sie tun, und in allem, was sie sagen, können sie nicht verbergen, wer sie sind. Es gibt einige, die nie die Wahrheit sagen und gut darin sind, etwas vorzutäuschen, aber sobald andere eine Weile mit ihnen zu tun hatten, werden ihre verräterische Natur und ihre völlige Unaufrichtigkeit entdeckt. Schließlich gelangen andere zu folgender Erkenntnis: Jene Person spricht nie ein Wort der Wahrheit und ist betrügerisch. Diese Aussage stellt die Wahrheit über die Natur einer solchen Person dar; sie ist die beste Illustration und der beste Beweis ihrer Natur und ihres Wesens. Ihre Lebensphilosophie ist, niemandem die Wahrheit zu erzählen und auch niemandem zu vertrauen. Die satanische Natur des Menschen beinhaltet ziemlich viel von dieser Philosophie. Manchmal bist du dir selbst dessen nicht einmal bewusst und du verstehst es nicht; trotzdem basiert jeder Moment deines Lebens darauf. Außerdem denkst du, dass diese Philosophie ziemlich richtig und vernünftig ist und keineswegs irrtümlich. Dies genügt, um zu zeigen, dass Satans Philosophie zur Natur der Menschen geworden ist und dass sie in völliger Übereinstimmung mit ihr leben, ohne im Geringsten dagegen ihn zu rebellieren. Daher offenbaren sie ständig ihre satanische Natur und leben in allen Aspekten weiterhin nach Satans Philosophie. Satans Natur ist das Leben der Menschen.

aus „Wie man den Weg des Petrus geht“ in „Aufzeichnungen der Vorträge Christi“

360. Wenn es darum geht, die Natur des Menschen zu erkennen, ist es das Wichtigste, sie aus der Perspektive der Weltanschauung, Lebensauffassung und Werte des Menschen zu sehen. Diejenigen, die dem Teufel angehören, leben alle für sich selbst. Ihre Lebensauffassung und Maximen kommen hauptsächlich von Satan Redensarten wie zum Beispiel: „Jeder für sich und den Letzten holt der Teufel." Die von jenen Teufelskönigen, Größen und Philosophen der Erde gesprochenen Worte sind zu ebendiesem Leben des Menschen geworden. Insbesondere die meisten Worte von Konfuzius, der vom Chinesischen Volk als „Weiser" gepriesen wird, sind zum Leben des Menschen geworden. Es gibt auch die berühmten Sprichwörter des Buddhismus und Taoismus und die oft zitierten klassischen Sprüche verschiedener berühmter Persönlichkeiten; dies alles sind Abrisse der Philosophien Satans und der Natur Satans. Sie sind auch die besten Veranschaulichungen und Erklärungen der Natur Satans. Diese Gifte, die in das Herz des Menschen infundiert worden sind, kommen alle von Satan; nicht das kleinste bisschen davon kommt von Gott. Solche Lügen und solcher Unsinn stehen auch im direkten Gegensatz zu Gottes Wort. Es ist absolut klar, dass die Realitäten aller positiven Dinge von Gott kommen, und all jene negativen Dinge, die den Menschen vergiften, von Satan kommen. Daher kannst du die Natur einer Person erkennen und aus ihrer Lebensanschauung und ihren Werten, zu wem sie gehört. Satan verdirbt Menschen durch die Bildung und den Einfluss der nationalen Regierungen und der Berühmtheiten und Größen. Ihre Lügen und ihr Unsinn sind zum Leben und zur Natur des Menschen geworden. „Jeder für sich und den Letzten holt der Teufel" ist ein sehr bekanntes satanisches Sprichwort, das jedem eingeflößt wurde und das zum Leben des Menschen geworden ist. Es gibt andere Worte an Philosophien zum Leben, die genauso sind. Satan benutzt die feine traditionelle Kultur jeder Nation, um die Menschheit zu erziehen, was herbeiführt, dass die Menschheit in einen grenzenlosen Abgrund der Zerstörung stürzt und von ihm verschlungen wird, und am Ende werden die Menschen von Gott vernichtet, weil sie Satan dienen und sich Gott widersetzen. Stell dir vor, jemandem, der jahrzehntelang für die Gesellschaft aktiv war, folgende Frage zu stellen: „Vorausgesetzt, ihr habt so lange in der Welt gelebt und so viel erreicht, welches sind die wichtigsten bekannten Redewendungen, nach denen ihr lebt?" Er kann sagen,

„Die wichtigste ist, ‚Beamte verschonen Schenkende und diejenigen, die nicht schmeicheln, erreichen nichts.'" Sind diese Worte nicht stellvertretend für die Natur dieser Person? Gewissenlos jegliche Mittel zu nutzen, um sich einen Posten zu verschaffen, ist seine Natur geworden, und ein Beamter zu sein, ist das, was ihm Leben gibt. Es gibt noch viele satanische Gifte im Leben der Menschen in ihrem Verhalten und Umgang mit anderen; sie besitzen praktisch noch nicht einmal einen Funken der Wahrheit. Zum Beispiel ihre Lebensphilosophien, ihre Art zu handeln und ihre Maximen sind mit den Giften des großen roten Drachen angefüllt, und sie kommen alle von Satan. Somit sind sämtliche Dinge, die durch die Knochen und das Blut der Menschen fließen, alle von Satan. All die Amtsträger, diejenigen, die Macht innehaben, und diejenigen, die viel erreicht haben, haben ihre eigenen Wege und Geheimnisse zum Erfolg. Repräsentieren solche Geheimnisse nicht bestens ihre Natur? Sie haben solch große Dinge in der Welt getan und niemand kann ihre Pläne und Intrigen und dahinter durchschauen. Dies ist der Beweis dafür, wie heimtückisch und giftig ihre Natur ist. Die Menschheit ist zu stark durch Satan verdorben worden. Das Gift Satans fließt durch das Blut eines jeden Menschen, und die Natur des Menschen ist sichtlich verdorben, böse und reaktionär, gefüllt von und eingetaucht in die Philosophien Satans – es ist eine Natur, die Gott gegenüber völlig aufständisch ist. Deshalb widersetzen sich die Menschen Gott und stehen im Gegensatz zu Gott. Die Natur des Menschen kann allen bekannt gemacht werden, wenn sie auf diese Weise zergliedert wird.

aus „Wie man die Natur des Menschen kennt" in „Aufzeichnungen der Vorträge Christi"

361. Wie verstehst du die menschliche Natur? Deine Natur zu verstehen, bedeutet eigentlich, die Tiefen deiner Seele zu analysieren; es bezieht das mit ein, was in deinem Leben ist. Es ist die Logik von Satan und es sind die Ansichten von Satan, nach denen du gelebt hast; das heißt, es ist das Leben Satans, nach dem du gelebt hast. Nur durch das Freilegen der tief verborgenen Teile deiner Seele kannst du deine Natur verstehen. Wie können diese Dinge freigelegt werden? Sie können nicht nur durch lediglich ein oder zwei Ereignisse freigelegt und analysiert werden; viele Male, nachdem du etwas beendet hast, wirst du noch immer nicht zu einem Verständnis gelangt sein. Es könnte

es drei oder fünf Jahre dauern, bevor du in der Lage bist, auch nur ein wenig Erkenntnis und Verständnis zu erlangen. In vielen Situationen musst du über dich selbst nachdenken und dich selbst kennenlernen, und nur wenn du es praktizierst, tief zu graben, wirst du Ergebnisse sehen. Während dein Verständnis für die Wahrheit immer tiefgründiger wird, wirst du Schritt für Schritt durch Selbstreflexion und Selbsterkenntnis deine eigene Natur und dein eigenes Wesen kennenlernen. Um deine Natur zu kennen, musst du nun ein paar Dinge erreichen: Zunächst musst du ein klares Verständnis davon haben, was dir gefällt. Dies bezieht sich nicht darauf, was du gerne isst oder trägst; es bedeutet vielmehr die Art von Dingen, an denen du dich erfreust, die Dinge, auf die du neidisch bist, die Dinge, die du anbetest, die Dinge, die du suchst, und die Dinge, auf die du in deinem Herzen achtest. Sie sind die Dinge, denen du für gewöhnlich Aufmerksamkeit schenkst, die Dinge, die du anbetest, die Arten von Menschen, mit denen du gerne in Kontakt kommst, die Art von Dingen, die du gerne tust, und die Arten von Menschen, die du in deinem Herzen vergötterst. Zum Beispiel mögen die meisten Menschen Menschen von großem Ansehen, Menschen, die in ihrer Sprache und ihrem Benehmen elegant sind, oder diejenigen, die mit eloquenter Schmeichelei sprechen oder diejenigen, die eine Show machen. Bei dem Obengenannten handelt es sich darum, mit welchen Menschen sie gerne Umgang pflegen. Was die Dinge anbelangt, an denen sich die Menschen erfreuen, schließen diese ein, bereit zu sein, gewisse Dinge zu tun, die leicht zu tun sind, sich daran erfreuen, Dinge zu tun, die andere für gut halten und die Menschen dazu veranlassen würden, Lobpreisungen zu singen und Komplimente zu machen. In der Natur der Menschen gibt es ein gemeinsames Kennzeichen der Dinge, die sie mögen. Das heißt, sie mögen Menschen, Ereignisse und Dinge, auf die andere aufgrund der äußeren Erscheinung neidisch sind, sie mögen Menschen, Ereignisse und Dinge, die schön und luxuriös aussehen, und sie mögen Menschen, Ereignisse und Dinge, die andere dazu veranlassen, sie aufgrund der äußeren Erscheinung anzubeten. Diese Dinge, die die Menschen mögen, sind groß, schillernd, hinreißend und großartig. Alle Menschen beten diese Dinge an. Man kann sehen, dass die Menschen nichts von der Wahrheit besitzen, noch haben sie die Ähnlichkeit mit echten Menschen. Es gibt nicht das geringste Maß an Bedeutung bei der

Anbetung dieser Dinge, doch die Menschen mögen sie trotzdem. … Was dir gefällt, worauf du dich fokussierst, was du anbetest, was du beneidest und woran du in deinem Herzen jeden Tag denkst, sind alle stellvertretend für deine Natur. Es genügt, zu beweisen, dass deine Natur Ungerechtigkeit mag und in ernsten Situationen, deine Natur böse und unverbesserlich ist. Du solltest deine Natur auf diese Art und Weise analysieren; das heißt, untersuchen, was du magst und was du in deinem Leben aufgibst. Du bist vielleicht eine Zeitlang gut zu jemandem, aber das beweist nicht, dass du sie magst. Was du wirklich magst, ist genau das, was in deiner Natur ist; selbst wenn deine Knochen gebrochen wären, würdest du dich trotzdem daran erfreuen und könntest es niemals aufgeben. Das ist nicht einfach zu ändern.

aus „Was über die Wandlung seiner Disposition bekannt sein sollte“ in „Aufzeichnungen der Vorträge Christi“

362. Der Schlüssel, um eine Veränderung in der Gesinnung zu erreichen, ist, seine eigene Natur zu erkennen, und das muss im Einklang mit Offenbarungen von Gott passieren. Nur in Gottes Wort kann man seine eigene abscheuliche Natur erkennen, Satans verschiedenartige Gifte in seiner eigenen Natur wiedererkennen, begreifen, dass man töricht und unwissend ist, und die schwachen und negativen Elemente in seiner Natur erkennen. Wenn du das vollständig erkannt hast und du dich wahrhaft selbst hassen und dem Fleisch entsagen kannst, beständig Gottes Wort ausführst und den Willen hast, dich völlig dem Heiligen Geist und dem Wort Gottes zu fügen, dann hast du den Weg des Petrus eingeschlagen. Ohne die Gnade Gottes und ohne Erleuchtung und Führung durch den Heiligen Geist wäre es schwierig, diesen Weg zu gehen, weil die Menschen nicht die Wahrheit besitzen und nicht in der Lage sind, sich selbst zu hintergehen. Petrus’ Weg der Vervollkommnung zu gehen beruht hauptsächlich darauf, entschlossen zu sein, Glauben zu haben und auf Gott zu vertrauen. Darüber hinaus muss man sich dem Werk des Heiligen Geistes unterwerfen; Gottes Worte sind in allen Dingen unverzichtbar. Diese sind die Kernpunkte, und keiner davon kann missachtet werden. Sich selbst durch Erfahrung kennenzulernen, ist sehr schwierig; ohne das Werk des Heiligen Geistes ist es sehr schwer, darin einzutreten. Um auf Petrus’ Weg zu gehen,

muss man sich darauf konzentrieren, sich selbst zu kennen und darauf, seine Gesinnung umzuwandeln.

aus „Sich selbst zu kennen, bedeutet in erster Linie, die menschliche Natur zu kennen“ in „Aufzeichnungen der Vorträge Christi“

363. Einerseits erkennt der Mensch während der Prüfungen Gottes seine Mängel und sieht, dass er unbedeutend, verachtenswert und gering ist, dass er nichts hat und nichts ist; andererseits schafft Gott während Seiner Prüfungen verschiedene Situationen für den Menschen, die ihn noch mehr befähigen, die Lieblichkeit Gottes zu erfahren. Obgleich der Schmerz groß und manchmal unüberwindlich ist – und er bisweilen sogar das Niveau von erdrückendem Leid erreicht – sieht der Mensch, der ihn erfahren hat, wie lieblich Gottes Werk ist, und nur auf dieser Grundlage wird im Menschen die wahre Liebe zu Gott geboren. Heute sieht der Mensch, dass er mit der Gnade, der Liebe und der Barmherzigkeit Gottes allein nicht fähig ist, sich selbst zu kennen, und noch viel weniger ist er fähig, die Wesenheit des Menschen zu kennen. Nur durch die Verfeinerung und das Urteil Gottes, nur während einer solchen Verfeinerung kann der Mensch seine Mängel erkennen und wissen, dass er nichts hat.

aus „Nur durch die Erfahrung schmerzhafter Prüfungen kannst du die Lieblichkeit Gottes kennen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

364. Der Schlüssel zur Selbstreflexion und Selbstkenntnis ist folgender: Je mehr du denkst, dass du in bestimmten Bereichen deine Sache gut gemacht oder das Richtige getan hast, und je mehr du denkst, dass du Gottes Willen zufriedenstellen kannst oder fähig bist, dich in gewissen Bereichen zu rühmen, desto mehr ist es dann angemessen, dich in jenen Bereichen zu erkennen, und desto angemessener ist es, dass du ihnen auf den Grund gehst, um zu sehen, welche Unreinheiten in dir existieren sowie welche Dinge in dir Gottes Willen nicht zufriedenstellen können. Nehmen wir Paulus als Beispiel. Paulus war besonders belesen und erlitt beim Predigen viel. Er wurde von vielen besonders bewundert. Infolgedessen ging er, nachdem er viel Arbeit geleistet hatte, davon aus, dass eine Krone für ihn vorgesehen sein würde. Deshalb ging er immer

weiter den falschen Weg hinab, bis er schließlich von Gott bestraft wurde. Mit anderen Worten, Paulus hatte sich nicht darauf konzentriert, die Wahrheit in den Worten des Herrn Jesus zu suchen; er hatte nur an seine eigenen Ansichten und Vorstellungen geglaubt. Er hatte gedacht, dass er, solange er ein paar gute Dinge tat und ein gutes Verhalten an den Tag legte, von Gott gelobt und belohnt werden würde. Am Ende blendeten seine eigenen Ansichten und seine Vorstellung seinen Geist und verdeckten sein wahres Gesicht. Das wussten die Menschen jedoch nicht, und da Gott es nicht ans Licht brachte, nahmen sie Paulus weiterhin als Maßstab, den es zu erreichen galt, ein Beispiel, nach dem man leben sollte, und wie er wollten sie sein. Ihm folgten sie, und ihn ahmten sie nach. Diese Geschichte über Paulus dient als Warnung für jeden, der an Gott glaubt, nämlich die, dass, wenn wir das Gefühl haben, dass wir etwas besonders gut gemacht haben, oder glauben, dass wir in irgendeiner Hinsicht besonders begabt sind oder denken, dass wir uns nicht ändern müssen oder in irgendeiner Hinsicht nicht mit uns umgegangen werden muss, dann sollen wir danach streben, über uns selbst nachzudenken und uns in jener Hinsicht selbst besser zu kennen; das ist entscheidend. Das liegt daran, dass du sicherlich nicht die Aspekte von dir selbst ans Licht gebracht, beachtet oder analysiert hast, von denen du glaubst, dass sie gut sind, um zu erkennen, ob oder ob nicht sie tatsächlich etwas enthalten, das sich Gott widersetzt.

aus „Nur wenn du deine fehlgeleiteten Ansichten erkennst, kannst du dich selbst kennen“ in „Aufzeichnungen der Vorträge Christi“

365. Wenn das Wissen der Menschen über sich selbst zu oberflächlich ist, ist es ihnen nicht möglich, Probleme zu lösen, und ihre Lebensdispositionen werden sich schlichtweg nicht ändern. Es ist notwendig, fundiertes Wissen über sich selbst zu haben, was bedeutet, seine eigene Natur zu kennen; welche Elemente in dieser Natur enthalten sind, wie diese Dinge entstanden sind und woher sie kamen. Bist du darüber hinaus tatsächlich imstande, diese Dinge zu hassen? Hast du deine eigene hässliche Seele und deine böse Natur gesehen? Wenn du wirklich imstande bist, die Wahrheit über dich selbst zu sehen, wirst du anfangen, dich selbst zu verabscheuen. Wenn du dich selbst verabscheust und dann Gottes Wort praktizierst, wirst du imstande sein, dem Fleisch zu

entsagen, und die Stärke haben, Wahrheit mühelos in die Tat umzusetzen. Warum folgen viele Menschen ihren fleischlichen Vorlieben? Weil sie sich selbst für ziemlich gut halten und das Gefühl haben, dass ihre Taten richtig und berechtigt sind, dass sie keine Fehler haben und sogar, dass sie völlig im Recht sind und sie daher in der Lage sind, in der Annahme zu handeln, die Gerechtigkeit sei auf ihrer Seite. Wenn man erkennt, was seine wahre Natur ist – wie hässlich, wie verabscheuungswürdig und wie erbärmlich – dann ist man nicht allzu stolz auf sich selbst, nicht so unbändig arrogant und nicht so zufrieden mit sich selbst wie vorher. Eine solche Person spürt: „Ich muss ernsthaft und bodenständig sein und etwas von Gottes Wort praktizieren. Wenn nicht, dann werde ich nicht dem Standard des Menschseins entsprechen und werde mich schämen, in Gottes Gegenwart zu leben“. Man sieht sich dann selbst wahrhaftig als dürftig, als wahrhaft unbedeutend an. In dieser Zeit wird es für einen leicht, die Wahrheit auszuführen, und man wird ein bisschen so aussehen, wie es ein Mensch sollte. Erst wenn die Menschen sich selbst wahrlich verabscheuen, können sie dem Fleisch entsagen. Wenn sie sich selbst nicht verabscheuen, werden sie dem Fleisch nicht entsagen können. Sich wahrlich selbst zu hassen schließt ein paar Dinge ein: Erstens, seine eigene Natur zu kennen, und zweitens, sich selbst als hilfsbedürftig und erbärmlich zu sehen, zu sehen, dass man selbst ganz klein und unbedeutend ist, und seine eigene erbärmliche und schmutzige Seele zu sehen. Wenn man ganz sieht, was man wahrlich ist, und dieses Ergebnis feststeht, dann erlangt man wahrhaft Erkenntnis über sich selbst, und man kann sagen, dass man sich selbst ganz erkannt hat. Erst dann kann man sich wahrhaft selbst hassen, sogar so weit gehen, sich selbst zu verfluchen, und wahrhaft spüren, wie tief man von Satan verdorben wurde, so sehr, dass man nicht einmal einem Menschen ähnelt. Dann, eines Tages, wenn der Tod droht, wird ein solcher Mensch denken: „Das ist Gottes gerechte Strafe. Gott ist in der Tat gerecht; ich sollte wirklich sterben!“ An diesem Punkt wird er sich nicht beklagen, geschweige denn Gott die Schuld geben, sondern einfach nur spüren, dass er so notleidend und erbärmlich ist, so schmutzig und verdorben, dass er von Gott ausgerottet werden sollte, und eine Seele wie seine ist nicht dazu geeignet, auf Erden zu leben. An diesem Punkt wird dieser Mensch sich nicht Gott widersetzen, geschweige denn Gott hintergehen. Wenn man sich selbst nicht kennt und sich immer

noch für ziemlich gut hält, dann wird dieser Mensch, wenn der Tod anklopft, denken: „Was meinen Glauben angeht, so habe ich meine Sache wirklich gut gemacht. Wie mühsam war meine Suche! Ich habe so viel gegeben, ich habe so viel gelitten, doch am Ende bittet mich Gott zu sterben. Ich weiß nicht, wo Gottes Gerechtigkeit ist. Warum bittet Er mich zu sterben? Wenn sogar ein Mensch wie ich sterben muss, wer wird dann gerettet werden? Wird das Menschengeschlecht nicht enden?“ Erstens hat dieser Mensch Vorstellungen von Gott. Zweitens beklagt sich dieser Mensch und zeigt keinerlei Unterwerfung. Das ist genau wie bei Paulus: Als er im Sterben lag, kannte er sich selbst nicht, und als Gottes Strafe nahe war, war es zu spät, um Buße zu tun.

aus „Sich selbst zu kennen, bedeutet in erster Linie, die menschliche Natur zu kennen“ in „Aufzeichnungen der Vorträge Christi“

(IV) Darüber, wie man sich Gericht und Züchtigung und Prüfungen und Läuterung unterzieht

366. Bei Seinem letzten Werk, dem Abschluss des Zeitalters, ist Gottes Disposition eine von Züchtigung und Urteil, in dem Er alles Ungerechte aufdeckt, um alle Völker öffentlich zu richten und jene zu vervollkommnen, die Ihn mit einem aufrichtigen Herzen lieben. Nur eine Disposition wie diese kann das Zeitalter zu Ende bringen. Die letzten Tage sind bereits gekommen. Alle Dinge in der Schöpfung werden der Art entsprechend getrennt und ihrer Natur gemäß in verschiedene Kategorien aufgeteilt werden. Dies ist der Zeitpunkt, an dem Gott das Ergebnis der Menschheit und ihre Bestimmung offenbart. Wenn die Menschen sich Züchtigung und Urteil nicht unterziehen, dann wird es keine Möglichkeit geben, ihren Ungehorsam und ihre Ungerechtigkeit aufzudecken. Nur durch Züchtigung und Urteil kann das Ergebnis der gesamten Schöpfung offenbart werden. Der Mensch zeigt sein wahres Gesicht erst, wenn er gezüchtigt und gerichtet wird. Das Böse wird dem Bösen zugeordnet werden, das Gute dem Guten und die gesamte Menschheit wird ihrer Art entsprechend getrennt werden. Durch Züchtigung und Urteil wird das Ergebnis der gesamten Schöpfung

offenbart werden, sodass die Bösen bestraft und die Guten belohnt werden können und alle Menschen der Herrschaft Gottes unterworfen werden. Dieses ganze Werk muss durch gerechte Züchtigung und Urteil erreicht werden. Da die Verderbtheit des Menschen ihren Höhepunkt erreicht hat und sein Ungehorsam übermäßig schwerwiegend wurde, kann nur Gottes gerechte Disposition, eine, die hauptsächlich aus Züchtigung und Urteil besteht und die während der letzten Tage offenbart wird, den Menschen vollständig umwandeln und vervollständigen. Nur diese Disposition kann das Böse enthüllen und somit alle Ungerechten streng bestrafen. Daher ist solch eine Disposition von Bedeutung für das Zeitalter erfüllt und die Offenbarung und Zurschaustellung Seiner Disposition wird um des Werkes jedes neuen Zeitalters willen manifestiert. Es ist nicht so, dass Gott Seine Disposition willkürlich und ohne Bedeutung offenbart. Angenommen, dass Gott durch die Offenbarung des Ergebnisses des Menschen während der letzten Tage dem Menschen noch immer unendliche Barmherzigkeit und Liebe zukommen lassen würde und ihm gegenüber noch immer liebend wäre, den Menschen nicht gerechtem Urteil unterwerfen würde, sondern ihm gegenüber vielmehr Toleranz, Geduld und Vergebung zeigen würde, und dem Menschen vergeben würde, ganz gleich, wie gravierend seine Sünden wären, ohne jegliches Jot gerechten Urteils: Wann würde dann die ganze Führung Gottes jemals zum Abschluss gebracht werden? Wann könnte eine Disposition wie diese die Menschen zur angemessenen Bestimmung der Menschheit führen? Nehmen wir als Beispiel einen Richter, der immer liebevoll ist, ein Richter mit einem freundlichen Gesicht und einem sanftmütigen Herzen. Er liebt die Menschen ungeachtet der Sünden, die sie begangen haben mögen, und er ist den Menschen gegenüber, wer auch immer sie sein mögen, liebevoll und nachsichtig. Wann wird er in diesem Fall dann jemals zu einem gerechten Urteil kommen können? Während der letzten Tage kann nur gerechtes Urteil den Menschen nach seiner Art trennen und den Menschen in ein neues Reich bringen. Auf diese Weise wird das gesamte Zeitalter durch Gottes gerechte Disposition des Urteils und der Züchtigung zu Ende gebracht.

aus „Die Vision von Gottes Werk (3)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

367. Bevor der Mensch erlöst wurde, waren bereits viele von Satans Giften in ihn gepflanzt worden und nach tausenden von Jahren unter der Verdorbenheit Satans wohnt dem Menschen eine ausgeprägte Natur inne, die sich Gott widersetzt. Deshalb handelt es sich um nichts weiter als einen Fall der Erlösung, als der Mensch erlöst wurde, wobei der Mensch zu einem hohen Preis gekauft wird, jedoch die vergiftete Natur in ihm nicht ausgelöscht worden ist. Ein Mensch, der so verunreinigt ist, muss sich einer Veränderung unterziehen, bevor er würdig ist, Gott zu dienen. Durch dieses Werk des Urteils und der Züchtigung wird der Mensch das ihm innewohnende schmutzige und verdorbene Wesen voll und ganz in Erfahrung bringen und er wird dazu fähig sein, sich vollkommen zu ändern und rein zu werden. Nur auf diese Weise kann der Mensch würdig werden, vor den Thron Gottes zurückzukehren. Das ganze Werk, das heute getan wird, dient dazu, dass der Mensch gereinigt und geändert werden kann. Sowohl durch Urteil und Züchtigung des Wortes als auch durch Verfeinerung kann der Mensch seine Verdorbenheit vertreiben und rein gemacht werden. Anstatt diese Phase des Werks als die der Rettung zu erachten, wäre es passender, zu sagen, dass es das Werk der Reinigung ist. Tatsächlich ist diese Phase sowohl eine Phase der Eroberung als auch die zweite Phase im Werk der Errettung. Der Mensch gelangt durch das Urteil und die Züchtigung des Wortes an den Punkt, von Gott gewonnen zu werden, und durch den Gebrauch des Wortes, um zu verfeinern, zu richten und zu offenbaren, werden alle Unreinheiten, Auffassungen, Motive und individuellen Ansprüche im Herzen des Menschen komplett enthüllt. Obwohl der Mensch möglicherweise von seinen Sünden erlöst wurde und sie ihm vergeben wurden, kann dies nur so erachtet werden, dass Gott sich an die Verfehlungen des Menschen nicht erinnern kann und den Menschen nicht seinen Verfehlungen entsprechend behandelt. Wenn der Mensch jedoch, der in einem Körper aus Fleisch lebt, nicht von der Sünde befreit worden ist, so kann er nur weiterhin sündigen und endlos seine verdorbene satanische Disposition enthüllen. So ist das Leben, das der Mensch führt: ein endloser Kreislauf von Sünde und Vergebung. Die meisten Menschen sündigen am Tag, nur um dann am Abend zu beichten. Auch wenn das Sündopfer auf ewig für den Menschen gültig ist, wird es nicht in der Lage sein, den Menschen von der Sünde zu retten. Nur die Hälfte des Werks des Errettung ist

vervollständigt worden, denn der Mensch hat immer noch eine verdorbene Disposition. Als die Menschen zum Beispiel erkannten, dass sie von Moab abstammten, brachten sie klagende Worte hervor, sie hörten auf, nach Leben zu streben und wurden restlos negativ. Beweist das nicht, dass die Menschheit noch immer unfähig ist, sich gänzlich der Herrschaft Gottes zu unterwerfen? Ist das nicht genau ihre verdorbene satanische Disposition? Als du nicht der Züchtigung unterworfen wurdest, wurden deine Hände höher erhoben als alle anderen, sogar höher als die von Jesus. Und du riefst mit lauter Stimme: „Sei ein geliebter Sohn Gottes! Sei ein Vertrauter Gottes! Wir würden eher sterben, als uns Satan zu unterwerfen! Rebellion gegen den alten Satan! Rebellion gegen den großen, roten Drachen! Möge der große rote Drache völlig gestürzt werden! Möge Gott uns vollkommen machen!“ Deine Rufe waren lauter als alle anderen. Doch dann kam die Zeit der Züchtigung und wieder wurde die verdorbene Disposition der Menschheit enthüllt. Dann verstummten ihre Rufe und ihre Entschlossenheit verschwand. Das ist die Verdorbenheit des Menschen. Sie ist tiefer als die Sünde, etwas, was von Satan gepflanzt wurde, und liegt tief im Inneren des Menschen verwurzelt. Für den Menschen ist es nicht einfach, sich seiner Sünden bewusst zu werden. Er hat keine Möglichkeit, seine eigene, tiefverwurzelte Natur zu erkennen und er muss sich auf das Urteil durch das Wort verlassen, um dieses Ergebnis zu erreichen. Nur so kann der Mensch von diesem Punkt an allmählich geändert werden.

aus „Das Geheimnis der Menschwerdung (4)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

368. Heute richtet euch Gott und züchtigt euch und verdammt euch, aber wisse, dass deine Verdammnis dessen dient, dass du dich selbst kennen kannst. Verdammnis, Verfluchung, Urteil, Züchtigung – diese dienen alle dessen, dass du dich selbst kennen kannst, sodass deine Disposition sich ändern kann und darüber hinaus, dass du deinen Wert kennen und sehen kannst, dass alle Handlungen Gottes gerecht sind, mit Seiner Disposition und den Notwendigkeiten Seines Werkes übereinstimmen, dass Er nach Maßgabe Seines Planes zur Erlösung des Menschen handelt, und dass Er der gerechte Gott ist, der den Menschen liebt und den Menschen errettet und der den Menschen richtet und züchtigt. Wenn du nur weißt, dass du einen niedrigen Status hast, und dass

du verdorben und ungehorsam bist, aber nicht weißt, dass Gott Seine Erlösung durch das Urteil und die Züchtigung, die Er dir heute angedeihen lässt, deutlich machen möchte, dann hast du keine Möglichkeit sie zu erfahren, noch weniger bist du in der Lage weiterzumachen. Gott ist nicht gekommen, um zu töten oder zu vernichten, sondern um zu richten, zu verfluchen, zu züchtigen und zu erretten. Vor dem Abschluss Seines 6.000 Jahre währenden Führungsplanes – bevor Er das Ende einer jeden Kategorie der Menschheit deutlich macht – dient Gottes Werk auf Erden der Erlösung. Dies alles ist, um diejenigen, die Ihn lieben gänzlich vollkommen zu machen, und sie Seiner Herrschaft zu unterwerfen. Ungeachtet dessen, wie Gott die Menschen errettet, dies erfolgt alles dadurch, dass Er sie sich von ihrer alten satanischen Natur lossagen lässt; das heißt, Er errettet sie, indem Er sie das Leben anstreben lässt. Wenn sie das Leben nicht suchen, werden sie keine Möglichkeit haben, Gottes Erlösung anzunehmen. Die Erlösung ist das Werk Gottes Selbst, und die Suche nach dem Leben ist etwas, das der Mensch besitzen muss, um die Erlösung annehmen zu können. In den Augen der Menschen ist die Erlösung die Liebe Gottes, und die Liebe Gottes kann nicht Züchtigung, Urteil und Verfluchung sein. Erlösung muss Liebe, Mitgefühl und darüber hinaus, die Worte des Trostes enthalten und muss die grenzenlosen Segnungen, die Gott zuteilwerden ließ, enthalten. Die Menschen glauben, dass wenn Gott die Menschheit errettet, Er dies tut, indem Er sie berührt und sie dazu bringt, Ihm ihre Herzen durch Seine Segnungen und Seine Gnade hinzugeben. Das heißt, wenn Er die Menschen berührt, erlöst Er sie. Diese Art von Erlösung wird durch einen Handel vollzogen. Nur wenn Gott ihnen ein Hundertfaches zuteilwerden lässt, werden die Menschen sich vor dem Namen Gottes unterwerfen und bestrebt sein, für Ihn voranzukommen und Ihm Herrlichkeit zu bringen. Dies ist nicht der Wille Gottes für die Menschheit. Gott ist gekommen, um auf der Erde zu wirken, um die verdorbene Menschheit zu erretten – darin liegt keine Falschheit. Anderenfalls würde Er sicherlich nicht kommen, um Sein Wirken höchstpersönlich auszuführen. In der Vergangenheit waren Seine Mittel der Erlösung das Zeigen von größtmöglicher Liebe und Mitgefühl, sodass Er Sich in Seiner Ganzheit im Austausch für die gesamte Menschheit Satan ergab. Heute ist nichts mehr so wie in der Vergangenheit: eure Erlösung erfolgt heute zum Zeitpunkt der Letzten

Tage, während der Einstufung eines jeden nach seiner Art. Die Mittel eurer Erlösung sind weder Liebe noch Mitgefühl, sondern Züchtigung und Urteil, damit die Menschen gründlicher voll und ganz errettet werden können. Daher ist alles was ihr bekommt, Züchtigung, Urteil und gnadenlose Schläge, aber wisset, dass in diesen herzlosen Schlägen nicht die geringste Bestrafung liegt. Wisset, dass ungeachtet dessen, wie hart Meine Worte sind, das, was euch widerfährt, nur einige wenige Worte sind, die euch ungeheuer herzlos erscheinen, und wisset, dass ungeachtet dessen, wie groß Mein Zorn ist, das, was über euch kommt, immer noch Worte des Lehrens sind, und Ich euch nicht zu schaden oder töten beabsichtige. Sind dies nicht alles Tatsachen? Wisset, dass heute, sei es gerechtes Urteil oder herzlose Veredelung und Züchtigung, dies alles zum Zwecke der Erlösung erfolgt. Ungeachtet dessen, ob heute die Einstufung eines jeden nach seiner Art oder das Bloßlegen der Kategorien der Menschen erfolgt: alle Äußerungen Gottes und Sein gesamtes Werk dienen der Errettung derer, die Gott wirklich lieben. Das gerechte Urteil dient der Läuterung des Menschen, die herzlose Veredelung dient der Läuterung des Menschen, die harten Worte oder die Züchtigung dienen alle der Läuterung und der Erlösung.

aus „Ihr solltet die Segnungen des Status beiseite legen und Gottes Willen verstehen, dem Menschen Erlösung zu bringen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

369. Angesichts des Zustands des Menschen und seiner Einstellung gegenüber Gott, hat Gott ein neues Werk getan, indem Er dem Menschen erlaubt, sowohl Kenntnis über Ihn als auch Gehorsam Ihm gegenüber zu haben, und sowohl Liebe als auch Zeugnis für Ihn. Daher muss der Mensch Gottes Verfeinerung an sich erfahren, ebenso wie Sein Gericht, Seinen Umgang und Seine Zurückschneidung, ohne die der Mensch Gott niemals kennen würde und niemals in der Lage wäre, Ihn wahrhaftig zu lieben und Zeugnis für Ihn abzulegen. Gottes Verfeinerung des Menschen ist nicht nur dazu da, um einen einseitigen Effekt zu erreichen, sondern einen Effekt mit vielen Facetten. Nur auf diese Weise führt Gott die Verfeinerung in jenen durch, die bereit sind, nach der Wahrheit zu suchen, damit ihr Entschluss und ihre Liebe von Gott vervollkommnet werden. Für diejenigen, die bereit sind nach der Wahrheit zu suchen und die sich nach

Gott sehnen, ist nichts bedeutungsvoller oder von größerer Hilfe als eine derartige Verfeinerung. Gottes Disposition ist für den Menschen nicht so einfach zu erkennen oder zu verstehen, denn Gott ist schließlich Gott. Am Ende des Tages ist es für Gott unmöglich, dieselbe Disposition zu haben wie der Mensch und daher ist es nicht einfach für den Menschen, Seine Disposition zu kennen. Die Wahrheit ist keine angeborene Eigenschaft des Menschen und ist nicht leicht von denen zu verstehen, die von Satan verdorben worden sind. Der Mensch ist ohne die Wahrheit und ohne den Entschluss, die Wahrheit in die Praxis umzusetzen. Wenn er nicht leidet und nicht verfeinert oder gerichtet wird, dann wird sein Entschluss niemals vollkommen gemacht werden. Für alle Menschen ist Verfeinerung qualvoll und sehr schwer anzunehmen – dennoch geschieht es während der Verfeinerung, dass Gott Seine gerechte Disposition dem Menschen verdeutlicht und Seine Anforderungen an den Menschen veröffentlicht und mehr Erleuchtung verschafft und mehr tatsächliche Zurückschneidung und tatsächlichen Umgang. Durch den Vergleich zwischen den Fakten und der Wahrheit gibt Er dem Menschen größere Kenntnis von sich und der Wahrheit und gibt dem Menschen ein größeres Verständnis für Gottes Willen und erlaubt so dem Menschen eine wahrhaftigere und reinere Liebe zu Gott zu haben. Das sind die Ziele Gottes bei der Durchführung der Verfeinerung. All das Werk, das Gott im Menschen tut, hat seine eigenen Ziele und seine eigene Bedeutung. Gott vollführt kein bedeutungsloses Werk, noch vollbringt Er ein Werk, das ohne Nutzen für den Menschen ist. Verfeinerung bedeutet nicht, dass die Menschen vor Gott entfernt werden, noch bedeutet es, dass sie in der Hölle vernichtet werden. Sie bedeutet eine Veränderung der Gesinnung des Menschen, während er verfeinert wird, eine Veränderung seiner Beweggründe, seiner alten Ansichten, eine Veränderung seiner Liebe zu Gott und eine Veränderung seines ganzen Lebens. Verfeinerung ist ein wahrer Test des Menschen und eine Form echter Schulung und nur während der Verfeinerung kann seine Liebe ihrer inhärenten Funktion dienen.

aus „Nur durch das Erfahren von Verfeinerung kann der Mensch wahre Liebe besitzen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

370. Die Menschen können ihre eigene Disposition nicht ändern; sie müssen sich dem Urteil und der Züchtigung, dem Leid und der Verfeinerung von Gottes Worten unterziehen oder Gottes Worte müssen sich mit ihnen befassen, sie disziplinieren und zurechtstutzen. Erst danach können sie Gehorsam und Ergebenheit Gott gegenüber erreichen und nicht oberflächlich mit Ihm umgehen. Die Dispositionen der Menschen ändern sich unter der Läuterung von Gottes Worten. Nur durch Bloßstellung, Urteil und Disziplinieren Seiner Worte und dadurch, dass diese sich mit ihnen befassen, werden sie es nicht mehr wagen, leichtsinnig zu handeln, sondern standhaft und gelassen werden. Der wichtigste Punkt ist, dass sie sich den gegenwärtigen Worten Gottes unterwerfen sowie Seinem Werk; selbst wenn es nicht mit menschlichen Auffassungen übereinstimmt, können sie diese Auffassungen ablegen und sich bereitwillig unterwerfen.

aus „Menschen mit einer veränderten Disposition sind jene, die in die Wirklichkeit von Gottes Worten eingetreten sind“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

371. Je größer Gottes Verfeinerung ist, desto mehr sind die Herzen der Menschen in der Lage, Gott zu lieben. Die Qual in ihrem Herzen ist für ihr Leben von Nutzen. Sie sind fähiger, vor Gott im Frieden zu sein, ihre Beziehung zu Gott ist enger und sie sind besser fähig, Gottes höchste Liebe und Seine höchste Rettung zu erkennen. Petrus erlebte hunderte von Malen Verfeinerung und Hiob machte etliche Prüfungen durch. Wenn ihr von Gott vervollkommnet werden wollt, müsst ihr hunderte von Malen Verfeinerung durchmachen; nur wenn ihr durch diesen Prozess geht und euch auf diesen Schritt verlasst, seid ihr fähig, Gottes Willen zufriedenzustellen und werdet von Gott vervollkommnet werden. Verfeinerung ist das beste Mittel, durch das Gott die Menschen vervollkommnet; nur Verfeinerung und bittere Prüfungen können die wahre Liebe zu Gott in den Herzen der Menschen hervorbringen. Ohne Bedrängnis fehlt den Menschen die wahre Liebe zu Gott. Wenn sie innerlich nicht getestet werden, und sie nicht wahrhaftig der Verfeinerung unterworfen werden, dann werden ihre Herzen ständig in der Außenwelt herumtreiben. Wenn du bis zu einem bestimmten Punkt verfeinert worden bist, wirst du deine eigenen Schwächen und Schwierigkeiten

erkennen, du wirst erkennen, wie viel dir fehlt und, dass du unfähig bist, viele Probleme, denen du begegnest, zu überwinden und du wirst erkennen, wie groß dein Ungehorsam ist. Nur während der Prüfungen werden die Menschen fähig sein, ihren tatsächlichen Zustand wirklich zu kennen und die Prüfungen befähigen die Menschen mehr dazu, vervollkommnet zu werden.

aus „Nur durch das Erfahren von Verfeinerung kann der Mensch wahre Liebe besitzen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

372. Wenn ihr ein wenig Einschränkung oder Not erleidet, ist es gut für euch; wenn man es euch leicht machte, wäret ihr ruiniert, und wie könntet ihr dann beschützt werden? Weil ihr heute gezüchtigt, gerichtet und verflucht werdet, wird euch Schutz gewährt. Weil ihr viel gelitten habt, seid ihr geschützt. Wenn nicht, wäret ihr längst in Verderbtheit gestürzt. Das ist nicht, euch die Dinge absichtlich schwer zu machen – die Natur der Menschen ist schwer zu verändern, und es muss so sein, damit ihre Dispositionen geändert werden können. Heute besitzt ihr nicht einmal das Gewissen oder die Rationalität, die Paulus besaß, und ihr habt noch nicht einmal seine Selbsterkenntnis. Immer muss man euch unter Druck setzen, und immer müsst ihr gezüchtigt und gerichtet werden, um eure Geister zu erwecken. Züchtigung und Gericht sind das, was am besten für euer Leben ist. Und wenn nötig, muss es außerdem die Züchtigung dessen geben, dass die Tatsachen über euch kommen; erst dann werdet ihr euch völlig ergeben. Eure Natur ist derart, dass ihr ohne Züchtigung und Verfluchung nicht gewillt wäret, eure Häupter zu neigen, nicht gewillt wäret, euch zu fügen. Ohne die Tatsachen vor euren Augen gäbe es keine Wirkung. Ihr seid zu gering und wertlos im Charakter! Ohne Züchtigung und Gericht wäre es schwierig für euch, erobert zu werden, und schwierig, eure Ungerechtigkeit und euren Ungehorsam, zu überwinden. Eure alte Natur ist so tief verwurzelt. Wenn man euch auf den Thron setzen würde, hättet ihr keine Ahnung von der Höhe des Himmels und der Tiefe der Erde, geschweige denn davon, wohin man euch führte. Ihr wisst nicht einmal, wo ihr herkamt, wie also könnt ihr den Herrn der Schöpfung kennen? Ohne die rechtzeitige Züchtigung und die Flüche von heute wäre euer letzter Tag längst gekommen. Ganz zu schweigen von eurem

Schicksal – drohte diesem nicht noch mehr unmittelbare Gefahr? Wer weiß, wie hochmütig ihr ohne diese rechtzeitige Züchtigung und dieses rechtzeitige Gericht werden würdet, und wer weiß, wie verdorben ihr werden würdet. Diese Züchtigung und dieses Gericht haben euch bis zum heutigen Tag gebracht, und sie haben eure Existenz erhalten. Wenn man euch immer noch „belehrte“, indem man die gleichen Methoden wie die eures „Vaters“ anwendete, wer weiß, in welches Reich ihr eingehen würdet! Ihr habt absolut keine Fähigkeit, euch zu beherrschen und über euch nachzusinnen. Was Menschen wie euch betrifft, wenn ihr nur nachfolgt und gehorcht, ohne jegliche Einmischungen oder Störungen zu verursachen, dann wird Mein Ziel erreicht sein. Würdet ihr nicht gut daran tun, die Züchtigung und das Urteil von heute zu akzeptieren? Welche andere Wahl habt ihr?

aus „Praxis (6)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

373. Zu jedem Schritt von Gottes Werk gibt es einen Weg, auf dem die Menschen kooperieren sollten. Gott läutert die Menschen, damit sie bei Läuterungen Zuversicht haben. Gott vervollkommnet die Menschen, damit sie zuversichtlich sind, von Gott vervollkommnet zu werden und bereit sind, Seine Läuterungen anzunehmen und sich Gottes Umgang und Zurechtstutzung zu unterziehen. Der Geist Gottes wirkt in den Menschen, um ihnen Erleuchtung und Erhellung zu bringen, und damit sie mit Ihm zu kooperieren und ausüben. Gott spricht während Läuterungen nicht. Er erhebt Seine Stimme nicht, doch es gibt trotzdem Arbeit, die die Menschen tun sollten. Du solltest dir das aufrechterhalten, was du bereits hast, du solltest weiterhin imstande sein, zu Gott zu beten, Gott nahe zu sein und vor Gott Zeuge zu sein; auf diese Weise wirst du deine eigene Pflicht erfüllen. Ihr alle solltet aus Gottes Werk deutlich erkennen, dass Seine Prüfungen des Vertrauens und der Liebe der Menschen verlangen, dass sie mehr zu Gott beten und dass sie Gottes Worte vor Ihm öfter genießen. Wenn Gott dich erleuchtet und dich Seinen Willen verstehen lässt, aber du ihn ganz und gar nicht in die Praxis umsetzt, dann wirst du nichts gewinnen. Wenn du Gottes Worte in die Praxis umsetzt, solltest du weiterhin imstande sein, zu Ihm zu beten, und wenn du Seine Worte genießt, dann solltest du immer vor Ihn kommen und suchen und voller Vertrauen zu Ihm sein, ohne

im Geringsten entmutigt oder kalt zu sein. Diejenigen, die die Worte Gottes nicht in die Praxis umsetzen, sind während der Versammlungen voller Energie, stürzen aber in die Dunkelheit, wenn sie nach Hause zurückkehren. Es gibt einige, die nicht einmal zusammenkommen wollen. Also musst du deutlich erkennen, welche Pflicht es ist, die die Menschen erfüllen sollten. Du weißt vielleicht nicht, was Gottes Wille tatsächlich ist, aber du kannst deine Pflicht ausführen, du kannst beten, wenn du solltest, du kannst die Wahrheit in die Praxis umsetzen, wenn du solltest, und du kannst tun, was die Menschen tun sollten. Du kannst an deiner ursprünglichen Vision festhalten. Auf diese Weise wirst du den nächsten Schritt in Gottes Wirken leichter annehmen können. Es ist ein Problem, wenn du nicht suchst, wenn Gott im Verborgenen wirkt. Wenn Er spricht und während Versammlungen predigt, hörst du mit Begeisterung zu, aber wenn Er nicht spricht, fehlt es dir an Energie und du ziehst dich zurück. Was für ein Mensch tut das? Das ist jemand, der nur mit dem Strom schwimmt. Solche Menschen haben keine Haltung, kein Zeugnis und keine Vision! Die meisten Menschen sind so. Wenn du auf diese Weise weitermachst, wirst du Bestrafung anheimfallen, wenn du eines Tages eine große Prüfung vorfindest. Eine Haltung zu haben, ist sehr wichtig bei Gottes Vervollkommnung der Menschen. Wenn du nicht an einem einzigen Schritt von Gottes Arbeit zweifelst, du die Pflicht des Menschen erfüllst, du aufrichtig das hochhältst, was Gott dich in die Praxis umsetzen lässt, das heißt, wenn du dich an Gottes Ermahnungen erinnerst und wenn du, ganz gleich was Er heute tut, Seine Ermahnungen nicht vergisst, keinen Zweifel an Seinem Werk hast, du deine Haltung bewahrst, dein Zeugnis aufrechterhältst und siegreich auf jedem Schritt des Weges bist, dann wirst du am Ende von Gott zu einem Überwinder gemacht werden. Wenn du bei jedem Schritt von Gottes Prüfungen standhaft sein kannst und ganz zum Schluss immer noch standhaft sein kannst, dann bist du ein Überwinder und du bist jemand, der von Gott vervollkommnet worden ist. Wenn du in deinen gegenwärtigen Prüfungen nicht standhaft sein kannst, wird es in Zukunft noch schwieriger werden. Wenn du nur wenig Leid durchlebst und du die Wahrheit nicht verfolgst, dann wirst du am Ende nichts erlangen. Du wirst mit leeren Händen dastehen. Es gibt einige Menschen, die ihr Streben aufgeben, wenn sie sehen, dass Gott nicht spricht, und ihr Herz zerstreut sich. Ist das nicht ein Narr? Diese

Arten von Menschen haben keine Wirklichkeit. Wenn Gott spricht, laufen sie immer umher, wirken nach außen hin beschäftigt und begeistert, aber jetzt, da Er nicht spricht, hören sie mit dem Suchen auf. Diese Art von Person hat keine Zukunft. Während der Läuterungen musst du aus einer positiven Perspektive heraus eintreten und die Lektionen lernen, die du lernen solltest; wenn du zu Gott betest und Sein Wort liest, solltest du deinen eigenen Zustand damit vergleichen, deine Unzulänglichkeiten entdecken und feststellen, dass du so noch viele Lektionen zu lernen hast. Je aufrichtiger du suchst, während du Läuterungen unterzogen wirst, desto mehr wirst du feststellen, dass du unzulänglich bist. Wenn du Läuterungen erfährst, triffst du auf viele Probleme; du kannst sie nicht klar erkennen, du beschwerst dich, du offenbarst dein eigenes Fleisch – nur so kannst du erkennen, dass in dir viel zu viele verdorbene Dispositionen sind.

aus „Du solltest deine Hingabe an Gott aufrechterhalten“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

374. Während Menschen sich Prüfungen unterziehen, ist es normal, dass sie schwach sind oder innere Negativität aufweisen oder es ihnen an Klarheit in Bezug auf Gottes Willen oder ihren Weg für die Praxis fehlt. So wie Hiob musst du jedoch auf jeden Fall an Gottes Werk glauben und darfst Gott nicht verleugnen. Obwohl Hiob schwach war und er den Tag seiner eigenen Geburt verfluchte, bestritt er nicht, dass Jehova alle Dinge im menschlichen Leben zuteilwerden ließ und dass Jehova auch der Eine ist, der sie alle wegnimmt. Wie auch immer er geprüft wurde, er behielt diesen Glauben bei. Welcher Art von Läuterung durch Gottes Worte du bei deiner Erfahrung auch unterzogen wirst, was Gott von der Menschheit verlangt, ist kurz gesagt ihr Glaube und ihre Liebe zu Ihm. Indem Er auf diese Weise wirkt, vervollkommnet Er den Glauben, die Liebe und die Bestrebungen der Menschen. Gott vollbringt das Werk der Vervollkommnung an den Menschen – und sie können es nicht sehen, noch können sie es spüren; unter solchen Umständen ist dein Glaube erforderlich. Der Glaube der Menschen ist dann erforderlich, wenn man etwas nicht mit dem bloßen Auge sehen kann, und dein Glaube ist dann erforderlich, wenn du deine eigenen Auffassungen nicht loslassen kannst. Wenn dir Gottes Werk nicht klar ist, dann ist es dein Glaube, der

erforderlich ist, und dass du eine feste Haltung einnimmst und Zeuge bist. Als Hiob diesen Punkt erreichte, erschien ihm Gott und sprach zu ihm. Das heißt, dass du nur aus deinem Glauben heraus imstande sein wirst, Gott zu sehen, und wenn du Glauben hast, wird Gott dich vervollkommnen. Ohne Glauben kann Er das nicht tun. Gott wird dir zuteilwerden lassen, was auch immer du zu erlangen hoffst. Wenn du keinen Glauben hast, kannst du nicht vervollkommnet werden und du wirst nicht imstande sein, Gottes Handlungen zu sehen, geschweige denn Seine Allmacht zu sehen. Wenn du daran glaubst, Seine Handlungen in deiner praktischen Erfahrung zu sehen, dann wird dir Gott erscheinen, und Er wird dich erleuchten und von innen her führen. Ohne diesen Glauben wird Gott das nicht tun können. Wenn du die Hoffnung auf Gott verloren hast, wie wirst du dann Sein Werk erfahren können? Daher wird Gott dich nur dann im Laufe deiner Erfahrungen erleuchten und erhellen, wenn du Glauben hast und keine Zweifel an Ihm hegst, nur wenn du wahren Glauben an Ihn hast, was immer Er tut, und nur dann wirst du Seine Handlungen sehen können. All diese Dinge werden durch Glauben erlangt. Der Glaube kommt nur durch Läuterung und ohne Läuterung, kann sich der Glaube nicht entwickeln. Worauf bezieht sich das Wort „Glaube“? Glaube ist die echte Überzeugung und das aufrichtige Herz, die Menschen besitzen sollten, wenn sie etwas nicht sehen oder berühren können, wenn Gottes Werk nicht mit menschlichen Auffassungen übereinstimmt, wenn es jenseits der menschlichen Reichweite ist. Das ist der Glaube, von dem Ich spreche. In Zeiten von Not und Läuterung brauchen die Menschen Glauben, und dem Glauben folgt Läuterung; Läuterung und Glaube sind untrennbar. Wie auch immer Gott wirkt und wie auch immer deine Umgebung ist, du bist imstande, nach dem Leben zu streben und die Wahrheit zu suchen und strebst nach Kenntnis von Gottes Werk und du hast ein Verständnis Seiner Handlungen und du bist in der Lage, der Wahrheit entsprechend zu handeln. Ein solches Verhalten bedeutet wahren Glauben zu haben und zeigt, dass du den Glauben an Gott nicht verloren hast. Du kannst nur dann wahren Glauben an Gott haben, wenn du imstande bist, im Laufe der Läuterung beständig nach der Wahrheit zu streben, wenn du imstande bist, Gott wirklich zu lieben und keine Zweifel an Ihn entwickelst, wenn du, was immer Er tut, dennoch die Wahrheit praktizierst, um Ihn zufriedenzustellen, und wenn du imstande

bist, in den Tiefen nach Seinem Willen zu suchen und Seinen Willen berücksichtigst. Als Gott damals sagte, dass du als König regieren würdest, hast du Ihn geliebt, und als Er Sich dir offen zeigte, bist du Ihm gefolgt. Aber jetzt ist Gott verborgen, du kannst Ihn nicht sehen und du bist auf Schwierigkeiten gestoßen – verlierst du demnach jetzt die Hoffnung, die du in Gott gesetzt hattest? Du musst also jederzeit das Leben verfolgen und danach streben, den Willen Gottes zufriedenzustellen. Das wird echter Glaube genannt, und es ist die wahrste und schönste Art der Liebe.

aus „Diejenigen, die vervollkommnet werden sollen, müssen Läuterung unterzogen werden“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

375. Das Werk der Läuterung bezweckt in erster Linie, den Glauben der Menschen zu vervollkommnen. Was letztendlich erreicht wird, ist, dass du fortgehen willst, es aber gleichzeitig nicht kannst; manche Menschen sind immer noch fähig, Glauben zu haben, selbst wenn ihnen der kleinste Funken Hoffnung genommen wird; und die Menschen haben überhaupt keine Hoffnung mehr, was ihre eigenen Zukunftsaussichten betrifft. Erst dann wird Gottes Läuterung beendet sein. Die Menschen haben immer noch nicht die Stufe erreicht, bei der sie zwischen Leben und Tod schweben – sie haben den Tod nicht geschmeckt, demnach ist der Ablauf der Läuterung noch nicht abgeschlossen. Selbst diejenigen, die sich auf der Stufe der Dienenden befanden, wurden nicht bis zum Äußersten geläutert. Hiob durchlebte extreme Läuterung und er hatte nichts, worauf er sich verlassen konnte. Die Menschen müssen sich bis zu dem Punkt Läuterungen unterziehen, an dem sie keine Hoffnung mehr haben und nichts, worauf sie sich verlassen können – nur das ist wahre Läuterung. Wäre dein Herz vor Gott während der Zeit der Dienenden stets ruhig gewesen und hättest du Seine Anordnungen stets befolgt, unabhängig davon, was Er tat und was Sein Wille für dich war, hättest du am Ende des Weges alles verstanden, was Gott getan hatte. Du unterziehst dich den Prüfungen Hiobs und unterziehst dich gleichzeitig den Prüfungen Petri. Als Hiob geprüft wurde, war er Zeuge, und am Ende offenbarte sich ihm Jehova. Erst nachdem er Zeuge gewesen war, war er würdig, das Gesicht Gottes zu sehen. Warum heißt es: „Ich verberge Mich vor dem Land des Schmutzes, zeige Mich jedoch dem heiligen Königreich“? Das heißt, dass

du, nur wenn du heilig bist und Zeuge bist, würdig sein kannst, das Gesicht Gottes zu sehen. Wenn du nicht Zeuge für Ihn sein kannst, bist du nicht würdig, Sein Gesicht zu sehen. Wenn du dich angesichts von Läuterungen zurückziehst oder dich über Gott beklagst und somit unterlässt, Zeuge für Ihn zu sein und zu Satans Gespött wirst, dann wirst du das Erscheinen Gottes nicht gewinnen. Wenn du wie Hiob bist, der inmitten von Prüfungen sein eigenes Fleisch verfluchte und sich nicht über Gott beklagte und sein eigenes Fleisch verabscheuen konnte, ohne mit seinen Worten zu klagen oder zu sündigen, dann wirst du Zeuge sein. Wenn du dich bis zu einem gewissen Grad Verfeinerungen unterziehst und immer noch wie Hiob sein kannst, vollkommen gehorsam vor Gott und ohne weitere Forderungen an Ihn oder ohne deine eigenen Auffassungen, dann wird Gott dir erscheinen.

aus „Diejenigen, die vervollkommnet werden sollen, müssen Läuterung unterzogen werden“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

376. Deine zahlreichen Erfahrungen des Scheiterns, der Schwäche, deine Zeiten der Negativität können alle als Prüfungen Gottes gelten. Denn alles kommt von Gott und alle Ereignisse sind in Seiner Hand. Ob du scheiterst oder ob du schwach bist und strauchelst, alles beruht auf Gott und liegt in Seinem Handgriff. Aus Gottes Perspektive ist dies eine Prüfung von dir und wenn du das nicht erkennen kannst, wird es zu einer Versuchung werden. Es gibt zwei Arten von Zuständen, die die Menschen erkennen sollten: Einer rührt vom Heiligen Geist her und der wahrscheinliche Ursprung des anderen ist Satan. Einer ist der Zustand, bei dem dich der Heilige Geist erleuchtet und dir ermöglicht, dich selbst zu kennen, dich zu verabscheuen und eigene Reue zu empfinden sowie imstande zu sein, echte Liebe Gott aufzuweisen, um dein Herz darauf auszurichten, Ihn zufriedenzustellen. Der andere ist ein Zustand, bei dem du dich selbst kennst, jedoch negativ und schwach bist. Man könnte sagen, dass dieser Zustand Gottes Läuterung ist, und auch, dass er Satans Versuchung ist. Wenn du erkennst, dass dies deine Errettung durch Gott ist und wenn du spürst, dass du nun tief in Seiner Schuld stehst, und wenn du von nun an versuchst, Ihn zurückzubezahlen, und nicht länger in eine solche Verdorbenheit verfällst, wenn du dich bemühst, Seine Worte zu essen und zu

trinken, und wenn du dich stets als fehlerhaft betrachtest und ein sehnendes Herz hast, dann ist dies Gottes Prüfung. Nachdem das Leid beendet ist und du wieder voranschreitest, wird Gott dich weiterhin führen, erleuchten, erhellen und nähren. Aber wenn du es nicht erkennst und negativ bist, dich einfach der Verzweiflung hingibst, wenn du so denkst, dann ist Satans Versuchung über dich gekommen. Als Hiob Prüfungen durchlebte, wetteten Gott und Satan miteinander, und Gott erlaubte Satan, Hiob zu plagen. Obwohl Gott Hiob hierdurch prüfte, war es in Wirklichkeit Satan, der ihn überfiel. Für Satan war es, Hiob zu versuchen, doch Hiob war auf Gottes Seite. Wäre dem nicht so gewesen, wäre Hiob in Versuchung geraten. Sobald die Menschen in Versuchung geraten, geraten sie in Gefahr. Sich Läuterung zu unterziehen kann als eine Prüfung von Gott gelten, doch wenn du in keinem guten Zustand bist, kann es als eine Versuchung Satans gelten. Wenn dir die Vision nicht klar ist, wird Satan dich beschuldigen und dich im Hinblick auf die Vision verwirren. Ehe du es begreifst, wirst du der Versuchung anheimfallen.

aus „Diejenigen, die vervollkommnet werden sollen, müssen Läuterung unterzogen werden“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

377. Selbst wenn du nicht weißt, was Gott tun will und welches Werk Er vollbringen will, während du dich Prüfungen unterziehst, solltest du wissen, dass Gottes Absichten für die Menschheit immer gut sind. Wenn du Ihn mit einem wahren Herzen anstrebst, wird Er dich niemals verlassen und am Ende wird Er dich sicherlich vervollkommnen und die Menschen zu einem geeigneten Ziel bringen. Unabhängig davon, wie Gott die Menschen gegenwärtig testet, wird der Tag kommen, an dem Er die Menschen mit einem angemessenen Ergebnis versorgt und ihnen die entsprechende Vergeltung zukommen lässt, die auf ihren vollbrachten Taten beruht. Gott wird die Menschen nicht bis zu einem gewissen Punkt führen und sie dann nur beiseiteschieben und ignorieren, denn Gott ist vertrauenswürdig. In dieser Phase vollbringt der Heilige Geist das Werk der Läuterung. Er läutert jeden einzelnen Menschen. In jenen Schritten des Werkes, die sich aus der Todesprüfung und der Prüfung der Züchtigung zusammensetzten, erfolgte die Läuterung durch Worte. Damit die Menschen Gottes Werk erfahren, müssen sie

zuerst Sein gegenwärtiges Werk verstehen und wie die Menschheit kooperieren sollte. Tatsächlich sollte das jeder verstehen. Ungeachtet dessen, was Gott tut, sei es Läuterung oder dass Er nicht spricht, kein einziger Schritt von Gottes Werk passt sich den Auffassungen der Menschheit an. Jeder Schritt Seines Werkes zerschlägt die Auffassungen der Menschheit und durchbricht sie. So ist Sein Werk. Du musst jedoch glauben, da Gottes Werk eine gewisse Phase erreicht hat, dass Gott nicht die gesamte Menschheit hinrichten wird, was auch immer passiert. Er gibt der Menschheit sowohl Verheißungen als auch Segnungen und alle, die Ihn anstreben, werden in der Lage sein, Seine Segnungen zu erlangen, während diejenigen, die es nicht tun, von Gott zur Seite geschoben werden. Das hängt von deinem Streben ab. Unabhängig von allem anderen, musst du glauben, dass jeder einzelne Mensch einen geeigneten Bestimmungsort haben wird, wenn Gottes Werk abgeschlossen ist. Gott hat die Menschheit mit wundervollen Aspirationen versorgt, doch ohne Streben sind diese nicht erreichbar. Du solltest jetzt imstande sein, dies zu erkennen – Gottes Läuterung und Seine Züchtigung der Menschen sind Sein Werk, was aber die Menschen betrifft, sie müssen stets eine Veränderung der Disposition verfolgen.

aus „Du solltest deine Hingabe an Gott aufrechterhalten“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

378. Im Zeitalter des Königreiches wird der Mensch gänzlich vollkommen gemacht werden. Nach dem Werk der Eroberung wird der Mensch Läuterung und Trübsal unterzogen werden. Diejenigen, die sie überwinden und während dieser Trübsal Zeugnis ablegen können, sind jene, die letztendlich vollkommen gemacht werden; sie sind die Überwinder. Während dieser Trübsal muss der Mensch diese Läuterung annehmen, und diese Läuterung ist die letzte Begebenheit von Gottes Werk. Es ist das letzte Mal, dass der Mensch vor dem Abschluss von Gottes gesamter Führungsarbeit geläutert wird. Alle, die Gott folgen, müssen diesen abschließenden Test und diese letzte Läuterung annehmen. Jene, die von Trübsal heimgesucht werden, sind ohne das Wirken des Heiligen Geistes und ohne Gottes Führung. Jene aber, die tatsächlich erobert wurden und wahrhaftig nach Gott suchen, werden letztendlich standhaft sein. Sie sind diejenigen, die über Menschlichkeit verfügen und die Gott wirklich lieben. Ganz gleich,

was Gott tut, diese Siegreichen werden nicht der Visionen beraubt sein und sie werden dennoch die Wahrheit in die Praxis umsetzen, ohne ihr Zeugnis zu vernachlässigen. Sie sind diejenigen, die letztendlich aus der großen Trübsal hervorgehen werden. Obwohl jene, die im Trüben fischen, heute immer noch schmarotzen können, ist niemand imstande, der letzten Trübsal zu entkommen, und niemand kann dem letzten Test entkommen. Für jene, die überkommen, ist diese Trübsal die kolossale Läuterung; für jene aber, die im Trüben fischen, ist, es das Werk der völligen Beseitigung. Ganz gleich, wie sie geprüft werden, die Loyalität jener, die Gott im Herzen tragen, bleibt unverändert; was jedoch jene anbelangt, die Gott nicht in ihrem Herzen tragen, sobald Gottes Werk für ihr Fleisch nicht von Vorteil ist, ändern sie ihre Ansicht über Gott und sie verlassen Gott sogar. So sind jene, die am Ende nicht standhaft sind, die nur Gottes Segnungen suchen und kein Verlangen haben, sich für Gott aufzuwenden und sich Ihm selbst hinzugeben. Solche nichtswürdigen Menschen werden alle vertrieben, wenn Gottes Werk endet, und sind keines Mitleids würdig. Jene, die keine Menschlichkeit haben, können Gott nicht wirklich lieben. Wenn das Umfeld sicher und geborgen ist oder sie Gewinn machen können, sind sie Gott völlig gehorsam. Sobald aber das, was sie begehren, gefährdet ist oder endgültig widerlegt wird, rebellieren sie sofort. Sogar innerhalb von nur einer Nacht können sie von einer lächelnden „gutherzigen“ Person zu einem hässlichen und grausamen Mörder werden und ihren Wohltäter von gestern plötzlich ohne Sinn und Grund wie ihren Todfeind behandeln. Wenn diese Dämonen nicht vertrieben werden, diese Dämonen, die töten würden, ohne mit der Wimper zu zucken, werden sie dann nicht zu einer verborgenen Gefahr werden? Das Werk der Rettung des Menschen wird nicht nach der Vollendung des Eroberungswerkes erreicht. Obwohl das Eroberungswerk zu Ende ist, ist das Werk der Reinigung des Menschen nicht beendet; solch ein Werk wird erst dann zu Ende sein, wenn der Mensch gänzlich gereinigt ist, das heißt, sobald jene, die sich Gott wirklich unterwerfen, vollkommen gemacht wurden und sobald diese Verkleideten, die Gott nicht in ihrem Herz tragen, gereinigt wurden. Diejenigen, die Gott in der letzten Stufe Seines Werkes nicht zufriedenstellen, werden gänzlich beseitigt werden, und diejenigen, die beseitigt werden, gehören dem Teufel. Da sie außerstande sind, Gott zufriedenzustellen, sind sie

Gott gegenüber aufsässig und obwohl diese Menschen Gott heute folgen, beweist dies nicht, dass sie diejenigen sind, die letztendlich übrig bleiben. In den Worten „diejenigen, die Gott bis zum Ende folgen, werden Errettung erhalten“, ist die Bedeutung von „folgen“, inmitten von Trübsal standzuhalten. Heutzutage glauben viele, dass es einfach ist, Gott zu folgen. Wenn aber Gottes Werk im Begriff ist zu enden, wirst du die wahre Bedeutung von „folgen“ kennen. Nur weil du noch in der Lage bist, Gott heute zu folgen, nachdem du eroberst worden bist, beweist dies nicht, dass du zu denen gehören wirst, die vervollkommnet werden. Diejenigen, die nicht in der Lage sind, die Prüfungen zu erdulden, die außerstande sind inmitten der Trübsal siegreich zu sein, werden letztendlich nicht standhaft sein können, und somit Gott nicht bis ganz zum Ende folgen können. Diejenigen, die Gott wirklich folgen, sind in der Lage, den Prüfungen ihrer Arbeit standzuhalten, während jene, die Gott nicht wirklich folgen, außerstande sind, jeglicher Prüfung Gottes standzuhalten. Früher oder später werden sie verstoßen werden, während die Überwinder im Königreich bleiben werden. Ob der Mensch Gott wirklich sucht oder nicht, wird anhand der Prüfung seiner Arbeit festgelegt, das heißt, durch Gottes Prüfungen, und es hat nichts mit den Entscheidungen des Menschen selbst zu tun. Gott weist keine Person aus reiner Willkür zurück. Alles, was Er tut, kann den Menschen völlig überzeugen. Er tut nichts, was für den Menschen nicht sichtbar ist, oder irgendein Werk, das den Menschen nicht überzeugen kann. Ob der Glaube des Menschen wahr ist oder nicht, wird von den Tatsachen belegt, und kann nicht vom Menschen entschieden werden. Dass „Weizen nicht zu Spreu gemacht werden kann, und Spreu nicht zu Weizen gemacht werden kann“, ist nicht zu bestreiten. All jene, die Gott wirklich lieben, werden letztendlich im Königreich bleiben, und Gott wird niemanden, der Ihn wirklich liebt, schlecht behandeln.

aus „Gottes Werk und die Praxis des Menschen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

379. Als er von Gott gezüchtigt wurde, betete Petrus: „Oh Gott! Mein Fleisch ist ungehorsam und Du züchtigst und richtest mich. Ich freue mich über Deine Züchtigung und Dein Urteil, und selbst wenn Du mich nicht willst, erblicke ich in Deinem Urteil Deine heilige und gerechte Disposition. Wenn Du mich richtest, damit andere Deine

gerechte Disposition in Deinem Urteil erblicken können, so bin ich zufrieden. Wenn es Deine Disposition ausdrücken kann und ermöglicht, dass Deine gerechte Disposition von allen Geschöpfen gesehen wird, und wenn es meine Liebe für Dich reiner machen kann, damit ich das Abbild eines Menschen erreichen kann, der gerecht ist, dann ist Dein Urteil gut, denn so ist Dein gnädiger Wille. Ich weiß, dass es in mir noch viel gibt, das rebellisch ist, und dass ich mich immer noch nicht dazu eigne, vor Dich zu treten. Ich wünsche mir von Dir, mich sogar noch mehr zu richten, ob durch eine feindselige Umgebung oder große Beschwernisse. Egal was du tust, es ist für mich wertvoll. Deine Liebe ist so tiefgründig, und ich bin bereit, mich ohne die geringste Beschwerde Deiner Herrschaft auszuliefern.“ Das ist die Erkenntnis von Petrus, nachdem er das Werk Gottes erfuhr, und es ist auch ein Zeugnis seiner Gottesliebe.

aus „Die Erfahrungen von Petrus: Sein Wissen um Züchtigung und Urteil“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

380. Der Mensch lebt inmitten des Fleisches, was bedeutet, dass er in einer menschlichen Hölle lebt, und ohne Gottes Züchtigung und Urteil ist der Mensch ebenso schmutzig wie Satan. Wie könnte der Mensch heilig sein? Petrus glaubte, dass Züchtigung und Urteil durch Gott der beste Schutz und die größte Gnade für den Menschen seien. Nur durch Züchtigung und Urteil durch Gott könnte der Mensch erwachen und das Fleisch hassen und Satan hassen. Gottes strenge Disziplin befreit den Menschen von Satans Einfluss, sie befreit ihn von seiner eigenen kleinen Welt und erlaubt ihm, im Licht von Gottes Gegenwart zu leben. Es gibt keine bessere Errettung als Züchtigung und Urteil! Petrus betete: „Oh Gott! Solange Du mich züchtigst und richtest, werde ich wissen, dass Du mich nicht verlassen hast. Auch wenn Du mir keine Freude oder Frieden gibst, mich im Leiden leben lässt und mir unzählige Züchtigungen auferlegst, solange Du mich nicht verlässt, wird mein Herz in Ruhe weilen. Heute sind Deine Züchtigung und Dein Urteil zu meinem besten Schutz und meinem größten Segen geworden. Die Gnade, die Du mir schenkst, beschützt mich. Die Gnade, die Du mir heute zuteilwerden lässt, ist ein Ausdruck Deiner gerechten Disposition, und sie ist Züchtigung und Urteil. Darüber hinaus ist sie eine Prüfung und noch mehr als das ist sie

ein Leben des Leidens.“ Petrus war imstande, die Freuden des Fleisches aufzugeben und tiefere Liebe und größeren Schutz anzustreben, denn er hatte so viel Gnade von Gottes Züchtigung und Urteil erlangt. Wenn der Mensch in seinem Leben gesäubert werden und Änderungen in seiner Disposition erreichen möchte, wenn er ein sinnvolles Leben ausleben und seine Pflicht als ein Geschöpf erfüllen möchte, dann muss er Gottes Züchtigung und Urteil akzeptieren und darf nicht zulassen, dass Gottes Disziplin und Gottes Schläge ihn verlassen, damit er sich von der Manipulation und dem Einfluss Satans befreien und im Licht Gottes leben kann. Wisse, dass Gottes Züchtigung und Urteil das Licht sind, und das Licht der Erlösung des Menschen, und dass es keinen besseren Segen, keine bessere Gnade oder keinen besseren Schutz für den Menschen gibt.

aus „Die Erfahrungen von Petrus: Sein Wissen um Züchtigung und Urteil“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

381. Der Mensch lebt unter dem Einfluss Satans und existiert im Fleische. Wenn er nicht gesäubert wird und Gottes Schutz nicht erhält, dann wird der Mensch sogar noch verkommener werden. Wenn er Gott lieben will, dann muss er gesäubert und gerettet werden. Petrus betete: „Gott, wenn Du mich freundlich behandelst, erfreut es mich und ich verspüre Trost; wenn Du mich züchtigst, so verspüre ich sogar noch größeren Trost und größere Freude. Obwohl ich schwach bin und unsägliches Leiden ertrage, obwohl es Tränen und Traurigkeit gibt, so weißt Du, dass diese Traurigkeit von meinem Ungehorsam und meiner Schwäche kommt. Ich weine, weil ich Deine Wünsche nicht erfüllen kann, ich spüre Kummer und Bedauern, weil ich für Deine Ansprüche unzureichend bin, aber ich bin bereit, dieses Reich zu erreichen. Ich bin bereit, alles zu tun was ich kann, um Dich zufriedenzustellen. Deine Züchtigung hat mir Schutz gebracht und hat mir die beste Rettung gegeben; Dein Urteil stellt Deine Toleranz und Geduld in den Schatten. Ohne Deine Züchtigung und Dein Urteil würde ich Deine Barmherzigkeit und liebevolle Güte nicht genießen. Heute sehe ich mehr denn je, dass Deine Liebe die Himmel überstiegen und alles übertroffen hat. Deine Liebe ist nicht nur Barmherzigkeit und liebevolle Güte; mehr noch ist sie Züchtigung und Urteil. Deine

Züchtigung und Dein Urteil haben mir so viel gegeben. Ohne Deine Züchtigung und Dein Urteil würde keine einzige Person gesäubert werden und keine einzige Person wäre in der Lage, die Liebe des Schöpfers zu erfahren. Obgleich ich hunderte von Prüfungen und Beschwernissen erduldet habe und ich sogar dem Tod nahe gekommen bin, haben sie mir gestattet, Dich wirklich zu kennen und höchste Errettung zu erlangen. Wenn mich Deine Züchtigung, Dein Urteil und Deine Disziplin verlassen würden, dann würde ich in Finsternis leben, unter der Domäne Satans. Welche Vorteile hat das Fleisch des Menschen? Wenn mich Deine Züchtigung und Dein Urteil verlassen würden, so wäre es, als hätte Dein Geist mich aufgegeben, als wärst Du nicht länger bei mir. Wenn das so wäre, wie könnte ich dann weiterleben? Wenn Du mir Krankheit gibst und mir meine Freiheit nimmst, kann ich weiterleben. Würden jedoch Deine Züchtigung und Dein Urteil mich verlassen, hätte ich keine Möglichkeit mehr, weiterzuleben. Wäre ich ohne Deine Züchtigung und Dein Urteil, so hätte ich Deine Liebe verloren, eine Liebe, die zu tiefgründig ist, als dass ich sie in Worte fassen könnte. Ohne Deine Liebe würde ich unter der Domäne Satans leben und unfähig sein, Dein glorreiches Angesicht zu sehen. Wie könnte ich weiterleben? Ich könnte eine solche Finsternis, ein solches Leben nicht ertragen. Dich bei mir zu haben, ist wie Dich zu sehen, wie also könnte ich Dich verlassen? Ich beschwöre Dich, ich flehe Dich an, mir nicht meinen größten Trost zu nehmen, auch wenn es nur ein paar Worte der Vergewisserung sind. Ich habe Deine Liebe genossen und heute kann ich nicht von Dir getrennt sein. Wie könnte ich Dich nicht lieben? Ich habe viele Tränen des Kummers wegen Deiner Liebe vergossen, dennoch habe ich immer gespürt, dass ein Leben wie dieses bedeutungsvoller ist, mich mehr bereichern kann, mich mehr ändern kann und mir in noch größerem Maße erlauben kann, die Wahrheit zu erlangen, die die Geschöpfe besitzen sollten."

aus „Die Erfahrungen von Petrus: Sein Wissen um Züchtigung und Urteil" in „Das Wort erscheint im Fleisch"

382. Wenn du jemand bist, der es anstrebt, vollkommen gemacht zu werden, dann wirst du Zeugnis abgelegt haben und du wirst sagen: „In diesem schrittweisen Werk Gottes habe ich Gottes Werk der Züchtigung und des Gerichts angenommen und obwohl ich großes Leid ertragen habe, so habe ich erfahren, wie Gott den Menschen

vollkommen macht. Ich habe das von Gott verrichtete Werk erlangt, ich habe Kenntnis der Gerechtigkeit Gottes gehabt und Seine Züchtigung hat mich gerettet. Seine gerechte Disposition ist über mich gekommen und hat mir Segen und Gnade gebracht; es sind Sein Urteil und Seine Züchtigung, die mich beschützt und gereinigt haben. Wäre ich nicht von Gott gezüchtigt und gerichtet worden, und wären die harten Worte Gottes nicht über mich gekommen, so hätte ich Gott nicht gekannt, noch hätte ich gerettet werden können. Heute erkenne ich: Als Geschöpf genießt man nicht nur alle vom Schöpfer gemachten Dinge, sondern vor allem, dass alle Geschöpfe die gerechte Disposition Gottes und Sein gerechtes Urteil genießen sollten, denn Gottes Disposition ist des Menschen Freude würdig. Als ein Geschöpf, das von Satan verdorben worden ist, sollte man Gottes gerechte Disposition genießen. In Seiner gerechten Disposition liegen Züchtigung und Urteil, und darüber hinaus liegt darin große Liebe. Obgleich ich unfähig bin, Gottes Liebe heute gänzlich zu erlangen, hatte ich das Glück, sie zu sehen, und damit bin ich gesegnet worden.“ Das ist der Weg, den diejenigen gehen, die es erfahren, vollkommen gemacht zu werden, und die Kenntnis, von der sie sprechen. Solche Menschen sind genauso wie Petrus; sie haben dieselben Erfahrungen wie Petrus. Solche Menschen sind es auch, die das Leben erlangt haben und die die Wahrheit besitzen. Wenn sie bis ganz zum Ende Erfahrungen machen, so werden sie sich bei Gottes Gericht sicher von Satans Einfluss befreien und von Gott gewonnen werden.

aus „Die Erfahrungen von Petrus: Sein Wissen um Züchtigung und Urteil“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

383. Nachdem Jahre vergangen waren, wurde der Mensch wettergegerbt, da er die Härte der Läuterung und der Züchtigung erfahren hatte. Obwohl der Mensch die „Herrlichkeit“ und die „Romantik“ vergangener Zeiten verloren hat, hat er im Unterbewusstsein die Grundsätze des menschlichen Verhaltens verstanden und hat Gottes Jahre der Hingabe zur Rettung der Menschheit schätzen gelernt. Der Mensch beginnt langsam, seine eigene Barbarei zu verabscheuen. Er fängt an zu hassen, wie verwildert er ist, und auch all seine Missverständnisse Gott gegenüber und die unsinnigen Forderungen, die er Ihm gestellt hat. Die Zeit kann nicht zurückgedreht

werden; vergangene Begebenheiten werden zu reuevollen Erinnerungen des Menschen, und die Worte und die Liebe Gottes werden zur treibenden Kraft im neuen Leben des Menschen. Die Wunden des Menschen heilen von Tag zu Tag, seine Kraft kehrt zurück, er steht auf und schaut auf das Gesicht des Allmächtigen … nur um herauszufinden, dass Er schon immer an meiner Seite gewesen ist und dass Sein Lächeln und Sein wunderschönes Antlitz noch immer so ergreifend sind. Sein Herz sorgt sich noch immer um die Menschheit, die Er erschaffen hat, und Seine Hände sind noch genauso warm und kraftvoll, wie sie am Anfang waren. Es ist, als sei der Mensch zum Garten Eden zurückgekehrt, doch dieses Mal hört der Mensch nicht länger auf die Verführungen der Schlange, er wendet sich nicht länger vom Gesicht Jehovas ab. Der Mensch kniet vor Gott nieder, sieht hinauf in Gottes lächelndes Gesicht und bietet sein wertvollstes Opfer an – Oh! Mein Herr, mein Gott!

aus „Der Mensch kann nur unter Gottes Führung gerettet werden“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

(V) Darüber, wie man ein ehrlicher Mensch ist

384. Ihr solltet wissen, dass Gott an einem ehrlichen Menschen Gefallen findet. Gott besitzt die Wesenheit der Treue, weshalb man Seinem Wort stets vertrauen kann. Darüber hinaus sind Seine Handlungen tadellos und unstrittig. Aus diesem Grund gefallen Gott jene, die vollkommen ehrlich mit Ihm sind. Ehrlichkeit bedeutet, Gott sein Herz zu geben; niemals falsches Spiel mit Ihm zu treiben; in allem offen mit Ihm zu sein, niemals die Wahrheit zu verheimlichen; nie etwas zu tun, was jene über einem täuscht und jene unter einem irreführt; und nie etwas zu tun, nur, um sich bei Gott beliebt zu machen. Kurz gesagt, ehrlich zu sein bedeutet, in seinen Handlungen und Worten von Unreinheiten abzusehen und weder Gott noch Mensch zu täuschen. Was Ich sage, ist sehr einfach, aber für euch ist es doppelt so mühsam. Viele würden lieber in die Hölle verdammt werden, als ehrlich zu sprechen und zu handeln. Kein Wunder, dass Ich den Unehrlichen eine andere Behandlung bereithalte. Natürlich verstehe Ich die

großen Schwierigkeiten gut, denen ihr gegenübersteht, wenn ihr versucht ein ehrlicher Mensch zu sein. Ihr seid alle furchtbar schlau und geschickt darin, bei einem Herrn mit eurem eigenen winzig kleinen Zollstab Maß zu nehmen, und das macht Mein Wirken viel einfacher. Da jeder von euch Geheimnisse an seine Brust hält, werde Ich euch wohl einen nach dem anderen ins Unglück schicken, um durch Feuer „geschult" zu werden, sodass ihr danach vollkommen dazu verpflichtet seid, Meinen Worten zu glauben. Letztendlich werde Ich euren Mündern die Worte „Gott ist ein Gott der Treue" entwinden, woraufhin ihr euch auf eure Brust schlagen und klagen werdet: „Des Menschen Herz ist unaufrichtig!" Was wird unter diesen Umständen euer Geisteszustand sein? Ich kann Mir vorstellen, dass ihr euch nicht mehr so von eurer Selbstherrlichkeit hinreißen lassen werdet, wie ihr es jetzt tut. Noch weniger werdet ihr, so wie jetzt, „zu tiefgründig sein, um verstanden zu werden". Manche benehmen sich in Gottes Gegenwart anständig und ausgesprochen „wohlerzogen", werden jedoch in der Gegenwart des Geistes aufsässig und verlieren alle Hemmungen. Würdet ihr einen solchen Menschen zu den Ehrlichen zählen? Wenn du ein Heuchler bist und jemand, der geschickt Kontakte knüpfen kann, sage Ich dir, dass du zweifellos jemand bist, der mit Gott leichtfertig umgeht. Wenn deine Worte voller Entschuldigungen und wertlosen Rechtfertigungen sind, sage Ich, dass du jemand bist, der äußerst widerwillig die Wahrheit in die Praxis umsetzt. Wenn du viele Heimlichkeiten hast, die du ungern teilst, und du äußerst widerwillig deine Geheimnisse – das heißt, deine Schwierigkeiten – vor anderen offenlegst, um nach dem Weg des Lichtes zu suchen, dann sage Ich, bist du jemand, der die Errettung nicht leicht erhalten wird und der nicht leicht aus der Finsternis hervorkommen wird. Wenn es dir viel Freude bereitet, nach dem Weg der Wahrheit zu suchen, dann bist du jemand, der ständig im Licht lebt. Wenn du gern ein Dienender im Hause Gottes bist, fleißig und gewissenhaft in Dunkelheit arbeitest, immer gibst, aber niemals nimmst, dann sage Ich, bist du ein ergebener Heiliger, weil du nach keiner Belohnung strebst, sondern einfach ein ehrlicher Mensch bist. Wenn du bereit bist, offen zu sein, wenn du bereit bist, dein Alles aufzuwenden; wenn du imstande bist, dein Leben für Gott zu opfern und Zeugnis abzulegen; wenn du in dem Ausmaß ehrlich bist, dass du nur daran denkst, Gott zufriedenzustellen und niemals an

dich selbst denkst oder für dich selbst nimmst, dann sage Ich, dass diese Menschen jene sind, die im Licht genährt werden und die in Ewigkeit im Königreich leben werden.

aus „Drei Ermahnungen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

385. Ich schätze diejenigen sehr, die keinen Verdacht über andere hegen, und Mir gefallen auch diejenigen sehr, die die Wahrheit bereitwillig akzeptieren; für diese beiden Arten von Menschen zeige Ich große Zuwendung, denn in Meinen Augen sind sie ehrliche Menschen. Wenn du sehr arglistig bist, dann wirst du ein vorsichtiges Herz haben und Gedanken des Misstrauens hinsichtlich aller Dinge und aller Menschen hegen. Aus diesem Grund ist dein Glaube an Mich auf ein Fundament des Argwohns aufgebaut. Diese Art des Glaubens ist eine, die Ich niemals anerkennen werde. Ohne echten Glauben wirst du noch weiter von der wahren Liebe entfernt sein. Und wenn du imstande bist, Gott anzuzweifeln und über Ihn nach Belieben spekulierst, dann bist du zweifellos der arglistigste Mensch von allen. Du spekulierst darüber, ob Gott wie ein Mensch sein kann: unverzeihlich sündhaft, von kleinkariertem Charakter, ohne Fairness und Vernunft, ohne Sinn für Gerechtigkeit, zu boshaften Taktiken neigend, verräterisch und hinterlistig, sowie sich des Bösen und Dunkeln erfreuend, und so weiter. Ist der Grund dafür, dass der Mensch solche Gedanken hat, nicht der, dass er nicht das geringste Wissen über Gott hat? Diese Art und Weise des Glaubens ist nichts weniger als Sünde! Darüber hinaus gibt es sogar einige, die glauben, dass diejenigen, an denen Ich Mich erfreue, nichts anderes als Schmeichler und Kriecher sind, und dass diejenigen, denen diese Fähigkeiten fehlen, unerwünscht sein werden und ihren Platz im Hause Gottes verlieren werden. Ist dies all das Wissen, das ihr in diesen vielen Jahre angesammelt habt? Ist es das, was ihr erworben habt? Und euer Wissen über Mich hört nicht bei diesen Missverständnissen auf; noch schlimmer ist eure Lästerung gegen Gottes Geist und die Verunglimpfung des Himmels. Darum sage Ich, dass eine solche Art und Weise des Glaubens wie die eure euch nur dazu veranlassen wird, weiter von Mir abzuweichen und in größerem Widerspruch gegen Mich zu sein.

aus „Wie man den Gott auf Erden erkennt“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

386. Heutzutage haben die meisten Menschen zu viel Angst davor, ihr Tun vor Gott zu bringen, und derweil du Sein Fleisch täuschen kannst, kannst du Seinen Geist nicht täuschen. Jede Angelegenheit, die Gottes Betrachtung nicht standhalten kann, ist nicht im Einklang mit der Wahrheit und sollte fallen gelassen werden; anderenfalls ist es Sünde gegen Gott. Also, ganz gleich ob du betest, ob du redest und Gemeinschaft mit deinen Brüdern und Schwestern hast, oder ob du deine Pflicht erfüllst und deine Geschäfte abwickelst, du musst dein Herz vor Gott legen. Wenn du deine Funktion erfüllst, ist Gott bei dir, und solange deine Absicht richtig ist und für das Werk von Gottes Haus ist, wird Er alles annehmen, was du tust; also solltest du dich ernsthaft der Erfüllung deiner Funktion widmen. Wenn du betest, wenn du Liebe für Gott in deinem Herzen hast und Gottes Fürsorge, Schutz und Betrachtung suchst, wenn dies deine Absichten sind, werden deine Gebete effektiv sein. Wenn du beispielsweise bei Zusammenkünften betest, wenn du dein Herz öffnest und zu Gott betest und Ihm sagst, was in deinem Herzen ist, ohne Falschheit zu reden – dann werden deine Gebete effektiv sein. ...

Ein Gottesgläubiger zu sein bedeutet, dass alles, was du tust, vor Ihn gebracht werden und Seiner Betrachtung unterworfen werden muss. Wenn das, was du tust, vor Gottes Geist gebracht werden kann, aber nicht vor Gottes Fleisch, zeigt dies, dass du dich der Betrachtung durch Seinen Geist nicht unterworfen hast. Wer ist der Geist Gottes? Wer ist die von Gott bezeugte Person? Sind sie nicht ein und dasselbe? Die meisten sehen sie als zwei und glauben, dass der Geist Gottes der Geist Gottes ist und die von Gott bezeugte Person bloß ein Mensch ist. Aber da liegst du falsch, oder nicht? In wessen Auftrag wirkt diese Person? Diejenigen, die den menschgewordenen Gott nicht kennen, haben kein geistliches Verständnis. Gottes Geist und Sein leibhaftiges Fleisch sind eins, weil Gottes Geist Sich im Fleisch verkörperlicht. Wenn diese Person unfreundlich zu dir ist, wird Gottes Geist freundlich sein? Bist du nicht verwirrt? Jeder, der Gottes Betrachtung nicht akzeptieren kann, kann heutzutage Seine Zustimmung nicht bekommen, und jeder, der den menschgewordenen Gott nicht kennt, kann nicht vervollkommnet werden. Schau dir alles an, was du tust, und sieh, ob es vor Gott

gebracht werden kann. Wenn du nicht alles, was du tust, vor Gott bringen kannst, zeigt dies, dass du ein Übeltäter bist. Können Übeltäter vervollkommnet werden? Alles, was du tust, jede Handlung, jeder Vorsatz und jede Reaktion, muss vor Gott gebracht werden. Selbst dein tägliches geistliches Leben – deine Gebete, deine Nähe zu Gott, wie du von Gottes Worten isst und trinkst, deine die Gemeinschaft mit deinen Brüdern und Schwestern, und dein Leben innerhalb der Kirche und dein partnerschaftlicher Dienst – kann vor Gott gebracht werden für eine genaue Überprüfung Seinerseits. Derartige Praxis ist es, die dir helfen wird, im Leben zu reifen. Der Prozess des Akzeptierens von Gottes Betrachtung ist der Prozess der Reinigung. Je mehr du Gottes Betrachtung akzeptierst, desto mehr wirst du gereinigt und desto mehr bist du im Einklang mit Gottes Willen, sodass du nicht in die Ausschweifung gezogen wirst und dein Herz in Seiner Gegenwart leben wird. Je mehr du Seine Betrachtung akzeptierst, desto beschämter ist Satan und desto mehr bist du imstande, dem Fleisch zu entsagen. Somit ist das Akzeptieren von Gottes Betrachtung ein Weg, den die Menschen praktizieren müssen. Ganz gleich was du tust, selbst während der Gemeinschaft mit deinen Brüdern und Schwestern, wenn du deine Taten vor Gott bringst und Seine Betrachtung suchst, und wenn dein Vorsatz ist, Gott Selbst zu gehorchen, wird das, was du praktizierst, viel korrekter sein. Nur wenn du alles, was du tust, vor Gott bringst und Gottes Betrachtung akzeptierst, kannst du jemand sein, der in der Gegenwart Gottes lebt.

aus „Gott vervollkommnet jene, die nach Seinem Herzen sind“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

387. Um ein ehrlicher Mensch sein zu wollen, musst du zuerst dein Herz offenlegen, damit jeder hineinschauen kann, alles sieht, was du denkst und dein wahres Gesicht erblickt; du darfst nicht versuchen, dich zu verstellen oder zu präsentieren, um gut auszusehen. Nur dann werden die Menschen dir vertrauen und dich für ehrlich halten. Dies ist die grundlegendste Praxis und die Voraussetzung dafür, ein ehrlicher Mensch zu sein. Du tust immer so als ob, täuschst immer Heiligkeit, Tugendhaftigkeit, Größe vor und täuschst hohe moralische Qualitäten vor. Du lässt die Menschen deine Verdorbenheit und deine Schwächen nicht sehen. Du präsentierst den Menschen ein

falsches Bild, sodass sie glauben, du seist aufrecht, großartig, aufopfernd, unvoreingenommen und selbstlos. Dies ist Verlogenheit. Verstelle und präsentiere dich nicht; lege stattdessen dich und dein Herz offen, damit andere es sehen. Wenn du dein Herz offenlegen kannst, damit andere es sehen und all deine Gedanken und Pläne offenlegen kannst – sowohl positive als auch negative – bist du dann nicht ehrlich? Wenn du dich offenlegen kannst, damit andere es sehen, dann wird Gott dich auch sehen und sagen: „Du hast dich selbst offengelegt, damit andere es sehen, und so bist du auch sicherlich vor Mir ehrlich." Wenn du dich nur vor Gott offenlegst, wenn du außerhalb der Sichtweite anderer bist und immer vorgibst, großartig und tugendhaft oder gerecht und selbstlos zu sein, wenn du in ihrer Gesellschaft bist, was wird Gott dann denken und sagen? Er wird sagen: „Du bist wirklich hinterlistig, du bist schier heuchlerisch und kleinlich und du bist kein ehrlicher Mensch." Gott wird dich somit verurteilen. Wenn du ein ehrlicher Mensch sein möchtest, dann solltest du, egal was du vor Gott oder anderen tust, in der Lage sein, dich selbst zu öffnen und offenzulegen.

aus „Die grundlegendste Praxis, eine ehrliche Person zu sein" in „Aufzeichnungen der Vorträge Christi"

388. Euer Ziel und euer Schicksal sind euch sehr wichtig – sie geben Anlass zu großer Besorgnis. Ihr glaubt, wenn ihr Dinge nicht mit großer Sorgfalt tut, bedeutet das, dass ihr kein Ziel mehr habt und euer eigenes Schicksal zerstört habt. Habt ihr jedoch jemals daran gedacht, dass Menschen, die nur für ihr Ziel Bemühungen aufbringen, sich umsonst anstrengen? Solche Bemühungen sind nicht echt – sie sind vorgetäuscht und trügerisch. Wenn das der Fall ist, dann befinden sich diejenigen, die nur für ihr Ziel arbeiten, auf der Schwelle ihrer endgültigen Niederlage, denn das Versagen im eigenen Glauben an Gott wird durch Täuschung herbeigeführt. Ich habe zuvor gesagt, dass Ich es nicht mag, wenn man Mich umschmeichelt, um Mich herumschwänzelt oder Mich mit Begeisterung behandelt. Ich mag es, wenn ehrliche Menschen sich Meiner Wahrheit und Meinen Erwartungen stellen. Noch mehr mag Ich es, wenn Menschen in der Lage sind, Meinem Herzen die größte Fürsorge und Rücksicht entgegenzubringen, und wenn sie Meinetwegen sogar alles aufgeben können. Nur so kann Mein Herz getröstet werden.

389. Nur wenn die Menschen danach streben, ehrlich zu sein, können sie wissen, wie tief verdorben sie sind und ob sie das Abbild eines Menschen aufweisen oder nicht; nur wenn sie Ehrlichkeit praktizieren, können sie sich dessen bewusst werden, wie viele Lügen sie erzählen und wie tief ihre Arglist und Unehrlichkeit verborgen liegen. Nur indem sie über die Erfahrung des Praktizierens verfügen, ehrlich zu sein, können die Menschen nach und nach die Wahrheit ihrer eigenen Verdorbenheit in Erfahrung bringen und den Wesenskern ihrer eigenen Natur erkennen, und nur dann können ihre verdorbenen Gesinnungen beständig gereinigt werden. Nur während ihre verdorbenen Gesinnungen beständig gereinigt werden, werden die Menschen imstande sein, die Wahrheit zu erlangen. Nehmt euch Zeit, diese Worte zu fühlen. Gott vervollkommnet nicht diejenigen, die betrügerisch sind. Wenn dein Herz nicht ehrlich ist, wenn du kein ehrlicher Mensch bist, dann wird Gott dich niemals gewinnen. Du wirst ferner niemals die Wahrheit erlangen und wirst unfähig sein, Gott zu gewinnen. Und was bedeutet es, dass du unfähig bist, Gott zu gewinnen? Wenn du Gott nicht gewinnen kannst, hast du die Wahrheit nicht verstanden, du bist Gott gegenüber feindlich, du bist unvereinbar mit Gott und Er ist nicht dein Gott. Und wenn Gott nicht dein Gott ist, wirst du nicht gerettet werden. Wenn du nicht gerettet werden kannst, was tust du, wenn du an Gott glaubst? Wenn du nicht gerettet werden kannst, wirst du für immer der Feind Gottes sein und dein Ergebnis steht fest, richtig? Wenn die Menschen demnach gerettet werden möchten, dann müssen sie damit anfangen, ehrlich zu sein. Es gibt ein Zeichen, das jene kenntlich macht, die letztendlich von Gott erlangt werden. Wisst ihr, was es ist? Es steht in der Offenbarung, in der Bibel: „Und in ihrem Munde ist kein Falsch gefunden; denn sie sind unsträflich vor dem Stuhl Gottes.“ Wer sind „sie“? Sie sind diejenigen, die von Gott vervollkommnet, gewonnen und gerettet werden. Wie beschreibt Gott diese Menschen? Worin liegen die Merkmale und Ausdrucksformen ihrer Handlungen? (Sie sind unsträflich. Sie lügen nicht.) Ihr alle solltet verstehen und begreifen, was es bedeutet, nicht zu lügen: Es bedeutet, ehrlich zu sein. Was bedeutet es, unsträflich zu sein? Wie definiert Gott jemanden, der unsträflich ist? Die Unsträflichen

sind imstande, Gott zu fürchten und das Böse zu meiden; sie sind diejenigen, die sich an den Weg Gottes halten können. Solche Menschen sind in Gottes Augen perfekt; sie sind unsträflich.

aus „Sechs Indikatoren des Fortschritts im Leben“ in „Aufzeichnungen der Vorträge Christi“

390. Du solltest wissen, ob wahrer Glaube und wahre Treue in dir sind, ob deine Leistungen Leiden für Gott aufweisen, und ob du dich Gott völlig unterworfen hast. Wenn es dir daran fehlt, dann verbleibt in dir Ungehorsam, Betrug, Gier und Klage. Du hast nie positive Anerkennung von Gott erhalten und nie im Licht gelebt, weil dein Herz bei weitem nicht ehrlich ist. Wie das eigene Schicksal am Ende aussehen wird, hängt davon ab, ob man ein ehrliches und blutrotes Herz hat und ob man eine reine Seele hat. Wenn du jemand bist, der ausgesprochen unehrlich ist, mit einem boshaften Herzen und einer unreinen Seele, dann wirst du sicher an dem Ort enden, wo der Mensch bestraft wird, wie es in der Aufzeichnung deines Schicksals steht. Wenn du behauptest, äußerst ehrlich zu sein, aber es nie schaffst in Übereinstimmung mit der Wahrheit zu handeln oder ein Wort der Wahrheit zu sprechen, erwartest du dann immer noch, dass Gott dich belohnt? Hoffst du immer noch darauf, dass Gott dich als Seinen Augapfel betrachtet? Ist so ein Denken nicht lächerlich? Du betrügst Gott in allen Dingen, wie kann also das Haus Gottes jemanden wie dich, der keine reinen Hände hat, beherbergen?

aus „Drei Ermahnungen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

(VI) Wie man Gehorsam gegenüber Gott praktiziert

391. Gott erschuf die Menschheit und setzte sie, die Er bis zum heutigen Tag geführt hat, auf die Erde. Dann rettete Er die Menschheit und diente als ein Sühneopfer für die Menschheit. Am Ende muss Er die Menschheit immer noch erobern, die Menschheit umfassend retten und sie wieder zu ihrer ursprünglichen Gestalt zurückführen. Dies ist die Arbeit, mit der Er sich vom Anfang bis zum Ende beschäftigt

– die Wiederherstellung des ursprünglichen Bildes des Menschen und seiner ursprünglichen Gestalt. Er wird Sein Königreich errichten und die ursprüngliche Gestalt des Menschen wiederherstellen, was bedeutet, dass Er Seine Autorität auf Erden wiederherstellen wird und Seine Autorität unter allen Geschöpfen wiederherstellen wird. Der Mensch verlor sein gottesfürchtiges Herz, nachdem er von Satan verdorben worden war, und verlor die Funktion, die ein Geschöpf Gottes haben sollte, indem er ein ungehorsamer Feind Gottes wurde. Der Mensch lebte unter der Herrschaft Satans und befolgte die Befehle Satans. So hatte Gott keine Möglichkeit, unter Seinen Geschöpfen zu arbeiten und war umso mehr nicht in der Lage, die Furcht Seiner Geschöpfe zu erlangen. Der Mensch wurde von Gott erschaffen und sollte Gott anbeten, aber der Mensch drehte Gott seinen Rücken zu und betete Satan an. Satan wurde zum Idol im Herzen des Menschen. So verlor Gott Seine Stellung im Herzen des Menschen, d. h. Er verlor die Bedeutung Seiner menschlichen Schöpfung, und so muss Er, um die Bedeutung seiner menschlichen Schöpfung wiederherzustellen, die ursprüngliche Gestalt des Menschen wiederherstellen und den Menschen von seiner verdorbenen Disposition befreien. Um den Menschen von Satan zurückzufordern, muss Er den Menschen von der Sünde retten. Nur auf diese Weise kann Er nach und nach die ursprüngliche Gestalt und die ursprüngliche Funktion und letztendlich Sein Königreich wiederherstellen. Die endgültige Vernichtung dieser Söhne des Ungehorsams wird ebenfalls durchgeführt, um es dem Menschen zu gestatten, Gott besser anzubeten und besser auf Erden zu leben. Da Gott den Menschen geschaffen hat, soll Er den Menschen dazu bringen, Ihn anzubeten; da Er die ursprüngliche Funktion des Menschen wiederherzustellen wünscht, soll Er sie vollkommen und ohne Verfälschung wiederherstellen. Die Wiederherstellung Seiner Autorität bedeutet, dass Er den Menschen dazu bringt, Ihn anzubeten und Ihm zu gehorchen; es bedeutet, dass Er den Menschen wegen Ihm leben lassen und wegen Seiner Autorität Seine Feinde untergehen lassen wird; es bedeutet, dass Er jeden Teil von Sich unter der Menschheit bestehen lassen wird, und dies ohne jedweden Widerstand durch den Menschen. Das Königreich, das Er zu errichten wünscht, ist Sein eigenes Königreich. Die Menschheit, die Er wünscht, ist eine, die Ihn anbetet, eine die Ihm vollumfänglich gehorcht und Seine

Herrlichkeit hat. Wenn Er die verdorbene Menschheit nicht rettet, wird die Bedeutung Seiner Schöpfung des Menschen nichtig werden; Er wird unter den Menschen keine Autorität mehr haben, und Sein Königreich wird nicht mehr in der Lage sein, auf Erden zu existieren. Wenn Er diese Feinde, die Ihm nicht gehorchen, nicht vernichtet, wird Er nicht in der Lage sein, Seinen vollständigen Ruhm zu erhalten, oder in der Lage sein, Sein Königreich auf Erden zu errichten. Dies sind die Symbole der Vervollkommnung Seiner Arbeit und die Symbole Seiner großartigen Leistung: die umfassende Zerstörung derer unter den Menschen, die Ihm nicht gehorchen, und diejenigen in die Ruhe zu führen, die vervollkommnet wurden. Wenn die Menschheit in ihrer ursprünglichen Gestalt wiederhergestellt wurde, wenn die Menschheit ihre entsprechenden Pflichten erfüllt, ihren eigenen Platz bewahrt und allen Regelungen Gottes gehorchen kann, wird Gott eine Gruppe von Menschen auf der Erde erlangt haben, die Ihn anbeten, und Er wird auch ein Königreich auf Erden errichtet haben, dass Ihn anbetet.

aus „Gott und der Mensch werden gemeinsam in die Ruhe eintreten“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

392. Da du an Gott glaubst, musst du Ihm gehorchen. Wenn du das nicht kannst, dann spielt es keine Rolle, ob du an Gott glaubst. Wenn du viele Jahre an Gott geglaubt hast und Ihm dennoch nie gehorcht oder all Seine Worte angenommen hast, sondern stattdessen von Gott verlangt hast, Sich dir zu fügen und in Übereinstimmung mit deinen Vorstellungen zu handeln, dann bist du der aufsässigste aller Menschen und ein Ungläubiger. Wie ist so jemand in der Lage, das Werk und die Worte Gottes zu befolgen, die nicht den Vorstellungen des Menschen entsprechen? Der aufsässigste Mensch ist jener, der Gott absichtlich trotzt und sich Ihm widersetzt. Er ist der Feind Gottes und der Antichrist. So ein Mensch hegt ständig eine feindselige Haltung gegenüber dem neuen Werk Gottes, hat nie die geringste Absicht erkennen lassen, sich zu fügen, und hat nie bereitwillig Unterwerfung gezeigt oder sich in Demut geübt. Er erhöht sich selbst vor anderen und zeigt niemandem gegenüber Unterwerfung. Vor Gott hält er sich selbst für das Predigen des Wortes am bewandertsten und am fähigsten, an anderen zu arbeiten. Er legt nie die „Schätze“ ab, die bereits in seinem Besitz sind, sondern

behandelt sie wie Familienerbstücke, um sie anzubeten, um anderen darüber Predigten zu halten, und benutzt sie, um jene Narren zu belehren, die ihn vergötzen. Es gibt tatsächlich eine gewisse Anzahl derartiger Menschen in der Kirche. Man kann sagen, dass sie „unbezwingbare Helden“ sind, die sich Generation um Generation im Hause Gottes aufhalten. Sie halten das Predigen des Wortes (Lehre) für ihre höchste Pflicht. Jahr um Jahr und Generation um Generation machen sie sich daran, ihrer „heiligen und unantastbaren“ Pflicht energisch Nachdruck zu verschaffen. Niemand wagt es, sie anzugreifen, und nicht eine einzige Person wagt es, sie öffentlich zu tadeln. Sie werden zu „Königen“ im Hause Gottes und greifen um sich, während sie andere über Zeitalter hinweg tyrannisieren. Dieses Dämonenpack trachtet danach, sich zu verbünden und Mein Werk zu zerstören; wie kann Ich zulassen, dass diese lebendigen Teufel vor Meinen Augen existieren? Selbst diejenigen mit nur halbem Gehorsam können nicht bis zum Ende gehen, wie viel weniger erst diese Tyrannen, ohne den geringsten Gehorsam in ihrem Herzen! Das Werk Gottes lässt sich vom Menschen nicht leicht erlangen. Selbst wenn der Mensch all seine Kraft einsetzt, wird er nur einen Teil erlangen und am Ende Vervollkommnung erreichen können. Was ist dann mit den Kindern des Erzengels, die danach trachten, das Werk Gottes zu vernichten? Haben sie nicht gar noch weniger Hoffnung, von Gott gewonnen zu werden? Mein Ziel im Verrichten des Eroberungswerks liegt nicht nur darin, um des Eroberns willen zu erobern, sondern darin, zu erobern, um Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit zu offenbaren, um Beweise für die Bestrafung des Menschen zu beschaffen, um die Bösen zu verdammen, und erst recht darin, der Vervollkommnung derer wegen zu erobern, die bereitwillig gehorchen. Am Ende werden alle nach Art getrennt werden, und die Gedanken und Ideen all derer, die vervollkommnet werden, sind mit Gehorsam erfüllt. Das ist das Werk, das am Ende vollendet werden muss. Doch diejenigen, die von einer aufsässigen Art erfüllt sind, werden bestraft werden, ins Feuer gesandt, um zu brennen, und werden zum Ziel des ewigen Fluches. Wenn dieser Zeitpunkt kommt, werden aus diesen „großen und unbezwingbaren Helden“ vergangener Zeitalter die niedrigsten und am meist gemiedenen „schwachen und unfähigen Feiglinge“ werden. Nur das kann jeden Aspekt von Gottes Gerechtigkeit veranschaulichen und Seine Disposition offenbaren, die kein

Vergehen vom Menschen duldet. Nur das kann den Hass in Meinem Herzen besänftigen. Stimmt ihr nicht zu, dass dies durchaus vernünftig ist?

aus „Diejenigen, die Gott mit wahrem Herzen gehorchen, werden gewiss von Gott gewonnen werden“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

393. Das von Gott verrichtete Werk unterscheidet sich von Zeitabschnitt zu Zeitabschnitt. Wenn du in einer Phase großen Gehorsam zeigst, in der nächsten Phase jedoch weniger oder überhaupt keinen, dann wird Gott dich verlassen. Wenn du mit Gott Schritt hältst, während Er diese Stufe hinaufsteigt, dann musst du weiter Schritt halten, wenn Er die nächste hinaufsteigt. Erst dann bist du ein Mensch, der dem Heiligen Geist gehorsam ist. Da du an Gott glaubst, musst du in deinem Gehorsam konstant bleiben. Du kannst nicht einfach gehorchen, wenn es dir gefällt, und nicht gehorchen, wenn es dir nicht gefällt. Diese Art von Gehorsam findet bei Gott keinen Anklang. Wenn du nicht mit dem neuen Werk Schritt halten kannst, über das Ich Gemeinschaft halte, und weiter an den vorherigen Worten festhältst, wie kann es dann Fortschritte in deinem Leben geben? Gottes Werk soll dich durch Seine Worte versorgen. Wenn du gehorchst und Seine Worte annimmst, dann wird der Heilige Geist gewiss in dir wirken. Der Heilige Geist wirkt auf genau die gleiche Art und Weise, wie Ich rede. Tu das, was Ich gesagt habe, und der Heilige Geist wird sofort in dir wirken. Ich setze ein neues Licht frei, damit ihr es seht, und bringe euch in das Licht der Gegenwart. Wenn du dich in dieses Licht begibst, wird der Heilige Geist unverzüglich in dir wirken. Es gibt einige, die vielleicht aufsässig sind und sagen: „Ich werde einfach nicht ausführen, was Du sagst.“ Dann sage Ich dir, dass du nun am Ende des Weges angekommen bist, du bist ausgedörrt und hast kein Leben mehr. Daher ist es, während du den Wandel deiner Disposition erlebst, äußerst wichtig, mit dem gegenwärtigen Licht Schritt zu halten. Der Heilige Geist wirkt nicht nur in bestimmten Menschen, die von Gott eingesetzt werden, sondern mehr noch in der Kirche. Er könnte in jedem am Wirken sein. Er wirkt vielleicht vorläufig in dir, und sobald du es erlebt hast, wirkt Er vielleicht als Nächstes in jemand anderem. Beeil dich zu folgen; je dichter du dem

gegenwärtigen Licht folgst, desto mehr kann dein Leben wachsen. Ganz gleich, welche Art von Mensch er sein mag, achte darauf, ihm zu folgen, solange der Heilige Geist in ihm wirkt. Nimm seine Erfahrungen durch deine eigenen auf, und du wirst noch Höheres empfangen. Dadurch wirst du schneller vorankommen. Das ist der Weg der Vervollkommnung für den Menschen und ein Weg, durch welchen Leben wächst. Der Weg zur Vervollkommnung wird durch deinen Gehorsam gegenüber dem Wirken des Heiligen Geistes erreicht. Du weißt nicht, durch welche Art Mensch Gott wirken wird, um dich zu vervollkommnen, noch durch welche Person, Begebenheit oder Sache Er es dir ermöglichen wird, in Besitz zu treten und etwas Einsicht zu gewinnen. Wenn du auf diesem rechten Weg gehen kannst, zeigt das, dass es große Hoffnung für dich gibt, von Gott vervollkommnet zu werden. Wenn du das nicht kannst, zeigt das, dass deine Zukunft trostlos ist und ohne Licht. Sobald du dich auf den rechten Weg begibst, wirst du in allen Dingen Offenbarung erlangen. Ganz gleich, was der Heilige Geist anderen offenbaren mag, wenn du auf der Grundlage ihrer Erkenntnis weitermachst, um Dinge auf eigene Faust zu erfahren, dann wird diese Erfahrung ein Teil deines Lebens werden, und du wirst andere aus dieser Erfahrung heraus versorgen können. Diejenigen, die andere versorgen, indem sie Worte nachplappern, sind Menschen, die keinerlei Erfahrungen gemacht haben; du musst lernen, durch die Erleuchtung und Erhellung anderer einen Weg zum Praktizieren zu finden, bevor du anfangen kannst, von deiner eigenen tatsächlichen Erfahrung und Erkenntnis zu reden. Das wird deinem eigenen Leben von größerem Nutzen sein. Du solltest auf diese Weise Erfahrungen machen und allem gehorchen, das von Gott kommt. Du solltest in allen Dingen den Willen Gottes suchen und in allen Dingen die Lektionen lernen, damit dein Leben wachsen kann. Diese Art des Praktizierens liefert das schnellste Vorankommen.

aus „Diejenigen, die Gott mit wahrem Herzen gehorchen, werden gewiss von Gott gewonnen werden“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

394. Unterwerfung unter Gottes Werk muss greifbar sein und muss ausgelebt werden. Unterwerfung auf oberflächlicher Ebene kann die Zustimmung Gottes nicht

erhalten, und bloß die oberflächlichen Aspekte von Gottes Wort zu befolgen, ohne sich um einen Wandel der eigenen Disposition zu bemühen, wird Gottes Herz nicht gefallen können. Gehorsam Gott gegenüber und Unterwerfung unter Gottes Werk sind ein und dasselbe. Diejenigen, die sich nur Gott unterwerfen, aber nicht Seinem Werk, können nicht als gehorsam gelten, noch weniger können es diejenigen, die sich nicht wirklich unterwerfen, sondern nach außen hin unterwürfig sind. Diejenigen, die sich Gott wirklich unterwerfen, können alle etwas aus dem Werk gewinnen und zu einem Verständnis von der Disposition und dem Werk Gottes gelangen. Nur solche Menschen unterwerfen sich Gott wirklich. Solche Menschen können neue Erkenntnis aus neuem Werk gewinnen und neue Veränderungen aus eben diesem erfahren. Nur solche Menschen haben Gottes Zustimmung; nur diese Art Mensch ist eine, die vervollkommnet wird, eine, die einen Wandel ihrer Disposition erfahren hat. Jene, die Gottes Zustimmung erhalten, sind diejenigen, die sich sowohl Gott bereitwillig unterwerfen als auch Seinem Wort und Werk. Nur diese Art Mensch hat recht; nur diese Art Mensch verlangt aufrichtig nach Gott und sucht Gott aufrichtig.

aus „Diejenigen, die Gott mit wahrem Herzen gehorchen, werden gewiss von Gott gewonnen werden“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

395. Während Gottes Zeit im Fleisch geht es bei der Unterwerfung, die Er von den Menschen verlangt, nicht darum, keine Urteile zu fällen oder sich nicht zu widersetzen, wie diese es sich vorstellen. Vielmehr verlangt Er, dass die Menschen Seine Worte zu ihrem Lebensgrundsatz machen und zur Grundlage ihres Überlebens, dass sie den Kern Seiner Worte unbedingt in die Praxis umsetzen und dass sie Seinen Willen vollkommen zufriedenstellen. Ein Aspekt der Anforderung an die Menschen, sich dem fleischgewordenen Gott zu unterwerfen, bezieht sich darauf, Seine Worte in die Praxis umzusetzen, und ein weiterer Aspekt bezieht sich darauf, imstande zu sein, sich Seiner Normalität und Seinem praktischen Wesen zu unterwerfen. Beides muss bedingungslos sein. Diejenigen, die beide dieser Aspekte erreichen können, sind all jene, die eine wahre Liebe zu Gott hegen. Sie sind alle Menschen, die von Gott gewonnen worden sind, und sie alle lieben Gott so, wie sie ihr eigenes Leben lieben. …

Die Gruppe von Menschen, die der fleischgewordene Gott heute gewinnen will, sind diejenigen, die mit Seinem Willen übereinstimmen. Sie müssen sich nur Seinem Werk unterwerfen und aufhören, sich ständig mit den Vorstellungen von Gott im Himmel zu befassen, in Vagheit zu leben und Gott im Fleisch die Dinge schwer zu machen. Diejenigen, die Ihm gehorchen können, sind jene, die vollkommen auf Seine Worten hören und sich Seinen Vorkehrungen unterwerfen. Solche Menschen kümmern sich überhaupt nicht darum, wie Gott im Himmel tatsächlich sein mag oder welche Art von Werk Gott im Himmel gerade inmitten der Menschheit vollbringen mag; sondern sie geben ihr Herz ganz Gott auf Erden und sie legen Ihm ihr ganzes Sein zu Füßen. Nie bedenken sie ihre eigene Sicherheit, und nie machen sie viel Aufhebens um die Normalität und das praktische Wesen von Gott im Fleisch. Diejenigen, die sich Gott im Fleisch unterwerfen, können von Ihm vervollkommnet werden. Diejenigen, die an Gott im Himmel glauben, werden nichts gewinnen. Das liegt daran, dass es nicht Gott im Himmel ist, sondern es ist Gott auf Erden, der den Menschen die Verheißungen und Segnungen zuteilwerden lässt. Die Menschen sollten nicht immer Gott im Himmel verherrlichen und Gott auf Erden nur als einen durchschnittlichen Menschen betrachten. Das ist unfair. Gott im Himmel ist groß und wundervoll mit herrlicher Weisheit, doch dies existiert überhaupt nicht. Gott auf Erden ist sehr durchschnittlich und unbedeutend und Er ist außerdem sehr normal. Er hat keinen außergewöhnlichen Verstand, noch führt Er weltbewegende Darbietungen auf. Er wirkt einfach und spricht auf eine sehr normale und praktische Weise. Er spricht zwar nicht durch Donner oder ruft Wind und Regen herbei, doch Er ist wahrlich die Menschwerdung von Gott im Himmel und Er ist wahrlich der Gott, der unter Menschen lebt. Die Menschen dürfen nicht den einen verherrlichen, den sie verstehen können und der ihren eigenen Auffassungen von Gott entspricht, während sie den einen, den sie nicht akzeptieren und den sie sich absolut nicht vorstellen können, als gering erachten. All dies rührt von der Aufsässigkeit der Menschen; dies alles ist die Ursache des Widerstandes der Menschheit gegen Gott.

396. Der Schlüssel zum Gehorsam gegenüber Gott liegt darin, das neue Licht zu schätzen und in der Lage zu sein, es anzunehmen und in die Praxis umzusetzen. Nur das ist wahrer Gehorsam. Jene, die nicht den Willen haben, nach Gott zu dürsten, sind unfähig, die Absicht zu hegen, Gott zu gehorchen, und können sich aufgrund ihrer Zufriedenheit mit ihrem jetzigen Zustand Gott nur widersetzen. Der Grund, weshalb der Mensch Gott nicht gehorchen kann, besteht darin, dass er von dem beherrscht wird, was vorher kam. Die Dinge, die zuvor kamen, haben den Menschen alle Arten von Vorstellungen und Trugbildern über Gott gegeben, die in ihren Köpfen zum Bildnis Gottes geworden sind. Deshalb glauben sie an ihre eigenen Vorstellungen und an die Maßstäbe ihrer eigenen Fantasie. Wenn du den Gott, der das tatsächliche Werk heute verrichtet, mit dem Gott deiner Fantasie misst, dann kommt dein Glaube von Satan und entspricht deinen eigenen Vorlieben – und einen solchen Glauben möchte Gott nicht. Ungeachtet dessen, wie hochragend ihre Legitimationen sind, und ungeachtet ihrer Hingabe – auch wenn sie die Anstrengungen einer Lebenszeit Seinem Werk gewidmet und sich selbst gemartert haben – akzeptiert Gott niemanden, der solch einen Glauben besitzt. Er zeigt ihnen lediglich ein wenig Gnade und erlaubt ihnen, sie für eine gewisse Zeit zu genießen. Menschen wie diese sind unfähig, die Wahrheit in die Praxis umzusetzen, der Heilige Geist wirkt nicht in ihnen und Gott wird jeden einzelnen von ihnen der Reihe nach beseitigen. Ungeachtet dessen, ob sie alt oder jung sind, sind jene, die in ihrem Glauben Gott gegenüber nicht gehorsam sind und die falschen Beweggründe haben, diejenigen, die sich widersetzen und stören, und solche Menschen werden zweifellos von Gott beseitigt werden. Jene, die nicht den geringsten Gehorsam Gott gegenüber haben, die lediglich den Namen Gottes anerkennen und einen gewissen Sinn für Gottes Liebenswürdigkeit und Anmut haben, jedoch mit den Schritten des Heiligen Geistes nicht mithalten und dem gegenwärtigen Werk und den Worten des Heiligen Geistes nicht gehorchen – solche Menschen leben inmitten der Gnade Gottes und werden nicht von Gott gewonnen und vervollkommnet werden. Gott

vervollkommnet die Menschen durch ihren Gehorsam, dadurch, dass sie die Worte Gottes essen, trinken und genießen, und durch das Leiden und die Läuterung in ihren Leben. Nur durch einen Glauben wie diesen, kann sich die Disposition der Menschen ändern und nur dann können sie die wahre Gotteskenntnis besitzen. Nicht damit zufrieden zu sein, inmitten der Gnade Gottes zu leben, aktiv nach der Wahrheit zu dürsten und nach der Wahrheit zu suchen und danach zu streben, von Gott gewonnen zu werden – das bedeutet es, gewissenhaft Gott zu gehorchen; das ist genau der Glaube, den Gott möchte. Menschen, die nichts anderes tun, als die Gnade Gottes zu genießen, können nicht vervollkommnet oder verändert werden, und ihr Gehorsam, ihre Frömmigkeit, Liebe und Geduld sind allesamt oberflächlich. Jene, die nur die Gnade Gottes genießen, können Gott nicht wahrhaftig kennen, und selbst wenn sie Gott kennen, ist ihr Wissen oberflächlich und sie sagen Dinge wie, Gott liebt den Menschen, oder Gott ist voller Mitleid gegenüber dem Menschen. Das gibt nicht das Leben des Menschen wieder und zeigt nicht, dass die Menschen Gott wahrhaftig kennen. Wenn Menschen, wenn die Worte Gottes sie verfeinern oder wenn Seine Prüfungen über sie kommen, unfähig sind, Gott zu gehorchen – wenn sie stattdessen Zweifel hegen und fallen – dann sind sie nicht im Geringsten gehorsam. In ihnen gibt es viele Regeln und Einschränkungen über den Glauben an Gott, alte Erfahrungen, die das Ergebnis vieler Jahre des Glaubens sind, oder verschiedene Glaubenslehren, die auf der Bibel basieren. Könnten Menschen wie diese Gott gehorchen? Diese Menschen sind voller menschlicher Dinge – wie könnten sie Gott gehorchen? Sie alle gehorchen ihren persönlichen Vorlieben entsprechend – könnte Gott solch einen Gehorsam wünschen? Das ist nicht Gehorsam Gott gegenüber, sondern Befolgen der Lehre, Befriedigen und Trösten seiner selbst. Wenn du sagst, dass dies Gehorsam gegenüber Gott ist, lästerst du dann nicht gegen Ihn?

aus „In deinem Glauben an Gott solltest du Gott gehorchen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

397. All jene, die in ihrem Glauben keinen Gehorsam gegenüber Gott suchen, widersetzen sich Gott. Gott verlangt, dass die Menschen nach der Wahrheit suchen, dass sie nach den Worten Gottes dürsten und die Worte Gottes essen und trinken und sie in

die Tat umsetzen, damit sie Gehorsam gegenüber Gott erlangen können. Wenn deine Beweggründe wirklich diese sind, dann wird Gott dich sicherlich erheben und wird dir gegenüber sicherlich gnädig sein. Niemand kann das bezweifeln und niemand kann es ändern. Wenn deine Beweggründe nicht im Gehorsam zu Gott begründet sind und du andere Ziele hast, dann wird alles was du sagst und tust – deine Gebete vor Gott und sogar jede deiner Handlungen – im Gegensatz zu Gott sein. Du sprichst vielleicht leise und bist sanftmütig, jede deiner Handlungen und jeder Ausdruck von dir sieht vielleicht richtig aus, du magst wie jemand erscheinen, der gehorcht, aber wenn es um deine Beweggründe und deine Ansichten über den Glauben an Gott geht, ist alles was du tust im Gegensatz zu Gott und böse. Menschen, die gehorsam wie Schafe erscheinen, aber deren Herzen böse Absichten beherbergen, sind Wölfe im Schafspelz, sie beleidigen Gott direkt, und Gott wird keinen einzigen von ihnen verschonen. Der Heilige Geist wird jeden von ihnen offenbaren, damit alle sehen können, dass jeder von denen, die heuchlerisch sind, sicherlich vom Heiligen Geist verachtet und abgelehnt werden wird. Mach dir keine Sorgen: Gott wird Sich mit jedem von ihnen der Reihe nach befassen und ihn beseitigen.

aus „In deinem Glauben an Gott solltest du Gott gehorchen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

398. Beim Beurteilen, ob Menschen Gott gehorchen können oder nicht, ist das Wichtigste, auf das man schauen muss, zu prüfen, ob sie etwas Extravagantes von Gott wünschen und ob sie Hintergedanken haben oder nicht. Wenn Menschen immer Forderungen an Gott stellen, beweist dies, dass sie Ihm nicht gehorsam sind. Was auch immer mit dir geschieht, wenn du es nicht von Gott bekommen kannst, nicht nach der Wahrheit suchen kannst, immer aus deiner eigenen subjektiven Argumentation heraus sprichst und immer das Gefühl hast, nur du hättest recht, und sogar noch immer fähig bist, an Gott zu zweifeln, dann wirst du in Schwierigkeiten sein. Solche Menschen sind am arrogantesten und Gott gegenüber rebellischsten. Menschen, die immer Forderungen an Gott stellen, können Ihm niemals wirklich gehorchen. Wenn du Forderungen an Gott stellst, beweist dies, dass du ein Geschäft mit Gott machst, dass du deine eigenen Gedanken wählst und nach deinen eigenen Gedanken handelst. Hierin

verrätst du Gott und bist ohne Gehorsam. Forderungen an Gott zu stellen ist sinnlos; wenn du wirklich glaubst, dass Er Gott ist, dann wirst du es nicht wagen, Forderungen an Ihn zu stellen, und du wirst nicht qualifiziert sein, Forderungen an Ihn zu stellen, ob sie vernünftig sind oder nicht. Wenn du wahren Glauben hast und glaubst, dass Er Gott ist, wirst du keine andere Wahl haben, als Ihn anzubeten und Ihm zu gehorchen. Die Menschen haben heute nicht nur eine Wahl, sondern fordern sogar, dass Gott im Einklang mit ihren eigenen Gedanken handelt. Sie wählen ihre eigenen Gedanken und bitten, dass Gott im Einklang mit ihnen handelt, statt von sich zu verlangen, im Einklang mit Gottes Gedanken zu handeln. Somit gibt es in ihnen keinen wahren Glauben und es gibt auch keinen Inhalt in diesem Glauben. Wenn du in der Lage bist, weniger Ansprüche an Gott stellen, werden dein wahrer Glaube und dein Gehorsam wachsen und auch dein Sinn für Vernunft wird relativ normal werden.

aus „Die Menschen stellen zu viele Anforderungen an Gott“ in „Aufzeichnungen der Vorträge Christi“

399. Wenn du mit alltäglichen Problemen konfrontiert wirst, wie solltest du die Autorität Gottes und Seine Souveränität erkennen und verstehen? Wenn du nicht weißt, wie diese Probleme zu verstehen, zu lösen und zu erfahren sind, welche Haltung solltest du dann einnehmen, um deine Absicht, deinen Wunsch und deine Wahrhaftigkeit, dich Gottes Souveränität und Anordnungen zu unterziehen zu zeigen? Zuerst musst du lernen zu warten; dann musst du lernen zu suchen und dann musst du lernen dich zu unterwerfen. „Warten“ bedeutet auf die Zeit Gottes warten, auf die Menschen, Ereignisse und Dinge, die Er für dich arrangiert hat warten, darauf warten, dass sich Sein Wille dir nach und nach offenbart. „Suchen“ bedeutet Gottes bedachte Absichten für dich durch Menschen, Ereignisse und Dinge zu beobachten und zu verstehen, die Er für dich vorgesehen hat, die Wahrheit durch sie zu verstehen, zu verstehen, was Menschen erfüllen müssen und die Wege verstehen, an die sie sich halten müssen, zu verstehen, welche Ergebnisse Gott in den Menschen zu erzielen beabsichtigt und welche Errungenschaften Er in ihnen zu erreichen beabsichtigt. „Unterwerfen“ bezieht sich natürlich darauf, die Menschen, Ereignisse und Dinge zu akzeptieren, die Gott

orchestriert hat, Seine Souveränität zu akzeptieren und durch sie zu erfahren, wie der Schöpfer das Schicksal des Menschen diktiert, wie Er den Menschen mit Seinem Leben versorgt, wie Er die Wahrheit in den Menschen einarbeitet. Alle Dinge unter Gottes Anordnungen und Souveränität folgen Naturgesetzen und wenn du beschließt, Gott alles für dich arrangieren und diktieren zu lassen, solltest du lernen zu warten, solltest lernen zu suchen, solltest lernen dich zu unterwerfen. Das ist die Haltung, die jeder Mensch, der sich Gottes Autorität unterwerfen will, einnehmen muss, die grundlegende Qualität, die jeder Mensch besitzen muss, der Gottes Souveränität und Anordnungen annehmen will. Um eine solche Haltung einzunehmen und eine solche Qualität zu besitzen, müsst ihr härter arbeiten; und nur so könnt ihr in die wahre Wirklichkeit eintreten.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige III“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

400. Als Noah tat, wie Gott ihm befahl, wusste er nicht, was Gottes Absichten waren. Er wusste nicht, was Gott erreichen wollte. Gott hatte ihm nur einen Befehl gegeben, ihn angewiesen, etwas zu tun, aber ohne viel Erklärung, und er ging voran und tat es. Er versuchte nicht, die Absichten Gottes im Privaten herauszufinden, noch hat er versucht, Gott zu widerstehen, oder ein geteiltes Herz gehabt. Er ging einfach und tat es dementsprechend mit einem reinen und einfachen Herzen. Was auch immer Gott ihn tun ließ, er tat es und gehorchte und Hören auf das Wort Gottes war seine Überzeugung, um die Dinge zu tun. So unkompliziert und einfach behandelte er das, was Gott ihm anvertraute. Sein Wesen – das Wesen seiner Handlungen – war Gehorsam, keine zweite Mutmaßung, kein Widerstand und darüber hinaus, kein Gedanke an seine eigenen persönlichen Interessen und seine Gewinne und Verluste. Als Gott sagte, Er werde die Welt mit einer Flut zerstören, fragte Noah nicht nach dem Zeitpunkt oder erkundigte sich danach, was aus den Dingen werden würde, und er fragte Gott sicherlich nicht, wie genau Er die Welt zerstören würde. Er tat einfach das, was Gott ihm aufgetragen hatte. Wie Gott wollte, dass es gemacht wurde und womit es gemacht wurde, er tat genau das, was Gott forderte und fing sofort danach damit an. Er handelte nach Gottes Anweisungen, mit einer Haltung, Gott zufriedenstellen zu wollen. Tat er es, um sich zu

helfen, der Katastrophe zu entkommen? Nein. Hat er Gott gefragt, wie lange es noch dauert, bevor die Welt zerstört werden würde? Er tat es nicht. Hat er Gott gefragt oder hat er gewusst, wie lange es dauern würde, die Arche zu bauen? Er wusste auch das nicht. Er gehorchte einfach, hörte zu und tat es entsprechend.

aus „Gottes Werk, Gottes Disposition und Gott Selbst I“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

401. In seinem Glauben an Gott strebte Petrus in allem danach, Gott zufriedenzustellen, und er strebte danach, allem zu gehorchen, was von Gott kam. Ohne die geringste Beschwerde war er in der Lage, die Züchtigung und das Gericht, wie auch die Verfeinerung, die Drangsal und die Mängel in seinem Leben zu akzeptieren. Nichts davon konnte seine Liebe zu Gott ändern. War das nicht die ultimative Liebe zu Gott? Ist das nicht die Erfüllung der Aufgabe eines Geschöpfes Gottes? Ob in Züchtigung, Gericht oder Drangsal, du bist immer in der Lage, die Gehorsamkeit bis zum Tod zu erreichen, und das ist es, was von einem Geschöpf Gottes erreicht werden sollte. Das ist die Reinheit der Liebe zu Gott. Wenn der Mensch so vieles erreichen kann, ist er ein qualifiziertes Geschöpf Gottes, und es gibt nichts, was Gottes Wunsch besser erfüllen könnte. Stell dir vor, du bist in der Lage, für Gott zu arbeiten, aber du gehorchst Gott nicht, und du bist unfähig, Gott wahrhaftig zu lieben. Auf diese Weise wirst du nicht nur deine Aufgabe als Geschöpf Gottes nicht erfüllt haben, sondern wirst auch noch von Gott verurteilt werden, denn du bist jemand, der die Wahrheit nicht besitzt, der unfähig ist, Gott zu gehorchen, und der Gott gegenüber ungehorsam ist. Du bist nur daran interessiert, für Gott zu arbeiten und kümmerst dich nicht darum, die Wahrheit in die Praxis umzusetzen oder dich selbst zu erkennen. Du verstehst oder kennst den Schöpfer nicht und du gehorchst oder liebst den Schöpfer nicht. Du bist jemand, der von Geburt an Gott gegenüber ungehorsam ist, und deshalb werden solche Menschen vom Schöpfer nicht geliebt.

aus „Erfolg oder Scheitern hängt von dem Weg ab, den der Mensch geht“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

402. Ein überwältigendes Zeugnis für Gott abzulegen, hängt hauptsächlich damit zusammen, ob du ein Verständnis von dem praktischen Gott hast oder nicht und ob du dich vor dieser Person, die nicht nur gewöhnlich ist, sondern normal, unterwerfen kannst und dich ihr sogar bis zum Tode unterwerfen kannst oder nicht. Wenn du durch diese Unterwerfung wirklich Zeugnis für Gott ablegst, dann bedeutet dies, dass du von Gott erlangt worden bist. Wenn du dich bis zum Tode unterwerfen kannst und imstande bist, nicht vor Ihm zu klagen, zu urteilen, zu verleumden, keine Auffassungen und keinerlei Hintergedanken zu haben, wird Gott dadurch Herrlichkeit erlangen. Unterwerfung vor einer normalen Person, auf die der Mensch herabsieht, und sich ihr ohne jede Auffassungen bis zum Tode unterwerfen zu können – das ist wahres Zeugnis. Die Wirklichkeit, von der Gott verlangt, dass die Menschen darin eintreten, ist, dass du imstande bist, Seine Worte zu befolgen, sie in die Praxis umzusetzen, dich vor dem praktischen Gott zu verbeugen und deine eigene Verdorbenheit zu kennen, dein Herz vor Ihm zu öffnen und am Ende von Ihm durch Seine Worte gewonnen zu werden. Gott gewinnt Herrlichkeit, wenn diese Kundgebungen dich erobern und dich Ihm gegenüber völlig gehorsam machen; dadurch beschämt Er Satan und vollendet Sein Werk. Wenn du keine Auffassungen über das praktische Wesen des fleischgewordenen Gottes hast, das heißt, wenn du in dieser Prüfung standgehalten hast, dann hast du gut Zeugnis abgelegt. Wenn du eines Tages eine vollständige Kenntnis von dem praktischen Gott hast und dich bis zum Tod unterwerfen kannst wie Petrus, wirst du von Gott gewonnen und vervollkommnet werden. Alle Handlungen Gottes, die nicht deinen Auffassungen entsprechen, sind eine Prüfung für dich. Wenn das Werk Gottes deinen Auffassungen entspräche, würde es von dir nicht verlangen, zu leiden oder geläutert zu werden. Weil Sein Werk so praktisch ist und nicht deinen Auffassungen entspricht, erfordert es, dass du deine Auffassungen loslässt. Deshalb ist es eine Prüfung für dich. Es liegt an Gottes praktischem Wesen, dass sich alle Menschen inmitten von Prüfungen befinden; Sein Werk ist praktisch, nicht übernatürlich. Dadurch, dass du Seine praktischen Worte und Seine praktischen Kundgebungen voll und ganz verstehst, ohne jegliche Auffassungen, und du imstande bist, Ihn wirklich zu lieben, je praktischer Sein Werk wird, wirst du von Ihm gewonnen werden. Die Gruppe von Menschen, die Gott gewinnen wird, besteht

aus jenen, die Gott kennen, das heißt, die Sein praktisches Wesen kennen. Außerdem sind sie jene, die in der Lage sind, sich Gottes praktischem Werk zu unterwerfen.

aus „Jene, die Gott wirklich lieben, sind jene, die sich Seinem praktischen Wesen vollkommen unterwerfen können“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

403. Bevor die Menschheit in die Ruhe eintritt, wird, ob die jeweilige Art von Person bestraft oder belohnt wird, danach bestimmt, ob sie nach der Wahrheit suchen, ob sie Gott kennen und ob sie dem sichtbaren Gott gehorchen. Jenen, die dem sichtbaren Gott gedient haben, aber Ihn dennoch nicht kennen oder Ihm nicht gehorchen, fehlt es an Wahrheit. Diese Menschen sind Übeltäter, und Übeltäter werden zweifellos bestraft werden; des Weiteren werden sie ihrem frevelhaften Verhalten entsprechend bestraft werden. Gott ist da, damit der Mensch an Ihn glaubt, und Er ist auch des Gehorsams des Menschen würdig. Jene, die nur an den vagen und unsichtbaren Gott glauben, sind jene, die nicht an Gott glauben; zudem sind sie nicht in der Lage, Gott zu gehorchen. Wenn diese Menschen immer noch nicht an den sichtbaren Gott glauben können, wenn Sein Werk der Eroberung abgeschlossen ist, und auch weiterhin ungehorsam gegenüber dem Gott sind, der im Fleische sichtbar ist, und sich Ihm widersetzen, werden diese „Vagen“ zweifellos zerstört werden. Es ist so wie bei jenen unter euch – jeder, der den fleischgewordenen Gott verbal anerkennt, aber die Wahrheit des Gehorsams gegenüber dem fleischgewordenen Gott nicht praktizieren kann, wird letztendlich beseitigt und vernichtet werden, und jeder, der den sichtbaren Gott verbal anerkennt und auch von der Wahrheit isst und trinkt, die durch den sichtbaren Gott ausgedrückt wird, aber dennoch nach dem vagen und unsichtbaren Gott sucht, wird in der Zukunft umso mehr zerstört werden. Keiner dieser Menschen kann bis zur Zeit der Ruhe bleiben, nachdem Gottes Werk beendet ist; es kann niemanden wie diese Menschen geben, die bis zur Zeit der Ruhe bleiben. Die dämonischen Menschen sind diejenigen, die die Wahrheit nicht praktizieren; ihr Wesen ist eines des Widerstands und des Ungehorsams gegenüber Gott, und sie haben nicht die geringste Absicht, Gott zu gehorchen. Solche Menschen werden allesamt vernichtet werden.

aus „Gott und der Mensch werden gemeinsam in die Ruhe eintreten“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

(VII) Darüber, wie man eigene Pflicht angemessen erfüllt

404. Da wir ein Teil der Menschheit und gläubige Christen sind, ist es die Verantwortung und Pflicht von uns allen, unseren Geist und Leib zu opfern, damit Gottes Auftrag erfüllt wird. Denn unser komplettes Wesen kam von Gott und existiert dank Gottes Souveränität. Wenn unser Geist und unser Leib weder Gottes Auftrag, noch der gerechten Sache der Menschheit dienen, dann werden unsere Seelen derer unwürdig sein, die für Gottes Auftrag gepeinigt wurden, und noch unwürdiger werden sie im Angesicht Gottes sein, der uns alles zur Verfügung gestellt hat.

aus „Gott leitet das Schicksal der gesamten Menschheit“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

405. Wie du Gottes Aufträge betrachtest, ist eine sehr ernsthafte Angelegenheit! Wenn du nicht erfüllen kannst, was Gott dir anvertraut hat, dann eignest du dich nicht dazu, in Seiner Gegenwart zu leben, und solltest bestraft werden. Für die Menschen ist es das Gesetz des Himmels und das Prinzip der Erde, abzuschließen, welchen Auftrag auch immer ihnen anvertraut; das ist ihre höchste Verantwortung, ganz genauso wichtig wie ihr bloßes Leben. Wenn du Gottes Aufträge nicht ernst nimmst, dann betrügst du Ihn auf die schwerwiegendste Art und Weise; damit bist du beklagenswerter als Judas und solltest verflucht sein. Die Menschen müssen ein tiefes Verständnis dafür erreichen, wie sie das betrachten, was Gott ihnen anvertraut, und sie müssen zumindest verstehen, dass die Aufträge, die Er der Menschheit anvertraut, Erhöhungen und besondere Gefallen von Gott sind; sie sind äußerst glorreiche Dinge. Alles andere kann aufgegeben werden; – selbst wenn jemand sein eigenes Leben opfern muss, muss er trotzdem Gottes Auftrag erfüllen.

aus „Wie man die Natur des Menschen kennt“ in „Aufzeichnungen der Vorträge Christi“

406. Es gibt keinen direkten Zusammenhang zwischen der Pflicht des Menschen und ob er gesegnet oder verflucht ist. Pflicht ist, was der Mensch erfüllen sollte; es ist seine Pflicht und Schuldigkeit und sollte nicht von Belohnung, Bedingungen oder Gründen abhängen. Nur dann ist es das Tun seiner Pflicht. Ein Mensch, der gesegnet ist, genießt Güte, nachdem er nach dem Urteil vollkommen gemacht worden ist. Ein Mensch, der verflucht ist, erfährt Bestrafung, wenn seine Veranlagung nach Züchtigung und Urteil unverändert bleibt; das heißt, er wurde nicht vollkommen gemacht. Als ein erschaffenes Wesen sollte der Mensch seine Pflicht erfüllen, tun, was er tun sollte, und tun, was er tun kann; ungeachtet dessen, ob er gesegnet oder verflucht werden wird. Dies ist die grundlegendste Voraussetzung für den Menschen, als einer, der nach Gott sucht. Du solltest deine Pflicht nicht tun, nur um gesegnet zu werden, und du solltest keine Handlung verweigern, aus Angst, verflucht zu werden. Lasst Mich euch das Eine sagen: Wenn der Mensch fähig ist, seine Pflicht zu tun, dann bedeutet das, dass er ausführt, was er tun sollte. Wenn der Mensch imstande ist, seine Pflicht zu tun, bedeutet es, dass er das leistet, was er leisten sollte, und wenn er unfähig ist, seine Pflicht auszuführen, dann ist dies Aufsässigkeit. Der Mensch wird immer durch den Prozess seiner Pflichterfüllung allmählich geändert, und durch diesen Prozess demonstriert er seine Treue. Je mehr du von daher imstande bist, deine Pflicht zu tun, umso mehr Wahrheiten wirst du erhalten, und auch dein Ausdruck wird wirklicher werden. Diejenigen, die nur so tun, als ob sie ihre Pflicht tun, und die Wahrheit nicht suchen, werden am Ende beseitigt werden, denn solche Menschen tun nicht ihre Pflicht, wenn sie die Wahrheit praktizieren, und praktizieren in der Erfüllung ihrer Pflicht nicht die Wahrheit. Solche Menschen bleiben unverändert und werden verflucht werden. Ihre Ausdrücke sind nicht nur unrein, sondern das, was sie ausdrücken, ist reine Boshaftigkeit.

aus „Der Unterschied zwischen dem Amt des fleischgewordenen Gottes und der Pflicht des Menschen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

408. Wenn eine Person akzeptiert, was Gott ihr anvertraut, hat Gott einen Standard für die Beurteilung, ob die Handlungen der Person gut oder schlecht sind und ob die

Person gehorcht hat und ob die Person Gottes Willen erfüllt hat und ob das, was sie tut, qualifiziert ist. Was Gott interessiert, ist das Herz des Menschen, nicht ihre Handlungen an der Oberfläche. Es ist nicht so, dass Gott jemanden segnen sollte, so lange er etwas tut, unabhängig davon, wie er es tut. Dies ist das Missverständnis der Menschen gegenüber Gott. Gott schaut nicht nur auf das Endergebnis der Dinge, sondern legt mehr Wert darauf, wie das Herz eines Menschen ist und wie eine Haltung der Person während der Entwicklung der Dinge ist, und schaut, darauf ob es Gehorsam, Rücksicht und den Wunsch in ihrem Herzen gibt, Gott zufriedenzustellen.

aus „Gottes Werk, Gottes Disposition und Gott Selbst I“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

409. Ganz gleich, welche Pflicht du erfüllst, du musst immer versuchen, Gottes Willen zu erfassen, und verstehen, was Seine Anforderungen bezüglich deiner Pflicht sind. Nur dann wirst du imstande sein, Angelegenheiten prinzipientreu zu handhaben. Bei der Ausführung deiner Pflichten kannst du dich absolut nicht nach deinen persönlichen Vorlieben richten, nur das tun, was du tun möchtest, was du gerne und bequem tun würdest oder was dich gut aussehen lassen würde. Wenn du Gott gewaltsam deine persönlichen Vorlieben aufzwingst oder sie so praktizierst, als wären sie die Wahrheit, sie betrachtest, als wären sie die Prinzipien der Wahrheit, dann ist das nicht die Erfüllung deiner Pflicht, und die Ausführung deiner Pflicht auf diese Weise, wird sie Gott nicht in Erinnerung bleiben. Manche Menschen verstehen die Wahrheit nicht, und sie wissen nicht, was es bedeutet, ihre Pflichten gut zu erfüllen. Sie haben das Gefühl, dass die Erledigung ihrer Pflichten dann den Anforderungen genügen sollte, da sie ihr Herzblut und ihre ganze Mühe hineingesteckt, dem Fleisch entsagt und gelitten haben – doch warum ist Gott dann immer unzufrieden? Wo haben diese Menschen etwas falsch gemacht? Ihr Fehler war, nicht Gottes Anforderungen herauszufinden und stattdessen nach ihrem eigenen Gedankengut zu handeln; sie betrachten ihre eigenen Wünsche, Vorlieben und die eigenen Motive als die Wahrheit und sie behandelten sie, als seien sie das, was Gott liebte, als wären sie Seine Maßstäbe und Anforderungen. Sie sahen, was sie für richtig, gut und schön hielten, als die Wahrheit an; das ist falsch. Obwohl Menschen vielleicht manchmal denken, etwas ist richtig und stimmt mit der

Wahrheit überein, bedeutet es tatsächlich nicht unbedingt, dass es mit Gottes Willen übereinstimmt. Je mehr die Menschen denken, etwas ist richtig, umso vorsichtiger sollten sie sein und umso mehr sollten sie die Wahrheit suchen, um zu sehen, ob das, was sie denken, Gottes Anforderungen entspricht. Wenn es Seinen Anforderungen und Seinen Worten zuwiderlaufen sollte, dann liegst du falsch, zu denken, es ist richtig; es ist nur ein menschlicher Gedanke und er wird nicht unbedingt mit der Wahrheit übereinstimmen, egal, wie sehr du ihn auch für richtig hältst. Deine Bestimmung von richtig und falsch muss allein auf Gottes Worten beruhen und egal, wie sehr du auch etwas für richtig hältst, du musst es verwerfen, sofern es in Gottes Worten keine Grundlage dafür gibt. Was ist Pflicht? Es ist ein Auftrag, den Gott den Menschen anvertraut hat. Wie solltest du also deine Pflicht erfüllen? Indem du im Einklang mit Gottes Anforderungen und Maßstäben handelst und indem du dein Verhalten auf Grundlage der Prinzipien der Wahrheit statt menschlicher subjektiver Wünsche gründest. Auf diese Weise wird die Erfüllung deiner Pflichten dem vorgegebenen Maßstab entsprechen.

aus „Nur wenn du nach den Prinzipien der Wahrheit suchst, kann man seine Pflicht gut ausüben“ in „Aufzeichnungen der Vorträge Christi“

410. Ganz gleich, auf welches Problem sie bei der Ausführung ihrer Pflichten stoßen, manche Menschen suchen nicht nach der Wahrheit und handeln immer nach ihren eigenen Auffassungen, Vorstellungen und Wünschen. Sie befriedigen immer ihre eigenen egoistischen Wünsche, und ihre verdorbene Disposition beherrscht stets ihre Handlungen. Obwohl sie die ihnen zugewiesene Pflicht möglicherweise erfüllen, erlangen sie keine Wahrheit. Worauf sind also diese Personen bei der Ausführung ihrer Pflicht angewiesen? Sie sind nicht auf die Wahrheit angewiesen und sie verlassen sich nicht auf Gott. Das bisschen Wahrheit, das sie verstehen, hat in ihren Herzen keine Herrschaft erlangt. Sie verlassen sich auf ihre eigenen Begabungen und Fähigkeiten, auf das Wissen, das sie erworben haben, und ihre Talente sowie auf ihre eigene Willenskraft oder ihre guten Absichten, um diese Pflicht zu erfüllen. Obwohl du dich manchmal auf deine Natürlichkeit, deine Vorstellungskraft, deine Auffassungen, dein Wissen und dein

Lernen verlassen kannst, um deine Pflicht auszuführen, tauchen in den Dingen, die du tust, keine grundsätzlichen Fragen auf. Oberflächlich betrachtet sieht es so aus, als ob du nicht den falschen Weg eingeschlagen hast, aber eines kann nicht übersehen werden: Wenn sich während des gesamten Prozesses deiner Pflichtausführung deine Auffassungen, Vorstellungen und persönlichen Wünsche nie ändern und niemals durch die Wahrheit ersetzt werden, wenn deine Handlungen und Taten niemals mit den Grundsätzen der Wahrheit übereinstimmen, was wird dann das Endergebnis sein? Du wirst ein Dienender werden, und genau das steht in der Bibel: „Es werden nicht alle, die zu mir sagen: HERR, HERR! ins Himmelreich kommen, sondern die den Willen tun meines Vaters im Himmel. Es werden viele zu mir sagen an jenem Tage: HERR, HERR! haben wir nicht in deinem Namen geweissagt, haben wir nicht in deinem Namen Teufel ausgetrieben, und haben wir nicht in deinem Namen viele Taten getan? Dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch noch nie erkannt; weichet alle von mir, ihr Übeltäter!“ (Mt 7,22-23) Warum nennt Gott diese Menschen, die sich anstrengen und ihren Dienst tun, “ihr Übeltäter”? In einem Punkt können wir uns sicher sein, und zwar, dass unabhängig davon, welche Aufgaben oder Arbeiten diese Menschen ausführen, ihre Motivationen, Impulse, Absichten und Gedanken vollständig aus ihren egoistischen Wünschen erwachsen, vollständig auf ihren eigenen Ideen und persönlichen Interessen beruhen und sich ihre Überlegungen und Pläne vollständig um ihren Ruf, ihren Status, ihre Eitelkeit und ihre Zukunftsaussichten drehen. Tief in ihrem Inneren besitzen sie weder Wahrheit, noch handeln sie in Übereinstimmung mit den Prinzipien der Wahrheit. Was ist also für euch jetzt das Wichtigste, was ihr suchen müsst? (Wir sollten die Wahrheit suchen und unsere Pflichten in Übereinstimmung mit Gottes Willen und Anforderungen erfüllen). Was genau solltet ihr tun, wenn ihr eure Pflichten in Übereinstimmung mit Gottes Anforderungen erfüllt? Im Hinblick auf eure Absichten und Ideen, wenn ihr etwas tut, müsst ihr lernen zu erkennen, ob sie mit der Wahrheit übereinstimmen oder nicht, und ob eure Absichten und Ideen darauf ausgerichtet sind, eure eigenen egoistischen Wünsche oder die Interessen von Gottes Haus zu erfüllen. Wenn eure Absichten und Ideen mit der Wahrheit übereinstimmen, dann könnt ihr eure Pflicht im Einklang mit eurem Denken erfüllen; wenn sie jedoch nicht mit der Wahrheit

übereinstimmen, dann müsst ihr schnell umkehren und diesen Weg verlassen. Dieser Weg ist nicht richtig, und ihr könnt diesen Weg nicht praktizieren; denn wenn ihr diesen Weg weiter beschreitet, werdet ihr am Ende Böses tun.

aus „Wie man Gottes Worte in seinen Pflichten erfährt“ in „Aufzeichnungen der Vorträge Christi“

411. Wenn du deine Pflicht erfüllst, solltest du dich immer selbst untersuchen, um zu sehen, ob du die Dinge dem Prinzip nach tust, ob du deine Pflicht anforderungsgemäß ausführst, ob du sie nur nachlässig tust, ob du versucht hast, dich vor deiner Verantwortung zu drücken, und ob es irgendwelche Probleme mit deiner Einstellung und Denkweise gibt. Sobald du dich selbst betrachtet hast und dir diese Dinge klar geworden sind, wird es dir leichter fallen, deine Pflicht zu erfüllen. Ganz gleich was dir bei der Ausübung deiner Pflicht begegnet – Negativität und Schwäche, oder eine schlechte Stimmung, nachdem du zurechtgestutzt worden bist – du solltest richtig damit umgehen, und außerdem musst du die Wahrheit suchen und Gottes Willen verstehen. Indem du diese Dinge tust, wirst du einen Weg in die Praxis finden. Wenn du beim Erfüllen deiner Pflicht gute Arbeit leisten möchtest, darfst du dich von deiner Stimmung nicht beeinflussen lassen. Ganz gleich wie negativ oder schwach du dich fühlst, du solltest die Wahrheit in allem, was du tust, mit absoluter Strenge praktizieren und dich an die Prinzipien halten. Wenn du das tust, werden dich nicht nur andere anerkennen, sondern auch Gott wird dich mögen. Somit wirst du ein Mensch sein, der verantwortungsvoll ist und eine Last schultert; du wirst ein wirklich guter Mensch sein, der seine Pflicht tatsächlich den Anforderungen entsprechend erfüllt und das Abbild einer echten Person vollständig auslebt. Solche Menschen werden gereinigt und erreichen beim Erfüllen ihrer Pflichten einen echten Wandel, und von ihnen kann man sagen, dass sie in Gottes Augen ehrlich sind. Nur ehrliche Menschen können weiterhin beharrlich die Wahrheit praktizieren, erfolgreich prinzipientreu handeln und ihre Pflichten den Anforderungen entsprechend erfüllen. Menschen, die prinzipientreu handeln, erfüllen ihre Pflichten gewissenhaft, wenn sie in einer guten Stimmung sind; sie arbeiten nicht oberflächlich, sie sind nicht arrogant und geben nicht an, damit

andere sie schätzen. Wenn sie sich in einer schlechten Stimmung befinden, erledigen sie ihre täglichen Aufgaben jedoch genauso aufrichtig und verantwortungsvoll, und selbst wenn sie auf etwas stoßen, das die Erfüllung ihrer Pflichten beeinträchtigt oder sie etwas unter Druck setzt oder eine Störung bei der Ausübung ihrer Pflichten verursacht, sind sie dennoch in der Lage, ihr Herz vor Gott zur Ruhe zu bringen und sagen im Gebet: „Egal wie groß das Problem ist, auf das ich stoße – selbst wenn der Himmel einstürzt – solange Gott mich weiterleben lässt, bin ich entschlossen, mein Bestes bei der Erfüllung meiner Pflicht zu geben. Jeder Tag, den ich leben darf, ist ein Tag, an dem ich beim Erfüllen meiner Pflicht hart arbeite, damit ich dieser Pflicht, die Gott mir gegeben hat, würdig bin, sowie diesem Atem, den Er meinem Körper gegeben hat. In wie vielen Schwierigkeiten ich auch sein mag, ich werde alles zurückstellen, denn die Erfüllung meiner Pflicht ist von größter Wichtigkeit!“ Diejenigen, die von keiner Person, keinem Ereignis, keiner Sache oder Umgebung beeinflusst werden, die von keiner Stimmung oder äußeren Situationen gelenkt werden, und die ihre Pflichten und Aufträge, die Gott ihnen anvertraut hat, allen anderen Dingen voranstellen – das sind die Menschen, die Gott treu sind und sich Ihm wirklich unterwerfen. Solche Menschen haben den Lebenseintritt erlangt und sind in die Wirklichkeit der Wahrheit eingetreten. Dies ist eine der praktischsten und echtesten Ausdrucksformen dessen, die Wahrheit auszuleben.

aus „Der Lebenseintritt muss mit der Erfahrung beginnen, seine Pflicht zu tun“ in „Aufzeichnungen der Vorträge Christi“

412. Egal, was Gott von dir verlangt, du musst nur dein Bestes geben. Hoffentlich bist du am Ende in der Lage, vor Gott deine Loyalität zu Ihm zu zeigen, und solange du Gottes zufriedenes Lächeln auf Seinem Thron sehen kannst, auch wenn es der Zeitpunkt deines Todes ist, solltest du lachen und lächeln können, während deine Augen geschlossen werden. Du musst während deiner Zeit auf der Erde deine letzte Pflicht für Gott tun. In der Vergangenheit wurde Petrus kopfüber für Gott gekreuzigt; du solltest jedoch Gott am Ende zufriedenstellen und alle deine Energie für Gott geben. Was kann ein Geschöpf für Gott tun? Du solltest dich selbst also lieber heute als morgen der

Herrschaft Gottes übergeben. Solange Gott glücklich und zufrieden ist, lass Ihn tun, was immer Er will. Mit welchem Recht beklagen sich die Menschen?

aus „Kapitel 41“ von Interpretationen der Mysterien der Worte Gottes an das gesamte Universum in „Das Wort erscheint im Fleisch“

413. Was heute von euch erreicht werden muss, sind keine zusätzlichen Forderungen, sondern die Pflicht des Menschen, und das, was von allen Menschen getan werden sollte. Wenn ihr nicht in der Lage, seid eure Pflicht zu erfüllen oder sie gut zu erfüllen, bringt ihr euch dann nicht in Schwierigkeiten? Umwerbt ihr nicht den Tod? Wie könnt ihr immer noch eine Zukunft und Chancen erwarten? Gottes Werk ist um der Menschheit willen, und die Mitwirkung des Menschen ist um Gottes Führung willen. Nachdem Gott alles vollbracht hat, muss der Mensch in seiner Praxis unablässig sein und mit Gott zusammenarbeiten. In Gottes Werk sollte der Mensch keine Mühe scheuen; er sollte seine Treue darbringen, und sollte sich nicht zahlreichen Vorstellungen hingeben oder nur herumsitzen und auf den Tod warten. Gott kann Sich für den Menschen opfern, warum kann dann der Mensch Gott seine Treue nicht darbringen? Gott ist dem Menschen gegenüber eines Herzens und eines Sinnes, warum kann der Mensch nicht ein wenig Zusammenarbeit darbringen? Gott wirkt für die Menschheit, warum kann der Mensch nicht manche seiner Pflichten um Gottes Führung willen erfüllen? Gottes Werk ist so weit gekommen, doch obwohl ihr seht, handelt ihr immer noch nicht; ihr hört, aber bewegt euch nicht. Sind derartige Menschen nicht Ziel des Unheils? Gott hat bereits Sein Ganzes dem Menschen gewidmet. Warum ist der Mensch also heutzutage nicht in der Lage, seine Pflicht ernsthaft zu erfüllen? Für Gott hat Sein Werk erste Priorität, und das Werk Seiner Führung ist von äußerster Bedeutung. Die erste Priorität des Menschen ist Gottes Wort in die Praxis umzusetzen und Gottes Anforderungen zu erfüllen. Dies solltet ihr alle verstehen.

aus „Gottes Werk und die Praxis des Menschen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

414. Dass der Mensch seine Pflicht tut, ist in Wirklichkeit die Erfüllung von allem, was dem Menschen innewohnt, das heißt, was dem Menschen möglich ist. Dann ist

seine Pflicht erfüllt. Die Fehler des Menschen während seines Dienstes werden durch fortschreitende Erfahrung und den Prozess seiner Erfahrung des Urteils allmählich reduziert. Sie behindern oder beeinträchtigen die Pflicht des Menschen nicht. Jene, die aufhören zu dienen oder aufgeben und aus Angst vor den Fehlern zurückweichen, die im Dienen existieren können, sind die größten Feiglinge aller Menschen. Wenn der Mensch das, was er während des Dienstes ausdrücken sollte, nicht ausdrücken kann, oder nicht erreichen kann, was von Natur aus für ihn möglich ist, stattdessen herumtrödelt und nur so tut als ob, hat er die Funktion verloren, die ein erschaffenes Wesen haben sollte. Diese Art Mensch gilt als ein mittelmäßiges Nichts und nutzloser Taugenichts. Wie kann so jemand mit dem Titel eines erschaffenen Wesens gewürdigt werden? Sind sie nicht Wesen der Verderbtheit, die nach außen hin strahlen, aber im Innern verdorben sind? Wenn ein Mensch sich selbst Gott nennt, jedoch außerstande ist, das Wesen der Göttlichkeit auszudrücken, das Werk von Gott Selbst zu tun oder Gott zu repräsentieren, dann ist er zweifellos nicht Gott, denn er hat nicht den Wesenskern Gottes, und das, was Gott von Natur aus erreichen kann, existiert in ihm nicht. Wenn der Mensch verliert, was von Natur aus erreichbar ist, kann er nicht länger als Mensch betrachtet werden und er ist es nicht wert, als erschaffenes Wesen zu gelten oder vor Gott zu kommen und Ihm zu dienen. Darüber hinaus ist er es nicht wert, die Gnade Gottes zu empfangen oder von Gott behütet, beschützt und vollkommen gemacht zu werden. Viele, die das Vertrauen von Gott verloren haben, verlieren daraufhin die Gnade Gottes. Sie verachten nicht nur ihre Missetaten nicht, sondern verbreiten dreist die Meinung, dass der Weg Gottes falsch ist. Diese Aufsässigen leugnen sogar die Existenz Gottes. Wie kann ein derartiger Mensch, mit einer solchen Aufsässigkeit, das Privileg haben, Gottes Gnade zu genießen? Menschen, die bei der Erfüllung ihrer Pflicht versagt haben, sind Gott gegenüber sehr aufsässig gewesen und schulden Ihm viel; aber sie wenden sich ab und kritisieren heftig, dass Gott im Unrecht ist. Wie könnte so ein Mensch es wert sein, vollkommen gemacht zu werden? Ist dies nicht der Vorreiter, um beseitigt und bestraft zu werden? Ein Mensch, der seine Pflicht vor Gott nicht tut, ist bereits des abscheulichsten Verbrechens schuldig, für das nicht einmal der Tod eine ausreichende Strafe ist, dennoch hat der Mensch die Frechheit, mit Gott zu streiten und sich mit Ihm

zu vergleichen. Was ist es wert, einen solchen Menschen vollkommen zu machen? Wenn der Mensch bei der Erfüllung seiner Pflicht versagt, sollte er Schuld und Verpflichtung fühlen. Er sollte seine Schwäche und Nutzlosigkeit, seine Aufsässigkeit und Verderbtheit verabscheuen, und darüber hinaus sollte er sein Leben und Blut für Gott opfern. Nur dann ist er ein erschaffenes Wesen, das Gott wahrhaftig liebt, und nur eine solche Art von Mensch ist es wert, die Segnungen und die Verheißung von Gott zu genießen und von Ihm vollkommen gemacht zu werden. Und was ist mit der Mehrzahl von euch? Wie behandelt ihr den Gott, der unter euch lebt? Wie habt ihr eure Pflicht vor Ihm getan? Habt ihr alles getan, zu dem ihr aufgefordert wurdet, sogar auf Kosten eures eigenen Lebens? Was habt ihr geopfert? Habt ihr nicht viel von Mir erhalten? Könnt ihr die Unterscheidung vornehmen? Wie treu seid ihr Mir gegenüber? Wie habt ihr Mir gedient? Was ist mit all dem, was Ich euch beschert habe und für euch getan habe? Habt ihr alles verstanden? Habt ihr all dies mit dem bisschen Gewissen, das ihr in euch habt, beurteilt und verglichen? Wem könnten eure Worte und Taten würdig sein? Könnte es sein, dass ein so winziges Opfer von euch all das wert ist, was Ich euch habe zuteilwerden lassen? Ich habe keine andere Wahl und habe Mich euch mit Meinem ganzen Herzen gewidmet. Ihr jedoch hegt böse Zweifel über Mich und seid halbherzig. Das ist der Umfang eurer Pflicht, eure einzige Funktion. Ist dem nicht so? Wisst ihr nicht, dass ihr die Pflicht eines erschaffenen Wesens in keiner Weise erfüllt habt? Wie könnt ihr als erschaffenes Wesen betrachtet werden? Wisst ihr nicht genau, was es ist, was ihr ausdrückt und auslebt? Ihr habt dabei versagt, eure Pflicht zu erfüllen, aber ihr versucht, die Toleranz und großzügige Gnade Gottes zu gewinnen. Eine solche Gnade ist nicht für diejenigen vorbereitet worden, die so wertlos und niedrig wie ihr sind, sondern für jene die um nichts bitten und gerne opfern. Solche Menschen wie ihr, solche mittelmäßige Nichtse, sind es überhaupt nicht wert, die Gnade des Himmels zu genießen. Nur Elend und endlose Strafe werden eure Tage begleiten. Wenn ihr Mir nicht treu sein könnt, soll euer Schicksal ein Leiden sein. Wenn ihr Meinen Worten und Meinem Werk nicht gerecht werden könnt, soll Strafe euer Los sein. Jede Gnade, jeder Segen und ein wundervolles Leben im Königreich wird nichts mit euch zu tun haben. Dies ist das Ende, das ihr zu finden verdient, und eine Folge eures eigenen Tuns.

(VIII) Darüber, wie man Gottesfurcht erreicht und das böse meidet

415. Ein echtes geschaffenes Wesen muss wissen, wer der Schöpfer ist, wozu der Mensch geschaffen wurde, wie die Verantwortlichkeiten eines geschaffenen Wesens auszuführen sind und wie der Herr der ganzen Schöpfung anzubeten ist, es muss des Schöpfers Absichten, Wünsche und Anforderungen verstehen, erfassen, kennen und pflegen und in Übereinstimmung mit dem Weg des Schöpfers handeln – Gott fürchten und das Böse meiden.

Was bedeutet es, Gott zu fürchten? Und wie kann man das Böse meiden?

„Gott zu fürchten“ bedeutet nicht namenlose Angst und Schrecken, noch auszuweichen, noch einen Abstand aufzubauen, noch ist es Vergötterung oder Aberglaube. Vielmehr ist es Bewunderung, Wertschätzung, Vertrauen, Verständnis, Fürsorge, Gehorsam, Hingabe, Liebe, sowie bedingungslose und klaglose Anbetung, Vergeltung und Unterwerfung. Ohne echtes Wissen über Gott wird die Menschheit keine echte Bewunderung, kein echtes Vertrauen, kein echtes Verständnis, keine echte Fürsorge oder Gehorsam, sondern nur Angst und Unbehagen, nur Zweifel, Missverständnisse, Ausflüchte und Vermeidung erfahren; ohne echte Erkenntnis Gottes, wird die Menschheit keinen echten Hingabe und Vergeltung erfahren; ohne echte Erkenntnis Gottes, wird die Menschheit keine echte Verehrung und Unterwerfung erfahren, nur blinde Vergötterung und Aberglaube; ohne echtes Wissen über Gott kann die Menschheit unmöglich in Übereinstimmung mit Gottes Weg handeln oder Gott fürchten oder Böses meiden. Im Gegenteil, jede Aktivität und Verhaltensweise, an der der Mensch sich beteiligt, wird mit Rebellion und Trotz gefüllt werden, mit verleumderischen Beschuldigungen und verleumderischen Urteilen über Ihn und mit bösem Verhalten, das der Wahrheit und der wahren Bedeutung der Worte Gottes zuwiderläuft.

Sobald die Menschheit wahres Vertrauen in Gott hat, wird sie Ihm wirklich folgen und sich auf Ihn verlassen; nur mit echtem Vertrauen zu und Abhängigkeit von Gott kann die Menschheit echtes Verständnis haben und Verstehen; zusammen mit echtem Verständnis über Gott kommt echte Fürsorge für ihn; nur mit echter Fürsorge für Gott kann die Menschheit echten Gehorsam haben; nur mit echtem Gehorsam gegenüber Gott kann die Menschheit echte Hingabe haben; nur mit echter Hingabe an Gott kann die Menschheit Vergeltung haben, die bedingungslos und ohne Beanstandung ist; nur mit echtem Vertrauen und Abhängigkeit, echtem Verständnis und echter Fürsorge, echtem Gehorsam, echter Hingabe und Vergeltung, kann die Menschheit wirklich Gottes Disposition und Wesen erkennen, und die Identität des Schöpfers kennen; nur dann wenn sie den Schöpfer wirklich erkannt hat, kann die Menschheit echte Verehrung und Unterwerfung in sich erwecken; nur dann wenn sie wirkliche Anbetung und Unterwerfung für den Schöpfer hat, wird die Menschheit in der Lage sein, ihren bösen Wege wirklich beiseite zu legen, das heißt, das Böse zu meiden.

Dies bildet den gesamten Prozess des „Gott zu fürchten und das Böse zu meiden“ und ist auch in seiner Gesamtheit der Inhalt davon, gottesfürchtig zu sein und das Böse zu meiden, sowie von dem Weg, der gegangen werden muss, um den Punkt zu erreichen, an dem man Gott fürchtet und das Böse meidet.

aus „Gott zu kennen ist der Weg, Gott zu fürchten und das Böse zu meiden“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

416. Zunächst wissen wir, dass die Disposition Gottes Majestät ist, Zorn. Er ist kein Schaf, das von jedermann geschlachtet wird. Zudem ist Er keine Marionette, die von Menschen nach Belieben kontrolliert wird. Er ist auch nicht leere Luft, die von den Menschen herumkommandiert wird. Wenn du wirklich glaubst, dass Gott existiert, solltest du ein Herz haben, das Gott fürchtet und du solltest wissen, dass Gottes Wesen nicht verärgert werden sollte. Dieser Zorn mag durch ein Wort hervorgerufen werden; vielleicht durch einen Gedanken; vielleicht durch ein niederträchtiges Verhalten; vielleicht ein mildes Verhalten, Verhalten, das in den Augen und der Ethik des Menschen passabel ist; oder er wird vielleicht durch eine Doktrin, eine Theorie

verursacht. Jedoch, sobald du Gott erzürnst, ist deine Chance verloren gegangen und deine letzten Tage sind gekommen. Das ist eine schreckliche Sache! Wenn du nicht verstehst, dass Gott nicht beleidigt werden kann, dann hast du vielleicht keine Angst vor Gott, und vielleicht beleidigst du Ihn die ganze Zeit. Wenn du nicht weißt, wie du Gott fürchten sollst, dann kannst du Gott nicht fürchten, und du wirst nicht wissen, wie du dich auf den Pfad begeben sollst, den Gottes Weg zu gehen – Gott fürchten und das Böse meiden. Sobald du dir bewusst wirst, kannst du gewiss sein, dass Gott nicht beleidigt werden kann, dann wirst du wissen, was es ist, Gott zu fürchten und das Böse zu meiden.

aus „Wie man Gottes Disposition und die Ergebnisse erkennt, die Sein Werk erreichen soll“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

417. Obwohl ein Teil des Wesens Gottes Liebe ist und Er allen Barmherzigkeit erweist, übersehen und vergessen die Menschen, dass Sein Wesen auch Würde ist. Dass Er Liebe hat, bedeutet nicht, dass Menschen Ihn frei beleidigen können und dass Er keinerlei Gefühle oder Reaktionen hat. Dass Er Barmherzigkeit hat, bedeutet nicht, dass Er keine Prinzipien darin hat, wie Er Menschen behandelt. Gott lebt; Er existiert wirklich. Er ist keine imaginäre Marionette oder etwas Anderes. Da Er existiert, sollten wir zu allen Zeiten sorgsam auf die Stimme Seines Herzens hören, auf Seine Haltung achten und Seine Gefühle verstehen. Wir sollten die Vorstellungen der Menschen nicht dazu benutzen, um Gott zu definieren und wir sollten die Gedanken und Wünsche der Menschen Gott nicht aufzwingen, sodass Gott bei der Umgangsweise mit der Menschheit, den Stil und das Denken der Menschen anwendet. Wenn du das tust, dann verärgerst du Gott, du versuchst Gottes Zorn und du forderst Gottes Würde heraus! Nachdem ihr also die Ernsthaftigkeit dieser Angelegenheit verstanden habt, fordere Ich jeden einzelnen von euch auf, vorsichtig und behutsam in euren Handlungen zu sein. Seid vorsichtig und umsichtig in eurem Sprechen. Und hinsichtlich dessen, wie ihr mit Gott umgeht, je vorsichtiger und behutsamer ihr seid, desto besser! Wenn du nicht verstehst, was Gottes Haltung ist, sprich nicht nachlässig, sei nicht unvorsichtig in deinen Handlungen und verwende nicht sorglos Etiketten. Mehr noch, komme nicht

willkürlich zu Schlussfolgerungen. Stattdessen solltest du warten und suchen; das ist auch eine Manifestation davon, Gott zu fürchten und das Böse zu meiden. Wenn du vor allem diesen Punkt erreichen kannst und vor allem diese Haltung besitzt, dann wird Gott dich nicht für deine Dummheit, deine Unwissenheit und dein mangelndes Verständnis der Gründe hinter den Dingen tadeln. Stattdessen wird Gott, dank deiner Einstellung der Furcht davor, Gott zu beleidigen, deiner Achtung vor Gottes Absichten und deiner Haltung der Bereitschaft, Ihm zu gehorchen, Sich an dich erinnern, dich führen und erleuchten oder deine Unreife und Unwissenheit tolerieren. Umgekehrt, sollte deine Haltung gegenüber Ihm unehrerbietig sein – Gott willkürlich beurteilen, Gottes Ideen willkürlich vermuten und definieren – dann wird Gott dir ein Urteil, Disziplin, sogar Bestrafung erteilen; oder Er gibt dir eine Stellungnahme. Vielleicht bezieht sich diese Stellungnahme auf dein Ergebnis. Deshalb möchte Ich das noch einmal unterstreichen: Du solltest vorsichtig und umsichtig allem gegenüber sein, das von Gott kommt. Sprich nicht nachlässig und sei nicht nachlässig in deinen Taten. Bevor du irgendetwas sagst, solltest du nachdenken: Würde dies zu tun, Gottes Zorn erregen? Ist dies zu tun, Gott zu fürchten? Selbst bei einfachen Angelegenheiten solltest du wirklich immer versuchen, diese Fragen wahrhaftig zu ergründen. Wenn du nach diesen Prinzipien überall, in allen Dingen und jederzeit wirklich ausüben kannst, besonders im Hinblick auf die Dinge, die du nicht verstehst, dann wird Gott dich immer führen und dir immer einen Weg zum Folgen geben.

aus „Wie man Gottes Disposition und die Ergebnisse erkennt, die Sein Werk erreichen soll“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

418. Ich ermahne euch, den Inhalt der verwaltenden Verordnungen besser zu verstehen und euch zu bemühen, die Disposition Gottes zu kennen. Ansonsten wird es schwierig für euch sein, eure Lippen versiegelt zu halten und eure Zungen davon abzuhalten, zu freizügig in hochtrabende Gespräche zu verfallen und ihr werdet unwissentlich die Disposition Gottes verletzen, in die Finsternis stürzen und die Gegenwart des Heiligen Geistes und des Lichtes verlieren. Da ihr in euren Handlungen gewissenlos seid und du tust oder sagst, was du nicht solltest, wirst du eine

angemessene Strafe erhalten. Du solltest wissen, dass Gott, obwohl du in Wort und Tat gewissenlos bist, in beidem sehr gewissenhaft ist. Der Grund, warum du Vergeltung erhältst, ist, dass du keinen Menschen beleidigt hast, sondern Gott. Wenn du in deinem Leben viele Vergehen gegen Gottes Disposition begehst, dann wirst du zwangsläufig ein Kind der Hölle werden. Für den Menschen mag es so aussehen, als hättest du nur ein paar Taten begangen, die nicht im Einklang mit der Wahrheit stehen, und nichts weiter. Bist du dir jedoch bewusst, dass du in den Augen Gottes bereits einer derjenigen bist, für den es kein Sündopfer mehr gibt? Denn du hast mehr als einmal gegen die verwaltenden Verordnungen Gottes verstoßen und darüber hinaus keine Anzeichen von Reue gezeigt und hast deswegen keine andere Wahl, als in die Hölle zu fahren, wo der Mensch von Gott bestraft wird. Eine kleine Anzahl Menschen hat, während sie Gott folgten, einige Taten begangen, die gegen die Grundsätze verstoßen. Nachdem mit ihnen jedoch umgegangen und ihnen Führung gegeben wurde, haben sie allmählich ihre eigene Verderbtheit entdeckt, woraufhin sie auf den richtigen Weg der Wirklichkeit gelangten und sie bleiben auch heute weiterhin standhaft. Dies sind die Menschen, die am Schluss übrigbleiben werden. Es ist jedoch der Ehrliche, den Ich suche; wenn du ein ehrlicher Mensch bist, der nach den Grundsätzen handelt, kannst du ein Vertrauter Gottes sein. Wenn du in deinen Taten die Disposition Gottes nicht verletzt, du den Willen Gottes suchst und ein Herz der Gottesfurcht besitzt, dann entspricht dein Glaube den Anforderungen. Wer Gott nicht ehrt und wessen Herz nicht vor Furcht zittert, verstößt leicht gegen die verwaltenden Verordnungen Gottes. Viele dienen Gott auf der Grundlage ihrer Leidenschaft, doch sie verstehen weder Gottes verwaltende Verordnungen, geschweige denn haben sie die leiseste Ahnung von den Folgen Seiner Worte. So finden sie sich mit ihren guten Absichten oft darin wieder, Dinge zu tun, die Gottes Führung stören. In schwerwiegenden Fällen werden sie hinausgeworfen, jeder weiteren Gelegenheit beraubt, Ihm zu folgen und werden in die Hölle gestürzt, wobei jegliche Verbindung mit Gottes Haus beendet ist. Diese Menschen arbeiten aufgrund von unverständigen guten Absichten im Hause Gottes und erzürnen schließlich Gottes Disposition. Menschen bringen die Art und Weise, wie sie Amtspersonen und Herren dienen, in Gottes Haus und versuchen diese ins Spiel zu bringen, in der falschen

Annahme, dass dies hier mit müheloser Leichtigkeit angewandt werden kann. Sie hätten nie gedacht, dass Gott nicht die Disposition eines Lammes, sondern die eines Löwen hat. Diejenigen, die das erste Mal mit Gott verkehren, sind deshalb außerstande, mit Ihm zu kommunizieren, da sich das Herz Gottes von dem des Menschen unterscheidet. Nur nachdem du viele Wahrheiten verstanden hast, kannst du Gott beständig kennenlernen. Diese Kenntnis besteht nicht aus Phrasen oder Lehren, sondern kann als Kostbarkeit eingesetzt werden, durch die du in enge Vertrautheit mit Gott eintreten kannst und als Beweis dafür, dass Er Sich an dir erfreut. Wenn dir die Wirklichkeit der Kenntnis fehlt und du nicht mit der Wahrheit ausgestattet bist, wird dein leidenschaftlicher Dienst nur den Abscheu und die Verachtung Gottes über dich bringen.

aus „Drei Ermahnungen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

419. Wenn du die Disposition Gottes nicht verstehst, wird es dir unmöglich sein, die Arbeit zu tun, die du für Ihn tun solltest. Wenn du das Wesen Gottes nicht kennst, dann wird es dir unmöglich sein, Ehrfurcht und Furcht vor Ihm zu haben. An deren Stelle werden nur unachtsame Nachlässigkeit und Ausflüchte treten und darüber hinaus unverbesserliche Blasphemie. Obwohl es also wirklich wichtig ist, Gottes Disposition zu verstehen, und eine Kenntnis von Gottes Wesen nicht außer Acht geraten darf, hat doch bisher niemand diese Fragen gründlich untersucht oder sich eingehender damit befasst. Es ist offensichtlich, dass ihr alle die Verwaltungsverordnungen, die Ich erlassen habe, abgelehnt habt. Wenn ihr Gottes Disposition nicht versteht, dann ist es sehr wahrscheinlich, dass ihr Seine Disposition beleidigen werdet. Seine Disposition zu beleidigen ist gleichbedeutend damit, den Zorn von Gott Selbst hervorzurufen. In diesem Fall wird die ultimative Frucht deines Handelns der Verstoß gegen die Verwaltungsverordnungen sein. Nun solltest du Folgendes einsehen: wenn du Gottes Wesen kennst, kannst du auch Seine Disposition verstehen – und wenn du Seine Disposition verstehst, wirst du auch Seine Verwaltungsverordnungen verstanden haben. Selbstverständlich berührt vieles von dem, was in den Verwaltungsverordnungen enthalten ist, Gottes Disposition, doch kommt wiederum nicht Seine gesamte

Disposition in den Verwaltungsverordnungen zum Ausdruck. Folglich müsst ihr in der Entwicklung eures Verständnisses von Gottes Disposition einen Schritt weitergehen.

aus „Es ist sehr wichtig, Gottes Disposition zu verstehen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

420. Gott ist ein lebendiger Gott und ebenso, wie die Menschen in verschiedenen Situationen unterschiedlich vorgehen, unterscheidet sich Seine Haltung zu diesen Verhaltensweisen, weil Er weder eine Marionette ist, noch ist Er ein Haufen leere Luft. Gottes Haltung kennenzulernen ist für die Menschheit ein angemessenes Bestreben. Die Menschen sollten lernen, wie sie durch das Kennen von Gottes Haltung Stück für Stück Gottes Disposition kennen und Sein Herz verstehen können. Wenn du Gottes Herz Stück für Stück zu verstehen beginnt, wirst du nicht das Gefühl haben, dass Gott zu fürchten und das Böse zu meiden etwas ist, das schwer erreichbar ist. Wenn du Gott außerdem verstehst, dann ist es unwahrscheinlicher, dass du zu Schlüsse über Ihn ziehen wirst. Sobald du aufhörst, Schlüsse über Gott zu ziehen, dann wird es weniger wahrscheinlich sein, dass du Ihn kränkst und ohne dass du es bemerkst, wird Gott dich dazu führen Kenntnis von Ihm zu haben und dadurch wirst du Gott in deinem Herzen fürchten. Du wirst damit aufhören, Gott durch Lehren, Briefe und die von dir gemeisterten Theorien zu definieren. Vielmehr wirst du, indem du immer die Absichten Gottes in allen Dingen suchst, unbewusst zu einem Menschen werden, der nach Gottes Herzen ist.

Gottes Werk ist für die Menschheit unsichtbar und unberührbar, aber was Gott anbelangt, sind die Handlungen jedes einzelnen Menschen, gemeinsam mit seiner Einstellung zu Ihm – diese sind für Gott nicht nur wahrnehmbar, sondern auch sichtbar. Dies ist etwas, das jeder erkennen und was jedem klar sein sollte. Du magst dich immerzu fragen: „Weiß Gott, was ich hier mache? Weiß Gott, woran ich jetzt denke? Vielleicht tut Er es, vielleicht tut Er es nicht.“ Wenn du diesen Standpunkt einnimmst, Gott nachfolgst und an Ihn glaubst und dennoch an Seinem Werk und Seiner Existenz zweifelst, dann wird früher oder später ein Tag kommen, an dem du Ihn verärgerst, weil du schon am Rande eines gefährlichen Abgrundes taumelst. Ich habe

Menschen gesehen, die an Gott viele Jahre lang geglaubt haben, aber die Wirklichkeit der Wahrheit immer noch nicht gewonnen haben, geschweige denn Gottes Willen verstanden haben. Diese Menschen machen in ihrem Leben und in ihrer geistlichen Größe keine Fortschritte und halten sich nur an die oberflächlichsten Glaubenslehren. Das liegt daran, dass diese Menschen das Wort Gottes niemals als ihr eigenes Leben aufgefasst haben und sie haben sich niemals Seiner Existenz gestellt oder sie angenommen. Glaubst du, dass Gott solche Menschen sieht und von Freude erfüllt ist? Trösten sie Ihn? In diesem Fall, ist es die Methode des Glaubens der Menschen an Gott, die über ihr Schicksal entscheidet. Wenn es darum, wie Menschen Gott suchen und wie Menschen an Gott herangehen, sind die Einstellungen der Menschen von höchster Wichtigkeit. Vernachlässige Gott nicht, als wäre Er nur ein Haufen leerer Luft, die in deinem Hinterkopf umher schwebt; betrachte den Gott, an den du glaubst, immer als einen lebendigen Gott, einen wirklichen Gott. Er ist nicht dort oben im dritten Himmel ohne etwas zu tun zu haben. Vielmehr sucht Er ständig in aller Herzen, schaut auf das, was du vorhast, jedes kleine Wort und jede kleine Tat, schaut, wie du dich verhältst und was deine Einstellungen zu Gott sind. Ob du bereit bist, dich Gott zu geben oder nicht, dein ganzes Verhalten und deine innersten Gedanken und Ideen befinden sich vor Gott und werden von Ihm überwacht. Es entspricht deinem Verhalten, entspricht deinen Taten, und deiner Haltung zu Gott, wenn sich Seine Meinung über dich und Seine Einstellung zu dir ständig ändert. Ich würde einigen Menschen gerne einige Ratschläge anbieten: Haltet euch nicht für ein kleines Baby in Gottes Händen, so als sollte Er vernarrt in dich sein, als könnte Er dich niemals verlassen, als stünde Seine Haltung zu dir fest und könnte sich nie ändern, und Ich rate dir, mit dem Träumen aufzuhören! Gott ist gerecht in Seinem Umgang mit jedem einzelnen Menschen. Er geht ernsthaft an das Werk der Eroberung und der Rettung der Menschheit heran. Das ist Seine Führung. Er behandelt jeden einzelnen Menschen ernsthaft, nicht wie ein Haustier, mit dem man spielt. Gottes Liebe zum Menschen ist nicht von verwöhnender oder verhätschelnder Art; Seine Barmherzigkeit und Nachsicht gegenüber der Menschheit ist nicht nachgiebig oder unbedacht. Im Gegenteil, Gottes Liebe zur Menschheit dient dazu, das Leben zu schätzen, sich ihm zu erbarmen und es zu respektieren; Seine Barmherzigkeit und

Nachsicht vermittelt Seine Erwartungen an den Menschen; Seine Barmherzigkeit und Nachsicht sind das, was die Menschheit zum Überleben benötigt. Gott ist lebendig, und Gott existiert tatsächlich; Seine Einstellung zur Menschheit ist prinzipientreu, keineswegs eine dogmatische Regel, und sie kann sich ändern. Sein Wille für die Menschheit verändert sich allmählich und verwandelt sich mit der Zeit, mit den Umständen und mit der Einstellung jedes einzelnen Menschen. Deshalb solltest du in deinem Herzen mit absoluter Klarheit wissen, dass das Wesen Gottes unveränderlich ist und dass Seine Disposition zu verschiedenen Zeiten und in verschiedenen Zusammenhängen hervordringt. Du denkst vielleicht nicht, dass dies eine ernste Angelegenheit ist, und du verwendest deine persönlichen Vorstellungen, um dir auszumalen, wie Gott die Dinge tun sollte. Aber es gibt Zeiten, in denen das völlige Gegenteil deiner Sichtweise wahr ist, und du Ihn durch die Verwendung deiner eigenen, persönlichen Vorstellungen, um zu versuchen, Gott zu beurteilen, bereits erzürnt hast. Das liegt daran, dass Gott nicht so vorgeht, wie du es denkst und Gott wird diese Angelegenheit nicht so behandeln, wie du sagst, dass Er es tun würde. Und so möchte Ich dich daran erinnern, in deiner Herangehensweise an alles, was dich umgibt, vorsichtig und behutsam zu sein und zu lernen, wie man in allen Dingen dem Prinzip folgt, auf Gottes Weg zu gehen – Gott fürchten und das Böse meiden. Du musst ein starkes Verständnis von den Angelegenheiten des Willens Gottes und Gottes Haltung entwickeln; finde erleuchtete Menschen, damit sie mit dir kommunizieren und suche ernsthaft. Betrachte den Gott deines Glaubens nicht als Marionette – indem du willkürlich urteilst, zu willkürlichen Schlüssen gelangst und Gott nicht mit dem Respekt behandelst, den Er verdient. Im Verlauf von Gottes Rettung, wenn Er dein Ergebnis bestimmt, ungeachtet dessen, ob Er dir dabei Barmherzigkeit, Nachsicht, Urteil oder Züchtigung erteilt, ist Seine Einstellung zu dir nicht festgesetzt. Sie hängt von deiner Einstellung zu Gott und deinem Gottesverständnis ab.

aus „Wie man Gottes Disposition und die Ergebnisse erkennt, die Sein Werk erreichen soll“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

421. Menschen, die wirklich an Gott glauben, haben Ihn immer in ihrem Herzen, und sie haben immer ein Gott verehrendes Herz in sich, ein Gott liebendes Herz. Diejenigen, die an Gott glauben, sollten die Dinge vorsichtig und umsichtig tun, und alles, was sie tun, sollte im Einklang mit Gottes Anforderungen stehen und Sein Herz befriedigen können. Sie sollten nicht eigensinnig sein und tun, was ihnen gefällt; das gehört nicht zum heiligen Anstand. Die Menschen dürfen nicht Amok laufen und überall die Fahne Gottes schwenken, während sie überall prahlen und schwindeln; das ist die rebellischste Art von Verhalten. Familien haben ihre Regeln, und Nationen haben ihre Gesetze – und gilt dies nicht erst recht im Hause Gottes? Sind die Normen dort nicht noch strenger? Gibt es nicht noch mehr Verwaltungsverordnungen? Den Menschen steht frei das zu tun, was sie wollen, aber die Verwaltungsverordnungen Gottes können nicht beliebig geändert werden. Gott ist ein Gott, der Vergehen von Menschen nicht duldet; Er ist ein Gott, der Menschen tötet. Wissen die Menschen das denn wirklich noch nicht?

aus „Eine Warnung an diejenigen, die die Wahrheit nicht praktizieren“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

422. In jedem Zeitalter lässt Gott dem Menschen einige Worte zukommen, wenn Er in der Welt wirkt, und teilt dem Menschen einige Wahrheiten mit. Diese Wahrheiten dienen als der Weg, an den sich der Mensch halten muss, der Weg, den der Mensch gehen muss, der Weg, der es dem Menschen ermöglicht, Gott zu fürchten und das Böse zu meiden, und der Weg, den die Menschen in die Praxis umsetzen sollten und an den sie sich in ihrem Leben und im Laufe ihrer Lebensreise halten sollten. Aus diesen Gründen lässt Gott diese Worte dem Menschen zukommen. Diese Worte, die von Gott kommen, sollten vom Menschen eingehalten werden, und sie einzuhalten bedeutete, das Leben zu empfangen. Wenn ein Mensch nicht an ihnen festhält, sie nicht in die Praxis umsetzt und die Worte Gottes in seinem Leben nicht auslebt, dann setzt dieser Mensch die Wahrheit nicht in die Praxis um. Und wenn er die Wahrheit nicht in die Praxis umsetzt, dann fürchtet er Gott nicht, scheut nicht das Böse, noch kann er Gott

zufriedenstellen. Wenn jemand Gott nicht zufriedenstellen kann, dann kann er Gottes Lob nicht empfangen; diese Art von Mensch hat kein Ergebnis.

aus „Wie man Gottes Disposition und die Ergebnisse erkennt, die Sein Werk erreichen soll“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

423. Beim Beschreiten von Gottes Weg geht es nicht darum, Regeln nach außen hin zu beachten. Vielmehr bedeutet es, dass du, wenn du mit einer Sache konfrontiert bist, sie zunächst als einen Umstand betrachtest, der von Gott veranlasst worden ist, als eine Verantwortung, die dir von Ihm gegeben wurde, oder als etwas, das Er dir anvertraut hat, und dass du, wenn du mit dieser Sache konfrontiert bist, sie sogar als eine Prüfung von Gott betrachten solltest. Wenn du dieser Sache gegenüberstehst, musst du einen Standard haben, du musst denken, dass es von Gott gekommen ist. Du musst darüber nachdenken, wie du mit dieser Angelegenheit umgehst, sodass du deiner Verantwortung nachkommen und Gott treu sein kannst; wie sie zu erledigen ist und wie man Gott nicht erzürnt oder Seine Disposition nicht beleidigt. … Denn um auf Gottes Weg zu gehen, können wir nichts loslassen, was mit uns selbst zu tun hat, oder nichts, was um uns herum geschieht, auch nicht die kleinen Dinge. Ganz gleich, ob wir meinen, dass wir darauf achten sollten oder nicht, solange uns irgendeine Sache begegnet, sollten wir sie nicht auf sich beruhen lassen. All das sollte als Gottes Prüfung für uns angesehen werden. Wie ist diese Art von Einstellung? Wenn du diese Art von Einstellung hast, dann bestätigt es eine Tatsache: Dein Herz fürchtet Gott und dein Herz ist bereit, das Böse zu meiden. Wenn du diesen Wunsch hast, Gott zufriedenzustellen, dann liegt das, was du in die Praxis umsetzt, nicht weit entfernt von dem Standard, Gott zu fürchten und das Böse zu meiden.

Es gibt oft jene, die glauben, dass die Angelegenheiten, die von den Menschen nicht viel beachtet werden, die Angelegenheiten, die in der Regel nicht erwähnt werden – diese nur geringfügige Kleinigkeiten sind und dass sie nichts mit der Umsetzung der Wahrheit in die Praxis zu tun haben. Wenn diese Menschen mit genau einer solchen Sache konfrontiert sind, denken sie nicht viel über sie nach und lassen sie schleifen.

Aber in Wirklichkeit ist diese Angelegenheit eine Lektion, für die du lernen solltest, eine Lektion darüber, wie man Gott fürchtet, darüber, wie man das Böse meidet. Worüber du dir außerdem noch mehr Gedanken machen solltest, ist zu wissen, was Gott tut, wenn diese Angelegenheit aufkommt, um dich zu konfrontieren. Gott ist dicht an deiner Seite, beobachtet jedes einzelne deiner Worte und jede einzelne deiner Taten, beobachtet deine Handlungen, deinen Gesinnungswandel – das ist Gottes Wirken. Manche Menschen sagen: „Warum spüre ich es dann nicht?“ Du hast es nicht gespürt, weil der Weg der Gottesfurcht und der Vermeidung des Bösen nicht dein wichtigster Weg gewesen ist, an den es sich zu halten gilt. Daher kannst du das subtile Werk Gottes im Menschen nicht spüren, das sich entsprechend der verschiedenen Gedanken und verschiedenen Handlungen der Menschen bekundet. Du bist ein Wirrkopf! Was ist eine große Sache? Was ist eine Kleinigkeit? Alle Angelegenheiten, die das Wandeln auf Gottes Weg umfassen, werden nicht in groß oder klein eingeteilt. Könnt ihr das akzeptieren? (Wir können es akzeptieren.) Hinsichtlich alltäglicher Angelegenheiten gibt es einige, die die Menschen als sehr groß und bedeutend ansehen, und andere, die als belanglose Kleinigkeiten betrachtet werden. Die Menschen sehen oft diese großen Angelegenheiten als die sehr wichtigen an und sie betrachten sie als von Gott gesandt. Aber im Laufe dieser großen Angelegenheiten, die sich aufgrund der unreifen Größe des Menschen und aufgrund des geringen Kalibers des Menschen abspielen, ist der Mensch oft nicht den Absichten Gottes gewachsen, kann keinerlei Offenbarungen erhalten und kann keine wirkliche Kenntnis von Wert erwerben. Was die kleinen Angelegenheiten betrifft, so werden diese von den Menschen einfach übersehen und sie lassen sie nach und nach entgleiten. So haben sie viele Gelegenheiten verpasst, vor Gott untersucht zu werden, von Ihm geprüft zu werden. Solltest du die Menschen, Dinge, Angelegenheiten und Umstände, die Gott für dich veranlasst, immer übersehen, was wird das dann bedeuten? Es bedeutet, dass du jeden Tag, sogar jeden Augenblick, ständig auf deine Vervollkommnung durch Gott und auf die Führung Gottes verzichtest. Immer wenn Gott einen Umstand für dich veranlasst, beobachtet Er heimlich, schaut auf dein Herz, schaut auf deine Gedanken und Überlegungen, betrachtet, wie du denkst, betrachtet, wie du handeln wirst. Wenn du ein unachtsamer Mensch bist – ein Mensch, der Gottes

Weg, Gottes Wort oder die Wahrheit niemals ernst genommen hat – dann wirst du nicht achtsam sein, du wirst nicht auf das achten, was Gott vollenden will, und auf das, was Gott von dir verlangt, wenn Er Umstände für dich veranlasst. Du wirst auch nicht wissen, wie die Menschen, Dinge und Angelegenheiten, denen du begegnest, mit der Wahrheit oder mit Gottes Absichten in Beziehung stehen. Nachdem du wiederholten Umständen und wiederholten Prüfungen wie dieser gegenüberstehst, ohne dass Gott irgendwelche Errungenschaften in deinem Namen sieht, wie wird Gott dann vorgehen? Nachdem du wiederholt Prüfungen gegenübergestanden bist, lobpreist du Gott nicht in deinem Herzen und du behandelt die Umstände, die Gott für dich veranlasst, nicht als das, was sie sind – als Gottes Prüfungen oder Gottes Tests. Vielmehr weist du die Chancen zurück, die Gott dir eine nach der anderen zukommen lässt, und lässt sie immer und immer wieder entwischen. Ist das nicht ein großer Ungehorsam des Menschen? (Das ist es.) Wird Gott deshalb bekümmert sein? (Das wird Er.) Gott wird nicht bekümmert sein! Mich so sprechen zu hören, hat euch ein weiteres Mal schockiert. Wurde letztendlich nicht schon früher gesagt, dass Gott immer bekümmert ist? Gott wird nicht bekümmert sein? Wann wird Gott dann bekümmert sein? Wie auch immer, Gott wird nicht wegen dieser Situation bekümmert sein. Was ist dann Gottes Haltung gegenüber der oben beschriebenen Art von Verhalten? Wenn Menschen die Prüfungen ablehnen, die Tests, die Gott ihnen schickt, wenn sie ihnen aus dem Weg gehen, dann gibt es nur eine Haltung, die Gott diesen Menschen entgegenbringt. Welche Haltung ist das? Gott verschmäht diese Art von Mensch aus tiefstem Herzen. Für das Wort „verschmähen“ gibt es zwei Bedeutungsebenen. Wie erkläre Ich sie? Tief im Innersten beinhaltet das Wort Konnotationen von Abscheu, von Hass. Und hinsichtlich der zweiten Bedeutungsebene? Das ist der Teil, der darauf deutet, etwas aufzugeben. Ihr alle wisst, was „aufgeben“ bedeutet, richtig? Kurz gesagt, Verschmähung bedeutet Gottes endgültige Reaktion und Haltung gegenüber jenen Menschen, die sich so verhalten. Sie ist extreme Abscheu gegen sie, Verachtung, und somit die Entscheidung, sie aufzugeben. Das ist die endgültige Entscheidung Gottes gegen einen Menschen, der nie auf Gottes Weg gewandelt ist, der Gott nie gefürchtet und das Böse nie gemieden hat.

aus „Wie man Gottes Disposition und die Ergebnisse erkennt, die Sein Werk erreichen soll“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

424. Hiobs Gottesfurcht und Gehorsam sind ein Beispiel für die Menschheit, und seine Vollkommenheit und Aufrichtigkeit waren der Höchstwert der Menschlichkeit, die der Mensch besitzen sollte. Obwohl er Gott nicht sah, erkannte er, dass Gott wirklich existierte und wegen dieser Erkenntnis fürchtete er Gott – und aufgrund seiner Gottesfurcht konnte er Gott gehorchen. Er ließ Gott freie Hand darin, alles, was er hatte, zu nehmen, dennoch hatte er keine Klagen und fiel vor Gott nieder und sagte Ihm, dass er in diesem Augenblick, selbst wenn Gott sein Fleisch nehmen wollte, er es Ihm gern erlauben würde, ohne Klage. Sein ganzes Verhalten war auf seine vollkommene und aufrechte Menschlichkeit zurückzuführen. Das heißt, durch seine Unschuld, Ehrlichkeit und Liebenswürdigkeit, war Hiob in seiner Erkenntnis und Erfahrung von Gottes Existenz unerschütterlich, und auf dieser Grundlage stellte er Forderungen an sich und vereinheitlichte sein Denken, Benehmen, Verhalten und seine Prinzipien des Handelns vor Gott in Übereinstimmung mit Gottes Führung von sich und den Taten Gottes, die er unter allen Dingen gesehen hatte. Im Laufe der Zeit führten seine Erfahrungen in ihm eine wirkliche und tatsächliche Gottesfurcht herbei und ließen ihn das Böse meiden. Dies war die Quelle der Integrität, an die sich Hiob hielt. Hiob besaß eine ehrliche, unschuldige und gütige Menschlichkeit und er hatte wirkliche Erfahrung damit, Gott zu fürchten, Gott zu gehorchen und das Böse zu meiden, sowie Erkenntnis von „Jehova hat’s gegeben, Jehova hat’s genommen“. Nur aufgrund dieser Dinge war er in der Lage standzuhalten und unter solchen boshaften Angriffen Satans Zeugnis abzulegen und nur durch sie war er in der Lage Gott nicht zu enttäuschen und Gott eine befriedigende Antwort zu geben, als Gottes Prüfung über ihn kam.

aus „Gottes Werk, Gottes Disposition und Gott Selbst II“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

425. Hiob hatte weder das Antlitz Gottes gesehen noch die von Gott gesprochenen Worte gehört, viel weniger hatte er persönlich das Werk Gottes erlebt, aber seine Gottesfurcht und sein Zeugnis während seiner Prüfungen werden von allen bezeugt und sie werden geliebt, man erfreut sich an ihnen und sie werden von Gott gelobt. Die

Menschen beneiden und bewundern sie und darüber hinaus singen sie ihr Lob. Es war nichts Großartiges oder Außergewöhnliches an seinem Leben: Wie jeder gewöhnliche Mensch lebte er ein unscheinbares Leben, ging bei Sonnenaufgang zur Arbeit und bei Sonnenuntergang wieder nach Hause, um zu ruhen. Der Unterschied ist, dass er während dieser unscheinbaren Jahrzehnte einen Einblick in den Weg Gottes gewann und die große Kraft und Souveränität Gottes erkannte und verstand, wie kein anderer es je zuvor getan hatte. Er war nicht klüger als jeder gewöhnliche Mensch, sein Leben war nicht besonders zäh, noch hatte er zudem sichtbare besonderen Fähigkeiten. Was er allerdings besaß, war eine Persönlichkeit, die ehrlich, gutherzig und aufrichtig war, eine Persönlichkeit, die Rechtschaffenheit und Gerechtigkeit liebte und positive Dinge liebte – nichts davon wird von den meisten gewöhnlichen Menschen besessen. Er unterschied zwischen Liebe und Hass, hatte einen Sinn für Gerechtigkeit, war unnachgiebig und beharrlich und schenkte seinen Gedanken sorgfältige Aufmerksamkeit. So sah er in seiner unscheinbaren Zeit auf Erden all die außergewöhnlichen Dinge, die Gott getan hatte, und sah die Größe, Heiligkeit und Gerechtigkeit Gottes, er sah Gottes Sorge, Güte und Schutz für den Menschen und sah die Ehrenhaftigkeit und Autorität des allwaltenden Gottes. Der erste Grund, warum Hiob in der Lage war, diese Dinge zu erlangen, die jenseits eines jeden normalen Menschen lagen, war, dass er ein reines Herz hatte und sein Herz Gott gehörte und vom Schöpfer geführt wurde. Der zweite Grund war sein Bestreben: Sein Streben danach untadelig und perfekt zu sein, und jemand zu sein, der dem Willen des Himmels entsprach, der von Gott geliebt wurde und das Böse mied. Hiob besaß und verfolgte diese Dinge, während er nicht in der Lage war, Gott zu sehen oder die Worte Gottes zu hören; obwohl er Gott nie gesehen hatte, hatte er die Mittel kennengelernt, mit denen Gott über alle Dinge herrschte und verstand die Weisheit, mit der Gott darin vorgeht. Obwohl er die von Gott gesprochenen Worte nie gehört hatte, wusste Hiob, dass die Handlungen des Belohnens der Menschen und des Nehmens von den Menschen, alle von Gott rühren. Obwohl die Jahre seines Lebens nicht anders waren als die eines jeden gewöhnlichen Menschen, erlaubte er es der Unscheinbarkeit seines Lebens nicht, seine Erkenntnis über die Souveränität Gottes über alle Dinge zu beeinflussen oder sein Befolgen des Weges der Gottesfurcht und der

Meidung des Bösen zu beeinträchtigen. In seinen Augen waren die Gesetze aller Dinge gefüllt von Gottes Taten, und Gottes Souveränität konnte in jedem Lebensbereich eines Menschen gesehen werden. Er hatte Gott nicht gesehen, aber er konnte erkennen, dass Gottes Taten überall sind, und während seiner unscheinbaren Zeit auf Erden, konnte er an allen Ecken seines Lebens die außergewöhnlichen und wundersamen Taten Gottes sehen und konnte die wunderbaren Anordnungen Gottes sehen. Die Verborgenheit und das Schweigen Gottes behinderte Hiobs Erkenntnis der Taten Gottes nicht, noch beeinträchtigten sie seine Kenntnis von Gottes Souveränität über alle Dinge. Sein Leben war während seines alltäglichen Lebens die Verwirklichung der Souveränität und Anordnungen Gottes, der inmitten von allen Dingen verborgen ist. In seinem alltäglichen Leben hörte und verstand er auch die Stimme von Gottes Herz und die Worte Gottes, der unter allen Dingen schweigt und dennoch die Stimme Seines Herzens und Seine Worte dadurch ausdrückt, dass Er die Gesetze aller Dinge steuert. Ihr seht also, wenn die Menschen die gleiche Menschlichkeit und Bestrebung wie Hiob haben, dass sie dieselbe Verwirklichung und Erkenntnis wie Hiob erlangen und dasselbe Verständnis und dieselbe Kenntnis über Gottes Souveränität über alle Dinge wie Hiob erlangen können. Gott war Hiob nicht erschienen oder hatte mit ihm gesprochen, aber Hiob konnte vollkommen und aufrecht sein und Gott fürchten und das Böse meiden. Mit anderen Worten: Ohne dass Gott dem Menschen erschienen ist oder mit ihm gesprochen hat, sind Gottes Taten unter allen Dingen und Seine Souveränität über alle Dinge hinreichend für den Menschen, um sich Gottes Existenz, Kraft und Autorität bewusst zu werden, und Gottes Kraft und Autorität genügen, um diesen Menschen den Weg der Gottesfurcht und der Meidung des Bösen befolgen zu lassen.

aus „Gottes Werk, Gottes Disposition und Gott Selbst II“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

426. „Gott zu fürchten und das Böse zu meiden“ und Gott zu kennen sind unteilbar durch unzählige Fäden verbunden, und die Verbindung zwischen ihnen ist selbstverständlich. Wenn man das Böse meiden will, muss man zuerst wirkliche Ehrfurcht vor Gott haben; wenn man wirkliche Ehrfurcht vor Gott erreichen will, muss man zuerst die wirkliche Erkenntnis Gottes haben; wenn man die Erkenntnis Gottes

erreichen will, muss man zuerst die Worte Gottes erfahren, in die Wirklichkeit von Gottes Worten eintreten, die Erfahrung von Gottes Züchtigung und Disziplin, Seiner Strafe und Seines Urteils machen; wenn man die Worte Gottes erfahren will, so muss man zuerst von Angesicht zu Angesicht vor Gottes Worte kommen, von Angesicht zu Angesicht vor Gott kommen und Gott darum bitten, Gelegenheiten zu schaffen, Gottes Worte in Form von allen möglichen Umgebungen inklusive Menschen, Ereignissen und Gegenständen zu erleben; wenn man Gott und Gottes Worten von Angesicht zu Angesicht begegnen will, muss man zuerst ein einfaches und ehrliches Herz besitzen, die Bereitschaft, die Wahrheit zu akzeptieren, den Willen Leid zu ertragen, die Entschlossenheit und den Mut, das Böse zu meiden und den Wunsch haben, ein echtes, geschaffenes Wesen zu werden ... Auf diese Weise gehst du Schritt für Schritt vorwärts und kommt immer näher zu Gott, dein Herz wird immer reiner werden und dein Leben und der Wert, lebendig zu sein, zusammen mit deinem Wissen von Gott, wird immer mehr Bedeutung gewinnen und immer strahlender werden. Bis du eines Tages fühlst, dass der Schöpfer nicht länger ein Rätsel ist, dass der Schöpfer vor dir nie verborgen wurde, dass der Schöpfer nie sein Angesicht vor dir verborgen hat, dass der Schöpfer überhaupt nicht weit von dir entfernt ist, dass der Schöpfer nicht mehr der Eine ist, nach dem du dich andauernd in deinen Gedanken siehst, den du aber nicht mit deinen Gefühlen erreichen kannst, sondern das Er wirklich und wahrhaftig links und rechts neben dir Wache steht, dein Leben versorgt und dein Schicksal steuert. Weder ist Er hinter dem entfernten Horizont, noch hat Er Sich Selbst hoch oben in den Wolken verborgen gehalten. Er ist direkt an deiner Seite und führt über alles, was du bist, den Vorsitz. Er ist alles, was du hast, und Er ist das Einzige, was du hast. Ein solcher Gott erlaubt dir, Ihn von ganzem Herzen zu lieben, an Ihm zu hängen, dich an Ihm festzuhalten, Ihn zu bewundern, zu fürchten, Ihn zu verlieren, und nicht bereit zu sein, je wieder auf Ihn zu verzichten, Ihm nicht mehr zu gehorchen, oder Ihn zu umgehen oder Distanz zu Ihm aufzubauen. Alles, was du willst, ist Ihn zu umsorgen, Ihm zu gehorchen, alles was Er dir gibt, zurückzugeben und dich Seiner Herrschaft zu unterwerfen. Du weigerst dich nicht mehr, geführt zu werden, versorgt zu werden, bewacht und von Ihm bewahrt zu werden, du weigerst dich nicht mehr gegen das, was

Er dir auferlegt und für dich bestimmt. Alles was du willst, ist Ihm zu folgen, rechts oder links neben Ihm zu gehen, alles was du willst, ist, Ihn als dein einziges Leben zu akzeptieren, Ihn als deinen einzigen Herrn, als deinen einzigen Gott zu akzeptieren.

aus „Gott zu kennen ist der Weg, Gott zu fürchten und das Böse zu meiden“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

427. Wenn sie Gottes Werk erfahren, ist ihre Kenntnis von Ihm, dass Er unergründlich, weise und wundervoll ist. Sie verehren Ihn unbewusst und spüren das Geheimnis Seines Werkes, das über den Verstand des Menschen hinausgeht. Menschen wollen nur imstande sein, Seinen Anforderungen zu entsprechen, Seine Wünsche zu erfüllen. Sie wollen Ihn nicht übertreffen, weil das Werk, das Er verrichtet, über das Denkvermögen und die Vorstellungskraft des Menschen hinausgeht und stattdessen nicht vom Menschen getan werden kann. Selbst der Mensch kennt seine eigenen Unzulänglichkeiten nicht, während Er einen neuen Weg eröffnet hat und gekommen ist, um den Menschen in eine neuere und schönere Welt zu bringen, sodass die Menschheit neue Fortschritte gemacht hat und einen neuen Anfang hatte. Was der Mensch für Ihn fühlt, ist nicht Bewunderung, oder ist vielmehr nicht nur Bewunderung. Ihre tiefste Erfahrung ist Ehrfurcht und Liebe, ihr Gefühl, dass Gott tatsächlich wundervoll ist. Er vollbringt Werke, die der Mensch nicht tun kann, und Er sagt Dinge, die der Mensch nicht sagen kann. Menschen, die Sein Werk erfahren haben, erfahren immer ein unbeschreibliches Gefühl. Menschen mit tieferen Erfahrungen lieben Gott ganz besonders. Sie fühlen immer Seine Lieblichkeit; fühlen, dass Sein Werk so weise und wundervoll ist, was unter ihnen eine grenzenlose Kraft erzeugt. Es ist nicht Furcht oder zeitweilige Liebe und Respekt, sondern ein tiefes Gefühl von Gottes Barmherzigkeit und Nachsicht dem Menschen gegenüber. Menschen, die jedoch Seine Züchtigung und Sein Gericht erfahren haben, fühlen, dass Er majestätisch und unverletzlich ist. Sogar Menschen, die viel von Seinem Werk erfahren haben, können Ihn nicht ergründen. Alle Menschen, die Ihn aufrichtig ehren, wissen, dass Sein Werk nicht mit den Vorstellungen der Menschen im Einklang steht, sondern ihren Vorstellungen immer entgegenwirkt. Er braucht es nicht, dass Ihm die Menschen volle Bewunderung schenken oder den

Anschein erwecken, sich Ihm wirklich unterwerfen, sondern vielmehr, dass sie wahre Ehrfurcht und wahre Unterwerfung besitzen. Bei so vielem von Seinem Werk empfindet jeder, der wirkliche Erfahrung hat, Ehrfurcht für Ihn, was höher als Bewunderung ist. Durch Sein Werk der Züchtigung und des Urteils haben die Menschen Seine Disposition gesehen und ehren Ihn deshalb in ihren Herzen. Gott soll geehrt und Ihm soll gehorcht werden, denn Sein Wesen und Seine Disposition sind nicht dieselben wie die eines erschaffenen Wesens und stehen über denen eines erschaffenen Wesens. Gott ist selbst existierend und ewig, Er ist ein nicht erschaffenes Wesen und nur Er ist der Ehrfurcht und Unterwerfung würdig; der Mensch ist nicht dazu berufen. Somit empfinden alle Menschen, die Sein Wirken erfahren haben und Ihn wirklich gekannt haben, Ehrfurcht Ihm gegenüber. Diejenigen jedoch, die ihre Vorstellungen von Ihm nicht loslassen, das heißt, jene die Ihn einfach nicht als Gott ansehen, haben Ihm gegenüber keinerlei Ehrfurcht. Auch wenn sie Ihm folgen, werden sie nicht erobert. Sie sind von Natur aus ungehorsame Menschen. Er verrichtet dieses Werk, um das Ergebnis zu erzielen, dass alle erschaffenen Wesen den Schöpfer ehren, Ihn anbeten und sich bedingungslos Seiner Herrschaft unterwerfen können. Dies ist das Endergebnis, auf das Sein gesamtes Werk abzielt. Wenn Menschen, die ein solches Werk erfahren haben, Gott nicht ehren, nicht einmal ein bisschen, wenn ihr früherer Ungehorsam sich überhaupt nicht ändert, dann werden diese Menschen mit Sicherheit beseitigt. Wenn die Haltung eines Menschen Gott gegenüber nur darin besteht, aus der Ferne zu bewundern oder Respekt zu zeigen und nicht im Geringsten zu lieben, dann ist es das, was ein herzloser Mensch dafür, dass er Gott liebt, erreicht, und dieser Person fehlt es an den Voraussetzungen, vervollkommnet zu werden. Wenn so viel Wirken die wahre Liebe eines Menschen nicht erhalten kann, bedeutet dies, dass dieser Mensch Gott nicht gewonnen hat und nicht aufrichtig nach der Wahrheit strebt. Ein Mensch, der Gott nicht liebt, liebt die Wahrheit nicht und kann Gott somit nicht gewinnen und noch weniger Gottes Zustimmung erhalten. Solche Menschen, ganz gleich, wie sie das Werk des Heiligen Geistes erfahren, und ganz gleich, wie sie das Gericht erfahren, sind trotzdem außerstande, Gott zu ehren. Dies sind Menschen, deren Natur unveränderlich ist, und sie haben eine sehr frevelhafte Disposition. Alle, die Gott nicht ehren, werden beseitigt werden, Gegenstand der

Bestrafung sein und wie jene bestraft werden, die Böses getan haben, und mehr leiden als jene, die unredliche Dinge getan haben.

aus „Das Werk Gottes und die Arbeit des Menschen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

(IX) Darüber, wie man eigenen Glaubensweg wählt

428. Die meisten Menschen glauben an Gott ihres zukünftigen Bestimmungsorts oder vorübergehender Vergnügen wegen. Für jene, die keinem Umgang unterzogen worden sind, ist der Glaube an Gott des Eintritts in das Himmelreich wegen, um Belohnungen zu erlangen. Er ist nicht, um vervollkommnet zu werden oder um die Aufgabe eines Geschöpfes Gottes zu erfüllen. Das heißt, dass die meisten Menschen nicht an Gott glauben, um ihre Verantwortung zu erfüllen oder um ihrer Aufgabe nachzukommen. Die Menschen glauben selten an Gott, um ein bedeutungsvolles Leben zu führen, noch gibt es diejenigen, die glauben, dass der Mensch Gott lieben sollte, da er am Leben ist und weil dies zu tun das Gesetz des Himmels und das Prinzip der Erde ist, sowie die natürliche Berufung des Menschen. Auf diese Weise – obwohl verschiedene Menschen alle ihre eigenen Ziele verfolgen – sind das Ziel ihres Strebens und die Motivation dahinter alle gleich und obendrein sind die Objekte ihrer Anbetung für die meisten von ihnen weitgehend dieselben. Im Laufe der letzten mehreren tausend Jahre sind viele Gläubige gestorben, und viele sind gestorben und wurden wiedergeboren. Es sind nicht nur ein oder zwei Menschen, die nach Gott suchen, noch sind es ein- oder zweitausend, jedoch ist hierbei das von den meisten Menschen verfolgte Ziel ihrer eigenen Erwartungen oder ihrer glorreichen Hoffnungen für die Zukunft wegen. Jene, die Christus treu ergeben sind, sind dünn gesät. Viele fromme Gläubige sind dennoch in ihren eigenen Netzen gefangen gestorben, und die Anzahl der Menschen, die siegreich gewesen sind, ist zudem erbärmlich gering. Die Gründe für das Scheitern der Menschen oder die Geheimnisse ihres Sieges sind ihnen bis zum heutigen Tag immer noch unbekannt. Jene, die versessen darauf sind, nach Christus zu suchen, haben noch immer nicht ihren Moment der plötzlichen Einsicht gehabt, sie haben diese

Geheimnisse noch immer nicht gelöst, weil sie einfach kein Wissen darüber haben. Obwohl sie in ihrem Streben mühsame Anstrengungen unternehmen, ist der Weg, den sie gehen, der Weg des Scheiterns, den einst ihre Vorgänger gingen, und nicht der des Erfolgs. Gehen sie auf diese Weise nicht auf dem Weg, der sie in die Finsternis führt, ungeachtet dessen, wie sie suchen? Ist das, was sie erlangen, nicht bittere Frucht? Es ist schwer genug vorherzusagen, ob die Menschen, die jene Erfolgreichen der vergangenen Zeiten nachahmen, letztendlich zu Glück oder zu Unheil gelangen werden. Wie viel schlechter stehen die Chancen dann für die Menschen, die suchen, indem sie den Spuren jener folgen, die versagten? Ist es für sie nicht noch viel wahrscheinlicher, dass sie scheitern werden? Welchen Wert hat der Weg, den sie gehen? Verschwenden sie nicht ihre Zeit? Unabhängig davon, ob die Menschen in ihrem Streben Erfolg haben oder scheitern werden, es gibt kurz gesagt einen Grund dafür, weshalb sie so vorgehen, und es ist nicht so, dass ihr Erfolg oder Scheitern durch ihr beliebiges Streben bestimmt wird.

aus „Erfolg oder Scheitern hängt von dem Weg ab, den der Mensch geht“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

429. Die grundlegendste Voraussetzung für den Glauben des Menschen an Gott ist, dass er ein aufrichtiges Herz hat und dass er sich völlig hingibt und wirklich gehorcht. Das schwierigste für den Menschen ist, sein ganzes Leben im Austausch für wahren Glauben zur Verfügung zu stellen, wodurch er die gesamte Wahrheit erlangen und seiner Aufgabe als Geschöpf Gottes nachkommen kann. Das ist unerreichbar für diejenigen, die scheitern, und es ist sogar noch unerreichbarer für diejenigen, die Christus nicht finden können. Da der Mensch nicht gut darin ist, sich Gott völlig hinzugeben, da der Mensch nicht bereit ist, dem Schöpfer gegenüber seiner Aufgabe nachzukommen, da der Mensch die Wahrheit gesehen hat, sie jedoch vermeidet und seinen eigenen Weg geht, da der Mensch stets sucht, indem er dem Weg jener folgt, die gescheitert sind, da der Mensch ständig dem Himmel trotzt, scheitert der Mensch ständig, fällt ständig auf Satans Betrügerei rein und ist in seinem eigenen Netz gefangen. Da der Mensch Christus nicht kennt, da der Mensch im Verstehen und in der

Erfahrung der Wahrheit nicht bewandert ist, da der Mensch Paulus zu sehr verehrt und zu sehr das Himmelreich begehrt, da der Mensch ständig verlangt, dass Christus ihm gehorche und Gott herumkommandiert, sind die großen Persönlichkeiten und jene, die die Wechselfälle der Welt erlebt haben, weiterhin sterblich und sterben noch immer inmitten der Züchtigung Gottes. Alles, was Ich über solche Menschen sagen kann, ist, dass sie einen tragischen Tod sterben und dass die Konsequenz für sie – ihr Tod – nicht unbegründet ist. Ist ihr Scheitern für das Gesetz des Himmels nicht sogar noch untragbarer? Die Wahrheit kommt aus der Welt des Menschen, jedoch wird die Wahrheit unter den Menschen durch Christus weitergegeben. Sie stammt von Christus, das heißt von Gott Selbst, und hierzu ist der Mensch nicht fähig. Allerdings liefert Christus nur die Wahrheit; Er kommt nicht, um darüber zu entscheiden, ob der Mensch in seinem Streben nach der Wahrheit erfolgreich sein wird. Daraus folgt, dass der Erfolg oder das Scheitern an der Wahrheit gänzlich vom Bestreben des Menschen abhängt. Der Erfolg oder das Scheitern des Menschen an der Wahrheit hatte nie etwas mit Christus zu tun, sondern wird stattdessen durch sein Streben bestimmt. Der Bestimmungsort des Menschen und sein Erfolg oder Scheitern können nicht Gottes Haupt aufgeladen werden, um dies Gott Selbst erdulden zu lassen, denn dies ist kein Anliegen für Gott Selbst, sondern steht im direkten Zusammenhang zu der Aufgabe, der Gottes Geschöpfe nachkommen sollten. Die meisten Menschen haben wohl etwas Kenntnis vom Streben und dem Bestimmungsort von Paulus und Petrus, doch die Menschen kennen nichts weiter, als das Ergebnis für Petrus und Paulus und wissen nichts über das Geheimnis hinter dem Erfolg von Petrus oder von den Unzulänglichkeiten, die zu Paulus' Scheitern führten. Wenn ihr also vollkommen unfähig seid, das Wesen ihres Bestrebens zu durchschauen, werden die meisten von euch weiterhin in ihren Bestrebungen scheitern. Selbst wenn eine kleine Anzahl von euch erfolgreich sein wird, wird sie dennoch nicht auf Augenhöhe mit Petrus sein. Wenn der Weg deines Strebens der richtige ist, hast du eine Hoffnung auf Erfolg; wenn der Weg, den du im Streben nach der Wahrheit beschreitest, der falsche ist, wirst du für immer des Erfolges unfähig sein und dasselbe Ende finden wie Paulus.

430. Petrus war ein Mensch, der vollkommen gemacht worden war. Erst nachdem er Züchtigung und Gericht erfahren und dadurch die wahre Liebe zu Gott erlangt hatte, war er völlig vervollkommnet worden. Der Weg, den er ging, war der Weg des Vervollkommnetwerdens. Das heißt, dass der Weg, den Petrus ging, von Anfang an der richtige war und seine Motivation für den Glauben an Gott, die richtige war, und so wurde er zu einem Menschen, der vervollkommnet wurde, und er beschritt einen neuen Weg, den noch kein Mensch zuvor gegangen war. Der Weg jedoch, auf dem Paulus von Anfang an gegangen war, der Weg des Widerstands gegen Christus war, und nur weil der Heilige Geist ihn verwenden und seine Gaben und all seine Verdienste für Sein Wirken nutzen wollte, arbeitete er mehrere Jahrzehnte lang für Christus. Er war nur jemand, der vom Heiligen Geist verwendet wurde, und er wurde nicht deshalb verwendet, weil Jesus mit Wohlwollen auf seine Menschlichkeit blickte, sondern aufgrund seiner Gaben. Er war in der Lage, für Jesus zu arbeiten, weil er zerschlagen wurde, nicht, weil er glücklich darüber war, dies zu tun. Er war wegen der Erleuchtung und der Führung des Heiligen Geistes in der Lage, solche Arbeit zu verrichten und die Arbeit, die er verrichtete, repräsentiert keinesfalls sein Streben oder seine Menschlichkeit. Die Arbeit des Paulus verkörpert die Arbeit eines Dieners, das heißt, er verrichtete die Arbeit eines Apostels. Petrus war jedoch anders: Auch er verrichtete einiges an Arbeit; sie war nicht so großartig wie die Arbeit des Paulus, aber er arbeitete inmitten des Strebens nach seinem eigenen Eintritt und seine Arbeit unterschied sich von der Arbeit des Paulus. Die Arbeit des Petrus war die Ausführung der Aufgabe eines Geschöpfes Gottes. Er arbeitete nicht in der Rolle eines Apostels, sondern arbeitete, während er nach der Liebe zu Gott strebte. Der Ablauf von Paulus’ Arbeit beinhaltete auch sein persönliches Bestreben: Sein Streben war um nichts anderes willen als seiner Hoffnungen für die Zukunft und seines Verlangens nach einem guten Bestimmungsort wegen. Während seiner Arbeit nahm er keine Läuterung an, noch nahm er Zurechtstutzen und Umgang an. Er glaubte, dass ihn letztendlich eine Belohnung

erwartete, solange die Arbeit, die er tat, Gottes Wunsch zufriedenstellte und alles, was er tat, Gott erfreute. In seiner Arbeit gab es keine persönlichen Erfahrungen – alles war um seiner selbst willen und wurde nicht im Streben nach Wandel durchgeführt. Alles an seiner Arbeit war ein Geschäft; sie enthielt nichts der Aufgabe oder der Unterwerfung eines Geschöpfes Gottes. Im Verlauf seiner Arbeit trat kein Wandel in der alten Disposition des Paulus ein. Seine Arbeit war lediglich ein Dienst an anderen und konnte keine Veränderungen in seiner Disposition hervorzurufen. Paulus führte seine Arbeit unmittelbar aus, ohne vervollkommnet worden zu sein oder dass mit ihm umgegangen worden war und er wurde durch Belohnung angespornt. Petrus war anders: Er war jemand, der sich dem Zurechtstutzen und dem Umgang unterzogen hatte, und er hatte sich auch der Läuterung unterzogen. Das Ziel und der Beweggrund Petrus' Arbeit waren grundlegend anders als jene Paulus'. Obwohl Petrus kein großes Maß an Arbeit verrichtete, durchlief seine Disposition viele Veränderungen, und wonach er suchte, war die Wahrheit und wirkliche Veränderung. Seine Arbeit wurde nicht nur um der Arbeit selbst willen ausgeführt. Obwohl Paulus viel Arbeit leistete, war es alles das Wirken des Heiligen Geistes, und obwohl Paulus an dieser Arbeit mitwirkte, erfuhr er sie nicht. Dass Petrus viel weniger Arbeit leistete, lag einzig daran, dass der Heilige Geist nicht allzu viel durch ihn wirkte. Das Maß ihrer Arbeit bestimmte nicht, ob sie vervollkommnet wurden; das Streben des einen war, um Belohnungen zu erhalten und das des anderen war, um eine ultimative Liebe zu Gott zu erlangen und seiner Aufgabe als ein Geschöpf Gottes gerecht zu werden, in dem Maß, dass er ein liebliches Abbild ausleben konnte, um Gottes Wunsch zufriedenzustellen. Sie unterschieden sich äußerlich und so unterschieden sich auch ihre Wesen. Du kannst nicht aufgrund des Maßes der von ihnen geleisteten Arbeit bestimmen, wer von ihnen vervollkommnet wurde. Petrus strebte danach, das Abbild jemandes auszuleben, der Gott liebt, jemand zu sein, der Gott gehorchte, jemand zu sein, der den Umgang und das Zurechtstutzen annahm und jemand zu sein, der seiner Aufgabe als Geschöpf Gottes nachkam. Er konnte sich Gott hingeben, die Gesamtheit seiner selbst in Gottes Hände legen und Ihm bis zum Tode gehorchen. Das war, was er zu tun beschlossen hatte und darüber hinaus war es das, was er erreichte. Das ist der wesentliche Grund, weshalb sich sein Ende schließlich von

dem des Paulus unterschied. Das Werk, das der Heilige Geist in Petrus verrichtete, war, ihn vollkommen zu machen, und das Werk, das der Heilige Geist in Paulus verrichtete, war, ihn zu verwenden. Der Grund dafür war, dass ihre Natur und ihre Ansichten über das Streben nicht die gleichen waren. Beide besaßen das Wirken des Heiligen Geistes. Petrus wandte dieses Wirken auf sich selbst an und versorgte auch andere damit; währenddessen versorgte Paulus nur andere mit der Gesamtheit des Wirkens des Heiligen Geistes und gewann selbst nichts daraus. Dadurch waren die Veränderungen in Paulus, nachdem er das Wirken des Heiligen Geistes jahrelang erfahren hatte, so gut wie nicht vorhanden. Er verblieb dennoch nahezu in seinem natürlichen Zustand und war immer noch der Paulus von früher. Es ist nur so, dass er, nachdem er die Härte vieler Arbeitsjahre ertragen hatte, gelernt hatte, wie man arbeitet, und sich Ausdauer angeeignet hatte, doch seine alte Natur – seine äußerst ehrgeizige und geldgierige Natur – noch immer vorhanden war. Nachdem er so viele Jahre gearbeitet hatte, kannte er seine verdorbene Disposition nicht, noch hatte er sich von seiner alten Disposition befreit, und in seiner Arbeit war sie nach wie vor klar erkennbar. In ihm gab es lediglich mehr Arbeitserfahrung, allerdings konnte ihn so wenig Erfahrung allein nicht verändern und konnte seine Ansichten über das Dasein oder die Bedeutung seines Strebens nicht ändern. Obwohl er viele Jahre lang für Christus arbeitete und den Herrn Jesus nie wieder verfolgte, geschah in seinem Herzen keine Veränderung seiner Gotteserkenntnis. Das bedeutet, dass er nicht arbeitete, um sich Gott hinzugeben, sondern dass er vielmehr wegen seines zukünftigen Bestimmungsortes zum Arbeiten gezwungen war. Denn am Anfang verfolgte er Christus und unterwarf sich Christus nicht; er war von Natur aus ein Rebell, der sich Christus bewusst widersetzte, und er war jemand, der keine Kenntnis vom Wirken des Heiligen Geistes hatte. Als seine Arbeit fast abgeschlossen war, kannte er das Wirken des Heiligen Geistes immer noch nicht und handelte nur selbstständig seiner eigenen Natur entsprechend, ohne dem Willen des Heiligen Geistes die geringste Aufmerksamkeit zu schenken. Deshalb stand seine Natur in Feindschaft mit Christus und hielt sich nicht an die Wahrheit. Eine solche Person, die vom Wirken des Heiligen Geistes verlassen wurde, die das Werk des Heiligen Geistes nicht kannte und die sich zudem Christus widersetzte – wie könnte so jemand gerettet

werden? Ob der Mensch gerettet werden kann oder nicht, hängt nicht davon ab, wie viel er arbeitet oder davon, wie sehr er sich hingibt, sondern wird stattdessen dadurch bestimmt, ob er das Werk des Heiligen Geistes kennt oder nicht, ob er die Wahrheit in die Praxis umsetzen kann oder nicht und ob seine Ansichten über das Streben mit der Wahrheit übereinstimmen oder nicht.

aus „Erfolg oder Scheitern hängt von dem Weg ab, den der Mensch geht“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

431. Petrus wurde durch die Erfahrung von Umgang und Verfeinerungen vervollkommnet. Er sagte: „Ich muss Gottes Wunsch zu allen Zeiten erfüllen. In allem, was ich mache, suche ich nur den Wunsch Gottes zu erfüllen, und ob ich gezüchtigt oder gerichtet werde, ändert nichts daran, dass ich das gerne mache.“ Petrus gab Gott sein Alles, und seine Arbeit, seine Worte und sein gesamtes Leben waren alle um der Liebe zu Gott willen. Er war jemand, der nach Heiligkeit strebte, und je mehr er erfuhr, umso größer war seine Liebe zu Gott tief in seinem Herzen. Paulus indes führte nur äußerliche Arbeit durch, und obwohl auch er hart arbeitete, waren seine Arbeiten nur um seine Arbeit ordentlich zu tun und so eine Belohnung zu empfangen. Hätte er gewusst, dass er keine Belohnung bekommen würde, hätte er seine Arbeit aufgegeben. Petrus ging es um die wahre Liebe in seinem Herzen und darum, was praktisch war und erreicht werden konnte. Ihn kümmerte nicht, ob er eine Belohnung empfangen würde, sondern ob seine Veranlagung verändert werden konnte. Paulus war daran interessiert, noch härter zu arbeiten. Es ging ihm um äußerliche Arbeit und Hingabe und um die Lehre, die die normalen Menschen nicht erfuhren. Eine Veränderung tief in seinem Inneren interessierten ihn überhaupt nicht, noch die wahre Liebe zu Gott. Die Erfahrungen von Petrus zielten darauf ab, eine wahre Liebe und ein wahres Wissen von Gott zu erlangen. Seine Erfahrungen zielten darauf ab, eine nähere Beziehung zu Gott zu erlangen und ein praktisches Ausleben zu haben. Die Arbeit von Paulus war wegen dem, was Jesus ihm anvertraut hatte, und zielte darauf ab, die Dinge zu erhalten, nach denen er sich sehnte. Diese standen jedoch nicht im Zusammenhang mit seinem Wissen über sich selbst und Gott. Seine Arbeit zielte nur darauf ab, die Züchtigung und das Gericht zu vermeiden.

Das, wonach Petrus suchte, war reine Liebe, und was Paulus suchte, war die Krone der Gerechtigkeit. Petrus erfuhr viele Jahre die Arbeit des Heiligen Geistes und hatte ein praktisches Wissen über Christus, wie auch ein profundes Wissen von sich selbst. Und deshalb war seine Liebe zu Gott rein. Viele Jahre der Verfeinerung hatten sein Wissen über Jesus und das Leben erhöht, und seine Liebe war eine bedingungslose Liebe; sie war eine spontane Liebe, und er verlangte nichts im Gegenzug, noch hoffte er auf irgendeinen Nutzen. Paulus arbeitete viele Jahre lang, jedoch besaß er kein großes Wissen über Christus, und sein Wissen über sich selbst war auch bemitleidenswert klein. Er hatte einfach keine Liebe zu Christus, und seine Arbeit und der Kurs, den er einschlug, waren dafür da, die finalen Lorbeeren zu gewinnen. Was er anstrebte, war die edelste Krone und nicht die reinste Liebe. Seine Suche war nicht aktiv, sondern passiv. Er erfüllte seine Aufgabe nicht, wurde jedoch in seinem Bestreben genötigt, nachdem er durch die Arbeit des Heiligen Geistes ergriffen worden war. Und deshalb beweist sein Bestreben nicht, dass er ein qualifiziertes Geschöpf Gottes war. Es war Petrus, der ein qualifiziertes Geschöpf Gottes war und der seine Aufgabe erfüllte. Der Mensch denkt, dass all jene, die einen Beitrag für Gott leisten, eine Belohnung erhalten sollten, und dass je größer der Beitrag es umso selbstverständliche ist, dass sie Gottes Gunst erhalten sollten. Die Essenz der Sichtweise des Menschen ist transaktional, und er versucht nicht aktiv, seine Pflicht als Geschöpf Gottes zu erfüllen. Für Gott ist es aber so, dass je mehr die Menschen nach der wahren Liebe zu Gott suchen und den Gehorsam Gott gegenüber vollenden – was auch bedeutet, dass sie ihre Aufgabe als Geschöpf Gottes erfüllen –, desto mehr können sie die Zustimmung Gottes erlangen. Gottes Standpunkt ist es, zu verlangen, dass der Mensch seine ursprüngliche Aufgabe und seinen ursprünglichen Status wiedererlangt. Der Mensch ist ein Geschöpf Gottes, und deshalb sollte der Mensch sich selbst nicht überschreiten, indem er Forderungen an Gott stellt, und sollte nichts anderes tun, als seine Aufgabe als Geschöpf Gottes zu erfüllen. Die Bestimmungsorte von Paulus und Petrus waren danach bemessen, ob sie ihre Aufgabe als Geschöpfe Gottes erfüllten, und nicht nach der Größe ihres Beitrages. Ihre Bestimmungsorte wurden entsprechend dem entschieden, wonach sie von Anfang an suchten, und nicht danach, wie viel Arbeit sie geleistet hatten oder wie die

Einschätzungen anderer Menschen von ihnen war. Und daher ist der Weg des Erfolges das Bestreben, seine Aufgabe als Geschöpf Gottes aktiv zu erfüllen. Den Weg der wahren Liebe zu Gott zu suchen, ist der richtigste Weg, und eine Veränderung in seiner alten Veranlagung und die reine Liebe zu Gott zu suchen, ist der Weg zum Erfolg. Solch ein Weg zum Erfolg ist der Weg der Wiedererlangung der ursprünglichen Aufgabe wie auch der ursprünglichen Erscheinung eines Geschöpfes Gottes. Es ist der Weg der Wiedererlangung und auch das Ziel der gesamten Arbeit Gottes – von Anfang bis Ende.

aus „Erfolg oder Scheitern hängt von dem Weg ab, den der Mensch geht“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

432. Paulus arbeitete tagein tagaus für Gott: Solange es Arbeit gab, die getan werden musste, tat er sie. Er fühlte, dass er auf diese Weise in der Lage sein würde, die Krone zu gewinnen und Gott zufriedenstellen könnte; jedoch suchte er nicht nach Wegen, sich selbst durch seine Arbeit zu verändern. Wenn irgendetwas im Leben von Petrus Gottes Wunsch nicht erfüllte, fühlte er sich unwohl. Wenn es Gottes Wunsch nicht erfüllte, fühlte er sich reumütig und suchte nach einem geeigneten Weg, um Gottes Herz zufriedenzustellen. Sogar in den kleinsten und unbedeutendsten Aspekten in seinem Leben verlangte er von sich ab, Gottes Wunsch zu erfüllen. Er war nicht weniger anspruchsvoll, wenn es um seine alte Veranlagung ging, immer streng in seinen Anforderungen an sich selbst, um tiefer in die Wahrheit vorzudringen. Paulus suchte immer nur einen oberflächlichen Ruf und Rang. Er strebte danach, sich vor den Menschen zu präsentieren und suchte nicht nach irgendwelchen tieferen Veränderungen in seinem Lebenseintritt. Es ging ihm um die Lehre und nicht die Realität. Einige Menschen sagen: „Paulus hat so viel Arbeit für Gott geleistet, warum erinnert Sich Gott nicht an ihn? Petrus führte nur eine kleine Arbeit für Gott aus und leistete den Kirchen keinen großen Beitrag. Wieso wurde er dann vervollkommnet?“ Petrus liebte Gott bis zu einem bestimmten Punkt, der von Gott verlangt wurde. Nur solche Menschen haben ein wahres Zeugnis. Und was war mit Paulus? Bis zu welchen Grad liebte Paulus Gott – weißt du das? Wofür war die Arbeit von Paulus? Und wofür war die Arbeit von Petrus? Petrus hatte nicht viel gearbeitet, aber weißt du, was tief in

seinem Herzen war? Die Arbeit von Paulus betraf die Vorkehrungen für die Kirchen und die Unterstützung der Kirchen. Was Petrus erfuhr, waren Veränderungen in seiner Lebensveranlagung. Er erfuhr die Liebe zu Gott. Da du nun die Unterschiede in ihrem Wesen kennst, kannst du erkennen, wer letztendlich wirklich an Gott glaubte, und wer nicht wirklich an Gott glaubte. Einer von ihnen liebte Gott wahrhaftig, und der andere liebte Gott nicht wahrhaftig; die Lebensveranlagung des einen wurde verändert, die des anderen nicht; einer diente demütig und wurde nicht so einfach von den Menschen bemerkt, und der andere wurde von den Menschen angebetet und besaß ein großes Profil; einer strebte nach Heiligkeit, und der andere tat das nicht, und obwohl er nicht unrein war, war er nicht von der puren Liebe beherrscht; einer wurde von der wahren Menschlichkeit beherrscht, und der andere nicht; einer wurde vom Sinn eines Geschöpfes Gottes beherrscht, und der andere wurde dies nicht. Dies sind die Unterschiede im jeweiligen Wesen von Paulus und Petrus. Der Weg, den Petrus ging, ist der Weg des Erfolgs, der auch der Weg der Wiedererlangung der normalen Menschlichkeit und der Aufgabe eines Geschöpfs Gottes ist. Petrus verkörpert all jene, die erfolgreich sind. Der Weg, den Paulus ging, ist der Weg des Scheiterns, und er verkörpert all jene, die sich nur oberflächlich unterwerfen und aufwenden und Gott nicht aufrichtig lieben. Paulus repräsentiert all jene, die die Wahrheit nicht besitzen. In seinem Glauben an Gott strebte Petrus in allem danach, Gott zufriedenzustellen, und er strebte danach, allem zu gehorchen, was von Gott kam. Ohne die geringste Beschwerde war er in der Lage, die Züchtigung und das Gericht, wie auch die Verfeinerung, die Drangsal und die Mängel in seinem Leben zu akzeptieren. Nichts davon konnte seine Liebe zu Gott ändern. War das nicht die ultimative Liebe zu Gott? Ist das nicht die Erfüllung der Aufgabe eines Geschöpfes Gottes? Ob in Züchtigung, Gericht oder Drangsal, du bist immer in der Lage, die Gehorsamkeit bis zum Tod zu erreichen, und das ist es, was von einem Geschöpf Gottes erreicht werden sollte. Das ist die Reinheit der Liebe zu Gott. Wenn der Mensch so vieles erreichen kann, ist er ein qualifiziertes Geschöpf Gottes, und es gibt nichts, was Gottes Wunsch besser erfüllen könnte. Stell dir vor, du bist in der Lage, für Gott zu arbeiten, aber du gehorchst Gott nicht, und du bist unfähig, Gott wahrhaftig zu lieben. Auf diese Weise wirst du nicht nur deine Aufgabe als

Geschöpf Gottes nicht erfüllt haben, sondern wirst auch noch von Gott verurteilt werden, denn du bist jemand, der die Wahrheit nicht besitzt, der unfähig ist, Gott zu gehorchen, und der Gott gegenüber ungehorsam ist. Du bist nur daran interessiert, für Gott zu arbeiten und kümmerst dich nicht darum, die Wahrheit in die Praxis umzusetzen oder dich selbst zu erkennen. Du verstehst oder kennst den Schöpfer nicht und du gehorchst oder liebst den Schöpfer nicht. Du bist jemand, der von Geburt an Gott gegenüber ungehorsam ist, und deshalb werden solche Menschen vom Schöpfer nicht geliebt.

aus „Erfolg oder Scheitern hängt von dem Weg ab, den der Mensch geht“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

433. Wenn der Mensch andere bemisst, macht er das anhand ihres Beitrags. Wenn Gott den Menschen bemisst, macht Er das anhand seiner Natur. Unter jenen, die nach Leben suchen, war Paulus jemand, der seine eigene Essenz nicht kannte. Er war keineswegs demütig oder gehorsam, noch kannte er sein eigenes Wesen, das sich Gott widersetzte. Und somit war er jemand, der keinen detaillierten Erfahrungen unterzogen wurde, und er war jemand, der die Wahrheit nicht in die Praxis umsetzte. Petrus war anders. Er kannte seine Fehler, seine Schwächen und seine verdorbene Veranlagung als ein Geschöpf Gottes. Somit hatte er einen Weg der Praxis, über den er seine Veranlagung verändern konnte. Er gehörte nicht zu denen, die nur eine Lehre hatten, aber keine Wirklichkeit besaßen. Jene, die sich verändern, sind neue Menschen, die gerettet wurden. Sie sind diejenigen, die qualifiziert sind, nach der Wahrheit zu streben. Die Menschen, die sich nicht ändern, gehören zu jenen, die natürlicherweise obsolet sind. Sie sind jene, die nicht gerettet wurden. Das heißt, diejenigen, die von Gott verabscheut und abgelehnt wurden. Gott wird Sich nicht an sie erinnern, unabhängig von der Größe ihrer Arbeit. Wenn du das mit deinem eigenen Bestreben vergleichst, sollte es letztendlich offenkundig sein, ob du eine Person wie Petrus oder eine wie Paulus bist. Wenn es in dem, wonach du strebst, noch immer keine Wahrheit gibt und du sogar heute noch so arrogant und frech wie Paulus bist und weiterhin den Mund so

voll nimmst wie er, dann bist du ohne Zweifel ein degenerierter Mensch, der scheitert. Wenn du dasselbe suchst wie Petrus, wenn du Praktiken und wahre Veränderung suchst und nicht arrogant oder stolz bist, sondern anstrebst deine Aufgabe zu erfüllen, dann wirst du ein Geschöpf Gottes sein, das den Sieg erringen kann. Paulus kannte sein eigenes Wesen und seine Verderbnis nicht; noch weniger wusste er von seinem eigenen Ungehorsam. Er erwähnte niemals seine verabscheuenswürdige Trotzhaltung gegenüber Christus, noch war er übermäßig reuig. Er bot nur eine kurze Erklärung, und, tief in seinem Herzen, unterwarf er sich Gott nicht vollständig. Obwohl er auf der Straße nach Damaskus hinfiel, blickte er nicht tief in sich selbst hinein. Er war zufrieden damit, lediglich weiterzuarbeiten und zog nicht in Betracht, dass die Selbsterkenntnis oder die Veränderung seiner alten Veranlagung die wesentlichste Angelegenheit überhaupt ist. Um sich selbst zu trösten und seine vergangenen Sünden sich selbst zu vergeben, begnügte er sich damit, lediglich die Wahrheit zu sprechen, andere zu versorgen – als Salbe für sein eigenes Gewissen – und die Jünger Jesu nicht mehr weiter zu verfolgen. Das von ihm verfolgte Ziel war nichts anderes, als eine zukünftige Krone und eine vergängliche Arbeit; das Ziel, das er verfolgte, war die opulente Gnade. Er suchte nicht nach der ausreichenden Wahrheit, noch strebte er danach, tiefer in die Wahrheit, die er vorher nicht verstanden hatte, einzudringen. Und somit kann gesagt werden, dass sein Wissen über sich selbst falsch war und er Züchtigung oder Gericht nicht akzeptierte. Dass er zu arbeiten fähig war, bedeutet nicht, dass er von seiner eigenen Natur und seinem eigenen Wesen gewusst hätte. Er fokussierte sich nur auf äußerliche Ausübungen. Wonach er strebte, war zudem nicht die Veränderung, sondern das Wissen. Seine Arbeit war ganz und gar das Resultat der Erscheinung Jesu auf der Straße nach Damaskus. Es war nicht etwas, das er ursprünglich zu tun beschlossen hatte; noch war es eine Arbeit, die sich ereignete, nachdem er die Zurückschneidung seiner alten Veranlagung akzeptiert hatte. Egal wie er arbeitete, seine alte Veranlagung änderte sich nicht, und so war seine Arbeit keine Wiedergutmachung für seine vergangenen Sünden, sondern vielmehr spielte sie nur eine bestimmte Rolle bei den Kirchen der damaligen Zeit. Für so jemanden, dessen alte Veranlagung sich nicht veränderte – damit ist

gemeint, der keine Erlösung erlangte und sogar noch weniger an Wahrheit besaß – war er absolut unfähig, einer von jenen zu werden, die vom Herrn Jesus akzeptiert werden. Er war nicht jemand, der mit Liebe und Verehrung für Jesus Christus gefüllt war; noch war er jemand, der darin versiert war, nach der Wahrheit zu suchen; noch weniger war er jemand, der das Geheimnis der Menschwerdung suchte. Er war lediglich jemand, der eine Begabung in der Sophistik hatte und der sich niemandem beugen würde, der höher als er selbst war oder von der Wahrheit beherrscht war. Er beneidete Menschen oder Wahrheiten, die ihm gegensätzlich waren oder in Feindschaft mit ihm standen. Er bevorzugte diese begnadeten Menschen, die ein großes Profil verkörperten und profundes Wissen besaßen. Er liebte es nicht, mit armen Menschen zu interagieren, die den wahren Weg suchten und sich um nichts anderes kümmerten, als um die Wahrheit. Stattdessen beschäftigte er sich mit hochrangigen Persönlichkeiten religiöser Organisationen, die nur von Lehren sprachen und reichliches Wissen besaßen. Er hatte keine Liebe für die neue Arbeit des Heiligen Geistes und kümmerte sich nicht um die Bewegung der neuen Arbeit des Heiligen Geistes. Stattdessen favorisierte er diese Regelungen und Lehren, die höher waren als die allgemeinen Wahrheiten. In seiner angeborenen Essenz und der Gesamtheit dessen, was er suchte, verdient er es nicht, ein Christ genannt zu werden, der nach der Wahrheit strebte, noch weniger ein treuer Diener im Hause Gottes, denn zu groß war seine Heuchelei und zu groß sein Ungehorsam. Obwohl er als Diener des Herrn Jesus bekannt ist, war er überhaupt nicht dafür geeignet, in das Tor des Himmelreichs einzutreten, denn seine Handlungen können von Anfang bis Ende nicht als gerecht bezeichnet werden. Er kann lediglich als jemand gesehen werden, der ein Heuchler war und Unrechtmäßiges tat, der aber dennoch auch für Christus arbeitete. Trotzdem kann er nicht als böse bezeichnet werden; er kann passenderweise als Mensch bezeichnet werden, der Unrechtmäßiges tat. Er arbeitete viel, doch darf er nicht nach der Menge seiner Arbeit beurteilt werden, sondern nur nach ihrer Qualität und ihrem Wesen. Nur auf diese Weise ist es möglich, dieser Sache auf den Grund zu gehen. Er glaubte immer: „Ich bin fähig zu arbeiten, ich bin besser als die meisten Menschen. Wie kein anderer nehme ich auf die Last des

Herrn Rücksicht, und niemand bereut so tiefgehend wie ich, denn das große Licht schien auf mich, und ich habe das große Licht gesehen, und daher ist meine Reue tiefer als die von jedem anderen." Das dachte er damals in seinem Herzen. Am Ende seiner Arbeit sagte Paulus: „Ich habe den Kampf gekämpft, ich habe meinen Lauf vollendet; hinfort ist mir beigelegt die Krone der Gerechtigkeit." Sein Kampf, seine Arbeit und sein Lauf waren nur wegen der Krone der Gerechtigkeit und er ging nicht aktiv nach vorne. Obwohl er in seiner Arbeit nicht oberflächlich war, kann gesagt werden, dass seine Arbeit lediglich zur Wiedergutmachung seiner Fehler war, um die Vorwürfe seines Gewissens zu beschwichtigen. Er hoffte nur, seine Arbeit zu vollenden, seinen Lauf zu beenden und seinen Kampf so bald wie möglich zu kämpfen, damit er seine so ersehnte Krone der Gerechtigkeit umso früher erhalten konnte. Das, wonach er sich sehnte, war nicht, mit seinen Erfahrungen und dem wahren Wissen dem Herrn Jesus zu begegnen, sondern seine Arbeit so schnell wie möglich zu beenden, damit er seine Belohnung, die ihm seine Arbeit eingebracht hatte, empfangen würde, wenn er dem Herrn Jesus begegnete. Er benutzte seine Arbeit, um sich selbst zu trösten und um ein Geschäft im Austausch für eine zukünftige Krone zu machen. Das, wonach er suchte, war nicht die Wahrheit oder Gott, sondern nur die Krone. Wie kann ein solches Bestreben dem Standard entsprechen? Seine Motivation, seine Arbeit, der Preis, den er bezahlte, und all seine Mühen – sie alle wurden von seinen wundervollen Fantasien durchdrungen, und er arbeitete völlig für seine eigenen Begierden. In der Gesamtheit seiner Arbeit gab es in dem Preis, den er zahlte, nicht die geringste Bereitschaft. Er war nur an einem Geschäft beteiligt. Seine Mühen wurden nicht bereitwillig erbracht, um seine Aufgabe zu erfüllen, sondern wurden bereitwillig erbracht, um das Ziel des Geschäfts zu erreichen. Haben solche Mühen irgendeinen Wert? Wer sollte seine unreinen Mühen loben? Wer hat irgendwelches Interesse an solchen Anstrengungen? Seine Arbeit war voller Träume für die Zukunft, voller wundervoller Pläne und beinhaltete keinen Weg für die Veränderung der menschlichen Veranlagung. Ein großer Teil seines Wohlwollens war nur gespielt, seine Arbeit spendete kein Leben, sondern war vorgetäuschter Anstand. Es

war das Betreiben eines Geschäfts. Wie kann eine solche Arbeit den Menschen auf den Weg der Wiedererlangung seiner ursprünglichen Aufgabe führen?

aus „Erfolg oder Scheitern hängt von dem Weg ab, den der Mensch geht“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

434. Alles wonach Petrus strebte, war nach dem Herzen Gottes. Er strebte danach, Gottes Wunsch zu erfüllen, und ungeachtet seiner Leiden und seiner Not war er dennoch gewillt, Gottes Wunsch zu erfüllen. Es gibt keine größere Bestrebung eines Gläubigen an Gott. Das, wonach Paulus suchte, war befleckt durch sein eigenes Fleisch, durch seine eigenen Vorstellungen und seine eigenen Pläne und Vorhaben. Er war keineswegs ein qualifiziertes Geschöpf Gottes; er war nicht jemand, der danach strebte, Gottes Wunsch zu erfüllen. Petrus strebte danach, sich den Orchestrierungen Gottes zu unterwerfen, und obwohl die Arbeit, die er vollbrachte, nicht groß war, waren die Motivation hinter seinem Bestreben und der Pfad, den er ging, richtig. Obwohl er nicht in der Lage war, viele Menschen zu gewinnen, war er imstande, nach dem Weg der Wahrheit zu streben. Deswegen kann gesagt werden, dass er ein qualifiziertes Geschöpf Gottes war. Sogar heute, auch wenn du kein Arbeiter bist, solltest du fähig sein, deine Aufgabe als Geschöpf Gottes zu erfüllen und danach streben, dich allen Orchestrierungen Gottes zu unterwerfen. Du solltest in der Lage sein, Gott in allem, was Er sagt, zu gehorchen und alle Arten der Drangsal und der Verfeinerung erfahren, und obwohl du schwach bist, solltest du in deinem Herzen weiterhin fähig sein, Gott zu lieben. Jene, die für ihr eigenes Leben Verantwortung übernehmen, sind bereit, die Aufgabe als Geschöpf Gottes zu erfüllen, und der Standpunkt solcher Menschen gegenüber dem Bestreben ist der richtige. Das sind die Menschen, die Gott benötigt. Wenn du viel Arbeit geleistet hast und andere deine Belehrung erfahren haben, aber du selbst dich nicht verändert und kein Zeugnis abgegeben oder keine echte Erfahrung gemacht hast, sodass am Ende deines Lebens keines der Dinge, die du getan hast, Zeugnis abgibt – bist du dann jemand, der sich verändert hat? Bist du jemand, der nach der Wahrheit strebt? Der Heilige Geist verwendete dich damals, aber als Er dich

verwendete, benutzte Er nur den Teil von dir, der zum Arbeiten verwendet werden konnte, und Er benutzte nicht den Teil von dir, der nicht verwendet werden konnte. Wenn du danach strebst, dich zu verändern, würdest du im Laufe deiner Verwendung allmählich vervollkommnet werden. Der Heilige Geist akzeptiert aber keine Verantwortung dafür, ob du letztendlich gewonnen wirst oder nicht, und das hängt von der Art deines Bestrebens ab. Wenn es in deiner persönlichen Veranlagung keine Veränderung gibt, dann ist das deshalb, weil du einen falschen Standpunkt gegenüber dem Bestreben vertrittst. Wenn dir keine Belohnung gewährt wird, ist das dein eigenes Problem, weil du nämlich die Wahrheit nicht in die Tat umgesetzt hast und unfähig bist, den Wunsch Gottes zu erfüllen. Und somit ist nichts von größerer Wichtigkeit als deine persönliche Erfahrung, und nichts ist kritischer als dein persönliches Eintreten. Einige Menschen werden zu dem Schluss kommen: „Ich habe so viel für Dich gearbeitet, und obwohl es keine gefeierten Erfolge gab, war ich in meinen Anstrengungen doch gewissenhaft. Kannst Du mich nicht einfach ins Himmelreich lassen, damit ich die Früchte des Lebens essen kann?“ Du musst wissen, welche Art von Menschen Ich Mir wünsche. Jenen, die unrein sind, ist es nicht gestattet, das Königreich zu betreten; jenen, die unrein sind, ist es nicht gestattet, den heiligen Boden zu besudeln. Obwohl du vielleicht viel Arbeit verrichtet hast und viele Jahre gearbeitet hast, wenn du am Ende noch immer erbärmlich schmutzig bist, ist es für das Gesetz des Himmels untragbar, dass du in Mein Königreich einzutreten wünschst! Seit der Gründung der Welt bis heute habe Ich jenen, die sich Mir anbiedern, niemals einfachen Zugang zu Meinem Königreich gewährt. Das ist eine himmlische Vorschrift, und niemand kann sie missachten! Du musst nach dem Leben suchen. Heute sind diejenigen, die vervollkommnet werden, von derselben Art wie Petrus: Sie sind diejenigen, die in ihrer eigenen Veranlagung Veränderung suchen und bereit sind, für Gott Zeugnis abzulegen und ihre Aufgabe als Geschöpf Gottes zu erfüllen. Nur Menschen wie diese werden vervollkommnet werden. Wenn du nur nach einer Belohnung aus bist und nicht danach strebst, deine eigene Lebensveranlagung zu verändern, dann ist all deine Mühe umsonst – und das ist eine unveränderliche Wahrheit.

435. Von dem Unterschied in der Wesensart von Petrus und Paulus solltest du verstehen, dass all jene, die nicht nach dem Leben streben, umsonst arbeiten. Du glaubst an Gott und folgst Gott, und so musst du in deinem Herzen Gott lieben. Du musst deine verdorbene Veranlagung zur Seite legen, musst danach streben, Gottes Wunsch gerecht zu werden und musst die Aufgabe als Geschöpf Gottes erfüllen. Da du an Gott glaubst und Ihm folgst, solltest du Ihm alles anbieten und solltest keine persönlichen Entscheidungen treffen und Forderungen machen, und du solltest die Erfüllung des Wunsches Gottes erreichen. Da du erschaffen wurdest, solltest du dem Herrn gehorchen, der dich erschaffen hat, denn inhärent bist du ohne Herrschaft über dich selbst und hast keine Fähigkeit, dein Schicksal zu kontrollieren. Da du eine Person bist, die an Gott glaubt, solltest du nach Heiligkeit und Veränderung streben. Da du ein Geschöpf Gottes bist, solltest du dich an deine Aufgabe halten und deinen Platz bewahren und darfst deine Aufgabe nicht überschreiten. Der Zweck ist nicht, dich einzuschränken oder dich durch die Lehre zu unterdrücken, sondern es ist der Weg, durch den du deine Aufgabe erfüllen kannst und gewonnen werden kannst – und gewonnen werden solltest – von all jenen, die Rechtschaffenheit ausüben. Wenn du die Wesensarten von Petrus und Paulus vergleichst, wirst du erkennen, wie du suchen solltest. Von den Wegen, die Petrus und Paulus gegangen sind, ist einer der Weg, der Vervollkommnung, und der andere ist der Weg der Eliminierung. Petrus und Paulus verkörpern zwei verschiedene Wege. Obwohl jeder von ihnen die Arbeit des Heiligen Geistes empfing, und jeder von ihnen die Erleuchtung und Erhellung des Heiligen Geistes erlangte, und jeder von ihnen das akzeptierte, was ihnen durch den Herrn Jesus anvertraut wurde, war die von beiden getragene Frucht nicht die gleiche: Einer trug wahrlich Frucht, und der andere tat das nicht. Von ihren Wesensarten, von den Arbeiten, die sie vollbrachten, von dem, was durch sie äußerlich ausgedrückt wurde und letztendlich von ihrem Schicksal solltest du verstehen, welchen Weg du nehmen und welchen Weg du einschlagen solltest. Sie gingen auf zwei deutlich unterschiedlichen

Wegen. Paulus und Petrus waren die Quintessenz jeden Weges, und so wurden sie von Anfang an zur Typisierung dieser beiden Wege herangezogen. Was sind die Schlüsselpunkte der Erfahrungen von Paulus, und warum hat er es nicht geschafft? Was sind die Schlüsselpunkte der Erfahrungen von Petrus, und wie erfuhr er die Vervollkommnung? Wenn du vergleichst, worum sich die beiden kümmerten, wirst du exakt wissen, welche Art von Person Gott verlangt, was der Wille Gottes ist, was die Disposition Gottes ist, welche Art von Person letztendlich vervollkommnet und ebenso welche Art von Person nicht vervollkommnet wird, was die Veranlagung jener ist, die vervollkommnet werden und was die Veranlagung jener ist, die nicht vervollkommnet werden. Diese Angelegenheiten des Wesens können in den Erfahrungen von Petrus und Paulus gesehen werden. Gott erschuf alle Dinge, und so veranlasst Er, dass die ganze Schöpfung unter Seine Herrschaft kommt und sich Seiner Herrschaft unterwirft. Er wird alle Dinge befehligen, sodass alle Dinge in Seinen Händen sind. Die ganze Schöpfung Gottes, einschließlich der Tiere, Pflanzen, Menschheit, Berge und Flüsse und Seen, sie alle müssen unter Seine Herrschaft kommen. Alle Dinge in den Himmeln und auf Erden müssen unter Seine Herrschaft kommen. Sie haben keine Wahl, sondern müssen sich Seinen Orchestrierungen unterwerfen. Das wurde von Gott so beschlossen und ist die Autorität Gottes. Gott befehligt alles, bestimmt und reiht alle Dinge ein, wobei jedes Ding nach seiner eigenen Art klassifiziert ist und entsprechend dem Willen Gottes seine eigene Position hat. Egal wie groß es ist, nichts kann Gott übertreffen, und alle Dinge dienen der Menschheit, die Gott geschaffen hat, und nichts wagt es, Gott gegenüber ungehorsam zu sein oder Forderungen an Gott zu stellen. Und so muss der Mensch als Geschöpf Gottes auch die Aufgabe des Menschen erfüllen. Unabhängig davon, ob er der Herr oder Verwalter aller Dinge ist, egal wie hoch der Status der Menschen unter allen Dingen ist, er ist dennoch nichts weiter als ein kleiner Mensch unter der Herrschaft Gottes, und ist niemals mehr, als nur ein unbedeutender Mensch, ein Geschöpf Gottes, und er wird niemals über Gott stehen. Als Geschöpf Gottes sollte der Mensch versuchen, seine Aufgabe als Geschöpf Gottes zu erfüllen und anstreben, Gott zu lieben, ohne andere Entscheidungen zu treffen, denn Gott ist des Menschen Liebe würdig. Jene, die danach streben, Gott zu lieben, sollten keine persönlichen

Vorteile oder die Dinge, nach denen sie sich sehnen, anstreben. Das ist das richtigste Mittel des Bestrebens. Wenn das, wonach du strebst, die Wahrheit ist, das, was du in die Praxis umsetzt, die Wahrheit ist und das, was du erreichst eine Änderung deiner Veranlagung ist, dann ist der Weg, den du beschreitest, der richtige. Wenn das, wonach du strebst, der Segen des Fleisches ist, und das was du in Praxis umsetzt deine eigenen Vorstellungen sind und wenn es keine Änderung in deiner Veranlagung gibt und du dem fleischgewordenen Gott nicht gehorchst und du noch immer in der Unbestimmtheit lebst, wird das, wonach du strebst, dich sicherlich in die Hölle befördern, denn der Weg, dem du folgst, ist der Weg des Versagens. Ob du vervollkommnet oder eliminiert wirst, hängt von deinem eigenen Bestreben ab, was auch bedeutet, dass der Erfolg oder das Scheitern von dem Weg abhängt, den der Mensch geht.

aus „Erfolg oder Scheitern hängt von dem Weg ab, den der Mensch geht“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

(X) Darüber, wie man nach Liebe zu Gott strebt

436. Gottes Wesensart ist nicht nur dazu da, dass der Mensch daran glaubt; sie ist dazu da, dass der Mensch sie liebt. Aber viele von denen, die an Gott glauben, sind nicht fähig, dieses „Geheimnis“ zu entdecken. Die Menschen wagen es nicht, Gott zu lieben, und sie versuchen nicht einmal, Ihn zu lieben. Sie haben nie entdeckt, dass es so vieles gibt, was an Gott liebenswert ist; sie haben nie entdeckt, dass Gott der Gott ist, der den Menschen liebt, und dass Er der Gott ist, der vom Menschen geliebt werden soll. Die Lieblichkeit Gottes wird in Seinem Werk ausgedrückt: Erst wenn sie Sein Werk erfahren, können die Menschen Seine Lieblichkeit entdecken, nur in ihren tatsächlichen Erfahrungen können sie die Lieblichkeit Gottes schätzen, und ohne sie im wirklichen Leben zu beobachten, kann niemand Gottes Lieblichkeit entdecken. Es gibt an Gott so viel, dass man lieben kann, aber wenn sie sich nicht wirklich mit Ihm einlassen, können die Menschen ihn nicht entdecken. Das heißt, wenn Gott nicht Fleisch geworden wäre, könnten die Menschen sich nicht mit Ihm auseinandersetzen, und wenn sie nicht in der

Lage wären, sich mit Ihm auseinanderzusetzen, wären sie auch nicht in der Lage, Sein Werk zu erfahren – und so wäre ihre Liebe zu Gott mit viel Falschheit und Phantasie behaftet. Die Liebe zu Gott im Himmel ist nicht so real wie die Liebe zu Gott auf Erden, weil das Wissen der Menschen über Gott im Himmel eher auf ihren Einbildungen beruht als auf dem, was sie mit ihren eigenen Augen gesehen und was sie persönlich erfahren haben. Wenn Gott auf die Erde kommt, sind die Menschen in der Lage, Seine tatsächlichen Taten und Seine Lieblichkeit zu erblicken, und sie können alles von Seiner praktischen und normalen Disposition sehen, was alles tausend Mal wirklicher ist als das Wissen über den Gott im Himmel. Unabhängig davon, wie sehr Menschen den Gott im Himmel lieben, ist an dieser Liebe nichts real, und sie ist voller menschlicher Ideen. Ganz gleich wie gering ihre Liebe zu dem Gott auf Erden ist, ist diese Liebe echt; sogar wenn davon nur wenig vorhanden ist, ist sie trotzdem echt. Gott bewirkt, dass die Menschen Ihn durch wahres Werk kennenlernen, und durch dieses Wissen erlangt Er ihre Liebe. Es ist wie bei Petrus: Wenn er nicht mit Jesus gelebt hätte, wäre es für ihn nicht möglich gewesen, Jesus zu verehren. So war aber auch seine Treue zu Jesus auf seiner Verbindung mit Jesus aufgebaut. Um den Menschen dazu zu bringen, Ihn zu lieben, ist Gott unter die Menschen gekommen und lebt mit den Menschen zusammen, und das, was Er den Menschen sehen und erfahren lässt, ist die Wirklichkeit Gottes.

aus „Die, die Gott lieben, werden für immer in Seinem Licht leben“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

437. „Liebe“, wie sie genannt wird, verweist auf ein Gefühl, das rein und makellos ist, bei dem du dein Herz verwendest, um zu lieben, zu fühlen und um rücksichtsvoll zu sein. In der Liebe gibt es keine Bedingungen, keine Hindernisse und keine Entfernung. In der Liebe gibt es keinen Argwohn, keine Täuschung und keine List. In der Liebe gibt es keinen Handel und nichts Unreines. Wenn du liebst, dann wirst du nicht betrügen, klagen, verraten, aufbegehren, fordern oder dich darum bemühen, etwas zu bekommen oder eine bestimmte Menge zu bekommen. Wenn du liebst, dann wirst du freudig Opfer bringen und Not ertragen, und du wirst mit Mir vereinbar werden. Du wirst dein Alles für Mich aufgeben, deine Familie aufgeben, deine Zukunft, deine Jugend und deine Ehe.

Anderenfalls wäre deine Liebe überhaupt keine Liebe, sondern vielmehr Betrug und Verrat! Welche Art von Liebe ist die deine? Ist es eine wahre Liebe? Oder falsche? Wie viel hast du aufgegeben? Wie viel hast du geopfert? Wie viel Liebe habe Ich von dir empfangen? Weißt du es? Eure Herzen sind mit Bösem, Verrat und Betrug erfüllt, und da dem so ist, wie viele Unreinheiten sind da in eurer Liebe? Ihr denkt, dass ihr bereits genug für Mich aufgegeben habt; ihr denkt, dass eure Liebe zu Mir bereits genug ist. Warum führen dann eure Worte und Handlungen immer Aufsässigkeit und Betrug mit sich? Ihr folgt Mir, doch ihr erkennt Mein Wort nicht an. Gilt das als Liebe? Ihr folgt Mir, dennoch werft ihr Mich dann beiseite. Gilt das als Liebe? Ihr folgt Mir, doch ihr seid argwöhnisch gegen Mich. Gilt das als Liebe? Ihr folgt Mir, doch ihr könnt Meine Existenz nicht akzeptieren. Gilt das als Liebe? Ihr folgt Mir, doch ihr behandelt Mich nicht, wie es dem geziemt, der Ich bin, und macht Dinge auf Schritt und Tritt schwierig für Mich. Gilt das als Liebe? Ihr folgt Mir, doch ihr versucht, Mich zum Narren zu halten und in jeder Angelegenheit zu hintergehen. Gilt das als Liebe? Ihr dient Mir, doch ihr fürchtet Mich nicht. Gilt das als Liebe? Ihr stellt euch in jeder Hinsicht und in allen Dingen gegen Mich. Gilt das alles als Liebe? Ihr habt viel geopfert, das ist wahr, dennoch habt ihr nie praktiziert, was Ich von euch verlange. Kann das als Liebe gelten? Sorgfältige Berechnung zeigt, dass da nicht der leiseste Hauch von Liebe zu Mir in euch ist. Nach so vielen Jahren des Wirkens und all den vielen Worten, die Ich bereitgestellt habe, wie viel habt ihr tatsächlich erreicht? Verdient das nicht einen sorgfältigen Blick zurück?

aus „Viele sind berufen, doch wenige sind auserwählt“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

438. Keine Lektion ist tiefgründiger als die Lektion, Gott zu lieben, und man kann sagen, dass die Lektion, die die Menschen aus einem Leben des Glaubens lernen, die ist, wie man Gott liebt. Das heißt, dass du Gott lieben musst, wenn du an Gott glaubst. Wenn du an Gott nur glaubst, Ihn aber nicht liebst, die Kenntnis über Gott nicht erlangt hast und niemals Gott mit einer wahren Liebe, die aus dem Innern deines Herzen kommt, geliebt hast, dann ist dein Glaube an Gott vergebens; wenn du in deinem Glauben an Gott, Gott nicht liebst, dann lebst du vergebens, und dein ganzes Leben ist

das niedrigste aller Leben. Wenn du dein ganzes Leben hindurch Gott niemals geliebt oder zufriedengestellt hast, was ist dann der Sinn deines Lebens? Und was ist der Sinn deines Glaubens an Gott? Ist dies nicht verschwendete Mühe? Das heißt, wenn Menschen an Gott glauben und Ihn lieben sollen, dann müssen sie einen Preis zahlen. Anstatt zu versuchen, auf eine bestimmte Weise äußerlich zu handeln, sollten sie in ihren Herzen nach innerer Einsicht streben. Wenn du mit Begeisterung singst und tanzt, aber nicht in der Lage bist, die Wahrheit in die Praxis umzusetzen, kann man über dich sagen, dass du Gott liebst? Gott zu lieben erfordert, Gottes Willen in allen Dingen zu suchen, und dass du tief im Innern forschst, wenn dir irgendetwas geschieht, und versuchst, Gottes Willen zu verstehen, und versuchst, Gottes Willen in dieser Angelegenheit zu erkennen, was Er zu erreichen wünscht und wie du Seinem Willen Aufmerksamkeit entgegenbringen solltest. Zum Beispiel: Etwas passiert, was dazu führt, dass du Not ertragen musst; zu diesem Zeitpunkt solltest du verstehen, was Gottes Wille ist und wie du Seinem Willen Aufmerksamkeit entgegenbringen solltest. Du darfst dich nicht selbst zufriedenstellen: Stell dich zuerst zurück. Nichts ist erbärmlicher als das Fleisch. Du musst danach streben, Gott zufriedenzustellen, und musst deine Pflicht erfüllen. Mit solchen Gedanken wird Gott dir in dieser Angelegenheit besondere Erleuchtung bringen, und dein Herz wird zudem Trost finden.

aus „Nur Gott zu lieben, ist wahrlich an Gott zu glauben“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

439. Ihr wisst nun alle, dass der Glaube des Menschen an Gott nicht nur für die Rettung der Seele und das Wohl des Fleisches ist; er dient auch nicht dazu, sein Leben dadurch zu bereichern, dass man Gott liebt, und so weiter. Nach Stand der Dinge, wenn du Gott wegen des Wohlergehens des Fleisches und kurzzeitigem Genuss liebst, selbst dann, wenn deine Liebe zu Gott ihren Höhepunkt erreicht, und du nichts verlangst, ist diese Liebe, die du suchst, immer noch unrein und unbefriedigend für Gott. Diejenigen, welche die Liebe zu Gott dazu nutzen, um ihre langweiligen Leben zu bereichern und eine Leere in ihrem Herzen zu füllen, sind jene, die ein bequemes Leben suchen. Es sind nicht jene, die wirklich danach streben, Gott zu lieben. Diese Art der Liebe ist gegen den Willen, sie ist ein Streben nach emotionalen Vergnügen. Gott braucht diese Art der

Liebe nicht. Was für eine Art der Liebe ist nun deine Liebe? Weswegen liebst du Gott? Wie viel wahre Liebe für Gott hast du jetzt? Die Liebe der meisten von euch ist wie die, welche vorher erwähnt wurde. Diese Art der Liebe kann nur den gegenwärtigen Stand pflegen; sie kann nicht ewige Beständigkeit erlangen oder im Menschen anwurzeln. Diese Art der Liebe ist die einer Blume, die, nachdem sie geblüht hat und verwelkt ist, keine Frucht trägt. Mit anderen Worten: Wenn du Gott einmal auf diese Art und Weise geliebt hast und niemand da ist, der dich auf dem Weg vor dir führt, wirst du versagen. Wenn du Gott nur in der Zeit der Liebe zu Gott lieben kannst, doch danach bleibt die Disposition deines Lebens unverändert, wirst du weiterhin von dem Einfluss der Dunkelheit eingehüllt sein. Du wirst außerstande sein, zu entkommen und dich davon zu befreien, an Satan gebunden zu sein und von ihm zum Narren gehalten zu werden. Kein Mensch wie dieser kann von Gott voll und ganz gewonnen werden; am Ende werden sein Geist, seine Seele und sein Körper immer noch Satan gehören. Dies ist unbestritten. Alle, die nicht völlig von Gott gewonnen werden können, werden zu ihrem ursprünglichen Ort zurückkehren, das heißt, zurück zu Satan. Sie werden zu dem See hinabgehen, der mit Feuer und Schwefel brennt, um die nächste Stufe der Bestrafung Gottes anzunehmen. Diejenigen, die von Gott gewonnen werden, sind jene, die gegen Satan rebellieren und aus seiner Domäne entkommen. Solche Menschen werden offiziell zu dem Volk des Königreiches zählen. So entsteht das Volk des Königreiches. Bist du bereit, diese Art von Person zu sein? Bist du bereit von Gott gewonnen zu werden? Bist du bereit der Domäne Satans zu entkommen und zu Gott zurückzukehren? Gehörst du jetzt Satan an oder zählst du zu dem Volk des Königreiches?

aus „Welchen Standpunkt Gläubige haben sollten“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

440. Der Mensch lebt unter dem Schleier des Einflusses der Finsternis, wurde in Knechtschaft von Satans Einfluss gehalten, ohne entkommen zu können. Und die Gesinnung des Menschen, nachdem sie Satans Bearbeitung unterzogen wurde, wird immer verderbter. Man könnte sagen, dass der Mensch immer mit seiner verderbten satanischen Disposition gelebt hat, unfähig, Gott aufrichtig zu lieben. Da dem so ist, muss der Mensch, wenn er Gott lieben will, seine Selbstgerechtigkeit, Selbstherrlichkeit,

Arroganz, Eitelkeit und dergleichen, die alle zu Satans Disposition gehören, abstreifen. Wenn nicht, ist seine Liebe eine unreine Liebe, eine satanische Liebe und eine, die absolut nicht die Zustimmung Gottes erhalten kann. Oh ne dass der Mensch direkt perfekt gemacht, mit ihm umgegangen, er gebrochen, zurechtgestutzt, diszipliniert, gezüchtigt oder durch den Heiligen Geist verfeinert wird, ist niemand imstande, Gott wirklich zu lieben.

aus „Der verdorbene Mensch ist unfähig, Gott zu repräsentieren“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

441. Wenn Menschen sich mit ihrem Herzen an Gott wenden, wenn ihr Herz fähig ist, sich Ihm völlig zuzuwenden, ist dies der erste Schritt in der Liebe zu Gott des Menschen. Wenn du Gott lieben willst, dann musst du zunächst in der Lage sein, Ihm dein Herz zuzuwenden. Was bedeutet es, „dein Herz Gott zuzuwenden“? Es bedeutet, dass alles, was du in deinem Herzen erstrebst, dazu dient, Gott zu lieben und zu gewinnen. Das zeigt, dass du Gott dein Herz vollkommen zugewendet hast. Abgesehen von Gott und Seinen Worten, gibt es kaum etwas anderes in deinem Herzen (Familie, Reichtum, Ehemann, Ehefrau, Kinder etc.). Selbst, wenn das der Fall ist, können solche Dinge dein Herz nicht einnehmen, und du denkst nicht an deine Zukunftsaussichten, sondern strebst einzig danach, Gott zu lieben. Zu diesem Zeitpunkt wirst du Gott dein Herz vollkommen zugewendet haben. Angenommen, du schmiedest weiterhin Pläne für dich selbst in deinem Herzen und verfolgst immer den eigenen Vorteil und denkst ständig: „Wann kann ich Gott um einen kleinen Gefallen bitten? Wann wird meine Familie wohlhabend werden? Wie kann ich ein paar schöne Kleidungsstücke bekommen? …“ Wenn du in diesem Zustand lebst, zeigt dies, dass du dein Herz Gott nicht vollkommen zugewendet hast. Wenn du nur Gottes Worte in deinem Herzen hast und jederzeit zu Gott beten und Ihm nahekommen kannst, als stünde Er dir sehr nahe, als sei Gott in dir und als seist du in Ihm, wenn du in einem solchen Zustand bist, bedeutet das, dass dein Herz in der Gegenwart Gottes ist. Wenn du täglich zu Gott betest und Seine Worte isst und trinkst, stets an das Werk der Kirche denkst, und wenn du Gottes Willen mit Rücksicht begegnest, dein Herz nutzt, um Ihn aufrichtig zu lieben

und Sein Herz zufriedenzustellen, dann wird dein Herz Gott gehören. Wenn dein Herz durch viele andere Dinge eingenommen ist, dann ist es noch von Satan eingenommen und es hat sich Gott nicht wirklich zugewandt. Wenn jemandes Herz sich wirklich Gott zugewandt hat, wird er eine aufrichtige, unwillkürliche Liebe zu Ihm verspüren und in der Lage sein, Gottes Werk zu berücksichtigen. Obwohl jemand weiterhin unsinnige und unvernünftige Zustände haben mag, nimmt er Anteil an den Interessen des Hauses Gottes, Seinem Werk und der Veränderung seiner eigenen Disposition und sein Herz sitzt am richtigen Fleck. Einige Menschen behaupten stets, dass alles, was sie tun, für die Kirche sei, während sie in Wirklichkeit zum eigenen Nutzen arbeiten. Solche Menschen haben den falschen Beweggrund. Sie sind unehrlich und betrügerisch und die meisten Dinge, die sie tun, dienen ihrem eigenen persönlichen Vorteil. Diese Art von Menschen streben nicht nach Liebe zu Gott. Ihr Herz gehört immer noch Satan und kann sich Gott nicht zuwenden. Gott hat daher keine Möglichkeit, diese Art von Menschen zu erlangen.

aus „Aufrichtige Liebe zu Gott ist unwillkürlich“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

442. In jeder Stufe des Werkes, das Gott in den Menschen vollbringt, scheint es sich äußerlich um Interaktionen zwischen Menschen zu handeln, als ob sie aus menschlichen Maßnahmen oder aus menschlicher Einmischung entstanden wären. Aber hinter den Kulissen ist jede Stufe des Werkes und alles, was geschieht, eine Wette, die Satan vor Gott eingeht, und macht es erforderlich, dass die Menschen in ihrem Zeugnis für Gott standhaft bleiben. Nehmen wir beispielsweise, als Hiob geprüft wurde: Hinter den Kulissen ging Satan eine Wette mit Gott ein, und was Hiob geschah, waren die Taten der Menschen und die Einmischung der Menschen. Hinter jedem Schritt, den Gott in euch macht, ist Satans Wette mit Gott – hinter all dem ist ein Kampf. Wenn du zum Beispiel gegenüber deinen Brüdern und Schwestern Vorurteile hegst, wirst du Worte haben, die du sagen möchtest – Worte, bei denen du spürst, dass sie Gott missfallen werden – aber wenn du sie nicht sagst, wirst du im Innern Unbehagen spüren, und in diesem Augenblick wird ein Kampf in dir beginnen: „Spreche ich oder nicht?“ Dies ist der Kampf. Somit ist in allem, was dir begegnet, ein Kampf, und wenn es einen Kampf in dir

gibt, wirkt Gott dank deiner tatsächlichen Zusammenarbeit und deines tatsächlichen Leidens in dir. Letztendlich bist du in der Lage, diese Angelegenheit in dir beiseite zu schieben, und die Wut wird natürlicherweise ausgelöscht. Dies ist die Wirkung deiner Zusammenarbeit mit Gott. Alles, was Menschen tun, verlangt von ihnen, dass sie bei ihren Bemühungen einen bestimmten Preis zahlen. Ohne tatsächliche Not können sie Gott nicht zufriedenstellen, sie kommen noch nicht mal in die Nähe der Zufriedenstellung von Gott, und du gibst nur leere Parolen von dir. Können diese leeren Parolen Gott zufriedenstellen? Wenn Gott und Satan in der geistlichen Welt kämpfen, wie solltest du Gott zufriedenstellen, und wie solltest du in deinem Zeugnis für Ihn standhaft bleiben? Du solltest wissen, dass alles, was dir passiert, eine große Prüfung ist, und der Zeitpunkt, wenn Gott dich braucht, um Zeugnis abzulegen. Äußerlich mögen sie nicht wie eine große Sache erscheinen, aber wenn diese Dinge geschehen, zeigen sie, ob du Gott liebst oder nicht. Wenn du es tust, wirst du in der Lage sein, in deinem Zeugnis für Ihn standhaft zu bleiben, und wenn du die Liebe zu Ihm nicht in die Praxis umgesetzt hast, zeigt dies, dass du nicht jemand bist, der die Wahrheit in die Praxis umsetzt, dass du ohne die Wahrheit bist und ohne Leben, dass du Spreu bist! Alles, was den Menschen passiert, geschieht, wenn Gott ihre Standhaftigkeit in ihrem Zeugnis für Ihn benötigt. Nichts Großes ist dir im Augenblick passiert, und du legst kein großes Zeugnis ab, aber jedes Detail deines alltäglichen Lebens bezieht sich auf das Zeugnis für Gott. Wenn du die Bewunderung deiner Brüder und Schwestern, deiner Familienmitglieder und aller um dich herum gewinnen kannst; wenn eines Tages die Ungläubigen kommen und all das bewundern, was du tust, und sehen, dass alles, was Gott tut, wundervoll ist, dann wirst du Zeugnis abgelegt haben. Obwohl du keinen Einblick hast und dein Kaliber armselig ist, bist du dadurch, dass Gott dich vervollkommnet, in der Lage, Ihn zufriedenzustellen und Seinen Willen zu beachten und anderen zu zeigen, welch großes Werk Er in Menschen von armseligsten Kaliber vollbracht hat. Wenn die Menschen Gott kennenlernen und Überwinder vor Satan werden, Gott in einem großen Maß treu sind, dann hat niemand mehr Rückgrat als diese Gruppe von Menschen und dies ist das größte Zeugnis. Obwohl du nicht in der Lage bist, große Arbeit zu leisten, bist du in der Lage, Gott zufriedenzustellen. Andere

können ihre Vorstellungen nicht beiseitelegen, aber du kannst es; andere können während ihrer tatsächlichen Erfahrungen nicht Zeugnis für Gott ablegen, aber du kannst deine tatsächliche Statur und Handlungen benutzen, um Gottes Liebe zu erwidern und ein gewaltiges Zeugnis für Ihn abzulegen. Nur das zählt als die tatsächliche Liebe zu Gott.

aus „Nur Gott zu lieben, ist wahrlich an Gott zu glauben“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

443. Je mehr du die Wahrheit in die Praxis umsetzt, umso mehr Wahrheit besitzt du; je mehr du die Wahrheit in die Praxis umsetzt, umso mehr besitzt du Gottes Liebe; und je mehr du die Wahrheit in die Praxis umsetzt, umso mehr wirst du von Gott gesegnet. Wenn du stets auf diese Weise ausübst, wirst du allmählich Gottes Liebe in dir sehen, genau wie Petrus Gott erkannte: Petrus sagte, dass Gott nicht nur die Weisheit habe, Himmel und Erde und alles, was in ihnen ist zu erschaffen, sondern dass Er darüber hinaus auch die Weisheit habe, in den Menschen echte Arbeit zu leisten. Petrus sagte, dass Er nicht nur aufgrund Seiner Schöpfung der Himmel und der Erde und aller Dinge der Liebe der Menschen würdig sei, sondern auch wegen Seiner Fähigkeit, den Menschen zu erschaffen, den Menschen zu retten, den Menschen zu vervollkommnen und Seine Liebe dem Menschen zu vermachen. So sagte Petrus auch, dass da viel in Ihm sei, das der Liebe des Menschen würdig sei. Petrus sagte zu Jesus: „Verdienst Du nicht die Liebe der Menschen für viel mehr als die Erschaffung von Himmel und Erde und aller Dinge? Es gibt mehr in Dir, das liebenswert ist, Du handelst und bewegst Dich im wirklichen Leben, Dein Geist berührt mich innerlich, Du disziplinierst mich, Du machst mir Vorwürfe – diese Dinge sind der Liebe der Menschen noch mehr würdig.“ Wenn du die Liebe Gottes sehen und erfahren möchtest, dann musst du im wirklichen Leben forschen und suchen und musst bereit sein, dein eigenes Fleisch beiseitezulegen. Du musst diesen Entschluss fassen: Du musst jemand mit Entschlossenheit sein, der in der Lage ist, Gott in allen Dingen zufriedenzustellen, ohne faul zu sein oder die Freuden des Fleisches zu begehren, nicht für das Fleisch zu leben, sondern für Gott zu leben. Es kann Zeiten geben, in denen du Gott nicht zufriedenstellst. Das liegt daran, dass du den Willen Gottes nicht verstehst; das nächste Mal musst du Ihn, auch wenn es mehr

Anstrengung erfordern wird, zufriedenstellen und darfst das Fleisch nicht befriedigen. Wenn dein Erfahren so ist, wirst du Gott kennengelernt haben. Du wirst sehen, dass Gott Himmel und Erde und alle Dinge erschaffen konnte, dass Er Fleisch geworden ist, damit die Menschen Ihn wirklich und tatsächlich sehen können und sich wirklich und tatsächlich mit Ihm befassen können; dass Er in der Lage ist, unter den Menschen zu wandeln; dass Sein Geist im wahren Leben die Menschen vollkommen machen kann, was es ihnen ermöglicht, Seine Lieblichkeit zu sehen und Seine Disziplin, Seine Züchtigung und Seine Segnungen zu erfahren. Wenn du immer auf diese Weise erfährst, wirst du im wirklichen Leben untrennbar von Gott sein; und wenn deine Beziehung zu Gott eines Tages aufhört, normal zu sein, wirst du in der Lage sein, Vorwürfe zu erleiden, und fähig sein, Reue zu empfinden. Wenn du eine normale Beziehung zu Gott hast, wirst du niemals Gott verlassen wollen, und wenn eines Tages Gott sagt, dass Er dich verlassen wird, so wirst du Angst haben und sagen, dass du lieber sterben würdest, als von Gott verlassen zu werden. Sobald du diese Emotionen hast, wirst du fühlen, dass du unfähig bist, Gott zu verlassen, und auf diese Weise wirst du eine Grundlage haben und dich an der Liebe Gottes wahrhaft erfreuen.

aus „Die, die Gott lieben, werden für immer in Seinem Licht leben“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

444. Wie sehr liebst du Gott heute? Und wie viel weißt du über all das, was Gott in dir vollbracht hat? Dies sind die Dinge, die du lernen solltest. Wenn Gott auf der Erde ankommt, ist all das, was Er im Menschen vollbracht hat und alles, was Er dem Menschen gestattet hat zu sehen, dazu da, dass der Mensch Ihn liebt und Ihn wahrlich kennt. Dieser Mensch ist in der Lage, für Gott zu leiden und hat es geschafft, so weit zu kommen, was einerseits auf Gottes Liebe und andererseits auf Gottes Erlösung beruht. Mehr noch, es beruht auf der Arbeit des Gerichts und der Züchtigung, die Gott am Menschen ausgeführt hat. Wenn ihr ohne das Urteil, die Züchtigung und die Prüfungen Gottes seid, und wenn Gott euch nicht leiden gelassen hat, dann, um ehrlich zu sein, liebt ihr Gott nicht wahrhaftig. Je größer Gottes Wirken im Menschen ist, und je größer das Leid des Menschen, umso mehr ist es möglich aufzuzeigen, wie bedeutungsvoll

Gottes Werk ist, und umso mehr ist das Herz dieses Menschen in der Lage, Gott wirklich zu lieben. Wie lernst du, wie man Gott liebt? Ohne Qual und Verfeinerung, ohne schmerzhafte Prüfungen – und wenn zudem alles, was Gott dem Menschen gäbe, Gnade, Liebe und Barmherzigkeit wäre – wärst du in der Lage, Gottes wahre Liebe zu erlangen? Einerseits erkennt der Mensch während der Prüfungen Gottes seine Mängel und sieht, dass er unbedeutend, verachtenswert und gering ist, dass er nichts hat und nichts ist; andererseits schafft Gott während Seiner Prüfungen verschiedene Situationen für den Menschen, die ihn noch mehr befähigen, die Lieblichkeit Gottes zu erfahren. Obgleich der Schmerz groß und manchmal unüberwindlich ist – und er bisweilen sogar das Niveau von erdrückendem Leid erreicht – sieht der Mensch, der ihn erfahren hat, wie lieblich Gottes Werk ist, und nur auf dieser Grundlage wird im Menschen die wahre Liebe zu Gott geboren. Heute sieht der Mensch, dass er mit der Gnade, der Liebe und der Barmherzigkeit Gottes allein nicht fähig ist, sich selbst zu kennen, und noch viel weniger ist er fähig, die Wesenheit des Menschen zu kennen. Nur durch die Verfeinerung und das Urteil Gottes, nur während einer solchen Verfeinerung kann der Mensch seine Mängel erkennen und wissen, dass er nichts hat. Folglich ist die Liebe des Menschen zu Gott auf der Grundlage der Verfeinerung und des Urteils Gottes aufgebaut.

aus „Nur durch die Erfahrung schmerzhafter Prüfungen kannst du die Lieblichkeit Gottes kennen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

445. Heutzutage haben die meisten Menschen diese Erkenntnis nicht. Sie glauben, dass Leiden wertlos ist. Sie werden von der Welt abgewiesen, ihr Leben zu Hause ist voller Probleme, sie werden von Gott nicht geliebt, und ihre Aussichten sind schlecht. Das Leiden mancher Personen erreicht ein Extrem, an dem sich ihre Gedanken dem Tod zuwenden. Dies ist nicht die wahre Liebe zu Gott; solche Leute sind Feiglinge. Sie haben keine Ausdauer, sie sind schwach und kraftlos! Gott ist begierig darauf, dass der Mensch Ihn liebt, aber je mehr der Mensch Ihn liebt, umso größer ist das Leid des Menschen; und je mehr der Mensch Ihn liebt, umso größer sind die Prüfungen des Menschen. Wenn du Ihn liebst, dann befällt dich jede Art des Leids – und wenn nicht, dann wird für dich vielleicht alles glatt laufen, und um dich herum wird alles friedvoll sein. Wenn

du Gott liebst, wirst du das Gefühl haben, dass vieles um dich herum unüberwindlich ist, und weil deine Statur zu klein ist, wirst du verfeinert werden; zudem bist du unfähig, Gott zufriedenzustellen, und wirst immer das Gefühl haben, dass Gottes Wille zu erhaben ist, dass er außerhalb der Reichweite des Menschen liegt. Wegen all diesem wirst du verfeinert werden – weil in dir viel Schwäche steckt, und vieles, das Gottes Willen nicht zufriedenstellen kann, wirst du von innen verfeinert werden. Doch ihr müsst deutlich erkennen, dass eine Läuterung nur durch Verfeinerung erzielt werden kann. Somit müsst ihr während dieser letzten Tage vor Gott Zeugnis ablegen. Ungeachtet dessen wie groß euer Leid ist, solltet ihr bis zum Ende gehen, und sogar mit eurem letzten Atemzug müsst ihr Gott noch treu sein und euch Gottes Herrschaft unterwerfen; nur dies ist wahre Liebe zu Gott, und nur dies ist das starke und überwältigende Zeugnis. Wenn du durch Satan in Versuchung geführt wirst, solltest du sagen: „Mein Herz gehört Gott, und Gott hat mich bereits gewonnen. Ich kann dich nicht zufriedenstellen – ich muss all mein Sein widmen, um Gott zufriedenzustellen." Je mehr du Gott zufriedenstellst, umso mehr segnet dich Gott, und umso größer ist die Stärke deiner Liebe zu Gott; so wirst du auch Glauben und Entschlossenheit haben, und wirst spüren, dass nichts mehr wert oder bedeutsamer ist, als ein Leben, das in Liebe zu Gott verbracht wurde. Man kann sagen, dass der Mensch Gott lieben muss, um sorgenfrei zu sein. Obgleich es Zeiten gibt, in denen dein Fleisch schwach ist und du von vielen echten Schwierigkeiten heimgesucht wirst, wirst du in diesen Zeiten wahrhaft auf Gott vertrauen, und in deinem Geist wirst du Trost finden, und du wirst die Gewissheit verspüren, und dass du etwas hast, auf das du dich verlassen kannst. Auf diese Weise wirst du in der Lage sein, viele Situationen zu meistern, und so wirst du dich nicht über Gott beschweren aufgrund der Qual, die du erleidest; du wirst singen, tanzen und beten, zusammenkommen und Gemeinschaft führen wollen, um über Gott nachzudenken, und du wirst spüren, dass alle Menschen, Angelegenheiten und die Dinge um dich, die von Gott organisiert sind, angebracht sind. Wenn du Gott nicht liebst, wird alles, auf das du blickst, belastend für dich sein. Nichts wird deinen Augen gefallen. In deinem Geist wirst du nicht frei, sondern niedergeschlagen sein, dein Herz wird sich immer über Gott beschweren, und du wirst immer spüren, dass du so viele Qualen leidest, und dass dies

so ungerecht ist. Wenn du nicht nach Glück strebst, sondern danach, Gott zufriedenzustellen und nicht von Satan beschuldigt zu werden, dann wird dir ein solches Streben eine große Stärke geben, um Gott zu lieben. Der Mensch ist in der Lage, alles zu vollbringen, was von Gott gesprochen wird. Und alles, was er tut, kann Gott zufriedenstellen – das ist es, was es bedeutet, im Besitz von Realität zu sein. Nach der Zufriedenheit Gottes zu streben ist, die Liebe zu Gott dazu zu verwenden, um Seine Worte in Praxis umzusetzen. Ungeachtet der Zeiten – auch wenn andere ohne Kraft sind – ist in dir immer noch ein Herz, das Gott liebt, das sich zutiefst nach Gott sehnt und Gott vermisst. Das ist wahre Statur.

aus „Nur durch die Erfahrung schmerzhafter Prüfungen kannst du die Lieblichkeit Gottes kennen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

446. Während bitterer Verfeinerung kann der Mensch nur zu leicht unter den Einfluss Satans geraten – wie solltest du also Gott während so einer Verfeinerung lieben? Du solltest deinen Willen aufbringen, dein Herz vor Gott niederlegen und den Rest deines Lebens Ihm widmen. Ganz gleich wie Gott dich verfeinert, du solltest in der Lage sein, die Wahrheit in die Praxis umzusetzen, um Gottes Willen zu erfüllen und du solltest es auf dich nehmen, Gott zu suchen und den Austausch zu suchen. Je passiver du zu Zeiten wie diesen bist, desto negativer wirst du werden und desto leichter wird es dir fallen, dich zurückzuziehen. Wenn für dich die Notwendigkeit besteht, deine Funktion zu erfüllen und obwohl du ihr nicht gut dienst, tu alles, was du kannst und tu es, indem du nichts anderes dafür anwendest, als deine Liebe zu Gott. Ungeachtet dessen, was andere sagen, ob sie sagen, du hast es gut gemacht oder schlecht – deine Motivationen sind richtig und du bist nicht selbstgerecht, denn du handelst in Gottes Auftrag. Wenn andere dich falsch interpretieren, bist du imstande zu Gott zu beten und zu sagen: „Oh Gott, ich bitte nicht darum, dass die anderen mich tolerieren oder mich gut behandeln, noch dass sie mich verstehen oder mich billigen, ich bitte nur darum, in der Lage zu sein, Dich in meinem Herzen zu lieben, in meinem Herzen gelassen zu sein und dass mein Gewissen rein ist. Ich bitte nicht darum, dass andere mich loben oder viel von mir halten. Ich strebe nur danach, Dich von Herzen zufriedenzustellen. Ich diene

meiner Rolle, indem ich alles tue, was ich kann, und obwohl ich töricht und dumm bin und von geringem Kaliber und blind, weiß ich, dass Du lieblich bist und ich bin bereit, Dir alles, was ich habe, zu widmen.“ Sobald du auf diese Weise betest, dringt deine Liebe zu Gott empor und dir wird viel leichter ums Herz. Das ist, was damit gemeint ist, die Liebe zu Gott auszuüben.

aus „Nur durch das Erfahren von Verfeinerung kann der Mensch wahre Liebe besitzen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

447. Wie sollte der Mensch Gott lieben, während er verfeinert wird? Indem er den Entschluss fasst, Gott zu lieben, Seine Verfeinerung anzunehmen: Während der Verfeinerung wirst du innerlich gequält, als würde ein Messer in deinem Herzen herumgedreht, dennoch bist du bereit, Gott zufriedenzustellen indem du dein Herz gebrauchst, das Ihn liebt, und du bist nicht willig, deinem Fleisch Bedeutung zuzuschreiben. Das ist es, was damit gemeint ist, die Liebe zu Gott auszuüben. In dir schmerzt es und dein Leiden hat einen gewissen Punkt erreicht, dennoch bist du bereit vor Gott zu kommen, zu beten und zu sagen: „Oh Gott, ich kann Dich nicht verlassen. Obwohl Finsternis in mir ist, möchte ich Dich zufriedenstellen. Du kennst mein Herz und ich wollte, dass Du mehr von Deiner Liebe in mich investierst.“ Das ist die Praxis während der Verfeinerung. Wenn du die Liebe zu Gott als Grundlage benutzt, kann dich die Verfeinerung näher zu Gott bringen und dich vertrauter mit Ihm machen. Weil du an Gott glaubst, musst du dein Herz vor Gott übergeben. Wenn du dein Herz opferst und vor Gott niederlegst, wird es während der Verfeinerung unmöglich für dich sein, Gott abzulehnen oder zu verlassen. Auf diesem Weg wird deine Beziehung zu Gott immer enger und immer normaler und dein Austausch mit Gott wird immer häufiger werden. Wenn du immer auf diese Weise ausübst, wirst du mehr Zeit in Gottes Licht verbringen und mehr Zeit unter der Führung Seiner Worte. Es wird auch immer mehr Veränderungen in deiner Gesinnung geben und deine Kenntnis wird von Tag zu Tag zunehmen. Wenn der Tag kommt und Gottes Prüfungen plötzlich über dich hereinbrechen, wirst du nicht nur in der Lage sein, an Gottes Seite zu stehen, sondern du wirst auch in der Lage sein, für Gott Zeugnis abzulegen. Zu dieser Zeit wirst du sein

wie Hiob und Petrus. Wenn du Zeugnis für Gott abgelegt hast, wirst du Ihn wahrhaft lieben und gern dein Leben für Ihn hingeben, du wirst Gottes Zeuge sein und jemand, der von Gott geliebt ist. Liebe, die Verfeinerung erfahren hat, ist stark und nicht schwach. Ganz gleich, wann oder wie Gott dich Seinen Prüfungen unterwirft, wirst du in der Lage sein, dich nicht zu kümmern, ob du lebst oder stirbst, um freudig alles für Gott abzulegen und glücklich alles für Gott zu ertragen – so wird deine Liebe rein werden und dein Glaube echt. Erst dann wirst du jemand sein, der wahrhaft von Gott geliebt ist und der wahrhaft von Gott vollkommen gemacht worden ist.

aus „Nur durch das Erfahren von Verfeinerung kann der Mensch wahre Liebe besitzen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

448. Gott züchtigt und richtet den Menschen, weil es Sein Werk so verlangt, und darüber hinaus, weil es vom Menschen benötigt wird. Der Mensch hat es nötig, gezüchtigt und gerichtet zu werden, nur dann kann er Gottesliebe erreichen. Heute seid ihr alle vollkommen überzeugt, aber sobald ihr auch nur den geringsten Rückschlag erlebt, dann seid ihr in Schwierigkeiten. Eure Statur ist noch immer zu gering und ihr müsst noch mehr Züchtigung und Urteil dieser Art erfahren, um ein tieferes Wissen zu erlangen. Heute habt ihr etwas Ehrfurcht vor Gott, ihr fürchtet Gott und ihr wisst, dass Er der wahre Gott ist, aber ihr besitzt keine große Liebe zu Ihm, geschweige denn habt ihr eine reine Liebe erlangt. Euer Wissen ist zu oberflächlich und eure Statur ist noch immer unzureichend. Wenn ihr tatsächlich auf eine Umgebung trefft, habt ihr noch nicht bezeugt, zu wenig von eurem Eintritt ist proaktiv und ihr habt keine Ahnung, wie ihr praktizieren sollt. Die meisten Menschen sind passiv und inaktiv. Sie lieben Gott nur heimlich in ihren Herzen, haben aber keine Möglichkeit zur Praxis, noch sind sie sich darüber im Klaren, welche ihre Ziele sind. Diejenigen, die vollkommen gemacht wurden, verfügen nicht nur über normale Menschlichkeit, sondern besitzen auch Wahrheiten, welche die Grenzen des Gewissens übersteigen und die höher liegen, als die Maßstäbe des Gewissens. Sie verwenden nicht nur ihr Gewissen, um Gottes Liebe zurückzuzahlen, sondern sie haben überdies Gott kennengelernt und haben gesehen, dass Gott lieblich und der Liebe des Menschen würdig ist, dass es so viel an Gott zu lieben gibt, sodass der

Mensch einfach nicht anders kann, als Ihn zu lieben. Die Liebe zu Gott derjenigen, die vollkommen gemacht worden sind, dient dazu, ihre eigenen, persönlichen Aspirationen zu erfüllen. Ihre Liebe ist von einer spontanen Art, eine Liebe, die nichts im Gegenzug erwartet und die keinen Handel darstellt. Sie lieben Gott wegen nichts weiter als ihres Wissens über Ihn. Solchen Menschen ist es egal, ob Gott ihnen Gnaden zukommen lässt, und sie begnügen sich allein damit, Gott zufriedenzustellen. Sie schließen mit Gott weder ein Geschäft ab, noch messen sie ihre Gottesliebe nach ihrem Gewissen: Du hast mir gegeben, also liebe ich Dich im Gegenzug; wenn Du mir nicht gibst, dann habe ich im Gegenzug auch nichts für Dich. Diejenigen, die vollkommen gemacht worden sind, glauben immer: Gott ist der Schöpfer und Er führt Sein Werk an uns aus. Da ich diese Gelegenheit, Voraussetzung und Befähigung habe, vollkommen gemacht zu werden, sollte mein Streben sein, ein bedeutungsvolles Leben auszuleben, und ich sollte Ihn zufriedenstellen.

aus „Die Erfahrungen von Petrus: Sein Wissen um Züchtigung und Urteil“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

449. Während seines ganzen Lebens erfuhr Petrus hunderte von Malen Verfeinerung und durchlebte viele schmerzliche Prüfungen. Diese Verfeinerung wurde die Grundlage seiner höchsten Liebe zu Gott und wurde die bedeutendste Erfahrung seines ganzen Lebens. Dass er in der Lage war, eine höchste Liebe zu Gott zu haben, war gewissermaßen wegen seines Entschlusses, Gott zu lieben. Wichtiger war jedoch, dass es wegen der Verfeinerung und dem Leid geschah, das er durchmachte. Dieses Leid wurde sein Führer auf dem Weg, Gott zu lieben und wurde zu der Sache, die für ihn am unvergesslichsten war. Wenn die Menschen sich dem Schmerz der Verfeinerung nicht unterziehen, wenn sie Gott lieben, dann ist ihre Liebe voll von Unreinheiten und ihren eigenen Vorlieben. Eine derartige Liebe ist voll von Satans Ideen und einfach unfähig, Gottes Willen zufrieden zu stellen. Den Entschluss gefasst zu haben, Gott zu lieben, ist nicht dasselbe wie Gott wahrhaftig zu lieben. Obwohl alles, woran sie in ihren Herzen denken, dazu dient, Gott zu lieben und Gott zufriedenzustellen, als wären ihre Gedanken ohne jegliche menschlichen Ideen, als wären sie alle Gott zuliebe, wenn ihre

Gedanken vor Gott gebracht werden, werden solche Gedanken weder von Gott gelobt noch gesegnet. Sogar, wenn die Menschen alle Wahrheiten vollkommen verstanden haben – wenn sie sie alle erkannt haben – kann man dies nicht als Gott zu lieben erachten, man kann nicht sagen, dass diese Menschen Gott tatsächlich lieben. Obwohl sie viele Wahrheiten verstanden haben, ohne sich Verfeinerung zu unterziehen, sind die Menschen unfähig, diese Wahrheiten in die Praxis umzusetzen. Nur während der Verfeinerung können die Menschen die wahre Bedeutung dieser Wahrheiten verstehen, erst dann können die Menschen ihre innere Bedeutung wirklich schätzen. Zu dieser Zeit sind sie, wenn sie es wieder versuchen, in der Lage die Wahrheiten angemessen in die Praxis und in Übereinstimmung mit Gottes Willen umzusetzen; ihre menschlichen Ideen sind zu dieser Zeit weniger, ihre menschliche Verdorbenheit verringert und ihre menschlichen Emotionen vermindert. Nur zu dieser Zeit ist ihr Handeln eine wahre Manifestation der Liebe zu Gott. Die Auswirkung der Wahrheit der Liebe zu Gott wird nicht durch gesprochenes Wissen oder geistige Bereitschaft erreicht, noch kann sie einfach dadurch erreicht werden, dass man sie versteht. Sie erfordert, dass die Menschen einen Preis zahlen und dass sie viel Bitternis während der Verfeinerung durchmachen. Erst dann wird ihre Liebe rein und nach Gottes Herzen werden.

aus „Nur durch das Erfahren von Verfeinerung kann der Mensch wahre Liebe besitzen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

450. Nahe am Ende seines Lebens, nachdem er vollkommen gemacht worden war, sagte Petrus: „O h Gott! Würden mir noch einige wenige Jahre mehr zu leben bleiben, so wünschte ich mir, eine reinere und tiefere Liebe zu Dir zu erreichen.“ Als er kurz davor war, ans Kreuz genagelt zu werden, betete er in seinem Herzen: „Oh Gott! Deine Zeit ist jetzt gekommen, die Zeit, die Du für mich vorbereitet hast, ist gekommen. Ich muss für Dich gekreuzigt werden, ich muss dieses Zeugnis für Dich ablegen und ich hoffe, dass meine Liebe Deine Anforderungen zufriedenstellen kann und dass sie reiner werden kann. Heute ist es für mich tröstend und beruhigend, für Dich sterben zu können und für Dich ans Kreuz genagelt zu werden, denn nichts ist für mich erfreulicher, als für Dich gekreuzigt werden zu können und Deine Wünsche zufriedenzustellen, und mich

Dir hingeben zu können, Dir mein Leben zu opfern. Oh Gott! Du bist so lieblich! Würdest Du es mir erlauben zu leben, so wäre ich sogar noch gewillter, Dich zu lieben. Solange ich lebe, werde ich Dich lieben. Ich wünsche mir, Dich inniger zu lieben. Du richtest mich und züchtigst mich und prüfst mich, weil ich nicht gerecht bin, denn ich habe gesündigt. Und Deine gerechte Disposition wird offensichtlicher für mich. Dies ist für mich ein Segen, denn ich bin fähig, Dich inniger zu lieben, und ich bin bereit, Dich auf diese Weise zu lieben, selbst wenn Du mich nicht liebst. Ich bin bereit, Deine gerechte Disposition zu erblicken, denn das befähigt mich noch mehr dazu, ein sinnvolles Leben auszuleben. Ich spüre, dass mein Leben nun sinnvoller ist, denn ich werde Deinetwegen gekreuzigt, und es ist sinnvoll, für Dich zu sterben. Dennoch fühle ich mich noch immer nicht zufrieden, da ich zu wenig über Dich weiß. Ich weiß, dass ich Deine Wünsche nicht voll und ganz erfüllen kann und Dir zu wenig vergolten habe. In meinem Leben war ich außerstande, Dir meine Gänze zurückzugeben. Davon liege ich weit entfernt. Wenn ich in diesem Augenblick zurückblicke, fühle ich mich Dir so verpflichtet, und ich habe nur diesen Moment, um all meine Fehler und all die Liebe, die ich Dir nicht vergolten habe, wiedergutzumachen."

aus „Die Erfahrungen von Petrus: Sein Wissen um Züchtigung und Urteil" in „Das Wort erscheint im Fleisch"

451. Der Mensch muss danach streben, ein sinnvolles Leben auszuleben, und sollte sich nicht mit seinen derzeitigen Umständen zufriedengeben. Um das Abbild von Petrus auszuleben, muss er das Wissen und die Erfahrungen von Petrus besitzen. Der Mensch muss Dinge anstreben, die höher und tiefgründiger sind. Er muss eine tiefere, reinere Gottesliebe anstreben und ein Leben, das Wert und Bedeutung hat. Nur das ist Leben; nur dann wird der Mensch genauso sein wie Petrus. Du musst dich darauf konzentrieren, hinsichtlich deines Eintritts auf der positiven Seite proaktiv zu sein, und darfst dir nicht demütig erlauben, wegen einer momentanen Bequemlichkeit rückfällig zu werden, während du tiefgründigere, spezifischere und praktischere Wahrheiten ignorierst. Deine Liebe muss praktisch sein und du musst einen Weg finden, um dich von diesem verkommenen, sorgenfreien Leben zu befreien, das sich nicht von dem eines

Tieres unterscheidet. Du musst ein sinnerfülltes Leben ausleben, ein Leben von Wert, und darfst dir nicht selbst etwas vormachen oder dein Leben behandeln, als wäre es ein Spielzeug, mit dem man herumspielen kann. Für alle, die sich danach sehnen, Gott zu lieben, gibt es keine nicht erreichbaren Wahrheiten und kein Recht, für das sie nicht einstehen können. Wie solltest du dein Leben führen? Wie solltest du Gott lieben und diese Liebe dazu verwenden, um Sein Verlangen zu stillen? In deinem Leben gibt es kein größeres Anliegen. Vor allem aber musst du solche Aspirationen und solche Beharrlichkeit haben und solltest nicht wie diese rückgratlosen Schwächlinge sein. Du musst lernen, wie man ein sinnvolles Leben erfährt und bedeutungsvolle Wahrheiten erfährt, und solltest dich in dieser Hinsicht nicht nachlässig behandeln. Ohne dass du es merkst, wird dein Leben an dir vorbeiziehen. Wirst du danach eine weitere Chance haben, Gott zu lieben? Kann der Mensch Gott lieben, nachdem er gestorben ist? Du musst dieselben Aspirationen und dasselbe Gewissen wie Petrus haben. Dein Leben muss sinnvoll sein und du darfst keine Spielchen mit dir selbst spielen. Als ein menschliches Wesen und als eine Person, die Gott anstrebt, musst du in der Lage sein, vorsichtig zu erwägen, wie du dein Leben behandelst, wie du dich selbst Gott hingeben solltest, wie du einen bedeutungsvolleren Glauben an Gott haben solltest und wie du, da du Gott liebst, Ihn auf eine Art und Weise lieben solltest, die reiner, schöner und besser ist.

aus „Die Erfahrungen von Petrus: Sein Wissen um Züchtigung und Urteil“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

452. Wenn Menschen Gott lieben wollen, müssen sie Gottes Lieblichkeit kosten und Gottes Lieblichkeit sehen; nur dann kann in ihnen ein Herz erweckt werden, das Gott liebt, ein Herz, das bereit ist, sich treu für Gott aufzuwenden. Gott bringt die Menschen nicht dazu, Ihn durch Worte und Äußerungen oder ihre Fantasie zu lieben, und Er zwingt die Menschen nicht, Ihn zu lieben. Stattdessen bringt Er sie dazu, Ihn aus ihrem eigenen freien Willen heraus zu lieben, und Er lässt sie Seine Lieblichkeit in Seinem Werk und in Seinen Äußerungen sehen, wonach in ihnen die Liebe zu Gott hervorgebracht wird. Nur so können die Menschen wahrlich Zeugnis vor Gott ablegen.

Die Menschen lieben Gott, nicht weil sie von anderen dazu genötigt wurden, noch ist es ein vorübergehender emotionaler Impuls. Sie lieben Gott, weil sie Seine Lieblichkeit gesehen haben; sie haben gesehen, dass es so viel von Ihm gibt, das der Liebe der Menschen würdig ist, weil sie Gottes Errettung, Weisheit und wunderbare Taten gesehen haben – und deswegen preisen sie Gott wahrhaftig und sehnen sich wahrhaftig nach Ihm, und es wurde in ihnen eine solche Leidenschaft erweckt, dass sie nicht überleben könnten, ohne Gott zu erlangen. Der Grund, warum diejenigen, die Gott wahrhaftig bezeugen, in der Lage sind, Ihm ein überwältigendes Zeugnis zu geben, ist, dass ihr Zeugnis auf dem Fundament des wahren Wissens und des wahren Verlangens nach Gott beruht. Es beruht nicht auf einem emotionalen Impuls, sondern auf dem Wissen über Gott und Seine Disposition. Weil sie Gott kennengelernt haben, fühlen sie, dass sie Gott gewiss bezeugen müssen und alle, die sich nach Gott sehnen, dazu bringen müssen, Gott kennenzulernen und sich Gottes Lieblichkeit und Echtheit bewusst zu werden. Wie die Gottesliebe der Menschen, ist ihr Zeugnis spontan, es ist echt und hat eine wirkliche Bedeutung und einen wirklichen Wert. Es ist nicht passiv, oder hohl und bedeutungslos. Der Grund, warum nur diejenigen, die Gott wirklich lieben, den größten Wert und den größten Sinn in ihrem Leben haben, und nur sie wirklich an Gott glauben, ist der, dass diese Menschen, weil sie in Gottes Licht leben, in der Lage sind, für Gottes Werk und Führung zu leben; sie leben nicht in der Dunkelheit, sondern sie leben im Licht; sie führen keine bedeutungslose Leben, sondern Leben, die von Gott gesegnet sind. Nur diejenigen, die Gott lieben, sind in der Lage, Gott zu bezeugen, nur sie sind Gottes Zeugen, nur sie sind von Gott gesegnet, und nur sie sind in der Lage, Gottes Versprechen zu erhalten. Diejenigen, die Gott lieben, sind Gottes Vertraute, sie sind die von Gott geliebten Menschen und sie können Segnungen zusammen mit Gott genießen. Nur Menschen wie diese werden bis in alle Ewigkeit leben, und nur sie werden auf ewig unter Gottes Fürsorge und Schutz leben. Gott ist da, um von den Menschen geliebt zu werden, und Er ist der Liebe aller Menschen würdig, aber nicht alle Menschen sind fähig, Gott zu lieben, und nicht alle Menschen können Gott bezeugen und mit Gott Macht innehaben. Weil sie in der Lage sind, Gott zu bezeugen und all ihre Anstrengungen Gottes Werk zu widmen, können diejenigen, die Gott wirklich lieben,

überall unter den Himmeln wandeln, ohne dass jemand es wagen würde, sich ihnen zu widersetzen, und sie können auf der Erde Macht ausüben und über alle Menschen Gottes herrschen. Diese Menschen sind aus der ganzen Welt zusammengekommen, sie sprechen verschiedene Sprachen und sie haben verschiedene Hautfarben, aber ihre Existenz hat die gleiche Bedeutung; sie alle haben ein Herz, das Gott liebt, sie alle bezeugen dasselbe und haben dieselbe Entschlossenheit und denselben Wunsch. Diejenigen, die Gott lieben, können sich auf der Welt frei bewegen; diejenigen, die Gott bezeugen, können durch das Universum reisen. Diese Menschen werden von Gott geliebt, sie werden von Gott gesegnet, und sie werden auf ewig in Seinem Licht leben.

aus „Die, die Gott lieben, werden für immer in Seinem Licht leben“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

(XI) Darüber, wie man Kenntnis von Gott erlangt

453. Die drei Phasen des Werkes sind die Gesamtheit von Gottes Werk der Errettung der Menschheit. Der Mensch muss Gottes Werk und Gottes Disposition innerhalb des Werkes der Errettung kennen, und ohne diese Gegebenheit ist deine Gotteskenntnis nichts weiter als leere Worte, nichts weiter als eine dogmatische Möchtegernlehrmeisterei. Ein solches Wissen kann den Menschen weder überzeugen, noch erobern, ein solches Wissen weicht von der Wirklichkeit ab und ist nicht die Wahrheit. Es mag sehr reichlich und angenehm zu hören sein, doch wenn es im Gegensatz zu Gottes inhärenter Disposition steht, dann wird Gott dich nicht verschonen. Er wird nicht nur dein Wissen nicht loben, sondern Er wird auch Vergeltung über dich walten lassen, weil du ein Sündiger bist, der über Ihn lästerte. Die Worte der Gotteskenntnis werden nicht leichtfertig gesprochen. Du magst wohl schlagfertig und redegewandt sein und auch wenn deine Worte so clever sind, dass du behaupten kannst, Schwarz sei Weiß und Weiß sei Schwarz, so bist du trotzdem überfordert, wenn es darum geht, vom Wissen über Gott zu sprechen. Gott ist niemand, den du voreilig verurteilen kannst oder beiläufig loben oder ungezwungen

verunglimpfen kannst. Du lobst alle und jeden, dennoch kämpfst du um die richtigen Worte, um die große Tugendhaftigkeit und Güte Gottes zu beschreiben – und das wird von jedem Verlierer erfahren. Obwohl es viele Sprachexperten gibt, die in der Lage sind, Gott zu beschreiben, ist die Genauigkeit dessen, was sie beschreiben, nichts als ein Hundertstel der Wahrheit, die von Leuten ausgesprochen wird, die zu Gott gehören und nur ein eingeschränktes Vokabular haben, aber trotzdem eine reichhaltige Erfahrung besitzen. Dadurch kann man erkennen, dass Gotteskenntnis in Genauigkeit und Gegenwärtigkeit liegt und nicht in einer cleveren Anwendung von Worten oder einem reichhaltigen Vokabular, und dass die menschliche Kenntnis und Gotteskenntnis absolut keine Beziehung zueinander haben. Die Lektion Gott zu kennen, ist größer als jede andere Naturwissenschaft der Menschheit. Es ist eine Lektion, die nur von einer äußerst geringen Anzahl derer erarbeitet werden kann, die es anstreben, Gott zu kennen, und sie kann nicht einfach von irgendeiner talentierten Person bewältigt werden. Und so dürft ihr Gotteskenntnis und das Streben nach der Wahrheit nicht so betrachten, als könnten sie sogar von einem Kind erreicht werden. Vielleicht warst du in deinem Familienleben absolut erfolgreich oder in deiner Karriere oder in deiner Ehe, aber wenn es sich um die Wahrheit handelt und die Lektion der Gotteskenntnis, dann hast du nichts vorzuzeigen, du hast nichts erreicht. Man kann sagen, dass die Wahrheit in Praxis umzusetzen, für euch eine große Schwierigkeit darstellt, und Gotteskenntnis ist ein sogar noch größeres Problem. Dies ist eure Schwierigkeit und es ist auch die Schwierigkeit, mit der die gesamte Menschheit konfrontiert ist. Unter denjenigen, die mit der Angelegenheit der Gotteskenntnis einige Erfolge hatten, sind kaum welche, die an den Maßstab herankommen. Der Mensch weiß nicht, was es bedeutet, Gott zu kennen, oder warum es notwendig ist, Gott zu kennen, oder welches Ausmaß als Gotteskenntnis zählt. Das ist es, was die Menschheit so verwirrt, und es ist ganz einfach das größte Rätsel, dem sich die Menschheit gegenübersieht – und niemand kann diese Frage beantworten, noch ist irgendjemand bereit dazu, diese Frage zu beantworten, denn bislang hatte niemand unter der Menschheit jemals mit dem Studieren dieses Werkes Erfolg gehabt. Wenn das Rätsel der drei Phasen des Werkes der Menschheit bekannt gemacht wird, wird anschließend unter Umständen eine Gruppe von Talenten

zum Vorschein kommen, die Gott kennen. Natürlich hoffe Ich, dass dies der Fall ist, und darüber hinaus bin Ich gerade dabei, dieses Werk zu vollbringen, und hoffe, das Erscheinen von weiteren solchen Talenten in einer nahen Zukunft bezeugen zu können. Sie werden zu jenen werden, die Zeugnis für die Gegebenheit dieser drei Phasen des Werkes ablegen werden, und natürlich werden sie auch die Ersten sein, die diese drei Phasen des Werkes bezeugen werden. Sollte es solche Talente am Tag, an dem Gottes Werk zum Abschluss gelangt, nicht geben, oder gibt es nur eins oder zwei, und sollten sie persönlich akzeptiert haben, vom fleischgewordenen Gott vervollkommnet zu werden, dann ist nichts erschütternder und bedauernswerter als dies – auch wenn das nur im schlimmsten Fall das Szenario ist. Wie auch immer, Ich hoffe dennoch, dass diejenigen, die sich wahrhaftig bemühen, diesen Segen erlangen können. Seit dem Anbeginn der Zeit gab es noch nie zuvor ein Werk wie dieses. Solch ein Vorhaben hat noch nie zuvor in der Geschichte der menschlichen Entwicklung stattgefunden. Wenn ihr wahrhaftig einer der Ersten von jenen werden könnt, die Gott kennen, wäre dies nicht die höchste Ehre unter allen Geschöpfen? Würde irgendein Geschöpf unter der Menschheit mehr von Gott gelobt werden? Ein derartiges Werk ist nicht leicht zu bewältigen, wird jedoch letztendlich trotzdem Früchte tragen. Ungeachtet ihres Geschlechts oder ihrer Nationalität werden all diejenigen, die fähig sind, Gotteskenntnis zu erlangen, letztendlich Gottes größte Ehre erhalten und werden die Einzigen sein, die die Autorität Gottes besitzen. Dies ist das heutige Werk und ist auch das Werk der Zukunft; es ist das letzte und höchste Werk, das in 6.000 Jahren des Wirkens bewerkstelligt werden muss, und ist eine Art und Weise des Wirkens, die jede Kategorie des Menschen offenbart. Durch das Werk, das den Menschen dazu bringt, Gott zu kennen, werden die verschiedenen Rangstufen des Menschen offenbart: Diejenigen, die Gott kennen, sind dazu berechtigt, Gottes Segen zu empfangen und Seine Verheißungen anzunehmen, wohingegen diejenigen, die Gott nicht kennen, nicht dazu berechtigt sind, Gottes Segen zu empfangen und Seine Verheißungen anzunehmen. Diejenigen, die Gott kennen, sind die Vertrauten Gottes, und diejenigen, die Gott nicht kennen, können nicht als Vertraute Gottes bezeichnet werden; die Vertrauten Gottes können jegliche Segnungen Gottes empfangen, aber diejenigen, die nicht Seine Vertrauten sind, sind

keinem Seiner Werke würdig. Seien es Trübsal, Verfeinerung oder Urteil, alle dienen dazu, es dem Menschen zu erlauben, letzten Endes Gotteskenntnis zu erlangen, sodass der Mensch sich Gott unterwerfen kann. Das ist die einzige Wirkung, die letztendlich erreicht werden wird.

aus „Die drei Phasen von Gottes Werk zu kennen, ist der Weg zur Gotteskenntnis“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

454. Gottes Besitz und Wesen, Gottes Wesenheit, Gottes Disposition – alles ist in Seinen Worten an die Menschheit bekannt gemacht worden. Wenn er die Worte Gottes erfährt, wird der Mensch während des Prozesses ihrer Ausführung den Zweck hinter den Worten, die Gott spricht, verstehen und die Quelle und den Hintergrund der Worte Gottes verstehen, und die beabsichtigte Wirkung der Worte Gottes verstehen und zu schätzen wissen. Für die Menschheit sind dies alles Dinge, die der Mensch erfahren, begreifen und auf die er zugreifen muss, um auf Wahrheit und das Leben zuzugreifen, Gottes Absichten zu begreifen, in seiner Disposition umgewandelt zu werden und fähig zu werden, sich Gottes Souveränität und Vorkehrungen zu fügen. Zur gleichen Zeit, in der der Mensch diese Dinge erfährt, begreift und auf sie zugreift, wird er allmählich ein Verständnis von Gott gewonnen haben, und zu dieser Zeit wird er auch verschiedene Grade von Wissen über Ihn gewonnen haben. Dieses Verständnis und Wissen kommt nicht von etwas, dass der Mensch sich vorgestellt oder zusammengestellt hat, sondern vielmehr von dem, was er schätzt, erfährt, fühlt und in sich bestätigt. Erst nachdem er diese Dinge geschätzt, erfahren, gefühlt und bestätigt hat, nimmt das Wissen des Menschen von Gott Inhalt an, nur das Wissen, das er zu diesem Zeitpunkt erhält, ist tatsächlich, wirklich und genau, und dieser Prozess des Erreichens eines echten Verständnisses und Wissens von Gott durch Schätzen, Erfahren, Fühlen und Bestätigen Seiner Worte ist nichts anderes, als wahre Gemeinschaft zwischen Mensch und Gott. Während dieser Art der Gemeinschaft versteht und begreift der Mensch wirklich die Absichten Gottes, versteht und lernt er wirklich Gottes Besitz kennen, Sein Wesen kennen, versteht und lernt er wirklich die Wesensart Gottes kennen, versteht und lernt er allmählich Gottes Disposition kennen, gelangt zu einer wirklichen Gewissheit über

die Tatsache von Gottes Herrschaft über die ganze Schöpfung und zu einer korrekten Definition davon, und erlangt eine überzeugende Haltung zu Gottes Identität und Stellung und Kenntnis davon. Während dieser Art von Gemeinschaft ändert der Mensch Schritt für Schritt seine Vorstellungen von Gott, stellt sich Ihn nicht mehr aus der Luft gegriffen vor, gibt seinen eigenen Vermutungen über Ihn nicht mehr freien Lauf, missversteht Ihn nicht mehr, verurteilt Ihn nicht mehr, fällt nicht mehr ein Urteil über Ihn und zweifelt nicht mehr an Ihm. Infolgedessen wird der Mensch weniger Debatten mit Gott haben, er wird weniger Konflikte mit Gott haben und es wird weniger Gelegenheiten geben, bei denen er sich gegen Gott auflehnt. Umgekehrt wird die Fürsorge des Menschen für Gott und sein Gehorsam Ihm gegenüber größer werden, und seine Ehrfurcht gegenüber Gott wird wirklicher sowie tiefer werden. Während dieser Art von Gemeinschaft wird der Mensch nicht nur die Versorgung mit Wahrheit und die Taufe des Lebens erlangen, sondern zugleich auch die wahre Gotteskenntnis erlangen. Während dieser Art von Gemeinschaft wird der Mensch nicht nur in seiner Disposition umgewandelt werden und die Errettung empfangen, sondern zugleich auch die wahre Ehrfurcht und Anbetung eines von Gott geschaffenen Wesens erlangen. Nach dieser Art von Gemeinschaft wird der Glaube des Menschen an Gott kein leeres Blatt Papier mehr sein oder ein Versprechen, das als Lippenbekenntnis dargebracht wird, oder eine Form des blinden Strebens und der Vergötterung. Nur mit dieser Art von Gemeinschaft wird das Leben des Menschen von Tag zu Tag mehr zur Reife gelangen und erst jetzt wird seine Disposition allmählich umgewandelt werden, und sein Glaube an Gott wird Schritt für Schritt von einem vagen und unsicheren Glauben in echten Gehorsam und echte Fürsorge, in echte Ehrfurcht übergehen. Der Mensch wird auch in dem Prozess der Nachfolge Gottes nach und nach von einer passiven zu einer aktiven Haltung fortschreiten, vom Negativen zum Positiven; nur mit dieser Art von Gemeinschaft wird der Mensch zu wahrer Einsicht und wahrem Verständnis von Gott, zu wahrer Gotteskenntnis gelangen.

aus „Gott zu kennen ist der Weg, Gott zu fürchten und das Böse zu meiden“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

455. Kenntnisse von Gottes Autorität, Gottes Kraft, Gottes eigener Identität und Gottes Substanz können nicht erreicht werden, indem du dich auf deine Fantasie verlässt. Da du dich nicht auf Fantasie verlassen kannst, um Gottes Autorität zu kennen, auf welche Weise kannst du dann wahre Kenntnis von Gottes Autorität erreichen? Durch das Essen und Trinken von Gottes Worten Gottes, durch gemeinschaftlichen Austausch und durch das Erfahren von Gottes Worten wirst du eine allmähliche Erfahrung und Bestätigung von Gottes Autorität haben und so wirst du ein allmähliches Verständnis und zunehmende Kenntnis von ihr erhalten. Dies ist der einzige Weg, um Kenntnis von Gottes Autorität zu erlangen; es gibt keine Abkürzungen. Euch zu bitten, euch nichts vorzustellen, ist nicht das gleiche, wie euch untätig dasitzen zu lassen, um auf Zerstörung zu warten oder euch davon abzuhalten, irgendetwas zu tun. Euer Gehirn nicht zum Denken oder für Vorstellungen zu benutzen, bedeutet, keine Logik zu verwenden, um zu folgern, kein Wissen zu verwenden, um zu analysieren, keine Wissenschaft als Grundlage zu benutzen. Stattdessen bedeutet es, zu verstehen, zu prüfen und zu bestätigen, dass der Gott, an den du glaubst, Autorität besitzt, zu bestätigen, dass Er die Souveränität über dein Schicksal hat und dass Seine Kraft stets beweist, dass Er der eine wahre Gott ist - durch Seine Worte, die Wahrheit und alles, auf das du im Leben triffst. Nur auf diesem Wege kann jeder ein Verständnis von Gott erreichen. Manche sagen, dass sie einen einfachen Weg finden möchten, um dieses Ziel zu erreichen, doch fällt euch ein solcher Weg ein? Ich sage es euch, es ist unnötig darüber nachzudenken: Es gibt keine anderen Wege! Der einzige Weg ist gewissenhaft und standhaft durch jedes Wort, das Er zum Ausdruck bringt, und alles, was Er tut, das zu kennen und zu bestätigen, was Gott hat und ist. Dies ist der einzige Weg, um Gott zu kennen. Denn das, was Gott hat und ist, und alles von Gott, ist nicht hohl und leer – sondern echt.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige I“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

456. Gott verrichtet das Werk des Urteils und der Züchtigung, damit der Mensch Kenntnis von Ihm erlangen kann, und um Seines Zeugnisses willen. Ohne Sein Urteil über die verderbte Disposition des Menschen könnte der Mensch möglicherweise Seine

gerechte Disposition nicht kennen, die kein Vergehen duldet, noch wär er imstande, seine alte Kenntnis von Gott in eine neue umzuwandeln. Um Seines Zeugnisses und um Seiner Führung willen macht Er Seine Gesamtheit öffentlich und ermöglicht somit dem Menschen, durch Sein öffentliches Erscheinen zu Gotteskenntnis zu gelangen, in seiner Disposition verwandelt zu werden und für Gott ein überwältigendes Zeugnis abzulegen. Die Verwandlung der Disposition des Menschen wird durch verschiedene Arten von Gottes Werk erreicht. Ohne solche Veränderungen in seiner Disposition wäre der Mensch unfähig, Zeugnis für Gott abzulegen und Gottes Herz zu entsprechen. Die Verwandlung der Disposition des Menschen bedeutet, dass der Mensch sich von Satans Knechtschaft und dem Einfluss der Dunkelheit befreit hat und wahrhaftig zu einem Modell und einem Exemplar von Gottes Werk geworden ist, ein wirklicher Zeuge von Gott und jemand, der Gottes Herz entspricht. Heute ist der menschgewordene Gott gekommen, um Sein Werk auf Erden zu verrichten und Er verlangt, dass der Mensch Kenntnis von Ihm, Gehorsam Ihm gegenüber und Zeugnis für Ihn erlangt – um Sein praktisches und normales Werk zu kennen, all Seinen Worten und all Seinem Werk zu gehorchen, die nicht im Einklang mit den Vorstellungen des Menschen sind, und Zeugnis abzulegen für all das Werk, das Er verrichtet, um den Menschen zu retten, sowie für alle Taten, die Er durchführt, um den Menschen zu erobern. Diejenigen, die für Gott Zeugnis ablegen, müssen Gotteskenntnis haben. Nur diese Art von Zeugnis ist richtig und wahr und nur diese Art von Zeugnis kann Satan beschämen. Gott verwendet diejenigen, die gekommen sind, um Ihn zu kennen, indem sie sich Seinem Urteil und Seiner Züchtigung, Seinem Umgang und Seiner Beschneidung unterziehen, um für Ihn Zeugnis abzulegen. Er verwendet diejenigen, die von Satan verdorben worden sind, um für Ihn Zeugnis abzulegen und so verwendet Er auch diejenigen, deren Disposition sich verändert hat und die so Seine Segnungen erhalten haben, um für Ihn Zeugnis abzulegen. Er braucht den Menschen nicht, um Ihn nur in seinem Mund zu preisen, noch braucht Er den Lobpreis und das Zeugnis der Brut Satans, die nicht von Ihm gerettet worden ist. Nur diejenigen, die Gott kennen, sind geeignet, um für Ihn Zeugnis abzulegen, und nur diejenigen, die in ihrer Disposition verwandelt worden sind, eignen

sich, für Ihn Zeugnis abzulegen. Gott wird es dem Menschen nicht absichtlich erlauben, Schande über Seinen Namen zu bringen.

aus „Nur diejenigen, die Gott kennen, können für Gott Zeugnis ablegen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

457. Das Wesen Gottes zu erkennen ist keine unbedeutende Angelegenheit. Ihr müsst Seine Disposition verstehen. Auf diese Weise werdet ihr allmählich und unbewusst von dem Wesen Gottes Kenntnis erhalten. Wenn ihr in dieses Wissen eingetreten seid, werdet ihr euch in einem höheren und schöneren Zustand eintreten. Letztendlich werdet ihr euch eurer abscheulichen Seelen schämen und außerdem spüren, dass es keinen Ort gibt, an dem ihr euch vor eurer Schande verstecken könnt. Zu jener Zeit wird dann immer weniger an eurem Verhalten die Disposition Gottes beleidigen, euer Herz wird dem Herz Gottes immer näherkommen und die Liebe zu Ihm wird allmählich in eurem Herz wachsen. Dies ist ein Zeichen dafür, dass die Menschheit in einen wunderbaren Zustand eintritt. Doch bisher habt ihr dies noch nicht erreicht. Während ihr euch alle um eures Schicksals willen abhetzt, wer hat da noch Interesse daran, zu versuchen, das Wesen Gottes zu erkennen? Wenn dies so weitergeht, werdet ihr, ohne es zu wissen, gegen die Verwaltungsverordnungen verstoßen, denn ihr versteht bei Weitem zu wenig von der Disposition Gottes. Schafft also nicht das, was ihr jetzt tut, eine Grundlage für eure Vergehen gegen die Disposition Gottes? Dass Ich von euch verlange, die Disposition Gottes zu verstehen, steht nicht im Widerspruch zu Meinem Werk. Denn wenn ihr häufig gegen die Verwaltungsverordnungen verstoßt, wer unter euch wird der Bestrafung entgehen? Wäre Mein Wirken dann nicht ganz umsonst gewesen? Deshalb bitte Ich euch immer noch, nicht nur euer eigenes Verhalten zu hinterfragen, sondern auch vorsichtig zu sein bei den Schritten, die ihr unternehmt. Dies ist der höhere Anspruch, den Ich an euch stelle und Ich hoffe, dass ihr ihn alle sorgfältig abwägt und ernsthaft berücksichtigen werdet. Sollte ein Tag kommen, an dem eure Taten Mich zu einem gewaltigen Zorn provozieren, dann werden die Folgen allein

von euch zu verantworten sein und es wird niemanden sonst geben, der die Bestrafung an eurer Stelle erträgt.

aus „Es ist sehr wichtig, Gottes Disposition zu verstehen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

458. Was bedeutet es, Gott zu kennen? Es bedeutet, dass der Mensch Gottes Freude, Zorn, Kummer und Glück kennt; das ist Gott zu kennen. Du sagst, dass du Gott gesehen hast, dennoch verstehst du Gottes Freude, Zorn, Kummer und Glück nicht, du verstehst Seine Disposition nicht, noch verstehst du Seine Gerechtigkeit. Du hast kein Verständnis von Seiner Barmherzigkeit und du weißt nicht, was Er mag oder was Er verabscheut. Das ist nicht Gotteskenntnis. Daher können manche Menschen Gott folgen, doch sie glauben nicht notwendigerweise an Gott. Das ist der Unterschied. Wenn du Gott kennst, Ihn verstehst und imstande bist, etwas von Seinem Willen zu begreifen, dann kannst du wirklich an Ihn glauben, dich Ihm wirklich unterwerfen, Ihn wirklich lieben und Ihn wirklich anbeten. Wenn du diese Dinge nicht verstehst, bist du nur ein Mitläufer, jemand, der nur mitrennt und der Menge folgt. Das kann man nicht als wahre Unterwerfung oder wahre Anbetung bezeichnen. Wie entsteht wahre Anbetung? Es gibt keine Menschen, die Gott wirklich kennen und sehen, die Ihn nicht anbeten, Ihn nicht verehren. Sie müssen sich alle verneigen und Ihn anbeten. Je mehr die Menschen gegenwärtig, in der Zeit des Wirkens des menschgewordenen Gottes Verständnis von der Disposition des menschgewordenen Gotts und von dem, was Er hat und ist, desto mehr schätzen sie sie und verehren sie Ihn. Im Allgemeinen bedeutet wenig Verständnis mehr Fahrlässigkeit und dass Gott wie ein Mensch behandelt wird. Wenn die Menschen Gott wirklich kennen und Ihn sehen, werden sie vor Angst zittern. Warum sagte Johannes: „Der, der nach mir kommt, ist mächtiger als ich, des ich nicht wert bin, daß ich seine Schuhe trage“? Obwohl das Verständnis in seinem Herzen nicht sehr tief war, wusste er, dass Gott ehrfurchtgebietend ist. Wie viele Menschen sind imstande, Gott jetzt zu verehren? Ohne Seine Disposition zu kennen, wie könnte man Ihn verehren? Wenn die Menschen das Wesen Christi nicht kennen und die Disposition Gottes nicht verstehen, sind sie noch weniger in der Lage, den praktischen Gott wirklich anzubeten. Wenn die Menschen nur die gewöhnliche und normale äußere Erscheinung Christi

sehen und Sein Wesen nicht kennen, ist es für sie leicht, Christus wie einen normalen Menschen zu behandeln. Sie nehmen vielleicht eine respektlose Einstellung Ihm gegenüber an, können Ihn betrügen, Ihm widerstehen, Ihm ungehorsam sein und Ihn verurteilen. Sie meinen vielleicht, dass sie recht haben und Sein Wort für unbedeutend halten, Auffassungen von Gott hegen und Ihn verurteilen und lästern. Um diese Probleme zu lösen, muss man das Wesen Christi kennen, die Göttlichkeit Christi. Das ist der Hauptaspekt dessen, Gott zu kennen; darin müssen alle Gläubigen an den praktischen Gotteintreten und das müssen sie erreichen.

aus „Wie man den menschgewordenen Gott kennen kann“ in „Aufzeichnungen der Vorträge Christi“

459. Es ist das Gesetz des Himmels und der Grundsatz der Erde an Gott zu glauben und Gott zu kennen. Und heute – während eines Zeitalters, in dem der menschgewordene Gott Sein Werk in eigener Person verrichtet – ist es eine besonders gute Zeit, um Gott zu kennen. Gott gerecht zu werden, ist etwas, was erreicht wird, indem man auf der Grundlage aufbaut, Gottes Willen zu verstehen, und um Gottes Willen zu verstehen, ist es erforderlich, etwas Gotteskenntnis zu haben. Diese Gotteskenntnis ist die Vision, die jemand, der an Gott glaubt, haben muss; sie ist die Grundlage für den Glauben des Menschen an Gott. Ohne diese Kenntnis würde der Glaube des Menschen an Gott in einem vagen Zustand existieren, inmitten leerer Theorie. Auch wenn sich Menschen wie diese dazu entscheiden, Gott zu folgen, werden sie nichts gewinnen. All jene, die in diesem Strom nichts gewinnen, sind diejenigen, die beseitigt werden – sie sind alle Schmarotzer. … Wenn der Mensch Visionen nicht empfangen kann, dann kann er das neue Werk Gottes nicht empfangen und wenn der Mensch Gottes neues Werk nicht befolgen kann, dann wird der Mensch unfähig sein, Gottes Willen zu verstehen, also wird seine Gotteskenntnis auf nichts hinauslaufen. Bevor der Mensch das Wort Gottes ausführt, muss er das Wort Gottes kennen, das heißt, er muss Gottes Willen verstehen. Nur so kann Gottes Wort genau und nach Gottes Willen ausgeführt werden. Das ist etwas, das jeder, der die Wahrheit sucht, besitzen muss, und es ist auch der Prozess, den jeder erfahren muss, der versucht, Gott zu

kennen. Der Prozess, das Wort Gottes kennenzulernen, ist der Prozess, Gott kennenzulernen, und auch der Prozess, Gottes Werk kennenzulernen. Und somit bezieht sich das Kennen von Visionen nicht nur darauf, die Menschlichkeit des menschgewordenen Gottes zu kennen, sondern beinhaltet auch das Wort und das Werk Gottes zu kennen. Durch Gottes Wort lernen die Menschen Gottes Willen kennen und durch Gottes Werk lernen die Menschen Gottes Disposition kennen und das, was Gott ist. Der Glaube an Gott ist die erste Stufe, Gott zu kennen. Der Prozess, von diesem anfänglichen Glauben an Gott bis zum tiefgründigsten Glauben an Ihn fortzuschreiten, ist der Prozess, Gott kennenzulernen und der Prozess, das Werk Gottes zu erfahren. Wenn du nur an Gott um des Glaubens an Gott willen glaubst und nicht, um Ihn kennenzulernen, dann existiert keine Realität in deinem Glauben und dein Glaube kann nicht rein werden – daran besteht kein Zweifel. Wenn der Mensch während des Prozesses, bei dem er Gottes Werk erfährt, allmählich Gott kennenlernt, dann wird sich seine Disposition allmählich wandeln und sein Glaube wird zunehmend wahrer werden. Auf diese Weise, wenn der Mensch in seinem Glauben an Gott erfolgreich ist, wird er Gott völlig gewonnen haben. Der Grund, warum Gott so große Anstrengungen unternommen hat, um ein zweites Mal Fleisch zu werden und Sein Werk in eigener Person zu verrichten, war, damit der Mensch Ihn kennen und sehen könnte. Gott zu kennen[a] ist die letzte Wirkung, die bei Abschluss von Gottes Werk erzielt werden muss. Es ist die letzte Anforderung, die Gott an die Menschheit stellt. Der Grund, warum Er dies tut, ist um Seines letzten Zeugnisses willen; damit sich der Mensch Ihm endgültig und vollständig zuwenden kann, verrichtet Er dieses Werk. Der Mensch kann nur dadurch dazu gelangen, Gott zu lieben, indem er Ihn kennt, und um Gott zu lieben, muss er Gott kennen. Ganz gleich, wie er anstrebt und was er zu erlangen anstrebt, er muss in der Lage sein, Gotteskenntnis zu erhalten. Nur so kann der Mensch Gottes Herz zufriedenstellen. Nur dadurch, dass er Gott kennt, kann der Mensch einen wahren Glauben an Gott haben, und nur dadurch, dass er Gott kennt, kann er Gott wirklich verehren und Gott gehorchen. Diejenigen, die Gott nicht kennen, werden niemals zu wahrem Gehorsam und wahrer Ehrfurcht vor Gott gelangen. Gott zu kennen, umfasst Seine Disposition zu kennen, Seinen Willen zu verstehen und zu wissen, was Er ist.

Welchen Aspekt der Gotteskenntnis man auch kennenlernt, jeder verlangt vom Menschen dennoch, einen Preis zu zahlen, und verlangt den Willen zu gehorchen, ohne den niemand in der Lage sein, würde bis zum Ende weiter zu folgen.

aus „Nur diejenigen, die Gott kennen, können für Gott Zeugnis ablegen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

460. Die Wirkungen der Lektion, Gott kennenzulernen, können nicht in ein oder zwei Tagen erzielt werden: Der Mensch muss Erfahrungen sammeln, Leid ertragen und wahre Unterwerfung erreichen. Zuallererst musst du beim Werk und bei den Worten Gottes beginnen. Es ist unerlässlich, dass du verstehst, was Gotteskenntnis beinhaltet, wie du diese Kenntnis erlangen kannst und wie du Gott in deinen Erfahrungen sehen kannst. Das ist, was jeder tun muss, der Gott noch nicht kennt. Niemand kann das Werk und die Worte Gottes auf einen Schlag erfassen und niemand kann Kenntnis von Gottes Gesamtheit innerhalb kurzer Zeit erreichen. Es gibt einen nötigen Prozess der Erfahrung, ohne den niemand in der Lage sein würde, Gott zu kennen oder Ihm aufrichtig zu folgen. Je mehr Werk Gott verrichtet, desto mehr kennt Ihn der Mensch. Je mehr Gottes Werk mit den Vorstellungen des Menschen im Widerspruch steht, umso mehr wird die Kenntnis des Menschen von Ihm erneuert und vertieft. Wenn das Werk Gottes für immer fest und unveränderlich bleiben würde, dann hätte der Mensch nicht viel Kenntnis von Ihm. Zwischen der Schöpfung und dem heutigen Tag, was Gott während des Zeitalters des Gesetzes tat, was Er während des Zeitalters der Gnade tat und was Er während dem Zeitalter des Königreichs tut: Ihr müsst euch über diese Visionen vollkommen klar sein. Ihr müsst das Werk Gottes kennen.

aus „Nur diejenigen, die Gott kennen, können für Gott Zeugnis ablegen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

461. Während seiner Zeit, als er Jesus folgte, hatte Petrus viele Meinungen über Ihn und beurteilte Ihn immer aus seiner eigenen Perspektive. Obwohl er ein gewisses Maß an Verständnis vom Geist hatte, war sein Verständnis etwas unklar; daher seine Worte, als er sagte: „Ich muss dem folgen, der vom himmlischen Vater gesandt wird. Ich muss

anerkennen, wer vom Heiligen Geist auserwählt ist.“ Er verstand die Dinge nicht, die Jesus tat, und es fehlte ihm an Klarheit über sie. Nachdem er Ihm eine Zeit lang gefolgt war, interessierte er sich für das, was Er tat und sagte – und für Jesus Selbst. Er spürte, dass Jesus sowohl Zuneigung als auch Respekt hervorrief; er mochte es, mit Ihm Umgang zu haben und bei Ihm zu bleiben, und auf die Worte Jesu zu hören, bot ihm Versorgung und Hilfe. Während der Zeit, in der er Jesus folgte, beobachtete Petrus alles über Sein Leben und nahm es sich zu Herzen: Seine Handlungen, Worte, Bewegungen und Ausdrücke. Er gewann ein tiefes Verständnis dafür, dass Jesus nicht wie gewöhnliche Menschen war. Obwohl Sein menschliches Äußeres außerordentlich normal war, war Er voller Liebe, Mitgefühl und Toleranz für den Menschen. Alles, was Er tat oder sagte, war für andere von großer Hilfe, und an Seiner Seite sah und lernte Petrus Dinge, die er noch nie zuvor gesehen oder gehabt hatte. Er sah, dass Jesus, obwohl Er weder eine großartige Statur noch eine ungewöhnliche Menschlichkeit hatte, über ein wirklich außergewöhnliches und ungewöhnliches Auftreten verfügte. Obwohl Petrus es nicht ganz erklären konnte, konnte er sehen, dass Jesus anders als alle anderen handelte, denn die Dinge, die Er tat, waren ganz anders als die, die normale Menschen taten. Von seiner Zeit im Kontakt mit Jesus erkannte Petrus auch, dass Sein Charakter anders war als der eines gewöhnlichen Menschen. Er handelte immer ruhig und nie in Eile, nie übertrieb Er ein Thema oder spielte es herunter, und führte Sein Leben in einer Weise, die einen Charakter offenbarte, der sowohl normal als auch bewundernswert war. Im Gespräch war Jesus gewandt und anmutig, offen und fröhlich und doch heiter, und Er verlor nie Seine Würde in der Ausführung Seines Werkes. Petrus sah, dass Jesus manchmal schweigsam war, doch zu anderen Zeiten redete Er unaufhörlich. Er war manchmal so glücklich, dass Er wie eine hüpfende und herumtollende Taube wirkte, und doch manchmal so traurig, dass Er überhaupt nicht sprach, als ob Er eine erschöpfte und müde Mutter wäre. Manchmal war Er voller Zorn wie ein tapferer Soldat, der sich entlud, um Feinde zu töten, und manchmal sogar wie ein brüllender Löwe. Manchmal lachte Er; andere Male betete Er und weinte. Egal wie Jesus Sich verhielt, entwickelte Petrus grenzenlose Liebe und Respekt zu Ihm. Das Lachen Jesu erfüllte ihn mit Glück, Seine Traurigkeit stürzte ihn in Kummer, Sein Zorn

erschreckte ihn, während Seine Barmherzigkeit, Seine Vergebung und die strengen Anforderungen, die Er an die Menschen stellt, ihn dazu brachten, Jesus wirklich zu lieben und eine wahre Ehrfurcht und Sehnsucht nach Ihm zu entwickeln. Natürlich erkannte Petrus das alles erst allmählich, nachdem er ein paar Jahre neben Jesus gelebt hatte.

aus „Wie Petrus Jesus kennenlernte“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

462. Wenn du Gott kennen willst und Ihn wirklich kennenlernst und verstehst, dann sei nicht nur auf die drei Phasen von Gottes Werk beschränkt und sei nicht nur auf die Geschichten über das Werk beschränkt, das Gott einst verrichtete. Wenn du versuchst, Ihn auf jene Weise zu kennen, dann beschränkst du Gott auf einen gewissen Grenzbereich. Du betrachtest Gott als etwas sehr Kleines. Wie würde dies zu tun die Menschen beeinflussen? Du wärst niemals in der Lage, Gottes Wunderbarkeit und Vormachtstellung zu kennen, und du wärst niemals in der Lage, Gottes Macht und Allmacht und den Umfang Seiner Autorität zu kennen. Ein solches Verständnis würde sich auf deine Fähigkeit auswirken, die Wahrheit zu akzeptieren, dass Gott der Herrscher aller Dinge ist, sowie dein Wissen über Gottes wahre Identität und Status. Mit anderen Worten, wenn dein Verständnis von Gott von begrenztem Umfang ist, ist das, was du erhalten kannst, auch begrenzt. Deshalb musst du den Umfang erweitern und deinen Horizont öffnen. Ob es sich um den Umfang von Gottes Werk handelt, Gottes Führung und Gottes Herrschaft, oder alle Dinge, die von Gott beherrscht und geführt werden, solltest du es alles kennenlernen und Gottes Handlungen darin kennenlernen. Durch solch eine Art des Verstehens wirst du unbewusst fühlen, dass Gott über alle Dinge unter ihnen herrscht, sie führt und sie versorgt. Gleichzeitig wirst du auch wirklich fühlen, dass du ein Teil aller Dinge und ein Mitglied aller Dinge bist. Da Gott alle Dinge bereitstellt, akzeptierst du auch Gottes Herrschaft und Versorgung. Das ist eine Tatsache, die niemand leugnen kann.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige VIII“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

463. Wie viel vom Verständnis von Gott in den Herzen der Menschen ist, bestimmt jedoch die Größe der Stellung, die Er in ihren Herzen einnimmt. Wie hoch der Grad der Gotteskenntnis in ihren Herzen ist, so groß ist auch Gott in ihren Herzen. Wenn der Gott, den du kennst, leer und vage ist, dann ist der Gott, an den du glaubst, auch leer und vage. Der Gott, den du kennst, ist auf den Bereich deines eigenen persönlichen Lebens begrenzt ist und hat nichts mit dem wahren Gott Selbst zu tun. Die Kenntnis der praktischen Handlungen Gottes, die Kenntnis der Wirklichkeit Gottes und Seiner Allmacht, die Kenntnis der wahren Identität Gottes Selbst, die Kenntnis dessen, was Er hat und ist, die Kenntnis, was Er unter allen Dingen gezeigt hat – dies alles ist daher für jeden Einzelnen sehr wichtig, der nach Gotteskenntnis strebt. Diese haben eine direkte Auswirkung darauf, ob Menschen in die Wirklichkeit der Wahrheit eintreten können. Wenn du dein Verständnis von Gott nur auf Worte beschränkst, wenn du es auf deine eigenen kleinen Erfahrungen beschränkst, Gottes Gnade, die du abzählst, oder deine kleinen Zeugnisse für Gott, dann sage Ich, dass der Gott, an den du glaubst, absolut nicht der wahre Gott ist. Er Selbst und man kann auch sagen, dass der Gott, an den du glaubst, ein imaginärer Gott ist, und nicht der wahre Gott. Das liegt daran, dass der wahre Gott der Eine ist, der über alles herrscht, der unter allem wandelt, der alles verwaltet. Er ist der Eine, der das Schicksal der ganzen Menschheit trägt – der Eine, der das Schicksal von allem trägt. Das Werk und die Handlungen des Gottes, von dem Ich spreche, sind nicht nur auf einen kleinen Teil von Menschen beschränkt. Das heißt, es ist nicht nur auf die Menschen beschränkt, die Ihm gegenwärtig folgen. Seine Handlungen werden unter allen Dingen, im Fortbestand aller Dinge und in den Gesetzen der Veränderung aller Dinge gezeigt.

Wenn du keine Handlungen Gottes unter allen Dingen ersehen oder anerkennen kannst, dann kannst du keine Seiner Handlungen bezeugen. Wenn du Gott nicht bezeugen kannst, wenn du weiterhin von dem kleinen sogenannten Gott sprichst, den du kennst, dem Gott, der auf deine eigenen Ideen beschränkt ist und sich in deinem engen Geist befindet, wenn du weiterhin von dieser Art von Gott sprichst, dann wird Gott deinen Glauben niemals preisen. Wenn du Gott bezeugst, wenn du in deinem

Zeugnis für Ihn nur verwendest, wie du Gottes Gnade genießt, Gottes Disziplin und Seine Züchtigung akzeptierst und Seine Segnungen genießt, dann ist das höchst unangemessen und es ist weit davon entfernt, Ihn zufriedenzustellen. Wenn du Gott in einer Weise bezeugen willst, die mit Seinem Willen in Einklang steht, den wahren Gott Selbst bezeugen willst, dann musst du aus Seinen Handlungen ersehen, was Gott hat und ist. Du musst Gottes Autorität aus Seiner Kontrolle über alles ersehen und die Wahrheit sehen, wie Er für die ganze Menschheit sorgt. Wenn du nur anerkennst, dass deine täglichen Speisen und Getränke und deine Bedürfnisse im Leben von Gott kommen, aber nicht die Wahrheit siehst, dass Gott für alle Menschheit mittels aller Dinge sorgt, dass Er die gesamte Menschheit mittels Seiner Herrschaft über alle Dinge führt, dann wirst du niemals in der Lage sein, Gott zu bezeugen. Was ist Meine Absicht dabei, das alles zu sagen? Sie ist, dass ihr das nicht leicht nehmt, dass ihr nicht glaubt, dass diese Themen, von denen Ich gesprochen habe, für euren eigenen persönlichen Lebenseintritt irrelevant sind, und dass ihr diese Themen nicht nur als eine Art Wissen oder Glaubenslehre auffasst. Wenn ihr dem mit dieser Art von Einstellung zuhört, werdet ihr rein gar nichts gewinnen. Ihr werdet diese großartige Gelegenheit verpassen, Gott zu kennen.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige IX“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

464. Auch wenn der Mensch weiterhin die Wissenschaft und die Gesetze aller Dinge erforscht, geschieht es nur innerhalb eines begrenzten Bereichs, wohingegen Gott alles kontrolliert. Für den Menschen ist das unendlich. Wenn der Mensch etwas sehr Kleines erforscht, das Gott machte, könnte er sein ganzes Leben damit verbringen, es zu erforschen, ohne irgendwelche echten Resultate zu erzielen. Darum wirst du niemals Gott kennen oder verstehen können, wenn du Wissen anwendest und das, was du gelernt hast, um Gott zu studieren. Wenn du aber den Weg der Suche nach der Wahrheit und der Suche nach Gott benutzt, und Gott aus der Perspektive betrachtest, Gott kennenzulernen, dann wirst du eines Tages zugeben, dass Gottes Handlungen und Weisheit überall sind, und du wirst auch wissen, warum Gott einfach der Herr aller Dinge und die Quelle des Lebens für alle Dinge genannt wird. Je mehr du solches

Wissen hast, desto mehr wirst du verstehen, warum Gott der Herr aller Dinge genannt wird. Alle Dinge und alles, du eingeschlossen, erhalten ständig Gottes stetigen Versorgungszufluss. Du wirst auch in der Lage sein, eindeutig zu spüren, dass in dieser Welt und inmitten dieser Menschheit es außer Gott niemanden gibt, der eine solche Macht und eine solche Wesenheit haben kann, um über die Existenz aller Dinge zu herrschen, sie zu führen und zu erhalten. Wenn du ein solches Verständnis erreichst, wirst du wirklich eingestehen, dass Gott dein Gott ist. Wenn du diesen Punkt erreichst, hast du Gott wirklich angenommen und lässt Ihn deinen Gott und deinen Herrn sein. Wenn du so ein Verständnis hast und dein Leben einen solchen Punkt erreicht, wird Gott dich nicht mehr prüfen oder dich richten, noch wird Er irgendwelche Anforderungen an dich stellen, weil du Gott verstehst, Sein Herz kennst und wahrhaftig Gott in deinem Herzen angenommen hast.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige VIII“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

465. Die Leute sagen oft, dass es keine einfache Sache ist, Gott zu kennen. Ich aber sage, dass Gott zu kennen, überhaupt keine schwierige Sache ist, denn Gott erlaubt dem Menschen häufig Seiner Taten Zeuge zu sein. Gott hat nie Seinen Dialog mit der Menschheit eingestellt; Er hat sich nie vor dem Menschen verhüllt, noch hat Er sich versteckt. Seine Gedanken, Seine Ideen, Seine Worte und Seine Taten wurden alle der Menschheit offenbart. Deshalb ist es so, dass, solange der Mensch wünscht Gott zu kennen, er Ihn durch alle möglichen Mittel und Methoden verstehen und kennenlernen kann. Der Grund, warum der Mensch blindlings glaubt, dass Gott ihn absichtlich vermieden hat, dass Gott Sich absichtlich vor der Menschheit versteckt hat, dass Gott nicht die Absicht hat, dem Menschen zu erlauben Ihn zu verstehen und zu kennen, ist, dass er nicht weiß, wer Gott ist, noch wünscht er Gott zu verstehen; mehr noch, er schert sich nicht um des Schöpfers Gedanken, Worte oder Taten … Ehrlich gesagt, wenn man nur seine Freizeit nutzt, um sich auf des Schöpfers Worte oder Taten zu konzentrieren und sie zu verstehen und ein wenig Aufmerksamkeit auf die Gedanken des Schöpfers und die Stimme Seines Herzens richtet, wäre es nicht schwierig für sie, zu erkennen, dass die Gedanken des Schöpfers, Seine Worte und Taten sichtbar und transparent sind.

Ebenso erfordert es wenig Aufwand zu realisieren, dass der Schöpfer zu allen Zeiten unter den Menschen ist, dass Er immer im Gespräch mit dem Menschen und der Gesamtheit der Schöpfung ist, und dass Er jeden Tag neue Taten vollbringt. Seine Substanz und Disposition werden in Seinem Dialog mit dem Menschen zum Ausdruck gebracht; Seine Gedanken und Ideen offenbaren sich vollständig in Seinen Taten; Er begleitet und beobachtet die Menschen zu allen Zeiten. Er spricht mit Seinen stillen Worten leise zur Menschheit und zur ganzen Schöpfung: Ich bin in den Himmeln und Ich bin inmitten Meiner Schöpfung. Ich halte Wache; Ich warte; Ich bin an deiner Seite … Seine Hände sind warm und stark; Seine Schritte sind leicht; Seine Stimme ist weich und anmutig; Seine Gestalt geht vorbei und wendet sich um, umarmt die ganze Menschheit; Sein Antlitz ist schön und sanft. Er ist niemals fortgegangen, noch ist Er verschwunden. Tag und Nacht ist Er ständiger Begleiter der Menschheit, der nie von ihrer Seite weicht.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige II“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

466. Wenn Menschen Gott nicht verstehen und Seine Disposition nicht kennen, können sich ihre Herzen nie wirklich für Ihn öffnen. Sobald sie Gott verstanden haben, werden sie auch beginnen das, was in Seinem Herzen ist, zu erfassen und mit Interesse und Glauben zu würdigen. Wenn du erfasst und würdigst, was in Seinem Herzen ist, wird dein Herz sich nach und nach, Stück für Stück, für Ihn öffnen. Wenn sich dein Herz für Ihn öffnet, wirst du empfinden, wie beschämend und verachtenswert dein Austausch mit Gott, deine Anforderungen an Gott, und deine eigenen übertriebenen Wünsche waren. Wenn sich dein Herz wirklich für Gott öffnet, wirst du verstehen, dass Sein Herz solch eine unendliche Welt ist, und du wirst ein Reich betreten, welches du noch nie zuvor erlebt hast. In diesem Reich gibt es keine Betrügerei, keine Täuschung, keine Dunkelheit und kein Übel. Es gibt nur Aufrichtigkeit und Treue; nur Licht und Rechtschaffenheit, nur Gerechtigkeit und Güte. Es ist voller Liebe und Fürsorge, voller Mitgefühl und Langmut, und durch dies fühlst du die Freude und das Glück, am Leben zu sein. Dies sind die Dinge, die Er dir zeigen wird, wenn du dein Herz für Gott öffnet.

Diese unendliche Welt ist voll mit Gottes Weisheit und Seiner Allmacht und auch voll mit Seiner Liebe und Autorität. Hier kannst du jede Seite von dem, was Gott hat und ist, sehen, was Ihm Freude macht, warum Er Sich sorgt, warum Er traurig wird und warum Er zornig wird ... Jeder Mensch, der sein Herz öffnet und Gott erlaubt, einzutreten, kann dies sehen. Gott kann nur in dein Herz eintreten, wenn du es Ihm öffnest. Du kannst nur sehen, was Gott hat und ist, und du kannst Seinen Willen für dich nur sehen, wenn Er in dein Herz gekommen ist. Dann wirst du entdecken, dass alles an Gott so wertvoll ist, dass das, was Er hat und ist, so sehr wert ist, geschätzt zu werden. Damit verglichen sind die Menschen deiner Umgebung, die Gegenstände und Ereignisse in deinem Leben, sogar deine Lieben, dein Partner, und die Dinge, die du liebst, fast nicht erwähnenswert. Sie sind so klein und gering, du wirst empfinden, dass kein materieller Gegenstand dich jemals wieder anziehen kann, oder dass jegliches materielle Objekt dich je wieder verleiten kann, jeden Preis dafür zu zahlen. In Gottes Demut wirst du Seine Größe und Überlegenheit erkennen. Darüber hinaus wirst du in etwas, das Er tat und wovon du dachtest, dass es sehr klein ist, Seine unendliche Weisheit und Langmut erkennen, und du wirst Seine Geduld, Seine Nachsicht und Verständnis für dich erkennen. Das wird in dir die Liebe für Ihn hervorbringen. An diesem Tag wirst du spüren, dass die Menschheit in einer schmutzigen Welt lebt, dass die Menschen an deiner Seite, die Dinge, die in deinem Leben geschehen, sogar die, die du liebst, ihre Liebe für dich und ihr sogenannter Schutz oder ihre Sorge um dich nicht einmal erwähnenswert sind – nur Gott ist dein Geliebter und es ist Gott allein, den du am meisten schätzt. Ich denke, wenn dieser Tag kommt, glaube Ich, dass es manche Leute geben wird, die sagen: Gottes Liebe ist so groß und Sein Wesen ist so heilig – in Gott gibt es keinen Betrug, kein Übel, keinen Neid, keinen Streit, nur Rechtschaffenheit und Echtheit, und die Menschen sollten sich nach allem sehnen, was Gott hat und ist. Die Menschen sollten sich darum bemühen und danach streben. Auf welcher Basis ist die Fähigkeit des Menschen, dies zu erreichen, aufgebaut? Sie ist auf der Basis aufgebaut, dass die Menschen Gottes Disposition und Sein Wesen verstehen. Gottes Disposition und das, was Er hat und ist, zu verstehen, ist also für jeden eine lebenslange Lehre und es ist ein lebenslanges Ziel

das von jedem, der danach strebt, seine Disposition zu ändern und Gott zu kennen, verfolgt wird.

aus „Gottes Werk, Gottes Disposition und Gott Selbst III“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

467. Gott Selbst ist Gott Selbst. Er wird nie ein Teil der Schöpfung werden und selbst wenn Er zu einem Mitglied unter den geschaffenen Wesen wird, wird sich Seine inhärente Disposition und Substanz nicht ändern. Daher ist Gott zu kennen, nicht ein Objekt zu kennen; es ist nicht etwas zu sezieren, noch ist es eine Person zu verstehen. Wenn der Mensch sein Konzept oder seine Methode des Kennens eines Objekts oder des Verstehens einer Person anwendet, um Gott zu kennen, dann wirst du nie in der Lage sein Gotteskenntnis zu erlangen. Gott zu kennen hängt nicht von Erfahrung oder Fantasie ab und deshalb darfst du Gott nie deine Erfahrung oder Fantasie auferlegen. Ganz gleich, wie reich deine Erfahrung und Fantasie sein mögen, sie sind nach wie vor begrenzt; darüber hinaus entspricht deine Fantasie nicht den Tatsachen und viel weniger der Wahrheit, und sie ist unvereinbar mit Gottes wahrer Disposition und Substanz. Du wirst nie erfolgreich sein, wenn du dich auf deine Fantasie verlässt, um Gottes Substanz zu verstehen. Der einzige Weg ist folgender: alles akzeptieren, was von Gott kommt und es dann allmählich erleben und verstehen. Aufgrund deiner Zusammenarbeit und aufgrund deines Hungers und Durstes nach der Wahrheit wird es einen Tag geben, an dem Gott dich erleuchten wird, damit du Ihn wirklich verstehst und erkennst.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige II“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

468. „Gott zu fürchten und das Böse zu meiden“ und Gott zu kennen sind unteilbar durch unzählige Fäden verbunden, und die Verbindung zwischen ihnen ist selbstverständlich. Wenn man das Böse meiden will, muss man zuerst wirkliche Ehrfurcht vor Gott haben; wenn man wirkliche Ehrfurcht vor Gott erreichen will, muss man zuerst die wirkliche Erkenntnis Gottes haben; wenn man die Erkenntnis Gottes erreichen will, muss man zuerst die Worte Gottes erfahren, in die Wirklichkeit von Gottes Worten eintreten, die Erfahrung von Gottes Züchtigung und Disziplin, Seiner

Strafe und Seines Urteils machen; wenn man die Worte Gottes erfahren will, so muss man zuerst von Angesicht zu Angesicht vor Gottes Worte kommen, von Angesicht zu Angesicht vor Gott kommen und Gott darum bitten, Gelegenheiten zu schaffen, Gottes Worte in Form von allen möglichen Umgebungen inklusive Menschen, Ereignissen und Gegenständen zu erleben; wenn man Gott und Gottes Worten von Angesicht zu Angesicht begegnen will, muss man zuerst ein einfaches und ehrliches Herz besitzen, die Bereitschaft, die Wahrheit zu akzeptieren, den Willen Leid zu ertragen, die Entschlossenheit und den Mut, das Böse zu meiden und den Wunsch haben, ein echtes, geschaffenes Wesen zu werden ... Auf diese Weise gehst du Schritt für Schritt vorwärts und kommt immer näher zu Gott, dein Herz wird immer reiner werden und dein Leben und der Wert, lebendig zu sein, zusammen mit deinem Wissen von Gott, wird immer mehr Bedeutung gewinnen und immer strahlender werden. Bis du eines Tages fühlst, dass der Schöpfer nicht länger ein Rätsel ist, dass der Schöpfer vor dir nie verborgen wurde, dass der Schöpfer nie sein Angesicht vor dir verborgen hat, dass der Schöpfer überhaupt nicht weit von dir entfernt ist, dass der Schöpfer nicht mehr der Eine ist, nach dem du dich andauernd in deinen Gedanken siehst, den du aber nicht mit deinen Gefühlen erreichen kannst, sondern das Er wirklich und wahrhaftig links und rechts neben dir Wache steht, dein Leben versorgt und dein Schicksal steuert. Weder ist Er hinter dem entfernten Horizont, noch hat Er Sich Selbst hoch oben in den Wolken verborgen gehalten. Er ist direkt an deiner Seite und führt über alles, was du bist, den Vorsitz. Er ist alles, was du hast, und Er ist das Einzige, was du hast. Ein solcher Gott erlaubt dir, Ihn von ganzem Herzen zu lieben, an Ihm zu hängen, dich an Ihm festzuhalten, Ihn zu bewundern, zu fürchten, Ihn zu verlieren, und nicht bereit zu sein, je wieder auf Ihn zu verzichten, Ihm nicht mehr zu gehorchen, oder Ihn zu umgehen oder Distanz zu Ihm aufzubauen. Alles, was du willst, ist Ihn zu umsorgen, Ihm zu gehorchen, alles was Er dir gibt, zurückzugeben und dich Seiner Herrschaft zu unterwerfen. Du weigerst dich nicht mehr, geführt zu werden, versorgt zu werden, bewacht und von Ihm bewahrt zu werden, du weigerst dich nicht mehr gegen das, was Er dir auferlegt und für dich bestimmt. Alles was du willst, ist Ihm zu folgen, rechts oder

links neben Ihm zu gehen, alles was du willst, ist, Ihn als dein einziges Leben zu akzeptieren, Ihn als deinen einzigen Herrn, als deinen einzigen Gott zu akzeptieren.

aus „Gott zu kennen ist der Weg, Gott zu fürchten und das Böse zu meiden“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Fußnote(n):

a. Im Originaltext heißt es „Gottes Werk zu kennen.“

(XII) Darüber, wie man Gott dient und Ihn bezeugt

469. Seit Beginn Seines Wirkens im gesamten Universum hat Gott viele Menschen aus allen Lebensbereichen dazu bestimmt, Ihm zu dienen. Seine Absicht ist es, Seinen Willen zu erfüllen und Sein Werk auf Erden zur reibungslosen Vollendung zu bringen; das ist Gottes Ziel, wenn Er Menschen erwählt, Ihm zu dienen. Jeder Mensch, der Gott dient, muss Seinen Willen verstehen. Dieses Wirken Gottes macht Seine Weisheit und Allmacht und die Prinzipien Seines Werkes auf Erden für die Menschen sichtbarer. Gott ist tatsächlich auf die Erde gekommen, um Sein Werk zu tun und mit den Menschen in Beziehung zu treten, damit sie Seine Taten klarer erkennen können. Heute habt ihr, diese Gruppe von Menschen, das Glück, dem praktischen Gott zu dienen. Das ist ein unermesslicher Segen für euch – wahrhaftig, ihr seid von Gott erhoben worden. Wenn Er einen Menschen auswählt, der Ihm dienen soll, hat Gott stets Seine eigenen Prinzipien. Gott zu dienen ist keineswegs, wie die Leute sich das so vorstellen, einfach eine Frage der Begeisterung. Heute seht ihr, dass alle, die vor Gott dienen, es tun, weil sie über die Führung Gottes und das Wirken des Heiligen Geistes verfügen und weil es Menschen sind, die nach der Wahrheit streben. Das sind die Mindestanforderungen für alle, die Gott dienen.

aus „Der religiöse Dienst muss bereinigt werden“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

470. Diejenigen, die Gott dienen, sollten Gottes Vertraute sein, sie sollten Gott erfreuen und zu äußerster Loyalität gegenüber Gott fähig sein. Unabhängig davon, ob du hinter Menschen oder vor ihnen handelst, bist du in der Lage, vor Gott Gottes Freude zu erlangen, du bist in der Lage, vor Gott standhaft zu bleiben, und unabhängig davon, wie andere Menschen dich behandeln, gehst du immer deinen eigenen Weg und kümmerst dich ganz und gar um die Last Gottes. Nur dies ist ein Vertrauter Gottes. Dass Gottes Vertraute in der Lage sind, Ihm direkt zu dienen, liegt daran, dass sie Gottes großen Auftrag und Gottes Last erhalten haben, sie in der Lage sind, Gottes Herz als ihr eigenes und Gottes Last als ihre eigene anzunehmen, und dass sie keine Rücksicht darauf nehmen, ob sie Aussichten gewinnen oder einbüßen: Sogar wenn sie keine Aussichten haben und sie nichts gewinnen werden, werden sie immer mit einem liebenden Herz an Gott glauben. Und so ist eine derartige Person Gottes Vertrauter. Gottes Vertraute sind auch Seine Getreuen; nur Gottes Getreue können an Seiner Unrast und an Seinen Gedanken teilhaben, und obwohl ihr Fleisch schmerzvoll und schwach ist, sind sie in der Lage, Schmerzen zu ertragen und dem zu entsagen, was sie lieben, um Gott zufriedenzustellen. Gott bürdet solchen Menschen mehr Lasten auf, und das, was Gott zu tun wünscht, wird durch die Zeugnisse solcher Menschen bestätigt. Somit erfreuen diese Menschen Gott, sie sind Gottes Diener, die nach Seinem eigenen Herzen sind, und nur Menschen wie diese können gemeinsam mit Gott herrschen. Wenn du wirklich Gottes Getreue geworden bist, genau dann wirst du gemeinsam mit Gott herrschen.

aus „Wie man im Einklang mit Gottes Willen dient“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

471. Jemand, der Gott wirklich dient, ist jemand, der nach Gottes Herzen und geeignet ist, von Gott benutzt zu werden, und der in der Lage ist, seine religiösen Vorstellungen hinter sich zu lassen. Wenn du willst, dass das Essen und Trinken von Gottes Worten fruchtbar ist, musst du deine religiösen Vorstellungen loslassen. Wenn du Gott dienen willst, dann ist es sogar noch notwendiger, zuerst von religiösen Vorstellungen abzulassen und Gottes Worten bei allem zu gehorchen. Jemand, der Gott dient, sollte dies besitzen. Wenn dir dieses Wissen fehlt, wirst du Störungen und Unterbrechungen verursachen, sobald du dienst, und wenn du weiter an deinen

Vorstellungen festhältst, dann wirst du zwangsläufig von Gott niedergeschlagen werden, um nie wieder aufzustehen. Nimm die Gegenwart als Beispiel. Viele der Kundgebungen und Werke von heute sind mit der Bibel unvereinbar und auch mit dem früher von Gott verrichteten Werk unvereinbar, und wenn du nicht den Wunsch hast, zu gehorchen, kannst du jederzeit fallen. Wenn du in Übereinstimmung mit Gottes Willen dienen willst, musst du zuerst deine religiösen Vorstellungen fallen lassen und deine eigenen Ansichten berichtigen. Vieles von dem, was in der Zukunft gesagt wird, wird mit dem unvereinbar sein, was in der Vergangenheit gesagt wurde, und wenn dir der Wille zum Gehorsam jetzt fehlt, wirst du außerstande sein, den Weg zu gehen, der vor dir liegt. Wenn sich eine von Gottes Arbeitsmethoden in dir verwurzelt hat und du sie nie loslässt, wird diese Methode deine religiöse Vorstellung werden. Wenn das, was Gott ist, sich in dir verwurzelt hat, dann hast du die Wahrheit gewonnen, und wenn die Worte und die Wahrheit von Gott dein Leben werden können, wirst du nicht länger Vorstellungen über Gott haben. Diejenigen, die ein wahres Wissen von Gott besitzen, werden keine Vorstellungen haben und sich nicht an Glaubenslehren halten.

aus „Nur diejenigen, die Gottes heutiges Werk kennen, dürfen Gott dienen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

472. Gott zu dienen ist keine einfache Aufgabe. Wessen verdorbene Disposition unverändert bleibt, kann niemals Gott dienen. Wenn deine Disposition nicht durch Gottes Worte gerichtet und gezüchtigt wurde, dann repräsentiert deine Disposition immer noch Satan, was beweist, dass du Gott aus deinen eigenen guten Absichten heraus dienst, dass dein Dienst auf deiner satanischen Natur basiert. Du dienst Gott mit deinem natürlichen Charakter und gemäß deinen persönlichen Vorlieben. Hinzu kommt, dass du immer glaubst, die Dinge, die du bereit bist zu tun, seien das, was Gott erfreut, und die Dinge, die du nicht tun willst, seien das, was Gott verhasst ist; du arbeitest ganz nach deinen eigenen Vorlieben. Kann man das Dienst an Gott nennen? Letztendlich wird es nicht die geringste Veränderung in deiner Lebensdisposition geben; stattdessen wird dein Dienst dich noch eigensinniger machen und so deine verdorbene Disposition tief in dir verankern. So bilden sich in dir Regeln für den Dienst

an Gott, die hauptsächlich auf deinem eigenen Charakter beruhen und auf Erfahrungen, abgeleitet aus deinem Dienst in Übereinstimmung mit deiner eigenen Disposition. Dies sind die Erfahrungen und Lehren des Menschen. Es ist des Menschen Philosophie vom Leben in der Welt. Solche Menschen können als Pharisäer und religiöse Amtsträger angesehen werden. Wenn sie nie aufwachen und bereuen, dann werden sie sicher zu den falschen Christi werden und zu den Antichristen, die die Menschen in den letzten Tagen betrügen. Die falschen Christi und die Antichristen, von denen gesprochen wurde, werden aus jenen Menschen hervorgehen. Wenn diejenigen, die Gott dienen, ihrem eigenen Charakter folgen und nach ihrem eigenen Willen handeln, laufen sie Gefahr, jederzeit verstoßen zu werden. Diejenigen, die ihre langjährige Erfahrung im Dienst Gottes einsetzen, um die Herzen anderer zu gewinnen, sie zu belehren und zu lenken und über ihnen zu stehen – und die nie Buße tun, nie ihre Sünden bekennen, nie auf die Vorteile einer Position verzichten –, werden vor Gott stürzen. Sie sind von der gleichen Art wie Paulus, sie berufen sich auf ihre lange Dienstzeit und protzen mit ihren Qualifikationen. Gott wird solche Menschen nicht zur Vollkommenheit führen. Ein solcher Dienst stört das Werk Gottes. Die Menschen klammern sich immer an das Alte. Sie klammern sich an die Vorstellungen der Vergangenheit, an alles aus alten Zeiten. Das ist ein großes Hindernis für ihren Dienst. Wenn du sie nicht abschütteln kannst, werden diese Dinge dein ganzes Leben erdrosseln. Gott wird dich nicht loben, nicht im Geringsten, nicht einmal dann, wenn du dir die Beine brichst vor lauter Rennen oder deinen Rücken vor lauter Arbeit, nicht einmal, wenn du in deinem Dienst an Gott gemartert wirst. Ganz im Gegenteil: Er wird sagen, dass du ein Bösewicht bist.

Von heute an wird Gott ausdrücklich diejenigen vervollkommnen, die keine religiösen Vorstellungen haben, die bereit sind, ihr altes Selbst aufzugeben und die Gott mit arglosem Herzen gehorchen. Er wird diejenigen vervollkommnen, die sich nach den Worten Gottes sehnen. Diese Menschen sollten aufstehen und Gott dienen. In Gott ist unendliche Fülle und grenzenlose Weisheit. Sein staunenswertes Werk und Seine kostbaren Worte warten darauf, dass mehr und mehr Menschen sich daran erfreuen. So wie die Dinge stehen, fällt es jenen mit religiösen Vorstellungen, jenen, die sich auf ihr

Dienstalter berufen, und jenen, die sich nicht zurücknehmen können, schwer, diese neuen Dinge zu akzeptieren. Der Heilige Geist hat keine Gelegenheit, diese Menschen zu vervollkommnen. Wenn ein Mensch nicht den Entschluss gefasst hat zu gehorchen und nicht nach den Worten Gottes dürstet, dann hat er keine Mittel, diese neuen Dinge anzunehmen; er wird einfach immer rebellischer, immer abgefeimter werden und so auf den falschen Weg geraten. Indem Gott jetzt Sein Werk tut, wird Er mehr Menschen erheben, die Ihn aufrichtig lieben und das neue Licht annehmen können, und Er wird die religiösen Amtsträger, die sich auf ihr Dienstalter berufen, vollständig zurückstutzen; Er will keinen einzigen von denen, die sich hartnäckig der Veränderung widersetzen. Willst du einer dieser Menschen sein? Erbringst du deinen Dienst nach deinen eigenen Vorlieben, oder tust du, was Gott verlangt? Das ist etwas, was du für dich selbst wissen musst. Bist du ein religiöser Amtsträger oder bist du ein neugeborenes Baby, das von Gott vervollkommnet wird? Wie viel von deinem Dienst wird vom Heiligen Geist mit Lob bedacht? An wie vieles davon wird Gott sich nicht einmal erinnern? Wie groß ist die Veränderung in deinem Leben als Ergebnis all deiner Dienstjahre? Bist du dir über all das im Klaren? Wenn du wirklich gläubig bist, wirst du deine alten religiösen Vorstellungen von früher verwerfen und Gott besser dienen auf eine neue Weise. Noch ist es nicht zu spät, jetzt aufzustehen. Durch alte religiöse Vorstellungen kann ein Mensch sein ganzes Leben verwirken. Die Erfahrungen, die ein Mensch erwirbt, können dazu führen, dass er sich von Gott abirrt und die Dinge auf eigene Art und Weise tut. Wenn du diese Dinge nicht ablegst, werden sie zu Stolpersteinen für das Wachstum deines Lebens. Gott vervollkommnet immer diejenigen, die Ihm dienen, und verstößt sie nicht leichtfertig. Wenn du das Urteil und die Züchtigung der Worte Gottes wirklich annimmst, wenn du deine alten religiösen Praktiken und Regeln beiseiteschieben kannst und aufhörst, alte religiöse Vorstellungen als Maßstab für Gottes Worte von heute zu verwenden, nur dann wird es eine Zukunft für dich geben. Aber wenn du dich an alte Dinge klammerst, wenn du sie noch immer hegst, dann gibt es keine Möglichkeit, dich zu retten. Gott nimmt solche Menschen nicht wahr. Wenn du wirklich perfekt gemacht werden möchtest, dann musst du den Entschluss fassen, alles Frühere aufzugeben. Selbst wenn das, was vorher getan wurde,

richtig war, auch wenn es Gottes Werk war, musst du trotzdem fähig sein, es zu verwerfen, und darfst dich nicht länger daran anklammern. Auch wenn es eindeutig das Werk des Heiligen Geistes war, das unmittelbar durch den Heiligen Geist vollbracht wurde, musst du es heute verwerfen. Du darfst es nicht festhalten. Das ist es, was Gott verlangt. Alles muss erneuert werden. In Gottes Werk und Gottes Worten bezieht Er Sich nicht auf das Alte, auf das, was vorher geschah, Er gräbt nicht in dem alten Almanach; Gott ist ein Gott, der immer neu und nie alt ist und Sich nicht einmal an Seine eigenen Worte aus der Vergangenheit klammert – was zeigt, dass Gott keine Regeln befolgt. Wenn du also als Mensch immer an den Dingen der Vergangenheit festhältst, wenn du dich weigerst, sie loszulassen und sie starr und formelhaft anwendest, während Gott nicht mehr mit den Mitteln wirkt, die Er früher verwendet hat, sind dann deine Worte und Handlungen nicht störend? Bist du nicht ein Feind Gottes geworden? Bist du bereit, dein ganzes Leben zu zerstören und zu zertrümmern wegen dieser alten Dinge? Diese alten Dinge werden dich zu jemandem machen, der Gottes Werk behindert – ist das die Art von Person, die du sein willst? Wenn du das wirklich nicht willst, dann höre sofort auf mit dem, was du tust, und kehre um; fang von vorn an. Gott wird Sich nicht an deinen vergangenen Dienst erinnern.

aus „Der religiöse Dienst muss bereinigt werden“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

473. Jeder, der sich dafür entschieden hat, kann Gott dienen – aber es muss so sein, dass nur diejenigen, die sich um Gottes Willen kümmern und Gottes Willen verstehen, dazu qualifiziert und berechtigt sind, Gott zu dienen. Ich habe dies unter euch festgestellt: Viele Menschen glauben, dass, solange sie voller Inbrunst das Evangelium für Gott verbreiten, für Gott auf die Straße gehen, sich für Gott aufwenden und Dinge für Gott aufgeben und so weiter, dies dann Gott dienen ist; sogar religiösere Menschen glauben, dass Gott zu dienen bedeutet, mit einer Bibel in den Händen herumzulaufen und das Evangelium des Königreichs des Himmels zu verbreiten und Menschen zu retten, indem man sie bereuen und beichten lässt; es gibt viele religiöse Amtsträger, die glauben, dass Gott zu dienen bedeutet, nach dem Studium und der Ausbildung am Seminar in Kapellen zu predigen, Menschen zu lehren, indem Kapitel aus der Bibel

vorgelesen werden; es gibt sogar Menschen in verarmten Regionen, die glauben, dass Gott zu dienen bedeutet, die Kranken zu heilen und Dämonen auszutreiben, oder für die Brüder und Schwestern zu beten, oder ihnen zu dienen; unter euch gibt es viele, die glauben, dass Gott zu dienen bedeutet, die Worte Gottes zu essen und zu trinken, jeden Tag zu Gott zu beten sowie überall Kirchen zu besuchen und in ihnen Arbeit zu verrichten; es gibt andere Brüder und Schwestern, die glauben, dass Gott zu dienen bedeutet, nie zu heiraten oder eine Familie zu gründen und ihr gesamtes Wesen Gott zu widmen. Doch nur wenige Menschen wissen, was es tatsächlich bedeutet, Gott zu dienen. Obwohl es so viele wie Sterne am Himmel gibt, die Gott dienen, ist die Zahl jener, die direkt dienen können und die in der Lage sind, im Einklang mit Gottes Willen zu dienen, kläglich klein. Warum Ich dies sage? Ich sage dies, weil ihr den Wesenskern des Ausdrucks „Dienst an Gott“ nicht versteht und ihr so wenig darüber wisst, wie man im Einklang mit Gottes Willen dienen soll. Die Menschen müssen dringend genau verstehen, welche Art Dienst an Gott in Einklang mit Seinem Willen steht.

Wenn ihr im Einklang mit Gottes Willen dienen möchtet, müsst ihr zuerst verstehen, an welcher Art von Menschen Gott Gefallen findet, welche Art von Menschen von Gott verabscheut werden, welche Art von Menschen von Gott vervollkommnet werden und welche Art von Menschen qualifiziert sind, Gott zu dienen. Dies ist das Allermindeste, mit dem ihr ausgestattet sein solltet. Außerdem solltet ihr die Absichten von Gottes Werk kennen und das Werk, das Gott im Hier und Jetzt verrichten wird. Nachdem ihr das verstanden habt und durch die Führung von Gottes Worten solltet ihr zuerst eintreten und zuerst Gottes Auftrag erhalten. Wenn ihr tatsächlich basierend auf Gottes Worten erfahrt und wenn ihr wirklich Gottes Werk kennt, werdet ihr qualifiziert sein, um Gott zu dienen. Und wenn ihr Ihm dient, wird Gott eure geistlichen Augen öffnen und euch gestatten, ein größeres Verständnis für Sein Werk zu haben und es deutlicher zu sehen. Wenn du in diese Wirklichkeit eintrittst, werden deine Erfahrungen tiefgründiger und wirklicher sein, und all jene unter euch, die solche Erfahrungen gemacht haben, werden in der Lage sein, zwischen den Kirchen zu wandeln und eure Brüder und Schwestern zu versorgen, sodass jeder von euch auf die Stärken des anderen

zurückgreifen kann, um eure eigenen Mängel wettzumachen und eine reichhaltigere Kenntnis in eurem Geist zu erlangen. Erst nachdem diese Wirkung erzielt wurde, werdet ihr in der Lage sein, im Einklang mit Gottes Willen zu dienen und von Gott im Laufe eures Dienstes vervollkommnet zu werden.

aus „Wie man im Einklang mit Gottes Willen dient“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

474. Diejenigen, die Kirchen leiten, Menschen mit Leben versorgen und ein Apostel für das Volk sein können, müssen tatsächliche Erfahrungen haben, ein richtiges Verständnis von geistlichen Dingen und eine richtige Wertschätzung und Erfahrung der Wahrheit besitzen. Nur solche Menschen sind berufen, Arbeiter oder Apostel zu sein, welche die Kirchen leiten. Andernfalls können sie nur als die Geringsten folgen und können nicht führen, geschweige denn ein Apostel sein, um die Menschen mit Leben zu versorgen. Dies ist so, weil es nicht die Funktion der Apostel ist zu rennen oder zu kämpfen; sie ist die Arbeit der Versorgung mit Leben zu verrichten und andere bei der Veränderung ihrer Dispositionen anzuleiten. Es ist eine Funktion, die von jenen ausgeführt wird, denen anvertraut wurde, große Verantwortung zu übernehmen und ist nicht etwas, was jede Person tun kann. Derartige Arbeit kann nur von denjenigen mit einem Wesen des Lebens übernommen werden, das heißt, von denen, die Erfahrung mit der Wahrheit haben. Sie kann nicht von jemandem durchgeführt werden, der aufgeben oder weglaufen kann, oder bereit ist auszugeben. Menschen die keine Erfahrung mit der Wahrheit haben, die nicht zurechtgestutzt oder gerichtet wurden, sind unfähig derartige Arbeit zu erledigen. Menschen ohne Erfahrung, das heißt Menschen ohne Wirklichkeit, sind außerstande, die Wirklichkeit deutlich zu sehen, weil sie selbst in diesem Aspekt das Wesen nicht besitzen. Diese Art von Person ist also nicht nur außerstande, leitende Arbeit zu leisten, sondern wird das Objekt der Beseitigung sein, wenn sie über eine lange Zeit hinweg keine Wahrheit besitzt.

aus „Das Werk Gottes und die Arbeit des Menschen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

475. Wenn von Arbeit die Rede ist, so denkt der Mensch Arbeit wäre für Gott hin und her zu rennen, überall zu predigen und für Gott auszugeben. Obwohl dieser Glaube

richtig ist, ist er zu einseitig. Was Gott vom Menschen verlangt, ist nicht einzig und allein für Gott hin und her zu reisen; es ist mehr das Amt und die Einbringung innerhalb des Geistes. Viele Brüder und Schwestern haben sogar nach so vielen Jahren der Erfahrung nie daran gedacht für Gott zu arbeiten, denn so wie Arbeit vom Menschen aufgefasst wird, ist es unvereinbar mit dem, was von Gott verlangt wird. Deshalb hat der Mensch überhaupt kein Interesse, was Arbeit angeht und genau das ist der Grund, warum der Eintritt des Menschen auch ziemlich einseitig ist. Alle von euch sollten den Eintritt mit Arbeit für Gott beginnen, damit ihr alle seine Aspekte besser erfahren könnt. Das ist, wo ihr eintreten solltet. Arbeit bezieht sich nicht darauf für Gott hin und her zu rennen; es bezieht sich darauf, ob das Leben des Menschen und was der Mensch auslebt zur Freude Gottes sind. Arbeit bezieht sich darauf, dass der Mensch die Treue, die er Gott darbringt und das Wissen, das er über Gott hat, dazu benutzt, um Gott zu bezeugen und den Menschen zu Diensten zu sein. Das ist die Verantwortung des Menschen und das, was alle Menschen erkennen sollten. Mit anderen Worten, euer Eintritt ist eure Arbeit; ihr strebt es an, während eurer Arbeit für Gott einzutreten. Gottes Werk zu erfahren bedeutet nicht nur, dass du weißt, wie man von Seinem Wort isst und trinkt; wichtiger ist, dass ihr Gott bezeugen könnt, Gott dienen könnt, und den Menschen zu Diensten seid und sie versorgen könnt. Das ist Arbeit und auch euer Eintritt; das ist es, was jeder Mensch erreichen sollte. Es gibt viele, die sich nur darauf konzentrieren für Gott hin und her zu reisen und überall zu predigen, jedoch ihre persönliche Erfahrung übersehen und ihren Eintritt in das spirituelle Leben vernachlässigen. Das führt dazu, dass jene, die Gott dienen, zu denen werden, die sich Gott widersetzen. ...

Man arbeitet um den Willen Gottes zu erfüllen, um alle, die sich nach Gottes Herz sehen, vor Ihn zu bringen, um den Menschen zu Gott zu bringen und um den Menschen in die Arbeit des Heiligen Geistes und Gottes Führung einzuweisen, um dadurch die Erfolge der Arbeit Gottes zu perfektionierten. Darum ist es unerlässlich, dass ihr das Wesen des Arbeitens begreift. Als jemand, der von Gott genutzt wird, sind alle Menschen es würdig für Gott zu arbeiten, alle bekommen die Gelegenheit vom Heiligen

Geist genutzt zu werden. Es gibt jedoch einen Punkt, den ihr erkennen müsst: Wenn der Mensch die von Gott aufgetragene Arbeit verrichtet, dann ist dem Menschen die Möglichkeit gegeben worden, von Gott verwendet zu werden, aber was vom Menschen gesagt und erfahren wird, ist nicht gänzlich die Statur des Menschen. Ihr könnt nur die Unzulänglichkeiten eurer Arbeit besser verstehen und größere Erleuchtung vom Heiligen Geist empfangen, damit ihr euch dadurch einen besseren Eintritt in eure Arbeit schaffen könnt.

aus „Werk und Eintritt (2)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

476. Ein Dienst, der getrennt ist von den gegenwärtigen Verkündigungen des Heiligen Geistes, ist ein Dienst des Fleisches und der Vorstellungen und er kann nicht, mit Gottes Willen übereinstimmen. Wenn die Menschen in religiösen Vorstellungen leben, dann sind sie unfähig irgendetwas zu tun, was für Gottes Willen geeignet ist und selbst wenn sie Gott dienen, dienen sie inmitten ihrer Fantasie und Vorstellungen und sind völlig unfähig, in Übereinstimmung mit dem Willen Gottes zu dienen. Jene, die unfähig sind, dem Wirken des Heiligen Geistes zu folgen, verstehen den Willen Gottes nicht; und jene, die den Willen Gottes nicht verstehen, können Gott nicht dienen. Gott will einen Dienst, der nach Seinem eigenen Herzen ist; Er möchte keinen Dienst, der aus Vorstellungen und Fleisch besteht. Wenn Menschen unfähig sind, den Fußspuren des Wirkens des Heiligen Geistes zu folgen, dann leben sie unter Vorstellungen. Der Dienst solcher Menschen unterbricht und stört, und solch ein Dienst steht im Widerspruch zu Gott. Daher sind jene, die unfähig sind, den Fußspuren Gottes zu folgen, unfähig, Gott zu dienen. Jene, die unfähig sind, Gottes Fußspuren zu folgen, widersetzen sich Gott ganz gewiss, und können nicht mit Gott vereinbar sein. „Dem Wirken des Heiligen Geistes folgen“ bedeutet, den Willen Gottes heute zu verstehen, in der Lage zu sein, in Übereinstimmung mit den gegenwärtigen Anforderungen Gottes zu handeln, in der Lage zu sein, dem Gott von heute zu gehorchen und zu folgen, und in die Übereinstimmung mit den neuesten Verkündigungen von Gott einzutreten. Nur dies ist jemand, der dem Wirken des Heiligen Geistes folgt und sich im Strom des Heiligen Geistes befindet. Solche Menschen sind nicht nur fähig, Gottes Anerkennung zu

bekommen und Gott zu sehen, sondern sie können auch Gottes Disposition durch das neuste Werk Gottes kennen, und die Vorstellungen und den Ungehorsam des Menschen kennen und die Natur und die Wesenheit des Menschen durch Sein neustes Werk kennen. Außerdem sind sie fähig, nach und nach Veränderungen in ihrer Gesinnung während ihres Dienstes zu erreichen. Nur solche Menschen sind die, die fähig sind Gott zu gewinnen und die wirklich den wahren Weg gefunden haben.

aus „Erkennt Gottes neustes Werk und folgt Seinen Fußspuren“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

477. Wenn du Gott heute dienst und dich an die Dinge klammerst, die vom Heiligen Geist in der Vergangenheit erleuchtet wurden, wird dein Dienst eine Unterbrechung verursachen und deine Praxis wird veraltet und nichts anderes als religiöse Zeremonie sein. Wenn du glaubst, dass jene, die Gott dienen, äußerlich demütig und geduldig sein müssen …, und du diese Art von Wissen heute in die Praxis umsetzt, ist ein derartiges Wissen eine religiöse Vorstellung, und diese Art der Praxis ist eine heuchlerische Darstellung geworden. „Religiöse Vorstellungen“ bezieht sich auf Dinge, die überholt und veraltet sind (inklusive der Akzeptanz von Worten, die von Gott früher gesprochen wurden, und des Lichtes, das direkt vom Heiligen Geist offengelegt wurde), und wenn sie heutzutage in die Praxis umgesetzt werden, sind sie die Unterbrechung von Gottes Arbeit und ohne Nutzen für den Menschen. Wenn der Mensch außerstande ist, diese Dinge in seinem Inneren auszulöschen, die zu religiösen Vorstellungen gehören, werden sie ein großes Hindernis für seinen Dienst an Gott werden. Menschen mit religiösen Vorstellungen haben keine Möglichkeit, mit dem Werk des Heiligen Geistes Schritt zu halten. Sie fallen einen Schritt zurück, und dann zwei – denn diese religiösen Vorstellungen führen dazu, dass der Mensch außerordentlich selbstgerecht und arrogant wird. Gott sehnt Sich nicht nach dem zurück, was Er in der Vergangenheit sprach und tat. Wenn es veraltet ist, beseitigt Er es. Sicherlich bist du in der Lage, von deinen Vorstellungen abzulassen? Beweist es, dass du das Werk Gottes kennst, wenn du dich an die Worte Gottes aus der Vergangenheit klammerst? Beweist es, dass du Gottes Fußstapfen folgst, wenn du heute das Licht des Heiligen Geistes nicht akzeptieren

kannst und dich stattdessen an das Licht der Vergangenheit klammerst? Bist du immer noch außerstande, religiöse Vorstellungen loszulassen? Wenn das der Fall ist, wirst du jemand werden, der sich Gott widersetzt.

aus „Nur diejenigen, die Gottes heutiges Werk kennen, dürfen Gott dienen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

478. Viele dienen Gott auf der Grundlage ihrer Leidenschaft, doch sie verstehen weder Gottes verwaltende Verordnungen, geschweige denn haben sie die leiseste Ahnung von den Folgen Seiner Worte. So finden sie sich mit ihren guten Absichten oft darin wieder, Dinge zu tun, die Gottes Führung stören. In schwerwiegenden Fällen werden sie hinausgeworfen, jeder weiteren Gelegenheit beraubt, Ihm zu folgen und werden in die Hölle gestürzt, wobei jegliche Verbindung mit Gottes Haus beendet ist. Diese Menschen arbeiten aufgrund von unverständigen guten Absichten im Hause Gottes und erzürnen schließlich Gottes Disposition. Menschen bringen die Art und Weise, wie sie Amtspersonen und Herren dienen, in Gottes Haus und versuchen diese ins Spiel zu bringen, in der falschen Annahme, dass dies hier mit müheloser Leichtigkeit angewandt werden kann. Sie hätten nie gedacht, dass Gott nicht die Disposition eines Lammes, sondern die eines Löwen hat. Diejenigen, die das erste Mal mit Gott verkehren, sind deshalb außerstande, mit Ihm zu kommunizieren, da sich das Herz Gottes von dem des Menschen unterscheidet. Nur nachdem du viele Wahrheiten verstanden hast, kannst du Gott beständig kennenlernen. Diese Kenntnis besteht nicht aus Phrasen oder Lehren, sondern kann als Kostbarkeit eingesetzt werden, durch die du in enge Vertrautheit mit Gott eintreten kannst und als Beweis dafür, dass Er Sich an dir erfreut. Wenn dir die Wirklichkeit der Kenntnis fehlt und du nicht mit der Wahrheit ausgestattet bist, wird dein leidenschaftlicher Dienst nur den Abscheu und die Verachtung Gottes über dich bringen.

aus „Drei Ermahnungen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

479. Im Bereich der Religion leiden viele Menschen ihr ganzes Leben lang nicht unwesentlich, unterdrücken ihre Körper oder tragen ihr Kreuz, leiden und erdulden

sogar bis zu ihrem letzten Atemzug! Manche fasten noch am Morgen ihres Todes. Ihr ganzes Leben lang verwehren sie sich gutes Essen und schöne Kleidung und heben nur Leiden hervor. Sie sind in der Lage, ihren Körper zu unterdrücken und ihr Fleisch aufzugeben. Ihre Tatkraft, Leid zu ertragen, ist löblich. Aber mit ihrem Denken, ihren Auffassungen, ihrer geistigen Haltung und in der Tat ihrer altem Natur, hat man sich nicht im Geringsten befasst. Sie haben kein wahres Verständnis von sich selbst. Ihr geistiges Bild von Gott ist das traditionelle eines abstrakten, vagen Gottes. Ihr Entschluss, für Gott zu leiden, kommt von ihrem Eifer und ihrer positiven Natur. Selbst wenn sie an Gott glauben, verstehen sie Gott weder noch kennen sie Seinen Willen. Sie arbeiten nur blind für Gott und leiden blind für Ihn. Sie legen überhaupt keinen Wert darauf, scharfsinnig zu sein, und scheren sich wenig darum, wie man sicherstellt, dass ihr Dienst tatsächlich Gottes Willen erfüllt. Noch weniger wissen sie, wie man ein Verständnis von Gott erreicht. Der Gott, dem sie dienen, ist nicht Gott in Seinem ursprünglichen Bild, sondern ein Gott, den sie selbst heraufbeschworen, ein Gott, von dem sie hörten, oder ein sagenhafter Gott, den man in Schriften findet. Dann benutzen sie ihre lebhafte Vorstellungskraft und ihre frommen Herzen, um für Gott zu leiden und für Gott die Arbeit auf sich zu nehmen, die Gott tun will. Ihr Dienst ist zu ungenau, derart, dass praktisch keiner von ihnen wirklich imstande ist, in Übereinstimmung mit dem Willen Gottes zu dienen. Egal wie gewillt sie sind zu leiden, ihre ursprüngliche Sichtweise in Bezug auf Dienst und ihr geistiges Bild von Gott bleiben unverändert, weil sie Gottes Urteil und Züchtigung sowie Seine Läuterung und Vervollkommnung nicht durchgemacht haben, und weil niemand sie mit der Wahrheit angeführt hat. Selbst wenn sie an Jesus den Retter glauben, hat keiner von ihnen je den Retter gesehen. Sie kennen Ihn nur aus Legenden und vom Hörensagen. Somit beläuft sich ihr Dienst auf nicht mehr, als wahllos mit geschlossenen Augen zu dienen, wie ein Blinder, der seinen eigenen Vater bedient. Was kann letztlich durch diese Art von Dienst erreicht werden? Und wer würde ihn gutheißen? Von Anfang bis zum Ende ändert sich ihr Dienst überhaupt nicht. Sie erhalten nur menschengemachte Lektionen und begründen ihren Dienst nur auf ihre Natürlichkeit und das, was sie selbst mögen. Welchen Lohn könnte dies ernten? Nicht einmal Petrus, der Jesus sah, wusste, wie man auf eine Weise dient,

die Gottes Willen erfüllte. Erst zum Ende hin, im hohen Alter, begriff er. Was sagt das über diese blinden Menschen aus, die keinerlei Umgang oder irgendwelche Beschneidung erfahren haben und die niemanden hatten, der sie führt? Ist nicht der Dienst vieler unter euch heute wie jener dieser blinden Menschen? Alle diejenigen, die kein Gericht empfangen haben, keine Beschneidung und Umgang erhalten und sich nicht geändert haben – sind sie nicht die unvollständig Eroberten? Welchen Nutzen haben solche Leute? Wenn dein Denken, dein Verständnis vom Leben und dein Verständnis von Gott keine neue Veränderung zeigen und nicht einmal zu einem kleinen echten Gewinn führen, wirst du nie irgendetwas Bemerkenswertes in deinem Dienst erreichen!

aus „Die Innere Wahrheit des Werkes der Eroberung (3)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

480. Jesus war in der Lage, Gottes Auftrag zu vollenden – das Werk der Erlösung der gesamten Menschheit – weil Er Sich ganz und gar um Gottes Willen kümmerte, ohne Seine persönlichen Pläne und Erwägungen. So war Er auch der Vertraute Gottes – Gott Selbst, etwas, das ihr alle gut versteht. (In der Tat war Er der Gott Selbst, der von Gott bezeugt wurde. Ich erwähne dies hier, um das Thema durch die Tatsache Jesu zu veranschaulichen.) Er war in der Lage, Gottes Führungsplan in den absoluten Mittelpunkt zu stellen, betete stets zum himmlischen Vater und suchte nach dem Willen des himmlischen Vaters. Er betete und sprach: „Gott der Vater! Vollende das, was nach Deinem Willen ist, und handle nicht nach Meinen Absichten; Ich möchte, dass Du nach Deinem Plan handelst. Der Mensch mag schwach sein, aber warum solltest Du Dich um ihn kümmern? Wie könnte der Mensch Deiner Sorge würdig sein, der Mensch, der in Deiner Hand wie eine Ameise ist? In Meinem Herzen wünsche Ich nur, Deinen Willen zu vollenden, und Ich möchte, dass Du tun kannst, was Du in Mir tun würdest, entsprechend Deinen eigenen Absichten.“ Auf dem Weg nach Jerusalem spürte Jesus einen Schmerz, als ob ein Messer in Sein Herz gebohrt werden würde, und dennoch hatte Er nicht die geringste Absicht, Sein Wort nicht zu halten; es gab stets eine starke Kraft, die Ihn vorwärts trieb, dorthin, wo Er gekreuzigt werden würde. Schließlich wurde Er ans Kreuz genagelt und wurde zum Ebenbild des sündigen Fleisches. Er

vollendete somit das Werk der Erlösung der Menschheit und erhob Sich über die Ketten des Todes und des Hades. Vor Ihm haben Sterblichkeit, Hölle und Hades ihre Kraft verloren und wurden von Ihm bezwungen. Er lebte dreiunddreißig Jahre, in denen Er stets Sein Äußerstes tat, um Gottes Willen gemäß Gottes Werk jener Zeit zu erfüllen, ohne Seinen eigenen persönlichen Gewinn oder Verlust in Betracht zu ziehen, und dachte stets an den Willen Gottes, des Vaters. So sprach Gott, nachdem Er getauft worden war: „Dies ist mein lieber Sohn, an welchem ich Wohlgefallen habe." Aufgrund Seines Dienstes vor Gott, der mit Gottes Willen im Einklang stand, legte Gott die schwere Last der Erlösung der gesamten Menschheit auf Seine Schultern und ließ Ihn hinausgehen, um sie zu bewältigen, und Er war qualifiziert und berechtigt, diese wichtige Aufgabe zu vollenden. Sein ganzes Leben hindurch ertrug Er unermessliches Leid für Gott und Er wurde von Satan unzählige Male in Versuchung geführt, doch Er verzagte nie. Gott gab Ihm eine solche Aufgabe, weil Er Ihm vertraute und Ihn liebte, und so sagte Gott persönlich: „Dies ist mein lieber Sohn, an welchem ich Wohlgefallen habe." Zu jener Zeit konnte nur Jesus diesen Auftrag erfüllen, und dies war ein Teil von Gottes Vollendung Seines Werkes, die gesamte Menschheit im Zeitalter der Gnade zu erlösen.

Wenn ihr wie Jesus in der Lage seid, euch ganz und gar um Gottes Last zu kümmern und euch von eurem Fleisch abzukehren, wird Gott euch Seine wichtigen Aufgaben anvertrauen, damit ihr die Bedingungen des Dienstes für Gott erfüllen werdet. Nur unter solchen Umständen werdet ihr es wagen zu sagen, dass ihr Gottes Willen tut und Seinen Auftrag vollendet, nur dann werdet ihr es wagen zu sagen, dass ihr wahrhaftig Gott dient. Im Vergleich zum Beispiel Jesu, wagst du zu sagen, dass du Gottes Vertrauter bist? Wagst du zu sagen, dass du Gottes Willen tust? Wagst du zu sagen, dass du wirklich Gott dienst? Heutzutage verstehst du einen solchen Dienst für Gott nicht. Wagst du zu sagen, dass du Gottes Vertrauter bist? Wenn du sagst, dass du Gott dienst, lästerst du dann nicht gegen Ihn? Denk darüber nach: Dienst du Gott oder dir selbst? Du dienst Satan, aber dennoch behauptest du stur, dass du Gott dienst – lästerst du damit nicht gegen Gott? Viele Menschen hinter Mir begehren den Segen des

Status, sie stopfen sich mit Essen voll, sie lieben den Schlaf und kümmern sich ganz und gar um das Fleisch, immer in der Angst, dass es kein Entkommen gibt aus dem Fleisch. Sie führen nicht ihre normale Funktion in der Kirche aus, sondern schnorren von der Kirche, oder aber sie ermahnen ihre Brüder und Schwestern mit Meinen Worten, sie stehen hoch oben und kommandieren andere herum. Diese Menschen sagen ständig, dass sie Gottes Willen tun, sie sagen immer, dass sie Gottes Vertraute seien – ist das nicht absurd? Wenn du über die richtigen Beweggründe verfügst, aber nicht in der Lage bist, im Einklang mit Gottes Willen zu dienen, dann bist du töricht; aber wenn deine Beweggründe nicht stimmen und du immer noch sagst, dass du Gott dienst, dann bist du jemand, der sich Gott widersetzt, und du solltest von Gott bestraft werden! Ich habe kein Mitgefühl für solche Menschen! Sie schnorren im Hause Gottes, begehren stets die Annehmlichkeiten des Fleisches und nehmen keine Rücksicht auf die Interessen Gottes; sie streben immer nach dem, was gut für sie ist, sie schenken Gottes Willen keine Beachtung, alles, was sie tun, wird nicht vom Geist Gottes betrachtet, sie manövrieren stets gegen ihre Brüder und Schwestern und täuschen sie, und sie sind doppelzüngig, wie ein Fuchs in einem Weinberg, stehlen sie immer die Trauben und zertrampeln den Weinberg. Könnten solche Menschen Gottes Vertraute sein? Bist du geeignet, Gottes Segnungen zu empfangen? Du übernimmst keine Verantwortung für dein Leben und die Kirche, bist du geeignet, Gottes Auftrag zu erhalten? Wer würde es wagen, jemandem wie dir zu vertrauen? Wenn du auf diese Weise dienst, könnte Gott es wagen, dir eine größere Aufgabe anzuvertrauen? Schiebst du die Dinge nicht hinaus?

aus „Wie man im Einklang mit Gottes Willen dient“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

481. Was ihr erfahren und gesehen habt, übersteigt das der früheren Heiligen und Propheten, aber seid ihr in der Lage, ein größeres Zeugnis als die Worte dieser früheren Heiligen und Propheten zu geben? Was Ich euch heute zuteilwerden lasse, übertrifft Moses und ist größer als David, so fordere Ich gleichfalls, dass euer Zeugnis jenes von Moses übersteigt und dass eure Worte größer sind als die von David; Ich gebe euch ein Hundertfaches, so fordere Ich von euch, dass ihr Mir dasselbe zurückzahlt. Ihr müsst wissen, Ich bin der Eine, der der Menschheit das Leben schenkt, und ihr seid es, die

Leben von Mir empfangen und Mich bezeugen müssen. Das ist eure Pflicht, die Ich auf euch herabsandte und die ihr für Mich erfüllen sollt. Ich habe euch all Meine Herrlichkeit zuteilwerden lassen und euch das Leben geschenkt, dass das auserwählte Volk, die Israeliten, niemals empfing. Mit Recht solltet ihr Mich bezeugen und Mir eure Jugend widmen und euer Leben hinlegen. Wem auch immer Ich Meine Herrlichkeit zuteilwerden lasse, der soll Mich bezeugen und sein Leben für Mich geben. Das ist seit langem vorherbestimmt. Es ist euer Glück, dass Ich euch Meine Herrlichkeit zuteilwerden lasse und eure Pflicht ist es, Meine Herrlichkeit zu bezeugen. Wenn ihr nur an Mich glaubt, um ein Vermögen zu erlangen, dann hätte Mein Werk nicht viel Bedeutung und ihr würdet eure Pflicht nicht erfüllen. Die Israeliten sahen nur Meine Barmherzigkeit, Liebe und Größe, und die Juden erlebten nur Meine Geduld und Erlösung. Sie sahen sehr, sehr wenig vom Wirken Meines Geistes; so wenig, dass sie nur ein Zehntausendstel dessen verstanden, was ihr gehört und gesehen habt. Was ihr gesehen habt, übersteigt selbst das der Hohepriester unter ihnen. Heute übersteigt die Wahrheit, die ihr verstanden habt, die ihre, was ihr heute gesehen habt, übertrifft das, was im Zeitalter des Gesetzes gesehen wurde, wie auch im Zeitalter der Gnade, und was ihr erlebt habt, übersteigt selbst das von Mose und Elia. Denn was die Israeliten verstanden, war nur das Gesetz Jehovas, und was sie sahen, war nur der Anblick von Jehovas Rücken; was die Juden verstanden, war nur die Erlösung durch Jesus, und was sie empfingen, war nur die Gnade, die Jesus ihnen zuteilwerden ließ, und was sie sahen, war nur das Bild von Jesus im Haus der Juden. Was ihr heute seht, ist die Herrlichkeit Jehovas, die Erlösung durch Jesus und alle Meine Taten von heute. Ihr habt auch die Worte Meines Geistes gehört, Meine Weisheit erfasst, Meine Wunder kennengelernt und von Meiner Disposition erfahren. Ich habe euch auch alles über Meinen Führungsplan mitgeteilt. Was ihr gesehen habt, ist nicht nur ein liebender und barmherziger Gott, sondern Einer, der von Gerechtigkeit erfüllt ist. Ihr habt Meine wundersame Arbeit gesehen und gewusst, dass Ich von grimmigem Zorn und Majestät erfüllt bin. Außerdem habt ihr gewusst, dass Ich einst Meinen rasenden Zorn auf das Haus Israel herabgebracht habe, und heute ist er über euch gekommen. Ihr habt mehr von Meinen Geheimnissen im Himmel verstanden als Jesaja und auch Johannes; ihr

wisst mehr von Meiner Lieblichkeit und Ehrwürdigkeit als alle Heiligen früherer Generationen. Was ihr empfangen habt, ist nicht nur Meine Wahrheit, Mein Weg und Mein Leben, sondern die Vision und Offenbarung, die größer ist, als die des Johannes. Ihr habt viel mehr Geheimnisse verstanden und habt auch Mein wahres Antlitz gesehen, ihr habt mehr von Meinem Urteil akzeptiert und mehr von Meiner gerechten Disposition gewusst. Daher ist, obwohl ihr in den letzten Tagen geboren wurdet, euer Verständnis das der Früheren und der Vergangenheit. Ihr habt auch erfahren, was vom heutigen Tag ist und dies wurde durch Meine Hand bewerkstelligt. Was Ich von euch erbitte, ist nicht unvernünftig, denn Ich habe euch zu viel gegeben und ihr habt viel von Mir gesehen. Daher bitte Ich euch, Mich den Heiligen aller Zeitalter zu bezeugen; und das ist das einzige Verlangen Meines Herzens.

aus „Was weißt du über den Glauben?“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

482. Wonach Ich suche, ist deine Treue und dein Gehorsam jetzt, deine Liebe und dein Zeugnis jetzt. Sogar wenn du in diesem Moment nicht weißt, was ein Zeugnis ist oder was Liebe ist, solltest du Mir dein Alles bringen und Mir die einzigen Schätze übergeben, die du hast: deine Treue und deinen Gehorsam. Du solltest wissen, das Zeugnis Meines Sieges über Satan liegt in der Treue und dem Gehorsam des Menschen, genauso wie das Zeugnis Meiner vollständigen Eroberung des Menschen. Die Pflicht deines Glaubens an Mich ist, Mich zu bezeugen, Mir und keinem anderen treu zu sein und gehorsam zu sein bis ans Ende. Bevor Ich die nächste Stufe Meines Werkes beginne, wie wirst du Mich bezeugen? Wie wirst du Mir gegenüber treu und gehorsam sein? Widmest du deine ganze Treue deiner Funktion, oder wirst du einfach aufgeben? Würdest du dich eher all Meinen Maßnahmen unterwerfen (sei es Tod oder Vernichtung) oder auf halbem Weg fliehen, um Meiner Züchtigung zu entgehen. Ich züchtige dich, sodass du Mich bezeugen und Mir treu und gehorsam sein wirst. Auch dient die gegenwärtige Züchtigung dazu, die nächste Stufe Meines Werkes zu entfalten und zu ermöglichen, dass das Werk ungehindert voranschreitet. Daher ermahne Ich dich, weise zu sein und dein Leben und die Bedeutung deiner Existenz nicht wie wertlosen Sand zu behandeln. Kannst du genau wissen, was Meine zukünftige Arbeit

sein wird? Weißt du wie Ich in den kommenden Tagen wirken werde und wie sich Mein Werk entfalten wird? Du solltest die Bedeutung deiner Erfahrung Meines Wirkens kennen und außerdem die Bedeutung deines Glaubens an Mich. Ich habe so viel getan; wie könnte Ich auf halbem Wege aufgeben, wie du es dir vorstellst? Ich habe solch umfangreiche Arbeit geleistet, wie könnte Ich sie zerstören? Ich bin in der Tat gekommen, um dieses Zeitalter zu einem Ende zu bringen. Das ist wahr, aber darüber hinaus musst du wissen, dass Ich dabei bin, ein neues Zeitalter zu beginnen, neue Arbeit anzufangen und vor allem in der nächsten Zeit das Evangelium des Königreichs zu verbreiten. So solltest du wissen, dass die Arbeit jetzt nur darin besteht, ein Zeitalter zu beginnen und das Fundament für die Verbreitung des Evangeliums und die Beendigung des Zeitalters in der Zukunft zu legen. Meine Arbeit ist nicht so leicht, wie du denkst, noch ist sie so wertlos und bedeutungslos, wie du vielleicht glaubst. Darum muss Ich dir noch sagen: Du solltest dein Leben Meiner Arbeit geben und außerdem solltest du dich Meiner Herrlichkeit widmen. Weiterhin ist deine Bezeugung von Mir das, worauf Ich lange gewartet habe, und noch mehr habe Ich Mich danach gesehnt, dass du Mein Evangelium verbreitest. Du solltest verstehen, was in Meinem Herzen ist.

aus „Was weißt du über den Glauben?“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

483. Kannst du Gottes Disposition des Zeitalters in geeigneter Sprache ausdrücken, die für das Zeitalter Bedeutung hat? Kannst du durch deine Erfahrung mit Gottes Werk die Disposition Gottes ausführlich beschreiben? Wie kannst du sie treffend, angemessen beschreiben? Wie wirst du das, was du gesehen und erlebt hast, an diese bedauernswerten, armseligen und frommen religiösen Gläubigen weitergeben, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten und darauf warten, dass du sie umsorgst? Welche Art von Charakteren warten darauf, dass du sie umsorgst? Kannst du es dir vorstellen? Bist du dir der Last, die du schulterst, deines Auftrags und deiner Verantwortung bewusst? Wo ist dein historisches Sendungsbewusstsein? Wie wirst du dem nächsten Zeitalter als ein guter Lehrmeister dienlich sein? Besitzt du einen ausgeprägten Sinn für ein Lehrmeisterdasein? Wie würdest du den Herrn aller Dinge erklären? Ist es wirklich der Herr aller lebendigen Geschöpfe und alles Stofflichen in der Welt? Welche Pläne

hast du für den Ablauf der nächsten Stufe des Werkes? Wie viele Menschen warten darauf, dass du ihr Hirte bist? Ist deine Aufgabe schwer? Sie sind armselig, bedauernswert, blind und ratlos und jammern in der Dunkelheit: „Wo ist der Weg?“ Wie sehnen sie sich nach dem Licht, dass es wie eine Sternschnuppe plötzlich herniedergehe und die Macht der Finsternis zerstreue, die die Menschen so viele Jahre lang unterdrückt hat. Wer kann wissen, wie inständig sie hoffen und wie sie sich Tag und Nacht danach verzehren? Diese Menschen, die zutiefst leiden, bleiben in den Kerkern der Finsternis gefangen, ohne Hoffnung auf Freilassung, sogar an dem Tag, da das Licht aufblitzt; wann werden sie nicht länger weinen? Diese schwachen Geister, denen nie Ruhe vergönnt worden ist, erleiden wahrlich solches Unglück. Sie sind längst abgeschottet worden durch die unbarmherzigen Stricke und die Geschichte, die an Ort und Stelle erstarrt ist. Wer hat je den Klang ihres Wehklagens gehört? Wer hat je ihr elendes Antlitz gesehen? Hast du je daran gedacht, wie betrübt und besorgt Gottes Herz ist? Wie kann Er es ertragen, die unschuldige Menschheit, die Er mit Seinen eigenen Händen erschuf, solche Qual erleiden zu sehen? Im Grunde sind die Menschen die Unglücklichen, die vergiftet worden sind. Obwohl sie bis heute überlebt haben, wer hätte gedacht, dass sie längst von dem Bösen vergiftet worden sind? Hast du vergessen, dass du eines der Opfer bist? Bist du, aus deiner Liebe zu Gott heraus, nicht bereit dich zu bemühen, jene zu retten, die überlebt haben? Bist du nicht bereit, all dein Bemühen einzusetzen, um dem Gott zu vergelten, der die Menschheit wie Sein eigen Fleisch und Blut liebt? Wie interpretierst du von Gott eingesetzt zu werden, um dein außergewöhnliches Leben zu führen? Hast du wirklich die Entschlossenheit und Zuversicht, ein bedeutungsvolles Leben eines frommen, Gott dienenden Menschen auszuleben?

aus „Wie du dich mit deiner zukünftigen Mission befassen solltest?“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

484. Beim Bezeugen Gottes geht es hauptsächlich darum, von deiner Kenntnis von Gottes Werk zu sprechen, darüber, wie Gott Menschen erobert, wie Er Menschen rettet, wie Er Menschen verändert; es geht darum, dass man davon spricht, wie Er Menschen

darin anleitet, in die Wirklichkeit der Wahrheit einzutreten, wodurch sie von Ihm erobert, perfekt gemacht und errettet werden können. Zeugnis ablegen bedeutet, von Seinem Werk und all dem zu sprechen, was du erlebt hast. Nur Sein Werk kann Ihn repräsentieren, und nur Sein Werk kann Ihn öffentlich und in Seiner Gesamtheit offenbaren; Sein Werk legt Zeugnis von Ihm ab. Sein Werk und Seine Kundgebungen repräsentieren direkt den Geist; das Werk, das Er tut, wird vom Geist ausgeführt, und die Worte, die Er spricht, werden vom Geist gesprochen. Diese Dinge werden lediglich durch das menschgewordene Fleisch Gottes zum Ausdruck gebracht, doch in Wirklichkeit sind sie Ausdruck des Geistes. All das Werk, das Er tut, und all die Worte, die Er spricht, repräsentieren Sein Wesen. Wenn Gott, nachdem Er sich in Fleisch gekleidet hat und unter die Menschen gekommen ist, nicht gesprochen oder gewirkt hätte und euch dann verlangt hätte, Seine Wirklichkeit, Seine Normalität und Seine Allmacht zu kennen, wärst du dazu in der Lage? Wärst du in der Lage, zu wissen, was das Wesen des Geistes ist? Wärest du in der Lage zu wissen, welche die Eigenschaften Seines Fleisches sind? Nur weil ihr jeden Schritt Seines Werks erfahren habt, verlangt Er von euch, Zeugnis für Ihn abzulegen. Wenn ihr diese Erfahrung nicht hättet, würde Er nicht darauf bestehen, dass ihr Zeugnis ablegt. Wenn du für Gott also Zeugnis ablegst, bezeugst du nicht nur Sein Äußeres normaler Menschlichkeit, sondern auch das Werk, das Er vollbringt, und den Weg, den Er anführt; du sollst bezeugen, wie du von Ihm erobert worden bist und in welchen Aspekten du perfektioniert worden bist. Dies ist die Art von Zeugnis, die du ablegen solltest. … Schritt für Schritt hast du Züchtigung, Gericht, Läuterung, Prüfungen, Rückschläge und Trübsal erfahren, und du bist erobert worden; du hast die Aussichten des Fleisches, deine persönlichen Beweggründe und die intimen fleischlichen Interessen beiseitegeschoben. Mit anderen Worten, Gottes Worte haben dein Herz vollständig erobert. Obwohl du nicht das Ausmaß an Leben erlangt hast, das Er verlangt, weißt du all diese Dinge, und du bist von dem, was Er tut, völlig überzeugt. Daher kann man dies als Zeugnis bezeichnen, Zeugnis, das wirklich und wahr ist. Das Werk, zu dessen Ausführung Gott gekommen ist, das Werk des Gerichts und der Züchtigung, ist dazu bestimmt, den Menschen zu erobern, aber Er schließt auch Sein Werk ab, beendet das Zeitalter und vollbringt das Werk des Abschlusses. Er

beendet das gesamte Zeitalter, rettet die ganze Menschheit und rettet die Menschheit endgültig aus der Sünde; Er gewinnt die Menschheit, die Er erschaffen hat, vollständig. Du solltest für all dies Zeugnis ablegen. Du hast so viel von Gottes Werk erlebt, du hast es mit eigenen Augen gesehen und persönlich erlebt; wenn du ganz am Ende angekommen bist, darfst du nicht unfähig sein, die dir obliegende Funktion zu erfüllen. Wie schade wäre das! In Zukunft, wenn das Evangelium verbreitet wird, solltest du in der Lage sein, von deiner eigenen Kenntnis zu sprechen, all das zu bezeugen, was du in deinem Herzen gewonnen hast, und keine Mühen scheuen. Das ist es, was ein geschaffenes Wesen erreichen sollte. Was ist die eigentliche Bedeutung dieser Phase von Gottes Werk? Was ist ihre Wirkung? Und wie viel davon wird im Menschen ausgeführt? Was sollten Menschen tun? Wenn ihr klar von dem ganzen Werk sprechen könnt, das der menschgewordene Gott seit Seiner Ankunft auf Erden vollbracht hat, dann wird euer Zeugnis vollständig sein. Wenn du klar über diese fünf Dinge sprechen kannst: die Bedeutung Seines Werkes, dessen Inhalt, dessen Substanz, die Disposition, die es repräsentiert, und dessen Prinzipien, dann wird dies beweisen, dass du fähig bist, Zeugnis für Gott abzulegen, dass du wirklich Kenntnis besitzt. Meine Anforderungen an euch sind nicht sehr hoch und sind für all jene erreichbar, die wirklich bestrebt sind. Wenn du entschlossen bist, einer von Gottes Zeugen zu sein, musst du verstehen, was Gott verabscheut und was Gott liebt. Du hast viel von Seinem Werk erlebt; durch dieses Werk musst du Seine Disposition kennenlernen, Seinen Willen und Seine Anforderungen an die Menschheit verstehen und dieses Wissen nutzen, um Ihn zu bezeugen und deine Pflicht zu erfüllen.

aus „Praxis (7)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

485. Wenn ihr Zeugnis für Gott ablegt, solltet ihr vor allem mehr darüber reden, wie Gott Menschen richtet und züchtigt, welche Prüfungen Er einsetzt, um Menschen zu läutern und ihre Disposition zu ändern. Ihr solltet auch darüber reden, wie viel Verdorbenheit in eurer Erfahrung offenbart worden ist, wie viel ihr ertragen habt und wie ihr schließlich von Gott erobert wurdet; wie viel wirkliches Wissen über Gottes Werk ihr habt und wie ihr Gott bezeugen und Ihn für Seine Liebe vergelten solltet. Ihr solltet

Gehalt in diese Art von Sprache geben, während ihr euch auf einfache Weise ausdrückt. Sprecht nicht über leere Theorien. Sprecht wirklichkeitsnaher, sprecht von Herzen. So solltet ihr erfahren. Stattet euch nicht mit tiefgründig erscheinenden, leeren Theorien aus, um zu protzen; wenn ihr das tut, erscheint ihr ziemlich arrogant und unsinnig. Ihr solltet mehr von tatsächlichen, wirklichen Dingen aus eurer Erfahrung sprechen, die wirklich sind und von Herzen kommen; dies ist am vorteilhaftesten für andere, und am angemessensten, damit sie es erkennen. Früher wart ihr Menschen, die sich Gott am meisten widersetzten und denen es am schwersten fiel, sich Ihm zu unterwerfen, aber jetzt seid ihr erobert worden – vergesst das niemals. Ihr solltet euch diese Dinge mit Sorgfalt überlegen und gewissenhaft über sie nachdenken. Sobald ihr dies erkannt habt, werdet ihr wissen, wie ihr Zeugnis ablegen könnt; andernfalls seid ihr anfällig dafür, schamlose und sinnlose Handlungen zu begehen.

aus „Nur durch Verfolgen der Wahrheit kannst du Änderungen in deiner Disposition erreichen“
in „Aufzeichnungen der Vorträge Christi“

486. Um Zeugnis für Gottes Werk abzulegen, musst du dich auf deine Erfahrung, Kenntnis und den Preis verlassen, den du gezahlt hast. Nur so kannst du Seinem Willen gerecht werden. Bist du jemand, der Zeugnis für Gottes Werk ablegt? Hast du dieses Bestreben? Wenn du Zeugnis für Seinem Namen und darüber hinaus für Sein Werk ablegen sowie auch das Abbild ausleben kannst, das Er von Seinem Volk verlangt, dann bist du ein Zeuge für Gott. Wie legst du tatsächlich Zeugnis für Gott ab? Indem du suchst und dich danach sehnst, das Wort Gottes auszuleben und indem du mit deinen Worten Zeugnis ablegst und den Menschen ermöglichst, Sein Werk zu kennen und Seine Handlungen zu sehen. Wenn du wirklich nach all diesen Dingen strebst, dann wird Gott dich vervollkommnen. Wenn du einzig danach strebst, von Gott vervollkommnet und am Ende gesegnet zu werden, dann ist die Perspektive deines Glaubens nicht rein. Was du erstreben solltest, ist, wie man Gottes Taten im wirklichen Leben erkennt, wie man Ihn zufriedenstellt, wenn Er dir Seinen Willen offenbart, und danach zu suchen, wie du Seine Wunderbarkeit und Herrlichkeit und Weisheit bezeugen solltest und wie es für die Art und Weise, wie Er dich diszipliniert und mit dir umgeht,

Zeugnis abzulegen gilt. All dies sind Dinge, über die du jetzt nachdenken solltest. Wenn deine Liebe zu Gott lediglich so ist, dass du an Gottes Herrlichkeit teilhaben kannst, nachdem Er dich vervollkommnet hat, dann ist sie immer noch unzulänglich und kann den Anforderungen Gottes nicht gerecht werden. Du musst in der Lage sein, für Gottes Werk Zeugnis abzulegen, Seinen Forderungen gerecht zu werden und das Werk zu erfahren, das Er auf eine praktische Weise an den Menschen vollbracht hat. Ob Schmerzen, Tränen oder Traurigkeit, du musst bei deiner Praxis alle diese Dinge erfahren. Sie sollen dich als jemand vervollkommnen, der Zeugnis für Gott ablegt.

aus „Diejenigen, die vervollkommnet werden sollen, müssen Läuterung unterzogen werden“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

487. Auch wenn euer Glaube sehr aufrichtig ist, kann keiner unter euch Mich gründlich erklären, und keiner unter euch kann alle Realitäten, die ihr seht, voll und ganz bezeugen. Denkt darüber nach. Im Augenblick sind die meisten von euch ihren Pflichten gegenüber fahrlässig, verfolgen stattdessen fleischliche Dinge, befriedigen das Fleisch und genießen gierig das Fleisch. Ihr besitzt wenig Wahrheit. Wie könnt ihr dann für alles, was ihr gesehen habt, Zeugnis ablegen? Seid ihr wirklich zuversichtlich, Meine Zeugen sein zu können? Wenn du eines Tages alles, was du heute gesehen hast, nicht bezeugen kannst, dann wirst du deine Funktion als erschaffenes Wesen verloren haben. Es wird für dein Dasein keinerlei Sinn geben. Du wirst unwürdig sein, ein Mensch zu sein. Man kann sogar behaupten, dass du kein Mensch sein wirst! Ich habe eine unendliche Menge an Arbeit an euch getan. Weil du aber gegenwärtig nichts lernst, nichts weißt und umsonst arbeitest, wirst du dann, wenn Ich Meine Arbeit ausdehne, sprachlos und absolut unnütz ins Leere starren. Wird dich das nicht für alle Zeiten zu einem Sünder machen? Wenn jene Zeit kommt, könntest du dann nicht das tiefste Bedauern empfinden? Könntest du dann nicht in Depression versinken? Ich vollbringe all diese Arbeit nicht aus Müßiggang und Langeweile, sondern um eine Grundlage für Meine zukünftige Arbeit zu legen. Es ist nicht so, dass Ich Mich in einer Sackgasse befinde und Mir etwas Neues einfallen lassen muss. Du solltest das Werk verstehen, das Ich vollbringe; es ist nicht etwas, was von einem Kind getan wird, das auf der Straße

spielt, sondern es ist vertretend für Meinen Vater. Ihr solltet wissen, dass nicht nur Ich es bin, der all dies Selbst tut. Vielmehr vertrete Ich Meinen Vater. Währenddessen ist es eure Rolle, strikt zu folgen, zu gehorchen, euch zu verändern und zu bezeugen. Was ihr verstehen solltet ist, warum ihr an Mich glauben solltet. Das ist die wichtigste Frage, die jeder von euch verstehen muss. Mein Vater, um Seiner Herrlichkeit willen, bestimmte euch alle ab dem Moment, in dem Er die Welt erschuf, für Mich vor. Es war ausschließlich um Meiner Arbeit willen und Seiner Herrlichkeit willen, dass Er euch vorbestimmte. Es ist Meines Vaters wegen, dass ihr an Mich glaubt; es ist der Vorbestimmung Meines Vaters wegen, dass ihr Mir folgt. Nichts davon ist eure eigene Wahl. Sogar noch wichtiger ist, dass ihr versteht, dass ihr diejenigen seid, die Mein Vater Mir zum Zweck Meiner Bezeugung zukommen ließ. Weil Er euch Mir zukommen ließ, solltet ihr euch an die Wege halten, die Ich euch zuteilwerden lasse, und an die Worte, die Ich euch lehre, denn es ist eure Pflicht, Meinen Wegen zu folgen. Das ist der ursprüngliche Zweck eures Glaubens an Mich. Somit sage Ich euch, dass ihr nur Menschen seid, die Mein Vater Mir zukommen ließ, damit ihr Meinen Wegen folgt. Dennoch glaubt ihr lediglich an Mich; ihr seid nicht von Mir, denn ihr stammt nicht aus der israelitischen Familie, sondern stammt stattdessen von einer uralten Schlange. Alles, was Ich von euch verlange, ist, für Mich Zeugnis abzulegen, doch heute, müsst ihr auf Meinen Wegen gehen. All dies ist um zukünftiger Bezeugungen willen. Wenn ihr nur als Menschen fungiert, die Meinen Methoden zuhören, dann werdet ihr wertlos sein und die Bedeutung dessen, dass Mein Vater euch Mir zukommen ließ, wird verloren sein. Wovon Ich Mich nicht abbringen lasse, euch zu sagen, ist folgendes: Ihr solltet auf Meinen Wegen gehen.

aus „Was ist dein Verständnis von Gott?“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

(XIII) Darüber, wie man den Einfluss Satans abschüttelt und Rettung erlangt

488. Der Mensch verlor sein gottesfürchtiges Herz, nachdem er von Satan verdorben worden war, und verlor die Funktion, die ein Geschöpf Gottes haben sollte, indem er ein ungehorsamer Feind Gottes wurde. Der Mensch lebte unter der Herrschaft Satans und befolgte die Befehle Satans. So hatte Gott keine Möglichkeit, unter Seinen Geschöpfen zu arbeiten und war umso mehr nicht in der Lage, die Furcht Seiner Geschöpfe zu erlangen. Der Mensch wurde von Gott erschaffen und sollte Gott anbeten, aber der Mensch drehte Gott seinen Rücken zu und betete Satan an. Satan wurde zum Idol im Herzen des Menschen. So verlor Gott Seine Stellung im Herzen des Menschen, d. h. Er verlor die Bedeutung Seiner menschlichen Schöpfung, und so muss Er, um die Bedeutung seiner menschlichen Schöpfung wiederherzustellen, die ursprüngliche Gestalt des Menschen wiederherstellen und den Menschen von seiner verdorbenen Disposition befreien. Um den Menschen von Satan zurückzufordern, muss Er den Menschen von der Sünde retten. Nur auf diese Weise kann Er nach und nach die ursprüngliche Gestalt und die ursprüngliche Funktion und letztendlich Sein Königreich wiederherstellen. Die endgültige Vernichtung dieser Söhne des Ungehorsams wird ebenfalls durchgeführt, um es dem Menschen zu gestatten, Gott besser anzubeten und besser auf Erden zu leben. Da Gott den Menschen geschaffen hat, soll Er den Menschen dazu bringen, Ihn anzubeten; da Er die ursprüngliche Funktion des Menschen wiederherzustellen wünscht, soll Er sie vollkommen und ohne Verfälschung wiederherstellen. Die Wiederherstellung Seiner Autorität bedeutet, dass Er den Menschen dazu bringt, Ihn anzubeten und Ihm zu gehorchen; es bedeutet, dass Er den Menschen wegen Ihm leben lassen und wegen Seiner Autorität Seine Feinde untergehen lassen wird; es bedeutet, dass Er jeden Teil von Sich unter der Menschheit bestehen lassen wird, und dies ohne jedweden Widerstand durch den Menschen. Das Königreich, das Er zu errichten wünscht, ist Sein eigenes Königreich. Die Menschheit, die Er wünscht, ist eine, die Ihn anbetet, eine die Ihm vollumfänglich gehorcht und Seine Herrlichkeit hat. Wenn Er die verdorbene Menschheit nicht rettet, wird die Bedeutung Seiner Schöpfung des Menschen nichtig werden; Er wird unter den Menschen keine Autorität mehr haben, und Sein Königreich wird nicht mehr in der Lage sein, auf Erden zu existieren. Wenn Er diese Feinde, die Ihm nicht gehorchen, nicht vernichtet, wird Er

nicht in der Lage sein, Seinen vollständigen Ruhm zu erhalten, oder in der Lage sein, Sein Königreich auf Erden zu errichten. Dies sind die Symbole der Vervollkommnung Seiner Arbeit und die Symbole Seiner großartigen Leistung: die umfassende Zerstörung derer unter den Menschen, die Ihm nicht gehorchen, und diejenigen in die Ruhe zu führen, die vervollkommnet wurden.

aus „Gott und der Mensch werden gemeinsam in die Ruhe eintreten“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

489. Die früheste Menschheit war in den Händen Gottes, doch wegen der Versuchung und der Verderbnis Satans wurde der Mensch von Satan festgebunden und fiel in die Hände des Bösen. Somit wurde Satan zum Objekt, das in der Führungsarbeit Gottes besiegt werden muss. Da Satan den Menschen in Besitz nahm und der Mensch zum Bestand jeglicher Führung Gottes gehört, muss er also aus den Händen Satans zurückgeschnappt werden, wenn der Mensch gerettet werden soll. Das heißt, dass der Mensch nach seiner Gefangenschaft von Satan zurückerobert werden muss. Somit muss Satan durch Veränderungen in der alten Veranlagung des Menschen besiegt werden, Veränderungen, die seinen ursprünglichen Sinn wiederherstellen, und auf diese Weise kann der Mensch, der gefangen genommen wurde, aus den Händen des Satans gerissen werden. Der Mensch wird von dem Einfluss und den Fesseln Satans befreit, wird Satan entehrt, der Mensch letztendlich zurückgenommen, und Satan wird besiegt sein. Und weil der Mensch von der finsteren Beeinflussung Satans gerettet wurde, wird der Mensch zur Kriegsbeute all dieser Gefechte, und sobald der Kampf vorüber ist, wird Satan zum Objekt, das bestraft wird. Danach wird das gesamte Werk zur Errettung der Menschheit vollendet sein.

aus „Die Wiederherstellung des normalen Lebens des Menschen und seine Hinführung zu einem wunderbaren Bestimmungsort“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

490. Jene, die unter dem Einfluss der Finsternis leben, sind jene, die inmitten von Tod leben; sie sind jene, die von Satan besessen sind. Ohne von Gott gerettet zu werden und von Gott gerichtet und gezüchtigt zu werden, sind die Menschen unfähig, dem

Einfluss des Todes zu entkommen, sie können nicht zu den Lebendigen werden. Diese Toten können weder Zeugnis für Gott ablegen, noch können sie von Gott verwendet werden, geschweige denn das Himmelreich betreten. Gott will das Zeugnis der Lebenden, nicht der Toten, und Er verlangt, dass die Lebenden, nicht die Toten für Ihn arbeiten. „Die Toten“ sind jene, die sich Gott widersetzen und gegen Gott rebellieren, sie sind jene, die geistlich benommen sind und jene, die Gottes Worte nicht verstehen. Sie sind jene, die die Wahrheit nicht in die Praxis umsetzen und nicht die geringste Loyalität Gott gegenüber besitzen und sie sind jene, die unter der Domäne Satans stehen und von Satan ausgebeutet werden. Die Toten machen sich durch ihren Widerstand gegen die Wahrheit erkennbar, durch das Rebellieren gegen Gott und dadurch, dass sie niederträchtig, verachtenswert, arglistig, entmenscht, betrügerisch und hinterhältig sind. Obwohl solche Menschen die Worte Gottes essen und trinken, sind sie unfähig die Worte Gottes auszuleben; sie leben, aber sie sind wandelnde Tote; sie sind atmende Leichen. Die Toten sind völlig unfähig, Gott zufriedenzustellen; noch weniger können sie Ihm absolut gehorchen. Sie können Ihn nur betrügen, gegen Ihn lästern und Ihn hintergehen, und alles, was sie ausleben, offenbart die Natur Satans. Wenn die Menschen lebendige Wesen werden und Zeugnis für Gott ablegen und von Gott anerkannt werden wollen, dann müssen sie Gottes Errettung annehmen. Sie müssen sich Seinem Urteil und Seiner Züchtigung bereitwillig unterwerfen, und sie müssen Gottes Beschneidung und Umgang bereitwillig annehmen. Nur dann werden sie in der Lage sein, alle von Gott verlangten Wahrheiten in die Praxis umzusetzen, und nur dann werden sie Gottes Errettung erlangen und wirklich zu lebendigen Wesen werden. Die Lebenden werden von Gott gerettet. Sie sind von Gott gerichtet und gezüchtigt worden. Sie sind willens, sich hinzugeben und sind glücklich, ihr Leben vor Gott niederzulegen und sie würden Gott freudig ihr Leben widmen. Nur wenn die Lebenden für Gott Zeugnis ablegen, kann Satan beschämt werden. Nur die Lebenden können Gottes Werk des Evangeliums verbreiten. Nur die Lebenden sind nach Gottes Herzen und nur die Lebenden sind echte Menschen. Ursprünglich war der von Gott geschaffene Mensch lebendig, doch aufgrund von Satans Verderbnis lebt der Mensch inmitten des Todes, lebt unter dem Einfluss Satans, und so sind diese Menschen die Toten geworden,

die ohne Geist sind. Sie sind zu Feinden geworden, die sich Gott widersetzen. Sie sind zu Werkzeugen Satans geworden und sie wurden zu Satans Gefangenen. Alle lebenden Menschen, die von Gott geschaffen wurden, wurden zu Toten. So hat Gott Sein Zeugnis verloren und Er hat die Menschheit verloren, die Er erschuf und die das Einzige ist, das Seinen Atem trägt. Wenn Gott Sein Zeugnis zurücknehmen sollte und jene zurücknehmen sollte, die von Seinen eigenen Händen erschaffen wurden, die aber von Satan gefangengenommen wurden, dann muss Er sie wiederauferstehen lassen, damit sie wieder zu lebendigen Wesen werden, und Er muss sie zurückfordern, sodass sie in Seinem Licht leben. Die Toten sind diejenigen, die keinen Geist haben, diejenigen, die extrem benommen sind und die sich Gott widersetzen. Zudem sind sie diejenigen, die Gott nicht kennen. Diese Menschen haben nicht die geringste Absicht, Gott zu gehorchen. Sie rebellieren nur gegen Ihn und widersetzen sich Ihm und verfügen nicht über die geringste Loyalität. Die Lebenden sind jene, deren Geist wiedergeboren wurde, die wissen, wie man Gott gehorcht und die Gott gegenüber loyal sind. Sie verfügen über die Wahrheit und das Zeugnis, und nur diese Menschen behagen Gott in Seinem Hause.

aus „Bist du jemand, der lebendig geworden ist?“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

491. Was ist der Einfluss der Finsternis? Der „Einfluss der Finsternis“ ist der Einfluss Satans, der Menschen täuscht, verdirbt, bindet und kontrolliert; der Einfluss Satans ist ein Einfluss, der eine Aura des Todes hat. Alle, die unter Satans Domäne leben, sind zum Untergang verurteilt.

Wie kannst du dem Einfluss der Finsternis entkommen, nachdem du Gottesglauben erlangt hast. Nachdem du aufrichtig zu Gott gebetet hast, wendest du Ihm dein Herz ganz zu. An diesem Punkt wird dein Herz von Gottes Geist bewegt, du bist bereit, dich ganz zu übergeben, und in diesem Moment bist du dem Einfluss der Finsternis entkommen. Wenn alles, was der Mensch tut, Gott wohlgefällig ist und Seinen Anforderungen entspricht, dann ist er jemand der innerhalb Gottes Worten lebt, und er ist jemand, der unter der Fürsorge und dem Schutz Gottes lebt. Wenn Menschen nicht fähig sind, Gottes Worte zu praktizieren, Ihn immer täuschen, mit Ihm oberflächlich

umgehen und nicht an Seine Existenz glauben, dann leben solche Menschen alle unter dem Einfluss der Finsternis. Menschen, die Gottes Errettung nicht erhalten haben, leben alle unter der Domäne Satans, das heiβt, sie leben alle unter dem Einfluss der Finsternis. Diejenigen, die nicht an Gott glauben, leben unter der Domäne Satans. Sogar diejenigen, die an die Existenz Gottes glauben, leben nicht unbedingt im Licht Gottes, denn diejenigen, die an Ihn glauben, leben nicht unbedingt innerhalb Gottes Worten, und sie sind nicht unbedingt Menschen, die fähig sind, Gott zu gehorchen. Der Mensch glaubt nur an Gott und wegen seines Versagens, Gott zu kennen, lebt er immer noch innerhalb der alten Regeln, lebt innerhalb toter Worte, lebt ein Leben, das dunkel und ungewiss ist, nicht völlig von Gott gereinigt oder ganz von Gott gewonnen. Während es daher selbstverständlich ist, dass diejenigen, die nicht an Gott glauben, unter dem Einfluss der Finsternis leben, können sogar jene, die an Gott glauben, noch unter ihrem Einfluss leben, denn der Heilige Geist hat Sein Werk an ihnen noch nicht ausgeführt. Jene, die Gottes Gnade oder Gottes Barmherzigkeit nicht empfangen haben, und jene, die das Werk des Heiligen Geistes nicht sehen können, leben alle unter dem Einfluss der Finsternis; jene, die nur die Gnade Gottes genießen, Ihn aber trotzdem nicht kennen, leben auch die meiste Zeit unter dem Einfluss der Finsternis. Wenn ein Mensch an Gott glaubt, aber den größten Teil seines Lebens unter dem Einfluss der Finsternis verbringt, dann hat die Existenz dieses Menschen seinen Sinn verloren, ganz zu schweigen von jenen, die nicht an die Existenz Gottes glauben.

Alle, die Gottes Werk nicht akzeptieren können oder die Gottes Werk akzeptieren, aber unfähig sind, Seinen Forderungen nachzukommen, leben unter dem Einfluss der Finsternis; nur diejenigen, die nach der Wahrheit streben und fähig sind, Gottes Forderungen nachzukommen, werden Segnungen von Ihm erhalten, und nur sie werden dem Einfluss der Finsternis entkommen. Menschen, die nicht befreit worden sind, die immer von bestimmten Dingen kontrolliert werden und unfähig sind, ihre Herzen Gott zu geben, sind Menschen, die unter der Knechtschaft Satans sind und die unter einer Aura des Todes leben. Diejenigen, die ihren Pflichten untreu sind, Gottes Auftrag untreu sind, und diejenigen, die in der Kirche ihre Funktion nicht ausführen, leben unter dem

Einfluss der Finsternis. Diejenigen, die absichtlich das kirchliche Leben stören, die absichtlich Beziehungen zwischen den Brüdern und Schwestern zerstören oder ihre eigenen Cliquen versammeln, leben noch tiefer unter dem Einfluss der Finsternis; sie leben in der Knechtschaft Satans. Diejenigen, die eine abnormale Beziehung zu Gott haben, die immer extravagante Wünsche haben, die immer einen Vorteil erlangen wollen und die niemals eine Veränderung ihrer Gesinnung anstreben, sind Menschen, die unter dem Einfluss der Finsternis leben. Diejenigen, die immer schlampig sind, nicht ernsthaft in ihrer Praxis der Wahrheit sind und die nicht danach trachten, Gottes Wünschen nachzukommen, sondern nur ihr eigenes Fleisch befriedigen, sind auch Menschen, die unter dem Einfluss der Finsternis leben und vom Tode umhüllt sind. Diejenigen, die Verworfenheit und Täuschung betreiben, wenn sie Arbeit für Gott ausführen, die mit Gott oberflächlich umgehen, Gott betrügen und immer für sich selbst denken, sind unter dem Einfluss der Finsternis lebende Menschen. All diejenigen, die Gott nicht aufrichtig lieben können, die nicht die Wahrheit verfolgen und die sich nicht darauf konzentrieren, ihre Disposition zu verändern, leben unter dem Einfluss der Finsternis.

aus „Entkomme dem Einfluss der Finsternis und du wirst von Gott aufgenommen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

492. Der Mensch lebt inmitten des Fleisches, was bedeutet, dass er in einer menschlichen Hölle lebt, und ohne Gottes Züchtigung und Urteil ist der Mensch ebenso schmutzig wie Satan. Wie könnte der Mensch heilig sein? Petrus glaubte, dass Züchtigung und Urteil durch Gott der beste Schutz und die größte Gnade für den Menschen seien. Nur durch Züchtigung und Urteil durch Gott könnte der Mensch erwachen und das Fleisch hassen und Satan hassen. Gottes strenge Disziplin befreit den Menschen von Satans Einfluss, sie befreit ihn von seiner eigenen kleinen Welt und erlaubt ihm, im Licht von Gottes Gegenwart zu leben. Es gibt keine bessere Errettung als Züchtigung und Urteil! Petrus betete: „Oh Gott! Solange Du mich züchtigst und richtest, werde ich wissen, dass Du mich nicht verlassen hast. Auch wenn Du mir keine Freude oder Frieden gibst, mich im Leiden leben lässt und mir unzählige Züchtigungen

auferlegst, solange Du mich nicht verlässt, wird mein Herz in Ruhe weilen. Heute sind Deine Züchtigung und Dein Urteil zu meinem besten Schutz und meinem größten Segen geworden. Die Gnade, die Du mir schenkst, beschützt mich. Die Gnade, die Du mir heute zuteilwerden lässt, ist ein Ausdruck Deiner gerechten Disposition, und sie ist Züchtigung und Urteil. Darüber hinaus ist sie eine Prüfung und noch mehr als das ist sie ein Leben des Leidens." Petrus war imstande, die Freuden des Fleisches aufzugeben und tiefere Liebe und größeren Schutz anzustreben, denn er hatte so viel Gnade von Gottes Züchtigung und Urteil erlangt. Wenn der Mensch in seinem Leben gesäubert werden und Änderungen in seiner Disposition erreichen möchte, wenn er ein sinnvolles Leben ausleben und seine Pflicht als ein Geschöpf erfüllen möchte, dann muss er Gottes Züchtigung und Urteil akzeptieren und darf nicht zulassen, dass Gottes Disziplin und Gottes Schläge ihn verlassen, damit er sich von der Manipulation und dem Einfluss Satans befreien und im Licht Gottes leben kann. Wisse, dass Gottes Züchtigung und Urteil das Licht sind, und das Licht der Erlösung des Menschen, und dass es keinen besseren Segen, keine bessere Gnade oder keinen besseren Schutz für den Menschen gibt. Der Mensch lebt unter dem Einfluss Satans und existiert im Fleische. Wenn er nicht gesäubert wird und Gottes Schutz nicht erhält, dann wird der Mensch sogar noch verkommener werden. Wenn er Gott lieben will, dann muss er gesäubert und gerettet werden. Petrus betete: „Gott, wenn Du mich freundlich behandelst, erfreut es mich und ich verspüre Trost; wenn Du mich züchtigst, so verspüre ich sogar noch größeren Trost und größere Freude. Obwohl ich schwach bin und unsägliches Leiden ertrage, obwohl es Tränen und Traurigkeit gibt, so weißt Du, dass diese Traurigkeit von meinem Ungehorsam und meiner Schwäche kommt. Ich weine, weil ich Deine Wünsche nicht erfüllen kann, ich spüre Kummer und Bedauern, weil ich für Deine Ansprüche unzureichend bin, aber ich bin bereit, dieses Reich zu erreichen. Ich bin bereit, alles zu tun was ich kann, um Dich zufriedenzustellen. Deine Züchtigung hat mir Schutz gebracht und hat mir die beste Rettung gegeben; Dein Urteil stellt Deine Toleranz und Geduld in den Schatten. Ohne Deine Züchtigung und Dein Urteil würde ich Deine Barmherzigkeit und liebevolle Güte nicht genießen. Heute sehe ich mehr denn je, dass Deine Liebe die Himmel überstiegen und alles übertroffen hat. Deine Liebe ist nicht nur

Barmherzigkeit und liebevolle Güte; mehr noch ist sie Züchtigung und Urteil. Deine Züchtigung und Dein Urteil haben mir so viel gegeben. Ohne Deine Züchtigung und Dein Urteil würde keine einzige Person gesäubert werden und keine einzige Person wäre in der Lage, die Liebe des Schöpfers zu erfahren. Obgleich ich hunderte von Prüfungen und Beschwernissen erduldet habe und ich sogar dem Tod nahe gekommen bin, haben sie mir gestattet, Dich wirklich zu kennen und höchste Errettung zu erlangen. Wenn mich Deine Züchtigung, Dein Urteil und Deine Disziplin verlassen würden, dann würde ich in Finsternis leben, unter der Domäne Satans. Welche Vorteile hat das Fleisch des Menschen? Wenn mich Deine Züchtigung und Dein Urteil verlassen würden, so wäre es, als hätte Dein Geist mich aufgegeben, als wärst Du nicht länger bei mir. Wenn das so wäre, wie könnte ich dann weiterleben? Wenn Du mir Krankheit gibst und mir meine Freiheit nimmst, kann ich weiterleben. Würden jedoch Deine Züchtigung und Dein Urteil mich verlassen, hätte ich keine Möglichkeit mehr, weiterzuleben. Wäre ich ohne Deine Züchtigung und Dein Urteil, so hätte ich Deine Liebe verloren, eine Liebe, die zu tiefgründig ist, als dass ich sie in Worte fassen könnte. Ohne Deine Liebe würde ich unter der Domäne Satans leben und unfähig sein, Dein glorreiches Angesicht zu sehen. Wie könnte ich weiterleben? Ich könnte eine solche Finsternis, ein solches Leben nicht ertragen. Dich bei mir zu haben, ist wie Dich zu sehen, wie also könnte ich Dich verlassen? Ich beschwöre Dich, ich flehe Dich an, mir nicht meinen größten Trost zu nehmen, auch wenn es nur ein paar Worte der Vergewisserung sind. Ich habe Deine Liebe genossen und heute kann ich nicht von Dir getrennt sein. Wie könnte ich Dich nicht lieben? Ich habe viele Tränen des Kummers wegen Deiner Liebe vergossen, dennoch habe ich immer gespürt, dass ein Leben wie dieses bedeutungsvoller ist, mich mehr bereichern kann, mich mehr ändern kann und mir in noch größerem Maße erlauben kann, die Wahrheit zu erlangen, die die Geschöpfe besitzen sollten."

aus „Die Erfahrungen von Petrus: Sein Wissen um Züchtigung und Urteil" in „Das Wort erscheint im Fleisch"

493. Das Fleisch des Menschen ist Satans, es ist voller ungehorsamer Dispositionen, es ist beklagenswert schmutzig und es ist etwas Unreines. Menschen

begehren die Freuden des Fleisches zu sehr, und es gibt zu viele Manifestationen des Fleisches – deshalb verachtet Gott das Fleisch gewissermaßen. Wenn Menschen, die schmutzigen, verdorbenen Dinge Satans abwerfen, erlangen sie Gottes Rettung. Wenn sie jedoch Schmutz und Verdorbenheit nicht loswerden, leben sie nach wie vor unter der Domäne Satans. Die Hinterhältigkeit, Arglist und Verworfenheit der Menschen sind Dinge Satans. Gottes Rettung von dir bedeutet, dich von diesen Dingen Satans zu befreien. Gottes Wirken kann nicht falsch sein – es erfolgt gänzlich, um die Menschen aus der Finsternis zu retten. Wenn du bis zu einem bestimmten Punkt geglaubt hast und dich von der Verdorbenheit des Fleisches befreien kannst und du nicht länger von dieser Verdorbenheit gefesselt bist, bist du dann nicht gerettet worden? Wenn du unter Satans Domäne lebst, bist du unfähig, Gott zu manifestieren. Du bist etwas Schmutziges und kannst Gottes Erbe nicht empfangen. Sobald du gereinigt und vervollkommnet worden bist, wirst du heilig sein, wirst du ein normaler Mensch sein und von Gott gesegnet werden und Ihn erfreuen.

aus „Praxis (2)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

494. Das gesamte Leben des Menschen wird unter Satans Domäne gelebt und es gibt keinen einzigen Menschen, der sich allein von Satans Einfluss befreien kann. Alle leben in einer schmutzigen Welt, in Verderbtheit und Leere, ohne die geringste Bedeutung oder den geringsten Wert; sie leben solch sorglose Leben für das Fleisch, für die Lust und für Satan. Ihre Existenz hat nicht den geringsten Wert. Der Mensch ist unfähig, die Wahrheit zu finden, die ihn von Satans Einfluss befreien wird. Auch wenn der Mensch an Gott glaubt und die Bibel liest, versteht er nicht, wie er sich von der Kontrolle von Satans Einfluss befreien kann. Über die Zeitalter hinweg haben nur sehr wenige Menschen dieses Geheimnis entdeckt, nur sehr wenige haben es begriffen. darauf eingegangen. Obwohl der Mensch Satan hasst und das Fleisch hasst, weiß er von daher nicht, wie er sich von dem umgarnenden Einfluss Satans befreien kann. Unterliegt ihr heute nicht immer noch Satans Domäne? Ihr bereut eure ungehorsamen Taten nicht, geschweige denn habt ihr das Gefühl, dass ihr schmutzig und ungehorsam seid. Nachdem ihr euch Gott widersetzt habt, habt ihr sogar noch innere Ruhe und spürt

große Gelassenheit. Bist du nicht deshalb gelassen, weil du verdorben bist? Entspringt diese innere Ruhe nicht deinem Ungehorsam? Der Mensch lebt in einer menschlichen Hölle, er lebt unter dem dunklen Einfluss Satans; im ganzen Land leben Gespenster mit dem Menschen zusammen und greifen auf das Fleisch des Menschen über. Auf Erden lebst du nicht in einem herrlichen Paradies. Der Ort, an dem du dich befindest, ist das Reich des Teufels, eine menschliche Hölle, eine Unterwelt. Wenn der Mensch nicht gesäubert wird, dann ist er vom Schmutz; wenn er von Gott nicht beschützt und umsorgt wird, dann ist er noch immer ein Gefangener Satans; wenn er nicht gerichtet und gezüchtigt wird, dann wird er keine Mittel haben, um der Unterdrückung des dunklen Einflusses Satans zu entkommen. Die verdorbene Disposition, die du aufzeigst, und das ungehorsame Verhalten, das du auslebst, genügen, um zu beweisen, dass du noch immer unter Satans Domäne lebst. Wenn dein Geist und deine Gedanken nicht gesäubert worden sind und deine Disposition nicht gerichtet und gezüchtigt worden ist, dann wird dein ganzes Wesen immer noch von Satans Domäne kontrolliert, dein Geist wird von Satan kontrolliert, deine Gedanken werden von Satan manipuliert und dein ganzes Wesen wird durch Satans Hände kontrolliert. Weißt du jetzt, wie weit weg du von den Maßstäben von Petrus bist? Besitzt du jenes Kaliber? Wie viel weißt du über die Züchtigung und das Urteil von heute? Wie viel von dem, was Petrus erfuhr, besitzt du? Wenn du heute nicht fähig bist, zu wissen, wirst du dann in Zukunft imstande sein, diese Kenntnis zu erlangen? Jemand, der so faul und feige ist wie du, ist einfach unfähig, die Züchtigung und das Urteil zu kennen. Wenn du den Frieden des Fleisches und die Freuden des Fleisches verfolgst, dann wirst du nicht die Mittel dazu haben, gesäubert zu werden, und am Ende wirst du an Satan zurückgegeben werden, denn was du auslebst, ist Satan und das Fleisch. So wie die Dinge heute stehen, streben viele Menschen nicht nach dem Leben, was bedeutet, dass es ihnen egal ist, ob sie gesäubert werden oder ob sie in eine tiefgründigere Lebenserfahrung eintreten. Wie können sie also vollkommen gemacht werden? Diejenigen, die das Leben nicht anstreben, haben keine Möglichkeit, vollkommen gemacht zu werden, und diejenigen, die nicht Gotteskenntnis anstreben und auch keine Veränderung in ihrer Disposition anstreben, sind unfähig, Satans dunklem Einfluss zu entkommen.

495. Alle, die an Gott glauben, aber nicht die Wahrheit verfolgen, haben keine Möglichkeit, dem Einfluss Satans zu entkommen. All diejenigen, die ihr Leben nicht in Ehrlichkeit leben, die sich vor anderen in einer Weise benehmen, aber hinter ihren Rücken in einer anderen Weise, die den Anschein von Demut, Geduld und Liebe haben, während sie im Wesentlichen heimtückisch und listig sind und Gott nicht ergeben sind – diese Menschen sind die typischen Vertreter derjenigen, die unter dem Einfluss der Finsternis leben. Sie sind von der Art der Schlange. Diejenigen, deren Glaube an Gott immer zu ihrer eigenen Bereicherung ist, die selbstgerecht und hochmütig sind, die sich hervortun und ihren eigenen Status beschützen, sind jene, die Satan lieben und die Wahrheit ablehnen. Sie widersetzen sich Gott und gehören ganz Satan. Diejenigen, die Gottes Lasten keine Aufmerksamkeit schenken, die Gott nicht von ganzem Herzen dienen, stets mit ihren eigenen Interessen und den Interessen ihrer Familie befasst sind, die unfähig sind, alles aufzugeben, um sich für Gott aufzuwenden, und nie nach Seinen Worten leben, leben außerhalb von Gottes Worten. Solche Menschen können Gottes Lob nicht erhalten.

Als Gott die Menschen erschuf, war es, damit sie Seinen Reichtum genießen und Ihn wahrhaftig lieben sollten; auf diese Weise würden die Menschen in Seinem Licht leben. Heute scheint Gottes Licht nicht auf solche Menschen, die unfähig sind, Gott zu lieben, Seinen Bürden gegenüber unaufmerksam sind, unfähig sind, ihre Herzen ganz Gott zu geben, unfähig sind, Gottes Herz als ihr eigenes zu nehmen, unfähig sind, Gottes Bürden als die eigenen zu schultern – deshalb leben sie alle unter dem Einfluss der Finsternis. Sie sind auf einem Weg, der Gottes Willen diametral entgegengesetzt ist, und alles was sie tun, hat kein Fünkchen Wahrheit. Sie suhlen sich im Schlamm mit Satan und sind diejenigen, die unter dem Einfluss der Finsternis leben. Wenn du immer Gottes Worte essen und trinken und auch auf Seinen Willen achten und Seine Worte praktizieren kannst, dann gehörst du zu Gott und du bist jemand, der in Gottes Worten lebt. Bist du bereit, Satans Domäne zu entkommen und in Gottes Licht zu leben? Wenn

du in Gottes Worten lebst, dann wird der Heilige Geist die Möglichkeit haben, Sein Werk auszuführen; wenn du unter Satans Einfluss lebst, wird der Heilige Geist keine Möglichkeit haben, irgendein Werk auszuführen. Das Werk, welches der Heilige Geist an den Menschen ausführt, das Licht, mit welchem Er die Menschen bescheint, und das Vertrauen, welches Er den Menschen gibt, dauern nur einen Moment; wenn sie nicht vorsichtig sind und nicht aufmerksam, wird das Werk, das der Heilige Geist ausübt, an ihnen vorübergehen. Wenn Menschen in Gottes Worten leben, dann wird der Heilige Geist mit ihnen sein und Sein Werk an ihnen ausführen; wenn Menschen nicht in Gottes Worten leben, dann leben sie in der Knechtschaft Satans. In einer verdorbenen Gesinnung lebende Menschen haben nicht die Gegenwart oder das Werk des Heiligen Geistes. Wenn du in der Sphäre von Gottes Worten lebst, wenn du in dem von Gott geforderten Zustand lebst, dann gehörst du zu Ihm und Sein Werk wird an dir ausgeführt; wenn du nicht in der Sphäre von Gottes Anforderungen lebst, aber stattdessen unter Satans Domäne lebst, dann lebst du sicherlich unter Satans Verdorbenheit. Nur indem du in Gottes Worten lebst und Ihm dein Herz gibst, kannst du Seinen Anforderungen nachkommen; du musst tun, wie Gott sagt, du musst Gottes Worte zum Fundament deiner Existenz und zur Wirklichkeit deines Lebens machen, und nur dann wirst du zu Gott gehören. Wenn du aufrichtig nach Gottes Willen praktizierst, wird Er in dir wirken, und dann wirst du unter Gottes Segnungen leben, im Lichte von Gottes Antlitz leben, das Werk begreifen, das der Heilige Geist verrichtet, und auch die Freude von Gottes Anwesenheit spüren.

aus „Entkomme dem Einfluss der Finsternis und du wirst von Gott aufgenommen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

496. Um dem Einfluss der Finsternis zu entkommen, musst du zuerst Gott ergeben sein und den Eifer haben, die Wahrheit zu verfolgen – nur dann wirst du einen richtigen Zustand haben. Das Leben im richtigen Zustand ist die Voraussetzung, um dem Einfluss der Finsternis zu entkommen. Den richtigen Zustand nicht zu haben, bedeutet, dass du Gott nicht ergeben bist und dass du nicht den Eifer hast, die Wahrheit zu suchen. Dann steht das Entkommen aus dem Einfluss der Finsternis außer Frage. Des Menschen

Entkommen aus dem Einfluss der Finsternis beruht auf Meinen Worten, und wenn der Mensch nicht in Übereinstimmung mit Meinen Worten praktizieren kann, wird er der Knechtschaft des Einflusses der Finsternis nicht entkommen. Im richtigen Zustand zu leben heißt, unter der Führung von Gottes Worten zu leben, in dem Zustand zu leben, Gott ergeben zu sein, in dem Zustand zu leben, die Wahrheit zu suchen, in der Wirklichkeit zu leben, sich aufrichtig für Gott aufzuwenden, im Zustand zu leben, Gott wahrhaftig zu lieben. Diejenigen, die in diesen Zuständen leben und in dieser Wirklichkeit, werden sich nach und nach verwandeln, während sie tiefer in die Wahrheit eindringen, und sie werden sich mit der Vertiefung des Werkes verwandeln, bis sie letztendlich sicherlich von Gott gewonnen werden, und sie werden dahin gelangen, Gott wahrhaftig zu lieben. Diejenigen, die dem Einfluss der Finsternis entkommen sind, werden allmählich imstande sein, Gottes Willen allmählich zu begreifen, allmählich Gottes Willen zu verstehen, und schließlich Gottes Vertraute zu werden. Nicht nur werden sie keine Auffassungen von Gott haben und keinen Widerstand gegen Ihn, sondern sie werden dahin gelangen, die Auffassungen und den Widerstand sogar noch mehr zu verabscheuen, die sie vorher hatten, und echte Liebe zu Gott in ihren Herzen erzeugen. Diejenigen, die unfähig sind, dem Einfluss der Finsternis zu entkommen, sind mit ihrem Fleisch beschäftigt, und sie sind voll des Widerstands; ihre Herzen sind voll von menschlichen Auffassungen und Philosophien zum Leben sowie ihren eigenen Absichten und Überlegungen. Gott verlangt die einzigartige Liebe des Menschen, und Er verlangt, dass der Mensch mit Seinen Worten beschäftigt ist und mit des Menschen Liebe für Ihn. In Gottes Worten zu leben, zu entdecken, was der Mensch aus Seinen Worten heraus suchen sollte, Gott als Ergebnis Seiner Worte zu lieben, Gottes Worten zuliebe herumzulaufen, für Gottes Worte zu leben – dies sind alles Dinge, die der Mensch erreichen sollte. Alles muss auf Gottes Worten aufgebaut werden, und nur dann wird der Mensch imstande sein, Gottes Anforderungen zu erfüllen. Wenn ein Mensch nicht mit Gottes Worten ausgerüstet ist, ist er nichts als eine Made, die von Satan besessen ist. Wäge es in deinem eigenen Herzen ab – wie viele von Gottes Worten haben in dir Wurzeln geschlagen? In welchen Dingen lebst du im Einklang mit Gottes Worten? In welchen Dingen hast du nicht im Einklang mit Gottes Worten gelebt? Wenn Gottes

Worte dich nicht vollkommen in Besitz genommen haben, was genau nimmt dann dein Herz ein? Wirst du in deinem täglichen Leben von Satan kontrolliert oder nehmen dich die Worte Gottes ein? Werden deine Gebete von Seinen Worten eingeleitet? Bist du aus deinem negativen Zustand durch die Erleuchtung von Gottes Worten herausgekommen? Gottes Worte als das Fundament deiner Existenz zu nehmen, das ist es, in das jeder eintreten sollte. Wenn Gottes Worte nicht in deinem Leben gegenwärtig sind, dann lebst du unter dem Einfluss der Finsternis, bist du rebellisch gegen Gott, widersetzt du dich Gott, und du entehrst Seinen Namen – der Glaube solcher Menschen an Gott ist reiner Unfug und Störung. Wie viel von deinem Leben wurde im Einklang mit Seinen Worten gelebt? Wie viel von deinem Leben wurde nicht im Einklang mit Seinen Worten gelebt? Wie viel von dem, was Gottes Worte von dir verlangt haben, ist in dir erfüllt worden? Wie viel ist in dir verloren gegangen? Hast du solche Dinge genau untersucht?

Um dem Einfluss der Finsternis zu entkommen, ist ein Aspekt, dass es das Wirken des Heiligen Geistes erfordert, und ein anderer Aspekt ist, dass es vom Menschen hingebungsvolle Kooperation erfordert. Warum sage Ich, dass der Mensch nicht auf dem richtigen Weg ist? Zunächst einmal, wenn ein Mensch auf dem richtigen Weg ist, wird er fähig sein, Gott sein Herz zu geben, was eine Aufgabe ist, in die einzutreten eine lange Zeit benötigt, denn die Menschheit hat stets unter dem Einfluss der Finsternis gelebt und ist Tausende von Jahren lang unter Satans Knechtschaft gewesen. Darum kann dieser Eintritt nicht in ein oder zwei Tagen erreicht werden. Ich habe dieses Thema heute zur Sprache gebracht, damit die Menschen einen Begriff von ihrem eigenen Zustand haben können; in Bezug darauf was der Einfluss der Finsternis ist und was es ist, im Licht zu leben, wird der Eintritt möglich, wenn der Mensch imstande ist, diese Dinge zu erkennen. Das ist so, weil du zuerst wissen musst, was Satans Einfluss ist, bevor du ihm entkommen kannst, und nur dann wirst du den Weg haben, dich allmählich davon zu befreien. Was danach zu tun ist, das ist eine Sache für die Menschen selber. Du musst immer aus einem positiven Aspekt heraus eintreten und du

darfst niemals passiv warten. Nur auf diese Weise kannst du von Gott gewonnen werden.

aus „Entkomme dem Einfluss der Finsternis und du wirst von Gott aufgenommen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

497. Alles, was Gott tut, ist notwendig und von außerordentlicher Bedeutung, denn alles, was Er im Menschen tut, betrifft Seine Führung und die Errettung der Menschheit. Natürlich ist das Werk, das Gott in Hiob verrichtete, nicht anders, obwohl Hiob vollkommen und aufrichtig in Gottes Augen war. Mit anderen Worten, unabhängig davon, was Gott tut oder mit welchen Mitteln Er es tut, unabhängig von den Kosten oder Seinem Ziel, ändert sich die Absicht Seines Handelns nicht. Es ist Sein Ziel, den Menschen mit Gottes Worten, Gottes Anforderungen und Gottes Willen für den Menschen zu durchdringen; mit anderen Worten, ist es, den Menschen mit all dem zu durchdringen, wovon Gott glaubt, dass es im Einklang mit Seinen Schritten positiv ist. Es ist den Menschen zu befähigen Gottes Herz zu verstehen, Gottes Wesenheit zu begreifen und ihm zu erlauben, Gottes Souveränität und Anordnungen zu befolgen und dadurch dem Menschen zu ermöglichen, die Gottesfurcht und die Meidung des Bösen zu erlangen – das alles ist ein Aspekt von Gottes Absicht in allem, was Er tut. Der andere Aspekt ist, dass der Mensch Satan oftmals gegeben wird, weil Satan die Kontrastfigur und dienender Gegenstand in Gottes Werk ist, das ist das Mittel, das Gott einsetzt, um es den Menschen zu ermöglichen die Bosheit, Hässlichkeit und Verächtlichkeit Satans inmitten der Versuchungen und Angriffe Satans zu erkennen und dadurch die Menschen Satan hassen und das Negative erkennen zu lassen. Dieser Vorgang ermöglicht es ihnen sich allmählich von Satans Kontrolle und von den Vorwürfen, dem Eingreifen und den Angriffen Satans zu befreien – bis sie, dank Gottes Worten, ihrer Gotteskenntnis und ihres Gehorsams gegenüber Gott und ihres Glaubens an Gott und ihrer Ehrfurcht vor Ihm, über die Angriffe Satans triumphieren und über die Bezichtigungen Satans triumphieren; erst dann werden sie vollständig aus Satans Domäne befreit worden sein. Die Befreiung der Menschen bedeutet, dass Satan besiegt worden ist, es bedeutet, dass sie nicht mehr das Essen in Satans Maul sind – dass Satan,

anstatt sie herunterzuschlucken, sie losgelassen hat. Das ist so, weil solche Menschen aufrichtig sind, weil sie Glauben, Gehorsam und Ehrfurcht Gott gegenüber haben und weil sie sich vollständig von Satan lossagen. Sie bringen Schande über Satan, sie machen einen Feigling aus Satan, sie besiegen Satan gänzlich. Ihre Überzeugung, Gott zu folgen, und ihr Gehorsam Gott gegenüber und ihre Gottesfurcht, besiegen Satan und bringen Satan dazu, sie komplett aufzugeben. Nur solche Menschen sind wirklich von Gott gewonnen worden, und dies ist Gottes ultimatives Ziel dessen, den Menschen zu retten. Wenn sie gerettet werden wollen und vollständig von Gott gewonnen werden wollen, dann müssen alle, die Gott folgen, sowohl große als auch kleine Versuchungen und Angriffe Satans konfrontieren. Diejenigen, die aus diesen Versuchungen und Angriffen hervorgehen und in der Lage sind, Satan gänzlich zu besiegen, sind diejenigen, die von Gott errettet worden sind. Das heißt, diejenigen, die zu Gott hin gerettet worden sind, sind diejenigen, die Gottes Prüfungen ausgesetzt waren und die von Satan unzählige Male versucht und angegriffen worden sind. Diejenigen, die zu Gott gerettet worden sind, verstehen den Willen und die Forderungen Gottes und sind in der Lage, sich der Souveränität und den Anordnungen Gottes zu fügen, und sie verlassen inmitten der Versuchungen Satans nicht den Weg der Gottesfurcht und der Meidung des Bösen. Diejenigen, die zu Gott gerettet sind, besitzen Ehrlichkeit, sie sind gutherzig, sie unterscheiden zwischen Liebe und Hass, sie haben einen Sinn für Gerechtigkeit und sind vernünftig, und sie sind in der Lage, sich um Gott zu sorgen und alles, was von Gott ist, zu schätzen. Solche Menschen werden nicht von Satan gefesselt, bespitzelt, beschuldigt oder misshandelt, sie sind völlig frei, sie sind vollständig befreit und freigelassen worden. Hiob war eben ein solcher Mensch der Freiheit, und genau das war die Bedeutung dessen, weshalb Gott ihn Satan übergab.

aus „Gottes Werk, Gottes Disposition und Gott Selbst II“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

498. Hiobs Glaube, Gehorsam und sein Zeugnis, um Satan zu überwinden, sind eine enorme Hilfe und Ermutigung für die Menschen gewesen. In Hiob sehen sie Hoffnung für ihre eigene Rettung und sehen, dass es durch Glauben und Gehorsam und Gottesfurcht absolut möglich ist, Satan zu besiegen, und Satan zu überwinden. Sie

sehen, dass solange sie sich der Souveränität und den Anordnungen Gottes fügen und die Entschlossenheit und den Glauben besitzen, Gott nicht zu entsagen, nachdem sie alles verloren haben, dann Schande und Niederlage über Satan bringen können und dass sie nur die Entschlossenheit und Beharrlichkeit besitzen müssen, um standhaft in ihrem Zeugnis zu sein – auch wenn das bedeutet, ihr Leben zu verlieren – damit Satan eingeschüchtert ist und einen schnellen Rückzug antritt. Das Zeugnis Hiobs ist eine Warnung für spätere Generationen, und diese Warnung sagt ihnen, dass sie, wenn sie Satan nicht besiegen, niemals in der Lage sein werden, sich von den Bezichtigungen und dem Eingreifen Satans zu befreien, noch werden sie jemals Satans Misshandlung und Angriffen entgehen können. Hiobs Zeugnis hat spätere Generationen erleuchtet. Diese Erleuchtung lehrt die Menschen, dass sie nur dann, wenn sie perfekt und aufrichtig sind, Gott fürchten und das Böse meiden können; es lehrt sie, dass sie nur dann, wenn sie Gott fürchten und das Böse meiden, ein starkes und überwältigendes Zeugnis für Gott ablegen können; nur wenn sie ein starkes und überwältigendes Zeugnis für Gott ablegen, können sie niemals von Satan kontrolliert werden und unter der Führung und dem Schutz Gottes leben – und nur dann werden sie wahrhaftig gerettet worden sein. Hiobs Persönlichkeit und die Bestrebung seines Lebens sollten von jedem, der Errettung verfolgt, nachgeahmt werden. Das, was er während seines ganzen Lebens und seines Verhaltens während seiner Prüfungen ausgelebt hat, ist ein kostbarer Schatz für alle, die den Weg der Gottesfurcht und der Meidung des Bösen anstreben.

aus „Gottes Werk, Gottes Disposition und Gott Selbst II“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

499. Wenn Menschen noch gerettet werden müssen, wird ihr Leben oft von Satan beeinträchtigt und sogar kontrolliert. Mit anderen Worten: Menschen, die nicht gerettet wurden, sind Gefangene Satans, sie haben keine Freiheit, sie sind von Satan nicht aufgegeben worden, sie sind weder qualifiziert noch berechtigt, Gott anzubeten, und sie werden von Satan dichtauf verfolgt und böswillig angegriffen. Solche Menschen haben kein nennenswertes Glück, sie haben kein nennenswertes Recht auf eine normale Existenz und darüber hinaus haben sie keine nennenswerte Würde. Nur wenn du aufstehst und mit Satan kämpfst, indem du deinen Glauben an Gott und den Gehorsam

und die Gottesfurcht, als Waffen einsetzt, mit denen du eine Schlacht um Leben und Tod mit Satan kämpfst, damit du Satan gänzlich besiegst und ihn dazu bringst den Schwanz einzuziehen und feige zu werden, wann immer er dich sieht, sodass er seine Angriffe und Bezichtigungen gegen dich völlig aufgibt – nur dann wirst du gerettet sein und frei werden. Wenn du entschlossen bist, dich von Satan völlig loszusagen, aber nicht mit den Waffen ausgestattet bist, die dir helfen werden, Satan zu besiegen, dann wirst du immer noch in Gefahr sein; so, wie die Zeit weitergeht, wenn du derart von Satan gequält worden bist, dass kein bisschen Kraft mehr in dir übrig ist, du aber immer noch unfähig gewesen bist Zeugnis abzulegen, dich immer noch nicht völlig von Satans Bezichtigungen und Angriffen gegen dich befreit hast, dann wirst du wenig Hoffnung auf Errettung haben. Am Ende, wenn der Abschluss von Gottes Werk verkündet wird, wirst du immer noch in Satans Gewalt sein, unfähig, dich zu befreien, und so wirst du niemals eine Chance oder Hoffnung haben. Dann ist die Folge, dass sich solche Menschen völlig in Satans Gefangenschaft befinden werden.

aus „Gottes Werk, Gottes Disposition und Gott Selbst II“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

500. Während des Werkes Seiner beständigen Versorgung und Unterstützung des Menschen verrät Gott die Gesamtheit Seines Willens und Seiner Forderungen an den Menschen und zeigt Seine Taten, Disposition und das, was Er für den Menschen hat und ist. Das Ziel ist, den Menschen mit Statur auszustatten und dem Menschen zu erlauben, verschiedene Wahrheiten von Gott zu erlangen, während er Ihm folgt – Wahrheiten, die die Waffen sind, die dem Menschen von Gott gegeben werden, mit welchen er Satan bekämpfen soll. So ausgestattet, muss der Mensch Gottes Tests entgegentreten. Gott hat viele Mittel und Wege, um den Menschen zu prüfen, aber jeder davon erfordert die „Zusammenarbeit“ von Gottes Feind: Satan. Das bedeutet, Gott übergibt den Menschen Satan und erlaubt Satan die Statur des Menschen zu „testen“, nachdem Er dem Menschen die Waffen gegeben hat, mit denen er mit Satan kämpfen kann. Wenn der Mensch aus Satans Kampfformationen ausbrechen kann, wenn er der Umzingelung Satans entrinnen und noch leben kann, dann wird der Mensch den Test bestanden haben. Aber wenn der Mensch darin scheitert Satans Kampfformationen zu verlassen

und sich Satan unterwirft, dann wird er den Test nicht bestanden haben. Welchen Aspekt des Menschen Gott auch immer prüft, sind die Kriterien für Seine Prüfung, ob der Mensch in seinem Zeugnis standhaft ist oder nicht, wenn er von Satan angegriffen wird und ob er Gott entsagt hat und sich Satan unterworfen hat, während er von Satan versucht wird oder nicht. Man kann sagen, ob der Mensch gerettet werden kann oder nicht, hängt davon ab, ob er Satan überwinden und besiegen kann, und ob er die Freiheit gewinnen kann oder nicht, hängt davon ab, ob er in der Lage ist, die von Gott gegebenen Waffen aufzunehmen, um Satans Knechtschaft zu überwinden, damit Satan die Hoffnung völlig aufgibt und ihn in Ruhe lässt. Wenn Satan die Hoffnung aufgibt und jemanden loslässt, bedeutet dies, dass Satan niemals wieder versuchen wird, diesen Menschen von Gott zu nehmen, niemals wieder diesen Menschen bezichtigen und stören, nie wieder willkürlich foltern oder angreifen wird; nur so jemand wird wirklich von Gott gewonnen worden sein. Dies ist der gesamte Vorgang, durch den Gott Menschen gewinnt.

aus „Gottes Werk, Gottes Disposition und Gott Selbst II“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

501. Heute kannst du danach streben, perfektioniert zu werden oder Veränderungen in deiner äußerlichen Menschlichkeit und eine Verbesserung deines Kalibers suchen, aber von wesentlicher Bedeutung ist dein Verständnis davon, dass alles, was Gott heute vollbringt, Bedeutung hat und von Nutzen ist: Es ermöglicht dir, der du in einem Land des Schmutzes geboren bist, dem Schmutz zu entkommen und ihn abzuschütteln, es ermöglicht dir, den Einfluss Satans zu überwinden und die dunkle Beeinflussung Satans hinter dir zu lassen. Indem du dich auf diese Dinge konzentrierst, bist du in diesem Land des Schmutzes beschützt. Welches Zeugnis wird von dir letztendlich verlangt? Du bist in einem Land des Schmutzes geboren, bist aber in der Lage, heilig zu werden, um nie wieder von Schmutz besudelt zu sein, um unter der Domäne Satans zu leben, Satans Einfluss jedoch loszuwerden, von Satan weder eingenommen noch belästigt zu werden und in den Händen des Allmächtigen zu leben. Das ist das Zeugnis und der Siegesbeweis in der Schlacht mit Satan. Du bist in der Lage, Satan zu verlassen, was du auslebst, weist keine Dispositionen Satans mehr auf,

stattdessen lebst du das aus, was Gott vom Menschen zu erreichen verlangte, als Er den Menschen schuf: normale Menschlichkeit, normale Vernunft, normale Einsicht, normale Entschlossenheit, um Gott zu lieben und Ergebenheit Gott gegenüber. Ein solches Zeugnis legt ein Geschöpf Gottes ab. Du sagst: „Wir sind in einem Land des Schmutzes geboren, doch wegen Gottes Schutz, wegen Seiner Führerschaft und weil Er uns erobert hat, haben wir uns von dem Einfluss Satans befreit. Dass wir heute gehorchen können, ist auch die Auswirkung unserer Eroberung durch Gott und nicht, weil wir gut sind oder von Natur aus Gott lieben. Der Grund dafür, dass wir heute erobert worden sind, in der Lage sind, für Ihn Zeugnis abzulegen und Ihm dienen können, ist, dass Gott uns auserwählt und vorherbestimmt hat; außerdem ist der Grund dafür, dass wir gerettet und aus Satans Domäne befreit worden sind und den Schmutz hinter uns lassen können und im Land des großen roten Drachen gereinigt werden können, dass Er uns auserwählt und beschützt hat."

aus „Die Innere Wahrheit des Werkes der Eroberung (2)" in „Das Wort erscheint im Fleisch"

502. Heute glaubst du den Worten nicht, die Ich sage, und du achtest nicht auf sie; wenn der Tag kommt, an dem sich dieses Werk verbreitet und du seine Gesamtheit siehst, dann wirst du es bereuen und wirst zu jenem Zeitpunkt verblüfft sein. Es gibt Segnungen, doch du weißt sie nicht zu genießen, und es gibt die Wahrheit, doch du weißt nicht, nach ihr zu streben. Bringst du damit nicht Verachtung über dich selbst? Obwohl der nächste Schritt von Gottes Werk noch nicht begonnen hat, ist heute nichts Außergewöhnliches an den Forderungen, die an dich gestellt werden, und an dem, was auszuleben du aufgefordert wirst. Es gibt so viel Werk und so viele Wahrheiten; sind sie es nicht wert, von dir gekannt zu werden? Können Gottes Züchtigung und Urteil deinen Geist nicht erwecken? Können Gottes Züchtigung und Urteil dich nicht dazu bringen, dich selbst zu hassen? Begnügst du dich damit, mit Frieden und Freude und ein wenig fleischlicher Bequemlichkeit unter Satans Einfluss zu leben? Bist du nicht der niedrigste aller Menschen? Niemand ist törichter als diejenigen, die die Rettung erblickt haben, aber nicht danach streben, sie zu erlangen; dies sind Menschen, die das Fleisch in sich hineinschlingen und sich an Satan erfreuen. Du hoffst, dass dein Glaube an Gott

keinerlei Herausforderungen, Schwierigkeiten oder die geringste Not mit sich bringt. Du strebst stets nach den Dingen, die wertlos sind, und misst dem Leben keine Bedeutung bei, sondern stellst deine eigenen extravaganten Gedanken vor die Wahrheit. Du bist so wertlos! Du lebst wie ein Schwein – welchen Unterschied gibt es zwischen dir und Schweinen und Hunden? Sind diejenigen, die die Wahrheit nicht anstreben und stattdessen das Fleisch lieben, nicht alle Tiere? Sind jene Toten ohne Geister nicht alle wandelnde Leichen? Wie viele Worte sind unter euch gesprochen worden? Ist auch nur ein wenig Werk unter euch verrichtet worden? Wie viel habe Ich euch bereitgestellt? Warum hast du es dann nicht erlangt? Was gibt es, worüber du dich zu beschweren hast? Ist es nicht der Fall, dass du nichts erreicht hast, weil du zu verliebt in das Fleisch bist? Und liegt es nicht daran, dass deine Gedanken zu extravagant sind? Liegt es nicht daran, dass du zu töricht bist? Wenn du nicht imstande bist, diese Segnungen zu erlangen, kannst du Gott dann dafür die Schuld geben, dich nicht zu retten?

aus „Die Erfahrungen von Petrus: Sein Wissen um Züchtigung und Urteil“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

503. Gott wirkt in einem solch großen Ausmaß und rettet diese Gruppe von Menschen vollständig, damit ihr euch Satans Einfluss entziehen könnt, in dem Heiligen Land leben, in Gottes Licht leben und die Leitung und Führung des Lichts haben könnt. Dann ist dein Leben von Bedeutung. Ihr esst und kleidet euch anders als Ungläubige; ihr erfreut euch an Gottes Worten und führt ein Leben von Bedeutung – und an was erfreuen sie sich? Sie erfreuen sich nur an dem „Vermächtnis ihrer Vorfahren“ und an dem „nationalen Geist.“ Sie besitzen nicht die geringste Spur an Menschlichkeit! Eure Kleidung, Worte und Handlungen unterscheiden sich alle von den ihren. Schließlich werdet ihr dem Schmutz ganz entkommen, nicht länger in Satans Versuchung verstrickt sein und Gottes tägliche Versorgung erlangen. Ihr solltet stets vorsichtig sein. Obwohl ihr an einem schmutzigen Ort lebt, seid ihr unverdorben von Schmutz und könnt an Gottes Seite leben und Seinen großen Schutz empfangen. Gott hat euch unter allen in diesem gelben Land auserwählt. Seid ihr nicht die gesegnetsten Menschen? Du bist ein geschaffenes Wesen – selbstverständlich solltest du Gott anbeten und ein bedeutsames

Leben anstreben. Wenn du Gott nicht anbetest, sondern in deinem verdorbenen Fleisch lebst, bist du dann nicht nur ein Tier in menschlicher Kleidung? Da du ein Mensch bist, solltest du dich für Gott aufwenden und alles Leid ertragen! Das wenige Leid, dem du heute unterworfen bist, solltest du mit Freude und beruhigt akzeptieren und ein bedeutsames Leben führen – wie Hiob und Petrus. In dieser Welt trägt der Mensch des Teufels Kleidung, isst die Speisen vom Teufel und arbeitet und dient unter der Herrschaft des Teufels und wird in seinem Schmutz völlig niedergetrampelt. Falls du die Bedeutung des Lebens oder den wahren Weg nicht erlangst, welche Bedeutung liegt dann darin, so zu leben? Ihr seid Menschen, die den richtigen Pfad verfolgen, die nach Verbesserung streben. Ihr seid Menschen, die im Land des großen roten Drachen aufstehen, diejenigen, die Gott gerecht nennt. Ist dies nicht das bedeutungsvollste Leben?

aus „Praxis (2)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

(XIV) Darüber, wie man Dispositionsänderung und Vollkommenheit durch Gott anstrebt

504. Die Verwandlung der Disposition des Menschen wird durch verschiedene Arten von Gottes Werk erreicht. Ohne solche Veränderungen in seiner Disposition wäre der Mensch unfähig, Zeugnis für Gott abzulegen und Gottes Herz zu entsprechen. Die Verwandlung der Disposition des Menschen bedeutet, dass der Mensch sich von Satans Knechtschaft und dem Einfluss der Dunkelheit befreit hat und wahrhaftig zu einem Modell und einem Exemplar von Gottes Werk geworden ist, ein wirklicher Zeuge von Gott und jemand, der Gottes Herz entspricht. Heute ist der menschgewordene Gott gekommen, um Sein Werk auf Erden zu verrichten und Er verlangt, dass der Mensch Kenntnis von Ihm, Gehorsam Ihm gegenüber und Zeugnis für Ihn erlangt – um Sein praktisches und normales Werk zu kennen, all Seinen Worten und all Seinem Werk zu gehorchen, die nicht im Einklang mit den Vorstellungen des Menschen sind, und Zeugnis abzulegen für all das Werk, das Er verrichtet, um den Menschen zu retten,

sowie für alle Taten, die Er durchführt, um den Menschen zu erobern. Diejenigen, die für Gott Zeugnis ablegen, müssen Gotteskenntnis haben. Nur diese Art von Zeugnis ist richtig und wahr und nur diese Art von Zeugnis kann Satan beschämen. Gott verwendet diejenigen, die gekommen sind, um Ihn zu kennen, indem sie sich Seinem Urteil und Seiner Züchtigung, Seinem Umgang und Seiner Beschneidung unterziehen, um für Ihn Zeugnis abzulegen. Er verwendet diejenigen, die von Satan verdorben worden sind, um für Ihn Zeugnis abzulegen und so verwendet Er auch diejenigen, deren Disposition sich verändert hat und die so Seine Segnungen erhalten haben, um für Ihn Zeugnis abzulegen. Er braucht den Menschen nicht, um Ihn nur in seinem Mund zu preisen, noch braucht Er den Lobpreis und das Zeugnis der Brut Satans, die nicht von Ihm gerettet worden ist. Nur diejenigen, die Gott kennen, sind geeignet, um für Ihn Zeugnis abzulegen, und nur diejenigen, die in ihrer Disposition verwandelt worden sind, eignen sich, für Ihn Zeugnis abzulegen. Gott wird es dem Menschen nicht absichtlich erlauben, Schande über Seinen Namen zu bringen.

aus „Nur diejenigen, die Gott kennen, können für Gott Zeugnis ablegen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

505. Die Menschen können ihre eigene Disposition nicht ändern; sie müssen sich dem Urteil und der Züchtigung, dem Leid und der Verfeinerung von Gottes Worten unterziehen oder Gottes Worte müssen sich mit ihnen befassen, sie disziplinieren und zurechtstutzen. Erst danach können sie Gehorsam und Ergebenheit Gott gegenüber erreichen und nicht oberflächlich mit Ihm umgehen. Die Dispositionen der Menschen ändern sich unter der Läuterung von Gottes Worten. Nur durch Bloßstellung, Urteil und Disziplinieren Seiner Worte und dadurch, dass diese sich mit ihnen befassen, werden sie es nicht mehr wagen, leichtsinnig zu handeln, sondern standhaft und gelassen werden. Der wichtigste Punkt ist, dass sie sich den gegenwärtigen Worten Gottes unterwerfen sowie Seinem Werk; selbst wenn es nicht mit menschlichen Auffassungen übereinstimmt, können sie diese Auffassungen ablegen und sich bereitwillig unterwerfen. Wenn früher von einer Veränderung der Disposition gesprochen wurde, ging es hauptsächlich darum, sich selbst zu entsagen, das Fleisch leiden zu lassen,

seinen Körper zu disziplinieren und sich von fleischlichen Vorlieben zu befreien – dies ist eine Art der Veränderung der Disposition. Heute weiß jeder, dass es der wirkliche Ausdruck einer Veränderung der Disposition ist, den gegenwärtigen Worten Gottes zu gehorchen sowie in der Lage zu sein, Sein neues Werk wirklich zu kennen. Auf diese Weise kann das frühere Gottesverständnis der Menschen, das mit ihren eigenen Vorstellungen gefärbt war, ausgelöscht werden, und sie können wahre Kenntnisse von Gott und wahren Gehorsam Ihm gegenüber erlangen – nur dies ist ein wahrer Ausdruck einer Veränderung der Disposition.

aus „Menschen mit einer veränderten Disposition sind jene, die in die Wirklichkeit von Gottes Worten eingetreten sind“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

506. Die Disposition des Menschen sollte verändert werden, beginnend bei der Kenntnis seiner Wesensart und durch Veränderungen in seiner Denkweise, Natur und geistigen Einstellung – durch fundamentale Veränderungen. Nur auf diesem Weg werden echte Veränderungen bei der Disposition des Menschen erzielt werden. Die verdorbene Disposition des Menschen beruht darauf, dass er von Satan vergiftet und mit Füßen getreten wurde, dass Satan seiner Denkweise, Moral, Einsicht und Vernunft ungeheuren Schaden zugefügt hat. Es liegt exakt daran, dass diese fundamentalen Dinge des Menschen von Satan verdorben wurden und sie völlig anders sind, als Gott sie ursprünglich erschuf, dass der Mensch sich Gott widersetzt und die Wahrheit nicht versteht. So sollten Veränderungen in der Disposition des Menschen mit Veränderungen in seiner Denkweise, seiner Einsicht und seinem Verstand beginnen, die seine Kenntnis von Gott und seine Kenntnis von der Wahrheit verändern werden.

aus „Eine unveränderte Disposition zu haben, bedeutet, in Feindschaft mit Gott zu sein“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

507. Wenn der Mensch in seinem Leben gesäubert werden und Änderungen in seiner Disposition erreichen möchte, wenn er ein sinnvolles Leben ausleben und seine Pflicht als ein Geschöpf erfüllen möchte, dann muss er Gottes Züchtigung und Urteil akzeptieren und darf nicht zulassen, dass Gottes Disziplin und Gottes Schläge ihn

verlassen, damit er sich von der Manipulation und dem Einfluss Satans befreien und im Licht Gottes leben kann. Wisse, dass Gottes Züchtigung und Urteil das Licht sind, und das Licht der Erlösung des Menschen, und dass es keinen besseren Segen, keine bessere Gnade oder keinen besseren Schutz für den Menschen gibt. Der Mensch lebt unter dem Einfluss Satans und existiert im Fleische. Wenn er nicht gesäubert wird und Gottes Schutz nicht erhält, dann wird der Mensch sogar noch verkommener werden. Wenn er Gott lieben will, dann muss er gesäubert und gerettet werden. Petrus betete: „Gott, wenn Du mich freundlich behandelst, erfreut es mich und ich verspüre Trost; wenn Du mich züchtigst, so verspüre ich sogar noch größeren Trost und größere Freude. Obwohl ich schwach bin und unsägliches Leiden ertrage, obwohl es Tränen und Traurigkeit gibt, so weißt Du, dass diese Traurigkeit von meinem Ungehorsam und meiner Schwäche kommt. Ich weine, weil ich Deine Wünsche nicht erfüllen kann, ich spüre Kummer und Bedauern, weil ich für Deine Ansprüche unzureichend bin, aber ich bin bereit, dieses Reich zu erreichen. Ich bin bereit, alles zu tun was ich kann, um Dich zufriedenzustellen. Deine Züchtigung hat mir Schutz gebracht und hat mir die beste Rettung gegeben; Dein Urteil stellt Deine Toleranz und Geduld in den Schatten. Ohne Deine Züchtigung und Dein Urteil würde ich Deine Barmherzigkeit und liebevolle Güte nicht genießen. Heute sehe ich mehr denn je, dass Deine Liebe die Himmel überstiegen und alles übertroffen hat. Deine Liebe ist nicht nur Barmherzigkeit und liebevolle Güte; mehr noch ist sie Züchtigung und Urteil. Deine Züchtigung und Dein Urteil haben mir so viel gegeben. Ohne Deine Züchtigung und Dein Urteil würde keine einzige Person gesäubert werden und keine einzige Person wäre in der Lage, die Liebe des Schöpfers zu erfahren.“

aus „Die Erfahrungen von Petrus: Sein Wissen um Züchtigung und Urteil“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

508. Wenn du vervollkommnet werden willst, musst du zuerst von Gott begünstigt werden, weil Er diejenigen vervollkommnet, die Er begünstigt und die nach Seinem eigenen Herzen sind. Wenn du nach Gottes eigenem Herzen sein willst, musst du ein Herz haben, das Seinem Wirken gehorcht, du musst danach streben, die Wahrheit zu

verfolgen, und du musst Gottes Betrachtung in allen Dingen akzeptieren. Ist alles, was du tust, Gottes Betrachtung unterzogen worden? Ist deine Absicht richtig? Wenn deine Absicht richtig ist, wird Gott dich billigen; wenn deine Absicht falsch ist, zeigt dies, dass das, was dein Herz liebt, nicht Gott ist, sondern das Fleisch und Satan. Deshalb musst du das Gebet als Möglichkeit nutzen, Gottes Prüfung in allen Dingen anzunehmen. Wenn du betest, ist der Heilige Geist, obwohl Ich nicht persönlich vor dir stehe, bei dir, und du betest sowohl zu Mir Selbst als auch zum Geist Gottes. Warum glaubst du an dieses Fleisch? Du glaubst, weil Er den Geist Gottes hat. Würdest du an diese Person glauben, wenn Er ohne den Geist Gottes wäre? Wenn du an diese Person glaubst, glaubst du an den Geist Gottes. Wenn du diese Person fürchtest, fürchtest du den Geist Gottes. Glaube an Gottes Geist ist Glaube an diese Person, und Glaube an diese Person ist auch Glaube an den Geist Gottes. Wenn du betest, fühlst du, dass der Geist Gottes mit dir ist und dass Gott vor dir ist; deshalb betest du zu Seinem Geist. Heutzutage haben die meisten Menschen zu viel Angst davor, ihr Tun vor Gott zu bringen, und derweil du Sein Fleisch täuschen kannst, kannst du Seinen Geist nicht täuschen. Jede Angelegenheit, die Gottes Betrachtung nicht standhalten kann, ist nicht im Einklang mit der Wahrheit und sollte fallen gelassen werden; anderenfalls ist es Sünde gegen Gott. Also, ganz gleich ob du betest, ob du redest und Gemeinschaft mit deinen Brüdern und Schwestern hast, oder ob du deine Pflicht erfüllst und deine Geschäfte abwickelst, du musst dein Herz vor Gott legen. Wenn du deine Funktion erfüllst, ist Gott bei dir, und solange deine Absicht richtig ist und für das Werk von Gottes Haus ist, wird Er alles annehmen, was du tust; also solltest du dich ernsthaft der Erfüllung deiner Funktion widmen. Wenn du betest, wenn du Liebe für Gott in deinem Herzen hast und Gottes Fürsorge, Schutz und Betrachtung suchst, wenn dies deine Absichten sind, werden deine Gebete effektiv sein. Wenn du beispielsweise bei Zusammenkünften betest, wenn du dein Herz öffnest und zu Gott betest und Ihm sagst, was in deinem Herzen ist, ohne Falschheit zu reden – dann werden deine Gebete effektiv sein. Wenn du Gott ernsthaft in deinem Herzen liebst, dann lege vor Gott einen Schwur ab: „Gott, der in den Himmeln und auf Erden und mitten unter allen Dingen ist, ich schwöre Dir: Möge Dein Geist alles prüfen, was ich tue, und mich allezeit beschützen und umsorgen. So wird es

möglich, dass alles, was ich tue, in Deiner Gegenwart besteht. Sollte mein Herz je aufhören, Dich zu lieben, oder Dich verraten, erteile mir Deine strenge Züchtigung und verfluche mich. Begnadige mich weder in dieser Welt noch der nächsten!“ Traust du dich, so einen Schwur abzulegen? Wenn nicht, zeigt dies, dass du feige bist und dass du immer noch dich selbst liebst. Besitzt ihr diese Entschlossenheit? Wenn dies wahrlich dein Entschluss ist, musst du diesen Schwur ablegen. Wenn du die Entschlossenheit besitzt, so einen Schwur abzulegen, wird Gott deine Entschlossenheit verwirklichen. Wenn du Gott einen Schwur leistest, hört Er zu. Gott stellt durch deine Gebete und deine Praxis fest, ob du sündig oder gerecht bist. Das ist jetzt der Ablauf, wie ihr vervollkommnet werdet, und wenn du wahrlich Glauben daran hast, vervollkommnet zu werden, dann wirst du alles, was du tust, vor Gott bringen und Seine Prüfung annehmen; wenn du etwas ungeheuerlich Rebellisches tust oder wenn du Gott hintergehst, dann wird Er deinen Schwur zur Erfüllung bringen, und dann ist es, ganz gleich was dir geschieht, sei es Verdammnis oder Züchtigung, deine eigene Angelegenheit. Du hast den Schwur abgelegt, also solltest du ihn befolgen. Wenn du einen Schwur ablegst, ihn aber nicht erfüllst, wirst du Verdammnis erleiden. Da du den Schwur ablegst, wird Gott deinen Schwur zur Erfüllung bringen. Manche haben Angst, nachdem sie beten, und sagen: „Oh nein, meine Chance auf Prasserei ist dahin; meine Chance, böse Dinge zu tun, ist dahin; meine Chance, meiner weltlichen Gier zu frönen, ist dahin!“ Diese Menschen lieben immer noch die Welt und Sünde, und sie werden sicher Verdammnis erleiden.

aus „Gott vervollkommnet jene, die nach Seinem Herzen sind“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

509. Es gibt eine Regel für Gottes Vervollkommnung von Menschen, die lautet, dass Er dich erleuchtet, indem Er einen wünschenswerten Teil von dir benutzt, damit du einen Weg zum Ausüben hast und dich von allen negativen Zuständen trennen kannst, was deinem Geist hilft, Befreiung zu erlangen, und dich fähiger macht, Ihn zu lieben. So bist du in der Lage, die verdorbene Gesinnung Satans abzuwerfen. Du bist arglos und offen, bereit, dich selbst zu kennen und bereit, die Wahrheit in die Praxis umzusetzen.

Gott wird dich gewiss segnen. Wenn du also schwach und negativ bist, erleuchtet Er dich zweifach, hilft dir, dich selbst mehr kennenzulernen, mehr bereit zu sein, selbst Buße zu tun und fähiger zu sein, die Dinge auszuüben, die du ausüben solltest. Nur so kann dein Herz friedlich und entspannt sein. Eine Person, die für gewöhnlich darauf achtet, Gott zu kennen, die darauf achtet, sich selbst zu kennen, die auf ihre eigene Praxis achtet, kann das Wirken Gottes sowie Seine Führung und Erleuchtung häufig empfangen. Selbst wenn eine solche Person sich vielleicht in einem negativen Zustand befindet, kann sie die Dinge unverzüglich umkehren, sei es durch eine Einwirkung des Gewissens oder durch die Erleuchtung aus Gottes Wort. Die Veränderung der Gesinnung eines Menschen wird immer dann erreicht, wenn er seinen eigenen tatsächlichen Zustand kennt und die Disposition und das Wirken Gottes kennt. Ein Mensch, der bereit ist, sich selbst zu kennen und sich zu öffnen, wird in der Lage sein, die Wahrheit auszuüben. Diese Art von Person ist eine Person, die Gott treu ist, und eine Person, die Gott treu ist, hat Verständnis von Gott, sei es tief oder oberflächlich, dürftig oder reichlich. Dies ist Gottes Gerechtigkeit und es ist etwas, das Menschen erlangen, es ist ihr eigener Ertrag. Ein Mensch, der Gotteskenntnis hat, ist jemand, der eine Grundlage hat, der Vision hat. Diese Art von Mensch ist sich sicher in Bezug auf Gottes Fleisch und ist sich sicher in Bezug auf Gottes Wort und Gottes Werk. Ungeachtet dessen, wie Gott wirkt oder spricht, oder wie andere Menschen Störungen verursachen, kann er standhalten und Gott bezeugen. Je mehr ein Mensch so ist, desto mehr kann er die Wahrheit, die er versteht, ausüben. Weil er immer Gottes Worte ausübt, erlangt er mehr Gotteskenntnis, und besitzt die Entschlossenheit, Gott für immer zu bezeugen.

aus „Nur wer sich auf die Praxis konzentriert, kann vervollkommnet werden“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

510. Wenn Menschen im Glauben an Gott sich einen Wandel ihrer Disposition wünschen, dürfen sie sich nicht vom wirklichen Leben absondern. Im wirklichen Leben musst du dich selbst kennen, dir selbst entsagen, die Wahrheit ausüben und dir auch die Prinzipien, gesunden Menschenverstand und die Regeln des eigenen Verhaltens in allen

Dingen aneignen, bevor du eine allmähliche Umwandlung erlangen kannst. Wenn du dich nur auf das theoretische Wissen konzentrierst und nur inmitten von religiösen Zeremonien lebst, ohne tief in die Wirklichkeit einzudringen, ohne in das wirkliche Leben einzutreten, dann wirst du niemals in die Wirklichkeit eintreten, du wirst niemals dich selbst, die Wahrheit oder Gott kennen und du wirst für immer blind und unwissend sein. Gottes Werk, die Menschen zu retten, soll ihnen nicht ermöglichen, nach kurzer Zeit normale menschliche Leben zu leben, noch soll es ihre falschen Auffassungen und Doktrinen wandeln. Vielmehr ist Seine Absicht, die alten Dispositionen der Menschen zu ändern, die Gesamtheit ihrer alten Lebensweisen und all ihre veralteten Denkweisen und geistige Anschauung zu ändern. Sich nur auf das Kirchenleben zu konzentrieren, wird nicht die alten Lebensgewohnheiten der Menschen oder die alte Lebensweise, nach der sie lange Zeit gelebt haben, ändern. Was auch geschieht, die Menschen dürfen sich nicht vom wirklichen Leben absondern. Gott fordert, dass die Menschen eine normale Menschlichkeit im wirklichen Leben ausleben und nicht nur im Kirchenleben; dass sie im wirklichen Leben die Wahrheit ausleben und nicht nur im Kirchenleben; dass sie im wirklichen Leben ihre Funktion erfüllen und nicht nur im Kirchenleben. Um in die Wirklichkeit einzutreten, muss man alles auf das wirkliche Leben richten. Wenn sich Menschen im Glauben an Gott nicht durch den Eintritt in das wirkliche Leben selbst erkennen können, und wenn sie im wirklichen Leben keine normale Menschlichkeit ausleben können, werden sie versagen. Diejenigen, die Gott ungehorsam sind, sind alle Menschen, die nicht in das wirkliche Leben eintreten können. Sie sind allesamt Menschen, die von Menschlichkeit sprechen, aber die Natur von Dämonen ausleben. Sie sind allesamt Menschen, die von der Wahrheit sprechen, aber stattdessen Glaubenslehren ausleben. Diejenigen, die im wirklichen Leben die Wahrheit nicht ausleben können, sind diejenigen, die an Gott glauben, aber von Ihm verachtet und zurückgewiesen werden. Du musst deinen Eintritt im wirklichen Leben praktizieren, deine eigenen Unzulänglichkeiten, deinen eigenen Ungehorsam und deine eigene Unwissenheit kennen, und du musst deine abnormale Menschlichkeit und Schwächen kennen. Auf diese Art und Weise, wird deine Kenntnis in deinen tatsächlichen Zustand und deine tatsächlichen Schwierigkeiten integriert. Nur diese Art von Kenntnis ist echt

und kann es dir ermöglichen, deinen eigenen Zustand wirklich zu begreifen und einen Wandel deiner Disposition zu erreichen.

aus „Gespräch über das Kirchenleben und das wirkliche Leben“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

511. Gottes Worte essen und trinken, die Praxis des Gebets, Gottes Bürde akzeptieren und die Aufgaben annehmen, die Er dir anvertraut hat – all dies dient dem Zweck, einen Weg vor dir zu haben. Je mehr die Bürde dessen, womit Gott dich betraut hat, auf dir lastet, desto leichter wird es für dich sein, von Ihm vervollkommnet zu werden. Manche sind nicht bereit, sich im Dienst an Gott mit anderen abzustimmen, selbst wenn sie dazu aufgefordert worden sind; das sind faule Leute, die nur in Bequemlichkeit schwelgen wollen. Je mehr von dir verlangt wird, in Abstimmung mit anderen zu dienen, desto mehr Erfahrung wirst du gewinnen. Da du mehr Bürden und mehr Erfahrungen hast, wirst du mehr Gelegenheiten bekommen, um vervollkommnet zu werden. Wenn du Gott mit Aufrichtigkeit dienen kannst, wirst du daher auf Gottes Bürde achten; somit wirst du mehr Gelegenheiten haben, von Gott vervollkommnet zu werden. Nur eine solche Gruppe von Menschen wird zum jetzigen Zeitpunkt vervollkommnet. Je mehr der Heilige Geist dich berührt, desto mehr Zeit wirst du darauf verwenden, auf Gottes Bürde zu achten, desto mehr wirst du von Gott vervollkommnet werden, desto mehr wirst du von Ihm gewonnen werden – bis du am Ende zu einem Menschen wirst, den Gott einsetzt. Momentan gibt es einige, die keine Bürden für die Kirche tragen. Diese Leute sind nachlässig und schlampig, und sie interessieren sich nur für ihr eigenes Fleisch. Solche Menschen sind äußerst selbstsüchtig und sind außerdem blind. Du wirst keine Bürde tragen, wenn du nicht imstande bist, diese Sache klar zu erkennen. Je mehr du auf Gottes Willen achtest, desto größer die Bürde, die Er dir anvertrauen wird. Selbstsüchtige Menschen sind nicht bereit, solche Dinge zu durchleiden; sie sind nicht bereit, den Preis zu zahlen, und infolgedessen werden sie Gelegenheiten verpassen, von Gott vervollkommnet zu werden. Schaden sie sich nicht selbst? Wenn du jemand bist, der auf Gottes Willen achtet, wirst du eine wahre Bürde für die Kirche entfalten. Anstatt dies eine Bürde zu

nennen, die du für die Kirche trägst, wäre es im Grunde besser, es eine Bürde zu nennen, die du im Interesse deines eigenen Lebens trägst – denn der Zweck dieser Bürde, die du für die Kirche entfaltest, ist, dass du solche Erfahrungen verwendest, um von Gott vervollkommnet zu werden. Wer auch immer die größte Bürde für die Kirche trägt, wer auch immer eine Bürde trägt, um in das Leben einzutreten – diese Menschen werden folglich jene sein, die von Gott vervollkommnet werden. Hast du das klar erkannt? Wenn die Kirche, bei der du bist, wie Sand zerstreut ist, du aber weder besorgt noch beunruhigt bist, und sogar wegschaust, wenn deine Brüder und Schwestern Gottes Worte nicht auf normale Weise essen und trinken, dann trägst du keine Bürden. An solchen Menschen erfreut sich Gott nicht. Gott erfreut sich an solchen Menschen, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten und auf Gottes Willen achten. Deshalb solltet ihr hier und jetzt Gottes Bürde gegenüber achtsam werden; ihr solltet nicht darauf warten, dass Gott Seine gerechte Disposition der ganzen Menschheit offenbart, bevor ihr Gottes Bürde gegenüber achtsam werdet. Wäre es dann nicht zu spät? Jetzt ist eine gute Gelegenheit, um von Gott vervollkommnet zu werden. Wenn du zulässt, dass dir diese Gelegenheit entgeht, wirst du es für den Rest deines Lebens bereuen, genau wie Mose das gute Land von Kanaan nicht betreten konnte und er es für den Rest seines Lebens bereute und von Reue erfüllt starb. Sobald Gott Seine gerechte Disposition allen Völkern offenbart hat, wirst du voller Reue sein. Selbst wenn Gott dich nicht züchtigt, wirst du dich aufgrund deiner eigenen Reue selbst züchtigen. Manche sind nicht davon überzeugt, doch wenn du es nicht glaubst, dann warte es nur ab. Es gibt manche Menschen, deren einziges Ziel es ist, diesen Worten gerecht zu werden. Bist du bereit, dich für diese Worte aufzuopfern?

aus „Achte auf Gottes Willen, um Vollkommenheit zu erlangen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

512. Der Heilige Geist hat in jedem Menschen einen Weg, den Er gehen kann, und gibt jedem Menschen die Gelegenheit, vervollkommnet zu werden. Durch deine Negativität wirst du dazu gebracht, deine eigene Verderbtheit zu kennen, und dadurch, dass du deine Negativität abwirfst, wirst du dann einen Weg zum Ausüben finden; auf

allen diesen Wegen, wirst du vervollkommnet. Darüber hinaus wirst du durch die kontinuierliche Führung und Erleuchtung von einigen positiven Dingen in dir proaktiv deine Funktion erfüllen und an Einsicht zunehmen und Urteilsvermögen erlangen. Wenn deine Zustände gut sind, bist du besonders bereit, das Wort Gottes zu lesen, und besonders bereit, zu Gott zu beten, und kannst die Predigten, die du hörst, mit deinem eigenen Zustand in Beziehung bringen. Zu solchen Zeiten erleuchtet und erhellt Gott dich innerlich, lässt dich einige Dinge des positiven Aspekts erkennen. So wirst du im positiven Aspekt vervollkommnet. In negativen Zuständen bist du schwach und passiv; du hast das Gefühl, dass du Gott nicht in deinem Herzen hast, dennoch erhellt dich Gott, hilft dir, einen Weg zum Ausüben zu finden. Daraus resultiert das Erlangen von Vervollkommnung im negativen Aspekt. Gott kann den Menschen sowohl im positiven als auch im negativen Aspekt vervollkommnen. Es hängt davon ab, ob du zum Erfahren imstande bist und ob du danach strebst, von Gott vervollkommnet zu werden. Wenn du es wirklich anstrebst, von Gott vervollkommnet zu werden, dann kann dich das Negative keinen Verlust erleiden lassen, sondern dir Dinge bringen, die wirklicher sind. Es kann dich fähiger machen, zu wissen, an was es in dir mangelt, dich fähiger machen, deinen wirklichen Zustand zu begreifen, und dich erkennen lassen, dass der Mensch nichts hat und nichts ist; wenn du keine Prüfungen erfährst, dann erkennst du nicht und wirst immer das Gefühl haben, dass du über anderen stehst und besser bist, als alle anderen. Durch all dies wirst du sehen, dass alles, was vorher kam, von Gott getan wurde und von Gott beschützt war. Eintritt in Prüfungen lässt dich ohne Liebe oder Glauben zurück, dir fehlt Gebet, und du bist nicht imstande, Loblieder zu singen – und, ohne es zu bemerken, lernst du dich mittendrin selbst kennen. Gott hat viele Mittel, um den Menschen zu vervollkommnen. Er verwendet alle möglichen Umgebungen, um mit der verdorbenen Gesinnung des Menschen umzugehen und benutzt verschiedene Dinge, um den Menschen bloßzustellen; in einer Hinsicht befasst Er Sich mit dem Menschen, in einer anderen legt Er den Menschen bloß und in einer weiteren offenbart Er den Menschen, gräbt die „Geheimnisse“ in den Tiefen des Herzens des Menschen aus und offenbart sie und zeigt dem Menschen dessen Natur, indem Er viele seiner Zustände offenbart. Gott vervollkommnet den Menschen durch viele Methoden – durch

Offenbarung, Umgang mit dem Menschen, durch die Verfeinerung des Menschen und durch Züchtigung – damit der Mensch wissen kann, dass Gott praktisch ist.

aus „Nur wer sich auf die Praxis konzentriert, kann vervollkommnet werden“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

513. Derzeit ist das, wonach ihr im Wesentlichen streben müsst, von Gott in allen Dingen vervollkommnet zu werden und von Gott durch alle Menschen, Angelegenheiten und Dinge, denen ihr gegenübersteht, vervollkommnet zu werden, sodass mehr von dem, was Gott wirklich ist, in euch aufgenommen wird. Ihr müsst zuerst das Erbe Gottes auf Erden erhalten, bevor ihr berechtigt seid, mehr und größere Segnungen von Gott zu erben. All diese Dinge sind das, wonach ihr streben solltet und die ihr zuerst verstehen solltet. Je mehr du danach strebst, von Gott in allen Dingen vervollkommnet zu werden, umso fähiger wirst du sein, die Hand Gottes in allen Dingen zu sehen, und dadurch strebst du aktiv danach, durch verschiedene Perspektiven und Angelegenheiten in das Wesen Gottes und die Wirklichkeit Seines Wortes einzutreten. Du kannst dich nicht mit solch passiven Zuständen begnügen, wie bloß keine Sünden zu begehen oder keine Auffassungen, keine Philosophie zum Leben und keinen menschlichen Willen zu haben. Gott vervollkommnet den Menschen auf verschiedene Weisen, und es ist in allen Angelegenheiten für dich möglich, vervollkommnet zu werden. Du kannst nicht nur in Bezug auf das Positive vervollkommnet werden, sondern auch in Bezug auf das Negative, wodurch bereichert wird, was du gewinnst. Jeden Tag gibt es Möglichkeiten, von Gott vervollkommnet zu werden, und Zeit, von Gott gewonnen zu werden. Nachdem du diese Erfahrung eine Zeit lang gemacht hast, wirst du dich stark verändern. Du wirst jetzt auf natürliche Weise in der Lage sein, Einsicht in viele Dinge zu gewinnen, die du vorher nicht verstanden hast; ohne dass du andere brauchst, um dich zu unterrichten, wirst du unwissentlich von Gott erleuchtet werden, sodass du Erleuchtung in allen Dingen hast und alle deine Erfahrungen ins Detail gehen. Gott wird dich führen, sodass du dich zu keiner Seite drehst. Dann wirst du auf den richtigen Weg der Vervollkommnung durch Ihn gebracht sein.

... Wenn ihr von Gott vervollkommnet werden wollt, müsst ihr lernen, alle Dinge zu erfahren und in allen Dingen, denen ihr gegenübersteht, erleuchtet zu werden. Wann immer du mit etwas konfrontiert wirst, sei es gut oder schlecht, solltest du daraus Nutzen ziehen, und es sollte dich nicht dazu bringen, passiv zu werden. Ganz gleich was, solltest du fähig sein, es an der Seite Gottes zu betrachten, und es nicht aus der Sicht des Menschen analysieren oder studieren, (dies ist eine Abweichung in deiner Erfahrung). Wenn dies die Art deiner Erfahrung ist, wird dein Herz von den Bürden für dein Leben übernommen werden; du wirst ständig im Licht des Antlitzes Gottes leben und in deiner Praxis nicht leicht abweichen. Diese Art von Mensch hat großartige Perspektiven. Es gibt so viele Gelegenheiten, von Gott vervollkommnet zu werden. Alles beruht darauf, ob ihr diejenigen seid, die Gott wirklich lieben, und ob ihr den Vorsatz habt, von Gott vervollkommnet zu werden, von Gott gewonnen zu werden, und Seine Segnungen und Sein Erbe zu erhalten. Es wird für euch nicht genug sein, nur den Vorsatz zu haben. Ihr müsst viel Wissen haben, andernfalls werdet ihr in eurer Praxis stets abweichen. Gott ist bereit, jeden Einzelnen von euch zu vervollkommnen. So wie es jetzt aussieht, haben sich die meisten, obwohl sie das Werk Gottes schon lange angenommen haben, bisher darauf beschränkt, sich in Gottes Gnade zu sonnen, und sind nur dazu bereit, etwas Bequemlichkeit des Fleisches von Ihm zu bekommen. Sie sind nicht bereit, mehr und größere Offenbarungen zu erhalten, und zeigen so, dass das Herz des Menschen sich immer noch außerhalb befindet. Obwohl die Arbeit des Menschen, sein Dienst und sein Herz der Liebe zu Gott weniger Unreinheiten haben, strebt er Mensch, was das Wesen des Menschen im Inneren und sein unerleuchtetes Denken betrifft, trotzdem ständig nach dem Frieden und dem Vergnügen des Fleisches, und kümmert sich nicht darum, welche Bedingungen es dafür gibt, dass Gott die Menschen vervollkommnet, und was die Absichten dafür sind. Somit sind die Leben der meisten immer noch vulgär und dekadent, ohne die geringste Veränderung. Sie betrachten den Glauben an Gott einfach nicht als eine wichtige Angelegenheit. Es ist vielmehr so, als ob sie nur einem anderen zuliebe glaubten. Sie handeln ohne Ernst oder Hingabe und kommen mit dem Allernötigsten aus, in einem sinnlosen Dasein treibend. Es sind nur wenige, die danach streben, in allen Dingen in das Wort Gottes einzutreten, mehr bereichernde Dinge

erlangen und zu denen mit größerem Reichtum im Hause Gottes werden und mehr von Gottes Segnungen erhalten. Wenn du danach strebst, in allen Dingen von Gott vervollkommnet zu werden, und fähig bist, die Versprechungen Gottes auf der Erde zu erben; wenn du danach strebst, von Gott in allen Dingen erleuchtet zu werden, und nicht die Jahre müßig verstreichen lässt, dann ist dies der ideale Weg, auf den du aktiv eintreten solltest. Nur auf diese Weise bist du es wert und berechtigt, von Gott vervollkommnet zu werden.

aus „Versprechen an jene, die vervollkommnet wurden“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

514. Der Heilige Geist wirkt nicht nur in bestimmten Menschen, die von Gott eingesetzt werden, sondern mehr noch in der Kirche. Er könnte in jedem am Wirken sein. Er wirkt vielleicht vorläufig in dir, und sobald du es erlebt hast, wirkt Er vielleicht als Nächstes in jemand anderem. Beeil dich zu folgen; je dichter du dem gegenwärtigen Licht folgst, desto mehr kann dein Leben wachsen. Ganz gleich, welche Art von Mensch er sein mag, achte darauf, ihm zu folgen, solange der Heilige Geist in ihm wirkt. Nimm seine Erfahrungen durch deine eigenen auf, und du wirst noch Höheres empfangen. Dadurch wirst du schneller vorankommen. Das ist der Weg der Vervollkommnung für den Menschen und ein Weg, durch welchen Leben wächst. Der Weg zur Vervollkommnung wird durch deinen Gehorsam gegenüber dem Wirken des Heiligen Geistes erreicht. Du weißt nicht, durch welche Art Mensch Gott wirken wird, um dich zu vervollkommnen, noch durch welche Person, Begebenheit oder Sache Er es dir ermöglichen wird, in Besitz zu treten und etwas Einsicht zu gewinnen. Wenn du auf diesem rechten Weg gehen kannst, zeigt das, dass es große Hoffnung für dich gibt, von Gott vervollkommnet zu werden. Wenn du das nicht kannst, zeigt das, dass deine Zukunft trostlos ist und ohne Licht. Sobald du dich auf den rechten Weg begibst, wirst du in allen Dingen Offenbarung erlangen. Ganz gleich, was der Heilige Geist anderen offenbaren mag, wenn du auf der Grundlage ihrer Erkenntnis weitermachst, um Dinge auf eigene Faust zu erfahren, dann wird diese Erfahrung ein Teil deines Lebens werden, und du wirst andere aus dieser Erfahrung heraus versorgen können. Diejenigen, die andere versorgen, indem sie Worte nachplappern, sind Menschen, die keinerlei

Erfahrungen gemacht haben; du musst lernen, durch die Erleuchtung und Erhellung anderer einen Weg zum Praktizieren zu finden, bevor du anfangen kannst, von deiner eigenen tatsächlichen Erfahrung und Erkenntnis zu reden. Das wird deinem eigenen Leben von größerem Nutzen sein. Du solltest auf diese Weise Erfahrungen machen und allem gehorchen, das von Gott kommt. Du solltest in allen Dingen den Willen Gottes suchen und in allen Dingen die Lektionen lernen, damit dein Leben wachsen kann. Diese Art des Praktizierens liefert das schnellste Vorankommen.

aus „Diejenigen, die Gott mit wahrem Herzen gehorchen, werden gewiss von Gott gewonnen werden“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

515. Bist du wirklich bereit, vervollkommnet zu werden? Wenn du wirklich bereit bist, von Gott vervollkommnet zu werden, dann wirst du den Mut haben, dein Fleisch abzulegen, und wirst Gottes Worte verwirklichen können, und nicht passiv oder schwach sein. Du wirst allem gehorchen können, das von Gott kommt, und all deine Handlungen, ob sie in der Öffentlichkeit oder vertraulich geschehen, werden vor Gott vorzeigbar sein. Wenn du ein ehrlicher Mensch bist und die Wahrheit in allen Dingen praktizierst, dann wirst du vervollkommnet werden. Jene betrügerischen Menschen, die so vor den Augen anderer und so hinter ihrem Rücken handeln, sind nicht bereit, vervollkommnet zu werden. Sie sind alle Söhne der Verdammnis und Vernichtung; sie gehören nicht zu Gott, sondern zu Satan. Sie sind nicht die Art Mensch, die von Gott auserwählt wurde! Wenn deine Handlungen und dein Verhalten nicht vor Gott präsentiert werden oder vom Geist Gottes betrachtet werden können, ist das Beweis dafür, dass etwas mit dir nicht stimmt. Erst wenn du das Gericht und die Züchtigung Gottes annimmst und dem Wandel deiner Disposition Bedeutung beimisst, wirst du dich auf den Weg zur Vervollkommnung begeben können. Wenn du wirklich bereit bist, von Gott vervollkommnet zu werden und den Willen Gottes zu tun, dann solltest du Gottes ganzem Werk gehorchen, ohne ein einziges Wort der Klage zu äußern, ohne dir anzumaßen, das Werk Gottes zu bewerten oder zu beurteilen. Das sind die Mindestanforderungen, um von Gott vervollkommnet zu werden. Die notwendige Bedingung für diejenigen, die sich darum bemühen, von Gott vervollkommnet zu

werden, ist diese: Tu alles mit einem Herzen, das Gott liebt. Was bedeutet „alles mit einem Herzen tun, das Gott liebt“? Es bedeutet, dass all deine Handlungen und dein ganzes Verhalten vor Gott präsentiert werden können. Unabhängig davon, ob deine Handlungen richtig oder falsch sind, du fürchtest dich nicht davor, dass sie Gott oder deinen Brüdern und Schwestern gezeigt werden, weil du die richtigen Absichten hegst; du traust dich, vor Gott ein Gelübde abzulegen. Du musst jede deiner Absichten, jeden deiner Gedanken und jede deiner Ideen Gott zur Prüfung vorlegen; wenn du auf diese Weise praktizierst und eintrittst, dann wird der Fortschritt in deinem Leben schnell sein.

aus „Diejenigen, die Gott mit wahrem Herzen gehorchen, werden gewiss von Gott gewonnen werden“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

516. Wenn du von Gott verwendet und vervollkommnet werden möchtest, musst du über alles verfügen: den Willen zu leiden, Glauben, Ausdauer, Gehorsam und die Fähigkeit, das Werk Gottes zu erfahren, Seinen Willen begreifen, Rücksicht auf Seinen Kummer nehmen usw. Eine Person zu vervollkommnen ist nicht einfach und jede einzelne Läuterung, die du erfährst, erfordert deinen Glauben und deine Liebe. Wenn du von Gott vervollkommnet werden möchtest, genügt es nicht, nur auf dem Weg voranzueilen, noch genügt es, dich nur für Gott aufzuwenden. Du musst über vieles verfügen, um jemand werden zu können, der von Gott vervollkommnet ist. Wenn du mit Leid konfrontiert wirst, musst du imstande sein, Sorgen um das Fleisch abzulegen, und dich nicht über Gott zu beklagen. Wenn Gott Sich vor dir verbirgt, musst du imstande sein, den Glauben zu haben, Ihm zu folgen, deine bisherige Liebe aufrechtzuerhalten, ohne zuzulassen, dass diese wankt oder sich verflüchtigt. Was Gott auch tut, du musst dich Seinem Plan fügen und bereit sein, dein eigenes Fleisch zu verfluchen, anstatt dich über Ihn zu beklagen. Wenn du mit Prüfungen konfrontiert wirst, musst du Gott zufriedenstellen, auch wenn du bitterlich weinen magst oder abgeneigt bist, dich von einem geliebten Objekt zu trennen. Nur das ist wahre Liebe und wahrer Glaube. Unabhängig davon, was deine gegenwärtige geistliche Größe ist, du musst zunächst sowohl über den Willen verfügen, Härten zu durchleiden als auch über wahren Glauben,

und du musst auch den Willen haben, dem Fleisch zu entsagen. Außerdem solltest du gewillt sein, persönliche Härten zu erdulden und Verluste deiner persönlichen Interessen zu erleiden, um den Willen Gottes zufriedenzustellen. Du musst auch fähig sein, in deinem Herzen eigene Reue zu empfinden: Früher warst du unfähig, Gott zufriedenzustellen, und jetzt kannst du eigene Reue empfinden. In diesem Hinblick darf es dir an nichts davon mangeln – durch diese Dinge wird Gott dich nämlich vervollkommnen. Wenn du diese Bedingungen nicht erfüllen kannst, kannst du nicht vervollkommnet werden.

aus „Diejenigen, die vervollkommnet werden sollen, müssen Läuterung unterzogen werden“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

517. Umwandlung in der Disposition bezieht sich hauptsächlich auf die Umwandlung der Natur eines Menschen. Die Dinge der Natur eines Menschen kann man nicht von äußerlichen Verhaltensweisen sehen; sie hängen unmittelbar mit dem Wert und der Bedeutung seiner Existenz zusammen. Das heißt, sie umfassen direkt die Lebensauffassung eines Menschen und seine Werte im Leben, die Dinge in den Tiefen seiner Seele und sein Wesen. Wenn ein Mensch die Wahrheit nicht akzeptieren kann, wird er in diesen Aspekten keine Umwandlung durchmachen. Nur durch das Erfahren von Gottes Werk, das vollständige Eintreten in die Wahrheit, Veränderung seiner Werte und seiner Sichtweisen auf das Dasein und das Leben, Ausrichtung seiner Ansichten an denen von Gott und durch das Erlangen der Fähigkeit, sich Gott vollständig zu unterwerfen und Ihm ergeben zu sein, kann seine Disposition als umgewandelt bezeichnet werden. Es mag scheinen, dass du etwas Anstrengung unternimmst, du bist möglicherweise angesichts von Not widerstandsfähig, du bist möglicherweise in der Lage, Arbeitsregelungen von oben durchzuführen, oder du bist möglicherweise in der Lage, überall hinzugehen, wohin du geschickt wirst, aber das sind nur unbedeutende Veränderungen in deinem Verhalten und sie sind nicht genug, um als die Umwandlung deiner Disposition zu gelten. Du bist möglicherweise in der Lage, viele Wege entlangzugehen, viel zu erleiden und große Demütigungen zu ertragen; du fühlst dich Gott möglicherweise sehr nahe und der Heilige Geist verrichtet möglicherweise an dir

etwas Arbeit. Jedoch wenn Gott dich bittet, etwas zu tun, das nicht mit deinen Vorstellungen übereinstimmt, dann unterwirfst du dich vielleicht noch nicht, vielmehr suchst du vielleicht nach Ausreden, rebellierst gegen Gott und widersetzt dich Gott sogar so weit, dass du Ihn kritisierst und gegen Ihn protestierst. Das wäre ein ernstes Problem! Es würde zeigen, dass du noch immer eine Natur hast, die sich Gott widersetzt und dass du keinerlei Verwandlung durchgemacht hast.

aus „Was über die Wandlung seiner Disposition bekannt sein sollte“ in „Aufzeichnungen der Vorträge Christi“

518. Eine Umwandlung der Disposition ist nicht so einfach. „Meine Handlungen haben sich geändert und ich verstehe die Wahrheit. Ich kann auch über einige Erfahrungen zu jedem Aspekt der Wahrheit sprechen und ich kann über einige kleine Einsichten sprechen. Außerdem hat mich der Heilige Geist in dieser Angelegenheit zurechtgewiesen und jetzt bin ich in der Lage, sie ein wenig loszulassen, und ich bin in der Lage, mich ein wenig zu unterwerfen.“ Dies gilt nicht als Umwandlung in der Lebensdisposition. Warum? Du bist in der Lage, ein wenig loszulassen, aber was du praktizierst, hat noch nicht das Niveau erreicht, Wahrheit wirklich in die Praxis umzusetzen. Vielleicht ist deine Umgebung vorübergehend geeignet und deine Umstände sind günstig, oder deine Umstände zwingen dich dazu, dich so zu verhalten, oder dein Geisteszustand ist stabil und der Heilige Geist wirkt, dann bist du in der Lage, es zu tun. Wenn du inmitten von Prüfungen wärst wie Hiob, der Schmerz durch Prüfungen erlitt, oder wie Petrus, den Gott zu sterben bat, wärst du in der Lage, zu sagen: „Selbst wenn ich sterben würde, nachdem ich Dich kennengelernt habe, wäre es in Ordnung“? Eine Umwandlung in der Disposition geschieht nicht über Nacht, und es bedeutet nicht, dass du die Wahrheit in jeder Umgebung in die Praxis umsetzen kannst, nachdem du die Wahrheit verstanden hast. Nach außen hin scheint es, als würdest du die Wahrheit in die Praxis umsetzen, aber in Wirklichkeit zeigt die Natur deiner Handlungen nicht, dass du die Wahrheit in die Praxis umsetzt. Es gibt viele Menschen, die, sobald sie ein gewisses äußerliches Verhalten haben, glauben: „Erfülle ich meine Pflichten nicht? Habe ich meine Familie und meinen Job nicht aufgegeben? Setze ich

die Wahrheit nicht in die Praxis um, indem ich meine Pflichten erfülle?“ Gott erkennt jedoch nicht an, dass du die Wahrheit in die Praxis umsetzt. Alle, deren Handlungen und Ziele von persönlichen Beweggründen behaftet sind, praktizieren nicht die Wahrheit. Genau genommen wird diese Art von Verhalten wahrscheinlich von Gott verurteilt werden; sie wird von Ihm nicht gelobt werden und Er wird Sich nicht daran erinnern. Wenn man dies weiter analysiert, begehst du Böses und dein Verhalten widersetzt sich Gott. Von außen betrachtet scheinen diese Dinge, die du tust, mit der Wahrheit übereinzustimmen: Du unterbrichst oder störst nichts und du hast keinen wirklichen Schaden verursacht oder der Wahrheit zuwidergehandelt. Es scheint logisch und vernünftig zu sein, jedoch betrifft der Kern deiner Handlungen das Begehen von Bösem und den Widerstand gegen Gott. Deshalb solltest du feststellen, ob eine Veränderung in deiner Disposition stattgefunden hat und ob du die Wahrheit in die Praxis umsetzt, indem du die Absichten hinter deinen Handlungen im Lichte von Gottes Worten betrachtest. Es ist nicht durch menschliche Worte oder Meinungen festgelegt. Es liegt vielmehr an Gott zu sagen, ob du Seinem Willen entsprichst oder nicht, ob deine Handlungen über die Wirklichkeit der Wahrheit verfügen oder nicht und ob sie Seinen Anforderungen und Maßstäben entsprechen, oder nicht. Nur dich an Gottes Anforderungen zu bemessen, ist korrekt.Eine Umwandlung in der Disposition und das Umsetzen der Wahrheit in die Praxis sind nicht so einfach und leicht, wie sich die Menschen das vorstellen. Versteht ihr jetzt? Habt ihr irgendwelche Erfahrung damit? Ihr versteht es möglicherweise nicht, wenn es die Wesenheit von Themen umfasst. Ihr seid zu oberflächlich eingetreten. Ihr rennt den ganzen Tag herum, von morgens bis abends, ihr steht früh auf und geht spät ins Bett, aber ihr versteht nicht klar, was eine Umwandlung der Disposition oder ihre wahre Situation ist. Ist das nicht oberflächlich? Unabhängig davon, ob ihr alt oder neu seid, ihr fühlt möglicherweise nicht die Wesenheit und Tiefe der Umwandlung in der Disposition.

aus „Was über die Wandlung seiner Disposition bekannt sein sollte“ in „Aufzeichnungen der Vorträge Christi“

519. Menschen können sich gut verhalten, aber das bedeutet nicht unbedingt, dass sie von der Wahrheit eingenommen sind. Der Eifer der Menschen kann diese nur dazu bringen, an Glaubenslehren festzuhalten und Regeln zu folgen; Menschen, die ohne die Wahrheit sind, haben keine Möglichkeit, substantielle Probleme zu lösen, und eine Glaubenslehre kann die Wahrheit nicht ersetzen. Jene, die eine Veränderung in ihrer Disposition erfahren haben, haben die Wahrheit verstanden, sie können in allen Angelegenheiten unterscheiden, sie wissen, wie sie im Einklang mit Gottes Willen handeln müssen, wie sie im Einklang mit den Prinzipien der Wahrheit handeln müssen, wie sie handeln müssen, um Gott zufriedenzustellen, und sie verstehen die Natur der Korruption, welche sie offenbaren. Wenn ihre eigenen Ideen und Vorstellungen offengelegt werden, können sie unterscheiden und dem Fleisch entsagen. Auf diese Weise drückt sich eine Veränderung in der Disposition aus. Die Hauptsache einer Änderung in der Disposition ist, dass sie die Wahrheit klar verstanden haben, und wenn sie Dinge ausführen, sie die Wahrheit mit ziemlicher Genauigkeit in die Praxis umsetzen und ihre Korruption nicht so sehr zum Vorschein kommt. Im Allgemeinen erscheinen Menschen, deren Disposition sich geändert hat, besonders vernünftig und erkennend zu sein, und aufgrund ihres Verständnisses der Wahrheit, zeigen sie nicht so viel Selbstgerechtigkeit und Arroganz. Sie können einen Großteil der Verderbtheit durchschauen, die offenbart wird, und sie erkennen, deshalb lassen sie keine Arroganz aufkommen. Sie können ein angemessenes Verständnis davon haben, welche die Stellung des Menschen ist, wie man sich vernünftig benimmt, wie man pflichtbewusst ist, was man sagen und was man nicht sagen soll, und was man zu welchen Menschen sagen soll und wie man mit ihnen umgeht. Das ist der Grund warum man sagt, dass solche Menschen relativ vernünftig ist. Diejenigen, die eine Veränderung in der Disposition haben, leben wahrhaft das Bild eines Menschen aus, und sie besitzen Wahrheit. Sie sind immer in der Lage, zu sprechen und die Dinge zu sehen, wie es der Wahrheit entspricht, und sie sind prinzipientreu in allem was sie tun; sie unterliegen nicht dem Einfluss einer Person, Angelegenheit oder Sache, sie alle haben ihre eigenen Ansichten und können die Prinzipien der Wahrheit aufrechterhalten. Ihre Disposition ist relativ stabil, sie sind nicht unbeständig, und unabhängig von der Situation verstehen

sie, wie sie ihre Pflicht richtig erfüllen können und was sie tun müssen, um Gott zufriedenzustellen. Diejenigen, deren Dispositionen sich geändert haben, konzentrieren sich nicht darauf, was sie tun müssen um auf oberflächlicher Ebene selbst gut dazustehen – sie haben eine innere Klarheit darüber, was sie tun müssen, um Gott zufriedenzustellen. Deshalb kann es sein, dass sie äußerlich nicht übermäßig enthusiastisch wirken, oder so, als hätten sie irgendetwas äußerst Großartiges vollbracht, aber alles was sie tun, ist bedeutungsvoll, ist wertvoll, und hat praktische Ergebnisse. Diejenigen, deren Disposition sich geändert hat, besitzen mit Gewissheit eine Menge Wahrheit – dies kann durch ihre Perspektive der Dinge und durch die Prinzipien ihrer Handlungen bestätigt werden. Diejenigen, die die Wahrheit nicht besitzen, haben absolut keine Veränderungen in ihrer Disposition gehabt. Eine Veränderung in der Disposition bedeutet nicht, eine reife und erfahrene Menschlichkeit zu haben. Es bezieht sich in erster Linie auf Fälle, in denen sich einige der satanischen Gifte in der Natur der Menschen infolge der Erlangung von Gotteskenntnis und des Verständnisses der Wahrheit verändern. Das heißt, diese satanischen Gifte werden gereinigt und die von Gott ausgedrückte Wahrheit beginnt sich in diesen Menschen zu verwurzeln, wird zu ihrem Leben und zur Grundlage ihrer Existenz. Erst dann werden sie zu neuen Menschen, und als solche ändert sich ihre Disposition. Eine Änderung in der Disposition bedeutet nicht, dass die äußere Disposition der Menschen widerstandsloser als zuvor ist, dass sie vorher arrogant waren, aber nun vernünftig sprechen oder dass sie vorher auf niemand gehört haben, aber jetzt auf andere hören können – solche äußerlichen Veränderungen können nicht als Verwandlungen in der Disposition bezeichnet werden. Natürlich schließen Veränderungen in der Disposition diese Zustände und Ausdrücke ein, aber der wichtigste Schlüssel liegt darin, dass ihr inneres Leben sich verändert hat. Die von Gott ausgedrückte Wahrheit wird zu ihrem eigentlichen Leben, die satanischen Gifte im Inneren wurden beseitigt, ihre Perspektiven haben sich vollständig verändert und keine von ihnen stimmt mit der der Welt überein. Sie sehen die Pläne und Gifte des großen roten Drachen deutlich; sie haben die wahre Essenz des Lebens verstanden. Also haben sich ihre Werte im Leben

geändert – dies ist die grundlegendste Veränderung und das Wesentliche einer Veränderung in der Disposition.

aus „Der Unterschied zwischen äußerlichen Veränderungen und Veränderungen in der Disposition“ in „Aufzeichnungen der Vorträge Christi“

520. Um die Reinigung von der Verderbtheit zu erlangen und die Umwandlung der Disposition zu empfangen, sind die Liebe zur Wahrheit und die Fähigkeit erforderlich, die Wahrheit zu akzeptieren. Wie akzeptierst du die Wahrheit? Die Wahrheit zu akzeptieren bedeutet, dass, ganz gleich, welche Art verdorbener Veranlagung du besitzt, oder welches Gift des großen roten Drachen auch immer deine Natur vergiftet hat, du es eingestehst, wenn es durch Gottes Wort enthüllt wird, und dass du dich Gottes Wort unterwirfst; du akzeptierst es bedingungslos, ohne Begründung oder Alternative, und du kennst dich dem Wort Gottes entsprechend selbst. Das bedeutet es, Gottes Wort zu akzeptieren. Ungeachtet dessen, was Gott sagt, ungeachtet dessen, wie sehr sie dein Herz durchdringen mögen, ungeachtet dessen, welche Worte Er benutzt, du kannst es akzeptieren, solange es die Wahrheit ist, und du kannst es anerkennen, solange es der Realität entspricht. Du kannst dich Gottes Wort unterwerfen, ungeachtet dessen, wie tiefgreifend du es verstehst, und du akzeptierst und unterwirfst dich dem Licht der Erleuchtung des Heiligen Geistes, das von den Brüdern und Schwestern vermittelt wird. Wenn das Streben nach Wahrheit eines solchen Menschen einen gewissen Punkt erreicht hat, kann er die Wahrheit erlangen und die Umwandlung seiner Veranlagung erreichen. Es gibt auch diejenigen, die sich nicht auf die Suche nach der Wahrheit konzentrieren. Sie begnügen sich damit, einfach nur Glaubenslehren zu verstehen; sie hören eine gute Glaubenslehre und halten sie ein, und nachdem sie sie verstanden haben, können sie ihre Pflichten erfüllen – bis zu einem gewissen Punkt. Diese Menschen tun, was man ihnen sagt, und haben eine mittelmäßige Menschlichkeit. Sie sind bis zu einem gewissen Grad bereit, sich aufzuwenden, die Weltlichkeit aufzugeben und Leid zu ertragen. Allerdings sind sie im Bezug auf die Wahrheit nicht ernsthaft; sie glauben, es reiche aus, dass sie keine Sünde begehen, und sind unfähig, das Wesen der Wahrheit je zu verstehen. Wenn solche Menschen am Ende standhaft bleiben können,

dann können sie auch verschont werden, aber sie können ihre Dispositionen nicht umwandeln lassen.

aus „Wie man die Natur des Menschen kennt“ in „Aufzeichnungen der Vorträge Christi“

521. Der Schlüssel, um eine Veränderung in der Gesinnung zu erreichen, ist, seine eigene Natur zu erkennen, und das muss im Einklang mit Offenbarungen von Gott passieren. Nur in Gottes Wort kann man seine eigene abscheuliche Natur erkennen, Satans verschiedenartige Gifte in seiner eigenen Natur wiedererkennen, begreifen, dass man töricht und unwissend ist, und die schwachen und negativen Elemente in seiner Natur erkennen. Wenn du das vollständig erkannt hast und du dich wahrhaft selbst hassen und dem Fleisch entsagen kannst, beständig Gottes Wort ausführst und den Willen hast, dich völlig dem Heiligen Geist und dem Wort Gottes zu fügen, dann hast du den Weg des Petrus eingeschlagen. Ohne die Gnade Gottes und ohne Erleuchtung und Führung durch den Heiligen Geist wäre es schwierig, diesen Weg zu gehen, weil die Menschen nicht die Wahrheit besitzen und nicht in der Lage sind, sich selbst zu hintergehen. Petrus’ Weg der Vervollkommnung zu gehen beruht hauptsächlich darauf, entschlossen zu sein, Glauben zu haben und auf Gott zu vertrauen. Darüber hinaus muss man sich dem Werk des Heiligen Geistes unterwerfen; Gottes Worte sind in allen Dingen unverzichtbar. Diese sind die Kernpunkte, und keiner davon kann missachtet werden. Sich selbst durch Erfahrung kennenzulernen, ist sehr schwierig; ohne das Werk des Heiligen Geistes ist es sehr schwer, darin einzutreten. Um auf Petrus’ Weg zu gehen, muss man sich darauf konzentrieren, sich selbst zu kennen und darauf, seine Gesinnung umzuwandeln. Beim Weg des Paulus ging es nicht darum, Leben zu suchen oder sich auf Selbsterkenntnis zu fokussieren; er konzentrierte sich insbesondere darauf, Arbeit zu verrichten und auf ihren Einfluss und ihre Dynamik. Seine Motivation war es, Gottes Segnungen im Austausch für seine Arbeit und sein Leiden zu erlangen und Belohnungen von Gott zu erhalten. Diese Motivation war falsch. Paulus konzentrierte sich nicht auf das Leben, noch legte er jeglichen Wert darauf, eine Veränderung seiner Gesinnung zu erreichen; er konzentrierte sich nur auf Belohnungen. Weil er die falschen Ziele hatte, war der Weg, auf dem er ging, natürlich auch falsch. Dies wurde durch seine arrogante

und selbstgefällige Natur verursacht. Paulus besaß eindeutig keinerlei Wahrheit, noch hatte er ein Gewissen oder Vernunft. Gott verändert die Gesinnungen der Menschen hauptsächlich, indem Er sie rettet und ändert. Seine Worte bezwecken in den Menschen das Ergebnis zu erzielen, umgewandelte Gesinnungen zu besitzen und die Fähigkeit, Gott zu kennen, sich Ihm zu unterwerfen und Ihn auf normale Weise anzubeten. Dies ist der Zweck von Gottes Worten und von Seinem Werk. Paulus' Weg der Suche verstieß direkt gegen und stand im Widerspruch zu Gottes Willen; er lief ihm vollkommen zuwider. Petrus' Weg der Suche war jedoch völlig in Einklang mit Gottes Willen, was genau das Ergebnis ist, das Gott in den Menschen zu erreichen wünscht. Petrus' Weg ist daher gesegnet und erhält Gottes Lob. Gott verachtet Paulus' Weg und verflucht diesen, da er gegen Gottes Willen verstößt.

aus „Sich selbst zu kennen, bedeutet in erster Linie, die menschliche Natur zu kennen" in „Aufzeichnungen der Vorträge Christi"

522. Wenn das Wissen der Menschen über sich selbst zu oberflächlich ist, ist es ihnen nicht möglich, Probleme zu lösen, und ihre Lebensdispositionen werden sich schlichtweg nicht ändern. Es ist notwendig, fundiertes Wissen über sich selbst zu haben, was bedeutet, seine eigene Natur zu kennen; welche Elemente in dieser Natur enthalten sind, wie diese Dinge entstanden sind und woher sie kamen. Bist du darüber hinaus tatsächlich imstande, diese Dinge zu hassen? Hast du deine eigene hässliche Seele und deine böse Natur gesehen? Wenn du wirklich imstande bist, die Wahrheit über dich selbst zu sehen, wirst du anfangen, dich selbst zu verabscheuen. Wenn du dich selbst verabscheust und dann Gottes Wort praktizierst, wirst du imstande sein, dem Fleisch zu entsagen, und die Stärke haben, Wahrheit mühelos in die Tat umzusetzen. Warum folgen viele Menschen ihren fleischlichen Vorlieben? Weil sie sich selbst für ziemlich gut halten und das Gefühl haben, dass ihre Taten richtig und berechtigt sind, dass sie keine Fehler haben und sogar, dass sie völlig im Recht sind und sie daher in der Lage sind, in der Annahme zu handeln, die Gerechtigkeit sei auf ihrer Seite. Wenn man erkennt, was seine wahre Natur ist – wie hässlich, wie verabscheuungswürdig und wie erbärmlich – dann ist man nicht allzu stolz auf sich selbst, nicht so unbändig arrogant und nicht so

zufrieden mit sich selbst wie vorher. Eine solche Person spürt: „Ich muss ernsthaft und bodenständig sein und etwas von Gottes Wort praktizieren. Wenn nicht, dann werde ich nicht dem Standard des Menschseins entsprechen und werde mich schämen, in Gottes Gegenwart zu leben“. Man sieht sich dann selbst wahrhaftig als dürftig, als wahrhaft unbedeutend an. In dieser Zeit wird es für einen leicht, die Wahrheit auszuführen, und man wird ein bisschen so aussehen, wie es ein Mensch sollte. Erst wenn die Menschen sich selbst wahrlich verabscheuen, können sie dem Fleisch entsagen. Wenn sie sich selbst nicht verabscheuen, werden sie dem Fleisch nicht entsagen können. Sich wahrlich selbst zu hassen schließt ein paar Dinge ein: Erstens, seine eigene Natur zu kennen, und zweitens, sich selbst als hilfsbedürftig und erbärmlich zu sehen, zu sehen, dass man selbst ganz klein und unbedeutend ist, und seine eigene erbärmliche und schmutzige Seele zu sehen. Wenn man ganz sieht, was man wahrlich ist, und dieses Ergebnis feststeht, dann erlangt man wahrhaft Erkenntnis über sich selbst, und man kann sagen, dass man sich selbst ganz erkannt hat. Erst dann kann man sich wahrhaft selbst hassen, sogar so weit gehen, sich selbst zu verfluchen, und wahrhaft spüren, wie tief man von Satan verdorben wurde, so sehr, dass man nicht einmal einem Menschen ähnelt. Dann, eines Tages, wenn der Tod droht, wird ein solcher Mensch denken: „Das ist Gottes gerechte Strafe. Gott ist in der Tat gerecht; ich sollte wirklich sterben!“ An diesem Punkt wird er sich nicht beklagen, geschweige denn Gott die Schuld geben, sondern einfach nur spüren, dass er so notleidend und erbärmlich ist, so schmutzig und verdorben, dass er von Gott ausgerottet werden sollte, und eine Seele wie seine ist nicht dazu geeignet, auf Erden zu leben. An diesem Punkt wird dieser Mensch sich nicht Gott widersetzen, geschweige denn Gott hintergehen. Wenn man sich selbst nicht kennt und sich immer noch für ziemlich gut hält, dann wird dieser Mensch, wenn der Tod anklopft, denken: „Was meinen Glauben angeht, so habe ich meine Sache wirklich gut gemacht. Wie mühsam war meine Suche! Ich habe so viel gegeben, ich habe so viel gelitten, doch am Ende bittet mich Gott zu sterben. Ich weiß nicht, wo Gottes Gerechtigkeit ist. Warum bittet Er mich zu sterben? Wenn sogar ein Mensch wie ich sterben muss, wer wird dann gerettet werden? Wird das Menschengeschlecht nicht enden?“ Erstens hat dieser Mensch Vorstellungen von Gott. Zweitens beklagt sich dieser Mensch und zeigt keinerlei

Unterwerfung. Das ist genau wie bei Paulus: Als er im Sterben lag, kannte er sich selbst nicht, und als Gottes Strafe nahe war, war es zu spät, um Buße zu tun.

aus „Sich selbst zu kennen, bedeutet in erster Linie, die menschliche Natur zu kennen“ in „Aufzeichnungen der Vorträge Christi“

523. Wenn Menschen den ersten Schritt auf dem Weg zur Vollkommenheit tun, können sich ihre alten Veranlagungen ändern. Darüber hinaus entwickeln sich ihre Leben weiter und sie treten allmählich tiefer in die Wahrheit ein. Sie sind in der Lage, die Welt und all jene zu verachten, die nicht nach der Wahrheit streben. Besonders verachten sie sich selbst, doch außerdem ist klar, dass sie sich selbst kennen. Sie sind bereit, nach der Wahrheit zu leben, und sie machen es sich zum Ziel, nach der Wahrheit zu streben. Sie sind nicht gewillt, in den Gedanken zu leben, die von ihrem eigenen Kopf erzeugt werden, und sie empfinden Abscheu vor der Selbstgerechtigkeit, dem Hochmut und der Selbstüberhebung des Menschen. Sie sprechen mit einem starken Sinn für Korrektheit, handhaben die Dinge mit Unterscheidungsvermögen und Weisheit und sind Gott gegenüber loyal und gehorsam. Abgesehen davon, dass sie nicht passiv oder schwach werden, wenn sie einen Moment der Züchtigung und des Gerichts erleben, sind sie obendrein für diese Züchtigung und dieses Gericht Gottes dankbar. Sie glauben, dass sie ohne Gottes Züchtigung und Gericht nicht sein können, dass diese sie schützen. Sie verfolgen keinen Glauben des Friedens und der Freude und der Suche nach Brot, um den Hunger zu stillen. Ebenso wenig verfolgen sie flüchtige fleischliche Freuden. Das geschieht bei denjenigen, die vervollkommnet sind.

aus „Die Innere Wahrheit des Werkes der Eroberung (4)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

524. Wenn man Gott zufriedenstellen kann, während man seine Pflicht erfüllt, prinzipientreu in seinen Worten und Taten ist und in die Realität aller Aspekte der Wahrheit eintreten kann, dann ist man ein Mensch, der von Gott vervollkommnet wird. Man kann sagen, dass das Werk und die Worte Gottes für solche Menschen vollständig wirksam gewesen sind, dass Gottes Worte ihr Leben geworden sind, sie die Wahrheit erlangt haben und sie den Worten Gottes gemäß leben können. Danach wird die Natur

ihres Fleisches – das heißt, ebendie Grundlage ihrer ursprünglichen Existenz – auseinanderbrechen und zusammenfallen. Nachdem die Menschen Gottes Worte als ihr Leben besitzen, werden sie neue Menschen werden. Wenn die Worte Gottes ihr Leben werden, wenn die Vision von Gottes Werk, Seine Anforderungen an die Menschheit, Seine Offenbarungen an die Menschen und die Maßstäbe für ein wahres Leben, die zu erreichen, Gott von ihnen fordert, ihr Leben werden, wenn sie diesen Worten und Wahrheiten gemäß leben, dann werden sie durch die Worte Gottes vervollkommnet. Solche Menschen werden wiedergeboren und sind durch Gottes Worte neue Menschen geworden. Dies ist der Weg, auf dem Petrus nach der Wahrheit strebte; es war der Weg, vervollkommnet zu werden, vervollkommnet durch Gottes Worte, und das Leben aus den Worten Gottes zu erlangen. Die durch Gott ausgedrückte Wahrheit wurde sein Leben und erst dann wurde er ein Mensch, der die Wahrheit erlangte.

aus „Wie man den Weg des Petrus geht“ in „Aufzeichnungen der Vorträge Christi“

525. Wenn die Menschen ein echtes Verständnis von Gottes Disposition haben und Seine Heiligkeit und Gerechtigkeit aufrichtig preisen können, dann kennen sie Gott wahrlich und besitzen die Wahrheit, und nur dann leben sie im Licht. Erst wenn sich die Welt- und Lebenssicht der Menschen ändern, verwandeln sie sich grundlegend. Wenn man ein Lebensziel hat und sich nach der Wahrheit richtet, wenn man sich Gott völlig unterwirft und nach Gottes Wort lebt, wenn man sich tief in seiner Seele friedlich und erhellt fühlt, wenn das Herz frei von Finsternis ist und wenn man völlig frei und uneingeschränkt in Gottes Gegenwart lebt – nur dann lebt man ein wahres menschliches Leben und wird ein Mensch, der die Wahrheit besitzt. Außerdem stammen alle Wahrheiten, die du besitzt, von Gottes Wort und von Gott Selbst. Der Herrscher des gesamten Universums und aller Dinge – der Allerhöchste Gott – erkennt dich an als einen echten Menschen an, der ein wahres menschliches Leben lebt. Was könnte bedeutungsvoller sein als Gottes Einverständnis? So ist eine Person, die die Wahrheit hat.

aus „Wie man die Natur des Menschen kennt“ in „Aufzeichnungen der Vorträge Christi“

526. Wenn der Mensch in seinem Glauben an Gott die Dinge des Lebens nicht ernst nimmt, den Eintritt in die Wahrheit nicht verfolgt, keine Veränderungen in seiner Disposition verfolgt, geschweige denn Wissen über Gottes Werk anstrebt, dann kann er nicht vollkommen gemacht werden. Wenn du vollkommen gemacht werden willst, musst du Gottes Werk verstehen. Insbesondere musst du die Bedeutung Seiner Züchtigung und Seines Urteils verstehen und warum dieses Werk am Menschen durchgeführt werden. Bist du imstande, das zu akzeptieren? Kannst du durch Züchtigung dieser Art dieselbe Erfahrung und dieselbe Kenntnis wie Petrus erlangen? Wenn du Wissen über Gott und das Wirken des Heiligen Geistes anstrebst und Veränderungen in deiner Disposition verfolgst, dann hast du die Möglichkeit, vollkommen gemacht zu werden.

Für diejenigen, die vollkommen gemacht werden sollen, ist diese Stufe des Werkes des Erobert-Werdens unerlässlich. Erst wenn der Mensch erobert worden ist, kann er das Werk des Vollkommen-gemacht-Werdens erfahren. Es liegt kein großer Wert darin, lediglich die Rolle des Erobert-Werdens aufzuführen, was dich nicht für den Gebrauch durch Gott geeignet machen wird. Du wirst nicht die Möglichkeit haben, deine Rolle in der Verbreitung des Evangeliums zu spielen, denn du strebst das Leben nicht an und strebst nicht nach den Veränderungen und der Erneuerung deiner selbst, und so hast du keine wirkliche Lebenserfahrung. Während dieser schrittweisen Arbeit handeltest du einst als Dienender und als Kontrastfigur, aber wenn du es letztendlich nicht anstrebst, Petrus zu sein, und dein Streben nicht dem Weg entspricht, mit dem Petrus vollkommen gemacht wurde, dann wirst du selbstverständlich keine Veränderungen in deiner Disposition erfahren. Wenn du jemand bist, der es anstrebt, vollkommen gemacht zu werden, dann wirst du Zeugnis abgelegt haben und du wirst sagen: „In diesem schrittweisen Werk Gottes habe ich Gottes Werk der Züchtigung und des Gerichts angenommen und obwohl ich großes Leid ertragen habe, so habe ich erfahren, wie Gott den Menschen vollkommen macht. Ich habe das von Gott verrichtete Werk erlangt, ich habe Kenntnis der Gerechtigkeit Gottes gehabt und Seine Züchtigung hat mich gerettet. Seine gerechte Disposition ist über mich gekommen und hat mir Segen und Gnade

gebracht; es sind Sein Urteil und Seine Züchtigung, die mich beschützt und gereinigt haben. Wäre ich nicht von Gott gezüchtigt und gerichtet worden, und wären die harten Worte Gottes nicht über mich gekommen, so hätte ich Gott nicht gekannt, noch hätte ich gerettet werden können. Heute erkenne ich: Als Geschöpf genießt man nicht nur alle vom Schöpfer gemachten Dinge, sondern vor allem, dass alle Geschöpfe die gerechte Disposition Gottes und Sein gerechtes Urteil genießen sollten, denn Gottes Disposition ist des Menschen Freude würdig. Als ein Geschöpf, das von Satan verdorben worden ist, sollte man Gottes gerechte Disposition genießen. In Seiner gerechten Disposition liegen Züchtigung und Urteil, und darüber hinaus liegt darin große Liebe. Obgleich ich unfähig bin, Gottes Liebe heute gänzlich zu erlangen, hatte ich das Glück, sie zu sehen, und damit bin ich gesegnet worden.“ Das ist der Weg, den diejenigen gehen, die es erfahren, vollkommen gemacht zu werden, und die Kenntnis, von der sie sprechen. Solche Menschen sind genauso wie Petrus; sie haben dieselben Erfahrungen wie Petrus. Solche Menschen sind es auch, die das Leben erlangt haben und die die Wahrheit besitzen. Wenn sie bis ganz zum Ende Erfahrungen machen, so werden sie sich bei Gottes Gericht sicher von Satans Einfluss befreien und von Gott gewonnen werden.

aus „Die Erfahrungen von Petrus: Sein Wissen um Züchtigung und Urteil“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

527. Was Ich will, sind Menschen wie Petrus, Menschen, die danach streben, vollkommen gemacht zu werden. Die Wahrheit von heute wird jenen gegeben, die sich nach ihr sehnen und nach ihr suchen. Diese Rettung wird jenen gewährt, die sich danach sehnen, von Gott gerettet zu werden, und ist nicht nur dazu bestimmt, von euch erlangt zu werden, sondern auch dazu, dass ihr von Gott gewonnen werden könnt. Ihr gewinnt Gott, damit Gott euch gewinnen kann. Heute habe Ich diese Worte zu euch gesprochen und ihr habt sie gehört, und ihr solltet diesen Worten gemäß praktizieren. Wenn ihr diese Worte in die Praxis umsetzt, werde Ich euch letztendlich durch diese Worte gewonnen haben; gleichzeitig werdet auch ihr diese Worte erlangt haben, was heißt, ihr werdet diese höchste Rettung erlangt haben. Sobald ihr sauber gemacht seid, werdet ihr ein wahres menschliches Wesen geworden sein. Wenn du nicht imstande

bist, die Wahrheit auszuleben oder das Abbild von jemandem auszuleben, der vollkommen gemacht wurde, dann kann man sagen, dass du nicht menschlich bist. Du bist eine wandelnde Leiche, ein Tier, denn du bist ohne Wahrheit, was heißt, dass du ohne den Atem Jehovas bist, und somit bist du eine tote Person, die keinen Geist hat! Obwohl es möglich ist, Zeugnis abzulegen, nachdem man erobert wurde, erlangst du daraus nur wenig Rettung, und du bist kein Lebewesen geworden, das von einem Geist besessen ist. Obwohl du Züchtigung und Urteil erfahren hast, ist deine Disposition als Folge davon nicht erneuert oder geändert; du bist noch immer dein altes Selbst, du gehörst noch immer Satan und du bist nicht jemand, der gesäubert worden ist. Nur diejenigen, die vollkommen gemacht worden sind, sind von Wert, und nur Menschen wie diese haben ein wahres Leben erlangt.

aus „Die Erfahrungen von Petrus: Sein Wissen um Züchtigung und Urteil“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

528. Wie kannst du auf deinem zukünftigen Weg des Dienstes den Willen Gottes erfüllen? Ein wesentlicher Punkt ist, den Eintritt in das Leben anzustreben, eine Veränderung der Disposition anzustreben und nach einem tieferen Eintritt in die Wahrheit zu streben – dies ist der Weg, um die Vervollkommnung zu erreichen und von Gott gewonnen zu werden. Ihr alle seid Empfänger von Gottes Auftrag, doch welcher Art von Auftrag? Das hängt mit dem nächsten Schritt des Werkes zusammen; der nächste Schritt des Werkes wird ein größeres Werk sein, das im ganzen Universum ausgeführt wird, demnach solltet ihr heute nach Veränderungen in eurer Lebensdisposition streben, damit ihr in der Zukunft wirklich zum Beweis werden könnt, dass Gott durch Sein Werk Herrlichkeit erlangt, indem Er euch zu Musterbeispielen für Sein zukünftiges Werk macht. Das heutige Streben dient gänzlich der Schaffung des Fundamentes für zukünftiges Werk, damit du von Gott eingesetzt werden und Ihn bezeugen kannst. Wenn du dies zum Ziel deines Strebens machst, wirst du die Gegenwart des Heiligen Geistes gewinnen können. Je höher du das Ziel deines Strebens ansetzt, desto mehr kannst du vervollkommnet werden. Je mehr du nach der Wahrheit strebst, desto mehr wirkt der Heilige Geist. Je mehr Energie du in dein Streben steckst, desto mehr wirst du

gewinnen. Der Heilige Geist vervollkommnet die Menschen ihrem inneren Zustand entsprechend. Einige Menschen sagen, dass sie nicht willens seien, von Gott eingesetzt oder von Ihm vervollkommnet zu werden, dass sie nur wollen, dass ihr Fleisch wohlbehalten bleibe und kein Unglück erleide. Einige Menschen sind nicht gewillt, in das Königreich einzutreten, jedoch gewillt, in den bodenlosen Abgrund hinabzusteigen. In diesem Fall wird Gott dir deinen Wunsch ebenfalls gewähren. Wonach du auch immer strebst, Gott wird es geschehen lassen. Wonach strebst du also im Moment? Ist es, vervollkommnet zu werden? Sind deine gegenwärtigen Handlungen und Verhaltensweisen um einer Vervollkommnung durch Gott willen und um von Ihm erlangt zu werden? So musst du dich ständig in deinem täglichen Leben bemessen. Wenn du dein ganzes Herz in das Streben nach einem einzigen Ziel einbringst, wird Gott dich sicher vervollkommnen. Dergestalt ist der Weg des Heiligen Geistes. Der Weg, auf dem der Heilige Geist die Menschen anleitet, wird durch ihr Streben erlangt. Je mehr du danach dürstest, durch Gott vervollkommnet und gewonnen zu werden, desto mehr wird der Heilige Geist in dir wirken. Je weniger du strebst und je negativer und rückläufiger du bist, desto mehr enthältst du dem Heiligen Geist die Möglichkeit vor, zu wirken; mit der Zeit wird der Heilige Geist dich verlassen. Willst du von Gott vervollkommnet werden? Willst du von Gott gewonnen werden? Willst du von Gott eingesetzt werden? Ihr solltet danach streben, alles zu tun, um von Gott vervollkommnet, gewonnen und eingesetzt zu werden, damit alles im Universum Gottes Handlungen in euch verwirklicht sehen kann. Unter allen Dingen seid ihr die Herren und inmitten allem, was da ist, werdet ihr Gott durch euch in den Genuss von Zeugnis und Verherrlichung kommen lassen – dies ist der Beweis dafür, dass ihr die gesegnetste aller Generationen seid!

aus „Menschen mit einer veränderten Disposition sind jene, die in die Wirklichkeit von Gottes Worten eingetreten sind“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

XI. Worte über das Erkennen von Gott

(I) Über Gottes Autorität

529. In der unermesslichen Weite des Universums und des Firmaments leben und vermehren sich unzählige Geschöpfe, folgen dem zyklischen Gesetz des Lebens und halten sich an eine gleichbleibende Regel. Diejenigen, die sterben, nehmen die Geschichten der Lebenden mit sich, und diejenigen, die leben, wiederholen dieselbe, tragische Geschichte jener, die gestorben sind. So kann die Menschheit nicht anders, als sich selbst zu fragen: Warum leben wir? Weshalb müssen wir sterben? Wer hat das Sagen auf dieser Welt? Wer hat diese Menschheit geschaffen? Hat Mutter Natur wirklich die Menschheit erschaffen? Hat die Menschheit wirklich die Kontrolle über ihr eigenes Schicksal? ... Seit Tausenden von Jahren stellt sich die Menschheit diese Fragen immer und immer wieder. Je mehr die Menschheit von diesen Fragen besessen wurde, desto mehr hat sie leider einen Durst nach Wissenschaft entwickelt. Die Wissenschaft bietet kurze Befriedigung und vorübergehende Freuden des Fleisches, ist jedoch bei Weitem nicht ausreichend, die Menschheit von der Zurückgezogenheit, Einsamkeit, der dürftig verschleierten schrecklichen Angst und der Hilflosigkeit im tiefen Inneren ihrer Seele zu befreien. Der Mensch benutzt lediglich wissenschaftliche Kenntnisse, die er mit bloßem Auge sehen und mit seinem Gehirn verstehen kann, um sein Herz zu betäuben. Dennoch reicht eine solche wissenschaftliche Kenntnis nicht aus, um die Menschheit davon abzuhalten, Geheimnisse zu erforschen. Die Menschheit weiß ganz einfach nicht, wer der Herrscher des Universums und aller Dinge ist, geschweige denn kennt sie den Anfang und die Zukunft der Menschheit. Die Menschheit lebt nur zwangsläufig unter diesem Gesetz. Niemand kann ihm entkommen und niemand kann es ändern, da es unter allen Dingen und im Himmel nur Einen von Ewigkeit zu Ewigkeit gibt, der die Herrschaft über alles hat. Er ist der Eine, der noch nie vom Menschen erblickt wurde, der Eine, den die Menschheit nie gekannt hat und an dessen Existenz die Menschheit nie geglaubt hat. Dennoch ist Er der Eine, der den Urahnen der Menschheit den Lebensatem einhauchte und der Menschheit Leben schenkte. Er ist der Eine, der die Menschheit für ihr Dasein versorgt und nährt, der die Menschheit bis zum heutigen Tage führt. Darüber hinaus ist Er, und nur Er derjenige, von dem die Menschheit für ihr

Überleben abhängt. Er hat die Herrschaft über alle Dinge und herrscht über alle Lebewesen des Universums. Er befehligt die vier Jahreszeiten und Er ist es, der Wind, Frost, Schnee und Regen hervorruft. Er gibt der Menschheit Sonnenlicht und bringt den Einbruch der Nacht herbei. Er war es, der Himmel und Erde gestaltete und somit dem Menschen Gebirge, Seen und Flüsse sowie alle Lebewesen darin bereitstellte. Sein Tun ist überall, Seine Kraft ist überall, Seine Weisheit ist überall und Seine Autorität ist überall. Jedes dieser Gesetze und jede dieser Regeln ist die Verkörperung Seines Tuns und jedes von ihnen offenbart Seine Weisheit und Autorität. Wer kann sich Seiner Herrschaft entziehen? Wer kann sich von Seiner Gestaltung absondern? Alle Dinge existieren unter Seinem Blick, und überdies leben alle Dinge unter Seiner Herrschaft. Sein Tun und Seine Kraft lassen der Menschheit keine andere Wahl, als die Tatsache anzuerkennen, dass Er tatsächlich existiert und die Herrschaft über alle Dinge hat. Nichts außer Ihm kann das Universum befehligen, geschweige denn unaufhörlich für diese Menschheit sorgen. Unabhängig davon, ob du dazu fähig bist, das Tun Gottes zu erkennen, und ungeachtet dessen, ob du an Gottes Existenz glaubst, besteht kein Zweifel daran, dass dein Schicksal der Ordinierung Gottes unterliegt, und es besteht kein Zweifel daran, dass Gott immer die Herrschaft über alle Dinge haben wird. Seine Existenz und Autorität beruhen nicht darauf, ob sie vom Menschen erkannt und verstanden werden können oder nicht. Nur Er kennt die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft des Menschen, und nur Er kann das Schicksal der Menschheit bestimmen. Unabhängig davon, ob du diese Tatsache akzeptieren kannst, wird es nicht mehr lange dauern, bis die Menschheit all dies mit ihren eigenen Augen bezeugt, und dies ist die Tatsache, die Gott bald zur Anwendung bringen wird. Die Menschheit lebt und stirbt unter den Augen Gottes. Die Menschheit lebt für die Führung Gottes, und wenn sich ihre Augen endgültig schließen, geschieht dies ebenfalls für genau dieselbe Führung. Immer und immer wieder kommt und geht der Mensch, vor und zurück. Bei all dem handelt es sich ausnahmslos um die Herrschaft und die Gestaltung Gottes. Die Führung Gottes schreitet stets voran und hat nie aufgehört. Er wird die Menschheit dazu bringen, sich Seiner Existenz bewusst zu sein, Seiner Herrschaft zu vertrauen, Sein

Tun zu erblicken und zu Seinem Königreich zurückzukehren. Dies ist Sein Plan, und das Werk, das Er seit Tausenden von Jahren durchführt.

aus „Der Mensch kann nur unter Gottes Führung gerettet werden“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

530. Seit Er mit der Schöpfung aller Dinge begann, fing Gottes Kraft an Ausdruck zu finden und fing an offenbart zu werden, denn Gott setzt Worte ein, um alle Dinge zu erschaffen. Unabhängig davon, auf welche Art und Weise Er sie schuf, unabhängig davon, warum Er sie schuf, kamen alle Dinge ins Dasein und waren beständig und existierten aufgrund von Gottes Worten und dies ist die einzigartige Autorität des Schöpfers. In der Zeit, bevor die Menschheit in der Welt erschien, verwendete der Schöpfer Seine Kraft und Autorität, um alle Dinge für die Menschheit zu schaffen und wendete Seine einzigartigen Methoden an, um einen geeigneten Lebensraum für die Menschheit vorzubereiten. Alles, was Er tat, war zur Vorbereitung für die Menschheit, die bald Seinen Atem erhalten würde. Das heißt, in der Zeit bevor die Menschheit geschaffen wurde, wurde Gottes Autorität in allen Geschöpfen aufgezeigt, die sich von der Menschheit unterschieden, in Dingen, so groß wie die Himmel, das Licht, die Meere und das Land, und in denen, so klein wie Tiere und Vögel, sowie in allen möglichen Insekten und Mikroorganismen, einschließlich verschiedener Bakterien, die für das bloße Auge nicht sichtbar sind. Jedem wurde von den Worten des Schöpfers Leben verliehen und jedes vermehrte sich aufgrund der Worte des Schöpfers und jedes lebte aufgrund der Worte des Schöpfers unter der Herrschaft des Schöpfers. Obwohl sie nicht den Atem des Schöpfers empfingen, taten sie dennoch das Leben und die Vitalität durch ihre verschiedenen Formen und Gliederungen kund, die ihnen der Schöpfer zuteilwerden ließ; obwohl sie nicht die Fähigkeit zu Sprechen erhielten, die der Menschheit vom Schöpfer gegeben war, bekamen alle ein Mittel, um ihr Leben auszudrücken, das ihnen vom Schöpfer gegeben worden war, und das sich von der Sprache des Menschen unterschied. Die Autorität des Schöpfers verleiht scheinbar statischen materiellen Objekten nicht nur die Lebenskraft, sodass sie niemals verschwinden werden, sondern verleiht darüber hinaus jedem Lebewesen den Instinkt

sich fortzupflanzen und sich zu vermehren, damit sie niemals verschwinden und sie Generation um Generation die Gesetze und Prinzipien des Überlebens, die ihnen der Schöpfer schenkte, weiterreichen werden. Die Art und Weise, in der der Schöpfer Seine Autorität ausübt, richtet sich nicht starr nach einer Makro- oder Mikrosichtweise und ist nicht auf eine Form beschränkt; Er ist in der Lage, die Vorgänge des Universums zu befehligen und die Herrschaft über Leben und Tod aller Dinge zu halten. Darüber hinaus ist Er fähig alle Dinge so zu steuern, dass sie Ihm dienen; Er kann alle Funktionen der Berge, Flüsse und Seen führen und alle Dinge in ihnen. Zudem ist Er in der Lage alles bereitzustellen, was von allen Dingen benötigt wird. Dies ist die Manifestation der einzigartigen Autorität des Schöpfers inmitten aller Dinge neben der Menschheit. Eine solche Manifestation gilt nicht nur für eine Lebensdauer, sie wird nie einhalten oder ruhen, und kann von keinem Menschen oder Ding geändert oder beeinträchtigt werden, noch kann ein Mensch oder Ding ihr hinzufügen oder sie reduzieren – denn nichts kann die Identität des Schöpfers ersetzen und deshalb kann die Autorität des Schöpfers von keinem geschaffenen Wesen ersetzt werden und ist für jedes nicht-geschaffene Wesen unerreichbar. Nehmt beispielsweise Gottes Boten und Engel. Sie besitzen nicht die Kraft Gottes, geschweige denn besitzen sie die Autorität des Schöpfers, und der Grund dafür, dass sie nicht die Kraft und Autorität Gottes haben, ist, dass sie nicht über die Substanz des Schöpfers verfügen. Obwohl sie einige Dinge in Gottes Namen tun können, können die nicht-geschaffenen Wesen, wie Gottes Boten und Engel, Gott nicht vertreten. Obwohl sie etwas Kraft besitzen, die der Mensch nicht besitzt, besitzen sie nicht die Autorität Gottes alle Dinge zu erschaffen und alle Dinge zu befehligen und die Herrschaft über alle Dinge zu halten. Und so kann die Einzigartigkeit Gottes durch kein nicht-geschaffenes Wesen ersetzt werden und ebenso kann Gottes Autorität und Kraft von keinem nicht-geschaffenen Wesen ersetzt werden. Hast du in der Bibel darüber gelesen, dass ein Bote Gottes alle Dinge erschuf? Und warum hat Gott nicht irgendeinen Seiner Boten oder Engel ausgesandt, um alle Dinge zu erschaffen? Weil sie nicht die Autorität Gottes besaßen und somit nicht die Fähigkeit besaßen, die Autorität Gottes auszuüben. Genauso wie alle Geschöpfe, stehen sie alle unter der Herrschaft des Schöpfers und unter der Autorität des Schöpfers, weshalb der Schöpfer

auf gleiche Weise auch ihr Gott und auch ihr Herrscher ist. Unter allen und jedem einzelnen von ihnen – ganz gleich, ob erhaben oder gering, von großer oder geringer Kraft – gibt es nicht eines, das die Autorität des Schöpfers übertreffen kann und so gibt es unter ihnen nicht eines, das die Identität des Schöpfers ersetzen kann. Sie werden niemals Gott genannt werden und nie in der Lage sein, der Schöpfer zu werden. Diese sind unveränderliche Wahrheiten und Fakten!

aus „Gott Selbst, der Einzigartige I“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

531. Gott beobachtete, alle Dinge, die Er erschaffen hatte dabei, wie sie ins Dasein kamen und aufgrund Seiner Worte standhielten und allmählich anfingen sich zu verändern. War Gott zu diesem Zeitpunkt mit den verschiedenen Dingen, die Er mit Seinen Worten geschaffen hatte und den verschiedenen Handlungen, die Er vollendet hatte, zufrieden? Die Antwort ist, dass „Gott sah, daß es gut war“. Was seht ihr hier? Was bedeutet es, dass „Gott sah, daß es gut war“? Was symbolisiert das? Es bedeutet, dass Gott die Kraft und Weisheit hatte, um das zu erzielen, was Er geplant und vorgesehen hatte, um die Ziele zu erreichen, die Er Sich gesetzt hatte. Als Gott jede Aufgabe abgeschlossen hatte, fühlte Er da Bedauern? Die Antwort ist immer noch, dass „Gott sah, daß es gut war“. Mit anderen Worten, Er hatte nicht nur kein Gefühl der Reue, sondern war vielmehr zufrieden. Was bedeutet es, dass Er keine Reue empfand? Es bedeutet, dass der Plan Gottes vollkommen ist, dass Seine Kraft und Weisheit vollkommen sind, und dass nur durch Seine Autorität eine solche Vollkommenheit erreicht werden kann. Wenn der Mensch eine Aufgabe ausführt, kann er dann, wie Gott, sehen, dass es gut ist? Kann alles, was der Mensch verrichtet, Vollkommenheit erreichen? Kann der Mensch etwas einmal und für alle Ewigkeit vollenden? So, wie der Mensch sagt: „Nichts ist perfekt, nur besser“, kann nichts, was der Mensch vollbringt, Perfektion erreichen. Als Gott sah, dass alles, was Er vollbracht und erreicht hatte, gut war, wurde alles, was von Gott geschaffen wurde, durch Seine Worte festgelegt, das heißt, als „Gott sah, daß es gut war“, nahm alles, was Er geschaffen hatte, eine permanente Form an, wurde nach Art eingeteilt und erhielt ein für alle Mal und für alle Ewigkeit eine festgelegte Stellung, einen Zweck und eine Aufgabe. Zudem waren ihre

Rolle unter allen Dingen und die Reise, die sie während Gottes Führung aller Dinge unternehmen müssen, bereits von Gott angeordnet worden und unveränderlich. Dies war das durch den Schöpfer an alle Dinge erteilte himmlische Gesetz.

„Gott sah, daß es gut war“, diese einfachen, unterschätzten Worte, die so oft ignoriert werden, sind die Worte des himmlischen Gesetzes und des himmlischen Erlasses, die allen Geschöpfen von Gott gegeben sind. Sie sind eine weitere Verkörperung der Autorität des Schöpfers, eine, die praktischer und tiefgründiger ist. Durch Seine Worte konnte der Schöpfer nicht nur alles gewinnen, was Er zu gewinnen anstrebte, und das erreichen, was Er zu erreichten anstrebte, sondern auch alles, was Er geschaffen hatte in Seinen Händen lenken und alle Dinge, die Er unter Seiner Autorität geschaffen hatte, und zudem, alles, was systematisch und geregelt war, beherrschen. Auch vermehrten, existierten und starben alle Dinge durch Sein Wort und existierten darüber hinaus durch Seine Autorität unter dem Gesetz, das Er erlassen hatte, und keines war ausgenommen! Dieses Gesetz begann in dem Augenblick, in dem „Gott sah, dass es gut war“. Es wird, um des Planes Gottes willen, bis zu dem Tag, an dem es durch den Schöpfer aufgehoben wird, existieren, fortbestehen und funktionieren! Die einzigartige Autorität des Schöpfers manifestierte sich nicht nur in Seiner Fähigkeit alle Dinge zu erschaffen und allen Dingen zu befehlen, ins Dasein einzutreten, sondern auch in Seiner Fähigkeit über alle Dinge zu herrschen und die Herrschaft zu halten und allen Dingen das Leben und Lebenskraft zu verleihen. Darüber hinaus manifestierte sie sich in Seiner Fähigkeit alle Dinge, die Er in Seinem Plan erschaffen hatte, endgültig und für alle Ewigkeit in der von Ihm geschaffenen Welt in perfekter Form und perfekter Lebensstruktur und in einer perfekten Rolle, entstehen und bestehen zu lassen. So wurde sie auch in der Weise manifestiert, wie die Gedanken des Schöpfers keinen Beschränkungen unterlagen, nicht durch Zeit, Raum oder Geografie eingegrenzt waren. Wie auch Seine Autorität, so wird die einzigartige Identität des Schöpfers von Ewigkeit zu Ewigkeit unverändert bleiben. Seine Autorität wird ewiglich eine Darstellung und ein Symbol für Seine einzigartige Identität sein und Seine Autorität wird für immer Seite an Seite mit Seiner Identität existieren!

aus „Gott Selbst, der Einzigartige I“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

532. Gott erschuf alle Dinge, und so veranlasst Er, dass die ganze Schöpfung unter Seine Herrschaft kommt und sich Seiner Herrschaft unterwirft. Er wird alle Dinge befehligen, sodass alle Dinge in Seinen Händen sind. Die ganze Schöpfung Gottes, einschließlich der Tiere, Pflanzen, Menschheit, Berge und Flüsse und Seen, sie alle müssen unter Seine Herrschaft kommen. Alle Dinge in den Himmeln und auf Erden müssen unter Seine Herrschaft kommen. Sie haben keine Wahl, sondern müssen sich Seinen Orchestrierungen unterwerfen. Das wurde von Gott so beschlossen und ist die Autorität Gottes. Gott befehligt alles, bestimmt und reiht alle Dinge ein, wobei jedes Ding nach seiner eigenen Art klassifiziert ist und entsprechend dem Willen Gottes seine eigene Position hat. Egal wie groß es ist, nichts kann Gott übertreffen, und alle Dinge dienen der Menschheit, die Gott geschaffen hat, und nichts wagt es, Gott gegenüber ungehorsam zu sein oder Forderungen an Gott zu stellen.

aus „Erfolg oder Scheitern hängt von dem Weg ab, den der Mensch geht“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

533. Bevor diese Menschheit entstand, existierte der Kosmos – alle Planeten, alle Sterne am Himmel – bereits. Auf der Makroebene kreisten diese Himmelskörper bereits seit ihrer gesamten Existenz unter Gottes Kontrolle ordnungsgemäß, wie viele Jahre das auch gewesen sein mag. Welcher Planet geht zu welchem bestimmten Zeitpunkt wohin; welcher Planet welche Aufgabe erfüllt und wann; welcher Planet dreht sich entlang welcher Bahn und wann verschwindet er oder wird ersetzt – all diese Dinge geschehen ohne den geringsten Fehler. Die Positionen der Planeten und die Abstände zwischen ihnen folgen alle strengen Mustern, die alle durch präzise Daten beschrieben werden können; die Wege, auf denen sie reisen, die Geschwindigkeit und die Muster ihrer Bahnen, die Zeiten, in denen sie an verschiedenen Positionen sind, können durch spezielle Gesetze genau quantifiziert und beschrieben werden. Seit Äonen haben die Planeten diese Gesetze befolgt, sind niemals nur ein wenig abgewichen. Keine Macht kann ihre Bahnen oder die Muster ändern oder stören, denen sie folgen. Da die

besonderen Gesetze, die ihre Bewegung regeln, und die genauen Daten, die sie beschreiben, durch die Autorität des Schöpfers prädestiniert sind, gehorchen sie diesen Gesetzen von selbst, unter der Souveränität und Kontrolle des Schöpfers. Auf der Makroebene, ist es nicht schwer für den Menschen einige Muster, einige Daten, sowie einige seltsame und unerklärliche Gesetze oder Phänomene herauszufinden. Obwohl die Menschheit nicht zugibt, dass Gott existiert, nicht die Tatsache akzeptiert, dass der Schöpfer alles gemacht hat und die Herrschaft über alles hat, und darüber hinaus die Existenz der Autorität des Schöpfers nicht anerkennt, stützen sich menschliche Wissenschaftler, Astronomen und Physiker immer mehr darauf, dass die Existenz aller Dinge im Universum, und die Prinzipien und Muster, die ihre Bewegungen diktieren, alle von einer riesigen und unsichtbaren dunklen Energie gesteuert und geregelt werden. Diese Tatsache zwingt die Menschen dazu, zuzugeben und anzuerkennen, dass es einen Allmächtigen in der Mitte dieses Bewegungsmusters gibt, der alles orchestriert. Seine Kraft ist außergewöhnlich, und obwohl niemand Sein wahres Gesicht sehen kann, beherrscht und kontrolliert Er alles in jedem Augenblick. Kein Mensch und keine Macht können über Seiner Souveränität stehen. Angesichts dieser Tatsache muss der Mensch zugeben, dass die Gesetze, die die Existenz aller Dinge regeln, nicht von Menschen gesteuert und von niemandem verändert werden können; und zugleich muss der Mensch zugeben, dass die Menschen nicht in vollem Umfang diese Gesetze verstehen können. Und dass sie nicht natürlich entstehen, sondern von einem Herrn und Meister diktiert werden. Diese sind alles Ausdrücke der Autorität Gottes, die die Menschheit auf der Makroebene wahrnehmen kann.

Auf der Mikroebene, unterliegen alle Berge, Flüsse, Seen, Meere und Landmassen, die der Mensch auf der Erde erblickt, alle Jahreszeiten, die er erfährt, all die Dinge, die die Erde bewohnen, einschließlich Pflanzen, Tiere, Mikroorganismen und Menschen, Gottes Souveränität, werden von Gott gesteuert. Unter Gottes Souveränität und Kontrolle kommen alle Dinge ins Dasein oder verschwinden in Übereinstimmung mit Seinen Gedanken, ihre Leben sind alle durch bestimmte Gesetze geregelt und sie wachsen und vermehren sich, wenn sie diese einhalten. Kein Mensch oder keine Sache

steht über diesen Gesetzen. Warum ist das so? Die einzige Antwort ist, wegen der Autorität Gottes. Oder, um es anders auszudrücken, wegen der Gedanken Gottes und der Worte Gottes; denn Gott Selbst tut alles. Das heißt, es sind Gottes Autorität und Gottes Geist, die diese Gesetze entstehen lassen; sie werden sich anpassen und nach Seinen Gedanken verändern, und diese Verschiebungen und Veränderungen treten alle auf oder verschwinden im Interesse Seines Plans.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige III“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

534. Sowie die Worte Gottes ausgesprochen sind, übernimmt Gottes Autorität das Kommando dieses Wirkens und die durch Gottes Mund verheißene Tatsache, beginnt allmählich Realität zu werden. Inmitten aller Dinge, beginnen infolgedessen in allem Veränderungen vonstattenzugehen, dem ähnlich, wie bei der Ankunft des Frühlings das Gras grünt, die Blumen blühen, die Knospen der Bäume sprießen, die Vögel zu singen anfangen, die Gänse zurückkehren und die Felder vor Menschen wimmeln … Mit der Ankunft des Frühlings werden alle Dinge verjüngt, und das ist das wunderbare Wirken des Schöpfers. Wenn Gott Seine Verheißung vollbringt, erneuern sich alle Dinge im Himmel und auf Erden und verändern sich in Übereinstimmung mit Gottes Gedanken – und niemand ist ausgenommen. Wenn ein Versprechen oder eine Verheißung von Gottes Mund ausgesprochen wird, dienen alle Dinge dessen Erfüllung und werden um dessen Erfüllung willen gelenkt. Alle Geschöpfe werden unter der Herrschaft des Schöpfers orchestriert und angeordnet und spielen ihre jeweilige Rolle und dienen ihrer jeweiligen Funktion. Dies ist die Manifestation der Autorität des Schöpfers. Was siehst du hierin? Wie kannst du Gottes Autorität kennen? Gibt es für Gottes Autorität eine Reichweite? Gibt es eine Grenze? Kann man sagen, dass sie eine bestimmte Höhe oder eine bestimmte Länge hat? Kann man sagen, dass sie eine bestimmte Größe oder Stärke hat? Kann sie in menschlichen Dimensionen gemessen werden? Die Autorität Gottes flackert nicht auf und ab, sie kommt und geht nicht und es gibt keinen, der messen kann, wie groß Seine Autorität ist. Unabhängig davon, wie viel Zeit vergeht, wenn Gott einen Menschen segnet, wird dieser Segen fortbestehen und sein Fortbestand wird Gottes unermessliche Autorität bezeugen. Er wird der Menschheit erlauben die

Wiederkehr der unauslöschlichen Lebenskraft des Schöpfers zu erblicken, wieder und wieder. Jede Darstellung Seiner Autorität ist die perfekte Veranschaulichung der Worte aus Seinem Mund. Sie wird allen Dingen und der Menschheit veranschaulicht. Zudem ist alles, was durch Seine Autorität vollbracht wird, exquisit ohnegleichen und völlig makellos. Man kann sagen, dass Seine Gedanken, Seine Worte, Seine Autorität und all das Werk, das Er vollbringt, alle ein unvergleichlich schönes Bild sind, und was die Geschöpfe angeht, so ist die Sprache der Menschheit nicht in der Lage, ihre Bedeutung und ihren Wert zu artikulieren. Wenn Gott Menschen eine Verheißung gibt, sei es, wo sie leben oder was sie tun, ihr Hintergrund bevor oder nachdem sie die Verheißung empfangen haben oder wie groß die Turbulenzen in ihrem Lebensumfeld gewesen sind – all dies ist Gott so vertraut wie Seine Westentasche. Ganz gleich, wie viel Zeit vergeht, nachdem Gottes Worte gesprochen worden sind, für Ihn ist es so, als wären sie soeben erst hervorgebracht worden. Das heißt, dass Gott die Kraft und die Autorität hat, dass Er jede Verheißung, die Er der Menschheit macht, überschauen, kontrollieren und verwirklichen kann. Ungeachtet dessen, was die Verheißung ist, ungeachtet dessen, wie lange es dauert, bis sie gänzlich erfüllt sein wird und darüber hinaus, ungeachtet dessen, wie groß der Umfang ist, den sie erreicht – wie Zeit, Geografie, Menschengeschlecht und so weiter – wird diese Verheißung vollbracht und verwirklicht werden. Zudem werden Ihm ihre Vollbringung und Verwirklichung nicht die geringste Mühe abverlangen. Und was beweist das? Dass die Breite von Gottes Autorität und Kraft genügen, um das gesamte Universum und die ganze Menschheit zu kontrollieren.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige I“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

535. Man kann sagen, dass in der heutigen Entwicklung der Menschheit die Wissenschaft der Menschheit blüht, und die Errungenschaften der wissenschaftlichen Forschung des Menschen können als eindrucksvoll beschrieben werden. Die Fähigkeit des Menschen, das muss gesagt werden, wird immer größer, aber es gibt da einen wissenschaftlichen Durchbruch, den die Menschheit nicht schaffen konnte: Die Menschheit hat Flugzeuge, Flugzeugträger und die Atombombe geschaffen. Die Menschheit ist ins Weltall geflogen, spazierte auf dem Mond, hat das Internet erfunden

und lebte den Hightech-Lebensstil, dennoch ist die Menschheit nicht in der Lage ein lebendes, atmendes Ding zu erschaffen. Die Instinkte jedes Lebewesens und die Gesetze, nach denen sie leben, und der Kreislauf von Leben und Tod jeder Art von Lebewesen – all dies ist für die Wissenschaft der Menschheit ausgeschlossen und unbeherrschbar. An dieser Stelle muss gesagt werden, dass, ungeachtet dessen, welch große Höhen von der Wissenschaft des Menschen erreicht werden, dies unvergleichbar mit jeglichem Gedanken des Schöpfers ist, und unfähig ist, die Wunderbarkeit der Schöpfung des Schöpfers und die Macht Seiner Autorität zu erkennen. Es gibt so viele Ozeane auf Erden, jedoch haben sie niemals ihre Grenzen übertreten und sind willkürlich an Land gekommen, und das liegt daran, dass Gott für jeden von ihnen Grenzen setzte; sie blieben dort, wohin auch immer Er sie befehligte, und ohne Gottes Erlaubnis, können sie sich nicht frei umher bewegen. Ohne Gottes Erlaubnis, dürfen sie sich nicht gegenseitig beeinträchtigen und können sich nur dann bewegen, wenn Gott es sagt. Wohin sie gehen und wo sie bleiben, ist durch Gottes Autorität festgelegt.

Um es klar zu sagen, bedeutet „die Autorität Gottes“, dass es bei Gott liegt. Gott hat das Recht zu entscheiden, wie etwas zu tun ist, und es wird so getan, wie auch immer Er will. Das Gesetz aller Dinge liegt bei Gott und nicht beim Menschen; auch kann es nicht durch den Menschen geändert werden. Es kann nicht durch den Willen des Menschen bewegt werden, sondern wird stattdessen von Gottes Gedanken und Gottes Weisheit und Gottes Befehlen geändert. Das ist eine Tatsache, die von keinem Menschen zu leugnen ist. Die Himmel und die Erde und alle Dinge, das Universum, der Sternenhimmel, die vier Jahreszeiten, das, was für den Menschen sichtbar und unsichtbar ist – sie alle existieren, funktionieren und ändern sich, ohne den geringsten Fehler unter der Autorität Gottes, Gottes Befehlen entsprechend, Gottes Geboten entsprechend und entsprechend der Gesetze des Beginns der Schöpfung. Kein einziger Mensch und kein einziges Objekt können ihre Gesetze ändern oder den inhärenten Ablauf ändern, nach dem sie funktionieren; sie kommen aufgrund von Gottes Autorität ins Dasein, und vergehen aufgrund von Gottes Autorität. Dies ist ebendie Autorität Gottes.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige I“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

536. Die Autorität selbst kann als die Kraft Gottes erklärt werden. Erstens kann man mit Gewissheit sagen, dass sowohl Autorität als auch Kraft, positiv sind. Sie stehen in keiner Verbindung zu irgendetwas Negativem und stehen in keinem Zusammenhang mit irgendeinem geschaffenen oder nicht-geschaffenen Wesen. Die Kraft Gottes ist imstande Dinge jeglicher Form zu schaffen, die Leben und die Lebenskraft haben, und dies wird durch das Leben Gottes bestimmt. Gott ist Leben, somit ist Er der Ursprung aller Lebewesen. Darüber hinaus kann Gottes Autorität alle Lebewesen jedes Wort Gottes befolgen lassen, das heißt, in Übereinstimmung mit den Worten aus Gottes Mund ins Leben rufen, und sie durch Gottes Weisung, nach welcher Gott alle Lebewesen beherrscht und gebietet, leben und sich vermehren lassen, und es wird für immer und ewig niemals eine Abweichung geben. Kein Mensch oder Objekt besitzt diese Dinge; allein der Schöpfer besitzt und trägt eine solche Kraft und so wird dies als Autorität bezeichnet. Dies ist die Einzigartigkeit des Schöpfers. Als solche, unabhängig davon, ob es sich um das Wort „Autorität“ selbst oder die Substanz dieser Autorität handelt, kann jedes nur mit dem Schöpfer verbunden sein, denn sie ist ein Symbol für die einzigartige Identität und Substanz des Schöpfers, und sie stellt die Identität und den Status des Schöpfers dar; abgesehen vom Schöpfer, kann kein Mensch oder Objekt mit dem Wort „Autorität“ in Verbindung gebracht werden. Dies ist eine Interpretation der einzigartigen Autorität des Schöpfers.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige I“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

537. „Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde.“ Dies sind die ursprünglichen vom Schöpfer zur Menschheit gesprochen Worte. Als Er diese Worte sagte, erschien ein Regenbogen vor den Augen des Menschen, wo er bis heute geblieben ist. Jeder hat einen solchen Regenbogen gesehen und wenn du ihn siehst, weißt du dann, wie er erscheint? Die Wissenschaft ist nicht in der Lage, dies nachzuweisen oder seinen Ursprung zu ermitteln oder seinen Verbleib zu bestimmen. Denn der Regenbogen ist ein Zeichen des

Bundes, der zwischen dem Schöpfer und dem Menschen geschlossen wurde; er verlangt keine wissenschaftliche Grundlage, er wurde nicht vom Menschen gemacht, noch ist der Mensch in der Lage, ihn zu verändern. Es ist eine Fortsetzung der Autorität des Schöpfers, nachdem Er Seine Worte gesprochen hatte. Der Schöpfer verwendete Seine eigene besondere Methode, um Sich an Seinen Bund mit dem Menschen und Seine Verheißung zu halten und so ist Seine Verwendung des Regenbogens als Zeichen des Bundes, den Er geschlossen hatte, ein himmlischer Erlass und ein Gesetz, die für immer unverändert bleiben werden, ob nun in Hinsicht auf den Schöpfer oder auf die erschaffene Menschheit. Es muss gesagt werden, dass dieses unabänderliche Gesetz dennoch eine weitere wahre Manifestation der Autorität des Schöpfers nach Seiner Schöpfung aller Dinge ist, und es muss gesagt werden, dass die Autorität und die Kraft des Schöpfers grenzenlos sind; Seine Verwendung des Regenbogens als Zeichen, ist eine Fortsetzung und Erweiterung der Autorität des Schöpfers. Dies war ein weiterer Akt, den Gott durch Verwendung Seiner Worte ausübte und war ein Zeichen des Bundes, den Gott mit dem Menschen unter Verwendung von Worten geschlossen hatte. Er erzählte dem Menschen von dem, was Er beschloss hervorzubringen, und durch welches Mittel es erfüllt und erzielt werden würde, und so wurde die Angelegenheit nach den Worten aus Gottes Mund erfüllt. Nur Gott besitzt eine solche Kraft und heute, mehrere Jahrtausende nachdem Er diese Worte gesprochen hat, kann der Mensch immer noch auf den aus Gottes Mund gesprochenen Regenbogen blicken. Wegen dieser von Gott ausgesprochenen Worte ist diese Sache bis heute unverfälscht und unverändert geblieben. Niemand kann diesen Regenbogen entfernen, niemand kann seine Gesetze ändern und er existiert einzig aufgrund von Gottes Worten. Eben dies ist die Autorität Gottes. „Gott hält Sein Wort und Sein Wort wird vollbracht werden, und das, was vollbracht ist, ist in Ewigkeit.“ Solche Worte sind hier deutlich verwirklicht und es ist deutlich ein klares Zeichen und Merkmal der Autorität und Kraft Gottes. Ein solches Zeichen oder Merkmal wird von keinem geschaffenen Wesen besessen oder an irgendeinem gesehen, noch wird es an einem der nicht-geschaffenen Wesen gesehen. Es gehört nur dem einzigartigen Gott an und unterscheidet die Identität und Substanz, die nur vom Schöpfer besessen werden, von denen der Geschöpfe. Gleichzeitig ist es auch

ein Zeichen und Merkmal, die, abgesehen von Gott Selbst, niemals von irgendeinem geschaffenen oder nicht-geschaffenen Wesen übertroffen werden können.

Gottes Abschluss Seines Bundes mit dem Menschen war ein Akt von großer Bedeutung und einer, den Er beabsichtigte zu verwenden, um dem Menschen eine Tatsache mitzuteilen und dem Menschen Seinen Willen mitzuteilen. Zu diesem Zweck wandte Er eine einzigartige Methode an, indem Er ein besonderes Zeichen verwendete, um einen Bund mit den Menschen zu schließen, ein Zeichen, das eine Verheißung des Bundes war, den Er mit dem Menschen abgeschlossen hatte. War also der Abschluss dieses Bundes ein großes Ereignis? Und wie groß war es denn? Das ist genau das, was so besonders an dem Bund ist: Es ist kein Bund, der zwischen einem Menschen und einem anderen oder einer Gruppe und einer anderen Gruppe oder einem Land und einem anderen geschlossen ist, sondern, ein Bund, der zwischen dem Schöpfer und der gesamten Menschheit geschlossen ist, und er wird weiterhin gelten, bis zu dem Tag, an dem der Schöpfer alle Dinge abschafft. Der Ausführende dieses Bundes ist der Schöpfer und jener, der ihn aufrechterhält, ist ebenfalls der Schöpfer. Kurz gesagt, die Gesamtheit des mit der Menschheit geschlossenen Bunds des Regenbogens wurde in Übereinstimmung mit dem Dialog zwischen dem Schöpfer und der Menschheit erfüllt und vollbracht, und ist bis heute so geblieben. Was sonst können die Geschöpfe tun, als sich der Autorität des Schöpfers zu unterwerfen und ihr zu gehorchen und an sie zu glauben und sie anzuerkennen und zu bezeugen und zu preisen? Denn niemand außer dem einzigartigen Gott besitzt die Kraft, einen solchen Bund zu schließen. Die Erscheinung des Regenbogens verkündet der Menschheit immer wieder den Bund zwischen dem Schöpfer und der Menschheit und macht sie auf ihn aufmerksam. Was in den kontinuierlichen Erscheinungen des Bundes zwischen dem Schöpfer und dem Menschen dargestellt wird, ist nicht ein Regenbogen oder der Bund selbst, sondern die unveränderliche Autorität des Schöpfers. Das Erscheinen des Regenbogens veranschaulicht immer wieder die überwältigenden und wunderbaren Taten des Schöpfers an verborgenen Orten und ist gleichzeitig ein lebendiger Ausdruck der Autorität des Schöpfers, die niemals vergehen und sich niemals ändern wird. Ist das

nicht eine Veranschaulichung eines weiteren Aspekts der einzigartigen Autorität des Schöpfers?

aus „Gott Selbst, der Einzigartige I“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

538. Könnt ihr nach dem Lesen von „sintemal er ein großes und mächtiges Volk soll werden, und alle Völker auf Erden in ihm gesegnet werden sollen“ in Genesis 18,18, Gottes Autorität fühlen? Könnt ihr die Außergewöhnlichkeit des Schöpfers spüren? Könnt ihr die Vorherrschaft des Schöpfers spüren? Die Worte Gottes sind bestimmt. Gott sagt solche Worte nicht aufgrund Seines Vertrauens in den Erfolg oder als Darstellung für diesen; sie sind vielmehr ein Beweis für die Autorität von Gottes Kundgebungen und sind ein Gebot, das Gottes Worte erfüllt. Es gibt zwei Ausdrücke, auf die ihr hier achten solltet. Als Gott sagt: „sintemal er ein großes und mächtiges Volk soll werden, und alle Völker auf Erden in ihm gesegnet werden sollen“, gibt es da ein mehrdeutiges Element in diesen Worten? Gibt es ein Element der Besorgnis? Gibt es ein Element der Angst? Aufgrund der Worte „soll“ und „sollen werden“ in Gottes Kundgebungen, haben diese Elemente, die dem Menschen eigen sind und oft in ihm aufgezeigt werden, nie eine Beziehung zum Schöpfer aufweisen können. Niemand würde es wagen, solche Worte zu verwenden, wenn er anderen etwas Gutes wünscht, niemand würde es wagen, jemanden mit einem großen und mächtigen Volk mit derartiger Gewissheit zu segnen oder zu verheißen, dass alle Völker auf Erden von ihm gesegnet werden würden. Je bestimmter die Worte Gottes sind, umso mehr beweisen sie Etwas – und was ist dieses Etwas? Sie beweisen, dass Gott solche Autorität hat, dass Seine Autorität diese Dinge erreichen kann und dass ihre Vollbringung unvermeidlich ist. Gott war Sich in Seinem Herzen all dessen, mit dem Er Abraham segnete, sicher, ohne im Geringsten zu zögern. Darüber hinaus würde die Gesamtheit dieser Welt im Einklang mit Seinen Worten vollendet werden und keine Macht würde imstande sein, dessen Erfüllung zu verändern, zu behindern, zu beeinträchtigen oder zu stören. Ungeachtet dessen, was geschehen würde, nichts könnte die Erfüllung und Vollendung von Gottes Worten aufheben oder beeinflussen. Dies ist ebendie Macht der Worte, die aus dem Mund des Schöpfers gesprochen werden, und die Autorität des Schöpfers, die die

Verleumdung des Menschen nicht duldet! Fühlst du immer noch Zweifel, nachdem du diese Worte gelesen hast? Diese Worte wurden aus Gottes Mund gesprochen, und da ist Kraft, Majestät und Autorität in Gottes Worten. Eine solche Kraft und Autorität und die Unvermeidlichkeit der Vollendung der Tatsache, sind für jedes geschaffene oder nicht-geschaffene Wesen unerreichbar und für jedes geschaffene oder nicht-geschaffene Wesen unübertreffbar. Nur der Schöpfer kann Sich mit der Menschheit mit einem solchen Ton und solcher Intonation unterhalten, und Tatsachen haben bewiesen, dass Seine Verheißungen keine leeren Worte oder leere Prahlereien sind, sondern sie sind ein Ausdruck der einzigartigen Autorität, die durch keine Person, Sache oder Ding übertroffen werden kann.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige I“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

539. Als Gott sagte: „Ich will deinen Samen mehren“, war dies ein Bund, den Gott mit Abraham schloss und wie der Bund des Regenbogens, würde er für alle Ewigkeit vollbracht werden. Es war auch eine Verheißung, die Gott Abraham gab. Nur Gott ist berufen und fähig diese Verheißung zu verwirklichen. Unabhängig davon, ob der Mensch es glaubt oder nicht, unabhängig davon, ob der Mensch es akzeptiert oder nicht und unabhängig davon, wie der Mensch es sieht, und wie er es erachtet, all dies wird buchstabengetreu in Übereinstimmung mit den von Gott gesprochenen Worten erfüllt werden. Die Worte Gottes werden nicht aufgrund von Veränderungen im Willen oder in den Vorstellungen des Menschen geändert werden und werden nicht wegen Änderungen in irgendeinem Menschen, Ding oder Objekt verändert werden. Alle Dinge können verschwinden, aber die Worte Gottes werden ewig bestehen bleiben. Der Tag, an dem alle Dinge verschwinden werden, ist vielmehr genau der Tag, an dem Gottes Worte voll und ganz erfüllt werden, denn Er ist der Schöpfer und Er besitzt die Autorität des Schöpfers und die Kraft des Schöpfers und Er beherrscht alle Dinge und die gesamte Lebenskraft. Er ist fähig zu bewirken, dass Etwas aus Nichts entspringt oder Etwas zu Nichts wird. Er steuert die Wandlung aller Dinge von den lebenden bis hin zu den toten und so könnte für Gott nichts einfacher sein, als jemandes Samen zu mehren. Für den

Menschen klingt das fantastisch, wie ein Märchen, aber für Gott ist das, was Er zu tun beschließt und zu tun verheißt, weder fantastisch, noch ein Märchen. Stattdessen ist es eine Tatsache, die Gott bereits gesehen hat und die gewiss erreicht werden wird. Wisst ihr das zu schätzen? Beweisen die Tatsachen, dass die Nachkommen Abrahams zahlreich waren? Und wie zahlreich? So zahlreich wie „die Sterne am Himmel und wie den Sand am Ufer des Meeres“, wie von Gott verkündet? Haben sie sich in allen Völkern und Regionen, an jedem Ort der Welt ausgebreitet? Und was vollendete diese Tatsache? Wurde sie durch die Autorität von Gottes Worten vollendet? Mehrere hunderte oder tausend Jahre nachdem die Worte Gottes gesprochen wurden, erfüllten sich Gottes Worte weiterhin und wurden beständig zu Tatsachen; das ist die Kraft der Worte Gottes und der Nachweis für Gottes Autorität. Als Gott am Anfang alle Dinge schuf, sprach Gott, es werde Licht, und es wurde Licht. Dies geschah sehr schnell, wurde in kürzester Zeit erfüllt und es gab für dessen Vollendung und Erfüllung keine Verzögerung; die Auswirkungen der Worte Gottes waren augenblicklich. Beide waren eine Darstellung der Autorität Gottes, aber als Gott Abraham segnete, ließ Er den Menschen eine andere Seite der Substanz von Gottes Autorität sehen und ließ den Menschen die Unermesslichkeit der Autorität des Schöpfers sehen und ließ den Menschen darüber hinaus eine wirklichere, vortrefflichere Seite der Autorität des Schöpfers sehen.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige I“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

540. Nachdem Gott Abraham und Hiob gesegnet hatte, blieb Gott nicht dort, wo Er war, noch schickte Er Seine Boten an die Arbeit, während Er abwartete, was das Ergebnis sein würde. Im Gegenteil, sobald Gott Seine Worte unter der Führung der Autorität Gottes sprach, begann alles, dem Werk, das Gott zu tun beabsichtigte, zu entsprechen, und es wurden die Menschen, Dinge und Gegenstände vorbereitet, die Gott brauchte. Das heißt, sobald die Worte aus dem Munde Gottes hervorgebracht wurden, begann Gottes Autorität überall im ganzen Land ausgeübt zu werden. Er stellte die Weichen, um die Verheißungen, die Er Abraham und Hiob gab, zu vollbringen, während Er auch alle angemessenen Pläne und Vorbereitungen machte und traf, die für

jeden Schritt und jedes wichtige Stadium erforderlich waren, das Er durchzuführen beabsichtigte. Während dieser Zeit manövriert Gott nicht nur Seine Boten, sondern auch alle Dinge, die von Ihm erschaffen worden waren. Das heißt, der Umfang, in dem die Autorität Gottes ausgeübt wurde, schloss nicht nur die Boten ein, sondern zudem alle Dinge, die gesteuert wurden, um sich dem Werk, das Er zu vollbringen beabsichtigte, zu fügen; diese waren die spezifischen Vorgehensweisen, mit denen die Autorität Gottes ausgeübt wurde. In euren Vorstellungen, haben manche vielleicht folgendes Verständnis von Gottes Autorität: Gott hat Autorität und Gott hat Kraft, also muss Gott nur im dritten Himmel bleiben oder nur an einem festen Ort bleiben und muss kein besonderes Werk verrichten, und die Gesamtheit von Gottes Werk wird in Seinen Gedanken vollendet. Manche glauben vielleicht auch, dass, obwohl Gott Abraham segnete, Gott nichts tun musste und es für Ihn damit getan war, dass Er Seine Worte aussprach. Ist es das, was wirklich geschah? Eindeutig nicht! Obwohl Gott von Autorität und Macht erfüllt ist, ist Seine Autorität wahrhaftig und wirklich, nicht leer. Die Authentizität und Wirklichkeit von Gottes Autorität und Kraft werden nach und nach in Seiner Schöpfung aller Dinge und in der Kontrolle über alle Dinge offenbart und verkörpert und in diesem Prozess, mit dem Er die Menschheit leitet und führt. Jede Methode, jede Perspektive und jedes Detail von Gottes Herrschaft über die Menschheit und alle Dinge und all das Werk, das Er vollbracht hat, sowie Sein Verständnis aller Dinge – sie alle beweisen buchstäblich, dass Gottes Autorität und Kraft keine leeren Worte sind. Seine Autorität und Kraft werden unentwegt kundgetan und offenbart und das in allen Dingen. Diese Erscheinungen und Offenbarungen zeugen von der wirklichen Existenz der Autorität Gottes, denn Er verwendet Seine Autorität und Kraft, um Sein Werk fortsetzen, um alle Dinge zu befehligen und alle Dinge in jedem Augenblick zu beherrschen. Seine Kraft und Autorität können nicht durch die Engel oder die Boten Gottes ersetzt werden. Gott entschied, welche Segnungen Er Abraham und Hiob erteilen würde – das war Gott überlassen. Obwohl Gottes Boten Abraham und Hiob persönlich besuchten, entsprachen ihre Handlungen Gottes Geboten, unterlagen der Autorität Gottes und standen auch unter Gottes Herrschaft. Obwohl der Mensch sieht, dass Gottes Boten Abraham besuchen, und nicht miterlebt, dass Gott Jehova

persönlich etwas in den Aufzeichnungen der Bibel tut, ist tatsächlich der einzige Eine, der wirklich Kraft und Autorität ausübt, Gott Selbst, und das duldet von keinem Menschen jegliche Zweifel! Obwohl du gesehen hast, dass die Engel und die Boten große Kraft besitzen und Wunder vollbracht haben oder sie einige von Gott aufgetragene Dinge getan haben, dienen ihre Handlungen allein der Vollendung von Gottes Auftrag und sind keineswegs eine Darstellung von Gottes Autorität – denn kein Mensch oder Objekt hat oder besitzt die Autorität des Schöpfers alle Dinge zu schaffen und alle Dinge zu beherrschen. Und so kann kein Mensch oder Objekt die Autorität des Schöpfers ausüben oder aufweisen.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige I“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

541. Konnte Gott etwas tun, um Seine eigene Identität zu beweisen? Für Gott war dies kinderleicht – ein Kinderspiel. Er konnte überall und jederzeit etwas machen, um Seine Identität und Sein Wesen zu beweisen, aber Gott tat Dinge mit einem Plan und Schritt für Schritt. Er tat nichts wahllos; Er wartete auf den richtigen Zeitpunkt und die richtige Gelegenheit, um etwas sehr Bedeutungsvolles zu vollbringen, das die Menschheit sehen konnte. Dies bewies Seine Autorität und Seine Identität. Konnte nun die Auferweckung des Lazarus die Identität des Herrn Jesus beweisen? Sehen wir uns diesen Abschnitt in der Heiligen Schrift an: „Da er das gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus! Und der Verstorbene kam heraus.“ Als Jesus dies tat, sagte Er nur eines: „Lazarus, komm heraus!“ Lazarus kam dann aus seiner Gruft – dies wurde durch einen Satz erreicht, den der Herr aussprach. Während dieser Zeit baute der Herr Jesus keinen Altar und Er führte keine weiteren Tätigkeiten aus. Er sagte nur Eines. Würde man dies ein Wunder oder einen Befehl nennen? Oder war es eine Art Zauberei? Oberflächlich betrachtet könnte man es ein Wunder nennen, aus einer moderneren Perspektive betrachtet könnte man es natürlich immer noch ein Wunder nennen. Es kann allerdings auf keinen Fall als ein Zauberspruch bezeichnet werden, um eine Seele von den Toten zurück zu holen und schon gar nicht als Zauberei. Es ist richtig, zu sagen, dass dieses Wunder die normalste und kleinste Demonstration der Autorität des Schöpfers war. Das ist die Autorität und die Fähigkeit Gottes. Gott hat die

Macht, eine Person sterben zu lassen; dass seine Seele den Körper verlässt und in die Unterwelt zurückkehrt oder dahin, wo immer sie hingehen soll. Wann jemand stirbt und wo derjenige nach seinem Tod hingeht, wird von Gott bestimmt. Er kann dies jederzeit und überall tun. Er ist nicht durch Menschen, Ereignisse, Objekte, Raum oder Ort eingeschränkt. Wenn Er es will, kann Er es machen, weil alle Dinge und Lebewesen unter Seiner Herrschaft sind, und alle Dinge vermehren sich, existieren und sterben durch Sein Wort und Seine Autorität. Er kann einen Toten wiederauferstehen lassen – das ist auch etwas, das Er jederzeit und überall tun kann. Das ist die Autorität, die nur der Schöpfer besitzt.

Als der Herr Jesus so etwas tat, wie Lazarus von den Toten aufzuerwecken, war dies, um den Menschen den Beweis zu liefern und damit Satan es sieht; um die Menschen und Satan wissen zu lassen, dass alles von der Menschheit, ihr Leben und Tod von Gott bestimmt sind. Auch als Er Fleisch war, behielt Er wie immer die Herrschaft über die physische Welt, die sichtbar ist, und auch über die geistliche Welt, die für den Menschen unsichtbar ist. Dies war, um die Menschen und Satan wissen zu lassen, dass alles von der Menschheit nicht unter Satans Gewalt ist. Dies war eine Offenbarung und Demonstration der Macht Gottes und es war auch ein Mittel für Gott, allen die Nachricht zu senden, dass das Leben und der Tod der Menschheit in Gottes Hand sind. Die Wiederauferstehung von Lazarus durch den Herrn Jesus – diese Art der Vorgehensweise, war einer der Wege für den Schöpfer, den Menschen zu lehren und zu unterweisen. Es war eine handfeste Handlung, in welcher Er Seine Fähigkeit und Macht gebrauchte um die Menschheit zu unterweisen und die Menschen zu versorgen. Es war eine Möglichkeit für den Schöpfer, den Menschen die Wahrheit sehen zu lassen; dass Er die Herrschaft über alle Dinge hat, ohne dass Er Worte gebrauchte. Auf diesem Weg konnte Er den Menschen durch praktische Handlungen erklären, dass es keine andere Erlösung als durch Ihn gibt. Diese stille Art, mit der Er die Menschheit unterweist, wird für immer sein – sie ist unauslöschlich und sie brachte dem menschlichen Herzen einen Schock und Erleuchtung, die niemals verblassen wird. Die Wiederauferstehung des Lazarus verherrlichte Gott – dies hat eine große Auswirkung auf jeden einzelnen

Nachfolger Gottes. Es verankerte in jeder Person, die dieses Ereignis zutiefst versteht, das Verständnis und die Vision, dass nur Gott das Leben und den Tod der Menschheit beherrschen kann.

aus „Gottes Werk, Gottes Disposition und Gott Selbst III“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

542. Von dem Moment an, in dem du schreiend auf diese Welt kommst, beginnst du, deine Pflicht zu erfüllen. Du übernimmst deine Rolle in Gottes Plan und in der Bestimmung Gottes. Du beginnst die Reise des Lebens. Was auch immer dein Werdegang ist und was auch immer die Reise vor dir sein mag, kann niemand der Orchestrierung und Vorkehrung entgehen, die der Himmel bereithält, und keiner hat Kontrolle über sein Schicksal, denn nur Er, der über alle Dinge herrscht, ist eines solchen Werkes fähig. Seit dem Tag der Entstehung des Menschen ist Gott in Seinem Werk beständig gewesen und hat dieses Universum geführt und den Wandel und die Bewegung aller Dinge gelenkt. Wie alle Dinge empfängt der Mensch still und unwissentlich die Nahrung der Lieblichkeit und Regen und Tau von Gott. Wie alle Dinge lebt der Mensch unwissentlich unter der Orchestrierung Gottes. Das Herz und der Geist des Menschen werden in der Hand Gottes gehalten, und das ganze Leben des Menschen wird in den Augen Gottes erblickt. Unabhängig davon, ob du das glaubst oder nicht, werden sämtliche Dinge, ob lebendig oder tot, sich gemäß den Gedanken Gottes verlagern, verändern, erneuern und verschwinden. Auf diese Weise herrscht Gott über alle Dinge.

aus „Gott ist die Quelle menschlichen Lebens“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

543. Wenn die eigene Geburt vom früheren Leben bestimmt war, dann kennzeichnet der Tod das Ende dieses Schicksals. Wenn die eigene Geburt der Beginn der Bestimmung in diesem Leben ist, dann kennzeichnet der eigene Tod das Ende dieser Mission. Da der Schöpfer eine bestimmte Reihe von Umständen für die Geburt eines Menschen vorgesehen hat, ist es selbstverständlich, dass Er auch eine bestimmte Reihe von Umständen für den eigenen Tod angeordnet hat. Mit anderen Worten, es wird niemand durch Zufall geboren, kein Tod kommt unerwartet und sowohl Geburt als

auch Tod sind unbedingt mit dem eigenen früheren und gegenwärtigen Leben verbunden. Die Umstände von Geburt und Tod sind beide vom Schöpfer vorgegebenen; dies ist das Schicksal eines Menschen, die Bestimmung eines Menschen. Das Gleiche kann von der eigenen Geburt gesagt werden, der Tod eines jeden Menschen wird unter einer anderen Folge von besonderen Umständen auftreten, daher die unterschiedliche Lebensdauer der Menschen und die verschiedenen Arten und Zeitpunkte ihrer Tode. Manche Menschen sind stark und gesund und sterben trotzdem früh; andere sind schwach und kränklich und leben dennoch bis ins hohe Alter und scheiden friedlich dahin. Einige kommen durch unnatürliche Ursachen ums Leben, andere durch natürliche. Manche beenden ihr Leben weit fort von zu Hause, andere schließen ihre Augen zum letzten Mal mit ihren Lieben an ihrer Seite. Manche Menschen sterben mitten in der Luft, andere unter der Erde. Manche versinken im Wasser, andere sterben bei Katastrophen. Manche sterben am Morgen, andere in der Nacht ... Jeder will eine glanzvolle Geburt, ein brillantes Leben und einen glorreichen Tod, aber niemand kann sein eigenes Schicksal überschreiten, niemand kann sich der Souveränität des Schöpfers entziehen. Dies ist das menschliche Schicksal. Der Mensch kann alle Arten von Plänen für seine Zukunft schmieden, aber niemand kann die Art und Weise und die Zeit seiner Geburt und seines Abgangs aus der Welt planen. Obwohl die Menschen ihr Bestes tun, um die Ankunft des Todes zu vermeiden und sich ihr zu widersetzen, so nähert sich ihnen der Tod dennoch ohne ihr Wissen. Niemand weiß, wann oder wie er sterben wird, geschweige denn, wo es passieren wird. Offensichtlich ist es nicht die Menschheit, die die Macht über Leben und Tod hat, nicht irgendein Wesen in der natürlichen Welt, sondern der Schöpfer, dessen Autorität einzigartig ist. Leben und Tod der Menschheit, sind nicht das Erzeugnis eines Gesetzes der natürlichen Welt, sondern eine Folge der Souveränität der Autorität des Schöpfers.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige III“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

544. Unter der Autorität Gottes akzeptiert jeder Mensch aktiv oder passiv Seine Souveränität und Seine Anordnungen, und ganz gleich, wie man im Laufe seines Lebens kämpft, ganz gleich, wie viele gewundene Wege man geht, am Ende wird man in den

Orbit des Schicksals zurückkehren, den der Schöpfer für ihn oder sie vorgezeichnet hat. Dies ist die Unüberwindlichkeit der Autorität des Schöpfers, die Art und Weise in der Seine Autorität das Universum regiert und kontrolliert. Es ist diese Unüberwindlichkeit, diese Form der Kontrolle und Herrschaft, die für die Gesetze verantwortlich sind, die das Leben aller Dinge diktieren, die es den Menschen ermöglichen, ohne Störungen immer wieder wiedergeboren zu werden, die die Welt sich regelmäßig drehen und vorankommen lassen, Tag für Tag, Jahr für Jahr. Ihr habt all diese Tatsachen bezeugt und ihr versteht sie, ob oberflächlich oder tiefgreifend; die Tiefe eures Verständnisses hängt von eurer Erfahrung und Kenntnis der Wahrheit und eurer Gotteskenntnis ab. Wie gut du die Realität der Wahrheit kennst, wie sehr du die Worte Gottes erfahren hast, wie gut du Gottes Wesenheit und Disposition kennst – dies stellt die Tiefe deines Verständnisses von Gottes Souveränität und Anordnungen dar. Hängt die Existenz von Gottes Souveränität und Anordnungen davon ab, ob die Menschen sich ihnen unterwerfen? Ist die Tatsache, dass Gott diese Autorität hat, davon abhängig, ob die Menschheit sich ihr unterwirft? Gottes Autorität existiert unabhängig von den Umständen; in allen Situationen diktiert Gott und ordnet Gott jedes menschliche Schicksal und alle Dinge in Übereinstimmung mit Seinen Gedanken, Seinen Wünschen an. Dies wird sich nicht ändern, weil die Menschen sich ändern, es ist unabhängig vom Willen des Menschen und kann nicht durch Veränderungen in Zeit, Raum und Geographie verändert werden, denn Gottes Autorität ist Seine Wesenheit. Ob der Mensch in der Lage ist, die Souveränität Gottes zu erkennen und ob der Mensch in der Lage ist, sich ihr zu unterwerfen, ändert nicht im Geringsten die Tatsache von Gottes Souveränität über das menschliche Schicksal. Das heißt, ganz gleich, welche Haltung der Mensch gegenüber Gottes Souveränität einnimmt, es kann die Tatsache einfach nicht ändern, dass Gott die Herrschaft über das menschliche Schicksal und über alle Dinge hat. Selbst wenn du dich der Souveränität Gottes nicht unterwirfst, befiehlt Er immer noch dein Schicksal; selbst wenn du Seine Souveränität nicht erkennen kannst, existiert Seine Autorität dennoch. Gottes Autorität und die Tatsache der Souveränität Gottes über das menschliche Schicksal, sind unabhängig vom menschlichen Willen und ändern sich nicht in Übereinstimmung mit menschlichen Vorlieben und Entscheidungen.

Gottes Autorität ist überall, zu jeder Stunde, in jedem Augenblick. Sollten Himmel und Erde vergehen, verginge Seine Autorität niemals, denn Er ist Gott Selbst, Er besitzt die einzigartige Autorität und Seine Autorität ist nicht von Menschen, Ereignissen oder Dingen, durch Raum oder durch Geographie eingeschränkt oder begrenzt. Zu allen Zeiten übt Gott Seine Autorität aus, zeigt Seine Macht, setzt Seine Führungsarbeit wie immer fort; zu allen Zeiten regiert Er alle Dinge, versorgt alle Dinge, orchestriert alle Dinge, so wie Er es immer tat. Niemand kann dies ändern. Es ist eine Tatsache; es ist seit jeher die unveränderliche Wahrheit gewesen!

aus „Gott Selbst, der Einzigartige III“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

545. Die Wahrheiten in Bezug auf Gottes Autorität, sind Wahrheiten, die jeder Mensch ernsthaft betrachten muss, mit dem Herzen erleben und verstehen muss; denn diese Wahrheiten haben einen Einfluss auf das Leben jedes Menschen, auf die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft jedes Menschen, auf die kritischen Punkte, die jeder Mensch im Leben durchlaufen muss, auf die Kenntnis des Menschen von Gottes Souveränität und die Haltung, mit der er der Autorität Gottes gegenüberstehen sollte und natürlich auf den Zielort jedes Menschen. Es nimmt also die Energie eines ganzen Lebens in Anspruch, diese zu kennen und zu verstehen. Wenn du Gottes Autorität ernst nimmst, wenn du Gottes Souveränität akzeptierst, wirst du nach und nach zu der Erkenntnis gelangen und verstehen, dass die Autorität Gottes wirklich existiert. Aber wenn du Gottes Autorität niemals anerkennst, nie Seine Souveränität akzeptierst, dann wirst du ungeachtet dessen, wie viele Jahre du lebst, nicht die geringste Kenntnis von Gottes Souveränität erlangen. Wenn du Gottes Autorität nicht wirklich kennst und verstehst, dann wirst du, wenn du das Ende des Weges erreichst, selbst wenn du jahrzehntelang an Gott geglaubt hast, nichts in deinem Leben vorzeigen können und deine Kenntnis von Gottes Souveränität über das menschliche Schicksal wird zwangsläufig gleich Null sein. Ist das nicht eine sehr traurige Sache? Ganz gleich also, wie weit du im Leben vorangekommen bist, ganz gleich wie alt du jetzt bist, ganz gleich, wie lang deine restliche Reise ist, musst du zunächst die Autorität Gottes erkennen und ernst nehmen, die Tatsache akzeptieren, dass Gott dein einzigartiger Meister ist. Klare

und genaue Kenntnis und Verständnis dieser Wahrheiten in Bezug auf Gottes Souveränität über das menschliche Schicksal, sind eine obligatorische Lektion für alle, sind der Schlüssel zur Kenntnis des menschlichen Lebens und zum Erlangen der Wahrheit, sie sind das Leben und die grundlegende Lektion Gott zu kennen, der jeder täglich begegnet und der sich niemand entziehen kann. Wenn einer von euch Abkürzungen nehmen möchte, um dieses Ziel zu erreichen, dann sage Ich dir, es ist unmöglich! Wenn du der Souveränität Gottes entkommen willst, dann ist das erst recht unmöglich! Gott ist der einzige Herr des Menschen, Gott ist der einzige Meister des menschlichen Schicksals und so ist es für den Menschen unmöglich, sein eigenes Schicksal zu diktieren, unmöglich für ihn, dies zu übersteigen. Ganz gleich, wie groß die eigenen Fähigkeiten sind, man kann nicht beeinflussen, geschweige denn orchestrieren, anordnen oder kontrollieren oder die Schicksale anderer verändern. Nur der einzigartige Gott Selbst diktiert alle Dinge für den Menschen, denn nur Er besitzt die einzigartige Autorität, die die Souveränität über das menschliche Schicksal hat; und so ist nur der Schöpfer der einzigartige Meister des Menschen. Gottes Autorität hält die Souveränität nicht nur über die geschaffene Menschheit, sondern auch über nicht-geschaffene Wesen, die kein Mensch sehen kann, über die Sterne, über den Kosmos. Dies ist eine unbestreitbare Tatsache, eine Tatsache, die wirklich existiert, die kein Mensch und keine Sache ändern kann. Wenn einer von euch noch immer mit den Dingen, so wie sie stehen, unzufrieden ist, weil er glaubt, dass er eine besondere Art von Fertigkeit oder Fähigkeit hat und immer noch denkt, dass man Glück haben und seine gegenwärtigen Umstände ändern kann oder ihnen anderenfalls entgehen kann; wenn ihr versucht, euer eigenes Schicksal durch menschliches Bemühen zu ändern, um euch dadurch von anderen abzuheben und Ruhm und Reichtum zu erlangen; dann sage Ich dir, machst du dir die Dinge selbst schwer, forderst du nur Schwierigkeiten heraus und gräbst dir dein eigenes Grab! Eines Tages wirst du früher oder später feststellen, dass du die falsche Wahl getroffen hast, dass deine Bemühungen verschwendet wurden. Dein Ehrgeiz, dein Wunsch gegen das Schicksal anzukämpfen und dein eigenes unerhörtes Verhalten, werden dich auf einen Weg nach unten ohne Wiederkehr führen und dafür wirst du einen bitteren Preis zahlen. Obwohl du im Augenblick nicht die Heftigkeit der

Folgen siehst, wirst du, während du die Wahrheit, dass Gott der Meister des menschlichen Schicksals ist, immer mehr erfährst und schätzt, das, worüber Ich heute spreche und dessen tatsächliche Auswirkungen, langsam begreifen. Ob du wirklich ein Herz und einen Geist hast, ob du ein Mensch bist, der die Wahrheit liebt, hängt davon ab, welche Art von Haltung du in Bezug auf Gottes Souveränität und die Wahrheit einnimmst. Und natürlich bestimmt dies, ob du wirklich die Autorität Gottes kennen und verstehen kannst. Wenn du nie in deinem Leben die Souveränität Gottes und Seine Anordnungen gefühlt hast, geschweige denn Gottes Autorität erkannt und akzeptiert hast, dann wirst du völlig wertlos sein, du wirst zweifellos das Objekt von Gottes Verabscheuung und Ablehnung sein, dank des Pfades, den du eingeschlagen hast und dank der Wahl, die du getroffen hast. Aber diejenigen, die in Gottes Werk Seine Prüfung annehmen, Seine Souveränität akzeptieren und sich Seiner Autorität unterwerfen und allmählich eine wirkliche Erfahrung Seiner Worte gewinnen können, werden wahre Kenntnis von Gottes Autorität erlangt haben, wahres Verständnis Seiner Souveränität, und werden sich wirklich dem Schöpfer unterworfen haben. Nur solche Menschen werden wirklich erlöst worden sein.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige III“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

546. Gott erschuf diese Welt, Er erschuf diese Menschheit und Er war überdies der Architekt der antiken griechischen Kultur und der menschlichen Zivilisation. Gott allein spricht dieser Menschheit Trost zu. Nur Gott kümmert Sich Tag und Nacht um diese Menschheit. Die menschliche Entwicklung und ihr Fortschritt sind von Gottes Souveränität unzertrennlich, und die Geschichte und Zukunft der Menschheit sind von Gottes Plänen untrennbar. Wenn du ein echter Christ bist, dann glaubst du auch sicherlich daran, dass der Aufstieg und der Fall jedes Landes und jeder Nation von Gottes Plänen abhängen. Gott allein weiß von dem Schicksal eines Landes oder einer Nation. Gott allein kontrolliert den Verlauf dieser Menschheit. Wenn die Menschheit ein gutes Schicksal wünscht, wenn ein Land ein gutes Schicksal wünscht, dann muss der Mensch sich vor Gott in Anbetung verneigen, seine Sünden vor Gott bereuen und

bekennen, ansonsten wird das Schicksal und die Bestimmung des Menschen zwangsläufig in einer Katastrophe enden.

aus „Gott leitet das Schicksal der gesamten Menschheit“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

547. Das Schicksal der Menschheit und des Universums sind eng mit der Souveränität des Schöpfers verbunden, untrennbar an die Orchestrierungen des Schöpfers gebunden; am Ende, können sie nicht von der Autorität des Schöpfers getrennt werden. Durch die Gesetze aller Dinge, versteht der Mensch die Orchestrierung des Schöpfers und Seine Souveränität; durch die Regeln des Überlebens nimmt er die Führung des Schöpfers wahr; er zieht von den Schicksalen aller Dinge Rückschlüsse auf die Art und Weise, wie der Schöpfer Seine Herrschaft und Kontrolle über sie ausübt; und in den Lebenszyklen der Menschen und aller Dinge, erfährt der Mensch wirklich die Orchestrierungen und Regelungen des Schöpfers für alle Dinge und Lebewesen und wird wirklich zum Zeugen, wie diese Orchestrierungen und Regelungen alle irdischen Gesetze, Regeln und Institutionen, alle anderen Mächte und Kräfte ersetzen. In Anbetracht dieser Tatsache ist die Menschheit gezwungen zu erkennen, dass die Souveränität des Schöpfers nicht von einem geschaffenen Wesen verletzt werden kann, dass keine Macht sich in die Ereignisse und Dinge, die vom Schöpfer prädestiniert wurden, einmischen oder diese verändern kann. Es ist unter diesen göttlichen Gesetzen und Regeln, dass die Menschen und alle Dinge leben und sich vermehren, von Generation zu Generation. Ist dies nicht die wahre Verkörperung der Autorität des Schöpfers?

aus „Gott Selbst, der Einzigartige III“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

548. Obwohl Gott von Autorität und Kraft erfüllt ist, war Er in Seinen Handlungen sehr streng und prinzipientreu und hält Sich an Sein Wort. Seine Gerechtigkeit und die Prinzipien Seiner Handlungen zeigen die Unantastbarkeit des Schöpfers und die Unüberwindlichkeit der Autorität des Schöpfers. Obwohl Er allwaltende Autorität besitzt und alle Dinge Seiner Herrschaft unterliegen und obwohl Er die Macht hat alle Dinge zu beherrschen, hat Gott niemals Seinen eigenen Plan beeinträchtigt oder gestört,

und jedes Mal, wenn Er Seine Autorität ausübt, ist es in strikter Übereinstimmung mit Seinen eigenen Prinzipien und folgt genau dem, was aus Seinem Mund gesprochen wurde und folgt den Stufen und Zielen Seines Plans. Natürlich befolgen alle von Gott beherrschten Dinge auch die Prinzipien, nach denen die Autorität Gottes ausgeübt wird, und kein Mensch und keine Sache ist von den Anordnungen Seiner Autorität ausgenommen, noch können sie die Prinzipien verändern, nach denen Seine Autorität ausgeübt wird. In den Augen Gottes erhalten jene, die gesegnet sind, Glück, das durch Seine Autorität herbeigeführt wird, und diejenigen, die verflucht sind, erhalten ihre Bestrafung aufgrund der Autorität Gottes. Unter der Herrschaft von Gottes Autorität, ist kein Mensch oder Ding von der Ausübung Seiner Autorität ausgenommen, noch können sie die Prinzipien verändern, nach welchen Seine Autorität ausgeübt wird. Die Autorität des Schöpfers wird nicht durch Änderungen eines Faktors verändert und in gleicher Weise verändern sich auch die Grundsätze nicht, nach welchen Seine Autorität ausgeübt wird, aus irgendeinem Grund. Himmel und Erde mögen großem Aufruhr ausgesetzt sein, aber die Autorität des Schöpfers wird sich nicht ändern; alle Dinge mögen verschwinden, aber die Autorität des Schöpfers wird niemals verschwinden. Das ist die Substanz der unabänderlichen und unantastbaren Autorität des Schöpfers, und das ist ebendie Einzigartigkeit des Schöpfers!

aus „Gott Selbst, der Einzigartige I“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

549. Satan hat nie gewagt, die Autorität Gottes zu übertreten und hat den Befehlen und spezifischen Anordnungen Gottes genau zugehört und sie befolgt. Er wagte nie sie anzufechten und natürlich wagte er nicht einen von Gottes Befehlen frei zu ändern. Das sind die Grenzen, die Gott für Satan gesetzt hat und so hat Satan es niemals gewagt diese Grenzen zu überschreiten. Ist dies nicht die Stärke der Autorität Gottes? Ist dies nicht ein Zeugnis für die Autorität Gottes? Davon, wie man sich Gott gegenüber verhält und wie Gott zu betrachten ist, hat Satan ein weitaus klareres Verständnis als die Menschheit. So sieht Satan in der geistlichen Welt Gottes Status und Autorität sehr klar und hat eine tiefe Wertschätzung für die Macht von Gottes Autorität und die Prinzipien hinter der Ausübung Seiner Autorität. Er wagt keinesfalls sie zu missachten, noch wagt

er sie in irgendeiner Weise zu verletzen oder irgendetwas zu tun, das Gottes Autorität übertritt, und er wagt es nicht, Gottes Zorn in irgendeiner Form herauszufordern. Obwohl seine Natur böse und arrogant ist, hat Satan nie gewagt, die Grenzen und Beschränkungen zu übertreten, die Gott ihm gesetzt hat. Über Millionen von Jahren hinweg hat er sich strikt an diese Beschränkungen gehalten, hat sich an jede Anordnung und jeden Befehl gehalten, die ihm von Gott erteilt wurden und hat niemals gewagt die Grenze zu überschreiten. Obwohl er bösartig ist, ist Satan viel weiser als die verderbte Menschheit; er kennt die Identität des Schöpfers und kennt seine eigenen Grenzen. Aus Satans „unterwürfigen" Handlungen kann man erkennen, dass Gottes Autorität und Kraft himmlische Erlasse sind, die von Satan nicht übertreten werden können, und dass es eben an der Einzigartigkeit von Gottes Autorität liegt, dass alle Dinge sich ordnungsgemäß verändern und vermehren, dass die Menschheit in dem von Gott festgesetzten Ablauf leben und sich vermehren kann, ohne, dass ein Mensch oder Objekt diese Ordnung umstürzen kann und ohne, dass ein Mensch oder Objekt, dieses Gesetz ändern kann – denn sie alle kommen aus den Händen des Schöpfers und von dem Befehl und der Autorität des Schöpfers.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige I" in „Das Wort erscheint im Fleisch"

550. Die spezielle Identität Satans hat viele Menschen veranlasst, ein starkes Interesse an seinen Erscheinungsformen verschiedener Aspekte aufzuweisen. Es gibt sogar viele törichte Menschen, die glauben, dass Satan, so wie Gott, von Autorität erfüllt ist, weil Satan Wunder zeigen kann und in der Lage ist, Dinge zu tun, die der Menschheit unmöglich sind. Somit hält die Menschheit zusätzlich zur Anbetung Gottes auch Satan einen Platz in ihrem Herzen frei und betet Satan sogar als Gott an. Diese Menschen sind sowohl erbärmlich, als auch abscheulich. Sie sind erbärmlich aufgrund ihrer Unwissenheit und abscheulich aufgrund ihrer Ketzerei und ihres inhärenten bösen Wesens. An dieser Stelle halte Ich es für notwendig euch darüber zu informieren, was Autorität ist, was sie symbolisiert und was sie vertritt. Im Großen und Ganzen ist Gott Selbst Autorität. Seine Autorität symbolisiert die Vorherrschaft und Substanz Gottes und die Autorität von Gott Selbst vertritt Gottes Status und Identität. In welchem Fall

wagt Satan zu behaupten, dass er selbst Gott sei? Wagt Satan zu behaupten, dass er alle Dinge schuf und Herrschaft über alle Dinge hält? Natürlich tut er das nicht! Denn er ist unfähig alle Dinge zu schaffen; bis heute hat er noch nie etwas von Gott Geschaffenes gemacht und hat nie etwas geschaffen, das Leben hat. Weil er Gottes Autorität nicht hat, wird er unmöglich jemals den Status und die Identität Gottes besitzen, und dies ist durch sein Wesen bestimmt. Hat er die gleiche Kraft wie Gott? Natürlich tut er das nicht! Wie nennen wir die Handlungen Satans und die von Satan zur Schau gestellten Wunder? Ist das Kraft? Könnte man das Autorität nennen? Natürlich nicht! Satan lenkt die Flut des Übels und stört, beeinträchtigt und unterbricht jeden Aspekt von Gottes Werk. Hat Satan in den letzten Jahrtausenden, abgesehen davon, dass er die Menschheit korrumpiert und missbraucht und den Menschen zur Verderbtheit und zur Ablehnung Gottes verführt und verleitet hat, etwas getan, das auch nur das geringste Gedenken, Lob oder Hochachtung durch den Menschen verdient? Wenn Satan Autorität und Kraft besäße, wäre die Menschheit dann durch ihn korrumpiert worden? Wenn Satan Autorität und Kraft besäße, hätte die Menschheit dann durch ihn Schaden erlitten? Wenn Satan Autorität und Kraft besäße, hätte die Menschheit dann Gott entsagt und sich dem Tod zugewandt? Da Satan keine Autorität oder Kraft hat, was sollten wir dann aus der Substanz von all dem, was er tut, schließen? Es gibt jene, die alles, was Satan tut, als bloße Täuschung definieren, doch Ich glaube, dass diese Definition nicht so angemessen ist. Sind die üblen Taten seiner Verdorbenheit der Menschheit nur Täuschung? Die üble Macht, mit der Satan Hiob misshandelte, und sein heftiger Wunsch ihn zu misshandeln und zu verschlingen, konnten unmöglich durch bloße Täuschung erreicht werden. Rückblickend, in einem Augenblick, waren die Schaf- und Rinderherden von Hiob, die weit und breit über Hügel und Berge verstreut waren, verschwunden; in einem Augenblick verschwand Hiobs großes Vermögen. Hätte das durch bloße Täuschung erreicht werden können? Die Natur von allem, was Satan tun, beläuft sich auf negative Begriffe und entspricht diesen, wie beeinträchtigen, unterbrechen, zerstören, schädigen, übel, Boshaftigkeit und Finsternis. So ist das Auftreten von allem, das ungerecht und übel ist, untrennbar mit Satans Handlungen verbunden und von Satans üblem Wesen untrennbar. Unabhängig davon, wie „mächtig“

Satan ist, unabhängig davon, wie verwegen und ehrgeizig er ist, unabhängig davon, wie groß seine Fähigkeit ist Schaden zuzufügen, unabhängig davon, wie breit gefächert seine Methoden sind, mit denen er den Menschen korrumpiert und lockt, unabhängig davon, wie clever seine Täuschungen und Intrigen sind, mit denen er den Menschen einschüchtert, unabhängig davon, wie wandelbar die Form ist, in der er existiert, ist er nie in der Lage gewesen ein einziges Lebewesen zu schaffen, war nie in der Lage, die Gesetze oder Regeln für die Existenz aller Dinge aufzustellen und ist nie in der Lage gewesen, über irgendein Objekt, sei es lebendig oder nicht lebendig, zu verfügen oder zu herrschen. Im Kosmos und am Firmament gibt es keinen einzigen Menschen und kein einziges Objekt, die aus ihm entstanden sind oder seinetwegen existieren. Es gibt keine einzige Person und kein einziges Objekt, das bzw. die von ihm beherrscht oder kontrolliert wird. Im Gegenteil, er muss nicht nur unter der Herrschaft Gottes leben, sondern muss darüber hinaus alle Befehle und Gebote Gottes befolgen. Ohne Gottes Zustimmung, ist es für Satan sogar schwierig einen Tropfen Wasser oder ein Sandkorn an Land zu berühren; ohne Gottes Zustimmung, hat Satan noch nicht einmal die Freiheit die Ameisen an Land zu bewegen – und erst recht nicht die Menschheit, die von Gott geschaffen wurde. In den Augen Gottes ist Satan niedriger als die Lilien auf dem Berg, als die Vögel, die in der Luft fliegen und als die Fische im Meer und die Maden auf Erden. Seine Rolle unter allen Dingen ist allen Dingen zu dienen, für die Menschheit zu arbeiten und Gottes Werk und Seinem Führungsplan zu dienen. Ungeachtet dessen, wie bösartig seine Natur ist und wie übel sein Wesen ist, das Einzige, was er tun kann, ist sich brav an seine Funktion zu halten: Gott dienlich zu sein und Gott einen Kontrapunkt zu verschaffen. Das ist die Wesenheit und Stellung Satans. Sein Wesen ist nicht mit Leben verbunden, nicht mit Macht verbunden, nicht mit Autorität verbunden; er ist lediglich ein Spielball in Gottes Händen, nur eine Maschine in Gottes Dienst!

aus „Gott Selbst, der Einzigartige I“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

551. Obwohl Satan Hiob mit begehrlichen Augen betrachtete, wagte er es ohne Gottes Erlaubnis nicht, Hiob ein einziges Haar zu krümmen. Obwohl er inhärent böse und grausam ist, hatte Satan, nachdem Gott ihm Seinen Befehl erteilte, keine Wahl, als

sich an Gottes Weisung zu halten. Und so, obwohl Satan ungestüm wie ein wilder Wolf unter Schafen war, als er über Hiob herfiel, wagte er nicht seine Grenze zu vergessen, die ihm von Gott gesetzt worden war, wagte nicht die Befehle Gottes zu verletzen und in Allem was er tat, wagte Satan nicht von den Prinzipien und Grenzen der Worte Gottes abzuweichen – ist das nicht eine Tatsache? Hieraus kann man sehen, dass Satan es nicht wagt, einem der Worte von Gott Jehova zuwiderzuhandeln. Für Satan ist jedes Wort aus Gottes Mund ein Befehl und ein himmlisches Gesetz und ein Ausdruck der Autorität Gottes – denn hinter jedem Wort Gottes ist Gottes Strafe für jene impliziert, die die Befehle Gottes übertreten, und für jene, die die himmlischen Gesetze missachten und sich ihnen widersetzen. Satan weiß genau, dass er die Folgen des Übertretens von Gottes Autorität tragen muss, wenn er Gottes Befehle missachtet und sich den himmlischen Gesetzen widersetzt. Und was sind diese Folgen? Es muss nicht erst erwähnt werden, dass es sich dabei selbstverständlich um die Bestrafung durch Gott handelt. Satans Handlungen Hiob gegenüber waren nur ein Mikrokosmos seiner Verdorbenheit des Menschen und als Satan diese Handlungen vornahm, waren die Grenzen, die Gott setzte, und die Befehle, die Er Satan erteilte, nur ein Mikrokosmos der Prinzipien hinter allem, was er tut. Darüber hinaus waren die Rolle und Stellung Satans in dieser Angelegenheit lediglich ein Mikrokosmos seiner Rolle und Stellung im Werk der Führung Gottes und Satans absoluter Gehorsam gegenüber Gott bei seiner Versuchung Hiobs, war lediglich ein Mikrokosmos dessen, wie Satan es nicht wagte den geringsten Widerstand gegen Gott im Werk von Gottes Führung zu leisten. Welche Warnungen geben euch diese Mikrokosmen? Inmitten aller Dinge, einschließlich Satan, gibt es keinen Menschen und keine Sache, die die himmlischen Gesetze und Erlasse, die der Schöpfer festlegt, übertreten können, und keine Person oder Sache, die es wagt, diese himmlischen Gesetze und Erlasse zu verletzen, denn kein Mensch oder Objekt kann der Bestrafung, die der Schöpfer jenen auferlegt, die Ihn missachten, entkommen oder diese ändern. Nur der Schöpfer kann die himmlischen Gesetze und Erlasse aufstellen, nur der Schöpfer hat die Kraft sie zu vollziehen und nur die Kraft des Schöpfers kann von keinem Menschen oder Ding übertreten werden. Dies ist die einzigartige Autorität des Schöpfers, diese Autorität ist inmitten aller Dinge allwaltend,

und so ist es unmöglich zu behaupten „Gott ist der größte und Satan steht an zweiter Stelle“. Außer dem Schöpfer, der einzigartige Autorität besitzt, gibt es keinen anderen Gott!

aus „Gott Selbst, der Einzigartige I“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

552. Satan hat die Menschheit Jahrtausende lang korrumpiert. Er hat unsagbare Mengen des Übels gewirkt, hat Generation um Generation getäuscht und hat in der Welt abscheuliche Verbrechen begangen. Er hat den Menschen misshandelt, den Menschen getäuscht, den Menschen verführt, sich Gott zu widersetzen und üble Taten begangen, die Gottes Führungsplan immer wieder durcheinandergebracht und beeinträchtigt haben. Dennoch halten sich unter Gottes Autorität alle Dinge und Lebewesen weiterhin an die Regeln und Gesetze, die von Gott aufgestellt wurden. Im Vergleich zu Gottes Autorität, sind Satans böse Natur und Zügellosigkeit so hässlich, so widerlich und verachtenswert und so klein und verletzlich. Obwohl Satan inmitten aller von Gott geschaffenen Dinge geht, ist er nicht in der Lage die geringste Änderung in den Menschen, Dingen und Objekten, die von Gott befehligt werden, zu verordnen. Mehrere tausend Jahre sind vergangen und die Menschheit erfreut sich immer noch am Licht und der Luft, die Gott zuteilwerden ließ, atmet immer noch den Atem, den Gott Selbst ausgehaucht hat, erfreut sich immer noch an den Blumen, Vögeln, Fischen und Insekten, die Gott schuf, und erfreut sich an allen Dingen, die Gott bereitstellt; Tag und Nacht lösen sich einander immer noch fortwährend ab; die vier Jahreszeiten wechseln sich wie gewohnt ab; die im Himmel fliegenden Gänse ziehen in diesem Winter fort und kehren immer noch im nächsten Frühjahr wieder; die Fische im Wasser verlassen nie die Flüsse und Seen – ihr Zuhause; die Zikaden auf der Erde zirpen während der Sommertage aus vollem Halse; die Grillen im Gras summen sanft im Takt des Windes während des Herbstes; die Gänse sammeln sich zu Scharen, während die Adler einsam bleiben; der Stolz des Löwen erhält sich durch die Jagt; der Elch irrt nicht von Gras und Blumen ab ... Jede Art von Lebewesen inmitten aller Dinge geht und kehrt wieder, geht erneut, eine Million Veränderungen ereignen sich in einem Augenblick – was sich jedoch nicht ändert, sind ihre Instinkte und die Gesetze des Überlebens. Sie leben unter

Gottes Versorgung und Nahrung, niemand kann ihre Instinkte ändern und auch kann niemand ihre Überlebensregeln beeinträchtigen. Obwohl die Menschheit, inmitten aller Dinge lebt, von Satan korrumpiert und getäuscht wurde, kann der Mensch dennoch nicht ohne das von Gott geschaffene Wasser auskommen, ohne die von Gott geschaffene Luft und ohne alle von Gott geschaffenen Dinge. Der Mensch lebt und vermehrt sich immer noch in diesem von Gott geschaffenen Raum. Die Instinkte der Menschheit haben sich nicht geändert. Der Mensch verlässt sich immer noch auf seine Augen, um zu sehen, auf seine Ohren, um zuzuhören, auf sein Gehirn, um zu denken, auf sein Herz um zu verstehen, auf seine Beine und Füße, um zu gehen, auf seine Hände, um zu arbeiten und so weiter; all die Instinkte, die Gott dem Menschen verlieh, sodass er die Versorgung Gottes annehmen konnte, blieben unverändert, die Fähigkeiten, mit denen der Mensch mit Gott kooperiert, haben sich nicht geändert, die Fähigkeit der Menschheit, ihrer Pflicht als geschaffenes Geschöpf nachzukommen, haben sich nicht geändert, die geistlichen Bedürfnisse der Menschheit haben sich nicht geändert, das Verlangen der Menschheit ihren Ursprung zu finden, hat sich nicht geändert, die Sehnsucht der Menschheit danach, vom Schöpfer gerettet zu werden, hat sich nicht geändert. So sind die aktuellen Umstände der Menschheit, die unter der Autorität Gottes lebt und die die grausame durch Satan verursachte Zerstörung durchlitten hat. Obwohl die Menschheit der Unterdrückung Satans unterworfen wurde, und nicht mehr Adam und Eva am Anfang der Schöpfung ist, sondern voller Dinge ist, die Gott entgegenwirken, wie Wissen, Fantasie, Vorstellungen und so weiter, und voll von der verderbten satanischen Disposition, ist die Menschheit in Gottes Augen, immer noch die gleiche Menschheit, die Er geschaffen hat. Die Menschheit wird immer noch von Gott beherrscht und orchestriert und lebt noch immer innerhalb des Ablaufs, den Gott festgesetzt hat. So ist in Gottes Augen die Menschheit, die von Satan korrumpiert worden ist, lediglich mit Schmutz bedeckt, mit einem knurrenden Magen, mit Reaktionen, die ein wenig langsam sind, einem Gedächtnis, das nicht mehr so gut ist, wie es einmal war und in einem etwas höherem Alter – aber alle Funktionen und Instinkte des Menschen sind völlig unbeschädigt. Dies ist die Menschheit, die Gott zu erretten beabsichtigt. Diese Menschheit muss nur den Ruf des Schöpfers hören und die

Stimme des Schöpfers hören und sie wird aufstehen und eilen, um den Ursprung dieser Stimme zu ermitteln. Diese Menschheit muss nur noch die Gestalt des Schöpfers sehen und sie wird allem anderen gegenüber bedenkenlos sein und allem entsagen, um sich Gott hinzugeben, und wird sogar ihr Leben für Ihn hingeben. Wenn das Herz der Menschheit die aufrichtigen Worte des Schöpfers versteht, wird die Menschheit Satan ablehnen und an die Seite des Schöpfers kommen; wenn die Menschheit den Schmutz vollständig von ihrem Körper gewaschen hat und einmal mehr die Versorgung und Nahrung des Schöpfers empfangen hat, dann wird das Gedächtnis der Menschheit wiederhergestellt sein, und zu diesem Zeitpunkt wird die Menschheit wahrhaftig zur Herrschaft des Schöpfers zurückgekehrt sein.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige I“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

553. Die Autorität Gottes kann nicht von Menschen nachgeahmt werden, und Gottes Identität und Status können nicht vom Menschen verkörpert werden. Auch wenn du in der Lage bist, den Ton, mit dem Gott spricht, nachzuahmen, kannst du Gottes Substanz nicht nachahmen. Auch wenn du in der Lage bist, an Gottes Stelle zu stehen und Gott zu verkörpern, wirst du niemals fähig sein, das zu tun, was Gott beabsichtigt, wirst niemals imstand sein alle Dinge zu beherrschen und zu befehligen. In den Augen Gottes wirst du ewig ein kleines Geschöpf sein und ungeachtet dessen, wie groß deine Fertigkeiten und Fähigkeiten sind, ungeachtet dessen, wie viele Gaben du besitzt, befindet sich deine Gesamtheit unter der Herrschaft des Schöpfers. Auch wenn du fähig bist, einige harsche Worte zu sagen, kann dies weder beweisen, dass du die Substanz des Schöpfers hast, noch steht es dafür, dass du die Autorität des Schöpfers besitzt. Gottes Autorität und Kraft sind die Substanz von Gott Selbst. Sie wurden nicht erlernt, noch äußerlich ergänzt, sondern sind die inhärente Substanz von Gott Selbst. Und so kann die Beziehung zwischen dem Schöpfer und den Geschöpfen niemals verändert werden. Als eines der Geschöpfe, muss der Mensch seine eigene Position beibehalten, sich gewissenhaft verhalten und pflichtgemäß das bewahren, was ihm der Schöpfer anvertraute. Und der Mensch darf nicht abweichend handeln oder Dinge tun, die jenseits der Reichweite seiner Fähigkeit liegen oder Dinge tun, die Gott verabscheut.

Der Mensch darf nicht versuchen groß zu sein oder außergewöhnlich oder über anderen zu stehen, noch darf er anstreben Gott zu werden. So sollten die Menschen nicht sein wollen. Es ist absurd anzustreben, groß oder außergewöhnlich zu werden. Anzustreben, Gott zu werden, ist sogar noch schändlicher; es ist abstoßend und verachtenswert. Was lobenswert ist und an was sich die Geschöpfe mehr als an alles andere halten sollten, ist, ein wirkliches Geschöpf zu werden; das ist das einzige Ziel, das alle Menschen verfolgen sollten.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige I“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

(II) Über Gottes gerechte Disposition

554. Bei Seinem letzten Werk, dem Abschluss des Zeitalters, ist Gottes Disposition eine von Züchtigung und Urteil, in dem Er alles Ungerechte aufdeckt, um alle Völker öffentlich zu richten und jene zu vervollkommnen, die Ihn mit einem aufrichtigen Herzen lieben. Nur eine Disposition wie diese kann das Zeitalter zu Ende bringen. Die letzten Tage sind bereits gekommen. Alle Dinge in der Schöpfung werden der Art entsprechend getrennt und ihrer Natur gemäß in verschiedene Kategorien aufgeteilt werden. Dies ist der Zeitpunkt, an dem Gott das Ergebnis der Menschheit und ihre Bestimmung offenbart. Wenn die Menschen sich Züchtigung und Urteil nicht unterziehen, dann wird es keine Möglichkeit geben, ihren Ungehorsam und ihre Ungerechtigkeit aufzudecken. Nur durch Züchtigung und Urteil kann das Ergebnis der gesamten Schöpfung offenbart werden. Der Mensch zeigt sein wahres Gesicht erst, wenn er gezüchtigt und gerichtet wird. Das Böse wird dem Bösen zugeordnet werden, das Gute dem Guten und die gesamte Menschheit wird ihrer Art entsprechend getrennt werden. Durch Züchtigung und Urteil wird das Ergebnis der gesamten Schöpfung offenbart werden, sodass die Bösen bestraft und die Guten belohnt werden können und alle Menschen der Herrschaft Gottes unterworfen werden. Dieses ganze Werk muss durch gerechte Züchtigung und Urteil erreicht werden. Da die Verderbtheit des Menschen ihren Höhepunkt erreicht hat und sein Ungehorsam übermäßig

schwerwiegend wurde, kann nur Gottes gerechte Disposition, eine, die hauptsächlich aus Züchtigung und Urteil besteht und die während der letzten Tage offenbart wird, den Menschen vollständig umwandeln und vervollständigen. Nur diese Disposition kann das Böse enthüllen und somit alle Ungerechten streng bestrafen. Daher ist solch eine Disposition von Bedeutung für das Zeitalter erfüllt und die Offenbarung und Zurschaustellung Seiner Disposition wird um des Werkes jedes neuen Zeitalters willen manifestiert. Es ist nicht so, dass Gott Seine Disposition willkürlich und ohne Bedeutung offenbart. Angenommen, dass Gott durch die Offenbarung des Ergebnisses des Menschen während der letzten Tage dem Menschen noch immer unendliche Barmherzigkeit und Liebe zukommen lassen würde und ihm gegenüber noch immer liebend wäre, den Menschen nicht gerechtem Urteil unterwerfen würde, sondern ihm gegenüber vielmehr Toleranz, Geduld und Vergebung zeigen würde, und dem Menschen vergeben würde, ganz gleich, wie gravierend seine Sünden wären, ohne jegliches Jot gerechten Urteils: Wann würde dann die ganze Führung Gottes jemals zum Abschluss gebracht werden? Wann könnte eine Disposition wie diese die Menschen zur angemessenen Bestimmung der Menschheit führen? Nehmen wir als Beispiel einen Richter, der immer liebevoll ist, ein Richter mit einem freundlichen Gesicht und einem sanftmütigen Herzen. Er liebt die Menschen ungeachtet der Sünden, die sie begangen haben mögen, und er ist den Menschen gegenüber, wer auch immer sie sein mögen, liebevoll und nachsichtig. Wann wird er in diesem Fall dann jemals zu einem gerechten Urteil kommen können? Während der letzten Tage kann nur gerechtes Urteil den Menschen nach seiner Art trennen und den Menschen in ein neues Reich bringen. Auf diese Weise wird das gesamte Zeitalter durch Gottes gerechte Disposition des Urteils und der Züchtigung zu Ende gebracht.

aus „Die Vision von Gottes Werk (3)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

555. Mein Name wird sich von Haus zu Haus in alle Nationen und in alle Richtungen verbreiten und wird aus dem Munde von Erwachsenen und Kindern gleichermaßen in der ganzen Universum-Welt gerufen werden; das ist eine absolute Wahrheit. Ich bin der einzige Gott Selbst, noch mehr bin Ich die einzige Person Gottes

und Ich, die Gesamtheit des Fleisches, bin umso mehr die vollständige Manifestation Gottes. Wer immer es wagt, Mich nicht zu verehren, wer immer es wagt, in seinen Augen Widerstand zu zeigen, wer immer es wagt, Worte des Trotzes gegen Mich auszusprechen, wird gewiss an Meinen Flüchen und Meinem Zorn sterben (wegen Meines Zornes wird es Verfluchung geben). Und wer immer es wagt, Mir nicht ergeben oder Mir gegenüber nicht wie ein Kind zu sein, wer immer es wagt, Mich zu betrügen, der wird gewiss an Meinem Hass sterben. Meine Gerechtigkeit, Majestät und Mein Gericht werden für immer und ewig bestehen bleiben. Zuerst war Ich liebevoll und barmherzig, aber das ist nicht die Disposition Meiner vollkommenen Göttlichkeit; Gerechtigkeit, Majestät und Gericht begründen lediglich Meine Disposition, die des vollkommenen Gottes Selbst. Im Zeitalter der Gnade war Ich liebevoll und barmherzig. Aufgrund des Werkes, das Ich beenden musste, hatte Ich liebende Güte und Barmherzigkeit inne, aber danach bestand kein Bedarf mehr an solchen Dingen (seitdem hat es keine mehr gegeben). Es ist alles Gerechtigkeit, Majestät und Gericht, und dies ist die vollständige Disposition Meiner normalen Menschlichkeit, gepaart mit Meiner vollständigen Göttlichkeit.

aus „Kapitel 79“ von Kundgebungen Christi am Anfang in „Das Wort erscheint im Fleisch“

556. Um Gottes gerechte Disposition zu verstehen, muss man zuerst Gottes Gefühle verstehen: Was Er hasst, was Er verabscheut, was Er liebt, wem gegenüber Er nachsichtig und barmherzig ist und welche Art von Person diese Barmherzigkeit empfängt. Das ist ein wichtiger Punkt, den man kennen sollte. Darüber hinaus muss man verstehen, dass, egal wie liebevoll Gott ist, egal wie viel Barmherzigkeit und Liebe Er für die Menschen hat, Gott niemanden duldet, der Seinen Status und seine Position beleidigt, noch duldet Er jemanden, der Seine Würde beleidigt. Obwohl Gott die Menschen liebt, verwöhnt Er sie nicht. Er gibt den Menschen Seine Liebe, Seine Barmherzigkeit und Seine Duldung, aber Er hat ihnen nie nachgegeben; Er hat Seine Prinzipien und Seine Grenzen. Unabhängig davon, in welchem Ausmaß du die Liebe Gottes in dir gefühlt hast, unabhängig davon, wie tief diese Liebe ist, darfst du Gott niemals behandeln, wie du einen anderen Menschen behandeln würdest. Es stimmt,

dass Gott die Menschen so behandelt, als würden sie Ihm Nahestehen. Aber wenn jemand Gott wie eine andere Person ansieht, als wäre Er nur ein weiteres Wesen der Schöpfung, als wäre Er ein Freund oder ein Objekt der Anbetung, dann wird Gott Sein Gesicht vor ihnen verbergen und sie verlassen. Das ist Seine Disposition, und die Menschen dürfen dieses Thema nicht gedankenlos angehen. So wird oft von Gottes Disposition in Seinem Wort gesagt: Es spielt keine Rolle, wie viele Straßen du bereist hast, wie viel Arbeit du verrichtet hast oder wie viel du erduldet hast, sobald du Gottes Disposition beleidigst, wird Er jeden von euch seiner Taten entsprechend vergelten. Das bedeutet, dass Gott die Menschen als Ihm nahestehend betrachtet, aber die Menschen dürfen Gott nicht wie einen Freund oder Verwandten behandeln. Betrachte Gott nicht als deinen Kumpel. Egal wie viel Liebe du von Ihm empfangen hast, egal wie sehr Er dich geduldet hat, darfst du Gott niemals nur wie einen Freund behandeln. Das ist Gottes gerechte Disposition.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige VII“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

557. Gottes Intoleranz gegenüber Vergehen, ist ausschließlich Seine Substanz; Gottes Zorn ist ausschließlich Seine Disposition; Gottes Majestät ist ausschließlich Seine Substanz. Das Prinzip hinter dem Zorn Gottes zeigt die Identität und den Status, die nur Er besitzt. Man muss nicht erwähnen, dass er auch ein Symbol für die Substanz des einzigartigen Gottes Selbst ist. Gottes Disposition ist Seine eigene inhärente Substanz. Sie verändert sich im Laufe der Zeit überhaupt nicht, noch verändert sie sich, wenn der Schauplatz sich ändert. Seine inhärente Disposition ist Seine innewohnende Substanz. Unabhängig davon, an wem Er Sein Werk ausführt, so ändert sich Seine Substanz nicht und auch nicht Seine gerechte Disposition. Wenn man Gott verärgert, so ist das, was Er aufkommen lässt, Seine inhärente Disposition; zu diesem Zeitpunkt ändert sich weder das Prinzip hinter Seinem Zorn noch Seine eigene Identität und Sein Status. Er wird nicht aufgrund einer Änderung in Seiner Substanz wütend oder weil Seine Disposition verschiedene Elemente hervorgebracht hat, sondern weil sich der Mensch gegen Ihn stellt und Seine Disposition beleidigt. Des Menschen eklatante Provokation Gottes ist eine schwere Anfechtung von Gottes eigener Identität und Seines Status. Nach Gottes

Ansicht, ficht der Mensch Ihn an und stellt Seinen Zorn auf die Probe, wenn der Mensch Ihn herausfordert. Wenn der Mensch sich gegen Gott wendet, wenn der Mensch Gott anficht, wenn der Mensch ständig Gottes Zorn auf die Probe stellt – was auch der Zeitpunkt ist, an dem der Sünde zügellos freien Lauf gelassen wird –, wird sich Gottes Zorn auf natürliche Art und Weise zeigen offenbaren und präsentieren. Daher symbolisiert Gottes Ausdruck Seines Zorns, dass alle bösen Mächte zu existieren aufhören; er symbolisiert, dass alle feindlichen Mächte zerstört werden. Dies ist die Einzigartigkeit der gerechten Disposition Gottes und es ist die Einzigartigkeit von Gottes Zorn. Wenn die Würde und Heiligkeit Gottes herausgefordert wird, wenn gerechte Mächte vom Menschen behindert und nicht gesehen werden, wird Gott Seinen Zorn hervorbringen. Wegen Gottes Substanz sind all diese Mächte auf Erden, die Gott anfechten, sich Ihm widersetzen und Ihn bekämpfen, böse, verderbt und ungerecht; sie kommen von und gehören zu Satan. Weil Gott gerecht ist, des Lichtes und makellos heilig ist, werden alle Dinge, die böse und verderbt sind und zu Satan gehören, mit der Freisetzung von Gottes Zorn verschwinden.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige II“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

558. Wenn Gott Seine Wut entfesselt, werden böse Mächte kontrolliert, werden böse Dinge zerstört, während gerechte und positive Dinge Gottes Fürsorge und Schutz genießen und fortgesetzt werden dürfen. Gott entfesselt Seinen Zorn, weil ungerechte, negative und böse Dinge die normale Aktivität und Entwicklung von gerechten und positiven Dingen behindern, stören oder zerstören. Das Ziel von Gottes Zorn ist nicht Seinen eigenen Status und Seine Identität zu schützen, sondern die Existenz von gerechten, positiven, schönen und guten Dinge zu schützen, die Gesetze und die Ordnung des normalen Überlebens der Menschheit zu sichern. Dies ist die Grundursache für den Zorn Gottes. Gottes Wut ist eine sehr angemessene, natürliche und wahre Offenbarung Seiner Disposition. Es gibt keine Absichten hinter Seiner Wut, noch gibt es Betrug oder Verschwörung; Seine Wut enthält erst recht nichts von der Begierde, der List, der Niederträchtigkeit, Gewalt, dem Bösen oder irgendetwas anderem, das die gesamte verdorbene Menschheit teilt. Bevor Gott Seinen Zorn

entfesselt, hat Er bereits die Substanz jeder Angelegenheit ganz klar und vollständig erkannt. Er hat bereits genaue, klare Definitionen und Schlussfolgerungen formuliert. Somit sind Gottes Ziel in jeder Angelegenheit, die Er verrichtet, sowie Seine Haltung, glasklar. Er ist nicht verwirrt; Er ist nicht blind; Er ist nicht impulsiv; Er ist nicht nachlässig; und Er ist erst recht nicht prinzipienlos. Dies ist der praktische Aspekt von Gottes Zorn und durch diesen praktischen Aspekt von Gottes Zorn, hat die Menschheit ihre normale Existenz erhalten. Ohne Gottes Zorn, würde die Menschheit in unnormale Lebensbedingungen absteigen; alle Dinge die gerecht, schön und gut sind, würden zerstört werden und nicht mehr existieren. Ohne Gottes Zorn, würden die Gesetze und Regeln der Existenz für Geschöpfe gebrochen oder sogar völlig untergraben werden. Seit der Schöpfung des Menschen hat Gott Seine gerechte Disposition kontinuierlich verwendet, um die normale Existenz der Menschheit zu schützen und aufrechtzuerhalten. Weil Seine gerechte Disposition Zorn und Majestät enthält, werden alle bösen Menschen, Dinge, Gegenstände und alle Dinge, die der normalen Existenz der Menschheit Schaden zufügen und sie beeinträchtigen, bestraft, kontrolliert und durch Seinen Zorns zerstört. Im Laufe der letzten Jahrtausende hat Gott kontinuierlich Seine gerechte Disposition verwendet, um alle Arten von unreinen und bösen Geistern niederzuschlagen und zu zerstören, die sich Gott widersetzten und in Gottes Werks der Führung der Menschheit als Satans Komplizen und Lakaien agierten. So ist Gottes Werk der Errettung des Menschen immer nach Seinem Plan vorangeschritten. Das soll heißen, dass wegen der Existenz von Gottes Zorn, die gerechteste Sache unter den Menschen noch nie zerstört worden ist.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige II“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

559. Gottes Behandlung der ganzen törichten und unwissenden Menschheit basiert in erster Linie auf Barmherzigkeit und Nachsicht. Sein Zorn, auf der anderen Seite, liegt die meiste Zeit und den meisten Dingen verborgen; er ist den Menschen unbekannt. Infolgedessen ist es für den Menschen schwer zu sehen, wie Gott Seinen Zorn zeigt, und es ist auch schwierig, Seinen Zorn zu verstehen. Der Mensch verharmlost schlechthin Gottes Zorn. Wenn der Mensch Gottes letztem Werk und der letzten Stufe der Nachsicht

und der Vergebung des Menschen gegenübersteht, das heißt – wenn die letzte Gelegenheit für die Barmherzigkeit Gottes und Seine letzte Warnung ihn erreichen –, wenn er dann immer noch die gleichen Methoden verwendet, um sich Gott zu widersetzen und keinerlei Anstrengung unternimmt, um Buße zu tun, seinen Weg zu ändern oder Seine Gnade anzunehmen, wird Gott ihm keine Nachsicht und Geduld mehr zuteilwerden lassen. Im Gegenteil, zu diesem Zeitpunkt wird Gott Seine Gnade zurückziehen. Im Anschluss daran wird Er nur Seinen Zorn aufkommen lassen. Er kann Seinen Zorn auf unterschiedliche Weise zum Ausdruck bringen, so wie Er verschiedene Methoden verwenden kann, um die Menschen zu bestrafen und zu vernichten.

Gottes Verwendung von Feuer, um die Stadt Sodom zu zerstören, ist Sein schnellster Weg, um eine Menschheit oder eine Sache restlos zu vernichten. Die Menschen von Sodom zu verbrennen, vernichtete mehr als ihre physischen Körper; es vernichtete die Gesamtheit ihrer Geister, ihrer Seele und ihrer Körper, sodass gewährleistet war, dass die Menschen in dieser Stadt, sowohl in der materiellen Welt, als auch in der Welt, die für den Menschen unsichtbar ist, nicht mehr existieren würden. Dies ist ein Weg, mit dem Gott Seinen Zorn offenbart und ausdrückt. Diese Art und Weise der Offenbarung und des Ausdrucks ist ein Aspekt der Wesenheit von Gottes Zorn, ebenso ist sie natürlich auch eine Offenbarung der Substanz der gerechten Disposition Gottes. Wenn Gott Seinen Zorn hervorbringt, hört Er auf, jedwede Gnade oder Barmherzigkeit zu offenbaren und Er zeigt auch Seine Nachsicht oder Seine Geduld nicht mehr; es gibt dann keinen Menschen, keine Sache oder keinen Grund, die Ihn überzeugen können, weiterhin geduldig zu sein, Seine Gnade erneut zu erweisen und Seine Nachsicht einmal mehr zu erteilen. Anstelle dieser Dinge wird Gott, ohne einen Augenblick zu zögern, Seinen Zorn und Seine Majestät hervorbringen, das tun, was Er will, und Er wird diese Dinge auf schnelle und saubere Art und Weise im Einklang mit Seinen eigenen Wünschen tun. Dies ist die Art und Weise, in der Gott Seinen Zorn und Seine Majestät hervorbringt, die der Mensch nicht verletzen darf, und es ist auch ein Ausdruck eines Aspekts Seiner gerechten Disposition. Wenn die Menschen sehen, wie Gott dem Menschen Sorge und Liebe zeigt, sind sie nicht in der

Lage Seinen Zorn wahrzunehmen, Seine Majestät zu sehen oder Seine Intoleranz gegenüber Vergehen zu spüren. Diese Dinge haben die Menschen immer glauben lassen, dass Gottes gerechte Disposition eine ist, die nur aus Barmherzigkeit, Nachsicht und Liebe besteht. Aber wenn man sieht, dass Gott eine Stadt zerstört oder eine Menschheit verabscheut, dann gestattet sowohl Sein Zorn bei der Vernichtung des Menschen als auch Seine Majestät den Menschen einen Blick auf die andere Seite Seiner gerechten Disposition. Das ist Gottes Intoleranz gegenüber Vergehen. Gottes Disposition, die keinen Verstoß duldet, übertrifft die Fantasie eines jeden geschaffenen Wesens und unter den nicht geschaffenen Wesen ist keines in der Lage diese zu stören oder zu beeinflussen; erst recht nicht kann sie verkörpert oder imitiert werden. Somit ist dieser Aspekt von Gottes Disposition jener, den die Menschheit am meisten kennen sollte. Nur Gott Selbst hat diese Art der Disposition und nur Gott Selbst ist im Besitz dieser Art von Disposition. Gott besitzt diese Art gerechte Disposition, weil Er Frevel, Dunkelheit, Aufsässigkeit und Satans Freveltaten – die die Menschheit korrumpieren und verschlingen – verabscheut, weil Er alle Taten der Sünde, die sich Ihm widersetzen, verabscheut und aufgrund Seiner heiligen und unbefleckten Substanz. Es ist aus diesem Grund, dass Er keines der geschaffenen oder nicht geschaffenen Wesen dulden wird, die Ihm offen entgegenstehen oder Ihn anfechten. Selbst ein Individuum, dem Er einmal Gnade erwiesen hat oder das Er ausgewählt hat, muss nur Seine Disposition provozieren und Sein Prinzip der Geduld und Nachsicht überschreiten, und Er wird Seine gerechte Disposition hervorbringen, ohne auch nur die geringste Gnade zu zeigen oder im Geringsten zu zögern – eine Disposition, die kein Vergehen duldet.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige II“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

560. Obwohl das Herausströmen von Gottes Zorn ein Aspekt des Ausdrucks Seiner gerechten Disposition ist, so ist der Zorn Gottes keineswegs willkürlich in Hinsicht auf Sein Ziel oder prinzipienlos. Im Gegenteil: Gott ist keineswegs jähzornig, noch offenbart Er Seinen Zorn und Seine Majestät unbedacht. Darüber hinaus ist der Zorn Gottes deutlich beherrscht und bemessen; es ist überhaupt nicht vergleichbar damit, wie der Mensch in Wut aufflammt oder seinem Ärger Luft verschafft. Viele Gespräche zwischen

Mensch und Gott sind in der Bibel aufgezeichnet. Die Worte von einigen dieser Personen waren oberflächlich, unwissend und infantil, aber Gott hat sie weder niedergeschlagen, noch hat Er sie verurteilt. Insbesondere während Hiobs Prüfung, wie behandelte Gott Jehova die drei Freunde Hiobs und die anderen, nachdem Er die Worte gehört hatte, die sie zu Hiob gesprochen hatten? Hat Er sie verurteilt? Geriet Er ihnen gegenüber in Wut? Er tat nichts dergleichen! Stattdessen bat Er Hiob darum für sie zu ersuchen, für sie zu beten; Gott, wiederum, nahm sich ihre Fehler nicht zu Herzen. Diese Beispiele repräsentieren alle die vorrangige Einstellung, mit der Gott die verderbte, unwissende Menschheit behandelt. Daher ist die Freisetzung von Gottes Zorn keineswegs ein Ausdruck oder ein Ablassen Seiner Laune. Gottes Zorn ist kein ausgemachter Wutausbruch, wie der Mensch es versteht. Der Grund, weshalb Gott Seinen Zorn freisetzt, ist nicht, dass Er Seine eigene Laune nicht beherrschen kann oder dass Sein Zorn seinen Siedepunkt erreicht hat und freigesetzt werden muss. Im Gegenteil: Sein Zorn ist eine Demonstration Seiner gerechten Disposition und ein echter Ausdruck Seiner gerechten Disposition; es ist eine symbolische Offenbarung Seiner heiligen Substanz. Gott ist Zorn und keinem Vergehen gegenüber nachsichtig – das bedeutet nicht, dass der Zorn Gottes nicht unter den Ursachen unterscheiden kann oder prinzipienlos ist; es ist die verderbte Menschheit, die ein exklusives Recht auf charakterlose, willkürliche Wutausbrüche hat, die nicht zwischen den Ursachen unterscheidet. Sobald ein Mensch Status hat, wird er es oft schwer finden, seine Laune zu beherrschen und so wird er es genießen Gelegenheiten zu ergreifen, um seiner Unzufriedenheit Ausdruck zu verleihen und seinen Gefühlen Luft zu machen; er wird oft ohne ersichtlichen Grund in Wut aufflammen, um seine Fähigkeit zu zeigen und andere wissen zu lassen, dass sein Status und seine Identität sich von denen gewöhnlicher Menschen unterscheiden. Natürlich werden korrumpierte Menschen ohne jeden Status auch häufig die Beherrschung verlieren. Ihre Wut wird häufig durch Beeinträchtigung ihrer individuellen Vorteile verursacht. Um ihren eigenen Status und ihre Würde zu schützen, macht die korrumpierte Menschheit häufig ihren Gefühlen Luft und lässt ihre arrogante Natur erkennen. Der Mensch wird in Zorn aufflammen und seine Gefühle äußern, um die Existenz der Sünde zu verteidigen, und diese Handlungen sind die

Methoden, mit denen der Mensch seine Unzufriedenheit zum Ausdruck bringt; sie schäumen über vor Unreinheiten, vor Plänen und Intrigen, vor der Verdorbenheit und des Bösen des Menschen, und vor allem, schäumen sie vor den wilden Ambitionen und Begierden der Menschen über. Wenn die Gerechtigkeit mit dem Frevel wetteifert, wird der Mensch nicht in Wut aufflammen, um die Existenz der Gerechtigkeit zu verteidigen; ganz im Gegenteil, wenn die Mächte der Gerechtigkeit bedroht, verfolgt und angegriffen werden, ist des Menschen Haltung den Blick abzuwenden, auszuweichen oder zurückzuschrecken. Wenn er jedoch den Mächten des Bösen gegenübersteht, ist des Menschen Haltung zuvorkommend, unterwürfig und schmeichelnd. Wenn der Mensch seinem Zorn Luft verschafft, ist dies deshalb ein Durchlass für die bösen Mächte, ein Ausdruck des blindwütigen und unaufhaltsamen bösen Verhaltens des fleischlichen Menschen. Wenn Gott Seinen Zorn freisetzt, werden jedoch alle bösen Mächte aufgehalten werden; alle Sünden, die den Menschen schaden, werden aufgehalten; alle feindlichen Mächte, die das Werk Gottes behindern, werden sichtbar gemacht, getrennt und verflucht; alle Komplizen Satans, die sich Gott entgegenstellen, werden bestraft und entwurzelt werden. An ihrer Stelle wird Gottes Werk frei von Hindernissen fortschreiten; Gottes Führungsplan wird sich planmäßig Schritt für Schritt weiterentwickeln; Gottes auserwähltes Volk wird frei von Satans Beeinträchtigung und Täuschung sein; diejenigen, die Gott folgen, werden Gottes Führung und Versorgung in ruhiger und friedlicher Umgebung genießen. Gottes Zorn ist ein Schutz, der verhindert, dass jedwede bösen Mächte sich vervielfältigen und um sich greifen. Er ist auch ein Schutz, der die Existenz schützt und die Verbreitung aller gerechten und positiven Dinge ewiglich vor Unterdrückung und Subversion behütet.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige II“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

561. Beim Umgang mit jeglicher Handlung Gottes, musst du dir zuerst sicher sein, dass Gottes gerechte Disposition frei von irgendwelchen anderen Elementen ist, dass sie heilig und makellos ist; diese Handlungen umfassen Gottes Niederschlagen, Bestrafung und Vernichtung der Menschheit. Ohne Ausnahme wird jede von Gottes Handlungen in strikter Übereinstimmung mit Seiner inhärenten Disposition und Seinem Plan

durchgeführt – dies beinhaltet nicht der Menschheit Wissen, Tradition und Philosophie – und jede einzelne Handlung Gottes ist ein Ausdruck Seiner Disposition und Substanz und steht mit nichts in Verbindung, das der verderbten Menschheit angehört. In den Vorstellungen des Menschen sind nur Gottes Liebe, Barmherzigkeit und Nachsicht gegenüber den Menschen makellos, unverfälscht und heilig. Allerdings weiß niemand, dass Gottes Wut und Sein Zorn ebenso unverfälscht sind; darüber hinaus hat niemand Fragen in Betracht gezogen, warum Gott kein Vergehen duldet oder warum Seine Wut so groß ist. Im Gegenteil, manche missverstehen Gottes Zorn als das verderbte Gemüt der Menschheit; sie verwechseln den Zorn Gottes mit der Wut der verderbten Menschheit; sie nehmen auch fälschlicherweise an, dass Gottes Zorn genauso wie die natürliche Offenbarung der verdorbenen Disposition der Menschheit ist. Sie glauben fälschlicherweise, dass das Aufkommen von Gottes Zorn wie der Zorn der korrumpierten Menschheit ist, der aus Unmut entsteht; sie glauben sogar, dass das Aufkommen von Gottes Zorn Ausdruck Seiner Stimmung ist. Nach dieser Gemeinschaft, hoffe Ich, dass jeder von euch keine falschen Vorstellungen, Einbildungen oder Vermutungen hinsichtlich Gottes gerechter Disposition mehr haben wird, und Ich hoffe, dass, nachdem ihr Meine Worte gehört habt, ihr in eurem Herzen eine wahre Erkenntnis des Zorns der gerechten Disposition Gottes haben könnt, dass ihr alle bisherigen falschen Auffassungen von Gottes Zorn beiseitelegen könnt, dass ihr eure eigenen falschen Überzeugungen und Ansichten von der Substanz des Zorns Gottes ändern könnt. Außerdem hoffe Ich, dass ihr eine genaue Definition von Gottes Disposition in euren Herzen haben könnt, dass ihr nicht mehr irgendwelche Zweifel an Gottes gerechter Disposition haben werdet, dass ihr Gottes Disposition nichts an menschlicher Vernunft oder Vorstellung auferlegen werdet. Gottes gerechte Disposition ist Gottes eigene wahre Substanz. Es ist nichts vom Menschen Geformtes oder Geschriebenes. Seine gerechte Disposition ist Seine gerechte Disposition und hat keine Beziehungen oder Verbindungen zu der Schöpfung. Gott Selbst ist Gott Selbst. Er wird nie ein Teil der Schöpfung werden und selbst wenn Er zu einem Mitglied unter den geschaffenen Wesen wird, wird sich Seine inhärente Disposition und Substanz nicht ändern. Daher ist Gott zu kennen, nicht ein Objekt zu kennen; es ist nicht etwas zu

sezieren, noch ist es eine Person zu verstehen. Wenn der Mensch sein Konzept oder seine Methode des Kennens eines Objekts oder des Verstehens einer Person anwendet, um Gott zu kennen, dann wirst du nie in der Lage sein Gotteskenntnis zu erlangen. Gott zu kennen hängt nicht von Erfahrung oder Fantasie ab und deshalb darfst du Gott nie deine Erfahrung oder Fantasie auferlegen. Ganz gleich, wie reich deine Erfahrung und Fantasie sein mögen, sie sind nach wie vor begrenzt; darüber hinaus entspricht deine Fantasie nicht den Tatsachen und viel weniger der Wahrheit, und sie ist unvereinbar mit Gottes wahrer Disposition und Substanz. Du wirst nie erfolgreich sein, wenn du dich auf deine Fantasie verlässt, um Gottes Substanz zu verstehen. Der einzige Weg ist folgender: alles akzeptieren, was von Gott kommt und es dann allmählich erleben und verstehen. Aufgrund deiner Zusammenarbeit und aufgrund deines Hungers und Durstes nach der Wahrheit wird es einen Tag geben, an dem Gott dich erleuchten wird, damit du Ihn wirklich verstehst und erkennst.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige II“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

562. Gott ist nie unschlüssig oder zögernd in Seinen Handlungen; die Grundsätze und Ziele hinter Seinen Handlungen sind klar und transparent, rein und makellos, mit absolut keinen Tricks oder Intrigen vermischt. Mit anderen Worten enthält Gottes Substanz keine Dunkelheit oder Übel. Gott wurde wütend auf die Nineviten, weil ihre Freveltaten Seine Augen erreicht hatten; zu dieser Zeit ergab sich Sein Zorn aus Seiner Substanz. Als jedoch der Zorn Gottes verschwand und Er dem Volk von Ninive abermals Seine Nachsicht erteilte, war alles, was Er zeigte, immer noch Seine eigene Substanz. Die Gesamtheit dieses Wandels lag an einer Veränderung der menschlichen Haltung zu Gott. Während dieses gesamten Zeitraums hat sich die unangreifbare Disposition Gottes nicht geändert; Gottes nachsichtige Substanz änderte sich nicht; Gottes liebende und barmherzige Substanz änderte sich nicht. Wenn Menschen Freveltaten begehen und Gott beleidigen, wird Er Seinen Zorn über sie bringen. Wenn Menschen wirklich bereuen, so wird sich Gottes Gemüt ändern und Sein Zorn wird sich einstellen. Wenn Menschen sich Gott weiterhin hartnäckig widersetzen, wird Seine Wut unaufhörlich sein; Sein Zorn wird auf sie drücken, Stück für Stück, bis sie zerstört sind. Dies ist die

Substanz von Gottes Disposition. Unabhängig davon, ob Gott Zorn oder Gnade und Güte ausdrückt, diktieren das Verhalten des Menschen, seine Handlungsweise und seine Einstellung zu Gott in der Tiefe seines Herzens, was durch die Offenbarung von Gottes Disposition zum Ausdruck kommt. Wenn Gott eine Person ständig Seinem Zorn unterwirft, wendet sich das Herz dieser Person zweifellos gegen Gott. Weil sie nie wirklich bereut hat, nie den Kopf vor Gott gesenkt oder wahren Glauben an Gott besessen hat, hat sie nie Gottes Barmherzigkeit und Nachsicht erhalten. Wenn man oft Gottes Fürsorge erhält und oft Seine Barmherzigkeit und Nachsicht erlangt, dann hat diese Person zweifellos wahren Glauben an Gott in ihrem Herzen, und ihr Herz steht Gott nicht entgegen. Sie tut oft Buße vor Gott; selbst wenn also Gottes Disziplin oft auf diese Person angewandt wird, so wird Sein Zorn das nicht.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige II“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

563. Unabhängig davon, wie wütend Gott mit den Nineviten war, sobald sie ein Fasten ausriefen und Säcke und Asche trugen, wurde Sein Herz nach und nach besänftigt, und Er begann Sein Gemüt zu ändern. Als Er ihnen verkündete, dass Er ihre Stadt zerstören würde – zum Zeitpunkt vor ihrer Beichte und Buße ihrer Sünden – war Gott immer noch wütend auf sie. Als sie eine Reihe von Handlungen der Buße durchgeführt hatten, wurde der Zorn Gottes für die Menschen von Ninive nach und nach in Barmherzigkeit und Nachsicht verwandelt. Es gibt nichts Widersprüchliches an der zeitgleichen Offenbarung dieser beiden Aspekte von Gottes Disposition während des gleichen Ereignisses. Wie sollte man diesen Mangel an Widerspruch verstehen und erkennen? Gott offenbarte und brachte nacheinander diese beiden gegensätzlichen Wesenheiten zum Ausdruck, als die Leute von Ninive Buße taten und ließ die Menschen die Wahrhaftigkeit und die Unangreifbarkeit von Gottes Substanz erkennen. Gott benutzte Seine Haltung, um den Menschen Folgendes zu sagen: Es ist nicht so, dass Gott die Menschen nicht duldet, oder sich ihrer nicht erbarmen will; es ist so, dass sie nur selten wirklich gegenüber Gott Buße tun und es ist selten, dass Menschen sich wirklich von ihren bösen Wegen abwenden und dem Frevel in ihren Händen entsagen. Mit anderen Worten, wenn Gott auf den Menschen wütend ist, hofft Er, dass der

Mensch imstande sein wird, wirklich zu bereuen, und Er hofft, dass Er des Menschen wahre Umkehr sehen kann, in welchem Falle Er dem Menschen auch weiterhin großzügig Seine Barmherzigkeit und Nachsicht schenken wird. Das bedeutet, dass das Böse Verhalten des Menschen Gottes Zorn auf sie zieht, während Gottes Barmherzigkeit und Nachsicht denjenigen erteilt werden, die auf Gott hören und wirklich vor Ihm umkehren, denjenigen, die sich von ihren bösen Wegen abwenden können und dem Frevel in ihren Händen entsagen. Gottes Haltung wurde sehr deutlich bei Seinem Umgang mit den Nineviten offenbart: Gottes Barmherzigkeit und Nachsicht sind ganz und gar nicht schwer zu erhalten; Er verlangt nur wahre Buße. Solange sich die Menschen von ihren bösen Wegen abwenden und dem Frevel in ihren Händen entsagen, wird Gott Sein Herz und Seine Einstellung zu ihnen ändern.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige II“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

564. Als Gott Sein Gemüt für die Leute von Ninive änderte, waren da Seine Barmherzigkeit und Nachsicht eine bloße Fassade? Natürlich nicht! Was also, lässt dich die Wandlung zwischen diesen beiden Aspekten von Gottes Disposition während der gleichen Angelegenheit sehen? Gottes Disposition ist ein komplettes Ganzes; sie ist überhaupt nicht gespalten. Unabhängig davon, ob Er Wut oder Barmherzigkeit und Nachsicht gegenüber den Menschen zum Ausdruck bringt, das sind alles Ausdrücke Seiner gerechten Disposition. Gottes Disposition ist real und lebendig. Er ändert Seine Gedanken und Einstellungen entsprechend der Entwicklung der Dinge. Die Wandlung Seiner Haltung zu den Nineviten teilt der Menschheit mit, dass Er Seine eigenen Gedanken und Ideen hat; Er ist kein Roboter oder eine Tonfigur, sondern der lebendige Gott Selbst. Er konnte auf die Leute von Ninive wütend sein, genauso wie Er ihre Vergangenheit aufgrund ihrer Haltung vergeben konnte; Er konnte beschließen Unglück über die Leute von Ninive zu bringen, und Er konnte Seinen Entschluss wegen ihrer Umkehr ändern. Den Menschen gefällt es, stur Regeln anzuwenden, und solche Regeln zu benutzen, um Gott einzugrenzen und zu definieren, genau wie sie gerne Formeln anwenden, um zu versuchen, die Disposition Gottes zu verstehen. Daher, laut dem Bereich der menschlichen Gedankenwelt, denkt Gott nicht, noch hat Er jedwede

inhaltlichen Ideen. In Wirklichkeit wandeln sich Gottes Gedanken ständig entsprechend der Veränderungen in Dingen und Umgebungen; während sich diese Gedanken wandeln, werden verschiedene Aspekte von Gottes Substanz offenbart. Während dieses Vorgangs der Wandlung, in dem Augenblick, in dem Gott Sein Gemüt ändert, offenbart Er der Menschheit die Wahrheit über die Existenz Seines Lebens, und Er offenbart, dass Seine gerechte Disposition real und lebendig ist. Darüber hinaus verwendet Gott Seine eigenen wahren Offenbarungen, um der Menschheit die Wahrhaftigkeit der Existenz Seines Zorns, Seiner Barmherzigkeit, Seiner Güte und Seiner Nachsicht zu beweisen. Seine Substanz wird zu jeder Zeit und an jedem Ort im Einklang mit der Entwicklung der Dinge enthüllt werden. Er besitzt den Zorn eines Löwen und die Barmherzigkeit und Nachsicht einer Mutter. Seine gerechte Disposition darf nicht angezweifelt, verletzt, geändert oder von jeglicher Person verzerrt werden. Unter allen Angelegenheiten und allen Dingen kann die gerechte Disposition Gottes, das heißt, der Zorn und die Gnade Gottes, jederzeit und an jedem Ort offenbart werden. Er drückt diese Aspekte in jedem Winkel der Natur lebhaft aus und verwirklicht sie rege in jedem Augenblick. Gottes gerechte Disposition ist nicht durch Zeit und Raum beschränkt, oder in anderen Worten, die gerechte Disposition Gottes wird nicht schematisch ausgedrückt oder offenbart, wie es durch die Grenzen von Zeit und Raum vorgeschrieben ist. Vielmehr wird Gottes gerechte Disposition frei zum Ausdruck gebracht und zu jeder Zeit und an jedem Ort offenbart. Wenn du siehst, wie Gott Sein Gemüt ändert und aufhört, Seinen Zorn zum Ausdruck zu bringen und die Zerstörung der Stadt Ninive unterlässt, kannst du dann sagen, dass Gott nur barmherzig und liebend ist? Kannst du sagen, dass Gottes Zorn aus leeren Worten besteht? Wenn Gott heftigen Zorn ausdrückt und Seine Barmherzigkeit zurückzieht, kannst du dann sagen, dass Er keine wahre Liebe für die Menschheit empfindet? Gott bringt heftigen Zorn als Reaktion auf die Freveltaten der Menschen zum Ausdruck; Sein Zorn ist nicht fehlerhaft. Gottes Herz wird von der Umkehr der Menschen bewegt und es ist diese Umkehr, die somit Sein Gemüt verändert. Seine Ergriffenheit, Sein Sinneswandel, sowie Seine Barmherzigkeit und Nachsicht dem Menschen gegenüber sind völlig frei von Fehlern; sie sind sauber, rein, unbefleckt und unverfälscht. Gottes Nachsicht ist reine Nachsicht; Seine Barmherzigkeit

ist reine Barmherzigkeit. Seine Disposition wird Zorn, sowie Barmherzigkeit und Nachsicht offenbaren, entsprechend der Umkehr des Menschen und dessen verschiedenen Verhaltensweisen. Ganz gleich, was Er offenbart und zum Ausdruck bringt, es ist alles rein; es ist alles direkt; dessen Substanz unterscheidet sich von allem in der Schöpfung. Die Grundsätze der Handlungen, die Gott zum Ausdruck bringt, Seine Gedanken und Ideen oder ein bestimmter Entschluss, sowie jede einzelne Handlung, sind frei von Fehlern oder Makel. So, wie Gott es beschließt und so, wie Er handelt, so vollendet Er Seine Vorhaben. Diese Arten von Ergebnissen sind präzise und einwandfrei, weil ihr Ursprung einwandfrei und makellos ist. Gottes Zorn ist makellos. Ebenso sind Gottes Barmherzigkeit und Nachsicht, die von keiner Schöpfung besessen werden, heilig und makellos und sie können der Überlegung und Erfahrung standhalten.

Nachdem ihr die Geschichte von Ninive verstanden habt, seht ihr nun die andere Seite der Substanz der gerechten Disposition Gottes? Seht ihr die andere Seite von Gottes einzigartiger, gerechter Disposition? Besitzt jemand inmitten der Menschheit diese Art von Disposition? Besitzt jemand diese Art von Gottes Zorn? Besitzt jemand Gottes Barmherzigkeit und Nachsicht? Wer unter der Schöpfung kann so viel Zorn aufbieten und beschließen, Unheil über die Menschheit zu bringen oder sie zu vernichten? Und wer ist befähigt den Menschen Barmherzigkeit, Nachsicht und Gnade zuteilwerden zu lassen und dadurch seinen Entschluss, den Menschen zu vernichten, zu ändern? Der Schöpfer drückt Seine gerechte Disposition durch Seine eigenen einzigartigen Methoden und Prinzipien aus; Er unterliegt nicht der Kontrolle oder Einschränkungen irgendwelcher Menschen, Ereignisse oder Dinge. Aufgrund Seiner einzigartigen Disposition ist niemand in der Lage Seine Gedanken und Ideen zu ändern, noch ist jemand in der Lage, Ihn zu überzeugen und jedwede Seiner Entschlüsse zu ändern. Die Gesamtheit des Verhaltens und der Gedanken der Schöpfung unterliegen dem Urteil Seiner gerechten Disposition. Niemand kann kontrollieren, ob Er Zorn oder Gnade ausübt; nur die Substanz des Schöpfers – oder in anderen Worten, des Schöpfers

gerechte Disposition – kann dies entscheiden. Dies ist die einzigartige Natur der gerechten Disposition des Schöpfers!

Nachdem wir die Wandlung von Gottes Haltung zu den Menschen von Ninive analysiert und verstanden haben, werdet ihr in der Lage sein, das Wort „einzigartig“ zu verwenden, um die Barmherzigkeit in Gottes gerechter Disposition zu beschreiben? Wir sagten vorher, dass Gottes Zorn ein Aspekt der Substanz Seiner einzigartigen gerechten Disposition ist. Jetzt werde Ich zwei Aspekte, Gottes Zorn und Gottes Barmherzigkeit, als Seine gerechte Disposition definieren. Gottes gerechte Disposition ist heilig; sie ist unangreifbar sowie unbestreitbar; sie ist etwas, das von keinem unter den geschaffenen oder nicht geschaffenen Wesen besessen werden kann. Sie ist sowohl einzigartig als auch alleinig von Gott. Dies bedeutet, dass der Zorn Gottes heilig und unangreifbar ist. In gleicher Weise ist der andere Aspekt der gerechten Disposition Gottes – Gottes Gnade – heilig und kann nicht angegriffen werden. Keines der geschaffenen oder nicht geschaffenen Wesen kann Gott in Seinem Handeln ersetzen oder vertreten, noch kann jemand Ihn bei der Zerstörung von Sodom oder der Rettung von Ninive ersetzen oder vertreten. Das ist der wahre Ausdruck der einzigartigen, gerechten Disposition Gottes.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige II“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

565. Während die Stadt Ninive von Menschen erfüllt war, die genauso korrumpiert, böse und gewalttätig wie jene Sodoms waren, führte ihre Umkehr bei Gott zu einem Sinneswandel und zu Seinem Entschluss sie nicht zu zerstören. Weil ihre Reaktion auf die Worte und Anweisungen Gottes eine Haltung zeigte, die in krassem Gegensatz zu der Reaktion der Bürger von Sodom stand, und weil sie sich Gott aufrichtig unterwarfen und wegen ihrer aufrichtigen Buße für ihre Sünden, sowie ihres wahrhaftigen und tiefempfundenen Verhaltens in jeglicher Hinsicht, zeigte Gott einmal mehr Sein tiefempfundenes Mitleid und ließ es ihnen zuteilwerden. Gottes Lohn und Sein Mitleid für die Menschheit können von niemandem kopiert werden; kein Mensch kann die Barmherzigkeit oder Nachsicht Gottes besitzen, noch Seine aufrichtigen Gefühle gegenüber der Menschheit. Gibt es jemanden, den du für einen großartigen Mann oder

eine großartige Frau hältst, oder sogar für einen Übermenschen, der oder die von einem hoch gelegenen Platz aus, als großartiger Mann oder großartige Frau sprechend oder vom höchsten Gipfel aus, diese Art von Aussage an die Menschheit oder die Schöpfung richten würde? Wer unter den Menschen kann die Lebensbedingungen der Menschheit wie seine eigene Westentasche kennen? Wer kann Last und Verantwortung für die Existenz der Menschheit tragen? Wer ist qualifiziert, um die Zerstörung einer Stadt zu verkünden? Und wer ist qualifiziert, um einer Stadt zu vergeben? Wer kann sagen, dass er seine eigene Schöpfung schätzt? Nur der Schöpfer! Nur der Schöpfer hat Mitleid mit dieser Menschheit. Nur der Schöpfer zeigt dieser Menschheit Zärtlichkeit und Zuneigung. Nur der Schöpfer hat eine wahre, unumstößliche Zuneigung für diese Menschen. Ebenso kann nur der Schöpfer diesen Menschen Barmherzigkeit zukommen lassen und Seine ganze Schöpfung wertschätzen. Sein Herz springt auf und schmerzt bei jedweder Handlung des Menschen: Er ist verärgert, beunruhigt und betrübt über das Böse und über die Verdorbenheit des Menschen; Er freut sich, ist glücklich, nachsichtig und jubelt aufgrund der Umkehr des Menschen und seines Glaubens; jeder einzelne Seiner Gedanken und jede Seiner Ideen existieren für und drehen sich um die Menschheit; was Er ist und hat, wird vollkommen für die Menschheit ausgedrückt; die Gesamtheit Seiner Emotionen ist mit der Existenz der Menschheit verflochten. Für die Menschheit reist und eilt Er umher; Er gibt leise jedes Stück Seines Lebens; Er widmet jede Minute und Sekunde Seines Lebens den Menschen … Er wusste nie Sein eigenes Leben zu bemitleiden, dennoch hat Er stets die Menschheit, die Er Selbst geschaffen hat, bemitleidet und geschätzt … Er gibt dieser Menschheit alles, was Er hat … Er gewährt Seine Barmherzigkeit und Nachsicht bedingungslos und ohne Vergeltung zu erwarten. Er macht dies nur, damit die Menschheit auch weiterhin vor Seinen Augen fortbestehen kann, indem sie Seine Lebensversorgung empfängt; Er tut dies nur, damit sich die Menschheit eines Tages Ihm unterwerfen kann und erkennt, dass Er der Eine ist, der die Existenz des Menschen nährt und das Leben der ganzen Schöpfung bereitstellt.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige II“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

566. Die Barmherzigkeit und Nachsicht Gottes existieren zwar, aber Gottes Heiligkeit und Gerechtigkeit, wenn Er Seinen Zorn entfesselt, zeigt dem Menschen auch die Seite Gottes, die keine Beleidigung duldet. Wenn der Mensch vollkommen fähig ist, den Anordnungen Gottes zu gehorchen und den Forderungen Gottes nach zu handeln, ist Gott reichlich in Seiner Barmherzigkeit mit dem Menschen; wenn der Mensch mit Verderbtheit, Hass und Feindschaft für Ihn erfüllt ist, ist Gott zutiefst wütend. Und in welchem Ausmaß ist Er zutiefst wütend? Sein Zorn wird weitergehen, bis Gott den Widerstand und die bösen Taten des Menschen nicht mehr sieht, bis sie nicht mehr vor Seinen Augen sind. Erst dann wird Gottes Zorn verschwinden. Mit anderen Worten, ganz gleich, wer der Mensch ist, wenn sein Herz sich von Gott distanziert hat und sich von Gott abgewandt hat, um niemals zurückzukehren, unabhängig davon wie er, allem Anschein nach oder in Bezug auf seine subjektiven Wünsche, Gott in seinem Körper oder in seinem Denken zu verehren, Ihm zu folgen und zu gehorchen wünscht, dann wird sobald sich sein Herz von Gott abwenden, Gottes Zorn unablässig entfesselt werden. Wenn Gott Seinen Zorn ernsthaft entfesselt, nachdem Er dem Menschen vorher reichlich Gelegenheiten gegeben hat, wird es so sein, dass sobald er entfesselt wird, es keine Möglichkeit geben wird, ihn zurückzunehmen, und Er wird nie wieder barmherzig und nachsichtig sein. Dies ist eine Seite der Disposition Gottes, die kein Vergehen toleriert. … Er ist nachsichtig und barmherzig zu Dingen, die freundlich und schön und gut sind; auf Dinge, die böse und sündig und gottlos sind, ist Er zutiefst zornig, so, dass Er in Seinem Zorn unablässig ist. Dies sind die beiden wichtigsten und bedeutendsten Aspekte der Disposition Gottes und darüber hinaus sind sie von Anfang bis Ende offenbart worden: reichliche Barmherzigkeit und tiefer Zorn.

aus „Gottes Werk, Gottes Disposition und Gott Selbst II“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

567. Die Menschen sagen, dass Gott ein gerechter Gott ist und dass Er dem Menschen gegenüber sicherlich unparteiisch sein wird, solange der Mensch Ihm bis ganz zum Ende folgt, denn Er ist äußerst gerecht. Wenn der Mensch Ihm bis ganz zum Ende folgt, könnte Er dann den Menschen beiseiteschieben? Ich bin allen Menschen gegenüber unparteiisch und richte alle Menschen mit Meiner gerechten Disposition,

dennoch gibt es angemessene Bedingungen für die Forderungen, die Ich an den Menschen stelle, von denen Ich verlange, dass sie von allen Menschen erfüllt werden, ungeachtet dessen, wer sie sind. Es kümmert Mich nicht, wie weitreichend oder ehrwürdig deine Qualifikationen sind; Mich interessiert nur, ob du Meinen Weg gehst und ob du die Wahrheit liebst und nach ihr dürstest oder nicht. Wenn dir die Wahrheit fehlt und du stattdessen Schande über Meinen Namen bringst und nicht Meinem Weg entsprechend handelst, Mir nur ohne Sorgfalt oder Interesse folgst, dann werde Ich dich zu jenem Zeitpunkt niederschlagen und dich deiner Boshaftigkeit wegen bestrafen. Was wirst du dann zu sagen haben? Wirst du fähig sein, zu sagen, dass Gott nicht gerecht ist? Wenn du heute die Worte befolgt hast, die Ich gesprochen habe, dann bist du die Art von Mensch, die Ich gutheiße. Du sagst, dass du immer gelitten hast, während du Gott gefolgt bist, dass du Ihm durch dick und dünn gefolgt bist und dass du mit Ihm die guten und die schlechten Zeiten geteilt hast, aber du hast die von Gott gesprochenen Worte nicht ausgelebt. Du wünschst dir lediglich, jeden Tag für Gott herumzurennen und aufzuwenden, und hast nie daran gedacht, ein bedeutungsvolles Leben auszuleben. Du sagst auch: „Auf jeden Fall glaube ich, dass Gott gerecht ist. Ich habe für Ihn gelitten, bin für Ihn umhergerannt, ich habe mich Ihm hingegeben und ich habe hart gearbeitet, obwohl ich keine Anerkennung bekommen habe; Er wird Sich meiner gewiss erinnern.“ Es ist wahr, dass Gott gerecht ist, allerdings ist Seine Gerechtigkeit nicht durch irgendwelche Unreinheiten beeinträchtigt: sie besitzt keinen menschlichen Willen und ist nicht durch Fleisch oder menschliche Handlungen verdorben. Alle, die rebellisch sind und sich widersetzen und mit Seinem Weg nicht konform gehen, werden bestraft werden; keinem wird vergeben und niemand wird verschont! Manche Leute sagen: „Heute renne ich für Dich umher. Kannst Du mir einen kleinen Segen geben, wenn das Ende kommt?“ Also frage Ich dich: „Hast du Meinen Worten entsprochen?“ Die Gerechtigkeit, von der du sprichst, gründet auf einem Geschäft. Du denkst nur, dass Ich gerecht und allen Menschen gegenüber unparteiisch bin und dass alle, die Mir bis zum Ende folgen, gewiss gerettet und Meinen Segen erlangen werden. In Meinen Worten „alle, die Mir bis ganz zum Ende folgen, werden gewiss gerettet“ liegt eine innere Bedeutung: Diejenigen, die Mir bis ganz zum Ende folgen, sind diejenigen, die gänzlich

von Mir gewonnen werden. Es sind diejenigen, die die Wahrheit suchen und vollkommen gemacht werden, nachdem sie von Mir erobert wurden. Welche Bedingungen hast du erreicht? Du hast nur erreicht, Mir bis ganz zum Ende zu folgen, aber was noch? Bist du Meinen Worten nachgekommen? Du hast eine Meiner fünf Anforderungen erreicht, allerdings hast du keinerlei Absicht, die restlichen vier zu erreichen. Du hast lediglich den leichtesten, einfachsten Weg gefunden und ihn mit einer Haltung, verfolgt, darauf zu hoffen, einfach Glück zu haben. Für so jemanden wie dich ist Meine gerechte Disposition eine von Züchtigung und Urteil. Sie ist eine von gerechter Vergeltung und es ist die gerechte Strafe für alle Übeltäter. All diejenigen, die nicht auf Meinem Weg gehen, werden mit Sicherheit bestraft, auch wenn sie bis ganz zum Ende folgen. Das ist die Gerechtigkeit Gottes. Wenn diese gerechte Disposition in der Bestrafung des Menschen Ausdruck findet, wird der Mensch verblüfft sein und es bereuen, dass er nicht auf Gottes Weg gegangen ist, während er Ihm folgte. „Zu jenem Zeitpunkt litt ich nur ein wenig, während ich Gott folgte, jedoch ging ich nicht auf dem Weg Gottes. Welche Entschuldigungen gibt es dafür? Es gibt keine andere Wahl, außer gezüchtigt zu werden!“ Dennoch denkt er in seinem Geist: „Jedenfalls bin ich bis ganz zum Ende gefolgt; auch wenn Du mich also züchtigst, kann es keine zu strenge Züchtigung sein, und nach dem Abverlangen dieser Züchtigung, wirst Du mich noch immer wollen. Ich weiß, dass Du gerecht bist und mich nicht für immer so behandeln wirst. Immerhin bin ich nicht wie diejenigen, die ausgelöscht werden. Diejenigen, die ausgelöscht werden, werden eine schwere Züchtigung erhalten, wohingegen meine Züchtigung leichter sein wird.“ Gottes gerechte Disposition ist nicht so, wie du sagst. Es ist nicht der Fall, dass diejenigen, die gut darin sind, ihre Sünden zu bekennen, mit Nachsicht behandelt werden. Gerechtigkeit ist Heiligkeit und es ist eine Disposition, die den Vergehen des Menschen gegenüber intolerant ist, und all das, was schmutzig ist und sich nicht geändert hat, ist das Ziel der Abscheu Gottes. Die gerechte Disposition Gottes ist kein Gesetz, sondern verwaltende Verordnung: Sie ist verwaltende Verordnung innerhalb des Königreiches und diese verwaltende Verordnung ist die gerechte Bestrafung eines jeden, der die Wahrheit nicht besitzt und sich nicht geändert hat, und es gibt keinen Spielraum für die Rettung. Denn wenn jeder Mensch seiner Art

entsprechend klassifiziert wird, dann wird das Gute belohnt und das Böse bestraft werden. Dann wird das Ziel des Menschen verdeutlicht. Es ist der Zeitpunkt, an dem das Werk der Rettung ein Ende finden wird, wonach das Werk der Rettung des Menschen nicht länger getan werden wird. Jeder von denen, die Böses begehen, wird Vergeltung erhalten.

aus „Die Erfahrungen von Petrus: Sein Wissen um Züchtigung und Urteil“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

568. Meine Gnade wird bei denjenigen zum Ausdruck gebracht, die Mich lieben und sich selbst verleugnen. Die Bestrafung, die auf die Bösartigen niederkommt, ist genau der Beweis Meiner gerechten Disposition, und außerdem Zeugnis Meines Zornes. Wenn Unheil eintritt, werden Hungersnot und Pest all jene befallen, die sich Mir widersetzen, und sie werden weinen. Diejenigen, die alle Arten von Bösen begangen haben, Mir aber viele Jahre lang gefolgt sind, werden dem nicht entkommen, für ihre Sünden zu bezahlen. Auch sie werden der wohl größten Katastrophe verfallen, die im Laufe von Millionen von Jahren gesehen wurde, in einem ständigen Zustand von Panik und Angst leben. Jene Meiner Anhänger, die Mir alleine treu waren, werden jubeln und Meiner Macht applaudieren. Sie werden eine unbeschreibliche Zufriedenheit erleben und in einer Freude leben, die Ich der Menschheit noch nie zuvor verliehen habe. Denn Ich schätze die guten Taten der Menschen und verabscheue ihre schlechten Taten. Seit Ich zuerst begonnen habe, die Menschheit zu führen, habe Ich sehnlich gehofft eine Gruppe Menschen zu gewinnen, die eins mit Mir sind. Und Ich habe diejenigen nie vergessen, die nicht eins mit Mir sind. Ich habe sie in Meinem Herzen mit Abscheu gehalten und nur auf die Gelegenheit gewartet, sie mit Meiner Vergeltung heimzusuchen, was Mir Genuss bereiten wird. Mein Tag ist heute endlich gekommen, und Ich muss nicht länger warten!

aus „Du solltest eine Hinlänglichkeit guter Taten für deinen Bestimmungsort vorbereiten“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

(III) Über Gottes Heiligkeit

569. Gott wurde am rückständigsten und schmutzigsten aller Orte Mensch und nur so kann Gott deutlich die Gesamtheit Seiner heiligen und gerechten Disposition zeigen. Und wodurch wird Seine gerechte Disposition gezeigt? Sie wird gezeigt, wenn Er die Sünden des Menschen richtet, wenn Er Satan richtet, wenn Er die Sünde hasst und wenn Er die Feinde verabscheut, die sich Ihm widersetzen und gegen Ihn aufbegehren. Die Worte, die Ich heute spreche, sollen die Sünden des Menschen richten, die Ungerechtigkeit des Menschen richten, den Ungehorsam des Menschen verfluchen. Die Verworfenheit und Arglist des Menschen, die Worte und Taten des Menschen – alles, was zum Willen Gottes im Widerspruch steht, muss Gericht unterzogen werden und der Ungehorsam des Menschen muss als Sünde verurteilt werden. Seine Worte drehen sich um die Grundsätze des Gerichts; Er verwendet das Gericht über die Ungerechtigkeit des Menschen, die Verfluchung der Aufsässigkeit des Menschen und die Bloßstellung der hässlichen Gesichter des Menschen, um Seine eigene gerechte Disposition zu manifestieren. Heiligkeit ist eine Repräsentation Seiner gerechten Disposition und im Grunde genommen ist Gottes Heiligkeit tatsächlich Seine gerechte Disposition. Eure verderbten Gesinnungen sind der Kontext der heutigen Worte – Ich benutze sie, um zu sprechen und zu richten und um das Eroberungswerk zu vollbringen. Nur das ist das wahre Werk und nur das lässt die Heiligkeit Gottes in vollem Maße strahlen. Wenn es nicht die Spur einer Verderbtheit in dir gibt, dann wird Gott dich nicht richten, noch wird Er dir Seine gerechte Disposition zeigen. Da du eine verderbte Gesinnung hast, wird Gott nicht von dir ablassen, und hierdurch wird Seine Heiligkeit gezeigt. Wenn Gott sähe, dass der Schmutz und die Aufsässigkeit des Menschen zu beträchtlich sind, Er jedoch nicht spräche oder dich richtete, noch dich für deine Ungerechtigkeit züchtigte, dann würde das beweisen, dass Er nicht Gott ist, denn Er empfände keinen Hass für die Sünde; Er wäre ebenso schmutzig wie der Mensch. Heute ist es deines Schmutzes wegen, dass Ich dich richte, und es ist deiner Verderbtheit und Aufsässigkeit wegen, dass Ich dich züchtige. Ich stelle Meine Kraft nicht für dich zur Schau oder unterdrücke dich gezielt; Ich tue diese Dinge nur, weil ihr, die in diesem Land des

Schmutzes geboren wurdet, so stark mit Schmutz verunreinigt worden seid. Ihr habt einfach eure Integrität und Menschlichkeit verloren und ihr seid wie in den dreckigsten Winkeln der Welt geborene Schweine geworden. Das ist also der Grund dafür, dass ihr gerichtet werdet und dass Ich Meinen Zorn auf euch entfessle. Eben aufgrund dieses Gerichts habt ihr sehen können, dass Gott der gerechte Gott ist und dass Gott der heilige Gott ist; eben aufgrund Seiner Heiligkeit und Seiner Gerechtigkeit richtet Er euch und entfesselt Seinen Zorn auf euch. Weil Er Seine gerechte Disposition offenbaren kann, wenn Er die Aufsässigkeit des Menschen sieht, und weil Er Seine Heiligkeit offenbaren kann, wenn Er den Schmutz des Menschen sieht, genügt das, um zu beweisen, dass Er Gott Selbst ist, der heilig und unberührt ist und dennoch im Land des Schmutzes lebt. Wenn ein Mensch sich mit anderen im Schlamm suhlt und es nichts Heiliges an ihm gibt und er keine heilige Disposition aufweist, dann ist er nicht qualifiziert, den Frevel des Menschen zu richten, noch ist er berechtigt, das Gericht über den Menschen auszuführen. Richtete ein Mensch einen anderen, wäre es dann nicht so, als schlügen sie sich selbst ins Gesicht? Wie könnten Menschen, die gleichermaßen schmutzig sind, qualifiziert sein, um jene zu richten, die ihnen gleich sind? Nur der heilige Gott Selbst kann die ganze schmutzige Menschheit richten. Wie könnte der Mensch die Sünden des Menschen richten? Wie könnte der Mensch die Sünden des Menschen sehen und wie könnte der Mensch qualifiziert sein, um diese Sünden zu verdammen? Wenn Gott nicht qualifiziert wäre, die Sünden des Menschen zu richten, wie könnte Er dann der gerechte Gott Selbst sein? Werden die verderbten Dispositionen der Menschen bloßgelegt, spricht Gott, um die Menschen zu richten, und erst dann sehen die Menschen, dass Er heilig ist. Während Er den Menschen für seine Sünden richtet und züchtigt und dabei die ganze Zeit die Sünden des Menschen bloßlegt, kann kein Mensch oder Ding diesem Gericht entkommen; alles, was schmutzig ist, wird von Ihm gerichtet, und nur so kann Seine Disposition als gerecht gelten. Wie könntet ihr sowohl im Namen als auch in der Tat als Kontrastfiguren gelten, wenn es anders wäre?

... Es geschieht durch die Menschen, die aus dem Land des Schmutzes kommen, dass Gottes Heiligkeit gezeigt wird; heute benutzt Er den Schmutz, den diese Menschen

aus dem Land des Schmutzes aufweisen, und Er richtet, wodurch was Er ist, inmitten des Gerichts offenbart wird. Warum richtet Er? Er ist in der Lage, die Worte des Gerichts zu sprechen, weil Er die Sünde hasst; wie könnte Er so zornig sein, wenn Er die Aufsässigkeit der Menschheit nicht verabscheute? Bestünde keine Abscheu in Ihm, kein Ekel, schenkte Er der Aufsässigkeit der Menschen keine Beachtung, würde Er sich als ebenso schmutzig wie der Mensch erweisen. Der Grund dafür, dass Er den Menschen richten und züchtigen kann, ist, dass Er Schmutz verabscheut, und was Er verabscheut, besteht, nicht in Ihm. Bestünde in Ihm ebenfalls Widerstand und Aufsässigkeit, würde Er jene, die antagonistisch und aufsässig sind, nicht verabscheuen. Würde das Werk der letzten Tage in Israel vollbracht, läge darin keine Bedeutung. Warum wird das Werk der letzten Tage in China ausgeführt, dem düstersten und rückständigsten aller Orte? Um Seine Heiligkeit und Gerechtigkeit zu zeigen. Kurz gesagt, je düsterer der Ort, desto deutlicher kann Gottes Heiligkeit gezeigt werden. Tatsächlich ist all dies um des Werkes Gottes willen.

aus „Wie man die Wirkungen des zweiten Schritts des Eroberungswerks erreicht“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

570. Ich habe seit langem die verschiedenen Taten böser Geister deutlich gesehen. Und die Menschen, die von bösen Geistern benutzt wurden (jene mit falschen Absichten, jene die nach Fleisch oder Reichtum gieren, jene, die sich selbst erhöhen, jene, die die Gemeinde zerrütten, etc.), jeder einzelne ist von Mir durchschaut worden. Nehmt nicht an, dass alles beendet ist, sobald die bösen Geister vertrieben worden sind. Lass dir das gesagt sein! Von nun an werde Ich diese Menschen beseitigen, einen nach dem anderen, und sie niemals einsetzen! Das heißt, jeder Mensch, der von bösen Geistern verdorben ist, wird nicht von Mir eingesetzt werden und wird hinausgeworfen werden! Denkt nicht, Ich hätte keine Gefühle! Wisset! Ich bin der heilige Gott und Ich werde nicht in einem schmutzigen Tempel wohnen! Ich setze nur ehrliche und kluge Menschen ein, die Mir vollkommen ergeben sind und auf Meine Bürde Rücksicht nehmen können. Denn solche Menschen wurden von Mir vorherbestimmt. An ihnen wirken keinerlei böse Geister. Lasst Mich eine Sache klarstellen: Von nun an haben all

diejenigen, die nicht das Wirken des Heiligen Geistes haben, das Wirken böser Geister. Lasst es Mich noch einmal sagen: Ich will nicht einen einzigen Menschen, an dem böse Geister wirken. Sie werden alle mitsamt ihrem Fleisch in den Hades hinabgeworfen!

aus „Kapitel 76“ von Kundgebungen Christi am Anfang in „Das Wort erscheint im Fleisch“

571. Das Fleisch, getragen vom Geist Gottes, ist Gottes eigenes Fleisch. Der Geist Gottes ist allwaltend; Er ist allmächtig, heilig und gerecht. Gleichermaßen ist auch Sein Fleisch allwaltend, allmächtig, heilig und gerecht. Fleisch wie dieses kann nur das tun, was gerecht und nützlich für die Menschheit ist, was heilig, herrlich und mächtig ist; Er ist nicht imstande, irgendetwas zu tun, das die Wahrheit missachtet, das Moral und Gerechtigkeit missachtet, geschweige denn ist Er zu irgendetwas fähig, das den Geist Gottes verraten würde. Der Geist Gottes ist heilig, und daher kann Sein Fleisch nicht durch Satan verdorben werden; Sein Fleisch besteht aus einer anderen Essenz als das Fleisch des Menschen. Denn es ist der Mensch, nicht Gott, der durch Satan verdorben ist; Satan könnte unmöglich das Fleisch Gottes verderben. Trotz der Tatsache, dass der Mensch und Christus den gleichen Raum bewohnen, ist es also nur der Mensch, der von Satan eingenommen, benutzt und verleitet wird. Im Gegensatz dazu ist Christus ewiglich unzugänglich für Satans Verderbtheit, weil Satan niemals fähig sein wird, zum höchsten Ort aufzusteigen und niemals fähig sein wird, sich Gott zu nähern. Heute solltet ihr alle verstehen, dass nur die Menschheit, da sie so durch Satan verdorben ist, Mich betrügt. Verrat wird niemals ein Thema sein, das auch nur im Geringsten Christus betrifft.

aus „Ein sehr ernstes Problem: Verrat (2)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

572. Gott Selbst hat keine Elemente von Ungehorsam; Seine Substanz ist gut. Er ist der Ausdruck aller Schönheit und Güte sowie aller Liebe. Selbst im Fleisch tut Gott nichts, was Gott Sich dem Vater widersetzt. Selbst wenn Er Sein Leben opfern müsste, würde Er mit ganzen Herzen dazu bereit sein und keine andere Wahl treffen. Gott hat keine Elemente von Selbstgefälligkeit, Selbstverherrlichung oder von Dünkel und Überheblichkeit; Er hat keine Elemente von Unehrlichkeit. Alles was Gott missachtet,

kommt von Satan; Satan ist die Quelle aller Hässlichkeit und Boshaftigkeit. Der Grund dafür, dass der Mensch Beschaffenheiten aufweist, die denen Satans gleichen, ist, dass der Mensch von Satan verdorben und bearbeitet worden ist. Christus wurde nicht von Satan verdorben, daher hat Er nur Eigenschaften von Gott und keine von Satan in sich.

aus „Die Substanz Christi ist Gehorsam gegenüber dem Willen des himmlischen Vaters“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

573. „Die Heiligkeit Gottes“ bedeutet, dass Gottes Wesenskern tadellos ist, dass Gottes Liebe selbstlos ist – alles, was Gott dem Menschen bereitstellt, ist selbstlos, und Gottes Heiligkeit ist makellos und untadelig. Diese Wesenheiten Gottes sind nicht nur Worte, mit denen Er seine Identität zur Schau stellt, sondern Gott verwendet Seine Wesenheit dafür, um mit jeder einzelnen Person leise und aufrichtig umzugehen. Anders gesagt ist das Wesen Gottes nicht leer, noch ist es theoretisch oder dogmatisch und sicherlich nicht eine Art Wissen. Es ist keine Art der Bildung für den Menschen, aber ist stattdessen die wahre Offenbarung Gottes eigener Handlungen und ist die offenbarte Wesenheit davon, was Gott hat und ist.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige VI“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

574. Worauf bezieht sich die Heiligkeit Gottes, von der Ich spreche? Denkt eine Sekunde lang darüber nach. Ist die Heiligkeit Gottes Seine Wahrhaftigkeit? Ist die Heiligkeit Gottes Seine Treue? Ist die Heiligkeit Gottes Seine Selbstlosigkeit? Ist die Heiligkeit Gottes Seine Bescheidenheit? Ist die Heiligkeit Gottes Seine Liebe für den Menschen? Gott lässt dem Menschen uneingeschränkt Wahrheit und Leben zukommen – ist das Seine Heiligkeit? (Ja.) All das, was Gott enthüllt, ist einzigartig. Es existiert nicht innerhalb der verderbten Menschheit, noch kann es dort gesehen werden. Im Lauf der Verdorbenheit des Menschen durch Satan, kann davon nicht das geringste Anzeichen gesehen werden, auch nicht in der verdorbenen Gesinnung Satans, noch in der Essenz oder Natur Satans. Alles was Gott hat und ist, ist einzigartig und nur Gott Selbst hat diese Wesensart, nur Gott Selbst besitzt diese Wesensart. … Die Essenz der Heiligkeit ist wahre Liebe, aber mehr als das ist sie die Essenz der Wahrheit,

Gerechtigkeit und des Lichts. Das Wort „heilig“ ist nur angemessen, wenn es auf Gott angewendet wird. Nichts in der Schöpfung kann würdig sein, heilig genannt zu werden. Der Mensch muss das verstehen.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige VI“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

575. Als Gott auf die Erde kam, war Er nicht von der Welt, und Er wurde nicht Fleisch, um Sich an der Welt zu erfreuen. Der Ort, wo das Wirken Seine Disposition offenbaren würde und am bedeutungsvollsten wäre, ist der Ort, wo Er geboren wurde. Ob es ein heiliges oder ein schmutziges Land ist, und ganz gleich, wo Er wirkt, Er ist heilig. Alles in der Welt wurde von Ihm geschaffen, doch alles ist von Satan verdorben worden. Alle Dinge gehören jedoch immer noch Ihm; sie sind alle in Seinen Händen. Er kommt in ein schmutziges Land und wirkt, um Seine Heiligkeit zu offenbaren; Er tut dies um Seines Werkes willen, das heißt, Er erträgt große Erniedrigung, um ein solches Werk zu vollbringen, um die Menschen in diesem schmutzigen Land zu retten. Das geschieht, um Zeugnis abzulegen, um der ganzen Menschheit willen. Was diese Art von Wirken den Menschen aufweist, ist Gottes Gerechtigkeit, und es kann Gottes Vormachtstellung besser zeigen. Seine Größe und Aufrichtigkeit werden durch die Rettung einer Gruppe von niedrigen Menschen gezeigt, die von anderen verachtet werden. In einem schmutzigen Land geboren zu sein, beweist keineswegs, dass Er gering ist; es ermöglicht einfach der ganzen Schöpfung, Seine Größe und Seine wahre Liebe zur Menschheit zu sehen. Je mehr Er dies tut, desto mehr offenbart es Seine reine Liebe, Seine makellose Liebe zum Menschen. Gott ist heilig und gerecht. Obwohl Er in einem schmutzigen Land geboren wurde, und obwohl Er bei jenen Menschen lebt, die voller Schmutzigkeit sind, genau wie Jesus im Zeitalter der Gnade bei Sündern lebte, ist nicht all Sein Wirken um des Überlebens der ganzen Menschheit willen? Ist es nicht alles, damit die Menschheit großes Heil erlangen kann? Vor zweitausend Jahren lebte Er einige Jahre bei Sündern. Dies war um der Erlösung willen. Heute lebt Er bei einer Gruppe schmutziger, geringer Menschen. Das ist um der Errettung willen. Ist nicht Sein ganzes Werk um euch Menschen willen? Wäre es nicht, um die Menschheit zu retten, weshalb hätte Er so viele Jahre bei Sündern gelebt und gelitten, nachdem Er in einer

Krippe geboren wurde? Und wäre es nicht, um die Menschheit zu retten, warum würde Er ein zweites Mal in das Fleisch zurückkehren, geboren in diesem Land, wo Dämonen sich versammeln, und bei diesen Menschen leben, die zutiefst von Satan verdorben worden sind? Ist Gott nicht treu? Welcher Teil Seines Werkes ist nicht für die Menschheit gewesen? Welcher Teil ist nicht für euer Schicksal gewesen? Gott ist heilig – das ist unveränderbar! Er ist nicht von Schmutz verunreinigt, obwohl Er in ein schmutziges Land gekommen ist; all das kann nur bedeuten, dass Gottes Liebe zur Menschheit äußerst selbstlos ist und dass das Leid und die Erniedrigung, die Er erträgt, äußerst groß sind!

aus „Die Bedeutung der Rettung der Nachkommen Moabs“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

576. Deine Ideen, deine Gedanken, dein Verhalten, deine Worte und Taten – laufen alle diese Ausdrucksformen nicht auf eine Kontrastfigur zu Gottes Gerechtigkeit und Heiligkeit hinaus? Sind deine Ausdrucksformen nicht die Ausprägungen der verderbten Gesinnung, die durch Gottes Worte bloßgelegt werden? Deine Gedanken und Ideen, deine Beweggründe und die Verdorbenheit, die in dir bloßgelegt wird, zeigen Gottes gerechte Disposition und ebenso Seine Heiligkeit. Auch Gott wurde im Land des Schmutzes geboren, dennoch bleibt Er von Schmutz unberührt. Er lebt in derselben schmutzigen Welt wie du, aber Er besitzt Vernunft und Wahrnehmungsvermögen, und Er verabscheut den Schmutz. Womöglich bist du noch nicht einmal in der Lage, etwas Schmutziges in deinen Worten und Taten festzustellen – aber Er ist es, und Er weist dich auf sie hin. Diese alten Dinge an dir, – dein Mangel an Kultur, Erkenntnis und Vernunft und deine rückständigen Lebensweisen – sind nun durch die heutigen Offenbarungen ans Licht gebracht worden; nur durch Gottes Kommen auf Erden, um zu wirken, erblicken die Menschen somit Seine Heiligkeit und gerechte Disposition. Er richtet und züchtigt dich, wodurch Er bewirkt, dass du Erkenntnis gewinnst; manchmal manifestiert sich deine dämonische Natur, und Er weist dich darauf hin. Er kennt den Wesenskern des Menschen wie Seine Westentasche. Er lebt unter euch, Er isst die gleiche Nahrung wie du und Er lebt in der gleichen Umgebung – aber auch so weiß Er mehr; Er kann dich entlarven und den verdorbenen Wesenskern der Menschheit durchschauen. Es gibt nichts, was Er mehr verabscheut, als die Lebensphilosophien

sowie die Verworfenheit und die Arglist des Menschen. Vor allem hasst Er die fleischlichen Interaktionen der Menschen. Er mag mit den menschlichen Lebensphilosophien nicht vertraut sein, aber Er kann die verderbten Gesinnungen, die die Menschen zum Vorschein bringen, deutlich erkennen und entlarven. Er wirkt, um durch diese Dinge zu sprechen und den Menschen dadurch zu lehren. Er benutzt diese Dinge, um die Menschen zu richten und um Seine eigene gerechte und heilige Disposition deutlich zu machen. Folglich werden Menschen zu Kontrastfiguren für Sein Werk. Nur der menschgewordene Gott kann die verderbten Gesinnungen des Menschen verdeutlichen sowie sämtliche hässliche Gesichter Satans. Auch wenn Er dich nicht bestraft und dich lediglich als Kontrastfigur zu Seiner Gerechtigkeit und Heiligkeit verwendet, schämst du dich und kannst keinen Platz finden, um dich zu verstecken, da du zu schmutzig bist. Wenn Er spricht, verwendet Er jene Dinge, die im Menschen bloßgelegt werden, und erst wenn diese Dinge ans Licht gebracht werden, wird den Menschen bewusst, wie heilig Gott ist. Er übersieht noch nicht einmal die geringste Unreinheit in den Menschen, noch nicht einmal die schmutzigen Gedanken in ihrem Herzen; wenn die Worte und Taten der Menschen im Widerspruch zu Seinem Willen stehen, dann verzeiht Er sie nicht. In Seinen Worten ist kein Platz für den Schmutz der Menschen oder von irgendetwas anderem – er muss ans Licht gebracht werden.

aus „Wie man die Wirkungen des zweiten Schritts des Eroberungswerks erreicht“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

577. Ihr werdet nicht sehen, dass Gott menschenähnliche Ansichten bezüglich der Dinge hat. Darüber hinaus werdet ihr nicht sehen, dass Er die menschlichen Standpunkte, ihr Wissen, ihre Wissenschaft oder ihre Philosophie oder die Vorstellung des Menschen, wie mit den Dingen umzugehen ist, verwendet. Anstelle dessen ist alles, was Gott tut und alles, was Er offenbart, an die Wahrheit gebunden. Das heißt, dass jedes von Ihm gesagte Wort und jede von Ihm unternommene Handlung, die Wahrheit betrifft. Diese Wahrheit und diese Worte sind nicht irgendeine unbegründete Fantasie, sondern werden vielmehr von Gott, aufgrund von Gottes Wesen und Seinem Leben ausgedrückt. Weil diese Worte und das Wesen von allem, was Gott getan hat, die

Wahrheit ist, können wir sagen, dass das Wesen Gottes heilig ist. Mit anderen Worten bringt alles, was Gott sagt und tut, Vitalität und Licht für die Menschen. Es erlaubt den Menschen positive Dinge und die Wirklichkeit dieser positiven Dinge zu sehen und macht es ihnen möglich, den richtigen Weg zu beschreiten. Diese Dinge sind aufgrund des Wesens Gottes und aufgrund des Wesens Seiner Heiligkeit festgelegt.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige V“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

578. Wenn du anfängst die Heiligkeit Gottes zu begreifen, kannst du wirklich an Gott glauben. Wenn du anfängst die Heiligkeit Gottes zu verstehen, kannst du wirklich die wahre Bedeutung der Worte „Gott Selbst, der Einzigartige“ erkennen. Du wirst dir nicht mehr vorstellen, dass du dich für das Wandeln auf anderen Wegen entscheiden kannst und du wirst nicht mehr bereit sein, alles zu hintergehen, was Gott dir zugeordnet hat. Denn die Essenz Gottes ist heilig, das bedeutet, dass du nur durch Gott den hellen, richtigen Weg durchs Leben gehen kannst. Nur durch Gott kannst du die Bedeutung von Lebens kennen, nur durch Gott kannst du wahre Menschlichkeit ausleben, die Wahrheit besitzen, die Wahrheit kennen, und nur durch Gott kannst du durch die Wahrheit Leben erhalten. Nur Gott Selbst kann dir helfen, das Böse zu meiden, und dich vom Schaden und der Kontrolle Satans zu erlösen. Neben Gott kann nichts und niemand dich von dem Meer des Leidens erretten, damit du nicht länger leidest: Das ist durch das Wesen Gottes bestimmt. Nur Gott Selbst rettet dich so selbstlos, nur Gott ist letztendlich für deine Zukunft, für dein Schicksal und dein Leben verantwortlich und Er veranlasst alle Dinge für dich. Weder etwas Erschaffenes noch etwas Nichterschaffenes kann das erreichen. Denn weder etwas Erschaffenes noch etwas Nichterschaffenes besitzt eine Essenz Gottes wie diese. Kein Mensch oder Ding hat die Fähigkeit dich zu retten oder dich zu führen. Das ist die Bedeutung der Essenz Gottes für den Menschen.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige VI“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

579. Ich habe den Menschen die ganze Zeit an einen sehr strengen Maßstab gehalten. Wenn deine Loyalität mit Absichten und Bedingungen einhergeht, dann

verzichte Ich lieber auf deine sogenannte Loyalität, denn Ich verabscheue diejenigen, die Mich durch ihre Absichten täuschen und Mich mit Bedingungen unter Druck setzen. Ich wünsche nur, dass der Mensch Mir absolut treu ist und alle Dinge tut, um dieses eine Wort zu beweisen und um dessen willen tut: Glaube. Ich verabscheue eure Verwendung von versüßten Worten, um Mich zu erfreuen. Denn Ich behandle euch immer mit vollkommener Aufrichtigkeit und so wünsche Ich, dass auch ihr euch mit einem wahren Glauben an Mich richtet.

aus „Bist du ein wahrer Gläubiger Gottes?“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

580. Du musst wissen, welche Art von Menschen Ich Mir wünsche. Jenen, die unrein sind, ist es nicht gestattet, das Königreich zu betreten; jenen, die unrein sind, ist es nicht gestattet, den heiligen Boden zu besudeln. Obwohl du vielleicht viel Arbeit verrichtet hast und viele Jahre gearbeitet hast, wenn du am Ende noch immer erbärmlich schmutzig bist, ist es für das Gesetz des Himmels untragbar, dass du in Mein Königreich einzutreten wünschst! Seit der Gründung der Welt bis heute habe Ich jenen, die sich Mir anbiedern, niemals einfachen Zugang zu Meinem Königreich gewährt. Das ist eine himmlische Vorschrift, und niemand kann sie missachten! Du musst nach dem Leben suchen. Heute sind diejenigen, die vervollkommnet werden, von derselben Art wie Petrus: Sie sind diejenigen, die in ihrer eigenen Veranlagung Veränderung suchen und bereit sind, für Gott Zeugnis abzulegen und ihre Aufgabe als Geschöpf Gottes zu erfüllen. Nur Menschen wie diese werden vervollkommnet werden. Wenn du nur nach einer Belohnung aus bist und nicht danach strebst, deine eigene Lebensveranlagung zu verändern, dann ist all deine Mühe umsonst – und das ist eine unveränderliche Wahrheit.

aus „Erfolg oder Scheitern hängt von dem Weg ab, den der Mensch geht“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

581. Gott ist, was Er ist, und Er hat, was Er hat. Alles, was Er zum Ausdruck bringt und offenbart, sind Darstellungen Seines Wesens und Seiner Identität. Was Er ist und was Er hat, ist – ebenso wie Sein Wesen und Seine Identität – nichts, was durch

irgendeinen Menschen ersetzt werden könnte. Seine Disposition umfasst Seine Liebe für die Menschheit, Trost für die Menschheit, Hass auf die Menschheit und erst recht, ein tiefes Verständnis für die Menschheit. Die Persönlichkeit des Menschen hingegen, kann optimistisch sein, lebhaft oder herzlos. Die Disposition Gottes gehört dem Herrscher aller Dinge und lebenden Geschöpfe, dem Herrn der gesamten Schöpfung. Seine Disposition verkörpert Ehre, Macht, Großmut, Erhabenheit und vor allem Überlegenheit. Seine Disposition ist das Sinnbild der Autorität, das Sinnbild für alles, was gerecht ist, das Sinnbild für alles, was schön und gut ist. Noch mehr als das, ist es ein Symbol für Ihn, der nicht von der Dunkelheit oder irgendeiner Feindesmacht überwältigt[a] oder heimgesucht werden kann, sowie ein Symbol für Ihn, der nicht von irgendeinem Geschöpf beleidigt werden kann (noch es dulden wird, beleidigt zu werden)[b]. Seine Disposition ist ein Symbol der höchsten Macht. Kein Mensch, keine Menschen können oder dürfen Sein Werk oder Seine Disposition stören. Die Persönlichkeit eines Menschen aber ist nicht mehr als ein bloßes Sinnbild für die geringfügige Überlegenheit des Menschen über das Tier. Der Mensch an sich und aus sich heraus hat keinerlei Autorität, keine Autonomie und keinerlei Fähigkeit, das Selbst zu transzendieren, sondern ist in seinem Wesen ein Geschöpf, das allen möglichen Arten von Menschen, Ereignissen und Dingen ausgeliefert ist und den Kopf einzieht. Die Freude Gottes beruht auf dem Vorhandensein und dem Aufgehen von Gerechtigkeit und Licht, wegen der Zerstörung der Dunkelheit und des Bösen. Er findet Freude daran, der Menschheit das Licht und ein gutes Leben zu bringen. Seine Freude ist eine gerechte Freude, ein Sinnbild für die Existenz all dessen, was positiv ist, und erst recht ein Symbol der Glücksverheißung. Der Zorn Gottes rührt von dem Leid her, das das Vorhandensein und die Einflussnahme von Ungerechtigkeit über Seine Menschheit bringt, aufgrund der Existenz des Bösen und der Dunkelheit, aufgrund der Existenz von Dingen, die die Wahrheit vertreiben und insbesondere, weil es Dinge gibt, die dem entgegenstehen, was gut und schön ist. Sein Zorn ist ein Symbol dafür, dass nichts Negatives mehr existiert, und darüber hinaus ist er ein Symbol für Seine Heiligkeit. Sein Kummer wird durch die Menschheit verursacht, in die Er Hoffnung setzt, die aber in Finsternis gefallen ist. Denn das Wirken, das Er am Menschen verrichtet, wird Seinen

Erwartungen nicht gerecht, und die Menschen, die Er liebt, können nicht alle im Licht leben. Sein Kummer gilt der unschuldigen Menschheit, dem ehrlichen, aber unwissenden Menschen sowie dem Menschen, der gut ist, aber dessen eigene Auffassungen ungenügend sind. Sein Kummer ist ein Symbol für Seine Güte und Seine Barmherzigkeit, ein Symbol für Schönheit und für Güte. Sein Glück rührt natürlich daher, dass Er Seine Feinde besiegt und den aufrichtigen Glauben des Menschen erlangt. Insbesondere erwächst es aus der Vertreibung und Zerstörung aller feindlichen Mächte und weil die Menschheit ein gutes und friedliches Leben erhält. Gottes Glücksgefühl ist nicht wie die Freude des Menschen. Vielmehr ist es das Gefühl, gute Früchte einzusammeln, ein Gefühl, das sogar größer ist als Freude. Sein Glück ist ein Symbol für die sich von diesem Zeitpunkt an vom Leid befreiende Menschheit sowie ein Symbol für die in eine Welt des Lichts eintretende Menschheit. Die Gefühle des Menschen dagegen entstehen alle um seiner eigenen Interessen willen, nicht wegen der Gerechtigkeit, des Lichts oder der Schönheit, und am allerwenigsten wegen der vom Himmel erwiesenen Gnade. Die Gefühlsregungen der Menschheit sind selbstsüchtig und gehören der Welt der Finsternis an. Sie bestehen nicht des Willens und noch weniger Gottes Planes wegen, und daher kann von Mensch und Gott niemals in einem Atemzug gesprochen werden. Gott ist ewig allwaltend und stets ehrwürdig, während der Mensch ewig nichtswürdig, ewig wertlos ist. Dies ist so, weil Gott unentwegt Opfer bringt und Sich den Menschen hingibt. Der Mensch hingegen nimmt immer nur und müht sich nur um sich selbst. Gott müht sich unentwegt für das Überleben der Menschheit, doch der Mensch steuert niemals irgendetwas für das Licht oder die Gerechtigkeit bei. Selbst wenn der Mensch sich zeitweise bemüht, sind diese Bemühungen doch so schwach, dass sie nicht einem einzigen Rückschlag standhalten können, denn die Anstrengung des Menschen wird nur um seiner selbst willen aufgebracht und nicht für andere. Der Mensch ist immer selbstsüchtig, während Gott ewiglich selbstlos ist. Gott ist die Quelle von allem, was gerecht, gut und schön ist, während der Mensch derjenige ist, der allem Hässlichen und Bösen nachfolgt und es offenkundig macht. Gott wird sein Wesen der Gerechtigkeit und Schönheit niemals

ändern, der Mensch jedoch ist absolut dazu in der Lage, zu jeder Zeit und in jeder Situation, die Gerechtigkeit zu verraten und weit von Gott abzuirren.

aus „Es ist sehr wichtig, Gottes Disposition zu verstehen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

582. Gottes Intoleranz gegenüber Vergehen, ist ausschließlich Seine Substanz; Gottes Zorn ist ausschließlich Seine Disposition; Gottes Majestät ist ausschließlich Seine Substanz. Das Prinzip hinter dem Zorn Gottes zeigt die Identität und den Status, die nur Er besitzt. Man muss nicht erwähnen, dass er auch ein Symbol für die Substanz des einzigartigen Gottes Selbst ist. Gottes Disposition ist Seine eigene inhärente Substanz. Sie verändert sich im Laufe der Zeit überhaupt nicht, noch verändert sie sich, wenn der Schauplatz sich ändert. Seine inhärente Disposition ist Seine innewohnende Substanz. Unabhängig davon, an wem Er Sein Werk ausführt, so ändert sich Seine Substanz nicht und auch nicht Seine gerechte Disposition. Wenn man Gott verärgert, so ist das, was Er aufkommen lässt, Seine inhärente Disposition; zu diesem Zeitpunkt ändert sich weder das Prinzip hinter Seinem Zorn noch Seine eigene Identität und Sein Status. Er wird nicht aufgrund einer Änderung in Seiner Substanz wütend oder weil Seine Disposition verschiedene Elemente hervorgebracht hat, sondern weil sich der Mensch gegen Ihn stellt und Seine Disposition beleidigt. Des Menschen eklatante Provokation Gottes ist eine schwere Anfechtung von Gottes eigener Identität und Seines Status. Nach Gottes Ansicht, ficht der Mensch Ihn an und stellt Seinen Zorn auf die Probe, wenn der Mensch Ihn herausfordert. Wenn der Mensch sich gegen Gott wendet, wenn der Mensch Gott anficht, wenn der Mensch ständig Gottes Zorn auf die Probe stellt – was auch der Zeitpunkt ist, an dem der Sünde zügellos freien Lauf gelassen wird –, wird sich Gottes Zorn auf natürliche Art und Weise zeigen offenbaren und präsentieren. Daher symbolisiert Gottes Ausdruck Seines Zorns, dass alle bösen Mächte zu existieren aufhören; er symbolisiert, dass alle feindlichen Mächte zerstört werden. Dies ist die Einzigartigkeit der gerechten Disposition Gottes und es ist die Einzigartigkeit von Gottes Zorn. Wenn die Würde und Heiligkeit Gottes herausgefordert wird, wenn gerechte Mächte vom Menschen behindert und nicht gesehen werden, wird Gott Seinen Zorn hervorbringen. Wegen Gottes Substanz sind all diese Mächte auf Erden, die Gott

anfechten, sich Ihm widersetzen und Ihn bekämpfen, böse, verderbt und ungerecht; sie kommen von und gehören zu Satan. Weil Gott gerecht ist, des Lichtes und makellos heilig ist, werden alle Dinge, die böse und verderbt sind und zu Satan gehören, mit der Freisetzung von Gottes Zorn verschwinden.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige II“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Fußnote(n):

a. Der Originaltext lautet „es ist ein Zeichen dessen, des Seins unfähig zu sein.“

b. Der Originaltext lautet „als auch ein Zeichen dafür, nicht verletzt werden zu können (und es nicht zu dulden, verletzt zu werden.)“

(IV) Über Gott als der Quell des Lebens für alle Dinge

583. Der Weg des Lebens ist nicht etwas, das jemand einfach besitzen kann, noch ist er etwas, was jemand einfach erlangen kann. Das liegt daran, dass Leben nur von Gott kommen kann, das heißt, nur Gott Selbst besitzt das Wesen des Lebens, und nur Gott Selbst hat den Weg des Lebens. Und deshalb ist nur Gott die Quelle des Lebens und der ewig fließende Ursprung des lebendigen Wassers des Lebens. Seit Er die Welt erschuf, hat Gott viel Werk verrichtet, unter Einbeziehung der Lebenskraft, hat viel Werk verrichtet, das dem Menschen Leben bringt, und hat einen hohen Preis gezahlt, damit der Mensch Leben gewinnen kann, denn Gott Selbst ist ewiges Leben und Gott Selbst ist der Weg, durch den der Mensch wieder zum Leben erweckt wird. Gott fehlt nie im Herzen des Menschen und Er lebt allezeit unter den Menschen. Er war die treibende Kraft im Leben des Menschen, der Ursprung der Existenz des Menschen und ein reiches Vorkommen für des Menschen Existenz nach der Geburt. Er bewirkt die Wiedergeburt des Menschen und versetzt ihn in die Lage, beharrlich jede seiner Rollen auszuleben. Dank Seiner Macht und Seiner unauslöschbaren Lebenskraft hat der Mensch seit Generationen gelebt, währenddessen die Kraft von Gottes Leben die tragende Säule der menschlichen Existenz war und wofür Gott einen Preis gezahlt hat, den kein

gewöhnlicher Mensch je gezahlt hat. Gottes Lebenskraft kann über jede Macht siegen; zudem übertrifft sie jede Macht. Sein Leben ist ewig, Seine Macht außergewöhnlich und Seine Lebenskraft kann von keinem Geschöpf und keiner feindlichen Macht überwältigt werden. Die Lebenskraft Gottes existiert und lässt ihr blendendes Strahlen leuchten, unabhängig von Zeit oder Ort. Himmel und Erde können große Veränderungen erfahren, aber Gottes Leben ist für immer dasselbe. Alle Dinge mögen vergehen, aber Gottes Leben bleibt dennoch, denn Gott ist die Quelle der Existenz aller Dinge und der Ursprung ihrer Existenz. Des Menschen Leben geht aus Gott hervor, der Himmel existiert Gottes wegen und die Existenz der Erde rührt von der Kraft von Gottes Leben her. Kein Objekt, das Lebenskraft besitzt, kann die Souveränität Gottes übertreffen, und keine Sache mit Lebenskraft kann sich der Domäne von Gottes Autorität entziehen. Somit muss sich jeder, egal wer er ist, der Herrschaft Gottes unterwerfen, jeder muss unter Gottes Kontrolle leben und niemand kann aus Seinen Händen entkommen.

aus „Nur Christus der letzten Tage kann dem Menschen den Weg ewigen Lebens schenken“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

584. Seitdem Gott sie erschuf, basierend auf den Gesetzen, die Er bestimmte, haben alle Dinge funktioniert und haben sich regelmäßig weiterentwickelt. Unter Seinem Blick, unter Seiner Herrschaft, haben sich alle Dinge regelmäßig parallel zum Fortbestand der Menschen entwickelt. Nicht eine einzige Sache ist in der Lage, diese Gesetze zu ändern, und nicht eine einzige Sache kann diese Gesetze zerstören. Es liegt an der Herrschaft Gottes, dass alle Wesen sich vermehren können, und an Seiner Herrschaft und Führung, dass alle Wesen fortbestehen können. Das heißt, dass unter Gottes Herrschaft alle Wesen entstehen, gedeihen, verschwinden und in einer geordneten Weise wieder geboren werden. Wenn der Frühling kommt, bringt nieselnder Regen dieses Gefühl des Frühlings und befeuchtet die Erde. Der Boden beginnt aufzutauen und Gras drängt sich nach oben durch den Boden und beginnt zu sprießen, während die Bäume allmählich grün werden. All diese lebenden Dinge bringen der Erde frische Lebenskraft. Dies ist der Anblick des Entstehens und Gedeihens aller Wesen. Alle Arten von Tieren kommen ebenfalls aus ihren Erdhöhlen, um die Wärme des Frühlings zu spüren und ein neues

Jahr zu beginnen. Alle Wesen sonnen sich während des Sommers in der Hitze und genießen die durch die Jahreszeit gebrachte Wärme. Sie wachsen schnell; Bäume, Gras und alle Arten von Pflanzen wachsen sehr schnell, dann blühen sie und tragen Früchte. Alle Lebewesen sind während des Sommers sehr beschäftigt, einschließlich der Menschen. Im Herbst bringen die Regenfälle die herbstliche Kühle, und alle Arten von Lebewesen beginnen, die Ankunft der Erntezeit zu spüren. Alle Wesen tragen Früchte und die Menschen beginnen, diese verschiedenen Dinge zu ernten, um Nahrung zu haben als Vorbereitung für den Winter. Im Winter beginnen alle Wesen allmählich, in der Kälte eine Ruhepause einzulegen, um still zu werden, und die Menschen legen während dieser Jahreszeit auch eine Ruhepause ein. Diese Übergänge vom Frühling zum Sommer, zum Herbst und zum Winter – diese Veränderungen treten alle gemäß den von Gott erlassenen Gesetzen ein. Er führt alle Dinge und Menschen unter Verwendung dieser Gesetze und hat für die Menschheit eine reichhaltige und bunte Lebensweise festgelegt, indem Er eine Umgebung für den Fortbestand bereitstellte, die unterschiedliche Temperaturen und verschiedene Jahreszeiten aufweist. Unter diesen geordneten Umgebungen zum Fortbestand können auch die Menschen fortbestehen und sich auf geordnete Weise vermehren. Menschen können diese Gesetze nicht ändern und keine einzige Person und kein einziges Wesen kann sie brechen. Obwohl unzählige Veränderungen eingetreten sind – Meere sind Felder geworden, während Felder zu Meeren geworden sind – bestehen diese Gesetze weiterhin. Sie existieren, weil Gott existiert und wegen Gottes Herrschaft und Seiner Führung. Mit dieser Art von geordneter, größerer Umgebung schreitet das Leben der Menschen innerhalb dieser Gesetze und Regeln voran. Diese Gesetze entwickelten Generation um Generation von Menschen weiter, und Generation um Generation von Menschen haben innerhalb dieser Gesetze fortbestanden. Die Menschen haben sich an dieser geordneten Umgebung für den Fortbestand erfreut und ebenso an den vielen Dingen, die Gott Generation um Generation geschaffen hat. Auch wenn die Menschen das Gefühl haben, dass diese Arten von Gesetzen natürlich sind, auch wenn sie sie völlig geringschätzig abtun, und auch wenn sie nicht fühlen können, dass Gott diese Gesetze orchestriert, dass Gott über diese Gesetze herrscht, betreibt Gott, was auch immer geschieht, dieses unveränderliche

Werk. Sein Zweck in diesem unveränderlichen Werk, dient dem Überleben der Menschheit und, dass die Menschen fortbestehen können.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige IX“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

585. Gott gebietet über die Regeln, die die Funktion aller Dinge bestimmen; Er gebietet über die Regeln, die das Überleben aller Dinge steuern; Er kontrolliert alle Dinge und setzt sie fest, damit sie sich sowohl gegenseitig stärken als auch voneinander abhängen, sodass sie nicht verenden oder verschwinden, damit die Menschheit weiterhin existieren kann, und der Mensch kann in einer solchen Umgebung durch Gottes Führung leben. Diese Regeln, die alle Dinge steuern, unterliegen der Herrschaft Gottes, und die Menschheit kann nicht eingreifen und sie nicht ändern; nur Gott Selbst kennt diese Regeln und nur Er Selbst verwaltet sie. Wann die Bäume sprießen werden, wann es regnen wird, wie viel Wasser und wie viele Nährstoffe die Erde den Pflanzen geben wird, in welcher Jahreszeit die Blätter fallen werden, in welcher Jahreszeit die Bäume Früchte tragen werden, wie viel Nährstoffe das Sonnenlicht an die Bäume abgeben wird, was die Bäume ausstoßen, nachdem sie durch das Sonnenlicht genährt worden sind – das sind alles Dinge, die Gott bereits veranlasst hatte, als Er das Universum erschuf, und sie sind Gesetze, die vom Menschen nicht gebrochen werden können. Die von Gott erschaffenen Dinge – ob sie lebendig sind oder für die Menschen nicht lebendig zu sein scheinen – sind alle in Gottes Hand und unter Seiner Herrschaft. Kein Mensch kann diese Regel ändern oder brechen. Das heißt, als Gott alle Dinge erschuf, formulierte Er, wie sie sein sollten. Der Baum könnte ohne die Erde keine Wurzeln schlagen, sprießen und wachsen. Wenn die Erde keine Bäume hätte, würde sie austrocknen. Der Baum ist auch das Zuhause der Singvögel, er ist ein Ort, wo sie Schutz vor dem Wind suchen. Wäre es in Ordnung, wenn der Baum ohne Sonnenlicht wäre? (Es wäre nicht in Ordnung.) Wenn der Baum nur die Erde hätte, würde das nicht funktionieren. All dies ist für die Menschheit und für das Überleben der Menschheit. Sie erhält frische Luft vom Baum und lebt auf der Erde, die durch ihn geschützt wird. Sie kann nicht ohne Sonnenlicht leben, sie kann nicht ohne all die verschiedenen Lebewesen leben. Auch wenn die Beziehungen zwischen diesen Dingen komplex sind,

musst du dich daran erinnern, dass Gott die Regeln erschuf, die alle Dinge steuern, damit sie einander stärken, voneinander abhängen und zusammen existieren können. Mit anderen Worten, jedes einzelne Ding, das Er erschaffen hat, hat Wert und Bedeutung. Wenn Gott etwas ohne Bedeutung erschaffen hätte, würde Gott es verschwinden lassen. Dies ist eine der Methoden, die Er bei der Bereitstellung aller Dinge verwendete.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige VII“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

586. Als Gott alle Dinge schuf, benutzte Er, um sie im Gleichgewicht zu halten, alle möglichen Methoden und Wege, um die Lebensbedingungen der Gebirge, der Seen und der Pflanzen und aller Arten von Tieren, Vögeln und Insekten im Gleichgewicht zu halten – Sein Ziel war, allen Arten von Lebewesen zu ermöglichen, zu leben und sich innerhalb der Gesetze zu vermehren, die Er gesetzt hatte. Gottes Schöpfung kann nicht aus diesen Gesetzen heraustreten und sie kann sie nicht brechen. Nur innerhalb dieser Art von grundlegender Umgebung können Menschen sicher fortbestehen und sich vermehren, Generation um Generation. Wenn irgendein Lebewesen die Menge oder den Rahmen überschreitet, die von Gott festgelegt wurden, oder wenn es die Wachstumsrate, die Häufigkeit oder die Anzahl unter Seiner Herrschaft übersteigt, würde die Umgebung für das Überleben der Menschheit unterschiedliche Grade der Zerstörung erleiden. Und zur gleichen Zeit würde das Überleben der Menschheit bedroht. Wenn die Anzahl einer Art von Lebewesen zu groß ist, wird es die Menschen ihrer Nahrung berauben, die Wasserquellen der Menschen zerstören und ihre Heimat zunichtemachen. Auf diese Weise würde die Fortpflanzung oder der Zustand des Fortbestands der Menschheit unmittelbar beeinträchtigt. … Wenn es eine Art oder mehrere Arten von Lebewesen gibt, die ihre angemessene Zahl übersteigen, werden die Luft, die Temperatur, die Feuchtigkeit und sogar der Luftgehalt in der Umgebung für den Fortbestand der Menschheit in unterschiedlichem Maße vergiftet und zerstört. In ähnlicher Weise werden unter diesen Umständen das Überleben und das Schicksal der Menschen immer noch der Bedrohung dieser Art von Umgebung unterliegen. Wenn also die Menschen diese Gleichgewichte verlieren, wird die Luft, die sie atmen, ruiniert,

das Wasser, das sie trinken, wird verunreinigt, und die Temperaturen, die sie benötigen, werden sich auch ändern, werden in unterschiedlichem Maße beeinträchtigt werden. Wenn das passiert, werden die Umgebungen für den Fortbestand, die von Natur aus der Menschheit gehören, enormen Auswirkungen und Herausforderungen unterliegen. Was wäre unter dieser Art von Umständen, in denen die grundlegenden Umgebungen für den Fortbestand des Menschen zerstört würden, das Schicksal und die Aussichten der Menschheit? Es ist ein sehr ernstes Problem! Weil Gott weiß, aus welchem Grund jedes geschaffene Ding um der Menschheit willen existiert, was die Rolle jeder Art von Ding ist, die Er erschuf, Er weiß, welche Art von Wirkung es auf Menschen hat, und welch großen Nutzen es der Menschheit bringt – gibt es im Herzen Gottes einen Plan für all dieses und Er verwaltet jeden einzelnen Aspekt aller Dinge, die Er schuf, also ist für den Menschen, jede Einzelheit, die Er tut, sehr wichtig – es ist alles notwendig. Wenn du also irgendwelche ökologischen Erscheinungen unter allen Dingen siehst oder irgendwelche Naturgesetze unter allen Dingen, wirst du nicht mehr an der Notwendigkeit jeder Einzelheit zweifeln, die von Gott geschaffen wurde. Du wirst nicht länger dumme Worte gebrauchen, um willkürliche Urteile über Gottes Anordnungen aller Dinge und Seine verschiedenen Möglichkeiten der Versorgung für die Menschheit zu fällen. Du wirst auch keine willkürlichen Schlüsse ziehen über Gottes Gesetze für alle Dinge, die Er schuf.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige IX“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

587. Wenn all die geschaffenen Dinge ihre eigenen Gesetze verlieren würden, würden sie nicht weiter existieren; wenn die Gesetze aller Dinge verloren gingen, dann würden die Lebewesen unter allen Dingen nicht weiterbestehen können. Menschen würden auch ihre Umgebungen für den Fortbestand verlieren, von denen sie zum Überleben abhängen. Wenn die Menschen das alles verlieren würden, wären sie nicht in der Lage, weiterzuleben und sich Generation um Generation zu vermehren. Der Grund, warum die Menschen bis jetzt überlebt haben ist, dass Gott die Menschheit mit all den geschaffenen Dingen versorgt hat, um sie zu nähren, um die Menschheit auf unterschiedliche Weise zu nähren. Nur weil Gott die Menschheit auf unterschiedliche

Weise nährt, haben sie bis jetzt überlebt, haben sie bis zum heutigen Tag überlebt. Mit dieser Art von fester Umgebung für den Fortbestand, die günstig und geordnet ist, können alle Arten von Menschen auf der Erde, alle Arten von Ethnien, in ihren eigenen vorgegebenen Bereichen überleben. Niemand kann über diese Bereiche oder diese Grenzen hinausgehen, weil es Gott ist, der sie abgegrenzt hat.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige IX“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

588. Die geistliche Welt ist ein wichtiger Ort, einer, der sich von der materiellen Welt unterscheidet. Und warum sage Ich, dass er wichtig ist? Wir werden darüber ausführlich reden. Die Existenz der geistlichen Welt ist untrennbar mit der materiellen Welt der Menschheit verbunden. Sie spielt in Gottes Herrschaft über alle Dinge eine wichtige Rolle für den Kreislauf von Leben und Tod der Menschen; dies ist ihre Funktion und einer der Gründe, warum ihre Existenz wichtig ist. Da sie ein Ort ist, der für die fünf Sinne nicht wahrnehmbar ist, kann niemand genau beurteilen, ob sie existiert oder nicht. Die Ereignisse der geistlichen Welt sind eng mit der Existenz der Menschheit verbunden, wodurch die Lebensordnung der Menschheit auch stark von der geistlichen Welt beeinflusst wird. Hängt dies mit Gottes Herrschaft zusammen? Das tut es. Wenn Ich Folgendes sage, werdet ihr verstehen, warum Ich dieses Thema bespreche: weil es Gottes Herrschaft betrifft und Seine Verwaltung. In einer Welt wie dieser – einer, die für die Menschen unsichtbar ist – ist ihr ganz und gar himmlisches System von Erlass, Verordnung und Verwaltung weitaus höher, als die Gesetze und Systeme eines jeden Landes der materiellen Welt, und kein Wesen, das in jener Welt lebt, würde es wagen, ihnen zuwiderzuhandeln oder sie für sich in Anspruch zu nehmen. Hängt dies mit Gottes Herrschaft und Verwaltung zusammen? In dieser Welt gibt es klare verwaltende Verordnungen, klare himmlische Erlasse und klare Statuten. Auf verschiedenen Ebenen und in unterschiedlichen Bereichen halten sich Amtsdiener strikt an ihre Pflicht und befolgen Regeln und Vorschriften, denn sie wissen, welche Konsequenz es mit sich bringt, gegen einen himmlischen Erlass zu verstoßen. Sie sind sich deutlich dessen bewusst, wie Gott Böses bestraft und Gutes belohnt, und wie Er alle Dinge verwaltet, wie Er alle Dinge beherrscht. Zudem sehen sie genau, wie Gott Seine

himmlischen Erlasse und Statuten erfüllt. Unterscheiden sich diese von der von der Menschheit bewohnten materiellen Welt? Sie unterscheiden sich gewaltig. Es ist eine Welt, die sich völlig von der materiellen Welt unterscheidet. Da es himmlische Erlasse und Statuten gibt, hat sie etwas mit Gottes Herrschaft, Verwaltung und außerdem mit Gottes Disposition und damit zu tun, was Er hat und ist.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige X“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

589. Gott hat verschiedene himmlische Erlasse, Verordnungen und Systeme im geistlichen Reich aufgestellt, und nach der Verkündung dieser himmlischen Erlasse, Verordnungen und Systeme werden sie, wie von Gott festgelegt, von Wesen in verschiedenen offiziellen Ämtern in der geistlichen Welt strikt durchgeführt, und niemand wagt es, gegen sie zu verstoßen. Und so gibt es im Kreislauf von Leben und Tod der Menschheit in der Welt der Menschen Gesetze für beides, ob jemand als Tier oder als Person reinkarniert wird. Da diese Gesetze von Gott kommen, wagt es niemand, sie zu brechen, noch ist irgendjemand imstande, sie zu brechen. Es liegt nur an einer solchen Herrschaft Gottes und daran, dass es solche Gesetze gibt, dass die materielle Welt, die die Menschen sehen, normal und geordnet ist; es liegt nur an solch einer Herrschaft Gottes, dass die Menschheit friedvoll mit der anderen Welt, die für die Menschheit völlig unsichtbar ist, koexistieren kann und mit ihr in Einklang leben kann – alles davon ist von der Herrschaft Gottes untrennbar. Nachdem das fleischliche Leben eines Menschen stirbt, hat die Seele noch immer Leben, was würde also geschehen, wenn sie die Verwaltung Gottes nicht hätte? Die Seele würde überall umherwandern, überall eindringen und würde sogar den Lebewesen in der Welt der Menschheit schaden. Solch ein Schaden würde sich nicht nur gegen die Menschheit, sondern könnte sich auch gegen Pflanzen und Tiere richten – aber die Ersten, denen Schaden zugefügt werden würde, wären die Menschen. Wenn dies geschehen würde – wenn eine solche Seele ohne Verwaltung wäre und wirklich Menschen schaden würde und wirklich Schlimmes täte – dann bestünde in der geistlichen Welt ebenfalls angemessener Umgang mit dieser Seele: Wenn die Dinge ernst wären, würde die Seele bald aufhören zu bestehen, sie würde zerstört werden; wenn möglich, würde sie an irgendeinen Ort

gebracht und dann wiedergeboren werden. Das heißt, die Verwaltung verschiedener Seelen der geistlichen Welt wird angeordnet und gemäß Schritten und Regeln ausgeführt. Es liegt nur an solch einer Verwaltung, dass die materielle Welt der Menschen nicht ins Chaos gestürzt ist, dass die Menschheit der materiellen Welt eine normale Mentalität besitzt, normale Rationalität und ein geordnetes fleischliches Leben. Erst wenn die Menschheit ein solches normales Leben hat, werden diejenigen, die im Fleisch leben, weiterhin über Generationen hinweg gedeihen und sich fortpflanzen können.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige X“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

590. Der Tod eines Lebewesens – das Ende eines körperlichen Lebens – bedeutet, dass das Lebewesen von der materiellen Welt zu der geistlichen Welt übergegangen ist, während die Geburt eines neuen körperlichen Lebens bedeutet, dass ein Lebewesen von der geistlichen Welt zu der materiellen Welt gekommen ist und angefangen hat, seine Rolle auszuüben, seine Rolle zu spielen. Sei es das Fortgehen oder die Ankunft eines Wesens, beide sind von dem Wirken der geistlichen Welt untrennbar. Wenn jemand auf die materielle Welt kommt, sind bereits angemessene Vorkehrungen und Festlegungen von Gott in der geistlichen Welt getroffen worden, hinsichtlich der Familie, zu der sie gehen, dem Gebiet, in dem sie ankommen, der Stunde, zu welcher sie ankommen, und der Rolle, die sie spielen. Und so verläuft das gesamte Leben dieser Menschen – die Dinge, die sie tun, und die Wege, die sie einschlagen – gemäß den Vorkehrungen der geistlichen Welt, ohne den geringsten Fehler. Der Zeitpunkt, an dem ein körperliches Leben endet, und die Art und der Ort, an dem es endet, sind für die geistliche Welt klar und wahrnehmbar. Gott beherrscht die materielle Welt und Er beherrscht die geistliche Welt, und Er wird den normalen Kreislauf von Leben und Tod einer Seele nicht verzögern, noch könnte Er irgendwelche Fehler in den Vorkehrungen für den Kreislauf von Leben und Tod einer Seele begehen. Jeder der Amtsdiener in den offiziellen Posten der geistlichen Welt führt seine Aufgabe aus und tut das, was er gemäß den Anleitungen und Regeln Gottes tun sollte. Und so ist in der Welt der Menschheit jedes materielle Phänomen, das der Mensch erblickt, geordnet und beinhaltet kein Chaos. All dies liegt

an Gottes geordneter Herrschaft über alle Dinge sowie daran, dass Gottes Autorität über alles herrscht; und alles, worüber Er herrscht, schließt die materielle Welt ein, in der der Mensch lebt, und zudem die unsichtbare geistliche Welt hinter der Menschheit. Wenn die Menschheit wünscht, ein gutes Leben zu haben, und wünscht, in schöner Umgebung zu leben, muss der Mensch also zusätzlich zu dem, dass er mit der gesamten sichtbaren materiellen Welt versorgt wird, auch mit der geistlichen Welt versorgt werden, die niemand sehen kann, die jedes Lebewesen im Namen der Menschheit regiert, und die geordnet ist.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige X“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

591. Von dem Moment an, in dem du schreiend auf diese Welt kommst, beginnst du, deine Pflicht zu erfüllen. Du übernimmst deine Rolle in Gottes Plan und in der Bestimmung Gottes. Du beginnst die Reise des Lebens. Was auch immer dein Werdegang ist und was auch immer die Reise vor dir sein mag, kann niemand der Orchestrierung und Vorkehrung entgehen, die der Himmel bereithält, und keiner hat Kontrolle über sein Schicksal, denn nur Er, der über alle Dinge herrscht, ist eines solchen Werkes fähig. Seit dem Tag der Entstehung des Menschen ist Gott in Seinem Werk beständig gewesen und hat dieses Universum geführt und den Wandel und die Bewegung aller Dinge gelenkt. Wie alle Dinge empfängt der Mensch still und unwissentlich die Nahrung der Lieblichkeit und Regen und Tau von Gott. Wie alle Dinge lebt der Mensch unwissentlich unter der Orchestrierung Gottes. Das Herz und der Geist des Menschen werden in der Hand Gottes gehalten, und das ganze Leben des Menschen wird in den Augen Gottes erblickt. Unabhängig davon, ob du das glaubst oder nicht, werden sämtliche Dinge, ob lebendig oder tot, sich gemäß den Gedanken Gottes verlagern, verändern, erneuern und verschwinden. Auf diese Weise herrscht Gott über alle Dinge.

aus „Gott ist die Quelle menschlichen Lebens“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

592. Gott schuf diese Welt und brachte den Menschen, ein lebendiges Wesen, dem Er das Leben schenkte, in sie hinein. Der Mensch wiederum hatte Eltern und Verwandte

und war nicht länger allein. Seitdem der Mensch diese materielle Welt zum ersten Mal erblickte, war er dazu bestimmt, innerhalb der Ordination Gottes zu existieren. Es ist der Lebenshauch Gottes, der jedes Lebewesen während seiner gesamten Entwicklung bis ins Erwachsenenalter unterstützt. Während dieses Prozesses glaubt keiner, dass der Mensch unter der Obhut Gottes lebt und heranwächst. Vielmehr ist man der Meinung, dass der Mensch unter der Liebe und Fürsorge seiner Eltern aufwächst und dass sein Wachstum durch den Lebenstrieb bestimmt wird. Denn der Mensch weiß nicht, wer das Leben geschenkt hat oder woher es kam, geschweige denn, wie der Lebenstrieb Wunder schafft. Der Mensch weiß nur, dass Nahrung die Grundlage des Weiterlebens ist, dass Beharrlichkeit die Quelle der Existenz des Lebens ist, und dass der Glaube an seinen Verstand der Reichtum seines Überlebens ist. Der Mensch fühlt die Gnade und Fürsorge Gottes nicht. Der Mensch verschwendet dann das Leben, das ihm von Gott geschenkt wurde ... Nicht ein Mensch, der von Gott Tag und Nacht betrachtet wird, übernimmt die Initiative, Ihn zu huldigen. Gott arbeitet wie geplant weiter am Menschen, für den Er keine Erwartungen hat. Er tut dies in der Hoffnung, dass der Mensch eines Tages aus seinem Traum erwacht und plötzlich den Wert und Zweck des Lebens versteht, dass er den Aufwand verstehen wird, mit dem Gott dem Menschen alles gegeben hat, und dass er wissen wird, wie inbrünstig Sich Gott danach sehnt, dass der Mensch zu Ihm zurückkehrt. ...

Alle, die in diese Welt kommen, müssen Leben und Tod erfahren, und viele haben den Kreislauf von Tod und Wiedergeburt erlebt. Jene Lebenden werden bald sterben und die Toten bald zurückkehren. All dies ist der von Gott für jedes Lebewesen arrangierte Lauf des Lebens. Allerdings sind dieser Verlauf und dieser Zyklus die Wahrheit, von denen Gott wünscht, dass der Mensch sie sieht, dass das Leben, das dem Menschen durch Gott geschenkt wird, endlos und frei ist von Fleisch, Zeit oder Raum. Das ist das Geheimnis des Lebens, das dem Menschen von Gott geschenkt wurde, und Beweis, dass das Leben von Ihm kam. Obwohl vielleicht viele nicht glauben, dass das Leben von Gott kam, genießt der Mensch unweigerlich alles, was von Gott kommt, ob er nun an Seine Existenz glaubt oder sie leugnet. Sollte Gott eines Tages einen plötzlichen

Sinneswandel haben und alles, was in der Welt existiert, zurückverlangen und das Leben, das Er gegeben hat, zurücknehmen wollen, dann wird alles nicht mehr sein. Gott nutzt Sein Leben, um alle Dinge, sowohl Lebendiges als auch Lebloses, bereitzustellen, und bringt aufgrund Seiner Macht und Autorität alles in einen einwandfreien Zustand. Das ist eine Wahrheit, die sich keiner vorstellen oder leicht begreifen kann, und diese unverständlichen Wahrheiten sind genau der Ausdruck und das Zeugnis der Lebenskraft Gottes. Lass Mich dir ein Geheimnis verraten: Die Größe und Kraft des Lebens Gottes kann von keinem Geschöpf ermessen werden. Es ist gegenwärtig so, war damals so und wird in Zukunft so sein. Das zweite Geheimnis, das Ich vermitteln werde, ist folgendes: Die Quelle des Lebens jeglicher Schöpfung, so unterschiedlich sie in ihrer Form oder Struktur auch sein mag, kommt von Gott. Was immer für ein Lebewesen du auch bist, du kannst dich nicht gegen den Lebensweg wenden, den Gott festgelegt hat. Jedenfalls ist alles, was Ich dem Menschen zu verstehen wünsche, dass der Mensch ohne die Fürsorge, Wahrung und Versorgung Gottes nicht all das erhalten kann, was er erhalten sollte, egal wie sehr er sich auch anstrengt oder kämpft. Ohne die Lebensversorgung Gottes verliert der Mensch das Wertgefühl im Leben und verliert das Gefühl für den Lebenszweck. Wie könnte Gott einem Menschen erlauben, der den Wert Seines Lebens vergeudet, so unbeschwert zu sein? Nun vergiss aber nicht, dass Gott die Quelle deines Lebens ist.

aus „Gott ist die Quelle menschlichen Lebens“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

593. Gott ist der Eine, der über alle Dinge herrscht und der alle Dinge verwaltet. Er schuf alles, was es gibt, Er verwaltet alles, was es gibt, und Er herrscht auch über alles, was es gibt, und sorgt für alles, was es gibt. Das ist der Status Gottes, und die Identität Gottes. Für alle Dinge und alles, was es gibt, ist Gottes wahre Identität die des Schöpfers und die des Herrschers über alle Dinge. So ist die Identität, die Gott besitzt, und Er ist unter allen Dingen einzig. Keines der Geschöpfe Gottes – ob sie sich unter der Menschheit befinden oder in der geistlichen Welt – kann irgendwelche Mittel oder Ausflüchte benutzen, um Gottes Identität und Status zu verkörpern oder zu ersetzen, denn es gibt nur einen unter allen Dingen, der diese Identität, Macht, Autorität und

Fähigkeit besitzt, über alle Dinge zu herrschen: unser einziger Gott Selbst. Er lebt und bewegt Sich unter allen Dingen; Er kann zum höchsten Ort aufsteigen, über alle Dinge; Er kann Sich demütigen, indem Er Mensch wird, einer unter jenen wird, die aus Fleisch und Blut sind, von Angesicht zu Angesicht zu den Menschen kommen und mit ihnen Freud und Leid teilen; gleichzeitig steuert Er alles, was es gibt, und entscheidet das Schicksal von allem, was es gibt, und in welche Richtung es sich bewegt; zudem steuert Er das Schicksal der gesamten Menschheit und die Richtung der Menschheit. Ein Gott wie dieser sollte angebetet werden, Ihm sollte gehorcht werden und Er sollte von allen Lebewesen gekannt werden. Und so ist, ungeachtet dessen, welcher Gruppe und Art unter der Menschheit du angehörst, an Gott zu glauben, Gott zu folgen, Gott zu verehren, Gottes Herrschaft anzunehmen und Gottes Vorkehrungen für dein Schicksal anzunehmen, die einzige Wahl, und die notwendige Wahl, für jeden Menschen, für jedes Lebewesen. In Gottes Einzigkeit sehen die Menschen, dass Seine Autorität, Seine gerechte Disposition, Seine Wesenheit und die Mittel, mit denen Er für alle Dinge sorgt, einzigartig sind; Seine Einzigkeit bestimmt die wahre Identität von Gott Selbst, und sie bestimmt Seinen Status. Wenn also unter allen Geschöpfen irgendein Lebewesen in der geistlichen Welt oder unter der Menschheit wünschen würde, an Gottes Stelle zu treten, wäre das, sowie zu versuchen, Gott zu verkörpern, unmöglich. Das ist eine Tatsache.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige X“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

594. Mein abschließendes Werk ist nicht nur, um den Menschen zu bestrafen, sondern auch um den Bestimmungsort des Menschen festzulegen. Mehr noch ist es, um von allen für all das, was Ich getan habe, Anerkennung zu erhalten. Ich will, dass jeder einzelne Mensch sieht, dass alles, was Ich getan habe, richtig ist und alles, was Ich getan habe, ein Ausdruck Meiner Disposition ist. Es ist nicht das Tun des Menschen, schon gar nicht das der Natur, das die Menschheit hervorgebracht hat. Im Gegenteil, Ich bin es, der jedes Lebewesen der Schöpfung nährt. Ohne Meine Existenz wird die Menschheit nur untergehen, und eine Plage von Katastrophen erleiden. Kein Mensch wird jemals wieder die schöne Sonne und den Mond oder die grüne Welt sehen; die Menschheit wird nur der kalten Nacht und dem erbarmungslosen Tal des Schattens des

Todes begegnen. Ich bin die einzige Erlösung der Menschheit. Ich bin die einzige Hoffnung der Menschheit, und mehr noch, Ich bin der, auf dem die Existenz der ganzen Menschheit ruht. Ohne Mich wird die Menschheit sofort vollständig stillstehen. Obwohl keiner auf Mich achtet, wird die Menschheit ohne Mich Unheil erleiden und sie wird von allen möglichen Geistern niedergetreten werden. Ich habe Arbeit vollbracht, die von keinem anderen geleistet werden kann. Meine einzige Hoffnung ist, dass der Mensch es Mir mit einigen guten Taten vergelten kann. Obwohl es Mir nur wenige vergelten können, werde Ich Meine Reise in der menschlichen Welt dennoch abschließen und mit der nächsten Stufe Meines sich entfaltenden Werkes beginnen, denn all Mein Hetzen hin und her inmitten der Menschen in diesen vielen Jahren war fruchtbar, und Ich bin sehr zufrieden. Mir geht es nicht um die Zahl der Menschen, sondern um ihre guten Taten. Jedenfalls hoffe Ich, dass ihr eine Hinlänglichkeit guter Taten für euren eigenen Bestimmungsort vorbereitet. Dann werde Ich zufrieden sein; andernfalls wird keiner von euch dem Unheil entkommen, das euch heimsucht. Das Unheil geht aus Mir hervor und wird natürlich von Mir orchestriert. Wenn ihr in Meinen Augen nicht als gut erscheinen könnt, dann werdet ihr dem Leid des Unheils nicht entkommen.

aus „Du solltest eine Hinlänglichkeit guter Taten für deinen Bestimmungsort vorbereiten“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

XII. Worte über die Verfassung, Verwaltungsverordnungen und Gebote des Zeitalters des Königreichs

595. Das Werk, das Ich geplant habe, drängt weiter voran, ohne einen Moment abzulassen. Nachdem Ich in das Zeitalter des Königreichs gerückt bin und euch als Mein Volk in Mein Königreich getragen habe, werde Ich noch weitere Anforderungen an euch stellen müssen; das heißt, Ich werde beginnen, vor euch die Verfassung zu verkünden, mit der Ich diese Ära regieren werde.

Da ihr Mein Volk genannt werdet, solltet ihr in der Lage sein, Meinen Namen zu verherrlichen, das heißt, Zeugnis abzulegen inmitten der Prüfung. Wenn jemand versucht, Mich zu umschmeicheln und die Wahrheit vor Mir zu verbergen oder hinter Meinem Rücken anrüchige Geschäfte zu betreiben, wird er ohne Ausnahme hinausgejagt, aus Meinem Haus beseitigt, um darauf zu warten, dass Ich mit ihnen umgehe. Diejenigen, die Mir gegenüber in der Vergangenheit untreu und respektlos waren und sich heute wieder erheben, um offen über Mich zu richten, werden auch aus Meinem Haus hinausgejagt werden. Diejenigen, die Mein Volk sind, müssen sich ständig sowohl um Meine Bürden kümmern als auch versuchen, Meine Worte zu verstehen. Nur Menschen wie diese werde Ich erleuchten, und sie werden sicherlich unter Meiner Führung und Erleuchtung leben und niemals mit Züchtigung konfrontiert werden. Diejenigen, die es versäumen sich um Meine Bürden zu kümmern und sich darauf konzentrieren, für ihre eigene Zukunft zu planen, das heißt, diejenigen, die ihre Handlungen nicht darauf ausrichten, Mein Herz zufriedenzustellen, sondern eher um Almosen betteln, diese einem Bettler ähnlichen Kreaturen, will Ich absolut nicht verwenden, denn seit dem Zeitpunkt ihrer Geburt, wissen sie nichts darüber, was es bedeutet, sich um Meine Bürden zu kümmern. Sie sind Menschen, denen eine normale Wahrnehmung fehlt; solche Menschen leiden an „Unterernährung“ des Gehirns und müssen für ein wenig „Nahrung“ nach Hause gehen. Ich habe für Menschen dieser Art keine Verwendung. In Meinem Volk wird von jedem verlangt werden, Mich zu kennen, als zwingende Pflicht, die bis zum Ende erfüllt werden muss, so wie Essen, Kleidung und Schlaf, etwas, das niemand jemals für einen Moment vergisst, sodass Mich zu kennen am Ende eine vertraute Fähigkeit wird, wie das Essen, etwas das du mühelos tust, mit geübter Hand. Was die Worte betrifft, die Ich spreche, muss jedes einzelne mit der größten Überzeugung und vollständig integriert aufgenommen werden; es darf keine oberflächlichen, halbherzigen Maßnahmen geben. Jeder, der Meine Worte nicht beachtet, wird als jemand angesehen werden, der sich Mir direkt widersetzt; jeder, der Meine Worte nicht isst oder nicht versucht, sie zu verstehen, wird als jemand angesehen werden, der Mir keine Aufmerksamkeit schenkt und wird direkt aus der Tür Meines Hauses gefegt. Das liegt daran, dass Ich, wie Ich in der Vergangenheit gesagt habe, keine

große Anzahl von Menschen wünsche, sondern erste Güte. Wenn von hundert Menschen auch nur einer in der Lage ist, Mich durch Meine Worte zu kennen, dann würde Ich bereitwillig alle anderen wegwerfen, um Mich auf die Erleuchtung und Erhellung dieses Einzelnen zu konzentrieren. Daraus könnt ihr sehen, dass es nicht unbedingt wahr ist, dass größere Zahlen alleine Mich offenbaren können, Mich ausleben können. Was Ich will, ist Weizen (wenn auch die Körner nicht voll sein mögen) und kein Unkraut (auch wenn die Körner voll genug sein mögen, um Bewunderung zu verlangen). Was diejenigen angeht, die der Suche keine Beachtung schenken, sondern sich stattdessen nachlässig verhalten, sie sollten freiwillig gehen; Ich will sie nicht mehr sehen, sodass sie nicht weiterhin Schande über Meinen Namen bringen.

aus „Kapitel 5“ von Die Worte Gottes an das gesamte Universum in „Das Wort erscheint im Fleisch“

596. Ich bestrafe jemanden nicht schnell, noch behandle Ich jemanden ungerecht – Ich übe Gerechtigkeit gegenüber allen aus. Ich liebe sicherlich Meine Söhne und Ich hasse sicherlich jene Bösen, die Mir trotzen; das ist der Grundsatz hinter Meinen Handlungen. Jeder von euch sollte einen Einblick in Meine verwaltenden Verordnungen haben. Wenn nicht, werdet ihr nicht das geringste bisschen Angst haben und vor Mir achtlos sein, und ihr werdet nicht wissen, was Ich vervollkommnen will, was Ich vollenden will, was Ich gewinnen will oder welche Art von Person Mein Königreich benötigt.

Meine verwaltenden Verordnungen sind:

1) Ganz gleich wer du bist, wenn du Mir in deinem Herzen widersprichst, wirst du gerichtet werden.

2) Diejenigen, die Ich ausgewählt habe, werden sofort für alle falschen Ideen diszipliniert werden.

3) Ich werde diejenigen, die nicht an Mich glauben, auf eine Seite stellen. Ich werde sie nachlässig reden und handeln lassen bis ganz zum Schluss, wenn Ich sie gründlich bestrafen und sie aussortieren werde.

4) Um diejenigen, die an Mich glauben, werde Ich Mich kümmern und sie zu jeder Zeit beschützen. Zu jeder Zeit werde Ich sie mit Leben versorgen, indem Ich den Weg des Heils verwende. Diese Menschen werden Meine Liebe haben und sie werden sicher nicht fallen oder von ihrem Weg abkommen. Jede Schwäche, die sie haben, wird vorübergehend sein, und Ich werde Mich sicher nicht daran erinnern.

5) Diejenigen, die zu glauben scheinen, aber nicht wirklich glauben – das heißt diejenigen, die glauben, dass es einen Gott gibt, aber nicht Christus suchen, die sich jedoch auch nicht widersetzen – diese Arten von Menschen sind die erbärmlichsten, und durch Meine Taten werde Ich sie sie deutlich sehen lassen. Durch Meine Handlungen werde Ich diese Arten von Menschen retten und zurückbringen.

6) Die erstgeborenen Söhne Gottes, die als Erste Meinen Namen akzeptiert haben, werden gesegnet werden! Ich werde euch sicherlich die besten Segnungen zukommen lassen und ihr werdet nach Herzenslust genießen können; niemand wird es wagen, es zu verhindern. Alles ist vollständig für euch vorbereitet, da dies Meine verwaltende Verordnung ist.

aus „Kapitel 56“ von Kundgebungen Christi am Anfang in „Das Wort erscheint im Fleisch“

597. Ich verkünde nun die Verwaltungsverordnungen Meines Königreiches: Alle Dinge unterliegen Meinem Gericht, alle Dinge unterliegen Meiner Gerechtigkeit, alle Dinge unterliegen Meiner Majestät, und Ich übe Meine Gerechtigkeit allen gegenüber aus. Diejenigen, die sagen, sie glauben an Mich, aber die Mir in ihren Herzen widersprechen oder deren Herzen Mich verlassen haben, werden hinausgeworfen werden, aber erst dann, wenn es für Mich der richtige Zeitpunkt ist. Menschen, die sarkastisch von Mir sprechen, aber auf eine Weise, sodass andere es nicht bemerken, werden sofort sterben (sie werden in Geist, Körper und Seele sterben). Diejenigen, die

die Menschen, die Ich liebe, unterdrücken oder ihnen die kalte Schulter zeigen, wird Mein Zorn sofort richten. Das heißt, Menschen, die auf jene neidisch sind, die Ich liebe, und die Mich für ungerecht halten, werden jenen übergeben, die Ich liebe, um durch sie gerichtet zu werden. Alle, die sittsam, einfach und ehrlich sind (einschließlich derer, denen es an Weisheit mangelt) und die Mir gegenüber unbeirrbar aufrichtig sind, werden alle in Meinem Königreich bleiben. Diejenigen, die keine Schulung durchlaufen haben, das heißt, jene ehrlichen Menschen, denen es an Weisheit und Einsicht mangelt, werden in Meinem Königreich Macht haben. Doch auch mit ihnen wurde umgegangen und auch sie wurden gebrochen. Dass sie keine Schulung durchlaufen haben, ist nicht absolut. Vielmehr werde Ich durch diese Dinge jedem Meine Allmacht und Meine Weisheit zeigen. Ich werde alle hinauswerfen, die jetzt immer noch an Mir zweifeln, Ich will nicht einen von ihnen (Ich verabscheue diejenigen, die in einer solchen Zeit wie dieser immer noch an Mir zweifeln). Durch die Taten, die Ich im ganzen Universum vollbringe, werde Ich ehrlichen Menschen die Wunderbarkeit Meiner Handlungen zeigen, woraufhin ihre Weisheit, Einsicht und ihr Urteilsvermögen zunehmen werden. Ich werde ebenfalls veranlassen, dass betrügerische Menschen augenblicklich aufgrund Meiner wunderbaren Taten vernichtet werden. All die erstgeborenen Söhne, die als Erste Meinen Namen akzeptiert haben (das heißt, jene heiligen und makellosen, ehrlichen Menschen), werden die Ersten sein, die in das Königreich eintreten und über alle Nationen und alle Völker gemeinsam mit Mir herrschen, als Könige im Königreich regieren und gemeinsam alle Nationen und alle Völker richten werden (das heißt, alle erstgeborenen Söhne im Königreich und keine anderen). Diejenigen inmitten aller Nationen und Völker, die gerichtet worden sind und Buße getan haben, werden in Mein Königreich eintreten und Mein Volk werden, während diejenigen, die eigensinnig und unbußfertig sind, in den bodenlosen Abgrund geworfen werden (um ewiglich zugrunde zu gehen). Das Gericht im Königreich wird das letzte sein und es wird Meine gründliche Reinigung der Welt sein. Dann wird es keine Ungerechtigkeit mehr geben, keinen Kummer, keine Tränen, keine Seufzer und erst recht wird es keine Welt mehr geben. Alles wird die Manifestation Christi sein, alles wird das Königreich Christi sein. Welche Herrlichkeit! Welche Herrlichkeit!

598. Nun verkünde Ich Meine Verwaltungsverordnungen für euch (die ab dem Tag ihrer Verkündigung gültig sind, wobei Ich unterschiedlichen Menschen unterschiedliche Züchtigungen zuweise):

Ich halte Meine Verheißungen und alles ist in Meinen Händen: Wer auch immer zweifelt, wird gewiss getötet werden. Für Rücksicht ist kein Platz; solche Menschen werden sofort vernichtet werden und Mein Herz von Hass befreien. (Von nun an ist bestätigt, dass jeder, der getötet wird, kein Mitglied Meines Königreiches sein darf und ein Nachkomme Satans sein muss.)

Als erstgeborene Söhne solltet ihr eure eigenen Positionen wahren und eure eigenen Pflichten gut erfüllen und nicht neugierig sein. Ihr solltet euch für Meinen Führungsplan aufopfern und überall, wo ihr hingeht, solltet ihr ein gutes Zeugnis für Mich ablegen und Meinen Namen verherrlichen. Begeht keine schändlichen Taten; seid Beispiele für alle Meine Söhne und Mein ganzes Volk. Seid nicht einmal für einen Moment zügellos: Ihr müsst stets jedem mit der Identität erstgeborener Söhne erscheinen und dürft nicht lakaienhaft sein; stattdessen solltet ihr mit hocherhobenem Kopf voranschreiten. Ich bitte euch, Meinen Namen zu verherrlichen, nicht Schande über Meinen Namen zu bringen. Diejenigen, die erstgeborene Söhne sind, haben jeweils ihre eigene Funktion und können nicht alles tun. Dies ist die Verantwortung, die Ich euch gegeben habe und der man sich nicht entziehen darf. Ihr müsst euch der Erfüllung dessen widmen, was Ich euch anvertraut habe, mit eurem ganzen Herzen, mit eurem ganzen Verstand und mit all eurer Kraft.

Von diesem Tag an wird in der ganzen Universum-Welt die Pflicht, alle Meine Söhne und Mein ganzes Volk zu hüten, Meinen erstgeborenen Söhnen zur Erfüllung anvertraut und wer sie nicht mit ganzem Herzen und mit ganzem Verstand erfüllen kann, den werde Ich züchtigen. Das ist Meine Gerechtigkeit – Ich werde nicht einmal Meine erstgeborenen Söhne verschonen oder sie mit Nachsicht behandeln.

Wenn es jemanden unter Meinen Söhnen oder unter Meinem Volk gibt, der einen Meiner erstgeborenen Söhne verspottet und beleidigt, werde Ich ihn hart bestrafen, denn Meine erstgeborenen Söhne vertreten Mich Selbst, und was jemand ihnen antut, das tut er auch Mir an. Dies ist die strengste Meiner Verwaltungsverordnungen. Ich lasse Meine erstgeborenen Söhne Meine Gerechtigkeit nach ihren Wünschen gegen jeden Meiner Söhne und Meines Volkes vollziehen, der gegen diese Verordnung verstößt.

Ich werde jeden allmählich verlassen, der Mich leichtfertig betrachtet und sich nur auf Meine Nahrung, Kleidung und Meinen Schlaf konzentriert, der sich nur um Meine äußeren Angelegenheiten kümmert und keine Rücksicht auf Meine Bürde nimmt und nicht darauf achtet, seine eigene Funktion richtig zu erfüllen. Dies richtet sich an alle, die Ohren haben.

Wer seinen Dienst an Mir beendet, muss sich ohne Aufhebens gehorsam zurückziehen. Sei vorsichtig, sonst werde Ich dich Mir vorknöpfen. (Dies ist eine zusätzliche Verordnung.)

Meine erstgeborenen Söhne werden von nun an das eiserne Zepter aufnehmen und anfangen, Meine Autorität auszuüben, um alle Nationen und Völker zu regieren, unter allen Nationen und Völkern zu wandeln und Mein Gericht, Meine Gerechtigkeit und Meine Majestät unter allen Nationen und Völkern zu vollziehen. Meine Söhne und Mein Volk werden Mich fürchten, Mich preisen, Mir zujubeln und Mich ohne Unterlass verherrlichen, denn Mein Führungsplan ist erfüllt und Meine erstgeborenen Söhne können mit Mir regieren.

Dies ist Teil Meiner Verwaltungsverordnungen. Hiernach werde Ich sie euch mitteilen, während das Werk fortschreitet. An den obigen Verwaltungsverordnungen werdet ihr den Takt erkennen, mit dem Ich Mein Werk verrichte, und auch die Stufe, auf der Mein Werk angelangt ist. Dies versteht sich als Bestätigung.

aus „Kapitel 88“ von Kundgebungen Christi am Anfang in „Das Wort erscheint im Fleisch“

599. Die zehn Verwaltungsverordnungen, die von Gottes auserwähltem Volk im Zeitalter des Königreichs einzuhalten sind

(Ein ausgewähltes Kapitel aus Gottes Wort)

1) Der Mensch soll sich selbst weder verherrlichen noch erhöhen. Er soll Gott anbeten und erhöhen.

2) Du sollst alles tun, was Gottes Werk zuträglich ist, und nichts tun, das den Interessen von Gottes Werk abträglich ist. Du sollst Gottes Namen, Gottes Zeugnis und Gottes Werk verteidigen.

3) Geld, materielle Objekte und alle Güter in Gottes Haus sind Opfergaben, die der Mensch darbieten soll. Diese Opfergaben sollen von niemandem außer dem Priester und Gott genossen werden, denn die Opfergaben des Menschen dienen der Freude Gottes. Gott teilt diese Opfergaben nur mit dem Priester und kein anderer ist berufen oder berechtigt, einen Teil davon zu genießen. Alle Opfergaben des Menschen (einschließlich Geld und materielle Dinge, die genossen werden können) sind Geschenke an Gott, nicht an den Menschen. Demnach sollten diese Dinge nicht vom Menschen genossen werden. Wenn der Mensch sie genießen sollte, würde er Opfergaben stehlen. Jeder, der dies tut, ist ein Judas, da dieser, außer, dass er ein Verräter war, sich zudem an dem bediente, was in den Münzbeutel gelegt wurde.

4) Der Mensch hat eine verdorbene Veranlagung und besitzt darüber hinaus Emotionen. Demnach ist es zwei Personen verschiedenen Geschlechts strengstens untersagt, unbeaufsichtigt zusammen zu arbeiten, wenn sie Gott dienen. Jeder, der dabei entdeckt wird, wird ausnahmslos verwiesen – und niemand ist davon ausgenommen.

5) Du sollst weder über Gott urteilen noch beiläufig Themen besprechen, die auf Gott bezogen sind. Du sollst tun, was der Mensch tun sollte, du sollst sprechen, wie der Mensch sprechen sollte, und darfst deine Schranken nicht missachten noch deine

Grenzen überschreiten. Hüte deine eigene Zunge und achte auf deine eigenen Schritte. All dies wird verhindern, dass du etwas tust, was Gottes Disposition verletzt.

6) Du sollst das tun, was der Mensch tun sollte, und deine Pflichten erfüllen und deinen Verantwortungen nachkommen und an deiner Aufgabe festhalten. Da du an Gott glaubst, sollst du deinen Beitrag zu Gottes Werk leisten. Wenn du dies nicht tust, bist du untauglich Gottes Worte zu essen und zu trinken und bist ungeeignet, in Gottes Hausstand zu leben.

7) Bei der Arbeit und den Angelegenheiten der Kirche sollst du, abgesehen davon Gott zu gehorchen, bei allem, was du tust, den Anweisungen des Menschen folgen, der vom Heiligen Geist verwendet wird. Selbst der geringste Verstoß ist nicht annehmbar. Du musst in deiner Einhaltung bedingungslos sein und darfst weder Richtig noch Falsch analysieren; was richtig oder falsch ist, hat nichts mit dir zu tun. Dich darf nur absoluter Gehorsam kümmern.

8) Menschen, die an Gott glauben, sollen Gott gehorchen und Ihn anbeten. Du sollst zu keiner Person aufsehen oder sie erhöhen; du sollst nicht Gott den ersten Platz geben, den zweiten Platz den Menschen, zu denen du aufblickst, und den dritten Platz dir selbst. Keine Person soll einen Platz in deinem Herzen haben und du sollst Menschen – insbesondere die, die du verehrst – nicht als gleichwertig mit Gott, als Ihm ebenbürtig, erachten. Dies ist für Gott untragbar.

9) Deine Gedanken sollen bei der Kirchenarbeit sein. Du sollst die Aussichten deines eigenen Fleisches beiseitelegen, entschlossen in Bezug auf Familienangelegenheiten sein, dich mit ganzem Herzen dem Werk Gottes widmen, Gottes Werk an erste Stelle und dein eigenes Leben an zweite Stelle setzen. Dies ist der Anstand eines Heiligen.

10) Angehörige, die nicht gläubig sind (deine Kinder, dein Ehemann oder deine Ehefrau, deine Schwestern oder deine Eltern und so weiter) sollen nicht in die Kirche gezwungen werden. Gottes Hausstand mangelt es nicht an Mitgliedern und es besteht keine Notwendigkeit, seine Zahlen mit Menschen zu erhöhen, die nutzlos sind. All

diejenigen, die nicht freudig glauben, dürfen nicht in die Kirche geführt werden. Diese Verordnung richtet sich an alle Menschen. In dieser Angelegenheit sollt ihr einander überprüfen, überwachen und euch gegenseitig erinnern und niemand darf hiergegen verstoßen. Selbst wenn Angehörige, die nicht gläubig sind, widerstrebend in die Kirche eintreten, dürfen ihnen keine Bücher oder ein neuer Name gegeben werden. Solche Menschen gehören nicht zu Gottes Hausstand und ihr Eintritt in die Kirche muss mit allen nötigen Mitteln unterbunden werden. Wenn durch ein Eindringen von Dämonen Schwierigkeiten über die Kirche gebracht werden, dann wirst du selbst ausgeschlossen oder dir werden Einschränkungen auferlegt. Kurz gesagt, jeder hat eine Verantwortung bezüglich dieser Angelegenheit, aber du sollst nicht leichtfertig sein oder sie verwenden, um deine persönlichen Rechnungen zu begleichen.

aus „Das Wort erscheint im Fleisch“

600. Die Menschen müssen sich an die vielen Pflichten halten, die sie erfüllen sollen. Daran sollten sich die Menschen halten und das müssen sie ausführen. Lasst den Heiligen Geist tun, was vom Heiligen Geist getan werden muss; der Mensch kann nicht darin mitwirken. Der Mensch sollte das einhalten, was vom Menschen getan werden soll, was in keiner Beziehung zum Heiligen Geist steht. Es ist nichts anderes als das, was vom Menschen getan werden sollte, und sollte als Gebot befolgt werden, genauso wie die Einhaltung des Gesetzes des Alten Testaments. Obwohl jetzt nicht das Zeitalter des Gesetzes ist, gibt es immer noch viele Worte jener Art des Zeitalters des Gesetzes, die man einhalten sollte, und sie werden nicht dadurch ausgeführt, dass man sich lediglich darauf verlässt vom Heiligen Geist berührt zu werden, sondern sie sind das, was vom Menschen eingehalten werden soll. Zum Beispiel: Du sollst nicht über das Werk des praktischen Gottes urteilen. Du sollst dich nicht dem Menschen widersetzen, der von Gott bezeugt wird. Du sollst dich vor Gott an deine Stellung halten und sollst nicht zügellos sein. Deine Sprache soll gemäßigt sein und deine Worte und Handlungen müssen den Anordnungen jenes Menschen folgen, der von Gott bezeugt wird. Du sollst Gottes Zeugnis ehren. Du sollst Gottes Werk und die Worte aus Seinem Mund nicht ignorieren. Du sollst den Tonfall und die Ziele von Gottes Kundgebungen nicht

nachahmen. Du sollst äußerlich nichts tun, was sich deutlich dem Menschen widersetzt, der von Gott bezeugt wird. Und so weiter. Das sollte jede Person einhalten.

aus „Die Gebote des neuen Zeitalters“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

601. Heute ist nichts ausschlaggebender für den Menschen als sich an Folgendes zu halten: Du darfst nicht versuchen, den Gott zu beschwatzen, der vor deinen Augen steht oder versuchen, etwas vor Ihm zu verbergen. Du sollst vor dem Gott vor dir keine Unflätigkeit oder arrogantes Gerede äußern. Du sollst den Gott vor deinen Augen nicht durch gute Worte und schöne Reden täuschen, um Sein Vertrauen zu gewinnen. Du sollst vor Gott nicht ehrfurchtslos handeln. Du sollst allem aus Gottes Mund gehorchen und Seinen Worten nicht widerstehen, widersprechen oder sie bestreiten. Du sollst die Worte aus Gottes Mund nicht nach deinem Belieben auslegen. Du sollst deine Zunge im Zaum halten, damit du nicht den betrügerischen Machenschaften der Frevler zum Opfer fällst. Du sollst auf deine Schritte achten, um zu vermeiden, dass du die Grenzen, die Gott dir gesetzt hat, überschreitest. Falls du dies tust, wird es dazu führen, dass du hochmütige und großspurige Worte aus der Perspektive Gottes äußerst und Gott dich verabscheuen wird. Du sollst die Worte aus Gottes Mund nicht leichtsinnig verbreiten, damit andere dich nicht verspotten und die Teufel keinen Narren aus dir machen. Du sollst dem gesamten Werk des heutigen Gottes gehorchen. Auch wenn du es nicht verstehst, sollst du nicht darüber urteilen. Alles, was du tun darfst, ist suchen und Gemeinschaft halten. Kein Mensch soll den ursprünglichen Platz Gottes überschreiten. Du darfst nichts anderes tun, als dem Gott von heute aus der Position des Menschen zu dienen. Du darfst den Gott von heute nicht aus der Position des Menschen belehren – dies zu tun wäre unangebracht. Niemand darf den Platz des Menschen einnehmen, der von Gott bezeugt wird. Mit deinen Worten, Handlungen und innersten Gedanken stehst du in der Position des Menschen. An dies muss man sich halten, es ist die Verantwortung des Menschen, niemand kann es ändern und dies zu tun, würde die verwaltenden Verordnungen verletzen. Alle sollten sich daran erinnern.

aus „Die Gebote des neuen Zeitalters“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

602. Jeder Satz, den Ich kundtue, trägt Autorität und Urteil, und niemand kann Meine Worte ändern. Sobald Meine Worte hervordringen, werden die Dinge in Übereinstimmung mit Meinen Worten vollbracht; das ist Meine Disposition. Meine Worte sind Autorität und wer sie abändert, verletzt Meine Züchtigung, und Ich muss ihn niederschlagen. In schweren Fällen stürzen diese Menschen ihr eigenes Leben ins Verderben und fahren in den Hades oder in den bodenlosen Abgrund. Nur auf diese Weise befasse Ich Mich mit der Menschheit, und der Mensch hat keine Möglichkeit, das zu ändern – das ist Meine Verwaltungsverordnung. Merkt euch dies! Niemand darf Meine Verordnung verletzen; die Dinge müssen nach Meinem Willen geschehen! In der Vergangenheit schonte Ich euch zu sehr und ihr kamt nur mit Meinen Worten in Berührung. Die Worte, die Ich über das Niederschlagen von Menschen sprach, sind noch nicht eingetreten. Aber von heute an werden sich alle Katastrophen (jene, die sich auf Meine Verwaltungsverordnungen beziehen) eine nach der anderen ereignen, um all jene zu bestrafen, die Meinem Willen nicht entsprechen. Es müssen Tatsachen aufkommen – andernfalls könnten die Menschen Meinen Zorn nicht sehen, sondern würden sich immer wieder selbst verderben. Dies ist ein Schritt Meines Führungsplans und es ist die Art und Weise, wie Ich die nächsten Stufen Meines Werkes vollbringe. Ich sage euch das im Voraus, damit ihr es vermeiden könnt, Vergehen zu begehen und für immer Verdammnis zu erleiden. Das heißt, von heute an werde Ich alle Menschen, außer Meine erstgeborenen Söhne, ihren gebührlichen Platz in Übereinstimmung mit Meinem Willen einnehmen lassen und Ich werde sie einen nach dem anderen züchtigen. Ich werde nicht einmal einen von ihnen davonkommen lassen. Ihr wagt es einfach, wieder verkommen zu sein! Ihr wagt es einfach, wieder rebellisch zu sein! Ich habe zuvor gesagt, dass Ich zu allen gerecht bin, dass Ich kein bisschen Gefühl aufweise, und das macht deutlich, dass Meine Disposition nicht verletzt werden darf. Dies ist Meine Person. Niemand kann das ändern. Alle Menschen hören Meine Worte und alle Menschen sehen Mein glorreiches Antlitz. Alle Menschen müssen Mir vollständig und absolut gehorchen – dies ist Meine Verwaltungsverordnung. Alle Menschen überall im Universum und an den Enden der Erde sollten Mich preisen, Mich verherrlichen, denn Ich bin der einzige Gott Selbst, denn Ich bin die Person Gottes. Niemand kann Meine

Worte und Kundgebungen, Meine Rede und Meine Haltung ändern, denn dies sind Dinge, die nur Mir allein bestimmt sind und die Ich seit Ewigkeit besitze und die für immer bestehen werden.

aus „Kapitel 100“ von Kundgebungen Christi am Anfang in „Das Wort erscheint im Fleisch“

603. Mein Gericht kommt zu jedem, Meine administrativen Verordnungen berühren jeden, und Meine Worte und Meine Person werden jedem offenbart. Das ist der Zeitpunkt für das großartige Wirken Meines Geistes (zu diesem Zeitpunkt werden diejenigen, die gesegnet sein werden, und diejenigen, die Unglück erleiden werden, unterschieden). Sobald Meine Worte hervordringen, habe Ich diejenigen erkannt, die gesegnet sein werden, und diejenigen, die Unglück erleiden werden. Es ist alles kristallklar, und Ich kann es auf einen Blick sehen. (Es wird davon im Vergleich zu Meiner Menschlichkeit gesprochen, es widerspricht also nicht Meiner Vorherbestimmung und Auswahl.) Ich durchstreife die Gebirge und Flüsse und alle Dinge, den Weltraum des Universums, beobachte jeden Ort und reinige jeden Ort, sodass jene unreinen Orte und jene promiskuosen Länder alle aufhören werden zu existieren und zu Nichts verbrannt werden wegen Meiner Worte. Für Mich ist alles leicht. Wenn jetzt der Zeitpunkt wäre, den Ich vorherbestimmt habe, um die Welt zu vernichten, könnte ich sie mit einem Wort verschlingen, aber jetzt ist nicht die Zeit. Alles muss bereit sein, bevor Ich dieses Werk verrichten werde, um Meinen Plan nicht zu stören und Meine Führung nicht zu unterbrechen. Ich weiß, wie man es vernünftig macht: Ich habe Meine Weisheit, und Ich habe Meine eigene Ausgestaltung. Die Menschen dürfen keinen Finger rühren – hüte dich, dass du nicht von Meiner Hand getötet wirst; das berührt bereits Meine administrativen Verordnungen. Daraus kann man die Strenge Meiner administrativen Verordnungen sehen, und man kann die Prinzipien Meiner administrativen Verordnungen sehen, einschließlich zweier Aspekte: Einerseits töte Ich alle, die nicht mit Meinem Willen übereinstimmen und die Meine administrativen Verordnungen beleidigen; andererseits verfluche Ich in Meinem Zorn alle, die gegen Meine administrativen Verordnungen verstoßen. Diese beiden Aspekte sind unerlässlich und die ausführenden Prinzipien Meiner administrativen

Verordnungen. Jeder wird nach diesen zwei Prinzipien behandelt, ohne Emotion, ganz gleich wie loyal die Menschen sind. Das genügt, um Meine Gerechtigkeit zu zeigen, und genügt, um Meine Majestät und Meinen Zorn zu zeigen, der alles Irdische, alles Weltliche und alles verbrennen wird, was nicht mit Meinem Willen übereinstimmt. In Meinen Worten gibt es verborgene Geheimnisse, und in Meinen Worten sind auch offenbarte Geheimnisse, also sind in menschlicher Vorstellung, im menschlichen Denken, Meine Worte auf ewig unbegreiflich und Mein Herz ist auf ewig unergründlich. Mit anderen Worten, Ich muss Menschen von ihrer Vorstellung und ihrem Denken befreien. Das ist der wichtigste Punkt Meines Führungsplans. Ich muss es auf diese Weise tun, um Meine erstgeborenen Söhne zu gewinnen und um das zu vollbringen, was Ich tun will.

aus „Kapitel 103“ von Kundgebungen Christi am Anfang in „Das Wort erscheint im Fleisch“

604. Solange die alte Welt weiter existiert, werde Ich Meine Wut auf ihre Nationen schleudern und offen Meine verwaltenden Verordnungen im ganzen Universum verkünden und jeden, der sie verletzt, mit Züchtigung heimsuchen:

Während Ich Mein Gesicht dem Universum zuwende, um zu sprechen, hört die ganze Menschheit Meine Stimme, und daraufhin sieht sie all die Werke, die Ich im ganzen Universum vollbracht habe. Diejenigen, die gegen Meinen Willen handeln, das heißt, die Mir mit den Taten des Menschen widersprechen, werden unter Meiner Züchtigung niederfallen. Ich werde die zahlreichen Sterne in den Himmeln nehmen und sie neu machen, und dank Mir werden die Sonne und der Mond erneuert werden – die Himmel werden nicht mehr so sein wie sie waren; die Myriaden von Dingen auf der Erde werden erneuert werden. Alles wird durch Meine Worte vollständig werden. Die vielen Nationen innerhalb des Universums werden neu aufgeteilt und durch Mein Königreich ersetzt, so dass die Nationen auf der Erde für immer verschwinden und alle ein Königreich werden, das Mir anbetet alle Nationen der Erde werden zerstört werden und aufhören zu existieren. Von den menschlichen Wesen innerhalb des Universums, werden all die, die dem Teufel gehören, ausgelöscht werden; alle, die Satan anbeten,

werden durch Mein brennendes Feuer darniederliegen – das heißt, außer denen, die jetzt im Strom sind, wird der Rest in Asche verwandelt. Wenn Ich die vielen Völker züchtige, werden diejenigen in der religiösen Welt in unterschiedlichem Maße in Mein Reich zurückkehren, erobert von Meinen Werken, weil sie die Ankunft des Heiligen auf einer weißen Wolke gesehen haben werden. Die gesamte Menschheit wird ihrer eigenen Art folgen und die Züchtigung erhalten, die je nachdem, was sie getan haben, variieren wird. Diejenigen, die sich gegen Mich gestellt haben, werden alle untergehen; was diejenigen betrifft, deren Taten auf der Erde Mich nicht miteinbezogen haben, so werden sie, wegen der Art und Weise, wie sie sich selbst für unschuldig erklärt haben, auf der Erde unter der Leitung Meiner Söhne und Meines Volkes weiterexistieren. Ich werde Mich den unzähligen Völkern und den unzähligen Nationen offenbaren und mit Meiner eigenen Stimme auf der Erde ertönen, um die Vollendung Meines großen Werkes zu verkünden, damit die ganze Menschheit es mit eigenen Augen sehen kann.

aus „Kapitel 26“ von Die Worte Gottes an das gesamte Universum in „Das Wort erscheint im Fleisch“

XIII. Worte über Gottes Anforderungen, Ermahnungen, Trost und Warnungen

(I) Gottes Anforderungen an den Menschen

605. Nun sollt ihr danach streben, Gottes Volk zu werden und sollt damit beginnen ganz den richtigen Weg zu betreten. Gottes Volk zu sein bedeutet: Eintritt in das Zeitalter des Königreichs. Heute fangt ihr offiziell an, in das Training des Königreichs einzutreten. Und euer zukünftiges Leben wird aufhören so locker und nachlässig zu sein, wie es zuvor war, solch ein Leben ist unfähig, die von Gott geforderten Maßstäbe zu erreichen. Wenn du keine Dringlichkeit verspürst, dann zeigt dies, dass du kein Verlangen hast, dich selbst zu verbessern, dass dein Streben verworren und konfus ist; und du unfähig bist, Gottes Willen zu erfüllen. Der Eintritt in das Training des

Königreichs bedeutet den Anfang des Lebens des Volks Gottes – bist du bereit, so ein Training anzunehmen? Bist du bereit, Gefühl von Dringlichkeit zu spüren? Bist du bereit, unter Gottes Disziplin zu leben? Bist du bereit, unter Gottes Züchtigung zu leben? Wenn Gottes Worte über dich kommen und dich prüfen, wie wirst zu handeln? Und was wirst du tun, wenn du allen möglichen Tatsachen gegenüber stehst? In der Vergangenheit war dein Fokus nicht auf das Leben gerichtet. Heute musst du in die Realität des Lebens eintreten und Änderungen in der Disposition deines Lebens anstreben. Das ist, was vom Volk des Königreichs erreicht werden muss. All jene, die Gottes Volk sind, müssen das Leben besitzen, sie müssen das Training des Königreichs annehmen und Änderungen in der Disposition ihres Lebens anstreben. Das ist, was Gott vom Volk des Königreichs fordert.

Gottes Anforderungen an das Volk des Königreichs sind folgende:

1) Sie müssen Gottes Aufträge annehmen, das heißt, sie müssen alle Worte, die in Gottes Werk der letzten Tage gesprochen werden, annehmen.

2) Sie müssen in das Training des Königreichs eintreten.

3) Sie müssen danach streben, dass ihre Herzen von Gott berührt werden. Wenn dein Herz vollständig Gott zugewandt ist und du ein normales geistliches Leben hast, wirst du im Reich der Freiheit leben, was bedeutet, dass du unter der Obhut und dem Schutz von Gottes Liebe leben wirst. Nur wenn du unter der Obhut und dem Schutz Gottes lebst, wirst du zu Gott gehören.

4) Sie müssen von Gott gewonnen werden.

5) Sie müssen eine Manifestation der Herrlichkeit Gottes auf Erden werden.

Diese fünf Punkte sind Meine Aufträge für euch. Meine Worte werden zum Volk Gottes gesprochen und wenn du nicht bereit bist, diese Aufträge zu akzeptieren, werde Ich dich nicht zwingen – aber wenn du sie wirklich akzeptierst, dann wirst du imstande sein, den Willen Gottes zu tun. Heute beginnt ihr, Gottes Aufträge anzunehmen und danach zu streben, das Volk des Königreichs zu werden und die Maßstäbe zu erreichen,

die erforderlich sind, um das Volk des Königreichs zu sein. Das ist der erste Schritt des Eintritts. Wenn du Gottes Willen vollständig tun möchtest, dann musst du dieses fünf Aufträge akzeptieren und wenn du in der Lage bist, sie zu erreichen, wirst du nach Gottes Herzen sein und Gott wird dich sicher reichlich verwenden.

aus „Erkennt Gottes neustes Werk und folgt Seinen Fußspuren“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

606. Was ihr heute geerbt habt, übertrifft das aller früheren Apostel und Propheten und ist sogar noch größer als das Erbe von Mose und Petrus. Segnungen können nicht in einem oder zwei Tagen erlangt werden, man muss sie sich durch viel Aufopferung verdienen. Das heißt, ihr müsst geläuterte Liebe haben, großen Glauben und die vielen Wahrheiten, von denen Gott verlangt, dass ihr sie erlangt; darüber hinaus müsst ihr imstande sein, euer Gesicht der Gerechtigkeit zuzuwenden und euch niemals einschüchtern oder unterwerfen zu lassen, und ihr müsst eine beständige und nicht nachlassende Liebe zu Gott haben. Es wird von euch Entschlossenheit verlangt, genauso wie eine Veränderung eurer Lebensdisposition. Eure Verderbtheit muss behoben werden; und ihr müsst Gottes gesamte Orchestrierung ohne Klage akzeptieren und sogar bis zum Tod gehorsam sein. Dies solltet ihr erreichen. Dies ist das endgültige Ziel von Gottes Werk, und dies sind die Forderungen, die Gott an diese Gruppe von Menschen stellt. Wie Er euch zuteilwerden lässt, so muss Er auch etwas von euch im Gegenzug verlangen und entsprechende Forderungen an euch stellen. Deswegen ist das ganze Werk Gottes nicht ohne Grund so und man kann daraus ersehen, warum Gott immer wieder ein Werk von hohen Ansprüchen und strengen Anforderungen vollbringt. Ihr solltet deswegen vom Glauben an Gott erfüllt sein. Kurzum, das ganze Werk Gottes wird euretwillen getan, damit ihr würdig werdet, Sein Erbe zu empfangen. Es geschieht nicht so sehr wegen Gottes eigener Herrlichkeit, sondern wegen eurer Rettung und wegen der Vervollkommnung dieser Gruppe von Menschen, die im unreinen Land sehr geplagt sind. Ihr müsst den Willen Gottes verstehen. Und so ermahne Ich die vielen unwissenden Menschen ohne Einsicht oder Verstand: Stellt Gott nicht auf die Probe und widersetzt euch nicht länger. Gott hat bereits alles Leid ertragen, das der Mensch

nie ertragen hat, und hat schon vor langer Zeit mehr Demütigung an des Menschen statt erlitten. Was gibt es sonst noch, was ihr nicht loslassen könnt? Was könnte wichtiger als der Wille Gottes sein? Was könnte über Gottes Liebe stehen? Sein Werk in diesem unreinen Land auszuführen, ist für Gott bereits eine doppelt mühsame Aufgabe. Wenn der Mensch wissentlich und vorsätzlich Übertretungen begeht, wird das Werk Gottes verlängert werden müssen. Dies ist auf jeden Fall in niemandes Interesse und es nützt niemandem.

aus „Ist das Werk Gottes so einfach, wie der Mensch es sich vorstellt?“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

607. Die Worte, die Ich spreche, sind Wahrheiten, die an die ganze Menschheit gerichtet sind, nicht nur an eine bestimmte Person oder eine Art von Person. Deshalb solltet ihr euch darauf konzentrieren, Meine Worte vom Standpunkt der Wahrheit aus zu empfangen und eine Grundhaltung ungeteilter Aufmerksamkeit und Aufrichtigkeit zu wahren. Lasst nicht ein einziges Wort oder die Wahrheit, die Ich spreche, außer Acht und betrachtet all Meine Worte nicht verächtlich. In eurem Leben sehe Ich, dass Vieles, was ihr tut, für die Wahrheit belanglos ist, und fordere euch deshalb ausdrücklich auf, Diener der Wahrheit zu werden, und nicht durch Frevel und Hässlichkeit versklavt zu sein. Tretet die Wahrheit nicht mit Füßen und schändet keinen Winkel des Hauses Gottes. Dies ist Meine Ermahnung an euch.

aus „Drei Ermahnungen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

608. Ich hoffe nur, dass ihr imstande seid, Mein Mühen nicht zu vergeuden, und noch mehr, dass ihr all die gewissenhafte Fürsorge verstehen könnt, die Ich angewandt habe, und Meine Worte als die Grundlage dafür betrachtet, wie ihr euch als Mensch verhaltet. Ob es Worte sind, die ihr bereit seid anzuhören oder nicht, ob es Worte sind, die ihr freudig annehmt oder mit Unbehagen annehmt, ihr müsst sie ernst nehmen. Anderenfalls werden eure zwanglosen und unbekümmerten Gesinnungen und Gebaren Mich wirklich bestürzen und, mehr noch, Mich anwidern. Ich hoffe sehr, dass alle von euch Meine Worte wieder und wieder lesen können – Tausende Male – und sie sogar

auswendig kennen. Nur auf diese Weise könnt ihr Meine Erwartungen an euch nicht enttäuschen. Doch keiner von euch lebt jetzt auf diese Weise. Im Gegenteil, ihr alle seid vertieft in ein ausschweifendes Leben aus Essen und Trinken so viel ihr wollt, und keiner von euch benutzt Meine Worte, um eure Herzen und Seelen zu bereichern. Aus diesem Grund bin Ich über das wahre Gesicht der Menschheit zu einem Schluss gekommen: Der Mensch kann Mich jederzeit verraten, und niemand kann Meinen Worten absolut treu sein.

aus „Ein sehr ernstes Problem: Verrat (1)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

609. Gott verlangt die einzigartige Liebe des Menschen, und Er verlangt, dass der Mensch mit Seinen Worten beschäftigt ist und mit des Menschen Liebe für Ihn. In Gottes Worten zu leben, zu entdecken, was der Mensch aus Seinen Worten heraus suchen sollte, Gott als Ergebnis Seiner Worte zu lieben, Gottes Worten zuliebe herumzulaufen, für Gottes Worte zu leben – dies sind alles Dinge, die der Mensch erreichen sollte. Alles muss auf Gottes Worten aufgebaut werden, und nur dann wird der Mensch imstande sein, Gottes Anforderungen zu erfüllen. Wenn ein Mensch nicht mit Gottes Worten ausgerüstet ist, ist er nichts als eine Made, die von Satan besessen ist. Wäge es in deinem eigenen Herzen ab – wie viele von Gottes Worten haben in dir Wurzeln geschlagen? In welchen Dingen lebst du im Einklang mit Gottes Worten? In welchen Dingen hast du nicht im Einklang mit Gottes Worten gelebt? Wenn Gottes Worte dich nicht vollkommen in Besitz genommen haben, was genau nimmt dann dein Herz ein? Wirst du in deinem täglichen Leben von Satan kontrolliert oder nehmen dich die Worte Gottes ein? Werden deine Gebete von Seinen Worten eingeleitet? Bist du aus deinem negativen Zustand durch die Erleuchtung von Gottes Worten herausgekommen? Gottes Worte als das Fundament deiner Existenz zu nehmen, das ist es, in das jeder eintreten sollte. Wenn Gottes Worte nicht in deinem Leben gegenwärtig sind, dann lebst du unter dem Einfluss der Finsternis, bist du rebellisch gegen Gott, widersetzt du dich Gott, und du entehrst Seinen Namen – der Glaube solcher Menschen an Gott ist reiner Unfug und Störung. Wie viel von deinem Leben wurde im Einklang mit Seinen Worten gelebt? Wie viel von deinem Leben wurde nicht im Einklang mit

Seinen Worten gelebt? Wie viel von dem, was Gottes Worte von dir verlangt haben, ist in dir erfüllt worden? Wie viel ist in dir verloren gegangen? Hast du solche Dinge genau untersucht?

aus „Entkomme dem Einfluss der Finsternis und du wirst von Gott aufgenommen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

610. Seid ihr bereit, Meine Segnungen auf Erden zu genießen, Segnungen die denen im Himmel ähnlich sind? Seid ihr bereit, das Verständnis von Mir, die Freude an Meinen Worten und das Wissen über Mich als die kostbarsten und bedeutungsvollsten Dinge in eurem Leben zu betrachten? Seid ihr wirklich imstande, euch Mir vollkommen zu unterwerfen, ohne an eure eigenen Aussichten zu denken? Seid ihr wirklich in der Lage, zu erlauben, von Mir getötet zu werden und von Mir wie Schafe geführt zu werden? Sind unter euch welche, die imstande sind, diese Dinge zu erreichen? Könnte es sein, dass alle, die von Mir akzeptiert werden und Meine Versprechen erhalten, diejenigen sind, die Meinen Segen erhalten? Habt ihr etwas von diesen Worten verstanden? Wenn Ich euch teste, könnt ihr euch dann wirklich Meiner Gnade ausliefern und inmitten dieser Prüfungen nach Meinen Absichten suchen und Mein Herz erkennen? Es ist nicht Mein Wunsch, dass du imstande bist, viele bewegende Worte zu sprechen oder viele aufregende Geschichten zu erzählen. Ich verlange vielmehr, dass du in der Lage bist, ein ausgezeichnetes Zeugnis für Mich abzulegen, und dass du voll und ganz in die Realität eintreten kannst. Wenn Ich nicht direkt sprechen würde, könntest du dann alles um dich herum aufgeben und dir erlauben, von Mir genutzt zu werden? Ist dies nicht die Wirklichkeit, die Ich verlange? Wer ist imstande, die Bedeutung in Meinen Worten zu verstehen? Dennoch bitte Ich euch, dass ihr euch nicht länger von Bedenken niederdrücken lasst, dass ihr in eurem Eintritt proaktiv seid und das Wesentliche Meiner Worte versteht. Dies wird verhindern, dass ihr Meine Worte missversteht und euch über Meinen Sinn im Unklaren seid und somit gegen Meine verwaltenden Verordnungen verstoßt. Ich hoffe, ihr versteht in Meinen Worten Meine Absicht für euch. Denkt nicht mehr an eure eigenen Aussichten und handelt so, wie ihr es vor Mir beschlossen habt, euch in allem Gottes Orchestrierungen zu fügen.

Alle, die in Meinem Hausstand sind, sollten so viel bewerkstelligen, wie sie nur können. Du solltest das Beste von dir dem letzten Abschnitt Meines Werkes auf Erden anbieten. Bist du wirklich willig, solche Dinge in die Tat umzusetzen?

aus „Kapitel 4“ von Die Worte Gottes an das gesamte Universum in „Das Wort erscheint im Fleisch“

611. Zu allen Zeiten muss Mein Volk auf der Hut sein vor den listigen Plänen Satans, die Pforte Meines Hauses für Mich beschützen, imstande sein, einander zu unterstützen und einander zu versorgen, was euch davon abhalten wird, in Satans Falle zu tappen, zu welchem Zeitpunkt es zu spät für Reue sein wird. Weshalb schule Ich euch mit solch Dringlichkeit? Warum erzähle Ich euch von den Tatsachen der geistlichen Welt? Warum erinnere und ermahne Ich euch wieder und wieder? Habt ihr euch jemals irgendwelche Gedanken darüber gemacht? Habt ihr es je herausgefunden? Somit müsst ihr nicht nur imstande sein, auf dem Fundament der Vergangenheit basierend erfahren zu werden, sondern darüber hinaus die Unreinheiten unter der Leitung der Worte von heute in euch zu verbannen, es jedem Meiner Worte zu erlauben, in eurem Geiste Wurzeln zu schlagen und zu erblühen und, was noch wichtiger ist, mehr Frucht zu bringen. Das liegt daran, dass das, was Ich verlange, keine leuchtenden, üppigen Blumen sind, sondern reichlich Frucht – Frucht, die zudem nicht verdirbt. Versteht ihr die wahre Bedeutung Meiner Worte? Obgleich die Blumen in einem Gewächshaus so zahlreich sind wie die Sterne und alle Touristen anlocken, werden sie, sobald sie verwelkt sind, so zerfleddert wie die hinterlistigen Pläne Satans, und niemand zeigt irgendein Interesse an ihnen. Doch für diejenigen, die von den Winden gebeutelt und von der Sonne versengt worden sind und für Mich Zeugnis ablegen, kommt, obwohl diese Blumen nicht hübsch sind, sobald sie verwelkt sind, Frucht hervor, denn dies ist Meine Forderung. Wenn Ich diese Worte rede, wie viel versteht ihr? Sobald die Blumen verwelkt sind und Frucht getragen haben und sobald all diese Früchte zu Meiner Freude bereitgestellt werden, werde Ich Mein ganzes Werk auf Erden abschließen und werde beginnen, Mich an der Kristallisation Meiner Weisheit zu erfreuen!

612. Menschen, die jetzt lange an Gott glauben, haben auf ein schönes Ziel gehofft, alle Menschen, die an Gott glauben, hoffen, dass das Glück plötzlich zu ihnen kommen wird, und alle hoffen, dass sie, bevor sie es merken, sich friedlich an dem einen oder anderen Ort im Himmel sitzend finden werden. Aber Ich sage, diese Leute mit ihren schönen Gedanken haben nie gewusst, ob sie die Qualifikation haben, um so ein Glück zu empfangen, das vom Himmel fällt, oder um auf einem Platz im Himmel zu sitzen. Ihr habt gegenwärtig gute Kenntnis über euch selbst, doch hofft ihr immer noch, dass ihr den Katastrophen der letzten Tage und der Hand des Allmächtigen entgehen könnt, die die Bösen bestraft. Es scheint, als ob süße Träume zu haben und die Dinge genau so zu wollen, wie es ihnen gefällt, ein gemeinsames Merkmal aller Menschen ist, die Satan verdorben hat, nicht der Geniestreich einer einzelnen Person. Trotzdem will Ich euren extravaganten Wünschen und eurem Eifer, Segnungen zu gewinnen, immer noch ein Ende machen. Angesichts dessen, dass eure Verfehlungen zahlreich sind und die Tatsachen eures Ungehorsams zahlreich sind und stets zunehmen, wie können diese dann zu euren schönen Blaupausen für die Zukunft passen? Wenn du so weitermachen willst, wie es dir gefällt, im Unrecht zu sein, ohne etwas, das dich zurückhält, aber gleichzeitig immer noch willst, dass deine Träume wahr werden, dann fordere Ich dich auf, mit deiner Benommenheit weiterzumachen und nie aufzuwachen, denn dein Traum ist ein leerer und in Anwesenheit des gerechten Gottes wird Er für dich keine Ausnahme machen. Wenn du einfach nur willst, dass Träume wahr werden, dann träume nie, sondern sieh stets der Wahrheit ins Auge, sieh den Tatsachen ins Auge. Das ist die einzige Möglichkeit, dich zu erlösen. Was sind konkret die Schritte dieser Methode?

Erstens, führe eine Prüfung all deiner Verfehlungen durch und überprüfe dein ganzes Verhalten und all deine Gedanken, die nicht der Wahrheit entsprechen.

Dies ist etwas, das ihr leicht tun könnt, und Ich glaube, dass denkende Menschen in der Lage sind, dies zu tun. Doch diejenigen Menschen, die nie wissen, was mit

Verfehlung und Wahrheit gemeint ist, sind die Ausnahme, denn im Grunde sind sie keine denkenden Menschen. Ich spreche mit Menschen, die von Gott anerkannt wurden, ehrlich sind, die die Verwaltungsdekrete nicht ernsthaft verletzt haben und ihre eigenen Verfehlungen leicht finden können. Obwohl diese Sache, die Ich von euch verlange, etwas ist, das einfach für euch ist, ist es nicht die einzige Sache, die Ich von euch verlange. Wie auch immer, Ich hoffe, dass ihr insgeheim nicht über diese Anforderung lachen werdet, oder noch mehr, dass ihr nicht darauf herabschauen oder sie leicht nehmen werdet. Nehmt sie ernst und weist sie nicht zurück.

Zweitens, suche für jede deiner Verfehlungen und Ungehorsamkeiten nach einer entsprechenden Wahrheit und nutze diese Wahrheiten, um sie beizulegen, ersetze dann deine verfehlenden Handlungen und ungehorsamen Gedanken und Handlungen mit der Ausübung der Wahrheit.

Drittens, sei ein ehrlicher Mensch, nicht jemand, der immer clever ist, immer schlau. (Hier bitte Ich euch erneut, ein ehrlicher Mensch zu sein.)

Wenn du alle diese drei Elemente erreichen kannst, dann hast du Glück, bist ein Mensch, dessen Träume wahr werden und der Glück empfängt. Vielleicht werdet ihr diese drei unattraktiven Bitten ernsthaft behandeln oder vielleicht werdet ihr sie unverantwortlich behandeln. Was auch immer, Mein Ziel ist es, eure Träume zu erfüllen, eure Ideale in die Praxis umzusetzen, Mich nicht über euch lustig zu machen oder euch zum Narren zu halten.

aus „Verfehlungen werden den Menschen in die Hölle führen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

613. Ich habe viele Wünsche. Ich wünsche, ihr könnt euch ordnungsgemäß und sittsam verhalten, treu sein, um eure Pflicht zu erfüllen, Wahrheit und Menschlichkeit haben, jemand sein, der alles aufgeben kann und sein Leben für Gott aufgeben kann und so weiter. Alle diese Hoffnungen rühren aus euren Unzulänglichkeiten, eurer Verdorbenheit und eurem Ungehorsam her. Wenn jedes Gespräch, das Ich mit euch

hatte, nicht ausreichte, um eure Aufmerksamkeit zu erregen, dann ist wahrscheinlich alles, was Ich tun kann, nichts mehr zu sagen. Aber ihr versteht die Ergebnisse davon. Ich ruhe niemals, wenn Ich also nicht spreche, werde Ich etwas tun, das die Leute ansehen können. Ich könnte jemandes Zunge verfaulen lassen oder dafür sorgen, dass jemand zerstückelt stirbt oder Menschen Nervenanomalien geben und dafür sorgen, dass sie auf vielerlei Art abscheulich aussehen. Dann wiederum könnte Ich ein paar Leute Qualen erdulden lassen, die Ich für sie anzettle. Auf diese Weise würde Ich Mich froh, sehr glücklich und sehr erfreut fühlen. Es hieß schon immer, dass „Gutes mit Gutem und Böses mit Bösem vergolten wird", also warum nicht auch jetzt? Wenn du dich Mir widersetzen und du ein Urteil über Mich abgeben willst, dann werde Ich deinen Mund verfaulen lassen und das wird Mich ohne Ende erfreuen. Denn schließlich ist, was du getan hast, nicht die Wahrheit, noch weniger hat es etwas mit dem Leben zu tun, wohingegen alles, was Ich tue, die Wahrheit ist; alle meine Handlungen sind relevant für die Prinzipien Meiner Arbeit und die administrativen Dekrete, die Ich darlegte. Deshalb dränge Ich jeden von euch, etwas Tugend anzusammeln, aufzuhören, so viel Böses zu tun, und Meinen Forderungen in eurer Freizeit Beachtung zu schenken. Dann werde Ich Mich freuen. Wenn ihr ein Tausendstel der Anstrengung, die ihr in das Fleisch steckt, der Wahrheit beitragen (oder spenden) solltet, dann sage Ich, hättet ihr keine häufigen Verfehlungen und keine verfaulten Münder. Ist das nicht offensichtlich?

aus „Verfehlungen werden den Menschen in die Hölle führen" in „Das Wort erscheint im Fleisch"

614. Als eines der Geschöpfe, muss der Mensch seine eigene Position beibehalten, sich gewissenhaft verhalten und pflichtgemäß das bewahren, was ihm der Schöpfer anvertraute. Und der Mensch darf nicht abweichend handeln oder Dinge tun, die jenseits der Reichweite seiner Fähigkeit liegen oder Dinge tun, die Gott verabscheut. Der Mensch darf nicht versuchen groß zu sein oder außergewöhnlich oder über anderen zu stehen, noch darf er anstreben Gott zu werden. So sollten die Menschen nicht sein wollen. Es ist absurd anzustreben, groß oder außergewöhnlich zu werden. Anzustreben, Gott zu werden, ist sogar noch schändlicher; es ist abstoßend und verachtenswert. Was

lobenswert ist und an was sich die Geschöpfe mehr als an alles andere halten sollten, ist, ein wirkliches Geschöpf zu werden; das ist das einzige Ziel, das alle Menschen verfolgen sollten.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige I“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

615. Jeder von euch sollte seine eigene Pflicht mit offenem und aufrichtigem Herzen erfüllen, so gut ihr könnt, und bereit sein, jeden Preis zu bezahlen, der notwendig ist. Wie ihr gesagt habt, wenn der Tag kommt, wird Gott niemandem gegenüber nachlässig sein, der für Ihn gelitten oder einen Preis bezahlt hat. Es lohnt sich, an dieser Art von Überzeugung festzuhalten, und es ist richtig, dass ihr es niemals vergessen solltet. Nur so kann Ich, was euch betrifft, beruhigt sein. Ansonsten werde Ich niemals in der Lage sein, Mich, was euch betrifft, beruhigt zu fühlen, und ihr werdet für immer die Objekte Meiner Abneigung sein. Wenn ihr alle eurem Gewissen folgen und alles, was ihr habt, für Mich geben könnt, und keine Mühe für Mein Werk scheut, und die Kraft eines ganzen Lebens Meinem Werk des Evangeliums widmet, wird dann nicht Mein Herz oft aus Freude über euch springen? Werde Ich dann nicht gänzlich beruhigt sein können, was euch betrifft?

aus „Über das Ziel“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

616. Kannst du Gottes Disposition des Zeitalters in geeigneter Sprache ausdrücken, die für das Zeitalter Bedeutung hat? Kannst du durch deine Erfahrung mit Gottes Werk die Disposition Gottes ausführlich beschreiben? Wie kannst du sie treffend, angemessen beschreiben? Wie wirst du das, was du gesehen und erlebt hast, an diese bedauernswerten, armseligen und frommen religiösen Gläubigen weitergeben, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten und darauf warten, dass du sie umsorgst? Welche Art von Charakteren warten darauf, dass du sie umsorgst? Kannst du es dir vorstellen? Bist du dir der Last, die du schulterst, deines Auftrags und deiner Verantwortung bewusst? Wo ist dein historisches Sendungsbewusstsein? Wie wirst du dem nächsten Zeitalter als ein guter Lehrmeister dienlich sein? Besitzt du einen ausgeprägten Sinn für

ein Lehrmeisterdasein? Wie würdest du den Herrn aller Dinge erklären? Ist es wirklich der Herr aller lebendigen Geschöpfe und alles Stofflichen in der Welt? Welche Pläne hast du für den Ablauf der nächsten Stufe des Werkes? Wie viele Menschen warten darauf, dass du ihr Hirte bist? Ist deine Aufgabe schwer? Sie sind armselig, bedauernswert, blind und ratlos und jammern in der Dunkelheit: „Wo ist der Weg?“ Wie sehnen sie sich nach dem Licht, dass es wie eine Sternschnuppe plötzlich herniedergehe und die Macht der Finsternis zerstreue, die die Menschen so viele Jahre lang unterdrückt hat. Wer kann wissen, wie inständig sie hoffen und wie sie sich Tag und Nacht danach verzehren? Diese Menschen, die zutiefst leiden, bleiben in den Kerkern der Finsternis gefangen, ohne Hoffnung auf Freilassung, sogar an dem Tag, da das Licht aufblitzt; wann werden sie nicht länger weinen? Diese schwachen Geister, denen nie Ruhe vergönnt worden ist, erleiden wahrlich solches Unglück. Sie sind längst abgeschottet worden durch die unbarmherzigen Stricke und die Geschichte, die an Ort und Stelle erstarrt ist. Wer hat je den Klang ihres Wehklagens gehört? Wer hat je ihr elendes Antlitz gesehen? Hast du je daran gedacht, wie betrübt und besorgt Gottes Herz ist? Wie kann Er es ertragen, die unschuldige Menschheit, die Er mit Seinen eigenen Händen erschuf, solche Qual erleiden zu sehen? Im Grunde sind die Menschen die Unglücklichen, die vergiftet worden sind. Obwohl sie bis heute überlebt haben, wer hätte gedacht, dass sie längst von dem Bösen vergiftet worden sind? Hast du vergessen, dass du eines der Opfer bist? Bist du, aus deiner Liebe zu Gott heraus, nicht bereit dich zu bemühen, jene zu retten, die überlebt haben? Bist du nicht bereit, all dein Bemühen einzusetzen, um dem Gott zu vergelten, der die Menschheit wie Sein eigen Fleisch und Blut liebt? Wie interpretierst du von Gott eingesetzt zu werden, um dein außergewöhnliches Leben zu führen? Hast du wirklich die Entschlossenheit und Zuversicht, ein bedeutungsvolles Leben eines frommen, Gott dienenden Menschen auszuleben?

aus „Wie du dich mit deiner zukünftigen Mission befassen solltest?“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

617. Du bist ein geschaffenes Wesen – selbstverständlich solltest du Gott anbeten und ein bedeutsames Leben anstreben. Wenn du Gott nicht anbetest, sondern in deinem verdorbenen Fleisch lebst, bist du dann nicht nur ein Tier in menschlicher Kleidung? Da du ein Mensch bist, solltest du dich für Gott aufwenden und alles Leid ertragen! Das wenige Leid, dem du heute unterworfen bist, solltest du mit Freude und beruhigt akzeptieren und ein bedeutsames Leben führen – wie Hiob und Petrus. In dieser Welt trägt der Mensch des Teufels Kleidung, isst die Speisen vom Teufel und arbeitet und dient unter der Herrschaft des Teufels und wird in seinem Schmutz völlig niedergetrampelt. Falls du die Bedeutung des Lebens oder den wahren Weg nicht erlangst, welche Bedeutung liegt dann darin, so zu leben? Ihr seid Menschen, die den richtigen Pfad verfolgen, die nach Verbesserung streben. Ihr seid Menschen, die im Land des großen roten Drachen aufstehen, diejenigen, die Gott gerecht nennt. Ist dies nicht das bedeutungsvollste Leben?

aus „Praxis (2)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

618. Ihr solltet bestrebt sein, euer Bestes zu tun, um Gott in dieser friedvollen Umgebung zu lieben. In der Zukunft werdet ihr keine weiteren Möglichkeiten mehr haben, Gott zu lieben, denn die Menschen haben nur im Fleisch die Möglichkeit, Gott zu lieben; wenn sie in einer anderen Welt leben, wird keiner davon sprechen, Gott zu lieben. Ist das nicht die Verantwortung eines geschaffenen Wesens? Und wie solltet ihr Gott also während der Tage eures Lebens lieben? Hast du jemals darüber nachgedacht? Wartest du bis nach deinem Tod, um Gott zu lieben? Ist dies nicht nur leeres Gerede? Warum strebst du heute nicht danach, Gott zu lieben? Kann Gott zu lieben, wenn man beschäftigt ist, wahre Liebe zu Gott sein? Der Grund, warum gesagt wird, dass dieser Schritt von Gottes Werk bald zum Ende kommen wird, liegt darin, dass Gott vor Satan bereits Zeugnis besitzt. Es besteht also keine Notwendigkeit für den Menschen, irgendetwas zu tun; der Mensch wird lediglich aufgefordert, in den Jahren seines Lebens danach zu streben, Gott zu lieben – das ist der Schlüssel. Weil Gottes Anforderungen nicht hoch sind und darüber hinaus, weil es in Seinem Herzen eine brennende Sorge gibt, hat Er eine Zusammenfassung vom nächsten Schritt des Werkes

offenbart, bevor dieser Schritt des Werkes abgeschlossen ist, die deutlich zeigt, wie viel Zeit zur Verfügung steht. Hätte Gott keine Sorge in Seinem Herzen, würde Er dann diese Worte so früh sprechen? Weil die Zeit knapp ist, wirkt Gott auf diese Weise. Man hofft darauf, dass ihr Gott mit eurem ganzen Herzen, mit eurem ganzen Verstand und mit eurer ganzen Kraft lieben könnt, genauso wie ihr euer eigenes Leben wertschätzt. Ist dies nicht ein Leben von höchster Bedeutung? Wo sonst könntet ihr die Bedeutung des Lebens finden? Seid ihr nicht so blind? Bist du gewillt, Gott zu lieben? Ist Gott der Liebe des Menschen würdig? Sind die Menschen der Anbetung durch den Menschen würdig? Was solltest du also tun? Liebe Gott freimütig, vorbehaltlos, und sieh, was Gott mit dir tun wird. Siehe, ob Er dich erschlagen wird. Kurz gesagt ist die Aufgabe, Gott zu lieben, wichtiger als das Kopieren und Niederschreiben von Dingen für Gott. Du solltest das, was am wichtigsten ist, an erste Stelle setzen, damit dein Leben mehr Wert haben kann und voller Freude ist, und dann solltest du auf Gottes „Strafurteil" für dich warten. Ich frage Mich, ob dein Plan die Liebe zu Gott beinhaltet. Ich möchte, dass die Pläne eines jeden das werden, was von Gott vollendet wird und dass sie alle Wirklichkeit werden.

aus „Kapitel 42" von Interpretationen der Mysterien der Worte Gottes an das gesamte Universum in „Das Wort erscheint im Fleisch"

619. Der Mensch muss danach streben, ein sinnvolles Leben auszuleben, und sollte sich nicht mit seinen derzeitigen Umständen zufriedengeben. Um das Abbild von Petrus auszuleben, muss er das Wissen und die Erfahrungen von Petrus besitzen. Der Mensch muss Dinge anstreben, die höher und tiefgründiger sind. Er muss eine tiefere, reinere Gottesliebe anstreben und ein Leben, das Wert und Bedeutung hat. Nur das ist Leben; nur dann wird der Mensch genauso sein wie Petrus. Du musst dich darauf konzentrieren, hinsichtlich deines Eintritts auf der positiven Seite proaktiv zu sein, und darfst dir nicht demütig erlauben, wegen einer momentanen Bequemlichkeit rückfällig zu werden, während du tiefgründigere, spezifischere und praktischere Wahrheiten ignorierst. Deine Liebe muss praktisch sein und du musst einen Weg finden, um dich von diesem verkommenen, sorgenfreien Leben zu befreien, das sich nicht von dem eines Tieres unterscheidet. Du musst ein sinnerfülltes Leben ausleben, ein Leben von Wert,

und darfst dir nicht selbst etwas vormachen oder dein Leben behandeln, als wäre es ein Spielzeug, mit dem man herumspielen kann. Für alle, die sich danach sehnen, Gott zu lieben, gibt es keine nicht erreichbaren Wahrheiten und kein Recht, für das sie nicht einstehen können. Wie solltest du dein Leben führen? Wie solltest du Gott lieben und diese Liebe dazu verwenden, um Sein Verlangen zu stillen? In deinem Leben gibt es kein größeres Anliegen. Vor allem aber musst du solche Aspirationen und solche Beharrlichkeit haben und solltest nicht wie diese rückgratlosen Schwächlinge sein. Du musst lernen, wie man ein sinnvolles Leben erfährt und bedeutungsvolle Wahrheiten erfährt, und solltest dich in dieser Hinsicht nicht nachlässig behandeln. Ohne dass du es merkst, wird dein Leben an dir vorbeiziehen. Wirst du danach eine weitere Chance haben, Gott zu lieben? Kann der Mensch Gott lieben, nachdem er gestorben ist? Du musst dieselben Aspirationen und dasselbe Gewissen wie Petrus haben. Dein Leben muss sinnvoll sein und du darfst keine Spielchen mit dir selbst spielen. Als ein menschliches Wesen und als eine Person, die Gott anstrebt, musst du in der Lage sein, vorsichtig zu erwägen, wie du dein Leben behandelst, wie du dich selbst Gott hingeben solltest, wie du einen bedeutungsvolleren Glauben an Gott haben solltest und wie du, da du Gott liebst, Ihn auf eine Art und Weise lieben solltest, die reiner, schöner und besser ist.

aus „Die Erfahrungen von Petrus: Sein Wissen um Züchtigung und Urteil“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

620. Gottes richtige Anforderungen an die Menschheit und jene, die Ihm folgen, sind wie folgt. Gott verlangt fünf Dinge von denen, die Ihm folgen: wahren Glauben, loyales Folgen, absoluten Gehorsam, wahre Kenntnis und von Herzen kommende Ehrfurcht.

Bei diesen fünf Dingen verlangt Gott, dass die Menschen Ihn nicht länger in Frage stellen, noch Ihm folgen, indem sie von ihrer Fantasie oder vagen und abstrakten Ansichten Gebrauch machen; sie dürfen Ihm nicht mit Fantasien und Vorstellungen folgen. Gott verlangt, dass jeder von denen, die Ihm folgen, dies ergeben tut, nicht

halbherzig oder unverbindlich. Wenn Gott irgendwelche Forderungen an dich stellt oder dich prüft, dich richtet, mit dir umgeht und dich zurechtstutzt, oder dich diszipliniert und schlägt, solltest du Ihm gegenüber absolut gehorsam sein. Du solltest nicht nach der Ursache fragen oder Bedingungen stellen, noch weniger solltest du vom Grund sprechen. Dein Gehorsam muss absolut sein. Gott zu kennen, ist der Bereich, an dem es den Menschen am meisten mangelt. Sie zwingen Gott oft Reden, Kundgebungen und Worte auf, die nicht mit Ihm in Verbindung stehen, und glauben dabei, dass diese Worte die genauste Definition von Gotteskenntnis sind. Nur wenig wissen sie darüber, dass diese Reden, die der Fantasie der Menschen, ihrer eigenen Folgerung und ihrem eigenen Intellekt entstammen, in keinerlei Bezug zu Gottes Wesenheit stehen. Also will Ich euch sagen, dass, was die von Gott gewünschte Kenntnis in den Menschen betrifft, Gott nicht nur verlangt, dass du Gott und Seine Worte erkennst, sondern, dass deine Gotteskenntnis richtig ist. Selbst wenn du nur einen Satz sagen kannst oder dir nur sehr Wenigem bewusst bist, ist dieses kleine bisschen von Bewusstsein richtig und wahr, und vereinbar mit der Wesenheit von Gott Selbst. Denn Gott verabscheut Lob und Preis von Sich, die unrealistisch und unüberlegt sind. Mehr als das hasst Er es, wenn die Menschen Ihn wie Luft behandeln. Er hasst es, wenn Menschen während eines Gesprächs über Themen über Gott leichtfertig sprechen, nach Belieben und ohne zu zögern reden, reden, wie es ihnen passt; außerdem hasst Er diejenigen, die glauben, dass sie Gott kennen, und mit der Gotteskenntnis prahlen, und ungezwungen oder vorbehaltslos über Themen über Gott diskutieren. Die letzte dieser fünf Anforderungen war von Herzen kommende Ehrfurcht. Dies ist Gottes höchste Anforderung an all diejenigen, die Ihm folgen. Wenn jemand die richtige und wahre Gotteskenntnis hat, ist er imstande, Gott wahrhaftig zu verehren und Böses zu meiden. Diese Ehrfurcht kommt aus den Tiefen seines Herzens und sie ist willentlich, und nicht, weil Gott ihn dazu gedrängt hat. Gott verlangt nicht, dass du Ihm irgendeine nette Haltung oder ein Benehmen oder äußerliches Verhalten zum Geschenk machst; stattdessen verlangt Er, dass du Ihn verehrst und Ihn aus den Tiefen deines Herzens fürchtest. Diese Ehrfurcht wird als Folge von Veränderungen in deiner Lebenseinstellung erlangt, weil du Gotteskenntnis hast, weil du ein Verständnis von Gottes Taten hast, durch dein

Verständnis von Gottes Wesenheit und weil du die Tatsache anerkannt hast, dass du eines von Gottes Geschöpfen bist. Und so ist Mein Ziel beim Gebrauch der Worte „von Herzen kommend“, um hier Ehrfurcht zu definieren, dass die Menschheit versteht, dass die Ehrfurcht der Menschen für Gott aus tiefstem Herzen kommen sollte.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige X“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

621. Jetzt solltet ihr euch alle so schnell wie möglich überprüfen, um festzustellen, wie viel von eurem Verrat an Mir noch vorhanden ist. Ich warte ungeduldig auf eure Antwort. Seid in eurem Umgang mit Mir nicht nachlässig. Ich treibe niemals Spielchen mit den Menschen. Wenn Ich sage, dass Ich etwas tun werde, dann werde Ich es gewiss tun. Ich hoffe, ihr alle seid Menschen, die Meine Worte ernst nehmen und sie nicht für Science-Fiction halten. Was Ich will, ist konkretes Handeln von euch, nicht eure Vorstellungen. Als Nächstes müsst ihr Meine folgenden Fragen beantworten: 1. Wenn du wirklich ein Dienender bist, kannst du Mir dann treu dienen, ohne irgendwelche Spuren von Nachlässigkeit oder Negativität? 2. Wenn du herausfindest, dass Ich dich nie geschätzt habe, wirst du immer noch imstande sein, zu bleiben und Mir ein Leben lang zu dienen? 3. Wenn du viel Mühe aufgewendet hast, Ich dir gegenüber aber dennoch sehr kühl bin, wirst du in der Lage sein, im Verborgenen weiter für Mich zu arbeiten? 4. Wenn Ich deine belanglosen Forderungen nicht erfülle, nachdem du Aufwendungen für Mich getätigt hast, wirst du von Mir entmutigt und enttäuscht sein oder gar wütend werden und laut schimpfen? 5. Wenn du stets sehr loyal gewesen bist, Mir viel Liebe entgegengebracht hast, doch die Qual des Krankseins, Armut und das Verlassen von deinen Freunden und Verwandten erleidest oder dir irgendein anderes Unglück im Leben widerfährt, werden dann deine Treue und Liebe zu Mir immer noch andauern? 6. Wenn nichts von dem, was du dir in deinem Herzen vorgestellt hast, dem entspricht, was Ich getan habe, wie wirst du dann deinen zukünftigen Weg beschreiten? 7. Wenn du nichts von dem erhältst, was du zu empfangen hofftest, kannst du dann weiterhin Mein Anhänger sein? 8. Wenn du nie den Zweck und die Bedeutung Meines Werks verstanden hast, kannst du dann ein gehorsamer Mensch sein, der nicht willkürlich urteilt und schlussfolgert? 9. Kannst du all die Worte, die Ich gesagt habe,

und all das Werk, das Ich getan habe, während Ich mit der Menschheit zusammen gewesen bin, schätzen? 10. Bist du imstande, Mein treuer Anhänger zu sein, bereit, für Mich ein Leben lang zu leiden, selbst wenn du nichts empfängst? 11. Bist du imstande, deinen zukünftigen Weg des Überlebens um Meinetwillen nicht zu beachten, zu planen oder dich darauf vorzubereiten? Diese Fragen sind Meine letzten Anforderungen an euch, und Ich hoffe, ihr alle könnt Mir antworten.

aus „Ein sehr ernstes Problem: Verrat (2)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

622. Wonach Ich suche, ist deine Treue und dein Gehorsam jetzt, deine Liebe und dein Zeugnis jetzt. Sogar wenn du in diesem Moment nicht weißt, was ein Zeugnis ist oder was Liebe ist, solltest du Mir dein Alles bringen und Mir die einzigen Schätze übergeben, die du hast: deine Treue und deinen Gehorsam. Du solltest wissen, das Zeugnis Meines Sieges über Satan liegt in der Treue und dem Gehorsam des Menschen, genauso wie das Zeugnis Meiner vollständigen Eroberung des Menschen. Die Pflicht deines Glaubens an Mich ist, Mich zu bezeugen, Mir und keinem anderen treu zu sein und gehorsam zu sein bis ans Ende. Bevor Ich die nächste Stufe Meines Werkes beginne, wie wirst du Mich bezeugen? Wie wirst du Mir gegenüber treu und gehorsam sein? Widmest du deine ganze Treue deiner Funktion, oder wirst du einfach aufgeben? Würdest du dich eher all Meinen Maßnahmen unterwerfen (sei es Tod oder Vernichtung) oder auf halbem Weg fliehen, um Meiner Züchtigung zu entgehen. Ich züchtige dich, sodass du Mich bezeugen und Mir treu und gehorsam sein wirst. Auch dient die gegenwärtige Züchtigung dazu, die nächste Stufe Meines Werkes zu entfalten und zu ermöglichen, dass das Werk ungehindert voranschreitet. Daher ermahne Ich dich, weise zu sein und dein Leben und die Bedeutung deiner Existenz nicht wie wertlosen Sand zu behandeln. Kannst du genau wissen, was Meine zukünftige Arbeit sein wird? Weißt du wie Ich in den kommenden Tagen wirken werde und wie sich Mein Werk entfalten wird? Du solltest die Bedeutung deiner Erfahrung Meines Wirkens kennen und außerdem die Bedeutung deines Glaubens an Mich. Ich habe so viel getan; wie könnte Ich auf halbem Wege aufgeben, wie du es dir vorstellst? Ich habe solch umfangreiche Arbeit geleistet, wie könnte Ich sie zerstören? Ich bin in der Tat

gekommen, um dieses Zeitalter zu einem Ende zu bringen. Das ist wahr, aber darüber hinaus musst du wissen, dass Ich dabei bin, ein neues Zeitalter zu beginnen, neue Arbeit anzufangen und vor allem in der nächsten Zeit das Evangelium des Königreichs zu verbreiten. So solltest du wissen, dass die Arbeit jetzt nur darin besteht, ein Zeitalter zu beginnen und das Fundament für die Verbreitung des Evangeliums und die Beendigung des Zeitalters in der Zukunft zu legen. Meine Arbeit ist nicht so leicht, wie du denkst, noch ist sie so wertlos und bedeutungslos, wie du vielleicht glaubst. Darum muss Ich dir noch sagen: Du solltest dein Leben Meiner Arbeit geben und außerdem solltest du dich Meiner Herrlichkeit widmen. Weiterhin ist deine Bezeugung von Mir das, worauf Ich lange gewartet habe, und noch mehr habe Ich Mich danach gesehnt, dass du Mein Evangelium verbreitest. Du solltest verstehen, was in Meinem Herzen ist.

aus „Was weißt du über den Glauben?“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

(II) Gottes Ermahnungen und Trost für den Menschen

623. Heute richtet euch Gott und züchtigt euch und verdammt euch, aber wisse, dass deine Verdammnis dessen dient, dass du dich selbst kennen kannst. Verdammnis, Verfluchung, Urteil, Züchtigung – diese dienen alle dessen, dass du dich selbst kennen kannst, sodass deine Disposition sich ändern kann und darüber hinaus, dass du deinen Wert kennen und sehen kannst, dass alle Handlungen Gottes gerecht sind, mit Seiner Disposition und den Notwendigkeiten Seines Werkes übereinstimmen, dass Er nach Maßgabe Seines Planes zur Erlösung des Menschen handelt, und dass Er der gerechte Gott ist, der den Menschen liebt und den Menschen errettet und der den Menschen richtet und züchtigt. Wenn du nur weißt, dass du einen niedrigen Status hast, und dass du verdorben und ungehorsam bist, aber nicht weißt, dass Gott Seine Erlösung durch das Urteil und die Züchtigung, die Er dir heute angedeihen lässt, deutlich machen möchte, dann hast du keine Möglichkeit sie zu erfahren, noch weniger bist du in der Lage weiterzumachen. Gott ist nicht gekommen, um zu töten oder zu vernichten,

sondern um zu richten, zu verfluchen, zu züchtigen und zu erretten. Vor dem Abschluss Seines 6.000 Jahre währenden Führungsplanes – bevor Er das Ende einer jeden Kategorie der Menschheit deutlich macht – dient Gottes Werk auf Erden der Erlösung. Dies alles ist, um diejenigen, die Ihn lieben gänzlich vollkommen zu machen, und sie Seiner Herrschaft zu unterwerfen. Ungeachtet dessen, wie Gott die Menschen errettet, dies erfolgt alles dadurch, dass Er sie sich von ihrer alten satanischen Natur lossagen lässt; das heißt, Er errettet sie, indem Er sie das Leben anstreben lässt. Wenn sie das Leben nicht suchen, werden sie keine Möglichkeit haben, Gottes Erlösung anzunehmen. Die Erlösung ist das Werk Gottes Selbst, und die Suche nach dem Leben ist etwas, das der Mensch besitzen muss, um die Erlösung annehmen zu können. In den Augen der Menschen ist die Erlösung die Liebe Gottes, und die Liebe Gottes kann nicht Züchtigung, Urteil und Verfluchung sein. Erlösung muss Liebe, Mitgefühl und darüber hinaus, die Worte des Trostes enthalten und muss die grenzenlosen Segnungen, die Gott zuteilwerden ließ, enthalten. Die Menschen glauben, dass wenn Gott die Menschheit errettet, Er dies tut, indem Er sie berührt und sie dazu bringt, Ihm ihre Herzen durch Seine Segnungen und Seine Gnade hinzugeben. Das heißt, wenn Er die Menschen berührt, erlöst Er sie. Diese Art von Erlösung wird durch einen Handel vollzogen. Nur wenn Gott ihnen ein Hundertfaches zuteilwerden lässt, werden die Menschen sich vor dem Namen Gottes unterwerfen und bestrebt sein, für Ihn voranzukommen und Ihm Herrlichkeit zu bringen. Dies ist nicht der Wille Gottes für die Menschheit. Gott ist gekommen, um auf der Erde zu wirken, um die verdorbene Menschheit zu erretten – darin liegt keine Falschheit. Anderenfalls würde Er sicherlich nicht kommen, um Sein Wirken höchstpersönlich auszuführen. In der Vergangenheit waren Seine Mittel der Erlösung das Zeigen von größtmöglicher Liebe und Mitgefühl, sodass Er Sich in Seiner Ganzheit im Austausch für die gesamte Menschheit Satan ergab. Heute ist nichts mehr so wie in der Vergangenheit: eure Erlösung erfolgt heute zum Zeitpunkt der Letzten Tage, während der Einstufung eines jeden nach seiner Art. Die Mittel eurer Erlösung sind weder Liebe noch Mitgefühl, sondern Züchtigung und Urteil, damit die Menschen gründlicher voll und ganz errettet werden können. Daher ist alles was ihr bekommt, Züchtigung, Urteil und gnadenlose Schläge, aber wisset, dass in diesen herzlosen

Schlägen nicht die geringste Bestrafung liegt. Wisset, dass ungeachtet dessen, wie hart Meine Worte sind, das, was euch widerfährt, nur einige wenige Worte sind, die euch ungeheuer herzlos erscheinen, und wisset, dass ungeachtet dessen, wie groß Mein Zorn ist, das, was über euch kommt, immer noch Worte des Lehrens sind, und Ich euch nicht zu schaden oder töten beabsichtige. Sind dies nicht alles Tatsachen? Wisset, dass heute, sei es gerechtes Urteil oder herzlose Veredelung und Züchtigung, dies alles zum Zwecke der Erlösung erfolgt. Ungeachtet dessen, ob heute die Einstufung eines jeden nach seiner Art oder das Bloßlegen der Kategorien der Menschen erfolgt: alle Äußerungen Gottes und Sein gesamtes Werk dienen der Errettung derer, die Gott wirklich lieben. Das gerechte Urteil dient der Läuterung des Menschen, die herzlose Veredelung dient der Läuterung des Menschen, die harten Worte oder die Züchtigung dienen alle der Läuterung und der Erlösung. Und daher unterscheidet sich die heutige Methode der Erlösung von jener der Vergangenheit. Heute errettet euch das gerechte Urteil, und ist ein gutes Werkzeug für eure Einstufung der Art nach. Die unbarmherzige Züchtigung bringt euch die höchste Erlösung – und was habt ihr angesichts dieser Züchtigung und dieses Urteils zu sagen? Habt ihr nicht die Erlösung von Anfang bis Ende genossen? Ihr habt sowohl die Menschwerdung Gottes gesehen, als auch Seine Allmacht und Weisheit erkannt. Darüber hinaus habt ihr die wiederholten Schläge und die Disziplin erfahren. Aber habt ihr nicht auch die höchste Gnade empfangen? Sind eure Segnungen nicht größer als die jedes anderen? Eure Gunst ist freigiebiger als die Herrlichkeit und Reichtümer, an denen sich Salomo erfreute! Denkt darüber nach: Wäre Meine Absicht im Kommen, euch zu verdammen und zu bestrafen, und nicht euch zu retten, hätten dann so viele eurer Tage vergehen können? Hättet ihr, diese sündigen Wesen aus Fleisch und Blut, bis zum heutigen Tage überlebt? Würde dies nur eurer Bestrafung dienen, warum wäre Ich Fleisch geworden und hätte Mich auf ein solch großes Unterfangen eingelassen? Würde es nicht einfach die Zeit benötigen, um ein einziges Wort auszusprechen, um euch bloße Sterbliche zu bestrafen? Müsste Ich euch immer noch vernichten, nachdem Ich euch bewusst verdammt habe? Glaubt ihr immer noch nicht an diese Meine Worte? Könnte Ich die Menschen rein durch Liebe und Mitgefühl erretten? Oder könnte Ich nur die Kreuzigung zur Errettung der Menschen nutzen?

Dient Meine rechtschaffene Disposition nicht eher dazu, die Menschen voll und ganz gehorsam zu machen? Kann sie nicht eher die Menschen gänzlich erretten?

aus „Ihr solltet die Segnungen des Status beiseite legen und Gottes Willen verstehen, dem Menschen Erlösung zu bringen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

624. Ihr alle lebt in einem Land der Sünde und Zügellosigkeit und ihr seid alle zügellos und sündig. Heute könnt ihr nicht nur auf Gott schauen, sondern, was noch wichtiger ist, ihr habt Züchtigung und Gericht erhalten. Ihr habt wirklich tiefe Rettung erhalten, das heißt, dass ihr Gottes größte Liebe erhalten habt. In allem, was Er tut, liebt Gott euch wirklich. Er hat keine schlechte Absicht. Wegen eurer Sünden richtet Er euch, damit ihr euch selbst prüft und diese enorme Rettung empfangt. All dies geschieht, um Menschen zu vervollständigen. Von Anfang bis Ende hat Gott Sein Möglichstes getan, um die Menschen zu retten, und er hat nicht den Wunsch, die Menschen, die Er mit Seinen eigenen Händen geschaffen hat, vollständig zu zerstören. Heute ist Er unter euch gekommen, um zu wirken, und ist eine solche Rettung nicht noch größer? Wenn Er euch hassen würde, würde Er dann immer noch ein Werk in solch einem Ausmaß leisten, um euch persönlich zu führen? Warum sollte Er so leiden? Gott hasst euch nicht und hat keine schlechten Absichten euch gegenüber. Ihr solltet wissen, dass Gottes Liebe die wahrste Liebe ist. Nur weil die Menschen ungehorsam sind, muss Er sie durch Gericht retten. Andernfalls wäre es unmöglich, sie zu retten. Weil ihr nicht wisst, wie man lebt, und euch nicht einmal bewusst seid, wie man lebt, und weil ihr in diesem zügellosen und sündigen Land lebt und selbst zügellose und schmutzige Teufel seid, kann Er es nicht ertragen, euch noch verkommener werden zu lassen. Er kann es nicht ertragen, euch in diesem schmutzigen Land leben zu sehen, wie ihr es jetzt tut, von Satan nach Belieben mit Füßen getreten werdet, und Er kann es nicht ertragen, euch in den Hades fallen zu lassen. Er will nur diese Gruppe von Menschen gewinnen und euch völlig retten. Dies ist der Hauptzweck des Eroberungswerks an euch – es dient nur der Rettung. Wenn du nicht sehen kannst, dass alles, was an dir getan wird, Liebe und Erlösung ist, wenn du denkst, dass es nur eine Methode, ein Weg ist, den Menschen zu quälen, und etwas Unzuverlässiges, dann kannst du genauso gut in deine Welt

zurückkehren, um Schmerzen und Not zu leiden! Wenn du bereit bist, in diesem Strom zu sein und dieses Gericht und diese immense Rettung zu genießen, all diese Segnungen zu genießen, Segnungen, die nirgendwo in der menschlichen Welt zu finden sind, und diese Liebe zu genießen, dann sei gut: Bleib in diesem Strom, um das Eroberungswerk anzunehmen, damit du perfekt gemacht werden kannst. Heutzutage magst du vielleicht ein wenig Schmerz und Verfeinerung aufgrund des Urteils Gottes erleiden, aber es hat Wert und Bedeutung, diesen Schmerz zu erleiden. Obwohl die Menschen durch Gottes Züchtigung und Gericht verfeinert und gnadenlos entlarvt werden – das Ziel ist es, sie für ihre Sünden zu bestrafen, ihr Fleisch zu bestrafen –, ist nichts von diesem Werk dazu gedacht, ihr Fleisch zur Zerstörung zu verurteilen. Die strengen Offenlegungen durch das Wort dienen alle dazu, dich auf den richtigen Weg zu führen. Ihr habt persönlich so viel von diesem Werk erlebt und es hat euch eindeutig nicht auf einen bösen Weg geführt! Es dient alles dazu, um dich dazu zu bringen, die normale Menschlichkeit auszuleben, und alles ist durch deine normale Menschlichkeit erreichbar. Jeder Schritt von Gottes Werk basiert auf deinen Bedürfnissen, auf deinen Schwächen und auf deiner tatsächlichen geistlichen Größe und es wird Euch keine unerträgliche Last auferlegt. Dies ist dir heute nicht klar und du hast das Gefühl, dass Ich dir gegenüber hart bin, und tatsächlich glaubst du immer, dass der Grund, warum Ich dich jeden Tag züchtige, urteile und tadele, ist, weil Ich dich hasse. Aber obwohl das, was du leidest, Züchtigung und Gericht ist, ist dies tatsächlich Liebe für dich und es ist der größte Schutz. Wenn du die tiefere Bedeutung dieses Werks nicht verstehen kannst, dann wird es für dich unmöglich sein, dieses weiter zu erleben. Diese Rettung sollte dir Trost bringen. Weigere dich nicht, zur Besinnung zu kommen. Wenn du so weit gekommen bist, sollte dir die Bedeutung des Eroberungswerks klar sein und du solltest auf die eine oder andere Weise keine Meinungen mehr darüber haben!

aus „Die Innere Wahrheit des Werkes der Eroberung (4)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

625. Alle Menschen sind durch Gottes Worte der Läuterung unterzogen worden. Wäre Gott nicht Fleisch geworden, wäre die Menschheit keinesfalls gesegnet, durch diese Läuterung zu leiden. Es kann auch so ausgedrückt werden: Alle, die die Prüfungen

von Gottes Worten annehmen können, sind gesegnet. Auf Grundlage des angeborenen Kalibers der Menschen, ihres Verhaltens und ihrer Einstellung gegenüber Gott sind sie nicht würdig, diese Art von Läuterung zu empfangen. Weil sie von Gott erhöht wurden, haben sie sich an diesem Segen erfreut. Die Menschen pflegten zu sagen, dass sie es nicht würdig seien, das Angesicht Gottes zu erblicken oder Seine Worte zu hören. Heute geschieht es ausschließlich durch Gottes Erhöhung und Seine Barmherzigkeit, dass die Menschen die Läuterung durch Seine Worte erhalten haben. Darin besteht der Segen für jede einzelne Person, die in den letzten Tagen geboren wird – habt ihr das selbst erlebt? In welchen Aspekten Menschen Leid und Rückschläge erfahren sollten, ist von Gott vorherbestimmt und gründet nicht auf den eigenen Forderungen des Menschen. Das ist die zweifelsfreie Wahrheit. Jeder Gläubige sollte die Fähigkeit besitzen, die Prüfungen von Gottes Worten anzunehmen und im Rahmen Seiner Worte zu leiden. Ist euch das klar? Demnach hast du als Tausch für das Leid, das du erduldet hast, die heutigen Segnungen empfangen. Wenn du nicht für Gott leidest, kannst du Sein Lob nicht erlangen.

aus „Aufrichtige Liebe zu Gott ist unwillkürlich“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

626. Dass du in der Lage bist, Urteil, Züchtigung, Schläge und die Verfeinerung durch Gottes Worte anzunehmen, und mehr noch, imstande bist, Gottes Aufträge anzunehmen, war von Gott am Anfang der Zeit vorherbestimmt, und daher darfst du nicht zu sehr bekümmert sein, wenn du gezüchtigt wirst. Niemand kann das Werk, das in euch getan worden ist, wegnehmen und die Segnungen die euch innerlich zuteil geworden sind, und niemand kann all das wegnehmen, was euch gegeben worden ist. Religiöse Menschen dulden keinen Vergleich mit euch. Ihr seid nicht im Besitz großer Sachkenntnis von der Bibel und nicht mit religiöser Theorie ausgestattet, aber weil Gott in euch gearbeitet hat, habt ihr mehr als alle im Laufe der Jahrhunderte erreicht – und so ist dies euer größter Segen. Deswegen müsst ihr Gott sogar noch mehr ergeben sein und Gott noch loyaler sein. Weil Gott dich aufrichtet, musst du deine Anstrengungen verstärken und du musst deine Statur bereitmachen, die Aufträge Gottes anzunehmen. Du musst auf dem Platz, den Gott dir gegeben hat, fest stehen, danach streben, einer

von Gottes Volk zu werden, das Training des Königreichs annehmen, von Gott gewonnen werden und schließlich ein glorreiches Zeugnis für Gott werden. Hast du diese Vorsätze? Wenn du solche Vorsätze hast, wird Gott dich gewiss gewinnen und du wirst ein glorreiches Zeugnis für Gott sein. Du solltest verstehen, dass der wesentliche Auftrag darin besteht, von Gott gewonnen zu werden und ein ruhmvolles Zeugnis für Gott zu werden. Das ist der Wille Gottes.

aus „Erkennt Gottes neustes Werk und folgt Seinen Fußspuren“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

627. An alle Brüder und Schwestern, die Meine Stimme gehört haben: Ihr habt die Stimme Meines harten Gerichts gehört und ihr habt außergewöhnliches Leid ertragen. Ihr solltet allerdings wissen, dass hinter Meiner ernsten Stimme Meine Absichten verborgen sind! Ich diszipliniere euch, damit ihr gerettet werden könnt. Ihr solltet wissen, dass Ich euch für Meine geliebten Söhne disziplinieren und zurechtstutzen und bald vollenden werde. Mein Herz ist so begierig, aber ihr versteht Mein Herz nicht und ihr handelt nicht nach Meinem Wort. Meine Worte kommen heute über euch und lassen euch wahrhaft erkennen, dass Gott ein liebender Gott ist, und ihr alle habt die aufrichtige Liebe Gottes erfahren. Es gibt jedoch auch eine kleine Anzahl von Menschen, die es vortäuschen, und wenn sie den Kummer anderer Menschen sehen, werden sie auch Tränen in ihren Augen haben. Es gibt andere, die – nach außen hin – erscheinen, als stünden sie in Gottes Schuld, und sie wirken reumütig, aber in ihrem Inneren verstehen sie Gott nicht wirklich, noch sind sie sich über Ihn sicher; vielmehr ist es einfach eine Fassade. Ich verabscheue diese Menschen am meisten! Früher oder später werden diese Menschen von Meiner Stadt abgeschnitten sein. Mein Plan ist, dass Ich diejenigen will, die Mich inbrünstig wollen, und nur diejenigen, die mit einem wahren Herzen nach Mir streben, können Mir gefallen – denn sie werde Ich gewiss mit Meinen eigenen Händen unterstützen und sicherstellen, dass ihnen kein Unheil widerfährt. Die Menschen, die Gott wahrhaft wollen, werden gewillt sein, auf Gottes Herz Rücksicht zu nehmen und Meinen Willen zu tun. Ihr solltet also bald in die Wirklichkeit eintreten und Mein Wort als euer Leben annehmen – das ist Meine größte Bürde. Wenn die

Kirchgemeinden und die Heiligen alle in die Wirklichkeit eintreten und alle imstande sind, mit Mir direkt Gemeinschaft zu halten, von Angesicht zu Angesicht mit Mir zu sein und Wahrheit und Gerechtigkeit zu praktizieren, erst dann sind sie Meine geliebten Söhne, diejenigen, an denen Ich Wohlgefallen habe, und ihnen werde Ich alle großen Segnungen zukommen lassen.

aus „Kapitel 23“ von Kundgebungen Christi am Anfang in „Das Wort erscheint im Fleisch“

628. Heute kannst du dich nicht nur damit zufriedengeben, wie du erobert wirst, sondern musst auch den Weg in Betracht ziehen, den du in Zukunft gehen wirst. Du musst Aspirationen und den Mut haben, vollkommen gemacht zu werden, und solltest dich nicht immer selbst für unfähig halten. Hat die Wahrheit Favoriten? Kann sich die Wahrheit mutwillig den Menschen widersetzen? Wenn du die Wahrheit anstrebst, kann sie dich dann überwältigen? Wenn du fest für die Gerechtigkeit einstehst, wird sie dich dann umwerfen? Wenn es tatsächlich deine Aspiration ist, das Leben zu verfolgen, kann dir das Leben dann entkommen? Wenn du ohne die Wahrheit bist, liegt es nicht daran, dass die Wahrheit dich nicht ignoriert, sondern daran, dass du dich von der Wahrheit fernhältst. Wenn du für die Gerechtigkeit nicht standhaft bleiben kannst, liegt es nicht daran, dass mit der Gerechtigkeit etwas nicht stimmt, sondern daran, dass du glaubst, sie stimme nicht mit den Tatsachen überein. Wenn du das Leben nach vielen Jahren des Strebens nicht erlangt hast, liegt es nicht daran, dass das Leben dir gegenüber gewissenlos ist, sondern daran, dass du dem Leben gegenüber gewissenlos bist und du das Leben vertrieben hast. Wenn du im Licht lebst, aber nicht dazu fähig gewesen bist, das Licht zu erlangen, liegt es nicht daran, dass das Licht nicht in der Lage ist, dich zu erleuchten, sondern daran, dass du dem Vorhandensein des Lichts keine Aufmerksamkeit geschenkt hast; und so hat sich das Licht leise von dir entfernt. Wenn du nicht strebst, dann bleibt nur zu sagen, dass du wertloser Abfall bist. Du hast in deinem Leben keinen Mut und besitzt nicht den Geist dazu, dich den Mächten der Finsternis zu widersetzen. Du bist zu schwach! Du bist nicht in der Lage, den Mächten Satans zu entkommen, die dich belagern. Du bist nur bereit, diese Art geborgenen und sicheren Lebens zu führen, und wirst in Unwissenheit sterben. Was du erreichen

solltest, ist dein Streben danach, erobert zu werden. Das ist deine Pflicht und Schuldigkeit. Wenn du damit zufrieden bist, erobert zu werden, dann vertreibst du die Existenz des Lichts. Du musst für die Wahrheit Not erleiden, du musst dich der Wahrheit hingeben, du musst für die Wahrheit Erniedrigungen ertragen, und um mehr von der Wahrheit zu erlangen, musst du dich noch mehr Leiden unterziehen. Das ist es, was du tun solltest. Du darfst die Wahrheit nicht für ein friedliches Familienleben wegwerfen und du darfst die Würde und Integrität deines Lebens nicht wegen momentanen Genusses verlieren. Du solltest all das anstreben, was schön und gut ist, und du solltest einen Lebensweg verfolgen, der bedeutungsvoller ist. Wenn du so ein gewöhnliches Leben führst und keinerlei Ziele verfolgst, verschwendest du dann nicht dein Leben? Was kannst du von einem solchen Leben erlangen? Du solltest allen Freuden des Fleisches einer Wahrheit wegen entsagen und solltest nicht alle Wahrheiten für ein wenig Vergnügen wegwerfen. Solche Menschen haben keine Integrität oder Würde. Es gibt keinen Sinn in ihrem Dasein!

aus „Die Erfahrungen von Petrus: Sein Wissen um Züchtigung und Urteil“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

629. Denke nicht, dass es so leicht ist, Gott nachzufolgen. Das Entscheidende ist, dass du Ihn kennen musst, du musst Sein Werk kennen, und du musst den Willen haben, Not für Ihn zu ertragen, den Willen haben, dein Leben für Ihn zu opfern, und den Willen haben, von Ihm vervollkommnet zu werden. Das ist die Vision, die du haben solltest. Es wird nicht genügen, wenn du immer daran denkst, Gnade zu genießen. Gehe nicht davon aus, dass Gott nur zur Freude der Menschen da ist und um den Menschen Gnade zuteilwerden zu lassen. Da hast du falsch gedacht! Wenn jemand nicht sein Leben riskieren kann, um zu folgen, wenn jemand nicht jeden weltlichen Besitz aufgeben kann, um zu folgen, dann wird er absolut nicht in der Lage sein, bis zum Ziel zu folgen! Du musst Visionen als deine Grundlage haben. Wenn der Tag kommt, da du Unglück erleidest, was solltest du tun? Wärest du immer noch imstande zu folgen? Sag nicht leichthin, ob du imstande sein wirst, bis zum Ziel zu folgen. Du solltest besser zuerst deine Augen weit aufmachen, um zu sehen, was die Gegenwart ist. Obwohl ihr

jetzt vielleicht wie Säulen des Tempels seid, wird eine Zeit kommen, wenn alle diese Säulen von Würmern zerfressen werden und den Tempel zum Einstürzen bringen, denn derzeit gibt es so viele Visionen, die euch fehlen. Worauf ihr achtet, sind nur eure eigenen kleinen Welten, und ihr wisst nicht, welches der verlässlichste, geeignetste Weg des Suchens ist. Ihr beachtet die Vision des heutigen Werkes nicht, und ihr haltet diese Dinge nicht fest in euren Herzen. Habt ihr bedacht, dass euer Gott euch eines Tages an einen überaus fremdartigen Ort bringen wird? Könnt ihr euch einen Tag vorstellen, wenn Ich euch alles entreißen könnte, was würde aus euch werden? Würde eure Tatkraft an jenem Tag so sein, wie sie jetzt ist? Würde euer Glaube wieder zum Vorschein kommen? Wenn ihr Gott folgt, müsst ihr diese größte Vision kennen, die „Gott" ist. Das ist der wichtigste Punkt.

aus „Ihr müsst das Werk verstehen – folgt nicht konfus!" in „Das Wort erscheint im Fleisch"

630. Gott kennenzulernen, indem man an Ihn glaubt, ist das endgültige Ziel und das, was der Mensch anstreben soll. Du musst Mühe dafür aufbringen, die Worte Gottes auszuleben, damit sie in deiner Praxis verwirklicht werden können. Wenn dein Wissen nur aus Lehren besteht, wird dein Glaube an Gott scheitern. Nur wenn du Sein Wort dann auch in die Praxis umsetzt und auslebst, kann dein Glaube als umfassend und mit Gottes Willen übereinstimmend erachtet werden. Auf diesem Weg können viele Menschen von viel Wissen sprechen, doch zum Zeitpunkt ihres Todes stehen ihnen Tränen in den Augen und sie hassen sich selbst, weil sie ihr ganzes Leben verschwendet haben und bis ins hohe Alter vergebens gelebt haben. Sie verstehen nur Lehren, können jedoch die Wahrheit nicht in die Praxis umsetzen und Gott nicht bezeugen. Stattdessen rennen sie nur hin- und her, geschäftig wie eine Biene; sobald sie sich an der Schwelle des Todes befinden, sehen sie schließlich, dass es ihnen an wahrem Zeugnis fehlt, dass sie Gott überhaupt nicht kennen. Ist es dann nicht zu spät? Warum nutzt du nicht den Tag und strebst nach der Wahrheit, die du liebst? Warum bis morgen warten? Wenn du im Leben nicht für die Wahrheit leidest oder versucht sie zu erlangen, könnte es dann sein, dass du dir wünschst, in deiner Stunde des Todes Bedauern zu empfinden? Wenn dem so ist, warum dann an Gott glauben? In Wahrheit gibt es viele Fragen, bei welchen

der Mensch, wenn er nur die geringste Mühe aufwendet, die Wahrheit in die Praxis umsetzen und dadurch Gott zufriedenstellen kann. Das Herz des Menschen ist ständig von Dämonen eingenommen, und so kann er nicht um Gottes willen handeln. Er bewegt sich nur des Fleisches wegen umher und hat am Ende keinen Nutzen davon. Aus diesen Gründen hat der Mensch ständige Probleme und Leiden. Sind diese nicht die Quälereien Satans? Ist dies nicht die Verdorbenheit des Fleisches? Du sollst Gott nicht zum Narren halten, indem du nur Lippenbekenntnisse ablegst. Vielmehr musst du konkrete Maßnahmen ergreifen. Halte dich nicht selbst zum Narren; worin liegt hier der Sinn? Was kannst du gewinnen, indem du um deines Fleisches willen lebst und dich für Ruhm und Reichtum abmühst?

aus „Da du an Gott glaubst, solltest du für die Wahrheit leben“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

631. Diejenigen, die das Leben nicht verfolgen, können nicht verwandelt werden, und diejenigen, die nicht nach der Wahrheit dürsten, können die Wahrheit nicht erlangen. Du konzentrierst dich nicht darauf, persönliche Verwandlung und Eintritt anzustreben, sondern richtest dein Augenmerk stattdessen auf diese ausgefallenen Wünsche und Dinge, die deine Liebe zu Gott einschränken und dich davon abhalten, dich Ihm zu nähern. Können dich diese Dinge verwandeln? Können sie dich in das Königreich bringen? Wenn es nicht das Ziel deines Strebens ist, die Wahrheit zu suchen, dann könntest du genauso gut diese Gelegenheit nutzen und zur Welt zurückkehren und dies zum Erfolg machen. Deine Zeit auf diese Weise zu verschwenden, ist es wirklich nicht wert – weshalb solltest du dich quälen? Trifft es nicht zu, dass du alle möglichen Dingen draußen in der schönen Welt genießen könntest? Geld, hübsche Frauen, Status, Eitelkeit, Familie, Kinder, und so weiter – sind nicht all diese Produkte der Welt die besten Dinge, die du genießen könntest? Was nützt es, hier herumzuwandern und nach einem Ort Ausschau zu halten, an dem du glücklich sein kannst? Der Menschensohn hat keinen Ort, wo Er Sein Haupt hinlegen kann, wie könntest demnach du einen Ort der Ruhe haben? Wie könnte Er für dich einen wunderschönen Ort der Ruhe schaffen? Ist das möglich? Abgesehen von Meinem Urteil, kannst du heute nur Lehren über die

Wahrheit empfangen. Du kannst von Mir keine Bequemlichkeit erlangen und auch nicht auf Rosen gebettet liegen, wonach du dich Tag und Nacht sehnst. Ich werde dir nicht die Reichtümer der Welt zuteilwerden lassen. Wenn du aufrichtig strebst, dann bin Ich bereit, dir den Weg des Lebens in seiner Gesamtheit zu geben, dich wie ein Fisch sein lassen, der wieder im Wasser ist. Wenn du nicht aufrichtig strebst, werde Ich alles zurücknehmen. Ich bin nicht gewillt, die Worte aus Meinem Munde jenen zu geben, die nach Bequemlichkeit gieren und genau wie Schweine und Hunde sind!

aus „Warum willst du keine Kontrastfigur sein?“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

632. Heute ist es Glauben, der es dir ermöglicht, erobert zu werden, und das Erobertwerden, das es dir ermöglicht, an jede Tat Jehovas zu glauben. Es ist nur wegen des Glaubens, dass du diese Art von Züchtigung und Urteil empfängst. Durch diese Züchtigungen und dieses Urteil wirst du erobert und vervollkommnet. Ohne die Art von Züchtigung und Urteil, die du heute empfängst, wäre dein Glauben vergebens, weil du Gott nicht kennen würdest; ungeachtet dessen, wie sehr du an Ihn geglaubt hast, dein Glaube würde trotzdem nur ein leerer Ausdruck sein, der nicht in der Wirklichkeit verankert ist. Erst nachdem du dieses Eroberungswerk empfängst, das dich völlig gehorsam macht, wird dein Glauben wirklich und verlässlich und wendet sich dein Herz zu Gott hin. Selbst wenn du wegen dieses Wortes „Glauben“ in hohem Maße Urteil und Verfluchung erleidest, verfügst du dennoch über wahren Glauben und empfängst die wahrsten, wirklichsten und kostbarsten Dinge. Das liegt daran, dass es erst im Laufe des Gerichts geschieht, dass du die endgültige Bestimmung von Gottes Schöpfungen siehst; in diesem Gericht erkennst du die Lieblichkeit des Schöpfers; in einem solchen Eroberungswerk siehst du Gottes Arm; in dieser Eroberung begreifst du menschliches Leben in vollem Umfang; in dieser Eroberung erlangst du den rechten Weg menschlichen Lebens und begreifst die wahre Bedeutung von „Mensch“; nur durch diese Eroberung siehst du die gerechte Disposition des Allmächtigen und Sein wunderbares, herrliches Antlitz; in diesem Eroberungswerk erfährst du vom Ursprung des Menschen und verstehst die ganze „unsterbliche Geschichte“ der Menschheit; in dieser Eroberung lernst du die Vorfahren der Menschheit und den Ursprung der

Verderbtheit der Menschheit verstehen; in dieser Eroberung empfängst du Freude und Trost und auch endlose Züchtigung, Disziplin und tadelnde Worte vom Schöpfer an die Menschheit, die Er schuf; in diesem Eroberungswerk empfängst du Segnungen und Nöte, die dem Mensch gebühren ... Liegt das nicht alles an deinem bisschen Glauben? Und ist dein Glaube, nachdem du diese Dinge erlangt hast, nicht gewachsen? Hast du nicht unheimlich viel gewonnen? Nicht nur hast du Gottes Wort gehört und Gottes Weisheit gesehen, sondern du hast außerdem persönlich jede Stufe Seines Werks erfahren. Vielleicht würdest du sagen, dass du, wenn du keinen Glauben hättest, dann diese Art von Züchtigung oder diese Art von Gericht nicht erleiden würdest. Doch du sollst wissen, dass du ohne Glauben nicht nur nicht in der Lage wärest, diese Art von Züchtigung oder diese Art von Fürsorge von dem Allmächtigen zu erhalten, sondern du würdest für immer die Gelegenheit versäumen, dem Schöpfer zu begegnen. Du würdest niemals den Ursprung der Menschheit kennen und nie die Bedeutung menschlichen Lebens verstehen. Selbst wenn dein Leib stirbt und deine Seele entweicht, würdest du trotzdem nicht all die Taten des Schöpfers verstehen, geschweige denn würdest du wissen, dass der Schöpfer ein derart großes Werk auf Erden vollbrachte, nachdem Er die Menschheit gemacht hatte. Bist du, als ein Teil dieser Menschheit, die Er gemacht hat, bereit, unwissend in diese Finsternis zu fallen und ewige Bestrafung zu erleiden? Wenn du dich von der Züchtigung und dem Urteil von heute trennst, worauf wirst du dann treffen? Denkst du, dass du, wenn du einmal von dem gegenwärtigen Urteil getrennt bist, imstande sein wirst, diesem schwierigen Leben zu entkommen? Ist es nicht wahr, dass, wenn du „diesen Ort“ verlässt, das, worauf du treffen wirst, schmerzvolle Qual oder grausame Misshandlungen sind, die vom Teufel zugefügt werden? Könntest du auf unerträgliche Tage und Nächte treffen? Denkst du, dass du dich, nur weil du diesem heutigen Urteil entgehst, dieser zukünftigen Folter für immer entziehen kannst? Was wird es sein, das dir entgegenkommt? Kann es wirklich das Shangri-La sein, auf das du hoffst? Meinst du, du kannst dieser ewigen Züchtigung in der Zukunft einfach dadurch entgehen, dass du von der Wirklichkeit so wegläufst, wie du es gerade tust? Wirst du nach dem heutigen Tag jemals diese Art von Gelegenheit und diese Art von Segen wiederfinden können? Wirst du sie finden können, wenn Katastrophen dich

heimsuchen? Wirst du sie finden können, wenn die ganze Menschheit in die Ruhe eintritt? Dein jetziges glückliches Leben und deine harmonische kleine Familie – können sie deine zukünftige ewige Bestimmung ersetzen? Wenn du wahren Glauben hast, und wenn du aufgrund deines Glaubens sehr viel erlangst, dann ist all das, was du – ein geschaffenes Wesen – erlangen solltest, und auch, was du eigentlich hättest haben sollen. Nichts ist für deinen Glauben und für dein Leben nutzbringender als eine solche Eroberung.

aus „Die Innere Wahrheit des Werkes der Eroberung (1)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

633. Als Mose gegen den Fels schlug und das Wasser heraussprudelte, das Jehova spendete, geschah dies aufgrund seines Glaubens. Als David zu Meinem, Jehovas, Lob die Harfe spielte, mit seinem Herzen voller Freude, geschah dies aufgrund seines Glaubens. Als Hiob sein Vieh verlor, das die Berge füllte und unermessliche Mengen von Reichtum ausmachte, und als sein Leib von wunden Schwären übersät wurde, geschah dies aufgrund seines Glaubens. Als er Meine, Jehovas, Stimme hören konnte und Meine, Jehovas, Herrlichkeit sehen konnte, geschah dies aufgrund seines Glaubens. Dass Petrus Jesus Christus folgen konnte, war auf seinen Glauben zurückzuführen. Dass er um Meinetwillen ans Kreuz geschlagen werden konnte und ein glorreiches Zeugnis ablegen konnte, war auch auf seinen Glauben zurückzuführen. Als Johannes das glorreiche Bild des Menschensohns erblickte, war das auf seinen Glauben zurückzuführen. Als er die Vision der letzten Tage erblickte, geschah dies umso mehr aufgrund seines Glaubens. Auch der Grund dafür, dass die sogenannten Scharen der Heidennationen Meine Offenbarung empfangen und erfahren haben, dass Ich im Fleisch wiedergekehrt bin, um Mein Werk unter den Menschen zu tun, ist ihr Glaube. All diejenigen, die von Meinen harten Worten gequält werden und dennoch Trost aus ihnen beziehen und gerettet werden – haben sie dies nicht aufgrund ihres Glaubens getan? Diejenigen, die an Mich glauben und doch Not erleiden, wurden sie nicht auch von der Welt zurückgewiesen? Diejenigen, die außerhalb Meines Wortes leben, das Leid der Prüfung fliehen, treiben sie nicht allesamt durch die Welt? Sie sind dem Herbstlaub gleich, hierhin und dorthin schwingend, ohne Ruhestatt, geschweige denn Meine Worte

des Trostes. Obgleich Meine Züchtigung und Läuterung ihnen nicht folgen, sind sie nicht Bettler, die sich von Ort zu Ort treiben lassen und auf den Straßen außerhalb des Königreichs des Himmels wandern? Ist die Welt wirklich deine Ruhestatt? Kannst du, indem du Meine Züchtigung meidest, wirklich das matteste Lächeln der Dankbarkeit von der Welt erlangen? Kannst du dein flüchtiges Vergnügen wahrlich dazu verwenden, die Leere in deinem Herzen zu verschleiern, die Leere, die nicht verborgen werden kann? Vielleicht kannst du alle in deiner Familie täuschen, aber Mich kannst du niemals täuschen. Da dein Glaube zu dürftig ist, bist du bis zum heutigen Tag noch unfähig, jedwede Freuden zu finden, die das Leben zu bieten hat. Ich beschwöre dich: Wende lieber dein halbes Leben aufrichtig für Mich auf, als dein ganzes Leben in Mittelmäßigkeit und stumpfsinniger Arbeit für das Fleisch zu verbringen und all das Leid zu erdulden, das ein Mensch kaum ertragen kann. Welchem Zweck dient es, dich selbst so hoch zu schätzen und vor Meiner Züchtigung zu fliehen? Welchem Zweck dient es, dich vor Meiner vorübergehenden Züchtigung zu verstecken, nur um eine Ewigkeit der Beschämung, eine Ewigkeit der Züchtigung zu ernten? Ich beuge wahrlich niemanden Meinem Willen. Wenn einer wirklich bereit ist, sich all Meinen Plänen zu unterwerfen, werde Ich ihn nicht schlecht behandeln. Doch Ich verlange, dass alle Menschen an Mich glauben, genau wie Hiob an Mich, Jehova, glaubte. Wenn euer Glaube den des Thomas übersteigt, dann wird euer Glaube Mein Lob erlangen, in eurer Ergebenheit werdet ihr Meine Seligkeit finden und ihr werdet zu euren Lebzeiten gewiss Meine Herrlichkeit finden.

aus „Was es bedeutet, ein wahrer Mensch zu sein“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

634. Wenn Ich in diesem Augenblick etwas Geld vor euch hinlegen und euch die Freiheit geben würde, zu wählen – und wenn Ich euch nicht für eure Wahl verurteilen würde –, dann würden die meisten von euch das Geld wählen und die Wahrheit aufgeben. Die Besseren unter euch würden das Geld aufgeben und widerwillig die Wahrheit wählen, während diejenigen dazwischen mit der einen Hand das Geld und mit der anderen die Wahrheit ergreifen würden. Würde euer wahres Gesicht also nicht offensichtlich werden? Vor die Wahl gestellt zwischen der Wahrheit und allem, dem ihr

treu seid, würdet ihr alle diese Wahl treffen, und eure Einstellung würde die gleiche bleiben. Ist das nicht so? Gibt es nicht viele unter euch, die zwischen richtig und falsch geschwankt haben? Wenn Positiv und Negativ, Schwarz und Weiß miteinander wetteifern, seid ihr euch sicherlich über die Entscheidungen im Klaren, die ihr getroffen habt: zwischen Familie und Gott, Kindern und Gott, Frieden und Zerrissenheit, Reichtum und Armut, Status und Gewöhnlichkeit, zwischen unterstützt werden und abgelehnt werden usw. Vor die Wahl gestellt zwischen einer friedlichen und einer zerbrochenen Familie wählt ihr erstere, und zwar ohne zu zögern; zwischen Reichtum und Pflicht wählt ihr wiederum ersteren, ohne auch nur den guten Willen zu haben, ans Ufer[a] zurückzukehren; zwischen Luxus und Armut wählt ihr ersteren; wenn ihr zwischen euren Söhnen, Töchtern, Frauen und Ehemännern auf der einen Seite und Mir auf der anderen wählt, wählt ihr erstere; und zwischen Vorstellung und Wahrheit wählt ihr wiederum erstere. Angesichts eurer bösen Taten aller Art habe Ich einfach den Glauben an euch verloren. Es erstaunt Mich einfach, dass eure Herzen so unerweichlich sind. Viele Jahre der Hingabe und Mühe haben Mir anscheinend nichts anderes gebracht als eure Abwendung und Verzweiflung, aber Meine Hoffnungen auf euch wachsen mit jedem Tag, denn Mein Tag ist vor aller Welt völlig offengelegt worden. Ihr aber verharrt im Streben nach dunklen und bösen Dingen und weigert euch, euren Griff nach ihnen zu lockern. Was wird dann das Ergebnis für euch sein? Habt ihr jemals sorgfältig darüber nachgedacht? Wenn ihr gebeten würdet, erneut zu wählen, wie wäre eure Haltung dann? Wäre sie noch immer wie zuvor? Würdet ihr Mir noch immer Enttäuschung und elendes Leid bringen? Würden eure Herzen noch immer bloß ein Minimum an Wärme besitzen? Würdet ihr immer noch nicht wissen, was zu tun ist, um Mein Herz zu trösten? Was wählt ihr in diesem Moment? Werdet ihr euch Meinen Worten unterwerfen oder ihrer überdrüssig sein? Mein Tag wurde vor euer aller Augen dargelegt, und was ihr seht, ist ein neues Leben und ein neuer Ausgangspunkt. Allerdings muss Ich euch sagen, dass dieser Ausgangspunkt nicht der Beginn des bisherigen neuen Werks ist, sondern der Abschluss des alten. Das heißt, dies ist der letzte Akt. Ich glaube, ihr alle versteht, was an diesem Ausgangspunkt ungewöhnlich ist. Eines baldigen Tages jedoch werdet ihr die wahre Bedeutung dieses Ausgangspunkts

verstehen, also lassen wir ihn gemeinsam hinter uns und begrüßen das bevorstehende Finale! Was Mir jedoch weiterhin Sorge um euch bereitet, ist, dass ihr, vor die Wahl gestellt zwischen Ungerechtigkeit und Gerechtigkeit, immer erstere wählt. Das jedoch ist alles in eurer Vergangenheit. Auch hoffe Ich, alles von eurer Vergangenheit zu vergessen, so schwierig dies auch ist. Dennoch weiß Ich einen sehr guten Weg dazu: Lasst uns die Vergangenheit durch die Zukunft ersetzen und die Schatten eurer Vergangenheit zu Gunsten eures wahren heutigen Selbst verschwinden. So muss Ich euch belästigen, damit ihr die Wahl noch einmal trefft: Wem genau seid ihr treu?

aus „Wem gilt deine Treue?“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

635. Junge Menschen sollten nicht ohne Ideale, Ambitionen und ein begeistertes Wünschen der eigenen Besserung zugunsten sein; sie sollten ihrer Aussichten wegen nicht verzagt sein und auch nicht die Hoffnung in das Leben oder die Zuversicht in die Zukunft verlieren; sie sollten über die Beharrlichkeit verfügen, weiter auf dem Weg der Wahrheit zu gehen, den sie jetzt gewählt haben – um ihren Wunsch zu erfüllen, ihr ganzes Leben für Mich aufzuwenden. Die Wahrheit sollte ihnen nicht fehlen, noch sollten sie Scheinheiligkeit und Ungerechtigkeit verbergen – sie sollten mit der richtigen Haltung standfest sein. Sie sollten nicht einfach dahintreiben, stattdessen sollten sie den Geist haben, es zu wagen, für Gerechtigkeit und Wahrheit Opfer zu bringen und dafür zu kämpfen. Junge Leute sollten den Mut haben, der Unterdrückung durch die Mächte der Finsternis nicht zu erliegen und die Bedeutung ihrer Existenz umzuwandeln. Junge Leute sollten sich keiner Widrigkeit fügen, sondern offen und freimütig sein, und ihren Brüdern und Schwestern gegenüber einen Geist der Vergebung aufweisen. Natürlich sind dies Meine Anforderungen an jeden ebenso wie Meine Ratschläge an jeden. Doch vor allem sind dies Meine beruhigenden Worte an alle jungen Leute. Ihr solltet Meinen Worten entsprechend ausüben. Vor allem jungen Leuten sollte nicht die Entschlossenheit fehlen, bei Problemen Urteilsvermögen auszuüben und nach Gerechtigkeit und nach der Wahrheit zu suchen. Ihr solltet alles anstreben, was schön und gut ist, und ihr solltet die Wirklichkeit aller positiven Dinge erlangen. Ihr solltet in Bezug auf euer Leben verantwortungsvoll sein und ihr dürft es nicht auf die leichte

Schulter nehmen. Menschen kommen auf die Erde und man begegnet Mir nicht häufig, und man hat auch selten die Gelegenheit, die Wahrheit zu suchen und zu gewinnen. Warum wollt ihr diese wunderbare Zeit nicht als den richtigen Weg hoch schätzen, den es in diesem Leben zu verfolgen gilt? Und warum seid ihr der Wahrheit und Gerechtigkeit gegenüber stets so abweisend? Warum trampelt ihr immer weiter und ruiniert euch selbst für diese Ungerechtigkeit und diesen Schmutz, die mit den Menschen spielen? Und warum benehmt ihr euch wie diese alten Leute, die sich auf das einlassen, was die Ungerechten tun? Warum ahmt ihr die alten Wege der alten Dinge nach? Euer Leben sollte voller Gerechtigkeit, Wahrheit und Heiligkeit sein; in so einem jungen Alter sollte euer Leben nicht so verkommen sein, dass es euch dahin führt, in den Hades zu stürzen. Glaubt ihr nicht, dass dies ein schreckliches Unglück wäre? Glaubt ihr nicht, dass dies furchtbar unfair wäre?

Ihr alle solltet eure absolut perfekte Arbeit leisten und sie auf Meinem Altar opfern, um sie zu der ultimativen, einzigartigen Opfergabe zu machen, die ihr Mir erbringt. Ihr solltet alle in eurer eigenen Haltung standhaft sein und nicht mit jeder Brise umher geweht werden wie Wolken am Himmel. Die Hälfte eures Lebens arbeitet ihr hart, warum also sucht ihr nicht den Bestimmungsort, den ihr haben solltet? Ihr müht euch ein halbes Leben lang ab, aber ihr lasst eure Schweinen und Hunden ähnlichen Eltern die Wahrheit und die Bedeutung eures persönlichen Lebens ins Grab zerren. Denkst du nicht, dass dir damit großes Unrecht getan wird? Hast du nicht das Gefühl, dass so zu leben, völlig bedeutungslos ist? Die Wahrheit und den richtigen Weg auf diese Weise zu suchen, wird letztendlich Probleme verursachen, sodass die Nachbarn besorgt sind und die ganze Familie unglücklich ist, und es wird fatale Katastrophen verursachen. Kommt es nicht einem äußerst bedeutungslosen Leben gleich, wenn du auf diese Weise lebst? Wessen Leben könnte glücklicher sein als deines, und wessen Leben könnte lächerlicher sein als deines? Strebst du Mir nicht nach, um Meine Freude und tröstenden Worten für dich zu gewinnen? Doch nachdem du dein halbes Leben umher gerannt bist, provozierst du Mich, bis Ich voller Zorn bin und dich nicht mehr beachte oder lobe – bedeutet das nicht, dass dein ganzes Leben umsonst gewesen ist? Und wie kannst du die Frechheit

besitzen, die Seelen jener Heiligen im Verlauf der Zeitalter aufzusuchen, die aus dem Fegefeuer freigelassen worden sind? Du bist Mir gegenüber gleichgültig und am Ende verursachst du eine fatale Katastrophe – es wäre besser, diese Gelegenheit zu nutzen und eine freudige Reise über den weiten Ozean anzutreten und dann Meinen „Auftrag" zu befolgen. Ich habe es euch längst gesagt: Dass du heute, so desinteressiert wie du bist und dennoch nicht bereit fortzugehen, am Ende von den Wellen, die Ich erzeugt habe, erfasst und verschlungen werden wirst. Könnt ihr euch wirklich schützen? Bist du wirklich zuversichtlich, dass deine jetzige Methode des Strebens garantiert, dass du vervollkommnet wirst? Ist dein Herz nicht sehr hart? Diese Art des Nachfolgens, diese Art des Strebens, diese Art von Leben und diese Art von Charakter – wie könnte das Mein Lob gewinnen?

aus „Worte für die Jungen und die Alten" in „Das Wort erscheint im Fleisch"

636. Gott will die Menschen nicht durch Züchtigung erobern, Er will die Menschen nicht immer gängeln. Er will, dass die Menschen Seine Worten und Sein Werk auf disziplinierte Art und Weise befolgen und dadurch Seinen Willen zufriedenstellen. Doch die Menschen haben keine Scham und lehnen sich immerzu gegen Ihn auf. Ich glaube, es ist für uns am besten, den einfachsten Weg zu finden, um Ihn zufriedenzustellen, was bedeutet, all Seine Anordnungen zu befolgen. Wenn du dies wirklich erreichen kannst, wirst du vervollkommnet werden. Ist das nicht eine einfache und freudvolle Sache? Schlag den Weg ein, den du einschlagen solltest; kümmere dich nicht um das, was andere sagen, und denk nicht so viel nach. Liegen deine Zukunft und dein Schicksal in deinen eigenen Händen? Immer versuchst du zu entkommen, wünschst dir, den weltlichen Weg einzuschlagen – doch warum kannst du nicht entkommen? Warum zauderst du viele Jahre lang an einer Wegkreuzung und wählst am Ende doch wieder diesen Weg? Nachdem du viele Jahre lang gewandert bist, weshalb bist du unwillkürlich zu diesem Haus zurückgekehrt? Ist es dir überlassen? Für diejenigen unter euch in diesem Strom, wenn ihr Mir nicht glaubt, dann hört euch das an: Wenn du planst, fortzugehen, finde heraus, ob Gott dich lässt, finde heraus, wie der Heilige Geist dich bewegt – erlebe es selbst. Um es offen zu sagen: Selbst wenn du Unglück erleidest,

musst du es in diesem Strom erleiden, und wenn es Leid gibt, musst du hier und heute leiden; du kannst sonst nirgendwohin gehen. Ist dir das klar? Wohin würdest du gehen? Dies ist Gottes Verwaltungsverordnung. Glaubst du, Gottes Wahl dieser Gruppe von Menschen ist nicht von Bedeutung? In Seinem heutigen Werk erzürnt Gott nicht leicht – doch wenn Menschen versuchen, Seinen Plan zu stören, verändert sich Sein Antlitz sofort, von heiter zu verhangen. Daher rate Ich dir, dich zu beruhigen und dich Gottes Plänen zu unterwerfen und Ihn dich vervollkommnen zu lassen. Nur Menschen, die das tun, sind klug.

aus „Der Weg ... (7)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

637. Euer Ziel und euer Schicksal sind euch sehr wichtig – sie geben Anlass zu großer Besorgnis. Ihr glaubt, wenn ihr Dinge nicht mit großer Sorgfalt tut, bedeutet das, dass ihr kein Ziel mehr habt und euer eigenes Schicksal zerstört habt. Habt ihr jedoch jemals daran gedacht, dass Menschen, die nur für ihr Ziel Bemühungen aufbringen, sich umsonst anstrengen? Solche Bemühungen sind nicht echt – sie sind vorgetäuscht und trügerisch. Wenn das der Fall ist, dann befinden sich diejenigen, die nur für ihr Ziel arbeiten, auf der Schwelle ihrer endgültigen Niederlage, denn das Versagen im eigenen Glauben an Gott wird durch Täuschung herbeigeführt. Ich habe zuvor gesagt, dass Ich es nicht mag, wenn man Mich umschmeichelt, um Mich herumschwänzelt oder Mich mit Begeisterung behandelt. Ich mag es, wenn ehrliche Menschen sich Meiner Wahrheit und Meinen Erwartungen stellen. Noch mehr mag Ich es, wenn Menschen in der Lage sind, Meinem Herzen die größte Fürsorge und Rücksicht entgegenzubringen, und wenn sie Meinetwegen sogar alles aufgeben können. Nur so kann Mein Herz getröstet werden. Wie viele Dinge gibt es im Augenblick an euch, die Ich nicht mag? Wie viele Dinge gibt es an euch, die Ich mag? Kann es sein, dass keiner von euch all die Hässlichkeit erkannt hat, die ihr um eures Zieles willen zum Vorschein bringt?

In Meinem Herzen möchte Ich kein Herz verletzen, das positiv ist und aufwärts strebt, und noch weniger möchte Ich die Energie von keinem dämpfen, der treu seine Pflicht erfüllt. Dennoch muss Ich jeden von euch an eure Unzulänglichkeiten und die

schmutzige Seele erinnern, die in den tiefsten Winkeln eurer Herzen liegt. Ich tue dies in der Hoffnung, dass ihr imstande sein werdet, euer wahres Herz hinzugeben, wenn ihr Meinen Worten gegenübersteht, denn am meisten hasse Ich es, wenn Menschen Mich täuschen. Ich hoffe nur, dass ihr in der letzten Phase Meines Werks eure herausragendste Leistung erbringen könnt und dass ihr euch mit ganzem Herzen hingeben könnt, nicht mehr halbherzig. Natürlich hoffe Ich auch, dass ihr alle ein gutes Ziel haben könnt. Dennoch besteht Meine Bedingung nach wie vor, nämlich dass ihr die beste Entscheidung trefft, indem ihr Mir eure alleinige und endgültige Hingabe darbringt. Wer diese alleinige Hingabe nicht haben sollte, ist gewiss ein geschätzter Besitz Satans, und Ich werde ihn nicht länger zur Verwendung behalten, sondern ihn nach Hause schicken, damit seine Eltern sich um ihn kümmern.

aus „Über das Ziel“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

638. Auf der Grundlage eurer heutigen Handlungen, wird in der Zukunft entschieden, ob du gesegnet oder verflucht wirst. Wenn ihr von Gott vervollkommnet werden sollt, muss dies genau jetzt geschehen, in diesem Zeitalter. Es wird in der Zukunft keine weitere Möglichkeit geben. Gott will euch wirklich jetzt vervollkommnen und dies ist keine Redensart. In der Zukunft möchte euch Gott, unabhängig davon, welchen Prüfungen ihr begegnet, welche Ereignisse stattfinden oder welche Katastrophen euch heimsuchen, vervollkommnen – dies ist eine endgültige und unanfechtbare Tatsache. Woran kann man dies erkennen? An der Tatsache, dass das Wort Gottes durch die Zeitalter und Generationen niemals einen solchen Höhepunkt erreicht hat wie heute. Es ist in das höchste Reich eingetreten und das heutige Wirken des Heiligen Geistes an der gesamten Menschheit ist beispiellos. Kaum jemand aus vergangenen Generationen hatte eine derartige Erfahrung; selbst im Zeitalter Jesu gab es nicht die Offenbarungen von heute. Die Worte, die zu euch gesprochen werden, was ihr versteht und eure Erfahrung, haben alle einen neuen Höhepunkt erreicht. Ihr geht inmitten von Prüfungen und Züchtigungen nicht fort und dies reicht aus, um zu beweisen, dass das Werk Gottes eine beispiellose Herrlichkeit erreicht hat. Hierbei handelt es sich nicht um etwas, das der Mensch tun kann, noch um etwas, das der

Mensch aufrechterhält; es ist vielmehr das Werk von Gott Selbst. An vielen Wirklichkeiten von Gottes Werk kann man daher sehen, dass Gott den Menschen vervollkommnen will, und Er ist gewiss in der Lage, euch zu vervollständigen. Wenn ihr diese Erkenntnis habt, wenn ihr diese neue Entdeckung gemacht habt, dann werdet ihr nicht auf das zweite Kommen Jesu warten, sondern Gott stattdessen erlauben, euch im gegenwärtigen Zeitalter zu vollenden. Daher sollte jeder von euch sein Möglichstes tun und keine Mühen scheuen, damit ihr von Gott vervollkommnet werden könnt.

aus „Darüber, wie jeder seine Aufgabe erfüllt“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

639. Der Wunsch Gottes für jeden ist seine Vervollkommnung, ihn letztendlich zu gewinnen, sodass er durch Ihn vollständig gereinigt und zu jemandem wird, den Er liebt. Es ist unwichtig, ob Ich sage, ihr seid unterentwickelt oder von schwachem Kaliber – das ist alles Tatsache. Dass Ich das sage, deutet nicht auf Meine Absicht hin, dich zu verlassen oder dass Ich meine Hoffnung in euch verloren habe; und noch weniger bedeutet es, dass Ich nicht gewillt bin, euch zu retten. Heute bin Ich gekommen, um die Arbeit eurer Errettung zu vollbringen. Das heißt, dass die Arbeit, die Ich verrichte, eine Fortsetzung des Werks der Errettung ist. Jeder Mensch hat die Möglichkeit, vervollkommnet zu werden: Unter der Voraussetzung, dass du bereit bist und danach strebst, wirst du am Ende in der Lage sein, dieses Ergebnis zu erreichen, und keiner von euch wird verlassen werden. Wenn du von schwachem Kaliber bist, werden Meine Anforderungen an dich deinem schwachen Kaliber entsprechend sein. Wenn du von hohem Kaliber bist, dann werden auch meine Anforderungen an dich deinem hohen Kaliber entsprechend sein. Wenn du unwissend und ungebildet bist, werden Meine Anforderungen an dich deiner Ungebildetheit entsprechen. Wenn du gebildet bist, werden Meine Anforderungen an dich der Tatsache entsprechen, dass du gebildet bist. Wenn du älter bist, werden meine Anforderungen an dich deinem Alter entsprechend sein. Wenn du in der Lage bist, Gastfreundschaft anzubieten, werden meine Anforderungen an dich demzufolge sein. Wenn du sagst, dass du keine Gastfreundschaft anbieten und nur eine bestimmte Funktion erfüllen kannst, ob es sich dabei um die Verbreitung des Evangeliums oder um das Kümmern um die Kirche oder um die

Teilnahme an anderen allgemeinen Angelegenheiten handelt, werde Ich dich der Funktion entsprechend, die du erfüllst, vervollkommnen. Treu zu sein, bis zum Ende gehorsam zu sein und die höchste Liebe Gottes anzustreben, das sind die Dinge, die du erlangen musst. Es gibt keine besseren Übungen als diese drei Dinge. Letztendlich wird vom Menschen gefordert, dass er diese drei Dinge erreicht, und wenn er sie erreichen kann, wird er vervollkommnet werden. Vor allem musst du jedoch wirklich bestrebt sein, du musst aktiv nach vorne und nach oben schreiten und dabei nicht passiv sein. Ich habe gesagt, dass jede Person die Möglichkeit hat, vervollkommnet zu werden, und vervollkommnet werden kann, und das zählt, doch du versucht nicht, besser in deinem Streben zu sein. Wenn du diese drei Kriterien nicht erreichst, musst du am Ende eliminiert werden. Ich möchte, dass ein jeder von euch aufholt; Ich möchte, dass ein jeder von euch die Arbeit und die Aufklärung des Heiligen Geistes hat und in der Lage ist, bis zum Ende zu gehorchen; denn das ist die Aufgabe, die jeder von euch erfüllen sollte. Wenn ihr alle eure Aufgabe erfüllt habt, werdet ihr alle vervollkommnet worden sein und ihr werdet auch ein überwältigendes Zeugnis abgeben. All diejenigen, die ein Zeugnis haben, sind jene, die über Satan gesiegt und das Versprechen Gottes erhalten haben, und sie sind diejenigen, die in dem wunderschönen Bestimmungsort verbleiben und leben werden.

aus „Die Wiederherstellung des normalen Lebens des Menschen und seine Hinführung zu einem wunderbaren Bestimmungsort“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

640. Die Menschheit hat sich von der Lebensfürsorge des Allmächtigen abgewandt. Sie weiß nicht, warum sie geboren wurde und doch fürchtet sie den Tod. Ohne Halt und ohne Hilfe ist sie jedoch immer noch nicht willens, die Augen zu schließen. Sie rafft sich auf, ihr unwürdiges Leben in dieser Welt in fleischlichen Körpern ohne Seelenbewusstsein aufrechtzuerhalten. So lebst du ohne Hoffnung und andere ohne Ziel. Es gibt nur den Einen Heiligen in der Legende, der jene Menschen retten wird, die inmitten des Elends jammern und verzweifelt Seine Ankunft herbeisehnen. Dieser Glaube konnte in den Menschen, die ohne Bewusstsein sind, bisher noch nicht realisiert werden. Dennoch sehnen sich die Menschen so danach. Der Allmächtige hat Erbarmen

mit diesen zutiefst leidenden Menschen. Gleichzeitig ist Er diesen Menschen, die ganz ohne Bewusstsein sind, überdrüssig, weil Er so lange auf eine Antwort von den Menschen warten muss. Er will dein Herz und deinen Geist suchen. Er will dir Wasser und Nahrung geben und dich erwachen lassen, sodass du nicht länger durstig und hungrig bist. Wenn du dich erschöpft fühlst und allmählich die Trostlosigkeit dieser Welt spürst, dann sei nicht verwirrt, weine nicht. Der Allmächtige Gott, der Wächter, wird deine Ankunft jederzeit mit offenen Armen begrüßen. Er wacht an deiner Seite und wartet darauf, dass du dich umdrehst. Er wartet auf den Tag, an dem deine Erinnerung plötzlich wiederkehrt und du realisierst, dass du von Gott kamst, früher oder später die Orientierung verloren hast, eines Tages auf dem Weg bewusstlos wurdest und irgendwann einen „Vater" bekommen hast. Mehr noch wird dir dann klar, dass der Allmächtige stets über dich wacht und seit langer, langer Zeit auf deine Rückkehr wartet. Bitterlich sehnt Er sich danach und wartet auf eine Reaktion ohne Antwort. Sein Wachen ist von unschätzbarem Wert und zum Wohle des menschlichen Herzens und Geistes. Vielleicht ist es ein Wachen auf unbestimmte Zeit oder vielleicht hat das Wachen auch bald ein Ende. Aber du solltest wissen, wo dein Herz und Geist jetzt stehen.

aus „Das Seufzen des Allmächtigen" in „Das Wort erscheint im Fleisch"

641. Die Liebe und die Barmherzigkeit Gottes durchdringen jedes Detail Seiner Führungsarbeit, und unabhängig davon, ob die Menschen dazu fähig sind, Gottes gute Absichten zu verstehen, verrichtet Er trotzdem unermüdlich das Werk, das Er zu erreichen beabsichtigt. Ungeachtet dessen, wie viel die Menschen von der Führung Gottes verstehen, können die Vorteile und die Unterstützung durch das Werk von jedem gewürdigt werden. Heute hast du vielleicht nichts von der von Gott bereitgestellten Liebe oder dem von Ihm bereitgestellten Leben gespürt. Solange du jedoch Gott nicht verlässt und deine Entschlossenheit, nach der Wahrheit zu streben, nicht aufgibst, wird es immer einen Tag geben, an dem dir Gottes Lächeln offenbart wird. Denn das Ziel von Gottes Führungsarbeit ist, die Menschheit wiederzugewinnen, die unter Satans Domäne

steht, und die Menschheit nicht aufzugeben, die von Satan verdorben worden ist und sich Gott widersetzt.

aus „Der Mensch kann nur unter Gottes Führung gerettet werden“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

642. Während der Zeit von Gottes Werk der Errettung, werden all diejenigen, die errettet werden können, im größtmöglichen Umfang erlöst werden, keiner von ihnen wird aufgegeben, da der Zweck des Wirkens Gottes in der Errettung des Menschen liegt. All diejenigen, die während der Zeit der Erlösung der Menschen durch Gott nicht in der Lage sind, eine Änderung ihrer Disposition zu erreichen, all diejenigen, die nicht in der Lage sind, Gott voll und ganz zu gehorchen, werden alle Objekte der Bestrafung werden. Diese Phase des Wirkens – das Werk der Worte – eröffnet den Menschen alle die Wege und Geheimnisse, die sie nicht verstehen, sodass die Menschen den Willen Gottes und die Anforderungen Gottes an die Menschen verstehen können, sodass sie die Voraussetzungen haben können, Gottes Worte in die Praxis umzusetzen und Änderungen ihrer Disposition zu erreichen. Gott verwendet lediglich Worte für Sein Wirken und Er bestraft die Menschen nicht, weil diese ein wenig rebellisch sind, denn jetzt ist die Zeit des Werkes der Errettung. Würde jeder, der rebellisch ist, bestraft, dann hätte niemand die Möglichkeit errettet zu werden. Sie würden alle bestraft werden und in den Hades fallen. Der Zweck der Worte, die die Menschen richten, ist es ihnen zu ermöglichen, sich selbst zu kennen und Gott zu gehorchen. Sie dienen nicht dazu, sie durch das Urteil der Worte zu bestrafen. Während der Zeit des Werks der Worte werden viele Menschen ihre rebellische Art und ihren Widerstand offenlegen und sie werden ihren Ungehorsam gegenüber dem menschgewordenen Gott zeigen. Aber Er wird all diese Menschen nicht deswegen bestrafen, stattdessen wird Er nur diejenigen beiseiteschieben, die bis ins Mark korrumpiert sind und die nicht errettet werden können. Er wird ihr Fleisch Satan geben, und in wenigen Fällen, ihr Fleisch endigen. Diejenigen, die zurückbleiben, werden auch weiterhin folgen und Umgang und Beschneidung erleben. Wenn sie, während sie folgen, immer noch nicht den Umgang und die Beschneidung annehmen können und sie immer mehr verderbt werden, dann

werden diese Menschen ihre Chance auf Erlösung verpasst haben. Jede einzelne Person, die die Eroberung der Worte angenommen hat, wird mannigfaltige Möglichkeiten zur Erlösung haben. Gottes Erlösung von jedem einzelnen dieser Menschen zeigt ihnen Seine allergrößte Milde, was bedeutet, dass ihnen die höchste Toleranz erwiesen wird. Solange die Menschen sich vom falschen Weg abwenden, solange sie Buße tun können, wird Gott ihnen die Möglichkeit geben, Seine Erlösung zu erlangen. Wenn Menschen zuerst gegen Gott rebellieren, hat Gott nicht den Wunsch, sie zu töten, stattdessen setzt er alles Ihm Mögliche daran, sie zu erretten. Wenn jemand wirklich keinen Raum für Erlösung hat, wird Gott ihn beiseiteschieben. Dass Gott langsam darin ist, jemanden zu bestrafen, liegt daran, dass Er all diejenigen, die errettet werden können, erretten will. Er urteilt, erleuchtet und führt die Menschen nur mit Worten und Er verwendet keinen Stab, um sie zu töten. Der Gebrauch von Worten zur Errettung der Menschen ist der Zweck und die Bedeutung der letzten Phase des Werks.

aus „Ihr solltet die Segnungen des Status beiseite legen und Gottes Willen verstehen, dem Menschen Erlösung zu bringen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

643. In der weiten Welt sind immer und immer wieder unzählige Veränderungen aufgetreten. Niemand kann diese Menschheit führen und leiten, außer Ihm, der über alle Dinge im Universum herrscht. Es gibt keinen Mächtigen, der für diese Menschheit arbeitet oder für sie Vorbereitungen trifft, und erst recht keine Person, die in der Lage ist, diese Menschheit zum Ziel des Lichts und der Befreiung von irdischen Ungerechtigkeiten zu führen. Gott beklagt die Zukunft der Menschheit und trauert über den Fall der Menschheit. Der langsame Marsch der Menschheit in Richtung Verfall und der Weg, von dem es kein Zurück gibt, bereiten Ihm Kummer. Die Menschheit hat Gottes Herz gebrochen und Ihm abgeschworen, um den Bösen zu suchen. Niemand hat sich jemals Gedanken über die Richtung gemacht, in welche sich solch eine Menschheit bewegen wird. Gerade darum spürt keiner den Ärger Gottes. Keiner sucht nach einem Weg, Gott zu erfreuen, oder versucht, Gott näherzukommen. Zudem versucht keiner, das Leid und den Schmerz Gottes zu begreifen. Sogar nach dem Hören der Stimme Gottes setzt der Mensch seinen Weg der Abkehr von Gott fort, indem er sich der Gnade

und Fürsorge Gottes entzieht und die Wahrheit Gottes meidet, und er würde sich eher Satan verkaufen, dem Feind Gottes. Und wer hat jemals darüber nachgedacht, wie Gott mit einem reuelosen Menschen umgehen wird, der Ihn abgewiesen hat? Keiner weiß, dass die wiederholten Erinnerungen und Mahnungen Gottes deshalb ausgesprochen werden, weil Er eine beispiellose Katastrophe in Seinen Händen hält, die Er vorbereitet hat, eine, die unerträglich für das Fleisch und die Seele des Menschen sein wird. Diese Katastrophe ist nicht nur eine Bestrafung des Fleisches, sondern auch der Seele. Du musst Folgendes wissen: Wenn der Plan Gottes ungültig gemacht wird und wenn auf Seine Erinnerungen und Mahnungen keine Antwort folgt, welchen Zorn wird Er dann entfesseln? Dies wird mit nichts, was bisher von irgendeiner Schöpfung erlebt oder gehört wurde, vergleichbar sein. Und so sage Ich, diese Katastrophe ist ohnegleichen und wird niemals wiederholt werden. Denn der Plan Gottes schließt nur eine Schöpfung und eine Erlösung mit ein. Dies ist das erste Mal und auch das letzte Mal. Daher kann niemand die gütige Absicht und die glühende Erwartung Gottes für die Erlösung der Menschheit verstehen.

aus „Gott ist die Quelle menschlichen Lebens“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Fußnote(n):

a. Ans Ufer zurückkehren: ein chinesisches Sprichwort, „sich von seinen bösen Wegen abwenden“.

(III) Gottes Warnungen an den Menschen

644. Diejenigen, die sich wünschen, Leben zu gewinnen, ohne auf die Wahrheit zu bauen, die von Christus gesprochen wird, sind die lächerlichsten Menschen auf Erden, und diejenigen, die den Weg des Lebens nicht annehmen, den Christus bringt, sind in Hirngespinsten verloren. Und so sage Ich, dass die Menschen, die Christus der letzten Tage nicht annehmen, auf ewig von Gott verachtet werden. Christus ist während der letzten Tage des Menschen Tor zum Königreich und es gibt niemanden, der Ihn umgehen kann. Keiner kann von Gott vervollkommnet werden außer durch Christus. Du

glaubst an Gott und somit musst du Seine Worte annehmen und Seinem Weg gehorchen. Du darfst nicht nur daran denken, Segnungen zu erlangen, ohne in der Lage zu sein, die Wahrheit zu empfangen oder die Versorgung des Lebens zu akzeptieren. Christus kommt während der letzten Tage, damit all jene, die wahrhaft an Ihn glauben, mit Leben versorgt werden können. Sein Werk dient dem Abschluss des alten Zeitalters und dem Zutritt in das neue und Sein Werk ist der Weg, den all jene nehmen müssen, die in das neue Zeitalter eintreten wollen. Wenn du nicht in der Lage bist, Ihn anzuerkennen, und Ihn stattdessen verdammst, lästerst oder sogar verfolgst, dann wirst du zwangsläufig in Ewigkeit brennen und wirst nie das Königreich Gottes betreten. Denn dieser Christus ist Selbst die Ausdrucksform des Heiligen Geistes, die Ausdrucksform Gottes, der Eine, den Gott damit betraut hat, Sein Werk auf Erden zu tun. Und so sage Ich, dass, wenn du nicht alles annehmen kannst, was von Christus der letzten Tage getan wird, du dann den Heiligen Geist lästerst. Die Strafe, die jene erleiden sollten, die den Heiligen Geist lästern, ist für alle offensichtlich. Ich sage dir auch, dass es, wenn du dich gegen Christus der letzten Tage stellst und Ihn verachtest, niemanden geben wird, der die Konsequenzen für dich tragen kann. Zudem wirst du von diesem Tage an keine weitere Gelegenheit haben, die Anerkennung Gottes zu gewinnen; selbst wenn du versuchst, es wiedergutzumachen, wirst du nie wieder das Angesicht Gottes schauen. Denn gegen wen du dich stellst, ist kein Mensch, was du verachtest, ist nicht irgendein kümmerliches Wesen, sondern Christus. Bist du dir bewusst, was die Konsequenzen davon sein werden? Du wirst keinen kleinen Fehler gemacht, sondern ein abscheuliches Verbrechen begangen haben. Und so rate Ich jedem, nicht vor der Wahrheit seine Krallen zu zeigen oder achtlos Kritik zu üben, denn nur die Wahrheit kann dir Leben bringen, und nichts außer der Wahrheit kann es dir ermöglichen, wiedergeboren zu werden und das Angesicht Gottes zu schauen.

aus „Nur Christus der letzten Tage kann dem Menschen den Weg ewigen Lebens schenken“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

645. Wir vertrauen darauf, dass kein Land oder keine Macht sich dem in den Weg stellen kann, was Gott zu erreichen wünscht. Diejenigen, die Gottes Werk behindern,

sich dem Wort Gottes widersetzen, den Plan Gottes stören und beeinträchtigen, werden letztendlich von Gott bestraft werden. Wer Gottes Werk herausfordert, wird in die Hölle geschickt werden; jedes Land, das die Arbeit Gottes herausfordert, wird zerstört werden; jede Nation die sich erhebt, um sich Gottes Werk zu widersetzen, wird vom Angesicht dieser Erde getilgt werden und wird nicht weiter bestehen. Ich ermahne die Menschen aller Nationen, Länder und sogar Industrien, auf die Stimme Gottes zu hören, das Werk Gottes zu erblicken, auf das Schicksal der Menschheit zu achten, um so Gott zum heiligsten, ehrenhaftesten, höchsten und zum einzigen Objekt der Anbetung unter der Menschheit zu machen, und der gesamten Menschheit zu erlauben, unter Gottes Segen zu leben, genauso wie die Nachkommen Abrahams unter der Verheißung Jehovas lebten, und genauso wie Adam und Eva, die ursprünglich von Gott erschaffen wurden, im Garten Eden lebten.

Das Werk Gottes ist wie mächtig brandende Wellen. Niemand kann Ihn aufhalten, und niemand kann Seine Schritte zum Stehen bringen. Nur diejenigen, die aufmerksam auf Seine Worte hören, Ihn suchen und nach Ihm dürsten, können Seinen Schritten folgen und Seine Verheißung empfangen. Diejenigen, die es nicht tun, werden einem überwältigenden Unheil unterworfen werden und Bestrafung verdienen.

aus „Gott leitet das Schicksal der gesamten Menschheit“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

646. Gott bemüht Sich um diejenigen, die sich nach Seinem Erscheinen sehnen. Er bemüht Sich um diejenigen, die dazu fähig sind, Seine Worte zu hören, diejenigen, die Seine Aufgabe nicht vergessen haben und Ihm ihr Herz und ihren Leib darbringen. Er bemüht sich um diejenigen, die Ihm gegenüber so folgsam wie Kindlein sind und sich Ihm nicht widersetzen. Wenn du durch keinerlei Kraft in deiner Hingabe zu Gott beeinträchtigt bist, dann wird Gott mit Wohlwollen auf dich blicken und dir Seinen Segen schenken. Wenn du von hohem Rang bist, von ehrenhaftem Ruf bist, über reichliches Wissen verfügst, der Besitzer eines großen Vermögens bist und von vielen Menschen unterstützt wirst, verhindern selbst diese Dinge nicht, dass du vor Gott treten musst, um Seinen Aufruf und Seinen Auftrag anzunehmen und das zu tun, was Gott von

dir verlangt. Dann wird all das, was du tust, das Bedeutendste auf Erden und das Rechtschaffenste der Menschheit sein. Solltest du dich dem Aufruf Gottes wegen deines Status oder deiner eigenen Ziele verweigern, wird alles, was du tust, von Gott verflucht und sogar verachtet werden. Vielleicht bist du Präsident oder Wissenschaftler, Pfarrer oder Ältester, aber egal wie hoch dein Amt auch sein mag, wenn du bei deinen Unternehmungen nur auf dein Wissen und deine Fähigkeiten baust, dann wirst du immer ein Versager sein und dir wird der Segen Gottes immer verwehrt bleiben, weil Gott nichts von dem akzeptiert, was du tust, und dir nicht zugutehält, dass deine Karriere gerecht ist, oder akzeptiert, dass du zum Wohle der Menschheit arbeitest. Er wird sagen, dass alles, was du tust, dazu dient, das Wissen und die Kraft der Menschheit zu nutzen, um den Menschen des Schutzes Gottes zu berauben und ihm Gottes Segen zu verweigern. Er wird sagen, dass du die Menschheit in Richtung Finsternis führst, in Richtung Tod und in Richtung des Beginns einer grenzenlosen Existenz, in welcher der Mensch Gott und Seinen Segen verloren hat.

aus „Gott leitet das Schicksal der gesamten Menschheit“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

647. Möchtet ihr die Wurzel dessen erfahren, warum die Pharisäer sich Jesus widersetzten? Möchtet ihr das Wesen der Pharisäer verstehen? Sie waren voller Fantasien über den Messias. Außerdem glaubten sie nur, dass der Messias kommen würde, aber suchten nicht die Wahrheit des Lebens. Und so warten sie sogar noch heute auf den Messias, denn sie haben kein Wissen über den Weg des Lebens und wissen nicht, was der Weg der Wahrheit ist. Sagt Mir, wie könnten derart törichte, eigensinnige und ignorante Leute Gottes Segen erlangen? Wie könnten sie den Messias erblicken? Sie widersetzten sich Jesus, weil sie die Richtung des Werkes des Heiligen Geistes nicht kannten, weil sie den Weg der Wahrheit, über den Jesus gesprochen hatte, nicht kannten, und darüber hinaus, weil sie den Messias nicht verstanden. Und da sie den Messias nie gesehen hatten und sich nie in Gesellschaft des Messias befunden hatten, machten sie den Fehler, sich vergeblich an den Namen des Messias zu klammern, wobei sie dem Wesen des Messias mit allen Mitteln Widerstand leisteten. Die Pharisäer waren in ihrem Wesen stur, arrogant und befolgten die Wahrheit nicht. Das Prinzip ihres

Glaubens an Gott ist: Ganz gleich, wie tiefgründig Dein Predigen ist, ganz gleich, wie hoch Deine Autorität ist, Du bist nicht Christus, außer man nennt Dich den Messias. Sind diese Ansichten nicht absurd und lächerlich? Ich frage euch erneut: Ist es für euch nicht äußerst einfach, die Fehler der ersten Pharisäer zu begehen, wenn man bedenkt, dass ihr nicht das geringste Verständnis von Jesus habt? Kannst du den Weg der Wahrheit erkennen? Kannst du garantieren, dass du Christus keinen Widerstand leisten wirst? Kannst du dem Werk des Heiligen Geistes folgen? Wenn du nicht weißt, ob du dich Christus widersetzen wirst, dann sage Ich, dass du bereits am Rande des Todes lebst. Diejenigen, die den Messias nicht kannten, waren alle dazu fähig, sich Jesus zu widersetzen, Jesus abzulehnen, Ihn zu verleumden. Menschen, die Jesus nicht verstehen, sind alle in der Lage, Ihn zu leugnen und Ihn zu beschimpfen. Darüber hinaus sind sie dazu imstande, die Rückkehr Jesu als eine Täuschung Satans anzusehen, und mehr Menschen werden den ins Fleisch zurückgekehrten Jesus verachten. Macht euch das nicht alles Angst? Was euch bevorsteht, ist die Lästerung gegen den Heiligen Geist, die Zerstörung der Worte des Heiligen Geistes an die Gemeinden und die Ablehnung von allem, was von Jesus ausgedrückt wird. Was könnt ihr von Jesus erlangen, wenn ihr so durcheinander seid? Wie könnt ihr das Werk Jesu verstehen, wenn Er auf einer weißen Wolke wieder Fleisch wird, wenn ihr euch hartnäckig weigert, eure Fehler zu erkennen? Ich sage euch Folgendes: Leute, die die Wahrheit nicht annehmen, aber dennoch blind auf die Ankunft Jesu auf weißen Wolken warten, werden sicherlich gegen den Heiligen Geist lästern, und sie sind die Kategorie, die zerstört werden wird. Ihr wünscht euch nur die Gnade Gottes und wollt nur die glückseligen Gefilde des Himmels genießen, ihr habt aber nie den von Jesus gesprochenen Worten gehorcht, und habt nie die Wahrheit erlangt, die Jesus zum Ausdruck bringen wird, wenn Er wieder Fleisch wird. Was werdet ihr im Austausch für die Tatsache der Rückkehr Jesu auf einer weißen Wolke hochhalten? Ist es die Ernsthaftigkeit, mit der ihr wiederholt Sünden begeht, die ihr dann immer und immer wieder bekennt? Was werdet ihr Jesus, der auf einer weißen Wolke wiederkehrt, als Opfer anbieten? Sind es die Jahre der Arbeit, mit denen ihr euch selbst rühmt? Was werdet ihr hochhalten,

damit der zurückgekehrte Jesus euch vertraut? Ist es diese arrogante Natur, die euch eigen ist, und die keinerlei Wahrheit gehorcht?

aus „Bis du den spirituellen Körper Jesu erblickst, wird Gott Himmel und Erde neu gemacht haben“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

648. Ich sage euch: Diejenigen, die wegen der Zeichen an Gott glauben, gehören sicherlich zu der Gruppe, die Vernichtung erleiden wird. Diejenigen, die die Worte Jesu, der wieder Fleisch geworden ist, nicht annehmen können, sind gewiss die Nachkommenschaft der Hölle, die Nachkommen der Erzengel, die Gruppe, die ewig währende Zerstörung erleiden wird. Viele Leute mag es nicht kümmern, was Ich sage, aber dennoch will Ich jedem sogenannten Heiligen mitteilen, der Jesus folgt, dass wenn ihr Jesus mit euren eigenen Augen auf einer weißen Wolke vom Himmel herabsteigen seht, dies der öffentliche Auftritt der Sonne der Gerechtigkeit sein wird. Das wird vielleicht eine Zeit großer Begeisterung für dich sein, trotzdem solltest du wissen, dass der Zeitpunkt, an dem du das Herabkommen Jesu vom Himmel bezeugst, auch der Zeitpunkt ist, an dem du in die Hölle hinabfährst, um bestraft zu werden. Dies wird die Zeit des Endes von Gottes Führungsplans sein und es wird der Zeitpunkt sein, wenn Gott die Guten belohnt und die Bösen bestraft. Denn das Urteil Gottes wird beendet sein, bevor der Mensch Zeichen sieht, wenn es nur den Ausdruck der Wahrheit gibt. Diejenigen, die die Wahrheit annehmen und nicht nach Zeichen suchen, und somit gereinigt worden sind, werden vor den Thron Gottes zurückgekehrt sein und in die Umarmung des Schöpfers eingetreten sein. Nur diejenigen, die auf dem Glauben beharren, dass „Der Jesus, der nicht auf einer weißen Wolke reitet, ein falscher Christus ist“, werden ewig währender Bestrafung unterworfen, denn sie glauben nur an den Jesus, der Zeichen zur Schau stellt, aber erkennen den Jesus nicht an, der ein strenges Urteil verkündet und den wahren Lebensweg freigibt. Und deswegen kann es nur so sein, dass Jesus mit ihnen umgeht, wenn Er in der Öffentlichkeit auf einer weißen Wolke zurückkehrt. Sie sind zu stur, zu selbstsicher, zu arrogant. Wie könnten solche verkommenen Menschen von Jesus belohnt werden? Die Wiederkehr Jesu ist eine große Errettung für diejenigen, die die Wahrheit annehmen können, aber für jene, die die

Wahrheit nicht annehmen können, ist es ein Zeichen der Verdammnis. Ihr solltet euren eigenen Weg wählen, und nicht gegen den Heiligen Geist lästern und die Wahrheit ablehnen. Ihr solltet nicht ignorant und arrogant sein, sondern Menschen, die der Führung des Heiligen Geistes gehorchen und sich nach der Wahrheit sehnen und diese suchen; nur auf diese Weise werdet ihr profitieren. Ich rate euch, den Weg des Glaubens an Gott mit Vorsicht zu beschreiten. Zieht keine voreiligen Schlüsse; seid außerdem nicht leichtfertig und gedankenlos in eurem Glauben an Gott. Ihr solltet wissen, dass diejenigen, die an Gott glauben, zumindest demütig und ehrfürchtig sein sollten. Diejenigen, die die Wahrheit gehört haben und trotzdem die Nase darüber rümpfen, sind töricht und ignorant. Diejenigen, die die Wahrheit gehört haben, und trotzdem sorglos voreilige Schlüsse ziehen oder sie verurteilen, sind von Arroganz geplagt. Niemand, der an Jesus glaubt, ist dazu berechtigt, andere zu verfluchen oder zu verurteilen. Ihr solltet alle jemand sein, der rational ist und die Wahrheit annimmt. Da du den Weg der Wahrheit gehört hast und das Wort des Lebens gelesen hast, glaubst du vielleicht, dass nur eines von 10.000 dieser Worte mit deinen Überzeugungen und der Bibel übereinstimmen, und dann solltest du in diesem 10.000sten unter diesen Worten weitersuchen. Ich rate dir trotzdem, demütig zu sein, nicht allzu selbstsicher zu sein, und dich selbst nicht zu sehr zu erhöhen. Mit so dürftiger Ehrfurcht vor Gott in deinem Herzen wirst du größeres Licht erhalten. Wenn du diese Worte sorgfältig prüfst und wiederholt über sie nachdenkst, wirst du verstehen, ob sie die Wahrheit und ob sie das Leben sind oder nicht. Einige Leute, die lediglich ein paar Sätze gelesen haben, werden diese Worte vielleicht blind verurteilen, indem sie sagen: „Das ist nichts weiter, als ein wenig Erleuchtung des Heiligen Geistes“, oder: „Das ist ein falscher Christus, der gekommen ist, um die Leute zu täuschen.“ Diejenigen, die solche Dinge sagen, sind von Ignoranz geblendet! Du verstehst zu wenig vom Werk und der Weisheit Gottes, und Ich rate dir, wieder ganz von vorne anzufangen! Ihr dürft die von Gott geäußerten Worte nicht blind wegen des Aufkommens falscher Christi während der letzten Tage verurteilen, und dürft niemand sein, der aus Angst vor Täuschung gegen den Heiligen Geist lästert. Wäre das nicht sehr schade? Solltest du nach langem Prüfen noch immer glauben, dass diese Worte nicht die Wahrheit, nicht der Weg und nicht der Ausdruck

Gottes sind, dann wirst du letztendlich bestraft werden und keinen Segen erhalten. Wenn du eine so deutlich und klar ausgesprochene Wahrheit nicht annehmen kannst, bist du dann für Gottes Erlösung nicht ungeeignet? Bist du nicht jemand, der nicht das Glück hat, um vor Gottes Thron zurückzukehren? Denk darüber nach! Sei nicht unbesonnen und unüberlegt, und behandle den Glauben an Gott nicht, als sei er ein Spiel. Erinnere dich an deinen Bestimmungsort, deine Perspektiven, dein Leben, und treibe keine Spiele mit dir. Kannst du diese Worte annehmen?

aus „Bis du den spirituellen Körper Jesu erblickst, wird Gott Himmel und Erde neu gemacht haben“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

649. Christus wird in den letzten Tagen die Wahrheit verwenden, um die Menschen in der ganzen Welt zu lehren und ihnen alle Wahrheiten bekannt zu machen. Das ist Gottes Werk des Gerichts. Viele haben in Bezug auf die zweite Menschwerdung Gottes ein schlechtes Gefühl, weil der Mensch nur schwer glauben kann, dass Gott Fleisch werden würde, um das Werk des Gerichts zu vollbringen. Dennoch muss Ich dir sagen, dass Gottes Werk oft die Erwartungen des Menschen erheblich übertrifft und für den Verstand der Menschen schwer annehmbar ist. Denn die Menschen sind lediglich Maden auf der Erde, während Gott der Eine allwaltende ist, der das Universum ausfüllt. Der Geist des Menschen ist vergleichbar mit einer Abwassergrube, die nur Maden hervorbringt, während jede Phase des Werkes, das von den Gedanken Gottes gelenkt wird, das Destillat der Weisheit Gottes ist. Der Mensch will ständig mit Gott wetteifern; dazu sage Ich, dass es offensichtlich ist, wer am Ende verlieren wird. Ich ermahne euch alle, euch selbst nicht für wichtiger als Gold zu halten. Wenn andere das Gericht Gottes akzeptieren können, warum kannst du es nicht? Wie viel höher stehst du über den anderen? Wenn andere ihren Kopf vor der Wahrheit verneigen können, warum kannst du es dann nicht auch? Gottes Werk hat eine unaufhaltsame Dynamik. Er wird das Werk des Gerichts nicht nur deines geleisteten „Beitrags“ wegen wiederholen und du wirst mit grenzenlosem Bedauern erfüllt sein, dir eine so gute Gelegenheit entgehen zu lassen. Wenn du Meinen Worten nicht glaubst, dann warte nur darauf, dass der große weiße Thron im Himmel über dich urteilen wird! Du musst wissen, dass alle Israeliten

Jesus verschmähten und verleugneten, und dennoch verbreitete sich die Tatsache, dass Jesus die Menschheit erlöste, bis zu den Enden des Universums. Ist dies nicht eine Wirklichkeit, die Gott vor langer Zeit schuf? Wenn du immer noch erwartest, dass Jesus dich hoch in den Himmel bringt, dann sage Ich, dass du ein eigensinniges Stück Totholz[a] bist. Jesus wird einen falschen Gläubigen wie dich, der der Wahrheit untreu ist und nur Segnungen sucht, nicht anerkennen. Im Gegenteil, Er wird keine Gnade darin zeigen dich in den Feuersee zu werfen, um Zehntausende von Jahren zu brennen.

aus „Christus verrichtet das Urteilswerk anhand der Wahrheit“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

650. Gott erschuf diese Welt, Er erschuf diese Menschheit und Er war überdies der Architekt der antiken griechischen Kultur und der menschlichen Zivilisation. Gott allein spricht dieser Menschheit Trost zu. Nur Gott kümmert Sich Tag und Nacht um diese Menschheit. Die menschliche Entwicklung und ihr Fortschritt sind von Gottes Souveränität unzertrennlich, und die Geschichte und Zukunft der Menschheit sind von Gottes Plänen untrennbar. Wenn du ein echter Christ bist, dann glaubst du auch sicherlich daran, dass der Aufstieg und der Fall jedes Landes und jeder Nation von Gottes Plänen abhängen. Gott allein weiß von dem Schicksal eines Landes oder einer Nation. Gott allein kontrolliert den Verlauf dieser Menschheit. Wenn die Menschheit ein gutes Schicksal wünscht, wenn ein Land ein gutes Schicksal wünscht, dann muss der Mensch sich vor Gott in Anbetung verneigen, seine Sünden vor Gott bereuen und bekennen, ansonsten wird das Schicksal und die Bestimmung des Menschen zwangsläufig in einer Katastrophe enden.

aus „Gott leitet das Schicksal der gesamten Menschheit“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

651. Ihr müsst um eures Schicksals willen danach streben, von Gott gebilligt zu werden. Das heißt, da ihr euch dazu bekennt, zum Hause Gottes zu zählen, müsst ihr Gott innere Ruhe entgegenbringen und Ihn in allem zufriedenstellen. Mit anderen Worten, ihr müsst in euren Handlungen prinzipientreu sein und der Wahrheit in ihnen entsprechen. Wenn dies deine Fähigkeit übersteigt, sollst du von Gott verabscheut und

zurückgewiesen und von jedem Menschen verschmäht werden. Wenn du in solch eine missliche Lage gerätst, kannst du nicht zu jenen in Gottes Haus gezählt werden. Dies ist, was es bedeutet, von Gott nicht gebilligt zu werden.

aus „Drei Ermahnungen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

652. Meine Forderungen sind vielleicht simpel, aber was Ich euch sage, ist nicht so einfach wie, dass eins plus eins gleich zwei ist. Wenn willkürlich darüber zu sprechen, in leeren, hochklingenden Aussagen zu schwafeln, alles ist, was ihr tut, dann werden eure Blaupausen und eure Wünsche für immer ein leeres Blatt sein. Ich werde kein Mitleid für diejenigen von euch haben, die viele Jahre leiden und hart arbeiten, ohne etwas vorzuweisen. Vielmehr behandle Ich diejenigen, die Meine Forderungen nicht erfüllt haben, mit Strafe, nicht mit Belohnungen, noch weniger mit Sympathie. Vielleicht stellt ihr euch vor, dass ihr dafür, dass ihr seit vielen Jahren Anhänger seid, ihr was auch immer in harte Arbeit umsetzt, ihr also auf jeden Fall eine Schüssel Reis als Dienende in Gottes Haus bekommen könnt. Ich würde sagen, die Mehrheit von euch denkt so, weil ihr bis jetzt stets das Prinzip verfolgt habt, wie man etwas ausnutzt und dabei nicht ausgenutzt wird. Also sage Ich euch jetzt in aller Ernsthaftigkeit: Es ist Mir egal, wie verdienstvoll deine harte Arbeit ist, wie beeindruckend deine Qualifikationen, wie eng du Mir folgst, wie berühmt du bist oder wie verbessert deine Einstellung ist; so lange du nicht getan hast, was Ich verlangt habe, wirst du niemals Mein Lob gewinnen können. Schreibt alle diese eure Ideen und Berechnungen so früh wie möglich ab und beginnt, Meine Forderungen ernst zu nehmen. Andernfalls werde Ich alle Menschen in Asche verwandeln, um Meine Arbeit zu Ende zu bringen, und schlimmstenfalls Meine Jahre der Arbeit und des Leidens in Nichts zu verwandeln, denn Ich kann Meine Feinde und die Menschen, die nach dem Bösen nach dem Vorbild Satans stinken, nicht in Mein Königreich, in das nächste Zeitalter bringen.

aus „Verfehlungen werden den Menschen in die Hölle führen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

653. Jetzt ist die Zeit, da Mein Geist große Dinge wirkt, und die Zeit, da Ich Mein Werk unter den heidnischen Nationen beginne. Mehr noch ist es die Zeit, da Ich alle erschaffenen Wesen unterteile und jedes seiner jeweiligen Gruppe zuordne, damit Mein Werk schneller und effektiver fortschreiten kann. Und so ist das, was Ich nach wie vor von euch verlange, dass du dein gesamtes Wesen Meinem ganzen Werk opferst und ferner, dass du klar unterscheiden und dich des ganzen Werkes, das Ich in dir verrichtet habe, vergewissern solltest und all deine Kraft in Mein Werk setzt, damit es wirkungsvoller werden kann. Das ist es, was du verstehen musst. Seht davon ab, euch untereinander zu streiten, nach einem Rückweg zu suchen oder nach fleischlichen Annehmlichkeiten zu suchen, was Mein Werk verzögern und deine wunderbare Zukunft ruinieren würde. Das zu tun würde dir bei weitem keinen Schutz geben können, sondern Vernichtung über dich bringen. Wäre das nicht töricht von dir? Das, was du heute gierig genießt, ist genau das, was deine Zukunft ruiniert, während der Schmerz, den du heute erleidest, genau das ist, was dich beschützt. Du musst dir dieser Dinge deutlich bewusst sein, um die Versuchungen zu umgehen, von denen du dich schwerlich selbst befreien wirst, und um zu vermeiden, in den dichten Nebel hineinzugeraten und die Sonne nicht wiederfinden zu können. Wenn der dichte Nebel aufklart, wirst du dich im Gericht des großen Tages wiederfinden. Bis dahin wird sich Mein Tag der Menschheit genähert haben. Wie wirst du Meinem Gericht entkommen? Wie wirst du die glühende Hitze der Sonne ertragen können? Wenn Ich dem Menschen Meine Fülle zuteilwerden lasse, hält er sie nicht in seiner Brust in Ehren, sondern wirft sie beiseite an einen Platz, wo es niemand bemerkt. Wenn sich Mein Tag auf den Menschen herabsenkt, wird er Meine Fülle nicht länger entdecken können oder die bitteren Worte der Wahrheit, die Ich vor langer Zeit zu ihm sprach. Er wird wehklagen und weinen, weil er die Helligkeit des Lichts verloren hat und in Finsternis gefallen ist. Was ihr heute seht, ist lediglich das scharfe Schwert Meines Mundes. Ihr habt den Stab in Meiner Hand nicht gesehen oder die Flamme, mit der Ich den Menschen verbrenne, und deshalb seid ihr immer noch hochmütig und unmäßig in Meiner Gegenwart. Deshalb kämpft ihr immer noch mit Mir in Meinem Zuhause und bestreitet mit der Menschenzunge das, was Ich mit Meinem Mund gesprochen habe. Der Mensch fürchtet Mich nicht, und dadurch, dass er bis heute

weiterhin mit Mir verfeindet ist, hat er immer noch keinerlei Furcht. Ihr habt die Zunge und die Zähne der Ungerechten in eurem Munde. Eure Worte und Taten sind wie jene der Schlange, die Eva zum Sündigen verleitete. Ihr fordert voneinander Auge um Auge und Zahn um Zahn, und ihr ringt in Meiner Gegenwart, um Stellung, Ruhm und Gewinn an euch zu reißen, doch ihr wisst nicht, dass Ich insgeheim eure Worte und Taten beobachte. Noch bevor ihr in Meine Gegenwart kommt, habe Ich die Tiefe eures Herzens ergründet. Der Mensch möchte immer dem Griff Meiner Hand entkommen und die Überwachung durch Meine Augen umgehen, doch Ich bin seinen Worten oder Taten niemals ausgewichen. Stattdessen lasse Ich absichtlich zu, dass Mir diese Worte und Taten ins Auge fallen, damit Ich des Menschen Ungerechtigkeit züchtigen und Gericht über sein Aufbegehren halten kann. Somit bleiben des Menschen Worte und Taten insgeheim stets vor Meinem Richtstuhl, und Mein Urteil hat den Menschen nie verlassen, weil sein Aufbegehren zu groß ist. Mein Werk besteht darin, alle Worte und Taten des Menschen, die in der Gegenwart Meines Geistes geäußert und getan wurden, zu verbrennen und zu reinigen. Auf diese Weise[b] werden die Menschen, wenn Ich die Erde verlasse, immer noch ihre Treue Mir gegenüber aufrechterhalten können und werden Mir immer noch dienen, wie es Meine heiligen Diener in Meinem Werk tun, und Mein Werk auf Erden fortdauern lassen, bis zu dem Tag, da es vollendet ist.

aus „Das Werk der Verbreitung des Evangeliums ist ebenso das Werk der Rettung des Menschen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

654. Auf Erden sind alle möglichen bösen Geister ewig auf der Jagd nach einem Ruheplatz und suchen unaufhörlich nach menschlichen Leichen, die aufgezehrt werden können. Mein Volk! Ihr müsst in Meiner Obhut und unter Meinem Schutz bleiben. Verhaltet euch niemals lasterhaft! Verhaltet euch niemals leichtsinnig! Bringe lieber deine Treue in Meinem Haus dar. Nur mit Treue kannst du zum Gegenangriff gegen die List des Teufels ansetzen. Unter keinen Umständen darfst du dich wie in der Vergangenheit verhalten und eine Sache vor Meinem Angesicht tun, und hinter Meinem Rücken eine andere – so bist du bereits nicht mehr zu retten. Ich habe sicherlich mehr als genug solcher Worte geäußert, nicht wahr? Gerade weil die alte Natur des Menschen

unverbesserlich ist, habe Ich ihn wiederholt erinnert. Langweilt euch nicht! Alles, was Ich sage, ist, um euer Schicksal zu sichern! Was Satan braucht, ist präzise einen üblen und schmutzigen Ort; je hoffnungsloser verloren und je verdorbener ihr seid, indem ihr euch weigert euch der Einschränkung zu unterwerfen, umso mehr werden unreine Geister jede Möglichkeit nutzen, um einzudringen. Wenn ihr diesen Punkt erreicht habt, wird eure Treue nichts weiter als leeres Gerede sein, ohne jegliche Wirklichkeit, und euer Vorsatz wird von den unreinen Geistern verschlungen werden, um sich in Ungehorsam oder in die List Satans zu verwandeln und genutzt werden, um Mein Werk zu stören. Daraufhin werde Ich euch erschlagen, wann immer und wo immer es Mir beliebt. Niemand versteht den Ernst dieser Lage; die Menschen schlagen alle das, was sie hören, in den Wind, und sind kein bisschen vorsichtig. Ich erinnere Mich nicht an das, was in der Vergangenheit getan wurde. Wartest du immer noch darauf, dass Ich dir gegenüber nachsichtig bin, indem Ich abermals vergesse?

aus „Kapitel 10“ von Die Worte Gottes an das gesamte Universum in „Das Wort erscheint im Fleisch“

655. Viele würden lieber in die Hölle verdammt werden, als ehrlich zu sprechen und zu handeln. Kein Wunder, dass Ich den Unehrlichen eine andere Behandlung bereithalte. Natürlich verstehe Ich die großen Schwierigkeiten gut, denen ihr gegenübersteht, wenn ihr versucht ein ehrlicher Mensch zu sein. Ihr seid alle furchtbar schlau und geschickt darin, bei einem Herrn mit eurem eigenen winzig kleinen Zollstab Maß zu nehmen, und das macht Mein Wirken viel einfacher. Da jeder von euch Geheimnisse an seine Brust hält, werde Ich euch wohl einen nach dem anderen ins Unglück schicken, um durch Feuer „geschult“ zu werden, sodass ihr danach vollkommen dazu verpflichtet seid, Meinen Worten zu glauben. Letztendlich werde Ich euren Mündern die Worte „Gott ist ein Gott der Treue“ entwinden, woraufhin ihr euch auf eure Brust schlagen und klagen werdet: „Des Menschen Herz ist unaufrichtig!“ Was wird unter diesen Umständen euer Geisteszustand sein? Ich kann Mir vorstellen, dass ihr euch nicht mehr so von eurer Selbstherrlichkeit hinreißen lassen werdet, wie ihr es jetzt tut. Noch weniger werdet ihr, so wie jetzt, „zu tiefgründig sein, um verstanden zu

werden“. Manche benehmen sich in Gottes Gegenwart anständig und ausgesprochen „wohlerzogen“, werden jedoch in der Gegenwart des Geistes aufsässig und verlieren alle Hemmungen. Würdet ihr einen solchen Menschen zu den Ehrlichen zählen? Wenn du ein Heuchler bist und jemand, der geschickt Kontakte knüpfen kann, sage Ich dir, dass du zweifellos jemand bist, der mit Gott leichtfertig umgeht. Wenn deine Worte voller Entschuldigungen und wertlosen Rechtfertigungen sind, sage Ich, dass du jemand bist, der äußerst widerwillig die Wahrheit in die Praxis umsetzt. Wenn du viele Heimlichkeiten hast, die du ungern teilst, und du äußerst widerwillig deine Geheimnisse – das heißt, deine Schwierigkeiten – vor anderen offenlegst, um nach dem Weg des Lichtes zu suchen, dann sage Ich, bist du jemand, der die Errettung nicht leicht erhalten wird und der nicht leicht aus der Finsternis hervorkommen wird. … Wie das eigene Schicksal am Ende aussehen wird, hängt davon ab, ob man ein ehrliches und blutrotes Herz hat und ob man eine reine Seele hat. Wenn du jemand bist, der ausgesprochen unehrlich ist, mit einem boshaften Herzen und einer unreinen Seele, dann wirst du sicher an dem Ort enden, wo der Mensch bestraft wird, wie es in der Aufzeichnung deines Schicksals steht. Wenn du behauptest, äußerst ehrlich zu sein, aber es nie schaffst in Übereinstimmung mit der Wahrheit zu handeln oder ein Wort der Wahrheit zu sprechen, erwartest du dann immer noch, dass Gott dich belohnt? Hoffst du immer noch darauf, dass Gott dich als Seinen Augapfel betrachtet? Ist so ein Denken nicht lächerlich? Du betrügst Gott in allen Dingen, wie kann also das Haus Gottes jemanden wie dich, der keine reinen Hände hat, beherbergen?

aus „Drei Ermahnungen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

656. Ob euer Streben nun effektiv gewesen ist oder nicht, wird daran gemessen, was ihr gegenwärtig besitzt. Das ist es, was verwendet wird, um euer Ergebnis zu bestimmen; das heißt, euer Ergebnis offenbart sich in den Opfern, die ihr gebracht habt, und in den Dingen, die ihr getan habt. Euer Ergebnis wird durch euer Streben, euren Glauben und das, was ihr getan habt, bekannt gemacht. Unter euch allen gibt es viele, die nicht mehr gerettet werden können, denn heute ist der Tag, an dem die Ergebnisse der Menschen offenbart werden, und Ich werde Mich in Meinem Werk nicht beirren

lassen; Ich werde diejenigen, die auf keinen Fall noch gerettet werden können, nicht in das nächste Zeitalter führen. Es wird eine Zeit geben, in der Mein Werk beendet ist. Ich werde nicht an diesen stinkenden, Leichen ohne Geist wirken, die keinesfalls noch gerettet werden können; jetzt sind die letzten Tage der Errettung der Menschen, und Ich werde kein nutzloses Werk verrichten. Wettere nicht gegen Himmel und Erde – das Ende der Welt steht bevor. Es ist unvermeidlich. Die Dinge sind an diesem Punkt angelangt, und es gibt nichts, was du als Mensch tun kannst, um sie aufzuhalten; du kannst die Dinge nicht so ändern, wie du es wünschst. Gestern hast du keinen Preis bezahlt, um nach der Wahrheit zu streben, und du warst nicht ergeben; heute ist die Zeit gekommen, du kannst nicht mehr gerettet werden; und morgen wirst du beseitigt, und es wird keinen Spielraum mehr für deine Rettung geben. Auch wenn Mein Herz gnädig ist und Ich Mein Möglichstes tue, um dich zu retten, wenn du dich nicht für dich selbst strebst oder für dich selbst keine Gedanken machst, was hat das mit Mir zu tun? Diejenigen, die nur an ihr Fleisch denken und sich an Bequemlichkeit erfreuen; diejenigen, die zu glauben scheinen, aber nicht wirklich glauben; diejenigen, die böse Medizin und Zauberei betreiben; diejenigen, die promiskuitiv, zerrissen und zerlumpt sind; diejenigen, die Opfergaben an Jehova und seinen Besitz stehlen; diejenigen, die Bestechungsgelder lieben; diejenigen, die untätig davon träumen, in den Himmel aufzufahren; diejenigen, die arrogant und eingebildet sind, die nur nach persönlichem Ruhm und Reichtum streben; diejenigen, die unverschämte Worte verbreiten; diejenigen, die gegen Gott Selbst lästern; diejenigen, die nichts anderes tun, als Urteile gegen Gott Selbst zu fällen und Gott Selbst zu verleumden; diejenigen, die Cliquen bilden und Unabhängigkeit suchen; diejenigen, die sich selbst über Gott erheben; jene frivolen Männer und Frauen jungen, mittleren und höheren Alters, die in Zügellosigkeit verstrickt sind; jene Männer und Frauen, die persönlichen Ruhm und Reichtum genießen und persönlichen Status unter anderen anstreben; jene reuelosen Menschen, die in der Sünde gefangen sind – können nicht alle von ihnen nicht mehr gerettet werden? Unmoral, Sündhaftigkeit, böse Medizin, Zauberei, Profanität und unverschämte Worte – all diese wüten unter euch; und die Wahrheit und die Worte des Lebens werden in eurer Mitte zertrampelt, und die heilige Sprache wird unter euch

besudelt. Ihr Heiden, aufgeblasen von Schmutz und Ungehorsam! Was wird euer Endergebnis sein? Wie können diejenigen, die das Fleisch lieben, die fleischliche Hexerei betreiben und die in zügellose Sünde verstrickt sind, die Kühnheit haben, weiterzuleben! Weißt du nicht, dass Menschen wie ihr Maden sind, die nicht mehr gerettet werden können? Was berechtigt euch dazu, dies und das zu verlangen? Bis heute hat es nicht die geringste Veränderung bei denen gegeben, die nicht die Wahrheit und nur das Fleisch lieben – wie können solche Menschen errettet werden? Diejenigen, die den Weg des Lebens nicht lieben, die Gott nicht erhöhen und kein Zeugnis für Ihn ablegen, die für ihren eigenen Status intrigieren, die sich selbst loben – sind sie nicht immer noch dieselben, auch heute noch? Welchen Wert hat es, sie zu retten? Ob du gerettet werden kannst, hängt nicht von der Dauer deiner Dienstzugehörigkeit ab oder davon, wie viele Jahre du gearbeitet hast, und noch viel weniger davon, wie viele Qualifikationsnachweise du angesammelt hast. Vielmehr hängt es davon ab, ob dein Streben Früchte getragen hat. Du solltest wissen, dass diejenigen, die gerettet werden, die „Bäume" sind, die Früchte tragen, und nicht die Bäume mit üppigem Laub und üppigen Blüten, die noch keine Früchte tragen. Selbst wenn du viele Jahre damit verbracht hast, durch die Straßen zu wandern, was für eine Rolle spielt das? Wo ist dein Zeugnis? Deine Ehrfurcht für Gott ist weitaus geringer als deine Liebe zu dir selbst und deine lustvollen Begierden – ist ein solcher Mensch nicht degeneriert? Wie könnten sie ein Vorbild und Beispiel für die Errettung sein? Deine Natur ist unverbesserlich, du bist zu rebellisch, du kannst nicht mehr gerettet werden! Sind solche Menschen nicht diejenigen, die beseitigt werden? Ist der Zeitpunkt, an dem Mein Werk beendet ist, nicht der Zeitpunkt der Ankunft deines letzten Tages? Ich habe so viel gewirkt und so viele Worte unter euch gesprochen – wie viel davon tatsächlich in eure Ohren eingedrungen? Wie viel davon hast du jemals befolgt? Wenn Mein Werk endet, wird das der Zeitpunkt sein, an dem du aufhörst, dich Mir zu widersetzen, an dem du aufhörst, dich gegen Mich zu stellen. Während Ich wirke, handelt ihr ständig gegen Mich; ihr haltet euch nie an Meine Worte. Ich vollbringe Mein Werk, und du verrichtest dein eigenes „Werk", indem du dein eigenes kleines Königreich erschaffst. Ihr seid nichts als ein Rudel von Füchsen und Hunden, die alles im Widerspruch zu Mir tun! Ihr versucht ständig, diejenigen, die

euch ihre ungeteilte Liebe anbieten, zu umarmen – wo ist eure Ehrfurcht? Alles, was ihr tut, ist betrügerisch! Ihr weist weder Gehorsam noch Ehrfurcht auf, und alles, was ihr tut, ist betrügerisch und gotteslästerlich! Können solche Menschen errettet werden? Männer, die sexuell unmoralisch und lüstern sind, wollen immer kokette Dirnen zu ihrem eigenen Vergnügen anlocken. Ich werde solche sexuell unmoralischen Dämonen auf keinen Fall retten. Ich hasse euch dreckige Dämonen, und eure Lüsternheit und Koketterie wird euch in die Hölle stürzen. Was habt ihr zu eurer Verteidigung zu sagen? Ihr dreckigen Dämonen und bösen Geister seid abstoßend! Ihr seid abscheulich! Wie könnte man solchen Abschaum retten? Können jene, die in Sünde verstrickt sind, noch errettet werden? Heute ziehen euch diese Wahrheit, dieser Weg und dieses Leben nicht an; vielmehr werdet ihr von der Sündhaftigkeit angezogen; vom Geld; vom Status, vom Ruhm und vom Gewinn; von den fleischlichen Freuden; von der Schönheit der Männer und dem Charme der Frauen. Was qualifiziert euch, in Mein Königreich einzutreten? Euer Bild ist noch größer als von Gott, euer Status noch höher als der von Gott, ganz zu schweigen von eurem Ansehen unter den Menschen – ihr seid zu einem Götzen geworden, den die Menschen anbeten. Bist du nicht zum Erzengel geworden? Wenn die Ergebnisse der Menschen offenbart werden, was auch der Zeitpunkt ist, an dem sich das Werk der Errettung sich seinem Ende nähert, werden viele von euch Leichen sein, die nicht mehr gerettet werden können und beseitigt werden müssen. Während des Werks der Errettung bin Ich freundlich und gut zu allen Menschen. Wenn das Werk zu Ende geht, werden die Ergebnisse der verschiedenen Arten von Menschen offenbart werden, und zu diesem Zeitpunkt werde Ich nicht mehr gütig und gut sein, denn die Ergebnisse der Menschen werden offenbart worden sein und jeder wird nach seiner Art eingestuft worden sein, und es wird nichts mehr nützen, weiter am Werk der Errettung zu wirken, denn das Zeitalter der Errettung wird vorüber sein, und wenn es vorüber ist, wird es nicht wiederkehren.

aus „Praxis (7)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

657. Ich habe euch oft gewarnt und euch viele Wahrheiten zuteilwerden lassen, um euch zu erobern. Heute fühlt ihr euch bereicherter als in der Vergangenheit, versteht

viele Prinzipien, wie eine Person sein sollte, und besitzt so viel an gesundem Menschenverstand, wie ihn gläubige Menschen haben sollten. Das habt ihr jetzt über viele Jahre hinweg gewonnen. Ich bestreite nicht eure Leistungen, aber Ich muss offen sagen, dass Ich auch eure zahlreichen Ungehorsamkeiten und Rebellionen gegen Mich in diesen vielen Jahren nicht bestreite, denn es gibt keinen einzigen Heiligen unter euch, ihr seid ausnahmslos durch Satan korrumpierte Menschen und Feinde Christi. Eure Verfehlungen und eure Ungehorsamkeiten bis hin zur Gegenwart sind unzählig, weshalb es kaum verwunderlich ist, dass Ich Mich vor euch ständig wiederhole. Ich will nicht auf diese Weise neben euch existieren, aber eurer Zukunft zuliebe, euren Zielen zuliebe werde Ich hier und jetzt noch einmal wiederholen, was Ich schon gesagt habe. Ich hoffe, ihr werdet Mich gewähren lassen, und Ich hoffe noch mehr, dass ihr imstande sein werdet, jedes Wort zu glauben, das Ich sage, und noch mehr, dass ihr die tiefen Auswirkungen Meiner Worte erschließt. Bezweifelt nicht das, was Ich sage, oder schlimmer noch, schnappt Meine Worte so auf, wie ihr wollt, und werft sie nach Belieben weg, was Ich unerträglich finde. Richtet Meine Worte nicht, nehmt sie noch weniger leicht oder sagt nicht, dass Ich euch immer in Versuchung führe, oder noch schlimmer, sagt, dass es dem, was Ich euch gesagt habe, an Genauigkeit fehlt. Diese Dinge finde Ich unerträglich. Weil ihr Mich und das, was Ich sage, mit solchem Misstrauen behandelt und meine Worte nie aufnehmt und ignoriert, sage Ich jedem von euch in aller Ernsthaftigkeit: Bringt das, was Ich sage, nicht mit Philosophie in Verbindung, fügt es nicht mit den Lügen von Scharlatanen zusammen und noch mehr, reagiert auf Meine Worte nicht mit Verachtung. Vielleicht wird euch in Zukunft niemand sagen können, was Ich euch sage, oder so gütig zu euch sprechen, noch weniger mit euch diese Punkte so geduldig durchgehen. Die kommenden Tage werden damit verbracht werden, sich an die guten Zeiten zu erinnern, oder damit, sich laut auszuheulen oder in Schmerzen zu stöhnen oder ihr werdet dunkle Nächte durchleben ohne einen Fetzen von Wahrheit oder Versorgung mit Leben oder einfach nur verzweifelt warten oder in so bitterer Reue, dass es über euren Verstand geht ... Diese alternativen Möglichkeiten sind für jeden unter euch so gut wie unausweichlich. Weil keiner von euch einen Platz einnimmt, an dem ihr Gott wirklich anbetet; ihr taucht in

die Welt der Zügellosigkeit und des Bösen ein, ihr mischt in eure Glauben, eure Geister, Seelen und Körper, so viele Dinge, die nichts mit Leben und Wahrheit zu tun haben und tatsächlich im Widerspruch zu ihnen stehen. Was Ich also für euch erhoffe ist, dass ihr auf den Weg des Lichts gebracht werden könnt. Meine einzige Hoffnung ist, dass ihr dazu fähig werdet, für euch selbst zu sorgen, euch um euch selbst zu kümmern, nicht so viel Betonung auf eure Ziele legt, während ihr euer Verhalten und eure Verfehlungen mit Gleichgültigkeit betrachtet.

aus „Verfehlungen werden den Menschen in die Hölle führen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

658. Je zahlreicher deine Verfehlungen sind, desto geringer deine Chancen, ein gutes Ziel zu erlangen. Umgekehrt, je weniger deine Verfehlungen sind, desto größer deine Chancen, von Gott gelobt zu werden. Wenn deine Verfehlungen bis zu dem Punkt zunehmen, dass es für Mich unmöglich ist, dir zu vergeben, dann wirst du deine Chancen, dass dir vergeben wird, ganz und gar verschwendet haben. In diesem Fall wird dein Bestimmungsort nicht oben, sondern unten sein. Wenn du Mir nicht glaubst, dann sei kühn und tu unrecht und dann sieh, was es dir bringt. Wenn du eine ernsthafte Person bist, die die Wahrheit praktiziert, dann besteht für dich sicherlich eine Chance, dass deine Verfehlungen vergeben werden, und die Zahl deiner Ungehorsamkeiten wird immer geringer. Wenn du ein Mensch bist, der nicht gewillt ist, die Wahrheit zu praktizieren, dann werden deine Verfehlungen in der Zahl vor Gott sicherlich zunehmen und du wirst immer häufiger rebellieren, bist du an die Grenze gelangst, was der Zeitpunkt deiner völligen Zerstörung sein wird. Das wird sein, wenn dein angenehmer Traum, Segnungen zu empfangen, ruiniert sein wird. Betrachte deine Übertretungen nicht als Fehler eines unreifen oder törichten Menschen, verwende nicht die Entschuldigung, dass du die Wahrheit nicht praktiziert hast, weil dein geringes Format es unmöglich machte, sie zu praktizieren, und noch mehr, betrachte Verfehlungen, die du begangen hast, nicht einfach als Handlungen von jemandem, der es nicht besser wusste. Wenn du gut darin bist, dir selbst zu vergeben, und gut darin, dich selbst mit Großzügigkeit zu behandeln, dann sage Ich, du bist ein Feigling, der niemals die

Wahrheit erlangen wird, und deine Verfehlungen werden niemals aufhören, dich zu quälen, aber dich davon abhalten, jemals die Anforderungen der Wahrheit zu erfüllen und dich für immer zu einem treuen Begleiter von Satan machen. Mein Rat an dich ist immer noch: Achte nicht nur auf deinen Bestimmungsort und übersieh deine versteckten Verfehlungen; nimm deine Verfehlungen ernst und übersieh nicht alle deine Verfehlungen aus Sorge um dein Ziel.

aus „Verfehlungen werden den Menschen in die Hölle führen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

659. Obwohl ein Teil des Wesens Gottes Liebe ist und Er allen Barmherzigkeit erweist, übersehen und vergessen die Menschen, dass Sein Wesen auch Würde ist. Dass Er Liebe hat, bedeutet nicht, dass Menschen Ihn frei beleidigen können und dass Er keinerlei Gefühle oder Reaktionen hat. Dass Er Barmherzigkeit hat, bedeutet nicht, dass Er keine Prinzipien darin hat, wie Er Menschen behandelt. Gott lebt; Er existiert wirklich. Er ist keine imaginäre Marionette oder etwas Anderes. Da Er existiert, sollten wir zu allen Zeiten sorgsam auf die Stimme Seines Herzens hören, auf Seine Haltung achten und Seine Gefühle verstehen. Wir sollten die Vorstellungen der Menschen nicht dazu benutzen, um Gott zu definieren und wir sollten die Gedanken und Wünsche der Menschen Gott nicht aufzwingen, sodass Gott bei der Umgangsweise mit der Menschheit, den Stil und das Denken der Menschen anwendet. Wenn du das tust, dann verärgerst du Gott, du versuchst Gottes Zorn und du forderst Gottes Würde heraus! Nachdem ihr also die Ernsthaftigkeit dieser Angelegenheit verstanden habt, fordere Ich jeden einzelnen von euch auf, vorsichtig und behutsam in euren Handlungen zu sein. Seid vorsichtig und umsichtig in eurem Sprechen. Und hinsichtlich dessen, wie ihr mit Gott umgeht, je vorsichtiger und behutsamer ihr seid, desto besser! Wenn du nicht verstehst, was Gottes Haltung ist, sprich nicht nachlässig, sei nicht unvorsichtig in deinen Handlungen und verwende nicht sorglos Etiketten. Mehr noch, komme nicht willkürlich zu Schlussfolgerungen. Stattdessen solltest du warten und suchen; das ist auch eine Manifestation davon, Gott zu fürchten und das Böse zu meiden. Wenn du vor allem diesen Punkt erreichen kannst und vor allem diese Haltung besitzt, dann wird

Gott dich nicht für deine Dummheit, deine Unwissenheit und dein mangelndes Verständnis der Gründe hinter den Dingen tadeln. Stattdessen wird Gott, dank deiner Einstellung der Furcht davor, Gott zu beleidigen, deiner Achtung vor Gottes Absichten und deiner Haltung der Bereitschaft, Ihm zu gehorchen, Sich an dich erinnern, dich führen und erleuchten oder deine Unreife und Unwissenheit tolerieren. Umgekehrt, sollte deine Haltung gegenüber Ihm unehrerbietig sein – Gott willkürlich beurteilen, Gottes Ideen willkürlich vermuten und definieren – dann wird Gott dir ein Urteil, Disziplin, sogar Bestrafung erteilen; oder Er gibt dir eine Stellungnahme. Vielleicht bezieht sich diese Stellungnahme auf dein Ergebnis. Deshalb möchte Ich das noch einmal unterstreichen: Du solltest vorsichtig und umsichtig allem gegenüber sein, das von Gott kommt. Sprich nicht nachlässig und sei nicht nachlässig in deinen Taten. Bevor du irgendetwas sagst, solltest du nachdenken: Würde dies zu tun, Gottes Zorn erregen? Ist dies zu tun, Gott zu fürchten? Selbst bei einfachen Angelegenheiten solltest du wirklich immer versuchen, diese Fragen wahrhaftig zu ergründen. Wenn du nach diesen Prinzipien überall, in allen Dingen und jederzeit wirklich ausüben kannst, besonders im Hinblick auf die Dinge, die du nicht verstehst, dann wird Gott dich immer führen und dir immer einen Weg zum Folgen geben. Ganz gleich, was die Menschen aufzeigen, Gott sieht es alles klar und deutlich und Er wird dir eine genaue und angemessene Bewertung dieses Aufzeigens geben. Nachdem du die letzte Prüfung erfahren hast, wird Gott dein ganzes Verhalten nehmen und es gänzlich summieren, um dein Ergebnis zu bestimmen. Dieses Ergebnis wird ohne den geringsten Zweifel jeden überzeugen. Was Ich euch sagen möchte, ist, dass jede eurer Taten, jede eurer Handlungen, und jeder eurer Gedanken über euer Schicksal entscheiden.

aus „Wie man Gottes Disposition und die Ergebnisse erkennt, die Sein Werk erreichen soll“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

660. Wenn es darum, wie Menschen Gott suchen und wie Menschen an Gott herangehen, sind die Einstellungen der Menschen von höchster Wichtigkeit. Vernachlässige Gott nicht, als wäre Er nur ein Haufen leerer Luft, die in deinem Hinterkopf umher schwebt; betrachte den Gott, an den du glaubst, immer als einen

lebendigen Gott, einen wirklichen Gott. Er ist nicht dort oben im dritten Himmel ohne etwas zu tun zu haben. Vielmehr sucht Er ständig in aller Herzen, schaut auf das, was du vorhast, jedes kleine Wort und jede kleine Tat, schaut, wie du dich verhältst und was deine Einstellungen zu Gott sind. Ob du bereit bist, dich Gott zu geben oder nicht, dein ganzes Verhalten und deine innersten Gedanken und Ideen befinden sich vor Gott und werden von Ihm überwacht. Es entspricht deinem Verhalten, entspricht deinen Taten, und deiner Haltung zu Gott, wenn sich Seine Meinung über dich und Seine Einstellung zu dir ständig ändert. Ich würde einigen Menschen gerne einige Ratschläge anbieten: Haltet euch nicht für ein kleines Baby in Gottes Händen, so als sollte Er vernarrt in dich sein, als könnte Er dich niemals verlassen, als stünde Seine Haltung zu dir fest und könnte sich nie ändern, und Ich rate dir, mit dem Träumen aufzuhören! Gott ist gerecht in Seinem Umgang mit jedem einzelnen Menschen. Er geht ernsthaft an das Werk der Eroberung und der Rettung der Menschheit heran. Das ist Seine Führung. Er behandelt jeden einzelnen Menschen ernsthaft, nicht wie ein Haustier, mit dem man spielt. Gottes Liebe zum Menschen ist nicht von verwöhnender oder verhätschelnder Art; Seine Barmherzigkeit und Nachsicht gegenüber der Menschheit ist nicht nachgiebig oder unbedacht. Im Gegenteil, Gottes Liebe zur Menschheit dient dazu, das Leben zu schätzen, sich ihm zu erbarmen und es zu respektieren; Seine Barmherzigkeit und Nachsicht vermittelt Seine Erwartungen an den Menschen; Seine Barmherzigkeit und Nachsicht sind das, was die Menschheit zum Überleben benötigt. Gott ist lebendig, und Gott existiert tatsächlich; Seine Einstellung zur Menschheit ist prinzipientreu, keineswegs eine dogmatische Regel, und sie kann sich ändern. Sein Wille für die Menschheit verändert sich allmählich und verwandelt sich mit der Zeit, mit den Umständen und mit der Einstellung jedes einzelnen Menschen. Deshalb solltest du in deinem Herzen mit absoluter Klarheit wissen, dass das Wesen Gottes unveränderlich ist und dass Seine Disposition zu verschiedenen Zeiten und in verschiedenen Zusammenhängen hervordringt. Du denkst vielleicht nicht, dass dies eine ernste Angelegenheit ist, und du verwendest deine persönlichen Vorstellungen, um dir auszumalen, wie Gott die Dinge tun sollte. Aber es gibt Zeiten, in denen das völlige Gegenteil deiner Sichtweise wahr ist, und du Ihn durch die Verwendung deiner eigenen,

persönlichen Vorstellungen, um zu versuchen, Gott zu beurteilen, bereits erzürnt hast. Das liegt daran, dass Gott nicht so vorgeht, wie du es denkst und Gott wird diese Angelegenheit nicht so behandeln, wie du sagst, dass Er es tun würde. Und so möchte Ich dich daran erinnern, in deiner Herangehensweise an alles, was dich umgibt, vorsichtig und behutsam zu sein und zu lernen, wie man in allen Dingen dem Prinzip folgt, auf Gottes Weg zu gehen – Gott fürchten und das Böse meiden. Du musst ein starkes Verständnis von den Angelegenheiten des Willens Gottes und Gottes Haltung entwickeln; finde erleuchtete Menschen, damit sie mit dir kommunizieren und suche ernsthaft. Betrachte den Gott deines Glaubens nicht als Marionette – indem du willkürlich urteilst, zu willkürlichen Schlüssen gelangst und Gott nicht mit dem Respekt behandelst, den Er verdient. Im Verlauf von Gottes Rettung, wenn Er dein Ergebnis bestimmt, ungeachtet dessen, ob Er dir dabei Barmherzigkeit, Nachsicht, Urteil oder Züchtigung erteilt, ist Seine Einstellung zu dir nicht festgesetzt. Sie hängt von deiner Einstellung zu Gott und deinem Gottesverständnis ab. Lasse es nicht zu, dass ein vorübergehender Aspekt deiner Kenntnis oder deines Gottesverständnisses, Ihn auf ewig definiert. Glaubt nicht an einen toten Gott; glaubt an einen lebendigen.

aus „Wie man Gottes Disposition und die Ergebnisse erkennt, die Sein Werk erreichen soll“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

661. Ihr sehnt euch sehr danach, dass Gott sich euer erfreut, jedoch seid ihr sehr weit weg von Gott. Was ist hier los? Ihr akzeptiert nur Seine Worte, aber nicht Seinen Umgang oder Seine Zurechtstutzung; noch weniger seid ihr imstande, jede Seiner Anordnungen zu akzeptieren, voll an Ihn zu glauben. Was ist dann hier los? Letztlich ist euer Glaube eine leere Eierschale, aus der niemals ein Küken entstehen kann. Denn euer Glaube hat euch nicht die Wahrheit gebracht oder euch das Leben erlangt, sondern hat euch stattdessen ein trügerisches Gefühl der Versorgung und Hoffnung gebracht. Euer Zweck des Glaubens an Gott ist um dieser Hoffnung und dieses Gefühls der Versorgung willen, und nicht um der Wahrheit und des Lebens willen. Darum sage Ich, dass der Verlauf eures Glaubens an Gott nichts anderes ist als der Versuch, sich bei Gott durch Unterwürfigkeit und Schamlosigkeit einzuschmeicheln, und in keiner Weise als wahrer

Glaube gelten kann. Wie kann ein Küken aus einem derartigen Glauben zum Vorschein kommen? Mit anderen Worten, welche Frucht kann diese Art des Glaubens tragen? Der Zweck eures Glaubens an Gott ist es, Gott zu benutzen, um eure Ziele zu erreichen. Ist das nicht eine weitere Tatsache eures Vergehens gegen die Disposition Gottes? Ihr glaubt an die Existenz des Gottes im Himmel, aber leugnet die des Gottes auf Erden. Ich heiße eure Ansichten allerdings nicht gut. Ich lobe nur jene Menschen, die mit ihren Füßen fest auf dem Boden stehen und dem Gott auf Erden dienen, aber niemals diejenigen, die den Christus, der auf Erden ist, niemals anerkennen. Egal wie loyal solche Menschen zu Gott im Himmel sind, am Ende werden sie Meiner Hand nicht entkommen, die die Bösen bestraft. Diese Menschen sind die Bösen; sie sind die Bösen, die sich Gott widersetzen und Christus nie bereitwillig gehorchten. Natürlich zählen zu ihnen all jene, die Christus nicht kennen und Christus zudem nicht anerkennen. Glaubst du, dass du Christus gegenüber handeln kannst, wie es dir gefällt, solange du dem Gott im Himmel ergeben bist? Falsch! Deine Unwissenheit über Christus ist auch Unwissenheit über den Gott im Himmel. Egal wie ergeben du dem Gott im Himmel bist, es ist nur leeres Gerede und Heuchelei, denn der Gott auf Erden ist nicht nur dafür dienlich, dass die Menschen die Wahrheit und tieferes Wissen empfangen, sondern noch dienlicher für die Verurteilung des Menschen, um danach die Fakten zur Bestrafung der Bösen zu nutzen. Hast du hier die vorteilhaften und schädlichen Ergebnisse verstanden? Hast du sie erfahren? Ich wünsche, dass ihr recht bald diese Wahrheit versteht: Um Gott zu kennen, müsst ihr nicht nur den Gott im Himmel kennen, sondern, was noch wichtiger ist, den Gott auf Erden. Bringt eure Prioritäten nicht durcheinander, und erlaubt nicht dem Zweitrangigen, das Erstrangige zu ersetzen. Nur so kannst du wirklich eine gute Beziehung zu Gott aufbauen, Gott näher kommen, und dein Herz näher an Ihn heranbringen. Wenn du seit vielen Jahren glaubst und seit Langem mit Mir Umgang hast, aber immer noch auf Distanz zu Mir bleibst, dann sage Ich, dass es daran liegen muss, dass du oft die Disposition Gottes beleidigst, und dein Ende wird schwer einzuschätzen sein. Wenn die vielen Jahre des Umgangs mit Mir nicht nur versäumt haben, dich in einen Menschen zu verwandeln, der Menschlichkeit und die Wahrheit besitzt, sondern stattdessen deine Pfade des Bösen tief in deiner

Natur verwurzelt haben und du nicht nur doppelt so viel Größenwahn besitzt wie zuvor, sondern deine Missverständnisse von Mir sich auch so vervielfacht haben, dass du Mich als deinen geringen Handlanger betrachtest, dann sage Ich, dass deine Bedrängnis nicht mehr oberflächlich ist, sondern direkt bis in deine Knochen eingedrungen ist. Alles, was dir bleibt, ist darauf zu warten, dass die Vorbereitungen zu deiner Beerdigung getroffen werden! Du brauchst Mich dann nicht anzuflehen, dein Gott zu sein, denn du hast eine Sünde begangen, die den Tod verdient, eine unverzeihliche Sünde. Selbst wenn Ich Mich dir erbarmen könnte, wird der Gott im Himmel darauf bestehen, dein Leben zu nehmen, denn dein Vergehen gegen die Disposition Gottes ist kein gewöhnliches Problem, sondern eines von sehr schwerwiegender Natur. Wenn die Zeit kommt, gib Mir nicht die Schuld, dich nicht im Voraus informiert zu haben. Es kommt alles darauf zurück: Wenn du mit dem Christus – dem Gott auf Erden – als sei er ein gewöhnlicher Mensch in Verbindung trittst, das heißt, wenn du glaubst, dass dieser Gott nichts als ein Mensch ist, dann sollst du zugrunde gehen. Das ist Meine einzige Verwarnung an euch alle.

aus „Wie man den Gott auf Erden erkennt“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

662. Jeder Mensch hat Gott im Laufe seines gläubigen Lebens irgendwann einmal widerstanden und betrogen. Manche Missetaten müssen nicht als Vergehen aufgezeichnet werden, manche sind aber unverzeihlich; denn viele Taten überschreiten die verwaltenden Verordnungen, das heißt, verletzen Gottes Disposition. Viele, die über ihr eigenes Schicksal besorgt sind, fragen vielleicht, welche Taten das sind. Ihr solltet wissen, dass ihr von Natur aus arrogant und hochmütig seid, und nicht bereit seid, euch den Tatsachen zu fügen. Deswegen werde Ich es euch nach und nach erläutern, nachdem ihr über euch selbst nachgedacht habt. Ich ermahne euch, den Inhalt der verwaltenden Verordnungen besser zu verstehen und euch zu bemühen, die Disposition Gottes zu kennen. Ansonsten wird es schwierig für euch sein, eure Lippen versiegelt zu halten und eure Zungen davon abzuhalten, zu freizügig in hochtrabende Gespräche zu verfallen und ihr werdet unwissentlich die Disposition Gottes verletzen, in die Finsternis stürzen und die Gegenwart des Heiligen Geistes und des Lichtes verlieren. Da ihr in

euren Handlungen gewissenlos seid und du tust oder sagst, was du nicht solltest, wirst du eine angemessene Strafe erhalten. Du solltest wissen, dass Gott, obwohl du in Wort und Tat gewissenlos bist, in beidem sehr gewissenhaft ist. Der Grund, warum du Vergeltung erhältst, ist, dass du keinen Menschen beleidigt hast, sondern Gott. Wenn du in deinem Leben viele Vergehen gegen Gottes Disposition begehst, dann wirst du zwangsläufig ein Kind der Hölle werden. Für den Menschen mag es so aussehen, als hättest du nur ein paar Taten begangen, die nicht im Einklang mit der Wahrheit stehen, und nichts weiter. Bist du dir jedoch bewusst, dass du in den Augen Gottes bereits einer derjenigen bist, für den es kein Sündopfer mehr gibt? Denn du hast mehr als einmal gegen die verwaltenden Verordnungen Gottes verstoßen und darüber hinaus keine Anzeichen von Reue gezeigt und hast deswegen keine andere Wahl, als in die Hölle zu fahren, wo der Mensch von Gott bestraft wird. Eine kleine Anzahl Menschen hat, während sie Gott folgten, einige Taten begangen, die gegen die Grundsätze verstoßen. Nachdem mit ihnen jedoch umgegangen und ihnen Führung gegeben wurde, haben sie allmählich ihre eigene Verderbtheit entdeckt, woraufhin sie auf den richtigen Weg der Wirklichkeit gelangten und sie bleiben auch heute weiterhin standhaft. Dies sind die Menschen, die am Schluss übrigbleiben werden. Es ist jedoch der Ehrliche, den Ich suche; wenn du ein ehrlicher Mensch bist, der nach den Grundsätzen handelt, kannst du ein Vertrauter Gottes sein. Wenn du in deinen Taten die Disposition Gottes nicht verletzt, du den Willen Gottes suchst und ein Herz der Gottesfurcht besitzt, dann entspricht dein Glaube den Anforderungen. Wer Gott nicht ehrt und wessen Herz nicht vor Furcht zittert, verstößt leicht gegen die verwaltenden Verordnungen Gottes. Viele dienen Gott auf der Grundlage ihrer Leidenschaft, doch sie verstehen weder Gottes verwaltende Verordnungen, geschweige denn haben sie die leiseste Ahnung von den Folgen Seiner Worte. So finden sie sich mit ihren guten Absichten oft darin wieder, Dinge zu tun, die Gottes Führung stören. In schwerwiegenden Fällen werden sie hinausgeworfen, jeder weiteren Gelegenheit beraubt, Ihm zu folgen und werden in die Hölle gestürzt, wobei jegliche Verbindung mit Gottes Haus beendet ist. Diese Menschen arbeiten aufgrund von unverständigen guten Absichten im Hause Gottes und erzürnen schließlich Gottes Disposition. Menschen bringen die Art und Weise, wie sie

Amtspersonen und Herren dienen, in Gottes Haus und versuchen diese ins Spiel zu bringen, in der falschen Annahme, dass dies hier mit müheloser Leichtigkeit angewandt werden kann. Sie hätten nie gedacht, dass Gott nicht die Disposition eines Lammes, sondern die eines Löwen hat. Diejenigen, die das erste Mal mit Gott verkehren, sind deshalb außerstande, mit Ihm zu kommunizieren, da sich das Herz Gottes von dem des Menschen unterscheidet. Nur nachdem du viele Wahrheiten verstanden hast, kannst du Gott beständig kennenlernen. Diese Kenntnis besteht nicht aus Phrasen oder Lehren, sondern kann als Kostbarkeit eingesetzt werden, durch die du in enge Vertrautheit mit Gott eintreten kannst und als Beweis dafür, dass Er Sich an dir erfreut. Wenn dir die Wirklichkeit der Kenntnis fehlt und du nicht mit der Wahrheit ausgestattet bist, wird dein leidenschaftlicher Dienst nur den Abscheu und die Verachtung Gottes über dich bringen.

aus „Drei Ermahnungen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

663. Jeder Satz, den Ich gesprochen habe, beinhaltet Gottes Disposition. Ihr würdet gut daran tun, Meine Worte gewissenhaft zu überdenken, dann werdet ihr mit Sicherheit erheblich davon profitieren. Das Wesen Gottes ist sehr schwer zu begreifen, aber Ich vertraue darauf, dass ihr alle zumindest über irgendeine Vorstellung von der Disposition Gottes verfügt. Ich hoffe also, dass ihr Mir das zeigen und verstärkt solche Dinge tun werdet, die die Disposition Gottes nicht beleidigen. Dann werde Ich beruhigt sein. So behalte, zum Beispiel, Gott zu jeder Zeit in deinem Herzen. Wenn du handelst, dann tue dies nach Seinen Worten. Suche in allen Dingen nach Seinen Absichten und nimm Abstand von allem Handeln, das Gott missachtet und entehrt. Noch weniger solltest du Gott aus deinen Gedanken verdrängen, um die zukünftige Leere in deinem Herzen zu füllen. Tust du dies, wirst du die Disposition Gottes beleidigt haben. Nochmals, angenommen, dass du in deinem ganzen Leben niemals gotteslästerliche Bemerkungen oder Klagen gegen Gott richtest, und weiterhin angenommen, dass du in der Lage bist, alles, was Er dir aufgetragen hat, angemessen zu erfüllen und dein ganzes Leben hindurch all Seine Worte zu befolgen, dann wirst du es vermieden haben, gegen die Verwaltungsverordnungen zu verstoßen. Wenn du zum Beispiel jemals gesagt hast:

„Warum denke ich, dass Er nicht Gott ist?“, „Ich denke, dass diese Worte nichts weiter sind als irgendeine Erleuchtung des Heiligen Geistes“, „Meiner Meinung nach ist nicht alles, was Gott tut, zwangsläufig richtig“, „Das Menschsein Gottes ist nicht besser als meins“, „Gottes Worte sind einfach nicht glaubwürdig“, oder andere derart voreingenommene, wertende Bemerkungen, dann ermahne Ich dich, deine Sünden häufiger zu beichten und zu bereuen. Andernfalls wirst du niemals eine Aussicht auf Vergebung haben, denn du beleidigst nicht einen Menschen, sondern Gott selbst. Du selbst magst glauben, dass du über einen Menschen urteilst, aber der Geist Gottes betrachtet es nicht in dieser Weise. Deine Missachtung Seines Fleisches ist, als würdest du Ihn selbst missachten. Wenn dem so ist, hast du dann nicht Gottes Disposition beleidigt? Erinnere dich, dass alles, was vom Heiligen Geist vollbracht wird, getan wird, um Sein Werk im Fleisch sicherzustellen, und damit dieses Werk in guter Weise vollbracht werden kann. Wenn du dies vernachlässigst, dann sage Ich, du bist jemand, dem es niemals gelingen wird, an Gott zu glauben. Denn du hast den Zorn Gottes hervorgerufen und so möge Er eine angemessene Strafe finden, damit dir eine Lektion erteilt werde.

aus „Es ist sehr wichtig, Gottes Disposition zu verstehen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

664. Nachdem ihr Gottes Disposition und was Er hat und ist, verstanden habt, habt ihr im Bezug darauf, wie ihr Gott behandeln solltet, irgendwelche Schlussfolgerungen gezogen? Als Antwort auf diese Frage möchte Ich euch abschließend folgende Ermahnungen geben: Erstens: Stellt Gott nicht auf die Probe. Egal, wie viel du von Gott verstehst, egal, wie viel du über Seine Disposition weißt, stell Ihn auf keinen Fall auf die Probe. Zweitens: wetteifere nicht mit Gott um deinen Status. Egal, welche Art von Status Gott dir gibt oder welche Art von Arbeit Er dir anvertraut, zu welcher Pflicht Er dich erhebt, die du durchführen sollst und egal, wie viel du für Gott gegeben und geopfert hast, wetteifere auf keinen Fall mit Gott um deinen Status. Drittens: Konkurriere nicht mit Gott. Egal, ob du verstehst oder dem gehorchen kannst, was Gott mit dir tut, was Er für dich arrangiert und die Dinge, die Er dir bringt. Versuch auf keinen Fall mit Gott zu

konkurrieren. Wenn du diese drei Ermahnungen befolgen kannst, bist du relativ sicher und du wirst Gott nicht leicht verärgern.

aus „Gottes Werk, Gottes Disposition und Gott Selbst III“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

665. Vielleicht hast du in deiner Zeit ziemlich viel gelitten, aber du verstehst trotzdem nichts; du bist unwissend über alles im Leben. Obwohl du gezüchtigt und gerichtet worden bist, hast du dich überhaupt nicht geändert, und tief in dir hast du kein Leben erlangt. Wenn die Zeit kommt, um deine Arbeit zu testen, wirst du eine Prüfung so glühend wie Feuer und sogar eine noch größere Trübsal erleben. Dieses Feuer wird dein ganzes Sein in Asche verwandeln. Als jemand, der kein Leben besitzt, jemand ohne ein Gramm pures Gold im Innern, jemand, der immer noch bei der alten verdorbenen Gesinnung feststeckt, und jemand, der nicht einmal als Kontrastfigur gute Arbeit leisten kann, wie kannst du nicht beseitigt werden? Welchen Gebrauch hat das Eroberungswerk für jemanden, der weniger als einen Groschen wert ist und der kein Leben hat? Wenn jene Zeit kommt, werden eure Tage härter sein als die von Noah und Sodom! Deine Gebete werden dir dann nichts nützen. Wie kannst du später zurückkehren und von vorn anfangen, um Buße zu tun, wenn das Werk der Errettung bereits beendet ist? Sobald das ganze Werk der Errettung vollbracht ist, wird es nichts Weiteres mehr geben; was es geben wird, ist der Anfang des Werkes jene zu bestrafen, die böse sind. Du widersetzt dich, du rebellierst, und du tust Dinge, von denen du weißt, dass sie böse sind. Bist du nicht das Zielobjekt schwerer Bestrafung? Ich buchstabiere dir das heute aus. Wenn du es vorziehst, nicht zuzuhören, wird es dann nicht zu spät sein, wenn du erst dann beginnst, Reue zu empfinden, und anfängst zu glauben, wenn du später von einer Katastrophe heimgesucht wirst? Ich gebe dir eine Chance, heute Buße zu tun, aber du bist dazu nicht bereit. Wie lange willst du warten? Bis zum Tag der Züchtigung? Ich gedenke heute nicht deiner früheren Übertretungen; Ich vergebe dir wieder und wieder, wende Mich von deiner negativen Seite ab, um nur auf deine positive Seite zu blicken, weil alle Meine jetzigen Worte und Mein jetziges Wirken dazu gedacht sind, dich zu retten, und Ich hege dir gegenüber keine böse Absicht. Dennoch weigerst du dich einzutreten; du kannst Gutes nicht von Bösem unterscheiden und weißt nicht, wie man

Freundlichkeit würdigt. Warten solche Menschen nicht bloß auf das Eintreten von Bestrafung und gerechter Vergeltung?

aus „Die Innere Wahrheit des Werkes der Eroberung (1)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

666. Mein Wirken unter euch ist überhaupt nicht dasselbe wie Jehovas Wirken in Israel, und es ist insbesondere nicht dasselbe wie das Wirken von Jesus in Judäa. Ich rede und wirke mit großer Toleranz, und mit Zorn und auch Gericht erobere Ich diese Entarteten. Es ist nicht annähernd wie Jehova, als Er Sein Volk in Israel anführte. Sein Werk in Israel war es, Speise und das lebendige Wasser zu schenken, und Er war voller Mitgefühl und Liebe für Sein Volk, wenn Er für sie sorgte. Das heutige Werk wird in einer Nation getan, die nicht auserwählt ist, die verflucht ist. Es gibt keine Nahrung im Überfluss, noch gibt es die Versorgung mit lebendigem Wasser für den Durst. Erst recht gibt es keine Versorgung mit genügend materiellen Gütern; es gibt nur eine Versorgung mit reichlich Urteil, Fluch und Züchtigung. Diese Maden im Misthaufen sind absolut unwürdig, die Hügel der Rinder und Schafe zu erhalten, den großen Reichtum und die schönsten Kinder im ganzen Land, die Ich Israel schenkte. Das heutige Israel opfert die Rinder und Schafe und Sachen aus Gold und Silber, mit denen Ich sie auf dem Altar nähre, und übertrifft das eine Zehntel, das von Jehova unter dem Gesetz verlangt wurde, also habe Ich ihnen sogar mehr gegeben, mehr als das Hundertfache dessen, was Israel unter dem Gesetz erhielt. Womit Ich Israel nähre, übertrifft das, was sowohl Abraham als auch Isaak erhielten. Ich werde die Familie Israels fruchtbar sein und sich mehren lassen, und Ich werde Mein Volk Israel sich über die gesamte Welt auszubreiten lassen. Diejenigen, die Ich segne und für die Ich sorge, sind immer noch das auserwählte Volk Israels, das heißt, das Volk, das Mir alles weiht, das alles von Mir erhalten hat. Das liegt daran, dass sie an Mich denken, wenn sie ihre neugeborenen Kälber und Lämmer auf Meinem heiligen Altar opfern und alles vor Mir opfern, was sie haben, sogar so weit, dass sie ihre neugeborenen ältesten Söhne in Erwartung Meiner Wiederkehr opfern. Und was ist mit euch? Ihr erregt Meinen Zorn, ihr stellt Forderungen an Mich, ihr stehlt die Opfergaben derer, die Mir Dinge opfern, und ihr wisst nicht, dass Ihr mich beleidigt, daher ist das, was ihr bekommt, Weinen und Bestrafung in Finsternis. Viele Male habt

Ihr Meinen Zorn hervorgerufen, und Ich habe Mein brennendes Feuer herabregnen lassen, sodass es sogar viele gegeben hat, denen ein tragisches Ende widerfuhr, deren glückliche Häuser zu verwahrlosten Grabstätten wurden. Alles, was Ich für diese Maden habe, ist unendlicher Zorn, und Ich habe nicht die Absicht zu segnen. Nur Meines Werkes wegen habe Ich eine Ausnahme gemacht und euch erhoben und habe Ich große Erniedrigung ertragen, um unter euch zu wirken. Wenn es nicht um Meines Vaters Willen wäre, wie könnte Ich dann in demselben Haus mit den Maden wohnen, die sich im Misthaufen herumwälzen? Ich empfinde extreme Abscheu gegen all eure Handlungen und Worte, und dennoch, weil Ich ein wenig „Interesse“ an eurer Schmutzigkeit und Aufsässigkeit habe, ist es zur großen Sammlung Meiner Worte geworden. Anderenfalls würde Ich absolut nicht so lange unter euch bleiben. Ihr solltet also wissen, dass Meine Haltung euch gegenüber nur eine der Sympathie und des Mitleids ist, und eine, in der es keine Liebe gibt, nur Toleranz euch gegenüber, weil Ich dies nur für Mein Werk tue. Und ihr habt Meine Taten nur deshalb gesehen, weil Ich Schmutzigkeit und Aufsässigkeit als „Rohmaterialien“ ausgewählt habe. Anderenfalls würde Ich diesen Maden Meine Taten absolut nicht offenbaren; Ich wirke nur mit Widerwillen in euch; es ist nicht annähernd so wie die Bereitschaft und Bereitwilligkeit Meines Wirkens in Israel. Ich rede widerwillig unter euch und bringe Meinen Zorn mit Mir. Wenn es nicht wegen Meines großen Werkes wäre, wie könnte Ich den andauernden Anblick von derartigen Maden ertragen? Wenn es nicht um Meines Namens willen wäre, wäre ich längst in die höchsten Höhen aufgestiegen und hätte diese Maden und den Misthaufen komplett eingeäschert! Wenn es nicht um Meines Ruhmes willen wäre, wie könnte Ich zulassen, dass diese bösen Dämonen sich Mir unverhohlen widersetzen und mit ihren Köpfen vor Meinen Augen wackeln? Wenn es nicht deshalb wäre, dass Mein Werk reibungslos ohne das geringste Hindernis ausgeführt würde, wie könnte Ich zulassen, dass diese madenartigen Menschen schamlos Missbrauch mit Mir treiben? Wenn sich einhundert Menschen in einem Dorf in Israel erhoben, um sich Mir so zu widersetzen, würde Ich sie, selbst wenn sie Mir Opfergaben brachten, trotzdem unter den Spalten im Erdboden auslöschen, damit die Menschen in anderen Städten nicht länger aufbegehren würden. Ich bin ein

verzehrendes Feuer, und Ich toleriere kein Vergehen. Weil die Menschen alle von Mir geschaffen wurden. Was auch immer Ich sage und tue, die Menschen müssen gehorchen und dürfen sich nicht dagegen auflehnen. Die Menschen haben nicht das Recht, sich in Mein Werk einzumischen, und sie sind insbesondere nicht berechtigt zu analysieren, was an Meinem Werk und Meinen Worten richtig oder falsch ist. Ich bin der Herr der Schöpfung, und die Geschöpfe sollten alles erreichen, was Ich verlange, mit einem Herzen der Ehrerbietung für Mich; sie sollten Mich nicht zu überzeugen suchen, und insbesondere sollten sie sich nicht widersetzen. Ich benutze Meine Autorität, um über Mein Volk zu herrschen, und alle diejenigen, die Teil Meiner Schöpfung sind, sollten Meiner Autorität gehorchen. Obwohl ihr heute vor Mir dreist und anmaßend seid, ihr den Worten nicht gehorcht, mit denen Ich euch belehre, und ihr keine Furcht kennt, begegne Ich eurer Aufsässigkeit nur mit Toleranz. Ich würde Meine Beherrschung nicht verlieren und Mein Werk beeinträchtigen, weil die winzigen kleinen Maden den Dreck im Misthaufen herumgewälzt haben. Ich habe Mich um Meines Vaters Willen mit der fortwährenden Existenz all dessen abgefunden, was Ich verabscheue, und den Dingen, die Ich hasse, bis Meine Kundgebungen vollständig sind, bis zu Meinem allerletzten Augenblick. Mach dir keine Sorgen! Ich kann nicht auf dieselbe Stufe absinken wie eine namenlose Made, und Ich werde den Grad an Fähigkeiten nicht mit dir vergleichen. Ich verabscheue dich, und doch kann Ich ausharren. Du gehorchst Mir nicht, und dennoch kannst du dem Tag Meiner Züchtigung nicht entkommen, den Mein Vater Mir verheißen hat. Kann man eine Made, die erschaffen wurde, mit dem Herrn der ganzen Schöpfung vergleichen? Im Herbst werden herabfallende Blätter zu ihren Wurzeln zurückkehren, du wirst zum Haus deines „Vaters“ zurückkehren, und Ich werde an Meines Vaters Seite zurückkehren. Ich werde von der liebevollen Zuneigung Meines Vaters begleitet werden, und dir wird das Trampeln deines Vaters nachfolgen. Ich werde die Herrlichkeit Meines Vaters haben, und du wirst die Schande deines Vaters haben. Ich werde die Züchtigung benutzen, die Ich lange zurückgehalten habe, um dich zu begleiten, und du wirst auf Meine Züchtigung treffen mit deinem ranzigen Fleisch, das bereits seit Zehntausenden von Jahren verdorben gewesen ist. Ich werde Mein Werk der Worte in dir abschließen, begleitet von Toleranz, und du wirst anfangen, die Rolle zu

erfüllen, Unheil aus Meinen Worten zu erleiden. Ich werde in hohem Maße in Israel jubeln und wirken; du wirst weinen und mit deinen Zähnen knirschen und im Schlamm existieren und sterben. Ich werde Meine ursprüngliche Gestalt zurückerlangen und Ich bleibe nicht länger im Schmutz mit dir, während du deine ursprüngliche Hässlichkeit zurückerlangen wirst und du immer noch im Misthaufen herumwühlen wirst. Wenn Mein Werk und Meine Worte getan sind, wird es ein Tag der Freude für Mich sein. Wenn dein Widerstand und Deine Aufsässigkeit vorbei sind, wird es für dich ein Tag des Weinens sein. Ich werde kein Mitleid mit dir haben, und du wirst Mich nicht noch einmal sehen. Ich werde keinen weiteren Dialog mit dir haben, und du wirst Mir nicht länger begegnen. Ich werde Deine Aufsässigkeit hassen, und du wirst Meine Lieblichkeit vermissen. Ich werde dir einen Schlag versetzen, und du wirst Mich vermissen. Ich werde fröhlich von dir weggehen, und du wirst dir deiner Schuld Mir gegenüber bewusst sein. Ich werde dich nie wieder sehen, aber du wirst immer auf Mich hoffen. Ich werde dich hassen, weil du dich Mir jetzt widersetzt, und du wirst Mich vermissen, weil Ich dich jetzt züchtige. Ich werde nicht gewillt sein, an deiner Seite zu leben, doch du wirst dich bitterlich danach sehnen und bis in Ewigkeit weinen, weil du alles bedauern wirst, was du Mir angetan hast. Du wirst deine Aufsässigkeit und deinen Widerstand bedauern, und du wirst sogar vor Bedauern dein Angesicht auf den Boden legen, und du wirst vor Mir niederfallen und schwören, Mir nicht länger ungehorsam zu sein. Doch in deinem Herzen liebst du Mich einfach, und du wirst Meine Stimme niemals hören können, Ich muss dich dazu bringen, dass du dich für dich selbst schämst.

aus „Wenn herabfallende Blätter zu ihren Wurzeln zurückkehren, wirst du all das Böse bereuen, was du getan hast“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

667. Jetzt betrachte Ich dein nachgiebiges Fleisch, das Mich beschwatzen würde, und Ich habe nur eine kleine Warnung an dich. Ich handle sicherlich nicht durch Züchtigung, um auf dich zu „warten“. Du solltest wissen, welche Rolle du in Meinem Werk spielst, und dann werde Ich zufrieden sein. Obendrein, wenn du dich Mir widersetzt oder Mein Geld ausgibst oder die Opfergaben für Mich, Jehova, isst, oder ihr Maden euch gegenseitig beißt oder es Streit oder Missachtung zwischen euch

hundeartigen Kreaturen gibt – Ich habe mit nichts davon zu schaffen. Ihr müsst lediglich wissen, welche Art von Dingen ihr seid, und Ich werde zufrieden sein. Abgesehen davon ist es in Ordnung, wenn ihr bereit seid, Schwerter oder Speere gegeneinander zu zücken oder einander mit euren Worten zu bekämpfen. Ich habe nicht das Bedürfnis, Mich in diese Dinge einzumischen, und Ich bin in keinster Weise in menschliche Angelegenheiten involviert. Nicht etwa, dass Ich Mich nicht um die Konflikte zwischen euch scheren würde, sondern es ist so, weil Ich nicht einer von euch bin, daher beteilige Ich Mich nicht an Angelegenheiten, die zwischen euch sind. Ich Selbst bin nicht einer von der Schöpfung, und Ich bin nicht von der Welt, also verabscheue Ich das geschäftige Leben unter den Menschen und diese chaotischen, ungebührlichen Beziehungen zwischen den Menschen. Insbesondere verabscheue Ich diese lärmenden Menschenmengen. Jedoch weiß Ich zutiefst um die Unreinheiten in den Herzen eines jeden Geschöpfes, und bevor Ich euch erschuf, kannte Ich bereits die Ungerechtigkeit, die tief in den Herzen der Menschen existierte, und Ich kannte all die Täuschung und Verworfenheit in den Menschenherzen. Auch wenn es also überhaupt keine Spuren gibt, wenn Menschen unrechte Dinge tun, weiß Ich doch, dass die Ungerechtigkeit, die in euren Herzen bewahrt wird, den Reichtum aller Dinge übertrifft, die Ich erschuf. Jeder von euch ist zu den höchsten Höhen der Menschenscharen aufgestiegen; ihr seid hinaufgestiegen, um die Vorfahren der Menschenscharen zu sein. Ihr seid in höchstem Maße eigenwillig, und ihr lauft unter all den Maden Amok und sucht einen Ruheplatz und versucht, die Maden zu verschlingen, die kleiner sind als ihr. In euren Herzen seid ihr niederträchtig und böse und übertrefft damit jene Geister, die auf den Grund des Meeres gesunken sind. Ihr lebt am Boden des Misthaufens und bringt die Maden von oben bis unten durcheinander, sodass sie keinen Frieden haben, eine Weile miteinander kämpfen und sich dann beruhigen. Ihr kennt euren eigenen Status nicht, dennoch kämpft ihr immer noch miteinander im Mist. Was könnt ihr von diesem Kampf gewinnen? Wenn ihr wahrlich ein Herz der Ehrerbietung für Mich hättet, wie könnt ihr hinter Meinem Rücken miteinander kämpfen? Egal wie hoch dein Status ist, bist du nicht immer noch ein stinkender kleiner Wurm im Mist? Wirst du dir Flügel wachsen lassen können und eine Taube am Himmel werden? Ihr stinkenden kleinen

Würmer stehlt die Opfergaben von Meinem, Jehovas, Altar; könnt ihr auf diese Weise eure ruinierten, angeschlagenen Namen retten, um das erwählte Volk Israels zu werden? Ihr seid schamlose Halunken! Diese Opfergaben auf dem Altar wurden Mir von den Menschen dargebracht und brachten huldvolle Gefühle von denen zum Ausdruck, die Mich fürchten. Sie dienen Meiner Kontrolle und Meiner Verwendung, wie kannst du Mich also wohl der kleinen Turteltauben berauben, die die Menschen gegeben haben? Hast du keine Angst davor, ein Judas zu sein? Hast du keine Angst davor, dass dein Land ein Blutacker wird? Du unverschämtes Ding! Du denkst, dass die Turteltauben, die von den Menschen geopfert wurden, allesamt dazu da sind, deinen Bauch zu nähren, du Made? Was Ich dir gegeben habe, ist, was Ich dir gern und bereitwillig gegeben habe; was Ich dir nicht gegeben habe, ist zu Meiner Verfügung, und du kannst nicht einfach Meine Opfergaben stehlen. Der wirkt, bin Ich, Jehova – der Herr der Schöpfung, und dass die Menschen Opfergaben bringen, ist wegen Mir. Denkst du, es ist eine Entschädigung für all deine Rennerei? Du bist wirklich unverschämt! Für wen rennst du herum? Ist das nicht für dich selbst? Weshalb stiehlst du Meine Opfergaben? Weshalb stiehlst du Geld aus Meinem Geldbeutel? Bist du nicht der Sohn von Judas Iskariot? An Meinen, Jehovas Opfergaben, sollen sich die Priester erfreuen. Bist du ein Priester? Du wagst es, selbstgefällig Meine Opfergaben zu essen, und du legst sie sogar auf dem Tisch bereit; du bist nichts wert! Du nutzloser Halunke! Mein, Jehovas, Feuer wird dich verbrennen!

aus „Wenn herabfallende Blätter zu ihren Wurzeln zurückkehren, wirst du all das Böse bereuen, was du getan hast“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

668. Ich habe auf diese Art und Weise unter euch gewirkt und gesprochen. Ich habe so viel Energie und Mühe aufgewendet, doch wann habt ihr jemals auf das gehört, was Ich euch deutlich sage? Wo habt ihr euch vor Mir, dem Allmächtigen, verbeugt? Warum behandelt ihr Mich so? Warum ruft alles, was ihr sagt und tut, Meinen Zorn hervor? Warum sind eure Herzen so hart? Habe Ich euch jemals niedergestreckt? Warum tut ihr nichts anderes als Mich traurig und besorgt zu machen? Wartet ihr darauf, dass der Tag Meines Zornes, der von Jehova, auf euch niederkommt? Wartet ihr darauf, dass Ich

Meine, durch euren Ungehorsam hervorgerufene Wut auslasse? Ist nicht alles, was Ich tue, nur für euch? Dennoch habt ihr Mich, Jehova, immer auf folgende Art und Weise behandelt: Ihr habt Meine Opfergaben gestohlen; ihr habt die Opfer von Meinem Altar mit nach Hause genommen, um die Kinder und Enkelkinder in der Höhle des Wolfes zu füttern. Menschen bekämpfen sich, stehen sich mit funkelnden Blicken, Schwertern und Speeren gegenüber, werfen die Worte von Mir, dem Allmächtigen, in die Latrine, damit sie so schmutzig wie die Fäkalien werden. Wo ist eure Integrität? Eure Menschlichkeit ist zur Bestialität geworden! Eure Herzen sind schon lange zu Stein geworden. Wisst ihr nicht, dass, wenn Mein Tag des Zornes kommt, es der Tag sein wird, an dem Ich über das Böse urteilen werde, das ihr heute gegen Mich, den Allmächtigen, begeht? Denkt ihr, wenn ihr Mich auf diese Art und Weise zum Narren haltet, indem ihr Meine Worte in den Schlamm werft und nicht auf sie hört – denkt ihr, ihr könnt Meinem zornigen Blick entkommen, wenn ihr auf diese Weise hinter Meinem Rücken handelt? Wisst ihr nicht, dass ihr bereits von den Augen von Mir, Jehova, gesehen wurdet, als ihr Meine Opfergaben stahlt und Mein Eigentum begehrtet? Wisst ihr nicht, dass ihr, als ihr Meine Opfergaben stahlt, dies vor dem Altar geschah, auf dem Opfergaben gemacht werden? Wie konntet ihr glauben, dass ihr schlau genug wäret, Mich auf diese Art und Weise zu täuschen? Wie könnte sich Mein Zorn von euren abscheulichen Sünden entfernen? Wie könnte Meine rasende Wut eure Übeltaten übergehen? Das Böse, das ihr heute begeht, öffnet euch keinen Ausweg, sondern staut Züchtigung für euer Morgen auf; es fordert eure Züchtigung durch Mich, den Allmächtigen, heraus. Wie könnten eure Übeltaten und bösen Worte Meiner Züchtigung entkommen? Wie könnten eure Gebete Meine Ohren erreichen? Wie könnte Ich euch einen Weg aus eurer Ungerechtigkeit eröffnen? Wie könnte Ich eure Übeltaten, Mir zu trotzen, vergessen? Wie könnte Ich nicht eure Zungen durchtrennen, die so giftig sind, wie die der Schlange? Ihr ruft nicht um eurer Rechtschaffenheit willen nach Mir, sondern ihr staut stattdessen Meinen Zorn wegen eurer Ungerechtigkeit auf. Wie könnte Ich euch vergeben? Eure Worte und Taten sind in den Augen von Mir, dem Allmächtigen, schmutzig. Die Augen von Mir, dem Allmächtigen, sehen eure Ungerechtigkeit als unerbittliche Züchtigung. Wie könnten Meine gerechte Züchtigung und Mein Urteil von euch weichen? Da ihr Mir das antut,

Mich traurig und zornig macht, wie könnte Ich euch Meinen Händen entkommen lassen und Mich von dem Tag abwenden, an dem Ich, Jehova, euch züchtige und verfluche? Wisst ihr nicht, dass all eure bösen Worte und Äußerungen bereits Meine Ohren erreicht haben? Wisst ihr nicht, dass eure Ungerechtigkeit bereits Mein heiliges Gewand der Gerechtigkeit besudelt hat? Wisst ihr nicht, dass euer Ungehorsam bereits Meinen heftigen Zorn hervorgerufen hat? Wisst ihr nicht, dass ihr Mich schon lange schäumend vor Wut zurückgelassen habt und schon seit langem Meine Geduld auf die Probe gestellt habt? Wisst ihr nicht, dass ihr Mein Fleisch bereits zerfetzt habt? Ich habe bis jetzt so viel ertragen, dass Ich jetzt Meinem Zorn Luft mache und euch gegenüber nicht mehr tolerant sein werde. Wisst ihr nicht, dass eure Übeltaten bereits Meine Augen erreicht haben, und dass Meine Schreie bereits die Ohren Meines Vaters erreicht haben? Wie könnte Er erlauben, dass ihr Mich so behandelt? Ist nicht jedes Werk, das Ich in euch tue, um euretwillen? Doch wer von euch liebt jetzt das Werk von Mir, Jehova, mehr? Könnte Ich dem Willen Meines Vaters untreu sein, weil Ich schwach bin, und wegen der Qual, die Ich gelitten habe? Versteht ihr Mein Herz nicht? Ich spreche zu euch, wie es Jehova tat. Habe Ich nicht so viel für euch aufgegeben? Auch wenn Ich bereit bin, dieses ganze Leid dem Werk Meines Vaters wegen zu ertragen, wie könntet ihr von der Züchtigung befreit werden, die Ich als Resultat Meiner Leiden über euch bringe? Habt ihr nicht so viel von Mir genossen? Heute bin Ich euch von Meinem Vater beschert worden; wisst ihr nicht, dass ihr so viel mehr als nur Meine großzügigen Worte genießt? Wisst ihr nicht, dass Mein Leben für euer Leben und die Dinge, die ihr genießt, eingetauscht wurde? Wisst ihr nicht, dass Mein Vater Mein Leben benutzte, um mit Satan zu kämpfen, und dass Er euch auch Mein Leben beschert hat, was euch ein Hundertfaches erhalten lässt und euch erlaubt, so viele Versuchungen zu vermeiden? Wisst ihr nicht, dass ihr nur durch Mein Werk von so vielen Versuchungen und vielen feurigen Züchtigungen befreit worden seid? Wisst ihr nicht, dass Mein Vater euch nur wegen Mir erlaubt, das Leben bis jetzt zu genießen? Wie könntet ihr heute so hart und unnachgiebig bleiben, derart, dass es so ist, als wäre auf euren Herzen Hornhaut gewachsen? Wie könnte das Böse, das ihr heute begeht, dem Tag des Zorns entkommen,

der nach Meinem Verlassen der Erde kommt? Wie könnte Ich denen, die so hartherzig sind, erlauben, der Wut Jehovas zu entfliehen?

aus „Keiner, der aus dem Fleische ist, kann dem Tag des Zornes entkommen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

669. Denkt an die Vergangenheit zurück: Wann war Mein Blick auf euch zornig und Meine Stimme streng? Wann habe Ich mit euch Haarspaltereien betrieben? Wann habe Ich euch unangemessen gemaßregelt? Wann habe Ich euch direkt getadelt? Ist es nicht wegen Meines Werkes, dass Ich Meinen Vater anrufe, um euch von jeder Versuchung zu bewahren? Warum behandelt ihr Mich so? Habe Ich jemals Meine Autorität genutzt, um euer Fleisch niederzustrecken? Warum zahlt ihr es Mir so zurück? Nachdem ihr Mir gegenüber mal heiß, mal kalt gewesen seid, seid ihr weder heiß noch kalt, und dann versucht ihr, Mich zu beschwatzen und Mir Dinge zu verbergen, und eure Münder sind voll mit der Spucke der Ungerechtigkeit. Denkt ihr, dass eure Zungen Meinen Geist betrügen können? Denkt ihr, dass eure Zungen Meinem Zorn entkommen können? Denkt ihr, dass eure Zungen ein Urteil über die Taten von Mir, Jehova, fällen können, wie immer es ihnen beliebt? Bin Ich der Gott, über den der Mensch urteilt? Könnte Ich einer kleinen Made erlauben, Mich so zu lästern? Wie könnte Ich solche Söhne des Ungehorsams unter Meinen ewigen Segnungen vermuten? Eure Worte und Taten haben euch seit langem entlarvt und euch verdammt. Als Ich die Himmel ausdehnte und alle Dinge schuf, habe Ich keinem Lebewesen erlaubt, sich nach seinem Belieben zu beteiligen. Viel weniger habe Ich einem Ding erlaubt, Mein Werk und Meine Führung nach Belieben zu stören. Ich habe keinen Menschen oder Gegenstand toleriert. Wie könnte Ich diejenigen, die Mir gegenüber grausam und unmenschlich sind, verschonen? Wie könnte Ich denen vergeben, die sich gegen Meine Worte auflehnen? Wie könnte Ich die verschonen, die Mir nicht gehorchen? Ist das Schicksal des Menschen nicht in den Händen von Mir, dem Allmächtigen? Wie könnte Ich deine Ungerechtigkeit und deine Ungehorsam als heilig betrachten? Wie könnten deine Sünden Meine Heiligkeit besudeln? Ich werde weder durch die Unreinheit der Ungerechten besudelt, noch genieße Ich die Opfergaben der Ungerechten. Wenn du Mir, Jehova, treu wärst,

könntest du dann die Opfergaben an Meinem Altar für dich selbst nehmen? Könntest du deine giftige Zunge nutzen, um Meinen heiligen Namen zu lästern? Könntest du dich auf diese Art und Weise gegen Meine Worte auflehnen? Könntest du Meine Herrlichkeit und Meinen Heiligen Namen wie ein Werkzeug behandeln, mit dem du Satan, dem Bösen, dienst? Mein Leben ist für die Freude der Heiligen bereitgestellt. Wie könnte Ich dir erlauben, mit Meinem Leben nach Lust und Laune zu spielen und es als Werkzeug für die Streitereien zwischen euch zu nutzen? Wie könnt ihr in der Art, wie ihr Mir gegenüber seid, so herzlos und mit einem solchen Mangel an Gutem sein? Wisst ihr nicht, dass Ich eure Übeltaten bereits in diese Worte des Lebens geschrieben habe? Wie könntet ihr dem Tag des Zornes entfliehen, an dem Ich Ägypten züchtige? Wie konnte Ich von euch immer und immer wieder auf dies Art und Weise abgelehnt und herausgefordert werden. Ich sage euch klipp und klar, wenn der Tag kommt, wird eure Züchtigung unerträglicher sein als die von Ägypten! Wie könnt ihr Meinem Tag des Zornes entkommen? Ich sage euch wahrhaftig: Meine Geduld war auf eure Übeltaten vorbereitet und existiert für eure Züchtigung an diesem Tag. Seid ihr nicht diejenigen, die ein zorniges Urteil erleiden werden, wenn Meine Geduld zu Ende ist? Sind nicht alle Dinge in den Händen von Mir, dem Allmächtigen? Wie könnte Ich euch erlauben, Mir unter den Himmeln derart nicht zu gehorchen? Euer Leben wird sehr schwer sein, weil ihr den Messias getroffen habt, von dem gesagt wurde, dass Er kommen würde, der jedoch nie kam. Seid ihr nicht Seine Feinde? Jesus war mit euch befreundet, ihr seid jedoch die Feinde des Messias. Wisst ihr nicht, dass eure bösen Taten trotz eurer Freundschaft mit Jesus die Gefäße jener gefüllt haben, die verabscheuungswürdig sind? Ihr seid Jehova sehr nahe; wisst ihr trotzdem nicht, dass eure bösen Worte die Ohren von Jehova erreicht haben und Seinen Zorn hervorriefen? Wie könnte Er dir nahe sein und wie könnte Er diese „Behälter“ von dir, die mit bösen Taten gefüllt sind, nicht verbrennen? Wie könnte Er nicht dein Feind sein?

aus „Keiner, der aus dem Fleische ist, kann dem Tag des Zornes entkommen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

670. Ihr sitzt alle auf eleganten Sitzen und belehrt diejenigen der jüngeren Generationen, die von eurer Sorte sind, und du veranlasst, dass sie bei dir sitzen. Wie wenig ihr darüber wisst, dass eure „Nachkommen“ längst außer Atem geraten sind und Mein Wirken verloren haben. Meine Herrlichkeit leuchtet vom Land des Ostens bis zum Land des Westens, doch wenn sie sich bis zu den Enden der Erde ausbreitet und beginnt aufzusteigen und aufzuleuchten, werde Ich Meine Herrlichkeit aus dem Osten fortnehmen und sie in den Westen bringen, sodass den Menschen der Finsternis, die Mich im Osten verlassen haben, die Erhellung fortan entzogen sein wird. Wenn sich dies ereignet, werdet ihr im Tal des Schattens leben. Obwohl die Menschen heute hundertmal besser sind als zuvor, können sie Meine Anforderungen trotzdem nicht erfüllen, und sie sind immer noch kein Zeugnis für Meine Herrlichkeit. Dass ihr in der Lage seid, hundertmal besser zu sein als vorher, ist voll und ganz das Ergebnis Meines Wirkens – es ist die durch Mein Werk auf Erden entstandene Frucht. Ich fühle Mich jedoch noch immer von euren Worten und Taten angewidert sowie von eurem Charakter, und Ich empfinde eine unglaubliche Abneigung dagegen, wie ihr euch vor Mir verhaltet, denn ihr habt keinerlei Verständnis von Mir. Wie sollt ihr dann Meine Herrlichkeit ausleben und Meinem zukünftigen Werk vollkommen treu sein können? Euer Glaube ist überaus wundervoll; ihr sagt, dass ihr bereit seid, eure gesamte Lebenszeit für Mein Werk aufzuwenden und dass ihr bereit seid, euer Leben dafür zu opfern, doch eure Dispositionen haben sich nicht viel verändert. Ihr sprecht nur hochmütig, trotz der Tatsache, dass euer eigentliches Verhalten sehr jämmerlich ist. Es ist, als befänden sich die Zungen und Lippen der Menschen im Himmel, doch ihre Beine sind weit unten auf der Erde, und deshalb sind ihre Worte und Taten und ihr Ruf weiterhin zerlumpt und zertrümmert. Euer Ruf ist zerstört worden, euer Verhalten ist verdorben, eure Sprechweise ist primitiv und euer Leben ist verachtenswert; sogar eure gesamte Menschlichkeit ist in eine nichtswürdige Niedrigkeit hinabgesunken. Ihr seid anderen gegenüber engstirnig und ihr zankt um jede Kleinigkeit. Ihr streitet euch um euren eigenen Ruf und euren Status, sogar bis zu dem Punkt, dass ihr bereit seid, in die Hölle und in den Feuersee hinabzusteigen. Eure derzeitigen Worte und Taten genügen Mir, um festzustellen, dass ihr sündhaft seid. Eure Einstellung Meinem Werk gegenüber

genügt Mir, um festzustellen, dass ihr ungerechte Menschen seid, und alle eure Gesinnungen genügen, um zu zeigen, dass ihr schmutzige Seelen seid, die voller Abscheulichkeiten sind. Eure Manifestationen und das, was ihr offenbart, reichen aus, um zu sagen, dass ihr Menschen seid, die ihren Durst mit dem Blut unreiner Geister gelöscht haben. Wenn vom Eintritt ins Königreich die Rede ist, offenbart ihr eure Gefühle nicht. Glaubt ihr, dass eure jetzige Art und Weise ausreicht, um durch das Tor Meines Himmelreichs zu schreiten? Glaubt ihr, dass ihr Eintritt in das heilige Land Meines Werkes und Meiner Worte erhalten könnt, ohne dass eure eigenen Worte und Taten zuerst von Mir geprüft werden? Wer ist imstande, Mich hinters Licht zu führen? Wie könnten eure verachtenswerten, niedrigen Verhaltensweisen und Unterhaltungen Meinem Blick entkommen? Es wurde von Mir festgelegt, dass euer Leben ein Leben sein soll, bei dem ihr das Blut dieser unreinen Geister trinkt und deren Fleisch esst, weil ihr sie jeden Tag vor Mir nachahmt. Vor Mir ist euer Verhalten besonders schlecht gewesen, wie könnte Ich euch demnach nicht widerwärtig finden? Eure Worte enthalten die Unreinheiten unreiner Geister: Ihr beschwatzt, verheimlicht und schmeichelt genauso wie jene, die sich mit Hexerei befassen, und wie jene, die verräterisch sind und das Blut der Ungerechtigkeit trinken. Alle Äußerungsformen des Menschen sind äußerst ungerecht, wie können demnach alle Menschen in das Heilige Land platziert werden, wo die Gerechten sind? Denkst du, dass dein verachtenswertes Verhalten dich im Vergleich zu diesen Ungerechten als heilig auszeichnen kann? Deine schlangenartige Zunge wird letzten Endes dein Fleisch zerstören, das Verwüstung anrichtet und Abscheulichkeiten verübt, und deine Hände, die mit dem Blut unreiner Geister bedeckt sind, werden schließlich ebenfalls deine Seele in die Hölle ziehen. Warum nutzt du dann nicht diese Chance, um deine mit Schmutz bedeckten Hände zu reinigen? Und warum schneidest du dir bei dieser Gelegenheit nicht deine Zunge heraus, die ungerechte Worte spricht? Ist es möglich, dass du gewillt bist, für deine Hände, Zunge und Lippen in den Flammen der Hölle zu leiden? Ich wache mit beiden Augen über die Herzen eines jeden, denn lange bevor Ich die Menschen schuf, hatte Ich ihre Herzen in Meinen Händen ergriffen. Ich hatte vor langer Zeit die Herzen der Menschen durchschaut, wie könnten ihre

Gedanken demnach Meinem Blick entkommen? Wie könnte es nicht zu spät für sie sein, der Verbrennung durch Meinen Geist zu entkommen?

aus „Ihr habt alle einen solch schlechten Charakter!“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

671. Ich bin unter euch gewesen und habe mit euch mehrere Frühlinge und Herbste lang Umgang gepflegt. Ich habe lange Zeit unter euch gelebt, habe mit euch gelebt. Wie viel von eurem verachtenswerten Verhalten ist direkt vor Meinen Augen entglitten? Eure tief empfundenen Worte hallen ständig in Meinen Ohren wider; Millionen und Abermillionen eurer Bestrebungen sind auf Meinen Altar gelegt worden – sogar zu viele, als dass man sie zählen könnte. Was jedoch eure Hingabe betrifft und das, was ihr aufwendet, gebt ihr nicht ein Jota. Ihr gebt nicht einmal den kleinsten Tropfen Aufrichtigkeit auf Meinen Altar. Wo sind die Früchte eures Glaubens an Mich? Ihr habt von Mir endlose Gunst erhalten und ihr habt endlose Geheimnisse des Himmels gesehen; Ich habe euch sogar die Flammen des Himmels gezeigt, doch Ich habe es nicht übers Herz gebracht, euch zu verbrennen. Doch wie viel habt ihr Mir im Gegenzug gegeben? Wie viel seid ihr bereit, Mir zu geben? Du drehst dich mit der Nahrung, die Ich dir gegeben habe, in deiner Hand um und bringst sie Mir dar, wobei du sogar so weit gehst und sagst, es sei etwas, das du für den Schweiß deiner eigenen harten Arbeit bekommen hast, und dass du Mir alles darbringst, was du besitzt. Wie kannst du nicht wissen, dass deine „Beiträge“ an Mich alle nur Dinge sind, die von Meinem Altar gestohlen worden sind? Und obendrein bringst du sie Mir jetzt dar, betrügst du Mich nicht? Wie kannst du nicht wissen, dass woran Ich Mich heute erfreue, all die Opfergaben auf Meinem Altar sind und nicht das, was du durch deine harte Arbeit verdient und Mir dann dargebracht hast? Ihr wagt es tatsächlich, Mich auf diese Art und Weise zu betrügen, wie kann Ich euch demnach vergeben? Wie könnt ihr erwarten, dass Ich dies noch länger erdulde? Ich habe euch alles gegeben. Ich habe euch alles eröffnet, für eure Bedürfnisse gesorgt und euch die Augen geöffnet. Dennoch betrügt ihr Mich auf diese Art und Weise und ignoriert euer Gewissen. Ich habe euch selbstlos alles zuteilwerden lassen, sodass ihr, auch wenn ihr leidet, alles von Mir bekommen habt, was Ich vom Himmel mitgebracht habe. Trotzdem weist ihr überhaupt keine Hingabe auf,

und selbst wenn ihr einen winzigen Beitrag geleistet habt, versucht ihr danach mit Mir „die Konten abzugleichen“. Wird dein Beitrag sich nicht auf nichts belaufen? Was du Mir gegeben hast, ist nur ein Sandkorn, aber um was du Mich gebeten hast, ist eine Tonne Gold. Bist du hierin nicht einfach unvernünftig? Ich wirke unter euch. Es gibt nicht die geringste Spur der zehn Prozent, die man Mir geben sollte, von irgendwelchen zusätzlichen Opfergaben ganz zu schweigen. Darüber hinaus werden die zehn Prozent, die von den Ergebenen beigetragen werden, von den Frevlern ergriffen. Seid ihr nicht alle von Mir zerstoben? Seid ihr alle Mir gegenüber nicht feindselig? Zerstört ihr nicht alle Meinen Altar? Wie könnten solche Menschen in Meinen Augen als Kostbarkeiten betrachtet werden? Sind sie nicht die Schweine und Hunde, die Ich verabscheue? Wie könnte Ich eure bösen Taten als Kostbarkeit bezeichnen? Für wen wird Mein Werk eigentlich vollbracht? Könnte sein Zweck nur darin bestehen, euch alle niederzuschlagen, um Meine Autorität zu offenbaren? Hängen eure Leben nicht alle von einem einzigen Wort von Mir ab? Warum verwende Ich nur Worte, um euch anzuweisen und habe die Worte nicht in Taten umgesetzt, um euch so schnell wie möglich niederzuschlagen? Dienen Meine Worte und Mein Werk nur dem Niederschlagen der Menschheit? Bin Ich ein Gott, der die Unschuldigen wahllos tötet? Wie viele von euch kommen derzeit mit ihrem ganzen Wesen vor Mich, um den richtigen Weg des menschlichen Lebens zu suchen? Nur eure Körper befinden sich vor Mir, doch eure Herzen sind weiterhin flüchtig und sehr weit von Mir entfernt. Weil ihr nicht wisst, worin Mein Werk tatsächlich besteht, gibt es einige von euch, die Mich verlassen wollen und sich von Mir distanzieren wollen, in der Hoffnung, stattdessen in einem Paradies zu leben, in dem es keine Züchtigung und kein Gericht gibt. Ist es nicht das, was die Menschen sich in ihrem Herzen wünschen? Ich versuche gewiss nicht, dich zu zwingen. Welchen Weg du auch immer einschlägst, ist deine eigene Entscheidung. Der heutige Weg bringt Urteil und Flüche mit sich, aber ihr solltet alle wissen, dass alles, was Ich euch gegeben habe, – seien es Urteile oder Züchtigungen – die besten Gaben sind, die Ich euch bescheren kann, und das alles Dinge sind, die ihr dringend braucht.

aus „Ihr habt alle einen solch schlechten Charakter!“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

672. Alle durch Satan verdorbenen Seelen sind Sklaven in Satans Domäne. Nur diejenigen, die an Christus glauben, sind abgetrennt worden, aus Satans Lager errettet und in das heutige Königreich gebracht worden. Diese Menschen leben nicht länger unter Satans Einfluss. Allerdings ist die Natur des Menschen immer noch im Fleisch des Menschen verwurzelt. Das heißt, obwohl eure Seelen gerettet worden sind, ist eure Natur immer noch so, wie sie vorher war, und die Wahrscheinlichkeit, dass ihr Mich verraten werdet, bleibt bei einhundert Prozent. Deshalb dauert Mein Werk so lange an, denn eure Natur ist zu hartnäckig. Ihr alle durchlebt jetzt nach besten Kräften Schwierigkeiten, während ihr eure Pflichten erfüllt, doch jeder von euch ist imstande, Mich zu verraten und zu Satans Domäne, zu seinem Lager, zurückzukehren und euer altes Leben wiederaufzunehmen – das ist eine unbestreitbare Tatsache. Zu diesem Zeitpunkt wird es euch nicht möglich sein, die geringste Spur von Menschlichkeit aufzuweisen oder das Abbild eines Menschen, wie ihr es jetzt tut. In ernsten Fällen werdet ihr vernichtet, und mehr noch, auf ewig verloren sein, schwer bestraft werden und nie mehr wiedergeboren werden. Dies ist das Problem, das vor euch liegt. Ich erinnere euch auf diese Weise, sodass Mein Werk erstens nicht vergebens sein wird, und ihr zweitens alle in Tagen des Lichts leben könnt. Ob Mein Werk vergebens ist, ist eigentlich nicht das entscheidende Problem. Das Entscheidende ist, dass ihr ein glückliches Leben haben und eine wunderbare Zukunft haben könnt. Mein Werk ist das Werk, Menschenseelen zu retten. Wenn deine Seele Satan in die Hände fällt, dann wird dein Leib nicht in Frieden leben. Wenn Ich deinen Leib schütze, dann wird deine Seele gewiss unter Meiner Obhut stehen. Wenn Ich dich wirklich verabscheue, dann werden dein Leib und deine Seele unmittelbar in Satans Hände fallen. Kannst du dir deine Lage dann vorstellen? Sollten Meine Worte eines Tages an euch verloren sein, dann werde Ich euch entweder alle an Satan übergeben, der euch einer unerträglichen Folter unterziehen wird, bis Mein Zorn sich völlig aufgelöst hat, oder Ich persönlich werde euch unverbesserliche Menschen bestrafen, da eure Herzen, die Mich verraten, sich nicht im Geringsten verändert haben werden.

aus „Ein sehr ernstes Problem: Verrat (2)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

673. Ich hoffe nur, dass ihr in der letzten Phase Meines Werks eure herausragendste Leistung erbringen könnt und dass ihr euch mit ganzem Herzen hingeben könnt, nicht mehr halbherzig. Natürlich hoffe Ich auch, dass ihr alle ein gutes Ziel haben könnt. Dennoch besteht Meine Bedingung nach wie vor, nämlich dass ihr die beste Entscheidung trefft, indem ihr Mir eure alleinige und endgültige Hingabe darbringt. Wer diese alleinige Hingabe nicht haben sollte, ist gewiss ein geschätzter Besitz Satans, und Ich werde ihn nicht länger zur Verwendung behalten, sondern ihn nach Hause schicken, damit seine Eltern sich um ihn kümmern. Mein Werk ist eine große Hilfe für euch; was Ich Mir von euch erhoffe, ist ein Herz, das ehrlich ist und aufwärts strebt, aber bis jetzt sind Meine Hände noch leer. Denkt darüber nach: Was wird Meine Haltung euch gegenüber sein, wenn ich eines Tages immer noch so unsagbar betrübt bin? Werde Ich genauso liebenswürdig zu euch sein, wie ich es jetzt bin? Wird Mein Herz so gelassen sein, wie es jetzt ist? Versteht ihr die Gefühle einer Person, die kein einziges Korn erntet, nachdem sie mühsam ihr Feld bestellt hat? Versteht ihr, wie schwer das Herz eines Menschen verletzt ist, dem ein schwerer Schlag versetzt wurde? Könnt ihr die Bitterkeit einer Person schmecken, die einst so voller Hoffnung war, sich aber im Schlechten trennen musste? Habt ihr den Zorn gesehen, der von einer Person ausgeht, die provoziert worden ist? Könnt ihr das Verlangen einer Person nach Rache verstehen, die man feindselig und betrügerisch behandelt hat? Wenn ihr die Denkweise dieser Menschen versteht, dann denke Ich, dass es nicht schwer für euch sein sollte, euch das Verhalten vorzustellen, das Gott zum Zeitpunkt Seiner Vergeltung aufweisen wird! Schließlich hoffe Ich, dass ihr alle ernsthafte Anstrengungen um eures eigenen Zieles willen unternehmt, allerdings solltet ihr besser keine trügerischen Mittel bei euren Bemühungen anwenden, andernfalls werde Ich in Meinem Herzen weiterhin von euch enttäuscht sein. Und wozu führt eine solche Enttäuschung? Macht ihr euch nicht selbst etwas vor? Diejenigen, die an ihr Ziel denken, es jedoch ruinieren, sind die Menschen, die am wenigsten gerettet werden können. Selbst wenn eine solche Person außer sich sein und wütend werden würde, wer würde Mitleid mit ihr haben? Zusammengefasst wünsche Ich euch immer noch, dass ihr ein Ziel habt, das

angemessen und gut ist und noch mehr hoffe Ich, dass keiner von euch Katastrophen anheimfallen wird.

aus „Über das Ziel“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

674. Mein abschließendes Werk ist nicht nur, um den Menschen zu bestrafen, sondern auch um den Bestimmungsort des Menschen festzulegen. Mehr noch ist es, um von allen für all das, was Ich getan habe, Anerkennung zu erhalten. Ich will, dass jeder einzelne Mensch sieht, dass alles, was Ich getan habe, richtig ist und alles, was Ich getan habe, ein Ausdruck Meiner Disposition ist. Es ist nicht das Tun des Menschen, schon gar nicht das der Natur, das die Menschheit hervorgebracht hat. Im Gegenteil, Ich bin es, der jedes Lebewesen der Schöpfung nährt. Ohne Meine Existenz wird die Menschheit nur untergehen, und eine Plage von Katastrophen erleiden. Kein Mensch wird jemals wieder die schöne Sonne und den Mond oder die grüne Welt sehen; die Menschheit wird nur der kalten Nacht und dem erbarmungslosen Tal des Schattens des Todes begegnen. Ich bin die einzige Erlösung der Menschheit. Ich bin die einzige Hoffnung der Menschheit, und mehr noch, Ich bin der, auf dem die Existenz der ganzen Menschheit ruht. Ohne Mich wird die Menschheit sofort vollständig stillstehen. Obwohl keiner auf Mich achtet, wird die Menschheit ohne Mich Unheil erleiden und sie wird von allen möglichen Geistern niedergetreten werden. Ich habe Arbeit vollbracht, die von keinem anderen geleistet werden kann. Meine einzige Hoffnung ist, dass der Mensch es Mir mit einigen guten Taten vergelten kann. Obwohl es Mir nur wenige vergelten können, werde Ich Meine Reise in der menschlichen Welt dennoch abschließen und mit der nächsten Stufe Meines sich entfaltenden Werkes beginnen, denn all Mein Hetzen hin und her inmitten der Menschen in diesen vielen Jahren war fruchtbar, und Ich bin sehr zufrieden. Mir geht es nicht um die Zahl der Menschen, sondern um ihre guten Taten. Jedenfalls hoffe Ich, dass ihr eine Hinlänglichkeit guter Taten für euren eigenen Bestimmungsort vorbereitet. Dann werde Ich zufrieden sein; andernfalls wird keiner von euch dem Unheil entkommen, das euch heimsucht. Das Unheil geht aus Mir hervor und wird natürlich von Mir orchestriert. Wenn ihr in Meinen Augen nicht als gut erscheinen könnt, dann werdet ihr dem Leid des Unheils nicht entkommen. Inmitten

der Mühsal wurden eure Handlungen und Taten als nicht ganz angemessen angesehen, weil euer Glaube und eure Liebe hohl waren, und ihr euch entweder nur schüchtern oder hart gezeigt habt. Diesbezüglich werde Ich nur ein Urteil von gut und böse fällen. Meine Sorge ist nach wie vor die Art und Weise, in der jeder von euch handelt und sich ausdrückt, und hierauf basiert Meine Bestimmung eures Endes. Ich muss dies jedoch verdeutlichen: Ich werde denen, die in Zeiten der Trübsal kein Jota Treue für Mich gezeigt haben, keine Barmherzigkeit mehr erweisen, denn Meine Barmherzigkeit erstreckt sich nur so weit. Ich habe auch keinen Gefallen an denen, die Mich einmal verraten haben, und noch weniger will Ich Mich mit denen abgeben, welche die Interessen ihrer Freunde verraten. Dies ist Meine Disposition, unabhängig davon, wer die Person sein mag. Ich muss euch Folgendes sagen: Wer Mein Herz bricht, wird von Mir kein zweites Mal Gnade empfangen, und wer Mir treu ist, wird für immer in Meinem Herzen bleiben.

aus „Du solltest eine Hinlänglichkeit guter Taten für deinen Bestimmungsort vorbereiten“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Fußnote(n):

a. Ein Stück Totholz: Eine chinesische Redewendung, die „rettungslos“ bedeutet.

b. Der Originaltext enthält nicht den Ausdruck „Auf diese Weise“.

XIV. Worte über Gottes Maßstäbe zur Bestimmung vom Ende des Menschen und dem Ende jeder Art von Menschen

675. Bevor die Menschheit in die Ruhe eintritt, wird, ob die jeweilige Art von Person bestraft oder belohnt wird, danach bestimmt, ob sie nach der Wahrheit suchen, ob sie Gott kennen und ob sie dem sichtbaren Gott gehorchen. Jenen, die dem sichtbaren Gott gedient haben, aber Ihn dennoch nicht kennen oder Ihm nicht gehorchen, fehlt es an Wahrheit. Diese Menschen sind Übeltäter, und Übeltäter werden

zweifellos bestraft werden; des Weiteren werden sie ihrem frevelhaften Verhalten entsprechend bestraft werden. Gott ist da, damit der Mensch an Ihn glaubt, und Er ist auch des Gehorsams des Menschen würdig. Jene, die nur an den vagen und unsichtbaren Gott glauben, sind jene, die nicht an Gott glauben; zudem sind sie nicht in der Lage, Gott zu gehorchen. Wenn diese Menschen immer noch nicht an den sichtbaren Gott glauben können, wenn Sein Werk der Eroberung abgeschlossen ist, und auch weiterhin ungehorsam gegenüber dem Gott sind, der im Fleische sichtbar ist, und sich Ihm widersetzen, werden diese „Vagen“ zweifellos zerstört werden. Es ist so wie bei jenen unter euch – jeder, der den fleischgewordenen Gott verbal anerkennt, aber die Wahrheit des Gehorsams gegenüber dem fleischgewordenen Gott nicht praktizieren kann, wird letztendlich beseitigt und vernichtet werden, und jeder, der den sichtbaren Gott verbal anerkennt und auch von der Wahrheit isst und trinkt, die durch den sichtbaren Gott ausgedrückt wird, aber dennoch nach dem vagen und unsichtbaren Gott sucht, wird in der Zukunft umso mehr zerstört werden. Keiner dieser Menschen kann bis zur Zeit der Ruhe bleiben, nachdem Gottes Werk beendet ist; es kann niemanden wie diese Menschen geben, die bis zur Zeit der Ruhe bleiben. Die dämonischen Menschen sind diejenigen, die die Wahrheit nicht praktizieren; ihr Wesen ist eines des Widerstands und des Ungehorsams gegenüber Gott, und sie haben nicht die geringste Absicht, Gott zu gehorchen. Solche Menschen werden allesamt vernichtet werden. Ob du die Wahrheit hast und ob du Gott widerstehst, wird deinem Wesen entsprechend bestimmt, nicht deiner Erscheinung oder deiner gelegentlichen Rede und deinem Verhalten entsprechend. Das Wesen einer jeden Person entscheidet, ob sie vernichtet wird; dies wird dem Wesen entsprechend bestimmt, das durch ihr Verhalten und ihrem Streben nach Wahrheit offenbart wird. Unter Menschen, die ähnlich arbeiten und auch ähnliche Mengen an Arbeit verrichten, sind diejenigen, deren menschliches Wesen gut ist und die die Wahrheit besitzen, die Menschen, die bleiben können, während diejenigen, deren menschliches Wesen böse ist und die dem sichtbaren Gott nicht gehorchen, diejenigen sind, die Ziele der Vernichtung sein werden. Das ganze Werk Gottes oder alle Worte Gottes bezogen auf den Bestimmungsort der Menschheit wird sich angemessen mit der Menschheit befassen, entsprechend dem Wesen jedes

Einzelnen; nicht der geringste Fehler wird auftreten und kein einziger Fehler wird gemacht werden. Nur wenn Menschen Arbeit verrichten, mischen sich menschliche Emotion oder Bedeutung hinein. Das Werk, das Gott tut, ist das geeignetste; Er wird auf keinen Fall falsche Behauptungen gegen irgendein Geschöpf erheben.

aus „Gott und der Mensch werden gemeinsam in die Ruhe eintreten“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

676. Und alle Übeltäter und alle, die nicht gerettet worden sind, werden vernichtet werden, wenn die Heiligen unter der Menschheit in die Ruhe eintreten, unabhängig davon, ob sie die Geister der Toten sind oder jene, die noch im Fleisch leben. Unabhängig davon, zu welcher Ära diese übeltuenden Geister und übeltuenden Menschen, oder die Geister der gerechten Menschen und der Menschen, die Gerechtigkeit vollbringen, gehören, wird jeder Übeltäter zerstört werden, und alle gerechten Menschen werden überleben. Ob eine Person oder ein Geist Errettung empfängt, wird nicht vollkommen basierend auf dem Werk des letzten Zeitalters entschieden, sondern wird vielmehr aufgrund dessen bestimmt, ob sie sich Gott widersetzt haben oder Ihm gegenüber ungehorsam gewesen sind. Wenn die Menschen in der vorherigen Ära Böses taten und nicht gerettet werden konnten, wären sie unweigerlich Ziele für Bestrafung. Wenn Menschen in dieser Ära Böses tun und nicht gerettet werden können, sind sie sicherlich auch Ziele für Bestrafung. Die Menschen werden auf der Grundlage von Gut und Böse getrennt, nicht auf der Grundlage der Ära. Sobald sie einmal auf der Grundlage von Gut und Böse getrennt wurden, werden die Menschen nicht sofort bestraft oder belohnt; vielmehr wird Gott Sein Werk der Bestrafung des Bösen und der Belohnung des Guten erst ausführen, nachdem Er die Vollbringung Seines Werks der Eroberung in den letzten Tagen beendet hat. Tatsächlich hat Er Gut und Böse verwendet, um die Menschheit zu trennen, seit Er Sein Werk unter den Menschen ausführt. Nach Abschluss Seines Werkes wird Er nur die Gerechten belohnen und die Frevelhaften bestrafen, anstatt die Frevelhaften und die Gerechten bei Abschluss Seines Werkes zu trennen, und sich dann sofort an Sein Werk machen, das Böse zu bestrafen und das Gute zu belohnen. Sein letztendliches Werk der Bestrafung

des Bösen und der Belohnung des Guten wird komplett verrichtet, um die gesamte Menschheit völlig zu reinigen, sodass Er eine vollkommen heilige Menschheit in die ewige Ruhe bringen kann. Dieser Abschnitt Seines Werkes ist Sein wichtigstes Werk. Er ist der letzte Abschnitt Seiner gesamten Führungsarbeit.

aus „Gott und der Mensch werden gemeinsam in die Ruhe eintreten“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

677. Die Norm, anhand der ein Mensch einen anderen Menschen beurteilt, basiert auf seinem Verhalten; jemand, dessen Verhalten gut ist, ist eine gerechte Person, und jemand, dessen Verhalten abscheulich ist, ist böse. Der Standard, nach dem Gott urteilt, basiert darauf, ob das Wesen einer Person Ihm gehorcht; jemand, der Gott gehorcht, ist eine gerechte Person, und jemand, der Gott nicht gehorcht, ist ein Feind und eine böse Person, unabhängig davon, ob das Verhalten dieser Person gut oder schlecht ist, und unabhängig davon, ob das Reden dieser Person korrekt oder unkorrekt ist. Einige Menschen möchten gute Taten benutzen, um einen guten Bestimmungsort für die Zukunft zu erlangen, und einige Menschen möchten eine gute Rede dazu verwenden, einen guten Bestimmungsort zu erkaufen. Menschen glauben fälschlicherweise, dass Gott den Ausgang des Menschen seinem Verhalten oder seiner Rede entsprechend bestimmt, und daher werden viele Menschen danach streben, dies dafür zu gebrauchen, eine vorübergehende Gunst durch Täuschung zu erhalten. Die Menschen, die später durch Ruhe überleben werden, werden alle den Tag der Drangsal durchgemacht haben und auch Zeugnis für Gott abgelegt haben; sie werden allesamt Menschen sein, die ihre Pflicht getan haben und beabsichtigen, Gott zu gehorchen. Jene, die nur die Gelegenheit zu nutzen wünschen, zu dienen, um zu vermeiden, die Wahrheit zu praktizieren, werden nicht in der Lage sein, zu bleiben. Gott hat angemessene Normen für die Regelung des Ausgangs aller Menschen; Er trifft diese Entscheidungen weder nur gemäß den Worten und dem Verhalten einer Person, noch trifft Er sie ihrem Verhalten entsprechend während eines einzelnen Zeitraums. Er wird absolut nicht milde sein gegenüber dem bösen Verhalten einer Person, weil diese einst Gott gedient hat, noch wird Er diese Person aufgrund einer einmaligen Aufwendung gegenüber Gott vor dem Tode

bewahren. Niemand kann der Vergeltung für seine Bosheit entgehen, und niemand kann sein böses Verhalten verdecken und dadurch der Pein der Vernichtung entgehen. Wenn jemand seine eigene Pflicht wirklich tun kann, so bedeutet dies, dass er Gott auf ewig treu ist und nicht nach Belohnungen strebt, unabhängig davon, ob er Segnungen erhält oder ein Unglück erleidet. Wenn Menschen Gott gegenüber treu sind, wenn sie Seine Segnungen sehen, aber ihre Treue verlieren, wenn sie Seine Segnungen nicht sehen können und am Ende immer noch nicht in der Lage sind, Zeugnis für Gott abzulegen und immer noch nicht in der Lage sind, ihre Pflicht so zu erfüllen, wie sie es sollten, werden diese Menschen, die einst Gott treu gedient haben, dennoch vernichtet zerstört werden. Kurzum, böse Menschen können nicht auf ewig überleben oder in die Ruhe eintreten; nur die Gerechten sind die Meister der Ruhe.

aus „Gott und der Mensch werden gemeinsam in die Ruhe eintreten“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

678. Ob jemand Segnungen erhält oder Unglück erleidet, wird vom Wesen desjenigen bestimmt und wird nicht bestimmt durch das gemeinsame Wesen, das man mit anderen teilt. Das Königreich hat solch einen Spruch oder solch eine Regel einfach nicht. Ob jemand letztlich überleben kann, liegt daran, weil man die Anforderungen Gottes erfüllt hat, und wenn man letztlich nicht in der Lage ist, zur Zeit der Ruhe zu verbleiben, liegt es daran, dass diese Person Gott gegenüber ungehorsam ist und Gottes Anforderungen nicht erfüllt hat. Jeder hat einen angemessenen Bestimmungsort. Diese Bestimmungsorte werden entsprechend dem Wesen der einzelnen Personen bestimmt und haben überhaupt keinen Bezug zu anderen. Das böse Verhalten eines Kindes kann nicht auf seine Eltern übertragen werden, und die Gerechtigkeit eines Kindes kann nicht mit seinen Eltern geteilt werden. Das böse Verhalten eines Elternteils kann nicht auf seine Kinder übertragen werden, und die Gerechtigkeit eines Elternteils kann nicht mit seinen Kindern geteilt werden. Jeder trägt seine jeweiligen Sünden, und jeder erfreut sich an seinem jeweiligen Glück. Niemand kann einen anderen ersetzen. Dies ist Gerechtigkeit. Aus der Sicht des Menschen kann das gute Glück der Eltern auch ihren Kindern beschieden werden, und wenn Kinder Böses tun, müssen ihre Eltern für deren

Sünden sühnen. Dies ist die Sicht des Menschen und die Art des Menschen, Dinge zu tun. Es ist nicht Gottes Perspektive. Das Ergebnis eines jeden wird von dem Wesen bestimmt, das aus seinem Verhalten stammt, und es wird stets angemessen bestimmt. Niemand kann die Sünden anderer tragen; umso mehr kann niemand die Züchtigung für jemand anderen erhalten. Dies ist absolut. Das Schwärmen eines Elternteils für seine Kinder bedeutet nicht, dass er anstelle seiner Kinder gerechte Taten vollbringen kann. Zudem bedeutet die pflichtbewusste Zuneigung eines Kindes zu seinen Eltern nicht, dass es gerechte Taten anstelle seiner Eltern vollbringen kann. Dies ist die wahre Bedeutung der Worte: „Dann werden zwei auf dem Felde sein; einer wird angenommen, und der andere wird verlassen werden. Zwei werden mahlen auf der Mühle; eine wird angenommen, und die andere wird verlassen werden.“ Niemand kann seine Kinder, die Übles tun, in die Ruhe führen, basierend auf einer tiefen Liebe zu diesen Kindern. Man kann auch seine Ehefrau (oder ihren Ehemann) nicht in die Ruhe führen, basierend auf seinem eigenen gerechten Verhalten. Dies ist eine administrative Regel; es kann keine Ausnahmen für irgendjemanden geben. Gerecht Handelnde sind gerecht Handelnde und Übeltäter sind Übeltäter. Gerecht Handelnde werden in der Lage sein, zu überleben; jene, die Übles tun, werden zerstört werden. Die Heiligen sind heilig; sie sind nicht schmutzig. Die Schmutzigen sind schmutzig, und sie haben nichts Heiliges an sich. Alle bösen Menschen müssen vernichtet werden, und alle gerechten Menschen müssen überleben, selbst dann, wenn die Kinder eines Übeltäters gerechte Taten verrichten und wenn die Eltern einer gerechten Person böse Taten begehen. Es besteht keine Beziehung zwischen einem glaubenden Ehemann und einer ungläubigen Ehefrau, und es gibt keine Beziehung zwischen glaubenden Kindern und ungläubigen Eltern. Sie sind zwei unvereinbare Arten. Vor dem Eintritt in die Ruhe hat jemand körperliche Verwandte, aber wenn jemand in die Ruhe eingetreten ist, hat er keine erwähnenswerten körperlichen Verwandten mehr. Jene, die ihre Pflicht erfüllen, und jene, die dies nicht tun, sind Feinde; jene, die Gott lieben, und jene, die Gott hassen, stehen sich gegenüber. Jene, die in die Ruhe eintreten, und jene, die vernichtet worden sind, sind zwei unvereinbare Arten von Geschöpfen. Geschöpfe, die ihre Pflicht erfüllen, werden in der

Lage sein, zu überleben, und Geschöpfe, die ihre Pflicht nicht erfüllen, werden vernichtet werden; mehr noch, dies wird bis in die Ewigkeit andauern.

aus „Gott und der Mensch werden gemeinsam in die Ruhe eintreten“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

679. Übeltäter und Gerechte sind letztendlich Geschöpfe. Geschöpfe, die Böses tun, werden letztendlich vernichtet werden, und Geschöpfe, die gerechte Taten vollbringen, werden dadurch überleben. Dies ist die geeignetste Regelung für diese beiden Arten von Geschöpfen. Aufgrund ihres Ungehorsams können Übeltäter nicht leugnen, dass sie Geschöpfe Gottes sind, aber sie wurden von Satan geplündert und sind daher nicht in der Lage, gerettet zu werden. Geschöpfe mit gerechtem Verhalten können sich nicht auf die Tatsache verlassen, dass sie überleben werden, um zu leugnen, dass sie von Gott erschaffen wurden und dennoch die Erlösung erhalten haben, nachdem sie von Satan verdorben wurden. Übeltäter sind Geschöpfe, die Gott gegenüber ungehorsam sind; sie sind Geschöpfe, die nicht gerettet werden können und bereits vollständig von Satan geplündert wurden. Menschen, die Böses tun, sind ebenfalls Menschen; sie sind Menschen, die aufs Extremste verdorben wurden, und Menschen, die nicht gerettet werden können. Gerade weil sie auch Geschöpfe sind, sind auch Menschen mit gerechtem Verhalten verdorben worden, aber sie sind Menschen, die gewillt sind, von ihrer verdorbenen Disposition auszubrechen, und in der Lage sind, Gott zu gehorchen. Menschen mit gerechtem Verhalten brüsten sich mit ihrer Gerechtigkeit nicht; vielmehr haben sie die Erlösung empfangen und sind aus ihrer verdorbenen Disposition ausgebrochen, um Gott zu gehorchen; sie werden am Ende standfest sein, aber das bedeutet nicht, dass sie nicht von Satan verdorben worden sind. Nachdem Gottes Werk endet, wird es unter all Seinen Geschöpfen jene geben, die vernichtet werden, und jene, die überleben werden. Dies ist eine unvermeidliche Entwicklung Seiner Führungsarbeit. Niemand kann dies leugnen. Übeltäter können nicht überleben; jene, die gehorchen und Ihm bis zum Ende folgen, werden gewiss überleben. Da dieses Werk das Werk der Führung der Menschheit ist, wird es jene geben, die bleiben, und jene, die beseitigt

werden. Dies sind die unterschiedlichen Ergebnisse der verschiedenen Arten von Menschen, und diese sind die geeignetsten Regelungen für Seine Geschöpfe.

aus „Gott und der Mensch werden gemeinsam in die Ruhe eintreten“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

680. Ich habe viele auf Erden gesucht, Meine Anhänger zu sein. Unter all diesen Anhängern gibt es jene, die als Priester dienen, jene, die anführen, jene, die die Söhne bilden, jene, die das Volk darstellen, und jene, die Dienst erbringen. Ich unterteile sie in diese verschiedenen Kategorien, basierend auf der Treue, die sie Mir gegenüber zeigen. Wenn alle Menschen nach ihrer Art eingeordnet worden sind, das heißt, wenn die Natur jeder Art von Mensch aufgedeckt worden ist, dann werde Ich jeden Menschen zu seiner rechtmäßigen Art zählen und jede Art an ihren passenden Platz stellen, sodass Ich Mein Ziel des Heils für die Menschheit verwirklichen kann. Der Reihe nach berufe Ich Gruppen von jenen, die Ich retten will, um in Mein Haus zurückzukehren, dann gestatte Ich all diesen Menschen, Mein Werk in den letzten Tagen anzunehmen. Gleichzeitig ordne Ich den Menschen nach Art ein, dann belohne oder bestrafe Ich einen jeden aufgrund seiner Taten. So sind die Stufen, aus denen Mein Werk besteht.

aus „Viele sind berufen, doch wenige sind auserwählt“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

681. Weißt du nun wirklich, warum du an Mich glaubst? Kennst du wirklich den Zweck und die Bedeutung Meines Werkes? Kennst du wirklich deine Pflicht? Kennst du wirklich Mein Zeugnis? Wenn du nur an Mich glaubst, aber weder Meine Herrlichkeit noch Mein Zeugnis in dir gesehen werden kann, dann habe Ich dich schon vor langer Zeit verworfen. Was die betrifft, die alles wissen, sind sie Mir noch mehr ein Dorn im Auge, und in Meinem Haus sind sie lediglich Stolpersteine. Sie sind die Spreu, die vollständig durch Mein Werk herausgefiltert wird, ohne die geringste Funktion und ohne jegliches Gewicht, Ich verabscheue sie schon seit Langem. Was diejenigen ohne Zeugnis betrifft, überschütte Ich sie ständig mit Meinem Zorn, und Meine Rute lässt niemals von ihnen ab. Ich habe sie vor langer Zeit in die Hände des Bösen übergeben und sie haben nicht einen Segen von Mir. An jenem Tag wird ihre Bestrafung viel

schlimmer sein, als die törichter Frauen. Nun verrichte Ich nur die Arbeit, die Meine Pflicht ist; Ich werde den ganzen Weizen zu Garben zusammenbinden, zusammen mit jener Spreu. Das ist jetzt Meine Arbeit. All diese Spreu wird zu der Zeit Meines Reinigens herausgefiltert werden, dann werden die Weizenkörner in der Scheune gesammelt und jene Spreu, die herausgefiltert worden ist, wird dem Feuer übergeben werden, um zu Staub zu verbrennen. Meine Arbeit ist es nun lediglich, alle Menschen zu Garben zusammenzubinden, das heißt, sie vollständig zu erobern. Dann werde Ich mit dem Reinigen beginnen, um das Ende aller Menschen zu offenbaren.

aus „Was weißt du über den Glauben?“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

682. Jene, die suchen, und jene, die nicht suchen, sind nun zwei verschiedene Arten von Menschen, und sie sind zwei Arten von Menschen mit zwei verschiedenen Bestimmungsorten. Jene, die nach dem Wissen um die Wahrheit streben und die Wahrheit praktizieren, sind die Menschen, die Gott retten wird. Diejenigen, die den wahren Weg nicht kennen, sind Dämonen und Feinde; sie sind die Nachfahren des Erzengels und werden vernichtet werden. Sogar die frommen Gläubigen eines vagen Gottes – sind sie nicht auch Dämonen? Menschen, die ein gutes Gewissen besitzen, aber den wahren Weg nicht akzeptieren, sind Dämonen; ihr Wesen ist eines des Widerstands gegen Gott. Jene, die den wahren Weg nicht akzeptieren, sind jene, die sich Gott widersetzen, und sogar dann, wenn diese Menschen viele Nöte ertragen, werden sie dennoch vernichtet werden. Jene, die nicht bereit sind, die Welt aufzugeben, die es nicht ertragen können, sich von ihren Eltern zu trennen, die es nicht ertragen können, sich von den eigenen Freuden des Fleisches zu befreien, sind allesamt ungehorsam gegenüber Gott und werden allesamt vernichtet werden. Jeder, der nicht an den fleischgewordenen Gott glaubt, ist dämonisch; umso mehr werden sie vernichtet werden. Jene, die glauben, aber die Wahrheit nicht praktizieren, jene, die nicht an den fleischgewordenen Gott glauben, und jene, die überhaupt nicht an Gottes Existenz glauben, werden vernichtet werden. Jeder, der in der Lage ist zu bleiben, ist eine Person, die sich der Bitterkeit der Verfeinerung unterzogen hat und standgehalten hat; dies ist eine Person, die wahrhaftig Prüfungen durchgemacht hat. Jeder, der Gott nicht

anerkennt, ist ein Feind; das heißt, jeder innerhalb oder außerhalb dieses Stromes, der den fleischgewordenen Gott nicht anerkennt, ist ein Antichrist! Wer ist Satan, wer sind die Dämonen und wer sind die Feinde Gottes, wenn nicht die Verweigerer, die nicht an Gott glauben? Sind sie nicht diejenigen Menschen, die Gott gegenüber ungehorsam sind? Sind Sie nicht diejenigen Menschen, die verbal behaupten zu glauben, aber denen es an der Wahrheit mangelt? Sind sie nicht diejenigen Menschen, die nur danach streben, Segnungen zu erlangen, jedoch Gott nicht bezeugen können? Du mischst dich heute immer noch unter jene Dämonen und bringst ihnen Gewissen und Liebe entgegen, doch bietest du in diesem Fall nicht Satan gute Absichten an? Wird dies nicht als Umgang mit Dämonen angesehen? Wenn die Menschen heutzutage immer noch unfähig sind, zwischen Gut und Böse zu unterscheiden, und weiterhin blind lieben und barmherzig sind, ohne jegliche Absicht, den Willen Gottes zu suchen oder fähig zu sein, Gottes Absichten als ihre eigenen zu hegen, dann wird ihr Ende umso erbärmlicher sein.

aus „Gott und der Mensch werden gemeinsam in die Ruhe eintreten“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

683. Gottes Behandlung der Menschen, die Ihn verlästern oder Ihm widerstehen oder sogar jene, die Ihn in Verruf bringen – Menschen, die Ihn absichtlich angreifen, verleumden und verfluchen – Er drückt kein Auge zu oder stellt sich taub. Er hat denen gegenüber eine klare Einstellung. Er verachtet diese Menschen und verdammt sie in Seinem Herzen. Er erklärt sogar öffentlich die Folgen für sie, damit die Menschen wissen, dass Seine Einstellung gegenüber den Menschen, die Ihn lästern, eindeutig ist und sie wissen, wie Er deren Ende bestimmt. Nachdem Gott dies erklärte, konnten jedoch die Menschen immer noch kaum die Wahrheit dessen erkennen, wie Gott solche Menschen behandeln würde und sie konnten die Prinzipien hinter Gottes Resultaten, Sein Urteil über sie, nicht verstehen. Die Menschheit kann nämlich nicht die bestimmte Einstellung und Methoden Gottes sehen, mit denen Er sie handhabt. Dies hat mit den Prinzipien zu tun, nach denen Gott arbeitet. Gott nutzt das Emporkommen von Tatsachen, um sich mit dem üblen Verhalten von manchen Menschen zu beschäftigen. Das heißt, Er gibt ihre Sünden nicht bekannt oder bestimmt ihr Ende; Er nutzt direkt

das Emporkommen der Tatsachen, um zu gewährleisten, dass sie bestraft werden und ihre verdiente Vergeltung bekommen. Wenn dies geschieht, ist es der Körper des Menschen, der diese Strafe erleidet. Das alles ist etwas, das mit dem menschlichen Auge gesehen werden kann. Gott verflucht die Menschen nur mit Worten, wenn Er mit deren bösen Benehmen handelt. Zur selben Zeit trifft sie aber auch Gottes Zorn und ihre Strafe kann etwas sein, das die Menschen nicht sehen können. Das Resultat kann aber ernsthafter sein als das Resultat, das Menschen sehen können, wenn sie bestraft oder getötet werden. Die Umstände, unter denen Gott beschlossen hat, diese Art Person nicht zu retten, nicht mehr Gnade oder Toleranz für sie zu zeigen, ihnen keine Möglichkeiten zu bieten, waren Seine Einstellung ihnen gegenüber sie „beiseite zu legen". Was bedeutet „beiseite zu legen"? Die Bedeutung dieses Ausdrucks ist, etwas zur Seite zu legen und somit diesem Etwas keine Aufmerksamkeit mehr zu schenken. Wenn aber Gott hier „jemanden beiseite legt", gibt es zwei verschiedene Möglichkeiten der Erklärung dafür: Die erste ist, dass Er das Leben dieser Person – Alles dieser Person – dem Teufel gegeben hat und dieser sich darum kümmert. Gott wäre nicht mehr verantwortlich und würde es nicht länger führen. Ob diese Person wahnsinnig war, oder dumm, ob im Leben oder im Tod oder ob sie zu ihrer Strafe zur Hölle gefahren ist; das hätte nichts mit Gott zu tun. Das würde bedeuten, dass diese Kreatur keine Beziehung zum Schöpfer hat. Die zweite Möglichkeit ist, dass Gott entschieden hat, dass Er Selbst mit dieser Person eigenhändig handeln wird. Es ist möglich, dass Er den Dienst dieser Person gebrauchen will oder dass Er diese Art Person als Kontrast gebrauchen will. Es ist möglich, dass Er einen speziellen Weg des Umgangs mit dieser Art Person hat; eine spezielle Art, sie zu behandeln – wie Paulus. Das ist das Prinzip und die Einstellung in Gottes Herzen, wie Er beschlossen hat, mit einer derartigen Person zu verfahren. Wenn Menschen also Gott widerstehen, Ihn verleumden und verlästern, Seine Disposition erschweren oder sie das Ende Seiner Geduld erreichten, sind die Konsequenzen unvorstellbar. Die schwerwiegendste Konsequenz ist, dass Gott ihr Leben und ihr Alles ein für alle Mal Satan übergibt. Ihnen wird nicht vergeben – in alle Ewigkeit. Das bedeutet, diese Person ist Nahrung für den Teufel, ein Spielzeug in seiner Hand geworden und von da an hat Gott nichts mehr mit ihnen zu schaffen.

aus „Gottes Werk, Gottes Disposition und Gott Selbst III“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

684. Jetzt ist die Zeit, da Ich das Ende jeder Person bestimme, nicht das Stadium, in dem Ich begann, am Menschen zu wirken. Ich schreibe in Meinem Berichtsheft die Worte und Handlungen eines jeden Menschen einzeln nieder, sowie seine Art und Weise, wie er Mir folgt, seine angeborenen Eigenschaften und seine abschließende Leistung. Auf diesem Weg wird keine Art von Mensch Meiner Hand entkommen und wird mit seinesgleichen sein, so, wie Ich ihn zuweise. Ich entscheide den Bestimmungsort eines jeden Menschen nicht auf der Grundlage von Alter, Vorrang, Umfang des Leidens und am Allerwenigsten nach dem Grad, in dem er um Mitleid bittet, sondern danach, ob er die Wahrheit besitzt. Es gibt keine andere Auswahl als diese. Ihr müsst einsehen, dass alle, die nicht dem Willen Gottes folgen, bestraft werden. Dies ist eine unveränderliche Tatsache. Daher werden all diejenigen, die bestraft werden, wegen der Gerechtigkeit Gottes bestraft und als Vergeltung für ihre vielen bösen Taten.

aus „Du solltest eine Hinlänglichkeit guter Taten für deinen Bestimmungsort vorbereiten“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

685. Verstehst du jetzt, was Gericht und was Wahrheit ist? Wenn du es verstanden hast, dann ermahne Ich dich, dich gehorsam zu unterwerfen, um gerichtet zu werden, andernfalls wirst du nie die Gelegenheit haben, von Gott gelobt zu werden oder von Gott in Sein Königreich gebracht zu werden. Diejenigen, die nur das Gericht akzeptieren, aber nie gereinigt werden können, das heißt, diejenigen, die inmitten des Urteilswerks fliehen, werden für immer von Gott verabscheut und zurückgewiesen. Ihre Sünden sind zahlreicher und schwerwiegender als die der Pharisäer, weil sie Gott betrogen haben und Rebellen gegen Gott sind. Solche Menschen, die nicht einmal würdig sind, Dienst zu erbringen, werden strengere Bestrafung erhalten, eine Bestrafung, die zudem ewiglich ist. Gott wird keinen Verräter verschonen, der einst Loyalität mit Worten bekundete, Ihn dann aber verriet. Solche Menschen werden Vergeltung durch Bestrafung von Geist, Seele und Leib erhalten. Ist das nicht gerade eine Offenbarung der gerechten

Disposition Gottes? Liegt darin nicht Gottes Absicht, den Menschen zu richten und ihn zu offenbaren? All jene, die boshafte Taten aller Art vollbringen, wird Gott während der Zeit des Gerichts an den Ort übergeben, der von bösen Geistern heimgesucht ist, und Er lässt diese bösen Geister ihre fleischlichen Leiber nach Belieben zerstören. Ihre Leiber geben einen Leichengestank ab und das ist ihre angemessene Vergeltung. In ihren Berichtsheften hält Gott jede einzelne Sünde dieser untreuen falschen Gläubigen, falschen Aposteln und falschen Arbeitern fest und zum richtigen Zeitpunkt wirft Er sie dann unter die unreinen Geister, lässt ihre Leiber von diesen unreinen Geistern nach Belieben schänden, auf dass sie niemals wiedergeboren werden und nie mehr das Licht sehen können. Jene Heuchler, die einst Dienst erbrachten, aber außerstande sind, bis zum Ende treu zu bleiben, werden von Gott mit zu den Bösen gezählt werden, sodass sie im Rat der Bösen wandeln und Teil ihres liederlichen Gesindels werden. Am Ende wird Gott sie vernichten. Gott verwirft jene, die Christus nie treu gewesen sind oder nie irgendeine Anstrengung unternommen haben und nimmt keine Notiz von ihnen und wird sie alle im Wechsel der Zeitalter auslöschen. Sie werden nicht länger auf Erden bestehen, geschweige denn Eintritt in das Königreich Gottes erlangen. Diejenigen, die zu Gott niemals ehrlich waren, sondern durch die Umstände gezwungen sind, sich mit Ihm oberflächlich zu befassen, werden zu denen gezählt, die Seinem Volk einen Dienst erweisen. Nur eine kleine Anzahl dieser Menschen kann überleben, während die Mehrheit zusammen mit denen, die nicht einmal dazu geeignet sind, einen Dienst zu erbringen, zugrunde gehen wird. Letztendlich wird Gott alle, die mit Gott eines Sinnes sind, das Volk und die Söhne Gottes und auch jene, die von Gott als Priester auserkoren wurden, in Sein Königreich bringen. Das ist das Destillat, das Gott durch Sein Werk gewonnen hat. Was jene betrifft, die unter keine der von Gott festgelegten Kategorien fallen können, sie werden zu den Ungläubigen gezählt werden. Und ihr könnt euch bestimmt vorstellen, welches ihr Ende sein wird. Ich habe euch bereits alles von dem, was Ich sagen sollte, gesagt; der Weg, den ihr wählt, soll eure Entscheidung sein. Ihr solltet Folgendes verstehen: Gottes Werk wartet niemals auf jemanden, der nicht mit Ihm Schritt halten kann, und die gerechte Disposition Gottes zeigt keinem Menschen Gnade.

XV. Worte zum Weissagen über die Schönheit des Königreiches und den Bestimmungsort der Menschheit sowie Gottes Verheißungen und Segnungen

686. Mein Werk dauert lediglich sechstausend Jahre, und Ich habe versprochen, dass die Kontrolle des Bösen über die ganze Menschheit nicht länger als sechstausend Jahre dauern würde. Somit ist die Zeit abgelaufen. Ich werde weder weitermachen noch länger zögern: Während der letzten Tage werde Ich Satan bezwingen, werde Ich Meine ganze Herrlichkeit zurückgewinnen, werde Ich alle Seelen auf der Erde, die Mir gehören, zurückfordern, damit diese verzweifelten Seelen dem Meer des Leidens entkommen können, und damit wird Mein ganzes Werk auf Erden abgeschlossen sein. Von diesem Tag an werde Ich auf Erden nie wieder Fleisch werden, und nie wieder wird Mein alles kontrollierender Geist auf der Erde wirken. Ich werde nur eine Sache auf der Erde tun: Ich werde die Menschheit neu machen, eine Menschheit die heilig ist und die Meine treue Stadt auf Erden ist. Aber wisset, dass Ich weder die ganze Welt noch die ganze Menschheit vernichten werde. Ich werde das verbleibende Drittel behalten, das Drittel, das Mich liebt und von Mir sorgfältig erobert wurde, und Ich werde veranlassen, dass dieses Drittel fruchtbar ist und sich auf Erden vermehrt, wie es die Israeliten unter dem Gesetz taten, indem Ich sie mit einer Fülle von Schafen und Rindern und allen Reichtümern der Erde nähre. Diese Menschheit wird für immer bei Mir verbleiben, sie ist jedoch nicht die beklagenswerte und schmutzige Menschheit von heute, sondern eine Menschheit, die eine Ansammlung von allen ist, die von Mir gewonnen wurden. Diese Menschheit wird nicht von Satan beschädigt, gestört oder bedrängt werden, und sie wird die einzige Menschheit sein, die auf Erden existiert, nachdem Ich über Satan triumphiert habe. Sie ist die Menschheit, die heute von Mir erobert wurde und Mein Versprechen erhalten hat. Demzufolge ist die Menschheit, die in den letzten Tagen

erobert wurde, auch die Menschheit, die verschont werden wird und Meine immerwährenden Segnungen erhalten wird. Es wird der einzige Beweis Meines Triumphes über Satan sein, und die einzige Beute Meines Kampfes mit Satan. Diese Kriegsbeute wird von Mir aus der Domäne Satans gerettet und ist die einzige Kristallisation und Frucht Meines sechstausendjährigen Führungsplans. Sie kommen aus jeder Nation, Konfession und jedem Ort und Land des ganzen Universums. Sie sind von unterschiedlichen Völker, haben verschiedene Sprachen, Bräuche und Hautfarben und sind über jede Nation und Konfession der Erdkugel und sogar in jeder Ecke der Welt verstreut. Letztendlich werden sie zusammenkommen, um eine einzige Menschheit zu bilden, eine Ansammlung von Menschen, die von den Kräften Satans unerreichbar ist.

aus „Keiner, der aus dem Fleische ist, kann dem Tag des Zornes entkommen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

687. Während Meine Worte sich vollenden, entsteht auf Erden allmählich das Königreich und der Mensch wird allmählich wieder in seinen Normalzustand zurückversetzt, und so wird auf Erden das Königreich in Meinem Herzen errichtet. Im Königreich erlangt das ganze Volk Gottes das Leben eines normalen Menschen wieder. Vorbei ist der frostige Winter, ersetzt durch eine Welt aus Städten des Frühlings, in denen es das ganze Jahr hindurch Frühling ist. Die Menschen sehen sich nicht länger der düsteren, elenden Welt der Menschen gegenüber, sie durchleiden nicht länger den kalten Frost der Welt der Menschen. Menschen liegen nicht mehr im Kampf miteinander, Länder bekriegen sich nicht, es gibt kein Blutbad mehr und kein durch Gemetzel herbeigeführtes Blutvergießen. Alle Länder sind voller Glück und die Wärme zwischen den Menschen erfüllt jeden Ort. Ich bewege Mich durch die ganze Welt, von der Höhe Meines Thrones erfreue ich mich, ich lebe inmitten der Sterne. Und die Engel bringen Mir neue Lieder und Tänze dar. Ihre eigene Zerbrechlichkeit lässt keine Tränen mehr über ihre Gesichter laufen. Ich höre nicht mehr das Weinen der Engel vor Mir und niemand beklagt sich mehr bei Mir über Not. Heute lebt ihr alle vor Mir; morgen werdet

ihr alle in Meinem Königreich leben. Ist das nicht der größte Segen, den Ich dem Menschen zuteilwerden lasse?

aus „Kapitel 20“ von Die Worte Gottes an das gesamte Universum in „Das Wort erscheint im Fleisch“

688. Wenn das Königreich vollständig auf die Erde herabkommt, werden alle Menschen ihr ursprüngliches Abbild wiedererlangen. Daher sagt Gott: „Ich erfreue mich von der Höhe Meines Thrones, ich lebe inmitten der Sterne. Und die Engel bringen Mir neue Lieder und Tänze dar. Ihre eigene Zerbrechlichkeit lässt keine Tränen mehr über ihre Gesichter laufen. Ich höre nicht mehr das Weinen der Engel vor Mir und niemand beklagt sich mehr bei Mir über Not.“ Dies zeigt, dass der Tag, an dem Gott die vollkommene Herrlichkeit erlangt, der Tag ist, an dem der Mensch seine Ruhe genießt; die Menschen hetzen sich nicht länger infolge der Beeinträchtigung durch Satan ab, die Welt hört auf, voranzuschreiten und die Menschen leben in Ruhe – denn die Myriaden von Sternen am Firmament werden erneuert und Sonne, Mond, Sterne und so weiter und alle Berge und Flüsse im Himmel und auf Erden werden verändert. Und weil der Mensch sich geändert hat und weil Gott Sich geändert hat, werden sich auch alle Dinge ändern. Dies ist das letztendliche Ziel des Führungsplanes Gottes und das, was letztendlich erreicht werden wird.

aus „Kapitel 20“ von Interpretationen der Mysterien der Worte Gottes an das gesamte Universum in „Das Wort erscheint im Fleisch“

689. In einem Lichtblitz wird jedes Tier in seiner wahren Gestalt zu erkennen gegeben. So hat auch der Mensch, erleuchtet durch Mein Licht, die Heiligkeit wiedererlangt, die er einst besaß. Oh, verdorbene Welt der Vergangenheit! Am Ende ist sie in das schmutzige Wasser gestürzt und hat sich, während sie unter der Oberfläche versank, in Schlamm aufgelöst! Oh, die ganze Menschheit, von Meiner eigenen Schöpfung! Endlich ist sie im Licht wieder zum Leben erwacht, hat die Grundlage des Daseins gefunden und aufgehört, sich im Schlamm abzuquälen! Oh, die unzähligen Dinge der Schöpfung, die Ich in Meinen Händen halte! Wie können diese nicht durch

Meine Worte erneuert werden? Wie können diese nicht im Licht ihre Funktionen spielen lassen? Die Erde ist nicht länger totenstill und schweigsam, der Himmel ist nicht länger trostlos und traurig. Himmel und Erde sind nicht mehr durch eine Leere getrennt, sind zu einer Einheit vereint, und sollen nie mehr getrennt werden. Zu diesem überglücklichen Anlass, in diesem Augenblick des Jubels, haben sich Meine Gerechtigkeit und Meine Heiligkeit überall im Universum ausgebreitet, und die ganze Menschheit preist sie ohne Unterlass. Die Städte des Himmels lachen vor Freude, und die Königreiche der Erde tanzen vor Freude. Wer frohlockt nicht in diesem Augenblick? Und wer weint nicht in diesem Augenblick? Die Erde, in ihrem uranfänglichen Zustand, gehört dem Himmel an, und der Himmel ist mit der Erde vereint. Der Mensch ist das Band, das Himmel und Erde vereint, und aufgrund der Heiligkeit des Menschen, aufgrund der Erneuerung des Menschen, liegt der Himmel nicht länger vor der Erde verborgen, und die Erde ist dem Himmel gegenüber nicht länger schweigsam. Die Gesichter der Menschen sind in ein Lächeln der Erfüllung gehüllt, und in ihren Herzen liegt eine Liebenswürdigkeit verborgen, die keine Grenzen kennt. Der Mensch streitet sich nicht mit anderen Menschen, noch geraten die Menschen aneinander. Gibt es jemanden, der in Meinem Licht nicht friedlich mit anderen zusammenlebt? Gibt es irgendjemanden, der an Meinem Tag Meinen Namen in Ungnade bringt? Alle Menschen richten ihren ehrfürchtigen Blick auf Mich und rufen Mir in ihren Herzen insgeheim zu. Ich habe jede Tat der Menschheit durchforscht: Unter den Menschen, die gereinigt worden sind, gibt es niemanden, der Mir gegenüber ungehorsam ist, niemanden, der Mich verurteilt. Die ganze Menschheit ist von Meiner Disposition erfüllt. Jeder lernt Mich kennen, kommt Mir näher und verehrt Mich. Ich bleibe fest im Geist des Menschen; in den Augen des Menschen bin Ich zum höchsten Gipfel erhöht und fließe durch das Blut seiner Adern. Das freudige Hochgefühl im Herzen der Menschen erfüllt jeden Ort dieser Erde, die Luft ist anregend und frisch, der Boden ist nicht mehr mit dichten Nebeln bedeckt, und die Sonne glänzt strahlend.

aus „Kapitel 18“ von Die Worte Gottes an das gesamte Universum in „Das Wort erscheint im Fleisch“

690. In Meinem Licht sehen die Menschen das Licht wieder. In Meinem Wort finden die Menschen die Dinge, an denen sie sich erfreuen. Ich bin aus dem Osten gekommen, Ich grüße aus dem Osten. Wenn Meine Herrlichkeit aufleuchtet, werden alle Nationen beleuchtet, alles wird ins Licht gebracht, nichts bleibt in der Finsternis. Im Königreich ist das Leben, das Gottes Volk mit Gott führt, über alle Maßen glücklich. Die Wasser tanzen vor Freude angesichts des gesegneten Lebens der Menschen, die Berge erfreuen sich mit den Menschen an Meiner Fülle. Alle Menschen in meinem Königreich streben, arbeiten hart und zeigen ihre Treue. Im Königreich gibt es kein Aufbegehren und keinen Widerstand mehr; die Himmel und die Erde hängen voneinander ab, der Mensch und Ich nähern uns in einem tief gehenden Gefühl, durch die süße Glückseligkeit des Lebens, wobei sich einer an den anderen anlehnt ... Zum jetzigen Zeitpunkt beginne Ich formell Mein Leben im Himmel. Satans Störung ist nicht mehr und die Menschen treten in die Ruhe ein. Im ganzen Universum lebt Mein auserwähltes Volk in Meiner Herrlichkeit, gesegnet ohnegleichen, nicht als Menschen, die unter Menschen leben, sondern als Menschen, die mit Gott leben. Die gesamte Menschheit hat Satans Verdorbenheit durchlebt und das bittersüße Leben bis zum letzten Tropfen ausgetrunken. Wie kann man sich nun in Meinem Licht lebend nicht erfreuen? Wie kann man auf diesen schönen Moment leichthin verzichten und ihn entgleiten lassen? Ihr Menschen! Singt das Lied in euren Herzen und tanzt vor Freude für Mich! Erhebt eure aufrichtigen Herzen und bringt sie Mir dar! Schlagt eure Trommeln und spielt sie freudig für Mich! Ich strahle Meine Freude im ganzen Universum aus! Den Menschen offenbare Ich Mein herrliches Gesicht! Ich werde mit lauter Stimme ausrufen! Ich werde über das Universum hinausgehen! Ich herrsche bereits unter den Menschen! Ich werde von den Menschen verherrlicht! Ich schwebe oben in den blauen Himmeln und die Menschen gehen an Meiner Seite. Ich wandle unter den Menschen und Mein Volk umgibt Mich! Die Herzen der Menschen sind fröhlich, ihre Lieder bringen das Universum zum Beben und brechen das Empyreum auf! Das Universum ist nicht mehr in Nebel gehüllt; es gibt keinen Schlamm mehr, keine Ansammlung von Abwasser mehr. Heiliges Volk des Universums! Unter Meinem Augenschein zeigt ihr euer wahres Antlitz. Ihr seid keine mit Schmutz bedeckten Menschen, sondern Heilige, rein wie Jade, ihr seid alle Meine Liebsten, ihr seid alle Meine Freude! Alle Dinge erwachen

wieder zum Leben! Die Heiligen sind alle zurückgekehrt, um Mir im Himmel zu dienen, sie begeben sich in Meine warme Umarmung, weinen nicht mehr, sind nicht mehr ängstlich, bringen sich Mir dar, kommen wieder zu Mir nach Hause zurück und in ihrer Heimat werden sie Mich ohne Unterlass lieben! Dies wird sich bis in alle Ewigkeit nicht ändern! Wo sind die Sorgen! Wo sind die Tränen! Wo ist das Fleisch! Die Erde vergeht, aber die Himmel sind ewig. Ich erscheine allen Menschen und alle Menschen preisen Mich. Dieses Leben, diese Schönheit, seit Menschengedenken bis zum Ende der Zeit, werden sich nicht ändern. Das ist das Leben des Königreichs.

aus „Freuet euch, all ihr Menschen!“ von Die Worte Gottes an das gesamte Universum in „Das Wort erscheint im Fleisch“

691. Das Königreich breitet sich unter der Menschheit aus, es nimmt inmitten der Menschheit Gestalt an, es erhebt sich in der Mitte der Menschheit; es gibt keine Macht, die Mein Königreich zerstören kann. Von Meinem Volk, das sich im heutigen Königreich befindet, welcher von euch ist kein Mensch unter Menschen? Welcher von euch befindet sich nicht jenseits des Zustands eines Menschen? Wie wird die Menschheit reagieren, wenn Mein neuer Ausgangspunkt der Menge mitgeteilt wird? Ihr habt mit eigenen Augen den Zustand der Menschheit gesehen; ihr hegt sicherlich keine Hoffnungen mehr, für immer in dieser Welt auszuharren? Ich gehe nun inmitten Meines Volkes in die Fremde, Ich lebe unter Meinem Volk. Heute sind die Menschen gesegnet, die Mir echte Liebe entgegenbringen; gesegnet sind jene, die sich Mir unterwerfen, sie werden gewiss in Meinem Königreich bleiben. Gesegnet sind jene, die Mich kennen, sie werden gewiss Macht in Meinem Königreich ausüben; gesegnet sind jene, die nach Mir suchen, sie werden gewiss den Fesseln Satans entkommen und Segen in Mir genießen. Gesegnet sind jene, die sich selbst entsagen können, sie werden gewiss in Meinen Besitz eintreten und die Fülle Meines Königreiches genießen. An jene, die Meinetwegen umhereilen, werde Ich Mich erinnern, jene, die sich Meinetwegen aufwenden, werde Ich freudig umarmen, jenen, die Mir Opfer darbringen, werde Ich Freuden geben. Jene, die Freude in Meinen Worten finden, werde Ich segnen, sie werden gewiss die Säulen sein, die den Firstbalken Meines Königreiches halten, sie werden gewiss unvergleichliche Gaben in

Meinem Haus haben und niemand kann sich mit ihnen vergleichen. Habt ihr jemals die Segnungen angenommen, die ihr empfangen habt? Habt ihr jemals nach den Versprechungen verlangt, welche euch gegeben wurden? Unter der Führung Meines Lichtes werdet ihr gewiss der Umklammerung der Mächte der Dunkelheit entkommen. Ihr werdet inmitten der Dunkelheit gewiss nicht das Licht verlieren, das euch führt. Ihr werdet bestimmt der Herr aller Schöpfung sein. Ihr werdet gewiss ein Überwinder Satans sein. Beim Niedergang des Königreiches des großen roten Drachen werdet ihr bestimmt inmitten der unzähligen Scharen stehen, um für Meinen Sieg Zeugnis abzulegen. Im Lande Sinim werdet ihr gewiss entschlossen und unerschütterlich sein. Durch die Leiden, die ihr ertragt, werdet ihr den Segen erhalten, der von Mir kommt und werdet gewiss Meine Herrlichkeit im ganzen Universum ausstrahlen.

aus „Kapitel 19“ von Die Worte Gottes an das gesamte Universum in „Das Wort erscheint im Fleisch“

692. Meine Weisheit ist überall auf Erden und im gesamten Universum. Inmitten aller Dinge befinden sich die Früchte Meiner Weisheit, inmitten aller Menschen tummeln sich die Meisterwerke Meiner Weisheit. Alles ist wie alle Dinge in Meinem Königreich und alle Menschen weilen in Ruhe unter Meinen Himmeln wie die Lämmer auf Meinen Weiden. Ich bewege Mich über allen Menschen und wache überall. Nichts sieht jemals alt aus und kein Mensch ist so, wie er einst war. Ich ruhe auf dem Thron und lehne Mich über das gesamte Universum und Ich bin völlig zufrieden, da alle Dinge ihre Heiligkeit wiedererlangt haben. Ich kann nun wieder friedvoll in Zion leben und die Menschen auf Erden können unter Meiner Führung ein ruhiges und zufriedenes Leben führen. Alle Völker kommen in Meiner Hand mit allem zurecht, alle Völker haben ihre einstige Intelligenz und ursprüngliche Erscheinung zurückerlangt; sie sind nicht länger mit Staub bedeckt, sondern in Meinem Königreich, sind sie so heilig wie Jade, jeder mit dem Gesicht wie das des Heiligen im Herzen des Menschen, denn Mein Königreich ist unter den Menschen errichtet worden.

aus „Kapitel 16“ von Die Worte Gottes an das gesamte Universum in „Das Wort erscheint im Fleisch“

693. „Ich bewege Mich über allen Menschen und wache überall. Nichts sieht jemals alt aus und kein Mensch ist so, wie er einst war. Ich ruhe auf dem Thron und lehne Mich über das gesamte Universum …“ Das ist das Ergebnis von Gottes derzeitigem Werk. Alle der auserwählten Menschen Gottes kehren zu ihrer ursprünglichen Form zurück, weswegen die Engel, die so viele Jahre gelitten haben, befreit werden, genau, wie Gott sagt „mit dem Gesicht wie das des Heiligen im Herzen des Menschen“. Weil die Engel auf Erden arbeiten und Gott auf Erden dienen und Gottes Herrlichkeit sich überall auf der Welt ausbreitet, wird der Himmel zur Erde gebracht, und die Erde wird bis zum Himmel erhoben. Deshalb ist der Mensch das Bindeglied, das Himmel und Erde verbindet; Himmel und Erde sind nicht länger für sich, nicht länger getrennt, sondern als eins verbunden. Weltweit existieren nur Gott und Mensch. Es gibt keinen Staub oder Schmutz, und alle Dinge werden wie ein Lämmchen erneuert, das auf einer grünen Weide unter dem Himmel liegt und alle Gnade Gottes genießt. Und es ist wegen der Ankunft des Grüns, dass der Lebensatem weiterstrahlt, denn Gott kommt zur Welt, um neben dem Menschen auf alle Ewigkeit zu leben, genau, wie es von Gottes Mund gesagt wurde „Ich kann nun wieder friedvoll in Zion leben“. Das ist das Zeichen von Satans Misserfolg, es ist der Tag der Ruhe Gottes, und dieser Tag soll von allen Menschen gepriesen und öffentlich verkündigt werden, und von allen Menschen gefeiert werden. Wenn Gott auf dem Thron ruht, ist auch, wenn Gott Sein Werk auf Erden beendet, und ist eben der Moment, in dem alle Geheimnisse Gottes dem Menschen gezeigt werden; Gott und Mensch werden für immer in Harmonie sein, niemals getrennt – solcher Art sind die schönen Schauplätze des Königreichs!

aus „Kapitel 16“ von Interpretationen der Mysterien der Worte Gottes an das gesamte Universum in „Das Wort erscheint im Fleisch“

694. Anhand ihrer verschiedenen Funktionen und Zeugnisse, werden die Überwinder innerhalb des Königreiches als Priester oder Anhänger dienen und alle, die

siegreich inmitten der Trübsal sind, werden die Priesterschaft im Königreich bilden. Die Priesterschaft wird gebildet werden, wenn das Werk des Evangeliums im ganzen Universum zu einem Ende gekommen ist. Wenn diese Zeit kommt, wird das, was vom Menschen getan werden sollte, die Erfüllung seiner Pflicht im Königreich Gottes und sein Zusammenleben mit Gott im Königreich sein. In der Priesterschaft wird es einen Oberpriester und Priester geben und die Verbleibenden werden die Söhne und das Volk Gottes sein. Dies wird alles anhand ihrer Zeugnisse für Gott während der Trübsal festgesetzt; das sind keine Titel, die willkürlich vergeben werden. Sobald der Status des Menschen festgelegt worden ist, wird Gottes Werk enden, da jeder seiner Art nach eingestuft und zu seiner ursprünglichen Position zurückgebracht wird, und dies ist das Zeichen der Vollendung von Gottes Werk, dies ist das endgültige Ergebnis von Gottes Werk und der Praxis des Menschen, und es ist die Kristallisation der Visionen von Gottes Werk und der Zusammenarbeit des Menschen. Am Ende wird der Mensch im Königreich Gottes Ruhe finden, und auch Gott wird zu Seinem Wohnort zurückkehren, um zu ruhen. Dies ist das endgültige Ergebnis von 6.000 Jahren Zusammenarbeit zwischen Gott und Mensch.

aus „Gottes Werk und die Praxis des Menschen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

695. Sobald das Eroberungswerk beendet worden ist, wird der Mensch in eine wunderbare Welt gebracht werden. Dieses Leben wird natürlich immer noch auf Erden sein, aber es wird sich völlig vom heutigen Leben des Menschen unterscheiden. Es ist das Leben, das die Menschheit haben wird, nachdem die gesamte Menschheit erobert worden ist. Es wird für den Menschen ein Neubeginn auf Erden sein und dass die Menschheit solch ein Leben hat, wird der Beweis dafür sein, dass die Menschheit in ein neues und wundervolles Reich eingetreten ist. Es wird der Anfang des Lebens von Mensch und Gott auf Erden sein. Ein solch wunderschönes Leben muss voraussetzen, dass der Mensch sich vor dem Schöpfer unterwirft, nachdem er gereinigt und erobert worden ist. Und somit ist das Eroberungswerk die letzte Stufe von Gottes Werk, bevor die Menschheit in den wunderschönen Bestimmungsort eintritt. Ein solches Leben ist

das zukünftige Leben des Menschen auf Erden. Es ist das schönste Leben auf Erden, die Art von Leben, nach der sich der Mensch sehnt, die Art, die der Mensch in der gesamten Weltgeschichte nie zuvor erlangt hatte. Es ist das endgültige Ergebnis der 6.000 Jahre an Führungsarbeit; es ist das, wonach sich die Menschheit am meisten sehnt, und es ist auch Gottes Verheißung an den Menschen. Aber diese Verheißung kann nicht sofort eintreten: Der Mensch wird erst dann in den zukünftigen Bestimmungsort eingehen, wenn das Werk der letzten Tage vollendet und er vollständig erobert worden ist, das heißt, sobald Satan völlig besiegt worden ist. Nachdem der Mensch geläutert worden ist, wird seine Natur nicht sündig sein, denn Gott wird Satan besiegt haben, was bedeutet, dass es keine Übergriffe von feindlichen Mächten geben wird und keine feindlichen Mächte, die das Fleisch des Menschen angreifen können. Somit wird der Mensch frei und heilig sein – er wird in die Ewigkeit eingegangen sein.

aus „Die Wiederherstellung des normalen Lebens des Menschen und seine Hinführung zu einem wunderbaren Bestimmungsort“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

696. Wenn der Mensch das wahre Leben des Menschen auf Erden erreicht und die gesamten Mächte Satans gebunden sind, wird der Mensch ein leichtes Leben auf der Erde haben. Die Dinge werden nicht so kompliziert sein, wie sie es heute sind: Menschliche Beziehungen, soziale Beziehungen, komplexe familiäre Beziehungen …, sie sind so eine Plage, so schmerzhaft! Das Leben des Menschen ist so kümmerlich hier. Wenn der Mensch erst mal erobert ist, verändern sich sein Herz und sein Denken: Er wird ein Herz haben, das Gott fürchtet, und ein Herz, das Gott liebt. Wenn im Universum erst einmal alles erobert wurde, das nach der Liebe Gottes strebt, wenn also Satan erst einmal besiegt wurde und wenn Satan – alle Mächte der Finsternis – erst einmal gebunden wurde, wird das Leben des Menschen auf Erden sorglos sein, und er wird in der Lage sein, auf Erden frei zu leben. Es wäre so viel einfacher, wenn das Leben des Menschen ohne die fleischlichen Beziehungen und ohne die Komplexität des Fleisches wäre. Die Beziehung des Menschen zum Fleisch ist zu komplex, und solche Dinge zu haben, beweist dem Menschen, dass er sich noch vom Einfluss Satans befreien

muss. Wenn du die gleiche Beziehung mit jedem deiner Brüder und jeder deiner Schwestern hättest, wenn du die gleiche Beziehung mit jedem deiner Familienmitglieder hättest, dann hättest du keine Sorgen und müsstest dich nicht um niemanden sorgen. Nichts könnte besser sein, und auf diese Weise wäre der Mensch von der Hälfte seiner Leiden befreit. Ein normales menschliches Leben auf Erden zu leben, stellt den Menschen mit einem Engel gleich. Obwohl er weiterhin des Fleisches ist, wäre er einem Engel sehr ähnlich. Das ist das abschließende Versprechen; es ist das letzte Versprechen, das dem Menschen gegeben wird.

aus „Die Wiederherstellung des normalen Lebens des Menschen und seine Hinführung zu einem wunderbaren Bestimmungsort“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

697. Diejenigen, die von Gott vervollkommnet werden, sind diejenigen, die Seinen Segen und Sein Erbe erhalten werden. Das heißt, sie nehmen das auf, was Gott hat und ist, sodass es zu dem wird, was sie in sich haben; sie haben alle Worte Gottes in sich eingehämmert. Was auch immer das Wesen Gottes ist, ihr seid in der Lage, es genauso aufzunehmen und somit die Wahrheit auszuleben. Das ist die Art von Mensch, die von Gott vervollkommnet und gewonnen wird. Nur diese Art von Mensch ist berechtigt, diese Segnungen zu erben, die von Gott geschenkt wurde:

1) Er erhält die gesamte Liebe Gottes.

2) Er handelt in allen Belangen nach Gottes Willen.

3) Er erhält die Führung Gottes, lebt unter dem Licht Gottes und wird durch Gott erleuchtet.

4) Er lebt das Bild aus, das von Gott auf der Erde geliebt wird; er liebt Gott wirklich, wie es Petrus tat, der für Gott gekreuzigt wurde und würdig starb, um Gottes Liebe als Belohnung zu erhalten; er hat denselben Ruhm wie Petrus.

5) Er wird von allen auf Erden geliebt, respektiert und bewundert.

6) Er überwindet all die Knechtschaft des Todes und des Hades und gibt dem Werk Satans keine Möglichkeit; er ist von Gott besessen, lebt in einem frischen und lebendigen Geist und hat kein Gefühl der Müdigkeit.

7) Er hat zu allen Zeiten seines gesamten Lebens ein unsagbares Hochgefühl und eine Begeisterung, als ob er das Kommen des Tages der Herrlichkeit Gottes gesehen hat.

8) Er empfängt die Herrlichkeit mit Gott und hat ein Antlitz ähnlich wie das der geliebten Heiligen Gottes.

9) Er wird zu dem, was Gott auf Erden liebt, das heißt, der geliebte Sohn Gottes.

10) Er ändert seine Form und steigt mit Gott in den dritten Himmel empor, indem er das Fleisch überwindet.

aus „Versprechen an jene, die vervollkommnet wurden“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

698. Wenn der Mensch in den ewigen Bestimmungsort eintritt, wird der Mensch den Schöpfer anbeten, und weil der Mensch die Errettung erlangt hat und in die Ewigkeit eingetreten ist, wird der Mensch keine Ziele mehr verfolgen und sich zudem keine Sorgen machen müssen, von Satan bedrängt zu werden. Der Mensch wird zu diesem Zeitpunkt seinen Platz kennen und seine Aufgabe erfüllen, selbst wenn er nicht gezüchtigt oder gerichtet wird, wird jeder Mensch seine Aufgabe erfüllen. Zu diesem Zeitpunkt wird der Mensch in Identität und auch in Status ein Geschöpf sein. Es wird keine Unterscheidung mehr von hoch und niedrig geben; jede Person wird schlechthin eine andere Funktion erfüllen. Der Mensch wird dennoch weiterhin in einem ordnungsgemäßen, angemessenen Bestimmungsort der Menschheit leben, der Mensch wird seine Aufgabe um der Anbetung des Schöpfers willen erfüllen und eine Menschheit wie diese, wird die Menschheit der Ewigkeit sein. Zu diesem Zeitpunkt wird der Mensch ein von Gott erleuchtetes Leben erlangt haben, ein Leben unter der Fürsorge und dem Schutz Gottes und ein Leben in Gemeinschaft mit Gott. Die Menschheit wird ein normales Leben auf Erden führen und die gesamte Menschheit wird den richtigen Weg einschlagen. Der 6.000-jährige Führungsplan wird Satan völlig besiegt haben, was

bedeutet, dass Gott des Menschen ursprüngliches Bild nach dessen Schöpfung wiederhergestellt haben wird, und als solches die ursprüngliche Absicht Gottes erfüllt worden sein wird.

aus „Die Wiederherstellung des normalen Lebens des Menschen und seine Hinführung zu einem wunderbaren Bestimmungsort“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

699. Das Leben in Ruhe ist eines ohne Krieg, ohne Schmutz, ohne andauernde Ungerechtigkeit. Das heißt, es fehlen die Belästigung Satans (hier bezieht sich „Satan“ auf feindliche Mächte), Satans Verderbtheit sowie die Invasion jedweder Macht, die sich Gott widersetzt. Alles folgt seiner eigenen Art und betet den Herrn der Schöpfung an. Himmel und Erde sind vollkommen ruhig. Dies ist das erholsame Leben der Menschheit. Wenn Gott in die Ruhe eintritt, wird auf Erden keine Ungerechtigkeit mehr bestehen, und es wird keine Invasion von feindlich gesonnenen Kräften mehr geben. Die Menschheit wird auch in ein neues Reich eintreten; sie wird nicht länger eine von Satan verdorbene Menschheit sein, sondern viel mehr eine Menschheit, die gerettet worden ist, nachdem sie von Satan verdorben wurde. Der Ruhetag des Menschen ist auch Gottes Ruhetag. Gott verlor Seine Ruhe aufgrund der Unfähigkeit der Menschheit, in die Ruhe einzutreten; es lag nicht daran, dass Er ursprünglich nicht in der Lage war, Sich auszuruhen. Das Eintreten in die Ruhe bedeutet nicht, dass alle Dinge aufhören werden, sich zu bewegen, oder dass alle Dinge aufhören werden, sich zu entwickeln, noch bedeutet es, dass Gott aufhören wird, zu wirken, oder dass der Mensch aufhören wird, zu leben. Das Zeichen für den Eintritt in die Ruhe ist Folgendes: Satan wurde vernichtet; diejenigen frevelhaften Menschen, die sich Satan bei seinen Übeltaten anschlossen, wurden bestraft und ausgelöscht; alle Gott feindlich gesonnenen Mächte hören auf zu existieren. Gottes Eintritt in die Ruhe bedeutet, dass Er Sein Werk zur Errettung des Menschen nicht mehr ausführen wird. Das Eintreten der Menschheit in die Ruhe bedeutet, dass die gesamte Menschheit in Gottes Licht und unter Seinem Segen leben wird; es wird keine Verderbtheit durch Satan geben, noch werden irgendwelche ungerechten Dinge geschehen. Die Menschheit wird normal auf der Erde leben und sie wird unter Gottes Obhut leben. Wenn der Mensch und Gott gemeinsam in

die Ruhe eintreten, wird dies bedeuten, dass die Menschheit erlöst und Satan zerstört worden ist, dass Gottes Werk am Menschen vollkommen abgeschlossen ist. Gott wird nicht mehr am Menschen wirken und der Mensch wird nicht mehr unter der Domäne Satans leben. Daher wird Gott nicht mehr beschäftigt sein und der Mensch wird nicht mehr herumeilen; Gott und der Mensch werden gleichzeitig in die Ruhe eintreten. Gott wird in Seine ursprüngliche Position zurückkehren und jede Person wird an ihren jeweiligen Platz zurückkehren. Dies sind die Bestimmungsorte, an denen Gott und der Mensch jeweils nach dem Ende von Gottes gesamter Führung residieren werden. Gott hat den Bestimmungsort Gottes und der Mensch hat den Bestimmungsort des Menschen. Während Seiner Ruhe wird Gott weiterhin die ganze Menschheit in ihrem Leben auf der Erde leiten. In Gottes Licht wird der Mensch den einen wahren Gott im Himmel anbeten. Gott wird nicht länger unter der Menschheit leben und der Mensch wird auch nicht in der Lage sein, mit Gott an Gottes Bestimmungsort zu leben. Gott und der Mensch können nicht im selben Reich leben; vielmehr haben beide ihre jeweilige Lebensart. Gott ist der Eine, der die gesamte Menschheit führt, während die gesamte Menschheit die Kristallisierung von Gottes Führungsarbeit ist. Es ist die Menschheit, die geführt wird; in Bezug auf das Wesen gleicht die Menschheit Gott nicht. Zu ruhen bedeutet, an seinen Ursprungsort zurückzukehren. Wenn Gott also in die Ruhe eintritt, bedeutet das also, dass Gott an Seinen Ursprungsort zurückkehrt. Gott wird nicht mehr auf der Erde leben oder die Freude und das Leid der Menschheit teilen, während Er unter der Menschheit weilt. Wenn die Menschheit in die Ruhe eintritt, so bedeutet dies, dass der Mensch eine wahre Schöpfung geworden ist; die Menschheit wird Gott von der Erde aus anbeten und normale menschliche Leben führen. Die Menschen werden Gott gegenüber nicht mehr ungehorsam sein oder Gott widerstehen; sie werden zum ursprünglichen Leben von Adam und Eva zurückkehren. Dies sind die entsprechenden Leben und Bestimmungsorte Gottes und der Menschheit, nachdem sie in die Ruhe eingetreten sind. Satans Niederlage ist eine unvermeidliche Entwicklung im Krieg zwischen Gott und Satan. Auf diese Weise werden Gottes Eintritt in die Ruhe nach Abschluss Seiner Führungsarbeit und die vollkommene Errettung des Menschen und sein Eintritt in die Ruhe ebenso unvermeidliche Entwicklungen werden. Der Ruheort

des Menschen ist auf der Erde und der Ruheort Gottes ist im Himmel. Während der Mensch Gott in der Ruhe anbetet, wird er auf der Erde leben, und während Gott den verbleibenden Teil der Menschheit in der Ruhe führt wird Er sie vom Himmel aus führen, nicht von der Erde aus. Gott wird immer noch der Geist sein, während der Mensch noch Fleisch sein wird. Gott und der Mensch haben beide ihre unterschiedlichen jeweiligen Ruhearten. Während Gott ruht, wird Er kommen und unter den Menschen erscheinen; während der Mensch ruht, wird er von Gott geführt, um den Himmel zu besuchen und auch das Leben im Himmel zu genießen.

aus „Gott und der Mensch werden gemeinsam in die Ruhe eintreten“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

700. Wenn die Menschheit in ihrer ursprünglichen Gestalt wiederhergestellt wurde, wenn die Menschheit ihre entsprechenden Pflichten erfüllt, ihren eigenen Platz bewahrt und allen Regelungen Gottes gehorchen kann, wird Gott eine Gruppe von Menschen auf der Erde erlangt haben, die Ihn anbeten, und Er wird auch ein Königreich auf Erden errichtet haben, dass Ihn anbetet. Er wird einen ewigen Sieg auf Erden haben, und jene, die sich Ihm widersetzen, werden auf ewig untergehen. Dies wird Seine ursprüngliche Absicht bei der Schöpfung des Menschen wiederherstellen; es wird Seine Absicht bei der Schöpfung aller Dinge wiederherstellen, und es wird auch Seine Autorität auf Erden, Seine Autorität über alle Dinge und Seine Autorität über Seine Feinde wiederherstellen. Dies sind die Symbole Seines totalen Sieges. Fortan wird die Menschheit in die Ruhe eintreten und ein Leben betreten, das dem richtigen Pfad folgt. Gott wird mit dem Menschen auch in die ewige Ruhe eintreten und in ein ewiges Leben eintreten, das Gott und der Mensch teilen werden. Der Schmutz und der Ungehorsam auf Erden werden verschwinden, wie auch das Klagen auf Erden. Alles auf Erden, was sich Gott widersetzt, wird nicht bestehen. Nur Gott und diejenigen Menschen, die Er gerettet hat, bleiben; nur Seine Schöpfung wird bleiben.

aus „Gott und der Mensch werden gemeinsam in die Ruhe eintreten“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Die Kirche
des Allmächtigen Gottes

Gospel-Webseite

https://www.kingdomsalvation.org/de

Unsere Webseite

App herunterladen

YouTube: https://l.kingdomsalvation.org/de/video

Facebook: https://l.kingdomsalvation.org/de/facebook

Email: contact.de@kingdomsalvation.org